

Modul	akad. Periode	Woche	Veranstaltung: Titel	LZ-Dimension	LZ-Kognitionsdimension	Lernziel
M01	WiSe2023	OE	Vorlesung OE : Die Charité: Vom Armenhaus der Residenz zum Krankenhaus der Metropole	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der 300-jährigen Geschichte der Charité beschreiben können.
M01	WiSe2023	OE	Vorlesung OE : Die Charité: Vom Armenhaus der Residenz zum Krankenhaus der Metropole	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Neubaus der Charité um 1900 wesentliche soziale, politische und wissenschaftliche Entwicklungslinien der Jahrhundertwende beschreiben können
M01	WiSe2023	OE	Vorlesung OE : Die Charité: Vom Armenhaus der Residenz zum Krankenhaus der Metropole	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine Identifikation mit der Historie der Charité und ihrer Campi entwickeln.
M01	SoSe2024	OE	Vorlesung OE : Die Charité: Vom Armenhaus der Residenz zum Krankenhaus der Metropole	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der 300-jährigen Geschichte der Charité beschreiben können.
M01	SoSe2024	OE	Vorlesung OE : Die Charité: Vom Armenhaus der Residenz zum Krankenhaus der Metropole	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Neubaus der Charité um 1900 wesentliche soziale, politische und wissenschaftliche Entwicklungslinien der Jahrhundertwende beschreiben können
M01	SoSe2024	OE	Vorlesung OE : Die Charité: Vom Armenhaus der Residenz zum Krankenhaus der Metropole	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine Identifikation mit der Historie der Charité und ihrer Campi entwickeln.
M01	WiSe2023	OE	Vorlesung OE: Studium und Karriere in den Gesundheitsberufen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Unterstützungsmöglichkeiten bei Studienproblemen und Problemen der Vereinbarkeit von Studium und Familie benennen können.
M01	WiSe2023	OE	Vorlesung OE: Studium und Karriere in den Gesundheitsberufen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Einflussfaktoren auf die berufliche Entwicklung benennen können.
M01	WiSe2023	OE	Vorlesung OE: Studium und Karriere in den Gesundheitsberufen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die eigene Studienmotivation reflektieren.
M01	SoSe2024	OE	Vorlesung OE: Studium und Karriere in den Gesundheitsberufen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Unterstützungsmöglichkeiten bei Studienproblemen und Problemen der Vereinbarkeit von Studium und Familie benennen können.
M01	SoSe2024	OE	Vorlesung OE: Studium und Karriere in den Gesundheitsberufen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Einflussfaktoren auf die berufliche Entwicklung benennen können.
M01	SoSe2024	OE	Vorlesung OE: Studium und Karriere in den Gesundheitsberufen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die eigene Studienmotivation reflektieren.
M01	WiSe2023	OE	Vorlesung OE: Klinische Aspekte von Sex und Gender	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Myokardinfarkts den Einfluss des Geschlechts auf Pathophysiologie, Symptomatik und Behandlung beschreiben können.
M01	WiSe2023	OE	Vorlesung OE: Klinische Aspekte von Sex und Gender	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die unterschiedlichen Begrifflichkeiten Sex (biologisches Geschlecht) und Gender (soziokulturelles Geschlecht) definieren können.
M01	WiSe2023	OE	Vorlesung OE: Klinische Aspekte von Sex und Gender	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich des Einflusses von Geschlechterunterschieden auf Forschungsdesign, eigene Krankheitswahrnehmung und Patientenbehandlung bewusst werden.

M01	SoSe2024	OE	Vorlesung OE: Klinische Aspekte von Sex und Gender	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Myokardinfarkts den Einfluss des Geschlechts auf Pathophysiologie, Symptomatik und Behandlung beschreiben können.
M01	SoSe2024	OE	Vorlesung OE: Klinische Aspekte von Sex und Gender	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die unterschiedlichen Begrifflichkeiten Sex (biologisches Geschlecht) und Gender (soziokulturelles Geschlecht) definieren können.
M01	SoSe2024	OE	Vorlesung OE: Klinische Aspekte von Sex und Gender	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich des Einflusses von Geschlechterunterschieden auf Forschungsdesign, eigene Krankheitswahrnehmung und Patientenbehandlung bewusst werden.
M01	WiSe2023	als Lernender	Belehrung: Sicheres Arbeiten im Labor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Gefahrensymbole/Gefahrenpiktogramme zuordnen können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Belehrung: Sicheres Arbeiten im Labor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Gefahrensymbole/Gefahrenpiktogramme zuordnen können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Vorlesung Ströme: Ta panta rhei (alles fließt) - Ströme als Funktionsprinzip des Lebens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Zusammenhänge zwischen Strom, Energie, Potenzial, Leitwert bzw. Widerstand in verschiedenen physiologischen Systemen qualitativ erläutern können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Vorlesung Ströme: Ta panta rhei (alles fließt) - Ströme als Funktionsprinzip des Lebens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	dem Begriff Potenzial in einigen Teilgebieten der Medizin gebräuchliche Synonyme zuordnen können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Vorlesung Ströme: Ta panta rhei (alles fließt) - Ströme als Funktionsprinzip des Lebens	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren: „Es gibt nichts Praktischeres“ [fürs Lernen, Diagnostizieren, Helfen] „als eine gute Theorie“ (Kurt Lewin, 1890 - 1947, dt.-am. Psychologe)
M01	SoSe2024	als Lernender	Vorlesung Ströme: Ta panta rhei (alles fließt) - Ströme als Funktionsprinzip des Lebens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Zusammenhänge zwischen Strom, Energie, Potenzial, Leitwert bzw. Widerstand in verschiedenen physiologischen Systemen qualitativ erläutern können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Vorlesung Ströme: Ta panta rhei (alles fließt) - Ströme als Funktionsprinzip des Lebens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	dem Begriff Potenzial in einigen Teilgebieten der Medizin gebräuchliche Synonyme zuordnen können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Vorlesung Ströme: Ta panta rhei (alles fließt) - Ströme als Funktionsprinzip des Lebens	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren: „Es gibt nichts Praktischeres“ [fürs Lernen, Diagnostizieren, Helfen] „als eine gute Theorie“ (Kurt Lewin, 1890 - 1947, dt.-am. Psychologe)
M01	WiSe2023	als Lernender	Vorlesung Stoffwechsel: Vom Großen zum Kleinen und zurück - Der menschliche Stoffwechsel.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Dichotomie des Stoffwechsels lebender Systeme (Energiestoffwechsel vs. Baustoffwechsel; Anabolismus vs. Katabolismus) erläutern können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Vorlesung Stoffwechsel: Vom Großen zum Kleinen und zurück - Der menschliche Stoffwechsel.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien des chemotrophen Energiestoffwechsels beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Vorlesung Stoffwechsel: Vom Großen zum Kleinen und zurück - Der menschliche Stoffwechsel.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des oxidativen (aeroben) und fermentativen (anaeroben) Energiestoffwechsels und deren Energieausbeute beschreiben können.

M01	SoSe2024	als Lernender	Vorlesung Stoffwechsel: Vom Großen zum Kleinen und zurück - Der menschliche Stoffwechsel.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Dichotomie des Stoffwechsels lebender Systeme (Energiestoffwechsel vs. Baustoffwechsel; Anabolismus vs. Katabolismus) erläutern können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Vorlesung Stoffwechsel: Vom Großen zum Kleinen und zurück - Der menschliche Stoffwechsel.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien des chemotrophen Energiestoffwechsels beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Vorlesung Stoffwechsel: Vom Großen zum Kleinen und zurück - Der menschliche Stoffwechsel.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des oxidativen (aeroben) und fermentativen (anaeroben) Energiestoffwechsels und deren Energieausbeute beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Vorlesung Psychosozial: Medizin aus einer psychosozialen Perspektive	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede zwischen dem biomedizinischen und biopsychosozialen Verständnis von Gesundheit und Krankheit darstellen können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Vorlesung Psychosozial: Medizin aus einer psychosozialen Perspektive	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das biopsychosoziale Modell beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Vorlesung Psychosozial: Medizin aus einer psychosozialen Perspektive	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede zwischen dem biomedizinischen und biopsychosozialen Verständnis von Gesundheit und Krankheit darstellen können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Vorlesung Psychosozial: Medizin aus einer psychosozialen Perspektive	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das biopsychosoziale Modell beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Seminar Wissensquellen: Grundlagen der Wissens- und Literaturrecherche am Computer kennen lernen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wichtige Quellen medizinischer Informationen (z. B. Internet, Lehrbuch, Studien) kennen und einordnen können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Seminar Wissensquellen: Grundlagen der Wissens- und Literaturrecherche am Computer kennen lernen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wichtige Quellen medizinischer Informationen (z. B. Internet, Lehrbuch, Studien) kennen und einordnen können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Seminar Memento: Memento - Was bleibt im Gedächtnis?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Multispeichermodell des Gedächtnisses erklären können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Seminar Memento: Memento - Was bleibt im Gedächtnis?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ausgewählte psychische und physische Einflussfaktoren auf die Gedächtnisleistung beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Seminar Memento: Memento - Was bleibt im Gedächtnis?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die eigenen Lernstrategien auf der Grundlage der Prinzipien der Gedächtnisbildung weiterentwickeln und reflektieren können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Seminar Memento: Memento - Was bleibt im Gedächtnis?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Multispeichermodell des Gedächtnisses erklären können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Seminar Memento: Memento - Was bleibt im Gedächtnis?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ausgewählte psychische und physische Einflussfaktoren auf die Gedächtnisleistung beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Seminar Memento: Memento - Was bleibt im Gedächtnis?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die eigenen Lernstrategien auf der Grundlage der Prinzipien der Gedächtnisbildung weiterentwickeln und reflektieren können.

M01	WiSe2023	als Lernender	Seminar Stoffwechsel: Basics of life – eine Einführung in die Biochemie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Elemente und Moleküle des Lebens, die für die Struktur und den Stoffwechsel von Bedeutung sind, benennen und ihre Funktion an Beispielen erläutern können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Seminar Stoffwechsel: Basics of life – eine Einführung in die Biochemie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der Biochemie in den medizinischen Wissenschaften reflektieren können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Seminar Stoffwechsel: Basics of life – eine Einführung in die Biochemie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Elemente und Moleküle des Lebens, die für die Struktur und den Stoffwechsel von Bedeutung sind, benennen und ihre Funktion an Beispielen erläutern können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Seminar Stoffwechsel: Basics of life – eine Einführung in die Biochemie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der Biochemie in den medizinischen Wissenschaften reflektieren können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Seminar Ströme: „... wieso, weshalb, warum?“ - Fragen und Prinzipien helfen lernen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	im Herz-Kreislauf-System und im Atmungssystem Leitwert bzw. Widerstand berechnen können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Seminar Ströme: „... wieso, weshalb, warum?“ - Fragen und Prinzipien helfen lernen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	im Herz-Kreislauf-System und im Atmungssystem Leitwert bzw. Widerstand berechnen können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Praktikum Labordiagnostik: Grundlagen der Labordiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Funktionsprinzip eines einfachen Spektralphotometers erläutern können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Praktikum Labordiagnostik: Grundlagen der Labordiagnostik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Kolbenhubpipetten, Photometer und einfache Laborgeräte bedienen können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Praktikum Labordiagnostik: Grundlagen der Labordiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Funktionsprinzip eines einfachen Spektralphotometers erläutern können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Praktikum Labordiagnostik: Grundlagen der Labordiagnostik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Kolbenhubpipetten, Photometer und einfache Laborgeräte bedienen können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Praktikum Fachsprache: Medizinische Fachsprache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vor- und Nachteile der Verwendung medizinischer Fachsprache erläutern können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Praktikum Fachsprache: Medizinische Fachsprache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen klinischer Terminologie und anatomischer Nomenklatur erläutern können.
M01	WiSe2023	als Lernender	Praktikum Fachsprache: Medizinische Fachsprache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Substantive der a/o Deklination in Einzahl und Mehrzahl im Nominativ und Genitiv erkennen können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Praktikum Fachsprache: Medizinische Fachsprache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vor- und Nachteile der Verwendung medizinischer Fachsprache erläutern können.
M01	SoSe2024	als Lernender	Praktikum Fachsprache: Medizinische Fachsprache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen klinischer Terminologie und anatomischer Nomenklatur erläutern können.

M01	SoSe2024	als Lernender	Praktikum Fachsprache: Medizinische Fachsprache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Substantive der a/o Deklination in Einzahl und Mehrzahl im Nominativ und Genitiv erkennen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 1: Einführung in die Allgemeine Anatomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundbegriffe der allgemeinen Anatomie des Bewegungsapparats (Diarthrosen, Synarthrosen, Gelenkaufbau, Gelenkarten mit Beispielen, Bewegungsachsen) erläutern können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 1: Einführung in die Allgemeine Anatomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundbegriffe der allgemeinen Anatomie des Kreislaufsystems (Arterie/Vene, großer/kleiner Kreislauf, Pfortadersystem, Vasa privata/publica, Anastomose/ Kollaterale, Endarterie) erläutern können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 1: Einführung in die Allgemeine Anatomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Gründe für den individuell unterschiedlichen Körperbau diskutieren und in diesem Rahmen den Begriff "anatomische Variante" erläutern und gegen Fehlbildungen abgrenzen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 1: Einführung in die Allgemeine Anatomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Grundlegende Methoden, die den menschlichen Körper der anatomischen Untersuchung zugänglich machen können (Konservierung, histologische Aufarbeitung, Mazeration), definieren können
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 1: Einführung in die Allgemeine Anatomie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die anatomische Grundstellung demonstrieren können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 1: Einführung in die Allgemeine Anatomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundbegriffe der allgemeinen Anatomie des Bewegungsapparats (Diarthrosen, Synarthrosen, Gelenkaufbau, Gelenkarten mit Beispielen, Bewegungsachsen) erläutern können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 1: Einführung in die Allgemeine Anatomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundbegriffe der allgemeinen Anatomie des Kreislaufsystems (Arterie/Vene, großer/kleiner Kreislauf, Pfortadersystem, Vasa privata/publica, Anastomose/ Kollaterale, Endarterie) erläutern können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 1: Einführung in die Allgemeine Anatomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Gründe für den individuell unterschiedlichen Körperbau diskutieren und in diesem Rahmen den Begriff "anatomische Variante" erläutern und gegen Fehlbildungen abgrenzen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 1: Einführung in die Allgemeine Anatomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Grundlegende Methoden, die den menschlichen Körper der anatomischen Untersuchung zugänglich machen können (Konservierung, histologische Aufarbeitung, Mazeration), definieren können
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 1: Einführung in die Allgemeine Anatomie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die anatomische Grundstellung demonstrieren können.

M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 2: Lernen an Leichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Abläufe einer anatomischen Körperspende (letztwillige Verfügung, Unentgeltlichkeit, amtsärztliche Leichenschau, Konservierung, Präparation, Einäscherung, Bestattung) darlegen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 2: Lernen an Leichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede von Anatomie, Pathologie und Rechtsmedizin und die Unterschiede von anatomischer und klinischer Sektion und gerichtlicher Leichenöffnung erläutern können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 2: Lernen an Leichen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		keine Angst vor dem Umgang mit menschlichen Präparaten in der Anatomie haben und sich mit einer eventuell vorhandenen Unsicherheit bewusst auseinandersetzen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 2: Lernen an Leichen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die privilegierte Situation der anatomischen Sektion einer menschlichen Leiche durch Medizinstudierende reflektieren können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 2: Lernen an Leichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Abläufe einer anatomischen Körperspende (letztwillige Verfügung, Unentgeltlichkeit, amtsärztliche Leichenschau, Konservierung, Präparation, Einäscherung, Bestattung) darlegen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 2: Lernen an Leichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede von Anatomie, Pathologie und Rechtsmedizin und die Unterschiede von anatomischer und klinischer Sektion und gerichtlicher Leichenöffnung erläutern können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 2: Lernen an Leichen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		keine Angst vor dem Umgang mit menschlichen Präparaten in der Anatomie haben und sich mit einer eventuell vorhandenen Unsicherheit bewusst auseinandersetzen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Anatomie 2: Lernen an Leichen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die privilegierte Situation der anatomischen Sektion einer menschlichen Leiche durch Medizinstudierende reflektieren können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Interdisziplinäre Vorlesung: Blau oder nicht Blau - Wellen in Anatomie und Physik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den allgemeinen Aufbau eines Knochens beschreiben können (unter Zuhilfenahme folgender Begriffe: Corticalis, Cavitas medullaris, Substantia compacta, Substantia spongiosa, Epiphyse, Metaphyse, Diaphyse, Apophyse, Periost, Endost).
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Interdisziplinäre Vorlesung: Blau oder nicht Blau - Wellen in Anatomie und Physik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Wellenlängenbereiche des elektromagnetischen Spektrums im Hinblick auf ihre biologische Wirksamkeit unterscheiden können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Interdisziplinäre Vorlesung: Blau oder nicht Blau - Wellen in Anatomie und Physik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden physikalischen Prinzipien der Erzeugung von Röntgenstrahlen und die Mechanismen der Wechselwirkung mit Gewebe darlegen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Interdisziplinäre Vorlesung: Blau oder nicht Blau - Wellen in Anatomie und Physik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	organische und anorganische Bestandteile der Knochensubstanz benennen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Interdisziplinäre Vorlesung: Blau oder nicht Blau - Wellen in Anatomie und Physik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einzelne Wellenlängenbereiche den wichtigsten bildgebenden Verfahren zuordnen können.

M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Interdisziplinäre Vorlesung: Blau oder nicht Blau - Wellen in Anatomie und Physik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den allgemeinen Aufbau eines Knochens beschreiben können (unter Zuhilfenahme folgender Begriffe: Corticalis, Cavitas medullaris, Substantia compacta, Substantia spongiosa, Epiphyse, Metaphyse, Diaphyse, Apophyse, Periost, Endost).
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Interdisziplinäre Vorlesung: Blau oder nicht Blau - Wellen in Anatomie und Physik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Wellenlängenbereiche des elektromagnetischen Spektrums im Hinblick auf ihre biologische Wirksamkeit unterscheiden können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Interdisziplinäre Vorlesung: Blau oder nicht Blau - Wellen in Anatomie und Physik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden physikalischen Prinzipien der Erzeugung von Röntgenstrahlen und die Mechanismen der Wechselwirkung mit Gewebe darlegen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Interdisziplinäre Vorlesung: Blau oder nicht Blau - Wellen in Anatomie und Physik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	organische und anorganische Bestandteile der Knochensubstanz benennen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Interdisziplinäre Vorlesung: Blau oder nicht Blau - Wellen in Anatomie und Physik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einzelne Wellenlängenbereiche den wichtigsten bildgebenden Verfahren zuordnen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Hygiene: Krankenhaus-Infektionen vermeiden - Wie geht das?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Übertragungswege von Erregern im Krankenhaus (Kontakt, Tröpfchen, Luft) benennen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Hygiene: Krankenhaus-Infektionen vermeiden - Wie geht das?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Maßnahmen zum Schutz der Patienten vor Infektionen im Krankenhaus benennen und zuordnen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Hygiene: Krankenhaus-Infektionen vermeiden - Wie geht das?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine Haltung zur eigenen Verantwortung gegenüber dem Patienten im Hinblick auf die Vermeidung von Infektionen entwickeln.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Hygiene: Krankenhaus-Infektionen vermeiden - Wie geht das?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Übertragungswege von Erregern im Krankenhaus (Kontakt, Tröpfchen, Luft) benennen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Hygiene: Krankenhaus-Infektionen vermeiden - Wie geht das?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Maßnahmen zum Schutz der Patienten vor Infektionen im Krankenhaus benennen und zuordnen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Hygiene: Krankenhaus-Infektionen vermeiden - Wie geht das?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine Haltung zur eigenen Verantwortung gegenüber dem Patienten im Hinblick auf die Vermeidung von Infektionen entwickeln.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Rechtsmedizin: Einführung in die wissenschaftliche Diagnostik - Forensische Wissenschaften	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Kernmethoden der forensischen Wissenschaften (Obduktion, Histologie, Toxikologie, Genetik, Radiologie) benennen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Rechtsmedizin: Einführung in die wissenschaftliche Diagnostik - Forensische Wissenschaften	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die ärztliche Verantwortung im Umgang mit Patienten/innen/Geschädigten (Opfern) einschätzen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Vorlesung Rechtsmedizin: Einführung in die wissenschaftliche Diagnostik - Forensische Wissenschaften	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herangehensweise an die Lösung rechtlicher Fragen mittels Anwendung naturwissenschaftlicher Methoden beschreiben können.

M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Rechtsmedizin: Einführung in die wissenschaftliche Diagnostik - Forensische Wissenschaften	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Kernmethoden der forensischen Wissenschaften (Obduktion, Histologie, Toxikologie, Genetik, Radiologie) benennen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Rechtsmedizin: Einführung in die wissenschaftliche Diagnostik - Forensische Wissenschaften	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die ärztliche Verantwortung im Umgang mit Patienten/innen/Geschädigten (Opfern) einschätzen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Vorlesung Rechtsmedizin: Einführung in die wissenschaftliche Diagnostik - Forensische Wissenschaften	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herangehensweise an die Lösung rechtlicher Fragen mittels Anwendung naturwissenschaftlicher Methoden beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Seminar Anatomie 1: Allgemeine Anatomie - Einführung und Rumpfskelett	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomischen Achsen und Ebenen, Lage- und Richtungsbezeichnungen benennen und mit ihrer Hilfe beliebige Punkte im menschlichen Körper beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Seminar Anatomie 1: Allgemeine Anatomie - Einführung und Rumpfskelett	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomischen Achsen und Ebenen, Lage- und Richtungsbezeichnungen benennen und mit ihrer Hilfe beliebige Punkte im menschlichen Körper beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Seminar Anatomie 2: Allgemeine Anatomie - Herz/Kreislauf und Überblick Innere Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vier Herzhöhlen, die vier Herzklappen und die großen Gefäße benennen und den Weg des Blutes durch das Herz beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Seminar Anatomie 2: Allgemeine Anatomie - Herz/Kreislauf und Überblick Innere Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die großen Körperhöhlen (Brusthöhle, Bauch/Beckenhöhle), ihre Begrenzungen und die Brust- und Bauch-Organen benennen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Seminar Anatomie 2: Allgemeine Anatomie - Herz/Kreislauf und Überblick Innere Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Oberflächenprojektionen von Herz- und Lungengrenzen auf der Körperoberfläche und am Skelett zeigen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Seminar Anatomie 2: Allgemeine Anatomie - Herz/Kreislauf und Überblick Innere Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vier Herzhöhlen, die vier Herzklappen und die großen Gefäße benennen und den Weg des Blutes durch das Herz beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Seminar Anatomie 2: Allgemeine Anatomie - Herz/Kreislauf und Überblick Innere Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die großen Körperhöhlen (Brusthöhle, Bauch/Beckenhöhle), ihre Begrenzungen und die Brust- und Bauch-Organen benennen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Seminar Anatomie 2: Allgemeine Anatomie - Herz/Kreislauf und Überblick Innere Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Oberflächenprojektionen von Herz- und Lungengrenzen auf der Körperoberfläche und am Skelett zeigen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Praktikum Hygiene: Händehygiene und Hautdesinfektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	medizinische Anlässe für eine Händedesinfektion (Blutabnahme, Blutdruckmessung, Infusionswechsel) benennen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Praktikum Hygiene: Händehygiene und Hautdesinfektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, wie Haut vor der Blutentnahme desinfiziert wird.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Praktikum Hygiene: Händehygiene und Hautdesinfektion	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Modell eine Hautdesinfektion demonstrieren (z.B. vor Blutabnahme), inklusive korrekter Substanzwahl und Einwirkzeit.

M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Praktikum Hygiene: Händehygiene und Hautdesinfektion	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine wirksame Händedesinfektion durchführen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Praktikum Hygiene: Händehygiene und Hautdesinfektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	medizinische Anlässe für eine Händedesinfektion (Blutabnahme, Blutdruckmessung, Infusionswechsel) benennen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Praktikum Hygiene: Händehygiene und Hautdesinfektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, wie Haut vor der Blutentnahme desinfiziert wird.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Praktikum Hygiene: Händehygiene und Hautdesinfektion	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Modell eine Hautdesinfektion demonstrieren (z.B. vor Blutabnahme), inklusive korrekter Substanzwahl und Einwirkzeit.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Praktikum Hygiene: Händehygiene und Hautdesinfektion	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine wirksame Händedesinfektion durchführen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Praktikum Mobilisierung: Grundlagen des Umgangs mit bewegungseingeschränkten Menschen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	demonstrieren können, dass sie sicher in der Lage sind, bewegungseingeschränkte Patientinnen/Patienten in ihrer Mobilität zu unterstützen.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	Praktikum Mobilisierung: Grundlagen des Umgangs mit bewegungseingeschränkten Menschen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich in die Situation und die Wahrnehmung von bewegungseingeschränkten und hilfsbedürftigen Menschen hineinversetzen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Praktikum Mobilisierung: Grundlagen des Umgangs mit bewegungseingeschränkten Menschen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	demonstrieren können, dass sie sicher in der Lage sind, bewegungseingeschränkte Patientinnen/Patienten in ihrer Mobilität zu unterstützen.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	Praktikum Mobilisierung: Grundlagen des Umgangs mit bewegungseingeschränkten Menschen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich in die Situation und die Wahrnehmung von bewegungseingeschränkten und hilfsbedürftigen Menschen hineinversetzen können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	U-Kurs Untersuchung: Einführung Patientenuntersuchung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Körpertemperatur eines gegebenen Patienten oder einer gegebenen Patientin messen und das Ergebnis einordnen können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Untersuchung: Einführung Patientenuntersuchung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Körpertemperatur eines gegebenen Patienten oder einer gegebenen Patientin messen und das Ergebnis einordnen können.

M01	WiSe2023	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten, Gestik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutsamkeit der „non-verbalen Kommunikation“ (über Mimik, Gestik und Verhalten) als zusätzlichen Mitteilungsweg in der Arzt-Patient-Beziehung erläutern können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten, Gestik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die non-verbale Kommunikation zwischen Arzt/Ärztin und Patient/in in den ersten Minuten des Gesprächs bzw. der Eingangssituation der Diagnostik analysieren und beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten, Gestik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den ärztlichen Gestaltungsbeitrag an der „non-verbalen“ Arzt-Patient-Beziehung erläutern können.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten, Gestik	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ihre Wahrnehmungsfähigkeit und ihr Sensorium für die non-verbalen Mitteilungen des Patienten oder der Patientin im Arzt-Patienten-Gespräch entwickeln ("Was teilt der Patient oder die Patientin dem Arzt oder der Ärztin auf der non-verbalen Ebene mit?").
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten, Gestik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutsamkeit der „non-verbalen Kommunikation“ (über Mimik, Gestik und Verhalten) als zusätzlichen Mitteilungsweg in der Arzt-Patient-Beziehung erläutern können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten, Gestik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die non-verbale Kommunikation zwischen Arzt/Ärztin und Patient/in in den ersten Minuten des Gesprächs bzw. der Eingangssituation der Diagnostik analysieren und beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten, Gestik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den ärztlichen Gestaltungsbeitrag an der „non-verbalen“ Arzt-Patient-Beziehung erläutern können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Mimik, Gestik: Einführung in die Personenwahrnehmung: Mimik, Verhalten, Gestik	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ihre Wahrnehmungsfähigkeit und ihr Sensorium für die non-verbalen Mitteilungen des Patienten oder der Patientin im Arzt-Patienten-Gespräch entwickeln ("Was teilt der Patient oder die Patientin dem Arzt oder der Ärztin auf der non-verbalen Ebene mit?").
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	U-Kurs Neurologie: Einführung in Anamnese / Interaktion / Untersuchung mit neurologischer Fallvorstellung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine Motivation zum Ausbau der eigenen Kommunikationsfähigkeiten entwickeln.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	U-Kurs Neurologie: Einführung in Anamnese / Interaktion / Untersuchung mit neurologischer Fallvorstellung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Grundlagenwissen aus Anatomie / Physiologie als klinisch nützlich erfahren.
M01	WiSe2023	als Diagnostiker	U-Kurs Neurologie: Einführung in Anamnese / Interaktion / Untersuchung mit neurologischer Fallvorstellung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		unter ärztlicher Anleitung die Kontaktaufnahme mit einem (ersten) Patienten oder einer (ersten) Patientin erleben können.

M01	WiSe2023	als Diagnostiker	U-Kurs Neurologie: Einführung in Anamnese / Interaktion / Untersuchung mit neurologischer Fallvorstellung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine mögliche Schwelle beim ersten Patientenkontakt überwinden.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Neurologie: Einführung in Anamnese / Interaktion / Untersuchung mit neurologischer Fallvorstellung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine Motivation zum Ausbau der eigenen Kommunikationsfähigkeiten entwickeln.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Neurologie: Einführung in Anamnese / Interaktion / Untersuchung mit neurologischer Fallvorstellung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Grundlagenwissen aus Anatomie / Physiologie als klinisch nützlich erfahren.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Neurologie: Einführung in Anamnese / Interaktion / Untersuchung mit neurologischer Fallvorstellung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		unter ärztlicher Anleitung die Kontaktaufnahme mit einem (ersten) Patienten oder einer (ersten) Patientin erleben können.
M01	SoSe2024	als Diagnostiker	U-Kurs Neurologie: Einführung in Anamnese / Interaktion / Untersuchung mit neurologischer Fallvorstellung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine mögliche Schwelle beim ersten Patientenkontakt überwinden.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Notfall 1: Verhalten bei Notfällen, Notruf, Eigenschutz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Glieder der Rettungskette innerhalb und außerhalb des Krankenhauses benennen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Notfall 1: Verhalten bei Notfällen, Notruf, Eigenschutz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die eigene Rolle als Studierende/r der Humanmedizin innerhalb der Rettungskette beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Notfall 1: Verhalten bei Notfällen, Notruf, Eigenschutz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Spannungsfeld zwischen der Verpflichtung zur Ersten Hilfe einerseits und dem Recht/ der Pflicht des Ersthelfers oder der Ersthelferin auf Eigenschutz andererseits beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Notfall 1: Verhalten bei Notfällen, Notruf, Eigenschutz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Möglichkeiten des Notrufs innerhalb und außerhalb des Krankenhauses benennen und in ihrer Wertigkeit bzgl. Alarmierungsgeschwindigkeit und Auswahl des richtigen Rettungsmittels einschätzen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Notfall 1: Verhalten bei Notfällen, Notruf, Eigenschutz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Glieder der Rettungskette innerhalb und außerhalb des Krankenhauses benennen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Notfall 1: Verhalten bei Notfällen, Notruf, Eigenschutz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die eigene Rolle als Studierende/r der Humanmedizin innerhalb der Rettungskette beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Notfall 1: Verhalten bei Notfällen, Notruf, Eigenschutz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Spannungsfeld zwischen der Verpflichtung zur Ersten Hilfe einerseits und dem Recht/ der Pflicht des Ersthelfers oder der Ersthelferin auf Eigenschutz andererseits beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Notfall 1: Verhalten bei Notfällen, Notruf, Eigenschutz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Möglichkeiten des Notrufs innerhalb und außerhalb des Krankenhauses benennen und in ihrer Wertigkeit bzgl. Alarmierungsgeschwindigkeit und Auswahl des richtigen Rettungsmittels einschätzen können.

M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Notfall 2: Physiologische Grundlagen der Ersten Hilfe: Kreislaufregulation / Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Symptome eines Schocks beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Notfall 2: Physiologische Grundlagen der Ersten Hilfe: Kreislaufregulation / Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Volumenhaushalt und Blutdruckregulation als zentrale Faktoren des Schockgeschehens benennen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Notfall 2: Physiologische Grundlagen der Ersten Hilfe: Kreislaufregulation / Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	einfache Prinzipien der Kreislaufunterstützung (Volumenersatz, Vasokonstriktoren) erläutern können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Notfall 2: Physiologische Grundlagen der Ersten Hilfe: Kreislaufregulation / Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Symptome eines Schocks beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Notfall 2: Physiologische Grundlagen der Ersten Hilfe: Kreislaufregulation / Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Volumenhaushalt und Blutdruckregulation als zentrale Faktoren des Schockgeschehens benennen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Notfall 2: Physiologische Grundlagen der Ersten Hilfe: Kreislaufregulation / Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	einfache Prinzipien der Kreislaufunterstützung (Volumenersatz, Vasokonstriktoren) erläutern können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Notfall 3: Physiologische Grundlagen der Ersten Hilfe: Ursachen von Bewusstlosigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	notwendige Bedingungen (strukturell, funktionell) für Wachheit und Bewusstsein erläutern können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Notfall 3: Physiologische Grundlagen der Ersten Hilfe: Ursachen von Bewusstlosigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Umstände ableiten können, wann ein Bewusstseinsverlust auftritt und wie lange dieser wahrscheinlich dauert.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Notfall 3: Physiologische Grundlagen der Ersten Hilfe: Ursachen von Bewusstlosigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	notwendige Bedingungen (strukturell, funktionell) für Wachheit und Bewusstsein erläutern können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Notfall 3: Physiologische Grundlagen der Ersten Hilfe: Ursachen von Bewusstlosigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Umstände ableiten können, wann ein Bewusstseinsverlust auftritt und wie lange dieser wahrscheinlich dauert.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der Bedeutung ärztlicher Haltung für Patientensicherheit und -zufriedenheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	mögliche gesellschaftliche Einflüsse auf die ärztliche Haltung kritisch beurteilen, Betroffenheit fühlen und antizipiertes eigenes Verhalten einschätzen können.

M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der Bedeutung ärztlicher Haltung für Patientensicherheit und -zufriedenheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Spannungsfeld ethische Dimension in jeder Arzt-Patient-Begegnung charakterisieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der Bedeutung ärztlicher Haltung für Patientensicherheit und -zufriedenheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige ärztliche Eigenschaften nennen können, die im Rahmen ärztlicher Haltung von Bedeutung sind.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der Bedeutung ärztlicher Haltung für Patientensicherheit und -zufriedenheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Überzeugungen praxisbezogen reflektieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Sozialmedizin: Gesundheit von Bevölkerungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Determinanten (z.B. sozioökonomische Faktoren und Gesundheitsverhalten) häufiger Erkrankungen (z.B. chronische Erkrankungen und Infektionserkrankungen) benennen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Vorlesung Sozialmedizin: Gesundheit von Bevölkerungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gesundheit von Bevölkerungen anhand wichtiger Parameter (z.B. Lebenserwartung, Mortalitätsrate) beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der Bedeutung ärztlicher Haltung für Patientensicherheit und -zufriedenheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	mögliche gesellschaftliche Einflüsse auf die ärztliche Haltung kritisch beurteilen, Betroffenheit fühlen und antizipiertes eigenes Verhalten einschätzen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der Bedeutung ärztlicher Haltung für Patientensicherheit und -zufriedenheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Spannungsfeld ethische Dimension in jeder Arzt-Patient-Begegnung charakterisieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der Bedeutung ärztlicher Haltung für Patientensicherheit und -zufriedenheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige ärztliche Eigenschaften nennen können, die im Rahmen ärztlicher Haltung von Bedeutung sind.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Ärztliche Haltung : Erkennen der Bedeutung ärztlicher Haltung für Patientensicherheit und -zufriedenheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Überzeugungen praxisbezogen reflektieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Sozialmedizin: Gesundheit von Bevölkerungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Determinanten (z.B. sozioökonomische Faktoren und Gesundheitsverhalten) häufiger Erkrankungen (z.B. chronische Erkrankungen und Infektionserkrankungen) benennen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Vorlesung Sozialmedizin: Gesundheit von Bevölkerungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gesundheit von Bevölkerungen anhand wichtiger Parameter (z.B. Lebenserwartung, Mortalitätsrate) beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Seminar Arztbilder: Ärztliche Idealbilder und reale Anforderungen an ärztliches Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Inter- und Intra rollenkonflikte am Beispiel der Arztrolle unterscheiden können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Seminar Arztbilder: Ärztliche Idealbilder und reale Anforderungen an ärztliches Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Erwartungen an die Berufsrolle des Arztes/der Ärztin nach Parsons erläutern können.

M01	WiSe2023	als Helfer	Seminar Arztbilder: Ärztliche Idealbilder und reale Anforderungen an ärztliches Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff der sozialen Rolle definieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Seminar Arztbilder: Ärztliche Idealbilder und reale Anforderungen an ärztliches Handeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die eigene (zukünftige) Arztrolle im Hinblick auf reale Anforderungen sowie eigene Idealbilder reflektieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Seminar Arztbilder: Ärztliche Idealbilder und reale Anforderungen an ärztliches Handeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine eigene Meinung zur Relevanz klassischer professioneller Prinzipien entwickeln.
M01	SoSe2024	als Helfer	Seminar Arztbilder: Ärztliche Idealbilder und reale Anforderungen an ärztliches Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Inter- und Intra-Rollenkonflikte am Beispiel der Arztrolle unterscheiden können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Seminar Arztbilder: Ärztliche Idealbilder und reale Anforderungen an ärztliches Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Erwartungen an die Berufsrolle des Arztes/der Ärztin nach Parsons erläutern können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Seminar Arztbilder: Ärztliche Idealbilder und reale Anforderungen an ärztliches Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff der sozialen Rolle definieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Seminar Arztbilder: Ärztliche Idealbilder und reale Anforderungen an ärztliches Handeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die eigene (zukünftige) Arztrolle im Hinblick auf reale Anforderungen sowie eigene Idealbilder reflektieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Seminar Arztbilder: Ärztliche Idealbilder und reale Anforderungen an ärztliches Handeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine eigene Meinung zur Relevanz klassischer professioneller Prinzipien entwickeln.
M01	WiSe2023	als Helfer	Seminar Prävention: Prävention und Gesundheitsförderung: das Medizinstudium als Arbeitsplatz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die physische und psychische Gefährdung der eigenen Person erkennen und geeignete Hilfsmaßnahmen benennen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Seminar Prävention: Prävention und Gesundheitsförderung: das Medizinstudium als Arbeitsplatz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des Gesundheitsschutzes und der Stress-Prävention im Medizinstudium erläutern können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Seminar Prävention: Prävention und Gesundheitsförderung: das Medizinstudium als Arbeitsplatz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gesundheitsgefährdungen im Medizinstudium für mich und andere erkennen und geeignete Hilfsmaßnahmen benennen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Seminar Prävention: Prävention und Gesundheitsförderung: das Medizinstudium als Arbeitsplatz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	erste Anzeichen psychischer Belastung und Beanspruchung erkennen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Seminar Prävention: Prävention und Gesundheitsförderung: das Medizinstudium als Arbeitsplatz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		bezüglich gesundheitlicher Probleme während des Studiums auf eine sichere Anlaufstelle vertrauen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Seminar Prävention: Prävention und Gesundheitsförderung: das Medizinstudium als Arbeitsplatz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Medizinstudierende den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen im rechtlichen Sinne des Unfallversicherungsschutzes als gleichgestellt erleben können.

M01	SoSe2024	als Helfer	Seminar Prävention: Prävention und Gesundheitsförderung: das Medizinstudium als Arbeitsplatz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die physische und psychische Gefährdung der eigenen Person erkennen und geeignete Hilfsmaßnahmen benennen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Seminar Prävention: Prävention und Gesundheitsförderung: das Medizinstudium als Arbeitsplatz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des Gesundheitsschutzes und der Stress-Prävention im Medizinstudium erläutern können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Seminar Prävention: Prävention und Gesundheitsförderung: das Medizinstudium als Arbeitsplatz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gesundheitsgefährdungen im Medizinstudium für mich und andere erkennen und geeignete Hilfsmaßnahmen benennen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Seminar Prävention: Prävention und Gesundheitsförderung: das Medizinstudium als Arbeitsplatz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	erste Anzeichen psychischer Belastung und Beanspruchung erkennen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Seminar Prävention: Prävention und Gesundheitsförderung: das Medizinstudium als Arbeitsplatz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		bezüglich gesundheitlicher Probleme während des Studiums auf eine sichere Anlaufstelle vertrauen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Seminar Prävention: Prävention und Gesundheitsförderung: das Medizinstudium als Arbeitsplatz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Medizinstudierende den Arbeitnehmern und Arbeitsnehmerinnen im rechtlichen Sinne des Unfallversicherungsschutzes als gleichgestellt erleben können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins erkennen und behandeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Bewusstseinsstörungen erkennen und die Tiefe der Störung mit Hilfe des AVPU quantifizieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins erkennen und behandeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Ursachen von Bewusstlosigkeit beispielhaft (kardiovaskulär, cerebral, metabolisch, toxisch) benennen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins erkennen und behandeln	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die überbrückende Versorgung Bewusstloser einschließlich Überwachung der Vitalfunktionen und Lagerung demonstrieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins erkennen und behandeln	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einfache Diagnostik zur Abklärung der Ursache einer Bewusstlosigkeit (insbesondere Blutzuckermessung, Beurteilung der Pupillen, Body Check) durchführen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins erkennen und behandeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das Gefühl entwickeln: "Ich kann helfen!"
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins erkennen und behandeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle und Reaktionen bei Konfrontation mit bewusstlosen Patienten oder Patientinnen reflektieren können.

M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins erkennen und behandeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Bewusstseinsstörungen erkennen und die Tiefe der Störung mit Hilfe des AVPU quantifizieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins erkennen und behandeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Ursachen von Bewusstlosigkeit beispielhaft (kardiovaskulär, cerebral, metabolisch, toxisch) benennen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins erkennen und behandeln	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die überbrückende Versorgung Bewusstloser einschließlich Überwachung der Vitalfunktionen und Lagerung demonstrieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins erkennen und behandeln	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einfache Diagnostik zur Abklärung der Ursache einer Bewusstlosigkeit (insbesondere Blutzuckermessung, Beurteilung der Pupillen, Body Check) durchführen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins erkennen und behandeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das Gefühl entwickeln: "Ich kann helfen!"
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 1: Störungen des Bewusstseins erkennen und behandeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle und Reaktionen bei Konfrontation mit bewusstlosen Patienten oder Patientinnen reflektieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das klinische Erscheinungsbild eines Kreislaufstillstandes (plötzliche Bewusstlosigkeit, evtl. Schnappatmung) beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Webseiten, auf denen die in Europa aktuell gültigen Leitlinien des „Basic Life Supports“ dargestellt sind, benennen können (www.cprguidelines.eu , www.grc-org.de , www.erc.edu).
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	sichere Todeszeichen (Rigor Mortis, Livores, nicht mit dem Leben zu vereinbarende Verletzungen, Fäulnis) benennen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	lebensrettende Sofort- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Bewusstlosen gemäß der aktuellen europäischen Leitlinien („Basic Life Support“/Automatisierte Externe Defibrillation) durchführen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Beatmungsbeutel mit Maske und einen halbautomatischen Defibrillator (AED) anwenden können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Überprüfung der Vitalfunktionen (Bewusstsein, Atmung, Kreislauf) demonstrieren können.

M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das korrekte Absetzen eines Notrufs demonstrieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle und Reaktionen bei Konfrontation mit akuten Gesundheitsstörungen (z. B. Angst, Panik, Ekel) reflektieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das Gefühl entwickeln: „Ich kann helfen!“
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		vor der Hilfeleistung erfassen, ob ihr Eigenschutz gewährleistet ist.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das klinische Erscheinungsbild eines Kreislaufstillstandes (plötzliche Bewusstlosigkeit, evtl. Schnappatmung) beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Webseiten, auf denen die in Europa aktuell gültigen Leitlinien des „Basic Life Supports“ dargestellt sind, benennen können (www.cprguidelines.eu , www.grc-org.de , www.erc.edu).
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	sichere Todeszeichen (Rigor Mortis, Livores, nicht mit dem Leben zu vereinbarende Verletzungen, Fäulnis) benennen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	lebensrettende Sofort- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Bewusstlosen gemäß der aktuellen europäischen Leitlinien („Basic Life Support“/Automatisierte Externe Defibrillation) durchführen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Beatmungsbeutel mit Maske und einen halbautomatischen Defibrillator (AED) anwenden können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Überprüfung der Vitalfunktionen (Bewusstsein, Atmung, Kreislauf) demonstrieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das korrekte Absetzen eines Notrufs demonstrieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle und Reaktionen bei Konfrontation mit akuten Gesundheitsstörungen (z. B. Angst, Panik, Ekel) reflektieren können.

M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das Gefühl entwickeln: „Ich kann helfen!“
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 2: Basic Life Support bei Erwachsenen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		vor der Hilfeleistung erfassen, ob ihr Eigenschutz gewährleistet ist.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige, notfallmedizinisch relevante Erkrankungen (Asthma bronchiale, Lungenödem, Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen) aufzählen und die zugehörigen Symptome benennen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Parameter und klinische Zeichen zur Beurteilung einer Luftnot benennen können (Atemfrequenz, Atemgeräusch, Zyanose).
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Erstversorgung und Lagerung bei Luftnot, Brustschmerz und verschiedenen Schockformen darlegen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine notfallgerechte körperliche Untersuchung (Blutdruck messen, Puls fühlen, Body Check durchführen, Lunge auskultieren, Zyanosezeichen untersuchen) bei nicht bewusstlosen Patienten oder Patientinnen durchführen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	spezielle Lagerungen bei akut Erkrankten (Schock, Luftnot, Brustschmerz) demonstrieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das Gefühl entwickeln: „Ich kann helfen!“
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle und Reaktionen bei Konfrontation mit akut Erkrankten reflektieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige, notfallmedizinisch relevante Erkrankungen (Asthma bronchiale, Lungenödem, Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen) aufzählen und die zugehörigen Symptome benennen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Parameter und klinische Zeichen zur Beurteilung einer Luftnot benennen können (Atemfrequenz, Atemgeräusch, Zyanose).
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Erstversorgung und Lagerung bei Luftnot, Brustschmerz und verschiedenen Schockformen darlegen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine notfallgerechte körperliche Untersuchung (Blutdruck messen, Puls fühlen, Body Check durchführen, Lunge auskultieren, Zyanosezeichen untersuchen) bei nicht bewusstlosen Patienten oder Patientinnen durchführen können.

M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	spezielle Lagerungen bei akut Erkrankten (Schock, Luftnot, Brustschmerz) demonstrieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das Gefühl entwickeln: „Ich kann helfen!“
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 3: Akute Erkrankungen erkennen und behandeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle und Reaktionen bei Konfrontation mit akut Erkrankten reflektieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Absichern eines Unfallortes beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Verletzungen und Verletzungskonstellationen wie ein Polytrauma benennen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff Schock definieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine notfallgerechte körperliche Untersuchung eines Unfallopfers (Body check) durchführen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Anlegen eines Druckverbandes demonstrieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Schienung einer peripheren Extremitätenfraktur durchführen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	spezielle Lagerungen bei Verletzten (z.B. bei Schädel-Hirn-Trauma, Wirbelsäulenverletzung, Schock) demonstrieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das Gefühl entwickeln: „Ich kann helfen!“
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle und Reaktionen bei Konfrontation mit Verletzten und Unfallopfern reflektieren können.

M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Absichern eines Unfallortes beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Verletzungen und Verletzungskonstellationen wie ein Polytrauma benennen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff Schock definieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine notfallgerechte körperliche Untersuchung eines Unfallopfers (Body check) durchführen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Anlegen eines Druckverbandes demonstrieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Schienung einer peripheren Extremitätenfraktur durchführen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	spezielle Lagerungen bei Verletzten (z.B. bei Schädel-Hirn-Trauma, Wirbelsäulenverletzung, Schock) demonstrieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das Gefühl entwickeln: „Ich kann helfen!“
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 4: Erste Hilfe bei Unfällen und Knochenbrüchen / Body Check	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle und Reaktionen bei Konfrontation mit Verletzten und Unfallopfern reflektieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	lebensrettende Sofort- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern und Säuglingen gemäß der aktuellen europäischen Guidelines („Basic Life Support“) darlegen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Unterschiede im therapeutischen Ablauf des "Basic Life Support" bei Kindern und Erwachsenen begründen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Überprüfung der Vitalfunktionen bei Kindern und Säuglingen demonstrieren können.

M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	effektive Basismaßnahmen zur Reanimation ohne Hilfsmittel bei Kindern und Säuglingen durchführen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Beatmung eines Kindes / Säuglings mittels Beatmungsbeutel durchführen können.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das Gefühl entwickeln: „Ich kann helfen!“
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		nach Training der praktischen Fertigkeiten eine gewisse Sicherheit im Umgang mit Eltern von Kindern mit Kreislaufstillstand entwickeln.
M01	WiSe2023	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle und Reaktionen bei Konfrontation mit akuten Gesundheitsstörungen bei Kindern (insbesondere Angst) reflektieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	lebensrettende Sofort- und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern und Säuglingen gemäß der aktuellen europäischen Guidelines („Basic Life Support“) darlegen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Unterschiede im therapeutischen Ablauf des "Basic Life Support" bei Kindern und Erwachsenen begründen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Überprüfung der Vitalfunktionen bei Kindern und Säuglingen demonstrieren können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	effektive Basismaßnahmen zur Reanimation ohne Hilfsmittel bei Kindern und Säuglingen durchführen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Beatmung eines Kindes / Säuglings mittels Beatmungsbeutel durchführen können.
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das Gefühl entwickeln: „Ich kann helfen!“
M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		nach Training der praktischen Fertigkeiten eine gewisse Sicherheit im Umgang mit Eltern von Kindern mit Kreislaufstillstand entwickeln.

M01	SoSe2024	als Helfer	Simulation 5: Basic Life Support bei Kindern und Säuglingen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle und Reaktionen bei Konfrontation mit akuten Gesundheitsstörungen bei Kindern (insbesondere Angst) reflektieren können.
M01	WiSe2023	als Helfer	KIT: Kommunikation in Gruppen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rollenverteilung der Mitglieder von sozialen Gruppen anhand des rangdynamischen Positionsmodells (R. Schindler) beschreiben können.
M01	WiSe2023	als Helfer	KIT: Kommunikation in Gruppen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien der vier Phasen in der Entwicklung einer sozialen Gruppe (forming, storming, norming, performing) an Beispielen erläutern können.
M01	WiSe2023	als Helfer	KIT: Kommunikation in Gruppen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Feedbackregeln (Hewson, M.G.) erläutern können.
M01	WiSe2023	als Helfer	KIT: Kommunikation in Gruppen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Gruppenregeln der "Themenzentrierten Interaktion" (R. Cohn) anwenden können.
M01	WiSe2023	als Helfer	KIT: Kommunikation in Gruppen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Rückmeldungen zu Arzt-Patienten-Gesprächen nach Feedbackregeln (Hewson, M.G.) geben können.
M01	SoSe2024	als Helfer	KIT: Kommunikation in Gruppen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rollenverteilung der Mitglieder von sozialen Gruppen anhand des rangdynamischen Positionsmodells (R. Schindler) beschreiben können.
M01	SoSe2024	als Helfer	KIT: Kommunikation in Gruppen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien der vier Phasen in der Entwicklung einer sozialen Gruppe (forming, storming, norming, performing) an Beispielen erläutern können.
M01	SoSe2024	als Helfer	KIT: Kommunikation in Gruppen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Feedbackregeln (Hewson, M.G.) erläutern können.
M01	SoSe2024	als Helfer	KIT: Kommunikation in Gruppen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Gruppenregeln der "Themenzentrierten Interaktion" (R. Cohn) anwenden können.
M01	SoSe2024	als Helfer	KIT: Kommunikation in Gruppen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Rückmeldungen zu Arzt-Patienten-Gesprächen nach Feedbackregeln (Hewson, M.G.) geben können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Die Bausteine des Lebens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Einteilung der Biomoleküle in vier grundlegende Stoffklassen (Nukleinsäuren, Proteine, Kohlenhydrate und Lipide) und deren prinzipiellen Funktionen wiedergeben können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Die Bausteine des Lebens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	aus der Art der beteiligten Bausteine die Funktion der Biopolymeren an Beispielen erklären können.

M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Die Bausteine des Lebens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Einteilung der Biomoleküle in vier grundlegende Stoffklassen (Nukleinsäuren, Proteine, Kohlenhydrate und Lipide) und deren prinzipiellen Funktionen wiedergeben können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Die Bausteine des Lebens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	aus der Art der beteiligten Bausteine die Funktion der Biopolymeren an Beispielen erklären können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: DNA: Von Nukleobasen zur Informationsspeicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bausteine der Nukleinsäuren und deren Verknüpfung beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: DNA: Von Nukleobasen zur Informationsspeicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die chemische Struktur von Purin- und Pyrimidinbasen unterscheiden können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: DNA: Von Nukleobasen zur Informationsspeicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, wie Wasserstoffbrücken und die Stapelung der Basen zur Ausbildung der räumlichen Struktur der DNA-Doppelhelix beitragen.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: DNA: Von Nukleobasen zur Informationsspeicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Abfolge der Basen (Sequenz) als Schlüssel für die Kodierung der Aminosäuren erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: DNA: Von Nukleobasen zur Informationsspeicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden strukturellen Unterschiede von DNA und RNA beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: DNA: Von Nukleobasen zur Informationsspeicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bausteine der Nukleinsäuren und deren Verknüpfung beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: DNA: Von Nukleobasen zur Informationsspeicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die chemische Struktur von Purin- und Pyrimidinbasen unterscheiden können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: DNA: Von Nukleobasen zur Informationsspeicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, wie Wasserstoffbrücken und die Stapelung der Basen zur Ausbildung der räumlichen Struktur der DNA-Doppelhelix beitragen.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: DNA: Von Nukleobasen zur Informationsspeicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Abfolge der Basen (Sequenz) als Schlüssel für die Kodierung der Aminosäuren erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: DNA: Von Nukleobasen zur Informationsspeicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden strukturellen Unterschiede von DNA und RNA beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Molekulare Grundlagen genotoxischer Wirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die unterschiedlichen Formen DNA-schädigender Einflüsse benennen können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Molekulare Grundlagen genotoxischer Wirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der DNA-Schädigung am Beispiel von Hydrolyse-Reaktionen, Modifikationen der Basen und Interkalation erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Molekulare Grundlagen genotoxischer Wirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Mehrstufenkonzept der Kanzerogenese erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Molekulare Grundlagen genotoxischer Wirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff „Karzinogenaktivierung“ (oder „metabolische Aktivierung“) definieren können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Molekulare Grundlagen genotoxischer Wirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare und zelluläre Folgen der DNA-Schädigung erläutern können.

M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Molekulare Grundlagen genotoxischer Wirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die unterschiedlichen Formen DNA-schädigender Einflüsse benennen können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Molekulare Grundlagen genotoxischer Wirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der DNA-Schädigung am Beispiel von Hydrolyse-Reaktionen, Modifikationen der Basen und Interkalation erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Molekulare Grundlagen genotoxischer Wirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Mehrstufenkonzept der Kanzerogenese erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Molekulare Grundlagen genotoxischer Wirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff „Karzinogenaktivierung“ (oder „metabolische Aktivierung“) definieren können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Molekulare Grundlagen genotoxischer Wirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare und zelluläre Folgen der DNA-Schädigung erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Rudolf Virchow und die Revolution in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Humoralpathologie für die theoretische und die klinische Medizin beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Rudolf Virchow und die Revolution in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff des Krankheitskonzepts als wissenschaftstheoretischen Begriff erklären können.
M02	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Rudolf Virchow und die Revolution in der Medizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine aufgeschlossene Haltung gegenüber volksmedizinischen Erklärungskonzepten entwickeln.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Rudolf Virchow und die Revolution in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Humoralpathologie für die theoretische und die klinische Medizin beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Rudolf Virchow und die Revolution in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff des Krankheitskonzepts als wissenschaftstheoretischen Begriff erklären können.
M02	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Rudolf Virchow und die Revolution in der Medizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine aufgeschlossene Haltung gegenüber volksmedizinischen Erklärungskonzepten entwickeln.
M02	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Trisomie 21 (Morbus Down)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	phänotypische Merkmale und Organmanifestationen bei Morbus Down benennen können.
M02	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Trisomie 21 (Morbus Down)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Pränataldiagnostik (Ultraschall, Amniocentese, Chorionzottenbiopsie) und ihre Bedeutung bei Trisomie 21 erklären können.
M02	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Trisomie 21 (Morbus Down)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Formen der Trisomie 21 und deren molekulargenetische Entstehung erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Trisomie 21 (Morbus Down)	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine Vorstellung von den klinischen Problemen und der Entwicklung von Patient*innen mit Morbus Down entwickeln.
M02	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Trisomie 21 (Morbus Down)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	phänotypische Merkmale und Organmanifestationen bei Morbus Down benennen können.
M02	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Trisomie 21 (Morbus Down)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Pränataldiagnostik (Ultraschall, Amniocentese, Chorionzottenbiopsie) und ihre Bedeutung bei Trisomie 21 erklären können.

M02	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Trisomie 21 (Morbus Down)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Formen der Trisomie 21 und deren molekulargenetische Entstehung erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Trisomie 21 (Morbus Down)	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eine Vorstellung von den klinischen Problemen und der Entwicklung von Patient*innen mit Morbus Down entwickeln.
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gemeinsame Grundstruktur der Nucleotide beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede von Phosphorsäureanhydrid- und Phosphorsäureesterbindungen in Nucleotiden beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des ATPs den Begriff "energiereiche Verbindung" beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Funktion von ATP und cyclischem AMP (cAMP) beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Strukturformeln einfacher Biomoleküle identifizieren können.
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mit Hilfe der Strukturformel die Polarität von Molekülen erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Alkohole, Phosphorsäureester und Phosphorsäureanhydride als funktionelle Gruppen in Strukturformeln identifizieren können.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gemeinsame Grundstruktur der Nucleotide beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede von Phosphorsäureanhydrid- und Phosphorsäureesterbindungen in Nucleotiden beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des ATPs den Begriff "energiereiche Verbindung" beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Funktion von ATP und cyclischem AMP (cAMP) beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Strukturformeln einfacher Biomoleküle identifizieren können.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mit Hilfe der Strukturformel die Polarität von Molekülen erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Struktur und Funktion von Nukleotiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Alkohole, Phosphorsäureester und Phosphorsäureanhydride als funktionelle Gruppen in Strukturformeln identifizieren können.
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Von der DNA-Replikation über die Chromosomen zu den Grundlagen der Vererbung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Phasen des Zellzyklus in ihren Grundzügen beschreiben können.

M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Von der DNA-Replikation über die Chromosomen zu den Grundlagen der Vererbung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten eines autosomal-dominanten, autosomal-rezessiven bzw. X-chromosomalen Vererbungsmodus erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Von der DNA-Replikation über die Chromosomen zu den Grundlagen der Vererbung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die strukturellen Bereiche eines Chromosoms aufzählen können (p-Arm, q-Arm, Zentromer, Telomer, Chromatiden).
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Von der DNA-Replikation über die Chromosomen zu den Grundlagen der Vererbung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	nach einer Anamnese einen Stammbaum anfertigen können (unter Verwendung folgender Symbole: weiblich, männlich, erkrankt, gesund, verstorben, konsanguin, monozygote/dizygote Zwillinge)
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Von der DNA-Replikation über die Chromosomen zu den Grundlagen der Vererbung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Phasen des Zellzyklus in ihren Grundzügen beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Von der DNA-Replikation über die Chromosomen zu den Grundlagen der Vererbung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten eines autosomal-dominanten, autosomal-rezessiven bzw. X-chromosomalen Vererbungsmodus erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Von der DNA-Replikation über die Chromosomen zu den Grundlagen der Vererbung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die strukturellen Bereiche eines Chromosoms aufzählen können (p-Arm, q-Arm, Zentromer, Telomer, Chromatiden).
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Von der DNA-Replikation über die Chromosomen zu den Grundlagen der Vererbung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	nach einer Anamnese einen Stammbaum anfertigen können (unter Verwendung folgender Symbole: weiblich, männlich, erkrankt, gesund, verstorben, konsanguin, monozygote/dizygote Zwillinge)
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Historische und ethische Aspekte der Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Zweck des Gendiagnostik-Gesetzes und seine Anwendungsbereiche benennen können.
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Historische und ethische Aspekte der Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wichtigsten Entwicklungsschritte der Genetik (Evolutionstheorie, Mendelsche Erblehre, Eugenik, Identifikation der Chromosomen, Genkonzept, Beschreibung der Doppelhelix, Humanes Genomprojekt) benennen und zeitlich einordnen können.
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Historische und ethische Aspekte der Genetik	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung ökonomischer Rahmenbedingungen, gesellschaftlicher Werturteile und sozialer Konsequenzen für die Anwendung der Gendiagnostik erfassen.
M02	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Historische und ethische Aspekte der Genetik	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die ethischen Grenzen des technisch Möglichen reflektieren.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Historische und ethische Aspekte der Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Zweck des Gendiagnostik-Gesetzes und seine Anwendungsbereiche benennen können.

M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Historische und ethische Aspekte der Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wichtigsten Entwicklungsschritte der Genetik (Evolutionstheorie, Mendelsche Erblehre, Eugenik, Identifikation der Chromosomen, Genkonzept, Beschreibung der Doppelhelix, Humanes Genomprojekt) benennen und zeitlich einordnen können.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Historische und ethische Aspekte der Genetik	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung ökonomischer Rahmenbedingungen, gesellschaftlicher Werturteile und sozialer Konsequenzen für die Anwendung der Gendiagnostik erfassen.
M02	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Historische und ethische Aspekte der Genetik	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die ethischen Grenzen des technisch Möglichen reflektieren.
M02	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Genetischer Fingerabdruck	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Polymerase-Kettenreaktion erklären können.
M02	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Genetischer Fingerabdruck	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen der DNA-Fingerprinttechnik erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Genetischer Fingerabdruck	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Präparation genomischer DNA beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Molekularbiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Polymerase-Kettenreaktion erklären können.
M02	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Molekularbiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen der DNA-Fingerprinttechnik erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Molekularbiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Präparation genomischer DNA beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Gesprächsführung empathisch (i.S. Carl Rogers) gestalten können.
M02	WiSe2023	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Arzt-Patient-Gespräch logisch strukturieren können (u.a. logische Anordnung einzelner Gesprächssequenzen, Benennung und Begründung der Übergänge von einer Gesprächssequenz zur nächsten, Strukturierung des Gesprächs durch kurze Zusammenfassungen wesentlicher Inhalte, Gesprächsabschluss).
M02	WiSe2023	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Methoden anwenden können, um ein angemessenes Gesprächssetting zu gestalten.

M02	WiSe2023	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Gesprächseröffnung sowie den Gesprächsabschluss im Arzt-Patienten-Gespräch professionell gestalten können.
M02	WiSe2023	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	offene und geschlossene Fragen im Arzt-Patienten-Gespräch zielführend einsetzen können.
M02	WiSe2023	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Methode des aktiven Zuhörens gezielt in ausgewählten Gesprächssequenzen anwenden können.
M02	WiSe2023	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Methode "WWSZ" (Warten, Wiederholen, Spiegeln, Zusammenfassen) in der ärztlichen Gesprächsführung gezielt anwenden können.
M02	SoSe2024	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Gesprächsführung empathisch (i.S. Carl Rogers) gestalten können.
M02	SoSe2024	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Arzt-Patient-Gespräch logisch strukturieren können (u.a. logische Anordnung einzelner Gesprächssequenzen, Benennung und Begründung der Übergänge von einer Gesprächssequenz zur nächsten, Strukturierung des Gesprächs durch kurze Zusammenfassungen wesentlicher Inhalte, Gesprächsabschluss).
M02	SoSe2024	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Methoden anwenden können, um ein angemessenes Gesprächssetting zu gestalten.
M02	SoSe2024	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Gesprächseröffnung sowie den Gesprächsabschluss im Arzt-Patienten-Gespräch professionell gestalten können.

M02	SoSe2024	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	offene und geschlossene Fragen im Arzt-Patienten-Gespräch zielführend einsetzen können.
M02	SoSe2024	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Methode des aktiven Zuhörens gezielt in ausgewählten Gesprächssequenzen anwenden können.
M02	SoSe2024	MW 1	KIT: Ärztliche Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Methode "WWSZ" (Warten, Wiederholen, Spiegeln, Zusammenfassen) in der ärztlichen Gesprächsführung gezielt anwenden können.
M02	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Allgemeiner Einstieg	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Puls einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M02	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Allgemeiner Einstieg	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Ernährungszustand einer gegebenen Patientin, eines gegebenen Patienten ermitteln, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M02	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Allgemeiner Einstieg	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Puls einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M02	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Allgemeiner Einstieg	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Ernährungszustand einer gegebenen Patientin, eines gegebenen Patienten ermitteln, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M02	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Proteine als funktionelle Einheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Struktur-Wirkungs-Beziehungen am Beispiel globulärer und fibrillärer Proteine erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Proteine als funktionelle Einheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Strukturhierarchie der Proteine (Primär-, Sekundär-, Tertiär- und Quartärstruktur) beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Proteine als funktionelle Einheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Eigenschaften der Peptidbindung und deren Bedeutung für die Proteinstruktur erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Proteine als funktionelle Einheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Struktur-Wirkungs-Beziehungen am Beispiel globulärer und fibrillärer Proteine erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Proteine als funktionelle Einheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Strukturhierarchie der Proteine (Primär-, Sekundär-, Tertiär- und Quartärstruktur) beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Proteine als funktionelle Einheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Eigenschaften der Peptidbindung und deren Bedeutung für die Proteinstruktur erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Proteine als Drugtargets	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der ACE-Hemmer zur Behandlung arterieller Hypertonie beschreiben können, wie Medikamente Peptide / Proteine regulieren.

M02	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Proteine als Drugtargets	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	unterschiedliche Proteinklassen und deren Funktionen als Drugtargets beschreiben können (Enzyme, Rezeptoren, Ionenkanäle).
M02	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Proteine als Drugtargets	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	einzelne Wirkungen von Pharmaka (Beispiele aus der Vorlesung: Penicillin, Erythropoetin, Insulin, Diazepam) auf Drugtargets benennen können.
M02	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Proteine als Drugtargets	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff Pharmakon definieren können.
M02	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Proteine als Drugtargets	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der ACE-Hemmer zur Behandlung arterieller Hypertonie beschreiben können, wie Medikamente Peptide / Proteine regulieren.
M02	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Proteine als Drugtargets	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	unterschiedliche Proteinklassen und deren Funktionen als Drugtargets beschreiben können (Enzyme, Rezeptoren, Ionenkanäle).
M02	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Proteine als Drugtargets	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	einzelne Wirkungen von Pharmaka (Beispiele aus der Vorlesung: Penicillin, Erythropoetin, Insulin, Diazepam) auf Drugtargets benennen können.
M02	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Proteine als Drugtargets	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff Pharmakon definieren können.
M02	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Sichelzellanämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die zwei grundlegenden langfristigen Behandlungskonzepte (allogene Stammzelltransplantation und chronisches Transfusionsprogramm) der Sichelzellerkrankung benennen können.
M02	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Sichelzellanämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige klinische Manifestationen (Anämie, Schmerzkrisen, Hypoxämie) der Sichelzellanämie benennen können.
M02	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Sichelzellanämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Sichelzellanämie die Auswirkungen von Veränderungen der Aminosäuresequenz auf die Hämoglobineigenschaften erklären können.
M02	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Sichelzellanämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die zwei grundlegenden langfristigen Behandlungskonzepte (allogene Stammzelltransplantation und chronisches Transfusionsprogramm) der Sichelzellerkrankung benennen können.
M02	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Sichelzellanämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige klinische Manifestationen (Anämie, Schmerzkrisen, Hypoxämie) der Sichelzellanämie benennen können.
M02	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Sichelzellanämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Sichelzellanämie die Auswirkungen von Veränderungen der Aminosäuresequenz auf die Hämoglobineigenschaften erklären können.
M02	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Struktur und Funktion von Enzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der räumlichen Struktur für die enzymatische Aktivität am Beispiel der Serinproteasen erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Struktur und Funktion von Enzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden der Proteinstrukturanalyse: Röntgenstrukturanalyse, Kernspinresonanzmethoden und Elektronenmikroskopie, in Grundzügen beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Struktur und Funktion von Enzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der molekularen Erkennung bei der Protein/Ligand-Wechselwirkung erläutern können.

M02	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Struktur und Funktion von Enzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Quantifizierung der Affinität von Enzymsubstraten (Km- und Kd-Wert) erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Struktur und Funktion von Enzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der räumlichen Struktur für die enzymatische Aktivität am Beispiel der Serinproteasen erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Struktur und Funktion von Enzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden der Proteinstrukturanalyse: Röntgenstrukturanalyse, Kernspinresonanzmethoden und Elektronenmikroskopie, in Grundzügen beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Struktur und Funktion von Enzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der molekularen Erkennung bei der Protein/Ligand-Wechselwirkung erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Struktur und Funktion von Enzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Quantifizierung der Affinität von Enzymsubstraten (Km- und Kd-Wert) erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Chemie der Aminosäuren und Peptide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Funktionen von Aminosäuren im menschlichen Organismus beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Chemie der Aminosäuren und Peptide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die den proteinogenen Aminosäuren gemeinsamen Strukturmerkmale und chemischen Eigenschaften benennen können.
M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Chemie der Aminosäuren und Peptide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die funktionellen Gruppen der 21 proteinogenen Aminosäuren kennen und die darauf basierende Einteilung ableiten können.
M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Chemie der Aminosäuren und Peptide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden chemischen Reaktionen der proteinogenen Aminosäuren erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Chemie der Aminosäuren und Peptide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Eigenschaften sowie die Entstehung und Spaltung von Amidien (Peptidbindung) beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Chemie der Aminosäuren und Peptide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Carbonsäuren, Amine und Amide als funktionelle Gruppen in Strukturformeln identifizieren können.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Chemie der Aminosäuren und Peptide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Funktionen von Aminosäuren im menschlichen Organismus beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Chemie der Aminosäuren und Peptide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die den proteinogenen Aminosäuren gemeinsamen Strukturmerkmale und chemischen Eigenschaften benennen können.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Chemie der Aminosäuren und Peptide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die funktionellen Gruppen der 21 proteinogenen Aminosäuren kennen und die darauf basierende Einteilung ableiten können.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Chemie der Aminosäuren und Peptide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden chemischen Reaktionen der proteinogenen Aminosäuren erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Chemie der Aminosäuren und Peptide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Eigenschaften sowie die Entstehung und Spaltung von Amidien (Peptidbindung) beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Chemie der Aminosäuren und Peptide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Carbonsäuren, Amine und Amide als funktionelle Gruppen in Strukturformeln identifizieren können.

M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Intra- und intermolekulare Wechselwirkungen in Proteinen und Proteindenaturierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Cofaktoren als Proteinbestandteile definieren und deren Bedeutung für die Proteinfunktion erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Intra- und intermolekulare Wechselwirkungen in Proteinen und Proteindenaturierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	kovalente und nicht-kovalente Bindungen und Wechselwirkungen in Proteinen benennen können.
M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Intra- und intermolekulare Wechselwirkungen in Proteinen und Proteindenaturierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bindungsprinzipien von ionischen Wechselwirkungen, hydrophoben Wechselwirkungen, Van-der-Waals-Bindungen und Wasserstoffbrückenbindungen erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Intra- und intermolekulare Wechselwirkungen in Proteinen und Proteindenaturierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Beeinflussung der Wasserlöslichkeit von Proteinen durch Veränderungen der Proteinstruktur, Proteinkonzentration, der Salzkonzentration, der Temperatur und des pH-Wertes erklären können.
M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Intra- und intermolekulare Wechselwirkungen in Proteinen und Proteindenaturierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Denaturierung als Strukturveränderung von Proteinen definieren können, die mit dem Verlust spezifischer Proteinfunktionen einhergeht.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Intra- und intermolekulare Wechselwirkungen in Proteinen und Proteindenaturierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Cofaktoren als Proteinbestandteile definieren und deren Bedeutung für die Proteinfunktion erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Intra- und intermolekulare Wechselwirkungen in Proteinen und Proteindenaturierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	kovalente und nicht-kovalente Bindungen und Wechselwirkungen in Proteinen benennen können.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Intra- und intermolekulare Wechselwirkungen in Proteinen und Proteindenaturierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bindungsprinzipien von ionischen Wechselwirkungen, hydrophoben Wechselwirkungen, Van-der-Waals-Bindungen und Wasserstoffbrückenbindungen erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Intra- und intermolekulare Wechselwirkungen in Proteinen und Proteindenaturierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Beeinflussung der Wasserlöslichkeit von Proteinen durch Veränderungen der Proteinstruktur, Proteinkonzentration, der Salzkonzentration, der Temperatur und des pH-Wertes erklären können.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Intra- und intermolekulare Wechselwirkungen in Proteinen und Proteindenaturierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Denaturierung als Strukturveränderung von Proteinen definieren können, die mit dem Verlust spezifischer Proteinfunktionen einhergeht.
M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Änderungen von Proteineigenschaften als Ursache hämolytischer Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Mechanismen des Funktionsverlusts von mutierten Proteinen beschreiben können (Instabilität, Aggregatbildung, veränderte dreidimensionale Struktur).

M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Änderungen von Proteineigenschaften als Ursache hämolytischer Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Hämoglobinopathien, die durch fehlerhafte Proteinstrukturen verursacht werden, beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Änderungen von Proteineigenschaften als Ursache hämolytischer Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle der verschiedenen Bestandteile der Polypeptidkette bei der Stabilisierung der Proteinstruktur beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Änderungen von Proteineigenschaften als Ursache hämolytischer Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Mechanismen des Funktionsverlusts von mutierten Proteinen beschreiben können (Instabilität, Aggregatbildung, veränderte dreidimensionale Struktur).
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Änderungen von Proteineigenschaften als Ursache hämolytischer Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Hämoglobinopathien, die durch fehlerhafte Proteinstrukturen verursacht werden, beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Änderungen von Proteineigenschaften als Ursache hämolytischer Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle der verschiedenen Strukturmerkmale der Polypeptidkette bei der Stabilisierung der Proteinstruktur beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Praktikum Proteine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Proteinkonzentrationsbereich im Blutplasma kennen und Ursachen für Abweichungen vom Normwert erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Praktikum Proteine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden zur analytischen und präparativen Trennung von Proteinen sowie die Anwendung dieser Verfahren in der Medizin erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Praktikum Proteine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden zur Proteinquantifizierung erklären können.
M02	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Praktikum Proteine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Fällung von Proteinen durch Säuren, Basen oder Salze erläutern und Anwendungsbeispiele nennen können.
M02	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Praktikum Proteine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Proteinkonzentrationsbereich im Blutplasma kennen und Ursachen für Abweichungen vom Normwert erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Praktikum Proteine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden zur analytischen und präparativen Trennung von Proteinen sowie die Anwendung dieser Verfahren in der Medizin erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Praktikum Proteine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden zur Proteinquantifizierung erklären können.
M02	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Praktikum Proteine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Fällung von Proteinen durch Säuren, Basen oder Salze erläutern und Anwendungsbeispiele nennen können.
M02	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Glucose - ein zentrales Monosaccharid	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Glucose als Energieträger, Metabolit und Baustein erläutern können.

M02	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Glucose - ein zentrales Monosaccharid	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einteilung der Monosaccharide aufgrund von Strukturmerkmalen, wie Ketosen/Aldosen, Furanosen/Pyranosen oder nach Kettenlänge, beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Glucose - ein zentrales Monosaccharid	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Arten der Isomerie (Konstitutionsisomere, Enantiomere, Diastereomere, Anomere) als Ursache der strukturellen Vielfalt organischer Verbindungen darstellen können.
M02	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Glucose - ein zentrales Monosaccharid	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den reversiblen Vorgang der Cyclisierung der Monosaccharide beschreiben und die Konsequenzen für die Reaktionen der Monosaccharide darlegen können.
M02	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Glucose - ein zentrales Monosaccharid	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verknüpfung von Monosacchariden zu Di- und Polysacchariden erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Glucose - ein zentrales Monosaccharid	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Glucose als Energieträger, Metabolit und Baustein erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Glucose - ein zentrales Monosaccharid	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einteilung der Monosaccharide aufgrund von Strukturmerkmalen, wie Ketosen/Aldosen, Furanosen/Pyranosen oder nach Kettenlänge, beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Glucose - ein zentrales Monosaccharid	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Arten der Isomerie (Konstitutionsisomere, Enantiomere, Diastereomere, Anomere) als Ursache der strukturellen Vielfalt organischer Verbindungen darstellen können.
M02	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Glucose - ein zentrales Monosaccharid	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den reversiblen Vorgang der Cyclisierung der Monosaccharide beschreiben und die Konsequenzen für die Reaktionen der Monosaccharide darlegen können.
M02	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Glucose - ein zentrales Monosaccharid	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verknüpfung von Monosacchariden zu Di- und Polysacchariden erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Blutzuckerhomöostase und diabetische Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Typ 1 und Typ 2 Diabetes hinsichtlich ihrer grundlegenden Pathomechanismen und ihres typischen klinischen Erscheinungsbildes voneinander abgrenzen können.
M02	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Blutzuckerhomöostase und diabetische Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	grundlegende Strategien (Ernährung, Bewegung, Diät, Medikamente) bei der Behandlung des Diabetes mellitus benennen können.
M02	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Blutzuckerhomöostase und diabetische Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Insulin und Glukagon bei der hormonellen Regulation der Blutzuckerhomöostase beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Blutzuckerhomöostase und diabetische Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Typ 1 und Typ 2 Diabetes hinsichtlich ihrer grundlegenden Pathomechanismen und ihres typischen klinischen Erscheinungsbildes voneinander abgrenzen können.
M02	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Blutzuckerhomöostase und diabetische Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	grundlegende Strategien (Ernährung, Bewegung, Diät, Medikamente) bei der Behandlung des Diabetes mellitus benennen können.

M02	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Blutzuckerhomöostase und diabetische Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Insulin und Glukagon bei der hormonellen Regulation der Blutzuckerhomöostase beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Galaktosämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	beispielhaft benennen können, wie Störungen im Galaktose-Stoffwechsel schwerwiegende Erkrankungen bedingen.
M02	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Galaktosämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die einzige Therapieoption bei der klassischen Galaktosämie (Diät) beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Galaktosämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige klinische Symptome der klassischen Galaktosämie beschreiben.
M02	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Galaktosämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Enzymdefekt der klassischen Galaktosämie benennen können.
M02	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Galaktosämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	beispielhaft benennen können, wie Störungen im Galaktose-Stoffwechsel schwerwiegende Erkrankungen bedingen.
M02	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Galaktosämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die einzige Therapieoption bei der klassischen Galaktosämie (Diät) beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Galaktosämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige klinische Symptome der klassischen Galaktosämie beschreiben.
M02	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Galaktosämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Enzymdefekt der klassischen Galaktosämie benennen können.
M02	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Chemie der Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die unterschiedlichen Darstellungsweisen (Fischer-Projektion, Haworth-Formel, Konformations-Formel) der Strukturformeln der Kohlenhydrate interpretieren können.
M02	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Chemie der Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Aldehyde und Ketone als funktionelle Gruppen in Strukturformeln identifizieren können.
M02	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Chemie der Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Redoxreaktionen von primären und sekundären Alkoholen sowie Aldehyden beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Chemie der Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Carbonylgruppe für die Gleichgewichtsreaktionen der Monosaccharide (Cyclisierung, Umlagerungen) beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Chemie der Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die besondere Bedeutung des anomeren Kohlenstoffs bei der Bildung von Di- und Polysacchariden erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Chemie der Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die unterschiedlichen Darstellungsweisen (Fischer-Projektion, Haworth-Formel, Konformations-Formel) der Strukturformeln der Kohlenhydrate interpretieren können.
M02	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Chemie der Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Aldehyde und Ketone als funktionelle Gruppen in Strukturformeln identifizieren können.

M02	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Chemie der Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Redoxreaktionen von primären und sekundären Alkoholen sowie Aldehyden beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Chemie der Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Carbonylgruppe für die Gleichgewichtsreaktionen der Monosaccharide (Cyclisierung, Umlagerungen) beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Chemie der Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die besondere Bedeutung des anomeren Kohlenstoffs bei der Bildung von Di- und Polysacchariden erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Struktur und Funktion ausgewählter Mono-, Di- und Polysaccharide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Funktion von Monosacchariden (Glukose, Galaktose, Mannose, Fruktose) und deren Aktivierung erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Struktur und Funktion ausgewählter Mono-, Di- und Polysaccharide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Vorkommen ausgewählter Disaccharide (Maltose, Isomaltose, Saccharose, Laktose) erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Struktur und Funktion ausgewählter Mono-, Di- und Polysaccharide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Funktion wichtiger Homoglykane (Stärke, Glykogen, Zellulose) erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Struktur und Funktion ausgewählter Mono-, Di- und Polysaccharide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Glykogensynthese und des Glykogenabbaus darstellen können.
M02	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Struktur und Funktion ausgewählter Mono-, Di- und Polysaccharide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Funktion von Monosacchariden (Glukose, Galaktose, Mannose, Fruktose) und deren Aktivierung erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Struktur und Funktion ausgewählter Mono-, Di- und Polysaccharide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Vorkommen ausgewählter Disaccharide (Maltose, Isomaltose, Saccharose, Laktose) erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Struktur und Funktion ausgewählter Mono-, Di- und Polysaccharide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Funktion wichtiger Homoglykane (Stärke, Glykogen, Zellulose) erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Struktur und Funktion ausgewählter Mono-, Di- und Polysaccharide	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Glykogensynthese und des Glykogenabbaus darstellen können.
M02	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Heteroglykane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einteilung, den prinzipiellen Aufbau und die Funktion der verschiedenen Heteroglykane beschreiben und an den Beispielen ABO-Blutgruppensubstanzen, Hyaluronsäure und Aggrecan erklären können.
M02	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Heteroglykane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Modifizierung von Kohlenhydraten (Aminierung, Azetylierung, Sulfatierung) erklären können.
M02	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Heteroglykane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bindungsmöglichkeiten von Kohlenhydraten an Proteine (O- und N-glykosidisch) beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Heteroglykane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau und die Einteilung der Heteroglykane beschreiben und darauf aufbauend, deren Funktionen an den Beispielen ABO-Blutgruppensubstanzen, Hyaluronsäure und Aggrecan erklären können.
M02	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Heteroglykane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Modifizierung von Kohlenhydraten (Aminierung, Azetylierung, Sulfatierung) erklären können.

M02	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Heteroglykane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bindungsmöglichkeiten von Kohlenhydraten an Proteine (O- und N-glykosidisch) beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Glucose und andere Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die gemessenen Glucosekonzentrationen im Blut und im Urin als normal bzw. pathologisch verändert interpretieren können.
M02	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Glucose und andere Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des oralen Glucosetoleranztests als diagnostische Methode erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Glucose und andere Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Messprinzipien der Glukosebestimmung im Blut und im Urin mit Hilfe der Teststreifenmethode beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Glucose und andere Kohlenhydrate	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit Hilfe von Glucose-Teststreifen die Bestimmung der Glucosekonzentration in Blut und Urin durchführen können.
M02	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Glucose und andere Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die gemessenen Glucosekonzentrationen im Blut und im Urin als normal bzw. pathologisch verändert interpretieren können.
M02	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Glucose und andere Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des oralen Glucosetoleranztests als diagnostische Methode erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Glucose und andere Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Messprinzipien der Glukosebestimmung im Blut und im Urin mit Hilfe der Teststreifenmethode beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Glucose und andere Kohlenhydrate	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit Hilfe von Glucose-Teststreifen die Bestimmung der Glucosekonzentration in Blut und Urin durchführen können.
M02	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/ Lunge	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die in der klinischen Untersuchung verwandten anatomischen Projektionslinien des Brustkorbs und der Oberflächenprojektion der Lungen aufzeigen, benennen und bei der Beschreibung des klinischen Untersuchungsbefundes anwenden können.
M02	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/ Lunge	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Form des Brustkorbs einer gegebenen Patientin, eines gegebenen Patienten beschreiben, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M02	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/ Lunge	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Atemfrequenz einer gegebenen Patientin, eines gegebenen Patienten bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.

M02	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/ Lunge	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die in der klinischen Untersuchung verwandten anatomischen Projektionslinien des Brustkorbs und der Oberflächenprojektion der Lungen aufzeigen, benennen und bei der Beschreibung des klinischen Untersuchungsbefundes anwenden können.
M02	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/ Lunge	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Form des Brustkorbs einer gegebenen Patientin, eines gegebenen Patienten beschreiben, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M02	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/ Lunge	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Atemfrequenz einer gegebenen Patientin, eines gegebenen Patienten bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Lipide als bioaktive Naturstoffe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Prinzipien der Lipidklassifizierung (Einteilung in Fettsäurederivate, Isoprenoide und Polyketide) beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Lipide als bioaktive Naturstoffe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die prinzipiellen Bestandteile medizinisch bedeutsamer Lipide (Tri- und Diacylglycerole, Phospholipide, Sphingolipide, Plasmalogene, Isoprenoide) benennen können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Lipide als bioaktive Naturstoffe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die biologische Rolle medizinrelevanter Lipide (Triacylglycerole, Diacylglycerole, Phospho- und Sphingolipide, Cholesterolderivate) erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Lipide als bioaktive Naturstoffe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der Biosynthese ausgewählter Lipidmediatoren (Steroidhormone, Eikosanoide) erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Lipide als bioaktive Naturstoffe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Prinzipien der Lipidklassifizierung (Einteilung in Fettsäurederivate, Isoprenoide und Polyketide) beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Lipide als bioaktive Naturstoffe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die prinzipiellen Bestandteile medizinisch bedeutsamer Lipide (Tri- und Diacylglycerole, Phospholipide, Sphingolipide, Plasmalogene, Isoprenoide) benennen können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Lipide als bioaktive Naturstoffe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die biologische Rolle medizinrelevanter Lipide (Triacylglycerole, Diacylglycerole, Phospho- und Sphingolipide, Cholesterolderivate) erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Lipide als bioaktive Naturstoffe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der Biosynthese ausgewählter Lipidmediatoren (Steroidhormone, Eikosanoide) erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Biochemie der Lipoproteine und deren Beziehung zur Arteriosklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den grundlegenden Aufbau und die Funktion humaner Lipoproteine erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Biochemie der Lipoproteine und deren Beziehung zur Arteriosklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen chemischen Strukturmerkmale von Cholesterol (Sterangerüst, OH-Gruppe am A-Ring, verzweigte Seitenkette am D-Ring) und Cholesterolestern beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Biochemie der Lipoproteine und deren Beziehung zur Arteriosklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip und die Regulation der zellulären Aufnahme von LDL über den LDL-Rezeptor erläutern können.

M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Biochemie der Lipoproteine und deren Beziehung zur Arteriosklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Funktionen von LDL und HDL beim Cholesteroltransport erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Biochemie der Lipoproteine und deren Beziehung zur Arteriosklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf basalem Niveau die kausale Beteiligung von Lipoproteinen (besonders LDL, HDL) an der Pathogenese der Arteriosklerose erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Biochemie der Lipoproteine und deren Beziehung zur Arteriosklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den grundlegenden Aufbau und die Funktion humaner Lipoproteine erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Biochemie der Lipoproteine und deren Beziehung zur Arteriosklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen chemischen Strukturmerkmale von Cholesterol (Sterangerüst, OH-Gruppe am A-Ring, verzweigte Seitenkette am D-Ring) und Cholesterolestern beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Biochemie der Lipoproteine und deren Beziehung zur Arteriosklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip und die Regulation der zellulären Aufnahme von LDL über den LDL-Rezeptor erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Biochemie der Lipoproteine und deren Beziehung zur Arteriosklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Funktionen von LDL und HDL beim Cholesteroltransport erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Biochemie der Lipoproteine und deren Beziehung zur Arteriosklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf basalem Niveau die kausale Beteiligung von Lipoproteinen (besonders LDL, HDL) an der Pathogenese der Arteriosklerose erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Lipidanalytik im Serum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Einteilung in 'isolierte Hypercholesterinämie', 'isolierte Hypertriglyzeridämie' und 'kombinierte Hyperlipidämie' als ein effizientes und kostengünstiges Grundprinzip der Einteilung von Lipidstoffwechselstörungen beschreiben und begründen können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Lipidanalytik im Serum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vor- und Nachteile der direkten und indirekten Verfahren zur LDL-Cholesterinbestimmung erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Lipidanalytik im Serum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der Photometrie in der automatisierten Lipid-Analytik beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Lipidanalytik im Serum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Einteilung in 'isolierte Hypercholesterinämie', 'isolierte Hypertriglyzeridämie' und 'kombinierte Hyperlipidämie' als ein effizientes Grundprinzip der Einteilung von Lipidstoffwechselstörungen beschreiben und begründen können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Lipidanalytik im Serum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vor- und Nachteile der direkten und indirekten Verfahren zur LDL-Cholesterinbestimmung erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Lipidanalytik im Serum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der Photometrie in der automatisierten Lipid-Analytik beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Patient*in mit Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	auf basalem Niveau Therapieziele und Therapiemöglichkeiten (Ernährungsumstellung, Bewegung, Medikamente) bei Patient*innen mit metabolischem Syndrom benennen können.
M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Patient*in mit Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Adipositas als eine der grundlegenden Ursachen von chronischen Zivilisationskrankheiten beschreiben können.

M02	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Patient*in mit Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Definition des metabolischen Syndroms als Komplex von miteinander in Beziehung stehenden kardiovaskulären Risikofaktoren erklären und diese Einzelfaktoren benennen können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Patient*in mit Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	auf basalem Niveau Therapieziele und Therapiemöglichkeiten (Ernährungsumstellung, Bewegung, Medikamente) bei Patient*innen mit metabolischem Syndrom benennen können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Patient*in mit Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Adipositas als eine der grundlegenden Ursachen von chronischen Zivilisationskrankheiten beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Patient*in mit Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Definition des metabolischen Syndroms als Komplex von miteinander in Beziehung stehenden kardiovaskulären Risikofaktoren erklären und diese Einzelfaktoren benennen können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Chemie der Fettsäuren und Fettsäureester	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Carbonsäureester, Thiole und Thioester als funktionelle Gruppen in Strukturformeln identifizieren können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Chemie der Fettsäuren und Fettsäureester	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Eigenschaften von (Kohlenstoff-) Einfach- und Doppelbindungen sowie deren Einfluss auf den Aggregatzustand von Fetten beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Chemie der Fettsäuren und Fettsäureester	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bildung und Spaltung von Carbonsäureestern und Phosphorsäureestern beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Chemie der Fettsäuren und Fettsäureester	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Fettsäuren (Palmitin-, Stearin-, Öl-, Linol-, Linolensäure) in ihrer Struktur beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Chemie der Fettsäuren und Fettsäureester	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen von NAD ⁺ /NADH und NADP ⁺ /NADPH als Redoxsysteme erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Chemie der Fettsäuren und Fettsäureester	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aktivierung von Carbonsäuren und die Übertragung von Acyl- und Acetyl-Gruppen mittels Coenzym A beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Chemie der Fettsäuren und Fettsäureester	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Carbonsäureester, Thiole und Thioester als funktionelle Gruppen in Strukturformeln identifizieren können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Chemie der Fettsäuren und Fettsäureester	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Eigenschaften von (Kohlenstoff-) Einfach- und Doppelbindungen sowie deren Einfluss auf den Aggregatzustand von Fetten beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Chemie der Fettsäuren und Fettsäureester	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bildung und Spaltung von Carbonsäureestern und Phosphorsäureestern beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Chemie der Fettsäuren und Fettsäureester	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Fettsäuren (Palmitin-, Stearin-, Öl-, Linol-, Linolensäure) in ihrer Struktur beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Chemie der Fettsäuren und Fettsäureester	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen von NAD ⁺ /NADH und NADP ⁺ /NADPH als Redoxsysteme erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Chemie der Fettsäuren und Fettsäureester	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aktivierung von Carbonsäuren und die Übertragung von Acyl- und Acetyl-Gruppen mittels Coenzym A beschreiben können.

M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 2: Stoffwechsel von Triacylglycerolen und von Cholesterol	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Funktionen von Fettsäuren und Cholesterol im menschlichen Organismus beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 2: Stoffwechsel von Triacylglycerolen und von Cholesterol	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Biosynthese und des Abbaus von Triacylglycerolen und Fettsäuren in Grundzügen erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 2: Stoffwechsel von Triacylglycerolen und von Cholesterol	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Derivatisierungen und Ausscheidung von Cholesterol beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 2: Stoffwechsel von Triacylglycerolen und von Cholesterol	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schlüsselreaktionen der Biosynthese von Cholesterol (Mevalonatsynthese, Isoprensynthese, Squalensynthese, Zyklisierung) beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Stoffwechsel von Triacylglycerolen und von Cholesterol	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Funktionen von Fettsäuren und Cholesterol im menschlichen Organismus beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Stoffwechsel von Triacylglycerolen und von Cholesterol	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Biosynthese und des Abbaus von Triacylglycerolen und Fettsäuren in Grundzügen erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Stoffwechsel von Triacylglycerolen und von Cholesterol	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Derivatisierungen und Ausscheidung von Cholesterol beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Stoffwechsel von Triacylglycerolen und von Cholesterol	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schlüsselreaktionen der Biosynthese von Cholesterol (Mevalonatsynthese, Isoprensynthese, Squalensynthese, Zyklisierung) beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einsatz eines Ernährungsprotokolls zur Erhebung der Ernährungsanamnese und seine Funktion bei der Ernährungsumstellung erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Realität bei der durchschnittlichen Ernährung, z.B. in Deutschland, im Vergleich zu den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die günstigste Verteilung der Nahrungsfette (tierische und pflanzliche Fette unter Berücksichtigung der „versteckten Fette“) bei einer gesunden Ernährung anhand der Ernährungspyramide beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physiologische Funktionen der mehrfach ungesättigten Fettsäuren darstellen können.
M02	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Ernährung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle bei Empfehlungen zur Änderung von Ernährungsgewohnheiten reflektieren können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einsatz eines Ernährungsprotokolls zur Erhebung der Ernährungsanamnese und seine Funktion bei der Ernährungsumstellung erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Realität bei der durchschnittlichen Ernährung, z.B. in Deutschland, im Vergleich zu den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung erläutern können.

M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die günstigste Verteilung der Nahrungsfette (tierische und pflanzliche Fette unter Berücksichtigung der „versteckten Fette“) bei einer gesunden Ernährung anhand der Ernährungspyramide beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physiologische Funktionen der mehrfach ungesättigten Fettsäuren darstellen können.
M02	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Ernährung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle bei Empfehlungen zur Änderung von Ernährungsgewohnheiten reflektieren können.
M02	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Lipide - Fettverseifung und Cholesterolquantifizierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	chemische und enzymatische Möglichkeiten der Fettsäureesterspaltung beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Lipide - Fettverseifung und Cholesterolquantifizierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Nachweis und die Eigenschaften von C=C-Doppelbindungen in ungesättigten Fettsäuren beschreiben können.
M02	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Lipide - Fettverseifung und Cholesterolquantifizierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Messprinzip der Quantifizierung von Cholesterol im Blut mit Hilfe der Teststreifenmethode erläutern können.
M02	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Lipide - Fettverseifung und Cholesterolquantifizierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Gallensäuren bei der enzymatischen Lipidhydrolyse im Magen-Darm-Trakt erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Lipide - Fettverseifung und Cholesterolquantifizierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	chemische und enzymatische Möglichkeiten der Fettsäureesterspaltung beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Lipide - Fettverseifung und Cholesterolquantifizierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Nachweis und die Eigenschaften von C=C-Doppelbindungen in ungesättigten Fettsäuren beschreiben können.
M02	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Lipide - Fettverseifung und Cholesterolquantifizierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Messprinzip der Quantifizierung von Cholesterol im Blut mit Hilfe der Teststreifenmethode erläutern können.
M02	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Lipide - Fettverseifung und Cholesterolquantifizierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Gallensäuren bei der enzymatischen Lipidhydrolyse im Magen-Darm-Trakt erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Evolution der eukaryontischen Zelle und Einführung in das Modul	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Unterschiede der drei Domänen (Bakterien, Archaea und Eukaryonten) auflisten können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Evolution der eukaryontischen Zelle und Einführung in das Modul	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ursprung der Mitochondrien und Plastiden (Endosymbiontentheorie) beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Evolution der eukaryontischen Zelle und Einführung in das Modul	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die evolutionären Vorteile eines Zellkerns beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Evolution der eukaryontischen Zelle und Einführung in das Modul	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die membranumhüllten Kompartimente und ihre Funktionen in tierischen eukaryontischen Zellen zuordnen können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Evolution der eukaryontischen Zelle und Einführung in das Modul	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Unterschiede der drei Domänen (Bakterien, Archaea und Eukaryonten) auflisten können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Evolution der eukaryontischen Zelle und Einführung in das Modul	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ursprung der Mitochondrien und Plastiden (Endosymbiontentheorie) beschreiben können.

M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Evolution der eukaryontischen Zelle und Einführung in das Modul	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die evolutionären Vorteile eines Zellkerns beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Evolution der eukaryontischen Zelle und Einführung in das Modul	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die membranumhüllten Kompartimente und ihre Funktionen in tierischen eukaryontischen Zellen zuordnen können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Das Fluid-Mosaic-Modell der Biomembran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau und die stoffliche Zusammensetzung von Biomembranen erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Das Fluid-Mosaic-Modell der Biomembran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die strukturelle Asymmetrie von Biomembranen beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Das Fluid-Mosaic-Modell der Biomembran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Biomembran als Quelle von Signalmolekülen am Beispiel der Arachidonsäure und der Diacylglycerine (DAG) darstellen können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Das Fluid-Mosaic-Modell der Biomembran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Zusammensetzung (gesättigte/ungesättigte Fettsäuren, Cholesterol) und Fluidität von Biomembran erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Das Fluid-Mosaic-Modell der Biomembran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	„Lipid Rafts“ als Mikrodomänen in Biomembranen beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das Fluid-Mosaic-Modell der Biomembran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau und die stoffliche Zusammensetzung von Biomembranen erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das Fluid-Mosaic-Modell der Biomembran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die strukturelle Asymmetrie von Biomembranen beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das Fluid-Mosaic-Modell der Biomembran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Biomembran als Quelle von Signalmolekülen am Beispiel der Arachidonsäure und der Diacylglycerine (DAG) darstellen können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das Fluid-Mosaic-Modell der Biomembran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Zusammensetzung (gesättigte/ungesättigte Fettsäuren, Cholesterol) und Fluidität von Biomembran erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das Fluid-Mosaic-Modell der Biomembran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	„Lipid Rafts“ als Mikrodomänen in Biomembranen beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Stofftransport durch Membranen; Membranen als potentielle Wirkstoffbarrieren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Charakterisierung von Transportmechanismen als primär aktiv, sekundär aktiv, tertiär aktiv und passiv darstellen können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Stofftransport durch Membranen; Membranen als potentielle Wirkstoffbarrieren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Transporteigenschaften von Kanälen, Carriern und Transport-ATPasen beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Stofftransport durch Membranen; Membranen als potentielle Wirkstoffbarrieren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Endo-, Exo- und Transzytose als Transportmechanismen erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Stofftransport durch Membranen; Membranen als potentielle Wirkstoffbarrieren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der ABC-Transporter exemplarisch darstellen können, wie Arzneimittel durch aktiven Transport über Zellmembranen aufgenommen und eliminiert werden können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Stofftransport durch Membranen; Membranen als potentielle Wirkstoffbarrieren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Charakterisierung von Transportmechanismen als primär aktiv, sekundär aktiv, tertiär aktiv und passiv darstellen können.

M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Stofftransport durch Membranen; Membranen als potentielle Wirkstoffbarrieren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Transporteigenschaften von Kanälen, Carriern und Transport-ATPasen beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Stofftransport durch Membranen; Membranen als potentielle Wirkstoffbarrieren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Endo-, Exo- und Transzytose als Transportmechanismen erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Stofftransport durch Membranen; Membranen als potentielle Wirkstoffbarrieren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der ABC-Transporter exemplarisch darstellen können, wie Arzneimittel durch aktiven Transport über Zellmembranen aufgenommen und eliminiert werden können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Das Membranpotential	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	die extra- und intrazellulären Konzentrationen einiger klinisch wichtiger Ionen (K ⁺ , Na ⁺ , Cl ⁻) wissen und daraus die elektrochemischen Potentiale der Ionensorten berechnen können
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Das Membranpotential	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen den Begriffen Gleichgewichtspotential (Nernst-Potential) und Netto-Nullstrompotential unterscheiden können.
M03	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Das Membranpotential	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Nettonullstrompotentiale in Form der Nernst-Gleichung (eine Ionensorte mit zugehöriger Kanalsorte: Nernst-Potential) und der Elektrischen Äquivalenz-Gleichung (mehrere Ionensorten: z. B. Ruhemembranpotential) quantitativ beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das Membranpotential	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	die extra- und intrazellulären Konzentrationen einiger klinisch wichtiger Ionen (K ⁺ , Na ⁺ , Cl ⁻) wissen und daraus die elektrochemischen Potentiale der Ionensorten berechnen können
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das Membranpotential	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen den Begriffen Gleichgewichtspotential (Nernst-Potential) und Netto-Nullstrompotential unterscheiden können.
M03	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das Membranpotential	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Nettonullstrompotentiale in Form der Nernst-Gleichung (eine Ionensorte mit zugehöriger Kanalsorte: Nernst-Potential) und der Elektrischen Äquivalenz-Gleichung (mehrere Ionensorten: z. B. Ruhemembranpotential) quantitativ beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Mukoviszidose (Cystische Fibrose)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Mukoviszidose beschreiben können, welche klinischen Symptome (u.a. erhöhte Sputumviskosität) und Veränderungen von diagnostischen Parametern (z.B. Cl ⁻ im Schweiß erhöht) durch die genetisch bedingte Störung des Chloridkanals (CFTR) hervorgerufen werden können.
M03	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Mukoviszidose (Cystische Fibrose)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	benennen können, welche Organe von Mukoviszidose (Cystischer Fibrose) typischerweise betroffen sind.
M03	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Mukoviszidose (Cystische Fibrose)	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich damit auseinandersetzen, wie man mit einer so komplexen chronisch progredienten Erkrankung wie der Mukoviszidose (Cystischen Fibrose) leben kann.

M03	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Mukoviszidose (Cystische Fibrose)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Mukoviszidose beschreiben können, welche klinischen Symptome (u.a. erhöhte Sputumviskosität) und Veränderungen von diagnostischen Parametern (z.B. Cl- im Schweiß erhöht) durch die genetisch bedingte Störung des Chloridkanals (CFTR) hervorgerufen werden können.
M03	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Mukoviszidose (Cystische Fibrose)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	benennen können, welche Organe von Mukoviszidose (Cystischer Fibrose) typischerweise betroffen sind.
M03	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Mukoviszidose (Cystische Fibrose)	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich damit auseinandersetzen, wie man mit einer so komplexen chronisch progredienten Erkrankung wie der Mukoviszidose (Cystischen Fibrose) leben kann.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Verankerung von Proteinen in Biomembranen über Lipidanker erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Strukturen von Glycerophospholipiden und Sphingolipiden beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss amphiphiler Substanzen auf die Oberflächenspannung von Wasser beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau von Mizellen und Lipiddoppelschichten darlegen können.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Beweglichkeit von Membranbestandteilen (Lateral- und Transversaldiffusion) in Biomembranen beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe Emulsion und Emulgatoren erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen der Polarität auf die physikalischen und chemischen Eigenschaften von Molekülen erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Verankerung von Proteinen in Biomembranen über Lipidanker erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Strukturen von Glycerophospholipiden und Sphingolipiden beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss amphiphiler Substanzen auf die Oberflächenspannung von Wasser beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau von Mizellen und Lipiddoppelschichten darlegen können.
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Beweglichkeit von Membranbestandteilen (Lateral- und Transversaldiffusion) in Biomembranen beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe Emulsion und Emulgatoren erläutern können.

M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare Eigenschaften biologischer Membranen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen der Polarität auf die physikalischen und chemischen Eigenschaften von Molekülen erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Endo- und Exozytose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Formen der Endozytose grundlegend beschreiben können (Phagozytose, Clathrin-vermittelte Endozytose, Endozytose durch Caveolae).
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Endo- und Exozytose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rezeptor-vermittelte Endozytose erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Endo- und Exozytose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Mechanismus der Vesikelfusion mit der Plasmamembran am Beispiel synaptischer Vesikel erläutern und dabei auf die Funktion der SNARE-Proteine eingehen können.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Endo- und Exozytose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Wirkung von Tetanustoxin und Botulinumtoxinen (A,B) auf die Exozytose erklären sowie aus Wirkmechanismus und Wirkort die resultierende Symptomatik ableiten können.
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Endo- und Exozytose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Formen der Endozytose in Grundzügen beschreiben können (Phagozytose, Clathrin-vermittelte Endozytose, Endozytose durch Caveolae).
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Endo- und Exozytose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rezeptor-vermittelte Endozytose erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Endo- und Exozytose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Mechanismus der Vesikelfusion mit der Plasmamembran am Beispiel synaptischer Vesikel erläutern und dabei auf die Funktion der SNARE-Proteine eingehen können.
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Endo- und Exozytose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Wirkung von Tetanustoxin und Botulinumtoxinen (A,B) auf die Exozytose erklären sowie aus Wirkmechanismus und Wirkort die resultierende Symptomatik ableiten können.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien der Wirkungsweise von Transportsystemen der Membran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Mechanismen des Transports von Biomolekülen über Carrier, ATP-getriebene Pumpen und Kanäle anhand der folgenden Beispiele erläutern können: Glukosetransporter (GLUT), Natrium-Glukose-Linked-Transporter (SGLT), Na/K-ATPase und K-Kanäle.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien der Wirkungsweise von Transportsystemen der Membran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten molekularen Pumpen (P-ATPasen, V-ATPasen F-ATPasen, ABC-Transporter) benennen und bzgl. ihrer Funktionsweise beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien der Wirkungsweise von Transportsystemen der Membran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion von Phosphorylierung und Dephosphorylierung der Na/K-ATPase in deren Transportzyklus erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien der Wirkungsweise von Transportsystemen der Membran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekularen Grundlagen für die Ionenselektivität von Kanalproteinen am Beispiel des Kaliumkanals beschreiben können.

M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien der Wirkungsweise von Transportsystemen der Membran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Mechanismen des Transports von Biomolekülen über Carrier, ATP-getriebene Pumpen und Kanäle anhand der folgenden Beispiele erläutern können: Glukosetransporter (GLUT), Natrium-Glukose-Linked-Transporter (SGLT), Na/K-ATPase und K-Kanäle.
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien der Wirkungsweise von Transportsystemen der Membran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten molekularen Pumpen (P-ATPasen, V-ATPasen F-ATPasen, ABC-Transporter) benennen und bzgl. ihrer Funktionsweise beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien der Wirkungsweise von Transportsystemen der Membran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion von Phosphorylierung und Dephosphorylierung der Na/K-ATPase in deren Transportzyklus erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien der Wirkungsweise von Transportsystemen der Membran	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekularen Grundlagen für die Ionenselektivität von Kanalproteinen am Beispiel des Kaliumkanals beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anfärbung von Zellen und ihren Organellen in der Hämatoxylin-Eosin (HE)-Färbung als histologische Standardfärbung erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Rahmen der Bakteriensystematik die Begriffe Gram-positiv, Gram-negativ, sporenbildend, Kokken und Stäbchen den Bakterien im mikroskopischen Präparat zuordnen können.
M03	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Größe von eukaryontischen Zellen, Zellorganellen und Mikroorganismen in Bezug zu ihrer Darstellbarkeit auf licht- oder elektronenmikroskopischer Ebene beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	folgende Zellorganellen im elektronenmikroskopischen Bild identifizieren können: Nucleus (Nucleolus, Kernhülle, Kernporen), Ribosomen, Polysomen, raues endoplasmatisches Retikulum, glattes ER, Golgi-Apparat, Sekretgranula, Lysosomen, Mitochondrien, Paraplasma (Glykogen).
M03	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auflösung bei einem Lichtmikroskop erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Funktion der Bauteile eines Lichtmikroskopes benennen können.
M03	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Lichtmikroskop bedienen können.

M03	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Zeichnungen von Zellen aus lichtmikroskopischen Präparaten anfertigen können.
M03	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anfärbung von Zellen und ihren Organellen in der Hämatoxylin-Eosin (HE)-Färbung als histologische Standardfärbung erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Rahmen der Bakteriensystematik die Begriffe Gram-positiv, Gram-negativ, sporenbildend, Kokken und Stäbchen den Bakterien im mikroskopischen Präparat zuordnen können.
M03	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Größe von eukaryontischen Zellen, Zellorganellen und Mikroorganismen in Bezug zu ihrer Darstellbarkeit auf licht- oder elektronenmikroskopischer Ebene beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	folgende Zellorganellen im elektronenmikroskopischen Bild identifizieren können: Nucleus (Nucleolus, Kernhülle, Kernporen), Ribosomen, Polysomen, raues endoplasmatisches Retikulum, glattes ER, Golgi-Apparat, Sekretgranula, Lysosomen, Mitochondrien, Paraplasma (Glykogen).
M03	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auflösung bei einem Lichtmikroskop erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Funktion der Bauteile eines Lichtmikroskopes benennen können.
M03	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Lichtmikroskop bedienen können.
M03	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Zytologie und Mikrobiologie: Eine mikroskopische Einführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Zeichnungen von Zellen aus lichtmikroskopischen Präparaten anfertigen können.
M03	WiSe2023	MW 1	KIT: Nonverbale Kommunikation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	nonverbale Kommunikationssignale, die förderlich für die Arzt-Patienten-Beziehung sind (z.B. Blickkontakt, offene Körperhaltung, angemessene Gesprächsdistanz), gezielt einsetzen können.

M03	WiSe2023	MW 1	KIT: Nonverbale Kommunikation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Im Arzt-Patient-Gespräch nonverbale Kommunikationssignale einsetzen können, um Patientinnen und Patienten zur Gesprächsbeteiligung zu motivieren.
M03	WiSe2023	MW 1	KIT: Nonverbale Kommunikation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	nonverbalen Ausdruck (Augenkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung und Einsatz von Pausen) einsetzen können, um die Patientin/den Patienten in das Gespräch einzubeziehen.
M03	SoSe2024	MW 1	KIT: Nonverbale Kommunikation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	nonverbale Kommunikationssignale, die förderlich für die Arzt-Patienten-Beziehung sind (z.B. Blickkontakt, offene Körperhaltung, angemessene Gesprächsdistanz), gezielt einsetzen können.
M03	SoSe2024	MW 1	KIT: Nonverbale Kommunikation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Arzt-Patienten-Gespräch nonverbale Kommunikationssignale einsetzen können, um Patient*innen zur Gesprächsbeteiligung zu motivieren.
M03	SoSe2024	MW 1	KIT: Nonverbale Kommunikation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	nonverbalen Ausdruck (Augenkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung und Einsatz von Pausen) einsetzen können, um Patient*innen in das Gespräch einzubeziehen.
M03	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/Herz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Oberflächenprojektion des Herzens und der großen Gefäße auf die Thoraxvorderwand sowie die Beziehungen der Herztöne zur Brustwand aufzeigen, benennen und bei der Beschreibung des klinischen Untersuchungsbefundes anwenden können.
M03	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/Herz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Herzspitzenstoß eines gegebenen Patienten, einer gegebenen Patientin auffinden und entsprechend seiner anatomischen Lage beschreiben und dokumentieren können.
M03	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/Herz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mittels Palpation des Herzspitzenstoßes oder Auskultation des Herzens die Herzfrequenz eines gegebenen Patienten, einer gegebenen Patientin bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M03	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/Herz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem gegebenen Patienten oder Patientin den Blutdruck nicht-invasiv am Arm messen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.

M03	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/Herz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Oberflächenprojektion des Herzens und der großen Gefäße auf die Thoraxvorderwand sowie die Beziehungen der Herztöne zur Brustwand aufzeigen, benennen und bei der Beschreibung des klinischen Untersuchungsbefundes anwenden können.
M03	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/Herz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Herzspitzenstoß eines gegebenen Patienten, einer gegebenen Patientin auffinden und entsprechend seiner anatomischen Lage beschreiben und dokumentieren können.
M03	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/Herz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mittels Palpation des Herzspitzenstoßes oder Auskultation des Herzens die Herzfrequenz eines gegebenen Patienten, einer gegebenen Patientin bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M03	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Thorax/Herz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem gegebenen Patienten oder Patientin den Blutdruck nicht-invasiv am Arm messen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Thermodynamische und kinetische Grundlagen des Energiestoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage des Gleichgewichts bei chemischen Reaktionen anhand des Massenwirkungsgesetzes und der Reaktionsgeschwindigkeit beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Thermodynamische und kinetische Grundlagen des Energiestoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der Energieübertragung durch Kopplung einer endergonen mit einer exergonen Reaktion am Beispiel der Phosphorylierung von Metaboliten mit ATP beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Thermodynamische und kinetische Grundlagen des Energiestoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Gibbs-Helmholtz-Gleichung und der darin vorkommenden thermodynamischen Größen erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Thermodynamische und kinetische Grundlagen des Energiestoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss der Konzentration auf die "Triebkraft" chemischer Reaktionen beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Thermodynamische und kinetische Grundlagen des Energiestoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss der Konzentration der Reaktionspartner sowie der Reaktionsordnung auf die Geschwindigkeit chemischer Reaktionen beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Thermodynamische und kinetische Grundlagen des Energiestoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die energetischen Grundlagen der Enzymkatalyse (Einfluss des Enzyms auf die Aktivierungsenergie einer Reaktion ohne Änderung deren Gleichgewichts) darlegen können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Thermodynamische und kinetische Grundlagen des Energiestoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage des Gleichgewichts bei chemischen Reaktionen anhand des Massenwirkungsgesetzes und der Reaktionsgeschwindigkeit beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Thermodynamische und kinetische Grundlagen des Energiestoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der Energieübertragung durch Kopplung einer endergonen mit einer exergonen Reaktion am Beispiel der Phosphorylierung von Metaboliten mit ATP beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Thermodynamische und kinetische Grundlagen des Energiestoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Gibbs-Helmholtz-Gleichung und der darin vorkommenden thermodynamischen Größen erläutern können.

M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Thermodynamische und kinetische Grundlagen des Energiestoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss der Konzentration auf die „Triebkraft“ chemischer Reaktionen beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Thermodynamische und kinetische Grundlagen des Energiestoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss der Konzentration der Reaktionspartner sowie der Reaktionsordnung auf die Geschwindigkeit chemischer Reaktionen beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Thermodynamische und kinetische Grundlagen des Energiestoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die energetischen Grundlagen der Enzymkatalyse (Einfluss des Enzyms auf die Aktivierungsenergie einer Reaktion ohne Änderung deren Gleichgewichts) darlegen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Intermediärstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	zentrale Metabolite und Co-Faktoren des Glukose- und Lipidstoffwechsels benennen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Intermediärstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verknüpfungspunkte zwischen den zentralen Stoffwechselwegen sowie gemeinsame Funktionsprinzipien erklären können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Intermediärstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten anabolen und katabolen Stoffwechselprozesse der Glukose und Lipide beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Intermediärstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	zentrale Metabolite und Co-Faktoren des Glukose- und Lipidstoffwechsels benennen können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Intermediärstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verknüpfungspunkte zwischen den zentralen Stoffwechselwegen sowie gemeinsame Funktionsprinzipien erklären können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Intermediärstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten anabolen und katabolen Stoffwechselprozesse der Glukose und Lipide beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Störungen des Energiestoffwechsels als Krankheitsursache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkung der Heteroplasmie bei der mitochondrialen Vererbung auf die klinische Variabilität des Krankheitsbildes einer Mitochondriopathie beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Störungen des Energiestoffwechsels als Krankheitsursache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Therapiemaßnahmen (Diät, Kofaktor-Therapie) von den Stoffwechselveränderungen mitochondrialer Zytopathien (MCAD-Defekt) ableiten können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Störungen des Energiestoffwechsels als Krankheitsursache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Funktionen von Schlüsselenzymen und –metaboliten des mitochondrialen Energiestoffwechsels (Pyruvat-Dehydrogenase, Carnitin) nennen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Störungen des Energiestoffwechsels als Krankheitsursache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Funktionen der Mitochondrien im Energiestoffwechsel (Zitratzyklus, oxidative Phosphorylierung, β -Oxidation) benennen und erklären können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Störungen des Energiestoffwechsels als Krankheitsursache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Laborbefunde (hypoketotische Hypoglykämie, Laktatazidose) von den Stoffwechselveränderungen mitochondrialer Zytopathien ableiten können.
M03	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Störungen des Energiestoffwechsels als Krankheitsursache	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass Störungen im Energie-Stoffwechsel schwerwiegende Erkrankungen bedingen können.

M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Störungen des Energiestoffwechsels als Krankheitsursache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkung der Heteroplasmie bei der mitochondrialen Vererbung auf die klinische Variabilität des Krankheitsbildes einer Mitochondriopathie beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Störungen des Energiestoffwechsels als Krankheitsursache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Therapiemaßnahmen (Diät, Kofaktor-Therapie) von den Stoffwechseleränderungen mitochondrialer Zytopathien (MCAD-Defekt) ableiten können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Störungen des Energiestoffwechsels als Krankheitsursache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Funktionen von Schlüsselenzymen und –metaboliten des mitochondrialen Energiestoffwechsels (Pyruvat-Dehydrogenase, Carnitin) nennen können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Störungen des Energiestoffwechsels als Krankheitsursache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Funktionen der Mitochondrien im Energiestoffwechsel (Zitratzyklus, oxidative Phosphorylierung, β -Oxidation) benennen und erklären können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Störungen des Energiestoffwechsels als Krankheitsursache	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Laborbefunde (hypoketotische Hypoglykämie, Laktatazidose) von den Stoffwechseleränderungen mitochondrialer Zytopathien ableiten können.
M03	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Störungen des Energiestoffwechsels als Krankheitsursache	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass Störungen im Energie-Stoffwechsel schwerwiegende Erkrankungen bedingen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Mitochondriopathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	diagnostische Methoden zur Aufklärung einer Mitochondriopathie benennen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Mitochondriopathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beschreiben können, warum es im Rahmen einer Mitochondriopathie zur vermehrten Laktatbildung kommt.
M03	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Mitochondriopathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten der Erbgänge mitochondrial versus autosomal rezessiv beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Mitochondriopathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	diagnostische Methoden zur Aufklärung einer Mitochondriopathie benennen können.
M03	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Mitochondriopathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beschreiben können, warum es im Rahmen einer Mitochondriopathie zur vermehrten Laktatbildung kommt.
M03	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Mitochondriopathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten der Erbgänge mitochondrial versus autosomal rezessiv beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Prinzipien des anabolen und katabolen Stoffwechsels monomerer Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion und den prinzipiellen Ablauf des oxidativen und des nicht-oxidativen Pentosephosphatwegs erklären können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Prinzipien des anabolen und katabolen Stoffwechsels monomerer Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die biologischen Funktionen und die Abläufe der Glycolyse und der Gluconeogenese in der Zelle erläutern und vergleichen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Prinzipien des anabolen und katabolen Stoffwechsels monomerer Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Kompartimentierung verschiedener Reaktionen des Kohlenhydratstoffwechsels darlegen können.

M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Prinzipien des anabolen und katabolen Stoffwechsels monomerer Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Schlüsselmetabolite des Kohlenhydratstoffwechsels nennen und funktionell zuordnen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Prinzipien des anabolen und katabolen Stoffwechsels monomerer Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wichtige Reaktionsprinzipien (Substratkettenphosphorylierung, Oxidation, Reversibilität) des Kohlenhydratstoffwechsels in Grundzügen charakterisieren können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Prinzipien des anabolen und katabolen Stoffwechsels monomerer Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion und den prinzipiellen Ablauf des oxidativen und des nicht-oxidativen Pentosephosphatwegs erklären können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Prinzipien des anabolen und katabolen Stoffwechsels monomerer Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die biologischen Funktionen und die Abläufe der Glycolyse und der Gluconeogenese in der Zelle erläutern und vergleichen können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Prinzipien des anabolen und katabolen Stoffwechsels monomerer Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Kompartimentierung verschiedener Reaktionen des Kohlenhydratstoffwechsels darlegen können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Prinzipien des anabolen und katabolen Stoffwechsels monomerer Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Schlüsselmetabolite des Kohlenhydratstoffwechsels nennen und funktionell zuordnen können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Prinzipien des anabolen und katabolen Stoffwechsels monomerer Kohlenhydrate	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wichtige Reaktionsprinzipien (Substratkettenphosphorylierung, Oxidation, Reversibilität) des Kohlenhydratstoffwechsels in Grundzügen charakterisieren können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Zitratzyklus als Drehscheibe des zellulären Stoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion des Pyruvat-Dehydrogenase-Komplexes (PDH) erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Zitratzyklus als Drehscheibe des zellulären Stoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien des Stoffaustausches zwischen dem Mitochondrium und dem Zytosol durch Shuttlesysteme erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Zitratzyklus als Drehscheibe des zellulären Stoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die biologischen Funktionen des Zitratzyklus (anabole, katabole Funktion, anaplerotische Reaktionen) benennen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Zitratzyklus als Drehscheibe des zellulären Stoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Reaktionen des Zitratzyklus in Grundzügen (Intermediate, Enzyme, Cofaktoren) darlegen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Zitratzyklus als Drehscheibe des zellulären Stoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	prinzipielle Mechanismen der Regulation von Enzymen (Allosterie, Rückkopplung, Interkonversion, kinetische Kontrolle) erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Zitratzyklus als Drehscheibe des zellulären Stoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, warum Kohlenhydrate in Fette, aber Fettsäuren nicht in Kohlenhydrate umgewandelt werden können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Zitratzyklus als Drehscheibe des zellulären Stoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion des Pyruvat-Dehydrogenase-Komplexes (PDH) erläutern können.

M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Zitratzyklus als Drehscheibe des zellulären Stoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien des Stoffaustausches zwischen dem Mitochondrium und dem Zytosol durch Shuttlesysteme erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Zitratzyklus als Drehscheibe des zellulären Stoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die biologischen Funktionen des Zitratzyklus (anabole, katabole Funktion, anaplerotische Reaktionen) benennen können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Zitratzyklus als Drehscheibe des zellulären Stoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Reaktionen des Zitratzyklus in Grundzügen (Intermediate, Enzyme, Cofaktoren) darlegen können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Zitratzyklus als Drehscheibe des zellulären Stoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	prinzipielle Mechanismen der Regulation von Enzymen (Allosterie, Rückkopplung, Interkonversion, kinetische Kontrolle) erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Zitratzyklus als Drehscheibe des zellulären Stoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, warum Kohlenhydrate in Fette, aber Fettsäuren nicht in Kohlenhydrate umgewandelt werden können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Atmungskette	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des Redoxpotentials bei der Elektronenübertragung in der Atmungskette darstellen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Atmungskette	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der chemiosmotischen Kopplung (Nutzung eines elektrochemischen Gradienten zur Synthese von ATP) darstellen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Atmungskette	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Prinzipien der Atmungskette (Erzeugung eines elektrochemischen Gradienten durch Elektronenübertragungsprozesse) beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Atmungskette	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff "Protonengradient" am Beispiel der Mitochondrienmembran erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Atmungskette	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Funktionsweise der ATP-Synthase (F ₀ F ₁ -ATPase) erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Atmungskette	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkungsmechanismen von Inhibitoren (Cyanid, Kohlenmonoxid) und Entkopplern (Thermogenin, Nitrophenole) auf die mitochondriale Atmungskette erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Atmungskette	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des Redoxpotentials bei der Elektronenübertragung in der Atmungskette darstellen können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Atmungskette	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der chemiosmotischen Kopplung (Nutzung eines elektrochemischen Gradienten zur Synthese von ATP) darstellen können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Atmungskette	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Prinzipien der Atmungskette (Erzeugung eines elektrochemischen Gradienten durch Elektronenübertragungsprozesse) beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Atmungskette	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff „Protonengradient“ am Beispiel der Mitochondrienmembran erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Atmungskette	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Funktionsweise der ATP-Synthase (F ₀ F ₁ -ATPase) erläutern können.

M03	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Atmungskette	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkungsmechanismen von Inhibitoren (Cyanid, Kohlenmonoxid) und Entkopplern (Thermogenin, Nitrophenole) auf die mitochondriale Atmungskette erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Messung von Enzymaktivitäten (optischer Test, Absorptionsfotometrie) in der klinischen Diagnostik beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die enzymatischen Parameter (Km-Wert, Vmax) definieren können.
M03	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Enzymhemmung beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Abhängigkeit der Enzymaktivität von den Reaktionsbedingungen beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	enzymkinetische Parameter (Km, Vmax) in einem vorliegenden Michaelis-Menten-Diagramm bestimmen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Enzymkinetiken mittels graphischer Aufbereitung (Geschwindigkeit gegen Substratkonzentration, Michealis-Menten-Kinetik) untersuchen können.
M03	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Bestimmung von Enzymaktivitäten demonstrieren können.
M03	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Messung von Enzymaktivitäten (optischer Test, Absorptionsfotometrie) in der klinischen Diagnostik beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die enzymatischen Parameter (Km-Wert, Vmax) definieren können.
M03	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Enzymhemmung beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Abhängigkeit der Enzymaktivität von den Reaktionsbedingungen beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	enzymkinetische Parameter (Km, Vmax) in einem vorliegenden Michaelis-Menten-Diagramm bestimmen können.
M03	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Enzymkinetiken mittels graphischer Aufbereitung (Geschwindigkeit gegen Substratkonzentration, Michealis-Menten-Kinetik) untersuchen können.

M03	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlagen der zellulären Enzymkatalyse und Energiegewinnung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Bestimmung von Enzymaktivitäten demonstrieren können.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Viren und Bakterien als Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Strukturbestandteile als Kriterien für die morphologische und genetische Klassifikation von Viren benennen können.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Viren und Bakterien als Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau und die Vermehrung von Viren und Bakterien am Beispiel von Grippeviren und E.coli unter Berücksichtigung der medizinischen Relevanz beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Viren und Bakterien als Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für die Interaktion mit dem Wirtsorganismus grundlegende Begriffe (Kolonisation, Infektion, Pathogenität, Virulenz und Latenz) erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Viren und Bakterien als Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Strukturbestandteile als Kriterien für die morphologische und genetische Klassifikation von Viren benennen können.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Viren und Bakterien als Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau und die Vermehrung von Viren und Bakterien am Beispiel von Grippeviren und E.coli unter Berücksichtigung der medizinischen Relevanz beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Viren und Bakterien als Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für die Interaktion mit dem Wirtsorganismus grundlegende Begriffe (Kolonisation, Infektion, Pathogenität, Virulenz und Latenz) erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Endozytose als Eingangsportal für Pathogene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Mikroorganismen benennen können, die durch Endozytose in humane Zellen eindringen, insbesondere: Influenza A Viren, Rhinovirus, Shigellen, Pneumokokken, Chlamydien, Leishmanien.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Endozytose als Eingangsportal für Pathogene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien beschreiben können, wie die Endozytose durch Viren stimuliert werden kann.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Endozytose als Eingangsportal für Pathogene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Mikroorganismen benennen können, die durch Endozytose in humane Zellen eindringen, insbesondere: Influenza A Viren, Rhinovirus, Shigellen, Pneumokokken, Chlamydien, Leishmanien.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Endozytose als Eingangsportal für Pathogene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien beschreiben können, wie die Endozytose durch Viren stimuliert werden kann.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Krankenhaushygiene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	antimikrobielle Maßnahmen (Reinigung, Desinfektion, Sterilisation) beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Krankenhaushygiene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Prinzipien der Reinigung, Desinfektion und Sterilisation wichtigen Medizinprodukten und Anwendungen im Alltag zuordnen können.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Krankenhaushygiene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	antimikrobielle Maßnahmen (Reinigung, Desinfektion, Sterilisation) beschreiben können.

M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Krankenhaushygiene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Prinzipien der Reinigung, Desinfektion und Sterilisation wichtigen Medizinprodukten und Anwendungen im Alltag zuordnen können.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Pertussis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Symptomkonstellation von Keuchhusten (anfallsartiger (paroxysmaler) Husten, typischer Verlauf in 3 Stadien: Stadium catarrhale, Stadium convulsivum, Stadium decrementi) benennen können.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Pertussis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristischen Zeichen des Hustens bei einer Pertussis Erkrankung (ab Stadium convulsivum typischer Stakkatohusten gefolgt von inspiratorischem Ziehen, Erbrechen, evtl. Zyanose) beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Pertussis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die extrazellulären Produkte von Bordetella pertussis (Pertussistoxin, tracheales Zytotoxin) und ihre Beeinträchtigung der Zellfunktion (Signalunterdrückung, Ziliostase) benennen können.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Pertussis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Risiken (Pneumonien, Apnoen und Bradykardien, Enzephalopathie, Krampfanfälle, Tod) und Risikogruppen (ungeimpfte junge Säuglinge) einer Pertussisinfektion definieren können.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Pertussis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Symptomkonstellation von Keuchhusten (anfallsartiger (paroxysmaler) Husten, typischer Verlauf in 3 Stadien: Stadium catarrhale, Stadium convulsivum, Stadium decrementi) benennen können.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Pertussis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristischen Zeichen des Hustens bei einer Pertussis Erkrankung (ab Stadium convulsivum typischer Stakkatohusten gefolgt von inspiratorischem Ziehen, Erbrechen, evtl. Zyanose) beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Pertussis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die extrazellulären Produkte von Bordetella pertussis (Pertussistoxin, tracheales Zytotoxin) und ihre Beeinträchtigung der Zellfunktion (Signalunterdrückung, Ziliostase) benennen können.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Pertussis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Risiken (Pneumonien, Apnoen und Bradykardien, Enzephalopathie, Krampfanfälle, Tod) und Risikogruppen (ungeimpfte junge Säuglinge) einer Pertussisinfektion definieren können.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Grundlagen Zytoskelett, intrazelluläre Transporte, molekulare Motoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die biologischen Funktionen (Transport, Bewegung, Polarität) der Hauptbestandteile des Zytoskeletts (Aktine, Tubuline, Intermediärfilamente) charakterisieren können.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Grundlagen Zytoskelett, intrazelluläre Transporte, molekulare Motoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verknüpfungs- und Verankerungsproteine (Cadherine, Ankyrin, Protein 4.1) des Zytoskeletts beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Grundlagen Zytoskelett, intrazelluläre Transporte, molekulare Motoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Bausteine des Zytoskeletts (Spectrin, Actin, Ankyrin) für die Elastizität und Widerstandsfähigkeit der Erythrozyten erläutern können.

M03	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Grundlagen Zytoskelett, intrazelluläre Transporte, molekulare Motoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Funktionsweise von Motorproteinen (Dynein und Kinesin) beschreiben können und ihre Bedeutung für die Zellmotilität (Kinozilien) und gerichtete Transportvorgänge (Vesikeltransport) ableiten können.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Grundlagen Zytoskelett, intrazelluläre Transporte, molekulare Motoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die biologischen Funktionen (Transport, Bewegung, Polarität) der Hauptbestandteile des Zytoskeletts (Aktine, Tubuline, Intermediärfilamente) charakterisieren können.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Grundlagen Zytoskelett, intrazelluläre Transporte, molekulare Motoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verknüpfungs- und Verankerungsproteine (Cadherine, Ankyrin, Protein 4.1) des Zytoskeletts beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Grundlagen Zytoskelett, intrazelluläre Transporte, molekulare Motoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Bausteine des Zytoskeletts (Spectrin, Actin, Ankyrin) für die Elastizität und Widerstandsfähigkeit der Erythrozyten erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Grundlagen Zytoskelett, intrazelluläre Transporte, molekulare Motoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Funktionsweise von Motorproteinen (Dynein und Kinesin) beschreiben können und ihre Bedeutung für die Zellmotilität (Kinozilien) und gerichtete Transportvorgänge (Vesikeltransport) ableiten können.
M03	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Polyzystische Nierenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der genetischen Störung bei der autosomal dominanten polyzystischen Nierenerkrankung (ADPKD) beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Polyzystische Nierenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Symptomatik der ADPKD, die grundlegende Diagnostik und extrarenale Manifestationen benennen können.
M03	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Polyzystische Nierenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der genetischen Störung bei der autosomal dominanten polyzystischen Nierenerkrankung (ADPKD) beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Polyzystische Nierenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Symptomatik der ADPKD, die grundlegende Diagnostik und extrarenale Manifestationen benennen können.
M03	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Struktur und Funktion von Aktinen, Tubulinen und Intermediärfilamenten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Funktionen und den Aufbau der Mikrotubuli beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Struktur und Funktion von Aktinen, Tubulinen und Intermediärfilamenten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Funktion und Lokalisation der verschiedenen Klassen der Intermediärfilamente (Vimentin-, Desmin-, Keratin- und Neurofilamente, Lamine) benennen können.
M03	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Struktur und Funktion von Aktinen, Tubulinen und Intermediärfilamenten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Organisation von Aktinfilamenten (Gleichgewicht zwischen F-Actin und G-Actin) und dessen Abhängigkeit von ATP in Grundzügen erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Struktur und Funktion von Aktinen, Tubulinen und Intermediärfilamenten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Funktionen und den Aufbau der Mikrotubuli beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Struktur und Funktion von Aktinen, Tubulinen und Intermediärfilamenten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Funktion und Lokalisation der verschiedenen Klassen der Intermediärfilamente (Vimentin-, Desmin-, Keratin- und Neurofilamente, Lamine) benennen können.
M03	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Struktur und Funktion von Aktinen, Tubulinen und Intermediärfilamenten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Organisation von Aktinfilamenten (Gleichgewicht zwischen F-Actin und G-Actin) und dessen Abhängigkeit von ATP in Grundzügen erläutern können.

M03	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Zytoskelett der quergestreiften Skelettmuskulatur und hieraus abgeleitete Myopathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den funktionellen und strukturellen Aufbau des Skelettmuskels darstellen können.
M03	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Zytoskelett der quergestreiften Skelettmuskulatur und hieraus abgeleitete Myopathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf der Muskelfaserkontraktion in Grundzügen beschreiben und die Funktion der beteiligten Zytoskelettelemente beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Zytoskelett der quergestreiften Skelettmuskulatur und hieraus abgeleitete Myopathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zelluläre Pathologie bei Dystrophinopathien (Muskeldystrophie Typ Duchenne, Typ Becker) beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Zytoskelett der quergestreiften Skelettmuskulatur und hieraus abgeleitete Myopathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den funktionellen und strukturellen Aufbau des Skelettmuskels darstellen können.
M03	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Zytoskelett der quergestreiften Skelettmuskulatur und hieraus abgeleitete Myopathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf der Muskelfaserkontraktion in Grundzügen beschreiben und die Funktion der beteiligten Zytoskelettelemente beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Zytoskelett der quergestreiften Skelettmuskulatur und hieraus abgeleitete Myopathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zelluläre Pathologie bei Dystrophinopathien (Muskeldystrophie Typ Duchenne, Typ Becker) beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Chromatin-Struktur und DNA-Replikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau und die Funktion von Nukleosomen als Beispiel für Protein-DNA-Komplexe und deren Regulation über post-translationale Modifizierungen beschreiben können
M03	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Chromatin-Struktur und DNA-Replikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Vorgänge der DNA-Replikation (Initiation, Synthese von Leit- und Folgestrang, Telomer-Replikation) und die Funktionen der beteiligten Enzyme (DNA-Polymerase, Helikase, Topoisomerase, Primase, Telomerase) in Grundzügen beschreiben können
M03	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Chromatin-Struktur und DNA-Replikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Korrekturlese-Funktion der DNA-Polymerase und damit verbundene DNA-Reparaturmechanismen für die Integrität des Genoms erklären können.
M03	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Chromatin-Struktur und DNA-Replikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Hemmstoffe der DNA-Replikation (Gyrasehemmstoffe, Interkalantien, Nukleosidanaloga) den Mechanismen zuordnen können
M03	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Chromatin-Struktur und DNA-Replikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau und die Funktion von Nukleosomen als Beispiel für Protein-DNA-Komplexe und deren Regulation über post-translationale Modifizierungen beschreiben können.

M03	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Chromatin-Struktur und DNA-Replikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Vorgänge der DNA-Replikation (Initiation, Synthese von Leit- und Folgestrang, Telomer-Replikation) und die Funktionen der beteiligten Enzyme (DNA-Polymerase, Helikase, Topoisomerase, Primase, Telomerase) in Grundzügen beschreiben können
M03	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Chromatin-Struktur und DNA-Replikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Korrekturlese-Funktion der DNA-Polymerase und damit verbundene DNA-Reparaturmechanismen für die Integrität des Genoms erklären können.
M03	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Chromatin-Struktur und DNA-Replikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Hemmstoffe der DNA-Replikation (Gyrasehemmstoffe, Interkalantien, Nukleosidanaloga) den Mechanismen zuordnen können
M03	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle der Mikrotubuli und molekularen Motoren bei der Mitose beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den menschlichen Chromosomensatz beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten numerischen Chromosomenanomalien (Trisomie 13; Trisomie 18; Trisomie 21; 47, XXY; 47, XXX; 45, X) beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Phasen des Zellzyklus benennen können.
M03	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	strukturelle Chromosomenanomalien beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Phasen der Mitose im Lichtmikroskop aufsuchen können.
M03	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Einstellungen (emotional/reflektiv)		durch die Analyse menschlicher Chromosomen das Erbgut wahrnehmen.
M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle der Mikrotubuli und molekularen Motoren bei der Mitose beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den menschlichen Chromosomensatz beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten numerischen Chromosomenanomalien (Trisomie 13; Trisomie 18; Trisomie 21; 47, XXY; 47, XXX; 45, X) beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Phasen des Zellzyklus benennen können.
M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	strukturelle Chromosomenanomalien beschreiben können.

M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Phasen der Mitose im Lichtmikroskop aufsuchen können.
M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mitose und Humanzytogenetik	Einstellungen (emotional/reflektiv)		durch die Analyse menschlicher Chromosomen das Erbgut wahrnehmen.
M03	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Krankenhaushygiene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Übertragungswege und entsprechende Präventionsmaßnahmen von Infektionskrankheiten beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Krankenhaushygiene	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Anlegen und Entsorgen der persönlichen Schutzausrüstung demonstrieren können.
M03	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Krankenhaushygiene	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Standardhygienemaßnahmen und Maßnahmen in Abhängigkeit vom Übertragungsweg anwenden können.
M03	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Krankenhaushygiene	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Verbandwechsel hygienisch korrekt durchführen können.
M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Krankenhaushygiene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	hygienisch korrektes Vorgehen bei den aseptischen Tätigkeiten: Verbandswechsel und Umgang mit Parenteralia beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Krankenhaushygiene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Übertragungswege und entsprechende Präventionsmaßnahmen von Infektionskrankheiten beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Krankenhaushygiene	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	hygienisch korrekten Umgang mit Parenteralia demonstrieren können.
M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Krankenhaushygiene	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Anlegen und Entsorgen der persönlichen Schutzausrüstung demonstrieren können.

M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Krankenhaushygiene	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Standardhygienemaßnahmen und Maßnahmen in Abhängigkeit vom Übertragungsweg anwenden können.
M03	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Krankenhaushygiene	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Verbandwechsel hygienisch korrekt durchführen können.
M03	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Abdomen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Untersuchungsgang zur Palpation des unteren Leberrandes als Methode zur Bestimmung der Lebergröße beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Abdomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die in der klinischen Untersuchung verwandten anatomischen Projektions- und Orientierungslinien des Abdomens und der Oberflächenprojektion der abdominalen Organe aufzeigen, benennen und bei der Beschreibung des klinischen Untersuchungsbefundes anwenden können.
M03	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Abdomen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Untersuchungsgang zur Palpation des unteren Leberrandes als Methode zur Bestimmung der Lebergröße beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Abdomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die in der klinischen Untersuchung verwandten anatomischen Projektions- und Orientierungslinien des Abdomens und der Oberflächenprojektion der abdominalen Organe aufzeigen, benennen und bei der Beschreibung des klinischen Untersuchungsbefundes anwenden können.
M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Vom Genotyp zum Phänotyp	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Mutationsart („gain of function“, „loss of function“) für den Vererbungsmodus von genetisch bedingten Krankheiten erklären können.
M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Vom Genotyp zum Phänotyp	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe monogen, polygen, kodierende und nicht-kodierende DNA erklären können.
M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Vom Genotyp zum Phänotyp	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau eukaryontischer Gene (Exon, Intron, Promoter, Silencer, Enhancer) erklären können.
M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Vom Genotyp zum Phänotyp	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Genwirkketten und genetisch bedingte Stoffwechseldefekte an den Beispielen Alkaptonurie und Phenylketonurie beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Vom Genotyp zum Phänotyp	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der Gensequenzierung für die Diagnostik und eine personalisierte (individuelle) Medizin reflektieren können.
M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Vom Genotyp zum Phänotyp	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Mutationsart („gain of function“, „loss of function“) für den Vererbungsmodus von genetisch bedingten Krankheiten erklären können.
M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Vom Genotyp zum Phänotyp	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe monogen, polygen, kodierende und nicht-kodierende DNA erklären können.

M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Vom Genotyp zum Phänotyp	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau eukaryontischer Gene (Exon, Intron, Promoter, Silencer, Enhancer) erklären können.
M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Vom Genotyp zum Phänotyp	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Genwirkketten und genetisch bedingte Stoffwechseldefekte an den Beispielen Alkaptonurie und Phenylketonurie beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Vom Genotyp zum Phänotyp	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der Gensequenzierung für die Diagnostik und eine personalisierte (individuelle) Medizin reflektieren können.
M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Regulation der Genexpression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Ebenen (Transkription, post-transkriptionelle Mechanismen, Translation) der Genexpression in räumlicher (Kompartimentierung) und zeitlicher Abfolge wiedergeben können.
M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Regulation der Genexpression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Funktionseinheiten transkriptioneller Prozesse (DNA, Transkriptionsfaktoren, RNA-Polymerasen) charakterisieren können.
M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Regulation der Genexpression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Protein-RNA-Komplexen für co- und post-transkriptionelle Prozesse darlegen können.
M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Regulation der Genexpression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Funktionseinheiten der Translation (Ribosom, mRNA, tRNAs) charakterisieren können.
M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Regulation der Genexpression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des Spleißens für die Kodierungsvielfalt eukaryotischer Gene beschreiben können
M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Regulation der Genexpression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Regulationsprinzipien (Aktivierung, Repression) der Genexpression beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Regulation der Genexpression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Ebenen (Transkription, post-transkriptionelle Mechanismen, Translation) der Genexpression in räumlicher (Kompartimentierung) und zeitlicher Abfolge wiedergeben können.
M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Regulation der Genexpression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Funktionseinheiten transkriptioneller Prozesse (DNA, Transkriptionsfaktoren, RNA-Polymerasen) charakterisieren können.
M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Regulation der Genexpression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Protein-RNA-Komplexen für co- und post-transkriptionelle Prozesse darlegen können.
M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Regulation der Genexpression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Funktionseinheiten der Translation (Ribosom, mRNA, tRNAs) charakterisieren können.
M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Regulation der Genexpression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des Spleißens für die Kodierungsvielfalt eukaryotischer Gene beschreiben können
M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Regulation der Genexpression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Regulationsprinzipien (Aktivierung, Repression) der Genexpression beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Viren als Pathogene und Werkzeuge in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden zum Nachweis von Viren (z.B. Elektronenmikroskopie, PCR) erläutern können.

M03	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Viren als Pathogene und Werkzeuge in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von Nukleosidanaloga (z.B. Aciclovir, Ganciclovir) als Virustatika in Grundzügen beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Viren als Pathogene und Werkzeuge in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden zum Nachweis von Viren (z.B. Elektronenmikroskopie, PCR) erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Viren als Pathogene und Werkzeuge in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von Nukleosidanaloga (z.B. Aciclovir, Ganciclovir) als Virustatika in Grundzügen beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 4	Patientenvorstellung: Chromosomenbruchsyndrom: Fanconi-Anämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die der Fanconi Anämie zu Grunde liegenden Defekte beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 4	Patientenvorstellung: Chromosomenbruchsyndrom: Fanconi-Anämie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die emotionale Herausforderung für jugendliche Patienten oder Patientinnen als Träger einer chronischen, mit einer deutlich erhöhten Morbidität und Mortalität assoziierten Erbkrankheit zu leben, reflektieren
M03	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Chromosomenbruchsyndrom: Fanconi-Anämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die der Fanconi Anämie zu Grunde liegenden Defekte beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Chromosomenbruchsyndrom: Fanconi-Anämie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die emotionale Herausforderung für jugendliche Patient*innen als Träger einer chronischen, mit einer deutlich erhöhten Morbidität und Mortalität assoziierten Erbkrankheit zu leben, reflektieren.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Transkription (Synthese und Reifung von RNA)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedene Klassen der RNA-Moleküle (mRNA, tRNA, hnRNA, rRNA, snRNA, miRNA) in menschlichen Zelle ihren Funktionen zuordnen können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Transkription (Synthese und Reifung von RNA)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die an der Reifung von mRNAs beteiligten Prozesse (Capping, Polyadenylierung, Splicing, Editing, nukleärer Export) in Grundzügen beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Transkription (Synthese und Reifung von RNA)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Funktionsprinzipien von Hemmstoffen der Transkription als Antibiotika und Zytostatika (Rifampicin, Actinomycin D, alpha-Amanitin) erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Transkription (Synthese und Reifung von RNA)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Vorgang der Transkription (Initiation, Elongation, Termination) in Grundzügen beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Transkription (Synthese und Reifung von RNA)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Funktionen der verschiedenen zellulären Typen der RNA-Polymerasen (RNA-Polymerasen I, II, III, mitochondriale Polymerase) benennen können.
M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Transkription (Synthese und Reifung von RNA)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedene Klassen der RNA-Moleküle (mRNA, tRNA, hnRNA, rRNA, snRNA, miRNA) in menschlichen Zelle ihren Funktionen zuordnen können.
M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Transkription (Synthese und Reifung von RNA)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die an der Reifung von mRNAs beteiligten Prozesse (Capping, Polyadenylierung, Splicing, Editing, nukleärer Export) in Grundzügen beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Transkription (Synthese und Reifung von RNA)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Funktionsprinzipien von Hemmstoffen der Transkription als Antibiotika und Zytostatika (Rifampicin, Actinomycin D, alpha-Amanitin) erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Transkription (Synthese und Reifung von RNA)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Vorgang der Transkription (Initiation, Elongation, Termination) in Grundzügen beschreiben können.

M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Transkription (Synthese und Reifung von RNA)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Funktionen der verschiedenen zellulären Typen der RNA-Polymerasen (RNA-Polymerasen I, II, III, mitochondriale Polymerase) benennen können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 2: Translation (Mechanismen der Proteinbiosynthese)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzlichen Abläufe (Initiation, Elongation, Termination) der eukaryotischen Proteinbiosynthese (Translation) darstellen können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 2: Translation (Mechanismen der Proteinbiosynthese)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Wirkmechanismus verschiedener Antibiotika (Tetrazykline, Makrolide, Aminoglykoside) als Hemmstoffe der Translation beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 2: Translation (Mechanismen der Proteinbiosynthese)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten des genetischen Codes (Universalität, Degeneriertheit, offener Leserahmen) erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 2: Translation (Mechanismen der Proteinbiosynthese)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der tRNAs für die Übersetzung des genetischen Codes in eine Aminosäuresequenz erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Translation (Mechanismen der Proteinbiosynthese)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzlichen Abläufe (Initiation, Elongation, Termination) der eukaryotischen Proteinbiosynthese (Translation) darstellen können.
M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Translation (Mechanismen der Proteinbiosynthese)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Wirkmechanismus verschiedener Antibiotika (Tetrazykline, Makrolide, Aminoglykoside) als Hemmstoffe der Translation beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Translation (Mechanismen der Proteinbiosynthese)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten des genetischen Codes (Universalität, Degeneriertheit, offener Leserahmen) erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Translation (Mechanismen der Proteinbiosynthese)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der tRNAs für die Übersetzung des genetischen Codes in eine Aminosäuresequenz erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Reifung, Transport und Abbau von Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien des Transports von Proteinen in den Zellkern und in die Mitochondrien erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Reifung, Transport und Abbau von Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Qualitätskontrolle von Membranproteinen durch Chaperone (Heat Shock Proteine, Proteindisulfid-Isomerasen) erläutern können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Reifung, Transport und Abbau von Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Glykosylierung von Proteinen für die Qualitätskontrolle und die intrazelluläre Proteinsortierung in Grundzügen erklären können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Reifung, Transport und Abbau von Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Mechanismen des Abbaus von zellulären Proteinen (Ubiquitin-Proteasom-System und Lysosomen) vom Prinzip her charakterisieren können.
M03	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Reifung, Transport und Abbau von Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der Translokation bzw. des Einbaus und der Reifung sekretorischer und transmembranärer Proteine (sekretorischer Weg) beschreiben können.
M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Reifung, Transport und Abbau von Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien des Transports von Proteinen in den Zellkern und in die Mitochondrien erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Reifung, Transport und Abbau von Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Qualitätskontrolle von Membranproteinen durch Chaperone (Heat Shock Proteine, Proteindisulfid-Isomerasen) erläutern können.
M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Reifung, Transport und Abbau von Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Glykosylierung von Proteinen für die Qualitätskontrolle und die intrazelluläre Proteinsortierung in Grundzügen erklären können.

M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Reifung, Transport und Abbau von Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Mechanismen des Abbaus von zellulären Proteinen (Ubiquitin-Proteasom-System und Lysosomen) vom Prinzip her charakterisieren können.
M03	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Reifung, Transport und Abbau von Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der Translokation bzw. des Einbaus und der Reifung sekretorischer und transmembranärer Proteine (sekretorischer Weg) beschreiben können.
M03	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und biochemische Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der DNA-Sequenzierung erklären können.
M03	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und biochemische Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkungsweise einer Substitutionstherapie bei einem Stoffwechseldefekt erklären können.
M03	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und biochemische Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand eines sinnesphysiologischen Merkmals (das Schmecken von Phenylthiocarbamid) die Konsequenzen von Variationen in der DNA-Sequenz erläutern können
M03	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und biochemische Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Berechnung von Genotypfrequenzen aus Allelfrequenzen nach dem Hardy-Weinberg-Gesetz darstellen können.
M03	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und biochemische Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	Heterozygotenfrequenzen unter Anwendung des Hardy-Weinberg-Gesetzes berechnen können.
M03	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und biochemische Genetik	Einstellungen (emotional/reflektiv)		erfahren, wie Einsicht in die molekularen Ursachen von Krankheiten zu therapeutischen Konsequenzen führen kann.
M03	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und biochemische Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der DNA-Sequenzierung erklären können.
M03	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und biochemische Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkungsweise einer Substitutionstherapie bei einem Stoffwechseldefekt erklären können.
M03	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und biochemische Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand eines sinnesphysiologischen Merkmals (das Schmecken von Phenylthiocarbamid) die Konsequenzen von Variationen in der DNA-Sequenz erläutern können
M03	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und biochemische Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Berechnung von Genotypfrequenzen aus Allelfrequenzen nach dem Hardy-Weinberg-Gesetz darstellen können.
M03	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und biochemische Genetik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	Heterozygotenfrequenzen unter Anwendung des Hardy-Weinberg-Gesetzes berechnen können.
M03	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Genphysiologie und biochemische Genetik	Einstellungen (emotional/reflektiv)		erfahren, wie Einsicht in die molekularen Ursachen von Krankheiten zu therapeutischen Konsequenzen führen kann.
M04	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Analoge elektrische Signale und Aktionspotenziale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Änderungen des Membranpotenzials (in positive oder negative Richtung) qualitativ vorhersagen können, in Abhängigkeit vom Öffnen bzw. Schließen gegebener Ionenkanäle und von Änderungen der Ionenmilieus.

M04	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Analoge elektrische Signale und Aktionspotenziale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Unterschiede der verschiedenen elektrischen Signalformen und deren physiologische Funktionen (analoge Signale und Aktionspotenziale) benennen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Analoge elektrische Signale und Aktionspotenziale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen der Inaktivierung spannungsgesteuerter Natriumkanäle erklären können.
M04	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Analoge elektrische Signale und Aktionspotenziale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Änderungen des Membranpotenzials (in positive oder negative Richtung) qualitativ vorhersagen können, in Abhängigkeit vom Öffnen bzw. Schließen gegebener Ionenkanäle und von Änderungen der Ionenmilieus.
M04	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Analoge elektrische Signale und Aktionspotenziale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Unterschiede der verschiedenen elektrischen Signalformen und deren physiologische Funktionen (analoge Signale und Aktionspotenziale) benennen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Analoge elektrische Signale und Aktionspotenziale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen der Inaktivierung spannungsgesteuerter Natriumkanäle erklären können.
M04	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Calcium als intrazellulärer Botenstoff	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Mechanismen des Calciumeinstroms und der Calciumfreisetzung aus intrazellulären Speichern zwischen Skelettmuskel, Herzmuskel und Glattem Muskel benennen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Calcium als intrazellulärer Botenstoff	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen intrazellulären Calciumrezeptoren in Herzmuskel (RyR, TnC), glattem Muskel (Calmodulin) und der Präsynapse (Synaptotagmin) benennen und ihre Auswirkung auf die Kinetik der zellulären Reaktionen erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Elektrodiagnostik von Polyneuropathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die elektrodiagnostischen Grundparameter der motorischen und sensiblen Neurographie (sensibles und motorisches Nervenaktionspotential, distal motorische Latenz, Nervenleitgeschwindigkeit) erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Elektrodiagnostik von Polyneuropathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die motorische neurographische Ableitung am Beispiel eines Nerven (z.B. des N.medianus) erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Elektrodiagnostik von Polyneuropathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die sensible neurographische Ableitung in ortho- oder antidromer Technik am Beispiel eines Nerven (z.B. des N.medianus) erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Calcium als intrazellulärer Botenstoff	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Mechanismen des Calciumeinstroms und der Calciumfreisetzung aus intrazellulären Speichern zwischen Skelettmuskel, Herzmuskel und Glattem Muskel benennen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Calcium als intrazellulärer Botenstoff	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen intrazellulären Calciumrezeptoren in Herzmuskel (RyR, TnC), glattem Muskel (Calmodulin) und der Präsynapse (Synaptotagmin) benennen und ihre Auswirkung auf die Kinetik der zellulären Reaktionen erläutern können.

M04	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Elektrodiagnostik von Polyneuropathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die elektrodiagnostischen Grundparameter der motorischen und sensiblen Neurographie (sensibles und motorisches Nervenaktionspotential, distal motorische Latenz, Nervenleitgeschwindigkeit) erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Elektrodiagnostik von Polyneuropathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die motorische neurographische Ableitung am Beispiel eines Nerven (z.B. des N.medianus) erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Elektrodiagnostik von Polyneuropathien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die sensible neurographische Ableitung in ortho- oder antidromer Technik am Beispiel eines Nerven (z.B. des N.medianus) erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Physiologie von Ionenkanälen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Begriff des Umkehrpotentials eines Ionenkanals anhand von Beispielen erläutern und in Bezug zu den jeweiligen Permeationseigenschaften des betreffenden Ionenkanals setzen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Physiologie von Ionenkanälen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Begriffe Selektivität, Permeabilität und Leitwert eines Ionenkanals gegeneinander abgrenzen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Physiologie von Ionenkanälen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Ionenkanäle nach ihren Aktivierungsmechanismen, Selektivitätseigenschaften und Umkehrpotenzialen klassifizieren können.
M04	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Physiologie von Ionenkanälen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Die wichtigsten Ionenkanalfamilien (insbesondere Kaliumkanäle, Natriumkanäle, Kalziumkanäle, Glutamatrezeptoren, GABA-Rezeptoren, Glyzinrezeptoren, Acetylcholinrezeptoren) in den jeweiligen Klassen (konstitutiv offen, spannungsgesteuert, ligandengesteuert) benennen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Physiologie von Ionenkanälen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Begriff des Umkehrpotentials eines Ionenkanals anhand von Beispielen erläutern und in Bezug zu den jeweiligen Permeationseigenschaften des betreffenden Ionenkanals setzen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Physiologie von Ionenkanälen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Begriffe Selektivität, Permeabilität und Leitwert eines Ionenkanals gegeneinander abgrenzen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Physiologie von Ionenkanälen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Ionenkanäle nach ihren Aktivierungsmechanismen, Selektivitätseigenschaften und Umkehrpotenzialen klassifizieren können.
M04	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Physiologie von Ionenkanälen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Die wichtigsten Ionenkanalfamilien (insbesondere Kaliumkanäle, Natriumkanäle, Kalziumkanäle, Glutamatrezeptoren, GABA-Rezeptoren, Glyzinrezeptoren, Acetylcholinrezeptoren) in den jeweiligen Klassen (konstitutiv offen, spannungsgesteuert, ligandengesteuert) benennen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Varianten und Determinanten elektrischer Signalausbreitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Determinanten der Leitungsgeschwindigkeit von Aktionspotentialen erläutern können.

M04	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Varianten und Determinanten elektrischer Signalausbreitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Klassifizierungen von Axonen im peripheren Nervensystem (inkl. Gesamtdurchmesser bzw. Myelinisierungsdicke) und deren Leitungsgeschwindigkeiten wiedergeben und mit den entsprechenden Größenordnungen bei zentralen Axonen und bei Muskelfasern vergleichen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Varianten und Determinanten elektrischer Signalausbreitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Verlauf der Potentialausbreitung in einem myelinisierten Axon und in einem nicht-myelinisierten Axon in einem Weg-Zeit-Diagramm der aktiven und passiven Signalausbreitung zuordnen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Varianten und Determinanten elektrischer Signalausbreitung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Verlauf der Potentialausbreitung in einem myelinisierten Axon und in einem nicht-myelinisierten Axon in einem Weg-Zeit-Diagramm auftragen und daraus die mittlere Ausbreitungsgeschwindigkeit bestimmen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Varianten und Determinanten elektrischer Signalausbreitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Determinanten der Leitungsgeschwindigkeit von Aktionspotentialen erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Varianten und Determinanten elektrischer Signalausbreitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Klassifizierungen von Axonen im peripheren Nervensystem (inkl. Gesamtdurchmesser bzw. Myelinisierungsdicke) und deren Leitungsgeschwindigkeiten wiedergeben und mit den entsprechenden Größenordnungen bei zentralen Axonen und bei Muskelfasern vergleichen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Varianten und Determinanten elektrischer Signalausbreitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Verlauf der Potentialausbreitung in einem myelinisierten Axon und in einem nicht-myelinisierten Axon in einem Weg-Zeit-Diagramm der aktiven und passiven Signalausbreitung zuordnen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Varianten und Determinanten elektrischer Signalausbreitung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Verlauf der Potentialausbreitung in einem myelinisierten Axon und in einem nicht-myelinisierten Axon in einem Weg-Zeit-Diagramm auftragen und daraus die mittlere Ausbreitungsgeschwindigkeit bestimmen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Kanäle und Carrier: Toxine als Aktivatoren und Inhibitoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Protonenpumpeninhibitoren, Benzodiazepinen und Lokalanästhetika darstellen können, auf welche Weise Ionentransportmechanismen beeinflusst werden können.
M04	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Kanäle und Carrier: Toxine als Aktivatoren und Inhibitoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Transportmechanismen am Beispiel von Lipidphasen-, Carrier- und Kanalvermittelter Diffusion darstellen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Kanäle und Carrier: Toxine als Aktivatoren und Inhibitoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	erläutern können, wie Agonisten und Antagonisten von Acetylcholinrezeptoren benutzt werden, um die Funktion von Kanälen zu charakterisieren.

M04	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Kanäle und Carrier: Toxine als Aktivatoren und Inhibitoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Protonenpumpeninhibitoren, Benzodiazepinen und Lokalanästhetika darstellen können, auf welche Weise Ionentransportmechanismen beeinflusst werden können.
M04	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Kanäle und Carrier: Toxine als Aktivatoren und Inhibitoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Transportmechanismen am Beispiel von Lipidphasen-, Carrier- und Kanalvermittelter Diffusion darstellen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Kanäle und Carrier: Toxine als Aktivatoren und Inhibitoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	erläutern können, wie Agonisten und Antagonisten von Acetylcholinrezeptoren benutzt werden, um die Funktion von Kanälen zu charakterisieren.
M04	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Physikalische und physiologische Prinzipien der Signalweiterleitung an Nervenzellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Fehlerquellen der Messwerte der Chronaximetrie und der Neurographie diskutieren können.
M04	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Physikalische und physiologische Prinzipien der Signalweiterleitung an Nervenzellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die elektrischen Grundgrößen (Ladung, Potenzial, Strom, Leitwert, Widerstand, Kapazität) beschreiben und untereinander in Beziehung setzen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Physikalische und physiologische Prinzipien der Signalweiterleitung an Nervenzellen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Leitungsgeschwindigkeit eines peripheren Nerven, Chronaxie und Rheobase eines Muskels experimentell bestimmen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Physikalische und physiologische Prinzipien der Signalweiterleitung an Nervenzellen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	grundlegenden Umgang mit elektrischer Stimulations- und Messtechnologie demonstrieren können.
M04	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Physikalische und physiologische Prinzipien der Signalweiterleitung an Nervenzellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Fehlerquellen der Messwerte der Chronaximetrie und der Neurographie diskutieren können.
M04	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Physikalische und physiologische Prinzipien der Signalweiterleitung an Nervenzellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die elektrischen Grundgrößen (Ladung, Potenzial, Strom, Leitwert, Widerstand, Kapazität) beschreiben und untereinander in Beziehung setzen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Physikalische und physiologische Prinzipien der Signalweiterleitung an Nervenzellen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Leitungsgeschwindigkeit eines peripheren Nerven, Chronaxie und Rheobase eines Muskels experimentell bestimmen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Physikalische und physiologische Prinzipien der Signalweiterleitung an Nervenzellen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	grundlegenden Umgang mit elektrischer Stimulations- und Messtechnologie demonstrieren können.

M04	WiSe2023	MW 1	KIT: Anamnesegespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei der Gesamtanamnese geeignete Gesprächstechniken gezielt einsetzen können.
M04	WiSe2023	MW 1	KIT: Anamnesegespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Cambridge Calgary Observation Guide (CCOG) zur Beobachtung und Auswertung von Anamnesegesprächen anwenden können.
M04	WiSe2023	MW 1	KIT: Anamnesegespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ausgewählte anamnestiche Daten eindeutig und logisch strukturiert erheben können.
M04	SoSe2024	MW 1	KIT: Anamnesegespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei der Gesamtanamnese geeignete Gesprächstechniken gezielt einsetzen können.
M04	SoSe2024	MW 1	KIT: Anamnesegespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Cambridge Calgary Observation Guide (CCOG) zur Beobachtung und Auswertung von Anamnesegesprächen anwenden können.
M04	SoSe2024	MW 1	KIT: Anamnesegespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ausgewählte anamnestiche Daten eindeutig und logisch strukturiert erheben können.
M04	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Kopf/Hals	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Oberflächenstrukturen und einsehbaren Bereiche des Kopfes und Hals inspizieren, palpieren und perkutieren sowie den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Kopf/Hals	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Symmetrie der Strukturen des Kopfes und Halses eines gegebenen Patienten, einer gegebenen Patientin beschreiben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M04	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Kopf/Hals	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem gegebenen Patienten, einer gegebenen Patientin die Pupillen-Reaktionen untersuchen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.

M04	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Kopf/Hals	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Oberflächenstrukturen und einsehbaren Bereiche des Kopfes und Hals inspizieren, palpieren und perkutieren sowie den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Kopf/Hals	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Symmetrie der Strukturen des Kopfes und Halses eines gegebenen Patienten, einer gegebenen Patientin beschreiben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M04	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Kopf/Hals	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem gegebenen Patienten, einer gegebenen Patientin die Pupillen-Reaktionen untersuchen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M04	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien intrazellulärer Signalverarbeitung; GPCR- Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Funktionszyklus von heterotrimeren G-Proteinen und die Funktionen der verschiedenen G-alpha-Untereinheiten als Mittler der Signalwandlung beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien intrazellulärer Signalverarbeitung; GPCR- Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Reaktionen der Adenylatzyklase, der Phospholipase C (PLC) und der Phosphodiesterase (PDE) erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien intrazellulärer Signalverarbeitung; GPCR- Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten direkten und indirekten Wirkungen der zweiten Botenstoffe cAMP, DAG- und IP3 erklären können.
M04	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien intrazellulärer Signalverarbeitung; GPCR- Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Wirkung des Cholera-toxins beschreiben können, welche physiologischen Konsequenzen eine Erhöhung des zellulären cAMP-Spiegels hat.
M04	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien intrazellulärer Signalverarbeitung; GPCR- Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Funktionszyklus von heterotrimeren G-Proteinen und die Funktionen der verschiedenen G-alpha-Untereinheiten als Mittler der Signalwandlung beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien intrazellulärer Signalverarbeitung; GPCR- Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Reaktionen der Adenylatzyklase, der Phospholipase C (PLC) und der Phosphodiesterase (PDE) erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien intrazellulärer Signalverarbeitung; GPCR- Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten direkten und indirekten Wirkungen der zweiten Botenstoffe cAMP, DAG- und IP3 erklären können.
M04	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien intrazellulärer Signalverarbeitung; GPCR- Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Wirkung des Cholera-toxins beschreiben können, welche physiologischen Konsequenzen eine Erhöhung des zellulären cAMP-Spiegels hat.
M04	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Synaptische Erregung und Hemmung in neuronalen Netzwerken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Ablauf der physiologischen Prozesse an zentralen, chemischen Synapsen bei der synaptischen Übertragung beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Synaptische Erregung und Hemmung in neuronalen Netzwerken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wichtigen Neurotransmitter (Glutamat, GABA, Acetylcholin, Glyzin) und die zugehörigen liganden-gesteuerten Ionenkanäle (= ionotrope Rezeptoren) in zentralen neuronalen Netzwerken benennen und biophysikalisch begründet der Erregung bzw. Hemmung zuordnen können.

M04	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Synaptische Erregung und Hemmung in neuronalen Netzwerken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	prinzipiell darlegen können, durch welche pharmakologischen Interventionen die Balance von Erregung und Hemmung in neuronalen Netzwerken beeinflusst werden kann.
M04	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Synaptische Erregung und Hemmung in neuronalen Netzwerken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Ablauf der physiologischen Prozesse an zentralen, chemischen Synapsen bei der synaptischen Übertragung beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Synaptische Erregung und Hemmung in neuronalen Netzwerken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wichtigen Neurotransmitter (Glutamat, GABA, Acetylcholin, Glyzin) und die zugehörigen liganden-gesteuerten Ionenkanäle (= ionotrope Rezeptoren) in zentralen neuronalen Netzwerken benennen und biophysikalisch begründet der Erregung bzw. Hemmung zuordnen können.
M04	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Synaptische Erregung und Hemmung in neuronalen Netzwerken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	prinzipiell darlegen können, durch welche pharmakologischen Interventionen die Balance von Erregung und Hemmung in neuronalen Netzwerken beeinflusst werden kann.
M04	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit fokaler Epilepsie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verstärkung der GABAergen Inhibition als ein pharmakotherapeutisches Konzept zur Behandlung fokaler Epilepsien beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit fokaler Epilepsie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Zeichen eines fokalen epileptischen Anfalls sowie seine pathophysiologischen Grundlagen erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit fokaler Epilepsie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den fokalen epileptischen Anfall als klinisches Beispiel für eine gestörte neuronale Erregung und Hemmung beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit fokaler Epilepsie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verstärkung der GABAergen Inhibition als ein pharmakotherapeutisches Konzept zur Behandlung fokaler Epilepsien beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit fokaler Epilepsie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Zeichen eines fokalen epileptischen Anfalls sowie seine pathophysiologischen Grundlagen erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit fokaler Epilepsie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den fokalen epileptischen Anfall als klinisches Beispiel für eine gestörte neuronale Erregung und Hemmung beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien der intrazellulären Signalverarbeitung (II); TKR- und NR Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Rezeptoren für Glukokortikoide und Retinsäure den prinzipiellen Aufbau und die Wirkungsweise nukleärer Rezeptoren erklären können.
M04	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien der intrazellulären Signalverarbeitung (II); TKR- und NR Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Insulinrezeptors die prinzipielle Wirkungsweise von Rezeptor-Tyrosinkinasen beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien der intrazellulären Signalverarbeitung (II); TKR- und NR Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau und die Funktion von Signalerkennungsdomänen (SH2-Domäne, PH-Domäne) erläutern können.

M04	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien der intrazellulären Signalverarbeitung (II); TKR- und NR Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Rezeptoren für Glukokortikoide und Retinsäure den prinzipiellen Aufbau und die Wirkungsweise nukleärer Rezeptoren erklären können.
M04	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien der intrazellulären Signalverarbeitung (II); TKR- und NR Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Insulinrezeptors die prinzipielle Wirkungsweise von Rezeptor-Tyrosinkinasen beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundprinzipien der intrazellulären Signalverarbeitung (II); TKR- und NR Signalwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau und die Funktion von Signalerkennungsdomänen (SH2-Domäne, PH-Domäne) erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Erregungsleitung im Herzen und deren Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Strukturen des Erregungsbildungs- und Leitungssystems des Herzens beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Erregungsleitung im Herzen und deren Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Strukturen des Erregungsbildungs- und Leitungssystems des Herzens beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Funktionsprinzipien von Membranrezeptoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an ausgewählten Beispielen (Glukagonrezeptor, Insulinrezeptor, Erythropoetinrezeptor) die Wirkungsweise von unterschiedlichen membranständigen Rezeptoren erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Funktionsprinzipien von Membranrezeptoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an ausgewählten Beispielen (Glukagonrezeptor, Insulinrezeptor, Erythropoetinrezeptor) die Wirkungsweise von unterschiedlichen membranständigen Rezeptoren erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Beeinflussung zellulärer Signalübertragung als pharmakologisches Konzept	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele von Wirkstoffen, die Rezeptortypen beeinflussen, nennen können (Beta-Blocker, Beta-Agonisten, Insulin, Corticoide).
M04	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Beeinflussung zellulärer Signalübertragung als pharmakologisches Konzept	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rezeptortypen (ligandenaktivierte Ionenkanäle, G-Protein-gekoppelte Rezeptoren, Rezeptor-Tyrosinkinasen, intrazelluläre Rezeptoren) und deren Bedeutung als pharmakologische Zielstrukturen beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Beeinflussung zellulärer Signalübertragung als pharmakologisches Konzept	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe Rezeptoren, Ligand, Ligand-Rezeptor Komplex, Affinität, intrinsische Aktivität, Agonist, Antagonist (kompetitiv, nicht-kompetitiv), inverser Agonist definieren können.
M04	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Beeinflussung zellulärer Signalübertragung als pharmakologisches Konzept	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe 'Pharmakodynamik' und 'Pharmakokinetik' definieren können.
M04	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Beeinflussung zellulärer Signalübertragung als pharmakologisches Konzept	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele von Wirkstoffen, die Rezeptortypen beeinflussen, nennen können (Beta-Blocker, Beta-Agonisten, Insulin, Corticoide).

M04	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Beeinflussung zellulärer Signalübertragung als pharmakologisches Konzept	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rezeptortypen (ligandenaktivierte Ionenkanäle, G-Protein-gekoppelte Rezeptoren, Rezeptor-Tyrosinkinasen, intrazelluläre Rezeptoren) und deren Bedeutung als pharmakologische Zielstrukturen beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Beeinflussung zellulärer Signalübertragung als pharmakologisches Konzept	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe Rezeptoren, Ligand, Ligand-Rezeptor Komplex, Affinität, intrinsische Aktivität, Agonist, Antagonist (kompetitiv, nicht-kompetitiv), inverser Agonist definieren können.
M04	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Beeinflussung zellulärer Signalübertragung als pharmakologisches Konzept	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe 'Pharmakodynamik' und 'Pharmakokinetik' definieren können.
M04	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Synaptische Signalverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die primären Determinanten der synaptischen Übertragungsstärke aufzählen und Beispiele für Regulationsmechanismen beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Synaptische Signalverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	im Vergleich mit zentralen, neuro-neuronalen Synapsen die Besonderheiten der neuro-muskulären Synapsen benennen können.
M04	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Synaptische Signalverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die primären Determinanten der synaptischen Übertragungsstärke aufzählen und Beispiele für Regulationsmechanismen beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Synaptische Signalverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	im Vergleich mit zentralen, neuro-neuronalen Synapsen die Besonderheiten der neuro-muskulären Synapsen benennen können.
M04	WiSe2023	MW 2	Seminar 4: Zell-Zell-Kommunikation, Zell-Substrat-Interaktion und ihr Einfluss auf das Zellverhalten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Formen der Zell-Zell-Kommunikation (kontaktabhängig, parakrin, synaptisch, endokrin) benennen und folgende Botenstoffe (Ionen, SHH, GABA, Testosteron) der entsprechenden Zell-Zell-Kommunikationsform zuordnen können.
M04	WiSe2023	MW 2	Seminar 4: Zell-Zell-Kommunikation, Zell-Substrat-Interaktion und ihr Einfluss auf das Zellverhalten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau und die Funktion von gap junction (Nexus) erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 2	Seminar 4: Zell-Zell-Kommunikation, Zell-Substrat-Interaktion und ihr Einfluss auf das Zellverhalten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beispielhaft darstellen können, welche Wirkungen Signalgradienten auf eine Zelle haben (Chemokinese versus Chemotaxis, Polarisation, koordinierte Differenzierung).
M04	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Zell-Zell-Kommunikation, Zell-Substrat-Interaktion und ihr Einfluss auf das Zellverhalten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Formen der Zell-Zell-Kommunikation (kontaktabhängig, parakrin, synaptisch, endokrin) benennen und folgende Botenstoffe (Ionen, SHH, GABA, Testosteron) der entsprechenden Zell-Zell-Kommunikationsform zuordnen können.
M04	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Zell-Zell-Kommunikation, Zell-Substrat-Interaktion und ihr Einfluss auf das Zellverhalten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau und die Funktion von gap junction (Nexus) erläutern können.

M04	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Zell-Zell-Kommunikation, Zell-Substrat-Interaktion und ihr Einfluss auf das Zellverhalten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beispielhaft darstellen können, welche Wirkungen Signalgradienten auf eine Zelle haben (Chemokinese versus Chemotaxis, Polarisation, koordinierte Differenzierung).
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Einführung Endokrinologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundprinzipien der Hormonwirkung (z.B. Aktivierung von Signalkaskaden vs. Transkriptionsmodulation) erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Einführung Endokrinologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele für exogene, endogene, nutritive und immunologische Stimulatoren der Hormonfreisetzung nennen können
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Einführung Endokrinologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beispielhaft drei Hormonklassen (Aminosäurederivate, Peptid- & Proteohormone, Cholesterol- & Fettsäurederivate) und die subzelluläre Lokalisation der entsprechenden Hormonrezeptoren (Zellmembran, Cytosol, Zellkern) beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Einführung Endokrinologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede und Gemeinsamkeiten endokriner und neuronaler Steuerung physiologischer Prozesse beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Einführung Endokrinologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundprinzipien der Hormonwirkung (z.B. Aktivierung von Signalkaskaden vs. Transkriptionsmodulation) erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Einführung Endokrinologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele für exogene, endogene, nutritive und immunologische Stimulatoren der Hormonfreisetzung nennen können
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Einführung Endokrinologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beispielhaft drei Hormonklassen (Aminosäurederivate, Peptid- & Proteohormone, Cholesterol- & Fettsäurederivate) und die subzelluläre Lokalisation der entsprechenden Hormonrezeptoren (Zellmembran, Cytosol, Zellkern) beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Einführung Endokrinologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede und Gemeinsamkeiten endokriner und neuronaler Steuerung physiologischer Prozesse beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Synthese, Freisetzung von Mediatoren/Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Adrenalin und Schilddrüsenhormonen die molekulare Grundlage der unterschiedlichen Wirkgeschwindigkeit erklären können.
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Synthese, Freisetzung von Mediatoren/Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Orte und Syntheseprozesse von Hormonen beschreiben können, die aus der Aminosäure Tyrosin entstehen.
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Synthese, Freisetzung von Mediatoren/Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	3 Stoffklassen mit Beispielen benennen können, aus denen Hormone gebildet werden (Aminosäuren, Peptide/ Proteine, Lipide).
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Synthese, Freisetzung von Mediatoren/Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Stimulationsprinzipien für die Ausschüttung von Botenstoffen beschreiben können (endokrin, humoral und neuronal).
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Synthese, Freisetzung von Mediatoren/Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Adrenalin und Schilddrüsenhormonen die molekulare Grundlage der unterschiedlichen Wirkgeschwindigkeit erklären können.
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Synthese, Freisetzung von Mediatoren/Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Orte und Syntheseprozesse von Hormonen beschreiben können, die aus der Aminosäure Tyrosin entstehen.

M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Synthese, Freisetzung von Mediatoren/Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	3 Stoffklassen mit Beispielen benennen können, aus denen Hormone gebildet werden (Aminosäuren, Peptide/ Proteine, Lipide).
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Synthese, Freisetzung von Mediatoren/Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Stimulationsprinzipien für die Ausschüttung von Botenstoffen beschreiben können (endokrin, humoral und neuronal).
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Wirkmechanismen von Steroidhormonrezeptoren und deren Bedeutung für die Entstehung von Geschlechterunterschieden bei Krankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Sexualsteroidhormon-abhängige Funktionen (Menstruationszyklus) sowie Steroidhormone und ihre Rezeptoren als Ursache für Geschlechterunterschiede bei Krankheiten in Grundzügen erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Wirkmechanismen von Steroidhormonrezeptoren und deren Bedeutung für die Entstehung von Geschlechterunterschieden bei Krankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ausgangssubstanz (Cholesterol), Orte (Nebennierenrinde und Gonaden) und Grundzüge der Steroidsynthese (ohne zelluläre Speicherung) beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Wirkmechanismen von Steroidhormonrezeptoren und deren Bedeutung für die Entstehung von Geschlechterunterschieden bei Krankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von Steroidhormonen über Kernrezeptoren (Transkriptionsmodulation, 'langsam') und cytosolische Kinasekaskaden ('schnell') erklären können.
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Wirkmechanismen von Steroidhormonrezeptoren und deren Bedeutung für die Entstehung von Geschlechterunterschieden bei Krankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Sexualsteroidhormon-abhängige Funktionen (Menstruationszyklus) sowie Steroidhormone und ihre Rezeptoren als Ursache für Geschlechterunterschiede bei Krankheiten in Grundzügen erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Wirkmechanismen von Steroidhormonrezeptoren und deren Bedeutung für die Entstehung von Geschlechterunterschieden bei Krankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ausgangssubstanz (Cholesterol), Orte (Nebennierenrinde und Gonaden) und Grundzüge der Steroidsynthese (ohne zelluläre Speicherung) beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Wirkmechanismen von Steroidhormonrezeptoren und deren Bedeutung für die Entstehung von Geschlechterunterschieden bei Krankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von Steroidhormonen über Kernrezeptoren (Transkriptionsmodulation, 'langsam') und cytosolische Kinasekaskaden ('schnell') erklären können.

M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Homöostase von Plasmakomponenten als Ziel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau und die prinzipielle Funktionsweise des Glukosesensors der beta-Zellen des Pankreas erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Homöostase von Plasmakomponenten als Ziel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Hormone der extrazellulären Kalziumhomöostase und deren prinzipielle Wirkungsweisen beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Homöostase von Plasmakomponenten als Ziel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die metabolische Wirkung von Glukokortikoiden auf den Blutzuckerspiegel erklären können.
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Homöostase von Plasmakomponenten als Ziel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau und die prinzipielle Funktionsweise des Glukosesensors der beta-Zellen des Pankreas erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Homöostase von Plasmakomponenten als Ziel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Hormone der extrazellulären Kalziumhomöostase und deren prinzipielle Wirkungsweisen beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Homöostase von Plasmakomponenten als Ziel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die metabolische Wirkung von Glukokortikoiden auf den Blutzuckerspiegel erklären können.
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Die Hypothalamus - Hypophysen - Nebennierenrinden - Achse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	endogene und exogene Einflüsse auf die HPA-Achse z.B. Stress, Ernährung, Genetik, Adenome nennen können.
M04	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Die Hypothalamus - Hypophysen - Nebennierenrinden - Achse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die hierarchische Organisation einer endokrinen Achse am Beispiel der CRH-ACTH-Cortisol-Achse darstellen und deren Steuerung und Rückkopplung erklären können.
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Die Hypothalamus - Hypophysen - Nebennierenrinden - Achse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	endogene und exogene Einflüsse auf die HPA-Achse z.B. Stress, Ernährung, Genetik, Adenome nennen können.
M04	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Die Hypothalamus - Hypophysen - Nebennierenrinden - Achse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die hierarchische Organisation einer endokrinen Achse am Beispiel der CRH-ACTH-Cortisol-Achse darstellen und deren Steuerung und Rückkopplung erklären können.
M04	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Cushing Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	chirurgische Therapieansätze basierend auf dem hormonellen Regelkreis der HPA-Achse prinzipiell begründen können.
M04	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Cushing Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei wichtigsten klinischen Zeichen eines Cushing-Syndroms (Stammfettsucht, Vollmond-Gesicht, Striae rubrae) beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Cushing Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Einfluss des Glukokortikoid-Exzesses auf verschiedene Organsysteme benennen können.
M04	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Cushing Syndrom	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Betroffenheit und Leidensempfinden von Patienten/Patientinnen durch die Symptome des Glukokortikoid-Exzess erfassen können.
M04	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Cushing Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	chirurgische Therapieansätze basierend auf dem hormonellen Regelkreis der HPA-Achse prinzipiell begründen können.
M04	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Cushing Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei wichtigsten klinischen Zeichen eines Cushing-Syndroms (Stammfettsucht, Vollmond-Gesicht, Striae rubrae) beschreiben können.

M04	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Cushing Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Einfluss des Glukokortikoid-Exzesses auf verschiedene Organsysteme benennen können.
M04	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Cushing Syndrom	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Betroffenheit und Leidensempfinden von Patienten/Patientinnen durch die Symptome des Glukokortikoid-Exzess erfassen können.
M04	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Zelluläre Wirkungsweise und Abbau von Mediatoren / Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Mechanismen der intrazellulären Wirkung von Thyrotropin (TSH) und die von Trijodthyronin (T3) an/in ihren jeweiligen Zielzellen unterscheiden können.
M04	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Zelluläre Wirkungsweise und Abbau von Mediatoren / Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung TSH-Rezeptor stimulierender Autoantikörper auf die Schilddrüse und bei der Entstehung des M. Basedow erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Zelluläre Wirkungsweise und Abbau von Mediatoren / Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Transport und die Umwandlung von Hormonformen am Beispiel von Thyroxin (T4) und Trijodthyronin (T3) erklären können.
M04	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Zelluläre Wirkungsweise und Abbau von Mediatoren / Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Inaktivierung von ausgewählten Hormonen und Mediatoren (Schilddrüsenhormone, Katecholamine, Proteohormone, Steroidhormone) erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Zelluläre Wirkungsweise und Abbau von Mediatoren / Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegend die Hypothalamus-Hypophysen-Schilddrüsen-Achse als endokrinologischen Regelkreis erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Zelluläre Wirkungsweise und Abbau von Mediatoren / Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Mechanismen der intrazellulären Wirkung von Thyrotropin (TSH) und die von Trijodthyronin (T3) an/in ihren jeweiligen Zielzellen unterscheiden können.
M04	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Zelluläre Wirkungsweise und Abbau von Mediatoren / Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung TSH-Rezeptor stimulierender Autoantikörper auf die Schilddrüse und bei der Entstehung des M. Basedow erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Zelluläre Wirkungsweise und Abbau von Mediatoren / Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Transport und die Umwandlung von Hormonformen am Beispiel von Thyroxin (T4) und Trijodthyronin (T3) erklären können.
M04	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Zelluläre Wirkungsweise und Abbau von Mediatoren / Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Inaktivierung von ausgewählten Hormonen und Mediatoren (Schilddrüsenhormone, Katecholamine, Proteohormone, Steroidhormone) erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Zelluläre Wirkungsweise und Abbau von Mediatoren / Hormonen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegend die Hypothalamus-Hypophysen-Schilddrüsen-Achse als endokrinologischen Regelkreis erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Homöostase als Regulationsprinzip biologischer Systeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zustand der Homöostase und die zu ihrer Aufrechterhaltung erforderlichen Mechanismen beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Homöostase als Regulationsprinzip biologischer Systeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen der Temperaturregulation beim Menschen erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Homöostase als Regulationsprinzip biologischer Systeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ursachen erhöhter und erniedrigter Körperkerntemperatur nennen können.
M04	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Homöostase als Regulationsprinzip biologischer Systeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenwirken grundlegender Prozesse bei der zellulären Proteinhomöostase (Synthese, Modifikation, Faltung, Transport und Abbau) erläutern können.

M04	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Homöostase als Regulationsprinzip biologischer Systeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zustand der Homöostase und die zu ihrer Aufrechterhaltung erforderlichen Mechanismen beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Homöostase als Regulationsprinzip biologischer Systeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen der Temperaturregulation beim Menschen erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Homöostase als Regulationsprinzip biologischer Systeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ursachen erhöhter und erniedrigter Körperkerntemperatur nennen können.
M04	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Homöostase als Regulationsprinzip biologischer Systeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenwirken grundlegender Prozesse bei der zellulären Proteinhomöostase (Synthese, Modifikation, Faltung, Transport und Abbau) erläutern können.
M04	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Zelluläre Verarbeitung von Stress-Signalen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf der intrazellulären Verarbeitung von Stressreizen (Sensor, Vermittler, Effektor, Sofortantwort, verzögerte Antwort) beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Zelluläre Verarbeitung von Stress-Signalen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Stressreize, die auf Zellen wirken (z.B. ionisierende Strahlung, Hitze, osmotischer Stress, mechanischer Stress), benennen und den Stressreizen zelluläre Auswirkungen (DNA-Doppelstrangbrüche, Störung der Proteinfunktion, Verschiebung geladener Moleküle) zuordnen können.
M04	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Zelluläre Verarbeitung von Stress-Signalen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Formen des Zellverhaltens bzw. Zellschicksals, die aus Stressreizen resultieren (Überleben, Teilen, Differenzieren, Sterben), darstellen können.
M04	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Zelluläre Verarbeitung von Stress-Signalen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf der intrazellulären Verarbeitung von Stressreizen (Sensor, Vermittler, Effektor, Sofortantwort, verzögerte Antwort) beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Zelluläre Verarbeitung von Stress-Signalen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Stressreize, die auf Zellen wirken (z.B. ionisierende Strahlung, Hitze, osmotischer Stress, mechanischer Stress), benennen und den Stressreizen zelluläre Auswirkungen (DNA-Doppelstrangbrüche, Störung der Proteinfunktion, Verschiebung geladener Moleküle) zuordnen können.
M04	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Zelluläre Verarbeitung von Stress-Signalen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Formen des Zellverhaltens bzw. Zellschicksals, die aus Stressreizen resultieren (Überleben, Teilen, Differenzieren, Sterben), darstellen können.
M04	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Elektronenmikroskopie der Zell-Zell-Kontakte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den strukturellen Aufbau und die Funktion folgender Strukturen erläutern und in elektronenmikroskopischen Darstellungen identifizieren können: Verschlusskontakte (Zonula occludens), Adhärenskontakte (Zonula adherens, Fascia adherens) sowie Kommunikationskontakte (Nexus).
M04	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Elektronenmikroskopie der Zell-Zell-Kontakte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen und die Bedeutung der Verankerung von Zell-Zell-Junktionen mit Komponenten des Zytoskeletts beschreiben können.
M04	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Elektronenmikroskopie der Zell-Zell-Kontakte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den strukturellen Aufbau und die Funktion folgender Strukturen erläutern und in elektronenmikroskopischen Darstellungen identifizieren können: Verschlusskontakte (Zonula occludens), Adhärenskontakte (Zonula adherens, Fascia adherens) sowie Kommunikationskontakte (Nexus).

M04	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Elektronenmikroskopie der Zell-Zell-Kontakte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen und die Bedeutung der Verankerung von Zell-Zell-Junktionen mit Komponenten des Zytoskeletts beschreiben können.
M04	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Lichtmikroskopie der Zell-Zell-Kontakte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den strukturellen Aufbau und die Funktion folgender Strukturen erläutern und in lichtmikroskopischen Darstellungen identifizieren können: Verschlusskontakte (Zonula occludens), Adhärenskontakte (Zonula adherens, Fascia adherens) sowie Kommunikationskontakte (Nexus).
M04	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Lichtmikroskopie der Zell-Zell-Kontakte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der verschiedenen Zell-Zell-Junktionen an ausgewählten Beispielen (Schlußleistenkomplex, Schlitzdiaphragma, kontinuierliches Endothel, Glanzstreifen) erläutern können.
M04	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Lichtmikroskopie der Zell-Zell-Kontakte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den strukturellen Aufbau und die Funktion folgender Strukturen erläutern und in lichtmikroskopischen Darstellungen identifizieren können: Verschlusskontakte (Zonula occludens), Adhärenskontakte (Zonula adherens, Fascia adherens) sowie Kommunikationskontakte (Nexus).
M04	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Lichtmikroskopie der Zell-Zell-Kontakte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der verschiedenen Zell-Zell-Junktionen an ausgewählten Beispielen (Schlußleistenkomplex, Schlitzdiaphragma, kontinuierliches Endothel, Glanzstreifen) erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der befruchteten Eizelle zu den Geweben als Grundbausteine der Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gewebe als Verband von Zellen definieren können, die sich mit ihrer extrazellulären Matrix auf gemeinsame Funktionen hin differenziert haben.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der befruchteten Eizelle zu den Geweben als Grundbausteine der Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die fünf Grundgewebearten beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der befruchteten Eizelle zu den Geweben als Grundbausteine der Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der drei embryologischen Grundgewebe erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der befruchteten Eizelle zu den Geweben als Grundbausteine der Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gewebe als Verband von Zellen definieren können, die sich mit ihrer extrazellulären Matrix auf gemeinsame Funktionen hin differenziert haben.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der befruchteten Eizelle zu den Geweben als Grundbausteine der Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die fünf Grundgewebearten beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der befruchteten Eizelle zu den Geweben als Grundbausteine der Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der drei embryologischen Grundgewebe erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Epithelgewebe: Baustein von Körperoberflächen und Drüsen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Charakteristika des Epithelgewebes erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Epithelgewebe: Baustein von Körperoberflächen und Drüsen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterteilung des Epithelgewebes in Oberflächen-, Drüsen (exokrin)-, und Sinnesepithel darlegen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Epithelgewebe: Baustein von Körperoberflächen und Drüsen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	fünf histologische Kriterien zur Differenzierung von Oberflächenepithelien beschreiben können.

M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Epithelgewebe: Baustein von Körperoberflächen und Drüsen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien zur Unterteilung von Drüsenepithelien beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Epithelgewebe: Baustein von Körperoberflächen und Drüsen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die verschiedenen Teile der Basalmembran benennen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Epithelgewebe: Baustein von Körperoberflächen und Drüsen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Charakteristika des Epithelgewebes erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Epithelgewebe: Baustein von Körperoberflächen und Drüsen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterteilung des Epithelgewebes in Oberflächen-, Drüsen (exokrin)-, und Sinnesepithel darlegen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Epithelgewebe: Baustein von Körperoberflächen und Drüsen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	fünf histologische Kriterien zur Differenzierung von Oberflächenepithelien beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Epithelgewebe: Baustein von Körperoberflächen und Drüsen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien zur Unterteilung von Drüsenepithelien beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Epithelgewebe: Baustein von Körperoberflächen und Drüsen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die verschiedenen Teile der Basalmembran benennen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau des Bindegewebes aus unterschiedlichen Zelltypen und extrazellulärer Matrix erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Formen des Bindegewebes zuordnen und beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	unterschiedliche Typen fixer und freier Zellen im Bindegewebe benennen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Fasertypen der geformten Interzellulärsubstanz benennen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Druckelastizität des Knorpels auf der Basis seiner molekularen Bestandteile (Hyaluronsäure, Chondroitinsulfat) erklären können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen histologischen Aufbau des Knochens erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Osteon als Baueinheit und Funktionseinheit des Lamellenknochen beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau des Bindegewebes aus unterschiedlichen Zelltypen und extrazellulärer Matrix erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Formen des Bindegewebes zuordnen und beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	unterschiedliche Typen fixer und freier Zellen im Bindegewebe benennen können.

M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Fasertypen der geformten Interzellulärsubstanz benennen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Druckelastizität des Knorpels auf der Basis seiner molekularen Bestandteile (Hyaluronsäure, Chondroitinsulfat) erklären können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen histologischen Aufbau des Knochens erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bindegewebe, Stützgewebe: Mechanik und mehr!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Osteon als Baueinheit und Funktionseinheit des Lamellenknochen beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Synthese und Abbau des Bindegewebes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle biochemische Struktur, Vorkommen und Funktion der Kollagene I und IV beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Synthese und Abbau des Bindegewebes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Kollagens I das Prinzip der intra- und extrazellulären Syntheseschritte erläutern und die Rolle des Vitamins C dabei beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Synthese und Abbau des Bindegewebes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Proteoglykane und Glykoproteine als Komponenten der extrazellulären Matrix beschreiben und die prinzipiellen Unterschiede benennen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Synthese und Abbau des Bindegewebes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Integrine als Rezeptoren für Komponenten der extrazellulären Matrix benennen und ihre Funktion beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Synthese und Abbau des Bindegewebes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle biochemische Struktur, Vorkommen und Funktion der Kollagene I und IV beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Synthese und Abbau des Bindegewebes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Kollagens I das Prinzip der intra- und extrazellulären Syntheseschritte erläutern und die Rolle des Vitamins C dabei beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Synthese und Abbau des Bindegewebes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Proteoglykane und Glykoproteine als Komponenten der extrazellulären Matrix beschreiben und die prinzipiellen Unterschiede benennen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Synthese und Abbau des Bindegewebes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Integrine als Rezeptoren für Komponenten der extrazellulären Matrix benennen und ihre Funktion beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare und strukturelle Komponenten der extrazellulären Matrix und ihre Veränderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristischen zellulären und die extrazellulären Komponenten der Binde- und Stützgewebe im histologischen Bild erkennen und ihre jeweilige Bedeutung für die Eigenschaften der einzelnen Gewebe erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare und strukturelle Komponenten der extrazellulären Matrix und ihre Veränderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand histologischer Bilder verschiedene Formen des Binde- und Stützgewebes unterscheiden können.
M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare und strukturelle Komponenten der extrazellulären Matrix und ihre Veränderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen des Bindegewebes, bedingt durch Alter, Geschlecht, Geburt, Cortisonbehandlung und genetische Defekte, beschreiben können.

M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare und strukturelle Komponenten der extrazellulären Matrix und ihre Veränderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristischen zellulären und die extrazellulären Komponenten der Binde- und Stützgewebe im histologischen Bild erkennen und ihre jeweilige Bedeutung für die Eigenschaften der einzelnen Gewebe erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare und strukturelle Komponenten der extrazellulären Matrix und ihre Veränderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand histologischer Bilder verschiedene Formen des Binde- und Stützgewebes unterscheiden können.
M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Molekulare und strukturelle Komponenten der extrazellulären Matrix und ihre Veränderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen des Bindegewebes, bedingt durch Alter, Geschlecht, Geburt, Cortisonbehandlung und genetische Defekte, beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Skelettsystems und metabolische Veränderungen bei Knochenbrüchen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Phasen der primären und sekundären Frakturheilung in ihrer zeitlichen Abfolge beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Skelettsystems und metabolische Veränderungen bei Knochenbrüchen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Osteoblasten und Osteoklasten als wesentliche für den Knochenstoffwechsel aktive Zellen benennen und ihre Funktionen erklären können.
M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Skelettsystems und metabolische Veränderungen bei Knochenbrüchen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Mechanismen der Synthese der extrazellulären Knochenmatrixbestandteile beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Skelettsystems und metabolische Veränderungen bei Knochenbrüchen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Mechanismen des Abbaus der extrazellulären Knochenmatrixbestandteile beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Skelettsystems und metabolische Veränderungen bei Knochenbrüchen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Phasen der primären und sekundären Frakturheilung in ihrer zeitlichen Abfolge beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Skelettsystems und metabolische Veränderungen bei Knochenbrüchen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Osteoblasten und Osteoklasten als wesentliche für den Knochenstoffwechsel aktive Zellen benennen und ihre Funktionen erklären können.
M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Skelettsystems und metabolische Veränderungen bei Knochenbrüchen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Mechanismen der Synthese der extrazellulären Knochenmatrixbestandteile beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Skelettsystems und metabolische Veränderungen bei Knochenbrüchen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Mechanismen des Abbaus der extrazellulären Knochenmatrixbestandteile beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Normales Wachstum im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Säuglingsalter, frühe Kindheit und Pubertät als Wachstumsphasen benennen und hinsichtlich der Wachstumsgeschwindigkeit unterscheiden können.

M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Normales Wachstum im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Einflussgrößen (Hormone, Ernährung, chronische Erkrankungen, psychische Gesundheit) auf das Wachstum benennen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Normales Wachstum im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Änderungen der Körperproportionen im Verlauf des physiologischen Wachstums beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Normales Wachstum im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	eine Wachstumskurve zeichnen und mit den altersentsprechenden Perzentilen in Beziehung setzen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Normales Wachstum im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomisch-histologischen Grundlagen für das Längenwachstum der Röhrenknochen beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Normales Wachstum im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Signaltransduktion und Wirkung von Somatotropin in Grundzügen erklären können.
M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Normales Wachstum im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Säuglingsalter, frühe Kindheit und Pubertät als Wachstumsphasen benennen und hinsichtlich der Wachstumsgeschwindigkeit unterscheiden können.
M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Normales Wachstum im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Einflussgrößen (Hormone, Ernährung, chronische Erkrankungen, psychische Gesundheit) auf das Wachstum benennen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Normales Wachstum im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Änderungen der Körperproportionen im Verlauf des physiologischen Wachstums beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Normales Wachstum im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	eine Wachstumskurve zeichnen und mit den altersentsprechenden Perzentilen in Beziehung setzen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Normales Wachstum im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomisch-histologischen Grundlagen für das Längenwachstum der Röhrenknochen beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Normales Wachstum im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Signaltransduktion und Wirkung von Somatotropin in Grundzügen erklären können.
M05	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe I: Epithelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf der Basis der histologischen Kriterien zur Differenzierung des Oberflächenepithels (Schichtigkeit, Reihigkeit, Zellform, Oberflächendifferenzierung, Sonderzellen) den Aufbau verschiedener Oberflächenepithelien beschreiben und im histologischen Präparat/in einer histologischen Abbildung unterscheiden können.
M05	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe I: Epithelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die drei histologischen Charakteristika des Epithelgewebes (gut erkennbare Einzelzellen mit deutlichem Zytoplasma, enger Interzellularspalt, benachbarte Zellen in ihrer Form ähnlich) benennen und im histologischen Präparat / auf einer histologischen Abbildung zuordnen können.

M05	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe I: Epithelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf der Basis der histologischen Kriterien zur Differenzierung des Oberflächenepithels (Schichtigkeit, Reihigkeit, Zellform, Oberflächendifferenzierung, Sonderzellen) den Aufbau verschiedener Oberflächenepithelien beschreiben und im histologischen Präparat/in einer histologischen Abbildung unterscheiden können.
M05	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe I: Epithelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die drei histologischen Charakteristika des Epithelgewebes (gut erkennbare Einzelzellen mit deutlichem Zytoplasma, enger Interzellularspalt, benachbarte Zellen in ihrer Form ähnlich) benennen und im histologischen Präparat / auf einer histologischen Abbildung zuordnen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe II: Bindegewebe, Stützgewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau von faserarmen kollagenen Bindegewebe beschreiben können und dieses Bindegewebe auf einer histologischen Abbildung / in einem histologischen Präparat erkennen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe II: Bindegewebe, Stützgewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau der verschiedenen Formen des Knorpelgewebes (hyaliner, elastischer und Faserknorpel) beschreiben und die drei Knorpeltypen im histologischen Präparat / auf einer histologischen Abbildung auffinden können.
M05	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe II: Bindegewebe, Stützgewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau eines Osteons beschreiben und Osteone mit Gefäßkanälen auf einer histologischen Abbildung des Lamellenknochens auffinden können.
M05	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe II: Bindegewebe, Stützgewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau der verschiedenen Formen des faserreichen / straffen Bindegewebes beschreiben und im histologischen Präparat / auf einer histologischen Abbildung erkennen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe II: Bindegewebe, Stützgewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die histologischen Charakteristika des Fettgewebes beschreiben und diese Gewebe im histologischen Präparat / auf einer histologischen Abbildung unterscheiden können.
M05	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe II: Bindegewebe, Stützgewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau von faserarmen kollagenen Bindegewebe beschreiben können und dieses Bindegewebe auf einer histologischen Abbildung / in einem histologischen Präparat erkennen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe II: Bindegewebe, Stützgewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau der verschiedenen Formen des Knorpelgewebes (hyaliner, elastischer und Faserknorpel) beschreiben und die drei Knorpeltypen im histologischen Präparat / auf einer histologischen Abbildung auffinden können.
M05	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe II: Bindegewebe, Stützgewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau eines Osteons beschreiben und Osteone mit Gefäßkanälen auf einer histologischen Abbildung des Lamellenknochens auffinden können.

M05	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe II: Bindegewebe, Stützgewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau der verschiedenen Formen des faserreichen / straffen Bindegewebes beschreiben und im histologischen Präparat / auf einer histologischen Abbildung erkennen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe II: Bindegewebe, Stützgewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die histologischen Charakteristika des Fettgewebes beschreiben und diese Gewebe im histologischen Präparat / auf einer histologischen Abbildung unterscheiden können.
M05	SoSe2024	MW 1	KIT: Geschlechtsspezifische Aspekte in der Arzt-Patienten-Kommunikation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		geschlechtsspezifisches Rollenverhalten in der Arzt-Patienten-Beziehung anhand von Beispielen reflektieren können.
M05	SoSe2024	MW 1	KIT: Geschlechtsspezifische Aspekte in der Arzt-Patienten-Kommunikation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der eigenen Geschlechtsstereotypen im Arzt-Patienten-Kontakt bewusst werden.
M05	SoSe2024	MW 1	KIT: Geschlechtsspezifische Aspekte in der Arzt-Patienten-Kommunikation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der Bedeutung der eigenen Geschlechtsstereotypen für die Arzt-Patienten-Beziehung auseinandersetzen können.
M05	WiSe2024	MW 1	KIT: Geschlechtsspezifische Aspekte in der Arzt-Patienten-Kommunikation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		geschlechtsspezifisches Rollenverhalten in der Arzt-Patienten-Beziehung anhand von Beispielen reflektieren können.
M05	WiSe2024	MW 1	KIT: Geschlechtsspezifische Aspekte in der Arzt-Patienten-Kommunikation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der eigenen Geschlechtsstereotypen im Arzt-Patienten-Kontakt bewusst werden.
M05	WiSe2024	MW 1	KIT: Geschlechtsspezifische Aspekte in der Arzt-Patienten-Kommunikation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der Bedeutung der eigenen Geschlechtsstereotypen für die Arzt-Patienten-Beziehung auseinandersetzen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Extremitäten und Gefäße - Termin 8	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	bei einer gegebenen Patientin, eines gegebenen Patienten die großen oberflächlichen Hautvenen der Extremitäten auffinden und benennen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Extremitäten und Gefäße - Termin 8	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die oberflächlichen Lymphknotenstationen auffinden und benennen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Extremitäten und Gefäße - Termin 8	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Extremitäten einer gegebenen Patientin, eines gegebenen Patienten bezüglich Symmetrie, Hautfarbe, Hautverletzungen und Schwellungen inspizieren, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Extremitäten und Gefäße - Termin 8	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Pulsstatus einer gegebenen Patientin, eines gegebenen Patienten palpatorisch erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Extremitäten und Gefäße - Termin 8	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	bei einer gegebenen Patientin, eines gegebenen Patienten die großen oberflächlichen Hautvenen der Extremitäten auffinden und benennen können.

M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Extremitäten und Gefäße - Termin 8	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die oberflächlichen Lymphknotenstationen auffinden und benennen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Extremitäten und Gefäße - Termin 8	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Extremitäten einer gegebenen Patientin, eines gegebenen Patienten bezüglich Symmetrie, Hautfarbe, Hautverletzungen und Schwellungen inspizieren, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwerpunkt Extremitäten und Gefäße - Termin 8	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Pulsstatus einer gegebenen Patientin, eines gegebenen Patienten palpatorisch erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine altersentsprechende Anamnese und eine Fremdanamnese bei Kindern und Jugendlichen sinnvoll strukturiert erheben können (Begrüßung, Vorstellung, aktuelle Anamnese, aktuelle Beschwerden, Eigen- und frühere Anamnese, Schwangerschaft- und Geburtsanamnese, Impfanamnese, Gedeihanamnese, Medikamenten-, Familien- und Sozialanamnese, geschlechterspezifische Anamnese, Still- und Ernährungsanamnese, inklusive vegetativer Anamnese, Konsultationsende).
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Untersuchungsgang einer fachgerechten seitenvergleichenden Auskultation der Lungen bei Kindern und Jugendlichen demonstrieren können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den peripheren und zentralen Puls bei Kindern und Jugendlichen messen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Palpation des Abdomens bei Kindern und Jugendlichen demonstrieren können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Größe, das Gewicht und den Ernährungszustand bei Kindern und Jugendlichen ermitteln und dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes (Referenzperzentilen) einordnen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Körpertemperatur bei Kindern und Jugendlichen messen und das Ergebnis einordnen können.

M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Puls bei Kindern und Jugendlichen bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Blutdruck nicht-invasiv am Arm bei Kindern und Jugendlichen messen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes (Referenzperzentilen) einordnen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Atemfrequenz bei Kindern und Jugendlichen bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Form des Brustkorbs bei Kindern und Jugendlichen beschreiben und dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die unteren Lungengrenzen mittels Percussion bei Kindern und Jugendlichen auffinden, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den erhobenen Auskultationsbefund der Lunge bei Kindern und Jugendlichen einem Normalbefund (Vesikuläratmen über den Lungenfeldern, Bronchialatmen in Trachealnähe) und einen Nicht-Normalbefund davon abgrenzen und dokumentieren können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Herzspitzenstoß bei Kindern und Jugendlichen auffinden und entsprechend seiner anatomischen Lage beschreiben und dokumentieren können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Auskultationsbefund des Herzens bei Kindern und Jugendlichen erheben und einem Normalbefund zuordnen, das Ergebnis dokumentieren und hiervon abweichende Ergebnisse als Nicht-Normalbefund zuordnen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Form des Abdomens bei Kindern und Jugendlichen beschreiben und dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M05	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Abdomen hinsichtlich der Darmgeräusche fachgerecht bei Kindern und Jugendlichen auskultieren, das Ergebnis dokumentieren und einem Normalbefund oder Nicht-Normalbefund zuordnen können.

M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine altersentsprechende Anamnese und eine Fremdanamnese bei Kindern und Jugendlichen sinnvoll strukturiert erheben können (Begrüßung, Vorstellung, aktuelle Anamnese, aktuelle Beschwerden, Eigen- und frühere Anamnese, Schwangerschaft- und Geburtsanamnese, Impfanamnese, Gedeihanamnese, Medikamenten-, Familien- und Sozialanamnese, geschlechterspezifische Anamnese, Still- und Ernährungsanamnese, inklusive vegetativer Anamnese, Konsultationsende).
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Untersuchungsgang einer fachgerechten seitenvergleichenden Auskultation der Lungen bei Kindern und Jugendlichen demonstrieren können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den peripheren und zentralen Puls bei Kindern und Jugendlichen messen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Palpation des Abdomens bei Kindern und Jugendlichen demonstrieren können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Größe, das Gewicht und den Ernährungszustand bei Kindern und Jugendlichen ermitteln und dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes (Referenzperzentilen) einordnen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Körpertemperatur bei Kindern und Jugendlichen messen und das Ergebnis einordnen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Puls bei Kindern und Jugendlichen bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Blutdruck nicht-invasiv am Arm bei Kindern und Jugendlichen messen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes (Referenzperzentilen) einordnen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Atemfrequenz bei Kindern und Jugendlichen bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.

M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Form des Brustkorbs bei Kindern und Jugendlichen beschreiben und dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die unteren Lungengrenzen mittels Percussion bei Kindern und Jugendlichen auffinden, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den erhobenen Auskultationsbefund der Lunge bei Kindern und Jugendlichen einem Normalbefund (Vesikuläratmen über den Lungenfeldern, Bronchialatmen in Trachealnähe) und einen Nicht-Normalbefund davon abgrenzen und dokumentieren können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Herzspitzenstoß bei Kindern und Jugendlichen auffinden und entsprechend seiner anatomischen Lage beschreiben und dokumentieren können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Auskultationsbefund des Herzens bei Kindern und Jugendlichen erheben und einem Normalbefund zuordnen, das Ergebnis dokumentieren und hiervon abweichende Ergebnisse als Nicht-Normalbefund zuordnen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Form des Abdomens bei Kindern und Jugendlichen beschreiben und dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M05	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen - Termin 9	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Abdomen hinsichtlich der Darmgeräusche fachgerecht bei Kindern und Jugendlichen auskultieren, das Ergebnis dokumentieren und einem Normalbefund oder Nicht-Normalbefund zuordnen können.
M05	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Muskel- und Nervengewebe: Aktion und Kommunikation?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Formen des Muskelgewebes (Querstreifung, Faserdurchmesser, Faserverzweigung, Lage des Zellkerns, Kapillarisierungsdichte) erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Muskel- und Nervengewebe: Aktion und Kommunikation?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau und die biologischen Funktionen der verschiedenen Hüllstrukturen des peripheren Nerven (epineurales Bindegewebe, Perineuralscheide, endoneurales Bindegewebe, myelinisierende und nicht-myelinisierende Schwannsche Zellen, Basalmembranen) aufzählen und erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Muskel- und Nervengewebe: Aktion und Kommunikation?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Funktion des Ranvierschen Schnürrings beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Muskel- und Nervengewebe: Aktion und Kommunikation?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Formen des Muskelgewebes (Querstreifung, Faserdurchmesser, Faserverzweigung, Lage des Zellkerns, Kapillarisierungsdichte) erläutern können.

M05	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Muskel- und Nervengewebe: Aktion und Kommunikation?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau und die biologischen Funktionen der verschiedenen Hüllstrukturen des peripheren Nerven (epineurales Bindegewebe, Perineuralscheide, endoneurales Bindegewebe, myelinisierende und nicht-myelinisierende Schwannsche Zellen, Basalmembranen) aufzählen und erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Muskel- und Nervengewebe: Aktion und Kommunikation?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Funktion des Ranvierschen Schnürrings beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Blutgefäße und Lymphgefäße: Aufbau, Funktion und Genese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	prinzipielle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Aufbau von Arterien, Venen und Lymphgefäßen beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Blutgefäße und Lymphgefäße: Aufbau, Funktion und Genese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Vaskulogenese und Angiogenese erläutern und voneinander abgrenzen können.
M05	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Blutgefäße und Lymphgefäße: Aufbau, Funktion und Genese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	prinzipielle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Aufbau von Arterien, Venen und Lymphgefäßen (inkl. Gefäße der Endstrombahn) beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Blutgefäße und Lymphgefäße: Aufbau, Funktion und Genese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Vaskulogenese und Angiogenese erläutern und voneinander abgrenzen können.
M05	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Metaplasie und Dysplasie von Epithelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Metaplasie als eine Anpassungsmöglichkeit von Epithelzellen/Epithelien auf schädliche Einflüsse beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Metaplasie und Dysplasie von Epithelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen morphologischen Merkmale der Dysplasie beschreiben und sie als Vorstufe der malignen Entartung von Epithelzellen erklären können.
M05	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Metaplasie und Dysplasie von Epithelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Metaplasie als eine Anpassungsmöglichkeit von Epithelzellen/Epithelien auf schädliche Einflüsse beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Metaplasie und Dysplasie von Epithelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen morphologischen Merkmale der Dysplasie beschreiben und sie als Vorstufe der malignen Entartung von Epithelzellen erklären können.
M05	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Barrett-Ösophagus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die beiden physiologischen Epithelien des gastroösophagealen Übergangs benennen können.
M05	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Barrett-Ösophagus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Barrett Mukosa am gastroösophagealen Übergang als Beispiel einer Metaplasie erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Barrett-Ösophagus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die beiden physiologischen Epithelien des gastroösophagealen Übergangs benennen können.
M05	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Barrett-Ösophagus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Barrett Mukosa am gastroösophagealen Übergang als Beispiel einer Metaplasie erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Triebkräfte für den Stofftransport an Epithelien und Endothelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe Tonizität und Osmolarität erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Triebkräfte für den Stofftransport an Epithelien und Endothelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Osmose für die Regulation des Wasserhaushaltes der Zelle (Beispiel: Erythrozyt) erläutern können.

M05	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Triebkräfte für den Stofftransport an Epithelien und Endothelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	darlegen können, wie die Diffusionszeit eines Stoffes von dessen Entfernung vom Ursprungsort abhängt. (2. Ficksches Gesetz)
M05	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Triebkräfte für den Stofftransport an Epithelien und Endothelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang von treibender Kraft (Druck, Konzentrationsgradient), Permeabilität und Stofftransport am Beispiel von Ultrafiltration und Dialyse darstellen können.
M05	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Triebkräfte für den Stofftransport an Epithelien und Endothelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenspiel des trans- und parazellulären Transports von Na ⁺ und Cl ⁻ und der relevanten Triebkräfte (Konzentrationsgradient, elektrisches Potential) bei lecken und dichten Epi- und Endothelien am Beispiel der Schweißsekretion erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Triebkräfte für den Stofftransport an Epithelien und Endothelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe Tonizität und Osmolarität erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Triebkräfte für den Stofftransport an Epithelien und Endothelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Osmose für die Regulation des Wasserhaushaltes der Zelle (Beispiel: Erythrozyt) erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Triebkräfte für den Stofftransport an Epithelien und Endothelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	darlegen können, wie die Diffusionszeit eines Stoffes von dessen Entfernung vom Ursprungsort abhängt. (2. Ficksches Gesetz)
M05	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Triebkräfte für den Stofftransport an Epithelien und Endothelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang von treibender Kraft (Druck, Konzentrationsgradient), Permeabilität und Stofftransport am Beispiel von Ultrafiltration und Dialyse darstellen können.
M05	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Triebkräfte für den Stofftransport an Epithelien und Endothelien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenspiel des trans- und parazellulären Transports von Na ⁺ und Cl ⁻ und der relevanten Triebkräfte (Konzentrationsgradient, elektrisches Potential) bei lecken und dichten Epi- und Endothelien am Beispiel der Schweißsekretion erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Intra- und extravasaler Stofftransport - Pharmakologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, wie sich der Transport von hydrophilen und lipophilen Stoffen über Membranen/ im Gewebe unterscheidet.
M05	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Intra- und extravasaler Stofftransport - Pharmakologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	darstellen können, welchen Einfluss der Ionisationsgrad einer Substanz auf die Membranpermeation hat.
M05	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Intra- und extravasaler Stofftransport - Pharmakologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des P-Glykoprotein-Transporters (Multidrug-Resistance-Protein 1 = MDR-1) den aktiven Stofftransport beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Intra- und extravasaler Stofftransport - Pharmakologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Plasmaproteinbindung für den intravasalen Transport von körpereigenen Stoffen/ Medikamenten erklären können.
M05	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Grundlagen der Pharmakokinetik - Fokus Stofftransport	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, wie sich der Transport von hydrophilen und lipophilen Stoffen über Membranen/ im Gewebe unterscheidet.
M05	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Grundlagen der Pharmakokinetik - Fokus Stofftransport	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	darstellen können, welchen Einfluss der Ionisationsgrad einer Substanz auf die Membranpermeation hat.

M05	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Grundlagen der Pharmakokinetik - Fokus Stofftransport	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des P-Glykoprotein-Transporters (Multidrug-Resistance-Protein 1 = MDR-1) den aktiven Stofftransport beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Grundlagen der Pharmakokinetik - Fokus Stofftransport	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Plasmaproteinbindung für den intravasalen Transport von körpereigenen Stoffen/ Medikamenten erklären können.
M05	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Der Magen: Aufbau und Funktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Schichtenaufbau des Magens erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Der Magen: Aufbau und Funktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den morphologischen Aufbau des Magens den Funktionen zuordnen können.
M05	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Der Magen: Aufbau und Funktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Schichtenaufbau des Magens erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Der Magen: Aufbau und Funktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den morphologischen Aufbau des Magens den Funktionen zuordnen können.
M05	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe III: Muskelgewebe, Nervengewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die histologischen Charakteristika der verschiedenen Formen der Muskulatur beschreiben und diese Gewebe im histologischen Präparat / auf einer histologischen Abbildung unterscheiden können.
M05	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe III: Muskelgewebe, Nervengewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Bestandteile eines Sarkomers beschreiben und anhand einer elektronenmikroskopischen Abbildung im Querschnitt und im Längsschnitt erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe III: Muskelgewebe, Nervengewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Perineuralscheide als histologisches Kriterium für einen peripheren Nerven im histologischen Bild erkennen und beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe III: Muskelgewebe, Nervengewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die histologischen Charakteristika der verschiedenen Formen der Muskulatur beschreiben und diese Gewebe im histologischen Präparat / auf einer histologischen Abbildung unterscheiden können.
M05	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe III: Muskelgewebe, Nervengewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Bestandteile eines Sarkomers beschreiben und anhand einer elektronenmikroskopischen Abbildung im Querschnitt und im Längsschnitt erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Mikroskopie der Grundgewebe III: Muskelgewebe, Nervengewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Perineuralscheide als histologisches Kriterium für einen peripheren Nerven im histologischen Bild erkennen und beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation des Zellzyklus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vier Zellzyklusphasen beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation des Zellzyklus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der an der Zellzyklusregulation beteiligten Proteine (wie Cycline, Cyclin-abhängige Kinasen und Retinoblastom-Protein) darlegen können.
M05	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation des Zellzyklus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei Checkpoints (G1-, G2- und Spindle-Checkpoint) des Zellzyklus beschreiben können.

M05	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation des Zellzyklus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vier Zellzyklusphasen beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation des Zellzyklus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der an der Zellzyklusregulation beteiligten Proteine (wie Cycline, Cyclin-abhängige Kinasen und Retinoblastom-Protein) darlegen können.
M05	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation des Zellzyklus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei Checkpoints (G1-, G2- und Spindle-Checkpoint) des Zellzyklus beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Adaptation, Zellschädigung, Zelltod	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die morphologischen Zeichen von Apoptose und Nekrose benennen können.
M05	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Adaptation, Zellschädigung, Zelltod	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die biologische Bedeutung von Apoptose beschreiben und molekulare Schlüsselemente (Caspase, Todesrezeptor und Bcl-2 Familie) zuordnen können.
M05	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Adaptation, Zellschädigung, Zelltod	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die morphologischen Zeichen von Apoptose und Nekrose anhand einer Abbildung gegeneinander abgrenzen können.
M05	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Adaptation, Zellschädigung, Zelltod	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die morphologischen Zeichen von Apoptose und Nekrose benennen können.
M05	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Adaptation, Zellschädigung, Zelltod	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die biologische Bedeutung von Apoptose beschreiben und molekulare Schlüsselemente (Caspase, Todesrezeptor und Bcl-2 Familie) zuordnen können.
M05	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Adaptation, Zellschädigung, Zelltod	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die morphologischen Zeichen von Apoptose und Nekrose anhand einer Abbildung gegeneinander abgrenzen können.
M05	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Darm-Polyp	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	am Beispiel des Darmpolypen die Vorgänge Differenzierung und Entdifferenzierung benennen können.
M05	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Darm-Polyp	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Darmpolypen die Adenom-Karzinom-Sequenz (Hyperproliferation, Frühes Adenom, Intermediäres Adenom, Spätes Karzinom) beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Darm-Polyp	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	am Beispiel des Darmpolypen die Vorgänge Differenzierung und Entdifferenzierung benennen können.
M05	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Darm-Polyp	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Darmpolypen die Adenom-Karzinom-Sequenz (Hyperproliferation, Frühes Adenom, Intermediäres Adenom, Spätes Karzinom) beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit venöser Insuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinische Zeichen einer venösen Insuffizienz (verstärkte Venenzeichnung, Ödem, Ekzem, Sklerose, Pigmentverschiebung, Ulcus) am Bein aufzählen können.
M05	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit venöser Insuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige anatomische Strukturen, die bei einer venösen Insuffizienz beteiligt sind (Seitenast-, Perforans-, Stammvenen), beschreiben können.

M05	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit venöser Insuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathophysiologischen Mechanismen (primär: Klappeninsuffizienz, sekundär: Gefäßverschluss oder Gefäßmalformation) für die Entstehung einer venösen Insuffizienz beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit venöser Insuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinische Zeichen einer venösen Insuffizienz (verstärkte Venenzeichnung, Ödem, Ekzem, Sklerose, Pigmentverschiebung, Ulcus) am Bein aufzählen können.
M05	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit venöser Insuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige anatomische Strukturen, die bei einer venösen Insuffizienz beteiligt sind (Seitenast-, Perforans-, Stammvenen), beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit venöser Insuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathophysiologischen Mechanismen (primär: Klappeninsuffizienz, sekundär: Gefäßverschluss oder Gefäßmalformation) für die Entstehung einer venösen Insuffizienz beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulation der Zellproliferation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff Proto-Onkogen erklären und Beispiele (MYC, RAS, Cyclin D, Cyclin E) benennen können.
M05	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulation der Zellproliferation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	epigenetische Mechanismen (DNA-Methylierung, Histonmodifizierungen) in ihrer prinzipiellen Funktionsweise darstellen können.
M05	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulation der Zellproliferation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff Tumorsuppressorgen erklären und Beispiele (p53, pRB, p16, p21) benennen können.
M05	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulation der Zellproliferation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff Proto-Onkogen erklären und Beispiele (MYC, RAS, Cyclin D, Cyclin E) benennen können.
M05	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulation der Zellproliferation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	epigenetische Mechanismen (DNA-Methylierung, Histonmodifizierungen) in ihrer prinzipiellen Funktionsweise darstellen können.
M05	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulation der Zellproliferation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff Tumorsuppressorgen erklären und Beispiele (p53, pRB, p16, p21) benennen können.
M05	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Ultraschall - von der Welle zum Bild	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	darlegen können, was Ultraschallwellen sind und wie sie erzeugt und detektiert werden (Piezoeffekt).
M05	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Ultraschall - von der Welle zum Bild	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, wie Ultraschallwellen in den Körper gelangen und wie sie sich in den verschiedenen Geweben ausbreiten (Reflexion, Streuung, Absorption, Impedanz).
M05	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Ultraschall - von der Welle zum Bild	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Frequenz, Eindringtiefe und örtlicher Auflösung eines Sonogramms erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Ultraschall - von der Welle zum Bild	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	darlegen können, was Ultraschallwellen sind und wie sie erzeugt und detektiert werden (Piezoeffekt).
M05	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Ultraschall - von der Welle zum Bild	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, wie Ultraschallwellen in den Körper gelangen und wie sie sich in den verschiedenen Geweben ausbreiten (Reflexion, Streuung, Absorption, Impedanz).

M05	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Ultraschall - von der Welle zum Bild	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Frequenz, Eindringtiefe und örtlicher Auflösung eines Sonogramms erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Physiologische und pathophysiologische Umbauvorgänge in der Mamma: Was ist ein Knoten in der Brust?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den makroskopischen und histologischen Aufbau der Brustdrüse beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Physiologische und pathophysiologische Umbauvorgänge in der Mamma: Was ist ein Knoten in der Brust?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Terminalduktus-Lobulus-Einheit (TDLE) als Funktionseinheit der Mamma beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Physiologische und pathophysiologische Umbauvorgänge in der Mamma: Was ist ein Knoten in der Brust?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	laktierende und nicht laktierende Mamma in ihren strukturellen und funktionellen Unterschieden beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Physiologische und pathophysiologische Umbauvorgänge in der Mamma: Was ist ein Knoten in der Brust?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Sekretionsmechanismen der Milchbestandteile erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Physiologische und pathophysiologische Umbauvorgänge in der Mamma: Was ist ein Knoten in der Brust?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Brustdrüse Hyperplasie, Metaplasie, Dysplasie als Grundbegriffe zu epithelialen Umbauvorgängen erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Physiologische und pathophysiologische Umbauvorgänge in der Mamma: Was ist ein Knoten in der Brust?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der Brustdrüse die Bedeutung von Hormonrezeptoren und Onkogenen (HER-2neu) einordnen können – auch als Grundlage für neue therapeutische Ansätze.
M05	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Physiologische und pathophysiologische Umbauvorgänge in der Mamma: Was ist ein Knoten in der Brust?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den makroskopischen und histologischen Aufbau der Brustdrüse beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Physiologische und pathophysiologische Umbauvorgänge in der Mamma: Was ist ein Knoten in der Brust?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Terminalduktus-Lobulus-Einheit (TDLE) als Funktionseinheit der Mamma beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Physiologische und pathophysiologische Umbauvorgänge in der Mamma: Was ist ein Knoten in der Brust?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	laktierende und nicht laktierende Mamma in ihren strukturellen und funktionellen Unterschieden beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Physiologische und pathophysiologische Umbauvorgänge in der Mamma: Was ist ein Knoten in der Brust?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Sekretionsmechanismen der Milchbestandteile erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Physiologische und pathophysiologische Umbauvorgänge in der Mamma: Was ist ein Knoten in der Brust?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Brustdrüse Hyperplasie, Metaplasie, Dysplasie als Grundbegriffe zu epithelialen Umbauvorgängen erläutern können.

M05	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Physiologische und pathophysiologische Umbauvorgänge in der Mamma: Was ist ein Knoten in der Brust?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der Brustdrüse die Bedeutung von Hormonrezeptoren und Onkogenen (HER-2neu) einordnen können – auch als Grundlage für neue therapeutische Ansätze.
M05	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Meiose und Keimzellbildung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Phasen der Meiose im lichtmikroskopischen Präparat / auf einer Abbildung identifizieren können.
M05	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Meiose und Keimzellbildung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen von Chromosomenanomalien, wie Translokationen oder Inversionen, auf den Ablauf der Meiose erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Meiose und Keimzellbildung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Menschen die Unterschiede im Ablauf der Gametogenese der beiden Geschlechter erläutern und die daraus resultierenden geschlechtsspezifischen Risiken für die Nachkommen darlegen können.
M05	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Meiose und Keimzellbildung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Phasen der Meiose erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Meiose und Keimzellbildung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, wie unabhängige Segregation und genetische Rekombination (crossing over) zur genetischen Variation führen.
M05	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Meiose und Keimzellbildung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Phasen der Meiose im lichtmikroskopischen Präparat / auf einer Abbildung identifizieren können.
M05	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Meiose und Keimzellbildung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen von Chromosomenanomalien, wie Translokationen oder Inversionen, auf den Ablauf der Meiose erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Meiose und Keimzellbildung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Menschen die Unterschiede im Ablauf der Gametogenese der beiden Geschlechter erläutern und die daraus resultierenden geschlechtsspezifischen Risiken für die Nachkommen darlegen können.
M05	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Meiose und Keimzellbildung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Phasen der Meiose erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Meiose und Keimzellbildung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, wie unabhängige Segregation und genetische Rekombination (crossing over) zur genetischen Variation führen.
M05	SoSe2024	MW 3	KIT: Arztrolle und Patientenrolle	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Rollenerwartungen von Patienten an Ärzte in Arzt-Patienten-Gesprächen reflektieren können.
M05	SoSe2024	MW 3	KIT: Arztrolle und Patientenrolle	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Erwartungen an die Rolleninhaber im Arzt-Patient-Kontakt reflektieren können.
M05	WiSe2024	MW 3	KIT: Arztrolle und Patientenrolle	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Rollenerwartungen von Patienten an Ärzte in Arzt-Patienten-Gesprächen reflektieren können.
M05	WiSe2024	MW 3	KIT: Arztrolle und Patientenrolle	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Erwartungen an die Rolleninhaber im Arzt-Patient-Kontakt reflektieren können.

M05	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Projektion der linken und rechten Lunge, einschließlich ihrer Lungenlappen in der Frontal-, Seit- und Dorsalansicht auf den äußeren Thorax zeigen können.
M05	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die in der klinischen Untersuchung verwandten anatomischen Projektionslinien des Brustkorbs und der Oberflächenprojektion der Lungen aufzeigen, benennen und bei der Beschreibung des klinischen Untersuchungsbefundes anwenden können.
M05	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mittels Perkussion die unteren Lungengrenzen auffinden, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M05	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Untersuchungsgang einer fachgerechten seitenvergleichenden Perkussion der Lungen demonstrieren können.
M05	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Perkussionsbefund der Lunge einem Normalbefund (sonor) und einem Nicht-Normalbefund zuordnen und dokumentieren können.
M05	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mittels Perkussion die Atemverschieblichkeit der unteren dorsalen Lungengrenzen ermitteln, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen und dokumentieren können.
M05	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Untersuchungsgang einer fachgerechten seitenvergleichenden Auskultation der Lungen demonstrieren können.
M05	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Auskultationsbefund der Lunge einem Normalbefund (Vesikuläratmen über den Lungenfeldern, Bronchialatmen in Trachealnähe) und einem Nicht-Normalbefund zuordnen und dokumentieren können.
M05	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten eine allgemeine Anamnese sinnvoll strukturiert erheben können (Begrüßung/Vorstellung, aktuelle Beschwerden/ Hauptbeschwerden, Vorerkrankungen, Allgemeinbeschwerden, vegetative Anamnese, aktuelle Medikation, Allergien, Familien- und Sozialanamnese, Konsultationsende).
M05	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Projektion der linken und rechten Lunge, einschließlich ihrer Lungenlappen in der Frontal-, Seit- und Dorsalansicht auf den äußeren Thorax zeigen können.

M05	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die in der klinischen Untersuchung verwandten anatomischen Projektionslinien des Brustkorbs und der Oberflächenprojektion der Lungen aufzeigen, benennen und bei der Beschreibung des klinischen Untersuchungsbefundes anwenden können.
M05	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mittels Perkussion die unteren Lungengrenzen auffinden, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M05	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Untersuchungsgang einer fachgerechten seitenvergleichenden Perkussion der Lungen demonstrieren können.
M05	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Perkussionsbefund der Lunge einem Normalbefund (sonor) und einem Nicht-Normalbefund zuordnen und dokumentieren können.
M05	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mittels Perkussion die Atemverschieblichkeit der unteren dorsalen Lungengrenzen ermitteln, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen und dokumentieren können.
M05	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Untersuchungsgang einer fachgerechten seitenvergleichenden Auskultation der Lungen demonstrieren können.
M05	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Auskultationsbefund der Lunge einem Normalbefund (Vesikuläratmen über den Lungenfeldern, Bronchialatmen in Trachealnähe) und einem Nicht-Normalbefund zuordnen und dokumentieren können.
M05	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Lunge - Termin 10	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten eine allgemeine Anamnese sinnvoll strukturiert erheben können (Begrüßung/Vorstellung, aktuelle Beschwerden/ Hauptbeschwerden, Vorerkrankungen, Allgemeinbeschwerden, vegetative Anamnese, aktuelle Medikation, Allergien, Familien- und Sozialanamnese, Konsultationsende).
M05	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Befruchtung und Implantation, Embryoblast und die embryonalen Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Stadien von der befruchteten Eizelle bis zur Implantation und Differenzierung in Trophoblast und Embryoblast beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Befruchtung und Implantation, Embryoblast und die embryonalen Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schritte der Gastrulation mit der Ausbildung von Primitivknoten, Primitivstreifen und Chorda dorsalis beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Befruchtung und Implantation, Embryoblast und die embryonalen Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Gastrulation: Ausbildung von Primitivknoten, Primitivstreifen und Chorda dorsalis bei der Entstehung von Ektoderm, Mesoderm und Endoderm erläutern können.

M05	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Befruchtung und Implantation, Embryoblast und die embryonalen Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Stadien von der befruchteten Eizelle bis zur Implantation und Differenzierung in Trophoblast und Embryoblast beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Befruchtung und Implantation, Embryoblast und die embryonalen Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schritte der Gastrulation mit der Ausbildung von Primitivknoten, Primitivstreifen und Chorda dorsalis beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Befruchtung und Implantation, Embryoblast und die embryonalen Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Gastrulation: Ausbildung von Primitivknoten, Primitivstreifen und Chorda dorsalis bei der Entstehung von Ektoderm, Mesoderm und Endoderm erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Plazentabildung, ektope Implantation und Zwillinge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung und die wesentlichen Funktionen der Plazenta erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Plazentabildung, ektope Implantation und Zwillinge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Strukturen der sich im zeitlichen Verlauf der Schwangerschaft verändernden Plazentaschranke erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Plazentabildung, ektope Implantation und Zwillinge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Eihäute (Amnion, Chorion) und Dezidua definieren können.
M05	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Plazentabildung, ektope Implantation und Zwillinge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Plazentaverhältnisse bei Mehrlingsschwangerschaften beschreiben können (diamniotisch, dichoriotisch, eineiig versus zweieiig).
M05	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Plazentabildung, ektope Implantation und Zwillinge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Orte ungünstiger extra- (Eileiter-, Ovar- und Bauchhöhlenschwangerschaft) und intrauteriner Implantation (cervikal) benennen können.
M05	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Plazentabildung, ektope Implantation und Zwillinge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede in der Durchgängigkeit der Plazentaschranke für verschiedene Substrate beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Plazentabildung, ektope Implantation und Zwillinge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung und die wesentlichen Funktionen der Plazenta erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Plazentabildung, ektope Implantation und Zwillinge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Strukturen der sich im zeitlichen Verlauf der Schwangerschaft verändernden Plazentaschranke erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Plazentabildung, ektope Implantation und Zwillinge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Eihäute (Amnion, Chorion) und Dezidua definieren können.
M05	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Plazentabildung, ektope Implantation und Zwillinge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Plazentaverhältnisse bei Mehrlingsschwangerschaften beschreiben können (diamniotisch, dichoriotisch, eineiig versus zweieiig).
M05	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Plazentabildung, ektope Implantation und Zwillinge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Orte ungünstiger extra- (Eileiter-, Ovar- und Bauchhöhlenschwangerschaft) und intrauteriner Implantation (cervikal) benennen können.
M05	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Plazentabildung, ektope Implantation und Zwillinge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede in der Durchgängigkeit der Plazentaschranke für verschiedene Substrate beschreiben können.

M05	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit fetalem Alkoholsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Folgen einer intrauterinen Exposition mit Alkohol (pränatale und postnatale Wachstumsstörungen, ZNS-Dysfunktionen, kraniofaziale Dysmorphie) beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit fetalem Alkoholsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Folgen einer intrauterinen Exposition mit Alkohol (pränatale und postnatale Wachstumsstörungen, ZNS-Dysfunktionen, kraniofaziale Dysmorphie) beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Molekulare Grundlagen der Morphogenese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprozesse der Morphogenese (epitheliale-mesenchymale Transition (EMT), Zellkommunikation, Zellproliferation, Zellmigration, Zellinvasion, Zelldifferenzierung, Apoptose) nennen und erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Molekulare Grundlagen der Morphogenese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Stammzelltypen (embryonale, induzierte pluripotente, adulte SZ) benennen und deren besondere Eigenschaften darstellen können.
M05	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Molekulare Grundlagen der Morphogenese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprozesse der Morphogenese (epitheliale-mesenchymale Transition (EMT), Zellkommunikation, Zellproliferation, Zellmigration, Zellinvasion, Zelldifferenzierung, Apoptose) nennen und erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Molekulare Grundlagen der Morphogenese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Stammzelltypen (embryonale, induzierte pluripotente, adulte SZ) benennen und deren besondere Eigenschaften darstellen können.
M05	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Ektoderm, Mesoderm, Endoderm als Ursprung aller Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Entstehung des zentralen und peripheren Nervensystems aus dem Neuroektoderm (Neuralrohr, Neuralleiste und Derivate) erklären können.
M05	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Ektoderm, Mesoderm, Endoderm als Ursprung aller Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Somiten als Ursprung von Wirbeln, Rippen und Skelettmuskulatur erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Ektoderm, Mesoderm, Endoderm als Ursprung aller Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Gewebe, welche die inneren Organe aufbauen, entsprechend ihrer Entwicklung dem Ekto-, Meso- und Endoderm zuordnen können.
M05	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Ektoderm, Mesoderm, Endoderm als Ursprung aller Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Entstehung des zentralen und peripheren Nervensystems aus dem Neuroektoderm (Neuralrohr, Neuralleiste und Derivate) erklären können.
M05	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Ektoderm, Mesoderm, Endoderm als Ursprung aller Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Somiten als Ursprung von Wirbeln, Rippen und Skelettmuskulatur erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Ektoderm, Mesoderm, Endoderm als Ursprung aller Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Gewebe, welche die inneren Organe aufbauen, entsprechend ihrer Entwicklung dem Ekto-, Meso- und Endoderm zuordnen können.
M05	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Teratologie – kongenitale Fehlbildungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von genetischer Anlage, Dosis und Expositionszeitraum für die Entfaltung teratogener Effekte erläutern können.
M05	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Teratologie – kongenitale Fehlbildungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Fehlbildungen für Thalidomid, Retinoide und Valproinsäure beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Teratologie – kongenitale Fehlbildungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Gründe für angeborene Entwicklungsstörungen benennen können.

M05	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Teratologie – kongenitale Fehlbildungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von genetischer Anlage, Dosis und Expositionszeitraum für die Entfaltung teratogener Effekte erläutern können.
M05	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Teratologie – kongenitale Fehlbildungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Fehlbildungen für Thalidomid, Retinoide und Valproinsäure beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Teratologie – kongenitale Fehlbildungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Gründe für angeborene Entwicklungsstörungen benennen können.
M05	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Einführung in die Embryonalentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Wirkungsprinzip differentieller Genexpression als Grundlage der Organbildung beschreiben können.
M05	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Einführung in die Embryonalentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen der Bildung der Körperanlage der Amnieten von der Zygote bis zum Körpergrundgestaltstadium (Etablierung der Körperachse und Organanlagen) benennen und beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Einführung in die Embryonalentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Wirkungsprinzip differentieller Genexpression als Grundlage der Organbildung beschreiben können.
M05	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Einführung in die Embryonalentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen der Bildung der Körperanlage der Amnieten von der Zygote bis zum Körpergrundgestaltstadium (Etablierung der Körperachse und Organanlagen) benennen und beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung in das Modul „Gesundheit und Gesellschaft“	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Bedeutung sozialer Einflüsse (wie sozialer Status, Alter, Bildung, Geschlecht) auf Gesundheit und Krankheitsentstehung sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung in das Modul „Gesundheit und Gesellschaft“	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Bedeutung sozialer Einflüsse (wie sozialer Status, Alter, Bildung, Geschlecht) auf Gesundheit und Krankheitsentstehung sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit aus historischer Perspektive	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Lepra, Pest und Syphilis unterschiedliche medizinische Konzepte in verschiedenen Epochen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert erläutern können
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit aus historischer Perspektive	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Paradigmenwechsel von der Zellulärpathologie zur Bakteriologie beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit aus historischer Perspektive	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Lepra, Pest und Syphilis unterschiedliche medizinische Konzepte in verschiedenen Epochen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert erläutern können
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit aus historischer Perspektive	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Paradigmenwechsel von der Zellulärpathologie zur Bakteriologie beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Strukturen des deutschen Gesundheitswesens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung wichtiger Akteure des Gesundheitswesens für das ärztliche Handeln beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Strukturen des deutschen Gesundheitswesens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Aufgaben wichtiger Akteure des Gesundheitswesens (z. B. Ärztekammer, Kassenärztliche Vereinigung, Gemeinsamer Bundesausschuss, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen) erläutern können.

M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Strukturen des deutschen Gesundheitswesens	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für den Einfluss von Institutionen des Gesundheitswesens auf das berufliche Umfeld eines Arztes oder einer Ärztin sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Strukturen des deutschen Gesundheitswesens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung wichtiger Akteure des Gesundheitswesens für das ärztliche Handeln beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Strukturen des deutschen Gesundheitswesens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Aufgaben wichtiger Akteure des Gesundheitswesens (z. B. Ärztekammer, Kassenärztliche Vereinigung, Gemeinsamer Bundesausschuss, Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen) erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Strukturen des deutschen Gesundheitswesens	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für den Einfluss von Institutionen des Gesundheitswesens auf das berufliche Umfeld eines Arztes oder einer Ärztin sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: System der sozialen Sicherung unter besonderer Berücksichtigung der Krankenversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss des deutschen Krankenversicherungsmodells auf die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: System der sozialen Sicherung unter besonderer Berücksichtigung der Krankenversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Säulen der Sozialversicherung in Deutschland und ihre wesentlichen Gestaltungsmerkmale benennen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: System der sozialen Sicherung unter besonderer Berücksichtigung der Krankenversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss des deutschen Krankenversicherungsmodells auf die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: System der sozialen Sicherung unter besonderer Berücksichtigung der Krankenversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Säulen der Sozialversicherung in Deutschland und ihre wesentlichen Gestaltungsmerkmale benennen können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	historische Beispiele für das Spannungsfeld zwischen individuellen und gesellschaftlichen Strategien der Gesundheitsförderung benennen können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Konzepte und Maßnahmen der Gesundheitsförderung sowie primärer, sekundärer und tertiärer Prävention voneinander abgrenzen können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Konzepte und Maßnahmen von Verhaltens- und Verhältnisprävention voneinander abgrenzen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	historische Beispiele für das Spannungsfeld zwischen individuellen und gesellschaftlichen Strategien der Gesundheitsförderung benennen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Konzepte und Maßnahmen der Gesundheitsförderung sowie primärer, sekundärer und tertiärer Prävention voneinander abgrenzen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Konzepte und Maßnahmen von Verhaltens- und Verhältnisprävention voneinander abgrenzen können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizin und Verantwortung: Klimawandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	vulnerable Bevölkerungs- bzw. Patientengruppen im Hinblick auf die Folgen des Klimawandels benennen können.

M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizin und Verantwortung: Klimawandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Feinstaub, Ozon und Hitzestress den Begriff von synergistischen Noxen erklären können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizin und Verantwortung: Klimawandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	modulierende Faktoren des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizin und Verantwortung: Klimawandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Konsequenzen des Klimawandels für das deutsche Gesundheitswesen im Hinblick auf Erkrankungen und Kosten erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizin und Verantwortung: Klimawandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	vulnerable Bevölkerungs- bzw. Patientengruppen im Hinblick auf die Folgen des Klimawandels benennen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizin und Verantwortung: Klimawandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Feinstaub, Ozon und Hitzestress den Begriff von synergistischen Noxen erklären können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizin und Verantwortung: Klimawandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	modulierende Faktoren des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizin und Verantwortung: Klimawandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Konsequenzen des Klimawandels für das deutsche Gesundheitswesen im Hinblick auf Erkrankungen und Kosten erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit unter besonderer Berücksichtigung von Schichtarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die individuell unterschiedliche, tageszeitabhängige Leistungsfähigkeit aufgrund des Chronotyps erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit unter besonderer Berücksichtigung von Schichtarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beeinträchtigung von Kognition, Lernen, Immunsystem und Metabolismus als Konsequenzen von verkürztem, gestörtem oder verlagertem Schlaf am Beispiel der Schichtarbeit benennen können.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit unter besonderer Berücksichtigung von Schichtarbeit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Bedeutung eines gestörten Schlaf-Wach-Rhythmus' für die eigene Lebensqualität sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit unter besonderer Berücksichtigung von Schichtarbeit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die wesentlichen durch die Erdrotation bedingten natürlichen Einflüsse auf Leben und das circadiane System als deren evolutionäre Konsequenz reflektieren können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit unter besonderer Berücksichtigung von Schichtarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die individuell unterschiedliche, tageszeitabhängige Leistungsfähigkeit aufgrund des Chronotyps erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit unter besonderer Berücksichtigung von Schichtarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beeinträchtigung von Kognition, Lernen, Immunsystem und Metabolismus als Konsequenzen von verkürztem, gestörtem oder verlagertem Schlaf am Beispiel der Schichtarbeit benennen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit unter besonderer Berücksichtigung von Schichtarbeit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Bedeutung eines gestörten Schlaf-Wach-Rhythmus' für die eigene Lebensqualität sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit unter besonderer Berücksichtigung von Schichtarbeit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die wesentlichen durch die Erdrotation bedingten natürlichen Einflüsse auf Leben und das circadiane System als deren evolutionäre Konsequenz reflektieren können.

M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Vorbeugen oder bekämpfen. Zum Umgang mit der Cholera im 19. Jahrhundert	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung neuer Krankheitskonzepte im 19. Jahrhundert für das Krankheitsverständnis (Ursachen, Diagnostik, Therapie) erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Vorbeugen oder bekämpfen. Zum Umgang mit der Cholera im 19. Jahrhundert	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	vor dem Hintergrund unterschiedlicher medizinischer Deutungskonzepte (Koch vs. Pettenkofer) entsprechende medizinische Handlungsstrategien begründen können.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Vorbeugen oder bekämpfen. Zum Umgang mit der Cholera im 19. Jahrhundert	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Theoriegebundenheit medizinischer Handlungskonzepte im Hinblick auf die ärztliche Tätigkeit sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Vorbeugen oder bekämpfen. Zum Umgang mit der Cholera im 19. Jahrhundert	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung neuer Krankheitskonzepte im 19. Jahrhundert für das Krankheitsverständnis (Ursachen, Diagnostik, Therapie) erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Vorbeugen oder bekämpfen. Zum Umgang mit der Cholera im 19. Jahrhundert	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	vor dem Hintergrund unterschiedlicher medizinischer Deutungskonzepte (Koch vs. Pettenkofer) entsprechende medizinische Handlungsstrategien begründen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Vorbeugen oder bekämpfen. Zum Umgang mit der Cholera im 19. Jahrhundert	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Theoriegebundenheit medizinischer Handlungskonzepte im Hinblick auf die ärztliche Tätigkeit sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Konzepte von Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mehrdimensionalität von Gesundheit und Krankheit erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Konzepte von Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Krankheitsmodelle (biomedizinisches, verhaltenstheoretisches, naturheilkundliches, soziokulturelles Krankheitsmodell) beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Konzepte von Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vor- und Nachteile der verschiedenen Krankheitsmodelle (biomedizinisches, verhaltenstheoretisches, naturheilkundliches, soziokulturelles Krankheitsmodell) erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Konzepte von Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff 'Gesundheit' in Hinblick auf unterschiedliche Gesundheits- und Krankheitsmodelle definieren können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Konzepte von Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mehrdimensionalität von Gesundheit und Krankheit erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Konzepte von Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Krankheitsmodelle (biomedizinisches, verhaltenstheoretisches, naturheilkundliches, soziokulturelles Krankheitsmodell) beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Konzepte von Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vor- und Nachteile der verschiedenen Krankheitsmodelle (biomedizinisches, verhaltenstheoretisches, naturheilkundliches, soziokulturelles Krankheitsmodell) erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Konzepte von Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff 'Gesundheit' in Hinblick auf unterschiedliche Gesundheits- und Krankheitsmodelle definieren können.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Strukturelle Merkmale und Finanzierung des Gesundheitssystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Finanzierungsmodell des deutschen Gesundheitssystems von anderen Finanzierungsmodellen abgrenzen können.

M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Strukturelle Merkmale und Finanzierung des Gesundheitssystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das deutsche Krankenversicherungsmodell (gesetzliche und private Krankenversicherung) in seinen Grundzügen erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Strukturelle Merkmale und Finanzierung des Gesundheitssystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Organisationsprinzipien der gesetzlichen- und der privaten Krankenversicherung erklären können.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Strukturelle Merkmale und Finanzierung des Gesundheitssystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Leistungshonorierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Versicherungssysteme erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Strukturelle Merkmale und Finanzierung des Gesundheitssystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Finanzierungsmodell des deutschen Gesundheitssystems von anderen Finanzierungsmodellen abgrenzen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Strukturelle Merkmale und Finanzierung des Gesundheitssystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das deutsche Krankenversicherungsmodell (gesetzliche und private Krankenversicherung) in seinen Grundzügen erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Strukturelle Merkmale und Finanzierung des Gesundheitssystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Organisationsprinzipien der gesetzlichen- und der privaten Krankenversicherung erklären können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Strukturelle Merkmale und Finanzierung des Gesundheitssystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Leistungshonorierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Versicherungssysteme erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Ziele, Konzepte und Maßnahmen von Gesundheitsförderung und Prävention	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Spezifika verschiedener Präventionsansätze (z. B. Verhaltens- versus Verhältnisprävention; Hochrisiko- versus Bevölkerungsstrategie) erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Ziele, Konzepte und Maßnahmen von Gesundheitsförderung und Prävention	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	historische Beispiele für Handlungsfelder von Prävention benennen können.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Ziele, Konzepte und Maßnahmen von Gesundheitsförderung und Prävention	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung mögliche Handlungsfelder der Prävention darstellen können
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Ziele, Konzepte und Maßnahmen von Gesundheitsförderung und Prävention	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Präventionsansätze (z. B. Verhaltens- versus Verhältnisprävention; Hochrisiko- versus Bevölkerungsstrategie) auf beispielhafte Problemstellungen anwenden können.
M06	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Ziele, Konzepte und Maßnahmen von Gesundheitsförderung und Prävention	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Rolle der Ärztin/des Arztes in der Gesundheitsförderung sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Ziele, Konzepte und Maßnahmen von Gesundheitsförderung und Prävention	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Spezifika verschiedener Präventionsansätze (z. B. Verhaltens- versus Verhältnisprävention; Hochrisiko- versus Bevölkerungsstrategie) erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Ziele, Konzepte und Maßnahmen von Gesundheitsförderung und Prävention	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	historische Beispiele für Handlungsfelder von Prävention benennen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Ziele, Konzepte und Maßnahmen von Gesundheitsförderung und Prävention	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung mögliche Handlungsfelder der Prävention darstellen können

M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Ziele, Konzepte und Maßnahmen von Gesundheitsförderung und Prävention	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Präventionsansätze (z. B. Verhaltens- versus Verhältnisprävention; Hochrisiko- versus Bevölkerungsstrategie) auf beispielhafte Problemstellungen anwenden können.
M06	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Ziele, Konzepte und Maßnahmen von Gesundheitsförderung und Prävention	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Rolle der Ärztin/des Arztes in der Gesundheitsförderung sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 1	Praktikum : Schlaflabor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Abläufe in einem neurologisch-psychiatrischen Schlaflabor benennen können.
M06	SoSe2024	MW 1	Praktikum : Schlaflabor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	schlafbezogene diagnostische Methoden benennen können.
M06	SoSe2024	MW 1	Praktikum : Schlaflabor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die elektrophysiologischen Kriterien für Schlafstadien benennen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Praktikum : Schlaflabor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Abläufe in einem neurologisch-psychiatrischen Schlaflabor benennen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Praktikum : Schlaflabor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	schlafbezogene diagnostische Methoden benennen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Praktikum : Schlaflabor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die elektrophysiologischen Kriterien für Schlafstadien benennen können.
M06	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 11	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Oberflächenprojektion des Herzens und der großen Gefäße auf die Thoraxvorderwand sowie die Beziehungen der Herzgeräusche zur Brustwand aufzeigen, benennen und bei der Beschreibung des klinischen Untersuchungsbefundes anwenden können.
M06	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 11	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Herzspitzenstoß auffinden und entsprechend seiner anatomischen Lage beschreiben und dokumentieren können.
M06	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 11	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mittels Palpation des Herzspitzenstoßes oder Auskultation des Herzens den Puls bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M06	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 11	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Oberflächenprojektion des Herzens und der großen Gefäße auf die Thoraxvorderwand sowie die Beziehungen der Herzgeräusche zur Brustwand aufzeigen, benennen und bei der Beschreibung des klinischen Untersuchungsbefundes anwenden können.
M06	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 11	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Herzspitzenstoß auffinden und entsprechend seiner anatomischen Lage beschreiben und dokumentieren können.

M06	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 11	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mittels Palpation des Herzspitzenstoßes oder Auskultation des Herzens den Puls bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefunds einordnen können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Lebenslagen, Diversität und Intersektionalität darlegen können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	soziale Ungleichheit nach Stefan Hradil erklären können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Klassen-, Schicht- und Lebenslagenkonzept erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele für statusspezifische Erkrankungsrisiken benennen können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen vertikaler und horizontaler Ungleichheit unterscheiden können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für den Einfluss von sozioökonomischen Variablen auf Gesundheit und Krankheit sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Lebenslagen, Diversität und Intersektionalität darlegen können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	soziale Ungleichheit nach Stefan Hradil erklären können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Klassen-, Schicht- und Lebenslagenkonzept erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele für statusspezifische Erkrankungsrisiken benennen können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen vertikaler und horizontaler Ungleichheit unterscheiden können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Soziale Ungleichheit und Gesundheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für den Einfluss von sozioökonomischen Variablen auf Gesundheit und Krankheit sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Versorgung von Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes auf die gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen und Asylbewerbern erklären können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Versorgung von Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe 'Migration', 'Migrationshintergrund' und 'Arbeitsmigranten' definieren können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Versorgung von Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Rahmenbedingungen und Besonderheiten der gesundheitlichen Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Migrationshintergrund beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Versorgung von Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Auswirkungen insbesondere kultureller Ungleichheiten auf die Inanspruchnahme des Gesundheitssystems beispielhaft erklären können.

M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Versorgung von Migrantinnen und Migranten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für zugangsfördernde Maßnahmen von Menschen mit Migrationshintergrund zum Gesundheitssystem sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Versorgung von Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes auf die gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen und Asylbewerbern erklären können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Versorgung von Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe 'Migration', 'Migrationshintergrund' und 'Arbeitsmigranten' definieren können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Versorgung von Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Rahmenbedingungen und Besonderheiten der gesundheitlichen Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Migrationshintergrund beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Versorgung von Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Auswirkungen insbesondere kultureller Ungleichheiten auf die Inanspruchnahme des Gesundheitssystems beispielhaft erklären können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Versorgung von Migrantinnen und Migranten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für zugangsfördernde Maßnahmen von Menschen mit Migrationshintergrund zum Gesundheitssystem sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Risiko Kinderarmut - Gesundheitliche Folgen von Armut im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Hauptursachen für hohe Armutsbetroffenheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Risiko Kinderarmut - Gesundheitliche Folgen von Armut im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	gesundheitliche Auswirkungen der Armut im Kindes- und Jugendalter exemplarisch anhand von konkreten Gesundheitsaspekten beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Risiko Kinderarmut - Gesundheitliche Folgen von Armut im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Modelle (Latenzmodell, Kumulationsmodell, Pfadmodell) erläutern können, die den Zusammenhang von Belastungserfahrungen in frühen Lebensjahren und späten gesundheitlichen Folgen beschreiben.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Risiko Kinderarmut - Gesundheitliche Folgen von Armut im Kindes- und Jugendalter	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für Präventions- bzw. Interventionsansätze gegen Kinderarmut sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Risiko Kinderarmut - Gesundheitliche Folgen von Armut im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Hauptursachen für hohe Armutsbetroffenheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Risiko Kinderarmut - Gesundheitliche Folgen von Armut im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	gesundheitliche Auswirkungen der Armut im Kindes- und Jugendalter exemplarisch anhand von konkreten Gesundheitsaspekten beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Risiko Kinderarmut - Gesundheitliche Folgen von Armut im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Modelle (Latenzmodell, Kumulationsmodell, Pfadmodell) erläutern können, die den Zusammenhang von Belastungserfahrungen in frühen Lebensjahren und späten gesundheitlichen Folgen beschreiben.

M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Risiko Kinderarmut - Gesundheitliche Folgen von Armut im Kindes- und Jugendalter	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für Präventions- bzw. Interventionsansätze gegen Kinderarmut sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Schädigende Einflüsse in der kindlichen Entwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeiten der Informationsweitergabe an das Jugendamt bei Kindeswohlgefährdung beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Schädigende Einflüsse in der kindlichen Entwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	psycho-biologische Folgen schädigender Einflüsse in der frühen Kindheit auf die weitere körperliche und seelische Entwicklung beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Schädigende Einflüsse in der kindlichen Entwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Indikatoren schädigender Einflüsse auf das Kindeswohl und deren Früherkennung benennen können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Schädigende Einflüsse in der kindlichen Entwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch definieren können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Schädigende Einflüsse in der kindlichen Entwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Handlungsleitlinien im Falle einer Kindeswohlgefährdung beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Schädigende Einflüsse in der kindlichen Entwicklung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		im Kontakt mit Patienten die Wichtigkeit präventiver Maßnahmen reflektieren können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Schädigende Einflüsse in der kindlichen Entwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeiten der Informationsweitergabe an das Jugendamt bei Kindeswohlgefährdung beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Schädigende Einflüsse in der kindlichen Entwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	psycho-biologische Folgen schädigender Einflüsse in der frühen Kindheit auf die weitere körperliche und seelische Entwicklung beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Schädigende Einflüsse in der kindlichen Entwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Indikatoren schädigender Einflüsse auf das Kindeswohl und deren Früherkennung benennen können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Schädigende Einflüsse in der kindlichen Entwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch definieren können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Schädigende Einflüsse in der kindlichen Entwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Handlungsleitlinien im Falle einer Kindeswohlgefährdung beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Schädigende Einflüsse in der kindlichen Entwicklung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		im Kontakt mit Patienten die Wichtigkeit präventiver Maßnahmen reflektieren können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen zur Entstehung und Versorgung von Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Prinzipien der klinischen Diagnostik und ärztlichen Beratung adipöser Patienten benennen können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen zur Entstehung und Versorgung von Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ätiologie der Adipositas unter besonderer Berücksichtigung neuro-endokriner Aspekte benennen können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen zur Entstehung und Versorgung von Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Adipositas einteilen und das Verhältnis zu Folgeerkrankungen darstellen können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen zur Entstehung und Versorgung von Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Prinzipien multimodaler Behandlungskonzepte und operativer Behandlungsoptionen einordnen können.

M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen zur Entstehung und Versorgung von Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Prinzipien der klinischen Diagnostik und ärztlichen Beratung adipöser Patienten benennen können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen zur Entstehung und Versorgung von Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ätiologie der Adipositas unter besonderer Berücksichtigung neuro-endokriner Aspekte benennen können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen zur Entstehung und Versorgung von Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Adipositas einteilen und das Verhältnis zu Folgeerkrankungen darstellen können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen zur Entstehung und Versorgung von Adipositas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Prinzipien multimodaler Behandlungskonzepte und operativer Behandlungsoptionen einordnen können.
M06	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Adipositas im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Besonderheiten in der Ernährungspyramide und den Lebensstilempfehlungen für Kinder beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Adipositas im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Besonderheiten in der Ernährungspyramide und den Lebensstilempfehlungen für Kinder beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Beispiele für den Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheit und Krankheit erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen psychosozialen Belastungen im Erwerbsleben und Erkrankungsrisiken anhand des Modells der beruflichen Gratifikationskrisen und des Anforderungs-Kontroll-Modells beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Erklärungsansätze von gesundheitlicher Ungleichheit erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheit und Krankheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für soziale Unterschiede von Patientinnen und Patienten und deren Relevanz für das ärztliche Handeln sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Beispiele für den Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheit und Krankheit erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen psychosozialen Belastungen im Erwerbsleben und Erkrankungsrisiken anhand des Modells der beruflichen Gratifikationskrisen und des Anforderungs-Kontroll-Modells beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheit und Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Erklärungsansätze von gesundheitlicher Ungleichheit erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Einfluss sozialer Determinanten auf Gesundheit und Krankheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für soziale Unterschiede von Patientinnen und Patienten und deren Relevanz für das ärztliche Handeln sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Der demographische Wandel und die Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf das Gesundheitssystem beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Der demographische Wandel und die Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche demografische Entwicklungen und deren Kenngrößen beschreiben können.

M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Der demographische Wandel und die Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Bevölkerungszusammensetzung sowie auf Gesundheits- und Krankheitsprozesse beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Der demographische Wandel und die Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Grundbegriffe der Demografie definieren können (allgemeine Geburtenziffer, allgemeine Sterbeziffer, Altenquotient, Bevölkerungspyramide, Fertilität, Hochaltrige, Jugendquotient, Lebenserwartungsmaße, Letalität, Kohorte, Mikrozensus, Mortalität, Morbidität, Migration, Migrationssaldo, Sexualproportion, Zensus).
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Der demographische Wandel und die Folgen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die notwendige Umgestaltung moderner Gesundheitssysteme sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Der demographische Wandel und die Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf das Gesundheitssystem beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Der demographische Wandel und die Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche demografische Entwicklungen und deren Kenngrößen beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Der demographische Wandel und die Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf die Bevölkerungszusammensetzung sowie auf Gesundheits- und Krankheitsprozesse beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Der demographische Wandel und die Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Grundbegriffe der Demografie definieren können (allgemeine Geburtenziffer, allgemeine Sterbeziffer, Altenquotient, Bevölkerungspyramide, Fertilität, Hochaltrige, Jugendquotient, Lebenserwartungsmaße, Letalität, Kohorte, Mikrozensus, Mortalität, Morbidität, Migration, Migrationssaldo, Sexualproportion, Zensus).
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Der demographische Wandel und die Folgen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die notwendige Umgestaltung moderner Gesundheitssysteme sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Soziale Randgruppen und Morbidität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	besondere gesundheitliche Gefährdungen von sozialen Randgruppen benennen können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Soziale Randgruppen und Morbidität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die besonderen Probleme ärztlicher Versorgung und Zugangsbarrieren von sozialen Randgruppen beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Soziale Randgruppen und Morbidität	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit Ursachen für Obdachlosigkeit auseinandersetzen.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Soziale Randgruppen und Morbidität	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Besonderheiten eines Versorgungs- und Behandlungskonzeptes von sozialen Randgruppen (insbesondere Obdachlosen und Drogenabhängigen) sensibilisiert werden
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Soziale Randgruppen und Morbidität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	besondere gesundheitliche Gefährdungen von sozialen Randgruppen benennen können.

M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Soziale Randgruppen und Morbidität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die besonderen Probleme ärztlicher Versorgung und Zugangsbarrieren von sozialen Randgruppen beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Soziale Randgruppen und Morbidität	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit Ursachen für Obdachlosigkeit auseinandersetzen.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Soziale Randgruppen und Morbidität	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Besonderheiten eines Versorgungs- und Behandlungskonzeptes von sozialen Randgruppen (insbesondere Obdachlosen und Drogenabhängigen) sensibilisiert werden
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Merkmale der strukturellen Asymmetrie in der Arzt-Patienten-Beziehung erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die drei Grundmodelle der medizinischen Entscheidungsfindung charakterisieren können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vor- und Nachteile der drei Grundmodelle der medizinischen Entscheidungsfindung erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gründe für Non-Adhärenz bei Patient*innen darlegen können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Sicherung der Adhärenz im Allgemeinen und bei chronischen Erkrankungen im Besonderen beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Grenzen von partizipativen Ansätzen und Patientenautonomie sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Merkmale der strukturellen Asymmetrie in der Arzt-Patienten-Beziehung erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die drei Grundmodelle der medizinischen Entscheidungsfindung charakterisieren können.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vor- und Nachteile der drei Grundmodelle der medizinischen Entscheidungsfindung erläutern können.

M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gründe für Non-Adhärenz bei Patient*innen darlegen können.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Sicherung der Adhärenz im Allgemeinen und bei chronischen Erkrankungen im Besonderen beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Ärztliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext: Die Arzt-Patienten-Beziehung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Grenzen von partizipativen Ansätzen und Patientenautonomie sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Barrierefreier Zugang für Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss des eigenen kulturellen Hintergrunds auf das ärztliche Handeln erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Barrierefreier Zugang für Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Zugangsbarrieren für Migrantinnen und Migranten zu Kliniken und ärztlichen Praxen erklären können.
M06	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Barrierefreier Zugang für Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Aspekte interkultureller Kompetenzen in der Arzt-Patient-Kommunikation beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Barrierefreier Zugang für Migrantinnen und Migranten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den ärztlichen Umgang mit Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund unter Hinzuziehung eines professionellen Sprach- und Kulturmittlers exemplarisch demonstrieren können.
M06	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Barrierefreier Zugang für Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss des eigenen kulturellen Hintergrunds auf das ärztliche Handeln erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Barrierefreier Zugang für Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Zugangsbarrieren für Migrantinnen und Migranten zu Kliniken und ärztlichen Praxen erklären können.
M06	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Barrierefreier Zugang für Migrantinnen und Migranten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Aspekte interkultureller Kompetenzen in der Arzt-Patient-Kommunikation beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Barrierefreier Zugang für Migrantinnen und Migranten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den ärztlichen Umgang mit Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund unter Hinzuziehung eines professionellen Sprach- und Kulturmittlers exemplarisch demonstrieren können.
M06	SoSe2024	MW 2	KIT: Inter-/transkulturelle Kompetenzen in der ärztlichen Kommunikation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ihr ärztliches Handeln so gestalten können, dass kulturelle, soziale und weltanschauliche Aspekte berücksichtigt werden.
M06	SoSe2024	MW 2	KIT: Inter-/transkulturelle Kompetenzen in der ärztlichen Kommunikation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Anforderungen an die Beteiligten in medizinischen Situationen, in denen kulturelle, soziale und weltanschauliche Aspekte zentral sind, reflektieren können.

M06	WiSe2024	MW 2	KIT: Inter-/transkulturelle Kompetenzen in der ärztlichen Kommunikation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ihr ärztliches Handeln so gestalten können, dass kulturelle, soziale und weltanschauliche Aspekte berücksichtigt werden.
M06	WiSe2024	MW 2	KIT: Inter-/transkulturelle Kompetenzen in der ärztlichen Kommunikation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Anforderungen an die Beteiligten in medizinischen Situationen, in denen kulturelle, soziale und weltanschauliche Aspekte zentral sind, reflektieren können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Persönlichkeit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	paradigmen-übergreifende Definitionen von Persönlichkeit (stabil, internal, konsistent, unterscheidbar) beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Persönlichkeit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verhaltensstile (am Beispiel Repression-Sensitization) und ihre Relevanz für Gesundheit und Krankheit erklären können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Persönlichkeit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das psychodynamische Persönlichkeitsmodell (nach Freud) erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Persönlichkeit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Merkmale der empirisch-statistischen Persönlichkeitsmodelle am Beispiel der 'Big Five' (Costa & McCrae) benennen können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Persönlichkeit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	paradigmen-übergreifende Definitionen von Persönlichkeit (stabil, internal, konsistent, unterscheidbar) beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Persönlichkeit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verhaltensstile (am Beispiel Repression-Sensitization) und ihre Relevanz für Gesundheit und Krankheit erklären können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Persönlichkeit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das psychodynamische Persönlichkeitsmodell (nach Freud) erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Persönlichkeit und Gesundheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Merkmale der empirisch-statistischen Persönlichkeitsmodelle am Beispiel der 'Big Five' (Costa & McCrae) benennen können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Emotionen aus psychologischer und neurophysiologischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten emotionsassoziierten ZNS-Strukturen lokalisieren und deren Hauptfunktionen im Kontext von Emotionen erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Emotionen aus psychologischer und neurophysiologischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Basisemotionen nach Ekman benennen können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Emotionen aus psychologischer und neurophysiologischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	psychologische Theorien zur Entstehung von Emotionen diskutieren können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Emotionen aus psychologischer und neurophysiologischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	einen zellulären Mechanismus der Furchtkonditionierung erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Emotionen aus psychologischer und neurophysiologischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten emotionsassoziierten ZNS-Strukturen lokalisieren und deren Hauptfunktionen im Kontext von Emotionen erläutern können.

M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Emotionen aus psychologischer und neurophysiologischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Basisemotionen nach Ekman benennen können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Emotionen aus psychologischer und neurophysiologischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	psychologische Theorien zur Entstehung von Emotionen diskutieren können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Emotionen aus psychologischer und neurophysiologischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	einen zellulären Mechanismus der Furchtkonditionierung erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Lifestyle Drugs - Mechanismen, Chancen und Risiken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verbreitete Lifestyle Drugs den Kategorien Kognition/Psyche ('Neuroenhancement'), Ästhetik (Körpergewicht/Metabolismus, Fett-/Muskelverteilung, Haut-/Haarqualität) und Leistungserhaltung/-steigerung (Erkrankungsprävention, sexuelle Leistungsfähigkeit, Anti-Aging) zuordnen können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Lifestyle Drugs - Mechanismen, Chancen und Risiken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff der Lifestyle Drugs erklären können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Lifestyle Drugs - Mechanismen, Chancen und Risiken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen von Lifestyle Drugs auf gesunde Menschen beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Lifestyle Drugs - Mechanismen, Chancen und Risiken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gründe für die Einnahme von Lifestyle Drugs bzw. ihre Zielgruppen benennen können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Lifestyle Drugs - Mechanismen, Chancen und Risiken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gefahren bzw. Nebenwirkungen von Lifestyle Drugs erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Lifestyle Drugs - Mechanismen, Chancen und Risiken	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den eigenen Umgang mit Lifestyle Drugs reflektieren können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Lifestyle Drugs - Mechanismen, Chancen und Risiken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verbreitete Lifestyle Drugs den Kategorien Kognition/Psyche ('Neuroenhancement'), Ästhetik (Körpergewicht/Metabolismus, Fett-/Muskelverteilung, Haut-/Haarqualität) und Leistungserhaltung/-steigerung (Erkrankungsprävention, sexuelle Leistungsfähigkeit, Anti-Aging) zuordnen können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Lifestyle Drugs - Mechanismen, Chancen und Risiken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff der Lifestyle Drugs erklären können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Lifestyle Drugs - Mechanismen, Chancen und Risiken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen von Lifestyle Drugs auf gesunde Menschen beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Lifestyle Drugs - Mechanismen, Chancen und Risiken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gründe für die Einnahme von Lifestyle Drugs bzw. ihre Zielgruppen benennen können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Lifestyle Drugs - Mechanismen, Chancen und Risiken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gefahren bzw. Nebenwirkungen von Lifestyle Drugs erläutern können.

M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Lifestyle Drugs - Mechanismen, Chancen und Risiken	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den eigenen Umgang mit Lifestyle Drugs reflektieren können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Stresstheorie unter besonderer Berücksichtigung von Normen, Sexualität und der Entstehung von stressassoziierten Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Zusammenhänge zwischen Stress und potentiell daraus folgenden psychischen Erkrankungen sowie protektive Faktoren erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Stresstheorie unter besonderer Berücksichtigung von Normen, Sexualität und der Entstehung von stressassoziierten Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	psychische Auswirkungen von Konflikten zwischen gesellschaftlichen Normen und persönlichen Präferenzen am Beispiel von Sexualität beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Stresstheorie unter besonderer Berücksichtigung von Normen, Sexualität und der Entstehung von stressassoziierten Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung von Depression insbesondere anhand von Partnerschaftskonflikten beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Stresstheorie unter besonderer Berücksichtigung von Normen, Sexualität und der Entstehung von stressassoziierten Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	frühzeitige Interventionsmöglichkeiten zum Stressabbau durch patientenbezogene Ressourcen beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Stresstheorie unter besonderer Berücksichtigung von Normen, Sexualität und der Entstehung von stressassoziierten Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Wertvorstellungen in Bezug auf Tabuthemen und deren Bedeutung für die persönliche professionelle Entwicklung reflektieren können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Stresstheorie unter besonderer Berücksichtigung von Normen, Sexualität und der Entstehung von stressassoziierten Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Zusammenhänge zwischen Stress und potentiell daraus folgenden psychischen Erkrankungen sowie protektive Faktoren erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Stresstheorie unter besonderer Berücksichtigung von Normen, Sexualität und der Entstehung von stressassoziierten Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	psychische Auswirkungen von Konflikten zwischen gesellschaftlichen Normen und persönlichen Präferenzen am Beispiel von Sexualität beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Stresstheorie unter besonderer Berücksichtigung von Normen, Sexualität und der Entstehung von stressassoziierten Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung von Depression insbesondere anhand von Partnerschaftskonflikten beschreiben können.

M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Stresstheorie unter besonderer Berücksichtigung von Normen, Sexualität und der Entstehung von stressassoziierten Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	frühzeitige Interventionsmöglichkeiten zum Stressabbau durch patientenbezogene Ressourcen beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Stresstheorie unter besonderer Berücksichtigung von Normen, Sexualität und der Entstehung von stressassoziierten Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Wertvorstellungen in Bezug auf Tabuthemen und deren Bedeutung für die persönliche professionelle Entwicklung reflektieren können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Entwicklung über die Lebensspanne	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Modelle der Entwicklung über die Lebensspanne beschreiben und ihre Bedeutung für die Entstehung von Krankheit und Gesundheit erklären können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Entwicklung über die Lebensspanne	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das SOK-Modell (Selektion/Optimierung/Kompensation) des erfolgreichen Alterns von Paul Baltes erklären können.
M06	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Entwicklung über die Lebensspanne	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für Einflüsse der psychischen Gesundheit auf Gesundheit und Krankheit sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Entwicklung über die Lebensspanne	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Modelle der Entwicklung über die Lebensspanne beschreiben und ihre Bedeutung für die Entstehung von Krankheit und Gesundheit erklären können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Entwicklung über die Lebensspanne	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das SOK-Modell (Selektion/Optimierung/Kompensation) des erfolgreichen Alterns von Paul Baltes erklären können.
M06	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Entwicklung über die Lebensspanne	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für Einflüsse der psychischen Gesundheit auf Gesundheit und Krankheit sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Stress - aus biologischer und psychologischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	biologische und psychologische Konzepte der Stressforschung (Allgemeines Adaptationssyndrom, kritische Lebensereignisse, transaktionale Stresstheorie) erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Stress - aus biologischer und psychologischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Copingstrategien und ihre Bedeutung für die Krankheitsverarbeitung vor dem Hintergrund der transaktionalen Stresstheorie erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Stress - aus biologischer und psychologischer Sicht	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den Einfluss von Stressbewältigungsstrategien auf die Krankheitsverarbeitung reflektieren können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Stress - aus biologischer und psychologischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	biologische und psychologische Konzepte der Stressforschung (Allgemeines Adaptationssyndrom, kritische Lebensereignisse, transaktionale Stresstheorie) erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Stress - aus biologischer und psychologischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Copingstrategien und ihre Bedeutung für die Krankheitsverarbeitung vor dem Hintergrund der transaktionalen Stresstheorie erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Stress - aus biologischer und psychologischer Sicht	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den Einfluss von Stressbewältigungsstrategien auf die Krankheitsverarbeitung reflektieren können.

M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Abhängigkeit und Stress	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Früherkennung von riskantem Suchtmittelkonsum in der Hausarztpraxis (z. B. CAGE-Test) beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Abhängigkeit und Stress	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	niedrigschwellige Möglichkeiten der Beeinflussung von Nikotin- und Alkoholabhängigkeit beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Abhängigkeit und Stress	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff 'Abhängigkeit' definieren können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Abhängigkeit und Stress	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang von Stresserleben und Suchterkrankungen beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Abhängigkeit und Stress	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die eigene Einstellung zu Suchtmitteln reflektieren können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Abhängigkeit und Stress	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Früherkennung von riskantem Suchtmittelkonsum in der Hausarztpraxis (z. B. CAGE-Test) beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Abhängigkeit und Stress	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	niedrigschwellige Möglichkeiten der Beeinflussung von Nikotin- und Alkoholabhängigkeit beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Abhängigkeit und Stress	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff 'Abhängigkeit' definieren können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Abhängigkeit und Stress	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang von Stresserleben und Suchterkrankungen beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Abhängigkeit und Stress	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die eigene Einstellung zu Suchtmitteln reflektieren können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Pawlows Erben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klassische und operante Konditionierung erklären können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Pawlows Erben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Grundprinzip des Modelllernens nach Albert Bandura erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Pawlows Erben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von Konditionierung am Beispiel der Entstehung und Aufrechterhaltung von Phobien beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Pawlows Erben	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung von Lerntheorien für Genese und Behandlung psychischer Störungen im Kontext der Verhaltenstherapie bewusst werden.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Pawlows Erben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klassische und operante Konditionierung erklären können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Pawlows Erben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Grundprinzip des Modelllernens nach Albert Bandura erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Pawlows Erben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von Konditionierung am Beispiel der Entstehung und Aufrechterhaltung von Phobien beschreiben können.

M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Pawlows Erben	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung von Lerntheorien für Genese und Behandlung psychischer Störungen im Kontext der Verhaltenstherapie bewusst werden.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Formen der sozialen Unterstützung nach House beschreiben können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	zentrale Ergebnisse aus der Netzwerkforschung zu Alter und Geschlecht erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	eine Netzwerkkarte erstellen und bezüglich Gesundheitsgewinnen/-defiziten bewerten können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang von sozialer Unterstützung und Gesundheit erläutern können.
M06	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Relevanz der Erfassung sozialer Netzwerke in der Patientenbetreuung sensibilisiert werden.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Formen der sozialen Unterstützung nach House beschreiben können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	zentrale Ergebnisse aus der Netzwerkforschung zu Alter und Geschlecht erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	eine Netzwerkkarte erstellen und bezüglich Gesundheitsgewinnen/-defiziten bewerten können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang von sozialer Unterstützung und Gesundheit erläutern können.
M06	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Soziale Unterstützung und soziale Netzwerke	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Relevanz der Erfassung sozialer Netzwerke in der Patientenbetreuung sensibilisiert werden.
M06	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Stressbewältigung – praktische Übungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	exemplarisch Möglichkeiten der Stressbewältigung erklären können.
M06	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Stressbewältigung – praktische Übungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch Methoden der Stressbewältigung anwenden bzw. demonstrieren können.
M06	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Stressbewältigung – praktische Übungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	exemplarisch Möglichkeiten der Stressbewältigung erklären können.
M06	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Stressbewältigung – praktische Übungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch Methoden der Stressbewältigung anwenden bzw. demonstrieren können.

M06	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 12	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Abfolge der Herzklappen (1. und 2. Herzton) der mechanischen Herzaktion (Systole und Diastole) zuordnen können.
M06	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 12	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den peripheren und den zentralen Puls vergleichend erheben können.
M06	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 12	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Untersuchungsgang einer fachgerechten Auskultation der Herzklappen demonstrieren können.
M06	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 12	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die Auskultationsorte für die Herzklappen aufzeigen, ihre Lage entsprechend der knöchernen Thoraxstrukturen beschreiben und den Herzklappen zuordnen können.
M06	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 12	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten einen Auskultationsbefund des Herzens als einen Normalbefund (Herzfrequenz, regelmäßiger Rhythmus, 1. und 2. Herzton, kein Herzgeräusch) beschreiben, das Ergebnis dokumentieren und hiervon abweichende Ergebnisse als Nicht-Normalbefund zuordnen können.
M06	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 12	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Abfolge der Herzklappen (1. und 2. Herzton) der mechanischen Herzaktion (Systole und Diastole) zuordnen können.
M06	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 12	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den peripheren und den zentralen Puls vergleichend erheben können.
M06	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 12	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Untersuchungsgang einer fachgerechten Auskultation der Herzklappen demonstrieren können.
M06	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 12	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die Auskultationsorte für die Herzklappen aufzeigen, ihre Lage entsprechend der knöchernen Thoraxstrukturen beschreiben und den Herzklappen zuordnen können.

M06	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Thorax/ Herz - Termin 12	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten einen Auskultationsbefund des Herzens als einen Normalbefund (Herzfrequenz, regelmäßiger Rhythmus, 1. und 2. Herzton, kein Herzgeräusch) beschreiben, das Ergebnis dokumentieren und hiervon abweichende Ergebnisse als Nicht-Normalbefund zuordnen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: The Good, the Bad and the Ugly oder Etüden über die gute und schlechte wissenschaftliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	benennen können, wie man sich gegen inkorrektes wissenschaftliches Verhalten schützen kann.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: The Good, the Bad and the Ugly oder Etüden über die gute und schlechte wissenschaftliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis benennen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: The Good, the Bad and the Ugly oder Etüden über die gute und schlechte wissenschaftliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	benennen können, wie man sich gegen inkorrektes wissenschaftliches Verhalten schützen kann.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: The Good, the Bad and the Ugly oder Etüden über die gute und schlechte wissenschaftliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis benennen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das Experiment im Versuch. Die Grundlagen moderner Wissenschaft am Beispiel der Humboldtschen Selbstversuche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen Beobachtung und Experiment darlegen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das Experiment im Versuch. Die Grundlagen moderner Wissenschaft am Beispiel der Humboldtschen Selbstversuche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Experiments den Unterschied zwischen ´verstehen´ (was bedeutet es?) und ´erklären´ (was ist die regelhafte/ gesetzmäßige Struktur?) als zwei kategorial verschiedene Modi des Wissens darstellen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Das Experiment im Versuch. Die Grundlagen moderner Wissenschaft am Beispiel der Humboldtschen Selbstversuche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen Beobachtung und Experiment darlegen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Das Experiment im Versuch. Die Grundlagen moderner Wissenschaft am Beispiel der Humboldtschen Selbstversuche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Experiments den Unterschied zwischen ´verstehen´ (was bedeutet es?) und ´erklären´ (was ist die regelhafte/ gesetzmäßige Struktur?) als zwei kategorial verschiedene Modi des Wissens darstellen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie sie sind: Fachspezifische Unterschiede in der wissenschaftlichen Methodik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gemeinsamkeiten und Unterschiede im naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Vorgehen benennen können.

M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie sie sind: Fachspezifische Unterschiede in der wissenschaftlichen Methodik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Phasen des sozialwissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Forschungsprozesses vergleichen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie sie sind: Fachspezifische Unterschiede in der wissenschaftlichen Methodik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vorteile und Nachteile von Hypothesen überprüfenden Verfahren erläutern können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie sie sind: Fachspezifische Unterschiede in der wissenschaftlichen Methodik	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Notwendigkeit eines Modells für die Forschung reflektieren können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie sie sind: Fachspezifische Unterschiede in der wissenschaftlichen Methodik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gemeinsamkeiten und Unterschiede im naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Vorgehen benennen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie sie sind: Fachspezifische Unterschiede in der wissenschaftlichen Methodik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Phasen des sozialwissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Forschungsprozesses vergleichen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie sie sind: Fachspezifische Unterschiede in der wissenschaftlichen Methodik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen einer Hypothese und einer Fragestellung erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie sie sind: Fachspezifische Unterschiede in der wissenschaftlichen Methodik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gütekriterien natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung beschreiben können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Der Beginn aller Wissenschaft ist das Erstaunen, dass die Dinge sind, wie sie sind: Fachspezifische Unterschiede in der wissenschaftlichen Methodik	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Notwendigkeit eines Modells für die Forschung reflektieren können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Besser nicht lügen mit Statistik - Einführung in klinische Studiendesigns und beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	angemessene Lage- und Streuungsmaße und grafische Darstellungsmöglichkeiten für ein gegebenes Skalenniveau eines Merkmals identifizieren können.

M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Besser nicht lügen mit Statistik - Einführung in klinische Studiendesigns und beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen deskriptiver und konfirmatorischer Statistik erklären können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Besser nicht lügen mit Statistik - Einführung in klinische Studiendesigns und beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	für ein gegebenes Merkmal das zugehörige Skalenniveau erkennen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Besser nicht lügen mit Statistik - Einführung in klinische Studiendesigns und beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe „Grundgesamtheit“, „Stichprobe“ und „repräsentative Stichprobe“ definieren können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Besser nicht lügen mit Statistik - Einführung in klinische Studiendesigns und beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die verschiedenen Skalenniveaus, die ein erhobenes Merkmal haben kann, definieren können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Besser nicht lügen mit Statistik - Einführung in klinische Studiendesigns und beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	angemessene Lage- und Streuungsmaße und grafische Darstellungsmöglichkeiten für ein gegebenes Skalenniveau eines Merkmals identifizieren können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Besser nicht lügen mit Statistik - Einführung in klinische Studiendesigns und beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen deskriptiver und konfirmatorischer Statistik erklären können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Besser nicht lügen mit Statistik - Einführung in klinische Studiendesigns und beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	für ein gegebenes Merkmal das zugehörige Skalenniveau erkennen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Besser nicht lügen mit Statistik - Einführung in klinische Studiendesigns und beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe „Grundgesamtheit“, „Stichprobe“ und „repräsentative Stichprobe“ definieren können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Besser nicht lügen mit Statistik - Einführung in klinische Studiendesigns und beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die verschiedenen Skalenniveaus, die ein erhobenes Merkmal haben kann, definieren können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung - Klassische Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der 'Repräsentativität' erläutern können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung - Klassische Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	alltags- und systematische Beobachtungen unterscheiden und verschiedene Beobachtungsformen sowie Anwendungsbeispiele benennen können.

M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung - Klassische Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Formen der mündlichen (face-to-face/telefonisch) und der schriftlichen Befragung (postalisch, online, Delphi-Verfahren) sowie Anwendungsbeispiele benennen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung - Klassische Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen einer Hypothese und einer Fragestellung erläutern können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung - Klassische Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Fehlerquellen bei qualitativer Erhebung versus quantitativer Messung benennen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung - Klassische Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung in der Medizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Unterschiede zwischen rekonstruktiven und hypothesengeleiteten Verfahren reflektieren können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung - Klassische Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der 'Repräsentativität' erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung - Klassische Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	alltags- und systematische Beobachtungen unterscheiden und verschiedene Beobachtungsformen sowie Anwendungsbeispiele benennen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung - Klassische Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Formen der mündlichen (face-to-face/telefonisch) und der schriftlichen Befragung (postalisch, online, Delphi-Verfahren) sowie Anwendungsbeispiele benennen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Befragung und Beobachtung - Klassische Methoden der sozialwissenschaftlichen Forschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede zwischen rekonstruktiven und hypothesengeleiteten Verfahren erläutern können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Lieber auf Nummer sicher gehen - Einführung in den statistischen Test	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Fragestellungen identifizieren können, für die der Binomialtest verwendet werden kann.

M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Lieber auf Nummer sicher gehen - Einführung in den statistischen Test	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Grundbegriffe "Nullhypothese", "Alternativhypothese", "Fehler 1. Art", "Fehler 2. Art", "Teststatistik", "kritischer Wert", "Signifikanzniveau", "signifikantes Ergebnis" und "p-Wert" definieren können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Lieber auf Nummer sicher gehen - Einführung in den statistischen Test	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Ergebnis eines statistischen Tests inhaltlich interpretieren können.
M07	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Lieber auf Nummer sicher gehen - Einführung in den statistischen Test	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Idee des statistischen Testens in einfachen Worten erklären können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Lieber auf Nummer sicher gehen - Einführung in den statistischen Test	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Fragestellungen identifizieren können, für die der Binomialtest verwendet werden kann.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Lieber auf Nummer sicher gehen - Einführung in den statistischen Test	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Grundbegriffe "Nullhypothese", "Alternativhypothese", "Fehler 1. Art", "Fehler 2. Art", "Teststatistik", "kritischer Wert", "Signifikanzniveau", "signifikantes Ergebnis" und "p-Wert" definieren können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Lieber auf Nummer sicher gehen - Einführung in den statistischen Test	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Ergebnis eines statistischen Tests inhaltlich interpretieren können.
M07	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Lieber auf Nummer sicher gehen - Einführung in den statistischen Test	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Idee des statistischen Testens in einfachen Worten erklären können.
M07	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: „Forscher beweisen X schützt vor Y“ – Einführung in medizinische Studientypen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten klinischen und epidemiologischen Studientypen benennen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: „Forscher beweisen X schützt vor Y“ – Einführung in medizinische Studientypen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Beobachtungs- und Interventionsstudien differenzieren können.
M07	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: „Forscher beweisen X schützt vor Y“ – Einführung in medizinische Studientypen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Design von Längsschnittstudien (Kohorten-, Fall-Kontroll-Studien), Querschnittstudien sowie ökologischen Studien beschreiben können.
M07	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: „Forscher beweisen X schützt vor Y“ – Einführung in medizinische Studientypen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für eine bestimmte medizinische Forschungsfrage ein geeignetes Studiendesign zuordnen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: „Forscher beweisen X schützt vor Y“ – Einführung in medizinische Studientypen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten klinischen und epidemiologischen Studientypen benennen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: „Forscher beweisen X schützt vor Y“ – Einführung in medizinische Studientypen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Beobachtungs- und Interventionsstudien differenzieren können.
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: „Forscher beweisen X schützt vor Y“ – Einführung in medizinische Studientypen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Design von Längsschnittstudien (Kohorten-, Fall-Kontroll-Studien), Querschnittstudien sowie ökologischen Studien beschreiben können.
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: „Forscher beweisen X schützt vor Y“ – Einführung in medizinische Studientypen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für eine bestimmte medizinische Forschungsfrage ein geeignetes Studiendesign zuordnen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Einführung in die beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einfache deskriptive Auswertungen (Lagemaße, Streuungsmaße und Grafiken) je nach Skalenniveau der Variable mit der Software SPSS erstellen können.

M07	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Einführung in die beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den allgemeinen Aufbau der Statistik Software SPSS (Daten-, Ausgabe, Grafik- und Befehlsfenster) beschreiben können.
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Einführung in die beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einfache deskriptive Auswertungen (Lagemaße, Streuungsmaße und Grafiken) je nach Skalenniveau der Variable mit der Software SPSS erstellen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Einführung in die beschreibende Statistik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den allgemeinen Aufbau der Statistik Software SPSS (Daten-, Ausgabe, Grafik- und Befehlsfenster) beschreiben können.
M07	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: From Bench to Bedside: Grundlagen experimenteller Forschung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Rahmen der Medikamentenentwicklung inkl. Phasenkriterien benennen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: From Bench to Bedside: Grundlagen experimenteller Forschung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Medikamenten-/Therapieentwicklung anhand von Sildenafil, Thalidomid und Gentherapie darstellen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: From Bench to Bedside: Grundlagen experimenteller Forschung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Probleme der Medikamenten-/Therapieentwicklung anhand von Sildenafil, Thalidomid und Gentherapie darstellen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: From Bench to Bedside: Grundlagen experimenteller Forschung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Rahmen der Medikamentenentwicklung inkl. Phasenkriterien benennen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: From Bench to Bedside: Grundlagen experimenteller Forschung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Medikamenten-/Therapieentwicklung anhand von Sildenafil, Thalidomid und Gentherapie darstellen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: From Bench to Bedside: Grundlagen experimenteller Forschung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Probleme der Medikamenten-/Therapieentwicklung anhand von Sildenafil, Thalidomid und Gentherapie darstellen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Prinzip des statistischen Tests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für gegebene Fragestellungen eine passende Null- und Alternativhypothese formulieren können.
M07	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Prinzip des statistischen Tests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen p-Wert und Fallzahl erklären können.
M07	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Prinzip des statistischen Tests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen „Teststatistik“, „kritischem Wert“, „p-Wert“ und „Signifikanzniveau“ anhand einer Grafik erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Prinzip des statistischen Tests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für gegebene Fragestellungen eine passende Null- und Alternativhypothese formulieren können.
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Prinzip des statistischen Tests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen p-Wert und Fallzahl erklären können.
M07	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Prinzip des statistischen Tests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen „Teststatistik“, „kritischem Wert“, „p-Wert“ und „Signifikanzniveau“ anhand einer Grafik erläutern können.
M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Wie konstruiere ich einen guten Fragebogen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Regeln der Frageformulierung und Beurteilereffekte benennen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Wie konstruiere ich einen guten Fragebogen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Antwortskalen (etwa dichotom, Likert-Skala) unterscheiden können.

M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Wie konstruiere ich einen guten Fragebogen?	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Aufbau eines Fragebogens unter Berücksichtigung der Regeln der Frageformulierung und der Beurteilereffekte anwenden können.
M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: „Für alle Fälle gibt's Kontrollen“ – Projektskizze einer Fall-Kontroll- bzw. einer Kohortenstudie erstellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Vor- und Nachteile von Fall-Kontroll- und Kohortenstudien benennen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: „Für alle Fälle gibt's Kontrollen“ – Projektskizze einer Fall-Kontroll- bzw. einer Kohortenstudie erstellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein Studiendesign aufgrund einer vorformulierten Forschungsfrage zuordnen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: „Für alle Fälle gibt's Kontrollen“ – Projektskizze einer Fall-Kontroll- bzw. einer Kohortenstudie erstellen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Grundzüge eines Studienplans für eine Beobachtungsstudie selbst anfertigen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Wie konstruiere ich einen guten Fragebogen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Regeln der Frageformulierung und Beurteilereffekte benennen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Wie konstruiere ich einen guten Fragebogen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Antwortskalen (etwa dichotom, Likert-Skala) unterscheiden können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Wie konstruiere ich einen guten Fragebogen?	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Aufbau eines Fragebogens unter Berücksichtigung der Regeln der Frageformulierung und der Beurteilereffekte anwenden können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: „Für alle Fälle gibt's Kontrollen“ – Projektskizze einer Fall-Kontroll- bzw. einer Kohortenstudie erstellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Vor- und Nachteile von Fall-Kontroll- und Kohortenstudien benennen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: „Für alle Fälle gibt's Kontrollen“ – Projektskizze einer Fall-Kontroll- bzw. einer Kohortenstudie erstellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein Studiendesign aufgrund einer vorformulierten Forschungsfrage zuordnen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: „Für alle Fälle gibt's Kontrollen“ – Projektskizze einer Fall-Kontroll- bzw. einer Kohortenstudie erstellen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Grundzüge eines Studienplans für eine Beobachtungsstudie selbst anfertigen können.

M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten wissenschaftlichen Arbeitens / Qualitätskontrolle im Labor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Maßnahmen und Merkmale (z. B. Standardisierung, Reproduzierbarkeit und Prognoserichtigkeit) zur Qualitätsbeurteilung und Qualitätssicherung von Messmethoden und Messergebnissen erläutern und unterschiedlichen Gütekriterien zuordnen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten wissenschaftlichen Arbeitens / Qualitätskontrolle im Labor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Präzision und Richtigkeit sowie systematische und zufällige Fehler unterscheiden können.
M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten wissenschaftlichen Arbeitens / Qualitätskontrolle im Labor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	interne und externe Validität eines Experiments differenzieren können.
M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten wissenschaftlichen Arbeitens / Qualitätskontrolle im Labor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	Sensitivität, Spezifität und prädiktive Werte dichotomer Tests berechnen und interpretieren können.
M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten wissenschaftlichen Arbeitens / Qualitätskontrolle im Labor	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	typische Parameter zur Beurteilung der Qualität von Messungen einsetzen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten wissenschaftlichen Arbeitens / Qualitätskontrolle im Labor	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, in welchem Maße der wissenschaftliche Fortschritt von gegenseitigem Vertrauen und Kommunikation abhängig ist.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten wissenschaftlichen Arbeitens / Qualitätskontrolle im Labor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Maßnahmen und Merkmale (z. B. Standardisierung, Reproduzierbarkeit und Prognoserichtigkeit) zur Qualitätsbeurteilung und Qualitätssicherung von Messmethoden und Messergebnissen erläutern und unterschiedlichen Gütekriterien zuordnen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten wissenschaftlichen Arbeitens / Qualitätskontrolle im Labor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Präzision und Richtigkeit sowie systematische und zufällige Fehler unterscheiden können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten wissenschaftlichen Arbeitens / Qualitätskontrolle im Labor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	interne und externe Validität eines Experiments differenzieren können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten wissenschaftlichen Arbeitens / Qualitätskontrolle im Labor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	Sensitivität, Spezifität und prädiktive Werte dichotomer Tests berechnen und interpretieren können.

M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten wissenschaftlichen Arbeitens / Qualitätskontrolle im Labor	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	typische Parameter zur Beurteilung der Qualität von Messungen einsetzen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Grundsätze guten wissenschaftlichen Arbeitens / Qualitätskontrolle im Labor	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, in welchem Maße der wissenschaftliche Fortschritt von gegenseitigem Vertrauen und Kommunikation abhängig ist.
M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Von der Hypothese zur Analyse - Recherche zum Stand der Wissenschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Vorgehensweise bei der kritischen Beurteilung von recherchierten Informationen (zu Autor/Methodik/Befunden/Hypothesen und Akzeptanz in der Wissenschaftsgemeinschaft) darstellen können.
M07	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Von der Hypothese zur Analyse - Recherche zum Stand der Wissenschaft	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine systematische Recherche zu unterschiedlichen Themen (Methodik, Phänotyp, Wirkstoff, Expertensuche) mittels geeigneter Internet-basierter Suchmaschinen (Pubmed, Web of Science, Phenomizer) demonstrieren können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Von der Hypothese zur Analyse - Recherche zum Stand der Wissenschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Vorgehensweise bei der kritischen Beurteilung von recherchierten Informationen (zu Autor/Methodik/Befunden/Hypothesen und Akzeptanz in der Wissenschaftsgemeinschaft) darstellen können.
M07	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Von der Hypothese zur Analyse - Recherche zum Stand der Wissenschaft	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine systematische Recherche zu unterschiedlichen Themen (Methodik, Phänotyp, Wirkstoff, Expertensuche) mittels geeigneter Internet-basierter Suchmaschinen (Pubmed, Web of Science, Phenomizer) demonstrieren können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Loslegen können – Überblick über statistische Testverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Testentscheidung anhand von p-Wert und Signifikanzniveau oder beobachtetem Wert der Teststatistik und kritischem Wert oder anhand eines Konfidenzintervalls ableiten können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Loslegen können – Überblick über statistische Testverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen Signifikanz und Relevanz grafisch anhand von Konfidenzintervallen erklären können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Loslegen können – Überblick über statistische Testverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe „Signifikanz“ und „Relevanz“ definieren können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Loslegen können – Überblick über statistische Testverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe „Punktschätzer“ und „Konfidenzintervall“ definieren können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Loslegen können – Überblick über statistische Testverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Testentscheidung anhand von p-Wert und Signifikanzniveau oder beobachtetem Wert der Teststatistik und kritischem Wert oder anhand eines Konfidenzintervalls ableiten können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Loslegen können – Überblick über statistische Testverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen Signifikanz und Relevanz grafisch anhand von Konfidenzintervallen erklären können.

M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Loslegen können – Überblick über statistische Testverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe „Signifikanz“ und „Relevanz“ definieren können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Loslegen können – Überblick über statistische Testverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe „Punktschätzer“ und „Konfidenzintervall“ definieren können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Was die Welt im Innersten zusammenhält. Von der Hypothese zum Experiment	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Möglichkeiten zur Überprüfung von Hypothesen benennen können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Was die Welt im Innersten zusammenhält. Von der Hypothese zum Experiment	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Subjektivität bei der Interpretation eines selbst durchgeführten Experimentes erklären können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Was die Welt im Innersten zusammenhält. Von der Hypothese zum Experiment	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Modellhaftigkeit einer Hypothese erfassen können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Was die Welt im Innersten zusammenhält. Von der Hypothese zum Experiment	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Möglichkeiten zur Überprüfung von Hypothesen benennen können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Was die Welt im Innersten zusammenhält. Von der Hypothese zum Experiment	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Subjektivität bei der Interpretation eines selbst durchgeführten Experimentes erklären können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Was die Welt im Innersten zusammenhält. Von der Hypothese zum Experiment	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Modellhaftigkeit einer Hypothese erfassen können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Einführung in die Medizinische Informatik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Sicherstellung einer hohen Datenqualität erläutern können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Einführung in die Medizinische Informatik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Medizinischen Dokumentation und Informationsverarbeitung erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Einführung in die Medizinische Informatik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Sicherstellung einer hohen Datenqualität erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Einführung in die Medizinische Informatik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Medizinischen Dokumentation und Informationsverarbeitung erläutern können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Einführung in den Prozess der biologisch-medizinischen Ursachenforschung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ziele und Charakteristika von wesentlichen Forschungsfeldern wie Grundlagenforschung, angewandter Forschung und klinischer Forschung benennen können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Einführung in den Prozess der biologisch-medizinischen Ursachenforschung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele für in der Grundlagenforschung bzw. angewandten Forschung benutzte Modelle (Transgene Mäuse, KO-Mäuse, Drosophila, Zebrafisch) nennen können.

M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Einführung in den Prozess der biologisch-medizinischen Ursachenforschung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ziele und Charakteristika von wesentlichen Forschungsfeldern wie Grundlagenforschung, angewandter Forschung und klinischer Forschung benennen können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Einführung in den Prozess der biologisch-medizinischen Ursachenforschung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele für in der Grundlagenforschung bzw. angewandten Forschung benutzte Modelle (Transgene Mäuse, KO-Mäuse, Drosophila, Zebrafisch) nennen können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Das ist doch paradox! Confounding und Bias in medizinischen Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	systematische und zufällige Fehler in medizinischen Studien differenzieren können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Das ist doch paradox! Confounding und Bias in medizinischen Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden zur Berücksichtigung von Confoundern bei der Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation von Studien erläutern können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Das ist doch paradox! Confounding und Bias in medizinischen Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Selektions- und Informations-Bias differenzieren können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Das ist doch paradox! Confounding und Bias in medizinischen Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung systematischer Fehler als Gefährdung der Validität einer epidemiologischen bzw. klinischen Studie erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Das ist doch paradox! Confounding und Bias in medizinischen Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	systematische und zufällige Fehler in medizinischen Studien differenzieren können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Das ist doch paradox! Confounding und Bias in medizinischen Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden zur Berücksichtigung von Confoundern bei der Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation von Studien erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Das ist doch paradox! Confounding und Bias in medizinischen Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Selektions- und Informations-Bias differenzieren können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Das ist doch paradox! Confounding und Bias in medizinischen Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung systematischer Fehler als Gefährdung der Validität einer epidemiologischen bzw. klinischen Studie erläutern können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Menschliches Erleben und Verhalten im Experiment	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Grundelemente eines experimentellen Forschungsdesigns identifizieren können (unabhängige Variable versus abhängige Variable; Störvariable; Kontrollvariable).
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Menschliches Erleben und Verhalten im Experiment	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	besondere Schwierigkeiten bei der Untersuchung von menschlichem Erleben und Verhalten im experimentellen Setting erläutern können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Menschliches Erleben und Verhalten im Experiment	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Sensibilität für ethische Grundfragen experimenteller Studien entwickeln.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Menschliches Erleben und Verhalten im Experiment	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Grundelemente eines experimentellen Forschungsdesigns identifizieren können (unabhängige Variable versus abhängige Variable; Störvariable; Kontrollvariable).
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Menschliches Erleben und Verhalten im Experiment	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	besondere Schwierigkeiten bei der Untersuchung von menschlichem Erleben und Verhalten im experimentellen Setting erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Menschliches Erleben und Verhalten im Experiment	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Sensibilität für ethische Grundfragen experimenteller Studien entwickeln.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Wie Wissen entsteht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff "Paradigmenwechsel" am Beispiel erläutern können

M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Wie Wissen entsteht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Entdeckung- und Begründungszusammenhang eines neuen Wissens an einem Beispiel erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Wie Wissen entsteht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff "Paradigmenwechsel" am Beispiel erläutern können
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Wie Wissen entsteht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Entdeckung- und Begründungszusammenhang eines neuen Wissens an einem Beispiel erläutern können.
M07	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Wie Wissen verbreitet wird	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Publikationsprozess vom erhobenen Datensatz bis zur Veröffentlichung in einem Wissenschaftsjournal beschreiben können.
M07	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Wie Wissen verbreitet wird	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Publikationsprozess vom erhobenen Datensatz bis zur Veröffentlichung in einem Wissenschaftsjournal beschreiben können.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Wie verstehe ich fremde Lebenswelten? Qualitative Sozialforschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen qualitativer und quantitativer Befragung am konkreten Beispiel erklären können.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Wie verstehe ich fremde Lebenswelten? Qualitative Sozialforschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene qualitative Erhebungsmethoden (Leitfadeninterview, narratives Interview, Gruppendiskussionsverfahren, Beobachtung) benennen können.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Wie verstehe ich fremde Lebenswelten? Qualitative Sozialforschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Charakteristika und Anwendungsbereiche qualitativer Erhebungsmethoden darstellen können.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Wie verstehe ich fremde Lebenswelten? Qualitative Sozialforschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von Beispielen zuordnen können, wann ein qualitatives Vorgehen das geeignete ist.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Wie verstehe ich fremde Lebenswelten? Qualitative Sozialforschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene qualitative Erhebungsmethoden (Leitfadeninterview, narratives Interview, Gruppendiskussionsverfahren, Beobachtung) benennen können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Wie verstehe ich fremde Lebenswelten? Qualitative Sozialforschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Charakteristika und Anwendungsbereiche qualitativer Erhebungsmethoden darstellen können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Wie verstehe ich fremde Lebenswelten? Qualitative Sozialforschung in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von Beispielen zuordnen können, wann ein qualitatives Vorgehen das geeignete ist.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Erfassung von subjektiven Parametern in der Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Begriffe 'Konstrukt' und 'Indikator' in einem psychologischen Kontext definieren und voneinander abgrenzen können.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Erfassung von subjektiven Parametern in der Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die testtheoretischen Gütekriterien "Objektivität", "Reliabilität" und "Validität" erläutern können.

M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Erfassung von subjektiven Parametern in der Humanmedizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Sensibilität für die Qualität von Tests zur Messung subjektiver Parameter entwickeln.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Erfassung von subjektiven Parametern in der Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Begriffe 'Konstrukt' und 'Indikator' in einem psychologischen Kontext definieren und voneinander abgrenzen können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Erfassung von subjektiven Parametern in der Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die testtheoretischen Gütekriterien "Objektivität", "Reliabilität" und "Validität" erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Erfassung von subjektiven Parametern in der Humanmedizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Sensibilität für die Qualität von Tests zur Messung subjektiver Parameter entwickeln.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Grundlagen klinischer Forschungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Begriffe der klinischen Studienplanung inklusive Ein- und Ausschlusskriterien, Rekrutierungsstrategie, Auswahl Interventions- und Kontrollgruppe, Erhebung primärer Forschungsdaten oder Analyse von Routedaten, primäre und sekundäre Endpunkte, Surrogat- und patientenrelevante Endpunkte, einfache, doppelte, dreifache Verblindung und Follow-up erklären können.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Grundlagen klinischer Forschungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Formen klinischer Studiendesigns (randomisierte kontrollierte Studie – RCT, Kohortenstudie, Fall-Kontrollstudie, Querschnittsstudie, diagnostische Studie) erklären und bezogen auf eine Forschungsfrage sinnvoll herleiten können.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Grundlagen klinischer Forschungsmethoden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das PICO- bzw. PEO-Schema für die Formulierung einer klaren Forschungsfrage anwenden können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Grundlagen klinischer Forschungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Begriffe der klinischen Studienplanung inklusive Ein- und Ausschlusskriterien, Rekrutierungsstrategie, Auswahl Interventions- und Kontrollgruppe, Erhebung primärer Forschungsdaten oder Analyse von Routedaten, primäre und sekundäre Endpunkte, Surrogat- und patientenrelevante Endpunkte, einfache, doppelte, dreifache Verblindung und Follow-up erklären können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Grundlagen klinischer Forschungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Formen klinischer Studiendesigns (randomisierte kontrollierte Studie – RCT, Kohortenstudie, Fall-Kontrollstudie, Querschnittsstudie, diagnostische Studie) erklären und bezogen auf eine Forschungsfrage sinnvoll herleiten können.

M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Grundlagen klinischer Forschungsmethoden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das PICO- bzw. PEO-Schema für die Formulierung einer klaren Forschungsfrage anwenden können.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Nutzen und Risiken richtig bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Publikation einer randomisierten Studie mit Hilfe einer einfachen Checkliste kritisch beurteilen können.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Nutzen und Risiken richtig bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Studie anhand der Number-needed-to-treat und Number-needed-to-harm interpretieren können.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Nutzen und Risiken richtig bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Studie anhand der relativen und absoluten Risikoreduktion interpretieren können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Nutzen und Risiken richtig bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Publikation einer randomisierten Studie mit Hilfe einer einfachen Checkliste kritisch beurteilen können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Nutzen und Risiken richtig bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Studie anhand der Number-needed-to-treat und Number-needed-to-harm interpretieren können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Nutzen und Risiken richtig bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisse einer randomisierten kontrollierten Studie anhand der relativen und absoluten Risikoreduktion interpretieren können.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: Praktische Anwendung statistischer Tests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisse ausgewählter Tests (Chi-Quadrat Test, t-Test für verbundene und unverbundene Stichproben) am praktischen Beispiel interpretieren können.
M07	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: Praktische Anwendung statistischer Tests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für praktische Beispiele geeignete statistische Tests (Chi-Quadrat Test, t-Test für verbundene und unverbundene Stichproben) zuordnen können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: Praktische Anwendung statistischer Tests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisse ausgewählter Tests (Chi-Quadrat Test, t-Test für verbundene und unverbundene Stichproben) am praktischen Beispiel interpretieren können.
M07	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: Praktische Anwendung statistischer Tests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für praktische Beispiele geeignete statistische Tests (Chi-Quadrat Test, t-Test für verbundene und unverbundene Stichproben) zuordnen können.
M07	SoSe2024	MW 2	Praktikum: „Chancen und Risiken“ – Die wichtigsten Kennzahlen und Effektmaße verstehen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe 'Prävalenz' und 'Inzidenz' definieren können.
M07	SoSe2024	MW 2	Praktikum: „Chancen und Risiken“ – Die wichtigsten Kennzahlen und Effektmaße verstehen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede zwischen 'Prävalenz' und 'Inzidenz' erläutern können.
M07	SoSe2024	MW 2	Praktikum: „Chancen und Risiken“ – Die wichtigsten Kennzahlen und Effektmaße verstehen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Anwendungen für 'Prävalenz' und 'Inzidenz' darlegen können.

M07	SoSe2024	MW 2	Praktikum: „Chancen und Risiken“ – Die wichtigsten Kennzahlen und Effektmaße verstehen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	aus Vier-Felder-Tafeln die Effektmaße 'Risikodifferenz', 'Relatives Risiko' und 'Odds Ratio' berechnen können.
M07	SoSe2024	MW 2	Praktikum: „Chancen und Risiken“ – Die wichtigsten Kennzahlen und Effektmaße verstehen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Risikodifferenz, Relatives Risiko und Odds Ratio interpretieren können.
M07	WiSe2024	MW 2	Praktikum: „Chancen und Risiken“ – Die wichtigsten Kennzahlen und Effektmaße verstehen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe 'Prävalenz' und 'Inzidenz' definieren können.
M07	WiSe2024	MW 2	Praktikum: „Chancen und Risiken“ – Die wichtigsten Kennzahlen und Effektmaße verstehen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede zwischen 'Prävalenz' und 'Inzidenz' erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 2	Praktikum: „Chancen und Risiken“ – Die wichtigsten Kennzahlen und Effektmaße verstehen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Anwendungen für 'Prävalenz' und 'Inzidenz' darlegen können.
M07	WiSe2024	MW 2	Praktikum: „Chancen und Risiken“ – Die wichtigsten Kennzahlen und Effektmaße verstehen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	aus Vier-Felder-Tafeln die Effektmaße 'Risikodifferenz', 'Relatives Risiko' und 'Odds Ratio' berechnen können.
M07	WiSe2024	MW 2	Praktikum: „Chancen und Risiken“ – Die wichtigsten Kennzahlen und Effektmaße verstehen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Risikodifferenz, Relatives Risiko und Odds Ratio interpretieren können.
M07	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Der 10-Minuten-Vortrag: Präsentation medizinisch-wissenschaftlicher Ergebnisse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Richtlinien zur Gestaltung von Tabellen und Abbildungen am Beispiel der American Medical Association (AMA) darlegen können.
M07	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Der 10-Minuten-Vortrag: Präsentation medizinisch-wissenschaftlicher Ergebnisse	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	wesentliche Strukturelemente eines wissenschaftlichen Kurzvortrags einsetzen können.
M07	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Der 10-Minuten-Vortrag: Präsentation medizinisch-wissenschaftlicher Ergebnisse	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen wissenschaftlichen Kurzvortrag ansprechend präsentieren können.
M07	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Der 10-Minuten-Vortrag: Präsentation medizinisch-wissenschaftlicher Ergebnisse	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Sicherheit für die Durchführung eines medizinischen Vortrags gewinnen.

M07	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Der 10-Minuten-Vortrag: Präsentation medizinisch-wissenschaftlicher Ergebnisse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Richtlinien zur Gestaltung von Tabellen und Abbildungen am Beispiel der American Medical Association (AMA) darlegen können.
M07	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Der 10-Minuten-Vortrag: Präsentation medizinisch-wissenschaftlicher Ergebnisse	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	wesentliche Strukturelemente eines wissenschaftlichen Kurzvortrags einsetzen können.
M07	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Der 10-Minuten-Vortrag: Präsentation medizinisch-wissenschaftlicher Ergebnisse	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen wissenschaftlichen Kurzvortrag ansprechend präsentieren können.
M07	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Der 10-Minuten-Vortrag: Präsentation medizinisch-wissenschaftlicher Ergebnisse	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Sicherheit für die Durchführung eines medizinischen Vortrags gewinnen.
M07	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Dem Pathomechanismus auf der Spur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Anwendungsbeispiele für verschiedene Modelle/Modellsysteme für die Beantwortung experimenteller Fragen benennen und Limitationen dieser Modelle/Modellsysteme beschreiben können.
M07	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Dem Pathomechanismus auf der Spur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der RNA Interferenztechnologie zur Reduktion der Genexpression am Beispiel von siRNAs in Grundzügen beschreiben können.
M07	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Dem Pathomechanismus auf der Spur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Generierung von klassischen Gen-Knockout Modellen der Maus und eventuelle Limitationen derartiger Modelle in Grundzügen beschreiben können.
M07	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Dem Pathomechanismus auf der Spur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Anwendungsbeispiele für verschiedene Modelle/Modellsysteme für die Beantwortung experimenteller Fragen benennen und Limitationen dieser Modelle/Modellsysteme beschreiben können.
M07	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Dem Pathomechanismus auf der Spur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der RNA Interferenztechnologie zur Reduktion der Genexpression am Beispiel von siRNAs in Grundzügen beschreiben können.
M07	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Dem Pathomechanismus auf der Spur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Generierung von klassischen Gen-Knockout Modellen der Maus und eventuelle Limitationen derartiger Modelle in Grundzügen beschreiben können.
M07	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Erbgut auf dem OP-Tisch: Gentherapie und Geneditierung auf dem Weg zur Heilung und Prävention von Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Anwendungsbeispiele einer auf Vektortechnologie beruhenden Gentherapie benennen können.

M07	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Erbgut auf dem OP-Tisch: Genterapie und Geneditierung auf dem Weg zur Heilung und Prävention von Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundelemente der CRISPR-Cas9 Technik beschreiben, das Wirkprinzip erläutern und mögliche Anwendungsszenarios der CRISPR-Cas9 Technik für die Humanmedizin benennen können.
M07	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Erbgut auf dem OP-Tisch: Genterapie und Geneditierung auf dem Weg zur Heilung und Prävention von Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Beispiele für klassische virale Vektoren als Genfähren für die Genterapie benennen und die Anforderungen an diese Vektoren in Grundzügen erläutern können.
M07	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Erbgut auf dem OP-Tisch: Genterapie und Geneditierung auf dem Weg zur Heilung und Prävention von Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Anwendungsbeispiele einer auf Vektortechnologie beruhenden Genterapie benennen können.
M07	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Erbgut auf dem OP-Tisch: Genterapie und Geneditierung auf dem Weg zur Heilung und Prävention von Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundelemente der CRISPR-Cas9 Technik beschreiben, das Wirkprinzip erläutern und mögliche Anwendungsszenarios der CRISPR-Cas9 Technik für die Humanmedizin benennen können.
M07	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Erbgut auf dem OP-Tisch: Genterapie und Geneditierung auf dem Weg zur Heilung und Prävention von Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Beispiele für klassische virale Vektoren als Genfähren für die Genterapie benennen und die Anforderungen an diese Vektoren in Grundzügen erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomische Grundlagen Blut und Immunsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die corpuskulären Bestandteile des Blutes benennen und ihre Funktion beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomische Grundlagen Blut und Immunsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Unterschied zwischen primären und sekundären lymphatischen Organen definieren und lymphatische Organe entsprechend zuordnen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomische Grundlagen Blut und Immunsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Lage der lymphatischen Organe Thymus, Milz, Tonsillen beschreiben und Beispiele für die Lage von MALT und Lymphknoten benennen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomische Grundlagen Blut und Immunsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristischen Funktionen von Thymus, Milz, Tonsillen und Lymphknoten erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomische Grundlagen Blut und Immunsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die corpuskulären Bestandteile des Blutes benennen und ihre Funktion beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomische Grundlagen Blut und Immunsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Unterschied zwischen primären und sekundären lymphatischen Organen definieren und lymphatische Organe entsprechend zuordnen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomische Grundlagen Blut und Immunsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Lage der lymphatischen Organe Thymus, Milz, Tonsillen beschreiben und Beispiele für die Lage von MALT und Lymphknoten benennen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomische Grundlagen Blut und Immunsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristischen Funktionen von Thymus, Milz, Tonsillen und Lymphknoten erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Physiologie der Erythrozyten: Erythropoiese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Vorläuferzellen von Erythrozyten gegeneinander abgrenzen können.

M08	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Physiologie der Erythrozyten: Erythropoese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulation der Erythropoese durch Erythropoietin beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Physiologie der Erythrozyten: Erythropoese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Folgen einer Höhenadaptation auf die Erythropoese benennen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Physiologie der Erythrozyten: Erythropoese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Vorläuferzellen von Erythrozyten gegeneinander abgrenzen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Physiologie der Erythrozyten: Erythropoese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulation der Erythropoese durch Erythropoietin beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Physiologie der Erythrozyten: Erythropoese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Folgen einer Höhenadaptation auf die Erythropoese benennen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Anämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Prinzipien der ärztlichen Behandlung von Anämien benennen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Anämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Symptome der Anämie benennen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Anämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Zeichen der Anämie beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Anämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Prinzipien der ärztlichen Behandlung von Anämien benennen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Anämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Symptome der Anämie benennen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Anämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Zeichen der Anämie beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Glukose als einziges energielieferndes Substrat von roten Blutzellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheit der erythrozytären Glykolyse (2,3-BPG-Weg) beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Glukose als einziges energielieferndes Substrat von roten Blutzellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Struktur und Funktion des GLUT1 Transporters als wesentliches Element des erythrozytären Energiestoffwechsels beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Glukose als einziges energielieferndes Substrat von roten Blutzellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den oxidativen Pentosephosphatweg als Grundlage für das antioxidative Schutzsystem des Erythrozyten charakterisieren können.
M08	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Glukose als einziges energielieferndes Substrat von roten Blutzellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Reaktionen von Glykolyse und oxidativem Pentosephosphatweg erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Glukose als einziges energielieferndes Substrat von roten Blutzellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheit der erythrozytären Glykolyse (2,3-BPG-Weg) beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Glukose als einziges energielieferndes Substrat von roten Blutzellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Struktur und Funktion des GLUT1 Transporters als wesentliches Element des erythrozytären Energiestoffwechsels beschreiben können.

M08	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Glukose als einziges energielieferndes Substrat von roten Blutzellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den oxidativen Pentosephosphatweg als Grundlage für das antioxidative Schutzsystem des Erythrozyten charakterisieren können.
M08	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Glukose als einziges energielieferndes Substrat von roten Blutzellen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Reaktionen von Glykolyse und oxidativem Pentosephosphatweg erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämoglobin und Myoglobin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Farbänderungen des Hämoglobins in Abhängigkeit vom Liganden und deren Bedeutung in der Diagnostik (z. B. Pulsoximetrie) beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämoglobin und Myoglobin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Zentralatom', 'Koordinationszahl', 'Chelatligand' und 'Ligandenaustausch' erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämoglobin und Myoglobin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf einer Sauerstoffbindungskurve darstellen und deren sigmoide Form in Bezug auf die tetramere Struktur des Hämoglobins erklären können.
M08	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämoglobin und Myoglobin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die koordinative Bindung (Komplexbindung) am Beispiel des Häms beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämoglobin und Myoglobin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Farbänderungen des Hämoglobins in Abhängigkeit vom Liganden und deren Bedeutung in der Diagnostik (z. B. Pulsoximetrie) beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämoglobin und Myoglobin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Zentralatom', 'Koordinationszahl', 'Chelatligand' und 'Ligandenaustausch' erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämoglobin und Myoglobin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf einer Sauerstoffbindungskurve darstellen und deren sigmoide Form in Bezug auf die tetramere Struktur des Hämoglobins erklären können.
M08	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämoglobin und Myoglobin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die koordinative Bindung (Komplexbindung) am Beispiel des Häms beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Hämorheologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mit Hilfe des Newtonschen Reibungsgesetzes darlegen können, welche Parameter die Reibungskraft innerhalb einer Flüssigkeit beeinflussen.
M08	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Hämorheologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede zwischen Newtonschen und Nicht-Newtonschen Flüssigkeiten am Beispiel von Blut und Blutplasma darlegen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Hämorheologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss der im Hagen-Poiseuille-Gesetz angegebenen Parameter auf die Volumenstromstärke erklären können.
M08	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Hämorheologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Fahraeus-Lindquist-Effekt erläutern und seine Bedeutung für die Mikrozirkulation darstellen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Hämorheologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verformbarkeit und Aggregationsverhalten der Erythrozyten erläutern und den Einfluss des Hämatokritwertes auf die Viskosität des Blutes darlegen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Hämorheologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mit Hilfe des Newtonschen Reibungsgesetzes darlegen können, welche Parameter die Reibungskraft innerhalb einer Flüssigkeit beeinflussen.
M08	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Hämorheologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede zwischen Newtonschen und Nicht-Newtonschen Flüssigkeiten am Beispiel von Blut und Blutplasma darlegen können.

M08	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Hämorheologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss der im Hagen-Poiseuille-Gesetz angegebenen Parameter auf die Volumenstromstärke erklären können.
M08	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Hämorheologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Fahraeus-Lindquist-Effekt erläutern und seine Bedeutung für die Mikrozirkulation darstellen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Hämorheologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verformbarkeit und Aggregationsverhalten der Erythrozyten erläutern und den Einfluss des Hämatokritwertes auf die Viskosität des Blutes darlegen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Besonderheiten des Erythrozytenstoffwechsels als metabolische Grundlage für erythrozytenspezifische Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Stoffwechselreaktionen zur Effektivierung des Atemgastransports (2,3-BPG-Bildung, Carboanhydrase, Methämoglobinreduktase) erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Besonderheiten des Erythrozytenstoffwechsels als metabolische Grundlage für erythrozytenspezifische Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notwendigkeit eines effektiven antioxidativen Schutzsystems in Erythrozyten und beteiligte Stoffwechselreaktionen erklären können.
M08	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Besonderheiten des Erythrozytenstoffwechsels als metabolische Grundlage für erythrozytenspezifische Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Erythrozytenkonservierung beschreiben und die molekulare Wirkung der wesentlichen Bestandteile des SAGM Konservierungsmediums erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Besonderheiten des Erythrozytenstoffwechsels als metabolische Grundlage für erythrozytenspezifische Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Stoffwechselreaktionen zur Effektivierung des Atemgastransports (2,3-BPG-Bildung, Carboanhydrase, Methämoglobinreduktase) erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Besonderheiten des Erythrozytenstoffwechsels als metabolische Grundlage für erythrozytenspezifische Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notwendigkeit eines effektiven antioxidativen Schutzsystems in Erythrozyten und beteiligte Stoffwechselreaktionen erklären können.
M08	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Besonderheiten des Erythrozytenstoffwechsels als metabolische Grundlage für erythrozytenspezifische Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Erythrozytenkonservierung beschreiben und die molekulare Wirkung der wesentlichen Bestandteile des SAGM Konservierungsmediums erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Erythrozytenindices	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Erythrozytenparameter (Hb, Hkt, Erythrozytenzahl, MCH, MCV, MCHC) sowie ihre klinische Bedeutung einordnen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Erythrozytenindices	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Erythrozytenparameter zur Abgrenzung verschiedener Ursachengruppen von Anämien (normochrom-normozytär versus hypochrom-mikrozytär versus makrozytär) interpretieren können.

M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Erythrozytenindices	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	Erythrozytenparameter (MCH, MCV, MCHC) berechnen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Erythrozytenindices	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass die Beschränkung auf das Häufige (hier Eisenmangel) fahrlässig ist.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Erythrozytenindices	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Erythrozytenparameter (Hb, Hkt, Erythrozytenzahl, MCH, MCV, MCHC) sowie ihre klinische Bedeutung einordnen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Erythrozytenindices	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Erythrozytenparameter zur Abgrenzung verschiedener Ursachengruppen von Anämien (normochrom-normozytär versus hypochrom-mikrozytär versus makrozytär) interpretieren können.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Erythrozytenindices	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	Erythrozytenparameter (MCH, MCV, MCHC) berechnen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Erythrozytenindices	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass die Beschränkung auf das Häufige (hier Eisenmangel) fahrlässig ist.
M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Blutentnahme, Präanalytik, Ausstrich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Phasen der Präanalytik (Patientenvorbereitung, Blutentnahme, Probentransport, Probenlagerung, Probenvorbereitung) sowie veränderliche und unveränderliche Einflussgrößen/Störfaktoren der Blutentnahme benennen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Blutentnahme, Präanalytik, Ausstrich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das richtige Verhalten im Falle einer Nadelstichverletzung erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Blutentnahme, Präanalytik, Ausstrich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die richtigen Entnahmematerialien (mit/ohne die Antikoagulantien EDTA, Citrat, Heparin, Fluorid) für Standarduntersuchungen aus den Bereichen Hämatologie, Klinische Chemie und Gerinnung benennen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Blutentnahme, Präanalytik, Ausstrich	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Blutausstrich anfertigen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Blutentnahme, Präanalytik, Ausstrich	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Blutentnahme mittels Venenpunktion (Ablaufskizze) unter Beachtung der korrekten Entnahmereihenfolge für die Blutentnahmeröhrchen durchführen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Blutentnahme, Präanalytik, Ausstrich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Phasen der Präanalytik (Patientenvorbereitung, Blutentnahme, Probentransport, Probenlagerung, Probenvorbereitung) sowie veränderliche und unveränderliche Einflussgrößen/Störfaktoren der Blutentnahme benennen können.

M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Blutentnahme, Präanalytik, Ausstrich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das richtige Verhalten im Falle einer Nadelstichverletzung erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Blutentnahme, Präanalytik, Ausstrich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die richtigen Entnahmematerialien (mit/ohne die Antikoagulantien EDTA, Citrat, Heparin, Fluorid) für Standarduntersuchungen aus den Bereichen Hämatologie, Klinische Chemie und Gerinnung benennen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Blutentnahme, Präanalytik, Ausstrich	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Blutausstrich anfertigen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Blutentnahme, Präanalytik, Ausstrich	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Blutentnahme mittels Venenpunktion (Ablaufskizze) unter Beachtung der korrekten Entnahmereihenfolge für die Blutentnahmeröhrchen durchführen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Hämatologisches Mikroskopieren (peripherer Blutausstrich)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die normalen zellulären Bestandteile des Blutes beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Hämatologisches Mikroskopieren (peripherer Blutausstrich)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige pathologische Veränderungen der Erythrozyten (hypochrom-mikrozytäre Anämie bei Eisenmangel und makrozytäre Anämie bei Vitamin B12-/Folsäure-Mangel), Leukozyten (Infektion versus Leukämie) und Thrombozyten (Thrombozytose versus Thrombopenie) beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Hämatologisches Mikroskopieren (peripherer Blutausstrich)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige pathologische Veränderungen der Erythrozyten am mikroskopischen Bild erkennen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Hämatologisches Mikroskopieren (peripherer Blutausstrich)	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die physiologischen zellulären Bestandteile des Blutes im histologischen Präparat aufsuchen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Hämatologisches Mikroskopieren (peripherer Blutausstrich)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die normalen zellulären Bestandteile des Blutes beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Hämatologisches Mikroskopieren (peripherer Blutausstrich)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige pathologische Veränderungen der Erythrozyten (hypochrom-mikrozytäre Anämie bei Eisenmangel und makrozytäre Anämie bei Vitamin B12-/Folsäure-Mangel), Leukozyten (Infektion versus Leukämie) und Thrombozyten (Thrombozytose versus Thrombopenie) beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Hämatologisches Mikroskopieren (peripherer Blutausstrich)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige pathologische Veränderungen der Erythrozyten am mikroskopischen Bild erkennen können.

M08	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Hämatologisches Mikroskopieren (peripherer Blutaussstrich)	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die physiologischen zellulären Bestandteile des Blutes im histologischen Präparat aufsuchen können.
M08	SoSe2024	MW 1	KIT: Sozialanamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine biographische Anamnese erheben können, um das aktuelle Problem der Patient*innen in die Lebensgeschichte einzuordnen.
M08	SoSe2024	MW 1	KIT: Sozialanamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei der Anamnese somatische, psychische und soziale Aspekte der Patientengeschichte berücksichtigen können.
M08	SoSe2024	MW 1	KIT: Sozialanamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Gespräch die Ressourcen der Patient*innen berücksichtigen können.
M08	SoSe2024	MW 1	KIT: Sozialanamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Patient*innen bezüglich Information, Autonomie, Wahrheit und Verantwortung im Arzt-Patienten-Kontakt berücksichtigen können.
M08	WiSe2024	MW 1	KIT: Sozialanamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine biographische Anamnese erheben können, um das aktuelle Problem der Patient*innen in die Lebensgeschichte einzuordnen.
M08	WiSe2024	MW 1	KIT: Sozialanamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei der Anamnese somatische, psychische und soziale Aspekte der Patientengeschichte berücksichtigen können.
M08	WiSe2024	MW 1	KIT: Sozialanamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Gespräch die Ressourcen der Patient*innen berücksichtigen können.

M08	WiSe2024	MW 1	KIT: Sozialanamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Patient*innen bezüglich Information, Autonomie, Wahrheit und Verantwortung im Arzt-Patienten-Kontakt berücksichtigen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Abdomen - Termin 13	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Untersuchungsgang zur Palpation des unteren Leberrandes als Methode zur Bestimmung der Lebergröße demonstrieren können.
M08	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Abdomen - Termin 13	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patientenden Untersuchungsgang zur Palpation der Milz als Methode zur Bestimmung der Milzgröße demonstrieren können.
M08	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Abdomen - Termin 13	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die Form des Abdomens beschreiben und dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Abdomen - Termin 13	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die in der klinischen Untersuchung verwandten anatomischen Projektions- und Orientierungslinien des Abdomens und die Oberflächenprojektion der abdominalen Organe aufzeigen, benennen und bei der Beschreibung des klinischen Untersuchungsbefundes anwenden können.
M08	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Abdomen - Termin 13	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten das Abdomen hinsichtlich der Darmgeräusche fachgerecht auskultieren, das Ergebnis dokumentieren und einem Normalbefund oder Nicht-Normalbefund zuordnen können.
M08	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Abdomen - Termin 13	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Untersuchungsgang zur Palpation des unteren Leberrandes als Methode zur Bestimmung der Lebergröße demonstrieren können.
M08	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Abdomen - Termin 13	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Untersuchungsgang zur Palpation der Milz als Methode zur Bestimmung der Milzgröße demonstrieren können.
M08	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Abdomen - Termin 13	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die Form des Abdomens beschreiben und dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.

M08	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Abdomen - Termin 13	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die in der klinischen Untersuchung verwandten anatomischen Projektions- und Orientierungslinien des Abdomens und die Oberflächenprojektion der abdominellen Organe aufzeigen, benennen und bei der Beschreibung des klinischen Untersuchungsbefundes anwenden können.
M08	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Wiederholung und Vertiefung Patientenuntersuchung: Abdomen - Termin 13	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten das Abdomen hinsichtlich der Darmgeräusche fachgerecht auskultieren, das Ergebnis dokumentieren und einem Normalbefund oder Nicht-Normalbefund zuordnen können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Primäre Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Eigenschaften der primären und sekundären Hämostase voneinander abgrenzen können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Primäre Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Beginn, Ablauf und Beendigung der primären Hämostase erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Primäre Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Biosynthese und den Abbau von Thromboxan als Beispiel eines Thrombozytenmediators erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Primäre Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Eigenschaften der primären und sekundären Hämostase voneinander abgrenzen können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Primäre Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Beginn, Ablauf und Beendigung der primären Hämostase erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Primäre Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Biosynthese und den Abbau von Thromboxan als Beispiel eines Thrombozytenmediators erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Sekundäre Hämostase und Fibrinolyse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aktivierung der sekundären Hämostase durch Gewebs- bzw. Thrombozytenfaktoren beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Sekundäre Hämostase und Fibrinolyse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Reaktionskaskade des plasmatischen Gerinnungssystems erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Sekundäre Hämostase und Fibrinolyse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Vitamin K bei der sekundären Hämostase erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Sekundäre Hämostase und Fibrinolyse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Reaktionsmechanismen, die beteiligten Enzyme (Plasmin) und die Regulationsmöglichkeiten (Plasminaktivator, Antiplasmin) der systemischen Fibrinolyse erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Sekundäre Hämostase und Fibrinolyse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aktivierung der sekundären Hämostase durch Gewebs- bzw. Thrombozytenfaktoren beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Sekundäre Hämostase und Fibrinolyse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Reaktionskaskade des plasmatischen Gerinnungssystems erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Sekundäre Hämostase und Fibrinolyse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Vitamin K bei der sekundären Hämostase erläutern können.

M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Sekundäre Hämostase und Fibrinolyse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Reaktionsmechanismen, die beteiligten Enzyme (Plasmin) und die Regulationsmöglichkeiten (Plasminaktivator, Antiplasmin) der systemischen Fibrinolyse erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Blutungsneigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische klinische Befunde einer Thrombozytopenie von typischen klinischen Befunden einer Koagulopathie unterscheiden können.
M08	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Blutungsneigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wesentliche Ursachen einer Koagulopathie (verminderte Synthese von Gerinnungsfaktoren, pathologischer Verbrauch, Hyperfibrinolyse) benennen können.
M08	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Blutungsneigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Folgen einer Verdrängung der physiologischen Hämatopoese im Knochenmark (z.B. durch eine maligne Proliferation) für die Hämostase erklären können.
M08	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Blutungsneigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische klinische Befunde einer Thrombozytopenie von typischen klinischen Befunden einer Koagulopathie unterscheiden können.
M08	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Blutungsneigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wesentliche Ursachen einer Koagulopathie (verminderte Synthese von Gerinnungsfaktoren, pathologischer Verbrauch, Hyperfibrinolyse) benennen können.
M08	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Blutungsneigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Folgen einer Verdrängung der physiologischen Hämatopoese im Knochenmark (z.B. durch eine maligne Proliferation) für die Hämostase erklären können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Transfusionsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzlichen Indikationen für die Transfusion von Erythrozytenkonzentraten, Thrombozytenkonzentraten und gefrorenen Frischplasmen erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Transfusionsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Zusammensetzung von Erythrozytenkonzentraten, Thrombozytenkonzentraten und Plasmen erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Transfusionsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzlichen Indikationen für die Transfusion von Erythrozytenkonzentraten, Thrombozytenkonzentraten und gefrorenen Frischplasmen erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Transfusionsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Zusammensetzung von Erythrozytenkonzentraten, Thrombozytenkonzentraten und Plasmen erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Klinik der Thrombozytopenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	einfache Prinzipien der pathogenetischen Einteilung von Thrombozytopenien (Bildungsstörung versus erhöhter peripherer Abbau von Thrombozyten) benennen können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Klinik der Thrombozytopenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	pathophysiologische Grundlagen und das klinische Krankheitsbild einer Immunthrombozytopenie (ITP, auch „Idiopathische thrombozytopenische Purpura“) erklären können.

M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Klinik der Thrombozytopenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische klinische Symptome einer Thrombozytopenie benennen können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Klinik der Thrombozytopenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	einfache Prinzipien der pathogenetischen Einteilung von Thrombozytopenien (Bildungsstörung versus erhöhter peripherer Abbau von Thrombozyten) benennen können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Klinik der Thrombozytopenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	pathophysiologische Grundlagen und das klinische Krankheitsbild einer Immuntrombozytopenie (ITP, auch „Idiopathische thrombozytopenische Purpura“) erklären können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Klinik der Thrombozytopenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische klinische Symptome einer Thrombozytopenie benennen können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Klinik der Thrombose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Prinzipien der Pathogenese, die klinische Symptomatik und die wichtigsten diagnostischen Maßnahmen bei einer tiefen Beinvenenthrombose benennen können.
M08	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Klinik der Thrombose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Komplikationen (postthrombotisches Syndrom, Lungenembolie, Thromboserezidiv) einer tiefen Beinvenenthrombose beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Klinik der Thrombose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Prinzipien der Pathogenese, die klinische Symptomatik und die wichtigsten diagnostischen Maßnahmen bei einer tiefen Beinvenenthrombose benennen können.
M08	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Klinik der Thrombose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Komplikationen (postthrombotisches Syndrom, Lungenembolie, Thromboserezidiv) einer tiefen Beinvenenthrombose beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologische Grundlagen der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ablauf und Regulation des „tissue factor pathway“ erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologische Grundlagen der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen erläutern können, die zur Begrenzung der sekundären Hämostase beitragen.
M08	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologische Grundlagen der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Fibrinolyse und ihre Vernetzung mit der Hämostase erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologische Grundlagen der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an den Beispielen aPC-Resistenz und disseminierte intravasale Koagulation (DIC) das Versagen der Regelung der Hämostase beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologische Grundlagen der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ablauf und Regulation des „tissue factor pathway“ erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologische Grundlagen der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen erläutern können, die zur Begrenzung der sekundären Hämostase beitragen.
M08	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologische Grundlagen der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Fibrinolyse und ihre Vernetzung mit der Hämostase erläutern können.

M08	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologische Grundlagen der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an den Beispielen aPC-Resistenz und disseminierte intravasale Koagulation (DIC) das Versagen der Regelung der Hämostase beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Pharmakologie der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Wirkmechanismus von Thrombozytenaggregationshemmern am Beispiel von Acetylsalicylsäure erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Pharmakologie der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Wirkmechanismus von parenteralen (Heparin) und oralen (Cumarine) Antikoagulantien erklären können.
M08	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Pharmakologie der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Wirkmechanismus der direkten Thrombininhibitoren am Beispiel von Dabigatran erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pharmakologie der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Wirkmechanismus von Thrombozytenaggregationshemmern am Beispiel von Acetylsalicylsäure erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pharmakologie der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Wirkmechanismus von parenteralen (Heparin) und oralen (Cumarine) Antikoagulantien erklären können.
M08	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pharmakologie der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Wirkmechanismus der direkten Thrombininhibitoren am Beispiel von Dabigatran erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Eisen- und Hämstoffwechsel im menschlichen Organismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Eisenbestand des menschlichen Organismus, den alimentären Eisenbedarf und den täglichen Eisenumsatz darlegen können.
M08	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Eisen- und Hämstoffwechsel im menschlichen Organismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion von Transferrin, Transferrinrezeptor, Ferritin, Mobilferrin und Hpcidin erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Eisen- und Hämstoffwechsel im menschlichen Organismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der enteralen Eisenresorption und der Eisenversorgung peripherer Zellen (Transferrinrezeptor-Weg) beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Eisen- und Hämstoffwechsel im menschlichen Organismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Hämsynthese und die Wirkung der regulatorischen Schlüsselenzyme (ALA-Synthase, Ferrochelatase) erklären können.
M08	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Eisen- und Hämstoffwechsel im menschlichen Organismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Abbau der Hämgruppe in seinen Grundzügen erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Eisen- und Hämstoffwechsel im menschlichen Organismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Eisenbestand des menschlichen Organismus, den alimentären Eisenbedarf und den täglichen Eisenumsatz darlegen können.
M08	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Eisen- und Hämstoffwechsel im menschlichen Organismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion von Transferrin, Transferrinrezeptor, Ferritin und Hpcidin erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Eisen- und Hämstoffwechsel im menschlichen Organismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der enteralen Eisenresorption und der Eisenversorgung peripherer Zellen (Transferrinrezeptor-Weg) beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Eisen- und Hämstoffwechsel im menschlichen Organismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Hämsynthese und die Wirkung der regulatorischen Schlüsselenzyme (ALA-Synthase, Ferrochelatase) erklären können.
M08	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Eisen- und Hämstoffwechsel im menschlichen Organismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Abbau der Hämgruppe in seinen Grundzügen erläutern können.

M08	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik der Blutgerinnung: Gerinnungstests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Aktivatoren und Inhibitoren der Thrombozytenaggregation benennen können.
M08	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik der Blutgerinnung: Gerinnungstests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, welche Gerinnungsfaktoren durch den Quick-Test, die aPTT und die Protein-C-Aktivierungszeit geprüft werden.
M08	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik der Blutgerinnung: Gerinnungstests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	begründen können, wieso der Quick-Test sensitiver auf einen Vitamin-K-Mangel oder eine Cumarin-Therapie reagiert als die aPTT.
M08	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik der Blutgerinnung: Gerinnungstests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	begründen können, wieso die aPTT sensitiver auf eine Heparin-Therapie reagiert als der Quick-Test.
M08	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik der Blutgerinnung: Gerinnungstests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Typische Befundkonstellationen der Gerinnungsanalytik interpretieren können.
M08	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik der Blutgerinnung: Gerinnungstests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Aktivatoren und Inhibitoren der Thrombozytenaggregation benennen können.
M08	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik der Blutgerinnung: Gerinnungstests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, welche Gerinnungsfaktoren durch den Quick-Test, die aPTT und die Protein-C-Aktivierungszeit geprüft werden.
M08	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik der Blutgerinnung: Gerinnungstests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	begründen können, wieso der Quick-Test sensitiver auf einen Vitamin-K-Mangel oder eine Cumarin-Therapie reagiert als die aPTT.
M08	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik der Blutgerinnung: Gerinnungstests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	begründen können, wieso die aPTT sensitiver auf eine Heparin-Therapie reagiert als der Quick-Test.
M08	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik der Blutgerinnung: Gerinnungstests	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Typische Befundkonstellationen der Gerinnungsanalytik interpretieren können.
M08	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Angeborene und Erworbene Immunität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Einteilung der Immunreaktionen in angeboren/ erworben beziehungsweise zellulär/ humoral definieren können.
M08	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Angeborene und Erworbene Immunität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären (Monozyten/Makrophagen, natürliche Killerzellen, Mastzellen, Granulozyten, dendritische Zellen) und humoralen (Lysozyme, Komplementfaktoren) Bestandteile des angeborenen Immunsystems benennen und deren Hauptfunktion beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Angeborene und Erworbene Immunität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären (B-Zellen, T-Zellen, Monozyten/Makrophagen, dendritische Zellen) und humoralen (Antikörper) Bestandteile des erworbenen Immunsystems benennen und deren Hauptfunktion beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Angeborene und Erworbene Immunität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Einteilung der Immunreaktionen in angeboren/ erworben beziehungsweise zellulär/ humoral definieren können.
M08	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Angeborene und Erworbene Immunität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären (Monozyten/Makrophagen, natürliche Killerzellen, Mastzellen, Granulozyten, dendritische Zellen) und humoralen (Lysozyme, Komplementfaktoren) Bestandteile des angeborenen Immunsystems benennen und deren Hauptfunktion beschreiben können.

M08	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Angeborene und Erworbene Immunität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären (B-Zellen, T-Zellen, Monozyten/Makrophagen, dendritische Zellen) und humoralen (Antikörper) Bestandteile des erworbenen Immunsystems benennen und deren Hauptfunktion beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit infektiöser Mononukleose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitszeichen und diagnostischen Marker einer Epstein-Barr-Virus-Infektion bei Immunkompetenten und bei Immunsupprimierten beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit infektiöser Mononukleose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Viruslatenz, Immunabwehr und Lymphomentstehung im Rahmen einer Epstein-Barr-Virus-Infektion erklären können.
M08	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit infektiöser Mononukleose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitszeichen und diagnostischen Marker einer Epstein-Barr-Virus-Infektion bei Immunkompetenten und bei Immunsupprimierten beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit infektiöser Mononukleose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Viruslatenz, Immunabwehr und Lymphomentstehung im Rahmen einer Epstein-Barr-Virus-Infektion erklären können.
M08	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Typen antigengeprägter T-Zellen aufzählen und deren molekulare Funktionen erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekularen Grundlagen der Erkennung präsentierter Antigene durch T-Zellrezeptoren und Helfermoleküle (CD3, CD4, CD8) erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die nach Antigen-Erkennung intrazellulär ablaufende Signalwandlung in T-Zellen grundlegend beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Struktur von MHC-Proteinen und deren Funktion bei der Antigenpräsentation erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer Virusinfektion die molekularen Grundlagen der Zytotoxizität von zytotoxischen T-Zellen und natürlichen Killerzellen beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Typen antigengeprägter T-Zellen aufzählen und deren molekulare Funktionen erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekularen Grundlagen der Erkennung präsentierter Antigene durch T-Zellrezeptoren und Helfermoleküle (CD3, CD4, CD8) erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die nach Antigen-Erkennung intrazellulär ablaufende Signalwandlung in T-Zellen grundlegend beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Struktur von MHC-Proteinen und deren Funktion bei der Antigenpräsentation erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Zelluläre Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer Virusinfektion die molekularen Grundlagen der Zytotoxizität von zytotoxischen T-Zellen und natürlichen Killerzellen beschreiben können.

M08	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Humorale Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeine Struktur der Immunglobuline und die Lokalisation funktionell bedeutsamer Struktur motive (Bindungsstellen für Antigene und Fc-Rezeptoren) beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Humorale Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einteilungskriterien der Immunglobuline in die verschiedenen Immunglobulinklassen (IgA, IgD, IgG, IgE, IgM) beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Humorale Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekularen Prozesse erklären können, die zur Umschaltung bei der Synthese von membrangebundenen Immunglobulinen zu löslichen Antikörpern führen.
M08	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Humorale Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau (Komplementfaktoren C1-C9, Regulatorproteine) und die Wirkungsweise (Bakterizidie, Opsonierung, Anaphylaxie) des Komplementsystems erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Humorale Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeine Struktur der Immunglobuline und die Lokalisation funktionell bedeutsamer Struktur motive (Bindungsstellen für Antigene und Fc-Rezeptoren) beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Humorale Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einteilungskriterien der Immunglobuline in die verschiedenen Immunglobulinklassen (IgA, IgD, IgG, IgE, IgM) beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Humorale Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekularen Prozesse erklären können, die zur Umschaltung bei der Synthese von membrangebundenen Immunglobulinen zu löslichen Antikörpern führen.
M08	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Humorale Immunität - Molekulare Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau (Komplementfaktoren C1-C9, Regulatorproteine) und die Wirkungsweise (Bakterizidie, Opsonierung, Anaphylaxie) des Komplementsystems erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Angeborene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einleitung der angeborenen Immunantwort (Erkennung von Pathogenen mittels mustererkennender Rezeptoren, PRR) beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Angeborene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der PRR an den Beispielen TLR (Erkennung bakteriellen Lipopolysaccharids) und RLR (Erkennung viraler RNA) erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Angeborene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die von den PRR induzierten Signalwege am Beispiel von NF-kappaB, der Ausschüttung von Typ-1 Interferonen sowie des Inflammasoms in Grundzügen darstellen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Angeborene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Phagozytose mit nachfolgender Antigen-Präsentation mittels MHC-II als mögliche Reaktion auf eine Pathogenerkennung beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Angeborene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Komplementsystem-Aktivierung, Aktivierung natürlicher Killerzellen und Induktion einer Entzündung als mögliche Reaktionen auf eine Pathogenerkennung benennen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Angeborene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einleitung der angeborenen Immunantwort (Erkennung von Pathogenen mittels mustererkennender Rezeptoren, PRR) beschreiben können.

M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Angeborene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der PRR an den Beispielen TLR (Erkennung bakteriellen Lipopolysaccharids) und RLR (Erkennung viraler RNA) erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Angeborene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die von den PRR induzierten Signalwege am Beispiel von NF-kappaB, der Ausschüttung von Typ-1 Interferonen sowie des Inflammasoms in Grundzügen darstellen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Angeborene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Phagozytose mit nachfolgender Antigen-Präsentation mittels MHC-II als mögliche Reaktion auf eine Pathogenerkennung beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Angeborene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Komplementsystem-Aktivierung, Aktivierung natürlicher Killerzellen und Induktion einer Entzündung als mögliche Reaktionen auf eine Pathogenerkennung benennen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Erworbene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einleitung der erworbenen Immunantwort (Migration Antigen-präsentierender dendritischer Zellen in sekundäre lymphatische Organe und 3-Signal-Aktivierung naiver CD4- und CD8-T-Zellen) beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Erworbene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von CD4-T-Helferzellen für die Aktivierung von zytotoxischen CD8-T-Zellen (Verstärkung kostimulatorischer Signale, Ausschüttung von IL-2) beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Erworbene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aktivierung naiver B-Zellen in sekundären lymphatischen Organen durch CD4-T-Helferzellen (Antigen-Präsentation durch B-Zelle mittels MHC-II, Bindung der aktivierten passenden T-Helferzelle, Interaktion zwischen CD40 und CD40L) beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Erworbene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Antikörper-Funktionen (Agglutination, Neutralisation, Opsonierung, Aktivierung des Komplementsystems) benennen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Erworbene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Mechanismen der Beendigung einer Immunantwort (Apoptose der Effektorzellen, Hemmung durch regulatorische T-Zellen) benennen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Erworbene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einleitung der erworbenen Immunantwort (Migration Antigen-präsentierender dendritischer Zellen in sekundäre lymphatische Organe und 3-Signal-Aktivierung naiver CD4- und CD8-T-Zellen) beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Erworbene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von CD4-T-Helferzellen für die Aktivierung von zytotoxischen CD8-T-Zellen (Verstärkung kostimulatorischer Signale, Ausschüttung von IL-2) beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Erworbene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aktivierung naiver B-Zellen in sekundären lymphatischen Organen durch CD4-T-Helferzellen (Antigen-Präsentation durch B-Zelle mittels MHC-II, Bindung der aktivierten passenden T-Helferzelle, Interaktion zwischen CD40 und CD40L) beschreiben können.

M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Erworbene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Antikörper-Funktionen (Agglutination, Neutralisation, Opsonierung, Aktivierung des Komplementsystems) benennen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Erworbene Immunität - Ablauf und Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Mechanismen der Beendigung einer Immunantwort (Apoptose der Effektorzellen, Hemmung durch regulatorische T-Zellen) benennen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Immunrezeptoren und MHC-Moleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen Keimbahngenom und dem umgeordneten Genom differenzierter Immunzellen erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Immunrezeptoren und MHC-Moleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Polygenie, Segmentierung und somatische Rekombination als Voraussetzungen für die Strukturvielfalt der Immunrezeptoren beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Immunrezeptoren und MHC-Moleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	somatische Hypermutation und Affinitätsreifung als antigenabhängigen Diversifizierungsprozess der späten B-Zellentwicklung erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Immunrezeptoren und MHC-Moleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Polygenie, Polymorphismus und kodominante Expression als für die Vielfalt der MHC-Proteine wesentliche Faktoren charakterisieren können.
M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Immunrezeptoren und MHC-Moleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen Keimbahngenom und dem umgeordneten Genom differenzierter Immunzellen erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Immunrezeptoren und MHC-Moleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Polygenie, Segmentierung und somatische Rekombination als Voraussetzungen für die Strukturvielfalt der Immunrezeptoren beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Immunrezeptoren und MHC-Moleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	somatische Hypermutation und Affinitätsreifung als antigenabhängigen Diversifizierungsprozess der späten B-Zellentwicklung erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Immunrezeptoren und MHC-Moleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Polygenie, Polymorphismus und kodominante Expression als für die Vielfalt der MHC-Proteine wesentliche Faktoren charakterisieren können.
M08	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mikroskopische Anatomie des Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristische Struktur und den histologischen Aufbau der lymphatischen Organe (Thymus, Milz, Tonsillen, Lymphknoten, MALT) erläutern und im histologischen Präparat oder auf einer Abbildung identifizieren können.
M08	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mikroskopische Anatomie des Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den strukturellen und zellulären Aufbau der lymphatischen Organe (Thymus, Milz mit weißer und roter Pulpa, Tonsillen, Lymphknoten) mit ihrer Funktion in Beziehung setzen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mikroskopische Anatomie des Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Ultrastruktur der Milz in elektronenmikroskopischen Aufnahmen benennen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Mikroskopische Anatomie des Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristische Struktur und den histologischen Aufbau der lymphatischen Organe (Thymus, Milz, Tonsillen, Lymphknoten, MALT) erläutern und im histologischen Präparat oder auf einer Abbildung identifizieren können.
M08	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Mikroskopische Anatomie des Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den strukturellen und zellulären Aufbau der lymphatischen Organe (Thymus, Milz mit weißer und roter Pulpa, Tonsillen, Lymphknoten) mit ihrer Funktion in Beziehung setzen können.

M08	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Mikroskopische Anatomie des Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Ultrastruktur der Milz in elektronenmikroskopischen Aufnahmen benennen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten eine allgemeine Anamnese sinnvoll strukturiert erheben können (Begrüßung/ Vorstellung, aktuelle Anamnese/aktuelle Beschwerden, Eigen- und frühere Anamnese, Familien- und Sozialanamnese, geschlechterspezifische Anamnese, allgemeine, inklusive vegetativer Anamnese, Konsultationsende).
M08	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Ernährungszustand ermitteln und dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die Körpertemperatur messen und das Ergebnis einordnen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Puls bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Blutdruck nicht-invasiv am Arm messen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Oberflächenstrukturen und einsehbaren Bereiche des Kopfes und Halses inspizieren, palpieren und perkutieren sowie den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Symmetrie der Strukturen des Kopfes und des Halses beurteilen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die Pupillen-Reaktionen untersuchen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die Extremitäten bezüglich Symmetrie, Hautfarbe, Hautverletzungen und Schwellungen inspizieren, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Pulsstatus palpatorisch erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.

M08	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die großen Hautvenen der Extremitäten auffinden, benennen und den Inspektionsbefund hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die oberflächlichen Lymphknotenstationen auffinden, benennen sowie den Inspektions- und Palpationsbefund hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten eine allgemeine Anamnese sinnvoll strukturiert erheben können (Begrüßung/ Vorstellung, aktuelle Anamnese/aktuelle Beschwerden, Eigen- und frühere Anamnese, Familien- und Sozialanamnese, geschlechterspezifische Anamnese, allgemeine, inklusive vegetativer Anamnese, Konsultationsende).
M08	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Ernährungszustand ermitteln und dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die Körpertemperatur messen und das Ergebnis einordnen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Puls bestimmen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Blutdruck nicht-invasiv am Arm messen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Oberflächenstrukturen und einsehbaren Bereiche des Kopfes und Halses inspizieren, palpieren und perkutieren sowie den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Symmetrie der Strukturen des Kopfes und des Halses beurteilen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die Pupillen-Reaktionen untersuchen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.

M08	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die Extremitäten bezüglich Symmetrie, Hautfarbe, Hautverletzungen und Schwellungen inspizieren, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten den Pulsstatus palpatorisch erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die großen Hautvenen der Extremitäten auffinden, benennen und den Inspektionsbefund hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Abschluss: Komplette allgemeine klinische Untersuchung bei Normalbefund - Termin 14	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten die oberflächlichen Lymphknotenstationen auffinden, benennen sowie den Inspektions- und Palpationsbefund hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Das immunologische Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Maserninfektion beschreiben können, wie sich nach einer Infektion ein immunologisches Gedächtnis ausbildet.
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Das immunologische Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von IgG- und IgM-Antikörpern für die Diagnostik einer Infektion erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Das immunologische Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das Prinzip der gerichteten Wanderung von T-Zellen und die Bedeutung von Chemokinen und deren Rezeptoren benennen können.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Das immunologische Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Maserninfektion beschreiben können, wie sich nach einer Infektion ein immunologisches Gedächtnis ausbildet.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Das immunologische Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von IgG- und IgM-Antikörpern für die Diagnostik einer Infektion erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Das immunologische Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das Prinzip der gerichteten Wanderung von T-Zellen und die Bedeutung von Chemokinen und deren Rezeptoren benennen können.
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Immunologische Selbsttoleranz und überschießende Immunantworten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	darlegen können, wie die immunologische Toleranz funktioniert (zentrale Toleranz im Thymus, periphere Toleranz, regulatorische T-Zellen).
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Immunologische Selbsttoleranz und überschießende Immunantworten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer Nahrungsmittelallergie (Typ-I-Immunantwort) die Grundprinzipien einer allergischen Erkrankung erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Immunologische Selbsttoleranz und überschießende Immunantworten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	darlegen können, wie die immunologische Toleranz funktioniert (zentrale Toleranz im Thymus, periphere Toleranz, regulatorische T-Zellen).
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Immunologische Selbsttoleranz und überschießende Immunantworten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer Nahrungsmittelallergie (Typ-I-Immunantwort) die Grundprinzipien einer allergischen Erkrankung erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Humorale Mediatoren und Akut-Phase-Reaktanten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die folgenden Laborparameter der akuten Entzündung benennen können: Interleukin-6, C-reaktives Protein und Procalcitonin.

M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Humorale Mediatoren und Akut-Phase-Reaktanten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zelluläre bzw. organbezogene Herkunft von Akutphasenproteinen beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Humorale Mediatoren und Akut-Phase-Reaktanten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Routine-Laborparameter für die Diagnostik bei Entzündungsreaktionen benennen können.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Humorale Mediatoren und Akut-Phase-Reaktanten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die folgenden Laborparameter der akuten Entzündung benennen können: Interleukin-6, C-reaktives Protein und Procalcitonin.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Humorale Mediatoren und Akut-Phase-Reaktanten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zelluläre bzw. organbezogene Herkunft von Akutphasenproteinen beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Humorale Mediatoren und Akut-Phase-Reaktanten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Routine-Laborparameter für die Diagnostik bei Entzündungsreaktionen benennen können.
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Neutrophile Granulozyten als wesentliche Bestandteile des zellulären nicht-adaptiven Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Funktionen neutrophiler Granulozyten als Bestandteile des nicht-adaptiven zellulären Immunsystems erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Neutrophile Granulozyten als wesentliche Bestandteile des zellulären nicht-adaptiven Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Pathogenerkennung durch neutrophile Granulozyten erklären können.
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Neutrophile Granulozyten als wesentliche Bestandteile des zellulären nicht-adaptiven Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den molekularen Ablauf von Opsonierung und Phagozytose erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Neutrophile Granulozyten als wesentliche Bestandteile des zellulären nicht-adaptiven Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	basale Mechanismen der Leukozytenmigration (Chemotaxis, Chemokinese) erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Neutrophile Granulozyten als wesentliche Bestandteile des zellulären nicht-adaptiven Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Funktionen neutrophiler Granulozyten als Bestandteile des nicht-adaptiven zellulären Immunsystems erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Neutrophile Granulozyten als wesentliche Bestandteile des zellulären nicht-adaptiven Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Pathogenerkennung durch neutrophile Granulozyten erklären können.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Neutrophile Granulozyten als wesentliche Bestandteile des zellulären nicht-adaptiven Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den molekularen Ablauf von Opsonierung und Phagozytose erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Neutrophile Granulozyten als wesentliche Bestandteile des zellulären nicht-adaptiven Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	basale Mechanismen der Leukozytenmigration (Chemotaxis, Chemokinese) erläutern können.

M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Entzündung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung der Kardinalzeichen der Entzündung (rubor, tumor, dolor, calor, functio laesa) erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Entzündung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bildung und Zusammensetzung des entzündlichen Exsudates im Rahmen einer akuten Entzündungsreaktion (serös, fibrinös, eitrig, hämorrhagisch, nekrotisierend) erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Entzündung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die makroskopischen und die histologischen Befunde einer Entzündungsreaktion benennen können.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Entzündung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung der Kardinalzeichen der Entzündung (rubor, tumor, dolor, calor, functio laesa) erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Entzündung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bildung und Zusammensetzung des entzündlichen Exsudates im Rahmen einer akuten Entzündungsreaktion (serös, fibrinös, eitrig, hämorrhagisch, nekrotisierend) erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Entzündung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die makroskopischen und die histologischen Befunde einer Entzündungsreaktion benennen können.
M08	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Antikörper-Mangel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Folgen eines Immunglobulinmangels für die bakterielle Infektabwehr beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Antikörper-Mangel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Ursachen von Immundefekten benennen können (primäre (angeborene) versus sekundäre (HIV-Infektion, Medikamente, hämatologische Erkrankungen)).
M08	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Antikörper-Mangel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Folgen eines Immunglobulinmangels für die bakterielle Infektabwehr beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Antikörper-Mangel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Ursachen von Immundefekten benennen können (primäre (angeborene) versus sekundäre (HIV-Infektion, Medikamente, hämatologische Erkrankungen)).
M08	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Der normale und pathologisch veränderte Lymphknoten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die im Lymphknoten ablaufenden physiologischen Prozesse (Antigenpräsentation, Proliferation, Differenzierung, Diapedese) mit der histologischen Morphologie verknüpfen können.
M08	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Der normale und pathologisch veränderte Lymphknoten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Aufbau und die funktionelle Zellverteilung im lymphatischen Gewebe mit Hilfe der immunhistologischen Darstellung von zellspezifischen Antigenen (CD20, CD3, CD21, BCL-2, Ki67) herleiten können.
M08	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Der normale und pathologisch veränderte Lymphknoten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	reaktive Lymphknotenveränderungen, die die B- oder die T- Zell-Zonen betreffen (follikuläre und interfollikuläre Hyperplasie, Vermehrung aktivierter blastärer Lymphozyten), im histologischen Präparat oder auf Abbildungen erkennen können.

M08	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Der normale und pathologisch veränderte Lymphknoten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die im Lymphknoten ablaufenden physiologischen Prozesse (Antigenpräsentation, Proliferation, Differenzierung, Diapedese) mit der histologischen Morphologie verknüpfen können.
M08	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Der normale und pathologisch veränderte Lymphknoten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Aufbau und die funktionelle Zellverteilung im lymphatischen Gewebe mit Hilfe der immunhistologischen Darstellung von zellspezifischen Antigenen (CD20, CD3, CD21, BCL-2, Ki67) herleiten können.
M08	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Der normale und pathologisch veränderte Lymphknoten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	reaktive Lymphknotenveränderungen, die die B- oder die T- Zell-Zonen betreffen (follikuläre und interfollikuläre Hyperplasie, Vermehrung aktivierter blastärer Lymphozyten), im histologischen Präparat oder auf Abbildungen erkennen können.
M08	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Vakzinierung – einer der größten Erfolge der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die einer Impfung zugrunde liegenden Mechanismen erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Vakzinierung – einer der größten Erfolge der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verwendung unterschiedlicher Impfstoffe (Tot- und Lebendimpfstoffe, komplette Mikroorganismen, Makromoleküle, rekombinante Proteine, Polysaccharide, mRNA) und die Bedeutung von Adjuvantien erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Vakzinierung – einer der größten Erfolge der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Unterschiede zwischen aktiver und passiver Immunisierung am Beispiel der Tetanus-Impfung benennen können.
M08	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Vakzinierung – einer der größten Erfolge der Medizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung von Impfungen zur Vorbeugung von schweren Infektionen bewusst werden.
M08	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Vakzinierung – einer der größten Erfolge der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die einer Impfung zugrunde liegenden Mechanismen erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Vakzinierung – einer der größten Erfolge der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verwendung unterschiedlicher Impfstoffe (Tot- und Lebendimpfstoffe, komplette Mikroorganismen, Makromoleküle, rekombinante Proteine, Polysaccharide, mRNA) und die Bedeutung von Adjuvantien erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Vakzinierung – einer der größten Erfolge der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Unterschiede zwischen aktiver und passiver Immunisierung am Beispiel der Tetanus-Impfung benennen können.
M08	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Vakzinierung – einer der größten Erfolge der Medizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung von Impfungen zur Vorbeugung von schweren Infektionen bewusst werden.
M08	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Zelluläre und molekulare Mechanismen der Entzündungsreaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede in der zellulären Zusammensetzung des entzündlichen Exsudates bei verschiedenen Entzündungsformen (akut, subakut, chronisch) beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Zelluläre und molekulare Mechanismen der Entzündungsreaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Phasen der Entzündungsreaktion (akut, chronisch) und die daran beteiligten Entzündungszellen im histologischen Präparat und auf Abbildungen erkennen können.

M08	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Zelluläre und molekulare Mechanismen der Entzündungsreaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekulare Wirkung ausgewählter pro- und anti-inflammatorischer Mediatoren (Chemokine, Zytokine, Eicosanoide) erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Zelluläre und molekulare Mechanismen der Entzündungsreaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle der Cyclooxygenase-2 als Schlüsselenzym bei der Synthese pro-inflammatorischer Eicosanoide beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Zelluläre und molekulare Mechanismen der Entzündungsreaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen der an der Entzündungsreaktion beteiligten Zellen erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Zelluläre und molekulare Mechanismen der Entzündungsreaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede in der zellulären Zusammensetzung des entzündlichen Exsudates bei verschiedenen Entzündungsformen (akut, subakut, chronisch) beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Zelluläre und molekulare Mechanismen der Entzündungsreaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Phasen der Entzündungsreaktion (akut, chronisch) und die daran beteiligten Entzündungszellen im histologischen Präparat und auf Abbildungen erkennen können.
M08	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Zelluläre und molekulare Mechanismen der Entzündungsreaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekulare Wirkung ausgewählter pro- und anti-inflammatorischer Mediatoren (Chemokine, Zytokine, Eicosanoide) erläutern können.
M08	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Zelluläre und molekulare Mechanismen der Entzündungsreaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle der Cyclooxygenase-2 als Schlüsselenzym bei der Synthese pro-inflammatorischer Eicosanoide beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Zelluläre und molekulare Mechanismen der Entzündungsreaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen der an der Entzündungsreaktion beteiligten Zellen erläutern können.
M08	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Immunhämatologie – Serologische Verträglichkeitsprobe, Blutprodukte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Methoden der Blutgruppenbestimmung erklären können.
M08	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Immunhämatologie – Serologische Verträglichkeitsprobe, Blutprodukte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die serologische Verträglichkeitsprobe (Kreuzprobe) erklären können.
M08	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Immunhämatologie – Serologische Verträglichkeitsprobe, Blutprodukte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den AB0-Identitätstest (Bed-Side-Test) beschreiben können.
M08	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Immunhämatologie – Serologische Verträglichkeitsprobe, Blutprodukte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Ergebnis des AB0-Identitätstests (Bed-Side-Test) interpretieren können.
M08	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Immunhämatologie – Serologische Verträglichkeitsprobe, Blutprodukte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verträglichkeitsregeln bei der Anwendung von Blutprodukten erklären können.
M08	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Immunhämatologie – Serologische Verträglichkeitsprobe, Blutprodukte	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen AB0-Identitätstest (Bed-Side-Test) durchführen können.
M08	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Immunhämatologie – Serologische Verträglichkeitsprobe, Blutprodukte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Methoden der Blutgruppenbestimmung erklären können.

M08	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Immunhämatologie – Serologische Verträglichkeitsprobe, Blutprodukte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die serologische Verträglichkeitsprobe (Kreuzprobe) erklären können.
M08	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Immunhämatologie – Serologische Verträglichkeitsprobe, Blutprodukte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den AB0-Identitätstest (Bed-Side-Test) beschreiben können.
M08	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Immunhämatologie – Serologische Verträglichkeitsprobe, Blutprodukte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Ergebnis des AB0-Identitätstests (Bed-Side-Test) interpretieren können.
M08	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Immunhämatologie – Serologische Verträglichkeitsprobe, Blutprodukte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verträglichkeitsregeln bei der Anwendung von Blutprodukten erklären können.
M08	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Immunhämatologie – Serologische Verträglichkeitsprobe, Blutprodukte	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen AB0-Identitätstest (Bed-Side-Test) durchführen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Bestens gewappnet: die Schutzfunktionen der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Grundfunktionen der Haut benennen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Bestens gewappnet: die Schutzfunktionen der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den makroskopischen (Leisten- und Felderhaut) und den mikroskopischen Aufbau der normalen Haut in Grundzügen beschreiben können (Schichten, Gewebe, Zellen und Strukturen wie Drüsen, Haare, Blutgefäße, Nervengewebe).
M09	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Bestens gewappnet: die Schutzfunktionen der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die strukturellen Bestandteile der Haut ihren jeweiligen Funktionen zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bestens gewappnet: die Schutzfunktionen der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Grundfunktionen der Haut benennen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bestens gewappnet: die Schutzfunktionen der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den makroskopischen (Leisten- und Felderhaut) und den mikroskopischen Aufbau der normalen Haut in Grundzügen beschreiben können (Schichten, Gewebe, Zellen und Strukturen wie Drüsen, Haare, Blutgefäße, Nervengewebe).
M09	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bestens gewappnet: die Schutzfunktionen der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die strukturellen Bestandteile der Haut ihren jeweiligen Funktionen zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bestens gewappnet: die Schutzfunktionen der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Grundfunktionen der Haut benennen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bestens gewappnet: die Schutzfunktionen der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den makroskopischen (Leisten- und Felderhaut) und den mikroskopischen Aufbau der normalen Haut in Grundzügen beschreiben können (Schichten, Gewebe, Zellen und Strukturen wie Drüsen, Haare, Blutgefäße, Nervengewebe).
M09	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bestens gewappnet: die Schutzfunktionen der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die strukturellen Bestandteile der Haut ihren jeweiligen Funktionen zuordnen können.

M09	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut - Kontaktekzem?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die dermatologischen Effloreszenzen (Identifizierung des kleinsten Elements einer Hautveränderung, eingeteilt nach Primär- und Sekundäreffloreszenzen) beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut - Kontaktekzem?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	pathophysiologisch (insbesondere auf Ebene der T-Zellen) den zeitlichen Zusammenhang zwischen dem Kontakt mit Allergenen und dem Auftreten klinischer Symptome herleiten können.
M09	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut - Kontaktekzem?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei allergischer Kontaktdermatitis zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und spezifische Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut - Kontaktekzem?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei allergischer Kontaktdermatitis die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung herleiten können.
M09	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut - Kontaktekzem?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die dermatologischen Effloreszenzen (Identifizierung des kleinsten Elements einer Hautveränderung, eingeteilt nach Primär- und Sekundäreffloreszenzen) beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut - Kontaktekzem?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	pathophysiologisch (insbesondere auf Ebene der T-Zellen) den zeitlichen Zusammenhang zwischen dem Kontakt mit Allergenen und dem Auftreten klinischer Symptome herleiten können.
M09	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut - Kontaktekzem?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei allergischer Kontaktdermatitis zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und spezifische Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut - Kontaktekzem?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei allergischer Kontaktdermatitis die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung herleiten können.
M09	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut - Kontaktekzem?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die dermatologischen Effloreszenzen (Identifizierung des kleinsten Elements einer Hautveränderung, eingeteilt nach Primär- und Sekundäreffloreszenzen) beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut - Kontaktekzem?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	pathophysiologisch (insbesondere auf Ebene der T-Zellen) den zeitlichen Zusammenhang zwischen dem Kontakt mit Allergenen und dem Auftreten klinischer Symptome herleiten können.
M09	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut - Kontaktekzem?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei allergischer Kontaktdermatitis zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und spezifische Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Juckende Haut - Kontaktekzem?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei allergischer Kontaktdermatitis die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung herleiten können.
M09	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Physikalische Einwirkungen auf die Haut und deren potentielle Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine thermische Verletzung der Haut beschreiben und den Schweregrad klassifizieren können.

M09	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Physikalische Einwirkungen auf die Haut und deren potentielle Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	bei thermischen Verletzungen der Haut die Grundzüge der Therapie, einschließlich Erste Hilfe-Maßnahmen beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Physikalische Einwirkungen auf die Haut und deren potentielle Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prozesse des Wärmetransports zwischen Körperkern, Körperschale und Umgebung (Wärmeleitung, Konvektion, Wärmestrahlung) beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Physikalische Einwirkungen auf die Haut und deren potentielle Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Verdunstung über die Haut den Begriff der latenten Wärme und der Wärmekapazität und deren Bedeutung für die Regulation der Körpertemperatur erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Physikalische Einwirkungen auf die Haut und deren potentielle Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine thermische Verletzung der Haut beschreiben und den Schweregrad klassifizieren können.
M09	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Physikalische Einwirkungen auf die Haut und deren potentielle Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	bei thermischen Verletzungen der Haut die Grundzüge der Therapie, einschließlich Erste Hilfe-Maßnahmen beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Physikalische Einwirkungen auf die Haut und deren potentielle Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prozesse des Wärmetransports zwischen Körperkern, Körperschale und Umgebung (Wärmeleitung, Konvektion, Wärmestrahlung) beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Physikalische Einwirkungen auf die Haut und deren potentielle Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Verdunstung über die Haut den Begriff der latenten Wärme und der Wärmekapazität und deren Bedeutung für die Regulation der Körpertemperatur erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Physikalische Einwirkungen auf die Haut und deren potentielle Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine thermische Verletzung der Haut beschreiben und den Schweregrad klassifizieren können.
M09	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Physikalische Einwirkungen auf die Haut und deren potentielle Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	bei thermischen Verletzungen der Haut die Grundzüge der Therapie, einschließlich Erste Hilfe-Maßnahmen beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Physikalische Einwirkungen auf die Haut und deren potentielle Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prozesse des Wärmetransports zwischen Körperkern, Körperschale und Umgebung (Wärmeleitung, Konvektion, Wärmestrahlung) beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Physikalische Einwirkungen auf die Haut und deren potentielle Folgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Verdunstung über die Haut den Begriff der latenten Wärme und der Wärmekapazität und deren Bedeutung für die Regulation der Körpertemperatur erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Sofort - und Spättypallergien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathomechanismen der Allergietypen I und IV in ihren Grundzügen erklären können.
M09	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Sofort - und Spättypallergien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der Pathomechanismen der Allergietypen I und IV den durchzuführenden Haut- und In-vitro-Test (Hautpricktest oder Epikutantest, IgE-Bestimmung) herleiten können.
M09	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Sofort - und Spättypallergien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	gegebene klinische Hautbilder den Allergietypen I und IV nach Coombs und Gell zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Sofort - und Spättypallergien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathomechanismen der Allergietypen I und IV in ihren Grundzügen erklären können.

M09	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Sofort - und Spättypallergien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der Pathomechanismen der Allergietypen I und IV den durchzuführenden Haut- und In-vitro-Test (Hautpricktest oder Epikutantest, IgE-Bestimmung) herleiten können.
M09	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Sofort - und Spättypallergien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	gegebene klinische Hautbilder den Allergietypen I und IV nach Coombs und Gell zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Sofort - und Spättypallergien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathomechanismen der Allergietypen I und IV in ihren Grundzügen erklären können.
M09	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Sofort - und Spättypallergien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der Pathomechanismen der Allergietypen I und IV den durchzuführenden Haut- und In-vitro-Test (Hautpricktest oder Epikutantest, IgE-Bestimmung) herleiten können.
M09	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Sofort - und Spättypallergien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	gegebene klinische Hautbilder den Allergietypen I und IV nach Coombs und Gell zuordnen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	nervale (inklusive beteiligte Transmitter) und lokale Regulationsmechanismen und ihre Bedeutung für die Regulation der Hautdurchblutung beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Arbeitsweise der kutanen Kalt- und Warmrezeptoren und ihre Bedeutung für die Regulation der Körpertemperatur erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der Schweißdrüsen, ihre Innervation und Regulation erklären können.
M09	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der Wärmeabgabe und der Wärmebildung für die Regulation der Körpertemperatur erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Regelkreis der Temperaturregulation erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	nervale (inklusive beteiligte Transmitter) und lokale Regulationsmechanismen und ihre Bedeutung für die Regulation der Hautdurchblutung beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Arbeitsweise der kutanen Kalt- und Warmrezeptoren und ihre Bedeutung für die Regulation der Körpertemperatur erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der Schweißdrüsen, ihre Innervation und Regulation erklären können.
M09	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der Wärmeabgabe und der Wärmebildung für die Regulation der Körpertemperatur erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Regelkreis der Temperaturregulation erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	nervale (inklusive beteiligte Transmitter) und lokale Regulationsmechanismen und ihre Bedeutung für die Regulation der Hautdurchblutung beschreiben können.

M09	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Arbeitsweise der kutanen Kalt- und Warmrezeptoren und ihre Bedeutung für die Regulation der Körpertemperatur erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der Schweißdrüsen, ihre Innervation und Regulation erklären können.
M09	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der Wärmeabgabe und der Wärmebildung für die Regulation der Körpertemperatur erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Knallrot oder kreidebleich?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Regelkreis der Temperaturregulation erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Hautpräparation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die makroskopischen Schichten der Haut benennen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Hautpräparation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		in der Lage sein, Empfindungen im Umgang mit der Präparation am toten menschlichen Körper wahrzunehmen, zu reflektieren und mitzuteilen.
M09	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Determinanten der Hautdurchblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Vorgänge (Gefäßwiderstandsänderungen, auslösende Faktoren) bei einer reaktiven Hyperämie beschreiben und erklären können.
M09	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Determinanten der Hautdurchblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulation der Hautdurchblutung in Grundzügen erklären können.
M09	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Determinanten der Hautdurchblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Messung der arteriellen Durchblutung des Unterarms mittels Quecksilberdehnungsmeßstreifen erklären können.
M09	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Hautpräparation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die makroskopischen Schichten der Haut benennen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Hautpräparation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		in der Lage sein, Empfindungen im Umgang mit der Präparation am toten menschlichen Körper wahrzunehmen, zu reflektieren und mitzuteilen.
M09	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Determinanten der Hautdurchblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Vorgänge (Gefäßwiderstandsänderungen, auslösende Faktoren) bei einer reaktiven Hyperämie beschreiben und erklären können.
M09	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Determinanten der Hautdurchblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulation der Hautdurchblutung in Grundzügen erklären können.
M09	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Determinanten der Hautdurchblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Messung der arteriellen Durchblutung des Unterarms mittels Quecksilberdehnungsmeßstreifen erklären können.
M09	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Hautpräparation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die makroskopischen Schichten der Haut benennen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Hautpräparation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		in der Lage sein, Empfindungen im Umgang mit der Präparation am toten menschlichen Körper wahrzunehmen, zu reflektieren und mitzuteilen.
M09	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Determinanten der Hautdurchblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Vorgänge (Gefäßwiderstandsänderungen, auslösende Faktoren) bei einer reaktiven Hyperämie beschreiben und erklären können.

M09	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Determinanten der Hautdurchblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulation der Hautdurchblutung in Grundzügen erklären können.
M09	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Determinanten der Hautdurchblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Messung der arteriellen Durchblutung des Unterarms mittels Quecksilberdehnungsmeßstreifen erklären können.
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der klinischen dermatologischen Befunderhebung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in einen Normalbefund in dermatologischer Anamnese und körperlicher Untersuchung erheben, dokumentieren und von einem Nicht-Normalbefund abgrenzen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der klinischen dermatologischen Befunderhebung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine gegebene Hautveränderung im Sinne seines kleinsten Elements entsprechend der allgemeinen Effloreszenzenlehre beschreiben, einer Primär- bzw. Sekundäreffloreszenz zuordnen und den Befund dokumentieren können.
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der klinischen dermatologischen Befunderhebung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einem typischen Hautbefund (kleinstes Element einer Hautveränderung) diesen identifizieren, seine Lokalisation beschreiben und den Befund dokumentieren können.
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der klinischen dermatologischen Befunderhebung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Ekzem (allergisch, toxisch) eine spezifische dermatologische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der klinischen dermatologischen Befunderhebung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in einen Normalbefund in dermatologischer Anamnese und körperlicher Untersuchung erheben, dokumentieren und von einem Nicht-Normalbefund abgrenzen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der klinischen dermatologischen Befunderhebung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine gegebene Hautveränderung im Sinne seines kleinsten Elements entsprechend der allgemeinen Effloreszenzenlehre beschreiben, einer Primär- bzw. Sekundäreffloreszenz zuordnen und den Befund dokumentieren können.
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der klinischen dermatologischen Befunderhebung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einem typischen Hautbefund (kleinstes Element einer Hautveränderung) diesen identifizieren, seine Lokalisation beschreiben und den Befund dokumentieren können.
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der klinischen dermatologischen Befunderhebung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Ekzem (allergisch, toxisch) eine spezifische dermatologische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der klinischen dermatologischen Befunderhebung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in einen Normalbefund in dermatologischer Anamnese und körperlicher Untersuchung erheben, dokumentieren und von einem Nicht-Normalbefund abgrenzen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der klinischen dermatologischen Befunderhebung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine gegebene Hautveränderung im Sinne seines kleinsten Elements entsprechend der allgemeinen Effloreszenzenlehre beschreiben, einer Primär- bzw. Sekundäreffloreszenz zuordnen und den Befund dokumentieren können.

M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der klinischen dermatologischen Befunderhebung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einem typischen Hautbefund (kleinstes Element einer Hautveränderung) diesen identifizieren, seine Lokalisation beschreiben und den Befund dokumentieren können.
M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Prinzipien der klinischen dermatologischen Befunderhebung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Ekzem (allergisch, toxisch) eine spezifische dermatologische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine altersentsprechende Anamnese und eine Fremdanamnese bei Kindern und Jugendlichen und deren Angehörigen sinnvoll strukturiert erheben können (Begrüßung, Vorstellung, aktuelle Anamnese, aktuelle Beschwerden, Eigen- und frühere Anamnese, Schwangerschaft- und Geburtsanamnese, Impfanamnese Gedeihanamnese, Medikamenten-, Familien- und Sozialanamnese, geschlechterspezifische Anamnese, Still- und Ernährungsanamnese, inklusive vegetativer Anamnese, Konsultationsende).
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Größe, das Gewicht und den Ernährungszustand bei Kindern und Jugendlichen ermitteln und dokumentieren (Referenzperzentilen) sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Körpertemperatur bei Kindern und Jugendlichen messen und das Ergebnis einordnen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Blutdruck nicht-invasiv am Arm bei Kindern und Jugendlichen messen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes (Referenzperzentilen) einordnen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die oberflächlichen Lymphknotenstationen bei Kindern und Jugendlichen auffinden, benennen sowie den Inspektions- und Palpationsbefund hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Oberflächenstrukturen und einsehbaren Bereiche des Kopfes und Halses bei Kindern und Jugendlichen inspizieren, palpieren und perkutieren sowie den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Symmetrie der Strukturen des Kopfes und Halses bei Kindern und Jugendlichen beurteilen, Kopfumfang messen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes (Kopfumfang: Referenzperzentilen) einordnen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Extremitäten bezüglich Symmetrie, Hautfarbe, Hautverletzungen und Schwellungen bei Kindern und Jugendlichen inspizieren, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Pulsstatus bei Kindern und Jugendlichen erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.

M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine altersentsprechende Anamnese und eine Fremdanamnese bei Kindern und Jugendlichen und deren Angehörigen sinnvoll strukturiert erheben können (Begrüßung, Vorstellung, aktuelle Anamnese, aktuelle Beschwerden, Eigen- und frühere Anamnese, Schwangerschaft- und Geburtsanamnese, Impfanamnese Gedeihanamnese, Medikamenten-, Familien- und Sozialanamnese, geschlechterspezifische Anamnese, Still- und Ernährungsanamnese, inklusive vegetativer Anamnese, Konsultationsende).
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Größe, das Gewicht und den Ernährungszustand bei Kindern und Jugendlichen ermitteln und dokumentieren (Referenzperzentilen) sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Körpertemperatur bei Kindern und Jugendlichen messen und das Ergebnis einordnen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Blutdruck nicht-invasiv am Arm bei Kindern und Jugendlichen messen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes (Referenzperzentilen) einordnen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die oberflächlichen Lymphknotenstationen bei Kindern und Jugendlichen auffinden, benennen sowie den Inspektions- und Palpationsbefund hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Oberflächenstrukturen und einsehbaren Bereiche des Kopfes und Halses bei Kindern und Jugendlichen inspizieren, palpieren und perkutieren sowie den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Symmetrie der Strukturen des Kopfes und Halses bei Kindern und Jugendlichen beurteilen, Kopfumfang messen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes (Kopfumfang: Referenzperzentilen) einordnen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Extremitäten bezüglich Symmetrie, Hautfarbe, Hautverletzungen und Schwellungen bei Kindern und Jugendlichen inspizieren, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Pulsstatus bei Kindern und Jugendlichen erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.

M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine altersentsprechende Anamnese und eine Fremdanamnese bei Kindern und Jugendlichen und deren Angehörigen sinnvoll strukturiert erheben können (Begrüßung, Vorstellung, aktuelle Anamnese, aktuelle Beschwerden, Eigen- und frühere Anamnese, Schwangerschaft- und Geburtsanamnese, Impfanamnese Gedeihanamnese, Medikamenten-, Familien- und Sozialanamnese, geschlechterspezifische Anamnese, Still- und Ernährungsanamnese, inklusive vegetativer Anamnese, Konsultationsende).
M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Größe, das Gewicht und den Ernährungszustand bei Kindern und Jugendlichen ermitteln und dokumentieren (Referenzperzentilen) sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Körpertemperatur bei Kindern und Jugendlichen messen und das Ergebnis einordnen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Blutdruck nicht-invasiv am Arm bei Kindern und Jugendlichen messen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes (Referenzperzentilen) einordnen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die oberflächlichen Lymphknotenstationen bei Kindern und Jugendlichen auffinden, benennen sowie den Inspektions- und Palpationsbefund hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Oberflächenstrukturen und einsehbaren Bereiche des Kopfes und Halses bei Kindern und Jugendlichen inspizieren, palpieren und perkutieren sowie den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Symmetrie der Strukturen des Kopfes und Halses bei Kindern und Jugendlichen beurteilen, Kopfumfang messen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes (Kopfumfang: Referenzperzentilen) einordnen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Extremitäten bezüglich Symmetrie, Hautfarbe, Hautverletzungen und Schwellungen bei Kindern und Jugendlichen inspizieren, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Pulsstatus bei Kindern und Jugendlichen erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M09	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Hautzellen als Synthese- und Wirkort von Signalmolekülen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Metabolisierung von Steroidhormonen in der Haut beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Hautzellen als Synthese- und Wirkort von Signalmolekülen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von Steroidhormonen und Retinsäure auf Haut und Hautanhangsgebilde beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Hautzellen als Synthese- und Wirkort von Signalmolekülen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Metabolisierung von Steroidhormonen in der Haut beschreiben können.

M09	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Hautzellen als Synthese- und Wirkort von Signalmolekülen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von Steroidhormonen und Retinsäure auf Haut und Hautanhangsgebilde beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Hautzellen als Synthese- und Wirkort von Signalmolekülen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Metabolisierung von Steroidhormonen in der Haut beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Hautzellen als Synthese- und Wirkort von Signalmolekülen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von Steroidhormonen und Retinsäure auf Haut und Hautanhangsgebilde beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Haare und Hautanhangsgebilde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologischen Funktionen der Hautanhangsgebilde (Haarfollikel, Talgdrüsen, Schweißdrüsen und Nägel) erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Haare und Hautanhangsgebilde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische klinische Bilder von Störungen des Haar- (androgenetische Alopezie, Alopecia areata, telogenes Effluvium) und Nagelwachstums (bei entzündlichen Hauterkrankungen, Infektionen) sowie der Talgdrüsen (Akne mit Subformen und Rosazea) im Vergleich zum Normalbefund erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Haare und Hautanhangsgebilde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Phasen des Haarzyklus aufzählen und erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Haare und Hautanhangsgebilde	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, was der Verlust der Haare für das Selbstbewusstsein und die Lebensqualität der betroffenen Person bedeuten kann.
M09	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Haare und Hautanhangsgebilde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologischen Funktionen der Hautanhangsgebilde (Haarfollikel, Talgdrüsen, Schweißdrüsen und Nägel) erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Haare und Hautanhangsgebilde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische klinische Bilder von Störungen des Haar- (androgenetische Alopezie, Alopecia areata, telogenes Effluvium) und Nagelwachstums (bei entzündlichen Hauterkrankungen, Infektionen) sowie der Talgdrüsen (Akne mit Subformen und Rosazea) im Vergleich zum Normalbefund erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Haare und Hautanhangsgebilde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Phasen des Haarzyklus aufzählen und erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Haare und Hautanhangsgebilde	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, was der Verlust der Haare für das Selbstbewusstsein und die Lebensqualität der betroffenen Person bedeuten kann.
M09	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Haare und Hautanhangsgebilde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologischen Funktionen der Hautanhangsgebilde (Haarfollikel, Talgdrüsen, Schweißdrüsen und Nägel) erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Haare und Hautanhangsgebilde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische klinische Bilder von Störungen des Haar- (androgenetische Alopezie, Alopecia areata, telogenes Effluvium) und Nagelwachstums (bei entzündlichen Hauterkrankungen, Infektionen) sowie der Talgdrüsen (Akne mit Subformen und Rosazea) im Vergleich zum Normalbefund erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Haare und Hautanhangsgebilde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Phasen des Haarzyklus aufzählen und erläutern können.

M09	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Haare und Hautanhangsgebilde	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, was der Verlust der Haare für das Selbstbewusstsein und die Lebensqualität der betroffenen Person bedeuten kann.
M09	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Basalzellkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ursächliche Faktoren (molekularer Pathomechanismus) des Basalzellkarzinoms beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Basalzellkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die beim Basalzellkarzinom zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die klinischen Befunde in der dermatologischen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Basalzellkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	beim Basalzellkarzinom die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung herleiten können.
M09	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Basalzellkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ursächliche Faktoren (molekularer Pathomechanismus) des Basalzellkarzinoms beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Basalzellkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die beim Basalzellkarzinom zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die klinischen Befunde in der dermatologischen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Basalzellkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	beim Basalzellkarzinom die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung herleiten können.
M09	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Basalzellkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ursächliche Faktoren (molekularer Pathomechanismus) des Basalzellkarzinoms beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Basalzellkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die beim Basalzellkarzinom zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die klinischen Befunde in der dermatologischen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Basalzellkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	beim Basalzellkarzinom die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung herleiten können.
M09	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Ob blond, ob braun... Molekularer Aufbau der Haut und Pigmentsynthese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulation der Pigmentsynthese durch UV-Strahlung und MSH (Melanozyten-Stimulierendes-Hormon) beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Ob blond, ob braun... Molekularer Aufbau der Haut und Pigmentsynthese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Funktion wesentlicher Hautstrukturproteine am Beispiel von Keratinen, Plectinen, Integrinen und Kollagenen beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Ob blond, ob braun... Molekularer Aufbau der Haut und Pigmentsynthese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzlichen molekularen Mechanismen der Pigmentsynthese und deren Funktion in der Haut erklären können.
M09	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Ob blond, ob braun... Molekularer Aufbau der Haut und Pigmentsynthese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulation der Pigmentsynthese durch UV-Strahlung und MSH (Melanozyten-Stimulierendes-Hormon) beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Ob blond, ob braun... Molekularer Aufbau der Haut und Pigmentsynthese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Funktion wesentlicher Hautstrukturproteine am Beispiel von Keratinen, Plectinen, Integrinen und Kollagenen beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Ob blond, ob braun... Molekularer Aufbau der Haut und Pigmentsynthese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzlichen molekularen Mechanismen der Pigmentsynthese und deren Funktion in der Haut erklären können.

M09	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Ob blond, ob braun... Molekularer Aufbau der Haut und Pigmentsynthese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulation der Pigmentsynthese durch UV-Strahlung und MSH (Melanozyten-Stimulierendes-Hormon) beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Ob blond, ob braun... Molekularer Aufbau der Haut und Pigmentsynthese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Funktion wesentlicher Hautstrukturproteine am Beispiel von Keratinen, Plectinen, Integrinen und Kollagenen beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Ob blond, ob braun... Molekularer Aufbau der Haut und Pigmentsynthese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzlichen molekularen Mechanismen der Pigmentsynthese und deren Funktion in der Haut erklären können.
M09	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Grundlagen und Prinzipien der Hautregeneration	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Prozess der Wundheilung erklären können.
M09	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Grundlagen und Prinzipien der Hautregeneration	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Eigenschaften von Stammzellen sowie Prinzipien der Regulation von Proliferation und Differenzierung, die an der Regeneration der Epidermis beteiligt sind, erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Grundlagen und Prinzipien der Hautregeneration	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Prozess der Wundheilung erklären können.
M09	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Grundlagen und Prinzipien der Hautregeneration	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Eigenschaften von Stammzellen sowie Prinzipien der Regulation von Proliferation und Differenzierung, die an der Regeneration der Epidermis beteiligt sind, erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Grundlagen und Prinzipien der Hautregeneration	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Prozess der Wundheilung erklären können.
M09	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Grundlagen und Prinzipien der Hautregeneration	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Eigenschaften von Stammzellen sowie Prinzipien der Regulation von Proliferation und Differenzierung, die an der Regeneration der Epidermis beteiligt sind, erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Absorption von Strahlung in der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der UV-Absorption durch Sonnenschutzmittel anhand des Lambert-Beer-Gesetzes beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Absorption von Strahlung in der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen ionisierender und nicht-ionisierender Strahlung anhand des elektromagnetischen Spektrums erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Absorption von Strahlung in der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer dermalen DNS-Schädigung die Wirkung energiereicher Strahlung auf Materie (DNS-Bindungsbruch, Radikalbildung, Denaturierung) beschreiben und deren biologische Auswirkung erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Absorption von Strahlung in der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Haut darlegen können, welche molekularen Prozesse (Rotations-, Schwingungs- und elektronische Anregung) durch Absorption von Mikrowellen, Infrarot- und UV-Strahlung im Gewebe induziert werden.
M09	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Absorption von Strahlung in der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der UV-Absorption durch Sonnenschutzmittel anhand des Lambert-Beer-Gesetzes beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Absorption von Strahlung in der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen ionisierender und nicht-ionisierender Strahlung anhand des elektromagnetischen Spektrums erläutern können.

M09	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Absorption von Strahlung in der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer dermalen DNS-Schädigung die Wirkung energiereicher Strahlung auf Materie (DNS-Bindungsbruch, Radikalbildung, Denaturierung) beschreiben und deren biologische Auswirkung erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Absorption von Strahlung in der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Haut darlegen können, welche molekularen Prozesse (Rotations-, Schwingungs- und elektronische Anregung) durch Absorption von Mikrowellen, Infrarot- und UV-Strahlung im Gewebe induziert werden.
M09	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Absorption von Strahlung in der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der UV-Absorption durch Sonnenschutzmittel anhand des Lambert-Beer-Gesetzes beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Absorption von Strahlung in der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen ionisierender und nicht-ionisierender Strahlung anhand des elektromagnetischen Spektrums erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Absorption von Strahlung in der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer dermalen DNS-Schädigung die Wirkung energiereicher Strahlung auf Materie (DNS-Bindungsbruch, Radikalbildung, Denaturierung) beschreiben und deren biologische Auswirkung erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Absorption von Strahlung in der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Haut darlegen können, welche molekularen Prozesse (Rotations-, Schwingungs- und elektronische Anregung) durch Absorption von Mikrowellen, Infrarot- und UV-Strahlung im Gewebe induziert werden.
M09	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Subkutis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Perforans-Venen und ihrer Klappen erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Subkutis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten epifasziellen Venen der Extremitäten (V. saphena magna/ parva, V. basilica, V. cephalica) und den Venenstern am anatomischen Präparat beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Subkutis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Perforans-Venen und ihrer Klappen erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Subkutis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten epifasziellen Venen der Extremitäten (V. saphena magna/ parva, V. basilica, V. cephalica) und den Venenstern am anatomischen Präparat beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Subkutis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Perforans-Venen und ihrer Klappen erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Subkutis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten epifasziellen Venen der Extremitäten (V. saphena magna/ parva, V. basilica, V. cephalica) und den Venenstern am anatomischen Präparat beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Mit heiler Haut - die Histologie normaler Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schichten und die zellulären Strukturen der normalen Haut in histologischen Präparaten und auf geeigneten Abbildungen in HE-, Azan- und PAS-Färbungen beschreiben können.

M09	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Mit heiler Haut - die Histologie normaler Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	gegebene histologische Hautpräparate (Färbung mit HE, Azan oder PAS) ihren Hautlokalisationen (Leisten-/ Felderhaut, Achselhaut, Kopfhaut, Lippe) zuordnen können.
M09	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Mit heiler Haut - die Histologie normaler Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Hautanhangsgebilde (Schweiß- und Talgdrüsen, Haarfollikel) in histologischen, mit HE- oder Azan-gefärbten Präparaten oder auf Abbildungen auffinden und benennen können.
M09	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Mit heiler Haut - die Histologie normaler Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schichten und die zellulären Strukturen der normalen Haut in histologischen Präparaten und auf geeigneten Abbildungen in HE-, Azan- und PAS-Färbungen beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Mit heiler Haut - die Histologie normaler Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	gegebene histologische Hautpräparate (Färbung mit HE, Azan oder PAS) ihren Hautlokalisationen (Leisten-/ Felderhaut, Achselhaut, Kopfhaut, Lippe) zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Mit heiler Haut - die Histologie normaler Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Hautanhangsgebilde (Schweiß- und Talgdrüsen, Haarfollikel) in histologischen, mit HE- oder Azan-gefärbten Präparaten oder auf Abbildungen auffinden und benennen können.
M09	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Mit heiler Haut - die Histologie normaler Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schichten und die zellulären Strukturen der normalen Haut in histologischen Präparaten und auf geeigneten Abbildungen in HE-, Azan- und PAS-Färbungen beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Mit heiler Haut - die Histologie normaler Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	gegebene histologische Hautpräparate (Färbung mit HE, Azan oder PAS) ihren Hautlokalisationen (Leisten-/ Felderhaut, Achselhaut, Kopfhaut, Lippe) zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Mit heiler Haut - die Histologie normaler Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Hautanhangsgebilde (Schweiß- und Talgdrüsen, Haarfollikel) in histologischen, mit HE- oder Azan-gefärbten Präparaten oder auf Abbildungen auffinden und benennen können.
M09	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die häufigsten gutartigen Hauttumoren erkennen, benennen und zuordnen können (seborrhoische Keratose, Fibrom, Naevuszellnaevus).
M09	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wichtigsten bösartigen Hauttumoren, die von der Epidermis ausgehen, erkennen, benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die A-B-C-D Regel zur Beschreibung melanozytärer Hauttumoren anwenden können.
M09	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, was die Diagnose eines bösartigen Hauttumors für die betroffene Person bedeutet.

M09	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einem Hauttumor eine spezifische dermatologische Anamnese sowie körperliche Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M09	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die häufigsten gutartigen Hauttumoren erkennen, benennen und zuordnen können (seborrhoische Keratose, Fibrom, Naevuszellnaevus).
M09	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wichtigsten bösartigen Hauttumoren, die von der Epidermis ausgehen, erkennen, benennen und zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die A-B-C-D Regel zur Beschreibung melanozytärer Hauttumoren anwenden können.
M09	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, was die Diagnose eines bösartigen Hauttumors für die betroffene Person bedeutet.
M09	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einem Hauttumor eine spezifische dermatologische Anamnese sowie körperliche Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M09	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die häufigsten gutartigen Hauttumoren erkennen, benennen und zuordnen können (seborrhoische Keratose, Fibrom, Naevuszellnaevus).
M09	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wichtigsten bösartigen Hauttumoren, die von der Epidermis ausgehen, erkennen, benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die A-B-C-D Regel zur Beschreibung melanozytärer Hauttumoren anwenden können.
M09	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, was die Diagnose eines bösartigen Hauttumors für die betroffene Person bedeutet.
M09	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Gut- und bösartige Hauttumoren	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einem Hauttumor eine spezifische dermatologische Anamnese sowie körperliche Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M09	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	psoriasispezifische Phänomene an der Haut benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Immunpathologie der Psoriasis vulgaris beschreiben können.

M09	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Angaben in der Anamnese und charakteristische Befunde der dermatologischen Untersuchung bei Psoriasispatient*innen benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Betreuungskonzepte der Psoriasis vulgaris herleiten können.
M09	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	psoriasispezifische Phänomene an der Haut benennen und zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Immunpathologie der Psoriasis vulgaris beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Angaben in der Anamnese und charakteristische Befunde der dermatologischen Untersuchung bei Psoriasispatient*innen benennen und zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Betreuungskonzepte der Psoriasis vulgaris herleiten können.
M09	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	psoriasispezifische Phänomene an der Haut benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Immunpathologie der Psoriasis vulgaris beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Angaben in der Anamnese und charakteristische Befunde der dermatologischen Untersuchung bei Psoriasispatient*innen benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Psoriasis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Betreuungskonzepte der Psoriasis vulgaris herleiten können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Häufigkeit des atopischen Ekzems im Kindes- und im Erwachsenenalter benennen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Prädispositionsstellen des atopischen Ekzems in Abhängigkeit vom Patientenalter benennen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der Pathogenese und Therapie beim atopischen Ekzem beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinische Zeichen einer Atopie benennen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Triggerfaktoren einer atopischen Dermatitis benennen können.

M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Einstellungen (emotional/reflektiv)		psychosoziale Folgen entzündlicher Hauterkrankungen (soziale Stigmatisierung, Schamgefühle, Teufelskreis von Juckreiz und Kratzen, Compliance bei frustrierenden Behandlungsoptionen) erfassen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Berührungsängste, Scham- und Negativgefühle bei massiver Hautentzündung als untersuchende Person reflektieren können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Häufigkeit des atopischen Ekzems im Kindes- und im Erwachsenenalter benennen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Prädispositionsstellen des atopischen Ekzems in Abhängigkeit vom Patientenalter benennen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der Pathogenese und Therapie beim atopischen Ekzem beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinische Zeichen einer Atopie benennen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Triggerfaktoren einer atopischen Dermatitis benennen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Einstellungen (emotional/reflektiv)		psychosoziale Folgen entzündlicher Hauterkrankungen (soziale Stigmatisierung, Schamgefühle, Teufelskreis von Juckreiz und Kratzen, Compliance bei frustrierenden Behandlungsoptionen) erfassen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Berührungsängste, Scham- und Negativgefühle bei massiver Hautentzündung als untersuchende Person reflektieren können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	neue systemische Therapien der atopischen Dermatitis benennen (Biologika und JAK-Inhibitoren) und ihre Wirkmechanismen beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Häufigkeit des atopischen Ekzems im Kindes- und im Erwachsenenalter benennen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Prädispositionsstellen des atopischen Ekzems in Abhängigkeit vom Patientenalter benennen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der Pathogenese und Therapie beim atopischen Ekzem beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinische Zeichen einer Atopie benennen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Triggerfaktoren einer atopischen Dermatitis benennen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Einstellungen (emotional/reflektiv)		psychosoziale Folgen entzündlicher Hauterkrankungen (soziale Stigmatisierung, Schamgefühle, Teufelskreis von Juckreiz und Kratzen, Compliance bei frustrierenden Behandlungsoptionen) erfassen können.

M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Atopisches Ekzem	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Berührungsängste, Scham- und Negativgefühle bei massiver Hautentzündung als untersuchende Person reflektieren können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien einer Hautentzündung (endogen, exogen) beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapieprinzipien entzündlicher Hauterkrankungen (Lichen ruber, Granuloma anulare und Sarkoidose) darstellen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff des 'off-label use' am Beispiel der Therapie entzündlicher Hauterkrankungen darlegen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das klinische Bild von entzündlichen Hauterkrankungen (Lichen ruber und lichenoide Erkrankungen, Sarkoidose, Granuloma anulare) beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien einer Hautentzündung (endogen, exogen) beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapieprinzipien entzündlicher Hauterkrankungen (Lichen ruber, Granuloma anulare und Sarkoidose) darstellen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff des 'off-label use' am Beispiel der Therapie entzündlicher Hauterkrankungen darlegen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das klinische Bild von entzündlichen Hauterkrankungen (Lichen ruber und lichenoide Erkrankungen, Sarkoidose, Granuloma anulare) beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien einer Hautentzündung (endogen, exogen) beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapieprinzipien entzündlicher Hauterkrankungen (Lichen ruber, Granuloma anulare und Sarkoidose) darstellen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff des 'off-label use' am Beispiel der Therapie entzündlicher Hauterkrankungen darlegen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Lichenoide und granulomatöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das klinische Bild von entzündlichen Hauterkrankungen (Lichen ruber und lichenoide Erkrankungen, Sarkoidose, Granuloma anulare) beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Periphere Sensibilisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Transduktionsmechanismen der Nozizeption an C- und A-delta-Fasern erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Periphere Sensibilisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen einer peripheren (C-Faser) Sensibilisierung erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Periphere Sensibilisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Rezeptoren, die für die Juckempfindung verantwortlich gemacht werden, benennen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Periphere Sensibilisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegende Bedeutung des TRP-Kanals (transient receptor potential) vom Vanilloidtyp 1 für das Entstehen von Juckreiz und eine therapeutische Intervention beschreiben können.

M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Periphere Sensibilisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Transduktionsmechanismen der Nozizeption an C- und A-delta-Fasern erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Periphere Sensibilisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen einer peripheren (C-Faser) Sensibilisierung erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Periphere Sensibilisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Rezeptoren, die für die Juckempfindung verantwortlich gemacht werden, benennen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Periphere Sensibilisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegende Bedeutung des TRP-Kanals (transient receptor potential) vom Vanilloidtyp 1 für das Entstehen von Juckreiz und eine therapeutische Intervention beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Periphere Sensibilisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Transduktionsmechanismen der Nozizeption an C- und A-delta-Fasern erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Periphere Sensibilisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen einer peripheren (C-Faser) Sensibilisierung erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Periphere Sensibilisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Rezeptoren, die für die Juckempfindung verantwortlich gemacht werden, benennen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Periphere Sensibilisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegende Bedeutung des TRP-Kanals (transient receptor potential) vom Vanilloidtyp 1 für das Entstehen von Juckreiz und eine therapeutische Intervention beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Mechanosensoren der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der lateralen Hemmung auf Ebene des Rückenmarks beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Mechanosensoren der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Transduktion und Transformation von Mechanosensoren erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Mechanosensoren der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Mechanosensoren nach ihrem Antwortverhalten und ihrer Adaptationsgeschwindigkeit differenzieren können.
M09	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Mechanosensoren der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der lateralen Hemmung auf Ebene des Rückenmarks beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Mechanosensoren der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Transduktion und Transformation von Mechanosensoren erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Mechanosensoren der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Mechanosensoren nach ihrem Antwortverhalten und ihrer Adaptationsgeschwindigkeit differenzieren können.
M09	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Mechanosensoren der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der lateralen Hemmung auf Ebene des Rückenmarks beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Mechanosensoren der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Transduktion und Transformation von Mechanosensoren erläutern können.

M09	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Mechanosensoren der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Mechanosensoren nach ihrem Antwortverhalten und ihrer Adaptationsgeschwindigkeit differenzieren können.
M09	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Die Histopathologie ausgewählter dermatologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Vergleich zu normaler Haut die wesentlichen histologischen Befunde ausgewählter Hautveränderungen (seborrhische Keratose, Basaliom, Spinaliom, Naevuszellnaevus, Melanom, Ekzem, Psoriasis) beschreiben und zuordnen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Die Histopathologie ausgewählter dermatologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	histologische Befunde bei verschiedenen Hautveränderungen (seborrhische Keratose, Basaliom, Spinaliom, Naevuszellnaevus, Melanom, Ekzem, Psoriasis) mit dem klinischen Bild verknüpfen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Die Histopathologie ausgewählter dermatologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Vergleich zu normaler Haut die wesentlichen histologischen Befunde ausgewählter Hautveränderungen (seborrhische Keratose, Basaliom, Spinaliom, Naevuszellnaevus, Melanom, Ekzem, Psoriasis) beschreiben und zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Die Histopathologie ausgewählter dermatologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	histologische Befunde bei verschiedenen Hautveränderungen (seborrhische Keratose, Basaliom, Spinaliom, Naevuszellnaevus, Melanom, Ekzem, Psoriasis) mit dem klinischen Bild verknüpfen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Die Histopathologie ausgewählter dermatologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Vergleich zu normaler Haut die wesentlichen histologischen Befunde ausgewählter Hautveränderungen (seborrhische Keratose, Basaliom, Spinaliom, Naevuszellnaevus, Melanom, Ekzem, Psoriasis) beschreiben und zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Die Histopathologie ausgewählter dermatologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	histologische Befunde bei verschiedenen Hautveränderungen (seborrhische Keratose, Basaliom, Spinaliom, Naevuszellnaevus, Melanom, Ekzem, Psoriasis) mit dem klinischen Bild verknüpfen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Techniken der Wundversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	technische Besonderheiten und Indikationen für verschiedene Techniken der Hautnaht beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Techniken der Wundversorgung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine chirurgische Wundversorgung (z. B. Einzelknopfnah) am Modell durchführen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Techniken der Wundversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	technische Besonderheiten und Indikationen für verschiedene Techniken der Hautnaht beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Techniken der Wundversorgung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine chirurgische Wundversorgung (z. B. Einzelknopfnah) am Modell durchführen können.

M09	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Techniken der Wundversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	technische Besonderheiten und Indikationen für verschiedene Techniken der Hautnaht beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Techniken der Wundversorgung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine chirurgische Wundversorgung (z. B. Einzelknopfnah) am Modell durchführen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapiedurchführung (Licht, Biologika) bei entzündlichen Hauterkrankungen beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche Hauterkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, welche psychischen und sozialen Konflikte die vorliegende entzündliche Hauterkrankung auf die Betroffenen ausüben kann.
M09	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche Hauterkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einer entzündlichen Hauterkrankung eine allgemeine und auf die Hauterscheinungen fokussierte spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M09	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche Hauterkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einer entzündlichen Hauterkrankung den Schweregrad mit Hilfe von Scores (PASI, SCORAD) bestimmen und dokumentieren können.
M09	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapiedurchführung (Licht, Biologika) bei entzündlichen Hauterkrankungen beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche Hauterkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, welche psychischen und sozialen Konflikte die vorliegende entzündliche Hauterkrankung auf die Betroffenen ausüben kann.
M09	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche Hauterkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einer entzündlichen Hauterkrankung eine allgemeine und auf die Hauterscheinungen fokussierte spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M09	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche Hauterkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einer entzündlichen Hauterkrankung den Schweregrad mit Hilfe von Scores (PASI, SCORAD) bestimmen und dokumentieren können.
M09	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapiedurchführung (Licht, Biologika) bei entzündlichen Hauterkrankungen beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche Hauterkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, welche psychischen und sozialen Konflikte die vorliegende entzündliche Hauterkrankung auf die Betroffenen ausüben kann.

M09	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche Hauterkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einer entzündlichen Hauterkrankung eine allgemeine und auf die Hauterscheinungen fokussierte spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M09	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Entzündliche Hauterkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einer entzündlichen Hauterkrankung den Schweregrad mit Hilfe von Scores (PASI, SCORAD) bestimmen und dokumentieren können.
M09	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	durch Staphylokokken bzw. Streptokokken hervorgerufene klinische folliculär gebundene Erkrankungen der Haut (Follikulitis, Furunkel, Karbunkel) beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Systematik der Bakteriologie in Bezug zur Gesamtsystematik der Lebewesen erläutern können (Tree of Life).
M09	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	durch Staphylokokken bzw. Streptokokken hervorgerufene klinische nicht-folliculär gebundene Erkrankungen der Haut (Erysipel, Impetigo, Phlegmone, Bulla repens) beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Funktionen der bakteriellen Normalflora der Haut aufzählen können.
M09	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Erreger von Infektionen der Haut (Pyodermien) und ihre funktionellen Eigenschaften benennen können (Staphylokokken, Streptokokken).
M09	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Pathogenese und das klinische Erscheinungsbild von Furunkel und Erysipel auf Grundlage der bakteriellen Virulenzfaktoren (Koagulase, Katalase, Exotoxin) herleiten können.
M09	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der morphologisch physiologischen Bakteriensystematik (Gram-positiv, Gram-negativ, Kokken, Bacillen, Spirillen, aerob und anaerob, Sporenbildner oder nicht) am Beispiel wichtiger Vertreter der normalen Hautflora und bakterieller Hautinfektionen (Staphylokokken, Streptokokken, Propionibakterien) darlegen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	durch Staphylokokken bzw. Streptokokken hervorgerufene klinische folliculär gebundene Erkrankungen der Haut (Follikulitis, Furunkel, Karbunkel) beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Systematik der Bakteriologie in Bezug zur Gesamtsystematik der Lebewesen erläutern können (Tree of Life).
M09	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	durch Staphylokokken bzw. Streptokokken hervorgerufene klinische nicht-folliculär gebundene Erkrankungen der Haut (Erysipel, Impetigo, Phlegmone, Bulla repens) beschreiben können.

M09	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Funktionen der bakteriellen Normalflora der Haut aufzählen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Erreger von Infektionen der Haut (Pyodermien) und ihre funktionellen Eigenschaften benennen können (Staphylokokken, Streptokokken).
M09	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Pathogenese und das klinische Erscheinungsbild von Furunkel und Erysipel auf Grundlage der bakteriellen Virulenzfaktoren (Koagulase, Katalase, Exotoxin) herleiten können.
M09	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der morphologisch physiologischen Bakteriensystematik (Gram-positiv, Gram-negativ, Kokken, Bacillen, Spirillen, aerob und anaerob, Sporenbildner oder nicht) am Beispiel wichtiger Vertreter der normalen Hautflora und bakterieller Hautinfektionen (Staphylokokken, Streptokokken, Propionibakterien) darlegen können.
M09	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	durch Staphylokokken bzw. Streptokokken hervorgerufene klinische follikulär gebundene Erkrankungen der Haut (Follikulitis, Furunkel, Karbunkel) beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Systematik der Bakteriologie in Bezug zur Gesamtsystematik der Lebewesen erläutern können (Tree of Life).
M09	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	durch Staphylokokken bzw. Streptokokken hervorgerufene klinische nicht-follikulär gebundene Erkrankungen der Haut (Erysipel, Impetigo, Phlegmone, Bulla repens) beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Funktionen der bakteriellen Normalflora der Haut aufzählen können.
M09	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Erreger von Infektionen der Haut (Pyodermien) und ihre funktionellen Eigenschaften benennen können (Staphylokokken, Streptokokken).
M09	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Pathogenese und das klinische Erscheinungsbild von Furunkel und Erysipel auf Grundlage der bakteriellen Virulenzfaktoren (Koagulase, Katalase, Exotoxin) herleiten können.
M09	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Bakteriell bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der morphologisch physiologischen Bakteriensystematik (Gram-positiv, Gram-negativ, Kokken, Bacillen, Spirillen, aerob und anaerob, Sporenbildner oder nicht) am Beispiel wichtiger Vertreter der normalen Hautflora und bakterieller Hautinfektionen (Staphylokokken, Streptokokken, Propionibakterien) darlegen können.
M09	WiSe2023	MW 4	Patientenvorstellung: Viral bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Interaktion dermatotroper Viren mit dem menschlichen Organismus darstellen können.

M09	WiSe2023	MW 4	Patientenvorstellung: Viral bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf zellulärer und molekularer Ebene die Pathogenese von Herpes-simplex- und Herpes-zoster-Viruserkrankungen beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 4	Patientenvorstellung: Viral bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung bei Herpes-simplex und Herpes-zoster-Viruserkrankungen benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2023	MW 4	Patientenvorstellung: Viral bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Herpes-simplex- und Herpes-zoster-Viruserkrankungen die Grundzüge der Diagnostik, Therapie und Betreuung herleiten können.
M09	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Viral bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Interaktion dermatotroper Viren mit dem menschlichen Organismus darstellen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Viral bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf zellulärer und molekularer Ebene die Pathogenese von Herpes-simplex- und Herpes-zoster-Viruserkrankungen beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Viral bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung bei Herpes-simplex und Herpes-zoster-Viruserkrankungen benennen und zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Viral bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Herpes-simplex- und Herpes-zoster-Viruserkrankungen die Grundzüge der Diagnostik, Therapie und Betreuung herleiten können.
M09	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Viral bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Interaktion dermatotroper Viren mit dem menschlichen Organismus darstellen können.
M09	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Viral bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf zellulärer und molekularer Ebene die Pathogenese von Herpes-simplex- und Herpes-zoster-Viruserkrankungen beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Viral bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung bei Herpes-simplex und Herpes-zoster-Viruserkrankungen benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Viral bedingte Hautkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Herpes-simplex- und Herpes-zoster-Viruserkrankungen die Grundzüge der Diagnostik, Therapie und Betreuung herleiten können.
M09	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen der dermalen Abwehr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion von Langerhans-Zellen als professionell antigenpräsentierende Zellen erklären können.
M09	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen der dermalen Abwehr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung und den Wirkmechanismus der Defensine als wichtigen humoralen Abwehrmechanismus beschreiben können.
M09	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen der dermalen Abwehr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die normale bakterielle Besiedlung von Haut und Schleimhaut in Grundzügen benennen können.
M09	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen der dermalen Abwehr	Einstellungen (emotional/reflektiv)		erfahren, dass das Vorkommen von Bakterien auf der Haut normal ist und vor Infektionen schützt.
M09	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen der dermalen Abwehr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion von Langerhans-Zellen als professionell antigenpräsentierende Zellen erklären können.

M09	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen der dermalen Abwehr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung und den Wirkmechanismus der Defensine als wichtigen humoralen Abwehrmechanismus beschreiben können.
M09	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen der dermalen Abwehr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die normale bakterielle Besiedlung von Haut und Schleimhaut in Grundzügen benennen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen der dermalen Abwehr	Einstellungen (emotional/reflektiv)		erfahren, dass das Vorkommen von Bakterien auf der Haut normal ist und vor Infektionen schützt.
M09	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen der dermalen Abwehr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion von Langerhans-Zellen als professionell antigenpräsentierende Zellen erklären können.
M09	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen der dermalen Abwehr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung und den Wirkmechanismus der Defensine als wichtigen humoralen Abwehrmechanismus beschreiben können.
M09	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen der dermalen Abwehr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die normale bakterielle Besiedlung von Haut und Schleimhaut in Grundzügen benennen können.
M09	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen der dermalen Abwehr	Einstellungen (emotional/reflektiv)		erfahren, dass das Vorkommen von Bakterien auf der Haut normal ist und vor Infektionen schützt.
M09	WiSe2023	MW 4	Seminar 2: Grundlagen der medikamentösen Therapie bei Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Arzneimittel-Galenik für die topische und systemische medikamentöse Therapie darlegen können.
M09	WiSe2023	MW 4	Seminar 2: Grundlagen der medikamentösen Therapie bei Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Arzneimittelgruppen zur topischen und systemischen Therapie von Hauterkrankungen inklusive relevanter Gruppenvertreter benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2023	MW 4	Seminar 2: Grundlagen der medikamentösen Therapie bei Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch-pharmakologischen Charakteristika der bei Hauterkrankungen eingesetzten Arzneistoffe sowie deren Anwendung darlegen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Grundlagen der medikamentösen Therapie bei Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Arzneimittel-Galenik für die topische und systemische medikamentöse Therapie darlegen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Grundlagen der medikamentösen Therapie bei Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Arzneimittelgruppen zur topischen und systemischen Therapie von Hauterkrankungen inklusive relevanter Gruppenvertreter benennen und zuordnen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Grundlagen der medikamentösen Therapie bei Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch-pharmakologischen Charakteristika der bei Hauterkrankungen eingesetzten Arzneistoffe sowie deren Anwendung darlegen können.
M09	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Grundlagen der medikamentösen Therapie bei Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Arzneimittel-Galenik für die topische und systemische medikamentöse Therapie darlegen können.

M09	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Grundlagen der medikamentösen Therapie bei Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Arzneimittelgruppen zur topischen und systemischen Therapie von Hauterkrankungen inklusive relevanter Gruppenvertreter benennen und zuordnen können.
M09	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Grundlagen der medikamentösen Therapie bei Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch-pharmakologischen Charakteristika der bei Hauterkrankungen eingesetzten Arzneistoffe sowie deren Anwendung darlegen können.
M09	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Parasiten und Pilze der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den Lebens- und Vermehrungszyklus von Läusen und Krätzmilben (Phasen der Entwicklung, Entwicklungsdauer, Formen bzw. Stadien, die übertragen werden) erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Parasiten und Pilze der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	diagnostische Materialien zur Suche nach Hautpilzen, Läusen und Krätzmilben benennen können.
M09	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Parasiten und Pilze der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Strategien zur Prävention von Pilz- (Dermatophyten) und Parasiteninfektionen (Läuse, Milben) der Haut aufzählen können.
M09	WiSe2023	MW 4	Seminar 3: Parasiten und Pilze der Haut	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass die Infektion mit Läusen oder Milben nicht auf gesellschaftliche Randgruppen beschränkt ist.
M09	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Parasiten und Pilze der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den Lebens- und Vermehrungszyklus von Läusen und Krätzmilben (Phasen der Entwicklung, Entwicklungsdauer, Formen bzw. Stadien, die übertragen werden) erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Parasiten und Pilze der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	diagnostische Materialien zur Suche nach Hautpilzen, Läusen und Krätzmilben benennen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Parasiten und Pilze der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Strategien zur Prävention von Pilz- (Dermatophyten) und Parasiteninfektionen (Läuse, Milben) der Haut aufzählen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Parasiten und Pilze der Haut	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass die Infektion mit Läusen oder Milben nicht auf gesellschaftliche Randgruppen beschränkt ist.
M09	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Parasiten und Pilze der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den Lebens- und Vermehrungszyklus von Läusen und Krätzmilben (Phasen der Entwicklung, Entwicklungsdauer, Formen bzw. Stadien, die übertragen werden) erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Parasiten und Pilze der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	diagnostische Materialien zur Suche nach Hautpilzen, Läusen und Krätzmilben benennen können.
M09	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Parasiten und Pilze der Haut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Strategien zur Prävention von Pilz- (Dermatophyten) und Parasiteninfektionen (Läuse, Milben) der Haut aufzählen können.
M09	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Parasiten und Pilze der Haut	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass die Infektion mit Läusen oder Milben nicht auf gesellschaftliche Randgruppen beschränkt ist.
M09	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Bakterielle Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bakterielle Erreger von Hautinfektionen anhand typischer Merkmale (Kolonie-Morphologie, Hämolyse) von Bakterien der physiologischen Hautflora unterscheiden können.

M09	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Bakterielle Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Virulenzfaktoren (Hämolyse, Katalase, Koagulase) bei der Pathogenese von Hautinfektionen erläutern können.
M09	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Bakterielle Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Bakterien aufgrund ihrer mikroskopischen Erscheinung (Morphologie und Anfärbbarkeit) und ihres Wachstumsverhaltens unterscheiden können.
M09	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Bakterielle Hautinfektionen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass eine gesunde Person Träger von pathogenen Erregern (Staphylococcus aureus im Nasenbereich, auch Methicillin-resistente Stämme) und damit Ausgangspunkt einer Infektion sein kann.
M09	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Bakterielle Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bakterielle Erreger von Hautinfektionen anhand typischer Merkmale (Kolonie-Morphologie, Hämolyse) von Bakterien der physiologischen Hautflora unterscheiden können.
M09	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Bakterielle Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Virulenzfaktoren (Hämolyse, Katalase, Koagulase) bei der Pathogenese von Hautinfektionen erläutern können.
M09	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Bakterielle Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Bakterien aufgrund ihrer mikroskopischen Erscheinung (Morphologie und Anfärbbarkeit) und ihres Wachstumsverhaltens unterscheiden können.
M09	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Bakterielle Hautinfektionen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass eine gesunde Person Träger von pathogenen Erregern (Staphylococcus aureus im Nasenbereich, auch Methicillin-resistente Stämme) und damit Ausgangspunkt einer Infektion sein kann.
M09	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Bakterielle Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bakterielle Erreger von Hautinfektionen anhand typischer Merkmale (Kolonie-Morphologie, Hämolyse) von Bakterien der physiologischen Hautflora unterscheiden können.
M09	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Bakterielle Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Virulenzfaktoren (Hämolyse, Katalase, Koagulase) bei der Pathogenese von Hautinfektionen erläutern können.
M09	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Bakterielle Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Bakterien aufgrund ihrer mikroskopischen Erscheinung (Morphologie und Anfärbbarkeit) und ihres Wachstumsverhaltens unterscheiden können.
M09	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Bakterielle Hautinfektionen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass eine gesunde Person Träger von pathogenen Erregern (Staphylococcus aureus im Nasenbereich, auch Methicillin-resistente Stämme) und damit Ausgangspunkt einer Infektion sein kann.
M09	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Virale Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Viren aus der Herpesgruppe, die mit Hauterkrankungen assoziiert sind (HSV-1, HSV-2, VZV, HHV8 und EBV), benennen können.
M09	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Virale Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige klinische Manifestationen von HPV an der Haut beschreiben können (Verrucae vulgares).
M09	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Virale Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Herpes-Viruskultur auswerten können.

M09	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Virale Hautinfektionen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	dermatotrope Viren mit Hilfe virusdiagnostischer Parameter (Schnelltest) nachweisen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Virale Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Viren aus der Herpesgruppe, die mit Hauterkrankungen assoziiert sind (HSV-I, HSV-2, VZV, HHV8 und EBV), benennen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Virale Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige klinische Manifestationen von HPV an der Haut beschreiben können (Verrucae vulgares).
M09	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Virale Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Herpes-Viruskultur auswerten können.
M09	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Virale Hautinfektionen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	dermatotrope Viren mit Hilfe virusdiagnostischer Parameter (Schnelltest) nachweisen können.
M09	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Virale Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Viren aus der Herpesgruppe, die mit Hauterkrankungen assoziiert sind (HSV-I, HSV-2, VZV, HHV8 und EBV), benennen können.
M09	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Virale Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige klinische Manifestationen von HPV an der Haut beschreiben können (Verrucae vulgares).
M09	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Virale Hautinfektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Herpes-Viruskultur auswerten können.
M09	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Virale Hautinfektionen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	dermatotrope Viren mit Hilfe virusdiagnostischer Parameter (Schnelltest) nachweisen können.
M09	WiSe2023	MW 4	Untersuchungskurs: Infektiöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	mögliche Komplikationen einer infektiösen Hauterkrankung benennen und zuordnen können (Schmerzen, Sepsis, Tod).
M09	WiSe2023	MW 4	Untersuchungskurs: Infektiöse Hauterkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit infektiöser Hauterkrankung (Herpes simplex und zoster, Erysipel, Fußpilz) eine dermatologische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M09	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Infektiöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	mögliche Komplikationen einer infektiösen Hauterkrankung benennen und zuordnen können (Schmerzen, Sepsis, Tod).

M09	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Infektiöse Hauterkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit infektiöser Hauterkrankung (Herpes simplex und zoster, Erysipel, Fußpilz) eine dermatologische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M09	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Infektiöse Hauterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	mögliche Komplikationen einer infektiösen Hauterkrankung benennen und zuordnen können (Schmerzen, Sepsis, Tod).
M09	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Infektiöse Hauterkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit infektiöser Hauterkrankung (Herpes simplex und zoster, Erysipel, Fußpilz) eine dermatologische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M10	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Das Muskuloskelettale System Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage und Funktion des Oberschenkelkniestreckers (M. quadriceps femoris) als Beispiel für eine gelenksübergreifende Muskelwirkung beschreiben und erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Das Muskuloskelettale System Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung der kleinen Glutealmuskeln auf das Hüftgelenk und ihre Rolle in der Standbeinphase als Beispiel für die gelenksstabilisierende Wirkung von Muskeln beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Das Muskuloskelettale System Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei klinisch relevanter Beinlängendifferenz (z. B. bei Hüft- oder Knie-TEP oder bei Skoliose) herleiten können.
M10	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Das Muskuloskelettale System Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	aus Lage und Verlauf eines Muskels und seiner Sehnen seine Wirkungen auf ein Gelenk herleiten können.
M10	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Das Muskuloskelettale System Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage und Funktion des Oberschenkelkniestreckers (M. quadriceps femoris) als Beispiel für eine gelenksübergreifende Muskelwirkung beschreiben und erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Das Muskuloskelettale System Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung der kleinen Glutealmuskeln auf das Hüftgelenk und ihre Rolle in der Standbeinphase als Beispiel für die gelenksstabilisierende Wirkung von Muskeln beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Das Muskuloskelettale System Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei klinisch relevanter Beinlängendifferenz (z. B. bei Hüft- oder Knie-TEP oder bei Skoliose) herleiten können.
M10	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Das Muskuloskelettale System Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	aus Lage und Verlauf eines Muskels und seiner Sehnen seine Wirkungen auf ein Gelenk herleiten können.
M10	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Das Muskuloskelettale System Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage und Funktion des Oberschenkelkniestreckers (M. quadriceps femoris) als Beispiel für eine gelenksübergreifende Muskelwirkung beschreiben und erläutern können.

M10	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Das Muskuloskeletale System Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung der kleinen Glutealmuskeln auf das Hüftgelenk und ihre Rolle in der Standbeinphase als Beispiel für die gelenksstabilisierende Wirkung von Muskeln beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Das Muskuloskeletale System Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei klinisch relevanter Beinlängendifferenz (z. B. bei Hüft- oder Knie-TEP oder bei Skoliose) herleiten können.
M10	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Das Muskuloskeletale System Einführung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	aus Lage und Verlauf eines Muskels und seiner Sehnen seine Wirkungen auf ein Gelenk herleiten können.
M10	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der medialen Schenkelhalsfraktur einen Knochenbruch klinisch und radiologisch erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Entstehungsmechanismen von Brüchen ableiten und die daraus resultierenden Bruchformen (beispielhaft Spiral- und Querfraktur) erklären können.
M10	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss einer Fraktur auf die umgebenden Weichteile beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Femurs das Bauprinzip des Röhrenknochens beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau eines Wirbelknochens beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Scapula das Bauprinzip eines platten Knochens beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der medialen Schenkelhalsfraktur einen Knochenbruch klinisch und radiologisch erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Entstehungsmechanismen von Brüchen ableiten und die daraus resultierenden Bruchformen (beispielhaft Spiral- und Querfraktur) erklären können.
M10	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss einer Fraktur auf die umgebenden Weichteile beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Femurs das Bauprinzip des Röhrenknochens beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau eines Wirbelknochens beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Scapula das Bauprinzip eines platten Knochens beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der medialen Schenkelhalsfraktur einen Knochenbruch klinisch und radiologisch erläutern können.

M10	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Entstehungsmechanismen von Brüchen ableiten und die daraus resultierenden Bruchformen (beispielhaft Spiral- und Querfraktur) erklären können.
M10	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss einer Fraktur auf die umgebenden Weichteile beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Femurs das Bauprinzip des Röhrenknochens beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau eines Wirbelknochens beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Ars longa - ossa brevia Knochenarchitektur, -funktion und -fraktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Scapula das Bauprinzip eines platten Knochens beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Das breite Spektrum der Gangstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das gestörte Gangmuster bei einer Coxa valga und einer Coxa vara beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Das breite Spektrum der Gangstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das gestörte Gangmuster bei einem Genu valgum und einem Genu varum beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Das breite Spektrum der Gangstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das gestörte Gangmuster des Trendelenburg Hinkens beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Das breite Spektrum der Gangstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomischen Grundlagen des Trendelenburg Hinkens erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das breite Spektrum der Gangstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das gestörte Gangmuster bei einer Coxa valga und einer Coxa vara beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das breite Spektrum der Gangstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das gestörte Gangmuster bei einem Genu valgum und einem Genu varum beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das breite Spektrum der Gangstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das gestörte Gangmuster des Trendelenburg Hinkens beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das breite Spektrum der Gangstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomischen Grundlagen des Trendelenburg Hinkens erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Das breite Spektrum der Gangstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das gestörte Gangmuster bei einer Coxa valga und einer Coxa vara beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Das breite Spektrum der Gangstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das gestörte Gangmuster bei einem Genu valgum und einem Genu varum beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Das breite Spektrum der Gangstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das gestörte Gangmuster des Trendelenburg Hinkens beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Das breite Spektrum der Gangstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomischen Grundlagen des Trendelenburg Hinkens erläutern können.

M10	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Besonderheiten des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Osteoblasten, Hormonen und Zytokinen bei der Regulation des Knochenstoffwechsels erklären können.
M10	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Besonderheiten des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schritte der endogenen Calcitriolsynthese (1,25 (OH) ₂ Cholecalciferol) und deren Lokalisation und Regulation beschreiben sowie erklären können, warum eine alimentäre Zufuhr von Vitamin D trotz der endogenen Synthesemöglichkeit bedeutsam ist.
M10	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Besonderheiten des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Abhängigkeit des Knochenumbaus vom Kalziumhaushalt darlegen können.
M10	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Besonderheiten des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Osteoblasten, Hormonen und Zytokinen bei der Regulation des Knochenstoffwechsels erklären können.
M10	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Besonderheiten des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schritte der endogenen Calcitriolsynthese (1,25 (OH) ₂ Cholecalciferol) und deren Lokalisation und Regulation beschreiben sowie erklären können, warum eine alimentäre Zufuhr von Vitamin D trotz der endogenen Synthesemöglichkeit bedeutsam ist.
M10	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Besonderheiten des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Abhängigkeit des Knochenumbaus vom Kalziumhaushalt darlegen können.
M10	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Besonderheiten des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Osteoblasten, Hormonen und Zytokinen bei der Regulation des Knochenstoffwechsels erklären können.
M10	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Besonderheiten des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schritte der endogenen Calcitriolsynthese (1,25 (OH) ₂ Cholecalciferol) und deren Lokalisation und Regulation beschreiben sowie erklären können, warum eine alimentäre Zufuhr von Vitamin D trotz der endogenen Synthesemöglichkeit bedeutsam ist.
M10	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Besonderheiten des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Abhängigkeit des Knochenumbaus vom Kalziumhaushalt darlegen können.
M10	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Hüfte und Knie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Verlauf der Binnenstrukturen (Ligg. cruciata et collateralia, Meniscus, Capsula) des Kniegelenks beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Hüfte und Knie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die tastbaren Knochenpunkte des Beckengürtels sowie der unteren Extremität am Skelett oder anatomischen Modell zeigen und benennen können.
M10	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Hüfte und Knie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die gelenksübergreifenden Muskelgruppen der Hüfte an den Beispielen Psoasgruppe, große und kleine Glutealmuskeln, Hüftbeuger- und -streckerloge am anatomischen Modell sowie in der Bildgebung mit Ursprung, Ansatz, Innervation und Funktion beschreiben und einordnen können.

M10	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Hüfte und Knie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die gelenksübergreifenden Muskelgruppen des Kniegelenkes an den Beispielen von Kniestrecker (M. quadrizeps femoris), Hüftstrecker (Ischiocrurale Muskulatur) und Adduktorenloge (Mm. adductor long. et magnus) inklusive 'Pes anserinus-Gruppe' (Sartorius-Gracilis-Semitendinosus) am anatomischen Modell sowie in der Bildgebung mit Ursprung, Ansatz, Innervation und Funktion beschreiben und einordnen können.
M10	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Hüfte und Knie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die tastbaren Strukturen des Kniegelenkes (Patella, Kondylen, Apophysen Ligamenta) am anatomischen Modell oder anhand einer Abbildung beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Hüfte und Knie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Struktur und Verlauf der Binnenstrukturen (Ligg. cruciata et collateralia, Meniscus, Capsula) des Kniegelenks beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Hüfte und Knie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die tastbaren Knochenpunkte des Beckengürtels sowie der unteren Extremität am Skelett oder anatomischen Modell zeigen und benennen können.
M10	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Hüfte und Knie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die gelenksübergreifenden Muskelgruppen der Hüfte an den Beispielen Psoasgruppe, große und kleine Glutealmuskeln, Hüftbeuger- und -streckerloge am anatomischen Modell sowie in der Bildgebung mit Ursprung, Ansatz, Innervation und Funktion beschreiben und einordnen können.
M10	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Hüfte und Knie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die gelenksübergreifenden Muskelgruppen des Kniegelenkes an den Beispielen von Kniestrecker (M. quadrizeps femoris), Hüftstrecker (Ischiocrurale Muskulatur) und Adduktorenloge (Mm. adductor long. et magnus) inklusive 'Pes anserinus-Gruppe' (Sartorius-Gracilis-Semitendinosus) am anatomischen Modell sowie in der Bildgebung mit Ursprung, Ansatz, Innervation und Funktion beschreiben und einordnen können.
M10	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Hüfte und Knie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die tastbaren Strukturen des Kniegelenkes (Patella, Kondylen, Apophysen Ligamenta) am anatomischen Modell oder anhand einer Abbildung beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung der großen Gelenke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Die tastbaren Knochenpunkte des Schultergürtels (Apophysen) nebst Haupt-(Art. humeri) und Nebengelenke (Gleitgelenke), deren Bänder und Muskulatur auffinden und anhand der klinischen Bildgebung beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung der großen Gelenke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die gelenksübergreifenden Muskelgruppen der Hüfte an den Beispielen Psoasgruppe, große und kleine Glutealmuskeln, Hüftbeuger- und -streckerloge am anatomischen Modell sowie in der Bildgebung mit Ursprung, Ansatz, Innervation und Funktion beschreiben und einordnen können.

M10	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung der großen Gelenke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Die tastbaren Knochenpunkte am Knie (Apophysen) sowie Struktur und Verlauf der Binnenstrukturen (Ligg. cruciata et collateralia, Meniscus, Capsula) beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung der großen Gelenke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die tastbaren Knochenpunkte des Beckengürtels (Apophysen) sowie der unteren Extremität am Skelett oder anatomischen Modell zeigen und benennen sowie die gelenksübergreifende Muskulatur funktionell-anatomisch beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung der großen Gelenke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die tastbaren Knochenpunkte (Apophysen) des Schultergürtels sowie der oberen Extremität am Skelett oder anatomischen Modell zeigen, benennen und deren gelenksübergreifende Muskulatur funktionell-anatomisch einordnen können
M10	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung der großen Gelenke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die gelenksübergreifenden Muskelgruppen des Kniegelenkes an den Beispielen von Kniestrecker (M. quadrizeps femoris), Hüftstrecker (Ischiocrurale Muskulatur) und Adduktorenloge (Mm. adductor long. et magnus) inklusive 'Pes anserinus-Gruppe' (Sartorius-Gracilis-Semitendinosus) am anatomischen Modell sowie in der Bildgebung mit Ursprung, Ansatz, Innervation und Funktion beschreiben und einordnen können.
M10	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung der großen Gelenke	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die tastbaren Strukturen des Kniegelenkes (Patella, Kondylen, Apophysen Ligamenta) am anatomischen Modell oder anhand einer Abbildung beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung der großen Gelenke	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die gelenksübergreifenden Muskelgruppen des Schultergürtels (M. trapezius, M. latissimus dorsi, Rotatorenmanschette, M. deltoideus, M. pectoralis) benennen und sicher palpieren können.
M10	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Physikalisch-Chemische Eigenschaften biologischer Materialien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Arten der Deformation von Festkörpern wie Kompression, Biegung, Torsion und Scherung anhand von verschiedenen Arten von Knochenbrüchen erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Physikalisch-Chemische Eigenschaften biologischer Materialien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Spannungs-Dehnungskurve das Verformungsverhalten von Festkörpern wie Muskeln, Sehnen, Bänder, Knochen und Knochenersatzmaterial innerhalb und außerhalb des Gültigkeitsbereiches des Hookeschen Gesetzes beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Physikalisch-Chemische Eigenschaften biologischer Materialien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Arten der Deformation von Festkörpern wie Kompression, Biegung, Torsion und Scherung anhand von verschiedenen Arten von Knochenbrüchen erläutern können.

M10	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Physikalisch-Chemische Eigenschaften biologischer Materialien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Spannungs-Dehnungskurve das Verformungsverhalten von Festkörpern wie Muskeln, Sehnen, Bänder, Knochen und Knochenersatzmaterial innerhalb und außerhalb des Gültigkeitsbereiches des Hooke'schen Gesetzes beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten epifaszialen Venen an den Extremitäten sowie den Hiatus saphenus am anatomischen Präparat oder anhand einer Abbildung zeigen und benennen sowie deren Abflüsse inklusive der transfaszialen Venen darlegen können.
M10	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	regionäre oberflächliche Lymphknoten von Hals, Achselhöhle und Leistenregion am anatomischen Präparat oder anhand einer Abbildung zeigen und benennen sowie deren Bedeutung für den Lymphabfluss darlegen können.
M10	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den allgemeinen Schichtenaufbau der Extremitäten (Haut, Subkutis, Faszie, Muskulatur und Leitungsbahnen, Skelett) erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten epifaszialen Venen an den Extremitäten sowie den Hiatus saphenus am anatomischen Präparat oder anhand einer Abbildung zeigen und benennen sowie deren Abflüsse inklusive der transfaszialen Venen darlegen können.
M10	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	regionäre oberflächliche Lymphknoten von Hals, Achselhöhle und Leistenregion am anatomischen Präparat oder anhand einer Abbildung zeigen und benennen sowie deren Bedeutung für den Lymphabfluss darlegen können.
M10	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den allgemeinen Schichtenaufbau der Extremitäten (Haut, Subkutis, Faszie, Muskulatur und Leitungsbahnen, Skelett) erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten epifaszialen Venen an den Extremitäten sowie den Hiatus saphenus am anatomischen Präparat oder anhand einer Abbildung zeigen und benennen sowie deren Abflüsse inklusive der transfaszialen Venen darlegen können.
M10	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	regionäre oberflächliche Lymphknoten von Hals, Achselhöhle und Leistenregion am anatomischen Präparat oder anhand einer Abbildung zeigen und benennen sowie deren Bedeutung für den Lymphabfluss darlegen können.
M10	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den allgemeinen Schichtenaufbau der Extremitäten (Haut, Subkutis, Faszie, Muskulatur und Leitungsbahnen, Skelett) erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenkes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Achsen des Hüftgelenkes sowie die möglichen Bewegungen (Neutral-Null-Methode) aufzählen und zuordnen können.

M10	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Hüftbeschwerden eine spezifische Anamnese erheben können.
M10	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine weitergehende klinische Untersuchung des Hüftgelenkes (Trochanterklopfeschmerz, inguinaler Druckschmerz und Pes anserinus-Druckschmerz, Trendelenburg-Zeichen) durchführen und das Bewegungsausmaß (ROM, range of motion) nach Neutral-Null-Methode beschreiben, den Befund dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M10	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	an der unteren Extremität und dem Becken einer/s gegebenen Patient*in das Oberflächenrelief der Muskelgruppen lokalisieren, palpieren und gegenüber benachbarten Strukturen sicher abgrenzen können.
M10	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	an der unteren Extremität und dem Becken einer/s gegebenen Patient*in klinisch relevante Knochenpunkte (Crista iliaca, SIAS, SIPS, Trochanter major, medialer und lateraler Kniegelenksspalt, Patella, Fibulaköpfchen, Malleolengabel, Tuberositas tibiae) kennen und sicher palpieren können.
M10	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Achsen des Hüftgelenkes sowie die möglichen Bewegungen (Neutral-Null-Methode) aufzählen und zuordnen können.
M10	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Hüftbeschwerden eine spezifische Anamnese erheben können.
M10	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine weitergehende klinische Untersuchung des Hüftgelenkes (Trochanterklopfeschmerz, inguinaler Druckschmerz und Pes anserinus-Druckschmerz, Trendelenburg-Zeichen) durchführen und das Bewegungsausmaß (ROM, range of motion) nach Neutral-Null-Methode beschreiben, den Befund dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M10	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	an der unteren Extremität und dem Becken einer/s gegebenen Patient*in das Oberflächenrelief der Muskelgruppen lokalisieren, palpieren und gegenüber benachbarten Strukturen sicher abgrenzen können.

M10	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	an der unteren Extremität und dem Becken einer/s gegebenen Patient*in klinisch relevante Knochenpunkte (Crista iliaca, SIAS, SIPS, Trochanter major, medialer und lateraler Kniegelenksspalt, Patella, Fibulaköpfchen, Malleolengabel, Tuberositas tibiae) kennen und sicher palpieren können.
M10	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Achsen des Hüftgelenkes sowie die möglichen Bewegungen (Neutral-Null-Methode) aufzählen und zuordnen können.
M10	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Hüftbeschwerden eine spezifische Anamnese erheben können.
M10	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine weitergehende klinische Untersuchung des Hüftgelenkes (Trochanterklopfeschmerz, inguinaler Druckschmerz und Pes anserinus-Druckschmerz, Trendelenburg-Zeichen) durchführen und das Bewegungsausmaß (ROM, range of motion) nach Neutral-Null-Methode beschreiben, den Befund dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M10	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	an der unteren Extremität und dem Becken einer/s gegebenen Patient*in das Oberflächenrelief der Muskelgruppen lokalisieren, palpieren und gegenüber benachbarten Strukturen sicher abgrenzen können.
M10	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung des Hüftgelenks	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	an der unteren Extremität und dem Becken einer/s gegebenen Patient*in klinisch relevante Knochenpunkte (Crista iliaca, SIAS, SIPS, Trochanter major, medialer und lateraler Kniegelenksspalt, Patella, Fibulaköpfchen, Malleolengabel, Tuberositas tibiae) kennen und sicher palpieren können.
M10	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Sternokostalgenelke den Aufbau und die Funktion von Synarthrosen (unechte Gelenke) beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Schultergelenks Aufbau und Bewegungsmöglichkeiten eines Kugelgelenks beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Hüftgelenks Aufbau und Funktion von Diarthrosen (echte Gelenke) beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Iliosacralgelenkes den funktionellen Aufbau eines straffen Gelenkes (Amphiarthrose) beschreiben können.

M10	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der gelenkigen Verbindungen eines Wirbelkörpers den Bau und die Funktion eines spinalen Bewegungssegmentes erklären können.
M10	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Sternokostalgelenke den Aufbau und die Funktion von Synarthrosen (unechte Gelenke) beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Schultergelenks Aufbau und Bewegungsmöglichkeiten eines Kugelgelenks beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Hüftgelenks Aufbau und Funktion von Diarthrosen (echte Gelenke) beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Iliosacralgelenkes den funktionellen Aufbau eines straffen Gelenkes (Amphiarthrose) beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der gelenkigen Verbindungen eines Wirbelkörpers den Bau und die Funktion eines spinalen Bewegungssegmentes erklären können.
M10	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Sternokostalgelenke den Aufbau und die Funktion von Synarthrosen (unechte Gelenke) beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Schultergelenks Aufbau und Bewegungsmöglichkeiten eines Kugelgelenks beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Hüftgelenks Aufbau und Funktion von Diarthrosen (echte Gelenke) beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Iliosacralgelenkes den funktionellen Aufbau eines straffen Gelenkes (Amphiarthrose) beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Articulatione! - Struktur und Beweglichkeit gelenkiger Knochenverbindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der gelenkigen Verbindungen eines Wirbelkörpers den Bau und die Funktion eines spinalen Bewegungssegmentes erklären können.
M10	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Ruptur des vorderen Kreuzbandes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Ursachen für eine Ruptur des vorderen Kreuzbandes des Kniegelenks erläutern können.

M10	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Ruptur des vorderen Kreuzbandes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei einer vorderen Kreuzbandruptur des Kniegelenks zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Ruptur des vorderen Kreuzbandes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik und Therapie bei einer vorderen Kreuzbandruptur des Kniegelenks beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Ruptur des vorderen Kreuzbandes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Kniegelenks als Dreh-Roll-Gleitgelenk (Bicondylargelenk) den Aufbau und die Bewegungsmöglichkeiten eines zweiachsigen Gelenks beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Ruptur des vorderen Kreuzbandes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Ursachen für eine Ruptur des vorderen Kreuzbandes des Kniegelenks erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Ruptur des vorderen Kreuzbandes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei einer vorderen Kreuzbandruptur des Kniegelenks zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Ruptur des vorderen Kreuzbandes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik und Therapie bei einer vorderen Kreuzbandruptur des Kniegelenks beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Ruptur des vorderen Kreuzbandes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Kniegelenks als Dreh-Roll-Gleitgelenk (Bicondylargelenk) den Aufbau und die Bewegungsmöglichkeiten eines zweiachsigen Gelenks beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Ruptur des vorderen Kreuzbandes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Ursachen für eine Ruptur des vorderen Kreuzbandes des Kniegelenks erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Ruptur des vorderen Kreuzbandes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei einer vorderen Kreuzbandruptur des Kniegelenks zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Ruptur des vorderen Kreuzbandes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik und Therapie bei einer vorderen Kreuzbandruptur des Kniegelenks beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Ruptur des vorderen Kreuzbandes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Kniegelenks als Dreh-Roll-Gleitgelenk (Bicondylargelenk) den Aufbau und die Bewegungsmöglichkeiten eines zweiachsigen Gelenks beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Biomechanik, Gelenkinematik, innere Kräfte und Muskuloskeletale Adaptation bei Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand ausgewählter Beispiele (Hüft-, Knie-, Sprunggelenke) die Funktion und Belastung von Gelenken (Diarthrosen) beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Biomechanik, Gelenkinematik, innere Kräfte und Muskuloskeletale Adaptation bei Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand ausgewählter Beispiele (Hüft-, Knie-, Sprunggelenke) die Funktion und Belastung von Gelenken (Diarthrosen) beschreiben können.

M10	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Biomechanik, Gelenkkinematik, innere Kräfte und Muskuloskeletale Adaptation bei Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand ausgewählter Beispiele (Hüft-, Knie-, Sprunggelenke) die Funktion und Belastung von Gelenken (Diarthrosen) beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Molekulare Ursachen für Störungen im Knochenstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel ausgewählter Erkrankungen (primärer und sekundärer Hyperparathyreoidismus, familiäre hypokalzurische Hyperkalzämie, Vitamin D-Mangel) prinzipielle Mechanismen von Störungen des Knochen- und Kalziumstoffwechsels erklären können.
M10	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Molekulare Ursachen für Störungen im Knochenstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'Osteoporose' definieren und biochemische und morphologische Parameter einer Osteoporose erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Molekulare Ursachen für Störungen im Knochenstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen, Risikofaktoren und molekulare Pathomechanismen für verschiedene Osteoporoseformen darlegen können.
M10	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Molekulare Ursachen für Störungen im Knochenstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel ausgewählter Erkrankungen (primärer und sekundärer Hyperparathyreoidismus, familiäre hypokalzurische Hyperkalzämie, Vitamin D-Mangel) prinzipielle Mechanismen von Störungen des Knochen- und Kalziumstoffwechsels erklären können.
M10	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Molekulare Ursachen für Störungen im Knochenstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'Osteoporose' definieren und biochemische und morphologische Parameter einer Osteoporose erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Molekulare Ursachen für Störungen im Knochenstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen, Risikofaktoren und molekulare Pathomechanismen für verschiedene Osteoporoseformen darlegen können.
M10	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Molekulare Ursachen für Störungen im Knochenstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel ausgewählter Erkrankungen (primärer und sekundärer Hyperparathyreoidismus, familiäre hypokalzurische Hyperkalzämie, Vitamin D-Mangel) prinzipielle Mechanismen von Störungen des Knochen- und Kalziumstoffwechsels erklären können.
M10	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Molekulare Ursachen für Störungen im Knochenstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'Osteoporose' definieren und biochemische und morphologische Parameter einer Osteoporose erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Molekulare Ursachen für Störungen im Knochenstoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen, Risikofaktoren und molekulare Pathomechanismen für verschiedene Osteoporoseformen darlegen können.
M10	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Schultergürtel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die tastbaren Knochenpunkte des Schultergürtels (Clavicula, Scapula, Acromion, Humeruskopf) am anatomischen Präparat und am Modell beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Schultergürtel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die anatomischen Strukturen des Schultergürtels (insbesondere AC-Gelenk, Tuberculum majus, M. deltoideus, Proc. coracoideus) am anatomischen Präparat, in der Bildgebung und am Modell zeigen und benennen können.

M10	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Schultergürtel	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das tastbare Oberflächenrelief der Muskelgruppen des Schultergürtels (M. trapezius, M. latissimus dorsi, Rotatorenmanschette, M. deltoideus, M. pectoralis) sicher palpieren können.
M10	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Schultergürtel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die tastbaren Knochenpunkte des Schultergürtels (Clavicula, Scapula, Acromion, Humeruskopf) am anatomischen Präparat und am Modell beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Schultergürtel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die anatomischen Strukturen des Schultergürtels (insbesondere AC-Gelenk, Tuberculum majus, M. deltoideus, Proc. coracoideus) am anatomischen Präparat, in der Bildgebung und am Modell zeigen und benennen können.
M10	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Praktische Anatomie und Bildgebung Schultergürtel	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das tastbare Oberflächenrelief der Muskelgruppen des Schultergürtels (M. trapezius, M. latissimus dorsi, Rotatorenmanschette, M. deltoideus, M. pectoralis) sicher palpieren können.
M10	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Physikalisch-Chemische Eigenschaften biologischer Materialien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Arten der Deformation von Festkörpern wie Kompression, Biegung, Torsion und Scherung anhand von verschiedenen Arten von Knochenbrüchen erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Physikalisch-Chemische Eigenschaften biologischer Materialien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Spannungs-Dehnungskurve das Verformungsverhalten von Festkörpern wie Muskeln, Sehnen, Bänder, Knochen und Knochenersatzmaterial innerhalb und außerhalb des Gültigkeitsbereiches des Hooke'schen Gesetzes beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage, Versorgung und Funktion einzelner Muskeln und Muskelgruppen des Rumpfes (Rücken, Brust, Bauch) am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des Schultergelenks (Gelenkflächen, Gelenkkapsel mit Bändern, lange Bizepssehne) am anatomischen Präparat und am Skelett beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Muskeln der Rotatorenmanschette und ihre Funktion am anatomischen Präparat und am Modell beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage, Versorgung und Funktion einzelner Muskeln und Muskelgruppen der unteren Extremität am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage, Versorgung und Funktion einzelner Muskeln und Muskelgruppen der oberen Extremität am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.

M10	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage, Versorgung und Funktion einzelner Muskeln und Muskelgruppen des Rumpfes (Rücken, Brust, Bauch) am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des Schultergelenks (Gelenkflächen, Gelenkkapsel mit Bändern, lange Bizepssehne) am anatomischen Präparat und am Skelett beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Muskeln der Rotatorenmanschette und ihre Funktion am anatomischen Präparat und am Modell beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage, Versorgung und Funktion einzelner Muskeln und Muskelgruppen der unteren Extremität am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage, Versorgung und Funktion einzelner Muskeln und Muskelgruppen der oberen Extremität am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage, Versorgung und Funktion einzelner Muskeln und Muskelgruppen des Rumpfes (Rücken, Brust, Bauch) am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des Schultergelenks (Gelenkflächen, Gelenkkapsel mit Bändern, lange Bizepssehne) am anatomischen Präparat und am Skelett beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Muskeln der Rotatorenmanschette und ihre Funktion am anatomischen Präparat und am Modell beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage, Versorgung und Funktion einzelner Muskeln und Muskelgruppen der unteren Extremität am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage, Versorgung und Funktion einzelner Muskeln und Muskelgruppen der oberen Extremität am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchführung der Bestimmung der maximalen Sauerstoffaufnahme im Rahmen eines individualisierten Ausbelastungsprotokolls (Maximaltest) beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Veränderungen physiologischer Prozesse (Atmung, Herz-Kreislauf, Muskulatur, Stoffwechsel) beim Wechsel von Ruhe zu körperlicher Leistung erklären können.

M10	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Parameter für eine erfolgte Ausbelastung eines Probanden oder einer Probandin im Maximaltest benennen können.
M10	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Veränderung der Werte des Respiratorischen Quotienten während einer Belastungssteigerung erklären können.
M10	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	den Wirkungsgrad für eine gegebene erbrachte mechanische Leistung und eine gegebene Sauerstoffaufnahme berechnen können.
M10	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchführung der Bestimmung der maximalen Sauerstoffaufnahme im Rahmen eines individualisierten Ausbelastungsprotokolls (Maximaltest) beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Veränderungen physiologischer Prozesse (Atmung, Herz-Kreislauf, Muskulatur, Stoffwechsel) beim Wechsel von Ruhe zu körperlicher Leistung erklären können.
M10	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Parameter für eine erfolgte Ausbelastung eines Probanden oder einer Probandin im Maximaltest benennen können.
M10	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Veränderung der Werte des Respiratorischen Quotienten während einer Belastungssteigerung erklären können.
M10	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	den Wirkungsgrad für eine gegebene erbrachte mechanische Leistung und eine gegebene Sauerstoffaufnahme berechnen können.
M10	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchführung der Bestimmung der maximalen Sauerstoffaufnahme im Rahmen eines individualisierten Ausbelastungsprotokolls (Maximaltest) beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Veränderungen physiologischer Prozesse (Atmung, Herz-Kreislauf, Muskulatur, Stoffwechsel) beim Wechsel von Ruhe zu körperlicher Leistung erklären können.
M10	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Parameter für eine erfolgte Ausbelastung eines Probanden oder einer Probandin im Maximaltest benennen können.
M10	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Veränderung der Werte des Respiratorischen Quotienten während einer Belastungssteigerung erklären können.
M10	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Erfassung der körperlichen Leistungsfähigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	den Wirkungsgrad für eine gegebene erbrachte mechanische Leistung und eine gegebene Sauerstoffaufnahme berechnen können.
M10	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung von Patient*innen mit Kniebeschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathologie eines Genu valgum bzw. Genu varum beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung von Patient*innen mit Kniebeschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Achsen des Kniegelenkes sowie die möglichen Bewegungen (Neutral-Null-Methode) aufzählen und zuordnen können.

M10	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung von Patient*innen mit Kniebeschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Knieschmerzen (z. B. Ruptur des vorderen Kreuzbandes) eine fokussierte Anamnese erheben können.
M10	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung von Patient*innen mit Kniebeschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in das Bewegungsausmaß (ROM, range of motion) des Kniegelenks nach der Neutral-Null-Methode erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M10	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung von Patient*innen mit Kniebeschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathologie eines Genu valgum bzw. Genu varum beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung von Patient*innen mit Kniebeschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Achsen des Kniegelenkes sowie die möglichen Bewegungen (Neutral-Null-Methode) aufzählen und zuordnen können.
M10	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung von Patient*innen mit Kniebeschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Knieschmerzen (z. B. Ruptur des vorderen Kreuzbandes) eine fokussierte Anamnese erheben können.
M10	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung von Patient*innen mit Kniebeschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in das Bewegungsausmaß (ROM, range of motion) des Kniegelenks nach der Neutral-Null-Methode erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M10	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung von Patient*innen mit Kniebeschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathologie eines Genu valgum bzw. Genu varum beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung von Patient*innen mit Kniebeschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Achsen des Kniegelenkes sowie die möglichen Bewegungen (Neutral-Null-Methode) aufzählen und zuordnen können.
M10	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung von Patient*innen mit Kniebeschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Knieschmerzen (z. B. Ruptur des vorderen Kreuzbandes) eine fokussierte Anamnese erheben können.
M10	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung von Patient*innen mit Kniebeschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in das Bewegungsausmaß (ROM, range of motion) des Kniegelenks nach der Neutral-Null-Methode erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M10	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Muskelarchitektur und Myofaszialer Apparat	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung bindegewebiger Fasziensstrukturen an typischen Beispielen (z. B. allg. Muskelfaszie, Fascia thoracolumbalis, Aponeurosen) und deren funktionelle Bedeutung (Proprioception, Kraftentwicklung, Schmerzen) im Bewegungsapparat darlegen können.
M10	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Muskelarchitektur und Myofaszialer Apparat	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Muskelformen (z. B. platt, spindelförmig, mehrköpfig, mehrbäuchig, ...) exemplarisch beschreiben können.

M10	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Muskelarchitektur und Myofaszialer Apparat	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die innere Skelettmuskelarchitektur aus Einzelfasern, Primär- (>50 Fasern) und Sekundärfaserbündeln (>250 Fasern, vgl. Fleischfasern) verstehen und funktionell darlegen können.
M10	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Muskelarchitektur und Myofaszialer Apparat	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anatomische und funktionelle Bedeutung der tendo-ligamentären Verbindungsstrukturen zwischen Muskel, Sehne und Knochen ("Enthesen") anhand von typischen Beispielen (z. B. Sehnen-Knochenansätze, Aponeurosen, Retinacula, etc.) des Muskuloskeletalen Systems verstehen und erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Muskelarchitektur und Myofaszialer Apparat	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung bindegewebiger Faszienstrukturen an typischen Beispielen (z. B. allg. Muskelfaszie, Fascia thoracolumbalis, Aponeurosen) und deren funktionelle Bedeutung (Proprioception, Kraftentwicklung, Schmerzen) im Bewegungsapparat darlegen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Muskelarchitektur und Myofaszialer Apparat	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Muskelformen (z. B. platt, spindelförmig, mehrköpfig, mehrbäuchig, ...) exemplarisch beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Muskelarchitektur und Myofaszialer Apparat	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die innere Skelettmuskelarchitektur aus Einzelfasern, Primär- (>50 Fasern) und Sekundärfaserbündeln (>250 Fasern, vgl. Fleischfasern) verstehen und funktionell darlegen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Muskelarchitektur und Myofaszialer Apparat	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anatomische und funktionelle Bedeutung der tendo-ligamentären Verbindungsstrukturen zwischen Muskel, Sehne und Knochen ("Enthesen") anhand von typischen Beispielen (z. B. Sehnen-Knochenansätze, Aponeurosen, Retinacula, etc.) des Muskuloskeletalen Systems verstehen und erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Muskelarchitektur und Myofaszialer Apparat	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung bindegewebiger Faszienstrukturen an typischen Beispielen (z. B. allg. Muskelfaszie, Fascia thoracolumbalis, Aponeurosen) und deren funktionelle Bedeutung (Proprioception, Kraftentwicklung, Schmerzen) im Bewegungsapparat darlegen können.
M10	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Muskelarchitektur und Myofaszialer Apparat	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Muskelformen (z.B. platt, spindelförmig, mehrköpfig, mehrbäuchig) sowie deren parallelen/gefiederten Faserverlauf (uni-/bi-/multipennat) am Beispiel eines ausgesuchten Muskels exemplarisch beschreiben und erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Muskelarchitektur und Myofaszialer Apparat	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die innere Skelettmuskelarchitektur aus Einzelfasern, Primär- (>50 Fasern) und Sekundärfaserbündeln (>250 Fasern, vgl. Fleischfasern) verstehen und funktionell darlegen können.

M10	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Muskelarchitektur und Myofaszialer Apparat	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anatomische und funktionelle Bedeutung der tendo-ligamentären Verbindungsstrukturen zwischen Muskel, Sehne und Knochen ("Enthesen") anhand von typischen Beispielen (z. B. Sehnen-Knochenansätze, Aponeurosen, Retinacula, etc.) des Muskuloskeletalen Systems verstehen und erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Muskelatrophie nach Entlastung und Immobilisation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Muskelhypertrophie und -atrophie als Anpassungsmechanismen an längerfristige Änderungen der Beanspruchung eines Muskels benennen können.
M10	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Muskelatrophie nach Entlastung und Immobilisation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathophysiologie einer Immobilisationsmuskelatrophie beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Muskelatrophie nach Entlastung und Immobilisation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Immobilisationsmuskelatrophie der unteren Extremität zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und spezifischen Befunde in der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M10	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Muskelatrophie nach Entlastung und Immobilisation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Immobilisationsmuskelatrophie der unteren Extremität herleiten können.
M10	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Muskelatrophie nach Entlastung und Immobilisation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Muskelhypertrophie und -atrophie als Anpassungsmechanismen an längerfristige Änderungen der Beanspruchung eines Muskels benennen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Muskelatrophie nach Entlastung und Immobilisation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathophysiologie einer Immobilisationsmuskelatrophie beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Muskelatrophie nach Entlastung und Immobilisation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Immobilisationsmuskelatrophie der unteren Extremität zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und spezifischen Befunde in der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Muskelatrophie nach Entlastung und Immobilisation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Immobilisationsmuskelatrophie der unteren Extremität herleiten können.
M10	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Muskelatrophie nach Entlastung und Immobilisation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Muskelhypertrophie und -atrophie als Anpassungsmechanismen an längerfristige Änderungen der Beanspruchung eines Muskels benennen können.
M10	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Muskelatrophie nach Entlastung und Immobilisation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathophysiologie einer Immobilisationsmuskelatrophie beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Muskelatrophie nach Entlastung und Immobilisation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Immobilisationsmuskelatrophie der unteren Extremität zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und spezifischen Befunde in der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M10	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Muskelatrophie nach Entlastung und Immobilisation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Immobilisationsmuskelatrophie der unteren Extremität herleiten können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Bau und die Funktion der myoneuralen Synapse (neuromuskuläre Endplatte) als morphologische Nervenkontaktstelle zur Muskelfaser beschreiben können.

M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das ungefähre prozentuale Normalverteilungsmuster der beiden wichtigsten Skelettmuskelfasertypen (Typ 1 und Typ 2) an zwei typischen Beispielen (Ausdauer- vs. Schnellkraftmuskel) darlegen können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	morphologisch-funktionelle Veränderungen am Beispiel des Faserquerschnitts (Größe) und des Verteilungsmusters von Fasertypen (Typ 1 versus Typ 2) im atrophierten inaktiven Muskel gegenüber eines normalen aktiven Muskels erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Adaptation' und 'Plastizität' im Hinblick auf das Fasertypenmuster und -größe eines aktiven gegenüber eines inaktiven Skelettmuskels erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Topografie und Morphologie von Muskelspindeln (intrafusale vs. extrafusale Muskelfasern) und GOLGI-Sehnenorgan im Skelettmuskel beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Bau und die Funktion der myoneuralen Synapse (neuromuskuläre Endplatte) als morphologische Nervenkontaktstelle zur Muskelfaser beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das ungefähre prozentuale Normalverteilungsmuster der beiden wichtigsten Skelettmuskelfasertypen (Typ 1 und Typ 2) an zwei typischen Beispielen (Ausdauer- vs. Schnellkraftmuskel) darlegen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	morphologisch-funktionelle Veränderungen am Beispiel des Faserquerschnitts (Größe) und des Verteilungsmusters von Fasertypen (Typ 1 versus Typ 2) im atrophierten inaktiven Muskel gegenüber eines normalen aktiven Muskels erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Adaptation' und 'Plastizität' im Hinblick auf das Fasertypenmuster und -größe eines aktiven gegenüber eines inaktiven Skelettmuskels erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Topografie und Morphologie von Muskelspindeln (intrafusale vs. extrafusale Muskelfasern) und GOLGI-Sehnenorgan im Skelettmuskel beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Bau und die Funktion der myoneuralen Synapse (neuromuskuläre Endplatte) als morphologische Nervenkontaktstelle zur Muskelfaser beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das ungefähre prozentuale Normalverteilungsmuster der beiden wichtigsten Skelettmuskelfasertypen (Typ 1 und Typ 2) an zwei typischen Beispielen (Ausdauer- vs. Schnellkraftmuskel) darlegen können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	morphologisch-funktionelle Veränderungen am Beispiel des Faserquerschnitts (Größe) und des Verteilungsmusters von Fasertypen (Typ 1 versus Typ 2) im atrophierten inaktiven Muskel gegenüber eines normalen aktiven Muskels erläutern können.

M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Adaptation' und 'Plastizität' im Hinblick auf das Fasertypenmuster und -größe eines aktiven gegenüber eines inaktiven Skelettmuskels erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Skelettmuskelfaser Anpassung und Plastizität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Topografie und Morphologie von Muskelspindeln (intrafusale vs. extrafusale Muskelfasern) und GOLGI-Sehnenorgan im Skelettmuskel beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der ATP-Generierung unter anaeroben Bedingungen im Skelettmuskel erklären können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des Glycogens für den Energiestoffwechsel in der Skelettmuskulatur erklären können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede der Energieausbeute (ATP) aus den in der Skelettmuskulatur zur Verfügung stehenden Substraten und deren Anteil an der ATP- Bereitstellung in Abhängigkeit von Intensität und Dauer der Muskelbelastung erklären können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den physiologischen Zusammenhang zwischen der Durchblutung und der arterio-venösen Sauerstoffkonzentrationsdifferenz (avDO ₂) des Skelettmuskels erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Faktoren, die die Muskeldurchblutung und die Sauerstoffversorgung der Skelettmuskulatur beeinflussen, beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der ATP-Generierung unter anaeroben Bedingungen im Skelettmuskel erklären können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des Glycogens für den Energiestoffwechsel in der Skelettmuskulatur erklären können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede der Energieausbeute (ATP) aus den in der Skelettmuskulatur zur Verfügung stehenden Substraten und deren Anteil an der ATP- Bereitstellung in Abhängigkeit von Intensität und Dauer der Muskelbelastung erklären können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den physiologischen Zusammenhang zwischen der Durchblutung und der arterio-venösen Sauerstoffkonzentrationsdifferenz (avDO ₂) des Skelettmuskels erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Faktoren, die die Muskeldurchblutung und die Sauerstoffversorgung der Skelettmuskulatur beeinflussen, beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der ATP-Generierung unter anaeroben Bedingungen im Skelettmuskel erklären können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des Glycogens für den Energiestoffwechsel in der Skelettmuskulatur erklären können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede der Energieausbeute (ATP) aus den in der Skelettmuskulatur zur Verfügung stehenden Substraten und deren Anteil an der ATP- Bereitstellung in Abhängigkeit von Intensität und Dauer der Muskelbelastung erklären können.

M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den physiologischen Zusammenhang zwischen der Durchblutung und der arterio-venösen Sauerstoffkonzentrationsdifferenz (ΔDO_2) des Skelettmuskels erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Energieversorgung der Muskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Faktoren, die die Muskeldurchblutung und die Sauerstoffversorgung der Skelettmuskulatur beeinflussen, beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Arbeitsdiagramm eines Skelettmuskels beschreiben und interpretieren können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Kontraktionsformen eines Skelettmuskels beschreiben und im Längen-Spannungsdiagramm darstellen können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Kraft-Geschwindigkeits- Beziehung eines Muskels anhand eines Diagramms darstellen und erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf der elektromechanischen Kopplung und die beteiligten Strukturen & Moleküle detailliert beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Kalzium und ATP/ADP im Querbrückenzyklus darstellen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Arbeitsdiagramm eines Skelettmuskels beschreiben und interpretieren können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Kontraktionsformen eines Skelettmuskels beschreiben und im Längen-Spannungsdiagramm darstellen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Kraft-Geschwindigkeits- Beziehung eines Muskels anhand eines Diagramms darstellen und erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf der elektromechanischen Kopplung und die beteiligten Strukturen & Moleküle detailliert beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Kalzium und ATP/ADP im Querbrückenzyklus darstellen können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Arbeitsdiagramm eines Skelettmuskels beschreiben und interpretieren können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Kontraktionsformen eines Skelettmuskels beschreiben und im Längen-Spannungsdiagramm darstellen können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Kraft-Geschwindigkeits- Beziehung eines Muskels anhand eines Diagramms darstellen und erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf der elektromechanischen Kopplung und die beteiligten Strukturen & Moleküle detailliert beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Der Skelettmuskel im Gesamtorganismus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Kalzium und ATP/ADP im Querbrückenzyklus darstellen können.

M10	WiSe2023	MW 3	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Unterschenkelmuskulatur die physiologische und pathologische Bedeutung einer Muskelloge (Kompartment) erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 3	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Gefäß-Nervenstraßen von Ober- und Unterschenkel und die darin verlaufenden Arterien/ Venen und Nerven benennen können.
M10	WiSe2023	MW 3	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Rückenmuskulatur Lage, Versorgung und Funktion der eingewanderten und der ortsständigen (autochthonen) Muskelgruppen (medialer und lateraler Trakt des M. erector spinae) erklären und deren mögliche Bedeutung für Rückenschmerzen darlegen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Unterschenkelmuskulatur die physiologische und pathologische Bedeutung einer Muskelloge (Kompartment) erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Gefäß-Nervenstraßen von Ober- und Unterschenkel und die darin verlaufenden Arterien/ Venen und Nerven benennen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Rückenmuskulatur Lage, Versorgung und Funktion der eingewanderten und der ortsständigen (autochthonen) Muskelgruppen (medialer und lateraler Trakt des M. erector spinae) erklären und deren mögliche Bedeutung für Rückenschmerzen darlegen können.
M10	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Unterschenkelmuskulatur die physiologische und pathologische Bedeutung einer Muskelloge (Kompartment) erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Gefäß-Nervenstraßen von Ober- und Unterschenkel und die darin verlaufenden Arterien/ Venen und Nerven benennen können.
M10	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Rückenmuskulatur Lage, Versorgung und Funktion der eingewanderten und der ortsständigen (autochthonen) Muskelgruppen (medialer und lateraler Trakt des M. erector spinae) erklären und deren mögliche Bedeutung für Rückenschmerzen darlegen können.
M10	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Mensch, beweg Dich! - Prävention und Therapie am Beispiel von Rückenschule und Lauftraining	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anwendungsbereiche der Rückenschule und der Lauftherapie in Prävention und Therapie beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Mensch, beweg Dich! - Prävention und Therapie am Beispiel von Rückenschule und Lauftraining	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeinen Prinzipien der Gestaltung von Rückenschule und Ausdauertraining darstellen können.
M10	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Mensch, beweg Dich! - Prävention und Therapie am Beispiel von Rückenschule und Lauftraining	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Vorteile von Rückenschul- und Lauftrainingsprogrammen sowie Hindernisse bei der Durchführung und deren Bewältigung reflektieren können.

M10	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mensch, beweg Dich! - Prävention und Therapie am Beispiel von Rückenschule und Lauftraining	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anwendungsbereiche der Rückenschule und der Lauftherapie in Prävention und Therapie beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mensch, beweg Dich! - Prävention und Therapie am Beispiel von Rückenschule und Lauftraining	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeinen Prinzipien der Gestaltung von Rückenschule und Ausdauertraining darstellen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Mensch, beweg Dich! - Prävention und Therapie am Beispiel von Rückenschule und Lauftraining	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Vorteile von Rückenschul- und Lauftrainingsprogrammen sowie Hindernisse bei der Durchführung und deren Bewältigung reflektieren können.
M10	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Mensch, beweg Dich! - Prävention und Therapie am Beispiel von Rückenschule und Lauftraining	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anwendungsbereiche der Rückenschule und der Lauftherapie in Prävention und Therapie beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Mensch, beweg Dich! - Prävention und Therapie am Beispiel von Rückenschule und Lauftraining	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeinen Prinzipien der Gestaltung von Rückenschule und Ausdauertraining darstellen können.
M10	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Mensch, beweg Dich! - Prävention und Therapie am Beispiel von Rückenschule und Lauftraining	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Vorteile von Rückenschul- und Lauftrainingsprogrammen sowie Hindernisse bei der Durchführung und deren Bewältigung reflektieren können.
M10	WiSe2023	MW 3	Praktikum: EMG und Muskelarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Entstehungsmechanismus, das Messprinzip und die Ableitung eines EMG erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 3	Praktikum: EMG und Muskelarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Muskelkraft und elektrischen Phänomenen der Muskelaktion mit Hilfe des EMG erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 3	Praktikum: EMG und Muskelarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Ursachen für Muskelermüdung benennen können.
M10	WiSe2023	MW 3	Praktikum: EMG und Muskelarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der Einstellung der Muskelkraft (nerval) erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 3	Praktikum: EMG und Muskelarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Entstehungsmechanismus, das Messprinzip und die Ableitung eines EMG erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 3	Praktikum: EMG und Muskelarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Muskelkraft und elektrischen Phänomenen der Muskelaktion mit Hilfe des EMG erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 3	Praktikum: EMG und Muskelarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Ursachen für Muskelermüdung benennen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Praktikum: EMG und Muskelarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der Einstellung der Muskelkraft (nerval) erläutern können.

M10	WiSe2024	MW 3	Praktikum: EMG und Muskelarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Entstehungsmechanismus, das Messprinzip und die Ableitung eines EMG erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 3	Praktikum: EMG und Muskelarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Muskelkraft und elektrischen Phänomenen der Muskelaktion mit Hilfe des EMG erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 3	Praktikum: EMG und Muskelarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Ursachen für Muskelermüdung benennen können.
M10	WiSe2024	MW 3	Praktikum: EMG und Muskelarbeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der Einstellung der Muskelkraft (nerval) erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Einstieg klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Beschwerden des Schultergelenkes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	an der Schulter einer/s gegebenen Patient*in klinisch relevante Palpationspunkte und Muskelreliefs (AC-Gelenk, Tuberculum majus, M. deltoideus, Proc. coracoideus) palpieren können.
M10	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Einstieg klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Beschwerden des Schultergelenkes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Schulterschmerzen eine allgemeine und eine auf rezidivierende Schulterluxationen fokussierte Anamnese erheben können.
M10	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Einstieg klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Beschwerden des Schultergelenkes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in das Bewegungsausmaß (ROM, range of motion) des Schultergelenkes aktiv und passiv - unter Beachtung der Reihenfolge - nach der Neutral-Null-Methode erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M10	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Einstieg klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Beschwerden des Schultergelenkes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine weitergehende klinische Untersuchung des Schultergelenks hinsichtlich Impingementzeichen (Neer-Test, Hawkins-Test, Painful Arc) durchführen, den Befund dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Einstieg klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Beschwerden des Schultergelenkes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	an der Schulter einer/s gegebenen Patient*in klinisch relevante Palpationspunkte und Muskelreliefs (AC-Gelenk, Tuberculum majus, M. deltoideus, Proc. coracoideus) palpieren können.
M10	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Einstieg klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Beschwerden des Schultergelenkes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Schulterschmerzen eine allgemeine und eine auf rezidivierende Schulterluxationen fokussierte Anamnese erheben können.

M10	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Einstieg klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Beschwerden des Schultergelenkes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in das Bewegungsausmaß (ROM, range of motion) des Schultergelenkes aktiv und passiv - unter Beachtung der Reihenfolge - nach der Neutral-Null-Methode erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M10	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Einstieg klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Beschwerden des Schultergelenkes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine weitergehende klinische Untersuchung des Schultergelenks hinsichtlich Impingementzeichen (Neer-Test, Hawkins-Test, Painful Arc) durchführen, den Befund dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M10	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Einstieg klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Beschwerden des Schultergelenkes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	an der Schulter einer/s gegebenen Patient*in klinisch relevante Palpationspunkte und Muskelreliefs (AC-Gelenk, Tuberculum majus, M. deltoideus, Proc. coracoideus) palpieren können.
M10	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Einstieg klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Beschwerden des Schultergelenkes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Schulterschmerzen eine allgemeine und eine auf rezidivierende Schulterluxationen fokussierte Anamnese erheben können.
M10	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Einstieg klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Beschwerden des Schultergelenkes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in das Bewegungsausmaß (ROM, range of motion) des Schultergelenkes aktiv und passiv - unter Beachtung der Reihenfolge - nach der Neutral-Null-Methode erheben, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M10	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Einstieg klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Beschwerden des Schultergelenkes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine weitergehende klinische Untersuchung des Schultergelenks hinsichtlich Impingementzeichen (Neer-Test, Hawkins-Test, Painful Arc) durchführen, den Befund dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M10	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Einführung in die motorische Steuerung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzliche Hierarchie der funktionellen Komponenten der motorischen Steuerung darstellen können.
M10	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Einführung in die motorische Steuerung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	für die Komponenten der motorischen Steuerung Funktionen benennen können.
M10	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Einführung in die motorische Steuerung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzliche Hierarchie der funktionellen Komponenten der motorischen Steuerung darstellen können.
M10	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Einführung in die motorische Steuerung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	für die Komponenten der motorischen Steuerung Funktionen benennen können.
M10	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Einführung in die motorische Steuerung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzliche Hierarchie der funktionellen Komponenten der motorischen Steuerung darstellen können.

M10	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Einführung in die motorische Steuerung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	für die Komponenten der motorischen Steuerung Funktionen benennen können.
M10	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeinen Organisationsebenen des menschlichen Nervensystems (Längsachsen- versus segmentales Gliederungsprinzip) beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage und Aufbau des Rückenmarks im Spinalkanal beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den grundsätzlichen Bau eines Spinalnervs (Nervus spinalis) beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Plexus brachialis das funktionelle Bauprinzip eines Extremitäten-Nervengeflechtes erklären können.
M10	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel eines Extremitätenmuskels die prinzipielle neuroanatomische Grundlage motorischer Muskelreflexe darlegen und typische Kennmuskeln mit ihrer segmentalen Zuordnung benennen können.
M10	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeinen Organisationsebenen des menschlichen Nervensystems (Längsachsen- versus segmentales Gliederungsprinzip) beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage und Aufbau des Rückenmarks im Spinalkanal beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den grundsätzlichen Bau eines Spinalnervs (Nervus spinalis) beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Plexus brachialis das funktionelle Bauprinzip eines Extremitäten-Nervengeflechtes erklären können.
M10	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel eines Extremitätenmuskels die prinzipielle neuroanatomische Grundlage motorischer Muskelreflexe darlegen und typische Kennmuskeln mit ihrer segmentalen Zuordnung benennen können.
M10	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeinen Organisationsebenen des menschlichen Nervensystems (Längsachsen- versus segmentales Gliederungsprinzip) beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage und Aufbau des Rückenmarks im Spinalkanal beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den grundsätzlichen Bau eines Spinalnervs (Nervus spinalis) beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Plexus brachialis das funktionelle Bauprinzip eines Extremitäten-Nervengeflechtes erklären können.
M10	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Plexusbildung und peripherer Nerv	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel eines Extremitätenmuskels die prinzipielle neuroanatomische Grundlage motorischer Muskelreflexe darlegen und typische Kennmuskeln mit ihrer segmentalen Zuordnung benennen können.

M10	WiSe2023	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Bewegungssegment als kleinste funktionelle Einheit der Wirbelsäule beschreiben und das physiologische Zusammenspiel der daran beteiligten Strukturen erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Inhalt des Foramen intervertebrale und die Strukturen benennen können, die das Foramen anatomisch begrenzen und die es pathologisch einengen können.
M10	WiSe2023	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese (Ursachen und Krankheitsentwicklung) bei typischer Lumboischialgie beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle psychosomatischer Faktoren bei Lumboischialgie beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei typischer Lumboischialgie zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und spezifischen Befunde in der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M10	WiSe2023	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei typischer Lumboischialgie herleiten können.
M10	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Bewegungssegment als kleinste funktionelle Einheit der Wirbelsäule beschreiben und das physiologische Zusammenspiel der daran beteiligten Strukturen erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Inhalt des Foramen intervertebrale und die Strukturen benennen können, die das Foramen anatomisch begrenzen und die es pathologisch einengen können.
M10	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese (Ursachen und Krankheitsentwicklung) bei typischer Lumboischialgie beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle psychosomatischer Faktoren bei Lumboischialgie beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei typischer Lumboischialgie zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und spezifischen Befunde in der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M10	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei typischer Lumboischialgie herleiten können.
M10	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Bewegungssegment als kleinste funktionelle Einheit der Wirbelsäule beschreiben und das physiologische Zusammenspiel der daran beteiligten Strukturen erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Inhalt des Foramen intervertebrale und die Strukturen benennen können, die das Foramen anatomisch begrenzen und die es pathologisch einengen können.
M10	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese (Ursachen und Krankheitsentwicklung) bei typischer Lumboischialgie beschreiben können.

M10	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle psychosomatischer Faktoren bei Lumboischialgie beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei typischer Lumboischialgie zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und spezifischen Befunde in der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M10	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Lumboischialgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei typischer Lumboischialgie herleiten können.
M10	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Stillstand ist Rückschritt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Risikofaktoren zur Einschätzung von Kontraindikationen vor sportlicher Belastung charakterisieren können.
M10	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Stillstand ist Rückschritt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die aktuellen WHO-Richtlinien zu körperlicher Aktivität und deren Umsetzung im Alltag darstellen können.
M10	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Stillstand ist Rückschritt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einsatz von körperlicher Aktivität in der Therapie von chronischen Erkrankungen beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 4	Vorlesung: Stillstand ist Rückschritt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von körperlicher Aktivität auf Morbidität und Mortalität beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Stillstand ist Rückschritt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Risikofaktoren zur Einschätzung von Kontraindikationen vor sportlicher Belastung charakterisieren können.
M10	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Stillstand ist Rückschritt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die aktuellen WHO-Richtlinien zu körperlicher Aktivität und deren Umsetzung im Alltag darstellen können.
M10	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Stillstand ist Rückschritt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einsatz von körperlicher Aktivität in der Therapie von chronischen Erkrankungen beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Stillstand ist Rückschritt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von körperlicher Aktivität auf Morbidität und Mortalität beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Stillstand ist Rückschritt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Risikofaktoren zur Einschätzung von Kontraindikationen vor sportlicher Belastung charakterisieren können.
M10	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Stillstand ist Rückschritt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die aktuellen WHO-Richtlinien zu körperlicher Aktivität und deren Umsetzung im Alltag darstellen können.
M10	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Stillstand ist Rückschritt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einsatz von körperlicher Aktivität in der Therapie von chronischen Erkrankungen beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Stillstand ist Rückschritt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von körperlicher Aktivität auf Morbidität und Mortalität beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Grundlagen der Spinalmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Unterschiede zwischen Eigen- und Fremdreflexen benennen können.
M10	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Grundlagen der Spinalmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen von Erregung und Hemmung auf Ebene des Rückenmarks erklären können.

M10	WiSe2023	MW 4	Seminar 1: Grundlagen der Spinalmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeine Funktion von Muskelspindelapparat und Golgisehnenorgan erklären können.
M10	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Grundlagen der Spinalmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Unterschiede zwischen Eigen- und Fremdreflexen benennen können.
M10	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Grundlagen der Spinalmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen von Erregung und Hemmung auf Ebene des Rückenmarks erklären können.
M10	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Grundlagen der Spinalmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeine Funktion von Muskelspindelapparat und Golgisehnenorgan erklären können.
M10	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Grundlagen der Spinalmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Unterschiede zwischen Eigen- und Fremdreflexen benennen können.
M10	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Grundlagen der Spinalmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen von Erregung und Hemmung auf Ebene des Rückenmarks erklären können.
M10	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Grundlagen der Spinalmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeine Funktion von Muskelspindelapparat und Golgisehnenorgan erklären können.
M10	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Anatomische Grundlagen des innervierten Bewegungsapparates	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den neuroanatomischen Verlauf der absteigenden Pyramidenbahn (Gyrus präcentralis, Tractus corticospinalis medialis et lateralis), der aufsteigenden sensiblen Bahnen (Seiten-/ Hinterstränge des Rückenmarkes, Gyrus postcentralis) sowie dazugehörigen „Umschaltstationen“ (z.B. Hirnstamm, Cerebellum, Thalamus) am Modell, in einer Abbildung oder Bildgebung beschreiben und bezüglich Bewegung funktionell erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Anatomische Grundlagen des innervierten Bewegungsapparates	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topografische Lage spinaler Neuronpopulationen (sensibel, autonom, alpha-Motoneuron) im Rückenmark sowie von Spinalganglion beschreiben und deren Grundfunktionen (Efferenzen, Afferenzen, Reflexbogen) und Bedeutung für Bewegung neuroanatomisch darlegen können.
M10	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Anatomische Grundlagen des innervierten Bewegungsapparates	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel sensomotorischer Nervenzellsäulen deren Lage im Rückenmark benennen und den dazugehörigen Wurzeln (Radices) und Verlauf über periphere Nervenleitbahnen (z.B. über N. ischiadicus, N. femoralis), bis hin zur neuromuskulären Synapse (motorische Endplatte) zum dazugehörigen Zielmuskel (z.B. Triceps surae, Quadriceps femoris, Bizeps brachii) anatomisch-funktionell beschreiben können.

M10	WiSe2023	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage (Topografie und Segmenthöhen), Verlauf und Funktion des Plexus lumbosacralis mit seinen Endästen und deren Zielstrukturen am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen in Grundzügen beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomisch-topografischen Grundlagen des Canalis spinalis und der Foramina intervertebralia sowie die darin befindlichen Strukturen am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bewegungsmöglichkeiten von Hand-, Finger- und Daumengelenken mit Gelenktypus und ROM-Winkel (range of motion) erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Gefäß-Nervenstraßen von Unterarm und Hand und die darin verlaufenden Arterien, Venen und Nerven benennen können.
M10	WiSe2023	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage, Verlauf und Funktion des Plexus brachialis mit seinen Endästen (motorisch und sensibel) und den entsprechenden Zielstrukturen (Dermatome, Myotome) am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	WiSe2023	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Strukturen, die den Karpaltunnel und die Loge-de-Guyon begrenzen, sowie die hindurchziehenden Strukturen benennen können.
M10	SoSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage (Topografie und Segmenthöhen), Verlauf und Funktion des Plexus lumbosacralis mit seinen Endästen und deren Zielstrukturen am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen in Grundzügen beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomisch-topografischen Grundlagen des Canalis spinalis und der Foramina intervertebralia sowie die darin befindlichen Strukturen am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bewegungsmöglichkeiten von Hand-, Finger- und Daumengelenken mit Gelenktypus und ROM-Winkel (range of motion) erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Gefäß-Nervenstraßen von Unterarm und Hand und die darin verlaufenden Arterien, Venen und Nerven benennen können.
M10	SoSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage, Verlauf und Funktion des Plexus brachialis mit seinen Endästen (motorisch und sensibel) und den entsprechenden Zielstrukturen (Dermatome, Myotome) am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	SoSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Strukturen, die den Karpaltunnel und die Loge-de-Guyon begrenzen, sowie die hindurchziehenden Strukturen benennen können.

M10	WiSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage (Topografie und Segmenthöhen), Verlauf und Funktion des Plexus lumbosacralis mit seinen Endästen und deren Zielstrukturen am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen in Grundzügen beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomisch-topografischen Grundlagen des Canalis spinalis und der Foramina intervertebralia sowie die darin befindlichen Strukturen am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bewegungsmöglichkeiten von Hand-, Finger- und Daumengelenken mit Gelenktypus und ROM-Winkel (range of motion) erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Gefäß-Nervenstraßen von Unterarm und Hand und die darin verlaufenden Arterien, Venen und Nerven benennen können.
M10	WiSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lage, Verlauf und Funktion des Plexus brachialis mit seinen Endästen (motorisch und sensibel) und den entsprechenden Zielstrukturen (Dermatome, Myotome) am anatomischen Präparat, Modell oder anhand von Abbildungen beschreiben können.
M10	WiSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomische Präparation Bewegungsapparat 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Strukturen, die den Karpaltunnel und die Loge-de-Guyon begrenzen, sowie die hindurchziehenden Strukturen benennen können.
M10	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von Parametern des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologische Funktion der als Leitenzyme des Knochenstoffwechsels genutzten Enzyme und die Bedeutung des Nachweises typischer Metabolite des Bindegewebsumsatzes erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von Parametern des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostische Bedeutung ausgewählter Laborparameter des Knochenstoffwechsels (Serumkalzium, knochenspezifische alkalische Phosphatase, saure Phosphatase, Desoxypyridinoline, Osteocalcin) erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von Parametern des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der postmenopausalen Osteoporose diskutieren können, warum trotz fortgeschrittener Erkrankung die Laborwerte für den Knochenstoffwechsel bzw. den Ca/P- Haushalt oft im Normbereich liegen.
M10	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von Parametern des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Methoden zur Kalzium- und Phosphatbestimmung erläutern und die Ergebnisse einer Kalziumbestimmung bewerten können.
M10	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von Parametern des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologische Funktion der als Leitenzyme des Knochenstoffwechsels genutzten Enzyme und die Bedeutung des Nachweises typischer Metabolite des Bindegewebsumsatzes erläutern können.

M10	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von Parametern des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostische Bedeutung ausgewählter Laborparameter des Knochenstoffwechsels (Serumkalzium, knochenspezifische alkalische Phosphatase, saure Phosphatase, Desoxypyridinoline, Osteocalcin) erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von Parametern des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der postmenopausalen Osteoporose diskutieren können, warum trotz fortgeschrittener Erkrankung die Laborwerte für den Knochenstoffwechsel bzw. den Ca/P- Haushalt oft im Normbereich liegen.
M10	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von Parametern des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Methoden zur Kalzium- und Phosphatbestimmung erläutern und die Ergebnisse einer Kalziumbestimmung bewerten können.
M10	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von Parametern des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologische Funktion der als Leitenzyme des Knochenstoffwechsels genutzten Enzyme und die Bedeutung des Nachweises typischer Metabolite des Bindegewebsumsatzes erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von Parametern des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostische Bedeutung ausgewählter Laborparameter des Knochenstoffwechsels (Serumkalzium, knochenspezifische alkalische Phosphatase, saure Phosphatase, Desoxypyridinoline, Osteocalcin) erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von Parametern des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der postmenopausalen Osteoporose diskutieren können, warum trotz fortgeschrittener Erkrankung die Laborwerte für den Knochenstoffwechsel bzw. den Ca/P- Haushalt oft im Normbereich liegen.
M10	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Experimentelle Bestimmung von Parametern des Knochenstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Methoden zur Kalzium- und Phosphatbestimmung erläutern und die Ergebnisse einer Kalziumbestimmung bewerten können.
M10	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Elektrophysiologie peripherer Reflexe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologischen Grundlagen des Hoffmann-Reflexes (elektrisch ausgelöster Muskeigenreflex) inklusive beteiligter Transmitter- und Rezeptorsysteme erläutern können.
M10	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Elektrophysiologie peripherer Reflexe	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	an oberer und unterer Extremität jeweils zwei verschiedene Muskeigenreflexe beidseits mit seitengleicher Reizintensität untersuchen können (am M. biceps brachii und M. triceps brachii; am M. quadriceps femoris und triceps surae).
M10	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Elektrophysiologie peripherer Reflexe	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	zwei Modulationsmethoden von Muskeigenreflexen durchführen können (passive Vordehnung, Jendrassik-Manöver).

M10	WiSe2023	MW 4	Praktikum: Elektrophysiologie peripherer Reflexe	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Beispiel des Achillessehnenreflexes eine Reflexbahn elektrisch aktivieren (Hoffmann-Reflex), das entsprechende Elektromyogramm (EMG) anfertigen und Latenzzeiten und Amplituden im EMG unter modulierenden Bedingungen bestimmen können.
M10	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Elektrophysiologie peripherer Reflexe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologischen Grundlagen des Hoffmann-Reflexes (elektrisch ausgelöster Muskeigenreflex) inklusive beteiligter Transmitter- und Rezeptorsysteme erläutern können.
M10	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Elektrophysiologie peripherer Reflexe	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	an oberer und unterer Extremität jeweils zwei verschiedene Muskeigenreflexe beidseits mit seitengleicher Reizintensität untersuchen können (am M. biceps brachii und M. triceps brachii; am M. quadriceps femoris und triceps surae).
M10	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Elektrophysiologie peripherer Reflexe	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	zwei Modulationsmethoden von Muskeigenreflexen durchführen können (passive Vordehnung, Jendrassik-Manöver).
M10	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Elektrophysiologie peripherer Reflexe	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Beispiel des Achillessehnenreflexes eine Reflexbahn elektrisch aktivieren (Hoffmann-Reflex), das entsprechende Elektromyogramm (EMG) anfertigen und Latenzzeiten und Amplituden im EMG unter modulierenden Bedingungen bestimmen können.
M10	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Elektrophysiologie peripherer Reflexe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologischen Grundlagen des Hoffmann-Reflexes (elektrisch ausgelöster Muskeigenreflex) inklusive beteiligter Transmitter- und Rezeptorsysteme erläutern können.
M10	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Elektrophysiologie peripherer Reflexe	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	an oberer und unterer Extremität jeweils zwei verschiedene Muskeigenreflexe beidseits mit seitengleicher Reizintensität untersuchen können (am M. biceps brachii und M. triceps brachii; am M. quadriceps femoris und triceps surae).
M10	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Elektrophysiologie peripherer Reflexe	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	zwei Modulationsmethoden von Muskeigenreflexen durchführen können (passive Vordehnung, Jendrassik-Manöver).
M10	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Elektrophysiologie peripherer Reflexe	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Beispiel des Achillessehnenreflexes eine Reflexbahn elektrisch aktivieren (Hoffmann-Reflex), das entsprechende Elektromyogramm (EMG) anfertigen und Latenzzeiten und Amplituden im EMG unter modulierenden Bedingungen bestimmen können.

M10	WiSe2023	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit lumbalen Rückenschmerzen eine allgemeine und auf einen unspezifischen Rückenschmerz fokussierte Anamnese erheben können.
M10	WiSe2023	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine Kraftprüfung an einzelnen Muskelgruppen durchführen, den Befund dokumentieren und vorhandene Einschränkungen des Kraftgrades quantifizieren können.
M10	WiSe2023	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in das Muskelrelief der Rückenmuskulatur sowie die tastbaren Knochenpunkte der Wirbelsäule benennen und palpieren können.
M10	WiSe2023	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Befund zur Wirbelsäulenhaltung und Symmetrie von Becken- und Schulterstand erheben, eine Palpationsuntersuchung der Becken- und Lendenwirbelregion, eine Perkussionsuntersuchung über den Dornfortsätzen der Lendenwirbelsäule durchführen und das Ergebnis dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes und Abweichungen hiervon einordnen können.
M10	WiSe2023	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Befund zur Beweglichkeit der Wirbelsäulenabschnitte (Neutral-Null-Methode, Finger-Boden-Abstand, Zeichen nach Schober und Ott) erheben, das Ergebnis dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes und Abweichungen hiervon einordnen können.
M10	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit lumbalen Rückenschmerzen eine allgemeine und auf einen unspezifischen Rückenschmerz fokussierte Anamnese erheben können.
M10	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine Kraftprüfung an einzelnen Muskelgruppen durchführen, den Befund dokumentieren und vorhandene Einschränkungen des Kraftgrades quantifizieren können.
M10	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in das Muskelrelief der Rückenmuskulatur sowie die tastbaren Knochenpunkte der Wirbelsäule benennen und palpieren können.
M10	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Befund zur Wirbelsäulenhaltung und Symmetrie von Becken- und Schulterstand erheben, eine Palpationsuntersuchung der Becken- und Lendenwirbelregion, eine Perkussionsuntersuchung über den Dornfortsätzen der Lendenwirbelsäule durchführen und das Ergebnis dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes und Abweichungen hiervon einordnen können.

M10	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Befund zur Beweglichkeit der Wirbelsäulenabschnitte (Neutral-Null-Methode, Finger-Boden-Abstand, Zeichen nach Schober und Ott) erheben, das Ergebnis dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes und Abweichungen hiervon einordnen können.
M10	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit lumbalen Rückenschmerzen eine allgemeine und auf einen unspezifischen Rückenschmerz fokussierte Anamnese erheben können.
M10	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine Kraftprüfung an einzelnen Muskelgruppen durchführen, den Befund dokumentieren und vorhandene Einschränkungen des Kraftgrades quantifizieren können.
M10	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in das Muskelrelief der Rückenmuskulatur sowie die tastbaren Knochenpunkte der Wirbelsäule benennen und palpieren können.
M10	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Befund zur Wirbelsäulenhaltung und Symmetrie von Becken- und Schulterstand erheben, eine Palpationsuntersuchung der Becken- und Lendenwirbelregion, eine Perkussionsuntersuchung über den Dornfortsätzen der Lendenwirbelsäule durchführen und das Ergebnis dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes und Abweichungen hiervon einordnen können.
M10	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung bei Patient*innen mit Rückenschmerz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Befund zur Beweglichkeit der Wirbelsäulenabschnitte (Neutral-Null-Methode, Finger-Boden-Abstand, Zeichen nach Schober und Ott) erheben, das Ergebnis dokumentieren sowie hinsichtlich eines Normalbefundes und Abweichungen hiervon einordnen können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Gefäßsystem nach morphologischen (Wandbau, Querschnitt, Oberfläche) und funktionellen (Druck, Widerstand, Fließgeschwindigkeit, Regulation) Charakteristika gliedern können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Windkesselfunktion von Aorta und großen Arterien und ihre Beziehung zu Aufbau und mechanischen Eigenschaften der Gefäßwand erläutern können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau und die Funktion des Austauschsystems (Kapillaren, Venolen) und des Lymphsystems erläutern können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Niederdrucksystem des Kreislaufs und seine Bedeutung für den Ausgleich von Volumenschwankungen (Kapazitätssystem) beschreiben können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau und Funktion des Hochdruck-/Widerstandssystems in Grundzügen erläutern können.

M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Gefäßsystem nach morphologischen (Wandbau, Querschnitt, Oberfläche) und funktionellen (Druck, Widerstand, Fließgeschwindigkeit, Regulation) Charakteristika gliedern können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Windkesselfunktion von Aorta und großen Arterien und ihre Beziehung zu Aufbau und mechanischen Eigenschaften der Gefäßwand erläutern können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau und die Funktion des Austauschsystems (Kapillaren, Venolen) und des Lymphsystems erläutern können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Niederdrucksystem des Kreislaufs und seine Bedeutung für den Ausgleich von Volumenschwankungen (Kapazitätssystem) beschreiben können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau und Funktion des Hochdruck-/Widerstandssystems in Grundzügen erläutern können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Gefäßsystem nach morphologischen (Wandbau, Querschnitt, Oberfläche) und funktionellen (Druck, Widerstand, Fließgeschwindigkeit, Regulation) Charakteristika gliedern können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Windkesselfunktion von Aorta und großen Arterien und ihre Beziehung zu Aufbau und mechanischen Eigenschaften der Gefäßwand erläutern können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau und die Funktion des Austauschsystems (Kapillaren, Venolen) und des Lymphsystems erläutern können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Niederdrucksystem des Kreislaufs und seine Bedeutung für den Ausgleich von Volumenschwankungen (Kapazitätssystem) beschreiben können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Aufbau und Funktion des Kreislaufsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau und Funktion des Hochdruck-/Widerstandssystems in Grundzügen erläutern können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit arterieller Hypertonie – Epidemiologie, Klinik, Diagnostik, Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei arterieller Hypertonie zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese (einschließlich kardiovaskulärer Folgeerkrankungen) und spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung (insbesondere auch Blutdruckgrenzwerte, Hypertoniestadien) benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit arterieller Hypertonie – Epidemiologie, Klinik, Diagnostik, Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der Diagnostik, Therapie im Sinne der Prävention von kardiovaskulären Folgeerkrankungen und medizinischen Betreuung bei arterieller Hypertonie herleiten können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit arterieller Hypertonie – Epidemiologie, Klinik, Diagnostik, Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf pathophysiologischer Grundlage klinisch etablierte Screening-Verfahren zum Nachweis sekundärer arterieller Hypertonieformen herleiten und zuordnen können.

M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit arterieller Hypertonie – Epidemiologie, Klinik, Diagnostik, Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei arterieller Hypertonie zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese (einschließlich kardiovaskulärer Folgeerkrankungen) und spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung (insbesondere auch Blutdruckgrenzwerte, Hypertoniestadien) benennen und zuordnen können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit arterieller Hypertonie – Epidemiologie, Klinik, Diagnostik, Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der Diagnostik, Therapie im Sinne der Prävention von kardiovaskulären Folgeerkrankungen und medizinischen Betreuung bei arterieller Hypertonie herleiten können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit arterieller Hypertonie – Epidemiologie, Klinik, Diagnostik, Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf pathophysiologischer Grundlage klinisch etablierte Screening-Verfahren zum Nachweis sekundärer arterieller Hypertonieformen herleiten und zuordnen können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit arterieller Hypertonie – Epidemiologie, Klinik, Diagnostik, Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei arterieller Hypertonie zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese (einschließlich kardiovaskulärer Folgeerkrankungen) und spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung (insbesondere auch Blutdruckgrenzwerte, Hypertoniestadien) benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit arterieller Hypertonie – Epidemiologie, Klinik, Diagnostik, Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der Diagnostik, Therapie im Sinne der Prävention von kardiovaskulären Folgeerkrankungen und medizinischen Betreuung bei arterieller Hypertonie herleiten können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit arterieller Hypertonie – Epidemiologie, Klinik, Diagnostik, Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf pathophysiologischer Grundlage klinisch etablierte Screening-Verfahren zum Nachweis sekundärer arterieller Hypertonieformen herleiten und zuordnen können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entwicklung von Risikoscores mit epidemiologischen Studien verstehen und die damit verbundenen Limitationen darlegen können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinisch relevante Risikofaktoren / -indikatoren für Koronare Herzkrankheit, Schlaganfall, Herzinsuffizienz und periphere arterielle Verschlusskrankheit aufzählen können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenwirken von kardiovaskulären Risikofaktoren für die Beurteilung des Risikos der Entstehung von Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems wie koronare Herzkrankheit und Schlaganfall beschreiben können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Framingham-Risiko Score, PROCAM-Score und ESC-SCORE benennen können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entwicklung von Risikoscores mit epidemiologischen Studien verstehen und die damit verbundenen Limitationen darlegen können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinisch relevante Risikofaktoren / -indikatoren für Koronare Herzkrankheit, Schlaganfall, Herzinsuffizienz und periphere arterielle Verschlusskrankheit aufzählen können.

M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenwirken von kardiovaskulären Risikofaktoren für die Beurteilung des Risikos der Entstehung von Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems wie koronare Herzkrankheit und Schlaganfall beschreiben können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Framingham-Risiko Score, PROCAM-Score und ESC-SCORE benennen können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entwicklung von Risikoscores mit epidemiologischen Studien verstehen und die damit verbundenen Limitationen darlegen können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinisch relevante Risikofaktoren / -indikatoren für Koronare Herzkrankheit, Schlaganfall, Herzinsuffizienz und periphere arterielle Verschlusskrankheit aufzählen können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenwirken von kardiovaskulären Risikofaktoren für die Beurteilung des Risikos der Entstehung von Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems wie koronare Herzkrankheit und Schlaganfall beschreiben können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Halt Dein Herz gesund!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Framingham-Risiko Score, PROCAM-Score und ESC-SCORE benennen können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Psychosoziale Einflussfaktoren bei der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der koronaren Herzkrankheit häufige vegetative Symptome benennen und Zusammenhänge zu psychischen Belastungen erläutern können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Psychosoziale Einflussfaktoren bei der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	psychobiologische sowie psychophysiologische, psychoimmunologische und neuroendokrinologische Mechanismen der Entstehung von Herz- und Gefäßerkrankungen benennen können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Psychosoziale Einflussfaktoren bei der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	psychosoziale Faktoren in Bezug auf Entstehung und Prognose kardiovaskulärer Erkrankungen benennen und in ihrer klinischen Bedeutung einordnen können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Psychosoziale Einflussfaktoren bei der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der koronaren Herzkrankheit häufige vegetative Symptome benennen und Zusammenhänge zu psychischen Belastungen erläutern können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Psychosoziale Einflussfaktoren bei der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	psychobiologische sowie psychophysiologische, psychoimmunologische und neuroendokrinologische Mechanismen der Entstehung von Herz- und Gefäßerkrankungen benennen können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Psychosoziale Einflussfaktoren bei der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	psychosoziale Faktoren in Bezug auf Entstehung und Prognose kardiovaskulärer Erkrankungen benennen und in ihrer klinischen Bedeutung einordnen können.

M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Psychosoziale Einflussfaktoren bei der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der koronaren Herzkrankheit häufige vegetative Symptome benennen und Zusammenhänge zu psychischen Belastungen erläutern können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Psychosoziale Einflussfaktoren bei der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	psychobiologische sowie psychophysiologische, psychoimmunologische und neuroendokrinologische Mechanismen der Entstehung von Herz- und Gefäßerkrankungen benennen können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Psychosoziale Einflussfaktoren bei der Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	psychosoziale Faktoren in Bezug auf Entstehung und Prognose kardiovaskulärer Erkrankungen benennen und in ihrer klinischen Bedeutung einordnen können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Aspekte der Gefäßwandschädigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf zellulärer und molekularer Ebene Schlüsselprozesse in der Pathogenese der Arteriosklerose (endotheliale Dysfunktion und Läsion, oxidativ modifiziertes LDL, Schaumzellbildung, Plaquebildung und Gefäßwand-Remodeling) beschreiben und in ihrer Abfolge zuordnen können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Aspekte der Gefäßwandschädigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Stoffwechsel der Lipoproteine LDL, HDL, VLDL, Chylomikronen, einschließlich deren Abbauprodukte (Remnants) und ihre Rolle in der Pathogenese der Arteriosklerose in Grundzügen beschreiben können.
M11	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Aspekte der Gefäßwandschädigung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Probleme einer über lange Zeit asymptomatisch verlaufenden multifaktoriellen Krankheit sensibilisiert werden.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Aspekte der Gefäßwandschädigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf zellulärer und molekularer Ebene Schlüsselprozesse in der Pathogenese der Arteriosklerose (endotheliale Dysfunktion und Läsion, oxidativ modifiziertes LDL, Schaumzellbildung, Plaquebildung und Gefäßwand-Remodeling) beschreiben und in ihrer Abfolge zuordnen können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Aspekte der Gefäßwandschädigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Stoffwechsel der Lipoproteine LDL, HDL, VLDL, Chylomikronen, einschließlich deren Abbauprodukte (Remnants) und ihre Rolle in der Pathogenese der Arteriosklerose in Grundzügen beschreiben können.
M11	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Aspekte der Gefäßwandschädigung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Probleme einer über lange Zeit asymptomatisch verlaufenden multifaktoriellen Krankheit sensibilisiert werden.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Aspekte der Gefäßwandschädigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf zellulärer und molekularer Ebene Schlüsselprozesse in der Pathogenese der Arteriosklerose (endotheliale Dysfunktion und Läsion, oxidativ modifiziertes LDL, Schaumzellbildung, Plaquebildung und Gefäßwand-Remodeling) beschreiben und in ihrer Abfolge zuordnen können.
M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Aspekte der Gefäßwandschädigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Stoffwechsel der Lipoproteine LDL, HDL, VLDL, Chylomikronen, einschließlich deren Abbauprodukte (Remnants) und ihre Rolle in der Pathogenese der Arteriosklerose in Grundzügen beschreiben können.

M11	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Molekulare und zelluläre Aspekte der Gefäßwandschädigung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Probleme einer über lange Zeit asymptomatisch verlaufenden multifaktoriellen Krankheit sensibilisiert werden.
M11	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Einführung in das Modul Herz und Kreislaufsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die 5 häufigsten Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Prävalenz) des Erwachsenenalters in Deutschland aufzählen können.
M11	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Einführung in das Modul Herz und Kreislaufsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die 5 häufigsten kardiovaskulären Todesursachen des Erwachsenenalters in Deutschland aufzählen können.
M11	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Einführung in das Modul Herz und Kreislaufsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herzentstehung in der Embryonalentwicklung und den fetalen Blutkreislauf darstellen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung in das Modul Herz und Kreislaufsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die 5 häufigsten Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Prävalenz) des Erwachsenenalters in Deutschland aufzählen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung in das Modul Herz und Kreislaufsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die 5 häufigsten kardiovaskulären Todesursachen des Erwachsenenalters in Deutschland aufzählen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung in das Modul Herz und Kreislaufsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herzentstehung in der Embryonalentwicklung und den fetalen Blutkreislauf darstellen können.
M11	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung in das Modul Herz und Kreislaufsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die 5 häufigsten Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Prävalenz) des Erwachsenenalters in Deutschland aufzählen können.
M11	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung in das Modul Herz und Kreislaufsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die 5 häufigsten kardiovaskulären Todesursachen des Erwachsenenalters in Deutschland aufzählen können.
M11	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung in das Modul Herz und Kreislaufsystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herzentstehung in der Embryonalentwicklung und den fetalen Blutkreislauf darstellen können.
M11	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Hauptursachen einer Herzinsuffizienz und die hämodynamischen Auswirkungen einer reduzierten Pumpfunktion des Herzens beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Herzinsuffizienz zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Herzinsuffizienz herleiten können.
M11	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Hauptursachen einer Herzinsuffizienz und die hämodynamischen Auswirkungen einer reduzierten Pumpfunktion des Herzens beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Herzinsuffizienz zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Herzinsuffizienz herleiten können.

M11	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Hauptursachen einer Herzinsuffizienz und die hämodynamischen Auswirkungen einer reduzierten Pumpfunktion des Herzens beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Herzinsuffizienz zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Herzinsuffizienz herleiten können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Myokardstoffwechsel unter physiologischen und ischämischen Bedingungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Myokardischämie den Radikalstoffwechsel beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Myokardstoffwechsel unter physiologischen und ischämischen Bedingungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die herzspezifischen Besonderheiten im Energiestoffwechsel unter normalen und hypoxischen Bedingungen erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Myokardstoffwechsel unter physiologischen und ischämischen Bedingungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer myokardialer Ischämie das Konzept der ischämischer Präkonditionierung und dabei die Rolle von Hypoxie-induzierbaren Faktoren (HIF) beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Myokardstoffwechsel unter physiologischen und ischämischen Bedingungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch relevanten labordiagnostischen Marker des akuten Myokardinfarktes benennen und hinsichtlich ihrer klinischen Bedeutung, ihres zeitlichen Verlaufs und ihrer Freisetzungsmechanismen aus den Kardiomyozyten beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Myokardstoffwechsel unter physiologischen und ischämischen Bedingungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Myokardischämie den Radikalstoffwechsel beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Myokardstoffwechsel unter physiologischen und ischämischen Bedingungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die herzspezifischen Besonderheiten im Energiestoffwechsel unter normalen und hypoxischen Bedingungen erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Myokardstoffwechsel unter physiologischen und ischämischen Bedingungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer myokardialen Ischämie das Konzept der ischämischen Präkonditionierung und dabei die Rolle von Hypoxie-induzierbaren Faktoren (HIF) beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Myokardstoffwechsel unter physiologischen und ischämischen Bedingungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch relevanten labordiagnostischen Marker des akuten Myokardinfarktes benennen und hinsichtlich ihrer klinischen Bedeutung, ihres zeitlichen Verlaufs und ihrer Freisetzungsmechanismen aus den Kardiomyozyten beschreiben können.

M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Myokardstoffwechsel unter physiologischen und ischämischen Bedingungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Myokardischämie den Radikalstoffwechsel beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Myokardstoffwechsel unter physiologischen und ischämischen Bedingungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die herzspezifischen Besonderheiten im Energiestoffwechsel unter normalen und hypoxischen Bedingungen erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Myokardstoffwechsel unter physiologischen und ischämischen Bedingungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer myokardialen Ischämie das Konzept der ischämischen Präkonditionierung und dabei die Rolle von Hypoxie-induzierbaren Faktoren (HIF) beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Myokardstoffwechsel unter physiologischen und ischämischen Bedingungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch relevanten labordiagnostischen Marker des akuten Myokardinfarktes benennen und hinsichtlich ihrer klinischen Bedeutung, ihres zeitlichen Verlaufs und ihrer Freisetzungsmechanismen aus den Kardiomyozyten beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Druckverläufe in den Herzkammern und den großen Arterien (Aorta und A. pulmonalis) während des Herzzyklus beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Kontraktionszyklus des Herzens mit Anspannungs- und Austreibungsphase der Systole und Entspannungs- und Füllungsphase der Diastole beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der Anpassung der Pumpfunktion des Herzens an Änderungen von Vor- und Nachlast (Frank-Starling-Mechanismus) anhand des Druck-Volumendiagramms erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Druck-Volumendiagramm des Herzens beschreiben und davon abgeleitete Größen (enddiastolisches und endsystolisches Volumen, Schlagvolumen sowie Auswurfraction) herleiten können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkung inotroper Stimulation durch Sympathikus oder Sympathomimetika auf das Druck-Volumendiagramm des Herzens erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Druckverläufe in den Herzkammern und den großen Arterien (Aorta und A. pulmonalis) während des Herzzyklus beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Kontraktionszyklus des Herzens mit Anspannungs- und Austreibungsphase der Systole und Entspannungs- und Füllungsphase der Diastole beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der Anpassung der Pumpfunktion des Herzens an Änderungen von Vor- und Nachlast (Frank-Starling-Mechanismus) anhand des Druck-Volumendiagramms erläutern können.

M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Druck-Volumendiagramm des Herzens beschreiben und davon abgeleitete Größen (enddiastolisches und endsystolisches Volumen, Schlagvolumen sowie Auswurffraktion) herleiten können.
M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkung inotroper Stimulation durch Sympathikus oder Sympathomimetika auf das Druck-Volumendiagramm des Herzens erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Druckverläufe in den Herzkammern und den großen Arterien (Aorta und A. pulmonalis) während des Herzzyklus beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Kontraktionszyklus des Herzens mit Anspannungs- und Austreibungsphase der Systole und Entspannungs- und Füllungsphase der Diastole beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der Anpassung der Pumpfunktion des Herzens an Änderungen von Vor- und Nachlast (Frank-Starling-Mechanismus) anhand des Druck-Volumendiagramms erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Druck-Volumendiagramm des Herzens beschreiben und davon abgeleitete Größen (enddiastolisches und endsystolisches Volumen, Schlagvolumen sowie Auswurffraktion) herleiten können.
M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Herzmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkung inotroper Stimulation durch Sympathikus oder Sympathomimetika auf das Druck-Volumendiagramm des Herzens erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Aktionspotentiale am Herzen und elektromechanische Kopplung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zeitlichen Ablauf des Aktionspotentials von kardialen Schrittmacherzellen im Zusammenhang mit den beteiligten Ionenkanälen und ihre Bedeutung für die Automatie des Herzens beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Aktionspotentiale am Herzen und elektromechanische Kopplung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zeitlichen Ablauf des Aktionspotentials von Myokardzellen im Zusammenhang mit den beteiligten Ionenkanälen und ihre Bedeutung für die Refraktärperiode des Herzens beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Aktionspotentiale am Herzen und elektromechanische Kopplung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf molekularer Ebene die Besonderheiten der elektromechanischen Kopplung in Kardiomyozyten im Vergleich zur Skelettmuskelzelle erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Aktionspotentiale am Herzen und elektromechanische Kopplung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen der positiv inotropen und lusitropen Wirkung des Sympathikus auf das Herz beschreiben können
M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Aktionspotentiale am Herzen und elektromechanische Kopplung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zeitlichen Ablauf des Aktionspotentials von kardialen Schrittmacherzellen im Zusammenhang mit den beteiligten Ionenkanälen und ihre Bedeutung für die Automatie des Herzens beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Aktionspotentiale am Herzen und elektromechanische Kopplung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zeitlichen Ablauf des Aktionspotentials von Myokardzellen im Zusammenhang mit den beteiligten Ionenkanälen und ihre Bedeutung für die Refraktärperiode des Herzens beschreiben können.

M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Aktionspotentiale am Herzen und elektromechanische Kopplung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf molekularer Ebene die Besonderheiten der elektromechanischen Kopplung in Kardiomyozyten im Vergleich zur Skelettmuskelzelle erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Aktionspotentiale am Herzen und elektromechanische Kopplung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen der positiv inotropen und lusitropen Wirkung des Sympathikus auf das Herz beschreiben können
M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Aktionspotentiale am Herzen und elektromechanische Kopplung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zeitlichen Ablauf des Aktionspotentials von kardialen Schrittmacherzellen im Zusammenhang mit den beteiligten Ionenkanälen und ihre Bedeutung für die Automatie des Herzens beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Aktionspotentiale am Herzen und elektromechanische Kopplung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zeitlichen Ablauf des Aktionspotentials von Myokardzellen im Zusammenhang mit den beteiligten Ionenkanälen und ihre Bedeutung für die Refraktärperiode des Herzens beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Aktionspotentiale am Herzen und elektromechanische Kopplung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf molekularer Ebene die Besonderheiten der elektromechanischen Kopplung in Kardiomyozyten im Vergleich zur Skelettmuskelzelle erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Aktionspotentiale am Herzen und elektromechanische Kopplung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen der positiv inotropen und lusitropen Wirkung des Sympathikus auf das Herz beschreiben können
M11	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Den geweblichen Aufbau von Arterien und von Venen in einem histologischen Präparat oder anhand einer Abbildung beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopische Gliederung des Mediastinums beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Perikard und Epikard den prinzipiellen Aufbau einer serösen Höhle erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die makroskopischen Strukturen des Mediastinums und die äußeren Strukturen des Herzens am anatomischen Präparat oder Modell benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den anatomischen Aufbau der Thoraxwand (Brust- und Interkostalmuskeln, Atem- und Atemhilfsmuskeln, Leitungsbahnen) erläutern und mit ihrer Funktion in Verbindung setzen können.
M11	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion und die Zuflüsse des Ductus thoracicus und seine Verbindung zum Venensystem beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die makroskopischen Strukturen des Mediastinums auf einem anatomischen oder radiologischen Schnittbild zuordnen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Den geweblichen Aufbau von Arterien und von Venen in einem histologischen Präparat oder anhand einer Abbildung beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopische Gliederung des Mediastinums beschreiben können.

M11	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Perikard und Epikard den prinzipiellen Aufbau einer serösen Höhle erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die makroskopischen Strukturen des Mediastinums und die äußeren Strukturen des Herzens am anatomischen Präparat oder Modell benennen und zuordnen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den anatomischen Aufbau der Thoraxwand (Brust- und Interkostalmuskeln, Atem- und Atemhilfsmuskeln, Leitungsbahnen) erläutern und mit ihrer Funktion in Verbindung setzen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion und die Zuflüsse des Ductus thoracicus und seine Verbindung zum Venensystem beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die makroskopischen Strukturen des Mediastinums auf einem anatomischen oder radiologischen Schnittbild zuordnen können.
M11	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Den geweblichen Aufbau von Arterien und von Venen in einem histologischen Präparat oder anhand einer Abbildung beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopische Gliederung des Mediastinums beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Perikard und Epikard den prinzipiellen Aufbau einer serösen Höhle erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die makroskopischen Strukturen des Mediastinums und die äußeren Strukturen des Herzens am anatomischen Präparat oder Modell benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den anatomischen Aufbau der Thoraxwand (Brust- und Interkostalmuskeln, Atem- und Atemhilfsmuskeln, Leitungsbahnen) erläutern und mit ihrer Funktion in Verbindung setzen können.
M11	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion und die Zuflüsse des Ductus thoracicus und seine Verbindung zum Venensystem beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparation von Thoraxwand, Thoraxhöhlen, Mediastinum und Herzbeutel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die makroskopischen Strukturen des Mediastinums auf einem anatomischen oder radiologischen Schnittbild zuordnen können.
M11	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Histologie der Herzmuskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede im Wandaufbau einer Arteria elastotypica und einer Arteria musculotypica in einem Präparat oder anhand einer Abbildung beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Histologie der Herzmuskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau des Herzmuskels und des Reizleitungssystems beschreiben können.

M11	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Histologie der Herzmuskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die histologischen Strukturen des Herzmuskels und des Reizleitungssystems im histologischen Präparat und auf elektronenmikroskopischen Bildern identifizieren und benennen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Herzmuskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede im Wandaufbau einer Arteria elastotypica und einer Arteria musculotypica in einem Präparat oder anhand einer Abbildung beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Herzmuskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau des Herzmuskels und des Reizleitungssystems beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Herzmuskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die histologischen Strukturen des Herzmuskels und des Reizleitungssystems im histologischen Präparat und auf elektronenmikroskopischen Bildern identifizieren und benennen können.
M11	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Herzmuskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede im Wandaufbau einer Arteria elastotypica und einer Arteria musculotypica in einem Präparat oder anhand einer Abbildung beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Herzmuskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau des Herzmuskels und des Reizleitungssystems beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Herzmuskulatur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die histologischen Strukturen des Herzmuskels und des Reizleitungssystems im histologischen Präparat und auf elektronenmikroskopischen Bildern identifizieren und benennen können.
M11	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Praktische physikalische Grundlagen der EKG Messung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'elektrische Feldstärke', 'elektrisches Potential' und 'elektrischer Dipol' am Beispiel des Herzens erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Praktische physikalische Grundlagen der EKG Messung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung des Integralvektors des elektrischen Herzfeldes darlegen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Praktische physikalische Grundlagen der EKG Messung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'elektrische Feldstärke', 'elektrisches Potential' und 'elektrischer Dipol' am Beispiel des Herzens erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Praktische physikalische Grundlagen der EKG Messung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung des Integralvektors des elektrischen Herzfeldes darlegen können.
M11	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Praktische physikalische Grundlagen der EKG Messung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'elektrische Feldstärke', 'elektrisches Potential' und 'elektrischer Dipol' am Beispiel des Herzens erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Praktische physikalische Grundlagen der EKG Messung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung des Integralvektors des elektrischen Herzfeldes darlegen können.
M11	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Regulation der Pumpfunktion des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen der enddiastolischen Ventrikelfüllung und dem Schlagvolumen und die Mechanismen, die diesem zugrunde liegen, erklären können.

M11	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Regulation der Pumpfunktion des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von Änderungen des venösen Rückstroms, des intrathorakalen Drucks und des peripheren Widerstands auf die Pumpfunktion des Herzens erklären können.
M11	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Regulation der Pumpfunktion des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	nicht-invasive Mess- und Monitor-Verfahren der mechanischen Herzfunktion (Impedanzkardiographie, oszillometrische und plethysmographische Blutdruckmessung) beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Regulation der Pumpfunktion des Herzens	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Handhabung einfacher Monitoring-Verfahren (plethysmographische und oszillometrische Blutdruckmessung) demonstrieren können.
M11	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Regulation der Pumpfunktion des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen der enddiastolischen Ventrikelfüllung und dem Schlagvolumen und die Mechanismen, die diesem zugrunde liegen, erklären können.
M11	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Regulation der Pumpfunktion des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von Änderungen des venösen Rückstroms, des intrathorakalen Drucks und des peripheren Widerstands auf die Pumpfunktion des Herzens erklären können.
M11	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Regulation der Pumpfunktion des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	nicht-invasive Mess- und Monitor-Verfahren der mechanischen Herzfunktion (Impedanzkardiographie, oszillometrische und plethysmographische Blutdruckmessung) beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Regulation der Pumpfunktion des Herzens	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Handhabung einfacher Monitoring-Verfahren (plethysmographische und oszillometrische Blutdruckmessung) demonstrieren können.
M11	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Regulation der Pumpfunktion des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen der enddiastolischen Ventrikelfüllung und dem Schlagvolumen und die Mechanismen, die diesem zugrunde liegen, erklären können.
M11	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Regulation der Pumpfunktion des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von Änderungen des venösen Rückstroms, des intrathorakalen Drucks und des peripheren Widerstands auf die Pumpfunktion des Herzens erklären können.
M11	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Regulation der Pumpfunktion des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	nicht-invasive Mess- und Monitor-Verfahren der mechanischen Herzfunktion (Impedanzkardiographie, oszillometrische und plethysmographische Blutdruckmessung) beschreiben können.

M11	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Regulation der Pumpfunktion des Herzens	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Handhabung einfacher Monitoring-Verfahren (plethysmographische und oszillometrische Blutdruckmessung) demonstrieren können.
M11	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Normalbefund und Patient*in mit Herzinsuffizienz oder häufigem Herzklappenfehler	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den typischen Auskultationsbefund (inklusive punctum maximum) bei der Aortenklappenstenose beschreiben und bei Vorliegen bei Patient*innen oder im Audiomaterial wiedererkennen können.
M11	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Normalbefund und Patient*in mit Herzinsuffizienz oder häufigem Herzklappenfehler	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den typischen Auskultationsbefund (inklusive punctum maximum) bei der Mitralinsuffizienz beschreiben und bei Vorliegen bei Patient*innen oder im Audiomaterial wiedererkennen können.
M11	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Normalbefund und Patient*in mit Herzinsuffizienz oder häufigem Herzklappenfehler	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen einen Normalbefund in der kardiologischen Anamnese und körperlichen Untersuchung erheben, dokumentieren und von einem Nicht-Normalbefund abgrenzen können.
M11	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Normalbefund und Patient*in mit Herzinsuffizienz oder häufigem Herzklappenfehler	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit Herzinsuffizienz eine spezifische kardiologische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, einschließlich ihren/seinen Status gemäß der NYHA-Einteilung klassifizieren und den Befund dokumentieren können.
M11	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Normalbefund und Patient*in mit Herzinsuffizienz oder häufigem Herzklappenfehler	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den typischen Auskultationsbefund (inklusive punctum maximum) bei der Aortenklappenstenose beschreiben und bei Vorliegen bei Patient*innen oder im Audiomaterial wiedererkennen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Normalbefund und Patient*in mit Herzinsuffizienz oder häufigem Herzklappenfehler	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den typischen Auskultationsbefund (inklusive punctum maximum) bei der Mitralinsuffizienz beschreiben und bei Vorliegen bei Patient*innen oder im Audiomaterial wiedererkennen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Normalbefund und Patient*in mit Herzinsuffizienz oder häufigem Herzklappenfehler	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen einen Normalbefund in der kardiologischen Anamnese und körperlichen Untersuchung erheben, dokumentieren und von einem Nicht-Normalbefund abgrenzen können.
M11	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Normalbefund und Patient*in mit Herzinsuffizienz oder häufigem Herzklappenfehler	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit Herzinsuffizienz eine spezifische kardiologische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, einschließlich ihren/seinen Status gemäß der NYHA-Einteilung klassifizieren und den Befund dokumentieren können.
M11	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Normalbefund und Patient*in mit Herzinsuffizienz oder häufigem Herzklappenfehler	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den typischen Auskultationsbefund (inklusive punctum maximum) bei der Aortenklappenstenose beschreiben und bei Vorliegen bei Patient*innen oder im Audiomaterial wiedererkennen können.

M11	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Normalbefund und Patient*in mit Herzinsuffizienz oder häufigem Herzklappenfehler	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den typischen Auskultationsbefund (inklusive punctum maximum) bei der Mitralsuffizienz beschreiben und bei Vorliegen bei Patient*innen oder im Audiomaterial wiedererkennen können.
M11	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Normalbefund und Patient*in mit Herzinsuffizienz oder häufigem Herzklappenfehler	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen einen Normalbefund in der kardiologischen Anamnese und körperlichen Untersuchung erheben, dokumentieren und von einem Nicht-Normalbefund abgrenzen können.
M11	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Normalbefund und Patient*in mit Herzinsuffizienz oder häufigem Herzklappenfehler	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit Herzinsuffizienz eine spezifische kardiologische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, einschließlich ihren/seinen Status gemäß der NYHA-Einteilung klassifizieren und den Befund dokumentieren können.
M11	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit koronarer Herzerkrankung eine spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, vorhandene Angina pectoris kategorisieren und den Befund dokumentieren können.
M11	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen den Knöchel-Arm-Index erheben, bezüglich eines normalen oder pathologischen Befundes einordnen und dokumentieren können.
M11	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit eine spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, das Stadium nach Fontaine-Ratschow zuordnen und den Befund dokumentieren können.
M11	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit koronarer Herzerkrankung eine spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, vorhandene Angina pectoris kategorisieren und den Befund dokumentieren können.
M11	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen den Knöchel-Arm-Index erheben, bezüglich eines normalen oder pathologischen Befundes einordnen und dokumentieren können.
M11	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit eine spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, das Stadium nach Fontaine-Ratschow zuordnen und den Befund dokumentieren können.
M11	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit koronarer Herzerkrankung eine spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, vorhandene Angina pectoris kategorisieren und den Befund dokumentieren können.
M11	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen den Knöchel-Arm-Index erheben, bezüglich eines normalen oder pathologischen Befundes einordnen und dokumentieren können.
M11	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Kardiologischer Status	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit peripherer arterieller Verschlusskrankheit eine spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, das Stadium nach Fontaine-Ratschow zuordnen und den Befund dokumentieren können.

M11	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die elektrische Herzachse anhand der EKG-Ableitung nach Einthoven bestimmen können.
M11	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die EKG-Ableitungen nach Einthoven, Goldberger und Wilson mit den entsprechenden Elektrodenpositionen- und -polungen beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für Veränderungen der Zeitintervalle im EKG am Beispiel von Schenkelblock und LQT-Syndrom erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Segmente einer normalen EKG-Kurve benennen und dem zeitlichen Ablauf von Erregungsbildung, -leitung und -rückbildung im Herzen zuordnen können.
M11	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zeitlichen Ablauf der physiologischen Erregungsbildung, -leitung und -rückbildung im Herzen auf Grundlage der beteiligten kardialen Strukturen beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die elektrische Herzachse anhand der EKG-Ableitung nach Einthoven bestimmen können.
M11	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die EKG-Ableitungen nach Einthoven, Goldberger und Wilson mit den entsprechenden Elektrodenpositionen- und -polungen beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für Veränderungen der Zeitintervalle im EKG am Beispiel von Schenkelblock und LQT-Syndrom erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Segmente einer normalen EKG-Kurve benennen und dem zeitlichen Ablauf von Erregungsbildung, -leitung und -rückbildung im Herzen zuordnen können.
M11	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zeitlichen Ablauf der physiologischen Erregungsbildung, -leitung und -rückbildung im Herzen auf Grundlage der beteiligten kardialen Strukturen beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die elektrische Herzachse anhand der EKG-Ableitung nach Einthoven bestimmen können.
M11	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die EKG-Ableitungen nach Einthoven, Goldberger und Wilson mit den entsprechenden Elektrodenpositionen- und -polungen beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für Veränderungen der Zeitintervalle im EKG am Beispiel von Schenkelblock und LQT-Syndrom erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Segmente einer normalen EKG-Kurve benennen und dem zeitlichen Ablauf von Erregungsbildung, -leitung und -rückbildung im Herzen zuordnen können.
M11	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Elektrokardiogramm (EKG)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zeitlichen Ablauf der physiologischen Erregungsbildung, -leitung und -rückbildung im Herzen auf Grundlage der beteiligten kardialen Strukturen beschreiben können.

M11	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit AV-Block: Klinik und Ursachen von Erregungsbildungs- und -leitungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Hauptursachen sowie die hämodynamischen Folgen einer Blockierung der AV-Überleitung am Herzen beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit AV-Block: Klinik und Ursachen von Erregungsbildungs- und -leitungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Blockierung der AV-Überleitung am Herzen zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit AV-Block: Klinik und Ursachen von Erregungsbildungs- und -leitungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Blockierung der AV-Überleitung am Herzen herleiten können.
M11	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit AV-Block: Klinik und Ursachen von Erregungsbildungs- und -leitungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Hauptursachen sowie die hämodynamischen Folgen einer Blockierung der AV-Überleitung am Herzen beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit AV-Block: Klinik und Ursachen von Erregungsbildungs- und -leitungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Blockierung der AV-Überleitung am Herzen zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M11	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit AV-Block: Klinik und Ursachen von Erregungsbildungs- und -leitungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Blockierung der AV-Überleitung am Herzen herleiten können.
M11	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit AV-Block: Klinik und Ursachen von Erregungsbildungs- und -leitungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Hauptursachen sowie die hämodynamischen Folgen einer Blockierung der AV-Überleitung am Herzen beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit AV-Block: Klinik und Ursachen von Erregungsbildungs- und -leitungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Blockierung der AV-Überleitung am Herzen zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit AV-Block: Klinik und Ursachen von Erregungsbildungs- und -leitungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Blockierung der AV-Überleitung am Herzen herleiten können.
M11	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Veränderungen im EKG bei Vorhofflimmern und AV-Block beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	im EKG einen Sinusrhythmus erkennen können.
M11	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Lagetyp in einem EKG herleiten können.
M11	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein normales EKG von einem pathologischen EKG unterscheiden können.

M11	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Herzfrequenz bei Vorlage eines EKGs bestimmen können.
M11	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Veränderungen im EKG bei Vorhofflimmern und AV-Block beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	im EKG einen Sinusrhythmus erkennen können.
M11	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Lagetyp in einem EKG herleiten können.
M11	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein normales EKG von einem pathologischen EKG unterscheiden können.
M11	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Herzfrequenz bei Vorlage eines EKGs bestimmen können.
M11	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Veränderungen im EKG bei Vorhofflimmern und AV-Block beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	im EKG einen Sinusrhythmus erkennen können.
M11	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Lagetyp in einem EKG herleiten können.
M11	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein normales EKG von einem pathologischen EKG unterscheiden können.
M11	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: EKG-Interpretation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Herzfrequenz bei Vorlage eines EKGs bestimmen können.
M11	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Steuerung der Herzaktivität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gliederung des efferenten peripheren Vegetativums, seine Transmitter und deren Rezeptoren beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Steuerung der Herzaktivität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Steuerung der mechanischen und elektrischen Herzaktivitäten durch das Vegetativum im Hinblick auf Inotropie, Chronotropie, Bathmotropie, Dromotropie, Lusitropie beschreiben können.

M11	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Steuerung der Herzaktivität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische physiologische und pathophysiologische Bedingungen benennen können, unter denen der Sympathikus oder der Parasympathikus die Steuerung der Herzaktivitäten dominiert.
M11	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Steuerung der Herzaktivität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gliederung des efferenten peripheren Vegetativums, seine Transmitter und deren Rezeptoren beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Steuerung der Herzaktivität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Steuerung der mechanischen und elektrischen Herzaktivitäten durch das Vegetativum im Hinblick auf Inotropie, Chronotropie, Bathmotropie, Dromotropie, Lusitropie beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Steuerung der Herzaktivität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische physiologische und pathophysiologische Bedingungen benennen können, unter denen der Sympathikus oder der Parasympathikus die Steuerung der Herzaktivitäten dominiert.
M11	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Steuerung der Herzaktivität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gliederung des efferenten peripheren Vegetativums, seine Transmitter und deren Rezeptoren beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Steuerung der Herzaktivität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Steuerung der mechanischen und elektrischen Herzaktivitäten durch das Vegetativum im Hinblick auf Inotropie, Chronotropie, Bathmotropie, Dromotropie, Lusitropie beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Steuerung der Herzaktivität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische physiologische und pathophysiologische Bedingungen benennen können, unter denen der Sympathikus oder der Parasympathikus die Steuerung der Herzaktivitäten dominiert.
M11	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Grundlagen der kardialen pharmakologischen Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	pharmakologische Substanzklassen benennen können, die in der Therapie von chronischer Herzinsuffizienz eingesetzt werden.
M11	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Grundlagen der kardialen pharmakologischen Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für die in der medikamentösen Therapie der chronischen Herzinsuffizienz eingesetzten Wirkstoffklassen (RAAS-Inhibitoren, Betablocker, Digitalis, ARNI, SGLT2-Inhibitoren) die grundlegenden Wirkmechanismen beschreiben und ihre Hauptnebenwirkungen zuordnen können.
M11	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Grundlagen der kardialen pharmakologischen Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	pharmakologische Substanzklassen benennen können, die in der Therapie von chronischer Herzinsuffizienz eingesetzt werden.
M11	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Grundlagen der kardialen pharmakologischen Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für die in der medikamentösen Therapie der chronischen Herzinsuffizienz eingesetzten Wirkstoffklassen (RAAS-Inhibitoren, Betablocker, Digitalis, ARNI, SGLT2-Inhibitoren) die grundlegenden Wirkmechanismen beschreiben und ihre Hauptnebenwirkungen zuordnen können.
M11	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pharmakologie des Herzkreislaufsystems - Fokus Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	pharmakologische Substanzklassen benennen können, die in der Therapie von chronischer Herzinsuffizienz eingesetzt werden.

M11	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pharmakologie des Herzkreislaufsystems - Fokus Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für die in der medikamentösen Therapie der chronischen Herzinsuffizienz eingesetzten Wirkstoffklassen (RAAS-Inhibitoren, Betablocker, Digitalis, ARNI, SGLT2-Inhibitoren) die grundlegenden Wirkmechanismen beschreiben und ihre Hauptnebenwirkungen zuordnen können.
M11	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	zentrale Mechanismen des kapillären Stoff- und Flüssigkeitsaustauschs wie Permeabilität, Diffusion, Filtration und Resorption erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen der kapillären Austauschvorgänge die physiologische Bedeutung des Lymphsystems für eine ausgeglichene Flüssigkeitsbilanz des Gewebes beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage des Aufbaus und der Funktion des Kapillarsystems typische Ursachen für die Bildung von Ödemen ableiten können.
M11	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologische Funktion der Muskelpumpe für die Verbesserung des venösen Rückstroms und die Bedeutung der Venenklappen erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den Aufbau des Kapillarsystems und seine Bedeutung für Gas-, Stoff- und Flüssigkeitsaustausch sowie Homöostase in Organen und Geweben beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	zentrale Mechanismen des kapillären Stoff- und Flüssigkeitsaustauschs wie Permeabilität, Diffusion, Filtration und Resorption erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen der kapillären Austauschvorgänge die physiologische Bedeutung des Lymphsystems für eine ausgeglichene Flüssigkeitsbilanz des Gewebes beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage des Aufbaus und der Funktion des Kapillarsystems typische Ursachen für die Bildung von Ödemen ableiten können.
M11	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologische Funktion der Muskelpumpe für die Verbesserung des venösen Rückstroms und die Bedeutung der Venenklappen erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den Aufbau des Kapillarsystems und seine Bedeutung für Gas-, Stoff- und Flüssigkeitsaustausch sowie Homöostase in Organen und Geweben beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	zentrale Mechanismen des kapillären Stoff- und Flüssigkeitsaustauschs wie Permeabilität, Diffusion, Filtration und Resorption erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen der kapillären Austauschvorgänge die physiologische Bedeutung des Lymphsystems für eine ausgeglichene Flüssigkeitsbilanz des Gewebes beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage des Aufbaus und der Funktion des Kapillarsystems typische Ursachen für die Bildung von Ödemen ableiten können.

M11	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologische Funktion der Muskelpumpe für die Verbesserung des venösen Rückstroms und die Bedeutung der Venenklappen erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Mikrozirkulation, Stoffaustausch und venöser Rückstrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den Aufbau des Kapillarsystems und seine Bedeutung für Gas-, Stoff- und Flüssigkeitsaustausch sowie Homöostase in Organen und Geweben beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ausdehnung und topographische Lagebeziehungen von Perikard und Perikardhöhle beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schichten der Wand des Herzens (Endokard, Myokard, Epikard) beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Räume des Herzens, die Ventilebene und die Herzklappen am anatomischen Präparat oder Modell erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Lage der großen Gefäße im oberen Mediastinum am anatomischen Präparat oder Modell erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vegetative Innervation des Herzens (Herkunft der sympathischen und parasymphatischen Bahnen, Lage am Herzen) erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ausdehnung und topographische Lagebeziehungen von Perikard und Perikardhöhle beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schichten der Wand des Herzens (Endokard, Myokard, Epikard) beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Räume des Herzens, die Ventilebene und die Herzklappen am anatomischen Präparat oder Modell erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Lage der großen Gefäße im oberen Mediastinum am anatomischen Präparat oder Modell erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vegetative Innervation des Herzens (Herkunft der sympathischen und parasymphatischen Bahnen, Lage am Herzen) erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ausdehnung und topographische Lagebeziehungen von Perikard und Perikardhöhle beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schichten der Wand des Herzens (Endokard, Myokard, Epikard) beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Räume des Herzens, die Ventilebene und die Herzklappen am anatomischen Präparat oder Modell erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Lage der großen Gefäße im oberen Mediastinum am anatomischen Präparat oder Modell erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation Mediastinum, Präparation und Entnahme des Herzens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vegetative Innervation des Herzens (Herkunft der sympathischen und parasymphatischen Bahnen, Lage am Herzen) erläutern können.

M11	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Synopsis der Herzaktivität: Elektrik, Mechanik, Hämodynamik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an gegebenen Kurvenverläufen von EKG, Phonokardiogramm und Pulswellen das Zusammenspiel von elektrischer und mechanischer Herzfunktion in zeitlichem und kausalem Zusammenhang darstellen können.
M11	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Synopsis der Herzaktivität: Elektrik, Mechanik, Hämodynamik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel eines normfrequenten Sinusrhythmus die Größenordnungen wesentlicher Zeitintervalle des kardialen Kontraktionszyklus (Systolen- und Diastolendauer, Anspannungs- und Austreibungsphase) einordnen können.
M11	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Synopsis der Herzaktivität: Elektrik, Mechanik, Hämodynamik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Elektrodenplatzierung für ein Ein-Kanal-Überwachungs-EKG demonstrieren können.
M11	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Synopsis der Herzaktivität: Elektrik, Mechanik, Hämodynamik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an gegebenen Kurvenverläufen von EKG, Phonokardiogramm und Pulswellen das Zusammenspiel von elektrischer und mechanischer Herzfunktion in zeitlichem und kausalem Zusammenhang darstellen können.
M11	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Synopsis der Herzaktivität: Elektrik, Mechanik, Hämodynamik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel eines normfrequenten Sinusrhythmus die Größenordnungen wesentlicher Zeitintervalle des kardialen Kontraktionszyklus (Systolen- und Diastolendauer, Anspannungs- und Austreibungsphase) einordnen können.
M11	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Synopsis der Herzaktivität: Elektrik, Mechanik, Hämodynamik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Elektrodenplatzierung für ein Ein-Kanal-Überwachungs-EKG demonstrieren können.
M11	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Synopsis der Herzaktivität: Elektrik, Mechanik, Hämodynamik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an gegebenen Kurvenverläufen von EKG, Phonokardiogramm und Pulswellen das Zusammenspiel von elektrischer und mechanischer Herzfunktion in zeitlichem und kausalem Zusammenhang darstellen können.
M11	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Synopsis der Herzaktivität: Elektrik, Mechanik, Hämodynamik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel eines normfrequenten Sinusrhythmus die Größenordnungen wesentlicher Zeitintervalle des kardialen Kontraktionszyklus (Systolen- und Diastolendauer, Anspannungs- und Austreibungsphase) einordnen können.
M11	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Synopsis der Herzaktivität: Elektrik, Mechanik, Hämodynamik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Elektrodenplatzierung für ein Ein-Kanal-Überwachungs-EKG demonstrieren können.
M11	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Belastungsanpassung von Herz und Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Änderungen von Schlagvolumen, Herzfrequenz, Diastolendauer, systolischem und diastolischem Druck und peripherem Widerstand bei physischer und psychischer Belastung erklären können.
M11	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Belastungsanpassung von Herz und Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von aktiver Muskelmasse, Thermoregulation, dynamischer oder statischer Arbeit für die kardiale Beanspruchung erläutern können.

M11	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Belastungsanpassung von Herz und Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulationsmechanismen, die bei der Belastungsreaktion des Kreislaufs beteiligt sind, in Grundzügen beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Belastungsanpassung von Herz und Kreislauf	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Handhabung einfacher diagnostischer Verfahren des kardiovaskulären Systems (Fahrradergometer, EKG, plethysmographische und oszillometrische Blutdruckmessung, Phonokardiographie, Impedanzkardiographie) demonstrieren können.
M11	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Belastungsanpassung von Herz und Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Änderungen von Schlagvolumen, Herzfrequenz, Diastolendauer, systolischem und diastolischem Druck und peripherem Widerstand bei physischer und psychischer Belastung erklären können.
M11	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Belastungsanpassung von Herz und Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von aktiver Muskelmasse, Thermoregulation, dynamischer oder statischer Arbeit für die kardiale Beanspruchung erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Belastungsanpassung von Herz und Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulationsmechanismen, die bei der Belastungsreaktion des Kreislaufs beteiligt sind, in Grundzügen beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Belastungsanpassung von Herz und Kreislauf	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Handhabung einfacher diagnostischer Verfahren des kardiovaskulären Systems (Fahrradergometer, EKG, plethysmographische und oszillometrische Blutdruckmessung, Phonokardiographie, Impedanzkardiographie) demonstrieren können.
M11	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Belastungsanpassung von Herz und Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Änderungen von Schlagvolumen, Herzfrequenz, Diastolendauer, systolischem und diastolischem Druck und peripherem Widerstand bei physischer und psychischer Belastung erklären können.
M11	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Belastungsanpassung von Herz und Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von aktiver Muskelmasse, Thermoregulation, dynamischer oder statischer Arbeit für die kardiale Beanspruchung erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Belastungsanpassung von Herz und Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulationsmechanismen, die bei der Belastungsreaktion des Kreislaufs beteiligt sind, in Grundzügen beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Belastungsanpassung von Herz und Kreislauf	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Handhabung einfacher diagnostischer Verfahren des kardiovaskulären Systems (Fahrradergometer, EKG, plethysmographische und oszillometrische Blutdruckmessung, Phonokardiographie, Impedanzkardiographie) demonstrieren können.
M11	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den direkten und indirekten piezoelektrischen Effekt als Grundlage der Erzeugung und Detektion hochfrequenter Ultraschallwellen in Grundzügen beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Erzeugung eines zweidimensionalen Schnittbilds durch Ultraschall am Beispiel einer Querschnittsdarstellung des linken Ventrikels in Grundzügen erläutern können.

M11	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Dopplereffekt und seine Anwendung für die Beurteilung der Richtung und Geschwindigkeit der Blutströmung im Herzen und herznahen Gefäßen in Grundzügen erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einschränkungen für den Ultraschallzugang zum Herzen und die sich daraus ergebenden typischen Anlotungspunkte (parasternal, apikal) für die transthorakale Echokardiographie beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die typischen Schnittebenen der transthorakalen Echokardiographie (parasternale lange und kurze Achse, apikaler 4-Kammerblick) skizzieren und die jeweils darstellbaren Strukturen des Herzens benennen können.
M11	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den direkten und indirekten piezoelektrischen Effekt als Grundlage der Erzeugung und Detektion hochfrequenter Ultraschallwellen in Grundzügen beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Erzeugung eines zweidimensionalen Schnittbilds durch Ultraschall am Beispiel einer Querschnittsdarstellung des linken Ventrikels in Grundzügen erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Dopplereffekt und seine Anwendung für die Beurteilung der Richtung und Geschwindigkeit der Blutströmung im Herzen und herznahen Gefäßen in Grundzügen erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einschränkungen für den Ultraschallzugang zum Herzen und die sich daraus ergebenden typischen Anlotungspunkte (parasternal, apikal) für die transthorakale Echokardiographie beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die typischen Schnittebenen der transthorakalen Echokardiographie (parasternale lange und kurze Achse, apikaler 4-Kammerblick) skizzieren und die jeweils darstellbaren Strukturen des Herzens benennen können.
M11	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den direkten und indirekten piezoelektrischen Effekt als Grundlage der Erzeugung und Detektion hochfrequenter Ultraschallwellen in Grundzügen beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Erzeugung eines zweidimensionalen Schnittbilds durch Ultraschall am Beispiel einer Querschnittsdarstellung des linken Ventrikels in Grundzügen erläutern können.

M11	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Dopplereffekt und seine Anwendung für die Beurteilung der Richtung und Geschwindigkeit der Blutströmung im Herzen und herznahen Gefäßen in Grundzügen erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einschränkungen für den Ultraschallzugang zum Herzen und die sich daraus ergebenden typischen Anlotungspunkte (parasternal, apikal) für die transthorakale Echokardiographie beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Methodische Grundlagen der Herzultraschalldiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die typischen Schnittebenen der transthorakalen Echokardiographie (parasternale lange und kurze Achse, apikaler 4-Kammerblick) skizzieren und die jeweils darstellbaren Strukturen des Herzens benennen können.
M11	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Herzrhythmusstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Indikationen zum Ableiten eines EKGs benennen können.
M11	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Herzrhythmusstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen ein 12-Kanal-EKG fachgerecht durchführen (anlegen und anfertigen) können.
M11	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Herzrhythmusstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit definierter Herzrhythmusstörung (AV-Block oder Vorhofflimmern) eine spezifische kardiologische Anamnese und Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M11	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Herzrhythmusstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Indikationen zum Ableiten eines EKGs benennen können.
M11	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Herzrhythmusstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen ein 12-Kanal-EKG fachgerecht durchführen (anlegen und anfertigen) können.
M11	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Herzrhythmusstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit definierter Herzrhythmusstörung (AV-Block oder Vorhofflimmern) eine spezifische kardiologische Anamnese und Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M11	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Herzrhythmusstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Indikationen zum Ableiten eines EKGs benennen können.
M11	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Herzrhythmusstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen ein 12-Kanal-EKG fachgerecht durchführen (anlegen und anfertigen) können.

M11	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Herzrhythmusstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit definierter Herzrhythmusstörung (AV-Block oder Vorhofflimmern) eine spezifische kardiologische Anamnese und Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M11	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Natrium- und Wasserbilanz, Blutvolumen und arteriellem Druck erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Mechanismen der Regulation des arteriellen Blutdrucks im Hinblick auf ihre Volumenabhängigkeit bzw. Volumenunabhängigkeit und ihre Regulationsgeschwindigkeit einordnen können.
M11	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die funktionellen Elemente des Barorezeptorenreflexes, seine homöostatische Funktion und seine Rolle bei der Kreislaufanpassung an Orthostase beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die funktionellen Elemente des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems, der Osmolaritätsregulation, des Henry-Gauer-Reflexes sowie natriuretischer Peptide benennen können.
M11	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die homöostatische Funktion des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems und des Henry-Gauer-Reflexes und ihre Regelantwort bei isotoner Dehydratation erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Natrium- und Wasserbilanz, Blutvolumen und arteriellem Druck erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Mechanismen der Regulation des arteriellen Blutdrucks im Hinblick auf ihre Volumenabhängigkeit bzw. Volumenunabhängigkeit und ihre Regulationsgeschwindigkeit einordnen können.
M11	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die funktionellen Elemente des Barorezeptorenreflexes, seine homöostatische Funktion und seine Rolle bei der Kreislaufanpassung an Orthostase beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die funktionellen Elemente des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems, der Osmolaritätsregulation, des Henry-Gauer-Reflexes sowie natriuretischer Peptide benennen können.
M11	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die homöostatische Funktion des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems und des Henry-Gauer-Reflexes und ihre Regelantwort bei isotoner Dehydratation erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Natrium- und Wasserbilanz, Blutvolumen und arteriellem Druck erklären können.

M11	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Mechanismen der Regulation des arteriellen Blutdrucks im Hinblick auf ihre Volumenabhängigkeit bzw. Volumenunabhängigkeit und ihre Regulationsgeschwindigkeit einordnen können.
M11	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die funktionellen Elemente des Barorezeptorenreflexes, seine homöostatische Funktion und seine Rolle bei der Kreislaufanpassung an Orthostase beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die funktionellen Elemente des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems, der Osmolaritätsregulation, des Henry-Gauer-Reflexes sowie natriuretischer Peptide benennen können.
M11	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Regulation von Blutdruck und Blutvolumen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die homöostatische Funktion des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems und des Henry-Gauer-Reflexes und ihre Regelantwort bei isotoner Dehydratation erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinfarkt: Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Entstehung eines akuten Myokardinfarktes infolge koronarer Herzerkrankung beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinfarkt: Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei akutem Myokardinfarkt zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinfarkt: Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei akutem Myokardinfarkt herleiten können.
M11	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinfarkt: Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	geschlechtsspezifische Unterschiede in der klinischen Manifestation von koronarer Herzerkrankung benennen und zuordnen können.
M11	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinfarkt: Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Entstehung eines akuten Myokardinfarktes infolge koronarer Herzerkrankung beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinfarkt: Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei akutem Myokardinfarkt zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M11	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinfarkt: Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei akutem Myokardinfarkt herleiten können.
M11	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinfarkt: Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	geschlechtsspezifische Unterschiede in der klinischen Manifestation von koronarer Herzerkrankung benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinfarkt: Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Entstehung eines akuten Myokardinfarktes infolge koronarer Herzerkrankung beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinfarkt: Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei akutem Myokardinfarkt zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.

M11	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinfarkt: Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei akutem Myokardinfarkt herleiten können.
M11	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Herzinfarkt: Pathogenese, Klinik, Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	geschlechtsspezifische Unterschiede in der klinischen Manifestation von koronarer Herzerkrankung benennen und zuordnen können.
M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Hochdrucksystem des Kreislaufs und seine Bedeutung für die Regulation von Durchblutung und Blutdruck (Widerstandssystem) beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung der arteriellen Pulswelle in der Aorta (Druckpuls, Strömungspuls, Volumenpuls) und den Einfluss des Windkessels erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ausbreitung der Pulswelle, einschließlich ihrer Beeinflussung durch Gefäßwandelastizität und Reflektionen, beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Regulation des peripheren Widerstandes für die Kontrolle von Blutdruck und Durchblutung erläutern können.
M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Druck- und Strömungsbedingungen an einer hochgradigen arteriellen Stenose beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Hochdrucksystem des Kreislaufs und seine Bedeutung für die Regulation von Durchblutung und Blutdruck (Widerstandssystem) beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung der arteriellen Pulswelle in der Aorta (Druckpuls, Strömungspuls, Volumenpuls) und den Einfluss des Windkessels erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ausbreitung der Pulswelle, einschließlich ihrer Beeinflussung durch Gefäßwandelastizität und Reflektionen, beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Regulation des peripheren Widerstandes für die Kontrolle von Blutdruck und Durchblutung erläutern können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Druck- und Strömungsbedingungen an einer hochgradigen arteriellen Stenose beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Hochdrucksystem des Kreislaufs und seine Bedeutung für die Regulation von Durchblutung und Blutdruck (Widerstandssystem) beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung der arteriellen Pulswelle in der Aorta (Druckpuls, Strömungspuls, Volumenpuls) und den Einfluss des Windkessels erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ausbreitung der Pulswelle, einschließlich ihrer Beeinflussung durch Gefäßwandelastizität und Reflektionen, beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Regulation des peripheren Widerstandes für die Kontrolle von Blutdruck und Durchblutung erläutern können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Das arterielle System: hoher Druck und hoher Widerstand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Druck- und Strömungsbedingungen an einer hochgradigen arteriellen Stenose beschreiben können.

M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Zentrale Kreislaufregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Kreislaufregulation wichtigen Strukturen und Funktionen des ZNS (sog. Kreislaufzentrum), deren periphere vegetative und somatische Afferenzen sowie nervale und humorale (Adrenalin, Angiotensin II) Efferenzen erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Zentrale Kreislaufregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von Beispielen (Orthostase, physische Belastung, Thermoregulation) typische Regel- und Steuerungsanforderungen, Wirkungsbedingungen und kardiovaskuläre Effekte der zentralen Kreislaufregulation erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Zentrale Kreislaufregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von Beispielen (Thermoregulation bei physischer Belastung) das Umsetzen konkurrierender Regelanforderungen und homöostatischer Hierarchien in der zentralen Kreislaufregulation erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Zentrale Kreislaufregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Kreislaufregulation wichtigen Strukturen und Funktionen des ZNS (sog. Kreislaufzentrum), deren periphere vegetative und somatische Afferenzen sowie nervale und humorale (Adrenalin, Angiotensin II) Efferenzen erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Zentrale Kreislaufregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von Beispielen (Orthostase, physische Belastung, Thermoregulation) typische Regel- und Steuerungsanforderungen, Wirkungsbedingungen und kardiovaskuläre Effekte der zentralen Kreislaufregulation erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Zentrale Kreislaufregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von Beispielen (Thermoregulation bei physischer Belastung) das Umsetzen konkurrierender Regelanforderungen und homöostatischer Hierarchien in der zentralen Kreislaufregulation erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Zentrale Kreislaufregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Kreislaufregulation wichtigen Strukturen und Funktionen des ZNS (sog. Kreislaufzentrum), deren periphere vegetative und somatische Afferenzen sowie nervale und humorale (Adrenalin, Angiotensin II) Efferenzen erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Zentrale Kreislaufregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von Beispielen (Orthostase, physische Belastung, Thermoregulation) typische Regel- und Steuerungsanforderungen, Wirkungsbedingungen und kardiovaskuläre Effekte der zentralen Kreislaufregulation erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Zentrale Kreislaufregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von Beispielen (Thermoregulation bei physischer Belastung) das Umsetzen konkurrierender Regelanforderungen und homöostatischer Hierarchien in der zentralen Kreislaufregulation erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	neurogene Mechanismen der Durchblutungsregulation anhand der Gefäßwirkung einer Leitungsanästhesie und der pharmakologischen Beeinflussung durch Alpha-Sympathikolytika erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	metabolische Mechanismen der Durchblutungsregulation anhand des Beispiels der reaktiven Hyperämie und der Adenosinwirkung erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	hormonelle Mechanismen der Durchblutungsregulation am Beispiel Adrenalin und am Beispiel Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und der pharmakologischen Beeinflussung durch RAAS-Inhibitoren erklären können.

M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	endotheliale Mechanismen der Durchblutungsregulation anhand des Beispiels der Wandschubspannung(wall shear stress)-abhängigen Freisetzung von Stickstoffmonoxid (NO) und der pharmakologischen Wirkung von NO-Donatoren erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Entzündungs-, Anaphylaxie- und Hämostase-Mediatoren bei der lokalen Durchblutungsregulation anhand der Beispiele 'lokale Entzündung' und 'anaphylaktische Reaktion' sowie der pharmakologischen Beeinflussung durch ASS und Antihistaminika erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	myogene Mechanismen der lokalen Durchblutungsregulation anhand des Beispiels der Autoregulation erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	neurogene Mechanismen der Durchblutungsregulation anhand der Gefäßwirkung einer Leitungsanästhesie und der pharmakologischen Beeinflussung durch Alpha-Sympathikolytika erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	metabolische Mechanismen der Durchblutungsregulation anhand des Beispiels der reaktiven Hyperämie und der Adenosinwirkung erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	hormonelle Mechanismen der Durchblutungsregulation am Beispiel Adrenalin und am Beispiel Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und der pharmakologischen Beeinflussung durch RAAS-Inhibitoren erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	endotheliale Mechanismen der Durchblutungsregulation anhand des Beispiels der Wandschubspannung (wall shear stress)-abhängigen Freisetzung von Stickstoffmonoxid (NO) und der pharmakologischen Wirkung von NO-Donatoren erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Entzündungs-, Anaphylaxie- und Hämostase-Mediatoren bei der lokalen Durchblutungsregulation anhand der Beispiele 'lokale Entzündung' und 'anaphylaktische Reaktion' sowie der pharmakologischen Beeinflussung durch ASS und Antihistaminika erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	myogene Mechanismen der lokalen Durchblutungsregulation anhand des Beispiels der Autoregulation erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	neurogene Mechanismen der Durchblutungsregulation anhand der Gefäßwirkung einer Leitungsanästhesie und der pharmakologischen Beeinflussung durch Alpha-Sympathikolytika erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	metabolische Mechanismen der Durchblutungsregulation anhand des Beispiels der reaktiven Hyperämie und der Adenosinwirkung erklären können.

M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	hormonelle Mechanismen der Durchblutungsregulation am Beispiel Adrenalin und am Beispiel Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und der pharmakologischen Beeinflussung durch RAAS-Inhibitoren erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	endotheliale Mechanismen der Durchblutungsregulation anhand des Beispiels der Wandschubspannung (wall shear stress)-abhängigen Freisetzung von Stickstoffmonoxid (NO) und der pharmakologischen Wirkung von NO-Donatoren erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Entzündungs-, Anaphylaxie- und Hämostase-Mediatoren bei der lokalen Durchblutungsregulation anhand der Beispiele 'lokale Entzündung' und 'anaphylaktische Reaktion' sowie der pharmakologischen Beeinflussung durch ASS und Antihistaminika erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Angebot und Nachfrage: die periphere Durchblutungsregelung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	myogene Mechanismen der lokalen Durchblutungsregulation anhand des Beispiels der Autoregulation erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Präparierkurs: Präparation Koronargefäße, Eröffnung des Herzens, Herzklappen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herzkranzarterien mit ihren Ästen und myokardialen Versorgungsgebieten einschließlich der häufigen Variationen (Rechts- und Linksversorgungstyp) erläutern und am anatomischen Präparat oder Modell zeigen können.
M11	WiSe2023	MW 3	Präparierkurs: Präparation Koronargefäße, Eröffnung des Herzens, Herzklappen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Herzentwicklung am Beispiel der Entstehung von Septumdefekten und eines persistierenden Ductus arteriosus darlegen können.
M11	WiSe2023	MW 3	Präparierkurs: Präparation Koronargefäße, Eröffnung des Herzens, Herzklappen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die tastbaren peripheren Blutgefäße benennen und am anatomischen Präparat und am Lebenden auffinden können.
M11	WiSe2023	MW 3	Präparierkurs: Präparation Koronargefäße, Eröffnung des Herzens, Herzklappen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die großen arteriellen und venösen Gefäßstämme (bis zum Eintritt in den Hals bzw. die Extremitäten) benennen können.
M11	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Präparation Koronargefäße, Eröffnung des Herzens, Herzklappen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herzkranzarterien mit ihren Ästen und myokardialen Versorgungsgebieten einschließlich der häufigen Variationen (Rechts- und Linksversorgungstyp) erläutern und am anatomischen Präparat oder Modell zeigen können.
M11	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Präparation Koronargefäße, Eröffnung des Herzens, Herzklappen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Herzentwicklung am Beispiel der Entstehung von Septumdefekten und eines persistierenden Ductus arteriosus darlegen können.
M11	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Präparation Koronargefäße, Eröffnung des Herzens, Herzklappen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die tastbaren peripheren Blutgefäße benennen und am anatomischen Präparat und am Lebenden auffinden können.
M11	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Präparation Koronargefäße, Eröffnung des Herzens, Herzklappen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die großen arteriellen und venösen Gefäßstämme (bis zum Eintritt in den Hals bzw. die Extremitäten) benennen können.
M11	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Präparation Koronargefäße, Eröffnung des Herzens, Herzklappen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herzkranzarterien mit ihren Ästen und myokardialen Versorgungsgebieten einschließlich der häufigen Variationen (Rechts- und Linksversorgungstyp) erläutern und am anatomischen Präparat oder Modell zeigen können.

M11	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Präparation Koronargefäße, Eröffnung des Herzens, Herzklappen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Herzentwicklung am Beispiel der Entstehung von Septumdefekten und eines persistierenden Ductus arteriosus darlegen können.
M11	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Präparation Koronargefäße, Eröffnung des Herzens, Herzklappen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die tastbaren peripheren Blutgefäße benennen und am anatomischen Präparat und am Lebenden auffinden können.
M11	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Präparation Koronargefäße, Eröffnung des Herzens, Herzklappen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die großen arteriellen und venösen Gefäßstämme (bis zum Eintritt in den Hals bzw. die Extremitäten) benennen können.
M11	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Die Koronare Herzerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf der Herzkranzgefäße und ihre Versorgungsgebiete beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Die Koronare Herzerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Koronararteriosklerose makroskopisch beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Die Koronare Herzerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopisch-pathologischen Veränderungen beim Herzinfarkt im Früh-, Zwischen- und Spätstadium beschreiben können.
M11	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Die Koronare Herzerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die chirurgisch-therapeutischen Möglichkeiten zur Behandlung der koronaren Herzerkrankung erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Die Koronare Herzerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf der Herzkranzgefäße und ihre Versorgungsgebiete beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Die Koronare Herzerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Koronararteriosklerose makroskopisch beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Die Koronare Herzerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopisch-pathologischen Veränderungen beim Herzinfarkt im Früh-, Zwischen- und Spätstadium beschreiben können.
M11	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Die Koronare Herzerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die chirurgisch-therapeutischen Möglichkeiten zur Behandlung der koronaren Herzerkrankung erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Die Koronare Herzerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf der Herzkranzgefäße und ihre Versorgungsgebiete beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Die Koronare Herzerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Koronararteriosklerose makroskopisch beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Die Koronare Herzerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopisch-pathologischen Veränderungen beim Herzinfarkt im Früh-, Zwischen- und Spätstadium beschreiben können.
M11	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Die Koronare Herzerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die chirurgisch-therapeutischen Möglichkeiten zur Behandlung der koronaren Herzerkrankung erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Kreislauf und Schwerkraft: die orthostatische Reaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei Orthostase wirkenden hydrostatischen Ursachen und hämodynamischen Konsequenzen des Lagewechsels und die an der physiologischen Kreislaufanpassung beteiligten Regulationsmechanismen erklären können.

M11	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Kreislauf und Schwerkraft: die orthostatische Reaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei passiver Orthostase (Kipptisch) und aktiver Orthostase (Schellong-Test) eintretenden Änderungen von systolischem und diastolischem arteriellem Druck, Schlagvolumen und Herzfrequenz erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Kreislauf und Schwerkraft: die orthostatische Reaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf Grundlage der physiologischen Orthostasereaktion und der beteiligten Mechanismen typische Ursachen orthostatischer Dysregulation erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Kreislauf und Schwerkraft: die orthostatische Reaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen als Ersthelfer oder Ersthelferin bei einer orthostatischen Synkope erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Kreislauf und Schwerkraft: die orthostatische Reaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei Orthostase wirkenden hydrostatischen Ursachen und hämodynamischen Konsequenzen des Lagewechsels und die an der physiologischen Kreislaufanpassung beteiligten Regulationsmechanismen erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Kreislauf und Schwerkraft: die orthostatische Reaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei passiver Orthostase (Kipptisch) und aktiver Orthostase (Schellong-Test) eintretenden Änderungen von systolischem und diastolischem arteriellem Druck, Schlagvolumen und Herzfrequenz erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Kreislauf und Schwerkraft: die orthostatische Reaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf Grundlage der physiologischen Orthostasereaktion und der beteiligten Mechanismen typische Ursachen orthostatischer Dysregulation erklären können.
M11	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Kreislauf und Schwerkraft: die orthostatische Reaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen als Ersthelfer oder Ersthelferin bei einer orthostatischen Synkope erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Kreislauf und Schwerkraft: die orthostatische Reaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei Orthostase wirkenden hydrostatischen Ursachen und hämodynamischen Konsequenzen des Lagewechsels und die an der physiologischen Kreislaufanpassung beteiligten Regulationsmechanismen erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Kreislauf und Schwerkraft: die orthostatische Reaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei passiver Orthostase (Kipptisch) und aktiver Orthostase (Schellong-Test) eintretenden Änderungen von systolischem und diastolischem arteriellem Druck, Schlagvolumen und Herzfrequenz erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Kreislauf und Schwerkraft: die orthostatische Reaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf Grundlage der physiologischen Orthostasereaktion und der beteiligten Mechanismen typische Ursachen orthostatischer Dysregulation erklären können.
M11	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Kreislauf und Schwerkraft: die orthostatische Reaktion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen als Ersthelfer oder Ersthelferin bei einer orthostatischen Synkope erklären können.
M11	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Arterielle Hypertonie und KHK	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	bei gegebenen Patient*innen das Risiko für das Eintreten eines kardiovaskulären Ereignisses mit einem Risikoscore (z. B. EscSCORE (Systematic COronary Risk Evaluation) abschätzen können.
M11	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Arterielle Hypertonie und KHK	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit arterieller Hypertonie oder Hypotonie eine spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, kardiovaskuläre Folgeerkrankungen identifizieren und zuordnen und den Befund dokumentieren können.

M11	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Arterielle Hypertonie und KHK	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	bei gegebenen Patient*innen das Risiko für das Eintreten eines kardiovaskulären Ereignisses mit einem Risikoscore (z. B. EscSCORE (Systematic COronary Risk Evaluation) abschätzen können.
M11	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Arterielle Hypertonie und KHK	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit arterieller Hypertonie oder Hypotonie eine spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, kardiovaskuläre Folgeerkrankungen identifizieren und zuordnen und den Befund dokumentieren können.
M11	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Arterielle Hypertonie und KHK	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	bei gegebenen Patient*innen das Risiko für das Eintreten eines kardiovaskulären Ereignisses mit einem Risikoscore (z. B. EscSCORE (Systematic COronary Risk Evaluation) abschätzen können.
M11	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Arterielle Hypertonie und KHK	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit arterieller Hypertonie oder Hypotonie eine spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, kardiovaskuläre Folgeerkrankungen identifizieren und zuordnen und den Befund dokumentieren können.
M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit metabolischem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage Entstehung und Auswirkungen eines metabolischen Syndroms beschreiben können.
M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit metabolischem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einem metabolischen Syndrom zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit metabolischem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei metabolischem Syndrom herleiten können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit metabolischem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage Entstehung und Auswirkungen eines metabolischen Syndroms beschreiben können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit metabolischem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einem metabolischen Syndrom zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit metabolischem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei metabolischem Syndrom herleiten können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit metabolischem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage Entstehung und Auswirkungen eines metabolischen Syndroms beschreiben können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit metabolischem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einem metabolischen Syndrom zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Patientenvorstellung: Patient*in mit metabolischem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei metabolischem Syndrom herleiten können.

M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: MALT - Grundlagen und klinische Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die funktionellen Bestandteile des MALT in den Kontext des Immunsystems des Individuums einordnen können.
M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: MALT - Grundlagen und klinische Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundlegenden Funktionen der MALT-Bestandteile kategorisieren und erläutern können.
M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: MALT - Grundlagen und klinische Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'orale Toleranz' erläutern können.
M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: MALT - Grundlagen und klinische Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die strukturellen und die zellulären Bestandteile des MALT und deren Funktion erläutern und in histologischen Präparaten oder auf Abbildungen benennen können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: MALT - Grundlagen und klinische Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die funktionellen Bestandteile des MALT in den Kontext des Immunsystems des Individuums einordnen können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: MALT - Grundlagen und klinische Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundlegenden Funktionen der MALT-Bestandteile kategorisieren und erläutern können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: MALT - Grundlagen und klinische Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'orale Toleranz' erläutern können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: MALT - Grundlagen und klinische Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die strukturellen und die zellulären Bestandteile des MALT und deren Funktion erläutern und in histologischen Präparaten oder auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: MALT - Grundlagen und klinische Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die funktionellen Bestandteile des MALT in den Kontext des Immunsystems des Individuums einordnen können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: MALT - Grundlagen und klinische Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundlegenden Funktionen der MALT-Bestandteile kategorisieren und erläutern können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: MALT - Grundlagen und klinische Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'orale Toleranz' erläutern können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: MALT - Grundlagen und klinische Bedeutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die strukturellen und die zellulären Bestandteile des MALT und deren Funktion erläutern und in histologischen Präparaten oder auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Enterisches Nervensystem Brain-Gut-Axis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den funktionellen Aufbau und die zellulären Bestandteile des enterischen Nervensystems erläutern können.
M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Enterisches Nervensystem Brain-Gut-Axis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Kommunikationswege des enterischen Nervensystems zum Gehirn und zurück unter Einbeziehung der prävertebralen Ganglien, des Sympathikus und des Parasympathikus beschreiben können.
M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Enterisches Nervensystem Brain-Gut-Axis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den morphologischen und funktionellen Aufbau des autonomen Nervensystems (Sympathisches Nervensystem und Parasympathisches Nervensystem) beschreiben können.

M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Enterisches Nervensystem Brain-Gut-Axis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für eine geordnete gastro-intestinale Peristaltik relevanten zellulären Mechanismen erläutern können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Enterisches Nervensystem Brain-Gut-Axis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den funktionellen Aufbau und die zellulären Bestandteile des enterischen Nervensystems erläutern können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Enterisches Nervensystem Brain-Gut-Axis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Kommunikationswege des enterischen Nervensystems zum Gehirn und zurück unter Einbeziehung der prävertebralen Ganglien, des Sympathikus und des Parasympathikus beschreiben können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Enterisches Nervensystem Brain-Gut-Axis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den morphologischen und funktionellen Aufbau des autonomen Nervensystems (Sympathisches Nervensystem und Parasympathisches Nervensystem) beschreiben können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Enterisches Nervensystem Brain-Gut-Axis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für eine geordnete gastro-intestinale Peristaltik relevanten zellulären Mechanismen erläutern können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Enterisches Nervensystem Brain-Gut-Axis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den funktionellen Aufbau und die zellulären Bestandteile des enterischen Nervensystems erläutern können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Enterisches Nervensystem Brain-Gut-Axis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Kommunikationswege des enterischen Nervensystems zum Gehirn und zurück unter Einbeziehung der prävertebralen Ganglien, des Sympathikus und des Parasympathikus beschreiben können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Enterisches Nervensystem Brain-Gut-Axis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den morphologischen und funktionellen Aufbau des autonomen Nervensystems (Sympathisches Nervensystem und Parasympathisches Nervensystem) beschreiben können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Enterisches Nervensystem Brain-Gut-Axis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für eine geordnete gastro-intestinale Peristaltik relevanten zellulären Mechanismen erläutern können.
M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Ernährung im Lebenslauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in Grundzügen den empfohlenen Energie- und Nährstoffbedarf in verschiedenen Lebensphasen (Kinder, Erwachsene, Senioren) beschreiben und zuordnen können.
M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Ernährung im Lebenslauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	am Beispiel eines Eisenmangels bei Jugendlichen und einer Kachexie bei älteren Menschen Ursachen und Risikofaktoren für die Entwicklung einer Mangelernährung benennen können.
M12	WiSe2023	Vorlesungswoche	Vorlesung: Ernährung im Lebenslauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	einfache klinische Methoden zur Beurteilung des Ernährungszustands eines Kindes und Erwachsenen (Anthropometrie, Hautfaltenmessung) sowie eines älteren Menschen (Mini Nutritional Assessment) beschreiben können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Ernährung im Lebenslauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in Grundzügen den empfohlenen Energie- und Nährstoffbedarf in verschiedenen Lebensphasen (Kinder, Erwachsene, Senioren) beschreiben und zuordnen können.

M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Ernährung im Lebenslauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	am Beispiel eines Eisenmangels bei Jugendlichen und einer Kachexie bei älteren Menschen Ursachen und Risikofaktoren für die Entwicklung einer Mangelernährung benennen können.
M12	SoSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Ernährung im Lebenslauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	einfache klinische Methoden zur Beurteilung des Ernährungszustands eines Kindes und Erwachsenen (Anthropometrie, Hautfaltenmessung) sowie eines älteren Menschen (Mini Nutritional Assessment) beschreiben können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Ernährung im Lebenslauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in Grundzügen den empfohlenen Energie- und Nährstoffbedarf in verschiedenen Lebensphasen (Kinder, Erwachsene, Senioren) beschreiben und zuordnen können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Ernährung im Lebenslauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	am Beispiel eines Eisenmangels bei Jugendlichen und einer Kachexie bei älteren Menschen Ursachen und Risikofaktoren für die Entwicklung einer Mangelernährung benennen können.
M12	WiSe2024	Vorlesungswoche	Vorlesung: Ernährung im Lebenslauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	einfache klinische Methoden zur Beurteilung des Ernährungszustands eines Kindes und Erwachsenen (Anthropometrie, Hautfaltenmessung) sowie eines älteren Menschen (Mini Nutritional Assessment) beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Organisation des Verdauungssystems Magen-Darm-Motorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Motorik des Gastrointestinaltraktes und ihre Regulation durch das vegetative und enterische Nervensystem erklären können.
M12	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Organisation des Verdauungssystems Magen-Darm-Motorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Wandaufbau des Magen-Darm-Traktes beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Organisation des Verdauungssystems Magen-Darm-Motorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der embryonalen Entwicklung die peritoneale Lage und Orientierung der unpaaren Bauchorgane in der Bauchhöhle in Grundzügen herleiten können.
M12	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Organisation des Verdauungssystems Magen-Darm-Motorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Motorik des Gastrointestinaltraktes und ihre Regulation durch das vegetative und enterische Nervensystem erklären können.
M12	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Organisation des Verdauungssystems Magen-Darm-Motorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Wandaufbau des Magen-Darm-Traktes beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Organisation des Verdauungssystems Magen-Darm-Motorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der embryonalen Entwicklung die peritoneale Lage und Orientierung der unpaaren Bauchorgane in der Bauchhöhle in Grundzügen herleiten können.
M12	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Organisation des Verdauungssystems Magen-Darm-Motorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Motorik des Gastrointestinaltraktes und ihre Regulation durch das vegetative und enterische Nervensystem erklären können.
M12	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Organisation des Verdauungssystems Magen-Darm-Motorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Wandaufbau des Magen-Darm-Traktes beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Organisation des Verdauungssystems Magen-Darm-Motorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der embryonalen Entwicklung die peritoneale Lage und Orientierung der unpaaren Bauchorgane in der Bauchhöhle in Grundzügen herleiten können.
M12	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Refluxkrankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Entstehung einer Refluxösophagitis beschreiben können.

M12	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Refluxkrankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Refluxösophagitis zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M12	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Refluxkrankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer Refluxösophagitis herleiten können.
M12	WiSe2023	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Refluxkrankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Barrettmukosabildung der distalen Speiseröhre als Beispiel für eine Metaplasie zuordnen und ihre Bedeutung für die Dysplasie-Adenokarzinom-Sequenz des gastro-ösophagealen Übergangs beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Refluxkrankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Entstehung einer Refluxösophagitis beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Refluxkrankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Refluxösophagitis zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M12	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Refluxkrankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer Refluxösophagitis herleiten können.
M12	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Refluxkrankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Barrettmukosabildung der distalen Speiseröhre als Beispiel für eine Metaplasie zuordnen und ihre Bedeutung für die Dysplasie-Adenokarzinom-Sequenz des gastro-ösophagealen Übergangs beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Refluxkrankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Entstehung einer Refluxösophagitis beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Refluxkrankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Refluxösophagitis zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M12	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Refluxkrankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer Refluxösophagitis herleiten können.
M12	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Refluxkrankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Barrettmukosabildung der distalen Speiseröhre als Beispiel für eine Metaplasie zuordnen und ihre Bedeutung für die Dysplasie-Adenokarzinom-Sequenz des gastro-ösophagealen Übergangs beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Resilienz' und 'Kolonisationsresistenz' sowie den Übergang zu Infektion/ Infektionserreger erläutern können (unter Berücksichtigung der Darmbakterien/ Enterobacteriaceae).

M12	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besiedlung des Darms in Abhängigkeit von Lebensalter, Ernährung, Geographie und Immunsystem unter besonderer Berücksichtigung der Dynamik von Veränderungen und deren Ursachen beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der intestinalen Mikrobiota (Bestandteile und Zusammensetzung sowie deren Beeinflussung) für Gesundheit und Krankheit erläutern können (unter Berücksichtigung der Enterobacteriaceae).
M12	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Verschiebungen der intestinalen Mikrobiota und dem Auftreten von akuten und chronischen Erkrankungen des Darms und des Gesamtorganismus beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen einer Antibiotikatherapie auf die Zusammensetzung der intestinalen Mikrobiota einschließlich der Induktion, Selektion und Transmission resistenter Bakterien beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Resilienz' und 'Kolonisationsresistenz' sowie den Übergang zu Infektion/ Infektionserreger erläutern können (unter Berücksichtigung der Darmbakterien/ Enterobacteriaceae).
M12	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besiedlung des Darms in Abhängigkeit von Lebensalter, Ernährung, Geographie und Immunsystem unter besonderer Berücksichtigung der Dynamik von Veränderungen und deren Ursachen beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der intestinalen Mikrobiota (Bestandteile und Zusammensetzung sowie deren Beeinflussung) für Gesundheit und Krankheit erläutern können (unter Berücksichtigung der Enterobacteriaceae).
M12	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Verschiebungen der intestinalen Mikrobiota und dem Auftreten von akuten und chronischen Erkrankungen des Darms und des Gesamtorganismus beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen einer Antibiotikatherapie auf die Zusammensetzung der intestinalen Mikrobiota einschließlich der Induktion, Selektion und Transmission resistenter Bakterien beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Resilienz' und 'Kolonisationsresistenz' sowie den Übergang zu Infektion/ Infektionserreger erläutern können (unter Berücksichtigung der Darmbakterien/ Enterobacteriaceae).
M12	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besiedlung des Darms in Abhängigkeit von Lebensalter, Ernährung, Geographie und Immunsystem unter besonderer Berücksichtigung der Dynamik von Veränderungen und deren Ursachen beschreiben können.

M12	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der intestinalen Mikrobiota (Bestandteile und Zusammensetzung sowie deren Beeinflussung) für Gesundheit und Krankheit erläutern können (unter Berücksichtigung der Enterobacteriaceae).
M12	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Verschiebungen der intestinalen Mikrobiota und dem Auftreten von akuten und chronischen Erkrankungen des Darms und des Gesamtorganismus beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Microbiota des Verdauungstraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen einer Antibiotikatherapie auf die Zusammensetzung der intestinalen Mikrobiota einschließlich der Induktion, Selektion und Transmission resistenter Bakterien beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die epithelialen Zelltypen des Magens, Hauptzellen, Parietalzellen, schleimbildende Zellen (Nebenzellen und Oberflächenepithel), ihrer Funktion zuordnen können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der an der HCl-Sekretion beteiligten Transportproteine des Magenepithels beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenwirken nervaler und humoraler Mechanismen für die verschiedenen Phasen der Magensaftsekretion beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	protektive Mechanismen zum Schutz der Magenschleimhaut benennen können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkungsmechanismen der beiden wichtigsten pharmakologischen Substanzklassen zur Beeinflussung der Magensaftsekretion (Protonenpumpenhemmer, H2-Rezeptor-Antagonisten) beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Gastrinoms die Folgen einer gesteigerten HCl-Sekretion beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die epithelialen Zelltypen des Magens, Hauptzellen, Parietalzellen, schleimbildende Zellen (Nebenzellen und Oberflächenepithel), ihrer Funktion zuordnen können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der an der HCl-Sekretion beteiligten Transportproteine des Magenepithels beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenwirken nervaler und humoraler Mechanismen für die verschiedenen Phasen der Magensaftsekretion beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	protektive Mechanismen zum Schutz der Magenschleimhaut benennen können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkungsmechanismen der beiden wichtigsten pharmakologischen Substanzklassen zur Beeinflussung der Magensaftsekretion (Protonenpumpenhemmer, H2-Rezeptor-Antagonisten) beschreiben können.

M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Gastrinoms die Folgen einer gesteigerten HCl-Sekretion beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion: Physiologische Regulation und Pharmakologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die epithelialen Zelltypen des Magens, Hauptzellen, Parietalzellen, schleimbildende Zellen (Nebenzellen und Oberflächenepithel), ihrer Funktion zuordnen können.
M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion: Physiologische Regulation und Pharmakologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der an der HCl-Sekretion beteiligten Transportproteine des Magenepithels beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion: Physiologische Regulation und Pharmakologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenwirken nervaler und humoraler Mechanismen für die verschiedenen Phasen der Magensaftsekretion beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion: Physiologische Regulation und Pharmakologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	protektive Mechanismen zum Schutz der Magenschleimhaut benennen können.
M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion: Physiologische Regulation und Pharmakologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkungsmechanismen der beiden wichtigsten pharmakologischen Substanzklassen zur Beeinflussung der Magensaftsekretion (Protonenpumpenhemmer, H2-Rezeptor-Antagonisten) beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Magensaftsekretion: Physiologische Regulation und Pharmakologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Gastrinoms die Folgen einer gesteigerten HCl-Sekretion beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Gastritis, Geschwürkrankheit: Rolle von MALT und Helicobacter pylori	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des 'Gastrin-link-Konzepts' Mechanismen epithelialer Pathogenität im Rahmen der Helicobacter pylori-Infektion des Magens beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Gastritis, Geschwürkrankheit: Rolle von MALT und Helicobacter pylori	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle des Mukosa-assoziierten lymphatischen Gewebes (MALT) bei der chronischen Inflammation im Rahmen der Typ-B-Gastritis beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Gastritis, Geschwürkrankheit: Rolle von MALT und Helicobacter pylori	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Typ-B-Gastritis durch Helicobacter pylori den Zusammenhang von chronischer Entzündung und Karzinogenese beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Gastritis, Geschwürkrankheit: Rolle von MALT und Helicobacter pylori	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des 'Gastrin-link-Konzepts' Mechanismen epithelialer Pathogenität im Rahmen der Helicobacter pylori-Infektion des Magens beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Gastritis, Geschwürkrankheit: Rolle von MALT und Helicobacter pylori	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle des Mukosa-assoziierten lymphatischen Gewebes (MALT) bei der chronischen Inflammation im Rahmen der Typ-B-Gastritis beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Gastritis, Geschwürkrankheit: Rolle von MALT und Helicobacter pylori	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Typ-B-Gastritis durch Helicobacter pylori den Zusammenhang von chronischer Entzündung und Karzinogenese beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Gastritis, Geschwürkrankheit: Rolle von MALT und Helicobacter pylori	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des 'Gastrin-link-Konzepts' Mechanismen epithelialer Pathogenität im Rahmen der Helicobacter pylori-Infektion des Magens beschreiben können.

M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Gastritis, Geschwürkrankheit: Rolle von MALT und Helicobacter pylori	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle des Mukosa-assoziierten lymphatischen Gewebes (MALT) bei der chronischen Inflammation im Rahmen der Typ-B-Gastritis beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Gastritis, Geschwürkrankheit: Rolle von MALT und Helicobacter pylori	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Typ-B-Gastritis durch Helicobacter pylori den Zusammenhang von chronischer Entzündung und Karzinogenese beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gastrointestinale Verdauung der Kohlenhydrate und die Funktion der beteiligten Enzyme erklären können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gastrointestinale Verdauung der Lipide und die Funktion der beteiligten Enzyme und der Gallensäuren erklären können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die de novo Synthese und die Rolle des enterohepatischen Kreislaufs für die Bereitstellung der Gallensäuren erläutern können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gastrointestinale Verdauung der Nahrungsproteine und die Funktion der beteiligten Enzyme sowie deren Aktivierung erklären können.
M12	WiSe2023	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Gastrin, Somatostatin, Cholecystokinin (CCK, Pankreozymin) und Sekretin die Bedeutung von Hormonen für die Steuerung verschiedener gastro-intestinaler Funktionen erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gastrointestinale Verdauung der Kohlenhydrate und die Funktion der beteiligten Enzyme erklären können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gastrointestinale Verdauung der Lipide und die Funktion der beteiligten Enzyme und der Gallensäuren erklären können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die de novo Synthese und die Rolle des enterohepatischen Kreislaufs für die Bereitstellung der Gallensäuren erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gastrointestinale Verdauung der Nahrungsproteine und die Funktion der beteiligten Enzyme sowie deren Aktivierung erklären können.
M12	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Gastrin, Somatostatin, Cholecystokinin (CCK, Pankreozymin) und Sekretin die Bedeutung von Hormonen für die Steuerung verschiedener gastro-intestinaler Funktionen erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gastrointestinale Verdauung der Kohlenhydrate und die Funktion der beteiligten Enzyme erklären können.
M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gastrointestinale Verdauung der Lipide und die Funktion der beteiligten Enzyme und der Gallensäuren erklären können.
M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die de novo Synthese und die Rolle des enterohepatischen Kreislaufs für die Bereitstellung der Gallensäuren erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gastrointestinale Verdauung der Nahrungsproteine und die Funktion der beteiligten Enzyme sowie deren Aktivierung erklären können.

M12	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Intestinale Verdauung von Kohlenhydraten, Lipiden und Proteinen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Gastrin, Somatostatin, Cholecystokinin (CCK, Pankreozym) und Sekretin die Bedeutung von Hormonen für die Steuerung verschiedener gastro-intestinaler Funktionen erläutern können.
M12	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Bauchorgane in Situ, Peritonealverhältnisse, Präparation der Blutgefäße des Bauchraums I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Anatomie der Bauchorgane (Magen, Milz, Leber, Gallenblase, Dünndarm, Dickdarm) erläutern und an anatomischen Präparaten oder Modellen, in der Bildgebung (CT, MRT) oder auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2023	MW 1	Präparierkurs: Bauchorgane in Situ, Peritonealverhältnisse, Präparation der Blutgefäße des Bauchraums I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Peritonealverhältnisse (intraperitoneal, sekundär retroperitoneal) der Bauchorgane in der Bauchhöhle erklären können.
M12	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Bauchorgane in Situ, Peritonealverhältnisse, Präparation der Blutgefäße des Bauchraums I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Anatomie der Bauchorgane (Magen, Milz, Leber, Gallenblase, Dünndarm, Dickdarm) erläutern und an anatomischen Präparaten oder Modellen, in der Bildgebung (CT, MRT) oder auf Abbildungen benennen können.
M12	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Bauchorgane in Situ, Peritonealverhältnisse, Präparation der Blutgefäße des Bauchraums I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Peritonealverhältnisse (intraperitoneal, sekundär retroperitoneal) der Bauchorgane in der Bauchhöhle erklären können.
M12	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Bauchorgane in Situ, Peritonealverhältnisse, Präparation der Blutgefäße des Bauchraums I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Anatomie der Bauchorgane (Magen, Milz, Leber, Gallenblase, Dünndarm, Dickdarm) erläutern und an anatomischen Präparaten oder Modellen, in der Bildgebung (CT, MRT) oder auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Bauchorgane in Situ, Peritonealverhältnisse, Präparation der Blutgefäße des Bauchraums I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Peritonealverhältnisse (intraperitoneal, sekundär retroperitoneal) der Bauchorgane in der Bauchhöhle erklären können.
M12	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des respiratorischen Quotienten im Hinblick auf den Energiestoffwechsel und oxidierte Substanzen kennen und erläutern können.
M12	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Einflüsse auf den Ruheenergieumsatz und die Bestimmung des Ruheenergieumsatzes mittels indirekter Kalorimetrie beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	einfache (Kalipermetrie, anthropometrische Indices, bioelektrische Impedanzanalyse) und innovative (z. B. BodPod) Verfahren zur Bestimmung der Körperzusammensetzung hinsichtlich ihrer Genauigkeit, ihres Nutzens und ihrer Anwendbarkeit zueinander einschätzen können.
M12	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkung einer hyper- bzw. hypokalorischen Ernährungsweise auf die Körperzusammensetzung (Fettmasse, fettfreie Masse, Fettgewebsverteilung) beschreiben können.

M12	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einfache, nicht-invasive Verfahren zur Erfassung der Körperkomposition (Kalipermetrie, bioelektrische Impedanz Analyse) anwenden können.
M12	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des respiratorischen Quotienten im Hinblick auf den Energiestoffwechsel und oxidierte Substanzen kennen und erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Einflüsse auf den Ruheenergieumsatz und die Bestimmung des Ruheenergieumsatzes mittels indirekter Kalorimetrie beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	einfache (Kalipermetrie, anthropometrische Indices, bioelektrische Impedanzanalyse) und innovative (z. B. BodPod) Verfahren zur Bestimmung der Körperzusammensetzung hinsichtlich ihrer Genauigkeit, ihres Nutzens und ihrer Anwendbarkeit zueinander einschätzen können.
M12	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkung einer hyper- bzw. hypokalorischen Ernährungsweise auf die Körperzusammensetzung (Fettmasse, fettfreie Masse, Fettgewebsverteilung) beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einfache, nicht-invasive Verfahren zur Erfassung der Körperkomposition (Kalipermetrie, bioelektrische Impedanz Analyse) anwenden können.
M12	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des respiratorischen Quotienten im Hinblick auf den Energiestoffwechsel und oxidierte Substanzen kennen und erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Einflüsse auf den Ruheenergieumsatz und die Bestimmung des Ruheenergieumsatzes mittels indirekter Kalorimetrie beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	einfache (Kalipermetrie, anthropometrische Indices, bioelektrische Impedanzanalyse) und innovative (z. B. BodPod) Verfahren zur Bestimmung der Körperzusammensetzung hinsichtlich ihrer Genauigkeit, ihres Nutzens und ihrer Anwendbarkeit zueinander einschätzen können.
M12	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkung einer hyper- bzw. hypokalorischen Ernährungsweise auf die Körperzusammensetzung (Fettmasse, fettfreie Masse, Fettgewebsverteilung) beschreiben können.

M12	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Körperzusammensetzung und Energieumsatz - Einflüsse und Bestimmungsmethoden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einfache, nicht-invasive Verfahren zur Erfassung der Körperkomposition (Kalipermetrie, bioelektrische Impedanz Analyse) anwenden können.
M12	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Schichten des Rumpfdarms (Tunica mucosa, Tela submucosa, Tunica muscularis, Tela subserosa, Tunica seerosa) beschreiben und ihre Funktion erläutern sowie im histologischen Präparat oder auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die speziellen histologischen Charakteristika der Abschnitte des Magendarmkanals (Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm) beschreiben und einem histologischen Präparat oder einer Abbildung zuordnen können.
M12	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Bestandteile des enterischen Nervensystems und ihre Funktion erläutern und im histologischen Präparat oder auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Bestandteile (Solitärfollikel, Peyer-Plaques) des gut-associated-lymphoid tissue (GALT) und ihre Funktion erläutern und im histologischen Präparat oder auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Epithelzellen der Tunica mucosa des Magendarmkanals in ihrem morphologischen Aufbau und ihrer Funktion beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Schichten des Rumpfdarms (Tunica mucosa, Tela submucosa, Tunica muscularis, Tela subserosa, Tunica seerosa) beschreiben und ihre Funktion erläutern sowie im histologischen Präparat oder auf Abbildungen benennen können.
M12	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die speziellen histologischen Charakteristika der Abschnitte des Magendarmkanals (Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm) beschreiben und einem histologischen Präparat oder einer Abbildung zuordnen können.
M12	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Bestandteile des enterischen Nervensystems und ihre Funktion erläutern und im histologischen Präparat oder auf Abbildungen benennen können.
M12	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Bestandteile (Solitärfollikel, Peyer-Plaques) des gut-associated-lymphoid tissue (GALT) und ihre Funktion erläutern und im histologischen Präparat oder auf Abbildungen benennen können.
M12	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Epithelzellen der Tunica mucosa des Magendarmkanals in ihrem morphologischen Aufbau und ihrer Funktion beschreiben können.

M12	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Schichten des Rumpfdarms (Tunica mucosa, Tela submucosa, Tunica muscularis, Tela subserosa, Tunica serosa) beschreiben und ihre Funktion erläutern sowie im histologischen Präparat oder auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die speziellen histologischen Charakteristika der Abschnitte des Magendarmkanals (Speiseröhre, Magen, Dünndarm, Dickdarm) beschreiben und einem histologischen Präparat oder einer Abbildung zuordnen können.
M12	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Bestandteile des enterischen Nervensystems und ihre Funktion erläutern und im histologischen Präparat oder auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Bestandteile (Solitärfoikel, Peyer-Plaques) des gut-associated-lymphoid tissue (GALT) und ihre Funktion erläutern und im histologischen Präparat oder auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Epithelzellen der Tunica mucosa des Magendarmkanals in ihrem morphologischen Aufbau und ihrer Funktion beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit Darmerkrankung eine allgemeine und auf den distalen Dünndarm- oder Dickdarm-fokussierte spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M12	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit Darmerkrankung eine allgemeine und auf den distalen Dünndarm- oder Dickdarm-fokussierte spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M12	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit Darmerkrankung eine allgemeine und auf den distalen Dünndarm- oder Dickdarm-fokussierte spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M12	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Grundlagen des Schluckens und Legen einer nasogastralen Sonde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei der nasogastralen Sondeneinlage zu passierenden anatomischen Strukturen sowie mögliche Hindernisse benennen können.
M12	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Grundlagen des Schluckens und Legen einer nasogastralen Sonde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Durchführung der Magensondeneinlage vorbereitenden Techniken (Lokalanästhesie, abschwellende Maßnahmen) beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Grundlagen des Schluckens und Legen einer nasogastralen Sonde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf des physiologischen Schluckakts beschreiben sowie die Verschlussmechanismen des Larynx zur Vermeidung einer Aspiration erläutern können.

M12	WiSe2023	MW 1	Untersuchungskurs: Grundlagen des Schluckens und Legen einer nasogastralen Sonde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Person (Proband) ohne wesentliche organische und funktionelle Abweichung im oberen Gastrointestinaltrakt das Legen einer nasogastralen Sonde demonstrieren können.
M12	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Grundlagen des Schluckens und Legen einer nasogastralen Sonde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei der nasogastralen Sondeneinlage zu passierenden anatomischen Strukturen sowie mögliche Hindernisse benennen können.
M12	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Grundlagen des Schluckens und Legen einer nasogastralen Sonde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Durchführung der Magensondeneinlage vorbereitenden Techniken (Lokalanästhesie, abschwellende Maßnahmen) beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Grundlagen des Schluckens und Legen einer nasogastralen Sonde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf des physiologischen Schluckakts beschreiben sowie die Verschlussmechanismen des Larynx zur Vermeidung einer Aspiration erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Grundlagen des Schluckens und Legen einer nasogastralen Sonde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Person (Proband) ohne wesentliche organische und funktionelle Abweichung im oberen Gastrointestinaltrakt das Legen einer nasogastralen Sonde demonstrieren können.
M12	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Grundlagen des Schluckens und Legen einer nasogastralen Sonde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei der nasogastralen Sondeneinlage zu passierenden anatomischen Strukturen sowie mögliche Hindernisse benennen können.
M12	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Grundlagen des Schluckens und Legen einer nasogastralen Sonde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Durchführung der Magensondeneinlage vorbereitenden Techniken (Lokalanästhesie, abschwellende Maßnahmen) beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Grundlagen des Schluckens und Legen einer nasogastralen Sonde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf des physiologischen Schluckakts beschreiben sowie die Verschlussmechanismen des Larynx zur Vermeidung einer Aspiration erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Grundlagen des Schluckens und Legen einer nasogastralen Sonde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Person (Proband) ohne wesentliche organische und funktionelle Abweichung im oberen Gastrointestinaltrakt das Legen einer nasogastralen Sonde demonstrieren können.
M12	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Du bist, was du isst – du isst, was du bist. Grundlagen des Ernährungsverhaltens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede im Ernährungsverhalten nach Geschlecht und sozialer Zugehörigkeit erklären können.
M12	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Du bist, was du isst – du isst, was du bist. Grundlagen des Ernährungsverhaltens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am historischen Beispiel die Konstruktion von Ernährungsnormen wie z. B. Nahrungsmittelmangel in bestimmten Bevölkerungsgruppen verstehen und darstellen können.

M12	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Du bist, was du isst – du isst, was du bist. Grundlagen des Ernährungsverhaltens	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Verknüpfung von Habitus/Identität und Gesundheitsverhalten bewusst werden.
M12	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Du bist, was du isst – du isst, was du bist. Grundlagen des Ernährungsverhaltens	Einstellungen (emotional/reflektiv)		am historischen Beispiel reflektieren, dass sich wandelnde Ernährungsziele stets auch mit dem Anspruch einer „Regulierung von Menschen“ verbunden waren und sind.
M12	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Du bist, was du isst – du isst, was du bist. Grundlagen des Ernährungsverhaltens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede im Ernährungsverhalten nach Geschlecht und sozialer Zugehörigkeit erklären können.
M12	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Du bist, was du isst – du isst, was du bist. Grundlagen des Ernährungsverhaltens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am historischen Beispiel die Konstruktion von Ernährungsnormen wie z. B. Nahrungsmittelmangel in bestimmten Bevölkerungsgruppen verstehen und darstellen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Du bist, was du isst – du isst, was du bist. Grundlagen des Ernährungsverhaltens	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Verknüpfung von Habitus/Identität und Gesundheitsverhalten bewusst werden.
M12	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Du bist, was du isst – du isst, was du bist. Grundlagen des Ernährungsverhaltens	Einstellungen (emotional/reflektiv)		am historischen Beispiel reflektieren, dass sich wandelnde Ernährungsziele stets auch mit dem Anspruch einer „Regulierung von Menschen“ verbunden waren und sind.
M12	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Du bist, was du isst – du isst, was du bist. Grundlagen des Ernährungsverhaltens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede im Ernährungsverhalten nach Geschlecht und sozialer Zugehörigkeit erklären können.
M12	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Du bist, was du isst – du isst, was du bist. Grundlagen des Ernährungsverhaltens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am historischen Beispiel die Konstruktion von Ernährungsnormen wie z. B. Nahrungsmittelmangel in bestimmten Bevölkerungsgruppen verstehen und darstellen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Du bist, was du isst – du isst, was du bist. Grundlagen des Ernährungsverhaltens	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Verknüpfung von Habitus/Identität und Gesundheitsverhalten bewusst werden.
M12	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Du bist, was du isst – du isst, was du bist. Grundlagen des Ernährungsverhaltens	Einstellungen (emotional/reflektiv)		am historischen Beispiel reflektieren, dass sich wandelnde Ernährungsziele stets auch mit dem Anspruch einer „Regulierung von Menschen“ verbunden waren und sind.
M12	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mit einer Adipositas assoziierten Essstörungen (hyperphage Essstörung, binge eating, grazing, night eating, sweet eating) beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Wechselwirkung von Ernährung und biopsychischen Aspekten (Essen als Affektregulator, soziale Aspekte, Belohnung) benennen können.
M12	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Steuerung des zentralen Sättigungsgefühls am Beispiel der gegenseitigen Inhibierung von Neuropeptide-Y(NPY)-produzierenden Neuronen (Steigerung der Nahrungsaufnahme) und Proopiomelanocortin (POMC)-produzierenden Neuronen (Hemmung der Nahrungsaufnahme) im Nucleus arcuatus des Hypothalamus erklären können.

M12	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zentrale peptiderge Regulation der Nahrungsaufnahme darstellen können.
M12	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Funktion peripherer Peptide (Insulin, Leptin, Ghrelin, Cholezystokinin) bei der Regulation der Nahrungsaufnahme zuordnen können.
M12	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der eigenen Gefühle gegenüber stark adipösen Menschen (Patient*innen) bewusst werden und diese im Zusammenhang mit dem Gelernten reflektieren.
M12	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit den eigenen Ernährungsgewohnheiten auseinandersetzen.
M12	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mit einer Adipositas assoziierten Essstörungen (hyperphage Essstörung, binge eating, grazing, night eating, sweet eating) beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Wechselwirkung von Ernährung und biopsychischen Aspekten (Essen als Affektregulator, soziale Aspekte, Belohnung) benennen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Steuerung des zentralen Sättigungsgefühls am Beispiel der gegenseitigen Inhibierung von Neuropeptide-Y(NPY)-produzierenden Neuronen (Steigerung der Nahrungsaufnahme) und Proopiomelanocortin (POMC)-produzierenden Neuronen (Hemmung der Nahrungsaufnahme) im Nucleus arcuatus des Hypothalamus erklären können.
M12	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zentrale peptiderge Regulation der Nahrungsaufnahme darstellen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Funktion peripherer Peptide (Insulin, Leptin, Ghrelin, Cholezystokinin) bei der Regulation der Nahrungsaufnahme zuordnen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der eigenen Gefühle gegenüber stark adipösen Menschen (Patient*innen) bewusst werden und diese im Zusammenhang mit dem Gelernten reflektieren.
M12	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit den eigenen Ernährungsgewohnheiten auseinandersetzen.
M12	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mit einer Adipositas assoziierten Essstörungen (hyperphage Essstörung, binge eating, grazing, night eating, sweet eating) beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Wechselwirkung von Ernährung und biopsychischen Aspekten (Essen als Affektregulator, soziale Aspekte, Belohnung) benennen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Steuerung des zentralen Sättigungsgefühls am Beispiel der gegenseitigen Inhibierung von Neuropeptide-Y(NPY)-produzierenden Neuronen (Steigerung der Nahrungsaufnahme) und Proopiomelanocortin (POMC)-produzierenden Neuronen (Hemmung der Nahrungsaufnahme) im Nucleus arcuatus des Hypothalamus erklären können.

M12	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zentrale peptiderge Regulation der Nahrungsaufnahme darstellen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Funktion peripherer Peptide (Insulin, Leptin, Ghrelin, Cholezystokinin) bei der Regulation der Nahrungsaufnahme zuordnen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der eigenen Gefühle gegenüber stark adipösen Menschen (Patient*innen) bewusst werden und diese im Zusammenhang mit dem Gelernten reflektieren.
M12	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Satt und zufrieden? Mechanismen der Hunger-Sättigungsregulation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit den eigenen Ernährungsgewohnheiten auseinandersetzen.
M12	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der alkoholtoxischen Pankreatitis die zur endokrinen und exokrinen Pankreasinsuffizienz führenden morphologischen und funktionellen Veränderungen beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer akuten und chronischen, alkoholtoxischen Pankreatitis zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M12	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer akuten und chronischen, alkoholtoxischen Pankreatitis herleiten können.
M12	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das soziale Problem von Alkoholismus-Folgeerkrankungen in Form der alkoholtoxischen Pankreatitis wahrnehmen und sich mit dem Problem der Verknüpfung sozialer Faktoren und Erkrankungsentstehung auseinandersetzen.
M12	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der alkoholtoxischen Pankreatitis die zur endokrinen und exokrinen Pankreasinsuffizienz führenden morphologischen und funktionellen Veränderungen beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer akuten und chronischen, alkoholtoxischen Pankreatitis zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer akuten und chronischen, alkoholtoxischen Pankreatitis herleiten können.
M12	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das soziale Problem von Alkoholismus-Folgeerkrankungen in Form der alkoholtoxischen Pankreatitis wahrnehmen und sich mit dem Problem der Verknüpfung sozialer Faktoren und Erkrankungsentstehung auseinandersetzen.
M12	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der alkoholtoxischen Pankreatitis die zur endokrinen und exokrinen Pankreasinsuffizienz führenden morphologischen und funktionellen Veränderungen beschreiben können.

M12	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer akuten und chronischen, alkoholtoxischen Pankreatitis zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer akuten und chronischen, alkoholtoxischen Pankreatitis herleiten können.
M12	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pankreatitis und exokriner Pankreasinsuffizienz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das soziale Problem von Alkoholismus-Folgeerkrankungen in Form der alkoholtoxischen Pankreatitis wahrnehmen und sich mit dem Problem der Verknüpfung sozialer Faktoren und Erkrankungsentstehung auseinandersetzen.
M12	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Biochemie und Pathobiochemie des Nukleotidstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des C1-Stoffwechsels (am Beispiel der Tetrahydrofolsäure) und die Funktion des Pentosephosphatwegs im Nukleotid-Stoffwechsel erläutern können.
M12	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Biochemie und Pathobiochemie des Nukleotidstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ursachen der primären und sekundären Formen der Hyperurikämie erläutern und voneinander abgrenzen können.
M12	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Biochemie und Pathobiochemie des Nukleotidstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Abbau von Purinnukleotiden sowie die pharmakologische Beeinflussung der Harnsäurebildung und -ausscheidung erläutern können.
M12	WiSe2023	MW 2	Seminar 1: Biochemie und Pathobiochemie des Nukleotidstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Grundprinzip und die Regulation der de novo Synthesen von Purinen und Pyrimidinen sowie den Bergungsstoffwechsel der Purine und dessen Bedeutung erklären können.
M12	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Biochemie und Pathobiochemie des Nukleotidstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des C1-Stoffwechsels (am Beispiel der Tetrahydrofolsäure) und die Funktion des Pentosephosphatwegs im Nukleotid-Stoffwechsel erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Biochemie und Pathobiochemie des Nukleotidstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ursachen der primären und sekundären Formen der Hyperurikämie erläutern und voneinander abgrenzen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Biochemie und Pathobiochemie des Nukleotidstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Abbau von Purinnukleotiden sowie die pharmakologische Beeinflussung der Harnsäurebildung und -ausscheidung erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Biochemie und Pathobiochemie des Nukleotidstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Grundprinzip und die Regulation der de novo Synthesen von Purinen und Pyrimidinen sowie den Bergungsstoffwechsel der Purine und dessen Bedeutung erklären können.
M12	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Biochemie und Pathobiochemie des Nukleotidstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des C1-Stoffwechsels (am Beispiel der Tetrahydrofolsäure) und die Funktion des Pentosephosphatwegs im Nukleotid-Stoffwechsel erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Biochemie und Pathobiochemie des Nukleotidstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ursachen der primären und sekundären Formen der Hyperurikämie erläutern und voneinander abgrenzen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Biochemie und Pathobiochemie des Nukleotidstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Abbau von Purinnukleotiden sowie die pharmakologische Beeinflussung der Harnsäurebildung und -ausscheidung erläutern können.

M12	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Biochemie und Pathobiochemie des Nukleotidstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Grundprinzip und die Regulation der de novo Synthesen von Purinen und Pyrimidinen sowie den Bergungstoffwechsel der Purine und dessen Bedeutung erklären können.
M12	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die intestinalen Transportmechanismen für Monosaccharide beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die intestinalen Transportmechanismen für Aminosäuren und Peptide sowie intakte Proteine beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die intestinalen Transportmechanismen für Lipide, lipophile Vitamine und kurzkettige Fettsäuren beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die intestinalen Transportmechanismen für Na, K, Cl und Wasser beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Malabsorption von Kohlenhydraten (z.B. Laktasemangel, Glukose-Galaktose-Malabsorption) beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die intestinalen Transportmechanismen für Monosaccharide beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die intestinalen Transportmechanismen für Aminosäuren und Peptide sowie intakte Proteine beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die intestinalen Transportmechanismen für Lipide, lipophile Vitamine und kurzkettige Fettsäuren beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die intestinalen Transportmechanismen für Na, K, Cl und Wasser beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Malabsorption von Kohlenhydraten (z.B. Laktasemangel, Glukose-Galaktose-Malabsorption) beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die intestinalen Transportmechanismen für Monosaccharide beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die intestinalen Transportmechanismen für Aminosäuren und Peptide sowie intakte Proteine beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die intestinalen Transportmechanismen für Lipide, lipophile Vitamine und kurzkettige Fettsäuren beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die intestinalen Transportmechanismen für Na, K, Cl und Wasser beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Resorption und Malabsorption von Nährstoffen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Malabsorption von Kohlenhydraten (z.B. Laktasemangel, Glukose-Galaktose-Malabsorption) beschreiben können.

M12	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Klinische und molekulare Grundlagen der Gewichtsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkungen von GLP-1 und GIP auf die Insulin- und Glukagonfreisetzung und Begleiterscheinungen im Rahmen des postprandialen Stoffwechsels beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Klinische und molekulare Grundlagen der Gewichtsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	postprandiale Veränderungen von metabolischen Parametern und neuroendokrinen Faktoren (GLP-1, Ghrelin, Insulin, Leptin) darstellen können.
M12	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Klinische und molekulare Grundlagen der Gewichtsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen der GI-Hormone im Rahmen von Gewichtsveränderungen (durch Lifestyle, medikamentöse Therapie und bariatrischer Chirurgie) darstellen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinische und molekulare Grundlagen der Gewichtsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkungen von GLP-1 und GIP auf die Insulin- und Glukagonfreisetzung und Begleiterscheinungen im Rahmen des postprandialen Stoffwechsels beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinische und molekulare Grundlagen der Gewichtsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	postprandiale Veränderungen von metabolischen Parametern und neuroendokrinen Faktoren (GLP-1, Ghrelin, Insulin, Leptin) darstellen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinische und molekulare Grundlagen der Gewichtsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen der GI-Hormone im Rahmen von Gewichtsveränderungen (durch Lifestyle, medikamentöse Therapie und bariatrischer Chirurgie) darstellen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinische und molekulare Grundlagen der Gewichtsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkungen von GLP-1 und GIP auf die Insulin- und Glukagonfreisetzung und Begleiterscheinungen im Rahmen des postprandialen Stoffwechsels beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinische und molekulare Grundlagen der Gewichtsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	postprandiale Veränderungen von metabolischen Parametern und neuroendokrinen Faktoren (GLP-1, Ghrelin, Insulin, Leptin) darstellen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinische und molekulare Grundlagen der Gewichtsregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen der GI-Hormone im Rahmen von Gewichtsveränderungen (durch Lifestyle, medikamentöse Therapie und bariatrischer Chirurgie) darstellen können.
M12	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die arterielle und venöse Blutversorgung der unpaaren Bauchorgane beschreiben und erklären können.
M12	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Abschnitte des Dünndarm beschreiben und an anatomischen Präparaten oder Modellen und auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	auf einer Abdomenleeraufnahme (Normalbefund) Zwerchfellkuppeln, Magenblase, Leber, M. psoas und Wirbelsäule identifizieren können.
M12	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	folgende Strukturen auf Schnittbildern (CT, MRT) des Abdomens identifizieren können: Magen, Dünndarm, Colon, Leber, Gallenblase, Milz, Pankreas.

M12	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die im Leberhilum verlaufenden makroskopischen Strukturen beschreiben und am anatomischen Präparat oder auf Abbildungen identifizieren können.
M12	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Bauchorgane dem entsprechenden Versorgungsgebiet der autonomen Nervenplexus (Plexus coeliacus, mesentericus superior/inferius, hypogastricus) zuordnen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die arterielle und venöse Blutversorgung der unpaaren Bauchorgane beschreiben und erklären können.
M12	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Abschnitte des Dünndarm beschreiben und an anatomischen Präparaten oder Modellen und auf Abbildungen benennen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	auf einer Abdomenleeraufnahme (Normalbefund) Zwerchfellkuppeln, Magenblase, Leber, M. psoas und Wirbelsäule identifizieren können.
M12	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	folgende Strukturen auf Schnittbildern (CT, MRT) des Abdomens identifizieren können: Magen, Dünndarm, Colon, Leber, Gallenblase, Milz, Pankreas.
M12	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die im Leberhilum verlaufenden makroskopischen Strukturen beschreiben und am anatomischen Präparat oder auf Abbildungen identifizieren können.
M12	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Bauchorgane dem entsprechenden Versorgungsgebiet der autonomen Nervenplexus (Plexus coeliacus, mesentericus superior/inferius, hypogastricus) zuordnen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die arterielle und venöse Blutversorgung der unpaaren Bauchorgane beschreiben und erklären können.
M12	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Abschnitte des Dünndarm beschreiben und an anatomischen Präparaten oder Modellen und auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	auf einer Abdomenleeraufnahme (Normalbefund) Zwerchfellkuppeln, Magenblase, Leber, M. psoas und Wirbelsäule identifizieren können.

M12	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	folgende Strukturen auf Schnittbildern (CT, MRT) des Abdomens identifizieren können: Magen, Dünndarm, Colon, Leber, Gallenblase, Milz, Pankreas.
M12	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die im Leberhilum verlaufenden makroskopischen Strukturen beschreiben und am anatomischen Präparat oder auf Abbildungen identifizieren können.
M12	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparation der Blutgefäße des Bauchraums II und der Leber, vegetative Innervation der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Bauchorgane dem entsprechenden Versorgungsgebiet der autonomen Nervenplexus (Plexus coeliacus, mesentericus superior/inferius, hypogastricus) zuordnen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Klinische Parameter des Lipoproteinstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die gemessenen Konzentrationen von Cholesterol und Triacylglycerolen im Blut als normal bzw. pathologisch verändert charakterisieren können.
M12	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Klinische Parameter des Lipoproteinstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip einer photometrischen Cholesterol- und Triacylglycerol-Bestimmung aus dem Serum erklären können.
M12	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Klinische Parameter des Lipoproteinstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Risikofaktoren für die koronare Herzkrankheit (KHK) benennen und kritisch beurteilen können.
M12	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Epitheliale Transportvorgänge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen des transepithelialen Natriumtransports im Dickdarm beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Epitheliale Transportvorgänge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkweise klinisch relevanter Inhibitoren (z. B. Amilorid, Furosemid), die den transepithelialen NaCl-Transport beeinflussen, erklären können.
M12	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Epitheliale Transportvorgänge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen des Chloridtransports im Dickdarm beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Epitheliale Transportvorgänge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen des transepithelialen Natriumtransports im Dickdarm beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Epitheliale Transportvorgänge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkweise klinisch relevanter Inhibitoren (z. B. Amilorid, Furosemid), die den transepithelialen NaCl-Transport beeinflussen, erklären können.
M12	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Epitheliale Transportvorgänge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen des Chloridtransports im Dickdarm beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Epitheliale Transportvorgänge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen des transepithelialen Natriumtransports im Dickdarm beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Epitheliale Transportvorgänge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkweise klinisch relevanter Inhibitoren (z. B. Amilorid, Furosemid), die den transepithelialen NaCl-Transport beeinflussen, erklären können.
M12	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Epitheliale Transportvorgänge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen des Chloridtransports im Dickdarm beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Läppchengliederung des Leberparenchyms in Zentralvenenläppchen, Portalläppchen, Leberazinus erläutern können.

M12	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in einem histologischen Präparat oder auf einer Abbildung die Gewebe Leber, Pankreas, Gallenblase identifizieren und ihre Funktion erläutern können
M12	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im einem histologischen Präparat der Leber oder auf einer Abbildung Hepatozyten und Kupffer-Zellen zuordnen können.
M12	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	im histologischen Präparat der Leber oder auf einer Abbildung die portale Trias (Glisson-Trias) und die Lebersinusoiden identifizieren können.
M12	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundfunktion von Hepatozyten, Kupffer-Zellen, ITO-Zellen, Ovalzellen und Sinusendothelzellen erläutern können.
M12	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf histologischen Präparaten oder in Abbildungen zentroazinäre Zellen, Azinuszellen sowie Zellen der Schaltstücke, der intralobulären und der interlobulären Ausführungsgänge des Pankreas zeigen und ihre Funktion erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Läppchengliederung des Leberparenchyms in Zentralvenenläppchen, Portalläppchen, Leberazinus erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in einem histologischen Präparat oder auf einer Abbildung die Gewebe Leber, Pankreas, Gallenblase identifizieren und ihre Funktion erläutern können
M12	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im einem histologischen Präparat der Leber oder auf einer Abbildung Hepatozyten und Kupffer-Zellen zuordnen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	im histologischen Präparat der Leber oder auf einer Abbildung die portale Trias (Glisson-Trias) und die Lebersinusoiden identifizieren können.
M12	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundfunktion von Hepatozyten, Kupffer-Zellen, ITO-Zellen, Ovalzellen und Sinusendothelzellen erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf histologischen Präparaten oder in Abbildungen zentroazinäre Zellen, Azinuszellen sowie Zellen der Schaltstücke, der intralobulären und der interlobulären Ausführungsgänge des Pankreas zeigen und ihre Funktion erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Läppchengliederung des Leberparenchyms in Zentralvenenläppchen, Portalläppchen, Leberazinus erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in einem histologischen Präparat oder auf einer Abbildung die Gewebe Leber, Pankreas, Gallenblase identifizieren und ihre Funktion erläutern können
M12	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im einem histologischen Präparat der Leber oder auf einer Abbildung Hepatozyten und Kupffer-Zellen zuordnen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	im histologischen Präparat der Leber oder auf einer Abbildung die portale Trias (Glisson-Trias) und die Lebersinusoiden identifizieren können.

M12	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundfunktion von Hepatozyten, Kupffer-Zellen, ITO-Zellen, Ovalzellen und Sinusendothelzellen erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Organe des Bauchraums Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf histologischen Präparaten oder in Abbildungen zentroazinäre Zellen, Azinuszellen sowie Zellen der Schaltstücke, der intralobulären und der interlobulären Ausführungsgänge des Pankreas zeigen und ihre Funktion erläutern können.
M12	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Adipositas	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit Adipositas bzw. metabolischem Syndrom eine allgemeine und eine auf die spezifische Erkrankung fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M12	WiSe2023	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Adipositas	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen den Ernährungszustand erheben (Normal- und Idealgewicht, Bauchumfang und Body-Mass-Index), den Befund dokumentieren und bei Adipositas hinsichtlich des Ausprägungsgrades einordnen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Adipositas	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit Adipositas bzw. metabolischem Syndrom eine allgemeine und eine auf die spezifische Erkrankung fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M12	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Adipositas	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen den Ernährungszustand erheben (Normal- und Idealgewicht, Bauchumfang und Body-Mass-Index), den Befund dokumentieren und bei Adipositas hinsichtlich des Ausprägungsgrades einordnen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Adipositas	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit Adipositas bzw. metabolischem Syndrom eine allgemeine und eine auf die spezifische Erkrankung fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M12	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Adipositas	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen den Ernährungszustand erheben (Normal- und Idealgewicht, Bauchumfang und Body-Mass-Index), den Befund dokumentieren und bei Adipositas hinsichtlich des Ausprägungsgrades einordnen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentliche Bedeutung von sekundären Pflanzenstoffen am Beispiel von Polyphenolen und Glucosinolaten beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Mikronährstoffe in Kategorien einteilen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für wesentliche Vitamine (Vit. A - E) grundlegende Eigenschaften und Funktionen darlegen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Mineralstoffen am Beispiel von Magnesium und Jod für den menschlichen Organismus beschreiben können.

M12	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von unterschiedlichen Ernährungsformen auf die Versorgung mit Vitaminen und Spurenelementen überblicken und wichtige Nahrungsquellen für Vitamine und Spurenelemente benennen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentliche Bedeutung von sekundären Pflanzenstoffen am Beispiel von Polyphenolen und Glucosinolaten beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Mikronährstoffe in Kategorien einteilen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für wesentliche Vitamine (Vit. A - E) grundlegende Eigenschaften und Funktionen darlegen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Mineralstoffen am Beispiel von Magnesium und Jod für den menschlichen Organismus beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von unterschiedlichen Ernährungsformen auf die Versorgung mit Vitaminen und Spurenelementen überblicken und wichtige Nahrungsquellen für Vitamine und Spurenelemente benennen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentliche Bedeutung von sekundären Pflanzenstoffen am Beispiel von Polyphenolen und Glucosinolaten beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Mikronährstoffe in Kategorien einteilen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für wesentliche Vitamine (Vit. A - E) grundlegende Eigenschaften und Funktionen darlegen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Mineralstoffen am Beispiel von Magnesium und Jod für den menschlichen Organismus beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Bedeutung der Mikronährstoffe und Folgen des Vitaminmangels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von unterschiedlichen Ernährungsformen auf die Versorgung mit Vitaminen und Spurenelementen überblicken und wichtige Nahrungsquellen für Vitamine und Spurenelemente benennen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum und wie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Protokollmethoden zur Erfassung der Ernährungsanamnese benennen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum und wie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Nahrungszusammensetzung hinsichtlich Energiezufuhr durch die Makronährstoffe (Kohlehydrate, Proteine, Fett, Ballaststoffe) für gesunde Erwachsene benennen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum und wie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gesprächstechniken, die bei der Beratung zur Ernährungsmodifikation zum Einsatz kommen, beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum und wie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	auf der Grundlage der Analyse des retrospektiven 24h-Recalls Limitationen bei der Erfassung von Ernährungsgewohnheiten benennen können.

M12	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum und wie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Protokollmethoden zur Erfassung der Ernährungsanamnese benennen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum und wie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Nahrungszusammensetzung hinsichtlich Energiezufuhr durch die Makronährstoffe (Kohlehydrate, Proteine, Fett, Ballaststoffe) für gesunde Erwachsene benennen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum und wie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gesprächstechniken, die bei der Beratung zur Ernährungsmodifikation zum Einsatz kommen, beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum und wie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	auf der Grundlage der Analyse des retrospektiven 24h-Recalls Limitationen bei der Erfassung von Ernährungsgewohnheiten benennen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum und wie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Protokollmethoden zur Erfassung der Ernährungsanamnese benennen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum und wie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Nahrungszusammensetzung hinsichtlich Energiezufuhr durch die Makronährstoffe (Kohlehydrate, Proteine, Fett, Ballaststoffe) für gesunde Erwachsene benennen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum und wie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gesprächstechniken, die bei der Beratung zur Ernährungsmodifikation zum Einsatz kommen, beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Ernährungsumstellung - warum und wie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	auf der Grundlage der Analyse des retrospektiven 24h-Recalls Limitationen bei der Erfassung von Ernährungsgewohnheiten benennen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Leberzirrhose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	häufige Ursachen von Leberzirrhose in Europa aufzählen und zuordnen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Leberzirrhose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die morphologischen Leberparenchymveränderungen bei einer alkoholtoxischen Leberzirrhose mit portaler Hypertension beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Leberzirrhose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer alkoholtoxischen Leberzirrhose mit portaler Hypertension zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Leberzirrhose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer alkoholtoxischen Leberzirrhose mit portaler Hypertension beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Leberzirrhose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	häufige Ursachen von Leberzirrhose in Europa aufzählen und zuordnen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Leberzirrhose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die morphologischen Leberparenchymveränderungen bei einer alkoholtoxischen Leberzirrhose mit portaler Hypertension beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Leberzirrhose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer alkoholtoxischen Leberzirrhose mit portaler Hypertension zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.

M12	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Leberzirrhose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer alkoholtoxischen Leberzirrhose mit portaler Hypertension beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Leberzirrhose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	häufige Ursachen von Leberzirrhose in Europa aufzählen und zuordnen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Leberzirrhose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die morphologischen Leberparenchymveränderungen bei einer alkoholtoxischen Leberzirrhose mit portaler Hypertension beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Leberzirrhose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer alkoholtoxischen Leberzirrhose mit portaler Hypertension zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Leberzirrhose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer alkoholtoxischen Leberzirrhose mit portaler Hypertension beschreiben können.
M12	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Die zentrale Bedeutung der Leber für den Aminosäurestoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'glucoplastische' und 'ketoplastische Aminosäuren' erklären können.
M12	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Die zentrale Bedeutung der Leber für den Aminosäurestoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Mechanismen des Abbaus von Aminosäuren beschreiben können (Transaminierung, Glutamatdehydrogenase-Reaktion, Glutaminsynthetase-Reaktion, Harnstoffzyklus).
M12	WiSe2023	MW 3	Seminar 1: Die zentrale Bedeutung der Leber für den Aminosäurestoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der unterschiedlichen Wege der Ammoniak-Entgiftung in periportalen und perivenösen Hepatozyten erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Die zentrale Bedeutung der Leber für den Aminosäurestoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'glucoplastische' und 'ketoplastische Aminosäuren' erklären können.
M12	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Die zentrale Bedeutung der Leber für den Aminosäurestoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Mechanismen des Abbaus von Aminosäuren beschreiben können (Transaminierung, Glutamatdehydrogenase-Reaktion, Glutaminsynthetase-Reaktion, Harnstoffzyklus).
M12	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Die zentrale Bedeutung der Leber für den Aminosäurestoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der unterschiedlichen Wege der Ammoniak-Entgiftung in periportalen und perivenösen Hepatozyten erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Die zentrale Bedeutung der Leber für den Aminosäurestoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'glucoplastische' und 'ketoplastische Aminosäuren' erklären können.
M12	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Die zentrale Bedeutung der Leber für den Aminosäurestoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Mechanismen des Abbaus von Aminosäuren beschreiben können (Transaminierung, Glutamatdehydrogenase-Reaktion, Glutaminsynthetase-Reaktion, Harnstoffzyklus).
M12	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Die zentrale Bedeutung der Leber für den Aminosäurestoffwechsel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der unterschiedlichen Wege der Ammoniak-Entgiftung in periportalen und perivenösen Hepatozyten erläutern können.
M12	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Koordination des Stoffwechsels am Beispiel des Fastens und Hungerns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Glycogenstoffwechsels und der Gluconeogenese die Bedeutung von Leber und Niere als Organe der Glucosehomöostase des menschlichen Organismus beschreiben können.

M12	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Koordination des Stoffwechsels am Beispiel des Fastens und Hungerns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Ketonkörper-Synthese und -Verwertung Mechanismen der Energiebereitstellung durch Leber und Fettgewebe in Nahrungskarenz-Phasen (Fasten, Hunger) darstellen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Koordination des Stoffwechsels am Beispiel des Fastens und Hungerns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Fastens und Hungerns die hormonelle (Insulin, Glucagon) und nicht-hormonelle (Allosterie, Interkonversion) Regulation der Energiespeicherbildung bzw. Speicherverwertung erläutern können.
M12	WiSe2023	MW 3	Seminar 2: Koordination des Stoffwechsels am Beispiel des Fastens und Hungerns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zentralen Metabolite (Glucose-6-Phosphat, Pyruvat, Acetyl-CoA) als Knotenpunkte des Stoffwechsels darstellen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Koordination des Stoffwechsels am Beispiel des Fastens und Hungerns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Glycogenstoffwechsels und der Gluconeogenese die Bedeutung von Leber und Niere als Organe der Glucosehomöostase des menschlichen Organismus beschreiben können.
M12	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Koordination des Stoffwechsels am Beispiel des Fastens und Hungerns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Ketonkörper-Synthese und -Verwertung Mechanismen der Energiebereitstellung durch Leber und Fettgewebe in Nahrungskarenz-Phasen (Fasten, Hunger) darstellen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Koordination des Stoffwechsels am Beispiel des Fastens und Hungerns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Fastens und Hungerns die hormonelle (Insulin, Glucagon) und nicht-hormonelle (Allosterie, Interkonversion) Regulation der Energiespeicherbildung bzw. Speicherverwertung erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Koordination des Stoffwechsels am Beispiel des Fastens und Hungerns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zentralen Metabolite (Glucose-6-Phosphat, Pyruvat, Acetyl-CoA) als Knotenpunkte des Stoffwechsels darstellen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Koordination des Stoffwechsels am Beispiel des Fastens und Hungerns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Glycogenstoffwechsels und der Gluconeogenese die Bedeutung von Leber und Niere als Organe der Glucosehomöostase des menschlichen Organismus beschreiben können.
M12	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Koordination des Stoffwechsels am Beispiel des Fastens und Hungerns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Ketonkörper-Synthese und -Verwertung Mechanismen der Energiebereitstellung durch Leber und Fettgewebe in Nahrungskarenz-Phasen (Fasten, Hunger) darstellen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Koordination des Stoffwechsels am Beispiel des Fastens und Hungerns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Fastens und Hungerns die hormonelle (Insulin, Glucagon) und nicht-hormonelle (Allosterie, Interkonversion) Regulation der Energiespeicherbildung bzw. Speicherverwertung erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Koordination des Stoffwechsels am Beispiel des Fastens und Hungerns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zentralen Metabolite (Glucose-6-Phosphat, Pyruvat, Acetyl-CoA) als Knotenpunkte des Stoffwechsels darstellen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Leber und Entgiftung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wesentliche biologische und physikalische Folgen der Biotransformationsreaktionen an Endo- und Xenobiotika benennen können (z. B. Wasserlöslichkeit, Membrangängigkeit, Exkretion, Inaktivierung von Giften, Aktivierung von Arzneimitteln)

M12	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Leber und Entgiftung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Reaktionsarten der Biotransformationsphasen 1 und 2 sowie von Transportvorgängen am Beispiel des Bilirubins und des Ethinylestradiols erklären können.
M12	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Leber und Entgiftung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Formen der Hyperbilirubinämie den verschiedenen Störungsstufen (prähepatisch, hepatisch, posthepatisch) zuordnen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Leber und Entgiftung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche pharmakologische Folgen der CYP450 Enzym-Induktion und -Inhibition am Beispiel von CYP3A4 (z. B. durch Rifampicin oder Grapefruit) und CYP2D6 (z. B. auf den Tamoxifen- oder Codein-Metabolismus) darstellen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Leber und Entgiftung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wesentliche biologische und physikalische Folgen der Biotransformationsreaktionen an Endo- und Xenobiotika benennen können (z. B. Wasserlöslichkeit, Membrangängigkeit, Exkretion, Inaktivierung von Giften, Aktivierung von Arzneimitteln)
M12	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Leber und Entgiftung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Reaktionsarten der Biotransformationsphasen 1 und 2 sowie von Transportvorgängen am Beispiel des Bilirubins und des Paracetamols erklären können.
M12	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Leber und Entgiftung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Formen der Hyperbilirubinämie den verschiedenen Störungsstufen (prähepatisch, hepatisch, posthepatisch) zuordnen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Leber und Entgiftung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche pharmakologische Folgen der CYP450 Enzym-Induktion und -Inhibition am Beispiel von CYP3A4 (durch Rifampicin oder Grapefruit) und CYP2D6 (auf den Tamoxifen- oder Codein-Metabolismus) darstellen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Leber und Entgiftung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wesentliche biologische und physikalische Folgen der Biotransformationsreaktionen an Endo- und Xenobiotika benennen können (z. B. Wasserlöslichkeit, Membrangängigkeit, Exkretion, Inaktivierung von Giften, Aktivierung von Arzneimitteln)
M12	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Leber und Entgiftung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Reaktionsarten der Biotransformationsphasen 1 und 2 sowie von Transportvorgängen am Beispiel des Bilirubins und des Paracetamols erklären können.
M12	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Leber und Entgiftung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Formen der Hyperbilirubinämie den verschiedenen Störungsstufen (prähepatisch, hepatisch, posthepatisch) zuordnen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Leber und Entgiftung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche pharmakologische Folgen der CYP450 Enzym-Induktion und -Inhibition am Beispiel von CYP3A4 (durch Rifampicin oder Grapefruit) und CYP2D6 (auf den Tamoxifen- oder Codein-Metabolismus) darstellen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Präparierkurs: Abschließende Präparation und Entnahme der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Lymphabfluss der Bauchorgane beschreiben können und (anhand von Beispielen wie Magen oder Rektum) dessen Bedeutung für die lymphogene Metastasierung maligner Neoplasien erläutern können.

M12	WiSe2023	MW 3	Präparierkurs: Abschließende Präparation und Entnahme der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographischen Beziehungen der Leber, der Gallenblase und der Gallenwege am anatomischen Präparat, anhand der Bildgebung (CT / MRT) oder auf der Basis einer Beschreibung erläutern können.
M12	WiSe2023	MW 3	Präparierkurs: Abschließende Präparation und Entnahme der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen portokavalen Anastomosen beschreiben und ihre Bedeutung erläutern sowie am anatomischen Präparat oder auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Präparierkurs: Abschließende Präparation und Entnahme der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographischen Beziehungen der Milz, des Magens und des Omentum majus am anatomischen Präparat, anhand der Bildgebung (CT / MRT) oder auf der Basis einer Beschreibung erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Abschließende Präparation und Entnahme der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Lymphabfluss der Bauchorgane beschreiben können und (anhand von Beispielen wie Magen oder Rektum) dessen Bedeutung für die lymphogene Metastasierung maligner Neoplasien erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Abschließende Präparation und Entnahme der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographischen Beziehungen der Leber, der Gallenblase und der Gallenwege am anatomischen Präparat, anhand der Bildgebung (CT / MRT) oder auf der Basis einer Beschreibung erläutern können.
M12	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Abschließende Präparation und Entnahme der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen portokavalen Anastomosen beschreiben und ihre Bedeutung erläutern sowie am anatomischen Präparat oder auf Abbildungen benennen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Abschließende Präparation und Entnahme der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographischen Beziehungen der Milz, des Magens und des Omentum majus am anatomischen Präparat, anhand der Bildgebung (CT / MRT) oder auf der Basis einer Beschreibung erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Abschließende Präparation und Entnahme der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Lymphabfluss der Bauchorgane beschreiben können und (anhand von Beispielen wie Magen oder Rektum) dessen Bedeutung für die lymphogene Metastasierung maligner Neoplasien erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Abschließende Präparation und Entnahme der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographischen Beziehungen der Leber, der Gallenblase und der Gallenwege am anatomischen Präparat, anhand der Bildgebung (CT / MRT) oder auf der Basis einer Beschreibung erläutern können.
M12	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Abschließende Präparation und Entnahme der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen portokavalen Anastomosen beschreiben und ihre Bedeutung erläutern sowie am anatomischen Präparat oder auf Abbildungen benennen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Abschließende Präparation und Entnahme der Bauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographischen Beziehungen der Milz, des Magens und des Omentum majus am anatomischen Präparat, anhand der Bildgebung (CT / MRT) oder auf der Basis einer Beschreibung erläutern können.

M12	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Leberenzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ursache der Freisetzung zellgebundener Enzyme (alkalische Phosphatase und gamma-Glutamyltranspeptidase) durch Einwirkung von Gallensäuren und die daraus resultierende Möglichkeit, eine Cholestase zu diagnostizieren, darlegen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Leberenzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Erhöhung der Enzymaktivität von Alaninaminotransferase und Aspartataminotransferase im Serum am Beispiel des toxischen Leberschadens erklären können.
M12	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Leberenzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Aktivitätsbestimmung von Alaninaminotransferase und gamma-Glutamyltransferase im Serum darlegen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Leberenzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand der vorgegebenen Enzymaktivität von Alaninaminotransferase, Aspartataminotransferase, Alkalischer Phosphatase und gamma-Glutamyltranspeptidase im Serum eine Leberschädigung einschätzen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Leberenzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ursache der Freisetzung zellgebundener Enzyme (alkalische Phosphatase und gamma-Glutamyltranspeptidase) durch Einwirkung von Gallensäuren und die daraus resultierende Möglichkeit, eine Cholestase zu diagnostizieren, darlegen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Leberenzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Erhöhung der Enzymaktivität von Alaninaminotransferase und Aspartataminotransferase im Serum am Beispiel des toxischen Leberschadens erklären können.
M12	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Leberenzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Aktivitätsbestimmung von Alaninaminotransferase und gamma-Glutamyltransferase im Serum darlegen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Leberenzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand der vorgegebenen Enzymaktivität von Alaninaminotransferase, Aspartataminotransferase, Alkalischer Phosphatase und gamma-Glutamyltranspeptidase im Serum eine Leberschädigung einschätzen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Leberenzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ursache der Freisetzung zellgebundener Enzyme (alkalische Phosphatase und gamma-Glutamyltranspeptidase) durch Einwirkung von Gallensäuren und die daraus resultierende Möglichkeit, eine Cholestase zu diagnostizieren, darlegen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Leberenzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Erhöhung der Enzymaktivität von Alaninaminotransferase und Aspartataminotransferase im Serum am Beispiel des toxischen Leberschadens erklären können.
M12	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Leberenzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Aktivitätsbestimmung von Alaninaminotransferase und gamma-Glutamyltransferase im Serum darlegen können.

M12	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Leberenzymen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand der vorgegebenen Enzymaktivität von Alaninaminotransferase, Aspartataminotransferase, Alkalischer Phosphatase und gamma-Glutamyltranspeptidase im Serum eine Leberschädigung einschätzen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Klinische Parameter des Lipoproteinstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die gemessenen Konzentrationen von Cholesterol und Triacylglycerolen im Blut als normal bzw. pathologisch verändert charakterisieren können.
M12	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Klinische Parameter des Lipoproteinstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip einer photometrischen Cholesterol- und Triacylglycerol-Bestimmung aus dem Serum erklären können.
M12	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Klinische Parameter des Lipoproteinstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Risikofaktoren für die koronare Herzkrankheit (KHK) benennen und kritisch beurteilen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Klinische Parameter des Lipoproteinstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die gemessenen Konzentrationen von Cholesterol und Triacylglycerolen im Blut als normal bzw. pathologisch verändert charakterisieren können.
M12	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Klinische Parameter des Lipoproteinstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip einer photometrischen Cholesterol- und Triacylglycerol-Bestimmung aus dem Serum erklären können.
M12	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Klinische Parameter des Lipoproteinstoffwechsels	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Risikofaktoren für die koronare Herzkrankheit (KHK) benennen und kritisch beurteilen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Lebererkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in einem Ultraschallbild die Schnittebene erkennen können und dabei die Milz, die Leber, die Gallenblase und den gemeinsamen Gallengang sowie Aszites auffinden und zuordnen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Lebererkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit akuter oder chronischer Lebererkrankung eine allgemeine und spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M12	WiSe2023	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Lebererkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit Gallensteinerkrankung eine allgemeine und spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Lebererkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in einem Ultraschallbild die Schnittebene erkennen können und dabei die Milz, die Leber, die Gallenblase und den gemeinsamen Gallengang sowie Aszites auffinden und zuordnen können.
M12	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Lebererkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit akuter oder chronischer Lebererkrankung eine allgemeine und spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.

M12	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Lebererkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit Gallensteinerkrankung eine allgemeine und spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Lebererkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in einem Ultraschallbild die Schnittebene erkennen können und dabei die Milz, die Leber, die Gallenblase und den gemeinsamen Gallengang sowie Aszites auffinden und zuordnen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Lebererkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit akuter oder chronischer Lebererkrankung eine allgemeine und spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M12	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Lebererkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei gegebenen Patient*innen mit Gallensteinerkrankung eine allgemeine und spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung Modul Atmung und Aufbau des respiratorischen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die anatomischen Strukturen des respiratorischen Systems (Atemwege, Lungenparenchym, Lungenkreislauf, Brustkorb und Atemmuskulatur) und ihre grundlegende Funktion benennen und zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung Modul Atmung und Aufbau des respiratorischen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die für die Atemmechanik bedeutsamen Strukturen (knöcherner Thorax, Atem- und Atemhilfsmuskeln, Pleura) des respiratorischen Systems benennen und ihrer Funktion zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung Modul Atmung und Aufbau des respiratorischen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die an der Atemgasdiffusion (alveolokapilläre Schranke mit Surfactantfilm, Alveolarepithel und Kapillarendothel) und am Atemgastransport (Erythrozyten / Hämoglobin, Herz-Kreislaufsystem) beteiligten Strukturen bzw. Organsysteme benennen und ihre Funktion erklären können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung Modul Atmung und Aufbau des respiratorischen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die anatomischen Strukturen des respiratorischen Systems (Atemwege, Lungenparenchym, Lungenkreislauf, Brustkorb und Atemmuskulatur) und ihre grundlegende Funktion benennen und zuordnen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung Modul Atmung und Aufbau des respiratorischen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die für die Atemmechanik bedeutsamen Strukturen (knöcherner Thorax, Atem- und Atemhilfsmuskeln, Pleura) des respiratorischen Systems benennen und ihrer Funktion zuordnen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Einführung Modul Atmung und Aufbau des respiratorischen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die an der Atemgasdiffusion (alveolokapilläre Schranke mit Surfactantfilm, Alveolarepithel und Kapillarendothel) und am Atemgastransport (Erythrozyten / Hämoglobin, Herz-Kreislaufsystem) beteiligten Strukturen bzw. Organsysteme benennen und ihre Funktion erklären können.
M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Molekulare Mechanismen der Zellatmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende molekulare Mechanismen der Adaptation von Geweben an kurz- und längerfristige Veränderungen im Sauerstoffangebot erläutern können.

M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Molekulare Mechanismen der Zellatmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, warum die Generierung von freien Sauerstoffradikalen durch die mitochondriale Atmungskette abhängig vom Alter und der abgeforderten Energiebildung ist und welche Möglichkeiten zur Begrenzung dieses Prozesses medizinisch zur Verfügung stehen.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Molekulare Mechanismen der Zellatmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende molekulare Mechanismen der Adaptation von Geweben an kurz- und längerfristige Veränderungen im Sauerstoffangebot erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Molekulare Mechanismen der Zellatmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, warum die Generierung von freien Sauerstoffradikalen durch die mitochondriale Atmungskette abhängig vom Alter und der abgeforderten Energiebildung ist und welche Möglichkeiten zur Begrenzung dieses Prozesses medizinisch zur Verfügung stehen.
M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Regulation der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lokalisation der atmungsregulatorischen Zentren im ZNS und ihre Bedeutung für die Atmung beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Regulation der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von pO ₂ , pCO ₂ und pH-Wert auf das Atemminutenvolumen beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Regulation der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	nicht-chemische Einflussfaktoren auf die Atmung und ihre Bedeutung für die Mehrventilation bei körperlicher Arbeit zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Regulation der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Cheyne-Stokes-Atmung bei Patienten und Patientinnen mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz (zentrales Schlaf-Apnoe-Syndrom) klinisch relevante Störungen der zentralen Atemregulation beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Regulation der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lokalisation der atmungsregulatorischen Zentren im ZNS und ihre Bedeutung für die Atmung beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Regulation der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von pO ₂ , pCO ₂ und pH-Wert auf das Atemminutenvolumen beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Regulation der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	nicht-chemische Einflussfaktoren auf die Atmung und ihre Bedeutung für die Mehrventilation bei körperlicher Arbeit zuordnen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Regulation der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Cheyne-Stokes-Atmung bei Patienten und Patientinnen mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz (zentrales Schlaf-Apnoe-Syndrom) klinisch relevante Störungen der zentralen Atemregulation beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Schlafapnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patienten/Patientinnen mit Schlafapnoe herleiten können.
M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Schlafapnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei Patienten/Patientinnen mit Schlafapnoe zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde körperlichen Untersuchung benennen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Schlafapnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf pathophysiologischer Grundlage die Hauptursachen von Schlafapnoe herleiten können.

M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Schlafapnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Begleiterkrankungen bei Schlafapnoe benennen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Schlafapnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen einer Schlafapnoe auf autonomes Nervensystem, Atmung und kardiopulmonale Kopplung beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Schlafapnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patienten/Patientinnen mit Schlafapnoe herleiten können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Schlafapnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei Patienten/Patientinnen mit Schlafapnoe zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde körperlicher Untersuchung benennen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Schlafapnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf pathophysiologischer Grundlage die Hauptursachen von Schlafapnoe herleiten können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Schlafapnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Begleiterkrankungen bei Schlafapnoe benennen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Schlafapnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen einer Schlafapnoe auf autonomes Nervensystem, Atmung und kardiopulmonale Kopplung beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Atmungsmechanik: Volumina, Drücke und Widerstände	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die physiologischen Lungenvolumina und Kapazitäten eines Erwachsenen benennen und zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Atmungsmechanik: Volumina, Drücke und Widerstände	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zeitlichen Veränderungen der intrapulmonalen und intrapleuralen Drücke während des normalen Atemzyklus erklären können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Atmungsmechanik: Volumina, Drücke und Widerstände	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Erhöhung von elastischen und viskösen Widerständen für die Atemarbeit und Atmungsfunktion erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Atmungsmechanik: Volumina, Drücke und Widerstände	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe 'Obstruktion' und 'Restriktion' im Kontext der Atmungsmechanik definieren können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Atmungsmechanik: Volumina, Drücke und Widerstände	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die physiologischen Lungenvolumina und Kapazitäten eines Erwachsenen benennen und zuordnen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Atmungsmechanik: Volumina, Drücke und Widerstände	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zeitlichen Veränderungen der intrapulmonalen und intrapleuralen Drücke während des normalen Atemzyklus erklären können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Atmungsmechanik: Volumina, Drücke und Widerstände	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Erhöhung von elastischen und viskösen Widerständen für die Atemarbeit und Atmungsfunktion erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Atmungsmechanik: Volumina, Drücke und Widerstände	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe 'Obstruktion' und 'Restriktion' im Kontext der Atmungsmechanik definieren können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Entwicklung der Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel des Atemnotsyndroms Frühgeborener die Bedeutung der morphologischen und biochemischen Lungenreifung für die Atemmechanik ableiten können.

M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Entwicklung der Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Merkmale einer „geburtstauglichen“ Alveole erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Entwicklung der Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zeitplan der Lungenentwicklung im Hinblick auf den frühestmöglichen Termin einer Geburt (unter Bedingungen der optimalen medizinischen Versorgung) beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Entwicklung der Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die funktionell wichtigsten Lipide und Proteine des Surfactant benennen und zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Entwicklung der Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Phasen der Lungenentwicklung benennen und erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Entwicklung der Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel des Atemnotsyndroms Frühgeborener die Bedeutung der morphologischen und biochemischen Lungenreifung für die Atemmechanik ableiten können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Entwicklung der Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Merkmale einer „geburtstauglichen“ Alveole erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Entwicklung der Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zeitplan der Lungenentwicklung im Hinblick auf den frühestmöglichen Termin einer Geburt (unter Bedingungen der optimalen medizinischen Versorgung) beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Entwicklung der Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die funktionell wichtigsten Lipide und Proteine des Surfactant benennen und zuordnen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Entwicklung der Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Phasen der Lungenentwicklung benennen und erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Atmung in extremen Umwelten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gesetze der Gasdiffusion am Beispiel der physikalischen Löslichkeit von Atemgasen darstellen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Atmung in extremen Umwelten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Normwerte für Partialdrucke der Atemgase O ₂ und CO ₂ in Einatemluft, Alveolargas, arteriellem und venösem Blut benennen und zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Atmung in extremen Umwelten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulation der Lungenperfusion durch den lokalen Sauerstoffpartialdruck in Grundzügen darstellen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Atmung in extremen Umwelten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die akuten und chronischen Anpassungen an höhenbedingten Sauerstoffmangel beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Atmung in extremen Umwelten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Caissonerkrankung die Rolle des Stickstoffs unter Normal- und Überdruck erklären können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Atmung in extremen Umwelten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gesetze der Gasdiffusion am Beispiel der physikalischen Löslichkeit von Atemgasen darstellen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Atmung in extremen Umwelten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Normwerte für Partialdrucke der Atemgase O ₂ und CO ₂ in Einatemluft, Alveolargas, arteriellem und venösem Blut benennen und zuordnen können.

M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Atmung in extremen Umwelten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulation der Lungenperfusion durch den lokalen Sauerstoffpartialdruck in Grundzügen darstellen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Atmung in extremen Umwelten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die akuten und chronischen Anpassungen an höhenbedingten Sauerstoffmangel beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Atmung in extremen Umwelten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Caissonerkrankung die Rolle des Stickstoffs unter Normal- und Überdruck erklären können.
M13	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparierkurs Lunge/ Thorax I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entwicklung des Zwerchfells unter Berücksichtigung von Fehlbildungen (kongenitale Zwerchfellhernie) beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparierkurs Lunge/ Thorax I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des Zwerchfells sowie seine Öffnungen und Spalten inklusive der durchtretenden Strukturen beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparierkurs Lunge/ Thorax I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Atemmechanik bedeutsamen Strukturen (knöcherner Thorax, Atem- und Atemhilfsmuskeln, Pleura inkl. Reserveräume, N. phrenicus) beschreiben und an anatomischen Präparaten oder Modellen und auf Abbildungen benennen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparierkurs Lunge/ Thorax I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Projektion von Atemwegen, Pleuragrenzen, Lungen- und Lappengrenzen auf den Thorax beschreiben und am Skelett oder auf geeigneten Abbildungen zeigen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparierkurs Lunge/ Thorax I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entwicklung des Zwerchfells unter Berücksichtigung von Fehlbildungen (kongenitale Zwerchfellhernie) beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparierkurs Lunge/ Thorax I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des Zwerchfells sowie seine Öffnungen und Spalten inklusive der durchtretenden Strukturen beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparierkurs Lunge/ Thorax I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Atemmechanik bedeutsamen Strukturen (knöcherner Thorax, Atem- und Atemhilfsmuskeln, Pleura inkl. Reserveräume, N. phrenicus) beschreiben und an anatomischen Präparaten oder Modellen und auf Abbildungen benennen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Präparierkurs Lunge/ Thorax I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Projektion von Atemwegen, Pleuragrenzen, Lungen- und Lappengrenzen auf den Thorax beschreiben und am Skelett oder auf geeigneten Abbildungen zeigen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie des Normalgewebes der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den histologischen Aufbau von Nasenhöhlen, Trachea und Bronchialbaum einschließlich Aufbau und Funktionen des respiratorischen Epithels beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie des Normalgewebes der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den histologischen Aufbau der Anteile des Bronchialbaums erläutern und diese im histologischen Präparat oder auf einer Abbildung zuordnen können.

M13	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie des Normalgewebes der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die respiratorischen Abschnitte der Lunge (Bronchioli respiratorii, Ductus alveolares, Sacculi alveolares, Alveolen) beschreiben, im histologischen Präparat oder auf einer Abbildung zuordnen und ihre Unterschiede erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie des Normalgewebes der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau der Alveolen und der Blut-/ Luftschanke beschreiben und anhand von elektronenmikroskopischen Abbildungen erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie des Normalgewebes der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den histologischen Aufbau von Nasenhöhlen, Trachea und Bronchialbaum einschließlich Aufbau und Funktionen des respiratorischen Epithels beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie des Normalgewebes der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den histologischen Aufbau der Anteile des Bronchialbaums erläutern und diese im histologischen Präparat oder auf einer Abbildung zuordnen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie des Normalgewebes der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die respiratorischen Abschnitte der Lunge (Bronchioli respiratorii, Ductus alveolares, Sacculi alveolares, Alveolen) beschreiben, im histologischen Präparat oder auf einer Abbildung zuordnen und ihre Unterschiede erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie des Normalgewebes der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau der Alveolen und der Blut-/ Luftschanke beschreiben und anhand von elektronenmikroskopischen Abbildungen erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Atmungsphysiologie: Tiffeneau et al. - Atemmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Fluss-Volumen-Diagramme des Erwachsenen hinsichtlich restriktiver und obstruktiver Lungenfunktionsstörungen interpretieren können.
M13	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Atmungsphysiologie: Tiffeneau et al. - Atemmechanik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit Hilfe eines Spirometers ein Spirogramm beim Erwachsenen anfertigen können.
M13	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Atmungsphysiologie: Tiffeneau et al. - Atemmechanik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Tiffeneau-Test beim Erwachsenen durchführen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Atmungsphysiologie: Tiffeneau et al. - Atemmechanik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Fluss-Volumen-Diagramme des Erwachsenen hinsichtlich restriktiver und obstruktiver Lungenfunktionsstörungen interpretieren können.
M13	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Atmungsphysiologie: Tiffeneau et al. - Atemmechanik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit Hilfe eines Spirometers ein Spirogramm beim Erwachsenen anfertigen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Atmungsphysiologie: Tiffeneau et al. - Atemmechanik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Tiffeneau-Test beim Erwachsenen durchführen können.

M13	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit Einschränkung der Atempumpe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Auswirkung von thorakoabdominellen anatomischen Veränderungen auf die Atemmechanik ableiten können.
M13	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit Einschränkung der Atempumpe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen von Husteninsuffizienz aufzählen und erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit Einschränkung der Atempumpe	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten eine auf Störung der Atemmechanik-fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M13	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit Einschränkung der Atempumpe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Auswirkung von thorakoabdominellen anatomischen Veränderungen auf die Atemmechanik ableiten können.
M13	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit Einschränkung der Atempumpe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen von Husteninsuffizienz aufzählen und erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit Einschränkung der Atempumpe	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten eine auf Störung der Atemmechanik-fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M13	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Kohlendioxid - Ausscheidungsprodukt und Synthesebaustein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Ausmaß der metabolischen CO ₂ -Bildung eines gesunden Menschen in Ruhe und bei mittlerer Arbeit definieren und abschätzen können.
M13	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Kohlendioxid - Ausscheidungsprodukt und Synthesebaustein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der metabolischen CO ₂ -Freisetzung (Decarboxylierungen bei der Pyruvatdehydrogenasereaktion, im Zitratzyklus, im oxidativen Pentosephosphatweg, beim Malatenzym, beim Ketonkörperstoffwechsel) erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Kohlendioxid - Ausscheidungsprodukt und Synthesebaustein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der metabolischen CO ₂ -Fixierung (Biotin-abhängige und Biotin-unabhängige Carboxylierung) im Rahmen der Fettsäuresynthese, der Glukoneogenese, der Nukleinsäuresynthese und des Harnstoffzyklus erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Kohlendioxid - Ausscheidungsprodukt und Synthesebaustein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Ausmaß der metabolischen CO ₂ -Bildung eines gesunden Menschen in Ruhe und bei mittlerer Arbeit definieren und abschätzen können.
M13	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Kohlendioxid - Ausscheidungsprodukt und Synthesebaustein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der metabolischen CO ₂ -Freisetzung (Decarboxylierungen bei der Pyruvatdehydrogenasereaktion, im Zitratzyklus, im oxidativen Pentosephosphatweg, beim Malatenzym, beim Ketonkörperstoffwechsel) erläutern können.

M13	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Kohlendioxid - Ausscheidungsprodukt und Synthesebaustein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der metabolischen CO ₂ -Fixierung (Biotin-abhängige und Biotin-unabhängige Carboxylierung) im Rahmen der Fettsäuresynthese, der Glukoneogenese, der Nukleinsäuresynthese und des Harnstoffzyklus erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: O ₂ can do? Ursachen und Folgen von Störungen der Ventilation und des Gasaustauschs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der Pathogenese für hypoxämische und hyperkapnische Störungen erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: O ₂ can do? Ursachen und Folgen von Störungen der Ventilation und des Gasaustauschs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen klinischen Folgen einer hypoxämischen und hyperkapnischen Störung darlegen und symptomorientierte Behandlungsoptionen erklären können.
M13	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: O ₂ can do? Ursachen und Folgen von Störungen der Ventilation und des Gasaustauschs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der Pathogenese für hypoxämische und hyperkapnische Störungen erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: O ₂ can do? Ursachen und Folgen von Störungen der Ventilation und des Gasaustauschs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen klinischen Folgen einer hypoxämischen und hyperkapnischen Störung darlegen und symptomorientierte Behandlungsoptionen erklären können.
M13	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Abwehrmechanismen im Respirationstrakt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der mukoziliären Clearance erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Abwehrmechanismen im Respirationstrakt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mechanische und immunologische Abwehrmechanismen im oberen und unteren Respirationstrakt erläutern und Folgen ihrer Funktionsstörungen darlegen können.
M13	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Abwehrmechanismen im Respirationstrakt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Vertreter der normalen bakteriellen Standortflora des Respirationstraktes mit ihrer anatomischen Lokalisation benennen und ihre Bedeutung als Abwehrfaktor beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Abwehrmechanismen im Respirationstrakt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	humorale Faktoren des lokalen respiratorischen Abwehrsystems mit ihrer Lokalisation benennen und ihre Funktionen erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Abwehrmechanismen im Respirationstrakt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der mukoziliären Clearance erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Abwehrmechanismen im Respirationstrakt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mechanische und immunologische Abwehrmechanismen im oberen und unteren Respirationstrakt erläutern und Folgen ihrer Funktionsstörungen darlegen können.
M13	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Abwehrmechanismen im Respirationstrakt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Vertreter der normalen bakteriellen Standortflora des Respirationstraktes mit ihrer anatomischen Lokalisation benennen und ihre Bedeutung als Abwehrfaktor beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Abwehrmechanismen im Respirationstrakt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	humorale Faktoren des lokalen respiratorischen Abwehrsystems mit ihrer Lokalisation benennen und ihre Funktionen erläutern können.

M13	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit COPD	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Pathogenese der respiratorischen Insuffizienz bei COPD herleiten können.
M13	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit COPD	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die krankheitsspezifischen Angaben in der Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung benennen können.
M13	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit COPD	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der medizinischen Diagnostik und Therapie der COPD bis hin zur Behandlung der respiratorischen Insuffizienz beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit COPD	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Pathogenese der respiratorischen Insuffizienz bei COPD herleiten können.
M13	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit COPD	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die krankheitsspezifischen Angaben in der Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung benennen können.
M13	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit COPD	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der medizinischen Diagnostik und Therapie der COPD bis hin zur Behandlung der respiratorischen Insuffizienz beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Allgemeine Pharmakologie obstruktiver Ventilationsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Pharmaka zur Therapie obstruktiver Ventilationsstörungen in ihre Wirkstoffobergruppen einteilen und wichtige Substanzvertreter zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Allgemeine Pharmakologie obstruktiver Ventilationsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Wirkmechanismen, topische und systemische Wirkungen und Nebenwirkungen sowie Kontraindikationen von bronchodilatatorisch/ anti-inflammatorisch wirksamen Pharmaka erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Allgemeine Pharmakologie obstruktiver Ventilationsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Pharmaka zur Therapie obstruktiver Ventilationsstörungen in ihre Wirkstoffobergruppen einteilen und wichtige Substanzvertreter zuordnen können.
M13	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Allgemeine Pharmakologie obstruktiver Ventilationsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Wirkmechanismen, topische und systemische Wirkungen und Nebenwirkungen sowie Kontraindikationen von bronchodilatatorisch/ anti-inflammatorisch wirksamen Pharmaka erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Erkrankungen der oberen Atemwege - Bedeutung für Atmung und Kommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante Erkrankungen mit Obstruktion der oberen Atemwege benennen und zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Erkrankungen der oberen Atemwege - Bedeutung für Atmung und Kommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Stimmgenerierung beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Erkrankungen der oberen Atemwege - Bedeutung für Atmung und Kommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Anatomie und die Innervation des Larynx beschreiben können.

M13	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Erkrankungen der oberen Atemwege - Bedeutung für Atmung und Kommunikation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Folgen einer Stimmstörung auf das subjektive Empfinden des Patienten oder der Patientin reflektieren können.
M13	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Erkrankungen der oberen Atemwege - Bedeutung für Atmung und Kommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante Erkrankungen mit Obstruktion der oberen Atemwege benennen und zuordnen können.
M13	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Erkrankungen der oberen Atemwege - Bedeutung für Atmung und Kommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Stimmgenerierung beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Erkrankungen der oberen Atemwege - Bedeutung für Atmung und Kommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Anatomie und die Innervation des Larynx beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Erkrankungen der oberen Atemwege - Bedeutung für Atmung und Kommunikation	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Folgen einer Stimmstörung auf das subjektive Empfinden des Patienten oder der Patientin reflektieren können.
M13	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Schädigungsmechanismen am Beispiel des Rauchens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, über welche Mechanismen beim Rauchen vermehrt zellschädigende Reaktionsprodukte entstehen.
M13	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Schädigungsmechanismen am Beispiel des Rauchens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Gruppen toxischer Verbindungen im Tabakrauch und Tabakteer und deren schädigenden Einfluss auf Zellen beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Schädigungsmechanismen am Beispiel des Rauchens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die durch längerfristige Belastung des Lungengewebes mit Schadstoffen des Tabakrauches induzierten molekularen Schutzmechanismen erklären können.
M13	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Schädigungsmechanismen am Beispiel des Rauchens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an ausgewählten Beispielen (z.B. alpha-1 Antitrypsinmangel) molekulare Ursachen für interindividuell unterschiedliche Prädispositionen für pathologische Veränderungen erläutern können, die durch Rauchen induziert werden.
M13	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Schädigungsmechanismen am Beispiel des Rauchens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, über welche Mechanismen beim Rauchen vermehrt zellschädigende Reaktionsprodukte entstehen.
M13	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Schädigungsmechanismen am Beispiel des Rauchens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Gruppen toxischer Verbindungen im Tabakrauch und Tabakteer und deren schädigenden Einfluss auf Zellen beschreiben können.

M13	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Schädigungsmechanismen am Beispiel des Rauchens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die durch längerfristige Belastung des Lungengewebes mit Schadstoffen des Tabakrauches induzierten molekularen Schutzmechanismen erklären können.
M13	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Schädigungsmechanismen am Beispiel des Rauchens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an ausgewählten Beispielen (z.B. alpha-1 Antitrypsinmangel) molekulare Ursachen für interindividuell unterschiedliche Prädispositionen für pathologische Veränderungen erläutern können, die durch Rauchen induziert werden.
M13	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparierkurs Obere Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau und Funktion von Nasenhöhle und Nasennebenhöhlen beschreiben und anatomischen Präparaten oder Modellen und auf geeigneten Abbildungen benennen können.
M13	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparierkurs Obere Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Etagen des Pharynx und ihre Öffnungen in andere Räume beschreiben und an anatomischen Präparaten oder Modellen sowie anhand von Abbildungen erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparierkurs Obere Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den funktionell-anatomischen Aufbau des Kehlkopfes und seine Strukturen (Knorpel, Muskeln, Stimmbänder, Schleimhautfalten, Etagengliederung) erläutern und an anatomischen Präparaten oder Modellen sowie auf Abbildungen zeigen können.
M13	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparierkurs Obere Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau und Funktion von Nasenhöhle und Nasennebenhöhlen beschreiben und anatomischen Präparaten oder Modellen und auf geeigneten Abbildungen benennen können.
M13	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparierkurs Obere Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Etagen des Pharynx und ihre Öffnungen in andere Räume beschreiben und an anatomischen Präparaten oder Modellen sowie anhand von Abbildungen erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Präparierkurs Obere Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den funktionell-anatomischen Aufbau des Kehlkopfes und seine Strukturen (Knorpel, Muskeln, Stimmbänder, Schleimhautfalten, Etagengliederung) erläutern und an anatomischen Präparaten oder Modellen sowie auf Abbildungen zeigen können.
M13	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histopathologie entzündlicher Veränderungen der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische histopathologische Merkmale von Entzündungen der oberen Atemwege am Beispiel von Sinusitis und Tracheitis erkennen können.
M13	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histopathologie entzündlicher Veränderungen der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Entzündungsinfiltrate der akuten bakteriellen Pneumonie in den verschiedenen Entzündungsphasen beschreiben und anhand histologischer Bilder zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histopathologie entzündlicher Veränderungen der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die histologischen Veränderungen des diffusen Alveolarschadens in den unterschiedlichen Phasen beschreiben und anhand von histologischen Bildern zuordnen können.

M13	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histopathologie entzündlicher Veränderungen der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische histopathologische Merkmale von Entzündungen der oberen Atemwege am Beispiel von Sinusitis und Tracheitis erkennen können.
M13	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histopathologie entzündlicher Veränderungen der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Entzündungsinfiltrate der akuten bakteriellen Pneumonie in den verschiedenen Entzündungsphasen beschreiben und anhand histologischer Bilder zuordnen können.
M13	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histopathologie entzündlicher Veränderungen der oberen und unteren Atemwege und der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die histologischen Veränderungen des diffusen Alveolarschadens in den unterschiedlichen Phasen beschreiben und anhand von histologischen Bildern zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wenn die Luft nicht mehr ausreicht - Grundlagen der maschinellen Beatmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Unterschiede zwischen physiologischer Atmung und mechanischer Beatmung hinsichtlich thorakaler Druckverhältnisse darlegen können.
M13	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wenn die Luft nicht mehr ausreicht - Grundlagen der maschinellen Beatmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen einer assistierten und einer kontrollierten Beatmung erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wenn die Luft nicht mehr ausreicht - Grundlagen der maschinellen Beatmung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der unterschiedlichen Techniken (invasiv/nicht invasiv) der maschinellen Beatmung für die Autonomie (Mobilität, Nahrungsaufnahme, Kommunikation) eines Patienten/einer Patientin reflektieren können.
M13	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Wenn die Luft nicht mehr ausreicht - Grundlagen der maschinellen Beatmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Unterschiede zwischen physiologischer Atmung und mechanischer Beatmung hinsichtlich thorakaler Druckverhältnisse darlegen können.
M13	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Wenn die Luft nicht mehr ausreicht - Grundlagen der maschinellen Beatmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen einer assistierten und einer kontrollierten Beatmung erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Wenn die Luft nicht mehr ausreicht - Grundlagen der maschinellen Beatmung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der unterschiedlichen Techniken (invasiv/nicht invasiv) der maschinellen Beatmung für die Autonomie (Mobilität, Nahrungsaufnahme, Kommunikation) eines Patienten/einer Patientin reflektieren können.
M13	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Behinderung der oberen Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei einer Patientin, einem Patienten mit Kanülierung der Trachea die Bedeutung der oberen Luftwege für die körperliche Belastbarkeit und Kommunikation ableiten können.
M13	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Behinderung der oberen Atemwege	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Untersuchung der Nasenhaupthöhlen mittels Nasenspekulum sowie die Untersuchung der Mundhöhle mittels Zungenspatel korrekt durchführen können.

M13	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Behinderung der oberen Atemwege	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten eine auf die oberen Luftwege fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und im Vergleich zu einem Normalbefund einordnen können.
M13	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Behinderung der oberen Atemwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei einer Patientin, einem Patienten mit Kanülierung der Trachea die Bedeutung der oberen Luftwege für die körperliche Belastbarkeit und Kommunikation ableiten können.
M13	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Behinderung der oberen Atemwege	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Untersuchung der Nasenhaupthöhlen mittels Nasenspekulum sowie die Untersuchung der Mundhöhle mittels Zungenspatel korrekt durchführen können.
M13	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit Behinderung der oberen Atemwege	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten eine auf die oberen Luftwege fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und im Vergleich zu einem Normalbefund einordnen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Differentialdiagnose 'Lungenödem'	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die klinischen Zeichen eines Lungenödems benennen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Differentialdiagnose 'Lungenödem'	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Ursachen (Pathophysiologie) des Lungenödems darlegen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Differentialdiagnose 'Lungenödem'	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	diagnostische Möglichkeiten zur Schweregradabschätzung und zur Ursachenzuordnung beim Lungenödem darlegen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Differentialdiagnose 'Lungenödem'	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	therapeutische Möglichkeiten beim Lungenödem in Abhängigkeit von der Pathogenese benennen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Differentialdiagnose 'Lungenödem'	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die klinischen Zeichen eines Lungenödems benennen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Differentialdiagnose 'Lungenödem'	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Ursachen (Pathophysiologie) des Lungenödems darlegen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Differentialdiagnose 'Lungenödem'	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	diagnostische Möglichkeiten zur Schweregradabschätzung und zur Ursachenzuordnung beim Lungenödem darlegen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Differentialdiagnose 'Lungenödem'	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	therapeutische Möglichkeiten beim Lungenödem in Abhängigkeit von der Pathogenese benennen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit pulmonaler Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese einer pulmonalarteriellen Hypertonie erläutern und die Auswirkungen auf Hämodynamik und Gasaustausch beschreiben können.

M13	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit pulmonaler Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei Patienten/Patientinnen mit pulmonalarterieller Hypertonie zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit pulmonaler Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patienten und Patientinnen mit pulmonalarterieller Hypertonie herleiten können.
M13	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit pulmonaler Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese einer pulmonalarteriellen Hypertonie erläutern und die Auswirkungen auf Hämodynamik und Gasaustausch beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit pulmonaler Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei Patienten/Patientinnen mit pulmonalarterieller Hypertonie zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit pulmonaler Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patienten und Patientinnen mit pulmonalarterieller Hypertonie herleiten können.
M13	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Beeinträchtigung der Atmung durch Asbest-verursachte Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Expositionssituationen mit Gefährdungspotential für Lungenerkrankungen aufzählen und zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Beeinträchtigung der Atmung durch Asbest-verursachte Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten klinischen Manifestationen und pathogenetischen Mechanismen der verschiedenen durch Faserstäube verursachten Erkrankungen erklären können (Fibrose, Karzinom, Mesotheliom).
M13	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Beeinträchtigung der Atmung durch Asbest-verursachte Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	einschätzen können, wie die Höhe und Zeitdauer der Exposition mit Asbest (und anderen Faserstäuben) die Art und Häufigkeit der durch Faserstäube verursachten Erkrankungen beeinflusst.
M13	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Beeinträchtigung der Atmung durch Asbest-verursachte Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	gesundheitsrelevante Einflüsse von Stäuben durch die Arbeit erkennen und bei der Beurteilung einschätzen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Beeinträchtigung der Atmung durch Asbest-verursachte Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Expositionssituationen mit Gefährdungspotential für Lungenerkrankungen aufzählen und zuordnen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Beeinträchtigung der Atmung durch Asbest-verursachte Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten klinischen Manifestationen und pathogenetischen Mechanismen der verschiedenen durch Faserstäube verursachten Erkrankungen erklären können (Fibrose, Karzinom, Mesotheliom).
M13	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Beeinträchtigung der Atmung durch Asbest-verursachte Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	einschätzen können, wie die Höhe und Zeitdauer der Exposition mit Asbest (und anderen Faserstäuben) die Art und Häufigkeit der durch Faserstäube verursachten Erkrankungen beeinflusst.
M13	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Beeinträchtigung der Atmung durch Asbest-verursachte Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	gesundheitsrelevante Einflüsse von Stäuben durch die Arbeit erkennen und bei der Beurteilung einschätzen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenfibrose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Auswirkungen einer Lungenfibrose auf den Gasaustausch und die Ventilation beschreiben können.

M13	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenfibrose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei Lungenfibrose zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenfibrose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die klinischen Symptome und die Beschwerden betroffener Patienten und Patientinnen bei Lungenfibrose benennen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenfibrose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung von Patienten/Patientinnen mit Lungenfibrose darlegen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenfibrose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Auswirkungen einer Lungenfibrose auf den Gasaustausch und die Ventilation beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenfibrose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei Lungenfibrose zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenfibrose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die klinischen Symptome und die Beschwerden betroffener Patienten und Patientinnen bei Lungenfibrose benennen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenfibrose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung von Patienten/Patientinnen mit Lungenfibrose darlegen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Grundlagen des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der drei wichtigsten physiologischen Puffersysteme (Hydrogencarbonat, Proteine, Phosphat) für das Säure-Basen-Gleichgewicht des menschlichen Körpers beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Grundlagen des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Säurestärke (pKs-Werte) interpretieren können.
M13	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Grundlagen des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	am Beispiel des Kohlendioxid/Bicarbonat-Puffers den Zusammenhang zwischen Konzentration und pH-Wert (Henderson-Hasselbalch-Gleichung) quantitativ erstellen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Grundlagen des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der drei wichtigsten physiologischen Puffersysteme (Hydrogencarbonat, Proteine, Phosphat) für das Säure-Basen-Gleichgewicht des menschlichen Körpers beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Grundlagen des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Säurestärke (pKs-Werte) interpretieren können.
M13	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Grundlagen des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	am Beispiel des Kohlendioxid/Bicarbonat-Puffers den Zusammenhang zwischen Konzentration und pH-Wert (Henderson-Hasselbalch-Gleichung) quantitativ erstellen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: "Der Erstickungstod" oder "viele Erstickungstode"?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen funktionellen und strukturellen Veränderungen als Ursache des Erstickens beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: "Der Erstickungstod" oder "viele Erstickungstode"?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	alveoläre Diffusionsstörungen als Ursache des Erstickens beschreiben können.

M13	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: "Der Erstickungstod" oder "viele Erstickungstode"?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Störungen des Gastransports durch Vergiftungen (am Beispiel von Kohlenstoffmonoxid) erklären können.
M13	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: "Der Erstickungstod" oder "viele Erstickungstode"?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle der Atemregulation bei verschiedenen Erstickungsarten beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: "Der Erstickungstod" oder "viele Erstickungstode"?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen funktionellen und strukturellen Veränderungen als Ursache des Erstickens beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: "Der Erstickungstod" oder "viele Erstickungstode"?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	alveoläre Diffusionsstörungen als Ursache des Erstickens beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: "Der Erstickungstod" oder "viele Erstickungstode"?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Störungen des Gastransports durch Vergiftungen (am Beispiel von Kohlenstoffmonoxid) erklären können.
M13	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: "Der Erstickungstod" oder "viele Erstickungstode"?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle der Atemregulation bei verschiedenen Erstickungsarten beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Grundlagen der bildgebenden Thoraxdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Qualitätskriterien für eine konventionelle Röntgenaufnahme des Thorax benennen und herleiten können.
M13	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Grundlagen der bildgebenden Thoraxdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die konturbildenden Strukturen in einer konventionellen Röntgenaufnahme des Thorax zeigen, benennen und zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Grundlagen der bildgebenden Thoraxdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	in einer gegebenen Röntgenaufnahme des Thorax einen Normalbefund beschreiben und typische pathologische Befundkonstellationen (Pneumothorax, Emphysemthorax, Lungenfibrose, Pneumonie, pulmonalvenöse Stauungszeichen) beurteilen und zuordnen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Grundlagen der bildgebenden Thoraxdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Qualitätskriterien für eine konventionelle Röntgenaufnahme des Thorax benennen und herleiten können.
M13	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Grundlagen der bildgebenden Thoraxdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die konturbildenden Strukturen in einer konventionellen Röntgenaufnahme des Thorax zeigen, benennen und zuordnen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Grundlagen der bildgebenden Thoraxdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	in einer gegebenen Röntgenaufnahme des Thorax einen Normalbefund beschreiben und typische pathologische Befundkonstellationen (Pneumothorax, Emphysemthorax, Lungenfibrose, Pneumonie, pulmonalvenöse Stauungszeichen) beurteilen und zuordnen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Präparierkurs Lunge/ Thorax II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Eigenschaften und Bedeutung der Vasa publica und der Vasa privata der Lunge erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Präparierkurs Lunge/ Thorax II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau und Gliederung der Lungen, ihre Lagebeziehungen und die am Lungenhilum ein- und austretenden Strukturen beschreiben und am anatomischen Präparat oder Modell und auf Abbildungen benennen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Präparierkurs Lunge/ Thorax II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Eigenschaften und Bedeutung der Vasa publica und der Vasa privata der Lunge erläutern können.

M13	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Präparierkurs Lunge/ Thorax II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau und Gliederung der Lungen, ihre Lagebeziehungen und die am Lungenhilum ein- und austretenden Strukturen beschreiben und am anatomischen Präparat oder Modell und auf Abbildungen benennen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Gastransport im Blut und dessen Beziehung zum Säure-Base-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mit dem Ergebnis einer Blutgasanalyse respiratorische Störungen im Säure-Basen-Haushalt erklären können.
M13	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Gastransport im Blut und dessen Beziehung zum Säure-Base-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Normwerte für pH, pCO ₂ , pO ₂ , sO ₂ , p50, ctHb im arteriellen und venösen Blut erläutern können.
M13	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Gastransport im Blut und dessen Beziehung zum Säure-Base-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	physiologische Einflüsse, die die Sauerstoffaffinität zum Hämoglobin beeinflussen, benennen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Gastransport im Blut und dessen Beziehung zum Säure-Base-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekulare Wirkungsweise des Atemgiftes Kohlenstoffmonoxid erklären können.
M13	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Gastransport im Blut und dessen Beziehung zum Säure-Base-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zentrale Bedeutung der erythrozytären Carboanhydrase beim CO ₂ -Transport und bei der pH-Wertregulation im Blut erklären können.
M13	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Gastransport im Blut und dessen Beziehung zum Säure-Base-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mit dem Ergebnis einer Blutgasanalyse respiratorische Störungen im Säure-Basen-Haushalt erklären können.
M13	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Gastransport im Blut und dessen Beziehung zum Säure-Base-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Normwerte für pH, pCO ₂ , pO ₂ , sO ₂ , p50, ctHb im arteriellen und venösen Blut erläutern können.
M13	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Gastransport im Blut und dessen Beziehung zum Säure-Base-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	physiologische Einflüsse, die die Sauerstoffaffinität zum Hämoglobin beeinflussen, benennen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Gastransport im Blut und dessen Beziehung zum Säure-Base-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekulare Wirkungsweise des Atemgiftes Kohlenstoffmonoxid erklären können.
M13	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Gastransport im Blut und dessen Beziehung zum Säure-Base-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zentrale Bedeutung der erythrozytären Carboanhydrase beim CO ₂ -Transport und bei der pH-Wertregulation im Blut erklären können.
M13	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Lungenfunktionsprüfung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchführung einer Bodyplethysmographie beschreiben und die wichtigsten Messparameter benennen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Lungenfunktionsprüfung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchführung eines Diffusionstests beschreiben und die Messparameter benennen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Lungenfunktionsprüfung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchführung eines Atemmuskelfunktionstests beschreiben und die Messparameter benennen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Lungenfunktionsprüfung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Anwendung eines Peak-Flow-Meters demonstrieren können.

M13	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Lungenfunktionsprüfung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Messung der Hustenkapazität durchführen und das Messergebnis diskutieren können.
M13	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Lungenfunktionsprüfung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchführung einer Bodyplethysmographie beschreiben und die wichtigsten Messparameter benennen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Lungenfunktionsprüfung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchführung eines Diffusionstests beschreiben und die Messparameter benennen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Lungenfunktionsprüfung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchführung eines Atemmuskelfunktionstests beschreiben und die Messparameter benennen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Lungenfunktionsprüfung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Anwendung eines Peak-Flow-Meters demonstrieren können.
M13	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Lungenfunktionsprüfung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Messung der Hustenkapazität durchführen und das Messergebnis diskutieren können.
M13	SoSe2024	MW 3	KIT: Motivierende Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ressourcenaktivierende und die Autonomie fördernde Gespräche mit Patientinnen und Patienten gestalten können.
M13	SoSe2024	MW 3	KIT: Motivierende Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Arzt-Patient-Gespräch logisch strukturieren können (u.a. logische Anordnung einzelner Gesprächssequenzen, Benennung und Begründung der Übergänge von einer Gesprächssequenz zur nächsten, Strukturierung des Gesprächs durch kurze Zusammenfassungen wesentlicher Inhalte, Gesprächsabschluss).
M13	SoSe2024	MW 3	KIT: Motivierende Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Techniken zur Motivierenden Gesprächsführung (Rollnick und Miller) anwenden können (i.S. der vier grundlegenden Prinzipien: Empathie, Diskrepanz erzeugen, Umgang mit Widerstand, Selbstwirksamkeit stärken).
M13	WiSe2024	MW 3	KIT: Motivierende Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ressourcenaktivierende und die Autonomie fördernde Gespräche mit Patientinnen und Patienten gestalten können.

M13	WiSe2024	MW 3	KIT: Motivierende Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Arzt-Patient-Gespräch logisch strukturieren können (u.a. logische Anordnung einzelner Gesprächssequenzen, Benennung und Begründung der Übergänge von einer Gesprächssequenz zur nächsten, Strukturierung des Gesprächs durch kurze Zusammenfassungen wesentlicher Inhalte, Gesprächsabschluss).
M13	WiSe2024	MW 3	KIT: Motivierende Gesprächsführung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Techniken zur Motivierenden Gesprächsführung (Rollnick und Miller) anwenden können (i.S. der vier grundlegenden Prinzipien: Empathie, Diskrepanz erzeugen, Umgang mit Widerstand, Selbstwirksamkeit stärken).
M13	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Gasaustauschstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die visuelle Analogskala nach Borg zur Selbsteinschätzung von Luftnot durch Patienten/Patientinnen und ihre Anwendungsgebiete beschreiben können.
M13	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Gasaustauschstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten eine auf Gasaustauschstörung-fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M13	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Gasaustauschstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten eine pulsoxymetrische Untersuchung durchführen und den erhobenen Wert in Bezug zu einem Normalbefund beurteilen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Gasaustauschstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die visuelle Analogskala nach Borg zur Selbsteinschätzung von Luftnot durch Patienten/Patientinnen und ihre Anwendungsgebiete beschreiben können.
M13	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Gasaustauschstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten eine auf Gasaustauschstörung-fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M13	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Gasaustauschstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten eine pulsoxymetrische Untersuchung durchführen und den erhobenen Wert in Bezug zu einem Normalbefund beurteilen können.
M14	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit unkomplizierter Infektion der unteren Harnwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese einschließlich prädisponierender und geschlechterspezifischer Faktoren sowie das Erregerspektrum bei unkomplizierter bakterieller Infektion der unteren Harnwege beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit unkomplizierter Infektion der unteren Harnwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei unkomplizierter bakterieller Infektion der unteren Harnwege zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese sowie die spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M14	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit unkomplizierter Infektion der unteren Harnwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung einer unkomplizierten bakteriellen Infektion der unteren Harnwege herleiten können.

M14	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit unkomplizierter Infektion der unteren Harnwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese einschließlich prädisponierender und geschlechterspezifischer Faktoren sowie das Erregerspektrum bei unkomplizierter bakterieller Infektion der unteren Harnwege beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit unkomplizierter Infektion der unteren Harnwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei unkomplizierter bakterieller Infektion der unteren Harnwege zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese sowie die spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M14	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit unkomplizierter Infektion der unteren Harnwege	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung einer unkomplizierten bakteriellen Infektion der unteren Harnwege herleiten können.
M14	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Histologie des Nephrons	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den mikroanatomischen Bau von Glomerulus, Nierentubulus (proximaler, intermediärer und distaler Tubulus), Sammelrohr und Interstitium beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Histologie des Nephrons	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gefäßversorgung des Nierenparenchyms in Nierenkortex und Mark in Grundzügen darstellen können.
M14	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Histologie des Nephrons	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Wandbau der ableitenden Harnwege beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Histologie des Nephrons	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den mikroanatomischen Bau von Glomerulus, Nierentubulus (proximaler, intermediärer und distaler Tubulus), Sammelrohr und Interstitium beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Histologie des Nephrons	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gefäßversorgung des Nierenparenchyms in Nierenkortex und Mark in Grundzügen darstellen können.
M14	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Histologie des Nephrons	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Wandbau der ableitenden Harnwege beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Anatomie und Bildgebung von Nieren und ableitenden Harnwegen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lagebeziehungen der Nieren und der ableitenden Harnwege zu benachbarten Strukturen anhand der Bildgebung beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Anatomie und Bildgebung von Nieren und ableitenden Harnwegen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bildgebenden Verfahren zur Darstellung von Niere und ableitenden Harnwegen (Ultraschall, Computertomographie und Magnetresonanztomographie) hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile in Bezug auf Durchführung, Strahlenexposition und diagnostische Aussagekraft vergleichen können.
M14	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Anatomie und Bildgebung von Nieren und ableitenden Harnwegen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in gegebenen diagnostischen Aufnahmen (Ultraschall, Computertomographie und Magnetresonanztomographie) einen Normalbefund von Nieren und ableitenden Harnwegen erheben und Unterschiede im Vergleich zum Nicht-Normalbefund diskutieren können.
M14	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Anatomie und Bildgebung von Nieren und ableitenden Harnwegen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lagebeziehungen der Nieren und der ableitenden Harnwege zu benachbarten Strukturen anhand der Bildgebung beschreiben können.

M14	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Anatomie und Bildgebung von Nieren und ableitenden Harnwegen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bildgebenden Verfahren zur Darstellung von Niere und ableitenden Harnwegen (Ultraschall, Computertomographie und Magnetresonanztomographie) hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile in Bezug auf Durchführung, Strahlenexposition und diagnostische Aussagekraft vergleichen können.
M14	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Anatomie und Bildgebung von Nieren und ableitenden Harnwegen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in gegebenen diagnostischen Aufnahmen (Ultraschall, Computertomographie und Magnetresonanztomographie) einen Normalbefund von Nieren und ableitenden Harnwegen erheben und Unterschiede im Vergleich zum Nicht-Normalbefund diskutieren können.
M14	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Nephrons im Mark und in der Rinde der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die morphologischen und funktionellen Ursachen für den niedrigen Sauerstoffpartialdruck im Nierenmark erklären können.
M14	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Nephrons im Mark und in der Rinde der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ursachen für die Unterschiede bei der ATP-Produktion zwischen Nierenmark und Nierenrinde erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Nephrons im Mark und in der Rinde der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die renale Glukoneogenese als wichtigen Prozess der systemischen Glukosehomöostase unter Normalbedingungen, bei Azidose und beim Hungern erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Nephrons im Mark und in der Rinde der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die renale Synthese von Erythropoetin hinsichtlich ihrer zellulären Lokalisation und Regulation mit Bezug zum örtlichen Sauerstoffpartialdruck beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Nephrons im Mark und in der Rinde der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die morphologischen und funktionellen Ursachen für den niedrigen Sauerstoffpartialdruck im Nierenmark erklären können.
M14	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Nephrons im Mark und in der Rinde der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ursachen für die Unterschiede bei der ATP-Produktion zwischen Nierenmark und Nierenrinde erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Nephrons im Mark und in der Rinde der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die renale Glukoneogenese als wichtigen Prozess der systemischen Glukosehomöostase unter Normalbedingungen, bei Azidose und beim Hungern erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Stoffwechselbesonderheiten des Nephrons im Mark und in der Rinde der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die renale Synthese von Erythropoetin hinsichtlich ihrer zellulären Lokalisation und Regulation mit Bezug zum örtlichen Sauerstoffpartialdruck beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Faszienvverhältnisse, Organtopographie, Retrositus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Topographie der Nieren am anatomischen Präparat oder Modell beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Faszienvverhältnisse, Organtopographie, Retrositus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Lageanomalien der Nieren beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Faszienvverhältnisse, Organtopographie, Retrositus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Topographie der Nieren am anatomischen Präparat oder Modell beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Faszienvverhältnisse, Organtopographie, Retrositus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Lageanomalien der Nieren beschreiben können.

M14	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Chemische, mikroskopische und mikrobiologische Urindiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	pathologische Bestandteile (hyaline, granulierte und Erythrozytenzylinder, eumorphe und dysmorphe Erythrozyten, Leukozyten, Kristalle, Schistosomeneier) im Harnsediment erkennen und deren Zuordnung zu Krankheiten darlegen können.
M14	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Chemische, mikroskopische und mikrobiologische Urindiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Befund einer Urinkultur bei einer (un)komplizierten Infektion der unteren Harnwege beschreiben und hinsichtlich der Wahl des weiteren medizinischen Vorgehens interpretieren können.
M14	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Chemische, mikroskopische und mikrobiologische Urindiagnostik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Urinstix-Untersuchung (10 Felder) pathologischer Urine durchführen und häufige Befunde erheben und diskutieren können.
M14	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Chemische, mikroskopische und mikrobiologische Urindiagnostik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine mikroskopische Untersuchung pathologisch veränderter Urinproben durchführen können.
M14	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Chemische, mikroskopische und mikrobiologische Urindiagnostik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einer gegebenen Person Anleitung geben können zur fachgerechten Beimpfung einer diagnostischen Tauchkultur mittels Mittelstrahlurin.
M14	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopische Anatomie der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zellulären Bau und die funktionelle Morphologie des Glomerulus beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopische Anatomie der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wichtigsten Epithelien von Nephron (Glomerulus; Tubulus - proximal, intermediär, distal) und Sammelrohr anhand ihres zellulären Baus unterscheiden können.
M14	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopische Anatomie der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Bau der renalen Gefäße (Arterien, Arteriolen, Kapillartypen und Venen des Nierenparenchyms) sowie des Interstitiums in Mark und Rinde beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopische Anatomie der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mikroskopische Anatomie von Muskulatur und Epithelien der ableitenden Harnwege detailliert darstellen können.
M14	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Chemische, mikroskopische und mikrobiologische Urindiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	pathologische Bestandteile (hyaline, granulierte und Erythrozytenzylinder, eumorphe und dysmorphe Erythrozyten, Leukozyten, Kristalle, Schistosomeneier) im Harnsediment erkennen und deren Zuordnung zu Krankheiten darlegen können.

M14	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Chemische, mikroskopische und mikrobiologische Urindiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Befund einer Urinkultur bei einer (un)komplizierten Infektion der unteren Harnwege beschreiben und hinsichtlich der Wahl des weiteren medizinischen Vorgehens interpretieren können.
M14	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Chemische, mikroskopische und mikrobiologische Urindiagnostik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Urinstix-Untersuchung (10 Felder) pathologischer Urine durchführen und häufige Befunde erheben und diskutieren können.
M14	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Chemische, mikroskopische und mikrobiologische Urindiagnostik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine mikroskopische Untersuchung pathologisch veränderter Urinproben durchführen können.
M14	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Chemische, mikroskopische und mikrobiologische Urindiagnostik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einer gegebenen Person Anleitung geben können zur fachgerechten Beimpfung einer diagnostischen Tauchkultur mittels Mittelstrahlurin.
M14	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopische Anatomie der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zellulären Bau und die funktionelle Morphologie des Glomerulus beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopische Anatomie der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wichtigsten Epithelien von Nephron (Glomerulus; Tubulus - proximal, intermediär, distal) und Sammelrohr anhand ihres zellulären Baus unterscheiden können.
M14	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopische Anatomie der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Bau der renalen Gefäße (Arterien, Arteriolen, Kapillartypen und Venen des Nierenparenchyms) sowie des Interstitiums in Mark und Rinde beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Mikroskopische Anatomie der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mikroskopische Anatomie von Muskulatur und Epithelien der ableitenden Harnwege detailliert darstellen können.
M14	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit Harnabflussbeschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten einen Normalbefund in der Anamnese für die Urinausscheidung und für Klopfschmerzhaftigkeit der Nierenlager und der Blasengröße (Palpation) in der körperlichen Untersuchung erheben, dokumentieren und gegenüber einem Nicht-Normalbefund abgrenzen können.
M14	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit Harnabflussbeschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit Harnabflussbeschwerden eine allgemeine und auf Harnwegsinfektion-fokussierte spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.

M14	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit Harnabflussbeschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten einen Normalbefund in der Anamnese für die Urinausscheidung und für Klopfschmerzhaftigkeit der Nierenlager und der Blasengröße (Palpation) in der körperlichen Untersuchung erheben, dokumentieren und gegenüber einem Nicht-Normalbefund abgrenzen können.
M14	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patient*in mit Harnabflussbeschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit Harnabflussbeschwerden eine allgemeine und auf Harnwegsinfektion-fokussierte spezifische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M14	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen von Harnbildung und Harnausscheidung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an den Beispielen von Harnstoff, Wasser, Natrium und Kalium die differenzierte Funktion der Nieren für die Ausscheidung harnpflichtiger Substanzen und für die quantitative Bilanzierung bestimmter Substanzen erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen von Harnbildung und Harnausscheidung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Primärharnbildung (glomeruläre Ultrafiltration) und der Endharnbildung (tubuläre Resorption und Sekretion) erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen von Harnbildung und Harnausscheidung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Bildungsraten und prinzipielle Zusammensetzung von Primär- und Endharn aufzählen und zuordnen können.
M14	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen von Harnbildung und Harnausscheidung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen von Nierenbecken, Ureteren und Harnblase für die Harnausscheidung beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen von Harnbildung und Harnausscheidung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an den Beispielen von Harnstoff, Wasser, Natrium und Kalium die differenzierte Funktion der Nieren für die Ausscheidung harnpflichtiger Substanzen und für die quantitative Bilanzierung bestimmter Substanzen erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen von Harnbildung und Harnausscheidung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Primärharnbildung (glomeruläre Ultrafiltration) und der Endharnbildung (tubuläre Resorption und Sekretion) erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen von Harnbildung und Harnausscheidung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Bildungsraten und prinzipielle Zusammensetzung von Primär- und Endharn aufzählen und zuordnen können.
M14	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundlagen von Harnbildung und Harnausscheidung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen von Nierenbecken, Ureteren und Harnblase für die Harnausscheidung beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Akutes Nierenversagen am Beispiel der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Symptome und Laborparameter des nephritischen und nephrotischen Syndroms unterscheiden können.
M14	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Akutes Nierenversagen am Beispiel der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehungsmechanismen der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis (renale Beteiligung systemischer ANCA-positiver Kleingefäßvaskulitiden bzw. rein renal ohne systemische Vaskulitis) beschreiben können.

M14	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Akutes Nierenversagen am Beispiel der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis zu erwartenden Befunde in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M14	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Akutes Nierenversagen am Beispiel der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik (klinisch, serologisch, Urin, histologisch), Therapie und Betreuung bei der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis herleiten können.
M14	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Akutes Nierenversagen am Beispiel der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Symptome und Laborparameter des nephritischen und nephrotischen Syndroms unterscheiden können.
M14	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Akutes Nierenversagen am Beispiel der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehungsmechanismen der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis (renale Beteiligung systemischer ANCA-positiver Kleingefäßvaskulitiden bzw. rein renal ohne systemische Vaskulitis) beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Akutes Nierenversagen am Beispiel der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis zu erwartenden Befunde in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M14	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Akutes Nierenversagen am Beispiel der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik (klinisch, serologisch, Urin, histologisch), Therapie und Betreuung bei der ANCA-assoziierten Glomerulonephritis herleiten können.
M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Glomeruläre Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten der renalen Mikrohämodynamik und Sauerstoffversorgung erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Glomeruläre Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Prozess der Filtration an der glomerulären Blut-Harnschanke erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Glomeruläre Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Messung der glomerulären Filtrationsrate (GFR) mittels Kreatinin- oder Inulin-Clearance erläutern und hinsichtlich Methode und Aussagefähigkeit mit der Abschätzung der GFR anhand von Kreatinin- oder CystatinC-Spiegeln im Plasma vergleichen können.
M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Glomeruläre Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Regulation der glomerulären Filtrationsrate (GFR) und beteiligte Mechanismen beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Glomeruläre Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten der renalen Mikrohämodynamik und Sauerstoffversorgung erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Glomeruläre Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Prozess der Filtration an der glomerulären Blut-Harnschanke erläutern können.

M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Glomeruläre Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Messung der glomerulären Filtrationsrate (GFR) mittels Kreatinin- oder Inulin-Clearance erläutern und hinsichtlich Methode und Aussagefähigkeit mit der Abschätzung der GFR anhand von Kreatinin- oder CystatinC-Spiegeln im Plasma vergleichen können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Glomeruläre Funktionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Regulation der glomerulären Filtrationsrate (GFR) und beteiligte Mechanismen beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Tubuläre trans- und parazelluläre Mechanismen des Na- und Cl-Transports	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegende Funktion und die Regulation der am transzellulären tubulären Transport von Natrium und Chlorid in der Niere beteiligten Carrier und Kanäle erklären können.
M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Tubuläre trans- und parazelluläre Mechanismen des Na- und Cl-Transports	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Eigenschaften des kanalbildenden Tight Junction-Proteins Claudin-2 erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Tubuläre trans- und parazelluläre Mechanismen des Na- und Cl-Transports	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Konzentrierungsmechanismen im Nierentubulus erklären können.
M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Tubuläre trans- und parazelluläre Mechanismen des Na- und Cl-Transports	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die tubulären Transportmechanismen von Natrium und Chlorid entlang der Nephronabschnitte erklären können.
M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Tubuläre trans- und parazelluläre Mechanismen des Na- und Cl-Transports	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der fraktionellen Exkretion beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Tubuläre trans- und parazelluläre Mechanismen des Na- und Cl-Transports	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegende Funktion und die Regulation der am transzellulären tubulären Transport von Natrium und Chlorid in der Niere beteiligten Carrier und Kanäle erklären können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Tubuläre trans- und parazelluläre Mechanismen des Na- und Cl-Transports	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Eigenschaften des kanalbildenden Tight Junction-Proteins Claudin-2 erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Tubuläre trans- und parazelluläre Mechanismen des Na- und Cl-Transports	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Konzentrierungsmechanismen im Nierentubulus erklären können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Tubuläre trans- und parazelluläre Mechanismen des Na- und Cl-Transports	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die tubulären Transportmechanismen von Natrium und Chlorid entlang der Nephronabschnitte erklären können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Tubuläre trans- und parazelluläre Mechanismen des Na- und Cl-Transports	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der fraktionellen Exkretion beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Transporter/ Diuretika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die physiologische Funktion der durch Diuretika und Aquaretika beeinflussten Transportproteine (NHE3, NKCC2, NCC, ENaC, AQP2) erklären und ihre tubuläre Lokalisation zuordnen können.
M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Transporter/ Diuretika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkungsmechanismen von klinisch eingesetzten Diuretika (Schleifen-, Thiazid-, und kalium-sparenden Diuretika) erklären können.

M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Transporter/ Diuretika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wesentliche Indikationen, Kontraindikationen und Nebenwirkungen von Schleifen-, Thiazid-, und kaliumsparenden Diuretika, insbesondere auf den Elektrolythaushalt, benennen und zuordnen können.
M14	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Transporter/ Diuretika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Charakteristika von Antidiurese, osmotischer Diurese und Wasserdiurese darstellen können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Diuretika: Physiologische Grundlagen und Pharmakologische Beeinflussung der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die physiologische Funktion der durch Diuretika und Aquaretika beeinflussten Transportproteine (NHE3, NKCC2, NCC, ENaC, AQP2) erklären und ihre tubuläre Lokalisation zuordnen können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Diuretika: Physiologische Grundlagen und Pharmakologische Beeinflussung der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkungsmechanismen von klinisch eingesetzten Diuretika (Schleifen-, Thiazid-, und kalium-sparenden Diuretika) erklären können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Diuretika: Physiologische Grundlagen und Pharmakologische Beeinflussung der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wesentliche Indikationen, Kontraindikationen und Nebenwirkungen von Schleifen-, Thiazid-, und kaliumsparenden Diuretika, insbesondere auf den Elektrolythaushalt, benennen und zuordnen können.
M14	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Diuretika: Physiologische Grundlagen und Pharmakologische Beeinflussung der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Charakteristika von Antidiurese, osmotischer Diurese und Wasserdiurese darstellen können.
M14	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Niere und Nebenniere, große abdominale Leitungsbahnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die großen axialen Leitungsbahnen im Retroperitonealraum an Modellen und an der Leiche darstellen können.
M14	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Niere und Nebenniere, große abdominale Leitungsbahnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den makroskopischen Bau von Niere, Nierenbecken und Nebenniere am anatomischen Präparat und an Modellen erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Niere und Nebenniere, große abdominale Leitungsbahnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anatomie der Gefäßversorgung von Niere und Nebennieren und häufige anatomische Varianten beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Niere und Nebenniere, große abdominale Leitungsbahnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die großen axialen Leitungsbahnen im Retroperitonealraum an Modellen und an der Leiche darstellen können.
M14	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Niere und Nebenniere, große abdominale Leitungsbahnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den makroskopischen Bau von Niere, Nierenbecken und Nebenniere am anatomischen Präparat und an Modellen erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Niere und Nebenniere, große abdominale Leitungsbahnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anatomie der Gefäßversorgung von Niere und Nebennieren und häufige anatomische Varianten beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histopathologie der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wesentlichen Kompartimente in der Niere (glomerulär, tubulär, interstitiell, vaskulär) und damit assoziierte pathologische Veränderungen (extrakapillär-proliferative GN, membranöse GN, akute Tubulusnekrose, tubulo-interstitielle Nephritis, thrombotische Mikroangiopathie) beschreiben und zuordnen können.

M14	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histopathologie der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wesentlichen Kompartimente in der Niere (glomerulär, tubulär, interstitiell, vaskulär) und damit assoziierte pathologische Veränderungen (extrakapillär-proliferative GN, membranöse GN, akute Tubulusnekrose, tubulo-interstitielle Nephritis, thrombotische Mikroangiopathie) beschreiben und zuordnen können.
M14	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit akutem Nierenversagen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit akutem Nierenversagen eine allgemeine und eine auf akutes Nierenversagen-fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M14	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patient*in mit akutem Nierenversagen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit akutem Nierenversagen eine allgemeine und eine auf akutes Nierenversagen-fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte der Volumen- und Osmoregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	klinische Befunde der körperlichen Untersuchung zur Erfassung des Volumenstatus einschätzen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte der Volumen- und Osmoregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Moleküle aufzählen und zuordnen können, die zur Serumosmolarität beitragen.
M14	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte der Volumen- und Osmoregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand von gegebenen Laborparametern die Serumosmolarität berechnen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte der Volumen- und Osmoregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Bedeutung von Urinosmolarität sowie die Beziehung zwischen Urin-Na, Urin-Kalium und Serum-Na für die klinische Verlaufseinschätzung bei Patienten und Patientinnen mit Osmolaritätsstörungen analysieren können.
M14	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte der Volumen- und Osmoregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Effekt von häufig verwendeten Infusionslösungen (z.B. 5% Glukoselösung, 0,9% NaCL) auf den Volumen- und Wasserhaushalt beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte der Volumen- und Osmoregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	klinische Befunde der körperlichen Untersuchung zur Erfassung des Volumenstatus einschätzen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte der Volumen- und Osmoregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Moleküle aufzählen und zuordnen können, die zur Serumosmolarität beitragen.
M14	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte der Volumen- und Osmoregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand von gegebenen Laborparametern die Serumosmolarität berechnen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte der Volumen- und Osmoregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Bedeutung von Urinosmolarität sowie die Beziehung zwischen Urin-Na, Urin-Kalium und Serum-Na für die klinische Verlaufseinschätzung bei Patienten und Patientinnen mit Osmolaritätsstörungen analysieren können.
M14	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte der Volumen- und Osmoregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Effekt von häufig verwendeten Infusionslösungen (z.B. 5% Glukoselösung, 0,9% NaCL) auf den Volumen- und Wasserhaushalt beschreiben können.

M14	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	primäre nicht-respiratorische Säure-Basen-Haushalt-Störungen erkennen und die respiratorische Kompensation einschätzen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	aus den Serumelektrolyten und der Blutgasanalyse die Anionenlücke zur Aufarbeitung metabolischer Azidosen berechnen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei der Aufarbeitung metabolischer Azidosen anhand der Anionenlücke zwischen einer Zufuhr von Säure und einem Verlust an Bikarbonat zu unterscheiden können.
M14	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Beziehungen zwischen Säure-Basenhaushalt und Kaliumregulation darstellen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Auswirkung metabolischer Veränderungen auf die alveoläre Ventilation und damit auf die Blutoxygenierung darstellen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	primäre nicht-respiratorische Säure-Basen-Haushalt-Störungen erkennen und die respiratorische Kompensation einschätzen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	aus den Serumelektrolyten und der Blutgasanalyse die Anionenlücke zur Aufarbeitung metabolischer Azidosen berechnen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei der Aufarbeitung metabolischer Azidosen anhand der Anionenlücke zwischen einer Zufuhr von Säure und einem Verlust an Bikarbonat zu unterscheiden können.
M14	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Beziehungen zwischen Säure-Basenhaushalt und Kaliumregulation darstellen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Klinische Aspekte des Säure-Basen-Haushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Auswirkung metabolischer Veränderungen auf die alveoläre Ventilation und damit auf die Blutoxygenierung darstellen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hyperkaliämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Ursachen und Folgen einer Hyperkaliämie beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hyperkaliämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Hyperkaliämie zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hyperkaliämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer Hyperkaliämie herleiten können.
M14	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hyperkaliämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Ursachen und Folgen einer Hyperkaliämie beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hyperkaliämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Hyperkaliämie zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hyperkaliämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer Hyperkaliämie herleiten können.

M14	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulationsmechanismen des Wasserhaushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Flüssigkeitskompartimente (intravaskulär, interstitiell, intrazellulär) hinsichtlich Wasserverteilung, Osmolalität und Elektrolytzusammensetzung beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulationsmechanismen des Wasserhaushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Elemente der Wasserbilanz des Gesamtorganismus (renale Ausscheidung, extrarenale Verluste, Zufuhr) sowie deren Bedeutung bei physiologischen und pathologischen Veränderungen des Wasserhaushaltes erklären können.
M14	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulationsmechanismen des Wasserhaushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Steuerungsmechanismen der ADH-Freisetzung erklären können.
M14	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulationsmechanismen des Wasserhaushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	klinisch relevante Ursachen der Hyponatriämie einordnen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulationsmechanismen des Wasserhaushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische klinische Beispiele iso- / hypo- / hypertoner Hyper- oder Dehydratation zuordnen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulationsmechanismen des Wasserhaushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Wirkmechanismus von ADH am Sammelrohr und seine Rolle bei der Regulation der Plasmaosmolalität erklären können.
M14	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulationsmechanismen des Wasserhaushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Flüssigkeitskompartimente (intravaskulär, interstitiell, intrazellulär) hinsichtlich Wasserverteilung, Osmolalität und Elektrolytzusammensetzung beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulationsmechanismen des Wasserhaushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Elemente der Wasserbilanz des Gesamtorganismus (renale Ausscheidung, extrarenale Verluste, Zufuhr) sowie deren Bedeutung bei physiologischen und pathologischen Veränderungen des Wasserhaushaltes erklären können.
M14	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulationsmechanismen des Wasserhaushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Steuerungsmechanismen der ADH-Freisetzung erklären können.
M14	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulationsmechanismen des Wasserhaushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	klinisch relevante Ursachen der Hyponatriämie einordnen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulationsmechanismen des Wasserhaushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische klinische Beispiele iso- / hypo- / hypertoner Hyper- oder Dehydratation zuordnen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Regulationsmechanismen des Wasserhaushaltes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Wirkmechanismus von ADH am Sammelrohr und seine Rolle bei der Regulation der Plasmaosmolalität erklären können.
M14	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Säure-Basen-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Gesamtpufferbasen' und 'Basenabweichung' (Basenüberschuss bzw. -defizit) erklären können.
M14	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Säure-Basen-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Rolle nicht-flüchtiger Säuren und Basen im Säure-Basen-Haushalt beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Säure-Basen-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	renale (tubuläre) Mechanismen zur Regulation des Säure-Basen-Haushalts beschreiben können.

M14	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Säure-Basen-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen und Wechselwirkung respiratorischer und nicht-respiratorischer Mechanismen (Generierung von Säuren/Basen, Ausscheidung, Pufferung, Kompensation) des Säure-Basen-Haushalts erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Säure-Basen-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand typischer Laborwertkonstellationen (pH, PCO ₂ , Gesamtpufferbasen/ Basenüberschuss und Standardbikarbonat) prinzipielle Störungen des Säure-Basen-Haushalts (Azidose, Alkalose, respiratorisch, nicht-respiratorisch, kombinierte Störung, kompensiert, nicht-kompensiert) differenzieren können.
M14	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Säure-Basen-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Gesamtpufferbasen' und 'Basenabweichung' (Basenüberschuss bzw. -defizit) erklären können.
M14	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Säure-Basen-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Rolle nicht-flüchtiger Säuren und Basen im Säure-Basen-Haushalt beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Säure-Basen-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	renale (tubuläre) Mechanismen zur Regulation des Säure-Basen-Haushalts beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Säure-Basen-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen und Wechselwirkung respiratorischer und nicht-respiratorischer Mechanismen (Generierung von Säuren/Basen, Ausscheidung, Pufferung, Kompensation) des Säure-Basen-Haushalts erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Säure-Basen-Haushalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand typischer Laborwertkonstellationen (pH, PCO ₂ , Gesamtpufferbasen/ Basenüberschuss und Standardbikarbonat) prinzipielle Störungen des Säure-Basen-Haushalts (Azidose, Alkalose, respiratorisch, nicht-respiratorisch, kombinierte Störung, kompensiert, nicht-kompensiert) differenzieren können.
M14	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Ableitende Harnwege I, Beckenwand, Beckenboden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Entwicklung des Urogenitalsystems beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Ableitende Harnwege I, Beckenwand, Beckenboden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Bau und die peritonealen Nachbarschaftsverhältnisse von Ureteren und Harnblase erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Ultraschall: Praktischer Einstieg am Beispiel der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Niere und Harnblase in einem Ultraschallbild erkennen und ihre anatomischen Strukturen zuordnen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Ultraschall: Praktischer Einstieg am Beispiel der Niere	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Niere und Harnblase sonographisch aufsuchen und den Befund dokumentieren können.
M14	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Ableitende Harnwege I, Beckenwand, Beckenboden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Entwicklung des Urogenitalsystems beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Ableitende Harnwege I, Beckenwand, Beckenboden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Bau und die peritonealen Nachbarschaftsverhältnisse von Ureteren und Harnblase erläutern können.

M14	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Ultraschall: Praktischer Einstieg am Beispiel der Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Niere und Harnblase in einem Ultraschallbild erkennen und ihre anatomischen Strukturen zuordnen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Ultraschall: Praktischer Einstieg am Beispiel der Niere	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Niere und Harnblase sonographisch aufsuchen und den Befund dokumentieren können.
M14	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Biochemische Urindiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Ursachen einer Proteinurie einschließlich auftretender Proteine nennen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Biochemische Urindiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Analyse von Proteinen im Urin mittels Elektrophorese beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Biochemische Urindiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Methoden des Proteinnachweises im Urin (Trocken- und nasschemische Verfahren) einschließlich der Vor- und Nachteile erklären können.
M14	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Biochemische Urindiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Ursachen einer Proteinurie einschließlich auftretender Proteine nennen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Biochemische Urindiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Analyse von Proteinen im Urin mittels Elektrophorese beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Biochemische Urindiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Methoden des Proteinnachweises im Urin (Trocken- und nasschemische Verfahren) einschließlich der Vor- und Nachteile erklären können.
M14	SoSe2024	MW 3	KIT: Chronische Erkrankungen und Krankheitsbewältigung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Methoden der Motivierenden Gesprächsführung anwenden können, um die Adhärenz von Patientinnen und Patienten positiv zu beeinflussen.
M14	SoSe2024	MW 3	KIT: Chronische Erkrankungen und Krankheitsbewältigung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Situationsbewertungen und Ressourcenbewertungen von Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen (i.S. der kognitiv-transaktionalen Stresstheorie) im Arzt Patienten Gespräch erheben können.
M14	SoSe2024	MW 3	KIT: Chronische Erkrankungen und Krankheitsbewältigung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei der Festlegung von aktuellen Therapiezielen und bei der Therapieplanung die Copingmechanismen (i.S. der kognitiv-transaktionalen Stresstheorie) berücksichtigen können.
M14	SoSe2024	MW 3	KIT: Chronische Erkrankungen und Krankheitsbewältigung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	nonverbalen Ausdruck (Augenkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung und Einsatz von Pausen) einsetzen können, um die Patientin/den Patienten in das Gespräch einzubeziehen (z.B. mit dem Ziel dadurch die Medikamentenadhärenz der Patientin/des Patienten zu erhöhen).

M14	SoSe2024	MW 3	KIT: Chronische Erkrankungen und Krankheitsbewältigung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich soweit in die psychosoziale Situation der Patientin/des Patienten hineinversetzen können, dass es möglich wird, die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Patientin/des Patienten bezüglich Autonomie, Wahrheit und Verantwortung zu respektieren.
M14	WiSe2024	MW 3	KIT: Chronische Erkrankungen und Krankheitsbewältigung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Methoden der Motivierenden Gesprächsführung anwenden können, um die Adhärenz von Patientinnen und Patienten positiv zu beeinflussen.
M14	WiSe2024	MW 3	KIT: Chronische Erkrankungen und Krankheitsbewältigung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	nonverbalen Ausdruck (Augenkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung und Einsatz von Pausen) einsetzen können, um die Patientin/den Patienten in das Gespräch einzubeziehen (z.B. mit dem Ziel dadurch die Medikamentenadhärenz der Patientin/des Patienten zu erhöhen).
M14	WiSe2024	MW 3	KIT: Chronische Erkrankungen und Krankheitsbewältigung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich soweit in die psychosoziale Situation der Patientin/des Patienten hineinversetzen können, dass es möglich wird, die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Patientin/des Patienten bezüglich Autonomie, Wahrheit und Verantwortung zu respektieren.
M14	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Volumen- oder Elektrolytstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit renal-vermittelter Störung des Hydratationszustandes eine allgemeine und auf den Hydratationszustand fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M14	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Volumen- oder Elektrolytstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit Hyperkaliämie eine allgemeine und auf den Kaliumhaushalt-fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Volumen- oder Elektrolytstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit renal-vermittelter Störung des Hydratationszustandes eine allgemeine und auf den Hydratationszustand fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M14	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patient*in mit Volumen- oder Elektrolytstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit Hyperkaliämie eine allgemeine und auf den Kaliumhaushalt-fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.

M14	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Chronische Nierenerkrankung: Stadien und Auswirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Stadieneinteilung einer chronischen Nierenerkrankung erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Chronische Nierenerkrankung: Stadien und Auswirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	gegebene häufige Befunde (Urin, Nierenfunktion, Bildgebung) einem Stadium von chronischer Nierenerkrankung zuordnen können.
M14	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Chronische Nierenerkrankung: Stadien und Auswirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Stadieneinteilung einer chronischer Nierenerkrankung zu erwartende, häufige systemische Krankheitsauswirkungen zuordnen können.
M14	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Chronische Nierenerkrankung: Stadien und Auswirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Stadieneinteilung einer chronischen Nierenerkrankung erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Chronische Nierenerkrankung: Stadien und Auswirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	gegebene häufige Befunde (Urin, Nierenfunktion, Bildgebung) einem Stadium von chronischer Nierenerkrankung zuordnen können.
M14	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Chronische Nierenerkrankung: Stadien und Auswirkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Stadieneinteilung einer chronischer Nierenerkrankung zu erwartende, häufige systemische Krankheitsauswirkungen zuordnen können.
M14	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Patient*in mit diabetisch-hypertensiver Nephropathie (fortgeschrittene Niereninsuffizienz)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer diabetisch-hypertensiven Nephropathie die Pathogenese sowie die systemischen und endokrinen Folgen einer fortgeschrittenen Niereninsuffizienz beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Patient*in mit diabetisch-hypertensiver Nephropathie (fortgeschrittene Niereninsuffizienz)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	am Beispiel einer diabetisch-hypertensiven Nephropathie die bei fortgeschrittener Niereninsuffizienz zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen können.
M14	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Patient*in mit diabetisch-hypertensiver Nephropathie (fortgeschrittene Niereninsuffizienz)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik (inklusive Histopathologie), Therapie und Betreuung einer fortgeschrittenen Niereninsuffizienz am Beispiel einer diabetisch-hypertensiven Nephropathie herleiten können.
M14	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Patient*in mit diabetisch-hypertensiver Nephropathie (fortgeschrittene Niereninsuffizienz)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer diabetisch-hypertensiven Nephropathie die Pathogenese sowie die systemischen und endokrinen Folgen einer fortgeschrittenen Niereninsuffizienz beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Patient*in mit diabetisch-hypertensiver Nephropathie (fortgeschrittene Niereninsuffizienz)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	am Beispiel einer diabetisch-hypertensiven Nephropathie die bei fortgeschrittener Niereninsuffizienz zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und spezifischen Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen können.
M14	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Patient*in mit diabetisch-hypertensiver Nephropathie (fortgeschrittene Niereninsuffizienz)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik (inklusive Histopathologie), Therapie und Betreuung einer fortgeschrittenen Niereninsuffizienz am Beispiel einer diabetisch-hypertensiven Nephropathie herleiten können.
M14	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Endokrine Funktion der Nieren für den Kalzium- und Phosphathaushalt: Parathormon, Calcitriol & Phosphatonine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Mechanismen der hormonellen Regulation (Parathormon, Calcitriol, Phosphatonin (FGF23)) der renalen Kalzium- und Phosphatretenion und –ausscheidung beschreiben können.

M14	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Endokrine Funktion der Nieren für den Kalzium- und Phosphathaushalt: Parathormon, Calcitriol & Phosphatonine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die hormonelle Regulation der renalen Calcitriolsynthese durch Parathormon und Phosphatonin (FGF23) beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Endokrine Funktion der Nieren für den Kalzium- und Phosphathaushalt: Parathormon, Calcitriol & Phosphatonine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Bedeutung gestörter Nierenfunktion für die Kalziumhomöostase, die Regulation des Calcium sensing receptors und die hormonelle Feedbackregulation (im Sinne von sekundärem Hyperparathyroidismus) erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Endokrine Funktion der Nieren für den Kalzium- und Phosphathaushalt: Parathormon, Calcitriol & Phosphatonine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Mechanismen der hormonellen Regulation (Parathormon, Calcitriol, Phosphatonin (FGF23)) der renalen Kalzium- und Phosphatretenion und –ausscheidung beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Endokrine Funktion der Nieren für den Kalzium- und Phosphathaushalt: Parathormon, Calcitriol & Phosphatonine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die hormonelle Regulation der renalen Calcitriolsynthese durch Parathormon und Phosphatonin (FGF23) beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Endokrine Funktion der Nieren für den Kalzium- und Phosphathaushalt: Parathormon, Calcitriol & Phosphatonine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Bedeutung gestörter Nierenfunktion für die Kalziumhomöostase, die Regulation des Calcium sensing receptors und die hormonelle Feedbackregulation (im Sinne von sekundärem Hyperparathyroidismus) erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und renale Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems für die Regulation von Blutdruck, Salz- und Wasserhaushalt beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und renale Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der Steuerung der Reninfreisetzung beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und renale Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den "genomischen" Wirkmechanismus von Aldosteron via Mineralocorticoidrezeptor und ENaC im distalen Nephron beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und renale Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathophysiologische Rolle der RAAS-Komponenten bei renovaskulärer Hypertonie (Nierenarterienstenose) und bei primärem Hyperaldosteronismus und deren charakteristische Laborkonstellationen beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und renale Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Angriffspunkte von pharmakologischen Modulatoren des RAAS benennen können.
M14	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und renale Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Wirkungen von Angiotensin II und Aldosteron auf Elektrolyt- und Wasserhaushalt sowie Gefäße benennen können.

M14	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und renale Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle des Renin-Angiotensin-Aldosteron-Systems für die Regulation von Blutdruck, Salz- und Wasserhaushalt beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und renale Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der Steuerung der Reninfreisetzung beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und renale Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den "genomischen" Wirkmechanismus von Aldosteron via Mineralocorticoidrezeptor und ENaC im distalen Nephron beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und renale Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathophysiologische Rolle der RAAS-Komponenten bei renovaskulärer Hypertonie (Nierenarterienstenose) und bei primärem Hyperaldosteronismus und deren charakteristische Laborkonstellationen beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und renale Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Angriffspunkte von pharmakologischen Modulatoren des RAAS benennen können.
M14	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Renin-Angiotensin-Aldosteron-System und renale Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Wirkungen von Angiotensin II und Aldosteron auf Elektrolyt- und Wasserhaushalt sowie Gefäße benennen können.
M14	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Pharmakokinetik und Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Vorgänge mit Einfluss auf die Pharmakokinetik von Arzneimitteln sowie die klinisch relevanten Kenngrößen der Plasmakonzentrationszeitkurve erklären können.
M14	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Pharmakokinetik und Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen der Arzneimittel-Clearance, den Anteil der Nierenfunktion (Q0-Konzept) und die Prinzipien der Dosisanpassung bei eingeschränkter Nierenfunktion erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Pharmakokinetik und Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen nephrotoxischer Wirkungen von Arzneimitteln am Beispiel der Aminoglykosid-Antibiotika erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Pharmakokinetik und Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Vorgänge mit Einfluss auf die Pharmakokinetik von Arzneimitteln sowie die klinisch relevanten Kenngrößen der Plasmakonzentrationszeitkurve erklären können.
M14	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Pharmakokinetik und Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen der Arzneimittel-Clearance, den Anteil der Nierenfunktion (Q0-Konzept) und die Prinzipien der Dosisanpassung bei eingeschränkter Nierenfunktion erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Pharmakokinetik und Niere	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen nephrotoxischer Wirkungen von Arzneimitteln am Beispiel der Aminoglykosid-Antibiotika erläutern können.

M14	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Praktikum: Über den Durst getrunken?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Elemente der Kochsalz- und Wasserbilanz (renale Ausscheidung, extrarenale Verluste, Zufuhr) und deren variable Größen an den Beispielen Schwitzen, Diarrhoe, Aufnahme einer salzreichen Mahlzeit und Gabe eines Saluretikums benennen und zuordnen können.
M14	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Praktikum: Über den Durst getrunken?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen isotoner, hypertoner und hypotoner Veränderungen des Flüssigkeitsbestandes auf das Volumen und die Osmolalität der Flüssigkeitskompartimente sowie auf Kreislaufgrößen (mittlerer Füllungsdruck des Kreislaufs, arterieller Druck) erklären können.
M14	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Praktikum: Über den Durst getrunken?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das differenzierte Ansprechen der Osmoregulation, des RAAS und des Henry-Gauer-Reflexes auf Veränderungen des Flüssigkeitsbestandes und/oder der Osmolalität erklären können.
M14	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Praktikum: Über den Durst getrunken?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich über die Grenzen der quantitativen Diagnostik von Störungen des Salz-Wasserhaushaltes bewusst werden.
M14	SoSe2024	MW 4	Präparierkurs: Ableitende Harnwege II, Leitungsbahnen, Vegetativum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gefäßversorgung von ableitenden Harnwegen und Harnblase in Grundzügen darstellen können.
M14	SoSe2024	MW 4	Präparierkurs: Ableitende Harnwege II, Leitungsbahnen, Vegetativum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Struktur und den Bau des lymphatischen Systems in Abdomen und Becken in Grundzügen beschreiben können.
M14	SoSe2024	MW 4	Präparierkurs: Ableitende Harnwege II, Leitungsbahnen, Vegetativum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vegetative Innervation (sympathisch/parasymphatisch) von ableitenden Harnwegen und Blase erläutern können.
M14	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Praktikum: Über den Durst getrunken?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Elemente der Kochsalz- und Wasserbilanz (renale Ausscheidung, extrarenale Verluste, Zufuhr) und deren variable Größen an den Beispielen Schwitzen, Diarrhoe, Aufnahme einer salzreichen Mahlzeit und Gabe eines Saluretikums benennen und zuordnen können.
M14	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Praktikum: Über den Durst getrunken?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen isotoner, hypertoner und hypotoner Veränderungen des Flüssigkeitsbestandes auf das Volumen und die Osmolalität der Flüssigkeitskompartimente sowie auf Kreislaufgrößen (mittlerer Füllungsdruck des Kreislaufs, arterieller Druck) erklären können.
M14	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Praktikum: Über den Durst getrunken?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das differenzierte Ansprechen der Osmoregulation, des RAAS und des Henry-Gauer-Reflexes auf Veränderungen des Flüssigkeitsbestandes und/oder der Osmolalität erklären können.
M14	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Praktikum: Über den Durst getrunken?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich über die Grenzen der quantitativen Diagnostik von Störungen des Salz-Wasserhaushaltes bewusst werden.
M14	WiSe2024	MW 4	Präparierkurs: Ableitende Harnwege II, Leitungsbahnen, Vegetativum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gefäßversorgung von ableitenden Harnwegen und Harnblase in Grundzügen darstellen können.

M14	WiSe2024	MW 4	Präparierkurs: Ableitende Harnwege II, Leitungsbahnen, Vegetativum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Struktur und den Bau des lymphatischen Systems in Abdomen und Becken in Grundzügen beschreiben können.
M14	WiSe2024	MW 4	Präparierkurs: Ableitende Harnwege II, Leitungsbahnen, Vegetativum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vegetative Innervation (sympathisch/parasymphatisch) von ableitenden Harnwegen und Blase erläutern können.
M14	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Patient*in mit chronischer Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz eine allgemeine und eine auf chronische Niereninsuffizienz-fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M14	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Patient*in mit chronischer Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Patientin, einem gegebenen Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz eine allgemeine und eine auf chronische Niereninsuffizienz-fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen, den Befund dokumentieren und gegenüber einem Normalbefund abgrenzen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Vom Neuralrohr zum Nervensystem - Einführung in die Anatomie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die embryonale Entwicklung der verschiedenen ZNS-Abschnitte (Telencephalon, Diencephalon, Mesencephalon, Rhombencephalon und Rückenmark) beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Vom Neuralrohr zum Nervensystem - Einführung in die Anatomie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopische Gliederung des Gehirns inklusive der Lappengliederung des Telencephalons beschreiben und die Abschnitte am anatomischen Präparat oder am Modell sowie in der Bildgebung oder auf geeigneten Abbildungen benennen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Vom Neuralrohr zum Nervensystem - Einführung in die Anatomie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die makroskopische Struktur der inneren Liquorräume und ihre Verbindung untereinander sowie zu den äußeren Liquorräumen beschreiben und am anatomischen Präparat oder am Modell sowie auf Abbildungen zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Vom Neuralrohr zum Nervensystem - Einführung in die Anatomie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Organisation der Bahnsysteme des ZNS (z. B. Assoziationsbahnen, Kommissurenbahnen und Projektionsbahnen) erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Vom Neuralrohr zum Nervensystem - Einführung in die Anatomie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die embryonale Entwicklung der verschiedenen ZNS-Abschnitte (Telencephalon, Diencephalon, Mesencephalon, Rhombencephalon und Rückenmark) beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Vom Neuralrohr zum Nervensystem - Einführung in die Anatomie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopische Gliederung des Gehirns inklusive der Lappengliederung des Telencephalons beschreiben und die Abschnitte am anatomischen Präparat oder am Modell sowie in der Bildgebung oder auf geeigneten Abbildungen benennen können.

M15	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Vom Neuralrohr zum Nervensystem - Einführung in die Anatomie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die makroskopische Struktur der inneren Liquorräume und ihre Verbindung untereinander sowie zu den äußeren Liquorräumen beschreiben und am anatomischen Präparat oder am Modell sowie auf Abbildungen zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Vom Neuralrohr zum Nervensystem - Einführung in die Anatomie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Organisation der Bahnsysteme des ZNS (z. B. Assoziationsbahnen, Kommissurenbahnen und Projektionsbahnen) erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Prinzipien der Neurotransmission im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten modulatorischen Transmitter (Acetylcholin, Dopamin, Serotonin, Noradrenalin, Histamin) in Bezug auf Syntheseorte und beteiligte Rezeptoren im zentralen Nervensystem darstellen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Prinzipien der Neurotransmission im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des serotoninergeren Systems erläutern können, wie durch differenzielle Rezeptorexpression (5HT 1A,1B, 2 und 3) lokale Wirksamkeit erreicht wird.
M15	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Prinzipien der Neurotransmission im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Konzepte der basalen und modulatorischen Neurotransmission beschreiben können (Vorwärts- und Rückkopplungsschleifen erregender und hemmender Schaltkreise sowie Kotransmission und Volumentransmission modulatorischer Transmitter).
M15	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Prinzipien der Neurotransmission im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten modulatorischen Transmitter (Acetylcholin, Dopamin, Serotonin, Noradrenalin, Histamin) in Bezug auf Syntheseorte und beteiligte Rezeptoren im zentralen Nervensystem darstellen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Prinzipien der Neurotransmission im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des serotoninergeren Systems erläutern können, wie durch differenzielle Rezeptorexpression (5HT 1A,1B, 2 und 3) lokale Wirksamkeit erreicht wird.
M15	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Prinzipien der Neurotransmission im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Konzepte der basalen und modulatorischen Neurotransmission beschreiben können (Vorwärts- und Rückkopplungsschleifen erregender und hemmender Schaltkreise sowie Kotransmission und Volumentransmission modulatorischer Transmitter).
M15	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Amyotropher Lateralsklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinischen Zeichen bei einer Schädigung des 1. motorischen Neurons von denen bei einer Schädigung des 2. motorischen Neurons abgrenzen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Amyotropher Lateralsklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die klinischen Zeichen einer Schädigung des Tractus corticonuclearis aufzählen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Amyotropher Lateralsklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei der Amyotrophen Lateralsklerose zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und Befunde bei der neurologischen Untersuchung benennen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Amyotropher Lateralsklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Diagnostik, Therapie und palliativen Betreuung bei Patienten und Patientinnen mit amyotropher Lateralsklerose darstellen können.

M15	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Amyotropher Lateralsklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Veränderungen als Indikatoren für die Pathogenese der amyotrophen Lateralsklerose beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Amyotropher Lateralsklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinischen Zeichen bei einer Schädigung des 1. motorischen Neurons von denen bei einer Schädigung des 2. motorischen Neurons abgrenzen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Amyotropher Lateralsklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die klinischen Zeichen einer Schädigung des Tractus corticonuclearis aufzählen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Amyotropher Lateralsklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei der Amyotrophen Lateralsklerose zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und Befunde bei der neurologischen Untersuchung benennen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Amyotropher Lateralsklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Diagnostik, Therapie und palliativen Betreuung bei Patienten und Patientinnen mit amyotropher Lateralsklerose darstellen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Amyotropher Lateralsklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Veränderungen als Indikatoren für die Pathogenese der amyotrophen Lateralsklerose beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Organisationsprinzipien im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der somatotopischen Organisation von motorischem und sensiblem Cortex (Homunculus) beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Organisationsprinzipien im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Repräsentation der Bewegungsrichtung im motorischen Kortex die funktionellen Organisationsprinzipien auf zellulärer Ebene (Populationskodierung durch Populationsvektoren) erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Organisationsprinzipien im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gliederung des Neocortex in Säulen (Kolumnen) und Schichten sowie die Unterschiede zwischen motorischen und sensorischen Arealen erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Organisationsprinzipien im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Funktionen des Thalamus benennen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Organisationsprinzipien im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der somatotopischen Organisation von motorischem und sensiblem Cortex (Homunculus) beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Organisationsprinzipien im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Repräsentation der Bewegungsrichtung im motorischen Kortex die funktionellen Organisationsprinzipien auf zellulärer Ebene (Populationskodierung durch Populationsvektoren) erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Organisationsprinzipien im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gliederung des Neocortex in Säulen (Kolumnen) und Schichten sowie die Unterschiede zwischen motorischen und sensorischen Arealen erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Organisationsprinzipien im zentralen Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Funktionen des Thalamus benennen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Einführung in die Bildgebung des Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den bilderzeugenden Mechanismus der Magnetresonanztomographie in Grundzügen erklären können.
M15	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Einführung in die Bildgebung des Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den bilderzeugenden Mechanismus der Computertomographie in Grundzügen erklären können.

M15	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Einführung in die Bildgebung des Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten der wichtigsten Standardsequenzen der MRT (T1, T2) in Bezug auf die Abbildung von verschiedenen Gewebetypen (Liquor, graue Substanz, weiße Substanz, Bandscheiben) erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Einführung in die Bildgebung des Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den bilderzeugenden Mechanismus der Magnetresonanztomographie in Grundzügen erklären können.
M15	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Einführung in die Bildgebung des Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den bilderzeugenden Mechanismus der Computertomographie in Grundzügen erklären können.
M15	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Einführung in die Bildgebung des Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten der wichtigsten Standardsequenzen der MRT (T1, T2) in Bezug auf die Abbildung von verschiedenen Gewebetypen (Liquor, graue Substanz, weiße Substanz, Bandscheiben) erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Motorisch und sensorisch evozierte Potenziale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Anwendungsgebiete der Messung evozierter Potenziale beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Motorisch und sensorisch evozierte Potenziale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Methodik von sensorisch-evozierten Potenzialen zur Funktionsüberprüfung des somatosensorischen Systems beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Motorisch und sensorisch evozierte Potenziale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Methodik von motorisch-evozierten Potenzialen zur Funktionsüberprüfung des motorischen Systems beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Hirnhäute, Gefäßversorgung und Rückenmark	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Hirnhäute und ihre Zwischenräume sowie die äußeren Liquorräume beschreiben und am anatomischen Präparat oder am Modell sowie auf geeigneten Abbildungen zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Hirnhäute, Gefäßversorgung und Rückenmark	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf der A. meningea media und ihrer Äste beschreiben sowie am anatomischen Präparat, am Modell oder auf geeigneten Abbildungen benennen und ihre Bedeutung für intrakranielle Blutungen erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Hirnhäute, Gefäßversorgung und Rückenmark	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Zu- und Abflüsse des Circulus arteriosus cerebri, die großen Hirnvenen und Sinus durae matris und ihre Versorgungsgebiete beschreiben sowie am anatomischen Präparat, am Modell, in der Bildgebung oder auf geeigneten Abbildungen zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Hirnhäute, Gefäßversorgung und Rückenmark	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage von Rückenmark, Rückenmarkshäuten und ihren Zwischenräumen sowie der Spinalnerven und Spinalnervenwurzeln beschreiben und ihre Beziehung zum Wirbelkanal erläutern und am anatomischen Präparat, am Modell oder auf einer Abbildung benennen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Motorisch und sensorisch evozierte Potenziale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Anwendungsgebiete der Messung evozierter Potenziale beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Motorisch und sensorisch evozierte Potenziale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Methodik von sensorisch-evozierten Potenzialen zur Funktionsüberprüfung des somatosensorischen Systems beschreiben können.

M15	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Motorisch und sensorisch evozierte Potenziale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Methodik von motorisch-evozierten Potenzialen zur Funktionsüberprüfung des motorischen Systems beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Hirnhäute, Gefäßversorgung und Rückenmark	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Hirnhäute und ihre Zwischenräume sowie die äußeren Liquorräume beschreiben und am anatomischen Präparat oder am Modell sowie auf geeigneten Abbildungen zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Hirnhäute, Gefäßversorgung und Rückenmark	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf der A. meningea media und ihrer Äste beschreiben sowie am anatomischen Präparat, am Modell oder auf geeigneten Abbildungen benennen und ihre Bedeutung für intrakranielle Blutungen erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Hirnhäute, Gefäßversorgung und Rückenmark	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Zu- und Abflüsse des Circulus arteriosus cerebri, die großen Hirnvenen und Sinus durae matris und ihre Versorgungsgebiete beschreiben sowie am anatomischen Präparat, am Modell, in der Bildgebung oder auf geeigneten Abbildungen zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Hirnhäute, Gefäßversorgung und Rückenmark	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage von Rückenmark, Rückenmarkshäuten und ihren Zwischenräumen sowie der Spinalnerven und Spinalnervenwurzeln beschreiben und ihre Beziehung zum Wirbelkanal erläutern und am anatomischen Präparat, am Modell oder auf einer Abbildung benennen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Pyramidalmotorik und Sensibilität	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Trophik der Muskulatur beurteilen, dokumentieren und der Klassifikation eutroph, hypotroph bzw. atroph zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Pyramidalmotorik und Sensibilität	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Arm- und Beinhalteversuch durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Pyramidalmotorik und Sensibilität	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in relevante Muskeleigenreflexe (Bizeps, Brachioradialis, Trizeps, Trömner, Adduktoren, Quadriceps, Tibialis posterior und Triceps surae) durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Pyramidalmotorik und Sensibilität	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Tests der Babinskigruppe durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Pyramidalmotorik und Sensibilität	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Untersuchung der Ästhesie, Algesie, Thermästhesie, Pallästhesie und des Lagesinns durchführen und dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Pyramidalmotorik und Sensibilität	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Trophik der Muskulatur beurteilen, dokumentieren und der Klassifikation eutroph, hypotroph bzw. atroph zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Pyramidalmotorik und Sensibilität	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Arm- und Beinhalteversuch durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.

M15	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Pyramidalmotorik und Sensibilität	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in relevante Muskeleigenreflexe (Bizeps, Brachioradialis, Trizeps, Trömner, Adduktoren, Quadriceps, Tibialis posterior und Triceps surae) durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Pyramidalmotorik und Sensibilität	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Tests der Babinskigruppe durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Pyramidalmotorik und Sensibilität	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Untersuchung der Ästhesie, Algesie, Thermästhesie, Pallästhesie und des Lagesinns durchführen und dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei reifen Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine allgemeine Fremdanamnese für Neugeborene und Säuglinge mit den Eltern, sinnvoll strukturiert erheben können (Begrüßung/ Vorstellung, aktuelle Anamnese/aktuelle Beschwerden, Eigen- und frühere Anamnese, Schwangerschaft- und Geburtsanamnese, Medikamenten-, Familien- und Sozialanamnese, geschlechterspezifische Anamnese, allgemeine, inklusive Ernährungsanamnese, Stillanamnese (-dauer), vegetativer Anamnese, Impfanamnese, Konsultationsende).
M15	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei reifen Neugeborenen und Säuglingen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Größe, das Gewicht und den Ernährungszustand bei Neugeborenen und Säuglingen ermitteln und dokumentieren (Referenzperzentilen) sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei reifen Neugeborenen und Säuglingen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Körpertemperatur bei Neugeborenen und Säuglingen ermitteln, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei reifen Neugeborenen und Säuglingen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Puls bei Neugeborenen und Säuglingen ermitteln, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei reifen Neugeborenen und Säuglingen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Pulsstatus bei Neugeborenen und Säuglingen ermitteln, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei reifen Neugeborenen und Säuglingen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Atemfrequenz und das Atemmuster bei Neugeborenen und Säuglingen ermitteln, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.

M15	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei reifen Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine allgemeine Fremdanamnese für Neugeborene und Säuglinge mit den Eltern, sinnvoll strukturiert erheben können (Begrüßung/ Vorstellung, aktuelle Anamnese/aktuelle Beschwerden, Eigen- und frühere Anamnese, Schwangerschaft- und Geburtsanamnese, Medikamenten-, Familien- und Sozialanamnese, geschlechterspezifische Anamnese, allgemeine, inklusive Ernährungsanamnese, Stillanamnese (-dauer), vegetativer Anamnese, Impfanamnese, Konsultationsende).
M15	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei reifen Neugeborenen und Säuglingen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Größe, das Gewicht und den Ernährungszustand bei Neugeborenen und Säuglingen ermitteln und dokumentieren (Referenzperzentilen) sowie hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei reifen Neugeborenen und Säuglingen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Körpertemperatur bei Neugeborenen und Säuglingen ermitteln, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei reifen Neugeborenen und Säuglingen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Puls bei Neugeborenen und Säuglingen ermitteln, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei reifen Neugeborenen und Säuglingen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Pulsstatus bei Neugeborenen und Säuglingen ermitteln, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Klinische Untersuchung und Anamnese bei reifen Neugeborenen und Säuglingen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Atemfrequenz und das Atemmuster bei Neugeborenen und Säuglingen ermitteln, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische und funktionelle Gliederung des Hirnstamms erläutern und dabei exemplarisch auf die klinische Relevanz eingehen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kerngebiete und Bahnen in den verschiedenen Abschnitten des Hirnstamms erläutern und dabei exemplarisch auf die klinische Relevanz eingehen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Lage der Kerne der 10 echten Hirnnerven anhand der Anordnung der funktionellen Kernreihen und der Austrittshöhe der zugehörigen Hirnnerven herleiten können.
M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage monoaminerger Kerne (Substantia nigra compacta, Locus caeruleus) beschreiben und am anatomischen Präparat oder am Modell oder anhand histologischer Abbildungen oder geeigneter Schemata identifizieren können.

M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf der Bahnen des lemniskalen und des sensiblen anterolateralen Systems (z.B. Tr. spinothalamicus lateralis und anterior) und die zugehörigen Sinnesmodalitäten beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf des Tr. corticonuclearis von Telencephalon bis zum Hirnstamm beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der 'gekreuzten Symptomatik' für pyramidale Motorik, Schmerzsensibilität und Zwei-Punkt-Diskriminierung im Bezug zur neurologischen Diagnostik erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Läsion im Bereich des Hirnstamms (Medulla oblongata, Pons, Mesenzephalon) auf der Basis von Anamnese und neurologischem Untersuchungsbefund topisch zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische und funktionelle Gliederung des Hirnstamms erläutern und dabei exemplarisch auf die klinische Relevanz eingehen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kerngebiete und Bahnen in den verschiedenen Abschnitten des Hirnstamms erläutern und dabei exemplarisch auf die klinische Relevanz eingehen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Lage der Kerne der 10 echten Hirnnerven anhand der Anordnung der funktionellen Kernreihen und der Austrittshöhe der zugehörigen Hirnnerven herleiten können.
M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage monoaminerger Kerne (Substantia nigra compacta, Locus caeruleus) beschreiben und am anatomischen Präparat oder am Modell oder anhand histologischer Abbildungen oder geeigneter Schemata identifizieren können.
M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf der Bahnen des lemniskalen und des sensiblen anterolateralen Systems (z.B. Tr. spinothalamicus lateralis und anterior) und die zugehörigen Sinnesmodalitäten beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf des Tr. corticonuclearis von Telencephalon bis zum Hirnstamm beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der 'gekreuzten Symptomatik' für pyramidale Motorik, Schmerzsensibilität und Zwei-Punkt-Diskriminierung im Bezug zur neurologischen Diagnostik erläutern können.

M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Anatomie des Hirnstamms mit klinischer Bedeutung der Kreuzung von Bahnsystemen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Läsion im Bereich des Hirnstamms (Medulla oblongata, Pons, Mesenzephalon) auf der Basis von Anamnese und neurologischem Untersuchungsbefund topisch zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multipler Sklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Multiplen Sklerose zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese benennen und zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multipler Sklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multipler Sklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Veränderungen als Indikatoren für die Pathogenese der Multiplen Sklerose beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multipler Sklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Multiplen Sklerose zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese benennen und zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multipler Sklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multipler Sklerose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Veränderungen als Indikatoren für die Pathogenese der Multiplen Sklerose beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Die neuronale Organisation von Wachheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die neuronalen Strukturen im Hirnstamm und Hypothalamus, die Wachheit und Schlaf vermitteln, den beteiligten Transmittersystemen zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Die neuronale Organisation von Wachheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des orexinergen/hypocretinergen Systems für die Stabilisierung von Wachheit erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Die neuronale Organisation von Wachheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Frequenzbänder des EEGs definieren können.
M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Die neuronale Organisation von Wachheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der Synchronisation und Desynchronisation des EEG auf Ebene des Thalamus erläutern können
M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Die neuronale Organisation von Wachheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die neuronalen Strukturen im Hirnstamm und Hypothalamus, die Wachheit und Schlaf vermitteln, den beteiligten Transmittersystemen zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Die neuronale Organisation von Wachheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung des orexinergen/hypocretinergen Systems für die Stabilisierung von Wachheit erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Die neuronale Organisation von Wachheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Frequenzbänder des EEGs definieren können.
M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Die neuronale Organisation von Wachheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der Synchronisation und Desynchronisation des EEG auf Ebene des Thalamus erläutern können
M15	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Schlaf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die funktionellen Unterschiede zwischen den verschiedenen Schlafphasen (NON-REM und REM) benennen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Schlaf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die funktionellen Unterschiede zwischen den verschiedenen Schlafphasen (NON-REM und REM) benennen können.

M15	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Metabolische Besonderheiten des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Stoffwechselteilung zwischen Neuronen und Astrozyten am Beispiel von Laktat, Glutamin, Glutamat und GABA erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Metabolische Besonderheiten des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle der Blut-Hirn-Schranke für die Aufnahme von Energiesubstraten und die Regulation der Durchblutung erklären können.
M15	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Metabolische Besonderheiten des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Konsequenzen eines gestörten zerebralen Energiestoffwechsels (z. B. Ischämie) auf die neuronale Aktivität darstellen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Metabolische Besonderheiten des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Prinzipien der lokalen Regulation der Hirndurchblutung durch den Metabolismus (neurovaskuläre Kopplung) definieren können.
M15	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Metabolische Besonderheiten des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Stoffwechselteilung zwischen Neuronen und Astrozyten am Beispiel von Laktat, Glutamin, Glutamat und GABA erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Metabolische Besonderheiten des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle der Blut-Hirn-Schranke für die Aufnahme von Energiesubstraten und die Regulation der Durchblutung erklären können.
M15	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Metabolische Besonderheiten des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Konsequenzen eines gestörten zerebralen Energiestoffwechsels (z. B. Ischämie) auf die neuronale Aktivität darstellen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Metabolische Besonderheiten des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Prinzipien der lokalen Regulation der Hirndurchblutung durch den Metabolismus (neurovaskuläre Kopplung) definieren können.
M15	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Integrale Funktionen des vegetativen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die differenzierten Wirkungen (Synergismus, Antagonismus) von Sympathicus und Parasympathicus auf Pupillenweite, Atemwege, Herz, Blutgefäße, Speicheldrüsen, Gastrointestinaltrakt und Harnblase einschließlich der beteiligten postganglionären Rezeptoren beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Integrale Funktionen des vegetativen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen des zentralen vegetativen Nervensystems auf verschiedenen Integriationsebenen (Rückenmark, Hirnstamm, Hypothalamus, limbisches System, Kortex) erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Integrale Funktionen des vegetativen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die differenzierten Wirkungen (Synergismus, Antagonismus) von Sympathicus und Parasympathicus auf Pupillenweite, Atemwege, Herz, Blutgefäße, Speicheldrüsen, Gastrointestinaltrakt und Harnblase einschließlich der beteiligten postganglionären Rezeptoren beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Integrale Funktionen des vegetativen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen des zentralen vegetativen Nervensystems auf verschiedenen Integriationsebenen (Rückenmark, Hirnstamm, Hypothalamus, limbisches System, Kortex) erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomie des Hirnstamms und der Hirnnerven	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische und funktionelle Gliederung des Hirnstamms anhand eines Modells, Präparats oder einer (radiologischen) Abbildung erläutern können.

M15	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomie des Hirnstamms und der Hirnnerven	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kerngebiete und Bahnen in den verschiedenen Abschnitten des Hirnstamms anhand eines Modells, Präparats oder einer (radiologischen) Abbildung erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomie des Hirnstamms und der Hirnnerven	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die drei Abschnitte des Hirnstamms sowie Pedunculi cerebri, Fossa interpeduncularis, Lamina quadrigemina, Rautengrube, Area postrema, Pyramide, Kreuzung der Pyramidalbahnen, Olive und Pedunculi cerebelli beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell oder auf Abbildungen zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomie des Hirnstamms und der Hirnnerven	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei Schädelgruben mit ihren Grenzen und Durchtrittsöffnungen beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell und auf geeigneten Abbildungen benennen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomie des Hirnstamms und der Hirnnerven	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchtrittsöffnungen der Hirnnerven durch die Schädelbasis beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell oder auf Abbildungen benennen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomie des Hirnstamms und der Hirnnerven	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische und funktionelle Gliederung des Hirnstamms anhand eines Modells, Präparats oder einer (radiologischen) Abbildung erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomie des Hirnstamms und der Hirnnerven	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kerngebiete und Bahnen in den verschiedenen Abschnitten des Hirnstamms anhand eines Modells, Präparats oder einer (radiologischen) Abbildung erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomie des Hirnstamms und der Hirnnerven	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die drei Abschnitte des Hirnstamms sowie Pedunculi cerebri, Fossa interpeduncularis, Lamina quadrigemina, Rautengrube, Area postrema, Pyramide, Kreuzung der Pyramidalbahnen, Olive und Pedunculi cerebelli beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell oder auf Abbildungen zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomie des Hirnstamms und der Hirnnerven	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei Schädelgruben mit ihren Grenzen und Durchtrittsöffnungen beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell und auf geeigneten Abbildungen benennen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Anatomie des Hirnstamms und der Hirnnerven	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchtrittsöffnungen der Hirnnerven durch die Schädelbasis beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell oder auf Abbildungen benennen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie von Rückenmark und peripherem Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Zellklassen (Nerven- und Gliazellen) und Zelltypen des Nervensystems (Motoneurone, sensible Neurone, Interneurone, Astrozyten, Oligodendrozyten, Mikrogliazellen, Schwann-Zellen) beschreiben und auf geeigneten Abbildungen oder Schemata zuordnen können.

M15	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie von Rückenmark und peripherem Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Unterteilung der weißen Substanz des Rückenmarks bezüglich der Lage von aufsteigenden und absteigenden Bahnen (Tr. corticospinalis lateralis und anterior, Tr. vestibulospinalis, Tr. rubrospinalis, Tr. spinothalamicus lateralis und anterior, Fasciculus gracilis, Fasciculus cuneatus, Tr. spinocerebellaris anterior und posterior) beschreiben und die Lage der Bahnen am Modell oder auf Abbildungen zeigen und deren Qualitäten zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie von Rückenmark und peripherem Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die funktionellen Areale der grauen Substanz des Rückenmarks (Vorderhorn, Seitenhorn, Hinterhorn) und deren zelluläre Bauelemente beschreiben und am Modell oder auf Abbildungen zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie von Rückenmark und peripherem Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Zellklassen (Nerven- und Gliazellen) und Zelltypen des Nervensystems (Motoneurone, sensible Neurone, Interneurone, Astrozyten, Oligodendrozyten, Mikrogliazellen, Schwann-Zellen) beschreiben und auf geeigneten Abbildungen oder Schemata zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie von Rückenmark und peripherem Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Unterteilung der weißen Substanz des Rückenmarks bezüglich der Lage von aufsteigenden und absteigenden Bahnen (Tr. corticospinalis lateralis und anterior, Tr. vestibulospinalis, Tr. rubrospinalis, Tr. spinothalamicus lateralis und anterior, Fasciculus gracilis, Fasciculus cuneatus, Tr. spinocerebellaris anterior und posterior) beschreiben und die Lage der Bahnen am Modell oder auf Abbildungen zeigen und deren Qualitäten zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie von Rückenmark und peripherem Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die funktionellen Areale der grauen Substanz des Rückenmarks (Vorderhorn, Seitenhorn, Hinterhorn) und deren zelluläre Bauelemente beschreiben und am Modell oder auf Abbildungen zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Einführung in die Bildgebung des Gehirns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in computertomographisch und kernspintomographisch gestützten Darstellungen in horizontalen, sagittalen und koronaren Schnittführungen die verschiedenen Abschnitte des Gehirns (Medulla oblongata, Pons, Mesenzephalon, Zerebellum, Dienzephalon, Telenzephalon) und die Lappen des Telenzephalon zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Einführung in die Bildgebung des Gehirns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in computertomographisch und kernspintomographisch gestützten Darstellungen in horizontalen, sagittalen und koronaren Schnittführungen die inneren und äußeren Liquorräume zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Einführung in die Bildgebung des Gehirns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in computertomographisch und kernspintomographisch gestützten Darstellungen in horizontalen, sagittalen und koronaren Schnittführungen den Verlauf des Tractus corticospinalis und die Lage der Stammganglien und der Thalami erläutern können.

M15	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Einführung in die Bildgebung des Gehirns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Hauptstämme der hirnversorgenden Arterien (Aa. vertebrales, A. basilaris, A. cerebri anterior, A. cerebri media, A. cerebri posterior) und der großen Sinus (Sinus sagittalis superior, Sinus transversus, Sinus sigmoideus) in computertomographisch und kernspintomographisch gestützten Darstellungen sowie der digitalen Subtraktionsangiographie zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Einführung in die Bildgebung des Gehirns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundlegenden pathologischen Befunde (Ischämie, Blutung, Raumforderung, Verkalkung) in den verschiedenen radiologischen Bildgebungsverfahren unterscheiden können.
M15	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Einführung in die Bildgebung des Gehirns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in computertomographisch und kernspintomographisch gestützten Darstellungen in horizontalen, sagittalen und koronaren Schnittführungen die verschiedenen Abschnitte des Gehirns (Medulla oblongata, Pons, Mesenzephalon, Zerebellum, Dienzephalon, Telenzephalon) und die Lappen des Telenzephalon zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Einführung in die Bildgebung des Gehirns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in computertomographisch und kernspintomographisch gestützten Darstellungen in horizontalen, sagittalen und koronaren Schnittführungen die inneren und äußeren Liquorräume zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Einführung in die Bildgebung des Gehirns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in computertomographisch und kernspintomographisch gestützten Darstellungen in horizontalen, sagittalen und koronaren Schnittführungen den Verlauf des Tractus corticospinalis und die Lage der Stammganglien und der Thalami erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Einführung in die Bildgebung des Gehirns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Hauptstämme der hirnversorgenden Arterien (Aa. vertebrales, A. basilaris, A. cerebri anterior, A. cerebri media, A. cerebri posterior) und der großen Sinus (Sinus sagittalis superior, Sinus transversus, Sinus sigmoideus) in computertomographisch und kernspintomographisch gestützten Darstellungen sowie der digitalen Subtraktionsangiographie zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Einführung in die Bildgebung des Gehirns	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundlegenden pathologischen Befunde (Ischämie, Blutung, Raumforderung, Verkalkung) in den verschiedenen radiologischen Bildgebungsverfahren unterscheiden können.
M15	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in Ästhesie und Algesie im Gesicht untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Kornealreflex prüfen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Kraft der mimischen Muskulatur (M. frontalis, M. orbicularis oculi, M. orbicularis oris) prüfen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.

M15	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Rachen inspizieren, die Innervation des Gaumensegels untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Würgereflex auslösen, die reflektorische Hebung der Uvula beobachten, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in Trophik und Motilität der Zunge inspizieren, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in das Muskelrelief der Schultern inspizieren, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Kraft des M. sternocleidomastoideus und des M. trapezius prüfen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in Ästhesie und Algesie im Gesicht untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Kornealreflex prüfen, den Befund dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Kraft der mimischen Muskulatur (M. frontalis, M. orbicularis oculi, M. orbicularis oris) prüfen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Rachen inspizieren, die Innervation des Gaumensegels untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Würgereflex auslösen, die reflektorische Hebung der Uvula beobachten, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in Trophik und Motilität der Zunge inspizieren, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in das Muskelrelief der Schultern inspizieren, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Hirnnerven	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Kraft des M. sternocleidomastoideus und des M. trapezius prüfen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit einem Idiopathischen Parkinson-Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die beim idiopathischen Parkinsonsyndrom zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde der neurologischen Untersuchung benennen können.

M15	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit einem Idiopathischen Parkinson-Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Diagnostik, medikamentösen und operativen Therapie sowie Betreuung bei Patienten und Patientinnen mit einem idiopathischen Parkinson-Syndrom darstellen können.
M15	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit einem Idiopathischen Parkinson-Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Veränderungen als Indikatoren für die Pathogenese des idiopathischen Parkinson-Syndroms beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit einem Idiopathischen Parkinson-Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die beim idiopathischen Parkinsonsyndrom zu erwartenden spezifischen Angaben in Anamnese und Befunde der neurologischen Untersuchung benennen können.
M15	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit einem Idiopathischen Parkinson-Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Diagnostik, medikamentösen und operativen Therapie sowie Betreuung bei Patienten und Patientinnen mit einem idiopathischen Parkinson-Syndrom darstellen können.
M15	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit einem Idiopathischen Parkinson-Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Veränderungen als Indikatoren für die Pathogenese des idiopathischen Parkinson-Syndroms beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Basalganglien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den mikroskopischen Aufbau der Basalganglien (Striatum, Pallidum) beschreiben und die Verschaltung der Kerne anhand von Abbildungen erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Basalganglien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anatomische Strukturen, die zu den motorischen Basalganglien gerechnet werden (Striatum, äußeres und inneres Pallidum, Ncl. subthalamicus, ventrolateraler Thalamus, Pars compacta der Substantia nigra), beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell, auf Abbildungen sowie in der Bildgebung zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Basalganglien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verbindungen der Basalganglien in Form der direkten und indirekten Schleifen morphologisch und funktionell (Verbindung, Transmitter, Effekt im Zielgebiet) erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Basalganglien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Dopamin und Dopamin D1- und D2-Rezeptoren für die Funktion und die Signalübermittlung innerhalb der Basalganglien erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Basalganglien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Bedeutung der cholinergen Riesenneurone im Striatum für die Balance von cholinergem und dopaminergem System ableiten können.
M15	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Basalganglien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den mikroskopischen Aufbau der Basalganglien (Striatum, Pallidum) beschreiben und die Verschaltung der Kerne anhand von Abbildungen erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Basalganglien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anatomische Strukturen, die zu den motorischen Basalganglien gerechnet werden (Striatum, äußeres und inneres Pallidum, Ncl. subthalamicus, ventrolateraler Thalamus, Pars compacta der Substantia nigra), beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell, auf Abbildungen sowie in der Bildgebung zuordnen können.

M15	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Basalganglien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verbindungen der Basalganglien in Form der direkten und indirekten Schleifen morphologisch und funktionell (Verbindung, Transmitter, Effekt im Zielgebiet) erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Basalganglien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Dopamin und Dopamin D1- und D2-Rezeptoren für die Funktion und die Signalübermittlung innerhalb der Basalganglien erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Basalganglien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Bedeutung der cholinergen Riesenneurone im Striatum für die Balance von cholinergem und dopaminergem System ableiten können.
M15	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Halte- und Stützmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die sensorischen Systeme und ihre jeweiligen Aufgaben, die zu einer adäquaten Halte- und Stützmotorik erforderlich sind, beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Halte- und Stützmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lokalisation und Funktion der zentralen Anteile des Nervensystems, die zur Steuerung und Kontrolle der Halte- und Stützmotorik beitragen, erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Halte- und Stützmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die sensorischen Systeme und ihre jeweiligen Aufgaben, die zu einer adäquaten Halte- und Stützmotorik erforderlich sind, beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Anatomie und Funktion der Halte- und Stützmotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Lokalisation und Funktion der zentralen Anteile des Nervensystems, die zur Steuerung und Kontrolle der Halte- und Stützmotorik beitragen, erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Synthese-, Speicherungs- und Abbauwege von Katecholaminen und Serotonin - Angriffspunkte für die Pharmakotherapie beim idiopathischen Parkinson-Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Synthese- und Abbauwege sowie die Beladung und Ausschüttung der Vesikel für Katecholamine und Serotonin beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Synthese-, Speicherungs- und Abbauwege von Katecholaminen und Serotonin - Angriffspunkte für die Pharmakotherapie beim idiopathischen Parkinson-Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den enzymatischen Abbau, die Signaltransduktion oder die Wiederaufnahme der Katecholamine als pharmakologische/ therapeutische Ansatzpunkte zur Therapie des Idiopathischen Parkinsonsyndroms (DOPA-Decarboxylase-, COMT-, MAO-, und Wiederaufnahme- Inhibitoren, Dopamin-Rezeptor-Agonisten, Anticholinergika und Amantadin) beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Synthese-, Speicherungs- und Abbauwege von Katecholaminen und Serotonin - Angriffspunkte für die Pharmakotherapie beim idiopathischen Parkinson-Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen unerwünschte Arzneimittelwirkungen durch die Pharmakokinetik / -dynamik von DOPA-Decarboxylase-, COMT-, MAO-, und Wiederaufnahme-Inhibitoren, Dopamin-Rezeptor-Agonisten, Anticholinergika und Amantadin exemplarisch beschreiben können.

M15	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Synthese-, Speicherungs- und Abbaupfade von Katecholaminen und Serotonin - Angriffspunkte für die Pharmakotherapie beim idiopathischen Parkinson-Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Synthese- und Abbaupfade sowie die Beladung und Ausschüttung der Vesikel für Katecholamine und Serotonin beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Synthese-, Speicherungs- und Abbaupfade von Katecholaminen und Serotonin - Angriffspunkte für die Pharmakotherapie beim idiopathischen Parkinson-Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den enzymatischen Abbau, die Signaltransduktion oder die Wiederaufnahme der Katecholamine als pharmakologische/ therapeutische Ansatzpunkte zur Therapie des Idiopathischen Parkinsonsyndroms (DOPA-Decarboxylase-, COMT-, MAO-, und Wiederaufnahme- Inhibitoren, Dopamin-Rezeptor-Agonisten, Anticholinergika und Amantadin) beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Synthese-, Speicherungs- und Abbaupfade von Katecholaminen und Serotonin - Angriffspunkte für die Pharmakotherapie beim idiopathischen Parkinson-Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen unerwünschte Arzneimittelwirkungen durch die Pharmakokinetik / -dynamik von DOPA-Decarboxylase-, COMT-, MAO-, und Wiederaufnahme-Inhibitoren, Dopamin-Rezeptor-Agonisten, Anticholinergika und Amantadin exemplarisch beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Cerebelläre Bewegungsstörungen und ihre neurophysiologischen Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Myoklonien erkennen und ihre klinischen Charakteristika beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Cerebelläre Bewegungsstörungen und ihre neurophysiologischen Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Haltetremor und Intentionstremor erkennen und ihre klinischen Charakteristika beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Cerebelläre Bewegungsstörungen und ihre neurophysiologischen Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine zerebellär bedingte Extremitätenataxie erkennen und ihre klinischen Charakteristika beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Cerebelläre Bewegungsstörungen und ihre neurophysiologischen Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine zerebellär bedingte Stand- und Gangataxie erkennen und ihre klinischen Charakteristika beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Cerebelläre Bewegungsstörungen und ihre neurophysiologischen Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeinen funktionellen Anforderungen des Kleinhirns (Generierung präziser raum-zeitlicher Aktivitätsmuster, Lernfähigkeit) im Kontext seiner spezifischen Mikroanatomie und Zytoarchitektur erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Cerebelläre Bewegungsstörungen und ihre neurophysiologischen Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Myoklonien erkennen und ihre klinischen Charakteristika beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Cerebelläre Bewegungsstörungen und ihre neurophysiologischen Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Haltetremor und Intentionstremor erkennen und ihre klinischen Charakteristika beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Cerebelläre Bewegungsstörungen und ihre neurophysiologischen Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine zerebellär bedingte Extremitätenataxie erkennen und ihre klinischen Charakteristika beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Cerebelläre Bewegungsstörungen und ihre neurophysiologischen Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine zerebellär bedingte Stand- und Gangataxie erkennen und ihre klinischen Charakteristika beschreiben können.

M15	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Cerebelläre Bewegungsstörungen und ihre neurophysiologischen Grundlagen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeinen funktionellen Anforderungen des Kleinhirns (Generierung präziser raum-zeitlicher Aktivitätsmuster, Lernfähigkeit) im Kontext seiner spezifischen Mikroanatomie und Zytoarchitektur erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Subkortikale Strukturen (Kerngebiete) und ihre topographische Lage im Gehirn	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wichtigen subkortikalen Kerngebiete des Telencephalons (Striatum, mediales und laterales Pallidum, ventrales Pallidum, Substantia nigra reticulata, Nucl. subthalamicus, Corpus amygdaloideum, Thalamus, Hypothalamus, Corpus geniculatum laterale) beschreiben und anhand anatomischen Präparaten und Schnittserien, Modellen, Abbildungen sowie in der Bildgebung (MRT) zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Subkortikale Strukturen (Kerngebiete) und ihre topographische Lage im Gehirn	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die funktionelle Gliederung des Kleinhirns erläutern und die wichtigsten Strukturen (Vermis, Hemisphären, Lobus flocculonodularis, Tonsillen, Nucleus dentatus) beschreiben sowie am anatomischen Präparat, am Modell, auf Abbildungen sowie in der Bildgebung (MRT) zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen mikroskopischen Aufbau (Schichtung) und die zellulären Elemente (Pyramidalzellen, GABAerge Interneurone und Gliazellen) der Großhirnrinde, des Iso- sowie des Allokortex beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die morphologischen Eigenschaften chemischer Synapsen (inhibitorische und exzitatorische Synapsen, axo-dendritische, axo-somatische und axo-axonische Synapsen) beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	strukturelle und funktionelle Unterschiede zwischen den Großhirnarealen (Hippokampus, homotypische und heterotypische neokortikale Gebiete) erläutern und auf geeigneten Abbildungen benennen können.
M15	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mikroskopische Struktur und die zellulären Elemente (Purkinjezellen, Körnerzellen) der Kleinhirnrinde und deren Verschaltung beschreiben und anhand von histologischen Präparaten oder Abbildungen erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Subkortikale Strukturen (Kerngebiete) und ihre topographische Lage im Gehirn	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wichtigen subkortikalen Kerngebiete des Telencephalons (Striatum, mediales und laterales Pallidum, ventrales Pallidum, Substantia nigra reticulata, Nucl. subthalamicus, Corpus amygdaloideum, Thalamus, Hypothalamus, Corpus geniculatum laterale) beschreiben und anhand anatomischen Präparaten und Schnittserien, Modellen, Abbildungen sowie in der Bildgebung (MRT) zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Subkortikale Strukturen (Kerngebiete) und ihre topographische Lage im Gehirn	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die funktionelle Gliederung des Kleinhirns erläutern und die wichtigsten Strukturen (Vermis, Hemisphären, Lobus flocculonodularis, Tonsillen, Nucleus dentatus) beschreiben sowie am anatomischen Präparat, am Modell, auf Abbildungen sowie in der Bildgebung (MRT) zuordnen können.

M15	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen mikroskopischen Aufbau (Schichtung) und die zellulären Elemente (Pyramidalzellen, GABAerge Interneurone und Gliazellen) der Großhirnrinde, des Iso- sowie des Allokortex beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die morphologischen Eigenschaften chemischer Synapsen (inhibitorische und exzitatorische Synapsen, axo-dendritische, axo-somatische und axo-axonische Synapsen) beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	strukturelle und funktionelle Unterschiede zwischen den Großhirnarealen (Hippokampus, homotypische und heterotypische neokortikale Gebiete) erläutern und auf geeigneten Abbildungen benennen können.
M15	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie des zentralen Nervensystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mikroskopische Struktur und die zellulären Elemente (Purkinjezellen, Körnerzellen) der Kleinhirnrinde und deren Verschaltung beschreiben und anhand von histologischen Präparaten oder Abbildungen erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 3	KIT: Motivierende Gesprächsführung (Theorie und Praxis)	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das transtheoretische Modell (Prochaska und DiClemente) zur Erfassung des Motivationsstadiums von Patienten und Patientinnen anwenden können.
M15	SoSe2024	MW 3	KIT: Motivierende Gesprächsführung (Theorie und Praxis)	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Techniken der Motivierenden Gesprächsführung zur Änderung von Verhaltensweisen gezielt in Abhängigkeit vom Motivationsstadium der Patientin oder des Patienten einsetzen können.
M15	WiSe2024	MW 3	KIT: Motivierende Gesprächsführung (Theorie und Praxis)	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das transtheoretische Modell (Prochaska und DiClemente) zur Erfassung des Motivationsstadiums von Patienten und Patientinnen anwenden können.
M15	WiSe2024	MW 3	KIT: Motivierende Gesprächsführung (Theorie und Praxis)	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Techniken der Motivierenden Gesprächsführung zur Änderung von Verhaltensweisen gezielt in Abhängigkeit vom Motivationsstadium der Patientin oder des Patienten einsetzen können.
M15	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: nicht-pyramidale Motorik	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine Tonusprüfung durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: nicht-pyramidale Motorik	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in einen Koordinationstest an den oberen (Finger-Nase-Versuch, Finger-Finger-Versuch, rasch alternierende Bewegungen) und unteren Extremitäten (Knie-Hacke-Versuch, rasch alternierende Bewegungen) durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.

M15	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: nicht-pyramidale Motorik	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Untersuchung von Stand (einschließlich des Romberg Versuchs) und Gang durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: nicht-pyramidale Motorik	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine Tonusprüfung durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: nicht-pyramidale Motorik	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in einen Koordinationstest an den oberen (Finger-Nase-Versuch, Finger-Finger-Versuch, rasch alternierende Bewegungen) und unteren Extremitäten (Knie-Hacke-Versuch, rasch alternierende Bewegungen) durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: nicht-pyramidale Motorik	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Untersuchung von Stand (einschließlich des Romberg Versuchs) und Gang durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Neuronale Plastizität - Grundlage für Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Mechanismen neuronaler Plastizität im sich entwickelnden und adulten Nervensystem erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Neuronale Plastizität - Grundlage für Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle des Dopamins im Zusammenhang mit dem Re-Enforcement darstellen können.
M15	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Neuronale Plastizität - Grundlage für Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen Gedächtnisformen (Arbeits-, Kurzzeit-, Langzeitgedächtnis, prozedurales und deklaratives Gedächtnis) definieren und gegeneinander abgrenzen können.
M15	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Neuronale Plastizität - Grundlage für Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Mechanismen neuronaler Plastizität im sich entwickelnden und adulten Nervensystem erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Neuronale Plastizität - Grundlage für Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle des Dopamins im Zusammenhang mit dem Re-Enforcement darstellen können.
M15	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Neuronale Plastizität - Grundlage für Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen Gedächtnisformen (Arbeits-, Kurzzeit-, Langzeitgedächtnis, prozedurales und deklaratives Gedächtnis) definieren und gegeneinander abgrenzen können.
M15	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Demenz vom Alzheimer-Typ	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei einer Demenz vom Alzheimer-Typ zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese sowie Befunde bei der neuropsychiatrischen Untersuchung beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Demenz vom Alzheimer-Typ	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patienten und Patientinnen mit einer Demenz vom Alzheimer-Typ darstellen können.
M15	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Demenz vom Alzheimer-Typ	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Veränderungen als Indikatoren für die Pathogenese des M. Alzheimer beschreiben können.

M15	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Demenz vom Alzheimer-Typ	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Differentialdiagnosen zur Demenz vom Alzheimer-Typ beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Demenz vom Alzheimer-Typ	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Genderaspekte anhand von Beispielen aus dem Pflegealltag bei neurodegenerativen Erkrankungen (Geschlechterrollen pflegender Angehörige) reflektieren können.
M15	SoSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Demenz vom Alzheimer-Typ	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den Umgang mit Patient*innen, deren Einwilligungsfähigkeit möglicherweise beschränkt ist, reflektieren können.
M15	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Demenz vom Alzheimer-Typ	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei einer Demenz vom Alzheimer-Typ zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese sowie Befunde bei der neuropsychiatrischen Untersuchung beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Demenz vom Alzheimer-Typ	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patienten und Patientinnen mit einer Demenz vom Alzheimer-Typ darstellen können.
M15	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Demenz vom Alzheimer-Typ	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Veränderungen als Indikatoren für die Pathogenese des M. Alzheimer beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Demenz vom Alzheimer-Typ	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Differentialdiagnosen zur Demenz vom Alzheimer-Typ beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Demenz vom Alzheimer-Typ	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Genderaspekte anhand von Beispielen aus dem Pflegealltag bei neurodegenerativen Erkrankungen (Geschlechterrollen pflegender Angehörige) reflektieren können.
M15	WiSe2024	MW 4	Patientenvorstellung: Patient*in mit Demenz vom Alzheimer-Typ	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den Umgang mit Patient*innen, deren Einwilligungsfähigkeit möglicherweise beschränkt ist, reflektieren können.
M15	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Neuroplastizität: Rehabilitation von Sprach- und Sprechstörungen nach Hirnschädigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Einflussgrößen auf den sensomotorischen Lernprozess bei Funktionsbeeinträchtigungen nach Hirnschädigung benennen können.
M15	SoSe2024	MW 4	Vorlesung: Neuroplastizität: Rehabilitation von Sprach- und Sprechstörungen nach Hirnschädigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Aphasietypen (Broca-A., Wernicke-A., Globale A., Amnestische A.), Störungen der Sprechmotorik (Dysarthrien) sowie Schluckstörungen (Dysphagien) charakterisieren und in Grundzügen die therapeutischen Konzepte beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Neuroplastizität: Rehabilitation von Sprach- und Sprechstörungen nach Hirnschädigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Einflussgrößen auf den sensomotorischen Lernprozess bei Funktionsbeeinträchtigungen nach Hirnschädigung benennen können.

M15	WiSe2024	MW 4	Vorlesung: Neuroplastizität: Rehabilitation von Sprach- und Sprechstörungen nach Hirnschädigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Aphasietypen (Broca-A., Wernicke-A., Globale A., Amnestische A.), Störungen der Sprechmotorik (Dysarthrien) sowie Schluckstörungen (Dysphagien) charakterisieren und in Grundzügen die therapeutischen Konzepte beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen und Neuropathologie neurodegenerativer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Imbalance zwischen Proteinsynthese, Proteinqualitätskontrolle und Proteinabbau als Ursache für intrazelluläre und extrazelluläre Aggregatbildung als Pathomechanismus neurodegenerativer Erkrankungen beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen und Neuropathologie neurodegenerativer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die typischen Proteine für die Proteinaggregate bei idiopathischem Parkinsonsyndrom, Demenz vom Alzheimer-Typ und amyotropher Lateralsklerose und die damit verbundenen morphologischen / neuropathologischen Befunde benennen und zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen und Neuropathologie neurodegenerativer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Neuroinflammation bei neurodegenerativen Erkrankungen (Demenz vom Alzheimer-Typ, amyotrophe Lateralsklerose, idiopathisches Parkinsonsyndrom) in Grundzügen erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen und Neuropathologie neurodegenerativer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Imbalance zwischen Proteinsynthese, Proteinqualitätskontrolle und Proteinabbau als Ursache für intrazelluläre und extrazelluläre Aggregatbildung als Pathomechanismus neurodegenerativer Erkrankungen beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen und Neuropathologie neurodegenerativer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die typischen Proteine für die Proteinaggregate bei idiopathischem Parkinsonsyndrom, Demenz vom Alzheimer-Typ und amyotropher Lateralsklerose und die damit verbundenen morphologischen / neuropathologischen Befunde benennen und zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 4	Seminar 1: Molekulare Mechanismen und Neuropathologie neurodegenerativer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Neuroinflammation bei neurodegenerativen Erkrankungen (Demenz vom Alzheimer-Typ, amyotrophe Lateralsklerose, idiopathisches Parkinsonsyndrom) in Grundzügen erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die aktivitätsabhängigen Mechanismen der Langzeitpotenzierung und -depression erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Acetylcholins die Gedächtniskonsolidierung erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Rolle neuronaler Synchronisation für die Gedächtniskonsolidierung beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 4	Seminar 2: Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion des Hippokampus in Bezug auf Lernen und Gedächtnis erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die aktivitätsabhängigen Mechanismen der Langzeitpotenzierung und -depression erläutern können.

M15	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Acetylcholins die Gedächtniskonsolidierung erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Rolle neuronaler Synchronisation für die Gedächtniskonsolidierung beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 4	Seminar 2: Lernen und Gedächtnis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion des Hippokampus in Bezug auf Lernen und Gedächtnis erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Bewusstsein und seine toxikologische Beeinflussung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pharmakologischen Eigenschaften (Wirkmechanismus, unerwünschte Wirkungen, Kontraindikationen, Interaktionspotential, pharmakokinetische Charakteristika) der Benzodiazepine erläutern können.
M15	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Bewusstsein und seine toxikologische Beeinflussung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand des klinischen Bildes unterschiedliche Folgen akuter und chronischer Intoxikationen mit Alkohol und Stimulanzien (Amphetamine, Kokain) beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Bewusstsein und seine toxikologische Beeinflussung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung pharmakodynamischer und pharmakokinetischer Charakteristika von Alkohol und Stimulanzien (Amphetamine, Kokain) bei Intoxikationen erklären können.
M15	SoSe2024	MW 4	Seminar 3: Bewusstsein und seine toxikologische Beeinflussung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Behandlungsstrategien für die akute Intoxikationen mit Alkohol und Stimulanzien sowie Strategien für den Substanzentzug und die langfristige Abstinenz darlegen können.
M15	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Bewusstsein und seine toxikologische Beeinflussung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pharmakologischen Eigenschaften (Wirkmechanismus, unerwünschte Wirkungen, Kontraindikationen, Interaktionspotential, pharmakokinetische Charakteristika) der Benzodiazepine erläutern können.
M15	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Bewusstsein und seine toxikologische Beeinflussung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand des klinischen Bildes unterschiedliche Folgen akuter und chronischer Intoxikationen mit Alkohol und Stimulanzien (Amphetamine, Kokain) beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Bewusstsein und seine toxikologische Beeinflussung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung pharmakodynamischer und pharmakokinetischer Charakteristika von Alkohol und Stimulanzien (Amphetamine, Kokain) bei Intoxikationen erklären können.
M15	WiSe2024	MW 4	Seminar 3: Bewusstsein und seine toxikologische Beeinflussung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Behandlungsstrategien für die akute Intoxikationen mit Alkohol und Stimulanzien sowie Strategien für den Substanzentzug und die langfristige Abstinenz darlegen können.
M15	SoSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomie der Großhirnrinde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die kortikale Topographie der Großhirnhemisphären sowie die primären motorischen und sensorischen Rindenfelder (olfaktorisch, gustatorisch, sensibel, auditorisch, visuell, vestibulär, Broca- und Wernicke-Areale) beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell, auf Abbildungen sowie in der Bildgebung (MRT) zuordnen können.

M15	SoSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomie der Großhirnrinde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Topographie des medialen Temporallappens (Hippokampus, entorhinaler Kortex, Corpus amygdaloideum, Fornix) beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell, auf Abbildungen sowie in der Bildgebung (MRT) zuordnen können.
M15	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Kognitive Funktionen des frontalen Kortex	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche kognitive Funktionen des frontalen Kortex (Arbeitsgedächtnis, Planen und Sequenzierung, Interferenzkontrolle und kognitive Flexibilität, Aufmerksamkeitssteuerung, Entscheidungsfindung) beschreiben können.
M15	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Kognitive Funktionen des frontalen Kortex	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	wesentliche Rahmenbedingungen einer erfolgreichen neuropsychologischen Untersuchung (Wahl von Ort und Zeit, Instruktion, Feedback) gestalten können.
M15	SoSe2024	MW 4	Praktikum: Kognitive Funktionen des frontalen Kortex	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Wirkungen (mögliche Kränkung, Stärkung des Selbstbewusstseins) kognitiver Tests auf das Selbstverständnis des Patienten oder der Patientin und die Arzt-Patient-Interaktion reflektieren können.
M15	WiSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomie der Großhirnrinde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die kortikale Topographie der Großhirnhemisphären sowie die primären motorischen und sensorischen Rindenfelder (olfaktorisch, gustatorisch, sensibel, auditorisch, visuell, vestibulär, Broca- und Wernicke-Areale) beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell, auf Abbildungen sowie in der Bildgebung (MRT) zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 4	Präparierkurs: Anatomie der Großhirnrinde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Topographie des medialen Temporallappens (Hippokampus, entorhinaler Kortex, Corpus amygdaloideum, Fornix) beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell, auf Abbildungen sowie in der Bildgebung (MRT) zuordnen können.
M15	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Kognitive Funktionen des frontalen Kortex	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche kognitive Funktionen des frontalen Kortex (Arbeitsgedächtnis, Planen und Sequenzierung, Interferenzkontrolle und kognitive Flexibilität, Aufmerksamkeitssteuerung, Entscheidungsfindung) beschreiben können.
M15	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Kognitive Funktionen des frontalen Kortex	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	wesentliche Rahmenbedingungen einer erfolgreichen neuropsychologischen Untersuchung (Wahl von Ort und Zeit, Instruktion, Feedback) gestalten können.
M15	WiSe2024	MW 4	Praktikum: Kognitive Funktionen des frontalen Kortex	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Wirkungen (mögliche Kränkung, Stärkung des Selbstbewusstseins) kognitiver Tests auf das Selbstverständnis des Patienten oder der Patientin und die Arzt-Patient-Interaktion reflektieren können.

M15	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: neuropsychologischer Befund	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die verschiedenen Qualitäten der Orientierung (Situation, Ort, Zeit, Person) untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: neuropsychologischer Befund	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Grundfunktionen des Gedächtnisses (Kurz- und Langzeitgedächtnis) untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: neuropsychologischer Befund	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in Aufmerksamkeit und Konzentration untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: neuropsychologischer Befund	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen wachen Patient*in das qualitative Bewußtsein untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	SoSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: neuropsychologischer Befund	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in verschiedene Dimensionen der Sprachstörungen (Aphasie) untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: neuropsychologischer Befund	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die verschiedenen Qualitäten der Orientierung (Situation, Ort, Zeit, Person) untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: neuropsychologischer Befund	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Grundfunktionen des Gedächtnisses (Kurz- und Langzeitgedächtnis) untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: neuropsychologischer Befund	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in Aufmerksamkeit und Konzentration untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: neuropsychologischer Befund	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen wachen Patient*in das qualitative Bewußtsein untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M15	WiSe2024	MW 4	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: neuropsychologischer Befund	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in verschiedene Dimensionen der Sprachstörungen (Aphasie) untersuchen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomie des Auges und der Orbita	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Aufbau des Auges beschreiben und die Strukturen am anatomischen Präparat oder am Modell sowie auf geeigneten Abbildungen zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomie des Auges und der Orbita	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schwachstellen der Orbitawand und ihre klinische Bedeutung beschreiben können.

M16	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomie des Auges und der Orbita	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die äußeren Augenmuskeln am anatomischen Präparat oder am Modell sowie auf Abbildungen zuordnen und ihren Verlauf, Funktion und Innervation beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomie des Auges und der Orbita	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Embryonalentwicklung des Auges beschreiben und die dabei auftretenden Strukturen auf Abbildungen benennen sowie in ihrer Bedeutung erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomie des Auges und der Orbita	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Vorgang der Akkomodation inklusive der Wirkweise der daran beteiligten Strukturen beschreiben und diese in histologischen Präparaten oder auf Abbildungen zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomie des Auges und der Orbita	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau, Inhalt und Nachbarschaftsbeziehungen der Orbita beschreiben und anhand von anatomischen Präparaten, an Modellen und auf Abbildungen erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomie des Auges und der Orbita	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Aufbau des Auges beschreiben und die Strukturen am anatomischen Präparat oder am Modell sowie auf geeigneten Abbildungen zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomie des Auges und der Orbita	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schwachstellen der Orbitawand und ihre klinische Bedeutung beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomie des Auges und der Orbita	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die äußeren Augenmuskeln am anatomischen Präparat oder am Modell sowie auf Abbildungen zuordnen und ihren Verlauf, Funktion und Innervation beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomie des Auges und der Orbita	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Embryonalentwicklung des Auges beschreiben und die dabei auftretenden Strukturen auf Abbildungen benennen sowie in ihrer Bedeutung erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomie des Auges und der Orbita	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Vorgang der Akkomodation inklusive der Wirkweise der daran beteiligten Strukturen beschreiben und diese in histologischen Präparaten oder auf Abbildungen zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Anatomie des Auges und der Orbita	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau, Inhalt und Nachbarschaftsbeziehungen der Orbita beschreiben und anhand von anatomischen Präparaten, an Modellen und auf Abbildungen erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der Retina zum Kortex	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung des ON-OFF-Systems auf retinaler Ebene erklären können.
M16	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der Retina zum Kortex	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien Retinotopie und funktionelle Spezialisierung im Sehsystem erklären können.
M16	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der Retina zum Kortex	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede zwischen Stäbchen und Zapfen (Verteilung, Verschaltung, photopisches und skotopisches Sehen, Flimmerverschmelzungsfrequenz) und deren Bedeutung für die Sehschärfe erklären können.

M16	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der Retina zum Kortex	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Unterschiede der parvo-, magno- und koniozellulären Systeme (adäquater Reiz, Funktionen, Verteilung, Antwortcharakteristika) benennen und die spezialisierten Zellklassen und ihre Repräsentation im Kortex für Detail-, Farben- und Bewegungssehen zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der Retina zum Kortex	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung des ON-OFF-Systems auf retinaler Ebene erklären können.
M16	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der Retina zum Kortex	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien Retinotopie und funktionelle Spezialisierung im Sehsystem erklären können.
M16	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der Retina zum Kortex	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede zwischen Stäbchen und Zapfen (Verteilung, Verschaltung, photopisches und skotopisches Sehen, Flimmerverschmelzungsfrequenz) und deren Bedeutung für die Sehschärfe erklären können.
M16	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Von der Retina zum Kortex	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Unterschiede der parvo-, magno- und koniozellulären Systeme (adäquater Reiz, Funktionen, Verteilung, Antwortcharakteristika) benennen und die spezialisierten Zellklassen und ihre Repräsentation im Kortex für Detail-, Farben- und Bewegungssehen zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Augenmuskelparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf pathophysiologischer Grundlage die Hauptursachen einer Augenmuskelparese benennen und zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Augenmuskelparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Augenmuskelparese zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und organspezifische Befunde benennen und zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Augenmuskelparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen einer Augenmuskelparese auf den Seheindruck und das Zusammenspiel beider Augen beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Augenmuskelparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer Augenmuskelparese herleiten können.
M16	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Augenmuskelparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf pathophysiologischer Grundlage die Hauptursachen einer Augenmuskelparese benennen und zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Augenmuskelparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Augenmuskelparese zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und organspezifische Befunde benennen und zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Augenmuskelparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen einer Augenmuskelparese auf den Seheindruck und das Zusammenspiel beider Augen beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Augenmuskelparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung bei einer Augenmuskelparese herleiten können.
M16	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Grünem Star	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, wo das Kammerwasser sezerniert wird, wie es in die Vorderkammer des Auges gelangt und wie der physiologische Kammerwasserabfluss geschieht.

M16	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Grünem Star	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	grundlegende Störungen, die zu verschiedenen Glaukomformen führen, benennen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Grünem Star	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die typischen morphologischen Befunde bei Glaukompatienten und Glaukompatientinnen (vergrößerte Excavation, retinaler Nervenfaserverlust) benennen können und die Stadien der funktionellen Veränderungen der Optikus Neuropathie (parazentrales Skotom, Bjerrum-Skotom) ableiten können.
M16	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Grünem Star	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Ansätze und Möglichkeiten der pharmakologischen Regulation der Kammerwassersekretion und -zirkulation in Grundzügen herleiten können.
M16	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Grünem Star	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, wo das Kammerwasser sezerniert wird, wie es in die Vorderkammer des Auges gelangt und wie der physiologische Kammerwasserabfluss geschieht.
M16	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Grünem Star	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	grundlegende Störungen, die zu verschiedenen Glaukomformen führen, benennen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Grünem Star	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die typischen morphologischen Befunde bei Glaukompatienten und Glaukompatientinnen (vergrößerte Excavation, retinaler Nervenfaserverlust) benennen können und die Stadien der funktionellen Veränderungen der Optikus Neuropathie (parazentrales Skotom, Bjerrum-Skotom) ableiten können.
M16	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Grünem Star	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Ansätze und Möglichkeiten der pharmakologischen Regulation der Kammerwassersekretion und -zirkulation in Grundzügen herleiten können.
M16	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Determinanten der Sehschärfe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	in Grundzügen die optischen Komponenten des Auges und den Strahlenverlauf bis zur Retina benennen und zeichnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Determinanten der Sehschärfe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen darlegen können, wie die Lichtbrechung an der Grenzfläche verschiedener Medien zur Bildentstehung an der Retina beiträgt.
M16	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Determinanten der Sehschärfe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen das Zustandekommen von Abbildungsfehlern (Aberrationen, Refraktionsanomalien) und Nah- und Fernpunktveränderungen bei Myopie, Hyperopie und Presbyopie beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Determinanten der Sehschärfe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der Pupillenreaktion und der Akkommodation des Auges erklären können.
M16	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Determinanten der Sehschärfe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	in Grundzügen die optischen Komponenten des Auges und den Strahlenverlauf bis zur Retina benennen und zeichnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Determinanten der Sehschärfe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen darlegen können, wie die Lichtbrechung an der Grenzfläche verschiedener Medien zur Bildentstehung an der Retina beiträgt.
M16	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Determinanten der Sehschärfe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen das Zustandekommen von Abbildungsfehlern (Aberrationen, Refraktionsanomalien) und Nah- und Fernpunktveränderungen bei Myopie, Hyperopie und Presbyopie beschreiben können.

M16	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Determinanten der Sehschärfe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der Pupillenreaktion und der Akkommodation des Auges erklären können.
M16	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Vom Lichtquant zur Farbe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die molekularen Prozesse beschreiben können, die zur Hyperpolarisation der Photosensormembran führen (Rhodopsinaktivierung, G-Proteinkopplung, Phosphodiesterase, second messenger).
M16	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Vom Lichtquant zur Farbe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die verschiedenen Mechanismen der Hell- und Dunkeladaptation erläutern und die Dunkeladaptationskurve graphisch darstellen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Vom Lichtquant zur Farbe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Umwandlung der Hyperpolarisation in eine Depolarisation an den ON-Bipolaren erklären können.
M16	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Vom Lichtquant zur Farbe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die molekularen Prozesse beschreiben können, die zur Hyperpolarisation der Photosensormembran führen (Rhodopsinaktivierung, G-Proteinkopplung, Phosphodiesterase, second messenger).
M16	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Vom Lichtquant zur Farbe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die verschiedenen Mechanismen der Hell- und Dunkeladaptation erläutern und die Dunkeladaptationskurve graphisch darstellen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Vom Lichtquant zur Farbe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Umwandlung der Hyperpolarisation in eine Depolarisation an den ON-Bipolaren erklären können.
M16	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Strabologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Amblyopieformen, ihr Entstehen auf verschiedener Ebene sowie die jeweils erforderliche Therapie und die hierfür sensiblen Phasen darlegen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Strabologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	paretische von nicht-paretischen Schielformen unterscheiden können.
M16	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Strabologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Mechanismen beschreiben können, die zur Entstehung der Stereopsis einerseits und zur Suppressions- oder Diplopieentwicklung andererseits führen.
M16	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Strabologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Mechanismen und die Entwicklung der monokularen Tiefenschärfe beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Strabologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	häufige Ursachen von Diplopie benennen und zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Strabologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Amblyopieformen, ihr Entstehen auf verschiedener Ebene sowie die jeweils erforderliche Therapie und die hierfür sensiblen Phasen darlegen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Strabologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	paretische von nicht-paretischen Schielformen unterscheiden können.

M16	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Strabologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Mechanismen beschreiben können, die zur Entstehung der Stereopsis einerseits und zur Suppressions- oder Diplopieentwicklung andererseits führen.
M16	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Strabologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Mechanismen und die Entwicklung der monokularen Tiefenschärfe beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Strabologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	häufige Ursachen von Diplopie benennen und zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Anatomie der Orbita beschreiben und anhand eines Modells, Präparats oder einer Abbildung erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 1	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Stationen der Sehbahn erläutern, am anatomischen Präparat, an Modellen oder auf Abbildungen benennen und ihnen die bei einer Läsion entstehenden Gesichtsfeldefekte zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Anatomie der Orbita beschreiben und anhand eines Modells, Präparats oder einer Abbildung erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 1	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Stationen der Sehbahn erläutern, am anatomischen Präparat, an Modellen oder auf Abbildungen benennen und ihnen die bei einer Läsion entstehenden Gesichtsfeldefekte zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	geeignete Linsen oder Linsensysteme zur Bestimmung der Dioptrienzahl als Maß für Fehlsichtigkeiten benennen und zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Linsentypen zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	geeignete Linsen oder Linsensysteme zur Bestimmung der Dioptrienzahl als Maß für Fehlsichtigkeiten benennen und zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Linsentypen zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Refraktion und Astigmatismus beschreiben und ein Brillenrezept interpretieren können.
M16	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Definition von 'Visus = 1' erläutern und dessen Determinanten beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede zwischen dynamischer und statischer Perimetrie beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen Mechanismen des Farbsehens, der Messprinzipien von Farbsinnesstörungen und Unterschiede zwischen additiver und subtraktiver Farbmischung erläutern können.

M16	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Prinzipien der direkten und indirekten Ophthalmoskopie benennen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Refraktion und Astigmatismus beschreiben und ein Brillenrezept interpretieren können.
M16	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Definition von 'Visus = 1' erläutern und dessen Determinanten beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede zwischen dynamischer und statischer Perimetrie beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen Mechanismen des Farbensehens, der Messprinzipien von Farbsinnesstörungen und Unterschiede zwischen additiver und subtraktiver Farbmischung erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Physiologie des Sehens II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Prinzipien der direkten und indirekten Ophthalmoskopie benennen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Papille, Gesichtsfelder und Gesichtsfelddefekte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Gesichtsfelddefekte erkennen und einordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Papille, Gesichtsfelder und Gesichtsfelddefekte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei einem gegebenen/nachgewiesenen Gesichtsfelddefekt den Ort der Läsion (in der Sehbahn) abgrenzen und Ursachen hierfür benennen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Papille, Gesichtsfelder und Gesichtsfelddefekte	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Person eine Untersuchung der Papille mit einem direkten Ophthalmoskop durchführen können mit Dokumentation und Einordnung hinsichtlich eines Normalbefundes.
M16	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Papille, Gesichtsfelder und Gesichtsfelddefekte	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Person eine Gesichtsfelduntersuchung (Fingerperimetrie) durchführen können mit Dokumentation und Einordnung hinsichtlich eines Normalbefundes.
M16	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Papille, Gesichtsfelder und Gesichtsfelddefekte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Gesichtsfelddefekte erkennen und einordnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Papille, Gesichtsfelder und Gesichtsfelddefekte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei einem gegebenen/nachgewiesenen Gesichtsfelddefekt den Ort der Läsion (in der Sehbahn) abgrenzen und Ursachen hierfür benennen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Papille, Gesichtsfelder und Gesichtsfelddefekte	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Person eine Untersuchung der Papille mit einem direkten Ophthalmoskop durchführen können mit Dokumentation und Einordnung hinsichtlich eines Normalbefundes.

M16	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Papille, Gesichtsfelder und Gesichtsfelddefekte	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer gegebenen Person eine Gesichtsfelduntersuchung (Fingerperimetrie) durchführen können mit Dokumentation und Einordnung hinsichtlich eines Normalbefundes.
M16	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Auge	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine einfache Ektropionierung durchführen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Auge	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine Untersuchung des äußeren Auges durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Auge	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine orientierende Gesichtsfelduntersuchung (Fingerperimetrie) durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M16	SoSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Auge	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Sehnervenkopf mittels direkter Ophthalmoskopie einstellen und beurteilen können (Skizze des Papillen- und zentralen Gefäßstatus).
M16	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Auge	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine einfache Ektropionierung durchführen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Auge	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine Untersuchung des äußeren Auges durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Auge	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine orientierende Gesichtsfelduntersuchung (Fingerperimetrie) durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M16	WiSe2024	MW 1	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Auge	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in den Sehnervenkopf mittels direkter Ophthalmoskopie einstellen und beurteilen können (Skizze des Papillen- und zentralen Gefäßstatus).
M16	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Funktionelle Anatomie von Mittel- und Innenohr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Topographie, Aufbau und Bestandteile des Mittelohrs beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell und auf Abbildungen zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Funktionelle Anatomie von Mittel- und Innenohr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Aufbau von Corti-Organ und Stria vascularis funktionell beschreiben und ihre Bestandteile im histologischen Präparat, am Modell oder auf Abbildungen zuordnen können.

M16	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Funktionelle Anatomie von Mittel- und Innenohr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Topographie, Aufbau und Bestandteile des Mittelohrs beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell und auf Abbildungen zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Funktionelle Anatomie von Mittel- und Innenohr	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Aufbau von Corti-Organ und Stria vascularis funktionell beschreiben und ihre Bestandteile im histologischen Präparat, am Modell oder auf Abbildungen zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vestibularorgan und Schwindel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Anteile des knöchernen und des häutigen Labyrinths erläutern und auf Abbildungen oder an Modellen zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vestibularorgan und Schwindel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau und Funktionsweise von Sacculus und Utriculus beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vestibularorgan und Schwindel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau und Funktionsweise der Bogengänge beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vestibularorgan und Schwindel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Folgen eines Risses der Reissnerschen Membran für das Gleichgewichtssystem in Grundzügen erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vestibularorgan und Schwindel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage des Innenohrs im Felsenbein und seine Gliederung in häutiges und knöchernes Labyrinth beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vestibularorgan und Schwindel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Anteile des knöchernen und des häutigen Labyrinths erläutern und auf Abbildungen oder an Modellen zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vestibularorgan und Schwindel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau und Funktionsweise von Sacculus und Utriculus beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vestibularorgan und Schwindel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufbau und Funktionsweise der Bogengänge beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vestibularorgan und Schwindel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Folgen eines Risses der Reissnerschen Membran für das Gleichgewichtssystem in Grundzügen erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vestibularorgan und Schwindel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage des Innenohrs im Felsenbein und seine Gliederung in häutiges und knöchernes Labyrinth beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Vestibularis-Schwannom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Ebene die Entstehung und Folgen eines Akustikusneurinoms (Vestibularis-Schwannom) als eine gutartige, aber verdrängende Erkrankung des N. vestibularis beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Vestibularis-Schwannom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Akustikusneurinom (Vestibularis-Schwannom) zu erwartenden spezifischen Angaben zu Anamnese und Befund bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Vestibularis-Schwannom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung des Akustikusneurinoms (Vestibularis-Schwannom) herleiten können.

M16	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Vestibularis-Schwannom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Ebene die Entstehung und Folgen eines Akustikusneurinoms (Vestibularis-Schwannom) als eine gutartige, aber verdrängende Erkrankung des N. vestibularis beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Vestibularis-Schwannom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Akustikusneurinom (Vestibularis-Schwannom) zu erwartenden spezifischen Angaben zu Anamnese und Befund bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Vestibularis-Schwannom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung des Akustikusneurinoms (Vestibularis-Schwannom) herleiten können.
M16	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Hören und verstehen - auch mit dem Cochlear Implant!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den Aufbau, die Funktion und die Einsatzmöglichkeiten von Cochlea Implantaten beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Hören und verstehen - auch mit dem Cochlear Implant!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien und Funktionsweise von Hörgeräten erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Hören und verstehen - auch mit dem Cochlear Implant!	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Auswirkungen einer fehlenden oder unzureichenden Rehabilitation auf das Leben schwerhöriger Patient*innen reflektieren.
M16	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Hören und verstehen - auch mit dem Cochlear Implant!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen den Aufbau, die Funktion und die Einsatzmöglichkeiten von Cochlea Implantaten beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Hören und verstehen - auch mit dem Cochlear Implant!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien und Funktionsweise von Hörgeräten erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Hören und verstehen - auch mit dem Cochlear Implant!	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Auswirkungen einer fehlenden oder unzureichenden Rehabilitation auf das Leben schwerhöriger Patient*innen reflektieren.
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologie des Ohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen Intensitäts- und Frequenzschwellen darstellen und die physikalischen Grundlagen des Schalls (Phon, Dezibel, Isophone, Lautstärke, Lautheit) definieren können.
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologie des Ohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen des Mittelohres erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologie des Ohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Funktionen des Innenohrs erklären können (Funktion und Zusammensetzung von Endo- und Perilymphe, cochleärer Verstärker, Unterschiede zwischen inneren und äußeren Haarzellen).
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologie des Ohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen Intensitäts- und Frequenzschwellen darstellen und die physikalischen Grundlagen des Schalls (Phon, Dezibel, Isophone, Lautstärke, Lautheit) definieren können.
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologie des Ohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen des Mittelohres erläutern können.

M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Physiologie des Ohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Funktionen des Innenohrs erklären können (Funktion und Zusammensetzung von Endo- und Perilymphe, cochleärer Verstärker, Unterschiede zwischen inneren und äußeren Haarzellen).
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Physiologie der zentralen Hörverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der zentralen Kodierung von hohen Schallfrequenzen erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Physiologie der zentralen Hörverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beschreiben können, wie die Schallinformation nach Umwandlung in der Cochlea zum Gehirn weitergeleitet und dort verarbeitet wird.
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Physiologie der zentralen Hörverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des Richtungshörens erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Physiologie der zentralen Hörverarbeitung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, welche psychosozialen Auswirkungen eine Störung in der Hörwahrnehmung oder Hörverarbeitung für Patient*innen haben kann.
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Physiologie der zentralen Hörverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der zentralen Kodierung von hohen Schallfrequenzen erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Physiologie der zentralen Hörverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beschreiben können, wie die Schallinformation nach Umwandlung in der Cochlea zum Gehirn weitergeleitet und dort verarbeitet wird.
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Physiologie der zentralen Hörverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des Richtungshörens erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Physiologie der zentralen Hörverarbeitung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, welche psychosozialen Auswirkungen eine Störung in der Hörwahrnehmung oder Hörverarbeitung für Patient*innen haben kann.
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Physiologie des peripheren Vestibularorgans	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die funktionelle Anatomie des peripheren Vestibularorgans beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Physiologie des peripheren Vestibularorgans	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mechano-elektrische Signaltransduktion in Haarsinneszellen des Vestibularorgans für Bewegungs- und Lagesinn erklären können.
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Physiologie des peripheren Vestibularorgans	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die klinischen Symptome einer Störung des Vestibularorgans beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Physiologie des peripheren Vestibularorgans	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die funktionelle Anatomie des peripheren Vestibularorgans beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Physiologie des peripheren Vestibularorgans	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mechano-elektrische Signaltransduktion in Haarsinneszellen des Vestibularorgans für Bewegungs- und Lagesinn erklären können.
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Physiologie des peripheren Vestibularorgans	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die klinischen Symptome einer Störung des Vestibularorgans beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Das zentrale vestibuläre System	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Afferenzen und die Efferenzen der Vestibulariskerne benennen und zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Das zentrale vestibuläre System	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Funktionen des zentralen vestibulären Systems erläutern können.

M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Das zentrale vestibuläre System	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Phänomenologie und die Entstehung des optokinetischen Nystagmus einschließlich seiner Einflussgrößen (Distanz zum Objekt, Geschwindigkeit des bewegten Reizes) beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Das zentrale vestibuläre System	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Testung der Fixationssuppression durchführen und einen Normalbefund erheben können.
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Das zentrale vestibuläre System	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Afferenzen und die Efferenzen der Vestibulariskerne benennen und zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Das zentrale vestibuläre System	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Funktionen des zentralen vestibulären Systems erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Das zentrale vestibuläre System	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Phänomenologie und die Entstehung des optokinetischen Nystagmus einschließlich seiner Einflussgrößen (Distanz zum Objekt, Geschwindigkeit des bewegten Reizes) beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Das zentrale vestibuläre System	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Testung der Fixationssuppression durchführen und einen Normalbefund erheben können.
M16	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Sinnesorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den histologischen Aufbau des Innenohres erläutern und im histologischen Präparat oder auf einer Abbildung zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Sinnesorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des Augenlids erläutern und beteiligte Strukturen im histologischen Präparat oder auf einer Abbildung benennen können.
M16	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Sinnesorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den histologischen Aufbau des Auges erläutern und im histologischen Präparat oder auf einer Abbildung zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Sinnesorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den histologischen Aufbau des Innenohres erläutern und im histologischen Präparat oder auf einer Abbildung zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Sinnesorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des Augenlids erläutern und beteiligte Strukturen im histologischen Präparat oder auf einer Abbildung benennen können.
M16	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Sinnesorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den histologischen Aufbau des Auges erläutern und im histologischen Präparat oder auf einer Abbildung zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlegende Praxis der subjektiven und objektiven Audiometrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Ton- und Sprachaudiogramme analysieren und auf ihre Aussagekraft hin bewerten können.
M16	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlegende Praxis der subjektiven und objektiven Audiometrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Messung der otoakustischen Emissionen und akustisch evozierten Potentiale (Screening) als objektive Hörtestungen erläutern können.

M16	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlegende Praxis der subjektiven und objektiven Audiometrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Methoden der subjektiven Audiometrie (Ton- und Sprachaudiogramme) erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlegende Praxis der subjektiven und objektiven Audiometrie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Methoden der subjektiven Audiometrie (Ton- und Sprachaudiogramme) durchführen können.
M16	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlegende Praxis der subjektiven und objektiven Audiometrie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		mittels einer Simulation (Vertäubung) selbst erleben, wie stark menschliche Kommunikation durch eine Hörstörung eingeschränkt sein kann.
M16	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlegende Praxis der subjektiven und objektiven Audiometrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Ton- und Sprachaudiogramme analysieren und auf ihre Aussagekraft hin bewerten können.
M16	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlegende Praxis der subjektiven und objektiven Audiometrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Messung der otoakustischen Emissionen und akustisch evozierten Potentiale (Screening) als objektive Hörtestungen erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlegende Praxis der subjektiven und objektiven Audiometrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Methoden der subjektiven Audiometrie (Ton- und Sprachaudiogramme) erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlegende Praxis der subjektiven und objektiven Audiometrie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Methoden der subjektiven Audiometrie (Ton- und Sprachaudiogramme) durchführen können.
M16	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Grundlegende Praxis der subjektiven und objektiven Audiometrie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		mittels einer Simulation (Vertäubung) selbst erleben, wie stark menschliche Kommunikation durch eine Hörstörung eingeschränkt sein kann.
M16	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Augenbewegungsstörung und/oder Augenstellungsfehler eine orientierende Motilitätsprüfung durchführen können.
M16	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Schwindel eine spezifische vestibuläre Anamnese erheben können.
M16	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Schwindel vestibulospinale Tests (Romberg, Unterberger-Tretversuch) durchführen können.

M16	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Schwindel mit der Frenzelbrille Spontannystagmus, Kopfschüttelnystagmus und Blickrichtungsnystagmus untersuchen können.
M16	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine systematische Untersuchung der Pupillomotorik durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können (direkte, konsensuelle Lichtreaktion, Konvergenz).
M16	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einem Augenstellungsfehler eine Untersuchung der Augenstellung (Hirschberg-Test, Cover-Test, Brückner-Test) durchführen und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M16	SoSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in Tests der supranukleären Augenbewegungssteuerung durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können (Konvergenz, Fixation, Folgebewegungen und Sakkaden).
M16	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Augenbewegungsstörung und/oder Augenstellungsfehler eine orientierende Motilitätsprüfung durchführen können.
M16	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Schwindel eine spezifische vestibuläre Anamnese erheben können.
M16	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Schwindel vestibulospinale Tests (Romberg, Unterberger-Tretversuch) durchführen können.
M16	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit Schwindel mit der Frenzelbrille Spontannystagmus, Kopfschüttelnystagmus und Blickrichtungsnystagmus untersuchen können.
M16	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine systematische Untersuchung der Pupillomotorik durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können (direkte, konsensuelle Lichtreaktion, Konvergenz).

M16	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einem Augenstellungsfehler eine Untersuchung der Augenstellung (Hirschberg-Test, Cover-Test, Brückner-Test) durchführen und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M16	WiSe2024	MW 2	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Schwindel - Okulomotorik - Pupillomotorik	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in Tests der supranukleären Augenbewegungssteuerung durchführen, dokumentieren und hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können (Konvergenz, Fixation, Folgebewegungen und Sakkaden).
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Riechen und Schmecken: Funktionelle Anatomie von Mundhöhle und Nasen-Rachenraum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die sensible und sensorische Innervation der Zunge, der Mundhöhle und des Pharynx erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Riechen und Schmecken: Funktionelle Anatomie von Mundhöhle und Nasen-Rachenraum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Lage der Zunge zu Mundboden, Pharynx, Larynx und Tonsillen beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell, auf Abbildungen sowie in der Bildgebung benennen können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Riechen und Schmecken: Funktionelle Anatomie von Mundhöhle und Nasen-Rachenraum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lokalisation der Riechschleimhaut (Regio olfactoria) und deren topographische Lage zu dem Bulbus olfactorius, Lamina cribrosa und den Nasennebenhöhlen beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell oder an geeigneten Abbildungen sowie in der Bildgebung zeigen können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Riechen und Schmecken: Funktionelle Anatomie von Mundhöhle und Nasen-Rachenraum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gliederung der Mundhöhle erläutern und anhand von anatomischen Präparaten, Modellen oder Abbildungen beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Riechen und Schmecken: Funktionelle Anatomie von Mundhöhle und Nasen-Rachenraum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau einer Geschmacksknospe und die verschiedenen Typen der Zungenpapillen und ihre Lage auf der Zunge beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Riechen und Schmecken: Funktionelle Anatomie von Mundhöhle und Nasen-Rachenraum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die sensible und sensorische Innervation der Zunge, der Mundhöhle und des Pharynx erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Riechen und Schmecken: Funktionelle Anatomie von Mundhöhle und Nasen-Rachenraum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Lage der Zunge zu Mundboden, Pharynx, Larynx und Tonsillen beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell, auf Abbildungen sowie in der Bildgebung benennen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Riechen und Schmecken: Funktionelle Anatomie von Mundhöhle und Nasen-Rachenraum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lokalisation der Riechschleimhaut (Regio olfactoria) und deren topographische Lage zu dem Bulbus olfactorius, Lamina cribrosa und den Nasennebenhöhlen beschreiben und am anatomischen Präparat, am Modell oder an geeigneten Abbildungen sowie in der Bildgebung zeigen können.

M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Riechen und Schmecken: Funktionelle Anatomie von Mundhöhle und Nasen-Rachenraum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gliederung der Mundhöhle erläutern und anhand von anatomischen Präparaten, Modellen oder Abbildungen beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Riechen und Schmecken: Funktionelle Anatomie von Mundhöhle und Nasen-Rachenraum	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau einer Geschmacksknospe und die verschiedenen Typen der Zungenpapillen und ihre Lage auf der Zunge beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Die chronische Rhinosinusitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die verschiedenen Ursachen einer chronischen Rhinosinusitis benennen können.
M16	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Die chronische Rhinosinusitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Symptome, Therapie und Diagnostik der chronischen Rhinosinusitis benennen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Die chronische Rhinosinusitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die verschiedenen Ursachen einer chronischen Rhinosinusitis benennen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Die chronische Rhinosinusitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Symptome, Therapie und Diagnostik der chronischen Rhinosinusitis benennen können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Riech- und Schmeckstörung - Erstdiagnose in der HNO Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Ursachen für eine Riechstörung benennen und in den ätiologischen Kontext einordnen können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Riech- und Schmeckstörung - Erstdiagnose in der HNO Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Prinzip eines Geruchs- und Geschmackstests beschreiben und gesunde von pathologischen Befunden abgrenzen können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Riech- und Schmeckstörung - Erstdiagnose in der HNO Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenwirken von Geruchs- und Geschmackssinn beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Riech- und Schmeckstörung - Erstdiagnose in der HNO Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Ursachen für eine Riechstörung benennen und in den ätiologischen Kontext einordnen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Riech- und Schmeckstörung - Erstdiagnose in der HNO Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Prinzip eines Geruchs- und Geschmackstests beschreiben und gesunde von pathologischen Befunden abgrenzen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Riech- und Schmeckstörung - Erstdiagnose in der HNO Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenwirken von Geruchs- und Geschmackssinn beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Erhebung des HNO-Status mit Spiegel, Endoskop und Finger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Untersuchungstechniken, die für die Erhebung eines vollständigen HNO-Status erforderlich sind, benennen und erklären können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Erhebung des HNO-Status mit Spiegel, Endoskop und Finger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche anatomische Strukturen der Nasenhöhle, des Naso-, Oro- und Hypopharynx sowie des Kehlkopfes erkennen und beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Erhebung des HNO-Status mit Spiegel, Endoskop und Finger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Funktionen des Kehlkopfes erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Erhebung des HNO-Status mit Spiegel, Endoskop und Finger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Untersuchungstechniken, die für die Erhebung eines vollständigen HNO-Status erforderlich sind, benennen und erklären können.

M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Erhebung des HNO-Status mit Spiegel, Endoskop und Finger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche anatomische Strukturen der Nasenhöhle, des Naso-, Oro- und Hypopharynx sowie des Kehlkopfes erkennen und beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Erhebung des HNO-Status mit Spiegel, Endoskop und Finger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Funktionen des Kehlkopfes erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Zentrale Verarbeitung von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Krankheiten benennen können, die zentrale Geruchs- oder Geschmacksstörungen verursachen können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Zentrale Verarbeitung von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik von Geruchs- und Geschmacksstörungen erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Zentrale Verarbeitung von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die zentrale Verarbeitung von Geruchsinformationen beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Zentrale Verarbeitung von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die zentrale Verarbeitung der Geschmacksinformationen aus der Mundhöhle beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Zentrale Verarbeitung von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Krankheiten benennen können, die zentrale Geruchs- oder Geschmacksstörungen verursachen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Zentrale Verarbeitung von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik von Geruchs- und Geschmacksstörungen erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Zentrale Verarbeitung von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die zentrale Verarbeitung von Geruchsinformationen beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Zentrale Verarbeitung von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die zentrale Verarbeitung der Geschmacksinformationen aus der Mundhöhle beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Transduktion von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Isoform der transienten receptor potential (TRP) Kanäle, die an Trigeminasfasern lokalisiert sind, der Empfindung 'scharf' zuordnen.
M16	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Transduktion von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die sechs verschiedenen Geschmacksqualitäten aufzählen und die auslösenden Agentien zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Transduktion von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Transduktionsmechanismen von Geschmacksreizen erklären können.
M16	SoSe2024	MW 3	Seminar 1: Transduktion von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Transduktion von Geruchsreizen beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Transduktion von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Isoform der transienten receptor potential (TRP) Kanäle, die an Trigeminasfasern lokalisiert sind, der Empfindung 'scharf' zuordnen.
M16	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Transduktion von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die sechs verschiedenen Geschmacksqualitäten aufzählen und die auslösenden Agentien zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Transduktion von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Transduktionsmechanismen von Geschmacksreizen erklären können.

M16	WiSe2024	MW 3	Seminar 1: Transduktion von Geruch und Geschmack	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Transduktion von Geruchsreizen beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Wirkort Sinnesorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Begrifflichkeiten, Prinzipien und Werkzeuge der Pharmakovigilanz beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Wirkort Sinnesorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pharmakologischen Eigenschaften von Aminoglykosiden beschreiben können.
M16	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Wirkort Sinnesorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Hypothesen über die Mechanismen, die zur Glukokortikoid-induzierten Augeninnendruckerhöhung und Linsentrübung sowie zur Aminoglykosid-induzierten Innenohrschädigung führen, erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 3	Seminar 2: Wirkort Sinnesorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, wie es physikalisch und stoffwechselbedingt zur Kataraktbildung kommt.
M16	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Unerwünschte Arzneimittelwirkungen an Sinnesorganen: Mechanismen und Pharmakovigilanz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Begrifflichkeiten, Prinzipien und Werkzeuge der Pharmakovigilanz beschreiben können.
M16	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Unerwünschte Arzneimittelwirkungen an Sinnesorganen: Mechanismen und Pharmakovigilanz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch-pharmakologischen Eigenschaften von Aminoglykosiden inklusive ihrer oto- und nephrotoxischen Wirkungen beschreiben können
M16	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Unerwünschte Arzneimittelwirkungen an Sinnesorganen: Mechanismen und Pharmakovigilanz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Hypothesen über die Mechanismen, die zur Glukokortikoid-induzierten Augeninnendruckerhöhung und Linsentrübung sowie zur Aminoglykosid-induzierten Innenohrschädigung führen, erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 3	Seminar 2: Unerwünschte Arzneimittelwirkungen an Sinnesorganen: Mechanismen und Pharmakovigilanz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, wie es physikalisch und stoffwechselbedingt zur Kataraktbildung kommt.
M16	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Topographie, Aufbau und Lagebeziehungen der Mundhöhle erläutern sowie am anatomischen Präparat, am Modell, an Abbildungen sowie in der Bildgebung (Röntgen, CT, MRT) zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die sensible, sensorische und motorische Innervation der Zunge erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Topographie, Aufbau und Lagebeziehungen der Nasenhöhle und der Nasennebenhöhlen erläutern sowie am anatomischen Präparat, am Modell, an Abbildungen sowie in der Bildgebung (Röntgen, CT, MRT) zuordnen können.
M16	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den funktionellen Aufbau und die Topographie von Innen- und Mittelohr beschreiben und an anatomischen Präparaten, am Modell, auf Abbildungen sowie in der Bildgebung benennen können.

M16	SoSe2024	MW 3	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Faserqualitäten und Innervationsgebiete des N. intermediofacialis erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Topographie, Aufbau und Lagebeziehungen der Mundhöhle erläutern sowie am anatomischen Präparat, am Modell, an Abbildungen sowie in der Bildgebung (Röntgen, CT, MRT) zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die sensible, sensorische und motorische Innervation der Zunge erläutern können.
M16	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Topographie, Aufbau und Lagebeziehungen der Nasenhöhle und der Nasennebenhöhlen erläutern sowie am anatomischen Präparat, am Modell, an Abbildungen sowie in der Bildgebung (Röntgen, CT, MRT) zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den funktionellen Aufbau und die Topographie von Innen- und Mittelohr beschreiben und an anatomischen Präparaten, am Modell, auf Abbildungen sowie in der Bildgebung benennen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Präparierkurs: Funktionelle Anatomie der Sinnesorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Faserqualitäten und Innervationsgebiete des N. intermediofacialis erläutern können.
M16	SoSe2024	MW 3	KIT: Beratung zur Lebensstiländerung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Techniken der Motivierenden Gesprächsführung zur Veränderung gesundheitsschädigender Verhaltensweisen bei Patienten und Patientinnen mit lebensstilbedingten Erkrankungen anwenden können.
M16	SoSe2024	MW 3	KIT: Beratung zur Lebensstiländerung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die eigenen emotionalen Reaktionen reflektieren können, wenn Patienten und Patientinnen trotz ärztlichen Bemühens gesundheitsschädigende Verhaltensweisen nicht ändern.
M16	WiSe2024	MW 3	KIT: Beratung zur Lebensstiländerung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Techniken der Motivierenden Gesprächsführung zur Veränderung gesundheitsschädigender Verhaltensweisen bei Patienten und Patientinnen mit lebensstilbedingten Erkrankungen anwenden können.
M16	WiSe2024	MW 3	KIT: Beratung zur Lebensstiländerung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die eigenen emotionalen Reaktionen reflektieren können, wenn Patienten und Patientinnen trotz ärztlichen Bemühens gesundheitsschädigende Verhaltensweisen nicht ändern.
M16	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Ohr	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in einen Normalbefund in der otologischen Anamnese und in der klinischen otologischen Untersuchung erheben, dokumentieren und von einem Nicht-Normalbefund abgrenzen können.
M16	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Ohr	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einer Schallleitungsschwerhörigkeit eine spezifische otologische Anamnese und eine klinisch otologische Untersuchung durchführen und den pathologischen Befund benennen und zuordnen können.

M16	SoSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Ohr	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einer Schallempfindungsschwerhörigkeit eine spezifische otologische Anamnese und eine otologische Untersuchung durchführen und den pathologischen Befund dokumentieren und zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Ohr	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in einen Normalbefund in der otologischen Anamnese und in der klinischen otologischen Untersuchung erheben, dokumentieren und von einem Nicht-Normalbefund abgrenzen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Ohr	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einer Schalleitungsschwerhörigkeit eine spezifische otologische Anamnese und eine klinisch otologische Untersuchung durchführen und den pathologischen Befund benennen und zuordnen können.
M16	WiSe2024	MW 3	Untersuchungskurs: Patientenuntersuchung: Ohr	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit einer Schallempfindungsschwerhörigkeit eine spezifische otologische Anamnese und eine otologische Untersuchung durchführen und den pathologischen Befund dokumentieren und zuordnen können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Stoffwechseldefekte als Ursache von Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	begründen können, welche Faktoren den Schweregrad einer Stoffwechsel-Störung beeinflussen.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Stoffwechseldefekte als Ursache von Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien beschreiben können, wie sich Defekte einzelner Enzyme eines Stoffwechselweges in unterschiedlichen Symptomen manifestieren können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Stoffwechseldefekte als Ursache von Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, warum eine kausale Behandlung genetisch bedingter Enzymdefekte schwierig zu realisieren ist.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Stoffwechseldefekte als Ursache von Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, welche Therapieansätze für die Behandlung von Stoffwechseldefekten grundsätzlich zur Verfügung stehen.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Stoffwechseldefekte als Ursache von Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des Neugeborenen Screenings zur Früherkennung eines Stoffwechseldefektes erklären können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Stoffwechseldefekte als Ursache von Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	begründen können, welche Faktoren den Schweregrad einer Stoffwechsel-Störung beeinflussen.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Stoffwechseldefekte als Ursache von Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien beschreiben können, wie sich Defekte einzelner Enzyme eines Stoffwechselweges in unterschiedlichen Symptomen manifestieren können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Stoffwechseldefekte als Ursache von Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, warum eine kausale Behandlung genetisch bedingter Enzymdefekte schwierig zu realisieren ist.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Stoffwechseldefekte als Ursache von Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, welche Therapieansätze für die Behandlung von Stoffwechseldefekten grundsätzlich zur Verfügung stehen.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Stoffwechseldefekte als Ursache von Krankheit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des Neugeborenen Screenings zur Früherkennung eines Stoffwechseldefektes erklären können.

M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Störungen des Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Entstehungsmechanismen von Autoimmunität als Dysregulation immunologischer Prozesse und exo- und endogenen Einflussfaktoren verstehen und erläutern können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Störungen des Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Klassifizierung von Autoimmunerkrankungen mit systemischen und organspezifischen Effekten basierend auf immunpathogenen Mechanismen erfassen und darstellen können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Störungen des Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten klinischen Erscheinungsbilder und Ursachen (Genetik, Immunologie) von primären Immundefekten benennen können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Störungen des Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Entstehungsmechanismen von Autoimmunität als Dysregulation immunologischer Prozesse und exo- und endogenen Einflussfaktoren verstehen und erläutern können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Störungen des Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Klassifizierung von Autoimmunerkrankungen mit systemischen und organspezifischen Effekten basierend auf immunpathogenen Mechanismen erfassen und darstellen können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Störungen des Immunsystems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten klinischen Erscheinungsbilder und Ursachen (Genetik, Immunologie) von primären Immundefekten benennen können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Zell- und Organschädigung bei Systemerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Mechanismen erklären können, die zur Schädigung von Membranen, Mitochondrien und DNA in einer Zelle führen.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Zell- und Organschädigung bei Systemerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, wie sich Störungen der Interaktion von Genom, Stoffwechsel und Immunsystem auf Zell-Zell- und Zell-Matrix-Kontakte auswirken können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Zell- und Organschädigung bei Systemerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, wie Funktionsstörungen der Zelle zu Störungen von Gewebs- und Organfunktionen führen können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Zell- und Organschädigung bei Systemerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Mechanismen erklären können, die zur Schädigung von Membranen, Mitochondrien und DNA in einer Zelle führen.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Zell- und Organschädigung bei Systemerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, wie sich Störungen der Interaktion von Genom, Stoffwechsel und Immunsystem auf Zell-Zell- und Zell-Matrix-Kontakte auswirken können.

M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Zell- und Organschädigung bei Systemerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, wie Funktionsstörungen der Zelle zu Störungen von Gewebs- und Organfunktionen führen können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Angewandte Humangenetik: Indikationen, Verfahrensweisen und Aussagemöglichkeiten der genetischen Diagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gründe bzw. Anlässe für eine genetische Beratung bzw. genetische Diagnostik benennen und erläutern können (familiäre Häufung von Krankheiten, syndromales Krankheitsbild, gehäufte Aborte, angeborene Fehlbildungen, junges Erkrankungsalter).
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Angewandte Humangenetik: Indikationen, Verfahrensweisen und Aussagemöglichkeiten der genetischen Diagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel monogen bedingter Krankheiten sowie submikroskopischer bzw. mikroskopischer Chromosomopathien die grundsätzlichen Verfahrensweisen genetischer Tests (konventionelle Zytogenetik, FISH, Array-CGH, qPCR, Gen-Sequenzierung, Next-Generation Sequencing) und ihre Aussagekraft beschreiben können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Angewandte Humangenetik: Indikationen, Verfahrensweisen und Aussagemöglichkeiten der genetischen Diagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gründe bzw. Anlässe für eine genetische Beratung bzw. genetische Diagnostik benennen und erläutern können (familiäre Häufung von Krankheiten, syndromales Krankheitsbild, gehäufte Aborte, angeborene Fehlbildungen, junges Erkrankungsalter).
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Angewandte Humangenetik: Indikationen, Verfahrensweisen und Aussagemöglichkeiten der genetischen Diagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel monogen bedingter Krankheiten sowie submikroskopischer bzw. mikroskopischer Chromosomopathien die grundsätzlichen Verfahrensweisen genetischer Tests (konventionelle Zytogenetik, FISH, Array-CGH, qPCR, Gen-Sequenzierung, Next-Generation Sequencing) und ihre Aussagekraft beschreiben können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Seltene Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Begriff der seltenen Erkrankung definieren und ausgewählte Erkrankungen zuordnen können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Seltene Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Begriff der seltenen Erkrankung definieren und ausgewählte Erkrankungen zuordnen können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von systemischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige klinisch-chemische Untersuchungsmethoden (optische: Photometrie; elektrochemische: Potentiometrie, Elektrophorese; immunologische: Enzymimmunoassays, sowie Chromatographie) für die qualitative, semiquantitative und quantitative Bestimmung diagnostischer Parameter beschreiben können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von systemischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der Referenzwerte für die Beurteilung von klinisch-chemischen Messergebnissen beschreiben können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von systemischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Prinzipien benennen können, die der Auswahl von Parametern für die Erkennung von Stoffwechselstörungen und Organerkrankungen zugrunde liegen.

M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von systemischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Zusammenhänge zwischen veränderten Messgrößen und der Pathogenese einer Krankheit an Beispielen beschreiben können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von systemischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige klinisch-chemische Untersuchungsmethoden (optische: Photometrie; elektrochemische: Potentiometrie, Elektrophorese; immunologische: Enzymimmunoassays, sowie Chromatographie) für die qualitative, semiquantitative und quantitative Bestimmung diagnostischer Parameter beschreiben können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von systemischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der Referenzwerte für die Beurteilung von klinisch-chemischen Messergebnissen beschreiben können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von systemischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Prinzipien benennen können, die der Auswahl von Parametern für die Erkennung von Stoffwechselstörungen und Organerkrankungen zugrunde liegen.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Labordiagnostik von systemischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Zusammenhänge zwischen veränderten Messgrößen und der Pathogenese einer Krankheit an Beispielen beschreiben können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Der systemische Lupus erythematodes als Systemerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die beim systemischen Lupus erythematodes relevanten Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Der systemische Lupus erythematodes als Systemerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Verschiedenartigkeit der klinischen Symptome und Organbeteiligungen bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen am Beispiel des systemischen Lupus erythematodes einordnen können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Der systemische Lupus erythematodes als Systemerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese des systemischen Lupus erythematodes einschließlich Endorganschäden beschreiben können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Der systemische Lupus erythematodes als Systemerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Prinzipien der weiterführenden Labordiagnostik zur Beurteilung der Organbeteiligung und Krankheitsaktivität am Beispiel des systemischen Lupus erythematodes herleiten können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Der systemische Lupus erythematodes als Systemerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf, einschließlich Organmanifestationen, Komplikationen und Geschlechterunterschiede beim systemischen Lupus erythematodes beschreiben können.
M17	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Der systemische Lupus erythematodes als Systemerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medizinische Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patienten/Patientinnen mit systemischem Lupus erythematodes erläutern können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Der systemische Lupus erythematodes als Systemerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die beim systemischen Lupus erythematodes relevanten Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Der systemische Lupus erythematodes als Systemerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Verschiedenartigkeit der klinischen Symptome und Organbeteiligungen bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen am Beispiel des systemischen Lupus erythematodes einordnen können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Der systemische Lupus erythematodes als Systemerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese des systemischen Lupus erythematodes einschließlich Endorganschäden beschreiben können.

M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Der systemische Lupus erythematodes als Systemerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Prinzipien der weiterführenden Labordiagnostik zur Beurteilung der Organbeteiligung und Krankheitsaktivität am Beispiel des systemischen Lupus erythematodes herleiten können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Der systemische Lupus erythematodes als Systemerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf, einschließlich Organmanifestationen, Komplikationen und Geschlechterunterschiede beim systemischen Lupus erythematodes beschreiben können.
M17	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Der systemische Lupus erythematodes als Systemerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medizinische Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit systemischem Lupus erythematodes erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Hämochromatose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese einer Hämochromatose-Erkrankung (genetische Ursachen, biochemische Schädigung) beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Hämochromatose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verlauf, einschließlich Organmanifestation, Komplikationen und Geschlechterunterschiede einer Hämochromatose-Erkrankung beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Hämochromatose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese einer Hämochromatose-Erkrankung (genetische Ursachen, biochemische Schädigung) beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Hämochromatose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verlauf, einschließlich Organmanifestation, Komplikationen und Geschlechterunterschiede einer Hämochromatose-Erkrankung beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Hämophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Manifestationsformen einer Blutungsneigung in Abhängigkeit von der zugrunde liegenden Hämostasestörung beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Hämophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Differentialdiagnostik bei hämophiler Gerinnungsstörung in ihren Grundzügen erklären können.
M17	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Hämophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Therapieprinzipien zur Behandlung hämophiler Gerinnungsstörung den zugrundeliegenden Hämostasestörungen zuordnen und in ihrer Durchführung und Wirksamkeit beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Hämophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	aus möglichen Blutungsursachen grundlegende therapeutische Ansätze zur Behandlung von angeborenen und erworbenen Gerinnungsstörungen ableiten können.
M17	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Hämophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Manifestationsformen einer Blutungsneigung in Abhängigkeit von der zugrunde liegenden Hämostasestörung beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Hämophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Differentialdiagnostik bei hämophiler Gerinnungsstörung in ihren Grundzügen erklären können.

M17	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Hämophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Therapieprinzipien zur Behandlung hämophiler Gerinnungsstörung den zugrundeliegenden Hämostasestörungen zuordnen und in ihrer Durchführung und Wirksamkeit beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Hämophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	aus möglichen Blutungsursachen grundlegende therapeutische Ansätze zur Behandlung von angeborenen und erworbenen Gerinnungsstörungen ableiten können.
M17	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Thrombophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das klinische Erscheinungsbild venöser Thromboembolien in seinen typischen Ausprägungen erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Thrombophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wesentliche genetische Risikofaktoren für die Entstehung einer venösen Thromboembolie benennen und zuordnen können.
M17	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Thrombophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	immunologische, metabolische und exogene Risikofaktoren für das Auftreten venöser Thromboembolien benennen und zuordnen können.
M17	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Thrombophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein pathogenetisches Modell aus der Wechselwirkung von genetischen, immunologischen, metabolischen und exogenen Faktoren am Beispiel einer venösen Thromboembolie herleiten können.
M17	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Thrombophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das klinische Erscheinungsbild venöser Thromboembolien in seinen typischen Ausprägungen erläutern können.
M17	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Thrombophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wesentliche genetische Risikofaktoren für die Entstehung einer venösen Thromboembolie benennen und zuordnen können.
M17	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Thrombophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	immunologische, metabolische und exogene Risikofaktoren für das Auftreten venöser Thromboembolien benennen und zuordnen können.
M17	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Thrombophile Gerinnungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein pathogenetisches Modell aus der Wechselwirkung von genetischen, immunologischen, metabolischen und exogenen Faktoren am Beispiel einer venösen Thromboembolie herleiten können.
M17	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämolytische Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Auswirkungen verschiedener Mutationstypen (missense-, nonsense-, frameshift- und splice-site-Mutationen) auf das Genprodukt (RNA- und Proteinebene) erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämolytische Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der paroxysmalen nächtlichen Hämoglobinurie die Auswirkungen neu entstandener somatischer Mutationen ableiten können.
M17	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämolytische Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der Sphärozytose und der Thalassämie die Variabilität des Phänotyps in Beziehung zur zugrundeliegenden genetischen Veränderung setzen können.
M17	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämolytische Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Favismus den Einfluss exogener Faktoren auf die Ausprägung des Phänotyps beschreiben können.

M17	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämolytische Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Auswirkungen verschiedener Mutationstypen (missense-, nonsense-, frameshift- und splice-site-Mutationen) auf das Genprodukt (RNA- und Proteinebene) erläutern können.
M17	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämolytische Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der paroxysmalen nächtlichen Hämoglobinurie die Auswirkungen neu entstandener somatischer Mutationen ableiten können.
M17	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämolytische Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der Sphärozytose und der Thalassämie die Variabilität des Phänotyps in Beziehung zur zugrundeliegenden genetischen Veränderung setzen können.
M17	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Hämolytische Anämien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Favismus den Einfluss exogener Faktoren auf die Ausprägung des Phänotyps beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Labordiagnostik der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ursachen, typische Symptome und Labortests für Störungen der primären und sekundären Hämostase benennen können.
M17	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Labordiagnostik der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	aus den gemessenen von-Willebrand-Parametern mit Hilfe eines vorbereiteten Protokolls eine grobe Typen-Einteilung des von-Willebrand-Syndroms ableiten können.
M17	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Labordiagnostik der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des von-Willebrand-Faktors die unterschiedliche Bedeutung der Bestimmung von Antigen und von funktionellen Untersuchungen für die drei Typen des von-Willebrand-Syndroms darstellen können.
M17	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Labordiagnostik der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Einflüsse von endogenen und exogenen Faktoren (z.B. Blutgruppe, Entzündungen, Medikamente) auf die Labordiagnostik am Beispiel der von-Willebrand-Diagnostik einschätzen und bei der Befunderhebung beurteilen können.
M17	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Labordiagnostik der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ursachen, typische Symptome und Labortests für Störungen der primären und sekundären Hämostase benennen können.
M17	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Labordiagnostik der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	aus den gemessenen von-Willebrand-Parametern mit Hilfe eines vorbereiteten Protokolls eine grobe Typen-Einteilung des von-Willebrand-Syndroms ableiten können.
M17	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Labordiagnostik der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des von-Willebrand-Faktors die unterschiedliche Bedeutung der Bestimmung von Antigen und von funktionellen Untersuchungen für die drei Typen des von-Willebrand-Syndroms darstellen können.
M17	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Labordiagnostik der Hämostase	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Einflüsse von endogenen und exogenen Faktoren (z.B. Blutgruppe, Entzündungen, Medikamente) auf die Labordiagnostik am Beispiel der von-Willebrand-Diagnostik einschätzen und bei der Befunderhebung beurteilen können.

M17	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Das Knochenmark und seine pathologischen Veränderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	charakteristische Veränderungen im Blutbild/Knochenmark bei der essentiellen Thrombozythämie (ET), der primären Myelofibrose und der systemischen Mastozytose beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Das Knochenmark und seine pathologischen Veränderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristischen Veränderungen des Knochenmarks bei Myelodysplastischem Syndrom (MDS) erklären können.
M17	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Das Knochenmark und seine pathologischen Veränderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	charakteristische Veränderungen im Blutbild/Knochenmark bei der essentiellen Thrombozythämie (ET), der primären Myelofibrose und der systemischen Mastozytose beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Das Knochenmark und seine pathologischen Veränderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristischen Veränderungen des Knochenmarks bei Myelodysplastischem Syndrom (MDS) erklären können.
M17	SoSe2024	MW 1	KIT: Interprofessionelle Zusammenarbeit	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Rollenerwartungen und Verantwortungsbereiche der verschiedenen Berufsgruppen (Ärzt*innen, Pflegekräfte, Physio- und Ergotherapeut*innen) beim eigenen professionellen Handeln berücksichtigen können.
M17	SoSe2024	MW 1	KIT: Interprofessionelle Zusammenarbeit	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in der Patientenversorgung gemeinsam mit anderen Berufsgruppen einen interprofessionellen Behandlungsplan gestalten können.
M17	SoSe2024	MW 1	KIT: Interprofessionelle Zusammenarbeit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der interprofessionellen Zusammenarbeit für eine patientenorientierte Versorgung reflektieren können.
M17	SoSe2024	MW 1	KIT: Interprofessionelle Zusammenarbeit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Expertisen der anderen Gesundheitsberufe wertschätzen lernen und sich als Teil des Ganzen reflektieren können.
M17	WiSe2024	MW 1	KIT: Interprofessionelle Zusammenarbeit	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Rollenerwartungen und Verantwortungsbereiche der verschiedenen Berufsgruppen (Ärzt*innen, Pflegekräfte, Physio- und Ergotherapeut*innen) beim eigenen professionellen Handeln berücksichtigen können.
M17	WiSe2024	MW 1	KIT: Interprofessionelle Zusammenarbeit	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in der Patientenversorgung gemeinsam mit anderen Berufsgruppen einen interprofessionellen Behandlungsplan gestalten können.
M17	WiSe2024	MW 1	KIT: Interprofessionelle Zusammenarbeit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der interprofessionellen Zusammenarbeit für eine patientenorientierte Versorgung reflektieren können.
M17	WiSe2024	MW 1	KIT: Interprofessionelle Zusammenarbeit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Expertisen der anderen Gesundheitsberufe wertschätzen lernen und sich als Teil des Ganzen reflektieren können.

M17	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung des Blutes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit einer Anämie pathophysiologisch einordnen können.
M17	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung des Blutes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit einer Anämie eine Arbeitsdiagnose erstellen können.
M17	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung des Blutes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit einer Anämie als Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (Bildgebung, Labordiagnostik) planen können.
M17	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung des Blutes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Verlauf und Progression einer Anämie einschätzen können.
M17	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung des Blutes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit einer Anämie pathophysiologisch einordnen können.
M17	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung des Blutes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit einer Anämie eine Arbeitsdiagnose erstellen können.
M17	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung des Blutes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit einer Anämie als Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (Bildgebung, Labordiagnostik) planen können.
M17	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung des Blutes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Verlauf und Progression einer Anämie einschätzen können.
M17	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer auf Diabetes mellitus-Erkrankung fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
M17	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei Diabetes mellitus Typ 1 relevanten Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und dabei akute (Hyper- und Hypoglykämie) und chronische Manifestationen (Mikro- und Makroangiopathie) darstellen können.
M17	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verlauf, einschließlich Organmanifestationen und Geschlechterunterschiede einer Diabetes mellitus Typ 1-Erkrankung beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik bei Patient*innen mit Diabetes mellitus-Erkrankung erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medizinische Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit Diabetes mellitus Typ 1 erläutern können.
M17	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer auf Diabetes mellitus-Erkrankung fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.

M17	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bei Diabetes mellitus Typ 1 relevanten Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und dabei akute (Hyper- und Hypoglykämie) und chronische Manifestationen (Mikro- und Makroangiopathie) darstellen können.
M17	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verlauf, einschließlich Organmanifestationen und Geschlechterunterschiede einer Diabetes mellitus Typ 1-Erkrankung beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik bei Patient*innen mit Diabetes mellitus-Erkrankung erläutern können.
M17	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medizinische Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit Diabetes mellitus Typ 1 erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Genetische und biochemische Grundlagen des Typ1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen der Autoimmun-Pathogenese des Typ-1-Diabetes beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Genetische und biochemische Grundlagen des Typ1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen der Pathogenese des Typ-2-Diabetes mellitus beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Genetische und biochemische Grundlagen des Typ1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Diabetes mellitus Typ 2 das multifaktorielle Entstehungsprinzip komplexer Krankheiten erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Genetische und biochemische Grundlagen des Typ1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Bedeutung genetischer Untersuchungen bei unterschiedlichen Formen des Diabetes mellitus beurteilen können.
M17	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Genetische und biochemische Grundlagen des Typ1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden für die Analyse (z.B. genome wide association studies) genetisch komplexer Erkrankungen beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Genetische und biochemische Grundlagen des Typ1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	erläutern können, welche therapeutischen Ansätze sich aus der Kenntnis der molekularen Pathogenese des Diabetes mellitus Typ 2 ableiten.
M17	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Genetische und biochemische Grundlagen des Typ1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen der Autoimmun-Pathogenese des Typ-1-Diabetes beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Genetische und biochemische Grundlagen des Typ1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen der Pathogenese des Typ-2-Diabetes mellitus beschreiben können.

M17	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Genetische und biochemische Grundlagen des Typ1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Diabetes mellitus Typ 2 das multifaktorielle Entstehungsprinzip komplexer Krankheiten erläutern können.
M17	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Genetische und biochemische Grundlagen des Typ1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Bedeutung genetischer Untersuchungen bei unterschiedlichen Formen des Diabetes mellitus beurteilen können.
M17	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Genetische und biochemische Grundlagen des Typ1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden für die Analyse (z.B. genome wide association studies) genetisch komplexer Erkrankungen beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Genetische und biochemische Grundlagen des Typ1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	erläutern können, welche therapeutischen Ansätze sich aus der Kenntnis der molekularen Pathogenese des Diabetes mellitus Typ 2 ableiten.
M17	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinik, Diagnostik und Therapie des Typ 1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik beim Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 erklären können.
M17	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinik, Diagnostik und Therapie des Typ 1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Therapie der Ketoazidose beim Typ-1-Diabetes mellitus erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinik, Diagnostik und Therapie des Typ 1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die orale Therapie sowie GLP-1 Analoga des Diabetes mellitus darlegen können.
M17	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinik, Diagnostik und Therapie des Typ 1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Symptome, typische Laborkonstellationen sowie die therapeutischen Erstmaßnahmen bei einer akuten Hyper- und Hypoglykämie erläutern können.
M17	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinik, Diagnostik und Therapie des Typ 1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik beim Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 erklären können.
M17	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinik, Diagnostik und Therapie des Typ 1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Therapie der Ketoazidose beim Typ-1-Diabetes mellitus erläutern können.
M17	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinik, Diagnostik und Therapie des Typ 1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die orale Therapie sowie GLP-1 Analoga des Diabetes mellitus darlegen können.
M17	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Klinik, Diagnostik und Therapie des Typ 1 und Typ 2 Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Symptome, typische Laborkonstellationen sowie die therapeutischen Erstmaßnahmen bei einer akuten Hyper- und Hypoglykämie erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Medikamentöse Diabetes-Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch-pharmakologischen Eigenschaften von Human-Insulinen, Insulin-Analoga sowie von zur Therapie des Typ-2-Diabetes eingesetzten oralen und injizierbaren Antidiabetika darlegen können.
M17	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Medikamentöse Diabetes-Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die etablierten Schemata der Insulin-Therapie und ihre Indikationen beschreiben können.

M17	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Medikamentöse Diabetes-Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch-pharmakologischen Eigenschaften von Human-Insulinen, Insulin-Analoga sowie von zur Therapie des Typ-2-Diabetes eingesetzten oralen und injizierbaren Antidiabetika darlegen können.
M17	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Medikamentöse Diabetes-Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die etablierten Schemata der Insulin-Therapie und ihre Indikationen beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik monogen bedingter Krankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung und Auswirkungen von Triplet-Repeat Expansionen erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik monogen bedingter Krankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mit Hilfe einer Stammbaumzeichnung die Segregation einer krankheitsverursachenden Mutation darstellen können.
M17	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik monogen bedingter Krankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	am Beispiel von autosomal-rezessiven Erkrankungen Wiederholungsrisiken berechnen können.
M17	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik monogen bedingter Krankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung und Auswirkungen von Triplet-Repeat Expansionen erläutern können.
M17	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik monogen bedingter Krankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mit Hilfe einer Stammbaumzeichnung die Segregation einer krankheitsverursachenden Mutation darstellen können.
M17	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik monogen bedingter Krankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	am Beispiel von autosomal-rezessiven Erkrankungen Wiederholungsrisiken berechnen können.
M17	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik von Stoffwechselerkrankungen am Beispiel der glykierten Hämoglobine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Messmethoden für die Messung glykierter Hämoglobine (HPLC, Affinitätschromatographie, Immunoassay, Kapillarelektrophorese) beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik von Stoffwechselerkrankungen am Beispiel der glykierten Hämoglobine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Fehlermöglichkeiten bei der Messung glykierter Hämoglobine benennen und bei der Ergebnisinterpretation einschätzen können.
M17	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik von Stoffwechselerkrankungen am Beispiel der glykierten Hämoglobine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	genetische Faktoren als Einflussgröße auf Laborbefunde am Beispiel des HbA1c benennen und zuordnen können.
M17	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik von Stoffwechselerkrankungen am Beispiel der glykierten Hämoglobine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Messmethoden für die Messung glykierter Hämoglobine (HPLC, Affinitätschromatographie, Immunoassay, Kapillarelektrophorese) beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik von Stoffwechselerkrankungen am Beispiel der glykierten Hämoglobine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Fehlermöglichkeiten bei der Messung glykierter Hämoglobine benennen und bei der Ergebnisinterpretation einschätzen können.
M17	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Labordiagnostik von Stoffwechselerkrankungen am Beispiel der glykierten Hämoglobine	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	genetische Faktoren als Einflussgröße auf Laborbefunde am Beispiel des HbA1c benennen und zuordnen können.

M17	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde (Polyurie, Polydipsie, Müdigkeit und Gewichtsverlust, Heißhunger, Schwitzen und Unruhe, Polyneuropathie, diabetisches Fussyndrom, Retinopathie und Angina pectoris) bei Patient*innen mit Diabetes mellitus pathophysiologisch und differentialdiagnostisch (Hyper- und Hypoglykämie, Angiopathie) einordnen können.
M17	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Diabetes mellitus eine Arbeitsdiagnose (Typ 1, Typ 2, medikamenten-induziert, genetische Defekte) erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage einer Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (Labor, Anthropometrie, Gefäßdiagnostik) bei Patient*innen mit Diabetes mellitus planen können.
M17	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Verlauf und den Grad der Beteiligung verschiedener Organe von Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 Erkrankung einschätzen können.
M17	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	akute Krankheits- und Behandlungssituationen (Hypo- und Hyperglykämie, Ketoazidose) in Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Diabetes mellitus erkennen und im Sinne einer Notfall-Versorgung darauf reagieren können.
M17	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Diabetes mellitus	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit ausgewählten Diabetes mellitus-Formen (Typ 1, Typ 2, medikamenten-induziert, genetische Defekte der β -Zelle und Insulinwirkung) eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M17	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde (Polyurie, Polydipsie, Müdigkeit und Gewichtsverlust, Heißhunger, Schwitzen und Unruhe, Polyneuropathie, diabetisches Fussyndrom, Retinopathie und Angina pectoris) bei Patient*innen mit Diabetes mellitus pathophysiologisch und differentialdiagnostisch (Hyper- und Hypoglykämie, Angiopathie) einordnen können.
M17	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Diabetes mellitus eine Arbeitsdiagnose (Typ 1, Typ 2, medikamenten-induziert, genetische Defekte) erläutern können.
M17	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage einer Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (Labor, Anthropometrie, Gefäßdiagnostik) bei Patient*innen mit Diabetes mellitus planen können.

M17	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Verlauf und den Grad der Beteiligung verschiedener Organe von Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 Erkrankung einschätzen können.
M17	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Diabetes mellitus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	akute Krankheits- und Behandlungssituationen (Hypo- und Hyperglykämie, Ketoazidose) in Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Diabetes mellitus erkennen und im Sinne einer Notfall-Versorgung darauf reagieren können.
M17	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Diabetes mellitus	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit ausgewählten Diabetes mellitus-Formen (Typ 1, Typ 2, medikamenten-induziert, genetische Defekte der β -Zelle und Insulinwirkung) eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M17	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer auf immun-vermittelte Erkrankungen fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
M17	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Prinzipien der weiterführenden Diagnostik (Organ- und Systemdiagnostik, Immundiagnostik) bei Patient*innen mit immun-vermittelten Erkrankungen herleiten können.
M17	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese einer rheumatoiden Arthritis beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verlauf, einschließlich Organmanifestationen, Komplikationen und Geschlechterunterschiede einer rheumatoiden Arthritis beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei rheumatoider Arthritis -Erkrankung relevanten Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M17	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medizinische Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit rheumatoider Arthritis-Erkrankung erläutern können.
M17	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer auf immun-vermittelte Erkrankungen fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
M17	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Prinzipien der weiterführenden Diagnostik (Organ- und Systemdiagnostik, Immundiagnostik) bei Patient*innen mit immun-vermittelten Erkrankungen herleiten können.
M17	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese einer rheumatoiden Arthritis beschreiben können.

M17	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verlauf, einschließlich Organmanifestationen, Komplikationen und Geschlechterunterschiede einer rheumatoiden Arthritis beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei rheumatoider Arthritis -Erkrankung relevanten Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M17	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung : Patient*in mit rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medizinische Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit rheumatoider Arthritis-Erkrankung erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Formen (klinisch und histologisch) kutaner und systemischer Vaskulitiden benennen können.
M17	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Manifestationsformen und Diagnostik der ANCA-positiven Kleingefäßvaskulitis "Granulomatose mit Polyangiitis" beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der leukozytoklastischen Vaskulitiden grob skizzieren können.
M17	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundprinzipien der Therapie kutaner/systemischer Vaskulitiden beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Formen (klinisch und histologisch) kutaner und systemischer Vaskulitiden benennen können.
M17	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Manifestationsformen und Diagnostik der ANCA-positiven Kleingefäßvaskulitis "Granulomatose mit Polyangiitis" beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der leukozytoklastischen Vaskulitiden grob skizzieren können.
M17	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundprinzipien der Therapie kutaner/systemischer Vaskulitiden beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 3	Seminar 5: Genese, Verlauf und Pathologie von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	exogene (Induktion durch Infektion, Rauchen) und genetische (HLA) Suszeptibilitätsfaktoren für Autoimmunerkrankungen benennen und beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 3	Seminar 5: Genese, Verlauf und Pathologie von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Arthritis und der Autoimmunthyreoiditis die pathogenetische Bedeutung immunologischer Dysregulationen im Autoimmunprozess darstellen können.
M17	SoSe2024	MW 3	Seminar 5: Genese, Verlauf und Pathologie von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Arthritis und der Autoimmunthyreoiditis die unterschiedlichen Pathomechanismen blockierender, Rezeptor-aktivierender und Komplement-aktivierender Antikörper erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 3	Seminar 5: Genese, Verlauf und Pathologie von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	aus den molekularen Pathomechanismen diagnostische und therapeutische Konzepte für Autoimmunerkrankungen ableiten können.

M17	WiSe2024	MW 3	Seminar 5: Genese, Verlauf und Pathologie von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	exogene (Induktion durch Infektion, Rauchen) und genetische (HLA) Suszeptibilitätsfaktoren für Autoimmunerkrankungen benennen und beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 3	Seminar 5: Genese, Verlauf und Pathologie von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Arthritis und der Autoimmunthyreoiditis die pathogenetische Bedeutung immunologischer Dysregulationen im Autoimmunprozess darstellen können.
M17	WiSe2024	MW 3	Seminar 5: Genese, Verlauf und Pathologie von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Arthritis und der Autoimmunthyreoiditis die unterschiedlichen Pathomechanismen blockierender, Rezeptor-aktivierender und Komplement-aktivierender Antikörper erläutern können.
M17	WiSe2024	MW 3	Seminar 5: Genese, Verlauf und Pathologie von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	aus den molekularen Pathomechanismen diagnostische und therapeutische Konzepte für Autoimmunerkrankungen ableiten können.
M17	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Metabolische Ursachen systemischer Inflammation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, was man unter ER-Stress versteht und wie dieser in der Zelle ausgelöst werden kann.
M17	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Metabolische Ursachen systemischer Inflammation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige molekulare Mechanismen erklären können, die zu einer Zellschädigung infolge erhöhter Lipidakkumulation beitragen.
M17	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Metabolische Ursachen systemischer Inflammation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, warum die erhöhte Lipidakkumulation in den Hepatozyten zu einer Aktivierung von hepatischen Stellatzellen und zu einem pathologischen Umbau von Geweberegionen der Leber führen kann.
M17	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Metabolische Ursachen systemischer Inflammation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, was man unter ER-Stress versteht und wie dieser in der Zelle ausgelöst werden kann.
M17	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Metabolische Ursachen systemischer Inflammation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige molekulare Mechanismen erklären können, die zu einer Zellschädigung infolge erhöhter Lipidakkumulation beitragen.
M17	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Metabolische Ursachen systemischer Inflammation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, warum die erhöhte Lipidakkumulation in den Hepatozyten zu einer Aktivierung von hepatischen Stellatzellen und zu einem pathologischen Umbau von Geweberegionen der Leber führen kann.
M17	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik polygen bedingter Krankheiten am Beispiel des HLA-Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Beziehung zwischen Frequenz und pathogener Wirkung einer genetischen Variante ableiten können.
M17	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik polygen bedingter Krankheiten am Beispiel des HLA-Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Typ 1 Diabetes und ankylosierender Spondylitis die Rolle von kodierenden Polymorphismen in den Genen HLA-B, -DRB1 und -DQA1 in der Krankheitsentstehung darstellen können.
M17	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik polygen bedingter Krankheiten am Beispiel des HLA-Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Typ 2 Diabetes die Rolle von nichtkodierenden Varianten im Gen FTO in der Krankheitsentstehung darstellen können.

M17	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik polygen bedingter Krankheiten am Beispiel des HLA-Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand der Beispiele Autoimmun-Erkrankungen und Diabetes die Aussagekraft von Polymorphismen und genetischen Risiko-Scores kritisch beurteilen können.
M17	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik polygen bedingter Krankheiten am Beispiel des HLA-Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Beziehung zwischen Frequenz und pathogener Wirkung einer genetischen Variante ableiten können.
M17	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik polygen bedingter Krankheiten am Beispiel des HLA-Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Typ 1 Diabetes und ankylosierender Spondylitis die Rolle von kodierenden Polymorphismen in den Genen HLA-B, -DRB1 und -DQA1 in der Krankheitsentstehung darstellen können.
M17	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik polygen bedingter Krankheiten am Beispiel des HLA-Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Typ 2 Diabetes die Rolle von nichtkodierenden Varianten im Gen FTO in der Krankheitsentstehung darstellen können.
M17	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Molekulargenetische Diagnostik polygen bedingter Krankheiten am Beispiel des HLA-Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand der Beispiele Autoimmun-Erkrankungen und Diabetes die Aussagekraft von Polymorphismen und genetischen Risiko-Scores kritisch beurteilen können.
M17	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Techniken (indirekte Immunfluoreszenz, Immunoblot, ELISA) der Autoimmundiagnostik beschreiben können.
M17	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ausgewählte, wesentliche Parameter der rheumatologischen Autoimmundiagnostik (ANA, ENA, Anti-dsDNA, Rheumafaktor, Anti-citrullinierte Protein Antikörper, Anti-Phospholipidantikörper) kennen und typischen Krankheitsbildern des rheumatischen Formenkreises (Rheumatoide Arthritis, Progressive Systemische Sklerose, SLE) zuordnen können.
M17	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Limitationen der Aussagekraft von vorgestellten autoimmundiagnostischen Parameter hinsichtlich Diagnosestellung, Prognose und Krankheitsaktivität bewusst werden.
M17	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Techniken (indirekte Immunfluoreszenz, Immunoblot, ELISA) der Autoimmundiagnostik beschreiben können.
M17	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ausgewählte, wesentliche Parameter der rheumatologischen Autoimmundiagnostik (ANA, ENA, Anti-dsDNA, Rheumafaktor, Anti-citrullinierte Protein Antikörper, Anti-Phospholipidantikörper) kennen und typischen Krankheitsbildern des rheumatischen Formenkreises (Rheumatoide Arthritis, Progressive Systemische Sklerose, SLE) zuordnen können.
M17	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Labordiagnostik von Autoimmunerkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Limitationen der Aussagekraft von vorgestellten autoimmundiagnostischen Parameter hinsichtlich Diagnosestellung, Prognose und Krankheitsaktivität bewusst werden.

M17	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Generalisierte Immundefekte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Auswirkungen von Gendefekten (z.B. Common Variable Immunodeficiency, CVID, Severe Combined ImmunoDeficiency, SCID) auf die Zusammensetzung und Funktion der Immunzellen herleiten können.
M17	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Generalisierte Immundefekte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anwendungsmöglichkeiten einer durchflusszytometrischen Analyse bei der Diagnostik von Immundefekten erläutern können.
M17	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Generalisierte Immundefekte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	pathologische Laborbefunde bei Immundefekten gegenüber vorgegebenen alters- und geschlechtsabhängigen Referenzbereichen abgrenzen können.
M17	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Generalisierte Immundefekte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Auswirkungen von Gendefekten (z.B. Common Variable Immunodeficiency, CVID, Severe Combined ImmunoDeficiency, SCID) auf die Zusammensetzung und Funktion der Immunzellen herleiten können.
M17	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Generalisierte Immundefekte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anwendungsmöglichkeiten einer durchflusszytometrischen Analyse bei der Diagnostik von Immundefekten erläutern können.
M17	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Generalisierte Immundefekte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	pathologische Laborbefunde bei Immundefekten gegenüber vorgegebenen alters- und geschlechtsabhängigen Referenzbereichen abgrenzen können.
M17	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Angaben, typische Leitsymptome und Befunde in der körperlichen Untersuchung bei Patient*innen mit immun-vermittelten Erkrankungen (rheumatoide Arthritis, systemischer Lupus erythematodes, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, multiple Sklerose, Myasthenia gravis, Uveitis, Skleritis) pathophysiologisch einordnen können.
M17	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit ausgewählten immun-vermittelten Erkrankungen (rheumatoide Arthritis, systemischer Lupus erythematodes, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, multiple Sklerose, Myasthenia gravis, Uveitis, Skleritis) eine Arbeitsdiagnose erstellen können.
M17	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit "immun-vermittelter Erkrankung" als Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik planen können.
M17	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit rheumatoider Arthritis in Grundzügen einen Plan zur medizinischen Betreuung einschließlich einer allgemeinen und spezifischen Behandlung erstellen und diskutieren können.
M17	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit immun-vermittelten Erkrankungen eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.

M17	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Angaben, typische Leitsymptome und Befunde in der körperlichen Untersuchung bei Patient*innen mit immun-vermittelten Erkrankungen (rheumatoide Arthritis, systemischer Lupus erythematodes, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, multiple Sklerose, Myasthenia gravis, Uveitis, Skleritis) pathophysiologisch einordnen können.
M17	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit ausgewählten immun-vermittelten Erkrankungen (rheumatoide Arthritis, systemischer Lupus erythematodes, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, multiple Sklerose, Myasthenia gravis, Uveitis, Skleritis) eine Arbeitsdiagnose erstellen können.
M17	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit "immun-vermittelter Erkrankung" als Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik planen können.
M17	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit rheumatoider Arthritis in Grundzügen einen Plan zur medizinischen Betreuung einschließlich einer allgemeinen und spezifischen Behandlung erstellen und diskutieren können.
M17	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit immun-vermittelter Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit immun-vermittelten Erkrankungen eine fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Meningitis - Einführung in das Modul "Infektion als Krankheitsmodell"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundbegriffe der allgemeinen Infektionslehre (Infektion, Infektionsweg, Infektiosität, Pathogenität, Virulenz, Disposition, Kolonisation, Kontamination) definieren und beschreiben können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Meningitis - Einführung in das Modul "Infektion als Krankheitsmodell"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Henle-Koch-Postulate für den Nachweis des Erregers einer Infektion darlegen können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Meningitis - Einführung in das Modul "Infektion als Krankheitsmodell"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der akuten Meningitis erläutern können, wie auf der Basis der Diagnose Maßnahmen zur Therapie und Prävention (inkl. Impfung und Isolierung) begründet werden.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Meningitis - Einführung in das Modul "Infektion als Krankheitsmodell"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundbegriffe der allgemeinen Infektionslehre (Infektion, Infektionsweg, Infektiosität, Pathogenität, Virulenz, Disposition, Kolonisation, Kontamination) definieren und beschreiben können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Meningitis - Einführung in das Modul "Infektion als Krankheitsmodell"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Henle-Koch-Postulate für den Nachweis des Erregers einer Infektion darlegen können.

M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Meningitis - Einführung in das Modul "Infektion als Krankheitsmodell"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der akuten Meningitis erläutern können, wie auf der Basis der Diagnose Maßnahmen zur Therapie und Prävention (inkl. Impfung und Isolierung) begründet werden.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Antiinfektiva zur Behandlung von Infektionen durch Bakterien, Pilze und Viren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundprinzipien der antiinfektiven Therapie erläutern und Unterschiede zu anderen Bereichen der Arzneimitteltherapie erklären können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Antiinfektiva zur Behandlung von Infektionen durch Bakterien, Pilze und Viren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	ambulant und stationär häufig eingesetzte Arzneistoffgruppen zur systemischen Behandlung von Infektionen durch Bakterien, Pilze und Viren inklusive relevanter Gruppenvertreter benennen können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Antiinfektiva zur Behandlung von Infektionen durch Bakterien, Pilze und Viren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinisch-pharmakologische Eigenschaften häufig eingesetzter Antibiotikaklassen darlegen können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Antiinfektiva zur Behandlung von Infektionen durch Bakterien, Pilze und Viren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundprinzipien der antiinfektiven Therapie erläutern und Unterschiede zu anderen Bereichen der Arzneimitteltherapie erklären können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Antiinfektiva zur Behandlung von Infektionen durch Bakterien, Pilze und Viren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	ambulant und stationär häufig eingesetzte Arzneistoffgruppen zur systemischen Behandlung von Infektionen durch Bakterien, Pilze und Viren inklusive relevanter Gruppenvertreter benennen können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Antiinfektiva zur Behandlung von Infektionen durch Bakterien, Pilze und Viren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinisch-pharmakologische Eigenschaften häufig eingesetzter Antibiotikaklassen darlegen können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik der zellulären Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung morphologischer Merkmale zellulärer Infektionserreger für Pathogenese, Therapie, Prävention und Diagnostik erläutern können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik der zellulären Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Enterobacteriaceae die Bedeutung der genetischen Ausstattung eines Pathogens für Übertragung, Pathogenese und ärztliche Intervention (Therapie, Prävention) erläutern können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik der zellulären Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Fähigkeit zur fakultativ intrazellulären Vermehrung von Pathogenen für ärztliche Interventionen erläutern können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik der zellulären Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung morphologischer Merkmale zellulärer Infektionserreger für Pathogenese, Therapie, Prävention und Diagnostik erläutern können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik der zellulären Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Enterobacteriaceae die Bedeutung der genetischen Ausstattung eines Pathogens für Übertragung, Pathogenese und ärztliche Intervention (Therapie, Prävention) erläutern können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik der zellulären Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Fähigkeit zur fakultativ intrazellulären Vermehrung von Pathogenen für ärztliche Interventionen erläutern können.

M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik viraler Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Vertreter humanpathogener RNA- und DNA-Viren (Coxsackie-, Hanta-, Hepatitis A, B und C, Herpes-, HI-, Influenza-, Masern-, Papilloma-, Poliomyelitis-Viren) benennen und als Auslöser definierter Infektionskrankheiten zuordnen können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik viraler Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Virus-Rezeptor-Interaktion und interzellulärer Determinanten für Zell- und Organspezifität der Virusinfektion erklären können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik viraler Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Variabilität von Replikationsmechanismen bei verschiedenen humanpathogenen RNA- und DNA-Viren (Picornaviren, HIV, Herpesviren, Influenzaviren) erläutern können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik viraler Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Vertreter humanpathogener RNA- und DNA-Viren (Coxsackie-, Hanta-, Hepatitis A, B und C, Herpes-, HI-, Influenza-, Masern-, Papilloma-, Poliomyelitis-Viren) benennen und als Auslöser definierter Infektionskrankheiten zuordnen können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik viraler Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Virus-Rezeptor-Interaktion und interzellulärer Determinanten für Zell- und Organspezifität der Virusinfektion erklären können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik viraler Krankheitserreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Variabilität von Replikationsmechanismen bei verschiedenen humanpathogenen RNA- und DNA-Viren (Picornaviren, HIV, Herpesviren, Influenzaviren) erläutern können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Emerging Pathogens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Zoonose' und 'vektor-übertragene Infektion' definieren und im Kontext mit Hantavirus-Infektion und FSME-Infektion erläutern können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Emerging Pathogens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ebenen des Erreger-Wirtswechsels (Übertragung auf einen neuen Wirt mit Krankheitsentstehung, Zirkulation des Erregers in einer neuen Wirtspopulation) an den Beispielen saisonale Influenza versus Geflügelgrippe beschreiben können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Emerging Pathogens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	sozioökonomische Faktoren für die Emergenz multiresistenter Erreger sowie auf Erregerebene Mutation und Selektion benennen können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Emerging Pathogens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Hantaviren und "neuer" Influenzaviren biologische, ökologische, klimatische und sozioökonomische Faktoren, die die Emergenz von Erregern fördern, beschreiben können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Emerging Pathogens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'Emergenz' definieren und am Beispiel von MERS und viraler hämorrhagischer Fieber (VHF) die Emergenz neuer humanpathogener, allgemeingefährlicher Erkrankungen illustrieren können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Emerging Pathogens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Zoonose' und 'vektor-übertragene Infektion' definieren und im Kontext mit Hantavirus-Infektion und FSME-Infektion erläutern können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Emerging Pathogens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ebenen des Erreger-Wirtswechsels (Übertragung auf einen neuen Wirt mit Krankheitsentstehung, Zirkulation des Erregers in einer neuen Wirtspopulation) an den Beispielen saisonale Influenza versus Geflügelgrippe beschreiben können.

M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Emerging Pathogens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	sozioökonomische Faktoren für die Emergenz multiresistenter Erreger sowie auf Erregerebene Mutation und Selektion benennen können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Emerging Pathogens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Hantaviren und "neuer" Influenzaviren biologische, ökologische, klimatische und sozioökonomische Faktoren, die die Emergenz von Erregern fördern, beschreiben können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Emerging Pathogens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'Emergenz' definieren und am Beispiel von MERS und viraler hämorrhagischer Fieber (VHF) die Emergenz neuer humanpathogener, allgemeingefährlicher Erkrankungen illustrieren können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Kalkulierte antiinfektive Therapie im Krankenhaus und beim Hausarzt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Konzepte der präemptiven, prophylaktischen, kalkulierten Therapie sowie der Eskalation, Deeskalation, Beendigung der Therapie beschreiben können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Kalkulierte antiinfektive Therapie im Krankenhaus und beim Hausarzt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	symptomorientiertes Vorgehen und kalkulierte antiinfektive Therapie von Infektionen des oberen Respirationstraktes (Angina tonsillaris) und der ableitenden Harnwege (Harnwegsinfekt) in der hausärztlichen Versorgung erläutern können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Kalkulierte antiinfektive Therapie im Krankenhaus und beim Hausarzt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	patienteneigene Angaben (z. B. Alter, Grunderkrankungen und Medikation) und Umgebungsfaktoren (z. B. Resistenzlage) als Entscheidungsgrundlage für die kalkulierte antiinfektive Therapie erklären können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Kalkulierte antiinfektive Therapie im Krankenhaus und beim Hausarzt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle der kalkulierten antiinfektiven Therapie im Rahmen der Vermeidung der Resistenzentwicklung bei bakteriellen Krankheitserregern beschreiben können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Kalkulierte antiinfektive Therapie im Krankenhaus und beim Hausarzt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Konzepte der präemptiven, prophylaktischen, kalkulierten Therapie sowie der Eskalation, Deeskalation, Beendigung der Therapie beschreiben können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Kalkulierte antiinfektive Therapie im Krankenhaus und beim Hausarzt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	symptomorientiertes Vorgehen und kalkulierte antiinfektive Therapie von Infektionen des oberen Respirationstraktes (Angina tonsillaris) und der ableitenden Harnwege (Harnwegsinfekt) in der hausärztlichen Versorgung erläutern können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Kalkulierte antiinfektive Therapie im Krankenhaus und beim Hausarzt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	patienteneigene Angaben (z. B. Alter, Grunderkrankungen und Medikation) und Umgebungsfaktoren (z. B. Resistenzlage) als Entscheidungsgrundlage für die kalkulierte antiinfektive Therapie erklären können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Kalkulierte antiinfektive Therapie im Krankenhaus und beim Hausarzt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle der kalkulierten antiinfektiven Therapie im Rahmen der Vermeidung der Resistenzentwicklung bei bakteriellen Krankheitserregern beschreiben können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Interventionsstrategien bei epidemisch auftretenden Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Schutzmaßnahmen wie Beobachtung, Quarantäne, Duldung von medizinisch-prophylaktischen Maßnahmen (Impfungen) im Zusammenhang mit Einschränkungen von Grundrechten wie Freiheit der Person, körperliche Unversehrtheit, Versammlungsfreiheit nach IfSG und Inanspruchnahme von Personen und Sachen nach Katastrophenschutzgesetz begründen können.

M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Interventionsstrategien bei epidemisch auftretenden Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Abläufe gemäß Infektionsschutzgesetz (Meldepflicht als Voraussetzung zur Erkennung und Maßnahmen zur Abwendung von Gefahren) beschreiben und die Ziele des Infektionsschutzgesetzes wie Vorbeugung, Früherkennung, Koordinierung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten benennen können.
M18	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Interventionsstrategien bei epidemisch auftretenden Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen Ebenen, Institutionen und Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes und weiterer nationaler Akteure in der Bundesrepublik Deutschland abgrenzen können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Interventionsstrategien bei epidemisch auftretenden Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Schutzmaßnahmen wie Beobachtung, Quarantäne, Duldung von medizinisch-prophylaktischen Maßnahmen (Impfungen) im Zusammenhang mit Einschränkungen von Grundrechten wie Freiheit der Person, körperliche Unversehrtheit, Versammlungsfreiheit nach IfSG und Inanspruchnahme von Personen und Sachen nach Katastrophenschutzgesetz begründen können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Interventionsstrategien bei epidemisch auftretenden Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Abläufe gemäß Infektionsschutzgesetz (Meldepflicht als Voraussetzung zur Erkennung und Maßnahmen zur Abwendung von Gefahren) beschreiben und die Ziele des Infektionsschutzgesetzes wie Vorbeugung, Früherkennung, Koordinierung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten benennen können.
M18	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Interventionsstrategien bei epidemisch auftretenden Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen Ebenen, Institutionen und Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes und weiterer nationaler Akteure in der Bundesrepublik Deutschland abgrenzen können.
M18	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer auf eine akute Pneumonie fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M18	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Begriff 'Pneumonie' definieren und Pneumonieformen ätiologisch, pathologisch-anatomisch und klinisch einteilen können.
M18	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der ambulant erworbenen, bakteriellen Pneumonie die Pathogenese einer akuten bakteriellen Infektion beschreiben können (begünstigende Faktoren, Interaktion verschiedener Erreger und Erregerspektrum).
M18	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei ambulant erworbener, bakterieller Pneumonie relevanten Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M18	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf einer ambulant erworbenen, bakteriellen Pneumonie einschließlich seiner pathophysiologischen Auswirkungen und Komplikationen beschreiben können.
M18	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Kriterien benennen und bewerten können, mit denen der Schweregrad einer Pneumonie eingeschätzt werden kann.

M18	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	medizinische Diagnostik (Labor, Bildgebung, Erregernachweis), Therapie und Betreuung bei ambulant erworbener, bakterieller Pneumonie herleiten können.
M18	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer auf eine akute Pneumonie fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M18	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Begriff 'Pneumonie' definieren und Pneumonieformen ätiologisch, pathologisch-anatomisch und klinisch einteilen können.
M18	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der ambulant erworbenen, bakteriellen Pneumonie die Pathogenese einer akuten bakteriellen Infektion beschreiben können (begünstigende Faktoren, Interaktion verschiedener Erreger und Erregerspektrum).
M18	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei ambulant erworbener, bakterieller Pneumonie relevanten Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M18	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf einer ambulant erworbenen, bakteriellen Pneumonie einschließlich seiner pathophysiologischen Auswirkungen und Komplikationen beschreiben können.
M18	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Kriterien benennen und bewerten können, mit denen der Schweregrad einer Pneumonie eingeschätzt werden kann.
M18	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	medizinische Diagnostik (Labor, Bildgebung, Erregernachweis), Therapie und Betreuung bei ambulant erworbener, bakterieller Pneumonie herleiten können.
M18	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Parasitäre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Basis des komplexen Vermehrungszyklus von Plasmodium unter Berücksichtigung von Verbreitungsgebieten und Übertragung Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prävention der verursachten Erkrankung Malaria erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Parasitäre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Basis des komplexen Vermehrungszyklus von Schistosomen unter Berücksichtigung von Verbreitungsgebieten und Übertragung Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prävention der verursachten Erkrankung Schistosomiasis (= Bilharziose) erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Parasitäre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Basis des komplexen Vermehrungszyklus von Trypanosomen unter Berücksichtigung von Verbreitungsgebieten und Übertragung Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prävention der verursachten Erkrankung Chagas, Schlafkrankheit begründend erläutern können.

M18	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Parasitäre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Basis des komplexen Vermehrungszyklus von Toxoplasmen unter Berücksichtigung von Verbreitungsgebieten und Übertragung Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prävention der verursachten Erkrankung erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Parasitäre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Basis des komplexen Vermehrungszyklus von Bandwürmern (Echinokokken, Taenien) unter Berücksichtigung von Verbreitungsgebieten und Übertragung Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prävention der verursachten Erkrankungen erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Parasitäre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Basis des komplexen Vermehrungszyklus von Amoeben unter Berücksichtigung von Verbreitungsgebieten und Übertragung Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prävention der verursachten Erkrankungen Amoebiasis (z.B. Amoebenruhr) erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Parasitäre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Basis des komplexen Vermehrungszyklus von Plasmodium unter Berücksichtigung von Verbreitungsgebieten und Übertragung Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prävention der verursachten Erkrankung Malaria erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Parasitäre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Basis des komplexen Vermehrungszyklus von Schistosomen unter Berücksichtigung von Verbreitungsgebieten und Übertragung Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prävention der verursachten Erkrankung Schistosomiasis (= Bilharziose) erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Parasitäre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Basis des komplexen Vermehrungszyklus von Trypanosomen unter Berücksichtigung von Verbreitungsgebieten und Übertragung Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prävention der verursachten Erkrankung Chagas, Schlafkrankheit begründend erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Parasitäre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Basis des komplexen Vermehrungszyklus von Toxoplasmen unter Berücksichtigung von Verbreitungsgebieten und Übertragung Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prävention der verursachten Erkrankung erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Parasitäre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Basis des komplexen Vermehrungszyklus von Bandwürmern (Echinokokken, Taenien) unter Berücksichtigung von Verbreitungsgebieten und Übertragung Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prävention der verursachten Erkrankungen erläutern können.

M18	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Parasitäre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Basis des komplexen Vermehrungszyklus von Amoeben unter Berücksichtigung von Verbreitungsgebieten und Übertragung Prinzipien der Diagnostik, Therapie und Prävention der verursachten Erkrankungen Amoebiasis (z.B. Amoebenruhr) erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Pathogenesemechanismen von viralen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Invasionswege (rezeptorvermittelte Endozytose) von Viren (Herpesviren, enteritische Viren) und ihre Ausbreitungswege im Organismus (am Beispiel der lokalen und systemischen Infektion) erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Pathogenesemechanismen von viralen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlage für die Wirtsspezifität von Viren anhand der Virus-Wirt-Interaktionsmechanismen (Zell- bzw. Organspezifität, Organismus) erklären können.
M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Pathogenesemechanismen von viralen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die pathogenetische Bedeutung von Viruspersistenz und Viruslatenz für Infektionserkrankungen beschreiben und voneinander abgrenzen können.
M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Pathogenesemechanismen von viralen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bestimmenden Faktoren für die Länge der Inkubationszeit von Viruserkrankungen unter Berücksichtigung der primären und sekundären Virämie erklären können.
M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Pathogenesemechanismen von viralen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff 'klinischer Manifestationsindex' definieren können (Beispiel: Poliovirus versus Varizella-Zoster-Virus).
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Pathogenesemechanismen von viralen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Invasionswege (rezeptorvermittelte Endozytose) von Viren (Herpesviren, enteritische Viren) und ihre Ausbreitungswege im Organismus (am Beispiel der lokalen und systemischen Infektion) erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Pathogenesemechanismen von viralen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlage für die Wirtsspezifität von Viren anhand der Virus-Wirt-Interaktionsmechanismen (Zell- bzw. Organspezifität, Organismus) erklären können.
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Pathogenesemechanismen von viralen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die pathogenetische Bedeutung von Viruspersistenz und Viruslatenz für Infektionserkrankungen beschreiben und voneinander abgrenzen können.
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Pathogenesemechanismen von viralen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bestimmenden Faktoren für die Länge der Inkubationszeit von Viruserkrankungen unter Berücksichtigung der primären und sekundären Virämie erklären können.
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Pathogenesemechanismen von viralen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff 'klinischer Manifestationsindex' definieren können (Beispiel: Poliovirus versus Varizella-Zoster-Virus).
M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Pathogenesemechanismen von bakteriellen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion bakterieller Virulenzfaktoren für den Ablauf einer bakteriellen Infektion erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Pathogenesemechanismen von bakteriellen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen für die Wirkung von Exotoxinen am Beispiel von Streptolysin, Diphtherietoxin und Cholera toxin beschreiben können.

M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Pathogenesemechanismen von bakteriellen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ausgehend von der Wirkungsweise der Virulenzfaktoren Strategien für die Therapie und für die Prävention bakterieller Infektionen herleiten können.
M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Pathogenesemechanismen von bakteriellen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekularen Mechanismen der Adhäsions-, Invasions- und Evasionsstrategien am Beispiel des Pneumonieerregers Streptococcus pneumoniae erklären können.
M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Pathogenesemechanismen von bakteriellen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aktivierung des angeborenen Immunsystems im menschlichen Organismus durch Endotoxine und andere bakterielle Zellwandfragmente erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Pathogenesemechanismen von bakteriellen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion bakterieller Virulenzfaktoren für den Ablauf einer bakteriellen Infektion erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Pathogenesemechanismen von bakteriellen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen für die Wirkung von Exotoxinen am Beispiel von Streptolysin, Diphtherietoxin und Cholera toxin beschreiben können.
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Pathogenesemechanismen von bakteriellen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ausgehend von der Wirkungsweise der Virulenzfaktoren Strategien für die Therapie und für die Prävention bakterieller Infektionen herleiten können.
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Pathogenesemechanismen von bakteriellen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekularen Mechanismen der Adhäsions-, Invasions- und Evasionsstrategien am Beispiel des Pneumonieerregers Streptococcus pneumoniae erklären können.
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Pathogenesemechanismen von bakteriellen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aktivierung des angeborenen Immunsystems im menschlichen Organismus durch Endotoxine und andere bakterielle Zellwandfragmente erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Pharmakologie ausgewählter Antiinfektiva am Beispiel der Differenzialtherapie der ambulant erworbenen Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Wirkstoffklassen der antibakteriell wirksamen Antiinfektiva, die im ambulanten und stationären Bereich zur Behandlung der ambulant erworbenen Pneumonie häufig angewendet werden, und wichtige Vertreter dieser Wirkstoffgruppen benennen können.
M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Pharmakologie ausgewählter Antiinfektiva am Beispiel der Differenzialtherapie der ambulant erworbenen Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinisch-pharmakologische Eigenschaften der zur Behandlung der ambulant erworbenen Pneumonie häufig eingesetzten Antiinfektiva beschreiben können.
M18	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Pharmakologie ausgewählter Antiinfektiva am Beispiel der Differenzialtherapie der ambulant erworbenen Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Differenzialtherapie der ambulant erworbenen Pneumonie erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Pharmakologie ausgewählter Antiinfektiva am Beispiel der Differenzialtherapie der ambulant erworbenen Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Wirkstoffklassen der antibakteriell wirksamen Antiinfektiva, die im ambulanten und stationären Bereich zur Behandlung der ambulant erworbenen Pneumonie häufig angewendet werden, und wichtige Vertreter dieser Wirkstoffgruppen benennen können.

M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Pharmakologie ausgewählter Antiinfektiva am Beispiel der Differenzialtherapie der ambulant erworbenen Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinisch-pharmakologische Eigenschaften der zur Behandlung der ambulant erworbenen Pneumonie häufig eingesetzten Antiinfektiva beschreiben können.
M18	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Pharmakologie ausgewählter Antiinfektiva am Beispiel der Differenzialtherapie der ambulant erworbenen Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Differenzialtherapie der ambulant erworbenen Pneumonie erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Diagnostik von Pilz- und parasitären Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	am Beispiel von Spulwurm, Peitschenwurm, großer Leberegel, kleiner Leberegel, Plasmodien, Filarien, Cryptosporidien, Entamoeba histolytica, Candida und Dermatophyten geeignete Materialien zur Diagnostik und die jeweilige Untersuchungsmethode benennen können.
M18	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Diagnostik von Pilz- und parasitären Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	an mikroskopischen Präparaten und auf Abbildungen folgende Erreger an ihren charakteristischen Merkmalen (Größe, Form, Färbbarkeit) erkennen und den Befund "Nachweis von ..." ableiten können: Hefen, Fadenpilze (Dermatophyten und Schimmelpilze), Wurmeier (von Spulwürmern, Peitschenwürmern, Leberegeln), Plasmodien (P. falciparum, P. vivax), (Mikro-)filarien, Cryptosporidien und Entamoeben.
M18	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Diagnostik von Pilz- und parasitären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ausgewählte Würmer/Wurmteile (Madenwurm, Spulwurm, Leberegel, Bandwurm) makroskopisch nachweisen und den Befund "Nachweis von ..." erheben können.
M18	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Resistogramme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Befunde bei der Empfindlichkeitsprüfung von zellulären Infektionserregern gegenüber antimikrobiellen Chemotherapeutika erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Resistogramme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	ein gegebenes Resistogramm (Empfindlichkeitsprüfung) in Grundzügen interpretieren können.
M18	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Resistogramme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der Informationen aus einem Resistogramm, die für die Bekämpfung bakterieller Infektionen (einschließlich MRSA und MRGN) optimalen ärztlichen Maßnahmen ableiten können.
M18	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Resistogramme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der statistischen Analyse von Empfindlichkeitsprüfungen (Resistenzspektrum) am Beispiel der kalkulierten Chemotherapie erläutern können.

M18	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Diagnostik von Pilz- und parasitären Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	am Beispiel von Spulwurm, Peitschenwurm, großer Leberegel, kleiner Leberegel, Plasmodien, Filarien, Cryptosporidien, Entamoeba histolytica, Candida und Dermatophyten geeignete Materialien zur Diagnostik und die jeweilige Untersuchungsmethode benennen können.
M18	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Diagnostik von Pilz- und parasitären Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	an mikroskopischen Präparaten und auf Abbildungen folgende Erreger an ihren charakteristischen Merkmalen (Größe, Form, Färbbarkeit) erkennen und den Befund "Nachweis von ..." ableiten können: Hefen, Fadenpilze (Dermatophyten und Schimmelpilze), Wurmeier (von Spulwürmern, Peitschenwürmern, Leberegeln), Plasmodien (P. falciparum, P. vivax), (Mikro-)Filarien, Cryptosporidien und Entamoeben.
M18	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Diagnostik von Pilz- und parasitären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ausgewählte Würmer/Wurmtteile (Madenwurm, Spulwurm, Leberegel, Bandwurm) makroskopisch nachweisen und den Befund "Nachweis von ..." erheben können.
M18	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Resistogramme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Befunde bei der Empfindlichkeitsprüfung von zellulären Infektionserregern gegenüber antimikrobiellen Chemotherapeutika erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Resistogramme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	ein gegebenes Resistogramm (Empfindlichkeitsprüfung) in Grundzügen interpretieren können.
M18	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Resistogramme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der Informationen aus einem Resistogramm, die für die Bekämpfung bakterieller Infektionen (einschließlich MRSA und MRGN) optimalen ärztlichen Maßnahmen ableiten können.
M18	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Resistogramme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der statistischen Analyse von Empfindlichkeitsprüfungen (Resistenzspektrum) am Beispiel der kalkulierten Chemotherapie erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation im Team	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Interessenskonflikten in Stationsteams selbstsichere Verhaltensweisen einsetzen können.
M18	SoSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation im Team	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	sich für eigene berechnigte Forderungen im Stationsteam sozial kompetent einsetzen können.
M18	SoSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation im Team	Einstellungen (emotional/reflektiv)		bei interpersonellen Konflikten durch Perspektivwechsel die Situation und die Motive des Gegenübers wahrnehmen können.

M18	WiSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation im Team	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Interessenskonflikten in Stationsteams selbstsichere Verhaltensweisen einsetzen können.
M18	WiSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation im Team	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	sich für eigene berechnigte Forderungen im Stationsteam sozial kompetent einsetzen können.
M18	WiSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation im Team	Einstellungen (emotional/reflektiv)		bei interpersonellen Konflikten durch Perspektivwechsel die Situation und die Motive des Gegenübers wahrnehmen können.
M18	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Kontagiosität von Patient*innen mit ausgewählten akuten Infektionserkrankungen (Pneumonie, akuter Harnwegsinfekt, akute Gastroenteritis, Haut- und Weichteilinfekt z. B. Erysipel) einschätzen und notwendige Hygiene- und Präventionsmaßnahmen (Desinfektionsmittel, Patientenisolierung, Personalschutz, Materialentsorgung) herleiten können.
M18	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	richtungsweisende anamnestiche Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit akuten Infektionserkrankungen grundlegend pathophysiologisch einordnen und den Schweregrad der Erkrankung abschätzen können.
M18	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf der Grundlage einer Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik (Materialgewinnung, Erregerdiagnostik, Labor, Bildgebung) bei Patient*innen mit ausgewählten akuten Infektionserkrankungen (Pneumonie, akuter Harnwegsinfekt, akute Gastroenteritis, Haut- und Weichteilinfekt z. B. Erysipel) planen können.
M18	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit akuten Infektionserkrankungen eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M18	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Ergebnisse der Diagnostik (Labor, Bildgebung, Erregernachweise) bei ausgewählten akuten Infektionserkrankungen (bakterielle Pneumonie und Gastroenteritis) einordnen und bewerten können.
M18	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit ausgewählter akuter Infektion (bakterielle Pneumonie und Gastroenteritis) exemplarisch einen Therapieplan zur allgemeinen und ggfs. notwendigen antiinfektiösen Behandlung erstellen können.

M18	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit akuter Infektion eine allgemeine und auf akute Infektionserkrankungen fokussierte Anamnese (inklusive Reiseanamnese, Nahrungsmittelanamnese, Fragen nach Tierkontakten, Umgebungsinfektionen, Beruf, Immunsuppression) erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M18	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Kontagiosität von Patient*innen mit ausgewählten akuten Infektionserkrankungen (Pneumonie, akuter Harnwegsinfekt, akute Gastroenteritis, Haut- und Weichteilinfekt z. B. Erysipel) einschätzen und notwendige Hygiene- und Präventionsmaßnahmen (Desinfektionsmittel, Patientenisolierung, Personalschutz, Materialentsorgung) herleiten können.
M18	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit akuten Infektionserkrankungen grundlegend pathophysiologisch einordnen und den Schweregrad der Erkrankung abschätzen können.
M18	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf der Grundlage einer Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik (Materialgewinnung, Erregerdiagnostik, Labor, Bildgebung) bei Patient*innen mit ausgewählten akuten Infektionserkrankungen (Pneumonie, akuter Harnwegsinfekt, akute Gastroenteritis, Haut- und Weichteilinfekt z. B. Erysipel) planen können.
M18	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit akuten Infektionserkrankungen eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M18	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Ergebnisse der Diagnostik (Labor, Bildgebung, Erregernachweise) bei ausgewählten akuten Infektionserkrankungen (bakterielle Pneumonie und Gastroenteritis) einordnen und bewerten können.
M18	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit ausgewählter akuter Infektion (bakterielle Pneumonie und Gastroenteritis) exemplarisch einen Therapieplan zur allgemeinen und ggfs. notwendigen antiinfektiösen Behandlung erstellen können.
M18	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Infektion	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit akuter Infektion eine allgemeine und auf akute Infektionserkrankungen fokussierte Anamnese (inklusive Reiseanamnese, Nahrungsmittelanamnese, Fragen nach Tierkontakten, Umgebungsinfektionen, Beruf, Immunsuppression) erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M18	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Übertragung (parenteral, sexuell, Mutter-Kind) und Prävention für eine Hepatitis-C-Infektion erklären können.

M18	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf zellulärer und molekularer Ebene die Pathogenese der durch das Hepatitis-C-Virus ausgelösten Erkrankungen beschreiben können.
M18	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der zellulären Immunantwort für den Krankheitsverlauf bei Hepatitis C darlegen können.
M18	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Prinzipien der weiterführenden Diagnostik (Labor, Bildgebung, direkter und indirekter Virusnachweis, histologische Methoden) bei Patienten/Patientinnen mit chronischer Hepatitis C herleiten können.
M18	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Hepatitis C relevanten Anamneseangaben und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M18	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	medizinische Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit Hepatitis C einschließlich typischer Langzeitkomplikationen (Leberfibrose und -zirrhose und hepatozelluläres Karzinom) erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf einer Hepatitis C einschließlich seiner pathophysiologischen Auswirkungen und Komplikationen beschreiben können.
M18	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer auf chronische Infektionskrankheiten fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome/ Syndrome und Befunde grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M18	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Übertragung (parenteral, sexuell, Mutter-Kind) und Prävention für eine Hepatitis-C-Infektion erklären können.
M18	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf zellulärer und molekularer Ebene die Pathogenese der durch das Hepatitis-C-Virus ausgelösten Erkrankungen beschreiben können.
M18	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der zellulären Immunantwort für den Krankheitsverlauf bei Hepatitis C darlegen können.
M18	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Prinzipien der weiterführenden Diagnostik (Labor, Bildgebung, direkter und indirekter Virusnachweis, histologische Methoden) bei Patienten/Patientinnen mit chronischer Hepatitis C herleiten können.
M18	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Hepatitis C relevanten Anamneseangaben und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M18	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	medizinische Diagnostik, Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit Hepatitis C einschließlich typischer Langzeitkomplikationen (Leberfibrose und -zirrhose und hepatozelluläres Karzinom) erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf einer Hepatitis C einschließlich seiner pathophysiologischen Auswirkungen und Komplikationen beschreiben können.

M18	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Hepatitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer auf chronische Infektionskrankheiten fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome/ Syndrome und Befunde grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M18	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der Infektionsdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundprinzipien des "erregerspezifischen Infektionsnachweises" (direkter Erregernachweis mit Nachweis der Erregerkomponenten; indirekter Erregernachweis mit Bestimmung von Antikörpern, inkl. deren Klassen) herleiten können.
M18	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der Infektionsdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Reaktionen des Makroorganismus hinsichtlich des Auftretens der verschiedenen Immunglobulinklassen einordnen sowie eine Differenzierung von frischen, anamnestischen und chronisch-persistierenden Infektionen erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der Infektionsdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	humorale Entzündungsparameter (z. B. CRP, Procalcitonin), die das Vorliegen einer Infektion wahrscheinlich machen, benennen und Grundprinzipien ihrer Bestimmung und Bewertung darlegen können.
M18	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der Infektionsdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	diagnostische Parameter bei der Sepsis beschreiben können.
M18	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der Infektionsdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Indikationsstellung, Präanalytik und Zusammenarbeit mit klinischen Partnern für die Aussagekraft der Infektionsdiagnostik erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der Infektionsdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundprinzipien des "erregerspezifischen Infektionsnachweises" (direkter Erregernachweis mit Nachweis der Erregerkomponenten; indirekter Erregernachweis mit Bestimmung von Antikörpern, inkl. deren Klassen) herleiten können.
M18	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der Infektionsdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Reaktionen des Makroorganismus hinsichtlich des Auftretens der verschiedenen Immunglobulinklassen einordnen sowie eine Differenzierung von frischen, anamnestischen und chronisch-persistierenden Infektionen erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der Infektionsdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	humorale Entzündungsparameter (z. B. CRP, Procalcitonin), die das Vorliegen einer Infektion wahrscheinlich machen, benennen und Grundprinzipien ihrer Bestimmung und Bewertung darlegen können.
M18	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der Infektionsdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	diagnostische Parameter bei der Sepsis beschreiben können.
M18	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der Infektionsdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der Indikationsstellung, Präanalytik und Zusammenarbeit mit klinischen Partnern für die Aussagekraft der Infektionsdiagnostik erläutern können.

M18	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Ursachen und Konsequenzen inadäquater Immunreaktionen gegen infektiöse Erreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende bakterielle und virale Immunevasionsmechanismen und ihre Rolle für die Chronifizierung von Infektionen am Beispiel intrazellulärer Erreger wie HCMV, Mycobacterium tuberculosis, Hepatitis-C-Virus beschreiben können.
M18	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Ursachen und Konsequenzen inadäquater Immunreaktionen gegen infektiöse Erreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathogenetische Bedeutung einer inadäquaten Immunantwort am Beispiel einer chronischen Infektion mit Hepatitis-C-Virus erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Ursachen und Konsequenzen inadäquater Immunreaktionen gegen infektiöse Erreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Folgen inadäquat gesteigerter Immunreaktionen bei einer Sepsis für Organsysteme beschreiben können.
M18	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Ursachen und Konsequenzen inadäquater Immunreaktionen gegen infektiöse Erreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende bakterielle und virale Immunevasionsmechanismen und ihre Rolle für die Chronifizierung von Infektionen am Beispiel intrazellulärer Erreger wie HCMV, Mycobacterium tuberculosis, Hepatitis-C-Virus beschreiben können.
M18	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Ursachen und Konsequenzen inadäquater Immunreaktionen gegen infektiöse Erreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathogenetische Bedeutung einer inadäquaten Immunantwort am Beispiel einer chronischen Infektion mit Hepatitis-C-Virus erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Ursachen und Konsequenzen inadäquater Immunreaktionen gegen infektiöse Erreger	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Folgen inadäquat gesteigerter Immunreaktionen bei einer Sepsis für Organsysteme beschreiben können.
M18	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Epidemiologie, Transmissionswege und Präventionsstrategien von HIV Infektionen beschreiben können.
M18	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Replikationszyklus des HI-Virus im menschlichen Organismus in Grundzügen beschreiben können.
M18	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinischen und immunologischen Stadien der HIV-Infektion benennen und zuordnen können.
M18	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	HI-Virus-assoziierte Erkrankungen sowie Erkrankungen durch opportunistische Infektionen benennen und zuordnen können.
M18	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese der HIV-Infektionen und der ausgelösten Immundefizienz erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der antiretroviralen Therapie bei HI-Virus-Infektion darlegen können (Targets, Kombinationstherapie, Resistenzen, Monitoring und Stellenwert der Patientenführung).
M18	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Epidemiologie, Transmissionswege und Präventionsstrategien von HIV Infektionen beschreiben können.
M18	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Replikationszyklus des HI-Virus im menschlichen Organismus in Grundzügen beschreiben können.

M18	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinischen und immunologischen Stadien der HIV-Infektion benennen und zuordnen können.
M18	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	HI-Virus-assoziierte Erkrankungen sowie Erkrankungen durch opportunistische Infektionen benennen und zuordnen können.
M18	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese der HIV-Infektionen und der ausgelösten Immundefizienz erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: HIV/AIDS als Modell für Abwehrschwäche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien der antiretroviralen Therapie bei HI-Virus-Infektion darlegen können (Targets, Kombinationstherapie, Resistenzen, Monitoring und Stellenwert der Patientenführung).
M18	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer Hepatitis B mittels serologischer und molekularbiologischer Marker das Krankheitsstadium entsprechend einer akuten, chronischen bzw. ausgeheilten Infektion erklären können.
M18	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für die Hepatitis-B-Infektion die Bedeutung virusdiagnostischer Nachweise für die Postexpositionsprophylaxe nach Schnittverletzung/ Nadelstichverletzung darlegen können.
M18	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der HIV-Diagnostik die Ergebnisse von Such- und Bestätigungstestung einordnen und diskutieren können.
M18	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip eines Cytomegalievirus-Antigenämietests beschreiben können.
M18	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Stellenwert des Cytomegalievirus-Antigenämietests für das Therapiemonitoring bei Immunsupprimierten als Beispiel für präemptive Virusdiagnostik einordnen können.
M18	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel einer Hepatitis B mittels serologischer und molekularbiologischer Marker das Krankheitsstadium entsprechend einer akuten, chronischen bzw. ausgeheilten Infektion erklären können.
M18	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für die Hepatitis-B-Infektion die Bedeutung virusdiagnostischer Nachweise für die Postexpositionsprophylaxe nach Schnittverletzung/ Nadelstichverletzung darlegen können.
M18	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der HIV-Diagnostik die Ergebnisse von Such- und Bestätigungstestung einordnen und diskutieren können.
M18	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip eines Cytomegalievirus-Antigenämietests beschreiben können.
M18	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Virusdiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Stellenwert des Cytomegalievirus-Antigenämietests für das Therapiemonitoring bei Immunsupprimierten als Beispiel für präemptive Virusdiagnostik einordnen können.

M18	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Schweregrad, Verlauf und Kontagiosität ausgewählter chronischer Infektionserkrankungen (HIV, Tuberkulose, CMV, Pilzinfektionen) einschätzen können und notwendige Hygiene- und Präventionsmaßnahmen (Desinfektionsmittel, Patientenisolierung, Personalschutz, Materialentsorgung) herleiten können.
M18	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit chronischen Infektionserkrankungen grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M18	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weitergehende Diagnostik (Materialgewinnung, Labor, Erregernachweis, Immunstatus, Bildgebung, immunhistologische Methoden) bei Patient*innen mit ausgewählter chronischer Infektionserkrankung (HIV, Tuberkulose, CMV, Pilzinfektionen) planen können.
M18	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei chronischen Infektionserkrankungen eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M18	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Infektion	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Infektion eine allgemeine und eine auf Infektionskrankheiten fokussierte Anamnese (inklusive Herkunft, Reiseanamnese, bekannte Erregerexposition, Risikoverhalten, Berufsanamnese, vorbekannte Immundefekte, Vorerkrankungen sowie Allgemeinsymptome) und körperliche Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M18	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Schweregrad, Verlauf und Kontagiosität ausgewählter chronischer Infektionserkrankungen (HIV, Tuberkulose, CMV, Pilzinfektionen) einschätzen können und notwendige Hygiene- und Präventionsmaßnahmen (Desinfektionsmittel, Patientenisolierung, Personalschutz, Materialentsorgung) herleiten können.
M18	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit chronischen Infektionserkrankungen grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M18	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weitergehende Diagnostik (Materialgewinnung, Labor, Erregernachweis, Immunstatus, Bildgebung, immunhistologische Methoden) bei Patient*innen mit ausgewählter chronischer Infektionserkrankung (HIV, Tuberkulose, CMV, Pilzinfektionen) planen können.
M18	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei chronischen Infektionserkrankungen eine Arbeitsdiagnose formulieren können.

M18	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Infektion	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Infektion eine allgemeine und eine auf Infektionskrankheiten fokussierte Anamnese (inklusive Herkunft, Reiseanamnese, bekannte Erregerexposition, Risikoverhalten, Berufsanamnese, vorbekannte Immundefekte, Vorerkrankungen sowie Allgemeinsymptome) und körperliche Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M18	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Epidemiologie & Pathomechanismen nosokomialer Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten nosokomialen Infektionen und die Risikofaktoren für diese Infektionen erläutern können (Epidemiologie, Pathogenese).
M18	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Epidemiologie & Pathomechanismen nosokomialer Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundprinzipien der epidemiologischen Beschreibung nosokomialer Infektionen erläutern können (Inzidenz, Prävalenz).
M18	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Epidemiologie & Pathomechanismen nosokomialer Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Übertragungswege und Übertragungshäufigkeiten von wichtigen Krankheitserregern im Krankenhaus erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Epidemiologie & Pathomechanismen nosokomialer Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten zur Vermeidung von Erregerübertragungen und nosokomialen Infektionen erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Epidemiologie & Pathomechanismen nosokomialer Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten multiresistenten Erreger (MRE) im Krankenhaus nennen können.
M18	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Epidemiologie & Pathomechanismen nosokomialer Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Übertragungs- und Infektionsprävention von multiresistenten Erregern (MRE) im Krankenhaus erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Epidemiologie & Pathomechanismen nosokomialer Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten nosokomialen Infektionen und die Risikofaktoren für diese Infektionen erläutern können (Epidemiologie, Pathogenese).
M18	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Epidemiologie & Pathomechanismen nosokomialer Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundprinzipien der epidemiologischen Beschreibung nosokomialer Infektionen erläutern können (Inzidenz, Prävalenz).
M18	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Epidemiologie & Pathomechanismen nosokomialer Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen Übertragungswege und Übertragungshäufigkeiten von wichtigen Krankheitserregern im Krankenhaus erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Epidemiologie & Pathomechanismen nosokomialer Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten zur Vermeidung von Erregerübertragungen und nosokomialen Infektionen erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Epidemiologie & Pathomechanismen nosokomialer Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten multiresistenten Erreger (MRE) im Krankenhaus nennen können.
M18	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Epidemiologie & Pathomechanismen nosokomialer Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Übertragungs- und Infektionsprävention von multiresistenten Erregern (MRE) im Krankenhaus erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: ubi pus - ibi evacua ! Die Infektion an einer Endoprothese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Besonderheiten von Infektionen an Implantaten und Fremdmaterial (Biofilm) beschreiben können.
M18	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: ubi pus - ibi evacua ! Die Infektion an einer Endoprothese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für Implantatinfektionen die Grundzüge der Übertragung und der Prävention herleiten können.

M18	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: ubi pus - ibi evacua ! Die Infektion an einer Endoprothese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer fokussierten Anamnese hinsichtlich einer nosokomialen Infektion im Bereich von implantiertem Fremdmaterial beschreiben sowie richtungsweisende Symptome und Befunde pathophysiologisch einordnen können.
M18	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: ubi pus - ibi evacua ! Die Infektion an einer Endoprothese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Besonderheiten von Infektionen an Implantaten und Fremdmaterial (Biofilm) beschreiben können.
M18	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: ubi pus - ibi evacua ! Die Infektion an einer Endoprothese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für Implantatinfektionen die Grundzüge der Übertragung und der Prävention herleiten können.
M18	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: ubi pus - ibi evacua ! Die Infektion an einer Endoprothese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer fokussierten Anamnese hinsichtlich einer nosokomialen Infektion im Bereich von implantiertem Fremdmaterial beschreiben sowie richtungsweisende Symptome und Befunde pathophysiologisch einordnen können.
M18	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Prävention von nosokomialen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsmaßnahmen der unteren Atemwegsinfektion (UAWI) bei beatmeten Patienten und dem Umgang mit Beatmungszubehör unter Berücksichtigung der Pathogenese erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Prävention von nosokomialen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese und die Grundprinzipien der Prävention der postoperativen Wundinfektion im Rahmen des prä-/intra- und postoperativen Managements erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Prävention von nosokomialen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Infektionspräventionsmaßnahmen im Rahmen des postoperativen Verbandswechsels erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Prävention von nosokomialen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsmaßnahmen der unteren Atemwegsinfektion (UAWI) bei beatmeten Patient*innen und dem Umgang mit Beatmungszubehör unter Berücksichtigung der Pathogenese erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Prävention von nosokomialen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese und die Grundprinzipien der Prävention der postoperativen Wundinfektion im Rahmen des prä-/intra- und postoperativen Managements erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Prävention von nosokomialen Infektionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Infektionspräventionsmaßnahmen im Rahmen des postoperativen Verbandswechsels erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Entstehung und Verbreitung Antibiotika- und Virostatika-resistenter Pathogene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Resistenz' und 'resistente Erreger' erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Entstehung und Verbreitung Antibiotika- und Virostatika-resistenter Pathogene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	bakterielle Resistenzmechanismen am Beispiel der Gruppe der β -Laktamantibiotika und die Verbreitung von Resistenzgenen durch Konjugation, Transformation, Transduktion und Transposition erklären können.

M18	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Entstehung und Verbreitung Antibiotika- und Virostatika-resistenter Pathogene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Resistenzentwicklung gegenüber antiviralen Therapeutika durch die hohe Mutationsrate der Angriffspunkte dieser Wirkstoffe (Andocken an bzw. Ausschleusen aus Wirtszelle, Replikation der Viren-DNA oder -RNA) erklären können.
M18	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Entstehung und Verbreitung Antibiotika- und Virostatika-resistenter Pathogene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Resistenz-fördernde Faktoren (wie zum Beispiel die unnötige oder falsche Applikation der Therapeutika oder deren unverhältnismäßiger Einsatz in der Lebensmittelindustrie) erklären und daraus abgeleitet Wege zur Verhinderung oder Reduktion der Resistenzentstehung bzw. -entwicklung erklären können.
M18	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Entstehung und Verbreitung Antibiotika- und Virostatika-resistenter Pathogene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'Resistenz' und 'resistente Erreger' erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Entstehung und Verbreitung Antibiotika- und Virostatika-resistenter Pathogene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	bakterielle Resistenzmechanismen am Beispiel der Gruppe der β -Laktamantibiotika und die Verbreitung von Resistenzgenen durch Konjugation, Transformation, Transduktion und Transposition erklären können.
M18	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Entstehung und Verbreitung Antibiotika- und Virostatika-resistenter Pathogene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Resistenzentwicklung gegenüber antiviralen Therapeutika durch die hohe Mutationsrate der Angriffspunkte dieser Wirkstoffe (Andocken an bzw. Ausschleusen aus Wirtszelle, Replikation der Viren-DNA oder -RNA) erklären können.
M18	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Entstehung und Verbreitung Antibiotika- und Virostatika-resistenter Pathogene	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Resistenz-fördernde Faktoren (wie zum Beispiel die unnötige oder falsche Applikation der Therapeutika oder deren unverhältnismäßiger Einsatz in der Lebensmittelindustrie) erklären und daraus abgeleitet Wege zur Verhinderung oder Reduktion der Resistenzentstehung bzw. -entwicklung erklären können.
M18	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Indikationen zur Anlage eines Blasenverweilkatheters benennen und herleiten können.
M18	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Prinzipien der Infektionsprävention beim Umgang mit einem Blasenverweilkatheter benennen und begründen können.
M18	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Legen eines Blasenkatheters unter aseptischen Bedingungen am Modell erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Prinzipien der Infektionsprävention beim Umgang mit einem zentralen Venenkatheter benennen und begründen können.
M18	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Indikationen zur Anlage eines zentralen Venenkatheters benennen und herleiten können.
M18	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	hygienisch korrekten Umgang mit venösen Zugängen (Verweilkanüle, zentraler Venenkatheter) erläutern können.

M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Indikationen zur Anlage eines Blasenverweilkatheters benennen und herleiten können.
M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Prinzipien der Infektionsprävention beim Umgang mit einem Blasenverweilkatheter benennen und begründen können.
M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Legen eines Blasenkatheters unter aseptischen Bedingungen am Modell erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Prinzipien der Infektionsprävention beim Umgang mit einem zentralen Venenkatheter benennen und begründen können.
M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Indikationen zur Anlage eines zentralen Venenkatheters benennen und herleiten können.
M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	hygienisch korrekten Umgang mit venösen Zugängen (Verweilkanüle, zentraler Venenkatheter) erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Hygienisches Arbeiten - ZVK & Blasenkatheter	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Verabreichen von intravenösen Medikamenten sowie das Vorbereiten und Anschließen von Infusionssystemen unter Berücksichtigung der hygienischen Voraussetzungen demonstrieren können.
M18	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Rationale Anwendung von Antibiotika in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anwendung von Antibiotika (= Antiinfektiva) zur Therapie und Prophylaxe bei Infektionen durch zelluläre Erreger unter Berücksichtigung von Pharmakokinetik und pathogenetisch relevanter Kompartimente und Erregerstadien erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Rationale Anwendung von Antibiotika in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anwendung von Antibiotika zur Therapie und Prophylaxe von Infektionen durch potentiell multiresistente Erreger unter Berücksichtigung von Diagnostik, Resistenzmechanismus und Pharmakokinetik erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Rationale Anwendung von Antibiotika in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Strategien zur Minimierung und Überwachung unerwünschter Arzneimittelwirkungen (inkl. Verbreitung resistenter Mikroorganismen) bei der rationalen Antibiotikatherapie erläutern können.
M18	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Rationale Anwendung von Antibiotika in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kombinationsbehandlungen von Infektionen begründend darlegen können.
M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Rationale Anwendung von Antibiotika in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anwendung von Antibiotika (= Antiinfektiva) zur Therapie und Prophylaxe bei Infektionen durch zelluläre Erreger unter Berücksichtigung von Pharmakokinetik und pathogenetisch relevanter Kompartimente und Erregerstadien erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Rationale Anwendung von Antibiotika in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anwendung von Antibiotika zur Therapie und Prophylaxe von Infektionen durch potentiell multiresistente Erreger unter Berücksichtigung von Diagnostik, Resistenzmechanismus und Pharmakokinetik erläutern können.

M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Rationale Anwendung von Antibiotika in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Strategien zur Minimierung und Überwachung unerwünschter Arzneimittelwirkungen (inkl. Verbreitung resistenter Mikroorganismen) bei der rationalen Antibiotikatherapie erläutern können.
M18	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Rationale Anwendung von Antibiotika in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kombinationsbehandlungen von Infektionen begründend darlegen können.
M18	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Schweregrad und Verlauf ausgewählter nosokomialer Infektionserkrankungen (Katheter-/ Implantatinfektion und Clostridium difficile-Enterocolitis) einschätzen können.
M18	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Kontagiosität ausgewählter nosokomialer Infektionserkrankungen (Fremdkörper-assoziierte Infektionen, Wundinfektionen, MRSA- und ESBL-Infektion, C. difficile-Enterocolitis, im Krankenhaus erworbene Pneumonien [HAP]) einschätzen und notwendige Hygiene- und Präventionsmaßnahmen (Desinfektionsmittel, Patientenisolierung, Personalschutz, Materialentsorgung) herleiten können.
M18	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit nosokomialen Infektionserkrankungen grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M18	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit nosokomialer Infektionserkrankung eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M18	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf der Grundlage einer Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (Materialgewinnung, Labor, Bildgebung und Erreger- und Resistenznachweis) bei Patient*innen mit ausgewählten nosokomialen Infektionserkrankungen (Fremdkörper-assoziierte Infektionen, Wundinfektionen, MRSA- und ESBL-Infektion, C. difficile-Enterocolitis, im Krankenhaus erworbene Pneumonien [HAP]) planen können.
M18	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit nosokomialer Infektion eine allgemeine und eine auf Infektionskrankheit fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M18	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Einstellungen (emotional/reflektiv)		übergeordnete Maßnahmen zur Vermeidung von nosokomialen Infektionen (z. B. Schulungsprogramme, Compliance) reflektieren können.
M18	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Schweregrad und Verlauf ausgewählter nosokomialer Infektionserkrankungen (Katheter-/ Implantatinfektion und Clostridium difficile-Enterocolitis) einschätzen können.

M18	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Kontagiosität ausgewählter nosokomialer Infektionserkrankungen (Fremdkörper-assoziierte Infektionen, Wundinfektionen, MRSA- und ESBL-Infektion, C. difficile-Enterocolitis, im Krankenhaus erworbene Pneumonien [HAP]) einschätzen und notwendige Hygiene- und Präventionsmaßnahmen (Desinfektionsmittel, Patientenisolierung, Personalschutz, Materialentsorgung) herleiten können.
M18	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit nosokomialen Infektionserkrankungen grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M18	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit nosokomialer Infektionserkrankung eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M18	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf der Grundlage einer Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (Materialgewinnung, Labor, Bildgebung und Erreger- und Resistenznachweis) bei Patient*innen mit ausgewählten nosokomialen Infektionserkrankungen (Fremdkörper-assoziierte Infektionen, Wundinfektionen, MRSA- und ESBL-Infektion, C. difficile-Enterocolitis, im Krankenhaus erworbene Pneumonien [HAP]) planen können.
M18	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit nosokomialer Infektion eine allgemeine und eine auf Infektionskrankheit fokussierte Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen und den Befund dokumentieren können.
M18	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit nosokomialer Infektion	Einstellungen (emotional/reflektiv)		übergeordnete Maßnahmen zur Vermeidung von nosokomialen Infektionen (z. B. Schulungsprogramme, Compliance) reflektieren können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Konzepte der Tumorentstehung (Tumorsuppression, Protoonkogene, Apoptose) erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Beispiele für fehlregulierte Proteine der Apoptosekontrolle (p53 bzw. Apoptoseinhibitoren wie survivin oder Bcl-2) in der Tumorentstehung benennen und zuordnen können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der replikativen Seneszenz (Hayflickgrenze, Telomerverkürzung, Telomerase) erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Konzepte der Tumorentstehung (Tumorsuppression, Protoonkogene, Apoptose) erläutern können.

M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Beispiele für fehlregulierte Proteine der Apoptosekontrolle (p53 bzw. Apoptoseinhibitoren wie survivin oder Bcl-2) in der Tumorentstehung benennen und zuordnen können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen der replikativen Seneszenz (Hayflickgrenze, Telomerverkürzung, Telomerase) erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Genetische Grundlagen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung von sporadischen und hereditären Krebsformen anhand der Knudson-Two-Hit-Hypothese erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Genetische Grundlagen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mutationsformen, durch die Tumorsuppressorgene inaktiviert bzw. Onkogene aktiviert werden, erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Genetische Grundlagen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Formen der DNA-Schädigung benennen und dem entsprechenden DNA-Reparaturmechanismus zuordnen können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Genetische Grundlagen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung von sporadischen und hereditären Krebsformen anhand der Knudson-Two-Hit-Hypothese erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Genetische Grundlagen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mutationsformen, durch die Tumorsuppressorgene inaktiviert bzw. Onkogene aktiviert werden, erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Genetische Grundlagen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Formen der DNA-Schädigung benennen und dem entsprechenden DNA-Reparaturmechanismus zuordnen können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Tumor - Stroma - Metastasierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten zellulären Bestandteile des Tumorstromas (Fibroblasten, Perizyten, Makrophagen, Granulozyten, Lymphozyten, Endothelzellen) benennen und ihnen jeweils eine Funktion zuschreiben können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Tumor - Stroma - Metastasierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Aktivierung und Rekrutierung bestimmter Stromazellen (Fibroblasten, Makrophagen, Endothelzellen) die Ähnlichkeit von Wundheilungsprozessen und Tumorentwicklung erklären können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Tumor - Stroma - Metastasierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Entzündungsvorgänge (Infektionen: HBV, HCV, H. Pylori, HPV; Chronische Gewebeschädigung: Reflux-Ösophagitis; Chronische Entzündungen: Colitis ulcerosa, Morbus Crohn mit Colon-Befall), die mit Tumorentstehung in Verbindung gebracht werden, beschreiben können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Tumor - Stroma - Metastasierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die 'Invasions-Metastasierungskaskade' (lokalisierte Invasion, Intravasation, Transport durch die Zirkulation, Arretierung der Tumorzellen in Mikrobloodgefäßen, Extravasation, Mikrometastasierung, Bildung von Makrometastasen) erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Tumor - Stroma - Metastasierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten zellulären Bestandteile des Tumorstromas (Fibroblasten, Perizyten, Makrophagen, Granulozyten, Lymphozyten, Endothelzellen) benennen und ihnen jeweils eine Funktion zuschreiben können.

M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Tumor - Stroma - Metastasierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Aktivierung und Rekrutierung bestimmter Stromazellen (Fibroblasten, Makrophagen, Endothelzellen) die Ähnlichkeit von Wundheilungsprozessen und Tumorentwicklung erklären können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Tumor - Stroma - Metastasierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Entzündungsvorgänge (Infektionen: HBV, HCV, H. Pylori, HPV; Chronische Gewebeschädigung: Reflux-Ösophagitis; Chronische Entzündungen: Colitis ulcerosa, Morbus Crohn mit Colon-Befall), die mit Tumorentstehung in Verbindung gebracht werden, beschreiben können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Tumor - Stroma - Metastasierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die 'Invasions-Metastasierungskaskade' (lokalisierte Invasion, Intravasation, Transport durch die Zirkulation, Arretierung der Tumorzellen in Mikroblutgefäßen, Extravasation, Mikrometastasierung, Bildung von Makrometastasen) erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Vom normalen zum neoplastischen Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die morphologischen Charakteristika der benignen Neoplasien (langsames, expansiv-verdrängendes Wachstum, gute Begrenzung, große Ähnlichkeit zum entsprechenden Normalgewebe) erklären können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Vom normalen zum neoplastischen Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die morphologischen Charakteristika der malignen Neoplasien (atypische Mitosen, Invasivität, Dedifferenzierung, Metastasierung) erklären können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Vom normalen zum neoplastischen Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Tumorklassifikation anhand der Histogenese eines Kolonkarzinoms erklären können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die Kernphysik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Arten radioaktiver Strahlung (?, ?, ?, Neutronen) und die sie erzeugenden Zerfallsprozesse erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die Kernphysik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff der Äquivalentdosis und die biologische Wirksamkeit ionisierender Strahlung beschreiben können..
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Vom normalen zum neoplastischen Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die morphologischen Charakteristika der benignen Neoplasien (langsames, expansiv-verdrängendes Wachstum, gute Begrenzung, große Ähnlichkeit zum entsprechenden Normalgewebe) erklären können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Vom normalen zum neoplastischen Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die morphologischen Charakteristika der malignen Neoplasien (atypische Mitosen, Invasivität, Dedifferenzierung, Metastasierung) erklären können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Vom normalen zum neoplastischen Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Tumorklassifikation anhand der Histogenese eines Kolonkarzinoms erklären können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die Kernphysik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Arten radioaktiver Strahlung (?, ?, ?, Neutronen) und die sie erzeugenden Zerfallsprozesse erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die Kernphysik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff der Äquivalentdosis und die biologische Wirksamkeit ionisierender Strahlung beschreiben können..
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede (inklusive Strahlenexposition) zwischen nuklearmedizinischer und morphologisch orientierter Schnittbildgebung (CT, MRT) erläutern können.

M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen des Tracer-Prinzips und der Radiopharmaka als Arzneimittel erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede zwischen konventioneller nuklearmedizinischer Bildgebung (Gammakamera, SPECT) und der Positronen-Emissions-Tomographie (PET) erkennen und deren Indikationen bei ausgewählten onkologischen Erkrankungen erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den theranostischen Ansatz der molekularen Bildgebung und der Radionuklid-Therapie und ihre künftige Bedeutung für eine personalisierte Medizin reflektieren können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede (inklusive Strahlenexposition) zwischen nuklearmedizinischer und morphologisch orientierter Schnittbildgebung (CT, MRT) erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen des Tracer-Prinzips und der Radiopharmaka als Arzneimittel erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede zwischen konventioneller nuklearmedizinischer Bildgebung (Gammakamera, SPECT) und der Positronen-Emissions-Tomographie (PET) erkennen und deren Indikationen bei ausgewählten onkologischen Erkrankungen erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik und Therapie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den theranostischen Ansatz der molekularen Bildgebung und der Radionuklid-Therapie und ihre künftige Bedeutung für eine personalisierte Medizin reflektieren können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundzüge der radioonkologischen Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die konventionell fraktionierte perkutane Bestrahlung von anderen strahlentherapeutischen Behandlungsansätzen abgrenzen können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundzüge der radioonkologischen Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeit der simultanen Radiochemotherapie an Beispielen (Rektum, Lunge, Zervix) erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundzüge der radioonkologischen Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der radioonkologischen Therapieplanung erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundzüge der radioonkologischen Therapie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den Stellenwert der Radio-Onkologie im Vergleich zu chirurgischen Therapieverfahren und die jeweiligen subjektiven Belastungen reflektieren können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Individualisierte gezielte Tumortherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegend die Ansätze einer (systemischen) antineoplastischen Pharmakotherapie beschreiben können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Individualisierte gezielte Tumortherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Wirkmechanismen, Grundzüge der klinischen Anwendung und Nebenwirkungen von gezielten Tumortherapeutika (monoklonale Antikörper, Tyrosinkinase-Hemmer, Serin/Threonin-Kinase-Inhibitoren, Hormonantagonisten) beschreiben können.

M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Individualisierte gezielte Tumortherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel des monoklonalen Antikörpers gegen den HER2-Rezeptor das diagnostische und therapeutische Vorgehen einer gezielten anti-neoplastischen Therapie herleiten können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundzüge der radioonkologischen Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die konventionell fraktionierte perkutane Bestrahlung von anderen strahlentherapeutischen Behandlungsansätzen abgrenzen können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundzüge der radioonkologischen Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeit der simultanen Radiochemotherapie an Beispielen (Rektum, Lunge, Zervix) erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundzüge der radioonkologischen Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der radioonkologischen Therapieplanung erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Grundzüge der radioonkologischen Therapie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den Stellenwert der Radio-Onkologie im Vergleich zu chirurgischen Therapieverfahren und die jeweiligen subjektiven Belastungen reflektieren können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die Pharmakologie von Tumorerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegend die Ansätze einer (systemischen) antineoplastischen Pharmakotherapie beschreiben können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die Pharmakologie von Tumorerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Wirkmechanismen, Grundzüge der klinischen Anwendung und Nebenwirkungen von gezielten Tumortherapeutika (monoklonale Antikörper, Tyrosinkinase-Hemmer, Serin/Threonin-Kinase-Inhibitoren, Hormonantagonisten) beschreiben können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die Pharmakologie von Tumorerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel des monoklonalen Antikörpers gegen den HER2-Rezeptor das diagnostische und therapeutische Vorgehen einer gezielten anti-neoplastischen Therapie herleiten können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grundlage der Epidemiologie, des Screenings und der Prävention von Tumorerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zur Beschreibung der epidemiologischen Relevanz wichtigen Kenngrößen bei Neoplasien erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grundlage der Epidemiologie, des Screenings und der Prävention von Tumorerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten und Grenzen präventiver Maßnahmen bei Tumorerkrankungen (Kolon-, Lungen-, Prostata- und Zervixkarzinom) auch im Hinblick auf Patientengeschlecht und Alter erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grundlage der Epidemiologie, des Screenings und der Prävention von Tumorerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Verfahren des Tumorscreenings, die in der ambulanten Gesundheitsversorgung im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung für Erwachsene angewendet werden, benennen können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grundlage der Epidemiologie, des Screenings und der Prävention von Tumorerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Nutzen und Konsequenzen ausgewählter Screeningmaßnahmen bei Tumorerkrankungen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene kritisch einordnen können.

M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grundlage der Epidemiologie, des Screenings und der Prävention von Tumorerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zur Beschreibung der epidemiologischen Relevanz wichtigen Kenngrößen bei Neoplasien erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grundlage der Epidemiologie, des Screenings und der Prävention von Tumorerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten und Grenzen präventiver Maßnahmen bei Tumorerkrankungen (Kolon-, Lungen-, Prostata- und Zervixkarzinom) auch im Hinblick auf Patientengeschlecht und Alter erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grundlage der Epidemiologie, des Screenings und der Prävention von Tumorerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Verfahren des Tumorscreenings, die in der ambulanten Gesundheitsversorgung im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung für Erwachsene angewendet werden, benennen können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grundlage der Epidemiologie, des Screenings und der Prävention von Tumorerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Nutzen und Konsequenzen ausgewählter Screeningmaßnahmen bei Tumorerkrankungen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene kritisch einordnen können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Mechanismen der Tumorentstehung durch Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	tumorinduzierende Viren (HPV, Hepatitisviren, EBV) und die durch diese verursachten Tumorentitäten benennen können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Mechanismen der Tumorentstehung durch Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen infektionsbedingter Tumorentstehung durch onkogene Viren am Beispiel humaner Papillomviren (HPV) erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Mechanismen der Tumorentstehung durch Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Konzepte der Prävention und Therapie tumorinduzierender Infektionen erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Mechanismen der Tumorentstehung durch Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	tumorinduzierende Viren (HPV, Hepatitisviren, EBV) und die durch diese verursachten Tumorentitäten benennen können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Mechanismen der Tumorentstehung durch Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen infektionsbedingter Tumorentstehung durch onkogene Viren am Beispiel humaner Papillomviren (HPV) erläutern können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Mechanismen der Tumorentstehung durch Infektion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Konzepte der Prävention und Therapie tumorinduzierender Infektionen erläutern können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: „Krankheitsverarbeitung“ – psychoonkologische und palliativmedizinische Behandlungsaspekte bei malignen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene psychoonkologische Methoden erklären und als Behandlungsmöglichkeit bzw. Unterstützung der Krankheitsbewältigung zuordnen können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: „Krankheitsverarbeitung“ – psychoonkologische und palliativmedizinische Behandlungsaspekte bei malignen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Stadien der Krankheitsverarbeitung bei onkologischen Erkrankungen auch unter dem Aspekt von Alter und Geschlecht erklären können.

M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: „Krankheitsverarbeitung“ – psychoonkologische und palliativmedizinische Behandlungsaspekte bei malignen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	strukturierte Ansätze zur Erfassung der Lebensqualität und Qualität des Sterbens benennen können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: „Krankheitsverarbeitung“ – psychoonkologische und palliativmedizinische Behandlungsaspekte bei malignen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Möglichkeiten der Unterstützung unter onkologischer Therapie abhängig von Alter und Geschlecht benennen können.
M19	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: „Krankheitsverarbeitung“ – psychoonkologische und palliativmedizinische Behandlungsaspekte bei malignen Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Arbeitsweise und Arbeitsstruktur palliativmedizinischer Patientenbetreuung erfahren.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: „Krankheitsverarbeitung“ – psychoonkologische und palliativmedizinische Behandlungsaspekte bei malignen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene psychoonkologische Methoden erklären und als Behandlungsmöglichkeit bzw. Unterstützung der Krankheitsbewältigung zuordnen können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: „Krankheitsverarbeitung“ – psychoonkologische und palliativmedizinische Behandlungsaspekte bei malignen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Stadien der Krankheitsverarbeitung bei onkologischen Erkrankungen auch unter dem Aspekt von Alter und Geschlecht erklären können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: „Krankheitsverarbeitung“ – psychoonkologische und palliativmedizinische Behandlungsaspekte bei malignen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	strukturierte Ansätze zur Erfassung der Lebensqualität und Qualität des Sterbens benennen können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: „Krankheitsverarbeitung“ – psychoonkologische und palliativmedizinische Behandlungsaspekte bei malignen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Möglichkeiten der Unterstützung unter onkologischer Therapie abhängig von Alter und Geschlecht benennen können.
M19	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: „Krankheitsverarbeitung“ – psychoonkologische und palliativmedizinische Behandlungsaspekte bei malignen Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Arbeitsweise und Arbeitsstruktur palliativmedizinischer Patientenbetreuung erfahren.
M19	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading maligner Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	am Beispiel des kolorektalen Karzinoms auf der Basis von gegebenen Befunden aus klinischer Untersuchung, Endoskopie und radiologischer Bildgebung die klinische TNM-Klassifikation erstellen können.

M19	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading maligner Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel des kolorektalen Karzinoms auf der Basis von gegebenen makro- und mikroskopischen Befunden eines Operationspräparates die pathologische TNM-Klassifikation herleiten können.
M19	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading maligner Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von histologischen Befunden (Kernatypien und Verlust der Differenzierung) die Gradierung eines kolorektalen Adenokarzinoms einordnen können.
M19	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading maligner Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss der Ergebnisse von Staging und Grading insbesondere bei den Kolon- und Zervixkarzinomen auf die Prognose und Therapie von malignen Tumoren erklären können.
M19	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading maligner Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	am Beispiel des kolorektalen Karzinoms auf der Basis von gegebenen Befunden aus klinischer Untersuchung, Endoskopie und radiologischer Bildgebung die klinische TNM-Klassifikation erstellen können.
M19	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading maligner Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel des kolorektalen Karzinoms auf der Basis von gegebenen makro- und mikroskopischen Befunden eines Operationspräparates die pathologische TNM-Klassifikation herleiten können.
M19	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading maligner Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von histologischen Befunden (Kernatypien und Verlust der Differenzierung) die Gradierung eines kolorektalen Adenokarzinoms einordnen können.
M19	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: TNM-Klassifikation und Grading maligner Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss der Ergebnisse von Staging und Grading insbesondere bei den Kolon- und Zervixkarzinomen auf die Prognose und Therapie von malignen Tumoren erklären können.
M19	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit kolorektalem Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Pathogenese, begünstigende Faktoren und genetische Vererbungsmodi eines kolorektalen Karzinoms beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit kolorektalem Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verlauf, Progression, pathophysiologische Auswirkungen und Komplikationen eines kolorektalen Karzinoms beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit kolorektalem Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante anamnestische Angaben und Befunde der körperlichen Untersuchung bei kolorektalem Karzinom benennen und zuordnen können.
M19	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit kolorektalem Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Diagnostik, TNM-Klassifikation, stadiengerechte Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit kolorektalem Karzinom herleiten können.
M19	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit kolorektalem Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Pathogenese, begünstigende Faktoren und genetische Vererbungsmodi eines kolorektalen Karzinoms beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit kolorektalem Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verlauf, Progression, pathophysiologische Auswirkungen und Komplikationen eines kolorektalen Karzinoms beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit kolorektalem Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante anamnestische Angaben und Befunde der körperlichen Untersuchung bei kolorektalem Karzinom benennen und zuordnen können.

M19	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit kolorektalem Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Diagnostik, TNM-Klassifikation, stadiengerechte Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit kolorektalem Karzinom herleiten können.
M19	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Bildgebende und endoskopische Diagnostik bei neoplastischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung radiologischer und endoskopischer Verfahren (Röntgen, CT, MRT, Endoskopie mit Endosonographie) in Diagnostik, Therapieüberwachung und -nachsorge neoplastischer Erkrankungen am Beispiel des kolorektalen Karzinoms erläutern können.
M19	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Bildgebende und endoskopische Diagnostik bei neoplastischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Biopsien (endoskopisch oder transkutan) zur Sicherung der Tumordiagnose sowie in der Tumorausbreitungsdiagnostik am Beispiel des kolorektalen Karzinoms erläutern können.
M19	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Bildgebende und endoskopische Diagnostik bei neoplastischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bildmorphologischen Kriterien zur Unterscheidung benigner und maligner Raumforderungen anhand eines einfachen Röntgen- oder CT-Bildbeispiels erläutern können.
M19	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Bildgebende und endoskopische Diagnostik bei neoplastischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung radiologischer und endoskopischer Verfahren (Röntgen, CT, MRT, Endoskopie mit Endosonographie) in Diagnostik, Therapieüberwachung und -nachsorge neoplastischer Erkrankungen am Beispiel des kolorektalen Karzinoms erläutern können.
M19	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Bildgebende und endoskopische Diagnostik bei neoplastischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Biopsien (endoskopisch oder transkutan) zur Sicherung der Tumordiagnose sowie in der Tumorausbreitungsdiagnostik am Beispiel des kolorektalen Karzinoms erläutern können.
M19	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Bildgebende und endoskopische Diagnostik bei neoplastischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bildmorphologischen Kriterien zur Unterscheidung benigner und maligner Raumforderungen anhand eines einfachen Röntgen- oder CT-Bildbeispiels erläutern können.
M19	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Manipulation von Schaltstellen in der Regulation von Differenzierung und Proliferation als molekularen Mechanismus der Tumorentstehung beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen zur Umgehung der Immunabwehr in der Tumorprogression (niedrige Immunogenität, Tumor als Selbstantigen, Antigenmodulation) beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Besonderheiten des Tumorstoffwechsels (Warburg-Effekt, Aconitase, HIF-1a) erläutern können.
M19	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Manipulation von Schaltstellen in der Regulation von Differenzierung und Proliferation als molekularen Mechanismus der Tumorentstehung beschreiben können.

M19	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen zur Umgehung der Immunabwehr in der Tumorprogression (niedrige Immunogenität, Tumor als Selbstantigen, Antigenmodulation) beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Besonderheiten des Tumorstoffwechsels (Warburg-Effekt, Aconitase, HIF-1a) erläutern können.
M19	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Der morphologische Wandel vom Normalgewebe zum Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopischen Malignitätskriterien (invasives und destruierendes Wachstum, unscharfe Begrenzung, Ausbildung von Metastasen) an Präparaten, auf geeigneten Abbildungen sowie in der Bildgebung (CT, MRT) erklären können.
M19	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Der morphologische Wandel vom Normalgewebe zum Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Malignitätskriterien (invasives Wachstum, Verlust der zellulären und geweblichen Ausreifung, Einbruch in Blut- und Lymphgefäße) anhand von histologischen Präparaten oder geeigneten Abbildungen erklären können.
M19	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Tumormikrozirkulation und vaskuläre Adaptation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundmechanismen der physiologischen Gefäßentstehung erläutern können.
M19	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Tumormikrozirkulation und vaskuläre Adaptation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen vaskulärer Adaptation erläutern können.
M19	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Tumormikrozirkulation und vaskuläre Adaptation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Gefäßentstehung und Adaptation für die Tumorentwicklung beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Tumormikrozirkulation und vaskuläre Adaptation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wichtige Mediatoren der Angiogenese und Anti-Angiogenese zuordnen und ihre Wirkungsweise beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Der morphologische Wandel vom Normalgewebe zum Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopischen Malignitätskriterien (invasives und destruierendes Wachstum, unscharfe Begrenzung, Ausbildung von Metastasen) an Präparaten, auf geeigneten Abbildungen sowie in der Bildgebung (CT, MRT) erklären können.
M19	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Der morphologische Wandel vom Normalgewebe zum Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Malignitätskriterien (invasives Wachstum, Verlust der zellulären und geweblichen Ausreifung, Einbruch in Blut- und Lymphgefäße) anhand von histologischen Präparaten oder geeigneten Abbildungen erklären können.
M19	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Tumormikrozirkulation und vaskuläre Adaptation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundmechanismen der physiologischen Gefäßentstehung erläutern können.
M19	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Tumormikrozirkulation und vaskuläre Adaptation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Mechanismen vaskulärer Adaptation erläutern können.
M19	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Tumormikrozirkulation und vaskuläre Adaptation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Gefäßentstehung und Adaptation für die Tumorentwicklung beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Tumormikrozirkulation und vaskuläre Adaptation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wichtige Mediatoren der Angiogenese und Anti-Angiogenese zuordnen und ihre Wirkungsweise beschreiben können.

M19	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit lokaler Tumorerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit lokaler Tumorerkrankung (Schwellung, Hämoptysis, Blut im Stuhl, Hämaturie, lokale Schmerzen, Wechsel Diarrhoe und Obstipation, schmerzloser Ikterus) grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M19	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit lokaler Tumorerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei ausgewählten lokalen Tumorerkrankungen (Kolorektale Ca., Prostata-Ca., Lungen-Ca., Cervix-Ca und Mamma-Ca.) eine Arbeitsdiagnose ableiten können.
M19	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit lokaler Tumorerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik bzgl. Ausbreitung und Auswirkungen (Bildgebung, Zytologie/Biopsie) bei ausgewählten lokalen Tumorerkrankungen (Kolorektale Ca., Prostata-Ca., Lungen-Ca., Cervix-Ca. und Mamma-Ca.) planen können.
M19	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit lokaler Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit bestehender oder vermuteter lokaler Tumorerkrankung (Kolorektale Ca., Prostata-Ca., Lungen-Ca., Cervix-Ca. und Mamma-Ca.) eine allgemeine und auf lokale Tumorerkrankung fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M19	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit lokaler Tumorerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit lokaler Tumorerkrankung (Schwellung, Hämoptysis, Blut im Stuhl, Hämaturie, lokale Schmerzen, Wechsel Diarrhoe und Obstipation, schmerzloser Ikterus) grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M19	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit lokaler Tumorerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei ausgewählten lokalen Tumorerkrankungen (Kolorektale Ca., Prostata-Ca., Lungen-Ca., Cervix-Ca und Mamma-Ca.) eine Arbeitsdiagnose ableiten können.
M19	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit lokaler Tumorerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik bzgl. Ausbreitung und Auswirkungen (Bildgebung, Zytologie/Biopsie) bei ausgewählten lokalen Tumorerkrankungen (Kolorektale Ca., Prostata-Ca., Lungen-Ca., Cervix-Ca. und Mamma-Ca.) planen können.
M19	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit lokaler Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit bestehender oder vermuteter lokaler Tumorerkrankung (Kolorektale Ca., Prostata-Ca., Lungen-Ca., Cervix-Ca. und Mamma-Ca.) eine allgemeine und auf lokale Tumorerkrankung fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M19	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Lungenkarzinoms die Pathogenese eines Primärtumors (begünstigende Faktoren, karzinogene Noxen) und dessen Metastasierung beschreiben können.

M19	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verlauf, Progression, pathophysiologische Auswirkungen und Komplikationen eines Lungenkarzinoms beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundsätzliche Befundmuster bildgebender Verfahren bei Lungenkarzinom beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Diagnostik, TNM-Klassifikation, stadiengerechte Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit Lungenkarzinom herleiten können.
M19	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Lungenkarzinoms die Pathogenese eines Primärtumors (begünstigende Faktoren, karzinogene Noxen) und dessen Metastasierung beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verlauf, Progression, pathophysiologische Auswirkungen und Komplikationen eines Lungenkarzinoms beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundsätzliche Befundmuster bildgebender Verfahren bei Lungenkarzinom beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Lungenkarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Diagnostik, TNM-Klassifikation, stadiengerechte Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit Lungenkarzinom herleiten können.
M19	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Lymphome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen Morbus Hodgkin und Non-Hodgkin-Lymphomen (T- und B-Zell-Lymphome) beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Lymphome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Symptome und Organmanifestationen der malignen Lymphome beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Lymphome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Stadieneinteilung und der therapeutischen Interventionen bei malignen Lymphomen erläutern können.
M19	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Lymphome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die jeweils häufigsten Entitäten der niedrig- und hochmalignen Lymphome sowie deren klinischen Verlauf beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Lymphome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen Morbus Hodgkin und Non-Hodgkin-Lymphomen (T- und B-Zell-Lymphome) beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Lymphome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Symptome und Organmanifestationen der malignen Lymphome beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Lymphome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Stadieneinteilung und der therapeutischen Interventionen bei malignen Lymphomen erläutern können.
M19	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Lymphome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die jeweils häufigsten Entitäten der niedrig- und hochmalignen Lymphome sowie deren klinischen Verlauf beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vom normalen lymphatischen Gewebe zum Lymphom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einteilung der malignen Lymphome erklären können.
M19	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vom normalen lymphatischen Gewebe zum Lymphom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an Beispielen (DLBCL, cHL, T-NHL, follikuläres Lymphom, Mantelzell-Lymphom) die histologische und immunhistologische Vorgehensweise erklären können.

M19	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vom normalen lymphatischen Gewebe zum Lymphom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einteilung der malignen Lymphome erklären können.
M19	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vom normalen lymphatischen Gewebe zum Lymphom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an Beispielen (DLBCL, cHL, T-NHL, follikuläres Lymphom, Mantelzell-Lymphom) die histologische und immunhistologische Vorgehensweise erklären können.
M19	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Die Bedeutung von Gewebemolekülen zur Diagnosefindung und als Verlaufskontrolle bei malignen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeiten und die Grenzen der Anwendung von Tumormarkern im Hinblick auf Sensitivität und Spezifität anhand eines klinischen Fallbeispiels (Lungenrundherd) darstellen können.
M19	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Die Bedeutung von Gewebemolekülen zur Diagnosefindung und als Verlaufskontrolle bei malignen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	differentialdiagnostisch sinnvolle Tumormarkerbestimmungen am Beispiel eines Lungenrundherdes unklarer Dignität beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Lokoregionäre Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	onkologische Therapiestrategien (chirurgisch-onkologisch, (neo-)adjuvant, mono- und multimodal) solider Tumoren an den Beispielen Rektum-, Cervix-, Mamma-, Prostata- und Lungenkarzinom beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Lokoregionäre Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Indikationen für Therapieverfahren und -konzepte fallbezogen an den Beispielen Rektum-, Cervix-, Mamma-, Prostata- und Lungenkarzinom begründen können.
M19	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Lokoregionäre Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept des onkologischen Stagings zur Einleitung einer stadiengerechten Therapie darlegen können.
M19	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Die Bedeutung von Gewebemolekülen zur Diagnosefindung und als Verlaufskontrolle bei malignen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeiten und die Grenzen der Anwendung von Tumormarkern im Hinblick auf Sensitivität und Spezifität anhand eines klinischen Fallbeispiels (Lungenrundherd) darstellen können.
M19	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Die Bedeutung von Gewebemolekülen zur Diagnosefindung und als Verlaufskontrolle bei malignen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	differentialdiagnostisch sinnvolle Tumormarkerbestimmungen am Beispiel eines Lungenrundherdes unklarer Dignität beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Lokoregionäre Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	onkologische Therapiestrategien (chirurgisch-onkologisch, (neo-)adjuvant, mono- und multimodal) solider Tumoren an den Beispielen Rektum-, Cervix-, Prostata- und Lungenkarzinom beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Lokoregionäre Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Indikationen für Therapieverfahren und -konzepte fallbezogen an den Beispielen Rektum-, Cervix-, Mamma-, Prostata- und Lungenkarzinom begründen können.
M19	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Lokoregionäre Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept des onkologischen Stagings zur Einleitung einer stadiengerechten Therapie darlegen können.

M19	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulare Charakteristika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen von spezifischen genetischen Veränderungen in Lungenkarzinomen am Beispiel des EGFR erklären und diese benennen können.
M19	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulare Charakteristika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, welche Sarkome nur anhand molekularer Methoden unterschieden werden können und warum.
M19	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulare Charakteristika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Anforderungen an humanes Untersuchungsmaterial für molekulare Analysen erklären können.
M19	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulare Charakteristika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisse von Sequenzierung, FISH und PCR an den Beispielen Sarkom und Lungenkarzinom hinsichtlich Pathologie und Normalbefund beurteilen können.
M19	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulare Charakteristika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen von spezifischen genetischen Veränderungen in Lungenkarzinomen am Beispiel des EGFR erklären und diese benennen können.
M19	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulare Charakteristika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, welche Sarkome nur anhand molekularer Methoden unterschieden werden können und warum.
M19	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulare Charakteristika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Anforderungen an humanes Untersuchungsmaterial für molekulare Analysen erklären können.
M19	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Molekulare Charakteristika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisse von Sequenzierung, FISH und PCR an den Beispielen Sarkom und Lungenkarzinom hinsichtlich Pathologie und Normalbefund beurteilen können.
M19	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinische, radiologische und nuklearmedizinische Untersuchungstechniken bei der Verdachtsdiagnose eines Sarkoms benennen können.
M19	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von Befunden, Klassifikation und Grading die Therapieoptionen beim Osteosarkom erklären können.
M19	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Beurteilung des Therapieverlaufs (klinische Untersuchung, radiologische, nuklearmedizinische und labormedizinische Diagnostik) bei Sarkomen beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Osteosarkoms den diagnostischen Ablauf (grundsätzlich noninvasiv vor invasiv; Anamnese inkl. Familienanamnese, Röntgen, MRT, CT, PET, Cytologie, Histologie) darstellen können.
M19	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinische, radiologische und nuklearmedizinische Untersuchungstechniken bei der Verdachtsdiagnose eines Sarkoms benennen können.
M19	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von Befunden, Klassifikation und Grading die Therapieoptionen beim Osteosarkom erklären können.
M19	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Beurteilung des Therapieverlaufs (klinische Untersuchung, radiologische, nuklearmedizinische und labormedizinische Diagnostik) bei Sarkomen beschreiben können.

M19	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Diagnostik des Sarkoms	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Osteosarkoms den diagnostischen Ablauf (grundsätzlich noninvasiv vor invasiv; Anamnese inkl. Familienanamnese, Röntgen, MRT, CT, PET, Cytologie, Histologie) darstellen können.
M19	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit metastasierter Tumorerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei ausgewählten metastasierten Tumorerkrankungen (Lungen-Ca, Colon-/Rectum-Ca, malignes Melanom, Mamma-Ca, Weichteiltumore) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M19	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit metastasierter Tumorerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (Zytologie/Biopsie) im Hinblick auf Ausbreitung und Auswirkungen bei ausgewählten metastasierten Tumorerkrankungen (Lungen-Ca, Colon-/Rectum-Ca, malignes Melanom, Mamma-Ca, Weichteiltumore) planen können.
M19	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit metastasierter Tumorerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit metastasierter Tumorerkrankung (Lymphknotenschwellung, Schmerzen, Gewichtsverlust, Leistungseinbruch, allgemeine paraneoplastische Syndrome wie Tumorkachexie, Fieber, Anämie, Leukozytose und Thrombose) grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M19	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit metastasierter Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit bestehender oder vermuteter metastasierter Tumorerkrankung (Lungen-Ca, Colon-/Rectum-Ca, malignes Melanom, Mamma-Ca, Weichteiltumore) eine allgemeine und auf metastasierte Tumorerkrankung fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M19	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit metastasierter Tumorerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei ausgewählten metastasierten Tumorerkrankungen (Lungen-Ca, Colon-/Rectum-Ca, malignes Melanom, Mamma-Ca, Weichteiltumore) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M19	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit metastasierter Tumorerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (Zytologie/Biopsie) im Hinblick auf Ausbreitung und Auswirkungen bei ausgewählten metastasierten Tumorerkrankungen (Lungen-Ca, Colon-/Rectum-Ca, malignes Melanom, Mamma-Ca, Weichteiltumore) planen können.

M19	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit metastasierter Tumorerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit metastasierter Tumorerkrankung (Lymphknotenschwellung, Schmerzen, Gewichtsverlust, Leistungseinbruch, allgemeine paraneoplastische Syndrome wie Tumorkachexie, Fieber, Anämie, Leukozytose und Thrombose) grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M19	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit metastasierter Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit bestehender oder vermuteter metastasierter Tumorerkrankung (Lungen-Ca, Colon-/Rectum-Ca, malignes Melanom, Mamma-Ca, Weichteiltumore) eine allgemeine und auf metastasierte Tumorerkrankung fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M19	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multiplem Myelom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese des Multiplen Myeloms beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multiplem Myelom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verlauf, Progression, pathophysiologische Auswirkungen und Komplikationen eines Multiplen Myeloms beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multiplem Myelom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante anamnestische Angaben und Befunde der körperlichen Untersuchung bei Multiplem Myelom benennen und zuordnen können.
M19	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multiplem Myelom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Diagnostik, Stadien-Klassifikation, stadiengerechte Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit Multiplem Myelom herleiten können.
M19	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multiplem Myelom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese des Multiplen Myeloms beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multiplem Myelom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verlauf, Progression, pathophysiologische Auswirkungen und Komplikationen eines Multiplen Myeloms beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multiplem Myelom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante anamnestische Angaben und Befunde der körperlichen Untersuchung bei Multiplem Myelom benennen und zuordnen können.
M19	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Multiplem Myelom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Diagnostik, Stadien-Klassifikation, stadiengerechte Therapie und Betreuung bei Patient*innen mit Multiplem Myelom herleiten können.
M19	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Akute Leukämien und myeloproliferative Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinische Symptomatik bei akuten Leukämien und myeloproliferativen Erkrankungen beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Akute Leukämien und myeloproliferative Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Differentialdiagnosen bei akuten Leukämien und myeloproliferativen Erkrankungen nennen können.
M19	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Akute Leukämien und myeloproliferative Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostischen Schritte bei akuten Leukämien und myeloproliferativen Erkrankungen beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Akute Leukämien und myeloproliferative Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinische Symptomatik bei akuten Leukämien und myeloproliferativen Erkrankungen beschreiben können.

M19	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Akute Leukämien und myeloproliferative Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Differentialdiagnosen bei akuten Leukämien und myeloproliferativen Erkrankungen nennen können.
M19	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Akute Leukämien und myeloproliferative Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostischen Schritte bei akuten Leukämien und myeloproliferativen Erkrankungen beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 3	Seminar 5: Chronische Myeloische Leukämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Mechanismus der Protoonkogenaktivierung anhand der Philadelphiatranslokation und den sich daraus ergebenden zielgerichteten Therapieansatz mit Tyrosinkinase-Inhibitoren beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 3	Seminar 5: Chronische Myeloische Leukämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Basismethoden der Diagnostik bei der Chronischen Myeloischen Leukämie beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 3	Seminar 5: Chronische Myeloische Leukämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische klinische Befunde der Chronischen Myeloischen Leukämie auf pathophysiologischer Grundlage herleiten können.
M19	WiSe2024	MW 3	Seminar 5: Chronische Myeloische Leukämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Mechanismus der Protoonkogenaktivierung anhand der Philadelphiatranslokation und den sich daraus ergebenden zielgerichteten Therapieansatz mit Tyrosinkinase-Inhibitoren beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 3	Seminar 5: Chronische Myeloische Leukämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Basismethoden der Diagnostik bei der Chronischen Myeloischen Leukämie beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 3	Seminar 5: Chronische Myeloische Leukämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische klinische Befunde der Chronischen Myeloischen Leukämie auf pathophysiologischer Grundlage herleiten können.
M19	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Medikamentöse Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die verschiedenen Substanzklassen zur Behandlung von Neoplasien benennen können.
M19	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Medikamentöse Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Wirkmechanismen, die Grundzüge der klinischen Anwendung und häufige Nebenwirkungen von klassischen Tumorthérapeutika beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Medikamentöse Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Abgrenzung zu den klassischen Zytostatika neue, zielgerichtete medikamentöse Therapiemethoden benennen und deren Wirkmechanismen beschreiben können.
M19	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Medikamentöse Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der Tumorthérapeutikaresistenz erklären können.
M19	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Medikamentöse Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die verschiedenen Substanzklassen zur Behandlung von Neoplasien benennen können.
M19	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Medikamentöse Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Wirkmechanismen, die Grundzüge der klinischen Anwendung und häufige Nebenwirkungen von klassischen Tumorthérapeutika beschreiben können.
M19	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Medikamentöse Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Abgrenzung zu den klassischen Zytostatika neue, zielgerichtete medikamentöse Therapiemethoden benennen und deren Wirkmechanismen beschreiben können.

M19	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Medikamentöse Tumorthherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen der Tumortheraeutikaresistenz erklären können.
M19	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Histologische und zytologische Differentialdiagnose der neoplastischen hämatologischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den diagnostischen Stellenwert der konventionellen Morphologie und der Immunphänotypisierung am Beispiel eines leukämisch verlaufenden reifzelligem B-Zell-Lymphoms erklären können.
M19	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Histologische und zytologische Differentialdiagnose der neoplastischen hämatologischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Zellmorphologie und Immunhistologie den Unterschied zwischen einer akuten Leukämie und einer chronischen Leukämie erläutern können.
M19	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Histologische und zytologische Differentialdiagnose der neoplastischen hämatologischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den diagnostischen Stellenwert der konventionellen Morphologie und der Immunphänotypisierung am Beispiel eines leukämisch verlaufenden reifzelligem B-Zell-Lymphoms erklären können.
M19	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Histologische und zytologische Differentialdiagnose der neoplastischen hämatologischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Zellmorphologie und Immunhistologie den Unterschied zwischen einer akuten Leukämie und einer chronischen Leukämie erläutern können.
M19	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer Neoplasie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit hämatologischer Neoplasie (Leistungseinbruch, Gewichtsverlust, Infektanfälligkeit, diffuse Blutung, Lymphknotenschwellung, Splenomegalie, paraneoplastische Syndrome) grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M19	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer Neoplasie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit hämatologischer Neoplasie (akute und chronische myeloische Leukämie, multiples Myelom, akute und chronische lymphatische Leukämie) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M19	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer Neoplasie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (Ausbreitung, Auswirkungen, Zytologie/Biopsie) bei hämatologischer Neoplasie (akute und chronische myeloische Leukämie, multiples Myelom, akute und chronische lymphatische Leukämie) planen können.
M19	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer Neoplasie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit hämatologischer Neoplasie (akute und chronische myeloische Leukämie, multiples Myelom, akute und chronische lymphatische Leukämie) eine allgemeine und auf hämatologische Neoplasie fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M19	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer Neoplasie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Krankheitsverarbeitung und den Leidensdruck von an einer Neoplasie erkrankten Patient*innen, sowie den eigenen Umgang mit emotional belastenden Situationen reflektieren können.

M19	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer Neoplasie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit hämatologischer Neoplasie (Leistungseinbruch, Gewichtsverlust, Infektanfälligkeit, diffuse Blutung, Lymphknotenschwellung, Splenomegalie, paraneoplastische Syndrome) grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M19	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer Neoplasie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit hämatologischer Neoplasie (akute und chronische myeloische Leukämie, multiples Myelom, akute und chronische lymphatische Leukämie) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M19	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer Neoplasie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (Ausbreitung, Auswirkungen, Zytologie/Biopsie) bei hämatologischer Neoplasie (akute und chronische myeloische Leukämie, multiples Myelom, akute und chronische lymphatische Leukämie) planen können.
M19	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer Neoplasie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit hämatologischer Neoplasie (akute und chronische myeloische Leukämie, multiples Myelom, akute und chronische lymphatische Leukämie) eine allgemeine und auf hämatologische Neoplasie fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M19	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit hämatologischer Neoplasie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Krankheitsverarbeitung und den Leidensdruck von an einer Neoplasie erkrankten Patient*innen, sowie den eigenen Umgang mit emotional belastenden Situationen reflektieren können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in das Modul „Psyche und Schmerz“	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung von Schmerzen für die Lebensqualität eines Menschen erfahren können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in das Modul „Psyche und Schmerz“	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung von Schmerzen für die Lebensqualität eines Menschen erfahren können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Funktionelle Anatomie der Psyche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gebiete des präfrontalen Kortex (orbitofrontales, subgenuales, anteriores cinguläres Areal) an anatomischen Präparaten, Modellen oder auf einer Abbildung identifizieren können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Funktionelle Anatomie der Psyche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Mandelkern (Corpus amygdaloideum) an anatomischen Präparaten, Modellen oder auf einer Abbildung identifizieren und seine prinzipielle Funktion benennen können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Funktionelle Anatomie der Psyche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene subkortikale Gebiete (Substantia nigra, Area tegmentalis ventralis, ventrales Striatum, Nucleus accumbens, ventrales Pallidum, mediodorsaler Thalamus) an anatomischen Präparaten, Modellen oder auf einer Abbildung identifizieren und ihre prinzipiellen Funktionen benennen können.

M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Funktionelle Anatomie der Psyche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Gebiete des präfrontalen Kortex (orbitofrontales, subgenuales, anteriores cinguläres Areal) an anatomischen Präparaten, Modellen oder auf einer Abbildung identifizieren können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Funktionelle Anatomie der Psyche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Mandelkern (Corpus amygdaloideum) an anatomischen Präparaten, Modellen oder auf einer Abbildung identifizieren und seine prinzipielle Funktion benennen können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Funktionelle Anatomie der Psyche	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene subkortikale Gebiete (Substantia nigra, Area tegmentalis ventralis, ventrales Striatum, Nucleus accumbens, ventrales Pallidum, mediodorsaler Thalamus) an anatomischen Präparaten, Modellen oder auf einer Abbildung identifizieren und ihre prinzipiellen Funktionen benennen können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Neurobiologische Grundlagen von Psyche und Erleben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die neurobiologischen Komponenten (neuroanatomische Strukturen, Neurotransmitter) von Wachheit und von Neuroplastizität benennen können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Neurobiologische Grundlagen von Psyche und Erleben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die neurobiologischen Komponenten (neuroanatomische Strukturen, Hormonachsen der Stressreaktion, Neurotransmitter) der Verarbeitung von Emotionen benennen können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Neurobiologische Grundlagen von Psyche und Erleben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die modulierenden Neurotransmittersysteme (Serotonin, Noradrenalin, Dopamin) bei der Verarbeitung von Emotionen hinsichtlich ihrer Struktur und ihres Wirkmechanismus erläutern können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Neurobiologische Grundlagen von Psyche und Erleben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wichtige Modulatoren der Schmerzempfindung (Endorphine, Enkephaline, Endocannabinoide) hinsichtlich ihrer Biosynthese, ihres Abbaus und ihres Wirkmechanismus charakterisieren können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Neurobiologische Grundlagen von Psyche und Erleben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die neurobiologischen Komponenten (neuroanatomische Strukturen, Neurotransmitter) von Wachheit und von Neuroplastizität benennen können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Neurobiologische Grundlagen von Psyche und Erleben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die neurobiologischen Komponenten (neuroanatomische Strukturen, Hormonachsen der Stressreaktion, Neurotransmitter) der Verarbeitung von Emotionen benennen können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Neurobiologische Grundlagen von Psyche und Erleben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die modulierenden Neurotransmittersysteme (Serotonin, Noradrenalin, Dopamin) bei der Verarbeitung von Emotionen hinsichtlich ihrer Struktur und ihres Wirkmechanismus erläutern können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Neurobiologische Grundlagen von Psyche und Erleben	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wichtige Modulatoren der Schmerzempfindung (Endorphine, Enkephaline, Endocannabinoide) hinsichtlich ihrer Biosynthese, ihres Abbaus und ihres Wirkmechanismus charakterisieren können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Anatomische und physiologische Grundlagen des Schmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Schmerzen klassifizieren und Schmerzkomponenten benennen können.

M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Anatomische und physiologische Grundlagen des Schmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomischen Komponenten der Schmerzverarbeitung und Schmerzwahrnehmung (aufsteigende Bahnen, absteigende Bahnen, thalamische und kortikale Repräsentation) darstellen können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Anatomische und physiologische Grundlagen des Schmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung peripherer und zentraler Schmerzsensibilisierung einschließlich der kortikalen Reorganisation erläutern können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Anatomische und physiologische Grundlagen des Schmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die endogene Regulation der Schmerzwahrnehmung anhand der Gate-Control-Theorie erläutern können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Anatomische und physiologische Grundlagen des Schmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Schmerzen klassifizieren und Schmerzkomponenten benennen können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Anatomische und physiologische Grundlagen des Schmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomischen Komponenten der Schmerzverarbeitung und Schmerzwahrnehmung (aufsteigende Bahnen, absteigende Bahnen, thalamische und kortikale Repräsentation) darstellen können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Anatomische und physiologische Grundlagen des Schmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung peripherer und zentraler Schmerzsensibilisierung einschließlich der kortikalen Reorganisation erläutern können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Anatomische und physiologische Grundlagen des Schmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die endogene Regulation der Schmerzwahrnehmung anhand der Gate-Control-Theorie erläutern können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Aspekte hausärztlicher Versorgung von Menschen mit Schmerz- und psychischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	diagnostische und therapeutische Möglichkeiten der ambulanten Betreuung depressiver Patient*innen anhand von Fallbeispielen benennen und zuordnen können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Aspekte hausärztlicher Versorgung von Menschen mit Schmerz- und psychischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	hausärztliche Präventions- und Behandlungsstrategien chronischer Schmerzzustände für ausgewählte Beratungsanlässe (z. B. Rückenschmerz, Fibromyalgie, Arthrose) beschreiben können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Aspekte hausärztlicher Versorgung von Menschen mit Schmerz- und psychischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	diagnostische und therapeutische Möglichkeiten der ambulanten Betreuung depressiver Patient*innen anhand von Fallbeispielen benennen und zuordnen können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Aspekte hausärztlicher Versorgung von Menschen mit Schmerz- und psychischen Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	hausärztliche Präventions- und Behandlungsstrategien chronischer Schmerzzustände für ausgewählte Beratungsanlässe (z. B. Rückenschmerz, Fibromyalgie, Arthrose) beschreiben können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Placebo/Nocebo	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	'Placebo' und 'Nocebo' definieren und an jeweils einem Beispiel zuordnen können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Placebo/Nocebo	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirksamkeit und die Mechanismen von Placebo- und Noceboeffekten bei psychischen und Schmerzerkrankungen an Beispielen (z. B. zur Erwartungshaltung oder Arzt-Patienten-Interaktion) erläutern können.

M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Placebo/Nocebo	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der ethischen und rechtlichen Problematik von Placebogaben im medizinischen Alltag auseinandersetzen und sich den Möglichkeiten positiver Kontexteffekte in der Patientenbehandlung von psychischen und Schmerzerkrankungen bewusst werden.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Placebo/Nocebo	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	'Placebo' und 'Nocebo' definieren und an jeweils einem Beispiel zuordnen können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Placebo/Nocebo	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirksamkeit und die Mechanismen von Placebo- und Noceboeffekten bei psychischen und Schmerzerkrankungen an Beispielen (z. B. zur Erwartungshaltung oder Arzt-Patienten-Interaktion) erläutern können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Placebo/Nocebo	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der ethischen und rechtlichen Problematik von Placebogaben im medizinischen Alltag auseinandersetzen und sich den Möglichkeiten positiver Kontexteffekte in der Patientenbehandlung von psychischen und Schmerzerkrankungen bewusst werden.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Schmerzkonferenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Zusammensetzung, den Ablauf und die Zielsetzung einer Schmerzkonferenz beschreiben können.
M20	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Schmerzkonferenz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich in ihrer zukünftigen Arbeit als Teil eines multidisziplinären Teams bei der Behandlung von Schmerzerkrankungen bewusst werden.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Schmerzkonferenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Zusammensetzung, den Ablauf und die Zielsetzung einer Schmerzkonferenz beschreiben können.
M20	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Schmerzkonferenz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich in ihrer zukünftigen Arbeit als Teil eines multidisziplinären Teams bei der Behandlung von Schmerzerkrankungen bewusst werden.
M20	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Spektrum individueller Deutungen von Schmerz als Ressource für die multidimensionale Therapie beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das palliativmedizinische Basisassessment als beispielhaftes Werkzeug erläutern können, um die multiplen Dimensionen der Schmerzgenese zu erkennen.
M20	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	kulturell bedingte unterschiedliche Präsentationen von Schmerzen und Leiden beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das eigene Menschenbild hinsichtlich der Bedeutung von Schmerzen, Leiden und Tod reflektieren können.
M20	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit den Unterschieden im Verständnis von Leiden und Sterben in verschiedenen Menschenbildern (naturwissenschaftlich-technisch, christlich-abendländisch, humanistisch-ganzheitlich, magisch-dämonisch, fernöstlich) auseinandersetzen.
M20	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Spektrum individueller Deutungen von Schmerz als Ressource für die multidimensionale Therapie beschreiben können.

M20	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das palliativmedizinische Basisassessment als beispielhaftes Werkzeug erläutern können, um die multiplen Dimensionen der Schmerzgenese zu erkennen.
M20	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	kulturell bedingte unterschiedliche Präsentationen von Schmerzen und Leiden beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das eigene Menschenbild hinsichtlich der Bedeutung von Schmerzen, Leiden und Tod reflektieren können.
M20	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Die soziokulturelle Genese und Bedeutung von Schmerzen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit den Unterschieden im Verständnis von Leiden und Sterben in verschiedenen Menschenbildern (naturwissenschaftlich-technisch, christlich-abendländisch, humanistisch-ganzheitlich, magisch-dämonisch, fernöstlich) auseinandersetzen.
M20	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Akuter Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Titrationsprinzip der Pharmakotherapie bei akutem Schmerz beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Akuter Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine Differentialindikation für verschiedene Methoden der Akutschmerztherapie erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Akuter Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einen einfachen Therapieplan für die Routinebehandlung postoperativer Schmerzen erstellen können.
M20	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Akuter Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Titrationsprinzip der Pharmakotherapie bei akutem Schmerz beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Akuter Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine Differentialindikation für verschiedene Methoden der Akutschmerztherapie erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Akuter Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einen einfachen Therapieplan für die Routinebehandlung postoperativer Schmerzen erstellen können.
M20	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Prinzipien der weiterführenden Diagnostik (multimodales Schmerzassessment, Labor, Bildgebung, Funktionsdiagnostik) bei Patient*innen mit akuten Schmerzen herleiten können.
M20	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathophysiologie von nozizeptiven bzw. neuropathischen Tumorschmerzen beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Tumorschmerzen die Dimensionen eines multimodalen Schmerzkonzeptes (Total Pain Concept) beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Tumorschmerz relevanten Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M20	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anwendung des WHO-Stufenschemas bei Patient*innen mit Tumorschmerz erklären können.

M20	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Prinzipien der weiterführenden Diagnostik (multimodales Schmerzassessment, Labor, Bildgebung, Funktionsdiagnostik) bei Patient*innen mit akuten Schmerzen herleiten können.
M20	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathophysiologie von nozizeptiven bzw. neuropathischen Tumorschmerzen beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Tumorschmerzen die Dimensionen eines multimodalen Schmerzkonzeptes (Total Pain Concept) beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Tumorschmerz relevanten Angaben in Anamnese und Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M20	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit Tumorschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anwendung des WHO-Stufenschemas bei Patient*innen mit Tumorschmerz erklären können.
M20	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Analgetika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkungen und Nebenwirkungen von Opioid- und Nichtopioid-Analgetika erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Analgetika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen und Kontraindikationen der medikamentösen Schmerztherapie bezogen auf die pathophysiologische Schmerzgenese beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Analgetika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Substanzklassen Opioid- und Nichtopioid-Analgetika aufgrund ihrer verschiedenen Wirkmechanismen und Verteilung/ Metabolisierung unterscheiden können.
M20	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Analgetika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkungen und Nebenwirkungen von Opioid- und Nichtopioid-Analgetika erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Analgetika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen und Kontraindikationen der medikamentösen Schmerztherapie bezogen auf die pathophysiologische Schmerzgenese beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Analgetika	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Substanzklassen Opioid- und Nichtopioid-Analgetika aufgrund ihrer verschiedenen Wirkmechanismen und Verteilung/ Metabolisierung unterscheiden können.
M20	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vermehrte Schmerzhaftigkeit im perioperativen Areal als Ausdruck der Sensitivierung des somatischen Nervensystems erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aktivierung des autonomen Nervensystems als Folge eines schmerzhaften Gewebstraumas und ihre Konsequenz für den Gesamtorganismus erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	metabolische Veränderungen als Zeichen einer Aktivierung der endokrinen hypothalamisch-hypophysären Stressachse charakterisieren können.
M20	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen der Wundheilung als Ausdruck einer Suppression des Immunsystems beschreiben können.

M20	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'postoperatives Stresssyndrom' erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vermehrte Schmerzhaftigkeit im perioperativen Areal als Ausdruck der Sensitivierung des somatischen Nervensystems erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aktivierung des autonomen Nervensystems als Folge eines schmerzhaften Gewebstraumas und ihre Konsequenz für den Gesamtorganismus erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	metabolische Veränderungen als Zeichen einer Aktivierung der endokrinen hypothalamisch-hypophysären Stressachse charakterisieren können.
M20	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen der Wundheilung als Ausdruck einer Suppression des Immunsystems beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Postoperatives Stresssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'postoperatives Stresssyndrom' erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Multimodale Therapie von Tumorschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikation und Wirkungsweise von häufig eingesetzten Koanalgetika beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Multimodale Therapie von Tumorschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Faktoren, die zum Schmerzerleben von Tumorpatient*innem beitragen (Total Pain Concept), erklären können.
M20	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Multimodale Therapie von Tumorschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die interdisziplinären Behandlungsstrategien bei Tumorschmerzen beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Multimodale Therapie von Tumorschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	ein pharmakologisches Therapieschema zur Behandlung von Tumorschmerzen entwickeln können.
M20	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Multimodale Therapie von Tumorschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikation und Wirkungsweise von häufig eingesetzten Koanalgetika beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Multimodale Therapie von Tumorschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Faktoren, die zum Schmerzerleben von Tumorpatient*innem beitragen (Total Pain Concept), erklären können.
M20	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Multimodale Therapie von Tumorschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die interdisziplinären Behandlungsstrategien bei Tumorschmerzen beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Multimodale Therapie von Tumorschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	ein pharmakologisches Therapieschema zur Behandlung von Tumorschmerzen entwickeln können.
M20	SoSe2024	MW 1	KIT: Psychosomatische Anamnese I	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit psychosomatischen Erkrankungen eine Anamnese unter Einbeziehung der Vorinformationen (Vorfeld-Phänomene (Argelander), Kontaktaufnahme, etc.) erheben können.

M20	SoSe2024	MW 1	KIT: Psychosomatische Anamnese I	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit psychosomatischen Erkrankungen eine Anamnese erheben können, in der auslösende Bedingungen für die Symptomatik berücksichtigt werden.
M20	SoSe2024	MW 1	KIT: Psychosomatische Anamnese I	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit psychosomatischen Erkrankungen eine Anamnese erheben können, in der aufrechterhaltende Bedingungen für die Symptomatik berücksichtigt sind.
M20	WiSe2024	MW 1	KIT: Psychosomatische Anamnese I	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit psychosomatischen Erkrankungen eine Anamnese unter Einbeziehung der Vorinformationen (Vorfeld-Phänomene (Argelander), Kontaktaufnahme, etc.) erheben können.
M20	WiSe2024	MW 1	KIT: Psychosomatische Anamnese I	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit psychosomatischen Erkrankungen eine Anamnese erheben können, in der auslösende Bedingungen für die Symptomatik berücksichtigt werden.
M20	WiSe2024	MW 1	KIT: Psychosomatische Anamnese I	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit psychosomatischen Erkrankungen eine Anamnese erheben können, in der aufrechterhaltende Bedingungen für die Symptomatik berücksichtigt sind.
M20	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Angaben (Schmerzformen) und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit akuten Schmerzen pathophysiologisch einordnen können.
M20	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Schweregrad von und die Beeinträchtigung durch akute Schmerzen mit Hilfe numerischer Rating-Skalen einschätzen können.
M20	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit akuten Schmerzen (zum Beispiel Tumor-, Kopf-, muskuloskeletaler, postoperativer, posttraumatischer oder neuralgischer Schmerz) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M20	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik bei Patient*innen mit akuten Schmerzen planen können.
M20	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit ausgewählten lokalen Erkrankungen (Tumorschmerz, postoperativer Schmerz, Rückenschmerz) einen Plan zur interdisziplinären medizinischen Betreuung, einschließlich einer allgemeinen und spezifischen Behandlung (WHO-Stufenschema) erstellen und diskutieren können.

M20	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit akuten Schmerzen eine allgemeine und auf akuten Schmerz fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M20	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Angaben (Schmerzformen) und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit akuten Schmerzen pathophysiologisch einordnen können.
M20	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Schweregrad von und die Beeinträchtigung durch akute Schmerzen mit Hilfe numerischer Rating-Skalen einschätzen können.
M20	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit akuten Schmerzen (zum Beispiel Tumor-, Kopf-, muskuloskeletaler, postoperativer, posttraumatischer oder neuralgischer Schmerz) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M20	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik bei Patient*innen mit akuten Schmerzen planen können.
M20	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit ausgewählten lokalen Erkrankungen (Tumorschmerz, postoperativer Schmerz, Rückenschmerz) einen Plan zur interdisziplinären medizinischen Betreuung, einschließlich einer allgemeinen und spezifischen Behandlung (WHO-Stufenschema) erstellen und diskutieren können.
M20	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akutem Schmerz	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit akuten Schmerzen eine allgemeine und auf akuten Schmerz fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M20	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Rückenschmerzen Konzepte und Modellvorstellungen zur Somatisierung erläutern können (verhaltenstheoretisch-kognitives Modell bzw. psychodynamisches Modell).
M20	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prävalenz und sozioökonomische Bedeutung von chronischen Rückenschmerzen beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Merkmale chronischer Rückenschmerzen in Abgrenzung zu akuten Rückenschmerzen (Warnfunktion, zeitliche Kriterien, Folgen für Diagnostik und Therapie) einordnen können.
M20	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	"Yellow flags" (psychosoziale Faktoren) als Risikofaktoren für die Chronifizierung von Rückenschmerzen erkennen und erläutern können.

M20	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Interaktionen und mögliche Gefühle von Hilflosigkeit, Ärger und Ungeduld gegenüber Patient*innen mit chronischen Schmerzen reflektieren können.
M20	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Rückenschmerzen Konzepte und Modellvorstellungen zur Somatisierung erläutern können (verhaltenstheoretisch-kognitives Modell bzw. psychodynamisches Modell).
M20	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prävalenz und sozioökonomische Bedeutung von chronischen Rückenschmerzen beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Merkmale chronischer Rückenschmerzen in Abgrenzung zu akuten Rückenschmerzen (Warnfunktion, zeitliche Kriterien, Folgen für Diagnostik und Therapie) einordnen können.
M20	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	"Yellow flags" (psychosoziale Faktoren) als Risikofaktoren für die Chronifizierung von Rückenschmerzen erkennen und erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit chronischem Rückenschmerz als Beispiel für Somatisierung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Interaktionen und mögliche Gefühle von Hilflosigkeit, Ärger und Ungeduld gegenüber Patient*innen mit chronischen Schmerzen reflektieren können.
M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Psychosomatische Versorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Versorgung von Patient*innen im Rahmen der psychosomatischen Grundversorgung erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Psychosomatische Versorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Behandlungsmöglichkeiten im stationären Bereich der Psychosomatik (über die gesamte Lebensspanne) aufzählen können.
M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Psychosomatische Versorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Behandlungsansätze und Versorgungsstrukturen zur Behandlung psychischer Faktoren, die zu dem jeweiligen Krankheitsgeschehen beitragen, gegenüber Patient*innen erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Psychosomatische Versorgung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den Umgang mit Patient*innen, deren Krankheitsursache nicht monokausal, sondern multikausal ist, reflektieren können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Psychosomatische Versorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Versorgung von Patient*innen im Rahmen der psychosomatischen Grundversorgung erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Psychosomatische Versorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Behandlungsmöglichkeiten im stationären Bereich der Psychosomatik (über die gesamte Lebensspanne) aufzählen können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Psychosomatische Versorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Behandlungsansätze und Versorgungsstrukturen zur Behandlung psychischer Faktoren, die zu dem jeweiligen Krankheitsgeschehen beitragen, gegenüber Patient*innen erläutern können.

M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Psychosomatische Versorgung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den Umgang mit Patient*innen, deren Krankheitsursache nicht monokausal, sondern multikausal ist, reflektieren können.
M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Therapie von chronischen Schmerzerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der multimodalen Therapie als interdisziplinärer Behandlungsansatz bei chronischen Schmerzerkrankungen erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Therapie von chronischen Schmerzerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Behandlungsstrategien (pharmakologisch, psychotherapeutisch, komplementärmedizinisch/ integrativ-medizinisch) beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Therapie von chronischen Schmerzerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikationsstellung zur multimodalen Schmerztherapie anhand des Schmerzfragebogens und des Chronifizierungsgrades nach Gerbershagen beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Therapie von chronischen Schmerzerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der multimodalen Therapie als interdisziplinärer Behandlungsansatz bei chronischen Schmerzerkrankungen erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Therapie von chronischen Schmerzerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Behandlungsstrategien (pharmakologisch, psychotherapeutisch, komplementärmedizinisch/ integrativ-medizinisch) beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Therapie von chronischen Schmerzerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikationsstellung zur multimodalen Schmerztherapie anhand des Schmerzfragebogens und des Chronifizierungsgrades nach Gerbershagen beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Schmerztherapie bei rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikationsstellung und Umsetzung der multimodalen Schmerztherapie bei Patient*innen mit rheumatoider Arthritis beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Schmerztherapie bei rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenspiel der einzelnen Therapiekomponenten (pharmakologisch, physikalisch-therapeutisch, psychotherapeutisch, komplementärmedizinisch/integrativ-medizinisch) darlegen können.
M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Schmerztherapie bei rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Umsetzung von Prinzipien der einzelnen Behandlungsstrategien bei chronischen Schmerzerkrankungen beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Schmerztherapie bei rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikationsstellung und Umsetzung der multimodalen Schmerztherapie bei Patient*innen mit rheumatoider Arthritis beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Schmerztherapie bei rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Zusammenspiel der einzelnen Therapiekomponenten (pharmakologisch, physikalisch-therapeutisch, psychotherapeutisch, komplementärmedizinisch/integrativ-medizinisch) darlegen können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Multimodale Schmerztherapie bei rheumatoider Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Umsetzung von Prinzipien der einzelnen Behandlungsstrategien bei chronischen Schmerzerkrankungen beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Prinzipien der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	lerntheoretische Erklärungen für Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Prinzipien der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen, Therapieziele sowie Techniken der kognitiven Verhaltenstherapie erläutern können.

M20	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Prinzipien der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen, Therapieziele sowie Techniken der systemischen Therapie und der Gesprächspsychotherapie nach Rogers beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Prinzipien der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	lerntheoretische Erklärungen für Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Prinzipien der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen, Therapieziele sowie Techniken der kognitiven Verhaltenstherapie erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Prinzipien der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen, Therapieziele sowie Techniken der systemischen Therapie und der Gesprächspsychotherapie nach Rogers beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Somatisierung, somatoforme Störungen und ihre Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der somatoformen Schmerzstörung Risikofaktoren für die Entwicklung einer somatoformen Störung erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Somatisierung, somatoforme Störungen und ihre Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prävalenz somatoformer Störungen in ausgewählten Patient*innenkollektiven (z. B. ambulant vs. stationär) kennen und die spezifischen Behandlungsstrategien somatoformer Störungen erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Somatisierung, somatoforme Störungen und ihre Therapie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Einstellungen und Gefühle zu funktionell und somatoform Erkrankten reflektieren können.
M20	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Somatisierung, somatoforme Störungen und ihre Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der somatoformen Schmerzstörung Risikofaktoren für die Entwicklung einer somatoformen Störung erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Somatisierung, somatoforme Störungen und ihre Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prävalenz somatoformer Störungen in ausgewählten Patient*innenkollektiven (z. B. ambulant vs. stationär) kennen und die spezifischen Behandlungsstrategien somatoformer Störungen erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Somatisierung, somatoforme Störungen und ihre Therapie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Einstellungen und Gefühle zu funktionell und somatoform Erkrankten reflektieren können.
M20	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Frühe Programmierung von Krankheitsvulnerabilität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der frühen Programmierung der Krankheitsvulnerabilität erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Frühe Programmierung von Krankheitsvulnerabilität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	neurobiologische Veränderungen nach früher Stresserfahrung benennen können.
M20	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Frühe Programmierung von Krankheitsvulnerabilität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der frühen Programmierung der Krankheitsvulnerabilität erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Frühe Programmierung von Krankheitsvulnerabilität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	neurobiologische Veränderungen nach früher Stresserfahrung benennen können.
M20	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Dimensionen des psychopathologischen Befundes hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.

M20	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine biopsychosoziale Anamnese erheben und die Ergebnisse diskutieren können.
M20	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Dimensionen des psychopathologischen Befundes erheben und diskutieren können.
M20	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das AMDP-System (Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Psychiatrie) zur Erhebung des psychischen Befundes anwenden können.
M20	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Schwierigkeiten in der initialen Beziehungsaufnahme und im weiteren Gesprächsverlauf bei komplexen biopsychosozialen Störungsmustern reflektieren können.
M20	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Dimensionen des psychopathologischen Befundes hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M20	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in eine biopsychosoziale Anamnese erheben und die Ergebnisse diskutieren können.
M20	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in die Dimensionen des psychopathologischen Befundes erheben und diskutieren können.
M20	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das AMDP-System (Arbeitsgemeinschaft für Methodik und Dokumentation in der Psychiatrie) zur Erhebung des psychischen Befundes anwenden können.
M20	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patientenuntersuchung: Biopsychosoziale Anamnese und psychopathologischer Befund	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Schwierigkeiten in der initialen Beziehungsaufnahme und im weiteren Gesprächsverlauf bei komplexen biopsychosozialen Störungsmustern reflektieren können.

M20	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit depressiver Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer auf depressive Erkrankungen fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde psychopathologisch nach ICD-10 einordnen können.
M20	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit depressiver Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Messverfahren der weiterführenden Verlaufsdiagnostik (HAM-D, BDI) bei Patient*innen mit depressiver Erkrankung herleiten können.
M20	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit depressiver Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	depressive Erkrankungen und deren Schweregradeinteilung grundlegend nach ICD-10 charakterisieren und zuordnen können.
M20	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit depressiver Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer auf depressive Erkrankungen fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde psychopathologisch nach ICD-10 einordnen können.
M20	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit depressiver Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Messverfahren der weiterführenden Verlaufsdiagnostik (HAM-D, BDI) bei Patient*innen mit depressiver Erkrankung herleiten können.
M20	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit depressiver Erkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	depressive Erkrankungen und deren Schweregradeinteilung grundlegend nach ICD-10 charakterisieren und zuordnen können.
M20	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Teufelskreis Insomnie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wechselwirkung von chronischen Schlafstörungen und depressiven Störungen erklären können.
M20	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Teufelskreis Insomnie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Unterschiede zwischen den wichtigen Unterformen der Insomnie vom Symptom Ein- und Durchschlafstörung bei depressiven Störungen abgrenzen können.
M20	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Verfahren der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	allgemeine Wirkprinzipien der psychotherapeutischen Verfahren nach Grawe erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Verfahren der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für eine Psychotherapie erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Verfahren der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen, Therapieziele sowie Techniken der psychoanalytisch begründeten Psychotherapieverfahren beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Teufelskreis Insomnie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wechselwirkung von chronischen Schlafstörungen und depressiven Störungen erklären können.
M20	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Teufelskreis Insomnie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Unterschiede zwischen den wichtigen Unterformen der Insomnie vom Symptom Ein- und Durchschlafstörung bei depressiven Störungen abgrenzen können.
M20	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Verfahren der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	allgemeine Wirkprinzipien der psychotherapeutischen Verfahren nach Grawe erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Verfahren der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für eine Psychotherapie erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Verfahren der Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen, Therapieziele sowie Techniken der psychoanalytisch begründeten Psychotherapieverfahren beschreiben können.

M20	SoSe2024	MW 3	Seminar 5: Das gestresste Gehirn - Psychoendokrine und psychoimmunologische Mechanismen stressabhängiger Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	neuroplastische und funktionelle Veränderungen des Hippocampus, der Amygdala und des präfrontalen Kortex unter chronischen Stressbedingungen beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 3	Seminar 5: Das gestresste Gehirn - Psychoendokrine und psychoimmunologische Mechanismen stressabhängiger Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele für die Wechselwirkung von Zytokinen und CRH/ Kortisol im Körper und im Gehirn benennen können.
M20	SoSe2024	MW 3	Seminar 5: Das gestresste Gehirn - Psychoendokrine und psychoimmunologische Mechanismen stressabhängiger Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von CRH, Noradrenalin und Cortisol auf den Organismus bei Stress erläutern können.
M20	SoSe2024	MW 3	Seminar 5: Das gestresste Gehirn - Psychoendokrine und psychoimmunologische Mechanismen stressabhängiger Störungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass - abhängig von individuellen Unterschieden - der gleiche Stressor unterschiedliche pathophysiologische Auswirkungen haben kann.
M20	WiSe2024	MW 3	Seminar 5: Das gestresste Gehirn - Psychoendokrine und psychoimmunologische Mechanismen stressabhängiger Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	neuroplastische und funktionelle Veränderungen des Hippocampus, der Amygdala und des präfrontalen Kortex unter chronischen Stressbedingungen beschreiben können.
M20	WiSe2024	MW 3	Seminar 5: Das gestresste Gehirn - Psychoendokrine und psychoimmunologische Mechanismen stressabhängiger Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele für die Wechselwirkung von Zytokinen und CRH/ Kortisol im Körper und im Gehirn benennen können.
M20	WiSe2024	MW 3	Seminar 5: Das gestresste Gehirn - Psychoendokrine und psychoimmunologische Mechanismen stressabhängiger Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von CRH, Noradrenalin und Cortisol auf den Organismus bei Stress erläutern können.
M20	WiSe2024	MW 3	Seminar 5: Das gestresste Gehirn - Psychoendokrine und psychoimmunologische Mechanismen stressabhängiger Störungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass - abhängig von individuellen Unterschieden - der gleiche Stressor unterschiedliche pathophysiologische Auswirkungen haben kann.
M20	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Pharmakotherapie der Depression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Phasenprophylaktika in ihre Wirkstoffobergruppen einteilen können.
M20	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Pharmakotherapie der Depression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Stellenwert von Lithium bei der Pharmakotherapie einer unipolaren Depression zuordnen können.
M20	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Pharmakotherapie der Depression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Antidepressiva in ihre Wirkstoffobergruppen einteilen und wichtige Substanzvertreter benennen können.
M20	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Pharmakotherapie der Depression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch-pharmakologischen Eigenschaften (Indikationen, Wirkmechanismen, unerwünschte Wirkungen, Kontraindikationen, pharmakokinetische Charakteristika) von Antidepressiva und Phasenprophylaktika beschreiben können.

M20	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Pharmakotherapie der Depression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Phasenprophylaktika in ihre Wirkstoffobergruppen einteilen können.
M20	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Pharmakotherapie der Depression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Stellenwert von Lithium bei der Pharmakotherapie einer unipolaren Depression zuordnen können.
M20	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Pharmakotherapie der Depression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Antidepressiva in ihre Wirkstoffobergruppen einteilen und wichtige Substanzvertreter benennen können.
M20	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Pharmakotherapie der Depression	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch-pharmakologischen Eigenschaften (Indikationen, Wirkmechanismen, unerwünschte Wirkungen, Kontraindikationen, pharmakokinetische Charakteristika) von Antidepressiva und Phasenprophylaktika beschreiben können.
M20	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Klinik und Diagnostik der Depression: Wie läuft es in der Praxis?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die somatischen Manifestationsformen der depressiven Störungen erkennen können.
M20	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Klinik und Diagnostik der Depression: Wie läuft es in der Praxis?	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen psychischen Befund erheben und dokumentieren können.
M20	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Klinik und Diagnostik der Depression: Wie läuft es in der Praxis?	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	typische Behandlungskonstellationen und Gesprächssituationen mit depressiven Patient*innen diskutieren können.
M20	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Klinik und Diagnostik der Depression: Wie läuft es in der Praxis?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gegenübertragungsphänomene (z. B. Aggression oder Verstimmung im Umgang mit depressiven Patient*innen) wahrnehmen können.
M20	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Klinik und Diagnostik der Depression: Wie läuft es in der Praxis?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die somatischen Manifestationsformen der depressiven Störungen erkennen können.
M20	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Klinik und Diagnostik der Depression: Wie läuft es in der Praxis?	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen psychischen Befund erheben und dokumentieren können.
M20	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Klinik und Diagnostik der Depression: Wie läuft es in der Praxis?	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	typische Behandlungskonstellationen und Gesprächssituationen mit depressiven Patient*innen diskutieren können.
M20	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Klinik und Diagnostik der Depression: Wie läuft es in der Praxis?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gegenübertragungsphänomene (z. B. Aggression oder Verstimmung im Umgang mit depressiven Patient*innen) wahrnehmen können.

M20	SoSe2024	MW 3	KIT: Psychosomatische Anamnese II	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen, die an psychosomatischen Erkrankungen leiden, das subjektive Störungsmodell erheben können.
M20	SoSe2024	MW 3	KIT: Psychosomatische Anamnese II	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Gesprächstechniken einsetzen können, um ein subjektives, biologisch orientiertes Krankheitsmodell von Patient*innen, die unter psychosomatischen Erkrankungen leiden, um psychologische und soziale Faktoren zu erweitern.
M20	SoSe2024	MW 3	KIT: Psychosomatische Anamnese II	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene im Kontakt mit psychosomatischen Patient*innen auf Grundlage eigener Gedanken, Vorstellungen, Gefühlsregungen und körperlicher Empfindungen reflektieren können.
M20	WiSe2024	MW 3	KIT: Psychosomatische Anamnese II	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen, die an psychosomatischen Erkrankungen leiden, das subjektive Störungsmodell erheben können.
M20	WiSe2024	MW 3	KIT: Psychosomatische Anamnese II	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Gesprächstechniken einsetzen können, um ein subjektives, biologisch orientiertes Krankheitsmodell von Patient*innen, die unter psychosomatischen Erkrankungen leiden, um psychologische und soziale Faktoren zu erweitern.
M20	WiSe2024	MW 3	KIT: Psychosomatische Anamnese II	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene im Kontakt mit psychosomatischen Patient*innen auf Grundlage eigener Gedanken, Vorstellungen, Gefühlsregungen und körperlicher Empfindungen reflektieren können.
M20	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit depressivem Syndrom grundlegend psychopathologisch nach ICD-10 einordnen können.
M20	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit depressivem Syndrom auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (symptombezogene Ausschlussdiagnostik, standardisierte Testverfahren) planen können.
M20	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und Untersuchung bei Patient*innen mit depressivem Syndrom eine Arbeitsdiagnose formulieren können.

M20	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit somatisierender Depression einen Plan zur medizinischen Betreuung, einschließlich einer allgemeinen und spezifischen Behandlung in Grundzügen erstellen und diskutieren können.
M20	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit depressivem Syndrom eine Anamnese und einen fokussierten psychopathologischen Befund erheben können.
M20	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	standardisierte Verfahren (Hamilton-Depressionsskala, HAMD) im Rahmen der fokussierten psychopathologischen Befunderhebung anwenden können.
M20	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit depressivem Syndrom grundlegend psychopathologisch nach ICD-10 einordnen können.
M20	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit depressivem Syndrom auf Grundlage der Arbeitsdiagnose eine weiterführende Diagnostik (symptombezogene Ausschlussdiagnostik, standardisierte Testverfahren) planen können.
M20	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und Untersuchung bei Patient*innen mit depressivem Syndrom eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M20	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bei Patient*innen mit somatisierender Depression einen Plan zur medizinischen Betreuung, einschließlich einer allgemeinen und spezifischen Behandlung in Grundzügen erstellen und diskutieren können.
M20	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer/m gegebenen Patient*in mit depressivem Syndrom eine Anamnese und einen fokussierten psychopathologischen Befund erheben können.
M20	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Depression oder Anpassungsstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	standardisierte Verfahren (Hamilton-Depressionsskala, HAMD) im Rahmen der fokussierten psychopathologischen Befunderhebung anwenden können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Strategien der Differentialdiagnose am Beispiel des „Fever of unknown origin“	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Faktoren benennen können, die das differentialdiagnostische Denken beeinflussen.

M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Strategien der Differentialdiagnose am Beispiel des „Fever of unknown origin“	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Patient*innen mit Fever Of Unknown Origin zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Strategien der Differentialdiagnose am Beispiel des „Fever of unknown origin“	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung von Patient*innen mit Fever Of Unknown Origin darlegen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Strategien der Differentialdiagnose am Beispiel des „Fever of unknown origin“	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Faktoren benennen können, die das differentialdiagnostische Denken beeinflussen.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Strategien der Differentialdiagnose am Beispiel des „Fever of unknown origin“	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei Patient*innen mit Fever Of Unknown Origin zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Strategien der Differentialdiagnose am Beispiel des „Fever of unknown origin“	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung von Patient*innen mit Fever Of Unknown Origin darlegen können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Was kann ich wissen? Strategien der Differentialdiagnose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Systematik und die verschiedenen Stufen der symptomorientierten und Prävalenz-basierten Hypothesenerstellung bei unklaren Krankheitsbildern mit komplexer Differentialdiagnose beschreiben können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Was kann ich wissen? Strategien der Differentialdiagnose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Fehler in der eigenen Einstellung / Haltung darstellen können, die häufig zur Nicht-Erkennung der richtigen Diagnose führen.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Was kann ich wissen? Strategien der Differentialdiagnose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Systematik und die verschiedenen Stufen der symptomorientierten und Prävalenz-basierten Hypothesenerstellung bei unklaren Krankheitsbildern mit komplexer Differentialdiagnose beschreiben können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Was kann ich wissen? Strategien der Differentialdiagnose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Fehler in der eigenen Einstellung / Haltung darstellen können, die häufig zur Nicht-Erkennung der richtigen Diagnose führen.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Bildgebung in der Akutsituation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die häufig angewendeten radiologischen Bildgebungsverfahren in der Akutdiagnostik (Röntgen, CT, Ultraschall) hinsichtlich ihrer Anforderungen an Patient*innen und die untersuchende Person sowie ihrer diagnostischen Aussagekraft vergleichen können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Bildgebung in der Akutsituation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	bei einer bestimmten Symptomatik (Luftnot, akutes Abdomen) in Abhängigkeit von der Verdachtsdiagnose ein geeignetes bildgebendes Verfahren auswählen und die Auswahl begründen können.

M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Bildgebung in der Akutsituation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ausgewählte Befunde (intrakranielle und abdominelle Blutung, Lungenarterienembolie, Aortendissektion, Ileus, Hohlorganperforation, Divertikulitis, Appendizitis, Organruptur) in einem Bildbeispiel erkennen und beschreiben können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Bildgebung in der Akutsituation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die häufig angewendeten radiologischen Bildgebungsverfahren in der Akutdiagnostik (Röntgen, CT, Ultraschall) hinsichtlich ihrer Anforderungen an Patient*innen und die untersuchende Person sowie ihrer diagnostischen Aussagekraft vergleichen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Bildgebung in der Akutsituation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	bei einer bestimmten Symptomatik (Luftnot, akutes Abdomen) in Abhängigkeit von der Verdachtsdiagnose ein geeignetes bildgebendes Verfahren auswählen und die Auswahl begründen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Bildgebung in der Akutsituation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ausgewählte Befunde (intrakranielle und abdominelle Blutung, Lungenarterienembolie, Aortendissektion, Ileus, Hohlorganperforation, Divertikulitis, Appendizitis, Organruptur) in einem Bildbeispiel erkennen und beschreiben können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Arztes, der Ärztin in der Notaufnahme oder der hausärztlichen Sprechstunde die Thematisierung psychosozialer Aspekte unter zeitlich begrenzten Bedingungen erläutern können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Herzrasen, Schwindel, Sensibilitätsstörungen oder thorakalem Beklemmungsgefühl die simultane Differentialdiagnostik organischer und funktioneller Störungen in einer Rettungsstelle oder primärärztlichen Praxis erläutern können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Rolle von Ärzt*innen in der Primärversorgung für die Weiterversorgung funktionell/somatoform Erkrankter einordnen und beschreiben können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Einstellungen und Haltungen zu funktionell bzw. somatoform Erkrankten in der Akut- und Primärversorgung reflektieren können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Arztes, der Ärztin in der Notaufnahme oder der hausärztlichen Sprechstunde die Thematisierung psychosozialer Aspekte unter zeitlich begrenzten Bedingungen erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Herzrasen, Schwindel, Sensibilitätsstörungen oder thorakalem Beklemmungsgefühl die simultane Differentialdiagnostik organischer und funktioneller Störungen in einer Rettungsstelle oder primärärztlichen Praxis erläutern können.

M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Rolle von Ärzt*innen in der Primärversorgung für die Weiterversorgung funktionell/somatoform Erkrankter einordnen und beschreiben können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: „Ihnen fehlt nichts“ Akute funktionelle Syndrome in der Notaufnahme und Primärversorgung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Einstellungen und Haltungen zu funktionell bzw. somatoform Erkrankten in der Akut- und Primärversorgung reflektieren können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Verdacht über Bildgebung und Gewebeuntersuchung zur Diagnose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die grundsätzlichen morphologischen Kriterien zur Unterscheidung entzündlicher und neoplastischer Erkrankungen am Beispiel des Lungenrundherdes und des Leberrundherdes in einem ausgewählten Bildbeispiel (CT, MRT, US) und im makroskopischen Präparat beurteilen können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Verdacht über Bildgebung und Gewebeuntersuchung zur Diagnose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Leberzirrhose, Lebermetastase, hepatozellulärem Karzinom, bronchoalveolärem Karzinom und Tuberkulose die Möglichkeiten und Limitationen von Bildgebung und makroskopischer Diagnostik erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Verdacht über Bildgebung und Gewebeuntersuchung zur Diagnose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die grundsätzlichen morphologischen Kriterien zur Unterscheidung entzündlicher und neoplastischer Erkrankungen am Beispiel des Lungenrundherdes und des Leberrundherdes in einem ausgewählten Bildbeispiel (CT, MRT, US) und im makroskopischen Präparat beurteilen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Verdacht über Bildgebung und Gewebeuntersuchung zur Diagnose	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Leberzirrhose, Lebermetastase, Tuberkulose sowie Adenocarcinoma in situ (hepatozellulärem Karzinom, bronchoalveolärem Karzinom) die Möglichkeiten und Limitationen von Bildgebung und makroskopischer Diagnostik erläutern können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an den in der Vorlesung genannten Beispielen medizinisches Handeln im Nationalsozialismus hinsichtlich ethischer Grenzüberschreitungen erläutern können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Nürnberger Kodex (die Präambel des Urteils im Nürnberger Ärzteprozess 1946/47) in seinen wichtigsten Aussagen darstellen können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Inhalte der Grundsätze der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sterbebegleitung (2011) erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an den in der Vorlesung genannten Beispielen medizinisches Handeln im Nationalsozialismus hinsichtlich ethischer Grenzüberschreitungen erläutern können.

M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Nürnberger Kodex (die Präambel des Urteils im Nürnberger Ärzteprozess 1946/47) in seinen wichtigsten Aussagen darstellen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Grenzüberschreitungen in der Medizin: Vom Nürnberger Kodex zur Entwicklung einer Bioethik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Inhalte der Grundsätze der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sterbebegleitung (2011) erläutern können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Helfer-Patient-Beziehung: Zwischen Empathie und Aggression.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für das Entstehen einer aggressiven Helferhandlung (für das Entstehen von Gewalt) in der Helfer-Patient-Beziehung erläutern können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Helfer-Patient-Beziehung: Zwischen Empathie und Aggression.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Formen der Gewalt gegenüber Patient*innen (Vernachlässigung, Misshandlung, Nötigung usw.) benennen und erläutern können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Helfer-Patient-Beziehung: Zwischen Empathie und Aggression.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsansätze zur Vermeidung von Gewalt in der Helfer-Patient-Beziehung beschreiben können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Helfer-Patient-Beziehung: Zwischen Empathie und Aggression.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für das Entstehen einer aggressiven Helferhandlung (für das Entstehen von Gewalt) in der Helfer-Patient-Beziehung erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Helfer-Patient-Beziehung: Zwischen Empathie und Aggression.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Formen der Gewalt gegenüber Patient*innen (Vernachlässigung, Misshandlung, Nötigung usw.) benennen und erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Vorlesung Epilog: Die Helfer-Patient-Beziehung: Zwischen Empathie und Aggression.	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsansätze zur Vermeidung von Gewalt in der Helfer-Patient-Beziehung beschreiben können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung historischer Aufarbeitung der Menschenversuche in Konzentrationslagern für die Bewertung und Entwicklung ethischer Beurteilungskriterien darlegen können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich des hohen Konfliktpotentials der differenten Wertesysteme Ethik und Wissenschaft sowie deren Notwendigkeit zur gegenseitigen Ergänzung bewusst werden
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass wissenschaftliche Fragestellungen stets auch auf ihre ethische Dimension bzw. die ihnen impliziten ethischen Problemstellungen hin zu überprüfen sind.

M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung historischer Aufarbeitung der Menschenversuche in Konzentrationslagern für die Bewertung und Entwicklung ethischer Beurteilungskriterien darlegen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich des hohen Konfliktpotentials der differenten Wertesysteme Ethik und Wissenschaft sowie deren Notwendigkeit zur gegenseitigen Ergänzung bewusst werden
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 1: Ist eine wissenschaftlich gute Medizin notwendigerweise eine ethisch gute Medizin?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass wissenschaftliche Fragestellungen stets auch auf ihre ethische Dimension bzw. die ihnen impliziten ethischen Problemstellungen hin zu überprüfen sind.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 2: Worauf baue ich meine Entscheidungen: Laborwerte und ihre Validität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept von Störgrößen und Einflussfaktoren und ihren Einfluss auf Laboruntersuchungen erklären können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 2: Worauf baue ich meine Entscheidungen: Laborwerte und ihre Validität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das brain-to-brain-loop-Konzept für Laboratoriumsdiagnostik erläutern können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 2: Worauf baue ich meine Entscheidungen: Laborwerte und ihre Validität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Möglichkeiten der Fehlervermeidung und -erkennung (Plausibilitätskontrollen, Vorwertvergleich, Mitführen von Kontrollen) benennen und erklären, an klinischen Beispielen darlegen und den Phasen ärztlichen Handelns während der Diagnostik zuordnen können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 2: Worauf baue ich meine Entscheidungen: Laborwerte und ihre Validität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept von Störgrößen und Einflussfaktoren und ihren Einfluss auf Laboruntersuchungen erklären können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 2: Worauf baue ich meine Entscheidungen: Laborwerte und ihre Validität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das brain-to-brain-loop-Konzept für Laboratoriumsdiagnostik erläutern können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Seminar 2: Worauf baue ich meine Entscheidungen: Laborwerte und ihre Validität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Möglichkeiten der Fehlervermeidung und -erkennung (Plausibilitätskontrollen, Vorwertvergleich, Mitführen von Kontrollen) benennen und erklären, an klinischen Beispielen darlegen und den Phasen ärztlichen Handelns während der Diagnostik zuordnen können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Praktikum: Lehren lernen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Beispiel der Vermittlung von Basis-Reanimationfertigkeiten das Prinzip der Lernerzentrierung für die Rolle des Lehrenden anwenden können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	Praktikum: Lehren lernen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Techniken des verstärkenden und korrektiven Feedbacks bei der Anleitung von Laien (Studierende im ersten Modul des Modellstudiengangs) zur Herzdruckmassage anwenden können.

M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Praktikum: Lehren lernen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Beispiel der Vermittlung von Basis-Reanimationsfertigkeiten das Prinzip der Lernerzentrierung für die Rolle des Lehrenden anwenden können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	Praktikum: Lehren lernen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Techniken des verstärkenden und korrektiven Feedbacks bei der Anleitung von Laien (Studierende im ersten Modul des Modellstudiengangs) zur Herzdruckmassage anwenden können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	KIT: Fehlervermeidung und Patientensicherheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Ziele und Strukturen von Zwischenfall-Berichtssystemen reflektieren können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	KIT: Fehlervermeidung und Patientensicherheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Faktoren und deren Wechselwirkungen bei der Entstehung von Zwischenfällen und Unfällen reflektieren können.
M21	SoSe2024	Prolog/ Epilog	KIT: Fehlervermeidung und Patientensicherheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, welche eigenen Verhaltensweisen zur Prävention von Zwischenfällen und Unfällen beitragen.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	KIT: Fehlervermeidung und Patientensicherheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Ziele und Strukturen von Zwischenfall-Berichtssystemen reflektieren können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	KIT: Fehlervermeidung und Patientensicherheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Faktoren und deren Wechselwirkungen bei der Entstehung von Zwischenfällen und Unfällen reflektieren können.
M21	WiSe2024	Prolog/ Epilog	KIT: Fehlervermeidung und Patientensicherheit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, welche eigenen Verhaltensweisen zur Prävention von Zwischenfällen und Unfällen beitragen.
M21	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Transfusionsbedürftigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen und Kontraindikationen von Blutprodukten am Beispiel von Erythrozytenkonzentraten, Gefrorenem Frischplasma und Thrombozytenkonzentraten erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Transfusionsbedürftigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Voraussetzungen für die Anwendung von Blutprodukten (serologische Verträglichkeitsprobe, AB0-Identitätstest) am Beispiel von Erythrozytenkonzentraten, Gefrorenem Frischplasma und Thrombozytenkonzentraten erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Transfusionsbedürftigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen von Blutprodukten am Beispiel von Erythrozytenkonzentraten, Gefrorenem Frischplasma und Thrombozytenkonzentraten erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Transfusionsbedürftigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen und Kontraindikationen von Blutprodukten am Beispiel von Erythrozytenkonzentraten, Gefrorenem Frischplasma und Thrombozytenkonzentraten erläutern können.

M21	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Transfusionsbedürftigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Voraussetzungen für die Anwendung von Blutprodukten (serologische Verträglichkeitsprobe, AB0-Identitätstest) am Beispiel von Erythrozytenkonzentraten, Gefrorenem Frischplasma und Thrombozytenkonzentraten erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Patient*in mit Transfusionsbedürftigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen von Blutprodukten am Beispiel von Erythrozytenkonzentraten, Gefrorenem Frischplasma und Thrombozytenkonzentraten erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Lungenarterienembolie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines Fallbeispiels den Wells-Score berechnen und im Hinblick auf das weitere diagnostische Vorgehen interpretieren können.
M21	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Lungenarterienembolie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines Fallbeispiels den Schweregrad einer Lungenarterienembolie nach dem PESI-Score berechnen und anhand der ESC-Klassifikation einteilen können.
M21	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Lungenarterienembolie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundprinzipien der Therapie der Lungenarterienembolie benennen (Antikoagulation, Lyse, Rescue-Verfahren) und deren Indikation in Bezug zum Schweregrad zuordnen können.
M21	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Lungenarterienembolie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines Fallbeispiels den Wells-Score berechnen und im Hinblick auf das weitere diagnostische Vorgehen interpretieren können.
M21	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Lungenarterienembolie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines Fallbeispiels den Schweregrad einer Lungenarterienembolie nach dem PESI-Score berechnen und anhand der ESC-Klassifikation einteilen können.
M21	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Lungenarterienembolie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundprinzipien der Therapie der Lungenarterienembolie benennen (Antikoagulation, Lyse, Rescue-Verfahren) und deren Indikation in Bezug zum Schweregrad zuordnen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien des akuten und chronischen Leberversagens und dessen systemische Konsequenzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Prozesse des hepatischen Stoffwechsels von Kohlenhydraten, Fetten, Eiweißen, Nukleinsäuren und Xenobiotika erläutern können, um daraus Fehlfunktionen der Leber beim akuten und chronischen Leberversagen abzuleiten.
M21	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien des akuten und chronischen Leberversagens und dessen systemische Konsequenzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ursachen, die typischen klinischen Verläufe und die abgestimmten Diagnoseverfahren von akutem und chronischem Leberversagen erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien des akuten und chronischen Leberversagens und dessen systemische Konsequenzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Grundlage der Pathogenese die Therapieprinzipien von akutem und chronischem Leberversagen darlegen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien des akuten und chronischen Leberversagens und dessen systemische Konsequenzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die systemischen Auswirkungen eines gestörten Leberstoffwechsels auf andere Organsysteme (zentrales Nervensystem, Gastrointestinaltrakt, Niere) darlegen können.

M21	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien des akuten und chronischen Leberversagens und dessen systemische Konsequenzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Prozesse des hepatischen Stoffwechsels von Kohlenhydraten, Fetten, Eiweißen, Nukleinsäuren und Xenobiotika erläutern können, um daraus Fehlfunktionen der Leber beim akuten und chronischen Leberversagen abzuleiten.
M21	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien des akuten und chronischen Leberversagens und dessen systemische Konsequenzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Ursachen, typische klinische Verläufe und abgestimmte Diagnoseverfahren von akutem und chronischem Leberversagen erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien des akuten und chronischen Leberversagens und dessen systemische Konsequenzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf der Grundlage der Pathogenese die Therapieprinzipien von akutem und chronischem Leberversagen darlegen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Seminar 3: Molekulare Prinzipien des akuten und chronischen Leberversagens und dessen systemische Konsequenzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die systemischen Auswirkungen eines gestörten Leberstoffwechsels auf andere Organsysteme (zentrales Nervensystem, Gastrointestinaltrakt, Niere) darlegen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Propädeutik der Differentialdiagnose des Bauchschmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	rechtsseitige Oberbauchschmerzen pathophysiologisch als Folge einer Entzündung der Gallenblasen erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Propädeutik der Differentialdiagnose des Bauchschmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	gastro-ösophageale Refluxbeschwerden pathophysiologisch als Folge der Einwirkung von Noxen darlegen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Propädeutik der Differentialdiagnose des Bauchschmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Distension des Darmes bei stenosierendem Morbus Crohn die Entstehung eines kolikartigen Schmerzes auf der Basis der Pathophysiologie erklären können.
M21	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Propädeutik der Differentialdiagnose des Bauchschmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das abdominelle Schmerzbild bei einem Mesenterialarterieninfarkt des Darmes pathophysiologisch als Folge von Ischämie sowie Nekrotisierung des Darmes erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Propädeutik der Differentialdiagnose des Bauchschmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene abdominelle Schmerzsyndrome (Kolik, vorübergehender heftiger Schmerz, Refluxbeschwerden, rechtsseitige Oberbauchschmerzen) differentialdiagnostisch einordnen und begründet einer weitergehenden Diagnostik (Labor, radiologische Bildgebung, Endoskopie) zuordnen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Seminar 4: Propädeutik der Differentialdiagnose des Bauchschmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathophysiologischen Grundlagen der viszeralen Schmerzentstehung erläutern und hierbei insbesondere auf die pathologische Regulation der beteiligten Kanäle und Rezeptoren eingehen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Propädeutik der Differentialdiagnose des Bauchschmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	rechtsseitige Oberbauchschmerzen pathophysiologisch als Folge einer Entzündung der Gallenblasen erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Propädeutik der Differentialdiagnose des Bauchschmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	gastro-ösophageale Refluxbeschwerden pathophysiologisch als Folge der Einwirkung von Noxen darlegen können.

M21	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Propädeutik der Differentialdiagnose des Bauchschmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Distension des Darmes bei stenosierendem Morbus Crohn die Entstehung eines kolikartigen Schmerzes auf der Basis der Pathophysiologie erklären können.
M21	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Propädeutik der Differentialdiagnose des Bauchschmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das abdominale Schmerzbild bei einem Mesenterialarterieninfarkt des Darmes pathophysiologisch als Folge von Ischämie sowie Nekrotisierung des Darmes erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Propädeutik der Differentialdiagnose des Bauchschmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene abdominale Schmerzsyndrome (Kolik, vorübergehender heftiger Schmerz, Refluxbeschwerden, rechtsseitige Oberbauchschmerzen) differentialdiagnostisch einordnen und begründet einer weitergehenden Diagnostik (Labor, radiologische Bildgebung, Endoskopie) zuordnen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Seminar 4: Propädeutik der Differentialdiagnose des Bauchschmerzes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathophysiologischen Grundlagen der viszeralen Schmerzentstehung erläutern und hierbei insbesondere auf die pathologische Regulation der beteiligten Kanäle und Rezeptoren eingehen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 1: Notfall Kreislaufstillstand - Anleitung zum Basic Life Support	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen oder einem Simulationsphantom mit Kreislaufstillstand den Basic Life Support leitliniengerecht durchführen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 1: Notfall Kreislaufstillstand - Anleitung zum Basic Life Support	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ungeübten Laien (Medizinstudierende im ersten Semester) den Ablauf des Basic Life Support nach der aktuellen Leitlinie demonstrieren können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 1: Notfall Kreislaufstillstand - Anleitung zum Basic Life Support	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Basic Life Support von angeleiteten Laien (Medizinstudierende im ersten Semester) verfolgen und ihnen ein motivierendes und ggf. korrigierendes Feedback geben können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 1: Notfall Kreislaufstillstand - Anleitung zum Basic Life Support	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen oder einem Simulationsphantom mit Kreislaufstillstand den Basic Life Support leitliniengerecht durchführen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 1: Notfall Kreislaufstillstand - Anleitung zum Basic Life Support	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ungeübten Laien (Medizinstudierende im ersten Semester) den Ablauf des Basic Life Support nach der aktuellen Leitlinie demonstrieren können.

M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 1: Notfall Kreislaufstillstand - Anleitung zum Basic Life Support	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Basic Life Support von angeleiteten Laien (Medizinstudierende im ersten Semester) verfolgen und ihnen ein motivierendes und ggf. korrigierendes Feedback geben können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Dosierung von Adrenalin in Notfallsituationen am Beispiel des ALS-Algorithmus erläutern können
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Übungsszenario am Simulationsphantom auf der Basis eines Notfall-EKG zwischen defibrillierbarem und nicht defibrillierbarem Kreislaufstillstand unterscheiden können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein Notfall-EKG mittels eines einfachen Schemas systematisch analysieren können (Kammerkomplex breit oder schmal? Frequenz der Kammerkomplexe? regelmässige Kammerkomplexe? P-Welle?).
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	ausgesuchte prototypische tachykardie (regelmäßige und unregelmäßige Schmal-komplex-Tachykardie, Breitkomplex-Tachykardie) und bradykarde (Sinusbradykarde, AV-Block III°) Rhythmusstörungen im Notfall-EKG erkennen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Anwendung eines halbautomatischen Defibrillators am Simulationsphantom demonstrieren können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	beim simulierten defibrillierbaren Kreislaufstillstand am Simulationsphantom eine halbautomatische oder manuelle Defibrillation durchführen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Simulationsphantom eine effektive Beutel-Masken-Beatmung demonstrieren können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Verwendung des Beatmungsbeckens diesen korrekt an eine Sauerstoffeinheit anschliessen und bedienen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Dosierung von Adrenalin in Notfallsituationen am Beispiel des ALS-Algorithmus erläutern können

M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Übungsszenario am Simulationsphantom auf der Basis eines Notfall-EKG zwischen defibrillierbarem und nicht defibrillierbarem Kreislaufstillstand unterscheiden können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein Notfall-EKG mittels eines einfachen Schemas systematisch analysieren können (Kammerkomplex breit oder schmal? Frequenz der Kammerkomplexe? regelmässige Kammerkomplexe? P-Welle?).
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	ausgesuchte prototypische tachykarde (regelmäßige und unregelmäßige Schmalkomplex-Tachykardie, Breitkomplex-Tachykardie) und bradykarde (Sinusbradykardie, AV-Block III°) Rhythmusstörungen im Notfall-EKG erkennen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Anwendung eines halbautomatischen Defibrillators am Simulationsphantom demonstrieren können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	beim simulierten defibrillierbaren Kreislaufstillstand am Simulationsphantom eine halbautomatische oder manuelle Defibrillation durchführen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Simulationsphantom eine effektive Beutel-Masken-Beatmung demonstrieren können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 2: Notfallsituationen - Patient*innen mit kardiovaskulären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Verwendung des Beatmungsbeutels diesen korrekt an eine Sauerstoffeinheit anschliessen und bedienen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 3: Notfallsituationen - Patient*innen im Schock	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in der simulierten Akutsituation bei verschiedenen Schockformen die erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Massnahmen in einer effizienten und klinisch sinnvollen Reihenfolge durchführen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 3: Notfallsituationen - Patient*innen im Schock	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in der simulierten Akutsituation bei verschiedenen Schockformen die erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Massnahmen in einer effizienten und klinisch sinnvollen Reihenfolge durchführen können.

M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 4: Notfallsituationen - Patient*innen mit ZNS-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in einer Simulationsübung eine quantitative Bewusstseinsstörung anhand der Glasgow-Coma-Scale einordnen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 4: Notfallsituationen - Patient*innen mit ZNS-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	in einer Simulationsübung die häufigsten notfallmedizinisch relevanten Ursachen einer quantitativen Bewusstseinsstörung erkennen und benennen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 4: Notfallsituationen - Patient*innen mit ZNS-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in der simulierten Notfallsituation eine durch einen selbstlimitierten generalisierten tonisch-klonischen Anfall, durch ein Schädel-Hirn-Trauma oder eine durch Opiate oder Benzodiazepine verursachte quantitative Bewusstseinsstörung mit Atemdepression erkennen und voneinander unterscheiden können
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 4: Notfallsituationen - Patient*innen mit ZNS-Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in den konkreten Akutsituationen (selbstlimitierter generalisiert tonisch-klonischer Anfall, Hypoglykämie, die akute Intoxikation mit Opiaten und Benzodiazepinen) Vitalfunktionen sowie Befund bei Bewusstseinsveränderung erheben können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 4: Notfallsituationen - Patient*innen mit ZNS-Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in den konkreten Akutsituationen (selbstlimitierter generalisiert tonisch-klonischer Anfall, Hypoglykämie, die akute Intoxikation mit Opiaten und Benzodiazepinen) die ersten Notfalltherapieschritte in einer klinisch sinnvollen Reihenfolge durchführen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 4: Notfallsituationen - Patient*innen mit ZNS-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in einer Simulationsübung eine quantitative Bewusstseinsstörung anhand der Glasgow-Coma-Scale einordnen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 4: Notfallsituationen - Patient*innen mit ZNS-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	in einer Simulationsübung die häufigsten notfallmedizinisch relevanten Ursachen einer quantitativen Bewusstseinsstörung erkennen und benennen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 4: Notfallsituationen - Patient*innen mit ZNS-Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in der simulierten Notfallsituation eine durch einen selbstlimitierten generalisierten tonisch-klonischen Anfall, durch ein Schädel-Hirn-Trauma oder eine durch Opiate oder Benzodiazepine verursachte quantitative Bewusstseinsstörung mit Atemdepression erkennen und voneinander unterscheiden können
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 4: Notfallsituationen - Patient*innen mit ZNS-Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in den konkreten Akutsituationen (selbstlimitierter generalisiert tonisch-klonischer Anfall, Hypoglykämie, die akute Intoxikation mit Opiaten und Benzodiazepinen) Vitalfunktionen sowie Befund bei Bewusstseinsveränderung erheben können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 4: Notfallsituationen - Patient*innen mit ZNS-Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in den konkreten Akutsituationen (selbstlimitierter generalisiert tonisch-klonischer Anfall, Hypoglykämie, die akute Intoxikation mit Opiaten und Benzodiazepinen) die ersten Notfalltherapieschritte in einer klinisch sinnvollen Reihenfolge durchführen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 5: Notfallsituationen - Patient*innen mit schweren Verletzungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Therapiegrundsätze bei traumatisierten Patient*innen (Volumengabe, anzustrebender Blutdruck, Reposition von frakturierten Extremitäten, Analgesie) erläutern können.

M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 5: Notfallsituationen - Patient*innen mit schweren Verletzungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wesentlichen notfallmedizinisch relevanten, dem Syndrom "Akutes Abdomen" zugrunde liegenden Krankheitsbilder benennen und zuordnen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 5: Notfallsituationen - Patient*innen mit schweren Verletzungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die sachgerechte Abnahme des Helms bei Verdacht auf Halswirbelsäulentrauma (Beispiel verunglückter Motorradfahrer) an einem Kommilitonen/einer Kommilitonin demonstrieren können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 5: Notfallsituationen - Patient*innen mit schweren Verletzungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	verschiedene Lagerungshilfsmittel (z.B. Schaufeltrage oder Spineboard, Vakuumschiene, Vakuummatratze) in der simulierten Notfallsituation sachgerecht zum Einsatz bringen und anlegen / bedienen können.
M21	SoSe2024	MW 1	Simulation 5: Notfallsituationen - Patient*innen mit schweren Verletzungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in der realen und simulierten Notfallsituation beim "Akuten Abdomen" die erforderlichen Massnahmen wie Lagerung und Schmerztherapie entsprechend ihrer Arbeitshypothese in klinisch sinnvoller Reihenfolge durchführen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 5: Notfallsituationen - Patient*innen mit schweren Verletzungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Therapiegrundsätze bei traumatisierten Patient*innen (Volumengabe, anzustrebender Blutdruck, Reposition von frakturierten Extremitäten, Analgesie) erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 5: Notfallsituationen - Patient*innen mit schweren Verletzungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wesentlichen notfallmedizinisch relevanten, dem Syndrom "Akutes Abdomen" zugrunde liegenden Krankheitsbilder benennen und zuordnen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 5: Notfallsituationen - Patient*innen mit schweren Verletzungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die sachgerechte Abnahme des Helms bei Verdacht auf Halswirbelsäulentrauma (Beispiel verunglückter Motorradfahrer) an einem Kommilitonen/einer Kommilitonin demonstrieren können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 5: Notfallsituationen - Patient*innen mit schweren Verletzungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	verschiedene Lagerungshilfsmittel (z.B. Schaufeltrage oder Spineboard, Vakuumschiene, Vakuummatratze) in der simulierten Notfallsituation sachgerecht zum Einsatz bringen und anlegen / bedienen können.
M21	WiSe2024	MW 1	Simulation 5: Notfallsituationen - Patient*innen mit schweren Verletzungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in der realen und simulierten Notfallsituation beim "Akuten Abdomen" die erforderlichen Massnahmen wie Lagerung und Schmerztherapie entsprechend ihrer Arbeitshypothese in klinisch sinnvoller Reihenfolge durchführen können.
M21	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in in der Notaufnahme	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik bei Patient*innen aus der Notaufnahme (Rettungsstelle) eine gestufte Differentialdiagnostik für häufige und wichtige Krankheitsbilder erheben und diskutieren können.

M21	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in in der Notaufnahme	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen aus der Notaufnahme (Rettungsstelle) auf Basis des A-B-C-D-E-Schemas eine allgemeine Einschätzung der vitalen Bedrohung erheben können.
M21	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in in der Notaufnahme	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Besonderheiten der Anamnese und Untersuchung von Patient*innen in der Akutsituation erfahren und reflektieren.
M21	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in in der Notaufnahme	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik bei Patient*innen aus der Notaufnahme (Rettungsstelle) eine gestufte Differentialdiagnostik für häufige und wichtige Krankheitsbilder erheben und diskutieren können.
M21	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in in der Notaufnahme	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen aus der Notaufnahme (Rettungsstelle) auf Basis des A-B-C-D-E-Schemas eine allgemeine Einschätzung der vitalen Bedrohung erheben können.
M21	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in in der Notaufnahme	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Besonderheiten der Anamnese und Untersuchung von Patient*innen in der Akutsituation erfahren und reflektieren.
M21	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das klinische Erscheinungsbild eines Schocks in seinen jeweiligen Erscheinungsformen charakterisieren können.
M21	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Anamnese, des klinischen Erscheinungsbildes und unter Zuhilfenahme weiterführender Diagnostik wie hämodynamisches Monitoring Schockzustände den verschiedenen Schockformen septisch, anaphylaktisch, kardiogen und hämorrhagisch im Sinne einer Diagnose oder Arbeitsdiagnose zuordnen können.
M21	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende Symptome und Befunde bei Vorliegen eines septischen Schocks differentialdiagnostisch einordnen können.
M21	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für Patient*innen mit Schock den Ablauf einer Differentialdiagnostik mittels Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik beschreiben können.
M21	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Prinzipien der Therapie des septischen Schocks (Fokussanierung, antibiotische Therapie, hämodynamische Stabilisierung, Organersatz, Airway-Management, adjunktive Therapie) darlegen können.
M21	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das klinische Erscheinungsbild eines Schocks in seinen jeweiligen Erscheinungsformen charakterisieren können.

M21	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Anamnese, des klinischen Erscheinungsbildes und unter Zuhilfenahme weiterführender Diagnostik wie hämodynamisches Monitoring Schockzustände den verschiedenen Schockformen septisch, anaphylaktisch, kardiogen und hämorrhagisch im Sinne einer Diagnose oder Arbeitsdiagnose zuordnen können.
M21	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende Symptome und Befunde bei Vorliegen eines septischen Schocks differentialdiagnostisch einordnen können.
M21	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für Patient*innen mit Schock den Ablauf einer Differentialdiagnostik mittels Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik beschreiben können.
M21	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit septischem Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Prinzipien der Therapie des septischen Schocks (Fokussanierung, antibiotische Therapie, hämodynamische Stabilisierung, Organersatz, Airway-Management, adjunktive Therapie) darlegen können.
M21	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Atemnot als lebensbedrohlicher pädiatrischer Notfall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die häufigsten pädiatrischen respiratorischen Notfälle (Bronchiolitis/Bronchitis, Aspiration, Pseudokrupp, Ertrinkungsunfall, Asthma bronchiale, Anaphylaxie, Pneumonie) zu den verschiedenen Altersgruppen (Neugeborene, Säuglinge, Kleinkinder, Schulkinder, Adoleszente) in Bezug setzen können.
M21	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Atemnot als lebensbedrohlicher pädiatrischer Notfall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten pädiatrischen respiratorischen Notfälle (Bronchiolitis/Bronchitis, Aspiration, Pseudokrupp, Ertrinkungsunfall, Asthma bronchiale, Anaphylaxie, Pneumonie) auf pathophysiologischer Grundlage erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Atemnot als lebensbedrohlicher pädiatrischer Notfall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, wie die Ursachen hypoxämischer Notfälle bei Säuglingen, Kleinkindern, Schulkindern und Adoleszenten mittels fokussierter Anamnese und körperlicher Untersuchung voneinander abgegrenzt werden können.
M21	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Atemnot als lebensbedrohlicher pädiatrischer Notfall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die häufigsten pädiatrischen respiratorischen Notfälle (Bronchiolitis/Bronchitis, Aspiration, Pseudokrupp, Ertrinkungsunfall, Asthma bronchiale, Anaphylaxie, Pneumonie) zu den verschiedenen Altersgruppen (Neugeborene, Säuglinge, Kleinkinder, Schulkinder, Adoleszente) in Bezug setzen können.
M21	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Atemnot als lebensbedrohlicher pädiatrischer Notfall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten pädiatrischen respiratorischen Notfälle (Bronchiolitis/Bronchitis, Aspiration, Pseudokrupp, Ertrinkungsunfall, Asthma bronchiale, Anaphylaxie, Pneumonie) auf pathophysiologischer Grundlage erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Atemnot als lebensbedrohlicher pädiatrischer Notfall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, wie die Ursachen hypoxämischer Notfälle bei Säuglingen, Kleinkindern, Schulkindern und Adoleszenten mittels fokussierter Anamnese und körperlicher Untersuchung voneinander abgegrenzt werden können.
M21	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose der akuten Gerinnungsstörungen am Beispiel der DIC	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Inflammation und Gerinnungssystem am Beispiel der DIC darlegen können.

M21	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose der akuten Gerinnungsstörungen am Beispiel der DIC	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Symptomatik der DIC und die klinischen Scores zur Diagnostik der DIC erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose der akuten Gerinnungsstörungen am Beispiel der DIC	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	basierend auf der Pathophysiologie die Grundzüge der Behandlung der DIC erklären können.
M21	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose der akuten Gerinnungsstörungen am Beispiel der DIC	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Inflammation und Gerinnungssystem am Beispiel der DIC darlegen können.
M21	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose der akuten Gerinnungsstörungen am Beispiel der DIC	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Symptomatik der DIC und die klinischen Scores zur Diagnostik der DIC erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose der akuten Gerinnungsstörungen am Beispiel der DIC	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	basierend auf der Pathophysiologie die Grundzüge der Behandlung der DIC erklären können.
M21	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: Pathophysiologie und molekulare Mechanismen verschiedener Schockformen und ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Zusammenhänge zwischen Blutvolumen, Herzminutenvolumen und peripherem Widerstand für die Pathophysiologie des Schocks beschreiben können.
M21	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: Pathophysiologie und molekulare Mechanismen verschiedener Schockformen und ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede in den pathophysiologischen Mechanismen bei hypovolämischem, anaphylaktischem und septischem Schock erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: Pathophysiologie und molekulare Mechanismen verschiedener Schockformen und ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den septischen und anaphylaktischen Schock als Dysregulation des menschlichen Immunsystems darlegen können.
M21	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: Pathophysiologie und molekulare Mechanismen verschiedener Schockformen und ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Ischämie-Reperfusionssyndrom als einen Pathomechanismus darstellen können, der als Folge eines Schocks zu einem Multiorganversagens führen kann.
M21	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: Pathophysiologie und molekulare Mechanismen verschiedener Schockformen und ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Zusammenhänge zwischen Blutvolumen, Herzminutenvolumen und peripherem Widerstand für die Pathophysiologie des Schocks beschreiben können.
M21	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: Pathophysiologie und molekulare Mechanismen verschiedener Schockformen und ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede in den pathophysiologischen Mechanismen bei hypovolämischem, anaphylaktischem und septischem Schock erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: Pathophysiologie und molekulare Mechanismen verschiedener Schockformen und ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den septischen und anaphylaktischen Schock als Dysregulation des menschlichen Immunsystems darlegen können.
M21	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: Pathophysiologie und molekulare Mechanismen verschiedener Schockformen und ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Ischämie-Reperfusionssyndrom als einen Pathomechanismus darstellen können, der als Folge eines Schocks zu einem Multiorganversagens führen kann.

M21	SoSe2024	MW 2	Seminar 6: Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie des Schocks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Volumenersatztherapie sowie der Anwendung von Blutprodukten und Plasmaderivaten in der Behandlung des Schocks erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 2	Seminar 6: Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie des Schocks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	allgemeine Prinzipien der kreislaufstabilisierenden, medikamentösen Therapie des Schocks erläutern können (Katecholamine, Dopamin, Dobutamin).
M21	SoSe2024	MW 2	Seminar 6: Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie des Schocks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	spezifische, therapeutische Maßnahmen beim kardiogenen Schock, insbesondere den Wirkmechanismus positiv inotroper Pharmaka (Levosimendan, PDE-III-Inhibitoren) erklären können.
M21	SoSe2024	MW 2	Seminar 6: Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie des Schocks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	spezifische, therapeutische Maßnahmen beim anaphylaktischen Schock kennen sowie die Anwendung von Glucocorticoiden, Antihistaminika, beta2-Mimetika und Katecholaminen aus der Pathophysiologie des anaphylaktischen Schocks ableiten und ihren Wirkmechanismus erklären können.
M21	SoSe2024	MW 2	Seminar 6: Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie des Schocks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von pulmonaler und urogener Sepsis die Prinzipien der antimikrobiellen Therapie beim septischen Schock ("hit early" und "hit hard") erläutern und geeignete Antibiotika-Wirkstoffklassen und Kombinationen zuordnen können.
M21	WiSe2024	MW 2	Seminar 6: Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie des Schocks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Volumenersatztherapie sowie der Anwendung von Blutprodukten und Plasmaderivaten in der Behandlung des Schocks erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 2	Seminar 6: Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie des Schocks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	allgemeine Prinzipien der kreislaufstabilisierenden, medikamentösen Therapie des Schocks erläutern können (Katecholamine, Dopamin, Dobutamin).
M21	WiSe2024	MW 2	Seminar 6: Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie des Schocks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	spezifische, therapeutische Maßnahmen beim kardiogenen Schock, insbesondere den Wirkmechanismus positiv inotroper Pharmaka (Levosimendan, PDE-III-Inhibitoren) erklären können.
M21	WiSe2024	MW 2	Seminar 6: Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie des Schocks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	spezifische, therapeutische Maßnahmen beim anaphylaktischen Schock kennen sowie die Anwendung von Glucocorticoiden, Antihistaminika, beta2-Mimetika und Katecholaminen aus der Pathophysiologie des anaphylaktischen Schocks ableiten und ihren Wirkmechanismus erklären können.
M21	WiSe2024	MW 2	Seminar 6: Medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie des Schocks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von pulmonaler und urogener Sepsis die Prinzipien der antimikrobiellen Therapie beim septischen Schock ("hit early" und "hit hard") erläutern und geeignete Antibiotika-Wirkstoffklassen und Kombinationen zuordnen können.
M21	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Lehrsektion: Wieso, weshalb, warum?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikation und die Durchführung einer äußeren Leichenschau erläutern können (zur Feststellung des Todes, zur Bestimmung der Todesursachen und deren näheren Umständen sowie zur Qualitätssicherung im Zuge der klinischen Therapie und vorangegangener Studien).

M21	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Lehrsektion: Wieso, weshalb, warum?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen einer klinischen Sektion die Grundzüge der Organsektion (Eröffnung von Hohlorrganen, Gefäßen, Lamellierung parenchymatöser Organe) erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Lehrsektion: Wieso, weshalb, warum?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel des mehrzeitigen Herzinfarktes, der Lungenarterienthrombembolie, dem metastasierten Tumorleiden, der Pneumonie, dem Multiorganversagen und des Schocks die Obduktionsbefunde in einen kausalen Zusammenhang setzen und erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Lehrsektion: Wieso, weshalb, warum?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikation und die Durchführung einer äußeren Leichenschau erläutern können (zur Feststellung des Todes, zur Bestimmung der Todesursachen und deren näheren Umständen sowie zur Qualitätssicherung im Zuge der klinischen Therapie und vorangegangener Studien).
M21	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Lehrsektion: Wieso, weshalb, warum?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen einer klinischen Sektion die Grundzüge der Organsektion (Eröffnung von Hohlorrganen, Gefäßen, Lamellierung parenchymatöser Organe) erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Lehrsektion: Wieso, weshalb, warum?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel des mehrzeitigen Herzinfarktes, der Lungenarterienthrombembolie, dem metastasierten Tumorleiden, der Pneumonie, dem Multiorganversagen und des Schocks die Obduktionsbefunde in einen kausalen Zusammenhang setzen und erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von bewußtseinsgestörten Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende Befunde der allgemeinen und neurologischen Untersuchung bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung differentialdiagnostisch und grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M21	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von bewußtseinsgestörten Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse der allgemeinen und neurologischen Untersuchung bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M21	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von bewußtseinsgestörten Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung eine weiterführende Diagnostik planen können.
M21	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von bewußtseinsgestörten Patient*innen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung eine allgemeine und neurologische Untersuchung durchführen können.
M21	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Patient*innen mit Schock auf Intensivstation maschinelle Organersatz- und Organunterstützungsverfahren beschreiben und das jeweilige Behandlungsprinzip zuordnen können.

M21	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von Anamnese, Untersuchung, Monitoring, Medikationsregime und ggf. verwendeten maschinellen Organunterstützungsverfahren bei Patient*innen auf Intensivstation einen Schock erkennen und die Ursache und Art des Schocks zuordnen können.
M21	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das notwendige klinische Monitoring (Zentralvenenkatheter, intraarterielle Blutdruckmessung, Herzzeitvolumenbestimmung) bei Schockpatient*innen beschreiben können.
M21	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	allgemeine Therapieprinzipien bei Schockpatient*innen (Volumentherapie, Katecholamintherapie, Blutstillung, Revaskularisation, Infektsanierung) exemplarisch darlegen können.
M21	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Verlauf und die Prognose verschiedener Schockformen grundlegend einschätzen können.
M21	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Schock auf Intensivstation eine auf die Vitalfunktionen (Bewußtsein, Atmung, Kreislauf, Volumenstatus, Temperatur) fokussierte Untersuchung durchführen können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von bewußtseinsgestörten Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende Befunde der allgemeinen und neurologischen Untersuchung bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung differentialdiagnostisch und grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von bewußtseinsgestörten Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse der allgemeinen und neurologischen Untersuchung bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von bewußtseinsgestörten Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung eine weiterführende Diagnostik planen können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Neurologische Untersuchung von bewußtseinsgestörten Patient*innen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Bewusstseinsstörung eine allgemeine und neurologische Untersuchung durchführen können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Patient*innen mit Schock auf Intensivstation maschinelle Organersatz- und Organunterstützungsverfahren beschreiben und das jeweilige Behandlungsprinzip zuordnen können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von Anamnese, Untersuchung, Monitoring, Medikationsregime und ggf. verwendeten maschinellen Organunterstützungsverfahren bei Patient*innen auf Intensivstation einen Schock erkennen und die Ursache und Art des Schocks zuordnen können.

M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das notwendige klinische Monitoring (Zentralvenenkatheter, intraarterielle Blutdruckmessung, Herzzeitvolumenbestimmung) bei Schockpatient*innen beschreiben können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	allgemeine Therapieprinzipien bei Schockpatient*innen (Volumentherapie, Katecholamintherapie, Blutstillung, Revaskularisation, Infektsanierung) exemplarisch darlegen können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Verlauf und die Prognose verschiedener Schockformen grundlegend einschätzen können.
M21	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit Schock	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Schock auf Intensivstation eine auf die Vitalfunktionen (Bewußtsein, Atmung, Kreislauf, Volumenstatus, Temperatur) fokussierte Untersuchung durchführen können.
M21	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer Erschöpfung: eine diagnostische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	akute und chronische Erschöpfungszustände definieren und voneinander abgrenzen können (Tumorerkrankungen, Infektionen, Mangelerkrankungen, endokrine und Organerkrankungen, Chronic Fatigue Syndrom, psychische oder medikamentös induzierte Erkrankungen).
M21	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer Erschöpfung: eine diagnostische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für Patient*innen mit chronischer Erschöpfung den Ablauf einer gestuften Differentialdiagnostik mittels Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik beschreiben können.
M21	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer Erschöpfung: eine diagnostische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Patient*innen mit chronischer Erschöpfung richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
M21	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer Erschöpfung: eine diagnostische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Diagnostik chronische Erschöpfungszustände den Ursachen Tumorfatigue, Infektionen, Medikamente, Mangelerkrankungen, endokrine und Organerkrankungen, psychische Erkrankungen, Chronisches Fatigue Syndrom im Sinne einer Diagnose oder Arbeitsdiagnose zuordnen können.
M21	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer Erschöpfung: eine diagnostische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	akute und chronische Erschöpfungszustände definieren und voneinander abgrenzen können (Tumorerkrankungen, Infektionen, Mangelerkrankungen, endokrine und Organerkrankungen, Chronic Fatigue Syndrom, psychische oder medikamentös induzierte Erkrankungen).
M21	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer Erschöpfung: eine diagnostische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für Patient*innen mit chronischer Erschöpfung den Ablauf einer gestuften Differentialdiagnostik mittels Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik beschreiben können.

M21	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer Erschöpfung: eine diagnostische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Patient*innen mit chronischer Erschöpfung richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
M21	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit chronischer Erschöpfung: eine diagnostische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Diagnostik chronische Erschöpfungszustände den Ursachen Tumorfatigue, Infektionen, Medikamente, Mangelerscheinungen, endokrine und Organerkrankungen, psychische Erkrankungen, Chronisches Fatigue Syndrom im Sinne einer Diagnose oder Arbeitsdiagnose zuordnen können.
M21	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient blood management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das Grundprinzip des PBM bestehend aus den 3 Säulen (prä-, intra- und postoperativ) benennen können.
M21	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient blood management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnose- und Therapiemaßnahmen zur Optimierung des Hämoglobinspiegels in den verschiedenen perioperativen Situationen erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient blood management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Beispiele für blutsparende Maßnahmen darlegen und die Grundzüge einer angemessenen Transfusionsstrategie erklären können.
M21	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient blood management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das Grundprinzip des PBM bestehend aus den 3 Säulen (prä-, intra- und postoperativ) benennen können.
M21	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient blood management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnose- und Therapiemaßnahmen zur Optimierung des Hämoglobinspiegels in den verschiedenen perioperativen Situationen erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient blood management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Beispiele für blutsparende Maßnahmen darlegen und die Grundzüge einer angemessenen Transfusionsstrategie erklären können.
M21	SoSe2024	MW 3	Seminar 7: „Ich kann nicht mehr“ - Was versteckt sich dahinter?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Möglichkeiten der Prävention und Therapie von Erschöpfungssyndromen bewerten können.
M21	SoSe2024	MW 3	Seminar 7: „Ich kann nicht mehr“ - Was versteckt sich dahinter?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	geschlechtsspezifische Unterschiede, die zu Beschwerden im Sinne eines Erschöpfungssyndroms führen, beschreiben können.
M21	SoSe2024	MW 3	Seminar 7: „Ich kann nicht mehr“ - Was versteckt sich dahinter?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung soziokultureller Einflüsse auf die Entstehung von Krankheitsbegriffen und Krankheitssymptomen reflektieren.
M21	WiSe2024	MW 3	Seminar 7: „Ich kann nicht mehr“ - Was versteckt sich dahinter?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Möglichkeiten der Prävention und Therapie von Erschöpfungssyndromen bewerten können.
M21	WiSe2024	MW 3	Seminar 7: „Ich kann nicht mehr“ - Was versteckt sich dahinter?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	geschlechtsspezifische Unterschiede, die zu Beschwerden im Sinne eines Erschöpfungssyndroms führen, beschreiben können.
M21	WiSe2024	MW 3	Seminar 7: „Ich kann nicht mehr“ - Was versteckt sich dahinter?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung soziokultureller Einflüsse auf die Entstehung von Krankheitsbegriffen und Krankheitssymptomen reflektieren.

M21	SoSe2024	MW 3	Seminar 8: Körperliche Belastung und Erschöpfung: alters- und geschlechtsabhängige Thermo-, Volumen- & Energieregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzlichen Veränderungen, die unter Leistungserbringung zur Erschöpfung führen (Wasser- und Energiemangel, Metabolitenakkumulation, Laktatschwelle, VO ₂ max), erklären können.
M21	SoSe2024	MW 3	Seminar 8: Körperliche Belastung und Erschöpfung: alters- und geschlechtsabhängige Thermo-, Volumen- & Energieregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einteilung in periphere (Depletion oder Akkumulation von Metaboliten) und zentrale (ZNS-Effekte, Thermoregulation, O ₂ -Versorgung) Erschöpfung sowie die Abhängigkeit der Erschöpfung von Belastungsintensität, Trainingszustand, Umgebungsfaktoren, Alter und Geschlecht darlegen können.
M21	SoSe2024	MW 3	Seminar 8: Körperliche Belastung und Erschöpfung: alters- und geschlechtsabhängige Thermo-, Volumen- & Energieregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Körperzusammensetzung und die Flüssigkeitskompartimente bei Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts (Kind, Erwachsener, Senium) und die Konsequenzen für die Thermoregulation erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 3	Seminar 8: Körperliche Belastung und Erschöpfung: alters- und geschlechtsabhängige Thermo-, Volumen- & Energieregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen und Konsequenzen der Thermoregulation (Hautdurchblutung, Volumenumverteilung, Flüssigkeitsverlust, "Cardiac Drift") in Bezug auf körperliche Erschöpfung (Ausdauerbelastung) erklären können.
M21	SoSe2024	MW 3	Seminar 8: Körperliche Belastung und Erschöpfung: alters- und geschlechtsabhängige Thermo-, Volumen- & Energieregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der optimalen Wasser-, Elektrolyt-, und Energiezufuhr während körperlicher Leistungserbringung (Ausdauerbelastung) darlegen können.
M21	SoSe2024	MW 3	Seminar 8: Körperliche Belastung und Erschöpfung: alters- und geschlechtsabhängige Thermo-, Volumen- & Energieregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Veränderung des Durstgefühls im Senium als wichtige Ursache für Dehydratation im Alter erklären können.
M21	WiSe2024	MW 3	Seminar 8: Körperliche Belastung und Erschöpfung: alters- und geschlechtsabhängige Thermo-, Volumen- & Energieregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzlichen Veränderungen, die unter Leistungserbringung zur Erschöpfung führen (Wasser- und Energiemangel, Metabolitenakkumulation, Laktatschwelle, VO ₂ max), erklären können.
M21	WiSe2024	MW 3	Seminar 8: Körperliche Belastung und Erschöpfung: alters- und geschlechtsabhängige Thermo-, Volumen- & Energieregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einteilung in periphere (Depletion oder Akkumulation von Metaboliten) und zentrale (ZNS-Effekte, Thermoregulation, O ₂ -Versorgung) Erschöpfung sowie die Abhängigkeit der Erschöpfung von Belastungsintensität, Trainingszustand, Umgebungsfaktoren, Alter und Geschlecht darlegen können.

M21	WiSe2024	MW 3	Seminar 8: Körperliche Belastung und Erschöpfung: alters- und geschlechtsabhängige Thermo-, Volumen- & Energieregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Körperzusammensetzung und die Flüssigkeitskompartimente bei Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts (Kind, Erwachsener, Senium) und die Konsequenzen für die Thermoregulation erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 3	Seminar 8: Körperliche Belastung und Erschöpfung: alters- und geschlechtsabhängige Thermo-, Volumen- & Energieregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Mechanismen und Konsequenzen der Thermoregulation (Hautdurchblutung, Volumenumverteilung, Flüssigkeitsverlust, "Cardiac Drift") in Bezug auf körperliche Erschöpfung (Ausdauerbelastung) erklären können.
M21	WiSe2024	MW 3	Seminar 8: Körperliche Belastung und Erschöpfung: alters- und geschlechtsabhängige Thermo-, Volumen- & Energieregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der optimalen Wasser-, Elektrolyt-, und Energiezufuhr während körperlicher Leistungserbringung (Ausdauerbelastung) darlegen können.
M21	WiSe2024	MW 3	Seminar 8: Körperliche Belastung und Erschöpfung: alters- und geschlechtsabhängige Thermo-, Volumen- & Energieregulation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Veränderung des Durstgefühls im Senium als wichtige Ursache für Dehydratation im Alter erklären können.
M21	SoSe2024	MW 3	Seminar 9: Mangelversorgung mit Mikro- und Makronutrients als Ursache von Kachexie und chronischer Erschöpfung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Symptome und die Therapieprinzipien einer Mangelversorgung mit Makronutrients (Kohlenhydrate, Proteine, Lipide) erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 3	Seminar 9: Mangelversorgung mit Mikro- und Makronutrients als Ursache von Kachexie und chronischer Erschöpfung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung und Charakteristik von Sarkopenie und Kachexie erläutern können
M21	SoSe2024	MW 3	Seminar 9: Mangelversorgung mit Mikro- und Makronutrients als Ursache von Kachexie und chronischer Erschöpfung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an den Beispielen zweier wichtiger Spurenelemente (Selen, Zink) und ernährungsphysiologisch bedeutsamer Vitamine (Vitamin A, B1) den täglichen Bedarf, die wesentlichen Nahrungsquellen und die klinischen Symptome eines Defizits erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 3	Seminar 9: Mangelversorgung mit Mikro- und Makronutrients als Ursache von Kachexie und chronischer Erschöpfung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Symptome und die Therapieprinzipien einer Mangelversorgung mit Makronutrients (Kohlenhydrate, Proteine, Lipide) erläutern können.
M21	WiSe2024	MW 3	Seminar 9: Mangelversorgung mit Mikro- und Makronutrients als Ursache von Kachexie und chronischer Erschöpfung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung und Charakteristik von Sarkopenie und Kachexie erläutern können

M21	WiSe2024	MW 3	Seminar 9: Mangelversorgung mit Mikro- und Makronutrients als Ursache von Kachexie und chronischer Erschöpfung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an den Beispielen zweier wichtiger Spurenelemente (Selen, Zink) und ernährungsphysiologisch bedeutsamer Vitamine (Vitamin A, B1) den täglichen Bedarf, die wesentlichen Nahrungsquellen und die klinischen Symptome eines Defizits erläutern können.
M21	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und Pharmakotherapie - Recherche mit online Werkzeugen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Prozess eines Medikationsreviews unter Nutzung ausgewählter pharmakologischer Datenbanken und Quellen beschreiben können.
M21	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und Pharmakotherapie - Recherche mit online Werkzeugen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Anwendungen und Inhalte von pharmakologisch relevanten Fachdatenbanken und Verordnungshilfen zur leitliniengerechten Therapie wiedergeben können.
M21	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und Pharmakotherapie - Recherche mit online Werkzeugen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	wesentliche pharmakologische Datenbanken und Verordnungshilfen mit Relevanz für die praktische Arzneimitteltherapie hinsichtlich ihrer Qualitätskriterien sowie Vor- und Nachteilen bewerten können.
M21	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und Pharmakotherapie - Recherche mit online Werkzeugen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Fallbeispiel ausgewählte pharmakologische Datenbanken und Quellen mit Relevanz für die praktische Arzneimitteltherapie anwenden können.
M21	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und Pharmakotherapie - Recherche mit online Werkzeugen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Prozess eines Medikationsreviews unter Nutzung ausgewählter pharmakologischer Datenbanken und Quellen beschreiben können.
M21	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und Pharmakotherapie - Recherche mit online Werkzeugen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Anwendungen und Inhalte von pharmakologisch relevanten Fachdatenbanken und Verordnungshilfen zur leitliniengerechten Therapie wiedergeben können.
M21	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und Pharmakotherapie - Recherche mit online Werkzeugen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	wesentliche pharmakologische Datenbanken und Verordnungshilfen mit Relevanz für die praktische Arzneimitteltherapie hinsichtlich ihrer Qualitätskriterien sowie Vor- und Nachteilen bewerten können.
M21	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Lebenslanges Lernen und Pharmakotherapie - Recherche mit online Werkzeugen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Fallbeispiel ausgewählte pharmakologische Datenbanken und Quellen mit Relevanz für die praktische Arzneimitteltherapie anwenden können.
M21	SoSe2024	MW 3	KIT: Fehlermanagement	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Verlaufsanalysen von Zwischenfällen und Unfällen nach dem „London Protocol“ (Taylor-Adams & Vincent) durchführen können.

M21	SoSe2024	MW 3	KIT: Fehlermanagement	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Kommunikationsstrategien einsetzen können, um bei einer Verlaufsanalyse eines Zwischenfalls/Unfalls Schuldzuweisungen und Selbstvorwürfe einzelner Mitarbeiter*innen zu vermeiden.
M21	WiSe2024	MW 3	KIT: Fehlermanagement	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Verlaufsanalysen von Zwischenfällen und Unfällen nach dem „London Protocol“ (Taylor-Adams & Vincent) durchführen können.
M21	WiSe2024	MW 3	KIT: Fehlermanagement	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Kommunikationsstrategien einsetzen können, um bei einer Verlaufsanalyse eines Zwischenfalls/Unfalls Schuldzuweisungen und Selbstvorwürfe einzelner Mitarbeiter*innen zu vermeiden.
M21	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand differentialdiagnostisch und grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M21	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M21	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand eine weiterführende Diagnostik planen können.
M21	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand eine allgemeine und fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M21	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand differentialdiagnostisch und grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M21	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M21	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand eine weiterführende Diagnostik planen können.

M21	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Erschöpfungs- und Ermüdungszustand eine allgemeine und fokussierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung Prolog: Dimensionen menschlicher Sexualität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Funktionen von Sexualität (Lust, Fortpflanzung, Beziehung) beschreiben und in ihren Wechselbeziehungen darstellen können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung Prolog: Dimensionen menschlicher Sexualität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Zusammenhang zwischen biologischen, psychischen und sozialen Einflüssen auf die Sexualität am konkreten Beispiel (etwa dem Auftreten sexueller Funktionsstörungen bei bekannter Grunderkrankung wie Diabetes mellitus, Multiple Sklerose etc.) darlegen können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung Prolog: Dimensionen menschlicher Sexualität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Beziehung und Kommunikation zur Erfüllung psychosozialer Grundbedürfnisse (nach Annahme, Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit) und damit für Gesundheit und Gesundwerdung erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung Prolog: Dimensionen menschlicher Sexualität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Funktionen von Sexualität (Lust, Fortpflanzung, Beziehung) beschreiben und in ihren Wechselbeziehungen darstellen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung Prolog: Dimensionen menschlicher Sexualität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Zusammenhang zwischen biologischen, psychischen und sozialen Einflüssen auf die Sexualität am konkreten Beispiel (etwa dem Auftreten sexueller Funktionsstörungen bei bekannter Grunderkrankung wie Diabetes mellitus, Multiple Sklerose etc.) darlegen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung Prolog: Dimensionen menschlicher Sexualität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Beziehung und Kommunikation zur Erfüllung psychosozialer Grundbedürfnisse (nach Annahme, Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit) und damit für Gesundheit und Gesundwerdung erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das endokrine System des Menschen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den funktionellen und strukturellen Aufbau des endokrinen Systems mit Fokus auf den Hormonen des Hypothalamus, der Hypophyse und der Nebenniere, Gonaden und Schilddrüse in seiner Hierarchie beschreiben können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das endokrine System des Menschen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Veränderung der Sekretion der verschiedenen Hormone im Laufe der gesamten Lebensspanne in Grundzügen beschreiben können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Das endokrine System des Menschen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Steroidhormone benennen und deren Synthese und vorrangigen Sekretionsort darstellen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Das endokrine System des Menschen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den funktionellen und strukturellen Aufbau des endokrinen Systems mit Fokus auf den Hormonen des Hypothalamus, der Hypophyse und der Nebenniere, Gonaden und Schilddrüse in seiner Hierarchie beschreiben können.
M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Das endokrine System des Menschen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Veränderung der Sekretion der verschiedenen Hormone im Laufe der gesamten Lebensspanne in Grundzügen beschreiben können.

M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Das endokrine System des Menschen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Steroidhormone benennen und deren Synthese und vorrangigen Sekretionsort darstellen können.
M22	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit endokrinologisch bedingter Entwicklungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Patientin, einem Patienten mit Entwicklungsstörung infolge angeborener Endokrinopathie (angeborene Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom oder Hypopituitarismus) zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M22	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit endokrinologisch bedingter Entwicklungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Auswirkungen einer angeborenen Endokrinopathie (angeborene Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom oder Hypopituitarismus) auf die körperliche und sexuelle Reifung beschreiben können.
M22	SoSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit endokrinologisch bedingter Entwicklungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung von Patienten und Patientinnen mit einer angeborenen Endokrinopathie (angeborene Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom oder Hypopituitarismus) und mit Entwicklungsstörung darlegen und auf Basis der pathophysiologischen Hintergründe begründen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit endokrinologisch bedingter Entwicklungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Patientin, einem Patienten mit Entwicklungsstörung infolge angeborener Endokrinopathie (angeborene Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom oder Hypopituitarismus) zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit endokrinologisch bedingter Entwicklungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	auf pathophysiologischer Grundlage die Auswirkungen einer angeborenen Endokrinopathie (angeborene Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom oder Hypopituitarismus) auf die körperliche und sexuelle Reifung beschreiben können.
M22	WiSe2024	MW 1	Patientenvorstellung: Patient*in mit endokrinologisch bedingter Entwicklungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Grundzüge der medizinischen Diagnostik, Therapie und Betreuung von Patienten und Patientinnen mit einer angeborenen Endokrinopathie (angeborene Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom oder Hypopituitarismus) und mit Entwicklungsstörung darlegen und auf Basis der pathophysiologischen Hintergründe begründen können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Onto- und phylogenetische Entwicklung des endokrinen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Funktion und Rückkopplung der wichtigsten hormonellen Komponenten der HPG-Achse (Kisspeptin, Glykoproteohormone, Sexualsteroid) am Beispiel der Pubertätsinduktion und der Ovulation während des Menstruationszyklus beschreiben können.

M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Onto- und phylogenetische Entwicklung des endokrinen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die geschlechtstypischen Unterschiede in der hormonellen Steuerung und Feedbackregulation von LH und FSH durch Sexualsteroiden, gonadale Hormone und das Kisspeptinsystem prä- und postmenopausal erklären können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Onto- und phylogenetische Entwicklung des endokrinen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der Glykoproteohormone die normale Funktion der HPG-Achse erläutern und unter Einbeziehung phylogenetischer Aspekte Auswirkungen von Fehlfunktionen der HPG-Achse ableiten können.
M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Onto- und phylogenetische Entwicklung des endokrinen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die Funktion und Rückkopplung der wichtigsten hormonellen Komponenten der HPG-Achse (Kisspeptin, Glykoproteohormone, Sexualsteroiden) am Beispiel der Pubertätsinduktion und der Ovulation während des Menstruationszyklus beschreiben können.
M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Onto- und phylogenetische Entwicklung des endokrinen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	in Grundzügen die geschlechtstypischen Unterschiede in der hormonellen Steuerung und Feedbackregulation von LH und FSH durch Sexualsteroiden, gonadale Hormone und das Kisspeptinsystem prä- und postmenopausal erklären können.
M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Onto- und phylogenetische Entwicklung des endokrinen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der Glykoproteohormone die normale Funktion der HPG-Achse erläutern und unter Einbeziehung phylogenetischer Aspekte Auswirkungen von Fehlfunktionen der HPG-Achse ableiten können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Funktionelle Anatomie der männlichen Sexualorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische und funktionelle Anatomie der äußeren und inneren männlichen Genitalorgane in der Übersicht beschreiben und anhand von Präparaten/Modellen sowie Abbildungen erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Funktionelle Anatomie der männlichen Sexualorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Ablauf der Spermatogenese darstellen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Funktionelle Anatomie der männlichen Sexualorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische und funktionelle Anatomie der äußeren und inneren männlichen Genitalorgane in der Übersicht beschreiben und anhand von Präparaten/Modellen sowie Abbildungen erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Funktionelle Anatomie der männlichen Sexualorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Ablauf der Spermatogenese darstellen können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Funktionelle Anatomie der weiblichen Sexualorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische und funktionelle Anatomie der äußeren und inneren weiblichen Genitalorgane in der Übersicht beschreiben und anhand von Präparaten/Modellen sowie Abbildungen erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Funktionelle Anatomie der weiblichen Sexualorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Ablauf der Oogenese erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Funktionelle Anatomie der weiblichen Sexualorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Ablauf des Menstruationszyklus erläutern können.

M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Funktionelle Anatomie der weiblichen Sexualorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische und funktionelle Anatomie der äußeren und inneren weiblichen Genitalorgane in der Übersicht beschreiben und anhand von Präparaten/Modellen sowie Abbildungen erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Funktionelle Anatomie der weiblichen Sexualorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Ablauf der Oogenese erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Funktionelle Anatomie der weiblichen Sexualorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Ablauf des Menstruationszyklus erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Psychosexuelle Entwicklung und sexuelle Präferenzstruktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Meilensteine der psychosexuellen Entwicklungsphasen in Kindheit und Jugend benennen und zuordnen können.
M22	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Psychosexuelle Entwicklung und sexuelle Präferenzstruktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Komponenten der Geschlechtsidentitätsentwicklung (z.B. Interaktion und Identifizierung mit Mutter und Vater) erklären können.
M22	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Psychosexuelle Entwicklung und sexuelle Präferenzstruktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Manifestationsformen der sexuellen Präferenzstruktur des Menschen beschreiben können.
M22	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Psychosexuelle Entwicklung und sexuelle Präferenzstruktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Meilensteine der psychosexuellen Entwicklungsphasen in Kindheit und Jugend benennen und zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Psychosexuelle Entwicklung und sexuelle Präferenzstruktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Komponenten der Geschlechtsidentitätsentwicklung (z.B. Interaktion und Identifizierung mit Mutter und Vater) erklären können.
M22	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Psychosexuelle Entwicklung und sexuelle Präferenzstruktur	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Manifestationsformen der sexuellen Präferenzstruktur des Menschen beschreiben können.
M22	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Adrenogenitales Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Symptome verschiedener Verlaufsformen des Adrenogenitalen Syndroms die jeweils zugrunde liegenden molekularen Mechanismen von Störungen der Hormonbiosynthese in der Nebennierenrinde und die Auswirkungen auf die übergeordneten Regelkreise erklären können.
M22	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Adrenogenitales Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einteilung der Genitalfehlbildung bei neonatalem Adrenogenitalem Syndrom nach Prader erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Adrenogenitales Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der genomischen Diagnostik für die pränatale Behandlung darstellen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Adrenogenitales Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Symptome verschiedener Verlaufsformen des Adrenogenitalen Syndroms die jeweils zugrunde liegenden molekularen Mechanismen von Störungen der Hormonbiosynthese in der Nebennierenrinde und die Auswirkungen auf die übergeordneten Regelkreise erklären können.
M22	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Adrenogenitales Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Einteilung der Genitalfehlbildung bei neonatalem Adrenogenitalem Syndrom nach Prader erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Adrenogenitales Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der genomischen Diagnostik für die pränatale Behandlung darstellen können.

M22	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie des endokrinen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	strukturelle und histologische Eigenschaften der Hypophyse, der Nebenniere und der Schilddrüse beschreiben und die Organe im Mikroskop oder anhand von mikroskopischen Bildern erkennen können.
M22	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie des endokrinen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der histologischen und immunozytologischen Merkmale der Zellen und Gewebe die selektive Hormonsynthese und die Art der Hormonspeicherung und -ausschüttung (endokrine Sekretion versus Neurosekretion, Steroide versus Peptide, Amine) in der Hypophyse, der Nebenniere und der Schilddrüse erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie des endokrinen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	strukturelle und histologische Eigenschaften der Hypophyse, der Nebenniere und der Schilddrüse beschreiben und die Organe im Mikroskop oder anhand von mikroskopischen Bildern erkennen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Histologie des endokrinen Systems	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der histologischen und immunozytologischen Merkmale der Zellen und Gewebe die selektive Hormonsynthese und die Art der Hormonspeicherung und -ausschüttung (endokrine Sekretion versus Neurosekretion, Steroide versus Peptide, Amine) in der Hypophyse, der Nebenniere und der Schilddrüse erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Prinzipien der Sexualanamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten inhaltlichen Aspekte einer Sexualanamnese darlegen können.
M22	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Prinzipien der Sexualanamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Vorgehensweise einer strukturierten Sexualanamnese in ihren Grundzügen darlegen können.
M22	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Prinzipien der Sexualanamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Manifestationsformen sexueller Funktionsstörungen (z.B. Unterscheidung zwischen generalisiertem und situativem Typus) erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Prinzipien der Sexualanamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten inhaltlichen Aspekte einer Sexualanamnese darlegen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Prinzipien der Sexualanamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Vorgehensweise einer strukturierten Sexualanamnese in ihren Grundzügen darlegen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Prinzipien der Sexualanamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Manifestationsformen sexueller Funktionsstörungen (z.B. Unterscheidung zwischen generalisiertem und situativem Typus) erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Bildgebung und Anatomie der endokrinen Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anatomische Strukturen der endokrinen Organe (Schilddrüse, Nebenniere, Hypophyse und Gonaden) beschreiben und in einem Präparat / einem radiologischen bzw. sonographischen Bildbeispiel zuordnen können.
M22	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Bildgebung und Anatomie der endokrinen Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einem endokrinen Organ (Schilddrüse, Nebenniere, Hypophyse und Gonaden) die am besten geeignete Bildgebungsmethode zuordnen und die Gründe für die Zuordnung erläutern können.

M22	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Bildgebung und Anatomie der endokrinen Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anatomische Strukturen der endokrinen Organe (Schilddrüse, Nebenniere, Hypophyse und Gonaden) beschreiben und in einem Präparat / einem radiologischen bzw. sonographischen Bildbeispiel zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Bildgebung und Anatomie der endokrinen Organe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einem endokrinen Organ (Schilddrüse, Nebenniere, Hypophyse und Gonaden) die am besten geeignete Bildgebungsmethode zuordnen und die Gründe für die Zuordnung erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Entwicklungsstörung der körperlichen Reifung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Größenentwicklung eines Kindes bzw. einer/eines Jugendlichen anhand von Alters-Perzentilen hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M22	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Entwicklungsstörung der körperlichen Reifung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Normwerte der Pubertätsentwicklung (Tannerstadien) nennen können.
M22	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Entwicklungsstörung der körperlichen Reifung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die U-Untersuchungsschemata (U1-J2) und wichtige Meilensteine der Entwicklung kennen und grob zuordnen können.
M22	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Entwicklungsstörung der körperlichen Reifung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine gerichtete Anamnese zur Erfassung von Pubertätsstörungen erheben können.
M22	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Entwicklungsstörung der körperlichen Reifung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind, einer Jugendlichen und einem Jugendlichen eigenständig eine Messung der Körperlänge durchführen können.
M22	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Entwicklungsstörung der körperlichen Reifung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die bei einer Patientin, einem Patienten im Kindes- und Jugendalter erhobenen Befunde in Anamnese und körperlicher Untersuchung strukturiert präsentieren sowie patienten-bezogen eine Arbeitsdiagnose und den Plan für die weitergehende Diagnostik berichten und diskutieren können.
M22	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Entwicklungsstörung der körperlichen Reifung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Größenentwicklung eines Kindes bzw. einer/eines Jugendlichen anhand von Alters-Perzentilen hinsichtlich eines Normalbefundes einordnen können.
M22	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Entwicklungsstörung der körperlichen Reifung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Normwerte der Pubertätsentwicklung (Tannerstadien) nennen können.
M22	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Entwicklungsstörung der körperlichen Reifung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die U-Untersuchungsschemata (U1-J2) und wichtige Meilensteine der Entwicklung kennen und grob zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Entwicklungsstörung der körperlichen Reifung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine gerichtete Anamnese zur Erfassung von Pubertätsstörungen erheben können.

M22	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Entwicklungsstörung der körperlichen Reifung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind, einer Jugendlichen und einem Jugendlichen eigenständig eine Messung der Körperlänge durchführen können.
M22	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Entwicklungsstörung der körperlichen Reifung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die bei einer Patientin, einem Patienten im Kindes- und Jugendalter erhobenen Befunde in Anamnese und körperlicher Untersuchung strukturiert präsentieren sowie patienten-bezogen eine Arbeitsdiagnose und den Plan für die weitergehende Diagnostik berichten und diskutieren können.
M22	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Menstruationszyklus und Prinzipien der Kontrazeption	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Verfahrensweisen bei der hormonellen und nicht-hormonellen Kontrazeption benennen können.
M22	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Menstruationszyklus und Prinzipien der Kontrazeption	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Wirkungsprinzipien und wichtigen Nebenwirkungen der wichtigsten Kontrazeptiva (natürliche Familienplanung, Barrieremethoden, Spirale, hormonelle Kontrazeption) benennen können.
M22	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Menstruationszyklus und Prinzipien der Kontrazeption	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Phasen des weiblichen Hormonzyklus definieren können.
M22	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Menstruationszyklus und Prinzipien der Kontrazeption	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulationsmechanismen der Hypothalamisch-Hypophysär-Ovariellen (HHO)-Achse beschreiben können.
M22	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Menstruationszyklus und Prinzipien der Kontrazeption	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Verfahrensweisen bei der hormonellen und nicht-hormonellen Kontrazeption benennen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Menstruationszyklus und Prinzipien der Kontrazeption	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Wirkungsprinzipien und wichtigen Nebenwirkungen der wichtigsten Kontrazeptiva (natürliche Familienplanung, Barrieremethoden, Spirale, hormonelle Kontrazeption) benennen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Menstruationszyklus und Prinzipien der Kontrazeption	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Phasen des weiblichen Hormonzyklus definieren können.
M22	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Menstruationszyklus und Prinzipien der Kontrazeption	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Regulationsmechanismen der Hypothalamisch-Hypophysär-Ovariellen (HHO)-Achse beschreiben können.
M22	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Amenorrhoe zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M22	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Ursachen einer Amenorrhoe benennen und zuordnen können.
M22	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das diagnostische Vorgehen bei der primären und sekundären Amenorrhoe darlegen können.
M22	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Therapie und Betreuung von Patientinnen mit einer Amenorrhoe darlegen können.

M22	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Konsequenzen darlegen können, die sich infolge der Amenorrhoe selbst aber auch infolge der zugrundeliegenden Ursachen der Amenorrhoe für die Patientin physisch und psychisch ergeben können.
M22	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bei einer Amenorrhoe zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen und zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Ursachen einer Amenorrhoe benennen und zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das diagnostische Vorgehen bei der primären und sekundären Amenorrhoe darlegen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medizinischen Therapie und Betreuung von Patientinnen mit einer Amenorrhoe darlegen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Amenorrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Konsequenzen darlegen können, die sich infolge der Amenorrhoe selbst aber auch infolge der zugrundeliegenden Ursachen der Amenorrhoe für die Patientin physisch und psychisch ergeben können.
M22	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Keimzellentwicklung und iatrogene Fertilitätsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Risiken für iatrogene Fertilitätsstörungen und Prophylaxemöglichkeiten für die Frau und für den Mann erklären können
M22	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Keimzellentwicklung und iatrogene Fertilitätsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den molekularen Ablauf der Spermatogenese und der Oogenese in Grundzügen erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Keimzellentwicklung und iatrogene Fertilitätsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Besonderheiten im Energiestoffwechsel von Spermien und Oozyten beschreiben können.
M22	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Keimzellentwicklung und iatrogene Fertilitätsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die kritischen vulnerablen Phasen der Spermato- und Oogenese den typischen schädigenden Einflüssen zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Keimzellentwicklung und iatrogene Fertilitätsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Risiken für iatrogene Fertilitätsstörungen und Prophylaxemöglichkeiten für die Frau und für den Mann erklären können
M22	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Keimzellentwicklung und iatrogene Fertilitätsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den molekularen Ablauf der Spermatogenese und der Oogenese in Grundzügen erläutern können.

M22	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Keimzellentwicklung und iatrogene Fertilitätsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Besonderheiten im Energiestoffwechsel von Spermien und Oozyten beschreiben können.
M22	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Molekulare und zelluläre Mechanismen der Keimzellentwicklung und iatrogene Fertilitätsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die kritischen vulnerablen Phasen der Spermato- und Oogenese den typischen schädigenden Einflüssen zuordnen können.
M22	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Sexuelle Traumatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Fragen nach dem Hergang eines traumatischen Ereignisses sowie dessen körperlichen und psychischen Folgen formulieren können.
M22	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Sexuelle Traumatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Formen sexueller Traumatisierung in Kindheit und Jugend sowie im Erwachsenenalter benennen und deren Prävalenzen einschätzen können.
M22	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Sexuelle Traumatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Früh- und Spätfolgen sexueller Traumatisierung (einschließlich der Symptome der akuten Belastungsreaktion) und mögliche direkte oder indirekte Symptomäußerungen in medizinisch relevanten Situationen benennen können.
M22	SoSe2024	MW 2	Seminar 4: Sexuelle Traumatisierung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle und Reaktionen auf das Thema sexuelle Gewalt reflektieren können (z.B. Scham, Ängste, Hilflosigkeit, Wut).
M22	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Sexuelle Traumatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Fragen nach dem Hergang eines traumatischen Ereignisses sowie dessen körperlichen und psychischen Folgen formulieren können.
M22	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Sexuelle Traumatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Formen sexueller Traumatisierung in Kindheit und Jugend sowie im Erwachsenenalter benennen und deren Prävalenzen einschätzen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Sexuelle Traumatisierung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Früh- und Spätfolgen sexueller Traumatisierung (einschließlich der Symptome der akuten Belastungsreaktion) und mögliche direkte oder indirekte Symptomäußerungen in medizinisch relevanten Situationen benennen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Seminar 4: Sexuelle Traumatisierung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle und Reaktionen auf das Thema sexuelle Gewalt reflektieren können (z.B. Scham, Ängste, Hilflosigkeit, Wut).
M22	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: Neurobiologische Korrelate sozialer Bindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die an der Regulation von prosozialen Interaktionen beteiligten Neurotransmittersysteme bezüglich Lokalisation und Funktion beschreiben können.
M22	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: Neurobiologische Korrelate sozialer Bindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Paarbindung und Partnerschaftsqualität als Prädiktoren für Morbidität und Mortalität darlegen können.
M22	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: Neurobiologische Korrelate sozialer Bindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Oxytocin bei der Regulation von prosozialen Interaktionen beschreiben können.
M22	SoSe2024	MW 2	Seminar 5: Neurobiologische Korrelate sozialer Bindungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die gesundheitsfördernde bzw. -erhaltende Bedeutung paarbezogener Interventionen und klinischer Anwendung der neuroendokrinen Prinzipien von Sozialverhalten sensibilisiert werden.

M22	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: Neurobiologische Korrelate sozialer Bindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die an der Regulation von prosozialen Interaktionen beteiligten Neurotransmittersysteme bezüglich Lokalisation und Funktion beschreiben können.
M22	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: Neurobiologische Korrelate sozialer Bindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Paarbindung und Partnerschaftsqualität als Prädiktoren für Morbidität und Mortalität darlegen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: Neurobiologische Korrelate sozialer Bindungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Oxytocin bei der Regulation von prosozialen Interaktionen beschreiben können.
M22	WiSe2024	MW 2	Seminar 5: Neurobiologische Korrelate sozialer Bindungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die gesundheitsfördernde bzw. -erhaltende Bedeutung paarbezogener Interventionen und klinischer Anwendung der neuroendokrinen Prinzipien von Sozialverhalten sensibilisiert werden.
M22	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Topographie, Aufbau, Funktion, sowie Lymphabfluss der inneren und äußeren weiblichen Genitalorgane beschreiben und am Modell/ Präparat sowie auf Abbildungen zeigen können.
M22	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gefäß- und Nervenversorgung der weiblichen inneren und äußeren Genitalorgane beschreiben und am Präparat/Modell sowie auf Abbildungen identifizieren können.
M22	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufhängerapparat der weiblichen inneren Genitalorgane beschreiben und am Präparat/Modell sowie auf Abbildungen identifizieren können.
M22	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Beziehungen der Geschlechtsorgane zur Etagengliederung des kleinen Beckens beschreiben und die funktionell-morphologische Bedeutung des Beckenbodens in beiden Geschlechtern erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Topographie, Aufbau, Funktion, sowie Lymphabfluss der inneren und äußeren weiblichen Genitalorgane beschreiben und am Modell/ Präparat sowie auf Abbildungen zeigen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Gefäß- und Nervenversorgung der weiblichen inneren und äußeren Genitalorgane beschreiben und am Präparat/Modell sowie auf Abbildungen identifizieren können.
M22	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufhängerapparat der weiblichen inneren Genitalorgane beschreiben und am Präparat/Modell sowie auf Abbildungen identifizieren können.
M22	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Beziehungen der Geschlechtsorgane zur Etagengliederung des kleinen Beckens beschreiben und die funktionell-morphologische Bedeutung des Beckenbodens in beiden Geschlechtern erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Genitalorgane I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die strukturellen und zyklusabhängigen histologischen Veränderungen im Ovar und der Gebärmutter als Bedingungen für die Nidation erläutern können.

M22	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Genitalorgane I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die in die Oogenese involvierten Zelltypen beschreiben, im Mikroskop oder anhand von mikroskopischen Bildern zuordnen sowie die Korrelation der Zellformen mit den Stadien der Keimzellbildung erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Genitalorgane I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Zellen, die endokrine Funktionen in den Ovarien aufweisen beschreiben und im Mikroskop oder anhand von mikroskopischen Bildern zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Genitalorgane I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die strukturellen und zyklusabhängigen histologischen Veränderungen im Ovar und der Gebärmutter als Bedingungen für die Nidation erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Genitalorgane I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die in die Oogenese involvierten Zelltypen beschreiben, im Mikroskop oder anhand von mikroskopischen Bildern zuordnen sowie die Korrelation der Zellformen mit den Stadien der Keimzellbildung erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Genitalorgane I	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Zellen, die endokrine Funktionen in den Ovarien aufweisen beschreiben und im Mikroskop oder anhand von mikroskopischen Bildern zuordnen können.
M22	SoSe2024	MW 2	KIT: Sexualität - Tabuthema im Arzt-Patienten-Kontakt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Rollenspiel Gesprächstechniken anwenden können, durch die Sexualität so thematisiert wird, dass die erfragten und gegebenen Informationen eindeutig sind und gleichzeitig Verlegenheit und Beschämung vermieden werden.
M22	SoSe2024	MW 2	KIT: Sexualität - Tabuthema im Arzt-Patienten-Kontakt	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung des ärztlichen Gespräches über Sexualität und Partnerschaft anhand der Prävalenz sexueller Störungen reflektieren können.
M22	SoSe2024	MW 2	KIT: Sexualität - Tabuthema im Arzt-Patienten-Kontakt	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Methoden für einen professionellen Umgang mit sexuellen Impulsen im Arzt/Ärztin-Patienten/Patientinnen-Verhältnis reflektieren können.
M22	SoSe2024	MW 2	KIT: Sexualität - Tabuthema im Arzt-Patienten-Kontakt	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Stigmatisierung von nicht der heterosexuellen Norm entsprechender Sexualität (z.B. „Homophobie“ und „Transphobie“) vor dem Hintergrund der eigenen sexuellen Normvorstellungen reflektieren können.
M22	WiSe2024	MW 2	KIT: Sexualität - Tabuthema im Arzt-Patienten-Kontakt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Rollenspiel Gesprächstechniken anwenden können, durch die Sexualität so thematisiert wird, dass die erfragten und gegebenen Informationen eindeutig sind und gleichzeitig Verlegenheit und Beschämung vermieden werden.
M22	WiSe2024	MW 2	KIT: Sexualität - Tabuthema im Arzt-Patienten-Kontakt	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung des ärztlichen Gespräches über Sexualität und Partnerschaft anhand der Prävalenz sexueller Störungen reflektieren können.
M22	WiSe2024	MW 2	KIT: Sexualität - Tabuthema im Arzt-Patienten-Kontakt	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Methoden für einen professionellen Umgang mit sexuellen Impulsen im Arzt/Ärztin-Patienten/Patientinnen-Verhältnis reflektieren können.
M22	WiSe2024	MW 2	KIT: Sexualität - Tabuthema im Arzt-Patienten-Kontakt	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Stigmatisierung von nicht der heterosexuellen Norm entsprechender Sexualität (z.B. „Homophobie“ und „Transphobie“) vor dem Hintergrund der eigenen sexuellen Normvorstellungen reflektieren können.

M22	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende häufige Befunde (Blutungsstörungen, Unterleibsschmerzen, vaginaler Ausfluss, Mammatumor, Fehlgeburtsymptome) in der gynäkologischen Anamnese grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M22	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Befunde in der gynäkologischen Anamnese und den Angaben zum körperlichen Untersuchungsbefund eine Arbeitsdiagnose formulieren und eine weiterführende Diagnostik herleiten können.
M22	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Patientin eine gynäkologische Anamnese erheben und diskutieren können.
M22	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik für ausgewählte gynäkologische Symptome oder Befunde wie Unterbauchschmerzen, Blasenbeschwerden und Blutungsstörungen eine gestufte Differentialdiagnostik durchführen und diskutieren können.
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende häufige Befunde (Blutungsstörungen, Unterleibsschmerzen, vaginaler Ausfluss, Mammatumor, Fehlgeburtsymptome) in der gynäkologischen Anamnese grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Befunde in der gynäkologischen Anamnese und den Angaben zum körperlichen Untersuchungsbefund eine Arbeitsdiagnose formulieren und eine weiterführende Diagnostik herleiten können.
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Patientin eine gynäkologische Anamnese erheben und diskutieren können.
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Anamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik für ausgewählte gynäkologische Symptome oder Befunde wie Unterbauchschmerzen, Blasenbeschwerden und Blutungsstörungen eine gestufte Differentialdiagnostik durchführen und diskutieren können.
M22	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende häufige Befunde in der urologisch-andrologischen Anamnese grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M22	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Befunde in der urologisch-andrologischen Anamnese und den Angaben zum körperlichen Untersuchungsbefund eine Arbeitsdiagnose formulieren und eine weiterführende Diagnostik herleiten können.

M22	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik für ausgewählte urologische Symptome oder Befunde wie Blasenbeschwerden und sexuellen Funktionsstörungen eine gestufte Differentialdiagnostik durchführen und diskutieren können.
M22	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Patienten eine urologisch-andrologische Anamnese erheben und diskutieren können.
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende häufige Befunde in der urologisch-andrologischen Anamnese grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Befunde in der urologisch-andrologischen Anamnese und den Angaben zum körperlichen Untersuchungsbefund eine Arbeitsdiagnose formulieren und eine weiterführende Diagnostik herleiten können.
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und weitergehender Diagnostik für ausgewählte urologische Symptome oder Befunde wie Blasenbeschwerden und sexuellen Funktionsstörungen eine gestufte Differentialdiagnostik durchführen und diskutieren können.
M22	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Urologische Anamnese	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Patienten eine urologisch-andrologische Anamnese erheben und diskutieren können.
M22	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit Menopausalem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe "Perimenopause" und "Menopause" definieren können.
M22	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit Menopausalem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige klimakterische Beschwerden und deren Ursachen benennen können.
M22	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit Menopausalem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei klimakterischen Beschwerden zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen können.
M22	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit Menopausalem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das prinzipielle diagnostische Vorgehen bei klimakterischen Beschwerden darlegen können.
M22	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit Menopausalem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der hormonellen und nicht-hormonellen Therapie darlegen können.
M22	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit Menopausalem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische klinische Konsequenzen darlegen können, die sich infolge der Menopause kurzfristig als auch langfristig ergeben.
M22	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit Menopausalem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe "Perimenopause" und "Menopause" definieren können.

M22	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit Menopausalem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige klimakterische Beschwerden und deren Ursachen benennen können.
M22	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit Menopausalem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die bei klimakterischen Beschwerden zu erwartenden spezifischen Angaben in der Anamnese und die Befunde bei der körperlichen Untersuchung benennen können.
M22	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit Menopausalem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das prinzipielle diagnostische Vorgehen bei klimakterischen Beschwerden darlegen können.
M22	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit Menopausalem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der hormonellen und nicht-hormonellen Therapie darlegen können.
M22	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patientin mit Menopausalem Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische klinische Konsequenzen darlegen können, die sich infolge der Menopause kurzfristig als auch langfristig ergeben.
M22	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Endokrine Funktionsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinischen Symptome hypophysärer Raumforderungen, des Hypopituitarismus und des Hormonexzesses erläutern und den hypothalamisch-hypophysär-peripherer Achsen zuordnen können.
M22	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Endokrine Funktionsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine dynamische Testung der einzelnen hypothalamisch-hypophysär-peripheren Achsen zum Ausschluss einer Insuffizienz oder eines Hormonexzesses erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Endokrine Funktionsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medikamentösen und chirurgischen Therapie hypophysärer Raumforderungen darstellen können.
M22	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Endokrine Funktionsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	eine hormonelle Substitutionstherapie bei hypophysären Funktionsstörungen planen können.
M22	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Endokrine Funktionsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinischen Symptome hypophysärer Raumforderungen, des Hypopituitarismus und des Hormonexzesses erläutern und den hypothalamisch-hypophysär-peripherer Achsen zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Endokrine Funktionsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine dynamische Testung der einzelnen hypothalamisch-hypophysär-peripheren Achsen zum Ausschluss einer Insuffizienz oder eines Hormonexzesses erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Endokrine Funktionsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der medikamentösen und chirurgischen Therapie hypophysärer Raumforderungen darstellen können.
M22	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Endokrine Funktionsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	eine hormonelle Substitutionstherapie bei hypophysären Funktionsstörungen planen können.
M22	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Hormone und Rhythmen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bidirektionale Wechselwirkung zwischen Wachstumshormon und Schlaf beschreiben können.
M22	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Hormone und Rhythmen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von Schlaf auf die dynamischen Hormonprofile von Leptin, Ghrelin und Insulin erläutern können.

M22	SoSe2024	MW 3	Seminar 6: Hormone und Rhythmen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bidirektionale Wechselwirkung zwischen Cortisolkonzentration und Schlafqualität bzw. des Schlaf assoziierten Lernens beschreiben können.
M22	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Hormone und Rhythmen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bidirektionale Wechselwirkung zwischen Wachstumshormon und Schlaf beschreiben können.
M22	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Hormone und Rhythmen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von Schlaf auf die dynamischen Hormonprofile von Leptin, Ghrelin und Insulin erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 3	Seminar 6: Hormone und Rhythmen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die bidirektionale Wechselwirkung zwischen Cortisolkonzentration und Schlafqualität bzw. des Schlaf assoziierten Lernens beschreiben können.
M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie der Genitalorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die in die Spermatogenese involvierten Zelltypen beschreiben und im Mikroskop oder anhand von mikroskopischen Bildern zuordnen sowie die Korrelation der Zellformen mit den Stadien der Keimzellbildung erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie der Genitalorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Zellen, die endokrine Funktionen in den Hoden aufweisen beschreiben und im Mikroskop oder anhand von mikroskopischen Bildern zuordnen können.
M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie der Genitalorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Charakteristika der Prostata beschreiben und an histologischen Präparaten/Abbildungen identifizieren sowie die Aufteilung der Prostata mit Bezug auf pathologische Veränderungen erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie der Genitalorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die anatomischen und histologischen Grundlagen der erektilen Funktion des Penis beschreiben und die zugrundeliegenden Strukturen in histologischen Präparaten/Abbildungen zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie der Genitalorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die in die Spermatogenese involvierten Zelltypen beschreiben und im Mikroskop oder anhand von mikroskopischen Bildern zuordnen sowie die Korrelation der Zellformen mit den Stadien der Keimzellbildung erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie der Genitalorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Zellen, die endokrine Funktionen in den Hoden aufweisen beschreiben und im Mikroskop oder anhand von mikroskopischen Bildern zuordnen können.
M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie der Genitalorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Charakteristika der Prostata beschreiben und an histologischen Präparaten/Abbildungen identifizieren sowie die Aufteilung der Prostata mit Bezug auf pathologische Veränderungen erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Histologie der Genitalorgane II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die anatomischen und histologischen Grundlagen der erektilen Funktion des Penis beschreiben und die zugrundeliegenden Strukturen in histologischen Präparaten/Abbildungen zuordnen können.
M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wandungen und Topographie des Leistenkanals sowie den Bezug zwischen Leistenkanal, Bruchpforten und Genitalorganen beim Mann erläutern können.
M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Topographie, Aufbau, Funktion, Gefäß- und Nervenversorgung, sowie Lymphabfluss der inneren und äußeren männlichen Genitalorgane beschreiben und am Modell/Präparat oder in einer Abbildung erläutern können.

M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	alterstypische Veränderungen sowie Lage- und Gestaltanomalien der Genitalorgane beschreiben und anhand von Abbildungen sowie am Präparat/Modell erklären können.
M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wandungen und Topographie des Leistenkanals sowie den Bezug zwischen Leistenkanal, Bruchpforten und Genitalorganen beim Mann erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Topographie, Aufbau, Funktion, Gefäß- und Nervenversorgung, sowie Lymphabfluss der inneren und äußeren männlichen Genitalorgane beschreiben und am Modell/Präparat oder in einer Abbildung erläutern können.
M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Geschlechtsorgane, Makroskopiekurs II	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	alterstypische Veränderungen sowie Lage- und Gestaltanomalien der Genitalorgane beschreiben und anhand von Abbildungen sowie am Präparat/Modell erklären können.
M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Praxis der rektalen und vaginalen Untersuchung am Modell	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei der rektalen Untersuchung am Modell einen pathologischen von einem Normalbefund unterscheiden können.
M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Praxis der rektalen und vaginalen Untersuchung am Modell	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den fachgerechten Ablauf einer rektalen Untersuchung demonstrieren können.
M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Praxis der rektalen und vaginalen Untersuchung am Modell	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den fachgerechten Ablauf einer vaginalen Untersuchung am Modell demonstrieren können inklusive einer zytologischen Abstrichentnahme (Spatel und Zytobrush) mit besonderer Berücksichtigung des Zervixkarzinoms.
M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Endokrinologische Funktionstests und rationale Hormondiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien eines endokrinologischen Funktionstests im Vergleich zur Messung basaler Hormonspiegel beschreiben können.
M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Endokrinologische Funktionstests und rationale Hormondiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien eines Insulin-Hypoglykämie-Tests, eines GnRH-Tests und eines ACTH-Kurztests und dadurch Befunde grundsätzlich erklären können.
M22	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Endokrinologische Funktionstests und rationale Hormondiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zirkadiane Rhythmik und den Einfluß externer Faktoren auf Hormonspiegel darlegen können.
M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Praxis der rektalen und vaginalen Untersuchung am Modell	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei der rektalen Untersuchung am Modell einen pathologischen von einem Normalbefund unterscheiden können.
M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Praxis der rektalen und vaginalen Untersuchung am Modell	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den fachgerechten Ablauf einer rektalen Untersuchung demonstrieren können.

M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Praxis der rektalen und vaginalen Untersuchung am Modell	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den fachgerechten Ablauf einer vaginalen Untersuchung am Modell demonstrieren können inklusive einer zytologischen Abstrichentnahme (Spatel und Zytobrush) mit besonderer Berücksichtigung des Zervixkarzinoms.
M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Endokrinologische Funktionstests und rationale Hormondiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien eines endokrinologischen Funktionstests im Vergleich zur Messung basaler Hormonspiegel beschreiben können.
M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Endokrinologische Funktionstests und rationale Hormondiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien eines Insulin-Hypoglykämie-Tests, eines GnRH-Tests und eines ACTH-Kurztests und dadurch Befunde grundsätzlich erklären können.
M22	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Endokrinologische Funktionstests und rationale Hormondiagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zirkadiane Rhythmik und den Einfluß externer Faktoren auf Hormonspiegel darlegen können.
M22	SoSe2024	MW 3	KIT: Thema Sexualität im Arzt-Patienten-Gespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Simulationspatientengespräch Gesprächstechniken anwenden können, um gesundheitlich riskantes Sexualverhalten eindeutig zu erfragen und gleichzeitig Verlegenheit und Beschämung zu vermeiden.
M22	SoSe2024	MW 3	KIT: Thema Sexualität im Arzt-Patienten-Gespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Simulationspatientengespräch so durchführen können, dass sexuelle Funktionsstörungen eindeutig erfasst und Beschämung und Verlegenheit vermieden werden.
M22	WiSe2024	MW 3	KIT: Thema Sexualität im Arzt-Patienten-Gespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Simulationspatientengespräch Gesprächstechniken anwenden können, um gesundheitlich riskantes Sexualverhalten eindeutig zu erfragen und gleichzeitig Verlegenheit und Beschämung zu vermeiden.
M22	WiSe2024	MW 3	KIT: Thema Sexualität im Arzt-Patienten-Gespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Simulationspatientengespräch so durchführen können, dass sexuelle Funktionsstörungen eindeutig erfasst und Beschämung und Verlegenheit vermieden werden.
M22	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit endokriner Funktionsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende Befunde der allgemeinen und spezifisch endokrinologischen Untersuchung bei Patientinnen und Patienten mit ausgewählter endokriner Funktionsstörung (z. B. Schilddrüsenerkrankungen, Erkrankungen der Hypophyse und Nebennieren) grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M22	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit endokriner Funktionsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse der Anamnese und körperlichen Untersuchung bei Patientinnen und Patienten mit ausgewählter endokriner Funktionsstörung (z. B. Schilddrüsenerkrankungen, Erkrankungen der Hypophyse und Nebennieren) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.

M22	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit endokriner Funktionsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	bei Patienten und Patientinnen mit einer ausgewählten endokrinen Funktionsstörung (Schilddrüsenerkrankungen, Erkrankungen der Hypophyse und Nebennieren) grundlegende Therapieoptionen darstellen können.
M22	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit endokriner Funktionsstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Patientin, einem Patienten mit ausgewählter endokriner Funktionsstörung (z. B. Schilddrüsenerkrankung, Erkrankungen der Hypophyse und Nebennieren) eine allgemeine und spezifisch endokrinologische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen können.
M22	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit endokriner Funktionsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende Befunde der allgemeinen und spezifisch endokrinologischen Untersuchung bei Patientinnen und Patienten mit ausgewählter endokriner Funktionsstörung (z. B. Schilddrüsenerkrankungen, Erkrankungen der Hypophyse und Nebennieren) grundlegend pathophysiologisch einordnen können.
M22	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit endokriner Funktionsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse der Anamnese und körperlichen Untersuchung bei Patientinnen und Patienten mit ausgewählter endokriner Funktionsstörung (z. B. Schilddrüsenerkrankungen, Erkrankungen der Hypophyse und Nebennieren) eine Arbeitsdiagnose formulieren können.
M22	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit endokriner Funktionsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	bei Patienten und Patientinnen mit einer ausgewählten endokrinen Funktionsstörung (Schilddrüsenerkrankungen, Erkrankungen der Hypophyse und Nebennieren) grundlegende Therapieoptionen darstellen können.
M22	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit endokriner Funktionsstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Patientin, einem Patienten mit ausgewählter endokriner Funktionsstörung (z. B. Schilddrüsenerkrankung, Erkrankungen der Hypophyse und Nebennieren) eine allgemeine und spezifisch endokrinologische Anamnese und körperliche Untersuchung durchführen können.
M22	SoSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Moleküle der Gefühle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien von Biosynthese, Abbau und molekularer Wirkung wichtiger gefühlsrelevanter Hormone erläutern können.
M22	SoSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Moleküle der Gefühle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Prinzipien und Methoden der Gefühlsobjektivierung bei der Erforschung von Gefühlen erläutern und ihre Aussagemöglichkeit bewerten können.
M22	SoSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Moleküle der Gefühle	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Entstehung von Gefühlen als einen komplexen Prozess erfassen, der durch ein vielfältiges Muster räumlich und zeitlich veränderbarer Botenstoffe hervorgerufen wird.
M22	WiSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Moleküle der Gefühle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien von Biosynthese, Abbau und molekularer Wirkung wichtiger gefühlsrelevanter Hormone erläutern können.
M22	WiSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Moleküle der Gefühle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Prinzipien und Methoden der Gefühlsobjektivierung bei der Erforschung von Gefühlen erläutern und ihre Aussagemöglichkeit bewerten können.

M22	WiSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Moleküle der Gefühle	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Entstehung von Gefühlen als einen komplexen Prozess erfassen, der durch ein vielfältiges Muster räumlich und zeitlich veränderbarer Botenstoffe hervorgerufen wird.
M22	SoSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Sexualhormonrezeptoren als pharmakologisch-toxikologische Zielmoleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische pharmakologisch-toxikologische Interventionen, die Sexualsteroidhormonwirkungen beeinflussen können, benennen können.
M22	SoSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Sexualhormonrezeptoren als pharmakologisch-toxikologische Zielmoleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Diethylstilbestrol (DES) erklären können wie synthetische Substanzen die Funktion von Sexualsteroiden und/ oder ihren Rezeptoren auf molekularpharmakologisch/ -toxikologischer Ebene beeinflussen.
M22	SoSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Sexualhormonrezeptoren als pharmakologisch-toxikologische Zielmoleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das pharmakologische Prinzip der "selektiven nukleären Hormonrezeptormodulation" erläutern können.
M22	SoSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Sexualhormonrezeptoren als pharmakologisch-toxikologische Zielmoleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Tamoxifen die Vorteile der selektiven Estrogenrezeptormodulation hinsichtlich einer klinisch-pharmakologischen Nutzen-/Risikoabwägung darstellen können.
M22	WiSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Sexualhormonrezeptoren als pharmakologisch-toxikologische Zielmoleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische pharmakologisch-toxikologische Interventionen, die Sexualsteroidhormonwirkungen beeinflussen können, benennen können.
M22	WiSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Sexualhormonrezeptoren als pharmakologisch-toxikologische Zielmoleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Diethylstilbestrol (DES) erklären können wie synthetische Substanzen die Funktion von Sexualsteroiden und/ oder ihren Rezeptoren auf molekularpharmakologisch/ -toxikologischer Ebene beeinflussen.
M22	WiSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Sexualhormonrezeptoren als pharmakologisch-toxikologische Zielmoleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das pharmakologische Prinzip der "selektiven nukleären Hormonrezeptormodulation" erläutern können.
M22	WiSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Sexualhormonrezeptoren als pharmakologisch-toxikologische Zielmoleküle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Tamoxifen die Vorteile der selektiven Estrogenrezeptormodulation hinsichtlich einer klinisch-pharmakologischen Nutzen-/Risikoabwägung darstellen können.
M22	SoSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Geschlechtsdysphorie und geschlechtsangleichende Maßnahmen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien des diagnostischen Vorgehens bei Geschlechtsidentitätsstörungen erläutern können.
M22	SoSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Geschlechtsdysphorie und geschlechtsangleichende Maßnahmen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Differentialdiagnosen zur transsexuellen Geschlechtsidentitätsstörung benennen können.
M22	SoSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Geschlechtsdysphorie und geschlechtsangleichende Maßnahmen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Einflüsse sozialer Normen auf die individuelle Sexualität (insbesondere anhand der Problematik sexueller Minoritäten) darstellen können.
M22	WiSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Geschlechtsdysphorie und geschlechtsangleichende Maßnahmen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien des diagnostischen Vorgehens bei Geschlechtsidentitätsstörungen erläutern können.
M22	WiSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Geschlechtsdysphorie und geschlechtsangleichende Maßnahmen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Differentialdiagnosen zur transsexuellen Geschlechtsidentitätsstörung benennen können.
M22	WiSe2024	Epilog	Vorlesung Epilog: Geschlechtsdysphorie und geschlechtsangleichende Maßnahmen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Einflüsse sozialer Normen auf die individuelle Sexualität (insbesondere anhand der Problematik sexueller Minoritäten) darstellen können.

M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Erstellung der schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit im Modul 23	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die formalen und inhaltlichen Anforderungen einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit für die Erstellung der eigenen Arbeit erläutern können.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Erstellung der schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit im Modul 23	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die formalen und inhaltlichen Anforderungen eines wissenschaftlichen Kurzvortrags zur Präsentation der eigenen Arbeit beschreiben können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Erstellung der schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit im Modul 23	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die formalen und inhaltlichen Anforderungen einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit für die Erstellung der eigenen Arbeit erläutern können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Erstellung der schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit im Modul 23	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die formalen und inhaltlichen Anforderungen eines wissenschaftlichen Kurzvortrags zur Präsentation der eigenen Arbeit beschreiben können.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Ethik in der klinischen Forschung: Forschungshemmnis oder Richtschnur für gute Forschung?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Wertfreiheitspostulat der Wissenschaft und die Werte der Wissenschaft erläutern können.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Ethik in der klinischen Forschung: Forschungshemmnis oder Richtschnur für gute Forschung?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Elemente einer medizinethischen Bewertung einer Therapie oder gesundheitspolitischen Maßnahme diskutieren können.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Ethik in der klinischen Forschung: Forschungshemmnis oder Richtschnur für gute Forschung?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff des Informed Consent erläutern und dessen wesentliche Elemente nennen sowie Unterschiede zum medizinischen Aufklärungsgespräch erläutern können.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Ethik in der klinischen Forschung: Forschungshemmnis oder Richtschnur für gute Forschung?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufgaben der Ethikkommission und wesentliche Kriterien für die ethisch-rechtliche Beurteilung klinischer Studien erläutern können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Ethik in der klinischen Forschung: Forschungshemmnis oder Richtschnur für gute Forschung?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Wertfreiheitspostulat der Wissenschaft und die Werte der Wissenschaft erläutern können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Ethik in der klinischen Forschung: Forschungshemmnis oder Richtschnur für gute Forschung?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Elemente einer medizinethischen Bewertung einer Therapie oder gesundheitspolitischen Maßnahme diskutieren können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Ethik in der klinischen Forschung: Forschungshemmnis oder Richtschnur für gute Forschung?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff des Informed Consent erläutern und dessen wesentliche Elemente nennen sowie Unterschiede zum medizinischen Aufklärungsgespräch erläutern können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Ethik in der klinischen Forschung: Forschungshemmnis oder Richtschnur für gute Forschung?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Aufgaben der Ethikkommission und wesentliche Kriterien für die ethisch-rechtliche Beurteilung klinischer Studien erläutern können.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Verhinderung von wissenschaftlichem Fehlverhalten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wissenschaftliches Fehlverhalten wie Datenfälschung, Datenfabrikation, schönende Statistik, Bildmanipulationen und Plagiarismus im Sinne Guter Wissenschaftlicher Praxis diskutieren können.

M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Verhinderung von wissenschaftlichem Fehlverhalten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	darstellen können, wie entsprechend der geltenden Satzung bei wissenschaftlichem Fehlverhalten gehandelt werden muss.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Verhinderung von wissenschaftlichem Fehlverhalten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, welche Konflikte bei wissenschaftlichem Fehlverhalten auftreten können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Verhinderung von wissenschaftlichem Fehlverhalten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wissenschaftliches Fehlverhalten wie Datenfälschung, Datenfabrikation, schönende Statistik, Bildmanipulationen und Plagiarismus im Sinne Guter Wissenschaftlicher Praxis diskutieren können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Verhinderung von wissenschaftlichem Fehlverhalten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	darstellen können, wie entsprechend der geltenden Satzung bei wissenschaftlichem Fehlverhalten gehandelt werden muss.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Verhinderung von wissenschaftlichem Fehlverhalten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, welche Konflikte bei wissenschaftlichem Fehlverhalten auftreten können.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Die wissenschaftliche Literaturarbeit	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	sein/ihr methodisches Vorgehen in einer wissenschaftlichen Literaturarbeit präsentieren können.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Die wissenschaftliche Literaturarbeit	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Literaturarbeit übersichtlich präsentieren können
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Die wissenschaftliche Literaturarbeit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung einer klar formulierten Forschungsfrage bewusst werden.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Die wissenschaftliche Literaturarbeit	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	sein/ihr methodisches Vorgehen in einer wissenschaftlichen Literaturarbeit präsentieren können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Die wissenschaftliche Literaturarbeit	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Literaturarbeit übersichtlich präsentieren können
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Die wissenschaftliche Literaturarbeit	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung einer klar formulierten Forschungsfrage bewusst werden.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bench to Bedside - Forschung und ärztliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären, wie ein klinisches Problem ("clinical need") identifiziert und daraus eine Fragestellung für die Grundlagenmedizin formuliert wird.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bench to Bedside - Forschung und ärztliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ein positives Beispiel für die grundlagenmedizinische Lösung eines klinischen Problems erkennen und beschreiben können.

M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Bench to Bedside - Forschung und ärztliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel darstellen können, wie ein neues Konzept, eine neue Therapieoption oder ein diagnostisches Mittel in einer klinischen Studie validiert wird.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bench to Bedside - Forschung und ärztliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären, wie ein klinisches Problem ("clinical need") identifiziert und daraus eine Fragestellung für die Grundlagenmedizin formuliert wird.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bench to Bedside - Forschung und ärztliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ein positives Beispiel für die grundlagenmedizinische Lösung eines klinischen Problems erkennen und beschreiben können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Bench to Bedside - Forschung und ärztliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel darstellen können, wie ein neues Konzept, eine neue Therapieoption oder ein diagnostisches Mittel in einer klinischen Studie validiert wird.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Studienplanung und Design	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die strategische Planung einer wissenschaftlichen Studie am Beispiel neuartiger Therapien entzündlicher Erkrankungen darstellen und dabei Aspekte wie Geschlecht, Alter und Komorbiditäten einbeziehen können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Studienplanung und Design	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die strategische Planung einer wissenschaftlichen Studie am Beispiel neuartiger Therapien entzündlicher Erkrankungen darstellen und dabei Aspekte wie Geschlecht, Alter und Komorbiditäten einbeziehen können.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Lass dich nicht täuschen! Vorsicht bei Ergebnispräsentationen in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede zwischen absoluten und relativen Risikomaßen, zwischen statistischer Signifikanz und klinischer Relevanz und zwischen Korrelation und Kausalität erläutern können.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Lass dich nicht täuschen! Vorsicht bei Ergebnispräsentationen in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	darlegen können, warum Subgruppenanalysen und post-hoc Analysen mit Vorsicht zu interpretieren sind.
M23	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Lass dich nicht täuschen! Vorsicht bei Ergebnispräsentationen in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Formen für manipulative Darstellungen im Kontext einer wissenschaftlichen Publikation beschreiben können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Lass dich nicht täuschen! Vorsicht bei Ergebnispräsentationen in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede zwischen absoluten und relativen Risikomaßen, zwischen statistischer Signifikanz und klinischer Relevanz und zwischen Korrelation und Kausalität erläutern können.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Lass dich nicht täuschen! Vorsicht bei Ergebnispräsentationen in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	darlegen können, warum Subgruppenanalysen und post-hoc Analysen mit Vorsicht zu interpretieren sind.
M23	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Lass dich nicht täuschen! Vorsicht bei Ergebnispräsentationen in der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Formen für manipulative Darstellungen im Kontext einer wissenschaftlichen Publikation beschreiben können.
M23	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Gute Wissenschaftliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, was bei einem Forschungsprojekt zur Planung, Durchführung und Auswertung im Sinne Guter Wissenschaftlicher Praxis gehört.
M23	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Gute Wissenschaftliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Erfordernisse der vollständigen und dauerhaften Datenspeicherung unter Einbeziehung des Datenschutzes erläutern können.
M23	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Gute Wissenschaftliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beschreiben können, was gemäß Guter Wissenschaftlicher Praxis bei der Festlegung von Autorenschaften, dem Erstellen von Publikationen und dem Beantragen von Drittmitteln zu beachten ist.

M23	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Gute Wissenschaftliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, was sie im Falle von wissenschaftlichem Fehlverhalten tun können.
M23	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Gute Wissenschaftliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, was bei einem Forschungsprojekt zur Planung, Durchführung und Auswertung im Sinne Guter Wissenschaftlicher Praxis gehört.
M23	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Gute Wissenschaftliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Erfordernisse der vollständigen und dauerhaften Datenspeicherung unter Einbeziehung des Datenschutzes erläutern können.
M23	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Gute Wissenschaftliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beschreiben können, was gemäß Guter Wissenschaftlicher Praxis bei der Festlegung von Autorenschaften, dem Erstellen von Publikationen und dem Beantragen von Drittmitteln zu beachten ist.
M23	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Gute Wissenschaftliche Praxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, was sie im Falle von wissenschaftlichem Fehlverhalten tun können.
M23	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Kritisches Einschätzen einer wissenschaftlichen Publikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Kriterien, mit denen eine wissenschaftliche Publikation beurteilt wird, benennen können.
M23	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Kritisches Einschätzen einer wissenschaftlichen Publikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Kriterien, mit denen eine wissenschaftliche Publikation beurteilt wird, benennen können.
M23	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Tierexperimente und Alternativmethoden am Beispiel der Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	tierexperimentelle und alternative Methoden zur Hypothesenprüfung kritisch beurteilen können.
M23	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Tierexperimente und Alternativmethoden am Beispiel der Pneumonie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die ethischen Aspekte der Tierexperimente kritisch reflektieren können.
M23	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Tierexperimente und Alternativmethoden am Beispiel der Pneumonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	tierexperimentelle und alternative Methoden zur Hypothesenprüfung kritisch beurteilen können.
M23	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Tierexperimente und Alternativmethoden am Beispiel der Pneumonie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die ethischen Aspekte der Tierexperimente kritisch reflektieren können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	apparative diagnostische Methoden und Laboruntersuchungen erläutern können, mit denen die Ursachen des Leitsymptoms 'Luftnot' eingegrenzt und bestimmten Krankheiten näher zugeordnet werden können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Leitsymptom 'Luftnot' anhand einer strukturierten Anamnese akuten, chronischen oder akut-auf-chronischen Ursachen zuordnen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	körperliche Untersuchungsbefunde möglichen Ursachen des Leitsymptoms 'Luftnot' zuordnen können.

M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	apparative diagnostische Methoden und Laboruntersuchungen erläutern können, mit denen die Ursachen des Leitsymptoms 'Luftnot' eingegrenzt und bestimmten Krankheiten näher zugeordnet werden können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Leitsymptom 'Luftnot' anhand einer strukturierten Anamnese akuten, chronischen oder akut-auf-chronischen Ursachen zuordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	körperliche Untersuchungsbefunde möglichen Ursachen des Leitsymptoms 'Luftnot' zuordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	apparative diagnostische Methoden und Laboruntersuchungen erläutern können, mit denen die Ursachen des Leitsymptoms 'Luftnot' eingegrenzt und bestimmten Krankheiten näher zugeordnet werden können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Leitsymptom 'Luftnot' anhand einer strukturierten Anamnese akuten, chronischen oder akut-auf-chronischen Ursachen zuordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	körperliche Untersuchungsbefunde möglichen Ursachen des Leitsymptoms 'Luftnot' zuordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	apparative diagnostische Methoden und Laboruntersuchungen erläutern können, mit denen die Ursachen des Leitsymptoms 'Luftnot' eingegrenzt und bestimmten Krankheiten näher zugeordnet werden können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Leitsymptom 'Luftnot' anhand einer strukturierten Anamnese akuten, chronischen oder akut-auf-chronischen Ursachen zuordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ich bekomme keine Luft mehr: Differentialdiagnose der Luftnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	körperliche Untersuchungsbefunde möglichen Ursachen des Leitsymptoms 'Luftnot' zuordnen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Luftnot bei pulmonaler Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Asthma bronchiale', 'chronisch-obstruktive Lungenerkrankung', 'Lungenemphysem' und 'Lungenfibrose' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Luftnot bei pulmonaler Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Asthma bronchiale', 'chronisch-obstruktive Lungenerkrankung', 'Lungenemphysem' und 'Lungenfibrose' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Luftnot bei pulmonaler Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Asthma bronchiale', 'chronisch-obstruktive Lungenerkrankung', 'Lungenemphysem' und 'Lungenfibrose' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.

M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Luftnot bei pulmonaler Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Asthma bronchiale', 'chronisch-obstruktive Lungenerkrankung', 'Lungenemphysem' und 'Lungenfibrose' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Bronchialkarzinoms in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik, TNM-Klassifikation und Grundlagen der stadiengerechten Therapie erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe 'adjuvant' und 'neoadjuvant' definieren können
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'funktionelle' und 'technische Operabilität' erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Nebenwirkungen und Risiken der chirurgischen, Chemo- und Strahlentherapie bei thorakalen Raumforderungen erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Bronchialkarzinoms in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik, TNM-Klassifikation und Grundlagen der stadiengerechten Therapie erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe 'adjuvant' und 'neoadjuvant' definieren können
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'funktionelle' und 'technische Operabilität' erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Nebenwirkungen und Risiken der chirurgischen, Chemo- und Strahlentherapie bei thorakalen Raumforderungen erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Bronchialkarzinoms in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik, TNM-Klassifikation und Grundlagen der stadiengerechten Therapie erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe 'adjuvant' und 'neoadjuvant' definieren können

M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'funktionelle' und 'technische Operabilität' erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Nebenwirkungen und Risiken der chirurgischen, Chemo- und Strahlentherapie bei thorakalen Raumforderungen erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Bronchialkarzinoms in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik, TNM-Klassifikation und Grundlagen der stadiengerechten Therapie erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Begriffe 'adjuvant' und 'neoadjuvant' definieren können
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe 'funktionelle' und 'technische Operabilität' erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Multimodales Therapiemanagement thorakaler Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Nebenwirkungen und Risiken der chirurgischen, Chemo- und Strahlentherapie bei thorakalen Raumforderungen erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit akutem und chronischem Husten herleiten können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder akute Bronchitis, Pertussis und gastroösophagealer Reflux, wenn sie zu akutem oder chronischem Husten führen, in ihrer typischen Ausprägung Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Upper Airway Cough Syndrom skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Tuberkulose im Rahmen der Differentialdiagnose von Husten als abwendbar gefährlichen Verlauf einordnen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante Befunde im Zusammenhang der Tuberkulose-Diagnostik (Erregernachweis, Umfelddiagnostik) einordnen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Behandlung der Tuberkulose unter Berücksichtigung von Patientenaufklärung und Langzeitbehandlung erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit akutem und chronischem Husten herleiten können.

M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder akute Bronchitis, Pertussis und gastroösophagealer Reflux, wenn sie zu akutem oder chronischem Husten führen, in ihrer typischen Ausprägung Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Upper Airway Cough Syndrom skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Tuberkulose im Rahmen der Differentialdiagnose von Husten als abwendbar gefährlichen Verlauf einordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante Befunde im Zusammenhang der Tuberkulose-Diagnostik (Erregernachweis, Umfelddiagnostik) einordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Behandlung der Tuberkulose unter Berücksichtigung von Patientenaufklärung und Langzeitbehandlung erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit akutem und chronischem Husten herleiten können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder akute Bronchitis, Pertussis und gastroösophagealer Reflux, wenn sie zu akutem oder chronischem Husten führen, in ihrer typischen Ausprägung Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Upper Airway Cough Syndrom skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Tuberkulose im Rahmen der Differentialdiagnose von Husten als abwendbar gefährlichen Verlauf einordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante Befunde im Zusammenhang der Tuberkulose-Diagnostik (Erregernachweis, Umfelddiagnostik) einordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Behandlung der Tuberkulose unter Berücksichtigung von Patientenaufklärung und Langzeitbehandlung erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit akutem und chronischem Husten herleiten können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder akute Bronchitis, Pertussis und gastroösophagealer Reflux, wenn sie zu akutem oder chronischem Husten führen, in ihrer typischen Ausprägung Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Upper Airway Cough Syndrom skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.

M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Tuberkulose im Rahmen der Differentialdiagnose von Husten als abwendbar gefährlichen Verlauf einordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante Befunde im Zusammenhang der Tuberkulose-Diagnostik (Erregernachweis, Umfelddiagnostik) einordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Akuter und chronischer Husten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Behandlung der Tuberkulose unter Berücksichtigung von Patientenaufklärung und Langzeitbehandlung erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der pulmonalen Hypertonie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der systemischen Sklerose die Morphologie von strukturellen Schädigungen der Lunge im Parenchym und im Gefäßsystem erkennen und differenzieren können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anatomie und Histologie des Atmungssystems und des Lungenparenchyms mit Blick auf die zelluläre und interstitielle Zusammensetzung der oberen und unteren Atemwege, die immunkompetenten Zellen, die Muzinsekretion sowie die Vaskularisation und die Innervation erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	strukturelle Veränderungen der Lunge verschiedenen Krankheitsbildern der pulmonalen Hypertonien und Lungenfibrosen zuordnen und diese diagnostizieren können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Mechanismen, die zu strukturellen Veränderungen in Krankheiten wie Lungenfibrose und Systemischer Sklerose führen, erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der pulmonalen Hypertonie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der systemischen Sklerose die Morphologie von strukturellen Schädigungen der Lunge im Parenchym und im Gefäßsystem erkennen und differenzieren können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anatomie und Histologie des Atmungssystems und des Lungenparenchyms mit Blick auf die zelluläre und interstitielle Zusammensetzung der oberen und unteren Atemwege, die immunkompetenten Zellen, die Muzinsekretion sowie die Vaskularisation und die Innervation erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	strukturelle Veränderungen der Lunge verschiedenen Krankheitsbildern der pulmonalen Hypertonien und Lungenfibrosen zuordnen und diese diagnostizieren können.

M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Mechanismen, die zu strukturellen Veränderungen in Krankheiten wie Lungenfibrose und Systemischer Sklerose führen, erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der pulmonalen Hypertonie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der systemischen Sklerose die Morphologie von strukturellen Schädigungen der Lunge im Parenchym und im Gefäßssystem erkennen und differenzieren können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anatomie und Histologie des Atmungssystems und des Lungenparenchyms mit Blick auf die zelluläre und interstitielle Zusammensetzung der oberen und unteren Atemwege, die immunkompetenten Zellen, die Muzinsekretion sowie die Vaskularisation und die Innervation erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	strukturelle Veränderungen der Lunge verschiedenen Krankheitsbildern der pulmonalen Hypertonien und Lungenfibrosen zuordnen und diese diagnostizieren können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Mechanismen, die zu strukturellen Veränderungen in Krankheiten wie Lungenfibrose und Systemischer Sklerose führen, erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der pulmonalen Hypertonie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	am Beispiel der systemischen Sklerose die Morphologie von strukturellen Schädigungen der Lunge im Parenchym und im Gefäßssystem erkennen und differenzieren können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anatomie und Histologie des Atmungssystems und des Lungenparenchyms mit Blick auf die zelluläre und interstitielle Zusammensetzung der oberen und unteren Atemwege, die immunkompetenten Zellen, die Muzinsekretion sowie die Vaskularisation und die Innervation erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	strukturelle Veränderungen der Lunge verschiedenen Krankheitsbildern der pulmonalen Hypertonien und Lungenfibrosen zuordnen und diese diagnostizieren können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Strukturelle Veränderungen der Lunge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zellulären Mechanismen, die zu strukturellen Veränderungen in Krankheiten wie Lungenfibrose und Systemischer Sklerose führen, erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit den Leitsymptomen 'Auswurf', 'Hämoptyse' und 'Hämoptoe' herleiten können.

M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Angaben aus der Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung bei Patient*innen mit oligosymptomatischen Lungenkrankheiten differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Lage und Verteilung von Lungenherden mit der Symptomatik in Beziehung setzen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Differentialdiagnosen bei den oligosymptomatischen Lungenerkrankungen und ihren Leitsymptomen erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	zweckmäßige und gebräuchliche diagnostische Maßnahmen bei oligosymptomatischen Lungenerkrankungen erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wegweisenden anamnestischen, bildgebenden und histologischen Befunde einer Lungensarkoidose beschreiben können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beschreiben können, welche bildgebenden und anamnestischen Befunde differentialdiagnostisch für eine Granulomatose mit Polyangiitis (M. Wegener) sprechen.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	relevante klinische Symptome eines Lungenkarzinoms auflisten können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das diagnostische Vorgehen bei Verdacht auf ein Lungenkarzinom zusammenhängend wiedergeben können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Sequenz therapeutischer Möglichkeiten (OP, Chemotherapie, Strahlentherapie) zur Behandlung eines Lungenkarzinoms darlegen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notwendigkeit von Nachsorge bei Krebserkrankungen verstehen und den Patient*innen gegenüber erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit den Leitsymptomen 'Auswurf', 'Hämoptyse' und 'Hämoptoe' herleiten können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Angaben aus der Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung bei Patient*innen mit oligosymptomatischen Lungenkrankheiten differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Lage und Verteilung von Lungenherden mit der Symptomatik in Beziehung setzen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Differentialdiagnosen bei den oligosymptomatischen Lungenerkrankungen und ihren Leitsymptomen erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	zweckmäßige und gebräuchliche diagnostische Maßnahmen bei oligosymptomatischen Lungenerkrankungen erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wegweisenden anamnestischen, bildgebenden und histologischen Befunde einer Lungensarkoidose beschreiben können.

M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beschreiben können, welche bildgebenden und anamnestischen Befunde differentialdiagnostisch für eine Granulomatose mit Polyangiitis (M. Wegener) sprechen.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	relevante klinische Symptome eines Lungenkarzinoms auflisten können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das diagnostische Vorgehen bei Verdacht auf ein Lungenkarzinom zusammenhängend wiedergeben können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Sequenz therapeutischer Möglichkeiten (OP, Chemotherapie, Strahlentherapie) zur Behandlung eines Lungenkarzinoms darlegen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notwendigkeit von Nachsorge bei Krebserkrankungen verstehen und den Patient*innen gegenüber erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit den Leitsymptomen 'Auswurf', 'Hämoptyse' und 'Hämoptoe' herleiten können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Angaben aus der Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung bei Patient*innen mit oligosymptomatischen Lungenkrankheiten differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Lage und Verteilung von Lungenherden mit der Symptomatik in Beziehung setzen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Differentialdiagnosen bei den oligosymptomatischen Lungenerkrankungen und ihren Leitsymptomen erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	zweckmäßige und gebräuchliche diagnostische Maßnahmen bei oligosymptomatischen Lungenerkrankungen erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wegweisenden anamnestischen, bildgebenden und histologischen Befunde einer Lungensarkoidose beschreiben können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beschreiben können, welche bildgebenden und anamnestischen Befunde differentialdiagnostisch für eine Granulomatose mit Polyangiitis (M. Wegener) sprechen.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	relevante klinische Symptome eines Lungenkarzinoms auflisten können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das diagnostische Vorgehen bei Verdacht auf ein Lungenkarzinom zusammenhängend wiedergeben können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Sequenz therapeutischer Möglichkeiten (OP, Chemotherapie, Strahlentherapie) zur Behandlung eines Lungenkarzinoms darlegen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notwendigkeit von Nachsorge bei Krebserkrankungen verstehen und den Patient*innen gegenüber erläutern können.

M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit den Leitsymptomen 'Auswurf', 'Hämoptyse' und 'Hämoptoe' herleiten können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Angaben aus der Anamnese und Befunde der körperlichen Untersuchung bei Patient*innen mit oligosymptomatischen Lungenkrankheiten differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Lage und Verteilung von Lungenherden mit der Symptomatik in Beziehung setzen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Differentialdiagnosen bei den oligosymptomatischen Lungenerkrankungen und ihren Leitsymptomen erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	zweckmäßige und gebräuchliche diagnostische Maßnahmen bei oligosymptomatischen Lungenerkrankungen erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wegweisenden anamnestischen, bildgebenden und histologischen Befunde einer Lungensarkoidose beschreiben können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Stille Krankheiten - oligosymptomatische Lungenkrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beschreiben können, welche bildgebenden und anamnestischen Befunde differentialdiagnostisch für eine Granulomatose mit Polyangiitis (M. Wegener) sprechen.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	relevante klinische Symptome eines Lungenkarzinoms auflisten können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das diagnostische Vorgehen bei Verdacht auf ein Lungenkarzinom zusammenhängend wiedergeben können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Sequenz therapeutischer Möglichkeiten (OP, Chemotherapie, Strahlentherapie) zur Behandlung eines Lungenkarzinoms darlegen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Was mache ich bei Feststellung eines Rundherdes der Lunge?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notwendigkeit von Nachsorge bei Krebserkrankungen verstehen und den Patient*innen gegenüber erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Raumforderungen im Mediastinum nach Topographie und Häufigkeit ordnen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bildgebende Verfahren (CT, MRT, PET) zur Differentialdiagnostik mediastinaler und pleuraler Raumforderungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu Ausbreitung, Invasivität und Differenzierung tumorös/ entzündlich grundsätzlich kategorisieren können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Vorgehensweise zur histologischen Diagnosesicherung mediastinaler Raumforderungen am Beispiel eines Thymoms erläutern können.

M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Symptome, Leitbefunde in der Bildgebung und morphologische Veränderungen beim Pleuramesotheliom beschreiben können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Wichtigkeit der interdisziplinären Kooperation zur Therapieentscheidung bewusst werden.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Raumforderungen im Mediastinum nach Topographie und Häufigkeit ordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bildgebende Verfahren (CT, MRT, PET) zur Differentialdiagnostik mediastinaler und pleuraler Raumforderungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu Ausbreitung, Invasivität und Differenzierung tumorös/ entzündlich grundsätzlich kategorisieren können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Vorgehensweise zur histologischen Diagnosesicherung mediastinaler Raumforderungen am Beispiel eines Thymoms erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Symptome, Leitbefunde in der Bildgebung und morphologische Veränderungen beim Pleuramesotheliom beschreiben können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Wichtigkeit der interdisziplinären Kooperation zur Therapieentscheidung bewusst werden.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Raumforderungen im Mediastinum nach Topographie und Häufigkeit ordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bildgebende Verfahren (CT, MRT, PET) zur Differentialdiagnostik mediastinaler und pleuraler Raumforderungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu Ausbreitung, Invasivität und Differenzierung tumorös/ entzündlich grundsätzlich kategorisieren können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Vorgehensweise zur histologischen Diagnosesicherung mediastinaler Raumforderungen am Beispiel eines Thymoms erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Symptome, Leitbefunde in der Bildgebung und morphologische Veränderungen beim Pleuramesotheliom beschreiben können.

M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Wichtigkeit der interdisziplinären Kooperation zur Therapieentscheidung bewusst werden.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Raumforderungen im Mediastinum nach Topographie und Häufigkeit ordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bildgebende Verfahren (CT, MRT, PET) zur Differentialdiagnostik mediastinaler und pleuraler Raumforderungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu Ausbreitung, Invasivität und Differenzierung tumorös/ entzündlich grundsätzlich kategorisieren können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle Vorgehensweise zur histologischen Diagnosesicherung mediastinaler Raumforderungen am Beispiel eines Thymoms erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Symptome, Leitbefunde in der Bildgebung und morphologische Veränderungen beim Pleuramesotheliom beschreiben können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Raumforderungen im Thorax jenseits von Lunge und Herzen - ein interdisziplinärer Ausblick	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Wichtigkeit der interdisziplinären Kooperation zur Therapieentscheidung bewusst werden.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale Raumforderungen: Von der Differenzialdiagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Morphologie von Tumoren aus dem Thorax beispielhaft beschreiben können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale Raumforderungen: Von der Differenzialdiagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Veränderungen von Mesotheliomen und Thymomen in Abgrenzung zum Normalgewebe erklären können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale Raumforderungen: Von der Differenzialdiagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle interdisziplinäre Vorgehensweise zur Bestätigung einer Verdachtsdiagnose bei Thoraxtumoren erklären können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale Raumforderungen: Von der Differenzialdiagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Morphologie von Tumoren aus dem Thorax beispielhaft beschreiben können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale Raumforderungen: Von der Differenzialdiagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Veränderungen von Mesotheliomen und Thymomen in Abgrenzung zum Normalgewebe erklären können.

M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale Raumforderungen: Von der Differenzialdiagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle interdisziplinäre Vorgehensweise zur Bestätigung einer Verdachtsdiagnose bei Thorax Tumoren erklären können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale Raumforderungen: Von der Differenzialdiagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Morphologie von Tumoren aus dem Thorax beispielhaft beschreiben können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale Raumforderungen: Von der Differenzialdiagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Veränderungen von Mesotheliomen und Thymomen in Abgrenzung zum Normalgewebe erklären können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale Raumforderungen: Von der Differenzialdiagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle interdisziplinäre Vorgehensweise zur Bestätigung einer Verdachtsdiagnose bei Thorax Tumoren erklären können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale Raumforderungen: Von der Differenzialdiagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Morphologie von Tumoren aus dem Thorax beispielhaft beschreiben können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale Raumforderungen: Von der Differenzialdiagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Veränderungen von Mesotheliomen und Thymomen in Abgrenzung zum Normalgewebe erklären können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Mediastinale Raumforderungen: Von der Differenzialdiagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle interdisziplinäre Vorgehensweise zur Bestätigung einer Verdachtsdiagnose bei Thorax Tumoren erklären können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für das Krankheitsbild der arteriellen Hypertonie einen Algorithmus zur Basisdiagnostik und die Indikation zur weiterführenden Diagnostik erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die typische medikamentöse Start- und Stufentherapie der arteriellen Hypertonie beschreiben und unerwünschte Arzneimittelwirkungen sowie Kontraindikationen von ACE-Hemmern, AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten und Diuretika zuordnen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen der Therapie der arteriellen Hypertonie die Bedeutung von Ko-Morbiditäten und Risikofaktoren für die Auswahl von ACE-Hemmern, AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten und Diuretika beschreiben können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'therapieresistente Hypertonie' erläutern und geeignete Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.

M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für das Krankheitsbild der arteriellen Hypertonie einen Algorithmus zur Basisdiagnostik und die Indikation zur weiterführenden Diagnostik erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die typische medikamentöse Start- und Stufentherapie der arteriellen Hypertonie beschreiben und unerwünschte Arzneimittelwirkungen sowie Kontraindikationen von ACE-Hemmern, AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten und Diuretika zuordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen der Therapie der arteriellen Hypertonie die Bedeutung von Ko-Morbiditäten und Risikofaktoren für die Auswahl von ACE-Hemmern, AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten und Diuretika beschreiben können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'therapieresistente Hypertonie' erläutern und geeignete Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für das Krankheitsbild der arteriellen Hypertonie einen Algorithmus zur Basisdiagnostik und die Indikation zur weiterführenden Diagnostik erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die typische medikamentöse Start- und Stufentherapie der arteriellen Hypertonie beschreiben und unerwünschte Arzneimittelwirkungen sowie Kontraindikationen von ACE-Hemmern, AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten und Diuretika zuordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen der Therapie der arteriellen Hypertonie die Bedeutung von Ko-Morbiditäten und Risikofaktoren für die Auswahl von ACE-Hemmern, AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten und Diuretika beschreiben können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'therapieresistente Hypertonie' erläutern und geeignete Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für das Krankheitsbild der arteriellen Hypertonie einen Algorithmus zur Basisdiagnostik und die Indikation zur weiterführenden Diagnostik erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die typische medikamentöse Start- und Stufentherapie der arteriellen Hypertonie beschreiben und unerwünschte Arzneimittelwirkungen sowie Kontraindikationen von ACE-Hemmern, AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten und Diuretika zuordnen können.

M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen der Therapie der arteriellen Hypertonie die Bedeutung von Ko-Morbiditäten und Risikofaktoren für die Auswahl von ACE-Hemmern, AT1-Antagonisten, Betablockern, Calciumantagonisten und Diuretika beschreiben können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Management der arteriellen Hypertonie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'therapieresistente Hypertonie' erläutern und geeignete Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Pneumothorax und Thoraxtrauma am Beispiel der Rippen- und Stichverletzungen in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche pathophysiologische Zusammenhänge eines Thoraxtraumas beschreiben können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Thoraxverletzung in Bezug auf verletzte anatomische Strukturen einteilen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf, die typischen Zugangswege und die Risiken für die Anlage einer Thoraxdrainage erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	konkrete Beispiele für das "Deadly Dozen" der Thoraxtraumatologie beschreiben können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	überblicken können, wie eine strukturierte Entscheidung zu thoraxchirurgischen Maßnahmen bei akutem Trauma abgeleitet wird.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anlage einer Thoraxdrainage beschreiben können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	chirurgische Techniken der Thoraxtraumatologie erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Pneumothorax und Thoraxtrauma am Beispiel der Rippen- und Stichverletzungen in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche pathophysiologische Zusammenhänge eines Thoraxtraumas beschreiben können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Thoraxverletzung in Bezug auf verletzte anatomische Strukturen einteilen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf, die typischen Zugangswege und die Risiken für die Anlage einer Thoraxdrainage erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	konkrete Beispiele für das "Deadly Dozen" der Thoraxtraumatologie beschreiben können.

M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	überblicken können, wie eine strukturierte Entscheidung zu thoraxchirurgischen Maßnahmen bei akutem Trauma abgeleitet wird.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anlage einer Thoraxdrainage beschreiben können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	chirurgische Techniken der Thoraxtraumatologie erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Pneumothorax und Thoraxtrauma am Beispiel der Rippen- und Stichverletzungen in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche pathophysiologische Zusammenhänge eines Thoraxtraumas beschreiben können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Thoraxverletzung in Bezug auf verletzte anatomische Strukturen einteilen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf, die typischen Zugangswege und die Risiken für die Anlage einer Thoraxdrainage erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	konkrete Beispiele für das "Deadly Dozen" der Thoraxtraumatologie beschreiben können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	überblicken können, wie eine strukturierte Entscheidung zu thoraxchirurgischen Maßnahmen bei akutem Trauma abgeleitet wird.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anlage einer Thoraxdrainage beschreiben können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	chirurgische Techniken der Thoraxtraumatologie erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Pneumothorax und Thoraxtrauma am Beispiel der Rippen- und Stichverletzungen in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche pathophysiologische Zusammenhänge eines Thoraxtraumas beschreiben können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Thoraxverletzung in Bezug auf verletzte anatomische Strukturen einteilen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf, die typischen Zugangswege und die Risiken für die Anlage einer Thoraxdrainage erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	konkrete Beispiele für das "Deadly Dozen" der Thoraxtraumatologie beschreiben können.

M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	überblicken können, wie eine strukturierte Entscheidung zu thoraxchirurgischen Maßnahmen bei akutem Trauma abgeleitet wird.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Anlage einer Thoraxdrainage beschreiben können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Thoraxtrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	chirurgische Techniken der Thoraxtraumatologie erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Patient*in mit Erkrankungen an der thorakalen Aorta	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Aortendissektion, -transsektionen (akute Ruptur) und -aneurysmen in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Patient*in mit Erkrankungen an der thorakalen Aorta	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathologisch-anatomischen und genetischen Grundlagen wichtiger Aortenerkrankungen erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Patient*in mit Erkrankungen an der thorakalen Aorta	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Aortendissektion, -transsektionen (akute Ruptur) und -aneurysmen in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Patient*in mit Erkrankungen an der thorakalen Aorta	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathologisch-anatomischen und genetischen Grundlagen wichtiger Aortenerkrankungen erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Patient*in mit Erkrankungen an der thorakalen Aorta	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Aortendissektion, -transsektionen (akute Ruptur) und -aneurysmen in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Patient*in mit Erkrankungen an der thorakalen Aorta	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathologisch-anatomischen und genetischen Grundlagen wichtiger Aortenerkrankungen erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Patient*in mit Erkrankungen an der thorakalen Aorta	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Aortendissektion, -transsektionen (akute Ruptur) und -aneurysmen in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Patient*in mit Erkrankungen an der thorakalen Aorta	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathologisch-anatomischen und genetischen Grundlagen wichtiger Aortenerkrankungen erläutern können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? - Radiologische Differenzialdiagnose von Thoraxerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Befunde pulmonaler Verschattungen im Röntgenbild und Verdichtungen im Computertomogramm korrekt beschreiben und als Differentialdiagnose den Thoraxerkrankungen Pleuraschwiele, Pleuraerguss, Pneumonie, pulmonalvenöse Stauung, Atelektase und neoplastische Raumforderung zuordnen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? - Radiologische Differenzialdiagnose von Thoraxerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in Röntgenthorax-Bildbeispielen die Lage von Fremdkörpern wie Trachealtubus, Trachealkanüle, zentraler Venenkatheter, Herzschrittmacher oder Thoraxdrainage als korrekt erkennen und gegen eine Fehllage abgrenzen können.

M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? - Radiologische Differenzialdiagnose von Thoraxerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in radiologischen Bildbeispielen (Röntgenthorax und Computertomogramm) Erkrankungen der Mediastinalorgane wie Herzvergrößerung und Herzkonfigurationen, Lymphadenopathie, mediastinale Raumforderungen und Hiatushernien erkennen und zuordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? - Radiologische Differenzialdiagnose von Thoraxerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Befunde pulmonaler Verschattungen im Röntgenbild und Verdichtungen im Computertomogramm korrekt beschreiben und als Differentialdiagnose den Thoraxerkrankungen Pleuraschwiele, Pleuraerguss, Pneumonie, pulmonalvenöse Stauung, Atelektase und neoplastische Raumforderung zuordnen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? - Radiologische Differenzialdiagnose von Thoraxerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in Röntgenthorax-Bildbeispielen die Lage von Fremdkörpern wie Trachealtubus, Trachealkanüle, zentraler Venenkatheter, Herzschrittmacher oder Thoraxdrainage als korrekt erkennen und gegen eine Fehllage abgrenzen können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? - Radiologische Differenzialdiagnose von Thoraxerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in radiologischen Bildbeispielen (Röntgenthorax und Computertomogramm) Erkrankungen der Mediastinalorgane wie Herzvergrößerung und Herzkonfigurationen, Lymphadenopathie, mediastinale Raumforderungen und Hiatushernien erkennen und zuordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? - Radiologische Differenzialdiagnose von Thoraxerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Befunde pulmonaler Verschattungen im Röntgenbild und Verdichtungen im Computertomogramm korrekt beschreiben und als Differentialdiagnose den Thoraxerkrankungen Pleuraschwiele, Pleuraerguss, Pneumonie, pulmonalvenöse Stauung, Atelektase und neoplastische Raumforderung zuordnen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? - Radiologische Differenzialdiagnose von Thoraxerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in Röntgenthorax-Bildbeispielen die Lage von Fremdkörpern wie Trachealtubus, Trachealkanüle, zentraler Venenkatheter, Herzschrittmacher oder Thoraxdrainage als korrekt erkennen und gegen eine Fehllage abgrenzen können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? - Radiologische Differenzialdiagnose von Thoraxerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in radiologischen Bildbeispielen (Röntgenthorax und Computertomogramm) Erkrankungen der Mediastinalorgane wie Herzvergrößerung und Herzkonfigurationen, Lymphadenopathie, mediastinale Raumforderungen und Hiatushernien erkennen und zuordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? - Radiologische Differenzialdiagnose von Thoraxerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Befunde pulmonaler Verschattungen im Röntgenbild und Verdichtungen im Computertomogramm korrekt beschreiben und als Differentialdiagnose den Thoraxerkrankungen Pleuraschwiele, Pleuraerguss, Pneumonie, pulmonalvenöse Stauung, Atelektase und neoplastische Raumforderung zuordnen können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? - Radiologische Differenzialdiagnose von Thoraxerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in Röntgenthorax-Bildbeispielen die Lage von Fremdkörpern wie Trachealtubus, Trachealkanüle, zentraler Venenkatheter, Herzschrittmacher oder Thoraxdrainage als korrekt erkennen und gegen eine Fehllage abgrenzen können.

M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Weiße Lunge, was nun? - Radiologische Differenzialdiagnose von Thoraxerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in radiologischen Bildbeispielen (Röntgenthorax und Computertomogramm) Erkrankungen der Mediastinalorgane wie Herzvergrößerung und Herzkonfigurationen, Lymphadenopathie, mediastinale Raumforderungen und Hiatushernien erkennen und zuordnen können.
M25	SoSe2023	Prolog/Epilog	Praktikum: Topographische Anatomie chirurgischer Zugänge bei thorakalen Karzinomen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Anatomie der Thoraxorgane einschließlich der Nachbarschaftsverhältnisse der Serosaabschnitte sowie der mediastinalen Leitstrukturen detailliert beschreiben können.
M25	WiSe2023	Prolog/Epilog	Praktikum: Topographische Anatomie chirurgischer Zugänge bei thorakalen Karzinomen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Anatomie der Thoraxorgane einschließlich der Nachbarschaftsverhältnisse der Serosaabschnitte sowie der mediastinalen Leitstrukturen detailliert beschreiben können.
M25	SoSe2024	Prolog/Epilog	Praktikum: Topographische Anatomie chirurgischer Zugänge bei thorakalen Karzinomen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Anatomie der Thoraxorgane einschließlich der Nachbarschaftsverhältnisse der Serosaabschnitte sowie der mediastinalen Leitstrukturen detailliert beschreiben können.
M25	WiSe2024	Prolog/Epilog	Praktikum: Topographische Anatomie chirurgischer Zugänge bei thorakalen Karzinomen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographische Anatomie der Thoraxorgane einschließlich der Nachbarschaftsverhältnisse der Serosaabschnitte sowie der mediastinalen Leitstrukturen detailliert beschreiben können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die stadiengerechte praktische Therapie der COPD bei stabilen Patient*innen und bei akuten Exazerbationen beschreiben können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikation von und Differentialtherapie mit Antibiotika bei akuten Exazerbationen der COPD erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wechselwirkungen zwischen somatischen und psychosozialen Faktoren in der Symptomentwicklung der COPD und ihre Beeinflussbarkeit erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Ziele und Maßnahmen der Atemtherapie bei Patient*innen mit chronischen Lungenerkrankungen am Beispiel der COPD erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	therapeutische Elemente der Rehabilitation bei COPD benennen können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle mit ihren Auswirkungen auf das Handeln gegenüber Patient*innen mit akuter/chronischer Atemnot wahrnehmen und reflektieren können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die stadiengerechte praktische Therapie der COPD bei stabilen Patient*innen und bei akuten Exazerbationen beschreiben können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikation von und Differentialtherapie mit Antibiotika bei akuten Exazerbationen der COPD erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wechselwirkungen zwischen somatischen und psychosozialen Faktoren in der Symptomentwicklung der COPD und ihre Beeinflussbarkeit erläutern können.

M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Ziele und Maßnahmen der Atemtherapie bei Patient*innen mit chronischen Lungenerkrankungen am Beispiel der COPD erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	therapeutische Elemente der Rehabilitation bei COPD benennen können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle mit ihren Auswirkungen auf das Handeln gegenüber Patient*innen mit akuter/chronischer Atemnot wahrnehmen und reflektieren können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die stadiengerechte praktische Therapie der COPD bei stabilen Patient*innen und bei akuten Exazerbationen beschreiben können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikation von und Differentialtherapie mit Antibiotika bei akuten Exazerbationen der COPD erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wechselwirkungen zwischen somatischen und psychosozialen Faktoren in der Symptomentwicklung der COPD und ihre Beeinflussbarkeit erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Ziele und Maßnahmen der Atemtherapie bei Patient*innen mit chronischen Lungenerkrankungen am Beispiel der COPD erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	therapeutische Elemente der Rehabilitation bei COPD benennen können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle mit ihren Auswirkungen auf das Handeln gegenüber Patient*innen mit akuter/chronischer Atemnot wahrnehmen und reflektieren können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die stadiengerechte praktische Therapie der COPD bei stabilen Patient*innen und bei akuten Exazerbationen beschreiben können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikation von und Differentialtherapie mit Antibiotika bei akuten Exazerbationen der COPD erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wechselwirkungen zwischen somatischen und psychosozialen Faktoren in der Symptomentwicklung der COPD und ihre Beeinflussbarkeit erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Ziele und Maßnahmen der Atemtherapie bei Patient*innen mit chronischen Lungenerkrankungen am Beispiel der COPD erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	therapeutische Elemente der Rehabilitation bei COPD benennen können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Multimodale Therapie der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle mit ihren Auswirkungen auf das Handeln gegenüber Patient*innen mit akuter/chronischer Atemnot wahrnehmen und reflektieren können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, weshalb die Diffusionsstörung der wegweisende lungenfunktionelle Befund einer pulmonalen Hypertonie ist.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ableiten können, weshalb ein Lungenemphysem zu einer Diffusionsstörung führt.

M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ableiten können, weshalb ein Lungenödem mit einer Perfusions- und Diffusionsstörung einhergeht.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	therapeutische Strategien zur Besserung einer Diffusionsstörung der Blut-Luft-Schranke darlegen können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	grundlegende Indikationen zur Lungentransplantation abschätzen können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, weshalb die Diffusionsstörung der wegweisende lungenfunktionelle Befund einer pulmonalen Hypertonie ist.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ableiten können, weshalb ein Lungenemphysem zu einer Diffusionsstörung führt.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ableiten können, weshalb ein Lungenödem mit einer Perfusions- und Diffusionsstörung einhergeht.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	therapeutische Strategien zur Besserung einer Diffusionsstörung der Blut-Luft-Schranke darlegen können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	grundlegende Indikationen zur Lungentransplantation abschätzen können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, weshalb die Diffusionsstörung der wegweisende lungenfunktionelle Befund einer pulmonalen Hypertonie ist.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ableiten können, weshalb ein Lungenemphysem zu einer Diffusionsstörung führt.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ableiten können, weshalb ein Lungenödem mit einer Perfusions- und Diffusionsstörung einhergeht.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	therapeutische Strategien zur Besserung einer Diffusionsstörung der Blut-Luft-Schranke darlegen können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	grundlegende Indikationen zur Lungentransplantation abschätzen können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, weshalb die Diffusionsstörung der wegweisende lungenfunktionelle Befund einer pulmonalen Hypertonie ist.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ableiten können, weshalb ein Lungenemphysem zu einer Diffusionsstörung führt.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ableiten können, weshalb ein Lungenödem mit einer Perfusions- und Diffusionsstörung einhergeht.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	therapeutische Strategien zur Besserung einer Diffusionsstörung der Blut-Luft-Schranke darlegen können.

M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Störung der Atmung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	grundlegende Indikationen zur Lungentransplantation abschätzen können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Differenzialdiagnosen zu akuter Atemnot benennen können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	klinisch zwischen Fremdkörperaspiration und Atemnot bei Anaphylaxie unterscheiden können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostischen Schritte bei akuter Atemnot erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die therapeutischen Möglichkeiten bei akuter Atemnot benennen können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Differenzialdiagnosen zu akuter Atemnot benennen können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	klinisch zwischen Fremdkörperaspiration und Atemnot bei Anaphylaxie unterscheiden können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostischen Schritte bei akuter Atemnot erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die therapeutischen Möglichkeiten bei akuter Atemnot benennen können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Differenzialdiagnosen zu akuter Atemnot benennen können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	klinisch zwischen Fremdkörperaspiration und Atemnot bei Anaphylaxie unterscheiden können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostischen Schritte bei akuter Atemnot erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die therapeutischen Möglichkeiten bei akuter Atemnot benennen können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Differenzialdiagnosen zu akuter Atemnot benennen können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	klinisch zwischen Fremdkörperaspiration und Atemnot bei Anaphylaxie unterscheiden können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostischen Schritte bei akuter Atemnot erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Atemnot	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die therapeutischen Möglichkeiten bei akuter Atemnot benennen können.

M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Asthma bronchiale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Asthma bronchiale in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Asthma bronchiale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Biosynthese, die biologischen Wirkmechanismen und den Abbau wichtiger Asthmamediatoren (Leukotriene) und damit auch die molekulare Wirkung von antiasthmatisch wirkenden Medikamenten (Leukotrienrezeptorantagonisten, Glucocorticoide) erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Asthma bronchiale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Asthma bronchiale in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Asthma bronchiale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Biosynthese, die biologischen Wirkmechanismen und den Abbau wichtiger Asthmamediatoren (Leukotriene) und damit auch die molekulare Wirkung von antiasthmatisch wirkenden Medikamenten (Leukotrienrezeptorantagonisten, Glucocorticoide) erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Asthma bronchiale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Asthma bronchiale in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Asthma bronchiale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Biosynthese, die biologischen Wirkmechanismen und den Abbau wichtiger Asthmamediatoren (Leukotriene) und damit auch die molekulare Wirkung von antiasthmatisch wirkenden Medikamenten (Leukotrienrezeptorantagonisten, Glucocorticoide) erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Asthma bronchiale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Asthma bronchiale in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Asthma bronchiale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Biosynthese, die biologischen Wirkmechanismen und den Abbau wichtiger Asthmamediatoren (Leukotriene) und damit auch die molekulare Wirkung von antiasthmatisch wirkenden Medikamenten (Leukotrienrezeptorantagonisten, Glucocorticoide) erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Störung der Atmung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M25	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Störung der Atmung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M25	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Störung der Atmung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Störung der Atmung abschätzen können.
M25	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Störung der Atmung herleiten und planen können.
M25	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Störung der Atmung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M25	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Störung der Atmung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M25	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Störung der Atmung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Störung der Atmung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Störung der Atmung abschätzen können.
M25	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Störung der Atmung herleiten und planen können.
M25	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Störung der Atmung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M25	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Störung der Atmung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M25	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Störung der Atmung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M25	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Störung der Atmung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Störung der Atmung abschätzen können.
M25	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Störung der Atmung herleiten und planen können.
M25	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Störung der Atmung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M25	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Störung der Atmung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M25	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Störung der Atmung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Störung der Atmung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Störung der Atmung abschätzen können.
M25	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Störung der Atmung herleiten und planen können.
M25	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Störung der Atmung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Störung der Atmung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M25	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Vom Leistungsknick bis zur Reanimation: Manifestation und Differentialdiagnosen der chronischen und akuten Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'akute' und 'chronische Herzinsuffizienz' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Vom Leistungsknick bis zur Reanimation: Manifestation und Differentialdiagnosen der chronischen und akuten Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit Unterschenkelödemen herleiten können.

M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vom Leistungsknick bis zur Reanimation: Manifestation und Differentialdiagnosen der chronischen und akuten Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'akute' und 'chronische Herzinsuffizienz' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vom Leistungsknick bis zur Reanimation: Manifestation und Differentialdiagnosen der chronischen und akuten Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit Unterschenkelödemen herleiten können.
M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vom Leistungsknick bis zur Reanimation: Manifestation und Differentialdiagnosen der chronischen und akuten Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'akute' und 'chronische Herzinsuffizienz' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vom Leistungsknick bis zur Reanimation: Manifestation und Differentialdiagnosen der chronischen und akuten Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit Unterschenkelödemen herleiten können.
M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vom Leistungsknick bis zur Reanimation: Manifestation und Differentialdiagnosen der chronischen und akuten Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'akute' und 'chronische Herzinsuffizienz' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vom Leistungsknick bis zur Reanimation: Manifestation und Differentialdiagnosen der chronischen und akuten Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit Unterschenkelödemen herleiten können.
M25	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Vorhofflimmerns in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Sinusrhythmus und Vorhofflimmern im EKG sicher unterscheiden können.
M25	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	paroxysmale, persistierende und permanente Formen des Vorhofflimmerns differenzieren können.

M25	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten hämodynamischen (Verlust der atrialen Kontraktion) und rhythmologischen (Brady- und Tachyarrhythmia absoluta) Konsequenzen von Vorhofflimmern erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathophysiologischen Grundlagen wichtiger Folgeerkrankungen von Vorhofflimmern wie (Prä-)Synkope und Schlaganfall erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Therapiekonzepte von Vorhofflimmern (Rhythmus- versus Frequenzkontrolle) sowie Maßnahmen zur Prävention von Folgeerkrankungen (Antikoagulation) erklären können.
M25	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Indikation wichtiger Antiarrhythmika (Betablocker, Flecainid, Amiodaron, Digitalisglykoside) und Antikoagulanzen (Phenprocoumon, Dabigatran, Rivaroxaban, Apixaban) für die Therapie von Patient*innen mit Vorhofflimmern beurteilen können.
M25	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich in oligosymptomatische Patient*innen mit Vorhofflimmern hineinversetzen können, die trotz fehlenden Leidensdrucks motiviert werden müssen, dauerhaft Medikamente zur Prävention thromboembolischer Komplikationen zu nehmen.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Endo-, Myo- und Perikarditis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der infektiösen und nicht-infektiösen Endokarditis sowie der Perikarditis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Endo-, Myo- und Perikarditis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild der Myokarditis skizzieren und von anderen Formen einer Kardiomyopathie abgrenzen können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Endo-, Myo- und Perikarditis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für einen Herzklappenersatz grundsätzlich darstellen können.
M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Vorhofflimmerns in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Sinusrhythmus und Vorhofflimmern im EKG sicher unterscheiden können.
M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	paroxysmale, persistierende und permanente Formen des Vorhofflimmerns differenzieren können.
M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten hämodynamischen (Verlust der atrialen Kontraktion) und rhythmologischen (Brady- und Tachyarrhythmia absoluta) Konsequenzen von Vorhofflimmern erläutern können.

M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathophysiologischen Grundlagen wichtiger Folgeerkrankungen von Vorhofflimmern wie (Prä-)Synkope und Schlaganfall erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Therapiekonzepte von Vorhofflimmern (Rhythmus- versus Frequenzkontrolle) sowie Maßnahmen zur Prävention von Folgeerkrankungen (Antikoagulation) erklären können.
M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Indikation wichtiger Antiarrhythmika (Betablocker, Flecainid, Amiodaron, Digitalisglykoside) und Antikoagulanzen (Phenprocoumon, Dabigatran, Rivaroxaban, Apixaban) für die Therapie von Patient*innen mit Vorhofflimmern beurteilen können.
M25	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich in oligosymptomatische Patient*innen mit Vorhofflimmern hineinversetzen können, die trotz fehlenden Leidensdrucks motiviert werden müssen, dauerhaft Medikamente zur Prävention thromboembolischer Komplikationen zu nehmen.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Endo-, Myo- und Perikarditis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der infektiösen und nicht-infektiösen Endokarditis sowie der Perikarditis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Endo-, Myo- und Perikarditis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild der Myokarditis skizzieren und von anderen Formen einer Kardiomyopathie abgrenzen können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Endo-, Myo- und Perikarditis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für einen Herzklappenersatz grundsätzlich darstellen können.
M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Vorhofflimmerns in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Sinusrhythmus und Vorhofflimmern im EKG sicher unterscheiden können.
M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	paroxysmale, persistierende und permanente Formen des Vorhofflimmerns differenzieren können.
M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten hämodynamischen (Verlust der atrialen Kontraktion) und rhythmologischen (Brady- und Tachyarrhythmia absoluta) Konsequenzen von Vorhofflimmern erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathophysiologischen Grundlagen wichtiger Folgeerkrankungen von Vorhofflimmern wie (Prä-)Synkope und Schlaganfall erläutern können.

M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Therapiekonzepte von Vorhofflimmern (Rhythmus- versus Frequenzkontrolle) sowie Maßnahmen zur Prävention von Folgeerkrankungen (Antikoagulation) erklären können.
M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Indikation wichtiger Antiarrhythmika (Betablocker, Flecainid, Amiodaron, Digitalisglykoside) und Antikoagulanzen (Phenprocoumon, Dabigatran, Rivaroxaban, Apixaban) für die Therapie von Patient*innen mit Vorhofflimmern beurteilen können.
M25	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich in oligosymptomatische Patient*innen mit Vorhofflimmern hineinversetzen können, die trotz fehlenden Leidensdrucks motiviert werden müssen, dauerhaft Medikamente zur Prävention thromboembolischer Komplikationen zu nehmen.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Endo-, Myo- und Perikarditis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der infektiösen und nicht-infektiösen Endokarditis sowie der Perikarditis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Endo-, Myo- und Perikarditis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild der Myokarditis skizzieren und von anderen Formen einer Kardiomyopathie abgrenzen können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Endo-, Myo- und Perikarditis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für einen Herzklappenersatz grundsätzlich darstellen können.
M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Vorhofflimmerns in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Sinusrhythmus und Vorhofflimmern im EKG sicher unterscheiden können.
M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	paroxysmale, persistierende und permanente Formen des Vorhofflimmerns differenzieren können.
M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten hämodynamischen (Verlust der atrialen Kontraktion) und rhythmologischen (Brady- und Tachyarrhythmia absoluta) Konsequenzen von Vorhofflimmern erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathophysiologischen Grundlagen wichtiger Folgeerkrankungen von Vorhofflimmern wie (Prä-)Synkope und Schlaganfall erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden Therapiekonzepte von Vorhofflimmern (Rhythmus- versus Frequenzkontrolle) sowie Maßnahmen zur Prävention von Folgeerkrankungen (Antikoagulation) erklären können.

M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Indikation wichtiger Antiarrhythmika (Betablocker, Flecainid, Amiodaron, Digitalisglykoside) und Antikoagulanzen (Phenprocoumon, Dabigatran, Rivaroxaban, Apixaban) für die Therapie von Patient*innen mit Vorhofflimmern beurteilen können.
M25	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Vorhofflimmern: Epidemiologie, Diagnostik, Therapie und Prävention von Folgeerkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich in oligosymptomatische Patient*innen mit Vorhofflimmern hineinversetzen können, die trotz fehlenden Leidensdrucks motiviert werden müssen, dauerhaft Medikamente zur Prävention thromboembolischer Komplikationen zu nehmen.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Endo-, Myo- und Perikarditis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der infektiösen und nicht-infektiösen Endokarditis sowie der Perikarditis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Endo-, Myo- und Perikarditis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild der Myokarditis skizzieren und von anderen Formen einer Kardiomyopathie abgrenzen können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Endo-, Myo- und Perikarditis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für einen Herzklappenersatz grundsätzlich darstellen können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ausdifferenzierung der Herzbinnenräume mit Schwerpunkt auf Klappendifferenzierung und Entstehung der grossen zu- und abführenden Gefäße erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anatomisch die Veränderungen und Wechselwirkungen des kardio-pulmonalen Systems bei Kreislaufumstellung während der Geburt beschreiben können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede einer physiologischen und einer gestörten postnatalen Adaptation bezogen auf Atmung und Kreislauf beschreiben können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei einer kardialen Fehlbildung eine mögliche postnatale Zyanose in Betracht ziehen können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ausdifferenzierung der Herzbinnenräume mit Schwerpunkt auf Klappendifferenzierung und Entstehung der grossen zu- und abführenden Gefäße erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anatomisch die Veränderungen und Wechselwirkungen des kardio-pulmonalen Systems bei Kreislaufumstellung während der Geburt beschreiben können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede einer physiologischen und einer gestörten postnatalen Adaptation bezogen auf Atmung und Kreislauf beschreiben können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei einer kardialen Fehlbildung eine mögliche postnatale Zyanose in Betracht ziehen können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ausdifferenzierung der Herzbinnenräume mit Schwerpunkt auf Klappendifferenzierung und Entstehung der grossen zu- und abführenden Gefäße erläutern können.

M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anatomisch die Veränderungen und Wechselwirkungen des kardio-pulmonalen Systems bei Kreislaufumstellung während der Geburt beschreiben können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede einer physiologischen und einer gestörten postnatalen Adaptation bezogen auf Atmung und Kreislauf beschreiben können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei einer kardialen Fehlbildung eine mögliche postnatale Zyanose in Betracht ziehen können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Ausdifferenzierung der Herzbinnenräume mit Schwerpunkt auf Klappendifferenzierung und Entstehung der grossen zu- und abführenden Gefässe erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anatomisch die Veränderungen und Wechselwirkungen des kardio-pulmonalen Systems bei Kreislaufumstellung während der Geburt beschreiben können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede einer physiologischen und einer gestörten postnatalen Adaptation bezogen auf Atmung und Kreislauf beschreiben können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Herzentwicklung und angeborene kardiologische Fehlentwicklungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei einer kardialen Fehlbildung eine mögliche postnatale Zyanose in Betracht ziehen können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die hämodynamischen Konsequenzen und begleitenden Symptome von Herzklappenfehlern herleiten können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die notwendigen diagnostischen Maßnahmen bei Patient*innen mit Herzklappenfehlern nennen können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die therapeutischen Möglichkeiten bei Patient*innen mit Herzklappenfehlern beurteilen können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	körperliche und apparative Befunde bei Patient*innen mit Herzfehlern bewerten können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die hämodynamischen Konsequenzen und begleitenden Symptome von Herzklappenfehlern herleiten können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die notwendigen diagnostischen Maßnahmen bei Patient*innen mit Herzklappenfehlern nennen können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die therapeutischen Möglichkeiten bei Patient*innen mit Herzklappenfehlern beurteilen können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	körperliche und apparative Befunde bei Patient*innen mit Herzfehlern bewerten können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die hämodynamischen Konsequenzen und begleitenden Symptome von Herzklappenfehlern herleiten können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die notwendigen diagnostischen Maßnahmen bei Patient*innen mit Herzklappenfehlern nennen können.

M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die therapeutischen Möglichkeiten bei Patient*innen mit Herzklappenfehlern beurteilen können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	körperliche und apparative Befunde bei Patient*innen mit Herzfehlern bewerten können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die hämodynamischen Konsequenzen und begleitenden Symptome von Herzklappenfehlern herleiten können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die notwendigen diagnostischen Maßnahmen bei Patient*innen mit Herzklappenfehlern nennen können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die therapeutischen Möglichkeiten bei Patient*innen mit Herzklappenfehlern beurteilen können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik und Therapie von Patient*innen mit Herzklappenfehlern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	körperliche und apparative Befunde bei Patient*innen mit Herzfehlern bewerten können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff der therapieresistenten Hypertonie erläutern und geeignete Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an einem konkreten Fallbeispiel zur arteriellen Hypertonie die spezifische Anamnese und klinische Untersuchung bei Hypertonie-Patient*innen, insbesondere auch unter dem Aspekt der Bestimmung kardiovaskulären Risikos, erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Kriterien für die weiterführende Differentialdiagnostik bei Verdacht auf sekundäre Hypertonie benennen und begründen können.
M25	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Antihypertensiva den entsprechenden Substanzklassen zuordnen können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff der therapieresistenten Hypertonie erläutern und geeignete Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an einem konkreten Fallbeispiel zur arteriellen Hypertonie die spezifische Anamnese und klinische Untersuchung bei Hypertonie-Patient*innen, insbesondere auch unter dem Aspekt der Bestimmung kardiovaskulären Risikos, erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Kriterien für die weiterführende Differentialdiagnostik bei Verdacht auf sekundäre Hypertonie benennen und begründen können.
M25	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Antihypertensiva den entsprechenden Substanzklassen zuordnen können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff der therapieresistenten Hypertonie erläutern und geeignete Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.

M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an einem konkreten Fallbeispiel zur arteriellen Hypertonie die spezifische Anamnese und klinische Untersuchung bei Hypertonie-Patient*innen, insbesondere auch unter dem Aspekt der Bestimmung kardiovaskulären Risikos, erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Kriterien für die weiterführende Differentialdiagnostik bei Verdacht auf sekundäre Hypertonie benennen und begründen können.
M25	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Antihypertensiva den entsprechenden Substanzklassen zuordnen können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff der therapieresistenten Hypertonie erläutern und geeignete Medikamente sowie interventionelle Therapieverfahren benennen können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an einem konkreten Fallbeispiel zur arteriellen Hypertonie die spezifische Anamnese und klinische Untersuchung bei Hypertonie-Patient*innen, insbesondere auch unter dem Aspekt der Bestimmung kardiovaskulären Risikos, erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Kriterien für die weiterführende Differentialdiagnostik bei Verdacht auf sekundäre Hypertonie benennen und begründen können.
M25	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Management der arteriellen Hypertonie am Fallbeispiel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Antihypertensiva den entsprechenden Substanzklassen zuordnen können.
M25	SoSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekularen Grundlagen der Pathophysiologie der Herzinsuffizienz mit dem kardialen Remodeling erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen diastolischer und systolischer Herzinsuffizienz unterscheiden können.
M25	SoSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	basierend auf der Pathophysiologie der Herzinsuffizienz medikamentöse Therapieansätze im Sinne der Basis- und weiterführenden Stufentherapie herleiten können.
M25	SoSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die wesentlichen diagnostischen Maßnahmen bei V.a. Herzinsuffizienz in ihrer Wichtung und Wertigkeit kennen und interpretieren können.
M25	SoSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene über die Pharmakotherapie hinausgehende Behandlungsoptionen bei Herzinsuffizienz (interventionell, rhythmologisch (CRT) und chirurgisch (mechanische Kreislaufunterstützung, Herztransplantation)) im Prinzip definieren können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekularen Grundlagen der Pathophysiologie der Herzinsuffizienz mit dem kardialen Remodeling erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen diastolischer und systolischer Herzinsuffizienz unterscheiden können.

M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	basierend auf der Pathophysiologie der Herzinsuffizienz medikamentöse Therapieansätze im Sinne der Basis- und weiterführenden Stufentherapie herleiten können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die wesentlichen diagnostischen Maßnahmen bei V.a. Herzinsuffizienz in ihrer Wichtung und Wertigkeit kennen und interpretieren können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene über die Pharmakotherapie hinausgehende Behandlungsoptionen bei Herzinsuffizienz (interventionell, rhythmologisch (CRT) und chirurgisch (mechanische Kreislaufunterstützung, Herztransplantation)) im Prinzip definieren können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekularen Grundlagen der Pathophysiologie der Herzinsuffizienz mit dem kardialen Remodeling erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen diastolischer und systolischer Herzinsuffizienz unterscheiden können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	basierend auf der Pathophysiologie der Herzinsuffizienz medikamentöse Therapieansätze im Sinne der Basis- und weiterführenden Stufentherapie herleiten können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die wesentlichen diagnostischen Maßnahmen bei V.a. Herzinsuffizienz in ihrer Wichtung und Wertigkeit kennen und interpretieren können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene über die Pharmakotherapie hinausgehende Behandlungsoptionen bei Herzinsuffizienz (interventionell, rhythmologisch (CRT) und chirurgisch (mechanische Kreislaufunterstützung, Herztransplantation)) im Prinzip definieren können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die molekularen Grundlagen der Pathophysiologie der Herzinsuffizienz mit dem kardialen Remodeling erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen diastolischer und systolischer Herzinsuffizienz unterscheiden können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	basierend auf der Pathophysiologie der Herzinsuffizienz medikamentöse Therapieansätze im Sinne der Basis- und weiterführenden Stufentherapie herleiten können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die wesentlichen diagnostischen Maßnahmen bei V.a. Herzinsuffizienz in ihrer Wichtung und Wertigkeit kennen und interpretieren können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Pathomechanismen, Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene über die Pharmakotherapie hinausgehende Behandlungsoptionen bei Herzinsuffizienz (interventionell, rhythmologisch (CRT) und chirurgisch (mechanische Kreislaufunterstützung, Herztransplantation)) im Prinzip definieren können.

M25	SoSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von tachykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen und Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Adenosin, Betablocker, Calciumantagonisten, Digitalis und Amiodaron) erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von bradykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen und Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Atropin, Adrenalin) erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede der elektrischen Therapieverfahren (Kardioversion, Defibrillation, Stimulation) akuter Herzrhythmusstörungen beschreiben können.
M25	SoSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Indikationen zur Schrittmacherimplantation und Ablationstherapie wiedergeben können.
M25	SoSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand eines 12-Kanal-EKGs Herzrhythmusstörungen identifizieren und in brady-, normo- und tachykard einteilen können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von tachykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen und Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Adenosin, Betablocker, Calciumantagonisten, Digitalis und Amiodaron) erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von bradykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen und Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Atropin, Adrenalin) erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede der elektrischen Therapieverfahren (Kardioversion, Defibrillation, Stimulation) akuter Herzrhythmusstörungen beschreiben können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Indikationen zur Schrittmacherimplantation und Ablationstherapie wiedergeben können.
M25	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand eines 12-Kanal-EKGs Herzrhythmusstörungen identifizieren und in brady-, normo- und tachykard einteilen können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von tachykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen und Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Adenosin, Betablocker, Calciumantagonisten, Digitalis und Amiodaron) erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von bradykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen und Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Atropin, Adrenalin) erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede der elektrischen Therapieverfahren (Kardioversion, Defibrillation, Stimulation) akuter Herzrhythmusstörungen beschreiben können.

M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Indikationen zur Schrittmacherimplantation und Ablationstherapie wiedergeben können.
M25	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand eines 12-Kanal-EKGs Herzrhythmusstörungen identifizieren und in brady-, normo- und tachykard einteilen können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von tachykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen und Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Adenosin, Betablocker, Calciumantagonisten, Digitalis und Amiodaron) erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von bradykarden Herzrhythmusstörungen Stellenwert, Wirkungen und Nebenwirkungen der medikamentösen Therapie (Atropin, Adrenalin) erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede der elektrischen Therapieverfahren (Kardioversion, Defibrillation, Stimulation) akuter Herzrhythmusstörungen beschreiben können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Indikationen zur Schrittmacherimplantation und Ablationstherapie wiedergeben können.
M25	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Akute Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand eines 12-Kanal-EKGs Herzrhythmusstörungen identifizieren und in brady-, normo- und tachykard einteilen können.
M25	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Beurteilung der Belastbarkeit des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems für die Arbeitsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wechselwirkungen zwischen Herz-Kreislauf, Atmung und Temperaturregulation für die körperliche Belastbarkeit erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Beurteilung der Belastbarkeit des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems für die Arbeitsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herleitung und die Bedeutung wesentlicher Indizes der körperlichen Belastbarkeit (physical work capacity PWC170, physiological strain index PSI) erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Beurteilung der Belastbarkeit des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems für die Arbeitsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand physiologischer Indizes (z. B. physical work capacity PWC170, physiological strain index PSI) die körperliche Belastbarkeit in arbeitsmedizinischen Fragestellungen beurteilen können.
M25	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Beurteilung der Belastbarkeit des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems für die Arbeitsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wechselwirkungen zwischen Herz-Kreislauf, Atmung und Temperaturregulation für die körperliche Belastbarkeit erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Beurteilung der Belastbarkeit des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems für die Arbeitsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herleitung und die Bedeutung wesentlicher Indizes der körperlichen Belastbarkeit (physical work capacity PWC170, physiological strain index PSI) erläutern können.

M25	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Beurteilung der Belastbarkeit des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems für die Arbeitsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand physiologischer Indizes (z. B. physical work capacity PWC170, physiological strain index PSI) die körperliche Belastbarkeit in arbeitsmedizinischen Fragestellungen beurteilen können.
M25	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Beurteilung der Belastbarkeit des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems für die Arbeitsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wechselwirkungen zwischen Herz-Kreislauf, Atmung und Temperaturregulation für die körperliche Belastbarkeit erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Beurteilung der Belastbarkeit des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems für die Arbeitsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herleitung und die Bedeutung wesentlicher Indizes der körperlichen Belastbarkeit (physical work capacity PWC170, physiological strain index PSI) erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Beurteilung der Belastbarkeit des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems für die Arbeitsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand physiologischer Indizes (z. B. physical work capacity PWC170, physiological strain index PSI) die körperliche Belastbarkeit in arbeitsmedizinischen Fragestellungen beurteilen können.
M25	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Beurteilung der Belastbarkeit des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems für die Arbeitsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wechselwirkungen zwischen Herz-Kreislauf, Atmung und Temperaturregulation für die körperliche Belastbarkeit erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Beurteilung der Belastbarkeit des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems für die Arbeitsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herleitung und die Bedeutung wesentlicher Indizes der körperlichen Belastbarkeit (physical work capacity PWC170, physiological strain index PSI) erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Beurteilung der Belastbarkeit des Herz-Kreislauf- und Atmungssystems für die Arbeitsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand physiologischer Indizes (z. B. physical work capacity PWC170, physiological strain index PSI) die körperliche Belastbarkeit in arbeitsmedizinischen Fragestellungen beurteilen können.
M25	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M25	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen herleiten und planen können.

M25	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen abschätzen können.
M25	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M25	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M25	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen herleiten und planen können.
M25	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen abschätzen können.
M25	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M25	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M25	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.

M25	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen herleiten und planen können.
M25	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen abschätzen können.
M25	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M25	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M25	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen herleiten und planen können.
M25	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen Herz- und Kreislauferkrankungen abschätzen können.
M25	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Herz- und Kreislauferkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M25	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh": Differentialdiagnostische Abklärung in der Chest Pain Unit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit akutem Brustschmerz herleiten können.
M25	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh": Differentialdiagnostische Abklärung in der Chest Pain Unit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des akuten Koronarsyndroms in seinen typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.

M25	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh": Differentialdiagnostische Abklärung in der Chest Pain Unit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	geschlechtstypische Unterschiede bei der differentialdiagnostischen Abklärung des akuten Brustschmerzes erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh": Differentialdiagnostische Abklärung in der Chest Pain Unit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit akutem Brustschmerz herleiten können.
M25	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh": Differentialdiagnostische Abklärung in der Chest Pain Unit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des akuten Koronarsyndroms in seinen typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh": Differentialdiagnostische Abklärung in der Chest Pain Unit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	geschlechtstypische Unterschiede bei der differentialdiagnostischen Abklärung des akuten Brustschmerzes erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh": Differentialdiagnostische Abklärung in der Chest Pain Unit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit akutem Brustschmerz herleiten können.
M25	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh": Differentialdiagnostische Abklärung in der Chest Pain Unit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des akuten Koronarsyndroms in seinen typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh": Differentialdiagnostische Abklärung in der Chest Pain Unit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	geschlechtstypische Unterschiede bei der differentialdiagnostischen Abklärung des akuten Brustschmerzes erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh": Differentialdiagnostische Abklärung in der Chest Pain Unit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patient*innen mit akutem Brustschmerz herleiten können.
M25	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh": Differentialdiagnostische Abklärung in der Chest Pain Unit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des akuten Koronarsyndroms in seinen typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: "Meine Brust tut weh": Differentialdiagnostische Abklärung in der Chest Pain Unit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	geschlechtstypische Unterschiede bei der differentialdiagnostischen Abklärung des akuten Brustschmerzes erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der koronaren Herzerkrankung in seinen typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M25	SoSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des Aorto-Coronaren-Venen-Bypass darstellen können.
M25	SoSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Langzeitergebnisse bei Aorto-Coronaren-Venen-Bypass (arterielle vs. venöse Revaskularisation) erläutern können.
M25	SoSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die minimal-invasiven Operationsverfahren (OPCAB, MIDCAB) bei KHK beschreiben können.
M25	SoSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikation der unterschiedlichen Therapien (wann Operation, wann perkutane Intervention?) der KHK gemäß Leitlinie berichten können.
M25	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Schweregrad einer respiratorischer Störung anhand von Klinik und Laborparametern beurteilen können.
M25	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	je nach Schweregrad der Erkrankung die weiterführende Diagnostik der respiratorischen Störung herleiten und wesentliche Therapieoptionen bewerten können
M25	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der koronaren Herzerkrankung in seinen typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des Aorto-Coronaren-Venen-Bypass darstellen können.
M25	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Langzeitergebnisse bei Aorto-Coronaren-Venen-Bypass (arterielle vs. venöse Revaskularisation) erläutern können.
M25	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die minimal-invasiven Operationsverfahren (OPCAB, MIDCAB) bei KHK beschreiben können.

M25	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikation der unterschiedlichen Therapien (wann Operation, wann perkutane Intervention?) der KHK gemäß Leitlinie berichten können.
M25	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Schweregrad einer respiratorischer Störung anhand von Klinik und Laborparametern beurteilen können.
M25	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	je nach Schweregrad der Erkrankung die weiterführende Diagnostik der respiratorischen Störung herleiten und wesentliche Therapieoptionen bewerten können
M25	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der koronaren Herzerkrankung in seinen typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des Aorto-Coronaren-Venen-Bypass darstellen können.
M25	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Langzeitergebnisse bei Aorto-Coronaren-Venen-Bypass (arterielle vs. venöse Revaskularisation) erläutern können.
M25	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die minimal-invasiven Operationsverfahren (OPCAB, MIDCAB) bei KHK beschreiben können.
M25	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikation der unterschiedlichen Therapien (wann Operation, wann perkutane Intervention?) der KHK gemäß Leitlinie berichten können.
M25	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Schweregrad einer respiratorischer Störung anhand von Klinik und Laborparametern beurteilen können.

M25	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	je nach Schweregrad der Erkrankung die weiterführende Diagnostik der respiratorischen Störung herleiten und wesentliche Therapieoptionen bewerten können
M25	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der koronaren Herzerkrankung in seinen typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des Aorto-Coronaren-Venen-Bypass darstellen können.
M25	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Langzeitergebnisse bei Aorto-Coronaren-Venen-Bypass (arterielle vs. venöse Revaskularisation) erläutern können.
M25	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die minimal-invasiven Operationsverfahren (OPCAB, MIDCAB) bei KHK beschreiben können.
M25	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit KHK: konservatives, interventionelles und chirurgisches Management	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikation der unterschiedlichen Therapien (wann Operation, wann perkutane Intervention?) der KHK gemäß Leitlinie berichten können.
M25	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Schweregrad einer respiratorischer Störung anhand von Klinik und Laborparametern beurteilen können.
M25	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	je nach Schweregrad der Erkrankung die weiterführende Diagnostik der respiratorischen Störung herleiten und wesentliche Therapieoptionen bewerten können
M25	SoSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	ein akutes Koronarsyndrom erkennen können.
M25	SoSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein akutes Koronarsyndrom zu anderen Differentialdiagnosen abgrenzen können.

M25	SoSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapiestrategien (medikamentöse und interventionelle Aspekte) zum akuten Koronarsyndrom beschreiben können.
M25	SoSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Patient*innen mit Verdacht auf akutes Koronarsyndrom den Ablauf einer fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung herleiten können.
M25	SoSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Techniken beschreiben können, die zum Erkennen und zur Minderung der Angst der Patient*innen bei funktionellen Herzbeschwerden in der Akutsituation beitragen.
M25	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	ein akutes Koronarsyndrom erkennen können.
M25	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein akutes Koronarsyndrom zu anderen Differentialdiagnosen abgrenzen können.
M25	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapiestrategien (medikamentöse und interventionelle Aspekte) zum akuten Koronarsyndrom beschreiben können.
M25	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Patient*innen mit Verdacht auf akutes Koronarsyndrom den Ablauf einer fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung herleiten können.
M25	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Techniken beschreiben können, die zum Erkennen und zur Minderung der Angst der Patient*innen bei funktionellen Herzbeschwerden in der Akutsituation beitragen.
M25	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	ein akutes Koronarsyndrom erkennen können.
M25	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein akutes Koronarsyndrom zu anderen Differentialdiagnosen abgrenzen können.
M25	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapiestrategien (medikamentöse und interventionelle Aspekte) zum akuten Koronarsyndrom beschreiben können.

M25	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Patient*innen mit Verdacht auf akutes Koronarsyndrom den Ablauf einer fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung herleiten können.
M25	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Techniken beschreiben können, die zum Erkennen und zur Minderung der Angst der Patient*innen bei funktionellen Herzbeschwerden in der Akutsituation beitragen.
M25	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	ein akutes Koronarsyndrom erkennen können.
M25	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ein akutes Koronarsyndrom zu anderen Differentialdiagnosen abgrenzen können.
M25	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapiestrategien (medikamentöse und interventionelle Aspekte) zum akuten Koronarsyndrom beschreiben können.
M25	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Patient*innen mit Verdacht auf akutes Koronarsyndrom den Ablauf einer fokussierten Anamnese und körperlichen Untersuchung herleiten können.
M25	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Management des akuten Koronarsyndroms: Thoraxschmerz und Todesangst	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Techniken beschreiben können, die zum Erkennen und zur Minderung der Angst der Patient*innen bei funktionellen Herzbeschwerden in der Akutsituation beitragen.
M25	SoSe2023	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physikalisch-therapeutische und rehabilitative Maßnahmen in der Behandlung von Erkrankungen des kardiopulmonalen Systems darstellen können.
M25	SoSe2023	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	die Indikation für eine Rehabilitation von Patient*innen mit einer kardiopulmonalen Krankheit erstellen können.
M25	SoSe2023	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Zielsetzungen und Grundzüge der physiotherapeutischen und physikalisch-therapeutischen Techniken der Atemtherapie darstellen können.
M25	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physikalisch-therapeutische und rehabilitative Maßnahmen in der Behandlung von Erkrankungen des kardiopulmonalen Systems darstellen können.
M25	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	die Indikation für eine Rehabilitation von Patient*innen mit einer kardiopulmonalen Krankheit erstellen können.
M25	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Zielsetzungen und Grundzüge der physiotherapeutischen und physikalisch-therapeutischen Techniken der Atemtherapie darstellen können.
M25	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physikalisch-therapeutische und rehabilitative Maßnahmen in der Behandlung von Erkrankungen des kardiopulmonalen Systems darstellen können.

M25	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	die Indikation für eine Rehabilitation von Patient*innen mit einer kardiopulmonalen Krankheit erstellen können.
M25	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Zielsetzungen und Grundzüge der physiotherapeutischen und physikalisch-therapeutischen Techniken der Atemtherapie darstellen können.
M25	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physikalisch-therapeutische und rehabilitative Maßnahmen in der Behandlung von Erkrankungen des kardiopulmonalen Systems darstellen können.
M25	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	die Indikation für eine Rehabilitation von Patient*innen mit einer kardiopulmonalen Krankheit erstellen können.
M25	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Rehabilitation von Herz und Lunge: "Fit und leistungsfähig werden!"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Zielsetzungen und Grundzüge der physiotherapeutischen und physikalisch-therapeutischen Techniken der Atemtherapie darstellen können.
M25	SoSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Parameter einer Blutgasanalyse erklären können.
M25	SoSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologischen Vorgänge der Diffusion und des Transports der Atemgase sowie das Sauerstoffangebot als Ergebnis der Tätigkeit von Atmung und Kreislauf und Ursachen möglicher Störungen erklären können.
M25	SoSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M25	SoSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	SoSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	SoSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung abschätzen können.
M25	SoSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung herleiten und planen können.
M25	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Parameter einer Blutgasanalyse erklären können.

M25	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologischen Vorgänge der Diffusion und des Transports der Atemgase sowie das Sauerstoffangebot als Ergebnis der Tätigkeit von Atmung und Kreislauf und Ursachen möglicher Störungen erklären können.
M25	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M25	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung abschätzen können.
M25	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung herleiten und planen können.
M25	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Parameter einer Blutgasanalyse erklären können.
M25	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologischen Vorgänge der Diffusion und des Transports der Atemgase sowie das Sauerstoffangebot als Ergebnis der Tätigkeit von Atmung und Kreislauf und Ursachen möglicher Störungen erklären können.
M25	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M25	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M25	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung abschätzen können.
M25	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung herleiten und planen können.
M25	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wesentlichen Parameter einer Blutgasanalyse erklären können.
M25	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologischen Vorgänge der Diffusion und des Transports der Atemgase sowie das Sauerstoffangebot als Ergebnis der Tätigkeit von Atmung und Kreislauf und Ursachen möglicher Störungen erklären können.
M25	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M25	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M25	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M25	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung abschätzen können.
M25	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in auf Intensivstation mit respiratorischer Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen auf Intensivstation mit respiratorischer Störung herleiten und planen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Ursachen benennen können, die zur Entstehung eines Kurzdarmsyndroms führen können.

M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	pathophysiologische Mechanismen beim Kurzdarmsyndrom und die daraus resultierenden klinischen Erscheinungen erläutern können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aussage wichtiger Laborwerte und Funktionstests (wie z.B. hyperchrome makrozytäre Anämie bei Vitamin B12 Mangel und Schilling Test) auf dem Boden der Pathophysiologie erklären können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, welche Darmabschnitte bei Verlust kompensiert werden können oder, wenn dies nicht oder nur teilweise möglich ist, welche therapeutischen Maßnahmen sich daraus ergeben.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Ursachen benennen können, die zur Entstehung eines Kurzdarmsyndroms führen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	pathophysiologische Mechanismen beim Kurzdarmsyndrom und die daraus resultierenden klinischen Erscheinungen erläutern können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aussage wichtiger Laborwerte und Funktionstests (wie z.B. hyperchrome makrozytäre Anämie bei Vitamin B12 Mangel und Schilling Test) auf dem Boden der Pathophysiologie erklären können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, welche Darmabschnitte bei Verlust kompensiert werden können oder, wenn dies nicht oder nur teilweise möglich ist, welche therapeutischen Maßnahmen sich daraus ergeben.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Ursachen benennen können, die zur Entstehung eines Kurzdarmsyndroms führen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	pathophysiologische Mechanismen beim Kurzdarmsyndrom und die daraus resultierenden klinischen Erscheinungen erläutern können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aussage wichtiger Laborwerte und Funktionstests (wie z.B. hyperchrome makrozytäre Anämie bei Vitamin B12 Mangel und Schilling Test) auf dem Boden der Pathophysiologie erklären können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, welche Darmabschnitte bei Verlust kompensiert werden können oder, wenn dies nicht oder nur teilweise möglich ist, welche therapeutischen Maßnahmen sich daraus ergeben.

M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Ursachen benennen können, die zur Entstehung eines Kurzdarmsyndroms führen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	pathophysiologische Mechanismen beim Kurzdarmsyndrom und die daraus resultierenden klinischen Erscheinungen erläutern können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aussage wichtiger Laborwerte und Funktionstests (wie z.B. hyperchrome makrozytäre Anämie bei Vitamin B12 Mangel und Schilling Test) auf dem Boden der Pathophysiologie erklären können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Wie viel Darm braucht der Mensch? Pathophysiologie des Kurzdarmsyndroms (Innere Propädeutik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können, welche Darmabschnitte bei Verlust kompensiert werden können oder, wenn dies nicht oder nur teilweise möglich ist, welche therapeutischen Maßnahmen sich daraus ergeben.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Konzepte und Entwicklung viszeralchirurgischer Techniken zur Therapie von erkrankten Organen im Bauchraum am Beispiel der Appendektomie und Nephrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Appendektomie die Vor- und Nachteile der konventionellen gegenüber der minimal invasiven Chirurgie beschreiben können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Konzepte und Entwicklung viszeralchirurgischer Techniken zur Therapie von erkrankten Organen im Bauchraum am Beispiel der Appendektomie und Nephrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entwicklung der chirurgischen Indikationen, Techniken und Möglichkeiten bei der operativen Behandlung der Appendizitis sowie bei der Nephrektomie darstellen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Take-Off bis zur sicheren Landung - Der Ablauf einer Anästhesie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	wichtige Sicherheitsmaßnahmen vor einer Narkoseeinleitung auflisten und begründen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Take-Off bis zur sicheren Landung - Der Ablauf einer Anästhesie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	den grundsätzlichen Ablauf einer Allgemeinanästhesie unter Berücksichtigung der dabei möglichen Komplikationen planen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Take-Off bis zur sicheren Landung - Der Ablauf einer Anästhesie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Ängste der Patient*innen bezüglich Allgemeinanästhesien reflektieren können.

M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Konzepte und Entwicklung viszeralchirurgischer Techniken zur Therapie von erkrankten Organen im Bauchraum am Beispiel der Appendektomie und Nephrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Appendektomie die Vor- und Nachteile der konventionellen gegenüber der minimal invasiven Chirurgie beschreiben können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Konzepte und Entwicklung viszeralchirurgischer Techniken zur Therapie von erkrankten Organen im Bauchraum am Beispiel der Appendektomie und Nephrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entwicklung der chirurgischen Indikationen, Techniken und Möglichkeiten bei der operativen Behandlung der Appendizitis sowie bei der Nephrektomie darstellen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Take-Off bis zur sicheren Landung - Der Ablauf einer Anästhesie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	wichtige Sicherheitsmaßnahmen vor einer Narkoseeinleitung auflisten und begründen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Take-Off bis zur sicheren Landung - Der Ablauf einer Anästhesie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	den grundsätzlichen Ablauf einer Allgemeinanästhesie unter Berücksichtigung der dabei möglichen Komplikationen planen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Take-Off bis zur sicheren Landung - Der Ablauf einer Anästhesie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Ängste der Patient*innen bezüglich Allgemeinanästhesien reflektieren können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Konzepte und Entwicklung viszeralchirurgischer Techniken zur Therapie von erkrankten Organen im Bauchraum am Beispiel der Appendektomie und Nephrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Appendektomie die Vor- und Nachteile der konventionellen gegenüber der minimal invasiven Chirurgie beschreiben können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Konzepte und Entwicklung viszeralchirurgischer Techniken zur Therapie von erkrankten Organen im Bauchraum am Beispiel der Appendektomie und Nephrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entwicklung der chirurgischen Indikationen, Techniken und Möglichkeiten bei der operativen Behandlung der Appendizitis sowie bei der Nephrektomie darstellen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Take-Off bis zur sicheren Landung - Der Ablauf einer Anästhesie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	wichtige Sicherheitsmaßnahmen vor einer Narkoseeinleitung auflisten und begründen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Take-Off bis zur sicheren Landung - Der Ablauf einer Anästhesie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	den grundsätzlichen Ablauf einer Allgemeinanästhesie unter Berücksichtigung der dabei möglichen Komplikationen planen können.

M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Take-Off bis zur sicheren Landung - Der Ablauf einer Anästhesie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Ängste der Patient*innen bezüglich Allgemeinanästhesien reflektieren können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Konzepte und Entwicklung viszeralkirurgischer Techniken zur Therapie von erkrankten Organen im Bauchraum am Beispiel der Appendektomie und Nephrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Appendektomie die Vor- und Nachteile der konventionellen gegenüber der minimal invasiven Chirurgie beschreiben können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Konzepte und Entwicklung viszeralkirurgischer Techniken zur Therapie von erkrankten Organen im Bauchraum am Beispiel der Appendektomie und Nephrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entwicklung der chirurgischen Indikationen, Techniken und Möglichkeiten bei der operativen Behandlung der Appendizitis sowie bei der Nephrektomie darstellen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Take-Off bis zur sicheren Landung - Der Ablauf einer Anästhesie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	wichtige Sicherheitsmaßnahmen vor einer Narkoseeinleitung auflisten und begründen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Take-Off bis zur sicheren Landung - Der Ablauf einer Anästhesie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	den grundsätzlichen Ablauf einer Allgemeinanästhesie unter Berücksichtigung der dabei möglichen Komplikationen planen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Take-Off bis zur sicheren Landung - Der Ablauf einer Anästhesie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Ängste der Patient*innen bezüglich Allgemeinanästhesien reflektieren können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei prinzipiellen Wirkkomponenten einer Allgemeinanästhesie und die zugehörigen Substanzklassen sowie deren hämodynamische Nebenwirkungen erläutern können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomischen Strukturen bei der Passage des Zwischenwirbelraums im Rahmen der Anlage einer Spinalanästhesie und einer Periduralanästhesie beschreiben können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Qualitäten der Nervenleitung in Reihenfolge und Geschwindigkeit ihres Ausfallens im Verlauf einer Spinal- und Epiduralanästhesie erläutern können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Erkrankungen wie schwerer Herzinsuffizienz, COPD oder hämorrhagischer Diathese die Vorteile einer Regionalanästhesie im Vergleich zu den relativen Kontraindikationen einer Allgemeinanästhesie erläutern können.

M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei prinzipiellen Wirkkomponenten einer Allgemeinanästhesie und die zugehörigen Substanzklassen sowie deren hämodynamische Nebenwirkungen erläutern können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomischen Strukturen bei der Passage des Zwischenwirbelraums im Rahmen der Anlage einer Spinalanästhesie und einer Periduralanästhesie beschreiben können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Qualitäten der Nervenleitung in Reihenfolge und Geschwindigkeit ihres Ausfallens im Verlauf einer Spinal- und Epiduralanästhesie erläutern können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Erkrankungen wie schwerer Herzinsuffizienz, COPD oder hämorrhagischer Diathese die Vorteile einer Regionalanästhesie im Vergleich zu den relativen Kontraindikationen einer Allgemeinanästhesie erläutern können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei prinzipiellen Wirkkomponenten einer Allgemeinanästhesie und die zugehörigen Substanzklassen sowie deren hämodynamische Nebenwirkungen erläutern können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomischen Strukturen bei der Passage des Zwischenwirbelraums im Rahmen der Anlage einer Spinalanästhesie und einer Periduralanästhesie beschreiben können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Qualitäten der Nervenleitung in Reihenfolge und Geschwindigkeit ihres Ausfallens im Verlauf einer Spinal- und Epiduralanästhesie erläutern können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Erkrankungen wie schwerer Herzinsuffizienz, COPD oder hämorrhagischer Diathese die Vorteile einer Regionalanästhesie im Vergleich zu den relativen Kontraindikationen einer Allgemeinanästhesie erläutern können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei prinzipiellen Wirkkomponenten einer Allgemeinanästhesie und die zugehörigen Substanzklassen sowie deren hämodynamische Nebenwirkungen erläutern können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die anatomischen Strukturen bei der Passage des Zwischenwirbelraums im Rahmen der Anlage einer Spinalanästhesie und einer Periduralanästhesie beschreiben können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Qualitäten der Nervenleitung in Reihenfolge und Geschwindigkeit ihres Ausfallens im Verlauf einer Spinal- und Epiduralanästhesie erläutern können.

M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Allgemein- oder Regionalanästhesie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Erkrankungen wie schwerer Herzinsuffizienz, COPD oder hämorrhagischer Diathese die Vorteile einer Regionalanästhesie im Vergleich zu den relativen Kontraindikationen einer Allgemeinanästhesie erläutern können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	akute abdominelle Schmerzen nach der Lokalisation typischen Ursachen zuordnen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Begleitsymptome bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden benennen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einen zielgerichteten Diagnostikplan bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden erstellen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	in Abhängigkeit von der Ursache einen Behandlungsplan für Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden planen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	akute abdominelle Schmerzen nach der Lokalisation typischen Ursachen zuordnen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Begleitsymptome bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden benennen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einen zielgerichteten Diagnostikplan bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden erstellen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	in Abhängigkeit von der Ursache einen Behandlungsplan für Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden planen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	akute abdominelle Schmerzen nach der Lokalisation typischen Ursachen zuordnen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Begleitsymptome bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden benennen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einen zielgerichteten Diagnostikplan bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden erstellen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	in Abhängigkeit von der Ursache einen Behandlungsplan für Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden planen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	akute abdominelle Schmerzen nach der Lokalisation typischen Ursachen zuordnen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Begleitsymptome bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden benennen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einen zielgerichteten Diagnostikplan bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden erstellen können.

M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Diagnostik und Therapie akuter abdomineller Beschwerden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	in Abhängigkeit von der Ursache einen Behandlungsplan für Patient*innen mit akuten abdominalen Beschwerden planen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten chirurgischen Grundprinzipien der präoperativen Vorbereitung (Risikoabklärung, Patienteninformation, Nüchternheit, Darmvorbereitung, Prämedikation, Antikoagulation) beschreiben können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	grundlegende Prinzipien des postoperativen Managements (Mobilisation, Ernährung) benennen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten postoperativen Komplikationen (Blutung, Infektion, Leckage, Narbenhernie, Verwachsungen) erklären können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen beim Auftreten einer Komplikation benennen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten chirurgischen Grundprinzipien der präoperativen Vorbereitung (Risikoabklärung, Patienteninformation, Nüchternheit, Darmvorbereitung, Prämedikation, Antikoagulation) beschreiben können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	grundlegende Prinzipien des postoperativen Managements (Mobilisation, Ernährung) benennen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten postoperativen Komplikationen (Blutung, Infektion, Leckage, Narbenhernie, Verwachsungen) erklären können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen beim Auftreten einer Komplikation benennen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten chirurgischen Grundprinzipien der präoperativen Vorbereitung (Risikoabklärung, Patienteninformation, Nüchternheit, Darmvorbereitung, Prämedikation, Antikoagulation) beschreiben können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	grundlegende Prinzipien des postoperativen Managements (Mobilisation, Ernährung) benennen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten postoperativen Komplikationen (Blutung, Infektion, Leckage, Narbenhernie, Verwachsungen) erklären können.

M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen beim Auftreten einer Komplikation benennen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten chirurgischen Grundprinzipien der präoperativen Vorbereitung (Risikoabklärung, Patienteninformation, Nüchternheit, Darmvorbereitung, Prämedikation, Antikoagulation) beschreiben können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	grundlegende Prinzipien des postoperativen Managements (Mobilisation, Ernährung) benennen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten postoperativen Komplikationen (Blutung, Infektion, Leckage, Narbenhernie, Verwachsungen) erklären können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Leitsymptom zur Operation - chirurgisches perioperatives Management und Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen beim Auftreten einer Komplikation benennen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik und Therapie des prärenalen Nierenversagens beschreiben können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die aus der Sicht klinisch tätiger Ärzt*innen wichtigsten nephrotoxischen Medikamente benennen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und Therapie einer membranösen Glomerulonephritis darlegen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Behandlung eines postrenalen Nierenversagens bei älteren Patient*innen mit bilateraler Hydronephrose ableiten können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: OP-Video: Gastrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die operativen Schritte der Gastrektomie wiedergeben können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: OP-Video: Gastrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	intra- und postoperative Risiken der Gastrektomie beschreiben können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: OP-Video: Gastrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der postoperativen Nachbehandlung überblicken.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik und Therapie des prärenalen Nierenversagens beschreiben können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die aus der Sicht klinisch tätiger Ärzt*innen wichtigsten nephrotoxischen Medikamente benennen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und Therapie einer membranösen Glomerulonephritis darlegen können.

M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Behandlung eines postrenalen Nierenversagens bei älteren Patient*innen mit bilateraler Hydronephrose ableiten können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: OP-Video: Gastrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die operativen Schritte der Gastrektomie wiedergeben können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: OP-Video: Gastrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	intra- und postoperative Risiken der Gastrektomie beschreiben können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: OP-Video: Gastrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der postoperativen Nachbehandlung überblicken.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik und Therapie des prärenalen Nierenversagens beschreiben können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die aus der Sicht klinisch tätiger Ärzt*innen wichtigsten nephrotoxischen Medikamente benennen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und Therapie einer membranösen Glomerulonephritis darlegen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Behandlung eines postrenalen Nierenversagens bei älteren Patient*innen mit bilateraler Hydronephrose ableiten können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: OP-Video: Gastrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die operativen Schritte der Gastrektomie wiedergeben können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: OP-Video: Gastrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	intra- und postoperative Risiken der Gastrektomie beschreiben können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: OP-Video: Gastrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der postoperativen Nachbehandlung überblicken.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik und Therapie des prärenalen Nierenversagens beschreiben können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die aus der Sicht klinisch tätiger Ärzt*innen wichtigsten nephrotoxischen Medikamente benennen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und Therapie einer membranösen Glomerulonephritis darlegen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Niereninsuffizienz aus Sicht der klinisch tätigen Ärzte und Ärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Behandlung eines postrenalen Nierenversagens bei älteren Patient*innen mit bilateraler Hydronephrose ableiten können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: OP-Video: Gastrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die operativen Schritte der Gastrektomie wiedergeben können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: OP-Video: Gastrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	intra- und postoperative Risiken der Gastrektomie beschreiben können.

M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: OP-Video: Gastrektomie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der postoperativen Nachbehandlung überblicken.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	grundlegende Indikationen und Ausschlusskriterien zur Leber- und Nierentransplantation benennen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf zur Evaluation und Anmeldung von Patient*innen, für die eine Nieren- oder Lebertransplantation potentiell erwogen wird, beschreiben können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe "heterotope" und "orthotope" Transplantation sowie "Lebendspendetransplantation" erklären können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Komplikationen während und nach Organtransplantation und grundlegende diagnostische und therapeutische Maßnahmen erläutern können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Immunsuppression nach Nieren- oder Lebertransplantation in Grundzügen beschreiben können (Wirkstoffklassen, Stufentherapie und Dauer).
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Allokationsmodelle und deren ethische und gesellschaftliche Konsequenz benennen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	grundlegende Indikationen und Ausschlusskriterien zur Leber- und Nierentransplantation benennen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf zur Evaluation und Anmeldung von Patient*innen, für die eine Nieren- oder Lebertransplantation potentiell erwogen wird, beschreiben können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe "heterotope" und "orthotope" Transplantation sowie "Lebendspendetransplantation" erklären können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Komplikationen während und nach Organtransplantation und grundlegende diagnostische und therapeutische Maßnahmen erläutern können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Immunsuppression nach Nieren- oder Lebertransplantation in Grundzügen beschreiben können (Wirkstoffklassen, Stufentherapie und Dauer).

M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Allokationsmodelle und deren ethische und gesellschaftliche Konsequenz benennen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	grundlegende Indikationen und Ausschlusskriterien zur Leber- und Nierentransplantation benennen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf zur Evaluation und Anmeldung von Patient*innen, für die eine Nieren- oder Lebertransplantation potentiell erwogen wird, beschreiben können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe "heterotope" und "orthotope" Transplantation sowie "Lebendspendetransplantation" erklären können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Komplikationen während und nach Organtransplantation und grundlegende diagnostische und therapeutische Maßnahmen erläutern können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Immunsuppression nach Nieren- oder Lebertransplantation in Grundzügen beschreiben können (Wirkstoffklassen, Stufentherapie und Dauer).
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Allokationsmodelle und deren ethische und gesellschaftliche Konsequenz benennen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	grundlegende Indikationen und Ausschlusskriterien zur Leber- und Nierentransplantation benennen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf zur Evaluation und Anmeldung von Patient*innen, für die eine Nieren- oder Lebertransplantation potentiell erwogen wird, beschreiben können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe "heterotope" und "orthotope" Transplantation sowie "Lebendspendetransplantation" erklären können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Komplikationen während und nach Organtransplantation und grundlegende diagnostische und therapeutische Maßnahmen erläutern können.

M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip der Immunsuppression nach Nieren- oder Lebertransplantation in Grundzügen beschreiben können (Wirkstoffklassen, Stufentherapie und Dauer).
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Einzige kurative Therapieoption bei terminaler Leber- und Niereninsuffizienz: Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Allokationsmodelle und deren ethische und gesellschaftliche Konsequenz benennen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mechanistischen Grundlagen der unterschiedlichen Nieren- und Leberersatzverfahren (Hämodialyse, Hämofiltration, Peritonealdialyse, Molecular Adsorbent Recirculation System) erklären können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Indikationen zur Einleitung eines Ersatzverfahrens (Hämodialyse, Hämofiltration, Peritonealdialyse, Molecular Adsorbent Recirculation System) nennen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Komplikationen der einzelnen Verfahren benennen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der lebenspraktischen und gesundheitsökonomischen Bedeutung einer chronischen Ersatztherapie bewusst werden.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mechanistischen Grundlagen der unterschiedlichen Nieren- und Leberersatzverfahren (Hämodialyse, Hämofiltration, Peritonealdialyse, Molecular Adsorbent Recirculation System) erklären können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Indikationen zur Einleitung eines Ersatzverfahrens (Hämodialyse, Hämofiltration, Peritonealdialyse, Molecular Adsorbent Recirculation System) nennen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Komplikationen der einzelnen Verfahren benennen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der lebenspraktischen und gesundheitsökonomischen Bedeutung einer chronischen Ersatztherapie bewusst werden.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mechanistischen Grundlagen der unterschiedlichen Nieren- und Leberersatzverfahren (Hämodialyse, Hämofiltration, Peritonealdialyse, Molecular Adsorbent Recirculation System) erklären können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Indikationen zur Einleitung eines Ersatzverfahrens (Hämodialyse, Hämofiltration, Peritonealdialyse, Molecular Adsorbent Recirculation System) nennen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Komplikationen der einzelnen Verfahren benennen können.

M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der lebenspraktischen und gesundheitsökonomischen Bedeutung einer chronischen Ersatztherapie bewusst werden.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mechanistischen Grundlagen der unterschiedlichen Nieren- und Leberersatzverfahren (Hämodialyse, Hämofiltration, Peritonealdialyse, Molecular Adsorbent Recirculation System) erklären können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Indikationen zur Einleitung eines Ersatzverfahrens (Hämodialyse, Hämofiltration, Peritonealdialyse, Molecular Adsorbent Recirculation System) nennen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Komplikationen der einzelnen Verfahren benennen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Nieren- und Leberersatzverfahren	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der lebenspraktischen und gesundheitsökonomischen Bedeutung einer chronischen Ersatztherapie bewusst werden.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Grad der Evidenz einer Studie einordnen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von verfügbaren Leitlinien für die Erarbeitung medizinischer Probleme erklären können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	evidenzbasierte Literatur einsetzen können, um am Beispiel der Leitthemen der akuten, chronischen und primär schmerzlosen Erkrankungen des Abdomens medizinische Probleme zu erarbeiten.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Motivation, medizinisches Wissen durch Analyse von wissenschaftlicher Literatur zu reflektieren, entwickeln.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Nierenersatzverfahren: Dialyse und Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Arten der Nierenersatztherapie kennen und die Wertigkeiten in Abhängigkeit von verschiedenen Komorbiditäten und auch Vorerkrankungen darlegen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Nierenersatzverfahren: Dialyse und Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Probleme der einzelnen Therapie-Möglichkeiten beschreiben können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Nierenersatzverfahren: Dialyse und Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Indikation für eine notwendige Nierenersatztherapie ableiten können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Grad der Evidenz einer Studie einordnen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von verfügbaren Leitlinien für die Erarbeitung medizinischer Probleme erklären können.

M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	evidenzbasierte Literatur einsetzen können, um am Beispiel der Leitthemen der akuten, chronischen und primär schmerzlosen Erkrankungen des Abdomens medizinische Probleme zu erarbeiten.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Motivation, medizinisches Wissen durch Analyse von wissenschaftlicher Literatur zu reflektieren, entwickeln.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Nierenersatzverfahren: Dialyse und Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Arten der Nierenersatztherapie kennen und die Wertigkeiten in Abhängigkeit von verschiedenen Komorbiditäten und auch Vorerkrankungen darlegen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Nierenersatzverfahren: Dialyse und Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Probleme der einzelnen Therapie-Möglichkeiten beschreiben können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Nierenersatzverfahren: Dialyse und Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Indikation für eine notwendige Nierenersatztherapie ableiten können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Grad der Evidenz einer Studie einordnen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von verfügbaren Leitlinien für die Erarbeitung medizinischer Probleme erklären können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	evidenzbasierte Literatur einsetzen können, um am Beispiel der Leitthemen der akuten, chronischen und primär schmerzlosen Erkrankungen des Abdomens medizinische Probleme zu erarbeiten.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Motivation, medizinisches Wissen durch Analyse von wissenschaftlicher Literatur zu reflektieren, entwickeln.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Nierenersatzverfahren: Dialyse und Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Arten der Nierenersatztherapie kennen und die Wertigkeiten in Abhängigkeit von verschiedenen Komorbiditäten und auch Vorerkrankungen darlegen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Nierenersatzverfahren: Dialyse und Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Probleme der einzelnen Therapie-Möglichkeiten beschreiben können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Nierenersatzverfahren: Dialyse und Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Indikation für eine notwendige Nierenersatztherapie ableiten können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Grad der Evidenz einer Studie einordnen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von verfügbaren Leitlinien für die Erarbeitung medizinischer Probleme erklären können.

M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	evidenzbasierte Literatur einsetzen können, um am Beispiel der Leitthemen der akuten, chronischen und primär schmerzlosen Erkrankungen des Abdomens medizinische Probleme zu erarbeiten.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Paperwork - Erarbeitung medizinischer Probleme mit relevanten Studien	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Motivation, medizinisches Wissen durch Analyse von wissenschaftlicher Literatur zu reflektieren, entwickeln.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Nierenersatzverfahren: Dialyse und Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Arten der Nierenersatztherapie kennen und die Wertigkeiten in Abhängigkeit von verschiedenen Komorbiditäten und auch Vorerkrankungen darlegen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Nierenersatzverfahren: Dialyse und Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Probleme der einzelnen Therapie-Möglichkeiten beschreiben können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Nierenersatzverfahren: Dialyse und Transplantation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Indikation für eine notwendige Nierenersatztherapie ableiten können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Embryologie der Bauchorgane - Defekte und ihre chirurgische Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Embryologie des Gastrointestinaltraktes die Entstehung typischer angeborener Fehlbildungen wie Omphalozele, Laparoschisis (Gastroschisis), Malrotationen (Volvulus), Morbus Hirschsprung, GI-relevante Atresien, Pancreas anulare und Beckennieren erläutern können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Embryologie der Bauchorgane - Defekte und ihre chirurgische Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Fehlbildungen wie Ösophagusatresie, Duodenalatresie, Pancreas anulare, Volvulus, M. Hirschsprung und Omphalozele sowie Laparoschisis (Gastroschisis) in Grundzügen hinsichtlich Dringlichkeit einordnen sowie Art der Diagnostik und Therapiestrategie beschreiben können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Embryologie der Bauchorgane - Defekte und ihre chirurgische Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Embryologie des Gastrointestinaltraktes die Entstehung typischer angeborener Fehlbildungen wie Omphalozele, Laparoschisis (Gastroschisis), Malrotationen (Volvulus), Morbus Hirschsprung, GI-relevante Atresien, Pancreas anulare und Beckennieren erläutern können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	Seminar 1: Embryologie der Bauchorgane - Defekte und ihre chirurgische Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Fehlbildungen wie Ösophagusatresie, Duodenalatresie, Pancreas anulare, Volvulus, M. Hirschsprung und Omphalozele sowie Laparoschisis (Gastroschisis) in Grundzügen hinsichtlich Dringlichkeit einordnen sowie Art der Diagnostik und Therapiestrategie beschreiben können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Embryologie der Bauchorgane - Defekte und ihre chirurgische Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Embryologie des Gastrointestinaltraktes die Entstehung typischer angeborener Fehlbildungen wie Omphalozele, Laparoschisis (Gastroschisis), Malrotationen (Volvulus), Morbus Hirschsprung, GI-relevante Atresien, Pancreas anulare und Beckennieren erläutern können.

M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Embryologie der Bauchorgane - Defekte und ihre chirurgische Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Fehlbildungen wie Ösophagusatresie, Duodenalatresie, Pancreas anulare, Volvulus, M. Hirschsprung und Omphalozele sowie Laparoschisis (Gastroschisis) in Grundzügen hinsichtlich Dringlichkeit einordnen sowie Art der Diagnostik und Therapiestrategie beschreiben können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Embryologie der Bauchorgane - Defekte und ihre chirurgische Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Embryologie des Gastrointestinaltraktes die Entstehung typischer angeborener Fehlbildungen wie Omphalozele, Laparoschisis (Gastroschisis), Malrotationen (Volvulus), Morbus Hirschsprung, GI-relevante Atresien, Pancreas anulare und Beckennieren erläutern können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	Seminar 1: Embryologie der Bauchorgane - Defekte und ihre chirurgische Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Fehlbildungen wie Ösophagusatresie, Duodenalatresie, Pancreas anulare, Volvulus, M. Hirschsprung und Omphalozele sowie Laparoschisis (Gastroschisis) in Grundzügen hinsichtlich Dringlichkeit einordnen sowie Art der Diagnostik und Therapiestrategie beschreiben können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Laborbefunden (mit Fokus auf den Retentionsparametern liegen: Kreatinin, Harnstoff, Elektrolyte, Blutgase) den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Niereninsuffizienz abschätzen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Niereninsuffizienz herleiten und planen können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept diskutieren können.
M26	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können

M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Laborbefunden (mit Fokus auf den Retentionsparametern liegen: Kreatinin, Harnstoff, Elektrolyte, Blutgase) den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Niereninsuffizienz abschätzen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Niereninsuffizienz herleiten und planen können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept diskutieren können.
M26	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Laborbefunden (mit Fokus auf den Retentionsparametern liegen: Kreatinin, Harnstoff, Elektrolyte, Blutgase) den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Niereninsuffizienz abschätzen können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Niereninsuffizienz herleiten und planen können.

M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept diskutieren können.
M26	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese, körperlicher Untersuchung und Laborbefunden (mit Fokus auf den Retentionsparametern liegen: Kreatinin, Harnstoff, Elektrolyte, Blutgase) den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Niereninsuffizienz abschätzen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Verdachtsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Niereninsuffizienz herleiten und planen können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept diskutieren können.
M26	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Niereninsuffizienz	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Niereninsuffizienz pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können
M26	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff akute Diarrhoe definieren können.
M26	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige anamnestische Angaben (Antibiotikavotherapie, Umfeldanamnese, Reiseanamnese) zur ätiologischen Einordnung der infektiösen Diarrhoe erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	therapeutische Maßnahmen bei akuter infektiöser Diarrhoe darstellen können.

M26	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten Erreger: Viren (Noroviren, Rotaviren), Bakterien (Campylobacter, Salmonellen, Clostridien, E.coli, Yersinien), Parasiten (Amöben) der infektiösen Diarrhoe benennen können.
M26	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die notwendigen hygienischen Maßnahmen im Krankenhaus bei infektiöser Diarrhoe darstellen können.
M26	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige und schwere Komplikationen bei der akuten infektiösen Diarrhoe benennen können.
M26	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff akute Diarrhoe definieren können.
M26	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige anamnestische Angaben (Antibiotikavotherapie, Umfeldanamnese, Reiseanamnese) zur ätiologischen Einordnung der infektiösen Diarrhoe erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	therapeutische Maßnahmen bei akuter infektiöser Diarrhoe darstellen können.
M26	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten Erreger: Viren (Noroviren, Rotaviren), Bakterien (Campylobacter, Salmonellen, Clostridien, E.coli, Yersinien), Parasiten (Amöben) der infektiösen Diarrhoe benennen können.
M26	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die notwendigen hygienischen Maßnahmen im Krankenhaus bei infektiöser Diarrhoe darstellen können.
M26	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige und schwere Komplikationen bei der akuten infektiösen Diarrhoe benennen können.
M26	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff akute Diarrhoe definieren können.
M26	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige anamnestische Angaben (Antibiotikavotherapie, Umfeldanamnese, Reiseanamnese) zur ätiologischen Einordnung der infektiösen Diarrhoe erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	therapeutische Maßnahmen bei akuter infektiöser Diarrhoe darstellen können.
M26	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten Erreger: Viren (Noroviren, Rotaviren), Bakterien (Campylobacter, Salmonellen, Clostridien, E.coli, Yersinien), Parasiten (Amöben) der infektiösen Diarrhoe benennen können.
M26	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die notwendigen hygienischen Maßnahmen im Krankenhaus bei infektiöser Diarrhoe darstellen können.
M26	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige und schwere Komplikationen bei der akuten infektiösen Diarrhoe benennen können.

M26	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Begriff akute Diarrhoe definieren können.
M26	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige anamnestische Angaben (Antibiotikavotherapie, Umfeldanamnese, Reiseanamnese) zur ätiologischen Einordnung der infektiösen Diarrhoe erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	therapeutische Maßnahmen bei akuter infektiöser Diarrhoe darstellen können.
M26	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten Erreger: Viren (Noroviren, Rotaviren), Bakterien (Campylobacter, Salmonellen, Clostridien, E.coli, Yersinien), Parasiten (Amöben) der infektiösen Diarrhoe benennen können.
M26	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die notwendigen hygienischen Maßnahmen im Krankenhaus bei infektiöser Diarrhoe darstellen können.
M26	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Infektionen des Gastrointestinaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige und schwere Komplikationen bei der akuten infektiösen Diarrhoe benennen können.
M26	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Differentialdiagnosen der Diarrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopischen und histologischen Unterschiede zur Diagnosesicherung einer Colitis ulcerosa und des M. Crohn anhand von Bildern erklären können.
M26	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Differentialdiagnosen der Diarrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristischen histologischen Kriterien zur Diagnose und Einteilung der Sprue/Zöliakie erklären können.
M26	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Differentialdiagnosen der Diarrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Unterschiede zwischen einer infektiösen Colitis, einer NSAR-Colitis und der pseudomembranösen Colitis anhand von Bildern erklären können.
M26	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Differentialdiagnosen der Diarrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopischen und histologischen Unterschiede zur Diagnosesicherung einer Colitis ulcerosa und des M. Crohn anhand von Bildern erklären können.
M26	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Differentialdiagnosen der Diarrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristischen histologischen Kriterien zur Diagnose und Einteilung der Sprue/Zöliakie erklären können.
M26	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Differentialdiagnosen der Diarrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Unterschiede zwischen einer infektiösen Colitis, einer NSAR-Colitis und der pseudomembranösen Colitis anhand von Bildern erklären können.
M26	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Differentialdiagnosen der Diarrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopischen und histologischen Unterschiede zur Diagnosesicherung einer Colitis ulcerosa und des M. Crohn anhand von Bildern erklären können.
M26	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Differentialdiagnosen der Diarrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristischen histologischen Kriterien zur Diagnose und Einteilung der Sprue/Zöliakie erklären können.
M26	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Differentialdiagnosen der Diarrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Unterschiede zwischen einer infektiösen Colitis, einer NSAR-Colitis und der pseudomembranösen Colitis anhand von Bildern erklären können.

M26	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Differentialdiagnosen der Diarrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die makroskopischen und histologischen Unterschiede zur Diagnosesicherung einer Colitis ulcerosa und des M. Crohn anhand von Bildern erklären können.
M26	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Differentialdiagnosen der Diarrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die charakteristischen histologischen Kriterien zur Diagnose und Einteilung der Sprue/Zöliakie erklären können.
M26	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Differentialdiagnosen der Diarrhoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Unterschiede zwischen einer infektiösen Colitis, einer NSAR-Colitis und der pseudomembranösen Colitis anhand von Bildern erklären können.
M26	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Ileuspatient*in - Wo die Gefahren für die Anästhesie lauern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rapid Sequence Induction und die Unterschiede zu einer "normalen" Einleitung beschreiben können.
M26	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Ileuspatient*in - Wo die Gefahren für die Anästhesie lauern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die zu erwartenden Probleme bei einer Rapid Sequence Induction aufgrund ihres Ablaufes ableiten können.
M26	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Ileuspatient*in - Wo die Gefahren für die Anästhesie lauern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die pathophysiologischen Auswirkungen eines "akuten Abdomens" auf andere Organsysteme (Herz-Kreislauf, Lunge/Atmung, Magen) begründen können.
M26	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Ileuspatient*in - Wo die Gefahren für die Anästhesie lauern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rapid Sequence Induction und die Unterschiede zu einer "normalen" Einleitung beschreiben können.
M26	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Ileuspatient*in - Wo die Gefahren für die Anästhesie lauern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die zu erwartenden Probleme bei einer Rapid Sequence Induction aufgrund ihres Ablaufes ableiten können.
M26	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Ileuspatient*in - Wo die Gefahren für die Anästhesie lauern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die pathophysiologischen Auswirkungen eines "akuten Abdomens" auf andere Organsysteme (Herz-Kreislauf, Lunge/Atmung, Magen) begründen können.
M26	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Ileuspatient*in - Wo die Gefahren für die Anästhesie lauern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rapid Sequence Induction und die Unterschiede zu einer "normalen" Einleitung beschreiben können.
M26	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Ileuspatient*in - Wo die Gefahren für die Anästhesie lauern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die zu erwartenden Probleme bei einer Rapid Sequence Induction aufgrund ihres Ablaufes ableiten können.
M26	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Ileuspatient*in - Wo die Gefahren für die Anästhesie lauern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die pathophysiologischen Auswirkungen eines "akuten Abdomens" auf andere Organsysteme (Herz-Kreislauf, Lunge/Atmung, Magen) begründen können.
M26	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Ileuspatient*in - Wo die Gefahren für die Anästhesie lauern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rapid Sequence Induction und die Unterschiede zu einer "normalen" Einleitung beschreiben können.
M26	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Ileuspatient*in - Wo die Gefahren für die Anästhesie lauern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die zu erwartenden Probleme bei einer Rapid Sequence Induction aufgrund ihres Ablaufes ableiten können.
M26	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Ileuspatient*in - Wo die Gefahren für die Anästhesie lauern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die pathophysiologischen Auswirkungen eines "akuten Abdomens" auf andere Organsysteme (Herz-Kreislauf, Lunge/Atmung, Magen) begründen können.
M26	SoSe2023	MW 1	Seminar 2: Von der Hernie zum Ileus – Strategien zur Prävention und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Leisten-, Schenkel-, Bauchwand- und innere Hernie in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform, einschließlich der Epidemiologie, Anatomie, Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M26	SoSe2023	MW 1	Seminar 2: Von der Hernie zum Ileus – Strategien zur Prävention und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des mechanischen und paralytischen Ileus als Differentialdiagnose in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Von der Hernie zum Ileus – Strategien zur Prävention und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Leisten-, Schenkel-, Bauchwand- und innere Hernie in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform, einschließlich der Epidemiologie, Anatomie, Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Von der Hernie zum Ileus – Strategien zur Prävention und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des mechanischen und paralytischen Ileus als Differentialdiagnose in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Von der Hernie zum Ileus – Strategien zur Prävention und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Leisten-, Schenkel-, Bauchwand- und innere Hernie in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform, einschließlich der Epidemiologie, Anatomie, Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Von der Hernie zum Ileus – Strategien zur Prävention und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des mechanischen und paralytischen Ileus als Differentialdiagnose in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Von der Hernie zum Ileus – Strategien zur Prävention und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Leisten-, Schenkel-, Bauchwand- und innere Hernie in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform, einschließlich der Epidemiologie, Anatomie, Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Von der Hernie zum Ileus – Strategien zur Prävention und Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des mechanischen und paralytischen Ileus als Differentialdiagnose in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte sonographische Untersuchung von Leber, Gallenwegen und Gallenblase beschreiben und einer pathologischen sonographischen Bildbeschreibung oder einem Bildbeispiel einen Normalbefund gegenüberstellen und zuordnen können.
M26	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	in einer sonographischen Untersuchung oder anhand eines geeigneten sonographischen Bildbeispiels die Strukturen Leber, Gallenblase und Gallenwege identifizieren und benennen können.

M26	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte sonographische Untersuchung von Pankreas, Milz oder Abdominalgefäßen beschreiben und einer pathologischen sonographischen Bildbeschreibung oder einem Bildbeispiel einen Normalbefund gegenüberstellen und zuordnen können.
M26	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	in einer sonographischen Untersuchung oder anhand eines geeigneten sonographischen Bildbeispiels die Strukturen Pankreas, Milz und Abdominalgefäße identifizieren können.
M26	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit einem Sonographiegerät die Strukturen Leber, Gallenblase und Gallenwege aufsuchen können.
M26	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in einer sonographischen Untersuchung des Abdomens die wichtigsten Standard-Schnittebenen (Ober- und Unterbauchquer- und -längsschnitt, Rippenbogenrandschnitt, Flankenschnitt und Subcostalschnitt) demonstrieren können.
M26	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit einem Sonographiegerät die Strukturen Pankreas, Milz und Abdominalgefäße aufsuchen können.
M26	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Oberbauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Zugangswege zum Abdomen beschreiben können.
M26	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Oberbauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Knotenpunkte der Cholezystektomie ohne Gallengangsrevision darstellen können.
M26	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Oberbauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Blutversorgung der Oberbauchorgane benennen können.
M26	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte sonographische Untersuchung von Leber, Gallenwegen und Gallenblase beschreiben und einer pathologischen sonographischen Bildbeschreibung oder einem Bildbeispiel einen Normalbefund gegenüberstellen und zuordnen können.
M26	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	in einer sonographischen Untersuchung oder anhand eines geeigneten sonographischen Bildbeispiels die Strukturen Leber, Gallenblase und Gallenwege identifizieren und benennen können.

M26	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte sonographische Untersuchung von Pankreas, Milz oder Abdominalgefäßen beschreiben und einer pathologischen sonographischen Bildbeschreibung oder einem Bildbeispiel einen Normalbefund gegenüberstellen und zuordnen können.
M26	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	in einer sonographischen Untersuchung oder anhand eines geeigneten sonographischen Bildbeispiels die Strukturen Pankreas, Milz und Abdominalgefäße identifizieren können.
M26	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit einem Sonographiegerät die Strukturen Leber, Gallenblase und Gallenwege aufsuchen können.
M26	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in einer sonographischen Untersuchung des Abdomens die wichtigsten Standard-Schnittebenen (Ober- und Unterbauchquer- und -längsschnitt, Rippenbogenrandschnitt, Flankenschnitt und Subcostalschnitt) demonstrieren können.
M26	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit einem Sonographiegerät die Strukturen Pankreas, Milz und Abdominalgefäße aufsuchen können.
M26	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Oberbauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Zugangswege zum Abdomen beschreiben können.
M26	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Oberbauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Knotenpunkte der Cholezystektomie ohne Gallengangsrevision darstellen können.
M26	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Oberbauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Blutversorgung der Oberbauchorgane benennen können.
M26	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte sonographische Untersuchung von Leber, Gallenwegen und Gallenblase beschreiben und einer pathologischen sonographischen Bildbeschreibung oder einem Bildbeispiel einen Normalbefund gegenüberstellen und zuordnen können.
M26	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	in einer sonographischen Untersuchung oder anhand eines geeigneten sonographischen Bildbeispiels die Strukturen Leber, Gallenblase und Gallenwege identifizieren und benennen können.

M26	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte sonographische Untersuchung von Pankreas, Milz oder Abdominalgefäßen beschreiben und einer pathologischen sonographischen Bildbeschreibung oder einem Bildbeispiel einen Normalbefund gegenüberstellen und zuordnen können.
M26	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	in einer sonographischen Untersuchung oder anhand eines geeigneten sonographischen Bildbeispiels die Strukturen Pankreas, Milz und Abdominalgefäße identifizieren können.
M26	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit einem Sonographiegerät die Strukturen Leber, Gallenblase und Gallenwege aufsuchen können.
M26	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in einer sonographischen Untersuchung des Abdomens die wichtigsten Standard-Schnittebenen (Ober- und Unterbauchquer- und -längsschnitt, Rippenbogenrandschnitt, Flankenschnitt und Subcostalschnitt) demonstrieren können.
M26	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit einem Sonographiegerät die Strukturen Pankreas, Milz und Abdominalgefäße aufsuchen können.
M26	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Oberbauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Zugangswege zum Abdomen beschreiben können.
M26	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Oberbauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Knotenpunkte der Cholezystektomie ohne Gallengangsrevision darstellen können.
M26	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Oberbauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Blutversorgung der Oberbauchorgane benennen können.
M26	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte sonographische Untersuchung von Leber, Gallenwegen und Gallenblase beschreiben und einer pathologischen sonographischen Bildbeschreibung oder einem Bildbeispiel einen Normalbefund gegenüberstellen und zuordnen können.
M26	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	in einer sonographischen Untersuchung oder anhand eines geeigneten sonographischen Bildbeispiels die Strukturen Leber, Gallenblase und Gallenwege identifizieren und benennen können.

M26	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte sonographische Untersuchung von Pankreas, Milz oder Abdominalgefäßen beschreiben und einer pathologischen sonographischen Bildbeschreibung oder einem Bildbeispiel einen Normalbefund gegenüberstellen und zuordnen können.
M26	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	in einer sonographischen Untersuchung oder anhand eines geeigneten sonographischen Bildbeispiels die Strukturen Pankreas, Milz und Abdominalgefäße identifizieren können.
M26	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit einem Sonographiegerät die Strukturen Leber, Gallenblase und Gallenwege aufsuchen können.
M26	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in einer sonographischen Untersuchung des Abdomens die wichtigsten Standard-Schnittebenen (Ober- und Unterbauchquer- und -längsschnitt, Rippenbogenrandschnitt, Flankenschnitt und Subcostalschnitt) demonstrieren können.
M26	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Sonographie der intraperitonealen Organe und des Pankreas	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit einem Sonographiegerät die Strukturen Pankreas, Milz und Abdominalgefäße aufsuchen können.
M26	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Oberbauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Zugangswege zum Abdomen beschreiben können.
M26	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Oberbauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Knotenpunkte der Cholezystektomie ohne Gallengangsrevision darstellen können.
M26	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Oberbauchorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Blutversorgung der Oberbauchorgane benennen können.
M26	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominalen Beschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit akuten abdominalen Beschwerden eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominalen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit akuten abdominalen Beschwerden pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M26	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominalen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit akuten abdominalen Beschwerden eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.

M26	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden herleiten und planen können.
M26	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden abschätzen können.
M26	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M26	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden herleiten und planen können.
M26	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden abschätzen können.
M26	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M26	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden herleiten und planen können.

M26	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden abschätzen können.
M26	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M26	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden herleiten und planen können.
M26	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuten abdominellen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit akuten abdominellen Beschwerden abschätzen können.
M26	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Reizdarmsyndroms als gastrointestinale Funktionsstörung in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie (medikamentös und nicht medikamentös), erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	relevante Aspekte der Anamnese und der klinischen Untersuchung bei Patient*innen mit dem Krankheitsbild des Reizdarmsyndroms als gastrointestinale Funktionsstörung aufzählen können.
M26	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Reizdarmsyndrom als gastrointestinale Funktionsstörung differentialdiagnostisch gegenüber primär somatisch bedingten Erkrankungen des Bauchraums abgrenzen können.
M26	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Hypothesen zur Pathophysiologie des Reizdarmsyndroms erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Kriterien benennen können, anhand derer die Indikation für eine psychotherapeutische Behandlung von Patient*innen mit Reizdarmsyndrom gestellt werden kann.

M26	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Reizdarmsyndroms als gastrointestinale Funktionsstörung in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie (medikamentös und nicht medikamentös), erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	relevante Aspekte der Anamnese und der klinischen Untersuchung bei Patient*innen mit dem Krankheitsbild des Reizdarmsyndroms als gastrointestinale Funktionsstörung aufzählen können.
M26	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Reizdarmsyndrom als gastrointestinale Funktionsstörung differentialdiagnostisch gegenüber primär somatisch bedingten Erkrankungen des Bauchraums abgrenzen können.
M26	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Hypothesen zur Pathophysiologie des Reizdarmsyndroms erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Kriterien benennen können, anhand derer die Indikation für eine psychotherapeutische Behandlung von Patient*innen mit Reizdarmsyndrom gestellt werden kann.
M26	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Reizdarmsyndroms als gastrointestinale Funktionsstörung in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie (medikamentös und nicht medikamentös), erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	relevante Aspekte der Anamnese und der klinischen Untersuchung bei Patient*innen mit dem Krankheitsbild des Reizdarmsyndroms als gastrointestinale Funktionsstörung aufzählen können.
M26	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Reizdarmsyndrom als gastrointestinale Funktionsstörung differentialdiagnostisch gegenüber primär somatisch bedingten Erkrankungen des Bauchraums abgrenzen können.
M26	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Hypothesen zur Pathophysiologie des Reizdarmsyndroms erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Kriterien benennen können, anhand derer die Indikation für eine psychotherapeutische Behandlung von Patient*innen mit Reizdarmsyndrom gestellt werden kann.
M26	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Reizdarmsyndroms als gastrointestinale Funktionsstörung in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie (medikamentös und nicht medikamentös), erläutern können.

M26	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	relevante Aspekte der Anamnese und der klinischen Untersuchung bei Patient*innen mit dem Krankheitsbild des Reizdarmsyndroms als gastrointestinale Funktionsstörung aufzählen können.
M26	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Reizdarmsyndrom als gastrointestinale Funktionsstörung differentialdiagnostisch gegenüber primär somatisch bedingten Erkrankungen des Bauchraums abgrenzen können.
M26	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Hypothesen zur Pathophysiologie des Reizdarmsyndroms erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Reizdarmsyndrom - alles nur Psyche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Kriterien benennen können, anhand derer die Indikation für eine psychotherapeutische Behandlung von Patient*innen mit Reizdarmsyndrom gestellt werden kann.
M26	SoSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische klinische Erscheinungsformen der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung differentialdiagnostisch gegeneinander abgrenzen können.
M26	SoSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	epidemiologische Eckdaten zur chronisch-entzündlichen Darmerkrankung (globale Häufigkeiten, Zunahme in den letzten Dekaden) auflisten können.
M26	SoSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende pathophysiologische Mechanismen zur Krankheitsentstehung der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung darstellen können.
M26	SoSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Morbus Crohn und Colitis ulcerosa in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik sowie konservativen und operativen Therapie, erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der somatischen, psychischen und sozialen Probleme der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung für die häufig jungen Patient*innen bewusst werden.
M26	WiSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische klinische Erscheinungsformen der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung differentialdiagnostisch gegeneinander abgrenzen können.
M26	WiSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	epidemiologische Eckdaten zur chronisch-entzündlichen Darmerkrankung (globale Häufigkeiten, Zunahme in den letzten Dekaden) auflisten können.
M26	WiSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende pathophysiologische Mechanismen zur Krankheitsentstehung der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung darstellen können.
M26	WiSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Morbus Crohn und Colitis ulcerosa in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik sowie konservativen und operativen Therapie, erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der somatischen, psychischen und sozialen Probleme der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung für die häufig jungen Patient*innen bewusst werden.

M26	SoSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische klinische Erscheinungsformen der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung differentialdiagnostisch gegeneinander abgrenzen können.
M26	SoSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	epidemiologische Eckdaten zur chronisch-entzündlichen Darmerkrankung (globale Häufigkeiten, Zunahme in den letzten Dekaden) auflisten können.
M26	SoSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende pathophysiologische Mechanismen zur Krankheitsentstehung der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung darstellen können.
M26	SoSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Morbus Crohn und Colitis ulcerosa in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik sowie konservativen und operativen Therapie, erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der somatischen, psychischen und sozialen Probleme der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung für die häufig jungen Patient*innen bewusst werden.
M26	WiSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische klinische Erscheinungsformen der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung differentialdiagnostisch gegeneinander abgrenzen können.
M26	WiSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	epidemiologische Eckdaten zur chronisch-entzündlichen Darmerkrankung (globale Häufigkeiten, Zunahme in den letzten Dekaden) auflisten können.
M26	WiSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende pathophysiologische Mechanismen zur Krankheitsentstehung der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung darstellen können.
M26	WiSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Morbus Crohn und Colitis ulcerosa in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik sowie konservativen und operativen Therapie, erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Patient*in mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der somatischen, psychischen und sozialen Probleme der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung für die häufig jungen Patient*innen bewusst werden.
M26	SoSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medikamentöse Therapie der gastroduodenalen Ulkuserkrankung sowie Therapieschemata zur Helicobacter pylori Eradikationstherapie erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkungsmechanismen, Indikationen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen, Wechselwirkungen und Kontraindikationen der pharmakologischen Substanzklassen zur Beeinflussung der Magensaftsekretion erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkmechanismen, Indikationen, besondere Applikationsformen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Kontraindikationen von Pharmaka zur Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkmechanismen, Indikationen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Kontraindikationen von Antiemetika erläutern können.

M26	WiSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medikamentöse Therapie der gastroduodenalen Ulkuserkrankung sowie Therapieschemata zur Helicobacter pylori Eradikationstherapie erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkungsmechanismen, Indikationen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen, Wechselwirkungen und Kontraindikationen der pharmakologischen Substanzklassen zur Beeinflussung der Magensaftsekretion erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkmechanismen, Indikationen, besondere Applikationsformen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Kontraindikationen von Pharmaka zur Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkmechanismen, Indikationen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Kontraindikationen von Antiemetika erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medikamentöse Therapie der gastroduodenalen Ulkuserkrankung sowie Therapieschemata zur Helicobacter pylori Eradikationstherapie erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkungsmechanismen, Indikationen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen, Wechselwirkungen und Kontraindikationen der pharmakologischen Substanzklassen zur Beeinflussung der Magensaftsekretion erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkmechanismen, Indikationen, besondere Applikationsformen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Kontraindikationen von Pharmaka zur Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkmechanismen, Indikationen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Kontraindikationen von Antiemetika erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medikamentöse Therapie der gastroduodenalen Ulkuserkrankung sowie Therapieschemata zur Helicobacter pylori Eradikationstherapie erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkungsmechanismen, Indikationen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen, Wechselwirkungen und Kontraindikationen der pharmakologischen Substanzklassen zur Beeinflussung der Magensaftsekretion erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkmechanismen, Indikationen, besondere Applikationsformen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Kontraindikationen von Pharmaka zur Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 2	bl-Vorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkmechanismen, Indikationen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Kontraindikationen von Antiemetika erläutern können.

M26	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen an Fallbeispielen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkmechanismen, Indikationen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Kontraindikationen von Pharmaka, die im akuten Schub einer Morbus Crohn Erkrankung eingesetzt werden, erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen an Fallbeispielen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkmechanismen, Indikationen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Kontraindikationen von Pharmaka, die im akuten Schub einer Morbus Crohn Erkrankung eingesetzt werden, erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen an Fallbeispielen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkmechanismen, Indikationen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Kontraindikationen von Pharmaka, die im akuten Schub einer Morbus Crohn Erkrankung eingesetzt werden, erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Pharmakotherapie gastrointestinaler Erkrankungen an Fallbeispielen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Wirkmechanismen, Indikationen, häufige unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Kontraindikationen von Pharmaka, die im akuten Schub einer Morbus Crohn Erkrankung eingesetzt werden, erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Differentialdiagnose der chronischen Diarrhoe mit Dünndarmbeteiligung sowie die histologischen Befunde der Dünndarmbiopsie dazu erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Zöliakie in seinen typischen Ausprägungen und unkomplizierten Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle des Mucosa-assoziierten lymphatischen Gewebes (MALT) für die Pathogenese der Zöliakie und die Entstehung eines T-Zell-Lymphoms erklären können.
M26	SoSe2023	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapieprinzipien für die Zöliakie mit ihren verschiedenen Erscheinungsformen erklären können.
M26	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Differentialdiagnose der chronischen Diarrhoe mit Dünndarmbeteiligung sowie die histologischen Befunde der Dünndarmbiopsie dazu erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Zöliakie in seinen typischen Ausprägungen und unkomplizierten Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle des Mucosa-assoziierten lymphatischen Gewebes (MALT) für die Pathogenese der Zöliakie und die Entstehung eines T-Zell-Lymphoms erklären können.
M26	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapieprinzipien für die Zöliakie mit ihren verschiedenen Erscheinungsformen erklären können.
M26	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Differentialdiagnose der chronischen Diarrhoe mit Dünndarmbeteiligung sowie die histologischen Befunde der Dünndarmbiopsie dazu erläutern können.

M26	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Zöliakie in seinen typischen Ausprägungen und unkomplizierten Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle des Mucosa-assoziierten lymphatischen Gewebes (MALT) für die Pathogenese der Zöliakie und die Entstehung eines T-Zell-Lymphoms erklären können.
M26	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapieprinzipien für die Zöliakie mit ihren verschiedenen Erscheinungsformen erklären können.
M26	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Differentialdiagnose der chronischen Diarrhoe mit Dünndarmbeteiligung sowie die histologischen Befunde der Dünndarmbiopsie dazu erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Zöliakie in seinen typischen Ausprägungen und unkomplizierten Verlaufsformen, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle des Mucosa-assoziierten lymphatischen Gewebes (MALT) für die Pathogenese der Zöliakie und die Entstehung eines T-Zell-Lymphoms erklären können.
M26	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Diarrhoe und Zöliakie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapieprinzipien für die Zöliakie mit ihren verschiedenen Erscheinungsformen erklären können.
M26	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Funktionelle Anatomie des Beckenbodens und des Kontinenzapparates	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Struktur und Funktion des Kontinenzapparates bei Mann und Frau erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Funktionelle Anatomie des Beckenbodens und des Kontinenzapparates	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung von Hämorrhoiden und Rektumprolaps beschreiben können.
M26	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Funktionelle Anatomie des Beckenbodens und des Kontinenzapparates	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Struktur und Funktion des Kontinenzapparates bei Mann und Frau erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Funktionelle Anatomie des Beckenbodens und des Kontinenzapparates	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung von Hämorrhoiden und Rektumprolaps beschreiben können.
M26	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Funktionelle Anatomie des Beckenbodens und des Kontinenzapparates	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Struktur und Funktion des Kontinenzapparates bei Mann und Frau erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Funktionelle Anatomie des Beckenbodens und des Kontinenzapparates	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung von Hämorrhoiden und Rektumprolaps beschreiben können.
M26	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Funktionelle Anatomie des Beckenbodens und des Kontinenzapparates	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Struktur und Funktion des Kontinenzapparates bei Mann und Frau erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Funktionelle Anatomie des Beckenbodens und des Kontinenzapparates	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung von Hämorrhoiden und Rektumprolaps beschreiben können.

M26	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Blutversorgung des Dünndarms, des Kolons und des Rektums benennen und deren Bedeutung im Zusammenhang mit onkologischen Eingriffen und der gastrointestinalen Blutung an Beispielen darlegen können.
M26	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den anatomischen Aufbau des Leistenkanals und der Bauchwand beschreiben und häufige Manifestationen von Bauchwandhernien illustrieren können.
M26	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff der rektalen Hüllfaszie am Beispiel des Rektumkarzinoms darlegen können.
M26	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prädilektionsstellen für innere Hernien beschreiben können.
M26	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Blutversorgung des Dünndarms, des Kolons und des Rektums benennen und deren Bedeutung im Zusammenhang mit onkologischen Eingriffen und der gastrointestinalen Blutung an Beispielen darlegen können.
M26	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den anatomischen Aufbau des Leistenkanals und der Bauchwand beschreiben und häufige Manifestationen von Bauchwandhernien illustrieren können.
M26	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff der rektalen Hüllfaszie am Beispiel des Rektumkarzinoms darlegen können.
M26	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prädilektionsstellen für innere Hernien beschreiben können.
M26	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Blutversorgung des Dünndarms, des Kolons und des Rektums benennen und deren Bedeutung im Zusammenhang mit onkologischen Eingriffen und der gastrointestinalen Blutung an Beispielen darlegen können.
M26	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den anatomischen Aufbau des Leistenkanals und der Bauchwand beschreiben und häufige Manifestationen von Bauchwandhernien illustrieren können.
M26	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff der rektalen Hüllfaszie am Beispiel des Rektumkarzinoms darlegen können.
M26	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prädilektionsstellen für innere Hernien beschreiben können.
M26	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Blutversorgung des Dünndarms, des Kolons und des Rektums benennen und deren Bedeutung im Zusammenhang mit onkologischen Eingriffen und der gastrointestinalen Blutung an Beispielen darlegen können.
M26	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den anatomischen Aufbau des Leistenkanals und der Bauchwand beschreiben und häufige Manifestationen von Bauchwandhernien illustrieren können.
M26	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff der rektalen Hüllfaszie am Beispiel des Rektumkarzinoms darlegen können.

M26	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomisch-chirurgischer Präparierkurs Abdomen/kleines Becken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prädilektionsstellen für innere Hernien beschreiben können.
M26	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M26	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden abschätzen können.
M26	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M26	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden abschätzen können.
M26	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.

M26	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M26	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden abschätzen können.
M26	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M26	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischen abdominellen Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit chronischen abdominellen Beschwerden abschätzen können.
M26	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundsätzlichen Befundmuster (Berandung, Größe, Dichte, Kontur, Verlauf, Kontrastmittelaufnahme, Umgebungsinfiltration, Fettgewebsimbibierung) entzündlicher und neoplastischer Erkrankungen in einem radiologischen Schnittbild erkennen, beschreiben und zuordnen können.

M26	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den häufigen Verdachtsdiagnosen oder Erkrankungen der Abdominalorgane (Cholelithiasis, Cholestase, Cholezystitis, Cholangitis, Leber- oder Milzlazeration, Hohlorganperforation, Ileus, Appendizitis, Sigmadivertikulitis, gastrointestinale oder intra- oder retroperitoneale Blutung sowie neoplastische und raumfordernde Prozesse von Oberbauchorganen und Darmanteilen) die sinnvollsten bildgebenden Verfahren zur Darstellung der Abdominalorgane (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Sonographie, Endoskopie, endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie oder Endosonographie) zuordnen können.
M26	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Aussagekraft, Nutzen und Belastungen der Bildgebungsverfahren Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Sonographie, Endoskopie, endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie oder Endosonographie vergleichen können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist eine Operation indiziert und wenn ja, welche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Differentialdiagnosen bei Patient*innen mit posthepatischem Ikterus/Cholestase benennen und zuordnen können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist eine Operation indiziert und wenn ja, welche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Indikationen und Kontraindikationen zur operativen Therapie bei benignen und malignen Erkrankungen von Leber, Gallengängen und Pankreas auflisten können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist eine Operation indiziert und wenn ja, welche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für die Cholezystektomie, rechte oder linke Hemihepatektomie und Pankreaskopfresektion die charakteristischen Komplikationsrisiken nennen und zuordnen können.
M26	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundsätzlichen Befundmuster (Berandung, Größe, Dichte, Kontur, Verlauf, Kontrastmittelaufnahme, Umgebungsinfiltration, Fettgewebsimbibierung) entzündlicher und neoplastischer Erkrankungen in einem radiologischen Schnittbild erkennen, beschreiben und zuordnen können.
M26	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den häufigen Verdachtsdiagnosen oder Erkrankungen der Abdominalorgane (Cholelithiasis, Cholestase, Cholezystitis, Cholangitis, Leber- oder Milzlazeration, Hohlorganperforation, Ileus, Appendizitis, Sigmadivertikulitis, gastrointestinale oder intra- oder retroperitoneale Blutung sowie neoplastische und raumfordernde Prozesse von Oberbauchorganen und Darmanteilen) die sinnvollsten bildgebenden Verfahren zur Darstellung der Abdominalorgane (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Sonographie, Endoskopie, endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie oder Endosonographie) zuordnen können.

M26	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Aussagekraft, Nutzen und Belastungen der Bildgebungsverfahren Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Sonographie, Endoskopie, endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie oder Endosonographie vergleichen können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist eine Operation indiziert und wenn ja, welche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Differentialdiagnosen bei Patient*innen mit posthepatischem Ikterus/Cholestase benennen und zuordnen können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist eine Operation indiziert und wenn ja, welche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Indikationen und Kontraindikationen zur operativen Therapie bei benignen und malignen Erkrankungen von Leber, Gallengängen und Pankreas auflisten können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist eine Operation indiziert und wenn ja, welche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für die Cholezystektomie, rechte oder linke Hemihepatektomie und Pankreaskopfresektion die charakteristischen Komplikationsrisiken nennen und zuordnen können.
M26	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundsätzlichen Befundmuster (Berandung, Größe, Dichte, Kontur, Verlauf, Kontrastmittelaufnahme, Umgebungsinfiltration, Fettgewebsimbibierung) entzündlicher und neoplastischer Erkrankungen in einem radiologischen Schnittbild erkennen, beschreiben und zuordnen können.
M26	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den häufigen Verdachtsdiagnosen oder Erkrankungen der Abdominalorgane (Cholelithiasis, Cholestase, Cholezystitis, Cholangitis, Leber- oder Milzläsion, Hohlorganperforation, Ileus, Appendizitis, Sigmadivertikulitis, gastrointestinale oder intra- oder retroperitoneale Blutung sowie neoplastische und raumfordernde Prozesse von Oberbauchorganen und Darmanteilen) die sinnvollsten bildgebenden Verfahren zur Darstellung der Abdominalorgane (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Sonographie, Endoskopie, endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie oder Endosonographie) zuordnen können.
M26	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Aussagekraft, Nutzen und Belastungen der Bildgebungsverfahren Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Sonographie, Endoskopie, endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie oder Endosonographie vergleichen können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist eine Operation indiziert und wenn ja, welche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Differentialdiagnosen bei Patient*innen mit posthepatischem Ikterus/Cholestase benennen und zuordnen können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist eine Operation indiziert und wenn ja, welche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Indikationen und Kontraindikationen zur operativen Therapie bei benignen und malignen Erkrankungen von Leber, Gallengängen und Pankreas auflisten können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist eine Operation indiziert und wenn ja, welche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für die Cholezystektomie, rechte oder linke Hemihepatektomie und Pankreaskopfresektion die charakteristischen Komplikationsrisiken nennen und zuordnen können.

M26	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundsätzlichen Befundmuster (Berandung, Größe, Dichte, Kontur, Verlauf, Kontrastmittelaufnahme, Umgebungsinfiltration, Fettgewebsimbibierung) entzündlicher und neoplastischer Erkrankungen in einem radiologischen Schnittbild erkennen, beschreiben und zuordnen können.
M26	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den häufigen Verdachtsdiagnosen oder Erkrankungen der Abdominalorgane (Cholelithiasis, Cholestase, Cholezystitis, Cholangitis, Leber- oder Milzläsion, Hohlorganperforation, Ileus, Appendizitis, Sigmadivertikulitis, gastrointestinale oder intra- oder retroperitoneale Blutung sowie neoplastische und raumfordernde Prozesse von Oberbauchorganen und Darmanteilen) die sinnvollsten bildgebenden Verfahren zur Darstellung der Abdominalorgane (Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Sonographie, Endoskopie, endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie oder Endosonographie) zuordnen können.
M26	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Radiologische und endoskopische Differentialdiagnose abdomineller Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Aussagekraft, Nutzen und Belastungen der Bildgebungsverfahren Röntgen, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Sonographie, Endoskopie, endoskopisch retrograde Cholangiopankreatikographie oder Endosonographie vergleichen können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist eine Operation indiziert und wenn ja, welche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Differentialdiagnosen bei Patient*innen mit posthepatischem Ikterus/Cholestase benennen und zuordnen können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist eine Operation indiziert und wenn ja, welche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Indikationen und Kontraindikationen zur operativen Therapie bei benignen und malignen Erkrankungen von Leber, Gallengängen und Pankreas auflisten können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Ikterus: Wann ist eine Operation indiziert und wenn ja, welche?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für die Cholezystektomie, rechte oder linke Hemihepatektomie und Pankreaskopfresektion die charakteristischen Komplikationsrisiken nennen und zuordnen können.
M26	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige zur oberen oder unteren gastrointestinalen Blutung führende Krankheitsbilder in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Begriff der Behandlungsdringlichkeit in Bezug auf den klinischen Verlauf einer gastrointestinalen Blutung einschätzen können.
M26	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	an einem Beispiel der mit gastrointestinaler Blutung einhergehenden Krankheitsbilder, wie z.B. gastroduodenale Ulcera, Ösophagusvarizen, Divertikel, Neoplasien, Hämorrhoiden eine möglichst zielführende Diagnostik auswählen und deren Befunde einordnen können.
M26	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	endoskopische, interventionelle und operative Verfahren zur Versorgung einer gastrointestinalen Blutung erläutern können.

M26	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit oberer oder unterer gastrointestinaler Blutung ableiten können.
M26	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige zur oberen oder unteren gastrointestinaler Blutung führende Krankheitsbilder in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Begriff der Behandlungsdringlichkeit in Bezug auf den klinischen Verlauf einer gastrointestinalen Blutung einschätzen können.
M26	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	an einem Beispiel der mit gastrointestinaler Blutung einhergehenden Krankheitsbilder, wie z.B. gastroduodenale Ulcera, Ösophagusvarizen, Divertikel, Neoplasien, Hämorrhoiden eine möglichst zielführende Diagnostik auswählen und deren Befunde einordnen können.
M26	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	endoskopische, interventionelle und operative Verfahren zur Versorgung einer gastrointestinalen Blutung erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit oberer oder unterer gastrointestinaler Blutung ableiten können.
M26	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige zur oberen oder unteren gastrointestinaler Blutung führende Krankheitsbilder in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Begriff der Behandlungsdringlichkeit in Bezug auf den klinischen Verlauf einer gastrointestinalen Blutung einschätzen können.
M26	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	an einem Beispiel der mit gastrointestinaler Blutung einhergehenden Krankheitsbilder, wie z.B. gastroduodenale Ulcera, Ösophagusvarizen, Divertikel, Neoplasien, Hämorrhoiden eine möglichst zielführende Diagnostik auswählen und deren Befunde einordnen können.
M26	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	endoskopische, interventionelle und operative Verfahren zur Versorgung einer gastrointestinalen Blutung erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit oberer oder unterer gastrointestinaler Blutung ableiten können.
M26	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige zur oberen oder unteren gastrointestinaler Blutung führende Krankheitsbilder in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Begriff der Behandlungsdringlichkeit in Bezug auf den klinischen Verlauf einer gastrointestinalen Blutung einschätzen können.

M26	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	an einem Beispiel der mit gastrointestinaler Blutung einhergehenden Krankheitsbilder, wie z.B. gastroduodenale Ulcera, Ösophagusvarizen, Divertikel, Neoplasien, Hämorrhoiden eine möglichst zielführende Diagnostik auswählen und deren Befunde einordnen können.
M26	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	endoskopische, interventionelle und operative Verfahren zur Versorgung einer gastrointestinalen Blutung erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Diagnostik und Management der gastrointestinalen Blutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit oberer oder unterer gastrointestinaler Blutung ableiten können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und stadiengerechten Therapie erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die geschlechterspezifische Häufigkeit, Prognose und Mortalität der Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens in Bezug auf das Ausmaß der Tumorerkrankung in Deutschland beschreiben können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	abhängig vom Ergebnis des Stagings einen kurativen oder palliativen Behandlungsansatz unter Berücksichtigung onkologischer Therapieprinzipien (chirurgisch-onkologisch, neoadjuvant, adjuvant, palliativ, mono- und multimodal) für Patienten und Patientinnen mit einem Karzinom des gastroösophagealen Übergangs und des Magens ableiten können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ein Verständnis für die veränderte Lebens- und Ernährungssituation nach Gastrektomie unter Berücksichtigung typischer postoperativer Folgen und Komplikationen nach Magenteilresektion und Gastrektomie entwickeln.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und stadiengerechten Therapie erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die geschlechterspezifische Häufigkeit, Prognose und Mortalität der Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens in Bezug auf das Ausmaß der Tumorerkrankung in Deutschland beschreiben können.

M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	abhängig vom Ergebnis des Stagings einen kurativen oder palliativen Behandlungsansatz unter Berücksichtigung onkologischer Therapieprinzipien (chirurgisch-onkologisch, neoadjuvant, adjuvant, palliativ, mono- und multimodal) für Patienten und Patientinnen mit einem Karzinom des gastroösophagealen Übergangs und des Magens ableiten können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ein Verständnis für die veränderte Lebens- und Ernährungssituation nach Gastrektomie unter Berücksichtigung typischer postoperativer Folgen und Komplikationen nach Magenteilresektion und Gastrektomie entwickeln.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und stadiengerechten Therapie erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die geschlechterspezifische Häufigkeit, Prognose und Mortalität der Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens in Bezug auf das Ausmaß der Tumorerkrankung in Deutschland beschreiben können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	abhängig vom Ergebnis des Stagings einen kurativen oder palliativen Behandlungsansatz unter Berücksichtigung onkologischer Therapieprinzipien (chirurgisch-onkologisch, neoadjuvant, adjuvant, palliativ, mono- und multimodal) für Patienten und Patientinnen mit einem Karzinom des gastroösophagealen Übergangs und des Magens ableiten können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ein Verständnis für die veränderte Lebens- und Ernährungssituation nach Gastrektomie unter Berücksichtigung typischer postoperativer Folgen und Komplikationen nach Magenteilresektion und Gastrektomie entwickeln.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und stadiengerechten Therapie erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die geschlechterspezifische Häufigkeit, Prognose und Mortalität der Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens in Bezug auf das Ausmaß der Tumorerkrankung in Deutschland beschreiben können.

M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	abhängig vom Ergebnis des Stagings einen kurativen oder palliativen Behandlungsansatz unter Berücksichtigung onkologischer Therapieprinzipien (chirurgisch-onkologisch, neoadjuvant, adjuvant, palliativ, mono- und multimodal) für Patienten und Patientinnen mit einem Karzinom des gastroösophagealen Übergangs und des Magens ableiten können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Karzinome des gastroösophagealen Übergangs und des Magens im Zeitalter multimodaler Therapiekonzepte	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ein Verständnis für die veränderte Lebens- und Ernährungssituation nach Gastrektomie unter Berücksichtigung typischer postoperativer Folgen und Komplikationen nach Magenteilresektion und Gastrektomie entwickeln.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Formen der bariatrischen Operation mit ihren Früh- (chirurgische Komplikationen) und Spätkomplikationen (fehlender Gewichtsverlust, Hypoglykämie, psychische Komplikationen) erklären können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die interdisziplinäre präoperative Evaluation und Vorbereitung eines Patienten, einer Patientin zur bariatrischen Operation leitliniengerecht erläutern und wichtige Kontraindikationen darlegen können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten im postoperativen Management (Kostaufbau, Gewichtsverlust, Nachsorgeprogramm) bei Patient*innen mit Z.n. bariatrischer Operation erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die metabolischen Auswirkungen einer bariatrischen Operation im weiteren Verlauf (Veränderung der Stoffwechsellage, Remission eines Diabetes mellitus Typ 2, eines Schlafapnoesyndroms) ableiten können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Formen der bariatrischen Operation mit ihren Früh- (chirurgische Komplikationen) und Spätkomplikationen (fehlender Gewichtsverlust, Hypoglykämie, psychische Komplikationen) erklären können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die interdisziplinäre präoperative Evaluation und Vorbereitung eines Patienten, einer Patientin zur bariatrischen Operation leitliniengerecht erläutern und wichtige Kontraindikationen darlegen können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten im postoperativen Management (Kostaufbau, Gewichtsverlust, Nachsorgeprogramm) bei Patient*innen mit Z.n. bariatrischer Operation erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die metabolischen Auswirkungen einer bariatrischen Operation im weiteren Verlauf (Veränderung der Stoffwechsellage, Remission eines Diabetes mellitus Typ 2, eines Schlafapnoesyndroms) ableiten können.

M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Formen der bariatrischen Operation mit ihren Früh- (chirurgische Komplikationen) und Spätkomplikationen (fehlender Gewichtsverlust, Hypoglykämie, psychische Komplikationen) erklären können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die interdisziplinäre präoperative Evaluation und Vorbereitung eines Patienten, einer Patientin zur bariatrischen Operation leitliniengerecht erläutern und wichtige Kontraindikationen darlegen können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten im postoperativen Management (Kostaufbau, Gewichtsverlust, Nachsorgeprogramm) bei Patient*innen mit Z.n. bariatrischer Operation erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die metabolischen Auswirkungen einer bariatrischen Operation im weiteren Verlauf (Veränderung der Stoffwechsellage, Remission eines Diabetes mellitus Typ 2, eines Schlafapnoesyndroms) ableiten können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Formen der bariatrischen Operation mit ihren Früh- (chirurgische Komplikationen) und Spätkomplikationen (fehlender Gewichtsverlust, Hypoglykämie, psychische Komplikationen) erklären können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die interdisziplinäre präoperative Evaluation und Vorbereitung eines Patienten, einer Patientin zur bariatrischen Operation leitliniengerecht erläutern und wichtige Kontraindikationen darlegen können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten im postoperativen Management (Kostaufbau, Gewichtsverlust, Nachsorgeprogramm) bei Patient*innen mit Z.n. bariatrischer Operation erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Review bariatrische Chirurgie - Boomtown der Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die metabolischen Auswirkungen einer bariatrischen Operation im weiteren Verlauf (Veränderung der Stoffwechsellage, Remission eines Diabetes mellitus Typ 2, eines Schlafapnoesyndroms) ableiten können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Unklare Müdigkeit und Juckreiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wegweisende anamnestische Informationen sowie Besonderheiten der klinischen Untersuchung bei Patient*innen mit einer vermuteten Lebererkrankung herleiten können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Unklare Müdigkeit und Juckreiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den diagnostischen Wert veränderter Leberenzyme einschätzen, eine strukturierte Differentialdiagnose herleiten und wegweisende diagnostische Verfahren interpretieren können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Unklare Müdigkeit und Juckreiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	ursächliche und symptomatische Therapiestrategien bei der zugrunde liegenden Erkrankung und den sich im Verlauf ergebenden Komplikationen am Beispiel von Morbus Wilson entwerfen können.

M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Unklare Müdigkeit und Juckreiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wegweisende anamnestische Informationen sowie Besonderheiten der klinischen Untersuchung bei Patient*innen mit einer vermuteten Lebererkrankung herleiten können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Unklare Müdigkeit und Juckreiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den diagnostischen Wert veränderter Leberenzyme einschätzen, eine strukturierte Differentialdiagnose herleiten und wegweisende diagnostische Verfahren interpretieren können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Unklare Müdigkeit und Juckreiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	ursächliche und symptomatische Therapiestrategien bei der zugrunde liegenden Erkrankung und den sich im Verlauf ergebenden Komplikationen am Beispiel von Morbus Wilson entwerfen können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Unklare Müdigkeit und Juckreiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wegweisende anamnestische Informationen sowie Besonderheiten der klinischen Untersuchung bei Patient*innen mit einer vermuteten Lebererkrankung herleiten können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Unklare Müdigkeit und Juckreiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den diagnostischen Wert veränderter Leberenzyme einschätzen, eine strukturierte Differentialdiagnose herleiten und wegweisende diagnostische Verfahren interpretieren können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Unklare Müdigkeit und Juckreiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	ursächliche und symptomatische Therapiestrategien bei der zugrunde liegenden Erkrankung und den sich im Verlauf ergebenden Komplikationen am Beispiel von Morbus Wilson entwerfen können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Unklare Müdigkeit und Juckreiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wegweisende anamnestische Informationen sowie Besonderheiten der klinischen Untersuchung bei Patient*innen mit einer vermuteten Lebererkrankung herleiten können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Unklare Müdigkeit und Juckreiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den diagnostischen Wert veränderter Leberenzyme einschätzen, eine strukturierte Differentialdiagnose herleiten und wegweisende diagnostische Verfahren interpretieren können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Unklare Müdigkeit und Juckreiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	ursächliche und symptomatische Therapiestrategien bei der zugrunde liegenden Erkrankung und den sich im Verlauf ergebenden Komplikationen am Beispiel von Morbus Wilson entwerfen können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnosen Leber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen makroskopischen und histologischen Unterscheidungskriterien benigner (Gallengangsadenom, Leberzelladenom, fokal noduläre Hyperplasie) und maligner (hepatozelluläres Karzinom [HCC], cholangiozelluläres Karzinom [CCC]) lebereigener Tumore anhand von Bildern erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnosen Leber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Algorithmus zur Differenzierung maligner primärer (hepatozelluläres Karzinom [HCC], cholangiozelluläres Karzinom [CCC]) und sekundärer Leberumhüllende (Magenkarzinom, Kolonkarzinom, Pankreaskarzinom, neuroendokrine Tumore) erläutern können.

M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnosen Leber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen makroskopischen und histologischen Unterscheidungskriterien benigner (Gallengangsadenom, Leberzelladenom, fokal noduläre Hyperplasie) und maligner (hepatozelluläres Karzinom [HCC], cholangiozelluläres Karzinom [CCC]) lebereigener Tumore anhand von Bildern erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnosen Leber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Algorithmus zur Differenzierung maligner primärer (hepatozelluläres Karzinom [HCC], cholangiozelluläres Karzinom [CCC]) und sekundärer Leberumherde (Magenkarzinom, Kolonkarzinom, Pankreaskarzinom, neuroendokrine Tumore) erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnosen Leber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen makroskopischen und histologischen Unterscheidungskriterien benigner (Gallengangsadenom, Leberzelladenom, fokal noduläre Hyperplasie) und maligner (hepatozelluläres Karzinom [HCC], cholangiozelluläres Karzinom [CCC]) lebereigener Tumore anhand von Bildern erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnosen Leber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Algorithmus zur Differenzierung maligner primärer (hepatozelluläres Karzinom [HCC], cholangiozelluläres Karzinom [CCC]) und sekundärer Leberumherde (Magenkarzinom, Kolonkarzinom, Pankreaskarzinom, neuroendokrine Tumore) erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnosen Leber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipiellen makroskopischen und histologischen Unterscheidungskriterien benigner (Gallengangsadenom, Leberzelladenom, fokal noduläre Hyperplasie) und maligner (hepatozelluläres Karzinom [HCC], cholangiozelluläres Karzinom [CCC]) lebereigener Tumore anhand von Bildern erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnosen Leber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Algorithmus zur Differenzierung maligner primärer (hepatozelluläres Karzinom [HCC], cholangiozelluläres Karzinom [CCC]) und sekundärer Leberumherde (Magenkarzinom, Kolonkarzinom, Pankreaskarzinom, neuroendokrine Tumore) erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die normale Funktion, subzelluläre Lokalisation und Isoformen der Leberenzyme LDH, AP, ASAT, ALAT, GDH beschreiben und den diagnostischen Wert veränderter Plasmakonzentrationen dieser Enzyme einschätzen können.
M26	SoSe2023	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wegweisende anamnestische Informationen sowie Besonderheiten der klinischen Untersuchung eruieren und den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit schmerzlosem Ikterus herleiten können.
M26	SoSe2023	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen der hepatischen Bilirubin- sowie der Gallensäureausscheidung und deren mögliche erworbene und hereditäre Störungen erläutern können.

M26	SoSe2023	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige akute und chronische Erkrankungen mit dem Leitsymptom Ikterus und erhöhte Leberwerte wie verschiedene Formen der Virushepatitis, der Leberzirrhose sowie maligner Erkrankungen inklusive ihrer Komplikationen aufzählen und wichtige therapeutische Ansätze benennen können.
M26	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die normale Funktion, subzelluläre Lokalisation und Isoformen der Leberenzyme LDH, AP, ASAT, ALAT, GDH beschreiben und den diagnostischen Wert veränderter Plasmakonzentrationen dieser Enzyme einschätzen können.
M26	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wegweisende anamnestische Informationen sowie Besonderheiten der klinischen Untersuchung eruieren und den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit schmerzlosem Ikterus herleiten können.
M26	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen der hepatischen Bilirubin- sowie der Gallensäureausscheidung und deren mögliche erworbene und hereditäre Störungen erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige akute und chronische Erkrankungen mit dem Leitsymptom Ikterus und erhöhte Leberwerte wie verschiedene Formen der Virushepatitis, der Leberzirrhose sowie maligner Erkrankungen inklusive ihrer Komplikationen aufzählen und wichtige therapeutische Ansätze benennen können.
M26	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die normale Funktion, subzelluläre Lokalisation und Isoformen der Leberenzyme LDH, AP, ASAT, ALAT, GDH beschreiben und den diagnostischen Wert veränderter Plasmakonzentrationen dieser Enzyme einschätzen können.
M26	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wegweisende anamnestische Informationen sowie Besonderheiten der klinischen Untersuchung eruieren und den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit schmerzlosem Ikterus herleiten können.
M26	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen der hepatischen Bilirubin- sowie der Gallensäureausscheidung und deren mögliche erworbene und hereditäre Störungen erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige akute und chronische Erkrankungen mit dem Leitsymptom Ikterus und erhöhte Leberwerte wie verschiedene Formen der Virushepatitis, der Leberzirrhose sowie maligner Erkrankungen inklusive ihrer Komplikationen aufzählen und wichtige therapeutische Ansätze benennen können.
M26	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die normale Funktion, subzelluläre Lokalisation und Isoformen der Leberenzyme LDH, AP, ASAT, ALAT, GDH beschreiben und den diagnostischen Wert veränderter Plasmakonzentrationen dieser Enzyme einschätzen können.

M26	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wegweisende anamnestiche Informationen sowie Besonderheiten der klinischen Untersuchung eruieren und den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit schmerzlosem Ikterus herleiten können.
M26	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	molekulare Mechanismen der hepatischen Bilirubin- sowie der Gallensäureausscheidung und deren mögliche erworbene und hereditäre Störungen erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Differentialdiagnose von Ikterus und erhöhten Leberwerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige akute und chronische Erkrankungen mit dem Leitsymptom Ikterus und erhöhte Leberwerte wie verschiedene Formen der Virushepatitis, der Leberzirrhose sowie maligner Erkrankungen inklusive ihrer Komplikationen aufzählen und wichtige therapeutische Ansätze benennen können.
M26	SoSe2023	MW 3	Praktikum: Sonographie des Retroperitoneums und kleinen Beckens	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine strukturierte sonographische Untersuchung von Nieren, Nierenbeckenkelchsystem, Harnblase, Bauchaorta und Vena cava inferior supervidiert durchführen können.
M26	SoSe2023	MW 3	Praktikum: Sonographie des Retroperitoneums und kleinen Beckens	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Sonographie von Nieren, Nierenbeckenkelchsystem, Harnblase, Bauchaorta und Vena cava inferior einen Normalbefund erheben können.
M26	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Sonographie des Retroperitoneums und kleinen Beckens	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine strukturierte sonographische Untersuchung von Nieren, Nierenbeckenkelchsystem, Harnblase, Bauchaorta und Vena cava inferior supervidiert durchführen können.
M26	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Sonographie des Retroperitoneums und kleinen Beckens	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Sonographie von Nieren, Nierenbeckenkelchsystem, Harnblase, Bauchaorta und Vena cava inferior einen Normalbefund erheben können.
M26	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Sonographie des Retroperitoneums und kleinen Beckens	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine strukturierte sonographische Untersuchung von Nieren, Nierenbeckenkelchsystem, Harnblase, Bauchaorta und Vena cava inferior supervidiert durchführen können.
M26	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Sonographie des Retroperitoneums und kleinen Beckens	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Sonographie von Nieren, Nierenbeckenkelchsystem, Harnblase, Bauchaorta und Vena cava inferior einen Normalbefund erheben können.

M26	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Sonographie des Retroperitoneums und kleinen Beckens	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine strukturierte sonographische Untersuchung von Nieren, Nierenbeckenkelchsystem, Harnblase, Bauchaorta und Vena cava inferior supervidiert durchführen können.
M26	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Sonographie des Retroperitoneums und kleinen Beckens	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Sonographie von Nieren, Nierenbeckenkelchsystem, Harnblase, Bauchaorta und Vena cava inferior einen Normalbefund erheben können.
M26	SoSe2023	MW 3	Praktikum: Anatomisch-urologischer Präparierkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene operative Zugangswege für die Nierenchirurgie beschreiben können.
M26	SoSe2023	MW 3	Praktikum: Anatomisch-urologischer Präparierkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Komplikationen der Nierenchirurgie, insbesondere Verletzung von Nachbarorganen, erläutern können.
M26	SoSe2023	MW 3	Praktikum: Anatomisch-urologischer Präparierkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Behandlungsstrategien der Urolithiasis im Kontext der Anatomie der ableitenden Harnwege erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Anatomisch-urologischer Präparierkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene operative Zugangswege für die Nierenchirurgie beschreiben können.
M26	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Anatomisch-urologischer Präparierkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Komplikationen der Nierenchirurgie, insbesondere Verletzung von Nachbarorganen, erläutern können.
M26	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Anatomisch-urologischer Präparierkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Behandlungsstrategien der Urolithiasis im Kontext der Anatomie der ableitenden Harnwege erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomisch-urologischer Präparierkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene operative Zugangswege für die Nierenchirurgie beschreiben können.
M26	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomisch-urologischer Präparierkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Komplikationen der Nierenchirurgie, insbesondere Verletzung von Nachbarorganen, erläutern können.
M26	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomisch-urologischer Präparierkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Behandlungsstrategien der Urolithiasis im Kontext der Anatomie der ableitenden Harnwege erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomisch-urologischer Präparierkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene operative Zugangswege für die Nierenchirurgie beschreiben können.
M26	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomisch-urologischer Präparierkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Komplikationen der Nierenchirurgie, insbesondere Verletzung von Nachbarorganen, erläutern können.
M26	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomisch-urologischer Präparierkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Behandlungsstrategien der Urolithiasis im Kontext der Anatomie der ableitenden Harnwege erläutern können.

M26	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M26	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen abschätzen können.
M26	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem schmerzlosen abdominellen Symptomen herleiten und planen können.
M26	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M26	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen abschätzen können.
M26	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem schmerzlosen abdominellen Symptomen herleiten und planen können.

M26	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M26	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen abschätzen können.
M26	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem schmerzlosen abdominellen Symptomen herleiten und planen können.
M26	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M26	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M26	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M26	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit schmerzlosen abdominellen Symptomen abschätzen können.
M26	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit schmerzlosen abdominellen Symptomen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem schmerzlosen abdominellen Symptomen herleiten und planen können.

M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Verletzung der Extremitäten herleiten können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Formen von Weichteilverletzung (Haut, Muskel, Sehnen, Gefäße, Nerven) beschreiben können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Folgen einer direkten oder indirekten Gewalteinwirkung auf den Körper, wie Prellung, Zerrung, Distorsion, Luxation, Bänderriss oder Fraktur, benennen und charakterisieren können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Morphologie verschiedener Frakturformen (Verlauf der Frakturlinie, Art der Dislokation und Zahl der Fragmente) in Abhängigkeit des Unfallmechanismus darstellen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	sichere und unsichere klinische Frakturzeichen definieren und zuordnen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die erhöhte Frakturanfälligkeit bei Osteoporose und typische Frakturformen des alten Menschen beschreiben können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Stellenwert der Röntgen-Diagnostik für die Diagnosesicherung von Frakturen erläutern können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Frakturbehandlung (allgemeine, konservative und operative Therapie) hinsichtlich der verschiedenen Formen und deren Indikationen darlegen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Verletzung der Extremitäten herleiten können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Formen von Weichteilverletzung (Haut, Muskel, Sehnen, Gefäße, Nerven) beschreiben können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Folgen einer direkten oder indirekten Gewalteinwirkung auf den Körper, wie Prellung, Zerrung, Distorsion, Luxation, Bänderriss oder Fraktur, benennen und charakterisieren können.

M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Morphologie verschiedener Frakturformen (Verlauf der Frakturlinie, Art der Dislokation und Zahl der Fragmente) in Abhängigkeit des Unfallmechanismus darstellen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	sichere und unsichere klinische Frakturzeichen definieren und zuordnen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die erhöhte Frakturanfälligkeit bei Osteoporose und typische Frakturformen des alten Menschen beschreiben können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Stellenwert der Röntgen-Diagnostik für die Diagnosesicherung von Frakturen erläutern können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Frakturbehandlung (allgemeine, konservative und operative Therapie) hinsichtlich der verschiedenen Formen und deren Indikationen darlegen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Verletzung der Extremitäten herleiten können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Formen von Weichteilverletzung (Haut, Muskel, Sehnen, Gefäße, Nerven) beschreiben können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Folgen einer direkten oder indirekten Gewalteinwirkung auf den Körper, wie Prellung, Zerrung, Distorsion, Luxation, Bänderriss oder Fraktur, benennen und charakterisieren können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Morphologie verschiedener Frakturformen (Verlauf der Frakturlinie, Art der Dislokation und Zahl der Fragmente) in Abhängigkeit des Unfallmechanismus darstellen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	sichere und unsichere klinische Frakturzeichen definieren und zuordnen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die erhöhte Frakturanfälligkeit bei Osteoporose und typische Frakturformen des alten Menschen beschreiben können.

M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Stellenwert der Röntgen-Diagnostik für die Diagnosesicherung von Frakturen erläutern können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Frakturbehandlung (allgemeine, konservative und operative Therapie) hinsichtlich der verschiedenen Formen und deren Indikationen darlegen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Verletzung der Extremitäten herleiten können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	verschiedene Formen von Weichteilverletzung (Haut, Muskel, Sehnen, Gefäße, Nerven) beschreiben können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Folgen einer direkten oder indirekten Gewalteinwirkung auf den Körper, wie Prellung, Zerrung, Distorsion, Luxation, Bänderriss oder Fraktur, benennen und charakterisieren können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Morphologie verschiedener Frakturformen (Verlauf der Frakturlinie, Art der Dislokation und Zahl der Fragmente) in Abhängigkeit des Unfallmechanismus darstellen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	sichere und unsichere klinische Frakturzeichen definieren und zuordnen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die erhöhte Frakturanfälligkeit bei Osteoporose und typische Frakturformen des alten Menschen beschreiben können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Stellenwert der Röntgen-Diagnostik für die Diagnosesicherung von Frakturen erläutern können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Traumatologie einschließlich Alterstraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Frakturbehandlung (allgemeine, konservative und operative Therapie) hinsichtlich der verschiedenen Formen und deren Indikationen darlegen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den grundlegenden Ablauf der orthopädischen Diagnostik (Untersuchungsbefunde, Funktionstests und Bildgebung) beschreiben können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	degenerative Sehnenrupturen und Arthrosen als grundlegende Kennzeichen des biomechanischen Versagens bei orthopädischen Störungen beschreiben können.

M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Beispiele für Sehnenrupturen wie Achillessehnen-, Rotatorenmanschetten-, Bizepssehnenruptur beim Erwachsenen benennen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Geschlechterunterschiede in der Häufigkeit und Altersgipfel für typische orthopädische Erkrankungen wie Hüftdysplasie, Femurkopfnekrose, Skoliose, Adoleszenzkyphose (M. Scheuermann), axiale Spondylarthritis (M. Bechterew), Hüft- und Kniearthrose beschreiben können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen der orthopädischen Therapieverfahren im operativen (Korrekturosteotomien, operativer Gelenkersatz, wachstumslenkende Eingriffe, Arthrodesen u. a.) wie auch im konservativen Bereich (Schmerztherapie, Physiotherapie, Wärmetherapie, Orthesenversorgung, Gipsbehandlungen, temporäre Ent- bzw. Teilbelastung an z. B. Unterarmgehstützen etc.) erklären können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den grundlegenden Ablauf der orthopädischen Diagnostik (Untersuchungsbefunde, Funktionstests und Bildgebung) beschreiben können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	degenerative Sehnenrupturen und Arthrosen als grundlegende Kennzeichen des biomechanischen Versagens bei orthopädischen Störungen beschreiben können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Beispiele für Sehnenrupturen wie Achillessehnen-, Rotatorenmanschetten-, Bizepssehnenruptur beim Erwachsenen benennen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Geschlechterunterschiede in der Häufigkeit und Altersgipfel für typische orthopädische Erkrankungen wie Hüftdysplasie, Femurkopfnekrose, Skoliose, Adoleszenzkyphose (M. Scheuermann), axiale Spondylarthritis (M. Bechterew), Hüft- und Kniearthrose beschreiben können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen der orthopädischen Therapieverfahren im operativen (Korrekturosteotomien, operativer Gelenkersatz, wachstumslenkende Eingriffe, Arthrodesen u. a.) wie auch im konservativen Bereich (Schmerztherapie, Physiotherapie, Wärmetherapie, Orthesenversorgung, Gipsbehandlungen, temporäre Ent- bzw. Teilbelastung an z. B. Unterarmgehstützen etc.) erklären können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den grundlegenden Ablauf der orthopädischen Diagnostik (Untersuchungsbefunde, Funktionstests und Bildgebung) beschreiben können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	degenerative Sehnenrupturen und Arthrosen als grundlegende Kennzeichen des biomechanischen Versagens bei orthopädischen Störungen beschreiben können.

M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Beispiele für Sehnenrupturen wie Achillessehnen-, Rotatorenmanschetten-, Bizepssehnenruptur beim Erwachsenen benennen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Geschlechterunterschiede in der Häufigkeit und Altersgipfel für typische orthopädische Erkrankungen wie Hüftdysplasie, Femurkopfnekrose, Skoliose, Adoleszenzkyphose (M. Scheuermann), axiale Spondylarthritis (M. Bechterew), Hüft- und Kniearthrose beschreiben können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen der orthopädischen Therapieverfahren im operativen (Korrekturosteotomien, operativer Gelenkersatz, wachstumslenkende Eingriffe, Arthrodesen u. a.) wie auch im konservativen Bereich (Schmerztherapie, Physiotherapie, Wärmetherapie, Orthesenversorgung, Gipsbehandlungen, temporäre Ent- bzw. Teilbelastung an z. B. Unterarmgehstützen etc.) erklären können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den grundlegenden Ablauf der orthopädischen Diagnostik (Untersuchungsbefunde, Funktionstests und Bildgebung) beschreiben können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	degenerative Sehnenrupturen und Arthrosen als grundlegende Kennzeichen des biomechanischen Versagens bei orthopädischen Störungen beschreiben können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Beispiele für Sehnenrupturen wie Achillessehnen-, Rotatorenmanschetten-, Bizepssehnenruptur beim Erwachsenen benennen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Geschlechterunterschiede in der Häufigkeit und Altersgipfel für typische orthopädische Erkrankungen wie Hüftdysplasie, Femurkopfnekrose, Skoliose, Adoleszenzkyphose (M. Scheuermann), axiale Spondylarthritis (M. Bechterew), Hüft- und Kniearthrose beschreiben können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Einführung in die allgemeine Orthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen der orthopädischen Therapieverfahren im operativen (Korrekturosteotomien, operativer Gelenkersatz, wachstumslenkende Eingriffe, Arthrodesen u. a.) wie auch im konservativen Bereich (Schmerztherapie, Physiotherapie, Wärmetherapie, Orthesenversorgung, Gipsbehandlungen, temporäre Ent- bzw. Teilbelastung an z. B. Unterarmgehstützen etc.) erklären können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Muskuloskelettale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundsätzlichen Befundmuster von Fraktur, Knorpel-, Band- und Sehnenverletzung, Arthrose, Arthritis und Knochennekrose anhand einfacher Bildbeispiele (Röntgen/ CT) oder typischen Befundbeschreibungen erkennen und zuordnen können.

M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Muskuloskelettale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen bildgebenden Modalitäten in Bezug auf die Darstellungen von Knochenmark, Knochensubstanz, Sehnen, Bändern und Gelenkstrukturen und ihrer Erkrankungen erklären und daraus für eine klinische Fragestellung die am Besten geeignete Bildgebung ableiten können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Muskuloskelettale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen bildgebenden Modalitäten (Röntgen, CT, MRT, Angiographie, Ultraschall) und grundlegende MRT-Sequenzen (T1 und T2 mit oder ohne Fettsättigung), die bei Erkrankungen der Extremitäten zum Einsatz kommen, einem Bildbeispiel zuordnen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Muskuloskelettale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundsätzlichen Befundmuster von Fraktur, Knorpel-, Band- und Sehnenverletzung, Arthrose, Arthritis und Knochennekrose anhand einfacher Bildbeispiele (Röntgen/ CT) oder typischen Befundbeschreibungen erkennen und zuordnen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Muskuloskelettale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen bildgebenden Modalitäten in Bezug auf die Darstellungen von Knochenmark, Knochensubstanz, Sehnen, Bändern und Gelenkstrukturen und ihrer Erkrankungen erklären und daraus für eine klinische Fragestellung die am Besten geeignete Bildgebung ableiten können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Muskuloskelettale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen bildgebenden Modalitäten (Röntgen, CT, MRT, Angiographie, Ultraschall) und grundlegende MRT-Sequenzen (T1 und T2 mit oder ohne Fettsättigung), die bei Erkrankungen der Extremitäten zum Einsatz kommen, einem Bildbeispiel zuordnen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Muskuloskelettale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundsätzlichen Befundmuster von Fraktur, Knorpel-, Band- und Sehnenverletzung, Arthrose, Arthritis und Knochennekrose anhand einfacher Bildbeispiele (Röntgen/ CT) oder typischen Befundbeschreibungen erkennen und zuordnen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Muskuloskelettale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen bildgebenden Modalitäten in Bezug auf die Darstellungen von Knochenmark, Knochensubstanz, Sehnen, Bändern und Gelenkstrukturen und ihrer Erkrankungen erklären und daraus für eine klinische Fragestellung die am Besten geeignete Bildgebung ableiten können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Muskuloskelettale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen bildgebenden Modalitäten (Röntgen, CT, MRT, Angiographie, Ultraschall) und grundlegende MRT-Sequenzen (T1 und T2 mit oder ohne Fettsättigung), die bei Erkrankungen der Extremitäten zum Einsatz kommen, einem Bildbeispiel zuordnen können.

M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Muskuloskeletale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die grundsätzlichen Befundmuster von Fraktur, Knorpel-, Band- und Sehnenverletzung, Arthrose, Arthritis und Knochennekrose anhand einfacher Bildbeispiele (Röntgen/ CT) oder typischen Befundbeschreibungen erkennen und zuordnen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Muskuloskeletale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen bildgebenden Modalitäten in Bezug auf die Darstellungen von Knochenmark, Knochensubstanz, Sehnen, Bändern und Gelenkstrukturen und ihrer Erkrankungen erklären und daraus für eine klinische Fragestellung die am Besten geeignete Bildgebung ableiten können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Muskuloskeletale Bildgebung – Wir haben heute ein Bild für Dich!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen bildgebenden Modalitäten (Röntgen, CT, MRT, Angiographie, Ultraschall) und grundlegende MRT-Sequenzen (T1 und T2 mit oder ohne Fettsättigung), die bei Erkrankungen der Extremitäten zum Einsatz kommen, einem Bildbeispiel zuordnen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Verletzung der oberen Extremität herleiten können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'proximale Humerusfraktur' und 'distale Radiusfraktur' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Unfallmechanismen, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Begleitverletzungen der Nerven und Gefäße bei Frakturen des proximalen Humerus und bei distaler Radiusfraktur beschreiben und zuordnen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Symptomkonstellationen, Diagnostik und Therapie des komplexen regionalen Schmerzsyndroms (CRPS) erläutern können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Verletzung der oberen Extremität herleiten können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'proximale Humerusfraktur' und 'distale Radiusfraktur' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Unfallmechanismen, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Begleitverletzungen der Nerven und Gefäße bei Frakturen des proximalen Humerus und bei distaler Radiusfraktur beschreiben und zuordnen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Symptomkonstellationen, Diagnostik und Therapie des komplexen regionalen Schmerzsyndroms (CRPS) erläutern können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Verletzung der oberen Extremität herleiten können.

M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'proximale Humerusfraktur' und 'distale Radiusfraktur' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Unfallmechanismen, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Begleitverletzungen der Nerven und Gefäße bei Frakturen des proximalen Humerus und bei distaler Radiusfraktur beschreiben und zuordnen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Symptomkonstellationen, Diagnostik und Therapie des komplexen regionalen Schmerzsyndroms (CRPS) erläutern können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Verletzung der oberen Extremität herleiten können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'proximale Humerusfraktur' und 'distale Radiusfraktur' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Unfallmechanismen, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Begleitverletzungen der Nerven und Gefäße bei Frakturen des proximalen Humerus und bei distaler Radiusfraktur beschreiben und zuordnen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Verletzungen der oberen Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Symptomkonstellationen, Diagnostik und Therapie des komplexen regionalen Schmerzsyndroms (CRPS) erläutern können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: (K)ein Beinbruch - Die Traumatologie der unteren Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'hüftgelenksnahe Fraktur', 'Femurfraktur', 'Unterschenkelfraktur', 'Sprunggelenksfraktur' und 'Kompartmenttsyndrom' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: (K)ein Beinbruch - Die Traumatologie der unteren Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der Klassifikation der Schenkelhalsfraktur nach Pauwels und Garden die Indikationsstellung zur osteosynthetischen oder endoprothetischen Versorgung herleiten können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: (K)ein Beinbruch - Die Traumatologie der unteren Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Krankheitsbilder 'Unterschenkelchaftfraktur' und 'Sprunggelenksfraktur' die Unterschiede in der operativen Versorgung zwischen Schaftfrakturen und Gelenkfrakturen darlegen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: (K)ein Beinbruch - Die Traumatologie der unteren Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'hüftgelenksnahe Fraktur', 'Femurfraktur', 'Unterschenkelfraktur', 'Sprunggelenksfraktur' und 'Kompartmenttsyndrom' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: (K)ein Beinbruch - Die Traumatologie der unteren Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der Klassifikation der Schenkelhalsfraktur nach Pauwels und Garden die Indikationsstellung zur osteosynthetischen oder endoprothetischen Versorgung herleiten können.

M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: (K)ein Beinbruch - Die Traumatologie der unteren Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Krankheitsbilder 'Unterschenkelschaftfraktur' und 'Sprunggelenksfraktur' die Unterschiede in der operativen Versorgung zwischen Schaftfrakturen und Gelenkfrakturen darlegen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: (K)ein Beinbruch - Die Traumatologie der unteren Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'hüftgelenksnahe Fraktur', 'Femurfraktur', 'Unterschenkelfraktur', 'Sprunggelenksfraktur' und 'Kompartmenttsyndrom' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: (K)ein Beinbruch - Die Traumatologie der unteren Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der Klassifikation der Schenkelhalsfraktur nach Pauwels und Garden die Indikationsstellung zur osteosynthetischen oder endoprothetischen Versorgung herleiten können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: (K)ein Beinbruch - Die Traumatologie der unteren Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Krankheitsbilder 'Unterschenkelschaftfraktur' und 'Sprunggelenksfraktur' die Unterschiede in der operativen Versorgung zwischen Schaftfrakturen und Gelenkfrakturen darlegen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: (K)ein Beinbruch - Die Traumatologie der unteren Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'hüftgelenksnahe Fraktur', 'Femurfraktur', 'Unterschenkelfraktur', 'Sprunggelenksfraktur' und 'Kompartmenttsyndrom' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: (K)ein Beinbruch - Die Traumatologie der unteren Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der Klassifikation der Schenkelhalsfraktur nach Pauwels und Garden die Indikationsstellung zur osteosynthetischen oder endoprothetischen Versorgung herleiten können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: (K)ein Beinbruch - Die Traumatologie der unteren Extremität	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Krankheitsbilder 'Unterschenkelschaftfraktur' und 'Sprunggelenksfraktur' die Unterschiede in der operativen Versorgung zwischen Schaftfrakturen und Gelenkfrakturen darlegen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Frakturen der Brust- und Lendenwirbelsäule gemäß der AO-Klassifikation (Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese) beschreiben und zuordnen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	konservative und operative Therapiekonzepte von Wirbelsäulenfrakturen anhand der AO-Klassifikation (Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese) herleiten können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Notfallindikationen der Versorgung von Wirbelsäulenfrakturen bei neurologischen Ausfällen beschreiben können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Wirbelsäule Unterschiede in der Frakturentstehung und Behandlung zwischen osteoporotischen und gesunden Knochen beschreiben können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Frakturen der Brust- und Lendenwirbelsäule gemäß der AO-Klassifikation (Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese) beschreiben und zuordnen können.

M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	konservative und operative Therapiekonzepte von Wirbelsäulenfrakturen anhand der AO-Klassifikation (Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese) herleiten können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Notfallindikationen der Versorgung von Wirbelsäulenfrakturen bei neurologischen Ausfällen beschreiben können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Wirbelsäule Unterschiede in der Frakturentstehung und Behandlung zwischen osteoporotischen und gesunden Knochen beschreiben können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Frakturen der Brust- und Lendenwirbelsäule gemäß der AO-Klassifikation (Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese) beschreiben und zuordnen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	konservative und operative Therapiekonzepte von Wirbelsäulenfrakturen anhand der AO-Klassifikation (Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese) herleiten können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Notfallindikationen der Versorgung von Wirbelsäulenfrakturen bei neurologischen Ausfällen beschreiben können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Wirbelsäule Unterschiede in der Frakturentstehung und Behandlung zwischen osteoporotischen und gesunden Knochen beschreiben können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Frakturen der Brust- und Lendenwirbelsäule gemäß der AO-Klassifikation (Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese) beschreiben und zuordnen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	konservative und operative Therapiekonzepte von Wirbelsäulenfrakturen anhand der AO-Klassifikation (Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese) herleiten können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Notfallindikationen der Versorgung von Wirbelsäulenfrakturen bei neurologischen Ausfällen beschreiben können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Frakturen der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Wirbelsäule Unterschiede in der Frakturentstehung und Behandlung zwischen osteoporotischen und gesunden Knochen beschreiben können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'Polytrauma' erklären können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Verletzungsmechanismen und -muster bei polytraumatisierten Patient*innen benennen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	abschätzen können, welche Verletzungen bzw. Zustände Patient*innen mit Polytrauma am meisten gefährden.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten lebensrettenden Notfallmaßnahmen und -eingriffe bei polytraumatisierten Patient*innen erläutern können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Grenzen der Polytraumaversorgung und deren Konsequenzen reflektieren können.

M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'Polytrauma' erklären können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Verletzungsmechanismen und -muster bei polytraumatisierten Patient*innen benennen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	abschätzen können, welche Verletzungen bzw. Zustände Patient*innen mit Polytrauma am meisten gefährden.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten lebensrettenden Notfallmaßnahmen und -eingriffe bei polytraumatisierten Patient*innen erläutern können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Grenzen der Polytraumaversorgung und deren Konsequenzen reflektieren können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'Polytrauma' erklären können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Verletzungsmechanismen und -muster bei polytraumatisierten Patient*innen benennen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	abschätzen können, welche Verletzungen bzw. Zustände Patient*innen mit Polytrauma am meisten gefährden.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten lebensrettenden Notfallmaßnahmen und -eingriffe bei polytraumatisierten Patient*innen erläutern können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Grenzen der Polytraumaversorgung und deren Konsequenzen reflektieren können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Begriff 'Polytrauma' erklären können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	häufige Verletzungsmechanismen und -muster bei polytraumatisierten Patient*innen benennen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	abschätzen können, welche Verletzungen bzw. Zustände Patient*innen mit Polytrauma am meisten gefährden.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten lebensrettenden Notfallmaßnahmen und -eingriffe bei polytraumatisierten Patient*innen erläutern können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Das Polytrauma	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Grenzen der Polytraumaversorgung und deren Konsequenzen reflektieren können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Vaskuläre Erkrankungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen 'akutes kaltes Bein', 'Claudicatio intermittens' und 'venöse Stauung' herleiten können.

M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Vaskuläre Erkrankungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der unteren Extremität die Krankheitsbilder 'periphere arterielle Verschlusskrankheit', 'akuter arterieller Verschluss', 'chronisch-venöse Insuffizienz' und 'tiefe Beinvenenthrombose' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Vaskuläre Erkrankungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen 'akutes kaltes Bein', 'Claudicatio intermittens' und 'venöse Stauung' herleiten können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Vaskuläre Erkrankungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der unteren Extremität die Krankheitsbilder 'periphere arterielle Verschlusskrankheit', 'akuter arterieller Verschluss', 'chronisch-venöse Insuffizienz' und 'tiefe Beinvenenthrombose' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Vaskuläre Erkrankungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen 'akutes kaltes Bein', 'Claudicatio intermittens' und 'venöse Stauung' herleiten können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Vaskuläre Erkrankungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der unteren Extremität die Krankheitsbilder 'periphere arterielle Verschlusskrankheit', 'akuter arterieller Verschluss', 'chronisch-venöse Insuffizienz' und 'tiefe Beinvenenthrombose' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Vaskuläre Erkrankungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen 'akutes kaltes Bein', 'Claudicatio intermittens' und 'venöse Stauung' herleiten können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Vaskuläre Erkrankungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der unteren Extremität die Krankheitsbilder 'periphere arterielle Verschlusskrankheit', 'akuter arterieller Verschluss', 'chronisch-venöse Insuffizienz' und 'tiefe Beinvenenthrombose' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Folgen der zunehmenden Immobilisation im Alter auf den Bewegungsapparat beschreiben können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen der Knochen- und Muskelstruktur und -funktion im Alter beschreiben können.

M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Risikofaktoren für Stürze sowie Ursachen der Sarkopenie benennen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	präventive und therapeutische Möglichkeiten bei Sturzsyndrom und Sarkopenie erläutern können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Folgen der zunehmenden Immobilisation im Alter auf den Bewegungsapparat beschreiben können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen der Knochen- und Muskelstruktur und -funktion im Alter beschreiben können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Risikofaktoren für Stürze sowie Ursachen der Sarkopenie benennen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	präventive und therapeutische Möglichkeiten bei Sturzsyndrom und Sarkopenie erläutern können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Folgen der zunehmenden Immobilisation im Alter auf den Bewegungsapparat beschreiben können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen der Knochen- und Muskelstruktur und -funktion im Alter beschreiben können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Risikofaktoren für Stürze sowie Ursachen der Sarkopenie benennen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	präventive und therapeutische Möglichkeiten bei Sturzsyndrom und Sarkopenie erläutern können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Folgen der zunehmenden Immobilisation im Alter auf den Bewegungsapparat beschreiben können.

M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen der Knochen- und Muskelstruktur und -funktion im Alter beschreiben können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Risikofaktoren für Stürze sowie Ursachen der Sarkopenie benennen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Bewegungsapparat im Alter mit Schwerpunkt Sarkopenie der Extremitäten und Sturzsyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	präventive und therapeutische Möglichkeiten bei Sturzsyndrom und Sarkopenie erläutern können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Eine alltägliche Fall-Geschichte?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	intrinsische und extrinsische Risikofaktoren für Stürze benennen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Eine alltägliche Fall-Geschichte?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Möglichkeiten der Diagnostik sowie therapeutische Strategien bei älteren/geriatrischen Patient*innen mit Sturzsyndrom begründen und beurteilen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Eine alltägliche Fall-Geschichte?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	intrinsische und extrinsische Risikofaktoren für Stürze benennen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Eine alltägliche Fall-Geschichte?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Möglichkeiten der Diagnostik sowie therapeutische Strategien bei älteren/geriatrischen Patient*innen mit Sturzsyndrom begründen und beurteilen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Eine alltägliche Fall-Geschichte?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	intrinsische und extrinsische Risikofaktoren für Stürze benennen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Eine alltägliche Fall-Geschichte?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Möglichkeiten der Diagnostik sowie therapeutische Strategien bei älteren/geriatrischen Patient*innen mit Sturzsyndrom begründen und beurteilen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Eine alltägliche Fall-Geschichte?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	intrinsische und extrinsische Risikofaktoren für Stürze benennen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Epilog: Eine alltägliche Fall-Geschichte?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Möglichkeiten der Diagnostik sowie therapeutische Strategien bei älteren/geriatrischen Patient*innen mit Sturzsyndrom begründen und beurteilen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.

M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung abschätzen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung herleiten und planen können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	SoSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung abschätzen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung herleiten und planen können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung abschätzen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung herleiten und planen können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung abschätzen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung herleiten und planen können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit vaskulären Erkrankungen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit vaskulärer Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Anatomie der Gelenke Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Bewegungsmöglichkeiten von Ellenbogen-, Hand- und Daumengelenken sowie von oberem und unterem Sprunggelenk (entsprechend der Neutral-Null-Methode) benennen können.

M27	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Anatomie der Gelenke Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Funktion, Innervation und Gefäßversorgung der Muskelgruppen und Muskeln von Oberarm, Unterarm und Hand erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Anatomie der Gelenke Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Bewegungsmöglichkeiten von Ellenbogen-, Hand- und Daumengelenken sowie von oberem und unterem Sprunggelenk (entsprechend der Neutral-Null-Methode) am Modell oder am menschlichen Körper demonstrieren können.
M27	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Anatomie der Gelenke Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Bewegungsmöglichkeiten von Ellenbogen-, Hand- und Daumengelenken sowie von oberem und unterem Sprunggelenk (entsprechend der Neutral-Null-Methode) benennen können.
M27	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Anatomie der Gelenke Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Funktion, Innervation und Gefäßversorgung der Muskelgruppen und Muskeln von Oberarm, Unterarm und Hand erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Anatomie der Gelenke Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Bewegungsmöglichkeiten von Ellenbogen-, Hand- und Daumengelenken sowie von oberem und unterem Sprunggelenk (entsprechend der Neutral-Null-Methode) am Modell oder am menschlichen Körper demonstrieren können.
M27	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Anatomie der Gelenke Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Bewegungsmöglichkeiten von Ellenbogen-, Hand- und Daumengelenken sowie von oberem und unterem Sprunggelenk (entsprechend der Neutral-Null-Methode) benennen können.
M27	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Anatomie der Gelenke Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Funktion, Innervation und Gefäßversorgung der Muskelgruppen und Muskeln von Oberarm, Unterarm und Hand erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Anatomie der Gelenke Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Bewegungsmöglichkeiten von Ellenbogen-, Hand- und Daumengelenken sowie von oberem und unterem Sprunggelenk (entsprechend der Neutral-Null-Methode) am Modell oder am menschlichen Körper demonstrieren können.
M27	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Anatomie der Gelenke Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Bewegungsmöglichkeiten von Ellenbogen-, Hand- und Daumengelenken sowie von oberem und unterem Sprunggelenk (entsprechend der Neutral-Null-Methode) benennen können.
M27	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Anatomie der Gelenke Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Funktion, Innervation und Gefäßversorgung der Muskelgruppen und Muskeln von Oberarm, Unterarm und Hand erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Anatomie der Gelenke Ellenbogen, Hand- und Sprunggelenk	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Bewegungsmöglichkeiten von Ellenbogen-, Hand- und Daumengelenken sowie von oberem und unterem Sprunggelenk (entsprechend der Neutral-Null-Methode) am Modell oder am menschlichen Körper demonstrieren können.
M27	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Leitersturz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen der Erstversorgung bei Wirbelsäulenverletzungen überblicken können.

M27	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Leitersturz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Wirbelsäulenfrakturen in Klassen kategorisieren können.
M27	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Leitersturz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinische Zeichen einer Wirbelsäulenverletzung erkennen können.
M27	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Leitersturz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen der Erstversorgung bei Wirbelsäulenverletzungen überblicken können.
M27	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Leitersturz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Wirbelsäulenfrakturen in Klassen kategorisieren können.
M27	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Leitersturz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinische Zeichen einer Wirbelsäulenverletzung erkennen können.
M27	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Leitersturz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen der Erstversorgung bei Wirbelsäulenverletzungen überblicken können.
M27	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Leitersturz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Wirbelsäulenfrakturen in Klassen kategorisieren können.
M27	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Leitersturz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinische Zeichen einer Wirbelsäulenverletzung erkennen können.
M27	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Leitersturz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundlagen der Erstversorgung bei Wirbelsäulenverletzungen überblicken können.
M27	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Leitersturz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Wirbelsäulenfrakturen in Klassen kategorisieren können.
M27	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Leitersturz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	klinische Zeichen einer Wirbelsäulenverletzung erkennen können.
M27	SoSe2023	MW 1	eVorlesung: Kindertraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Möglichkeiten der konservativen und minimal-invasiven Frakturbehandlung im Kindesalter benennen können.
M27	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Kindertraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Möglichkeiten der konservativen und minimal-invasiven Frakturbehandlung im Kindesalter benennen können.
M27	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Kindertraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Möglichkeiten der konservativen und minimal-invasiven Frakturbehandlung im Kindesalter benennen können.
M27	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Kindertraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Möglichkeiten der konservativen und minimal-invasiven Frakturbehandlung im Kindesalter benennen können.
M27	SoSe2023	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Sportverletzungen der Extremitäten benennen und Pathogenese bzw. typische Unfallhergänge / Verletzungsmuster beschreiben können.
M27	SoSe2023	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Therapieprinzipien bei typischen Sportverletzungen der Extremitäten erklären und eine prognostische Aussage zum weiteren Verlauf treffen können.

M27	SoSe2023	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik, einschließlich klinischer und ggf. laborchemischer und bildgebender Untersuchungen bei typischen Sportverletzungen der Extremitäten herleiten und planen können.
M27	SoSe2023	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Schulterluxation', 'Meniskopathie', 'Kreuzbandruptur', 'Distorsion des oberen Sprunggelenks' sowie 'Läsion/ Ruptur der Bizepssehne' oder 'Achillessehne' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie; erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Sportverletzungen der Extremitäten benennen und Pathogenese bzw. typische Unfallhergänge / Verletzungsmuster beschreiben können.
M27	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Therapieprinzipien bei typischen Sportverletzungen der Extremitäten erklären und eine prognostische Aussage zum weiteren Verlauf treffen können.
M27	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik, einschließlich klinischer und ggf. laborchemischer und bildgebender Untersuchungen bei typischen Sportverletzungen der Extremitäten herleiten und planen können.
M27	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Schulterluxation', 'Meniskopathie', 'Kreuzbandruptur', 'Distorsion des oberen Sprunggelenks' sowie 'Läsion/ Ruptur der Bizepssehne' oder 'Achillessehne' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie; erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Sportverletzungen der Extremitäten benennen und Pathogenese bzw. typische Unfallhergänge / Verletzungsmuster beschreiben können.
M27	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Therapieprinzipien bei typischen Sportverletzungen der Extremitäten erklären und eine prognostische Aussage zum weiteren Verlauf treffen können.
M27	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik, einschließlich klinischer und ggf. laborchemischer und bildgebender Untersuchungen bei typischen Sportverletzungen der Extremitäten herleiten und planen können.
M27	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Schulterluxation', 'Meniskopathie', 'Kreuzbandruptur', 'Distorsion des oberen Sprunggelenks' sowie 'Läsion/ Ruptur der Bizepssehne' oder 'Achillessehne' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie; erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Sportverletzungen der Extremitäten benennen und Pathogenese bzw. typische Unfallhergänge / Verletzungsmuster beschreiben können.

M27	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Therapieprinzipien bei typischen Sportverletzungen der Extremitäten erklären und eine prognostische Aussage zum weiteren Verlauf treffen können.
M27	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik, einschließlich klinischer und ggf. laborchemischer und bildgebender Untersuchungen bei typischen Sportverletzungen der Extremitäten herleiten und planen können.
M27	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Typische Sportverletzungen der Extremitäten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Schulterluxation', 'Meniskopathie', 'Kreuzbandruptur', 'Distorsion des oberen Sprunggelenks' sowie 'Läsion/ Ruptur der Bizepssehne' oder 'Achillessehne' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie; erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der verschiedenen Immobilisationsmöglichkeiten an der oberen Extremität und deren Indikation beschreiben können.
M27	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vor- und Nachteile eines CAST-Verbandes im Vergleich zu einem konventionellen Weissgips darstellen können.
M27	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Technik des Anlegens eines Kunststoff-CASTs anwenden können.
M27	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Technik des Anlegens eines immobilisierenden Verbandes an der oberen Extremität demonstrieren können.
M27	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Einführung in die praktische Kindertraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Frakturformen des Kindesalters (Grünholz, Bowing, Wulst, Aitken, Übergangsfrakturen) sowie die Bedeutung der Wachstumsfugen für das Korrekturpotential beschreiben können.
M27	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Einführung in die praktische Kindertraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der konservativen und minimal-invasiven Frakturbehandlung im Kindesalter erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Einführung in die praktische Kindertraumatologie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich in ein akut verletztes Kind altersgruppenabhängig hineinversetzen und es trösten können.
M27	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der verschiedenen Immobilisationsmöglichkeiten an der oberen Extremität und deren Indikation beschreiben können.
M27	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vor- und Nachteile eines CAST-Verbandes im Vergleich zu einem konventionellen Weissgips darstellen können.

M27	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Technik des Anlegens eines Kunststoff-CASTs anwenden können.
M27	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Technik des Anlegens eines immobilisierenden Verbandes an der oberen Extremität demonstrieren können.
M27	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Einführung in die praktische Kindertraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Frakturformen des Kindesalters (Grünholz, Bowing, Wulst, Aitken, Übergangsfrakturen) sowie die Bedeutung der Wachstumsfugen für das Korrekturpotential beschreiben können.
M27	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Einführung in die praktische Kindertraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der konservativen und minimal-invasiven Frakturbehandlung im Kindesalter erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Einführung in die praktische Kindertraumatologie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich in ein akut verletztes Kind altersgruppenabhängig hineinversetzen und es trösten können.
M27	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der verschiedenen Immobilisationsmöglichkeiten an der oberen Extremität und deren Indikation beschreiben können.
M27	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vor- und Nachteile eines CAST-Verbandes im Vergleich zu einem konventionellen Weissgips darstellen können.
M27	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Technik des Anlegens eines Kunststoff-CASTs anwenden können.
M27	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Technik des Anlegens eines immobilisierenden Verbandes an der oberen Extremität demonstrieren können.
M27	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Einführung in die praktische Kindertraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Frakturformen des Kindesalters (Grünholz, Bowing, Wulst, Aitken, Übergangsfrakturen) sowie die Bedeutung der Wachstumsfugen für das Korrekturpotential beschreiben können.
M27	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Einführung in die praktische Kindertraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der konservativen und minimal-invasiven Frakturbehandlung im Kindesalter erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Einführung in die praktische Kindertraumatologie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich in ein akut verletztes Kind altersgruppenabhängig hineinversetzen und es trösten können.

M27	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktion der verschiedenen Immobilisationsmöglichkeiten an der oberen Extremität und deren Indikation beschreiben können.
M27	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Vor- und Nachteile eines CAST-Verbandes im Vergleich zu einem konventionellen Weissgips darstellen können.
M27	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Technik des Anlegens eines Kunststoff-CASTs anwenden können.
M27	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Verbandslehre, Gips- und Kunststoffschienenkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Technik des Anlegens eines immobilisierenden Verbandes an der oberen Extremität demonstrieren können.
M27	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Einführung in die praktische Kindertraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Frakturformen des Kindesalters (Grünholz, Bowing, Wulst, Aitken, Übergangsfrakturen) sowie die Bedeutung der Wachstumsfugen für das Korrekturpotential beschreiben können.
M27	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Einführung in die praktische Kindertraumatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der konservativen und minimal-invasiven Frakturbehandlung im Kindesalter erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Einführung in die praktische Kindertraumatologie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich in ein akut verletztes Kind altersgruppenabhängig hineinversetzen und es trösten können.
M27	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenke Topografie Unterarm, Hand; Unterschenkel, Fuß	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des Ellbogengelenks (beteiligte Knochen, Gelenkflächen, Achsen) und seiner Bänder erläutern und am am Präparat, Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenke Topografie Unterarm, Hand; Unterschenkel, Fuß	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf der Gefäß-Nerven-Straßen an Oberarm, Unterarm und Hand erläutern und am anatomischen Präparat/ Schnittpräparat, Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	SoSe2023	MW 1	Praktikum: Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenke Topografie Unterarm, Hand; Unterschenkel, Fuß	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des oberen und des unteren Sprunggelenks (beteiligte Knochen, Gelenkflächen, Achsen) und der zugehörigen Bänder erläutern und am Präparat, Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenke Topografie Unterarm, Hand; Unterschenkel, Fuß	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des Ellbogengelenks (beteiligte Knochen, Gelenkflächen, Achsen) und seiner Bänder erläutern und am am Präparat, Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenke Topografie Unterarm, Hand; Unterschenkel, Fuß	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf der Gefäß-Nerven-Straßen an Oberarm, Unterarm und Hand erläutern und am anatomischen Präparat/ Schnittpräparat, Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.

M27	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenke Topografie Unterarm, Hand; Unterschenkel, Fuß	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des oberen und des unteren Sprunggelenks (beteiligte Knochen, Gelenkflächen, Achsen) und der zugehörigen Bänder erläutern und am Präparat, Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenke Topografie Unterarm, Hand; Unterschenkel, Fuß	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des Ellbogengelenks (beteiligte Knochen, Gelenkflächen, Achsen) und seiner Bänder erläutern und am am Präparat, Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenke Topografie Unterarm, Hand; Unterschenkel, Fuß	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf der Gefäß-Nerven-Straßen an Oberarm, Unterarm und Hand erläutern und am anatomischen Präparat/ Schnittpräparat, Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenke Topografie Unterarm, Hand; Unterschenkel, Fuß	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des oberen und des unteren Sprunggelenks (beteiligte Knochen, Gelenkflächen, Achsen) und der zugehörigen Bänder erläutern und am Präparat, Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenke Topografie Unterarm, Hand; Unterschenkel, Fuß	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des Ellbogengelenks (beteiligte Knochen, Gelenkflächen, Achsen) und seiner Bänder erläutern und am am Präparat, Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenke Topografie Unterarm, Hand; Unterschenkel, Fuß	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf der Gefäß-Nerven-Straßen an Oberarm, Unterarm und Hand erläutern und am anatomischen Präparat/ Schnittpräparat, Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenke Topografie Unterarm, Hand; Unterschenkel, Fuß	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des oberen und des unteren Sprunggelenks (beteiligte Knochen, Gelenkflächen, Achsen) und der zugehörigen Bänder erläutern und am Präparat, Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Fraktur im Röntgenbild anhand der typischen strukturellen und morphologischen Veränderungen charakterisieren können.
M27	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von Verdachtsdiagnose zu Diagnose bzw. Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.

M27	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M27	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule abschätzen können.
M27	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule einschätzen können.
M27	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule herleiten und planen können.
M27	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	SoSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Fraktur im Röntgenbild anhand der typischen strukturellen und morphologischen Veränderungen charakterisieren können.
M27	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von Verdachtsdiagnose zu Diagnose bzw. Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M27	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M27	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule abschätzen können.
M27	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei einer Patientin, einem Patienten mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule einschätzen können.
M27	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule herleiten und planen können.
M27	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Fraktur im Röntgenbild anhand der typischen strukturellen und morphologischen Veränderungen charakterisieren können.
M27	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von Verdachtsdiagnose zu Diagnose bzw. Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M27	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M27	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.

M27	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule abschätzen können.
M27	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei einer Patientin, einem Patienten mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule einschätzen können.
M27	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule herleiten und planen können.
M27	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine Fraktur im Röntgenbild anhand der typischen strukturellen und morphologischen Veränderungen charakterisieren können.
M27	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von Verdachtsdiagnose zu Diagnose bzw. Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M27	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M27	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule abschätzen können.
M27	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei einer Patientin, einem Patienten mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule einschätzen können.

M27	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule herleiten und planen können.
M27	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Verletzungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verletzungen der Extremitäten oder der Wirbelsäule das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule: "Das Kreuz mit dem Kreuz"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen unspezifischem und spezifischem Rückenschmerz unterscheiden können.
M27	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule: "Das Kreuz mit dem Kreuz"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Bandscheibenvorfall', 'Lumboischialgie', 'degenerative Spondylolisthesen', 'M. Scheuermann', 'Skoliose', 'Kyphose' & 'Spinalstenose' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule: "Das Kreuz mit dem Kreuz"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikationen zur notfallmäßigen Operation bei akutem Bandscheibenvorfall (hochgradige Lähmungen, Reithosenanästhesie, Blasen-Mastdarmstörungen) beschreiben können.
M27	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule: "Das Kreuz mit dem Kreuz"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen unspezifischem und spezifischem Rückenschmerz unterscheiden können.
M27	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule: "Das Kreuz mit dem Kreuz"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Bandscheibenvorfall', 'Lumboischialgie', 'degenerative Spondylolisthesen', 'M. Scheuermann', 'Skoliose', 'Kyphose' & 'Spinalstenose' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule: "Das Kreuz mit dem Kreuz"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikationen zur notfallmäßigen Operation bei akutem Bandscheibenvorfall (hochgradige Lähmungen, Reithosenanästhesie, Blasen-Mastdarmstörungen) beschreiben können.
M27	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule: "Das Kreuz mit dem Kreuz"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen unspezifischem und spezifischem Rückenschmerz unterscheiden können.
M27	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule: "Das Kreuz mit dem Kreuz"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Bandscheibenvorfall', 'Lumboischialgie', 'degenerative Spondylolisthesen', 'M. Scheuermann', 'Skoliose', 'Kyphose' & 'Spinalstenose' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule: "Das Kreuz mit dem Kreuz"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikationen zur notfallmäßigen Operation bei akutem Bandscheibenvorfall (hochgradige Lähmungen, Reithosenanästhesie, Blasen-Mastdarmstörungen) beschreiben können.

M27	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule: "Das Kreuz mit dem Kreuz"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen unspezifischem und spezifischem Rückenschmerz unterscheiden können.
M27	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule: "Das Kreuz mit dem Kreuz"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Bandscheibenvorfall', 'Lumboischialgie', 'degenerative Spondylolisthesen', 'M. Scheuermann', 'Skoliose', 'Kyphose' & 'Spinalstenose' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule: "Das Kreuz mit dem Kreuz"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikationen zur notfallmäßigen Operation bei akutem Bandscheibenvorfall (hochgradige Lähmungen, Reithosenanästhesie, Blasen-Mastdarmstörungen) beschreiben können.
M27	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Unklare Gelenkschwellung und/oder Gelenkschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ambulante Betreuungskonzepte von Patient*innen mit degenerativen Gelenkerkrankungen beschreiben können.
M27	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Unklare Gelenkschwellung und/oder Gelenkschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Gelenkschwellung herleiten können.
M27	SoSe2023	MW 2	Vorlesung: Unklare Gelenkschwellung und/oder Gelenkschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Gelenkschmerzen herleiten können.
M27	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Unklare Gelenkschwellung und/oder Gelenkschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ambulante Betreuungskonzepte von Patient*innen mit degenerativen Gelenkerkrankungen beschreiben können.
M27	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Unklare Gelenkschwellung und/oder Gelenkschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Gelenkschwellung herleiten können.
M27	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Unklare Gelenkschwellung und/oder Gelenkschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Gelenkschmerzen herleiten können.
M27	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Unklare Gelenkschwellung und/oder Gelenkschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ambulante Betreuungskonzepte von Patient*innen mit degenerativen Gelenkerkrankungen beschreiben können.
M27	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Unklare Gelenkschwellung und/oder Gelenkschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Gelenkschwellung herleiten können.
M27	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Unklare Gelenkschwellung und/oder Gelenkschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Gelenkschmerzen herleiten können.
M27	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Unklare Gelenkschwellung und/oder Gelenkschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ambulante Betreuungskonzepte von Patient*innen mit degenerativen Gelenkerkrankungen beschreiben können.
M27	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Unklare Gelenkschwellung und/oder Gelenkschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Gelenkschwellung herleiten können.
M27	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Unklare Gelenkschwellung und/oder Gelenkschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Gelenkschmerzen herleiten können.

M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit degenerativem Überlastungssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Morphologie und Funktion verschiedener funktioneller anatomischer Strukturen wie der Muskulatur, der Sehnen und der Gleit- und Bindegewebe bei chronischer Überschreitung der Belastungstoleranz beschreiben können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit degenerativem Überlastungssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'chronische Muskel-Sehnenläsion' bzw. 'degeneratives Überlastungssyndrom', 'Tendopathie' und 'Enthesiopathie/ Insertionstendopathie' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit degenerativem Überlastungssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das im allgemeinen Sprachgebrauch als "Muskelkater" bekannte Symptom nach allgemeiner Überlastung gegenüber einer allgemeinen Muskelermüdung (Fatigue) abgrenzen können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit degenerativem Überlastungssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Morphologie und Funktion verschiedener funktioneller anatomischer Strukturen wie der Muskulatur, der Sehnen und der Gleit- und Bindegewebe bei chronischer Überschreitung der Belastungstoleranz beschreiben können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit degenerativem Überlastungssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'chronische Muskel-Sehnenläsion' bzw. 'degeneratives Überlastungssyndrom', 'Tendopathie' und 'Enthesiopathie/ Insertionstendopathie' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit degenerativem Überlastungssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das im allgemeinen Sprachgebrauch als "Muskelkater" bekannte Symptom nach allgemeiner Überlastung gegenüber einer allgemeinen Muskelermüdung (Fatigue) abgrenzen können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit degenerativem Überlastungssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Morphologie und Funktion verschiedener funktioneller anatomischer Strukturen wie der Muskulatur, der Sehnen und der Gleit- und Bindegewebe bei chronischer Überschreitung der Belastungstoleranz beschreiben können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit degenerativem Überlastungssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'chronische Muskel-Sehnenläsion' bzw. 'degeneratives Überlastungssyndrom', 'Tendopathie' und 'Enthesiopathie/ Insertionstendopathie' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit degenerativem Überlastungssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das im allgemeinen Sprachgebrauch als "Muskelkater" bekannte Symptom nach allgemeiner Überlastung gegenüber einer allgemeinen Muskelermüdung (Fatigue) abgrenzen können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit degenerativem Überlastungssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Morphologie und Funktion verschiedener funktioneller anatomischer Strukturen wie der Muskulatur, der Sehnen und der Gleit- und Bindegewebe bei chronischer Überschreitung der Belastungstoleranz beschreiben können.

M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit degenerativem Überlastungssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'chronische Muskel-Sehnenläsion' bzw. 'degeneratives Überlastungssyndrom', 'Tendopathie' und 'Enthesiopathie/ Insertionstendopathie' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit degenerativem Überlastungssyndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das im allgemeinen Sprachgebrauch als "Muskelkater" bekannte Symptom nach allgemeiner Überlastung gegenüber einer allgemeinen Muskelermüdung (Fatigue) abgrenzen können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Symptome und Beschwerdebilder von Patienten aus der konservativ-orthopädischen Praxis kennen und deren Differentialdiagnosen wiedergeben können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Indikation und Anwendung der wichtigsten Methoden in der orthopädisch-unfallchirurgischen Schmerztherapie in Bezug auf verschiedene Krankheitsbilder begründen können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Begriff 'Manuelle Medizin' (auch Chirotherapie) definieren und die Manuelle Medizin als wichtiges Handwerkszeug in Orthopädie und Unfallchirurgie einordnen können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den hohen Stellenwert einer korrekten Nachbehandlung von orthopädisch-unfallchirurgischen operierten Patient*innen verstehen und wichtige Prinzipien und deren Anwendung bzw. Indikation abgrenzen und erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Symptome und Beschwerdebilder von Patienten aus der konservativ-orthopädischen Praxis kennen und deren Differentialdiagnosen wiedergeben können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Indikation und Anwendung der wichtigsten Methoden in der orthopädisch-unfallchirurgischen Schmerztherapie in Bezug auf verschiedene Krankheitsbilder begründen können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Begriff 'Manuelle Medizin' (auch Chirotherapie) definieren und die Manuelle Medizin als wichtiges Handwerkszeug in Orthopädie und Unfallchirurgie einordnen können.

M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den hohen Stellenwert einer korrekten Nachbehandlung von orthopädisch-unfallchirurgischen operierten Patient*innen verstehen und wichtige Prinzipien und deren Anwendung bzw. Indikation abgrenzen und erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Symptome und Beschwerdebilder von Patienten aus der konservativ-orthopädischen Praxis kennen und deren Differentialdiagnosen wiedergeben können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Indikation und Anwendung der wichtigsten Methoden in der orthopädisch-unfallchirurgischen Schmerztherapie in Bezug auf verschiedene Krankheitsbilder begründen können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Begriff 'Manuelle Medizin' (auch Chirotherapie) definieren und die Manuelle Medizin als wichtiges Handwerkszeug in Orthopädie und Unfallchirurgie einordnen können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den hohen Stellenwert einer korrekten Nachbehandlung von orthopädisch-unfallchirurgischen operierten Patient*innen verstehen und wichtige Prinzipien und deren Anwendung bzw. Indikation abgrenzen und erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	typische Symptome und Beschwerdebilder von Patienten aus der konservativ-orthopädischen Praxis kennen und deren Differentialdiagnosen wiedergeben können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Indikation und Anwendung der wichtigsten Methoden in der orthopädisch-unfallchirurgischen Schmerztherapie in Bezug auf verschiedene Krankheitsbilder begründen können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Begriff 'Manuelle Medizin' (auch Chirotherapie) definieren und die Manuelle Medizin als wichtiges Handwerkszeug in Orthopädie und Unfallchirurgie einordnen können.

M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: "Muss ich denn jetzt operiert werden?" - Das breite Spektrum des konservativ tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den hohen Stellenwert einer korrekten Nachbehandlung von orthopädisch-unfallchirurgischen operierten Patient*innen verstehen und wichtige Prinzipien und deren Anwendung bzw. Indikation abgrenzen und erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Reparaturprozesse von Sehnen, Knochen und Knorpel in Abhängigkeit von der mechanischen Belastung erklären können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, warum Kinetik und Erfolg der Reparaturprozesse in Sehnen, Knorpel und Knochen unterschiedlich sind.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Auswirkungen altersabhängiger Veränderungen auf Sehnen, Knorpel und Knochen bewerten können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	adaptive Regulationsprinzipien durch biochemische und zellbiologische Prozesse beim Auf- und Abbau muskuloskelettaler Bindegewebe (Sehnen, Knochen, Knorpel) erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Reparaturprozesse von Sehnen, Knochen und Knorpel in Abhängigkeit von der mechanischen Belastung erklären können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, warum Kinetik und Erfolg der Reparaturprozesse in Sehnen, Knorpel und Knochen unterschiedlich sind.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Auswirkungen altersabhängiger Veränderungen auf Sehnen, Knorpel und Knochen bewerten können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	adaptive Regulationsprinzipien durch biochemische und zellbiologische Prozesse beim Auf- und Abbau muskuloskelettaler Bindegewebe (Sehnen, Knochen, Knorpel) erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Reparaturprozesse von Sehnen, Knochen und Knorpel in Abhängigkeit von der mechanischen Belastung erklären können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, warum Kinetik und Erfolg der Reparaturprozesse in Sehnen, Knorpel und Knochen unterschiedlich sind.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Auswirkungen altersabhängiger Veränderungen auf Sehnen, Knorpel und Knochen bewerten können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	adaptive Regulationsprinzipien durch biochemische und zellbiologische Prozesse beim Auf- und Abbau muskuloskelettaler Bindegewebe (Sehnen, Knochen, Knorpel) erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Reparaturprozesse von Sehnen, Knochen und Knorpel in Abhängigkeit von der mechanischen Belastung erklären können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, warum Kinetik und Erfolg der Reparaturprozesse in Sehnen, Knorpel und Knochen unterschiedlich sind.

M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Auswirkungen altersabhängiger Veränderungen auf Sehnen, Knorpel und Knochen bewerten können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: In Balance bleiben: Remodeling muskuloskelettaler Gewebe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	adaptive Regulationsprinzipien durch biochemische und zellbiologische Prozesse beim Auf- und Abbau muskuloskelettaler Bindegewebe (Sehnen, Knochen, Knorpel) erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für eine Rehabilitation darlegen können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Zuständigkeiten für die Antragstellung und Kostenübernahme für eine Rehabilitation benennen können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die differenziellen Ziele der Rehabilitation für unterschiedliche Kostenträger benennen können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	berufliche Gefährdungen bei der Entstehung von Berufskrankheiten am Beispiel eines Krankheitsbildes und den Ablauf eines BK-Verfahrens in Grundzügen benennen können.
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Berufskrankheiten den Berufen spezifisch zuordnen können (z. B. bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule, Gonarthrose, allergisches Handekzem).
M27	SoSe2023	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Rehabilitation in einem auf die einzelnen Patient*innen abgestimmten Behandlungsplan berücksichtigen können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für eine Rehabilitation darlegen können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Zuständigkeiten für die Antragstellung und Kostenübernahme für eine Rehabilitation benennen können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die differenziellen Ziele der Rehabilitation für unterschiedliche Kostenträger benennen können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	berufliche Gefährdungen bei der Entstehung von Berufskrankheiten am Beispiel eines Krankheitsbildes und den Ablauf eines BK-Verfahrens in Grundzügen benennen können.
M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Berufskrankheiten den Berufen spezifisch zuordnen können (z. B. bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule, Gonarthrose, allergisches Handekzem).

M27	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Rehabilitation in einem auf die einzelnen Patient*innen abgestimmten Behandlungsplan berücksichtigen können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für eine Rehabilitation darlegen können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Zuständigkeiten für die Antragstellung und Kostenübernahme für eine Rehabilitation benennen können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die differenziellen Ziele der Rehabilitation für unterschiedliche Kostenträger benennen können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	berufliche Gefährdungen bei der Entstehung von Berufskrankheiten am Beispiel eines Krankheitsbildes und den Ablauf eines BK-Verfahrens in Grundzügen benennen können.
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Berufskrankheiten den Berufen spezifisch zuordnen können (z. B. bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule, Gonarthrose, allergisches Handekzem).
M27	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Rehabilitation in einem auf die einzelnen Patient*innen abgestimmten Behandlungsplan berücksichtigen können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für eine Rehabilitation darlegen können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Zuständigkeiten für die Antragstellung und Kostenübernahme für eine Rehabilitation benennen können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die differenziellen Ziele der Rehabilitation für unterschiedliche Kostenträger benennen können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	berufliche Gefährdungen bei der Entstehung von Berufskrankheiten am Beispiel eines Krankheitsbildes und den Ablauf eines BK-Verfahrens in Grundzügen benennen können.
M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die verschiedenen Berufskrankheiten den Berufen spezifisch zuordnen können (z. B. bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule, Gonarthrose, allergisches Handekzem).

M27	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Berufserkrankungen der Extremitäten Rehabilitation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Rehabilitation in einem auf die einzelnen Patient*innen abgestimmten Behandlungsplan berücksichtigen können.
M27	SoSe2023	MW 2	Seminar 2: Kinderorthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'kongenitale Hüftgelenksdysplasie', 'Genu varum', 'Genu valgum' und 'M. Perthes' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 2	Seminar 2: Kinderorthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder 'Coxa valga', 'Coxa vara', 'Epiphyseolysis capitis femoris' & 'Klumpfuß' skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M27	SoSe2023	MW 2	Seminar 2: Kinderorthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss des Wachstums auf die normale Achsentwicklung der unteren Extremität insbesondere in der Frontal- und Transversalebene mit Hinblick auf X- und O-Beine, Knickfüße und Innenrotationsgang erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Kinderorthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'kongenitale Hüftgelenksdysplasie', 'Genu varum', 'Genu valgum' und 'M. Perthes' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Kinderorthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder 'Coxa valga', 'Coxa vara', 'Epiphyseolysis capitis femoris' & 'Klumpfuß' skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M27	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Kinderorthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss des Wachstums auf die normale Achsentwicklung der unteren Extremität insbesondere in der Frontal- und Transversalebene mit Hinblick auf X- und O-Beine, Knickfüße und Innenrotationsgang erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Kinderorthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'kongenitale Hüftgelenksdysplasie', 'Genu varum', 'Genu valgum' und 'M. Perthes' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Kinderorthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder 'Coxa valga', 'Coxa vara', 'Epiphyseolysis capitis femoris' & 'Klumpfuß' skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M27	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Kinderorthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss des Wachstums auf die normale Achsentwicklung der unteren Extremität insbesondere in der Frontal- und Transversalebene mit Hinblick auf X- und O-Beine, Knickfüße und Innenrotationsgang erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Kinderorthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'kongenitale Hüftgelenksdysplasie', 'Genu varum', 'Genu valgum' und 'M. Perthes' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Kinderorthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder 'Coxa valga', 'Coxa vara', 'Epiphyseolysis capitis femoris' & 'Klumpfuß' skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.

M27	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Kinderorthopädie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss des Wachstums auf die normale Achsentwicklung der unteren Extremität insbesondere in der Frontal- und Transversalebene mit Hinblick auf X- und O-Beine, Knickfüße und Innenrotationsgang erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 2	Seminar 3: Die Cox- und Gonarthrosen - zwei Volkskrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Coxarthrose' und 'Gonarthrose' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Die Cox- und Gonarthrosen - zwei Volkskrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Coxarthrose' und 'Gonarthrose' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Die Cox- und Gonarthrosen - zwei Volkskrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Coxarthrose' und 'Gonarthrose' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Die Cox- und Gonarthrosen - zwei Volkskrankheiten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Coxarthrose' und 'Gonarthrose' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographischen Verhältnisse am Epicondylus lateralis humeri (tastbare Knochenpunkte, Muskelursprünge, in der Nähe verlaufende Leitungsbahnen) beschreiben und am Präparat oder Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Symptomatik und Pathophysiologie des Epicondylitis radialis humeri ("Tennisellenbogens") und die therapeutischen Optionen darlegen können.
M27	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinische Anatomie der Hand (Handskelett, Karpaltunnel, Guyon-Loge, Daumensattelgelenk, Palmaraponeurose, Sehnen und Sehnencheiden, Muskelgruppen und ihre Innervation, Leitungsbahnen der Finger) erläutern und am Präparat oder Modell oder auf einer Abbildung beschreiben können.
M27	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten Dispositionsfaktoren für das Auftreten eines Karpaltunnelsyndroms sowie die grundlegenden operativen Prinzipien der Karpaltunnelspaltung erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die beteiligten anatomischen Strukturen einer Tendovaginitis stenosans de Quervain benennen und grundlegende Prinzipien der operativen Therapie erklären können.
M27	SoSe2023	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation der Luxationsfrakturen des oberen Sprunggelenks und die funktionelle Bedeutung der Syndesmosenverletzung für diese Frakturen erläutern können.

M27	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographischen Verhältnisse am Epicondylus lateralis humeri (tastbare Knochenpunkte, Muskelursprünge, in der Nähe verlaufende Leitungsbahnen) beschreiben und am Präparat oder Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Symptomatik und Pathophysiologie des Epicondylitis radialis humeri ("Tennisellenbogens") und die therapeutischen Optionen darlegen können.
M27	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinische Anatomie der Hand (Handskelett, Karpaltunnel, Guyon-Loge, Daumensattelgelenk, Palmaraponeurose, Sehnen und Sehnenscheiden, Muskelgruppen und ihre Innervation, Leitungsbahnen der Finger) erläutern und am Präparat oder Modell oder auf einer Abbildung beschreiben können.
M27	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten Dispositionsfaktoren für das Auftreten eines Karpaltunnelsyndroms sowie die grundlegenden operativen Prinzipien der Karpaltunnelspaltung erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die beteiligten anatomischen Strukturen einer Tendovaginitis stenosis de Quervain benennen und grundlegende Prinzipien der operativen Therapie erklären können.
M27	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation der Luxationsfrakturen des oberen Sprunggelenks und die funktionelle Bedeutung der Syndesmosenverletzung für diese Frakturen erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographischen Verhältnisse am Epicondylus lateralis humeri (tastbare Knochenpunkte, Muskelursprünge, in der Nähe verlaufende Leitungsbahnen) beschreiben und am Präparat oder Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Symptomatik und Pathophysiologie des Epicondylitis radialis humeri ("Tennisellenbogens") und die therapeutischen Optionen darlegen können.
M27	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinische Anatomie der Hand (Handskelett, Karpaltunnel, Guyon-Loge, Daumensattelgelenk, Palmaraponeurose, Sehnen und Sehnenscheiden, Muskelgruppen und ihre Innervation, Leitungsbahnen der Finger) erläutern und am Präparat oder Modell oder auf einer Abbildung beschreiben können.
M27	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten Dispositionsfaktoren für das Auftreten eines Karpaltunnelsyndroms sowie die grundlegenden operativen Prinzipien der Karpaltunnelspaltung erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die beteiligten anatomischen Strukturen einer Tendovaginitis stenosis de Quervain benennen und grundlegende Prinzipien der operativen Therapie erklären können.

M27	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation der Luxationsfrakturen des oberen Sprunggelenks und die funktionelle Bedeutung der Syndesmosenverletzung für diese Frakturen erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die topographischen Verhältnisse am Epicondylus lateralis humeri (tastbare Knochenpunkte, Muskelursprünge, in der Nähe verlaufende Leitungsbahnen) beschreiben und am Präparat oder Modell oder auf einer Abbildung zeigen können.
M27	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Symptomatik und Pathophysiologie des Epicondylitis radialis humeri ("Tennisellenbogens") und die therapeutischen Optionen darlegen können.
M27	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinische Anatomie der Hand (Handskelett, Karpaltunnel, Guyon-Loge, Daumensattelgelenk, Palmaraponeurose, Sehnen und Sehnenscheiden, Muskelgruppen und ihre Innervation, Leitungsbahnen der Finger) erläutern und am Präparat oder Modell oder auf einer Abbildung beschreiben können.
M27	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten Dispositionsfaktoren für das Auftreten eines Karpaltunnelsyndroms sowie die grundlegenden operativen Prinzipien der Karpaltunnelspaltung erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die beteiligten anatomischen Strukturen einer Tendovaginitis stenansans de Quervain benennen und grundlegende Prinzipien der operativen Therapie erklären können.
M27	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Chirurgische Anatomie der Gelenke und der Hand	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation der Luxationsfrakturen des oberen Sprunggelenks und die funktionelle Bedeutung der Syndesmosenverletzung für diese Frakturen erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Verlauf von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M27	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M27	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule abschätzen können.
M27	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule einschätzen können.
M27	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule herleiten und planen können.
M27	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	SoSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Verlauf von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M27	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M27	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule abschätzen können.
M27	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule einschätzen können.
M27	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule herleiten und planen können.
M27	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Verlauf von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M27	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M27	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule abschätzen können.
M27	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule einschätzen können.
M27	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule herleiten und planen können.
M27	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Verlauf von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M27	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M27	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule abschätzen können.
M27	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule einschätzen können.
M27	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule herleiten und planen können.
M27	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit degenerativen Erkrankungen der Extremitäten und der Wirbelsäule das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Arthritis, Osteitis und Osteomyelitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Rahmen der Differentialdiagnose von Gelenkschwellung und Gelenkschmerzen immunologische von infektiösen Arthritiden unterscheiden können.
M27	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Arthritis, Osteitis und Osteomyelitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'rheumatoide Arthritis', 'Spondylarthritiden', 'septische Arthritis', 'Osteitis' und 'Osteomyelitis' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Arthritis, Osteitis und Osteomyelitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Risiken für das Auftreten von Gelenk- und Knocheninfekten beschreiben können.
M27	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Arthritis, Osteitis und Osteomyelitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Rahmen der Differentialdiagnose von Gelenkschwellung und Gelenkschmerzen immunologische von infektiösen Arthritiden unterscheiden können.
M27	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Arthritis, Osteitis und Osteomyelitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'rheumatoide Arthritis', 'Spondylarthritiden', 'septische Arthritis', 'Osteitis' und 'Osteomyelitis' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.

M27	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Arthritis, Osteitis und Osteomyelitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Risiken für das Auftreten von Gelenk- und Knocheninfekten beschreiben können.
M27	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Arthritis, Osteitis und Osteomyelitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Rahmen der Differentialdiagnose von Gelenkschwellung und Gelenkschmerzen immunologische von infektiösen Arthritiden unterscheiden können.
M27	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Arthritis, Osteitis und Osteomyelitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'rheumatoide Arthritis', 'Spondylarthritiden', 'septische Arthritis', 'Osteitis' und 'Osteomyelitis' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Arthritis, Osteitis und Osteomyelitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Risiken für das Auftreten von Gelenk- und Knocheninfekten beschreiben können.
M27	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Arthritis, Osteitis und Osteomyelitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Rahmen der Differentialdiagnose von Gelenkschwellung und Gelenkschmerzen immunologische von infektiösen Arthritiden unterscheiden können.
M27	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Arthritis, Osteitis und Osteomyelitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'rheumatoide Arthritis', 'Spondylarthritiden', 'septische Arthritis', 'Osteitis' und 'Osteomyelitis' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Arthritis, Osteitis und Osteomyelitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Risiken für das Auftreten von Gelenk- und Knocheninfekten beschreiben können.
M27	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises Kollagenosen und Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Arteriitis temporalis' und 'Polymyalgia rheumatica' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises Kollagenosen und Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder 'systemische Sklerose' und 'ANCA-positive Vaskulitis' grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M27	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises Kollagenosen und Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Arteriitis temporalis' und 'Polymyalgia rheumatica' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises Kollagenosen und Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder 'systemische Sklerose' und 'ANCA-positive Vaskulitis' grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M27	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises Kollagenosen und Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Arteriitis temporalis' und 'Polymyalgia rheumatica' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.

M27	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises Kollagenosen und Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder 'systemische Sklerose' und 'ANCA-positive Vaskulitis' grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M27	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises Kollagenosen und Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Arteriitis temporalis' und 'Polymyalgia rheumatica' in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen, einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Patient*in mit Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises Kollagenosen und Vaskulitiden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder 'systemische Sklerose' und 'ANCA-positive Vaskulitis' grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M27	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die symptomatische Schmerztherapie von Arthritiden mit nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) am Beispiel der rheumatoiden Arthritis beschreiben können.
M27	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) im Vergleich zu nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) beschreiben können.
M27	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) in klassische/ synthetische und Antikörperbasierte DMARD (Biologicals) einteilen und wichtige Substanzvertreter zuordnen können.
M27	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch-pharmakologischen Eigenschaften (Indikationen, Wirkmechanismen, unerwünschte Wirkungen, Kontraindikationen, pharmakokinetische Charakteristika, praktische Handhabung) von disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	nichtmedikamentöse Therapieansätze (wie physikalische Therapie, Ergotherapie und orthopädische Verfahren) und deren Indikationen bei der rheumatoiden Arthritis erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die symptomatische Schmerztherapie von Arthritiden mit nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) am Beispiel der rheumatoiden Arthritis beschreiben können.
M27	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) im Vergleich zu nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) beschreiben können.
M27	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) in klassische/ synthetische und Antikörperbasierte DMARD (Biologicals) einteilen und wichtige Substanzvertreter zuordnen können.

M27	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch-pharmakologischen Eigenschaften (Indikationen, Wirkmechanismen, unerwünschte Wirkungen, Kontraindikationen, pharmakokinetische Charakteristika, praktische Handhabung) von disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	nichtmedikamentöse Therapieansätze (wie physikalische Therapie, Ergotherapie und orthopädische Verfahren) und deren Indikationen bei der rheumatoiden Arthritis erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den praktischen Einsatz von klassischen/synthetischen sowie Antikörper-basierten disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) gestalten können.
M27	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die symptomatische Schmerztherapie von Arthritiden mit nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) am Beispiel der rheumatoiden Arthritis beschreiben können.
M27	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) im Vergleich zu nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) beschreiben können.
M27	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) in klassische/ synthetische und Antikörperbasierte DMARD (Biologics) einteilen und wichtige Substanzvertreter zuordnen können.
M27	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch-pharmakologischen Eigenschaften (Indikationen, Wirkmechanismen, unerwünschte Wirkungen, Kontraindikationen, pharmakokinetische Charakteristika, praktische Handhabung) von disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	nichtmedikamentöse Therapieansätze (wie physikalische Therapie, Ergotherapie und orthopädische Verfahren) und deren Indikationen bei der rheumatoiden Arthritis erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den praktischen Einsatz von klassischen/synthetischen sowie Antikörper-basierten disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) gestalten können.
M27	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die symptomatische Schmerztherapie von Arthritiden mit nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) am Beispiel der rheumatoiden Arthritis beschreiben können.

M27	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) im Vergleich zu nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR) beschreiben können.
M27	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) in klassische/ synthetische und Antikörperbasierte DMARD (Biologics) einteilen und wichtige Substanzvertreter zuordnen können.
M27	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinisch-pharmakologischen Eigenschaften (Indikationen, Wirkmechanismen, unerwünschte Wirkungen, Kontraindikationen, pharmakokinetische Charakteristika, praktische Handhabung) von disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	nichtmedikamentöse Therapieansätze (wie physikalische Therapie, Ergotherapie und orthopädische Verfahren) und deren Indikationen bei der rheumatoiden Arthritis erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialtherapie rheumatologischer Erkrankungen am Beispiel der rheumatoiden Arthritis	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den praktischen Einsatz von klassischen/synthetischen sowie Antikörper-basierten disease modifying antirheumatic drugs (DMARD) gestalten können.
M27	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Medikamentöse Prävention und Therapie der venösen Thrombembolie sowie ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Lungenarterienembolie den Stellenwert und die Prinzipien der Lysetherapie erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Medikamentöse Prävention und Therapie der venösen Thrombembolie sowie ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den praktischen Einsatz von Heparinen, Fondaparinux, Vitamin K Antagonisten und direkten oralen Antikoagulantien unter Berücksichtigung von Indikationen, Applikationswegen, Kontraindikationen und unerwünschten Arzneimittelwirkungen bei der Prophylaxe und Therapie der venösen Thrombembolie erklären können.
M27	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Medikamentöse Prävention und Therapie der venösen Thrombembolie sowie ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Lungenarterienembolie den Stellenwert und die Prinzipien der Lysetherapie erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Medikamentöse Prävention und Therapie der venösen Thrombembolie sowie ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den praktischen Einsatz von Antikoagulantien unter Berücksichtigung von Indikationen, Applikationswegen, Kontraindikationen und unerwünschten Arzneimittelwirkungen bei der Prophylaxe und Therapie der venösen Thrombembolie erklären können.
M27	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Medikamentöse Prävention und Therapie der venösen Thrombembolie sowie ihrer Komplikationen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den praktischen Einsatz von parenteralen und oralen Antikoagulantien gestalten können.

M27	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Medikamentöse Prävention und Therapie der venösen Thrombembolie sowie ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Lungenarterienembolie den Stellenwert und die Prinzipien der Lysetherapie erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Medikamentöse Prävention und Therapie der venösen Thrombembolie sowie ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den praktischen Einsatz von Antikoagulantien unter Berücksichtigung von Indikationen, Applikationswegen, Kontraindikationen und unerwünschten Arzneimittelwirkungen bei der Prophylaxe und Therapie der venösen Thrombembolie erklären können.
M27	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Medikamentöse Prävention und Therapie der venösen Thrombembolie sowie ihrer Komplikationen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den praktischen Einsatz von parenteralen und oralen Antikoagulantien gestalten können.
M27	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Medikamentöse Prävention und Therapie der venösen Thrombembolie sowie ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel der Lungenarterienembolie den Stellenwert und die Prinzipien der Lysetherapie erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Medikamentöse Prävention und Therapie der venösen Thrombembolie sowie ihrer Komplikationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den praktischen Einsatz von Antikoagulantien unter Berücksichtigung von Indikationen, Applikationswegen, Kontraindikationen und unerwünschten Arzneimittelwirkungen bei der Prophylaxe und Therapie der venösen Thrombembolie erklären können.
M27	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Medikamentöse Prävention und Therapie der venösen Thrombembolie sowie ihrer Komplikationen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den praktischen Einsatz von parenteralen und oralen Antikoagulantien gestalten können.
M27	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Dickes Bein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	lymphatische Abflussstörungen in primäre und sekundäre Lymphödeme sowie nach Stadien einteilen und differentialdiagnostisch Ursachen für andere Ödeme benennen können.
M27	SoSe2023	MW 3	eVorlesung: Dickes Bein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen der komplexen physikalischen Entstauungstherapie und deren Einsatz im Rahmen der Behandlung von Lymphödemem erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Dickes Bein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	lymphatische Abflussstörungen in primäre und sekundäre Lymphödeme sowie nach Stadien einteilen und differentialdiagnostisch Ursachen für andere Ödeme benennen können.
M27	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Dickes Bein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen der komplexen physikalischen Entstauungstherapie und deren Einsatz im Rahmen der Behandlung von Lymphödemem erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Dickes Bein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	lymphatische Abflussstörungen in primäre und sekundäre Lymphödeme sowie nach Stadien einteilen und differentialdiagnostisch Ursachen für andere Ödeme benennen können.

M27	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Dickes Bein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen der komplexen physikalischen Entstauungstherapie und deren Einsatz im Rahmen der Behandlung von Lymphödemen erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Dickes Bein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	lymphatische Abflussstörungen in primäre und sekundäre Lymphödeme sowie nach Stadien einteilen und differentialdiagnostisch Ursachen für andere Ödeme benennen können.
M27	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Dickes Bein	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen der komplexen physikalischen Entstauungstherapie und deren Einsatz im Rahmen der Behandlung von Lymphödemen erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 3	Seminar 4: Weichteiltumore aus der Sicht der Pathologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Linienzugehörigkeit der Weichgewebstumore erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 3	Seminar 4: Weichteiltumore aus der Sicht der Pathologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation und das Grading der Weichgewebstumore erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 3	Seminar 4: Weichteiltumore aus der Sicht der Pathologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Liposarkoms und des Lipoms anhand von Bildern die makroskopischen und histologischen Kriterien zur Diagnosefindung erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Weichteiltumore aus der Sicht der Pathologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Linienzugehörigkeit der Weichgewebstumore erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Weichteiltumore aus der Sicht der Pathologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation und das Grading der Weichgewebstumore erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 3	Seminar 4: Weichteiltumore aus der Sicht der Pathologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Liposarkoms und des Lipoms anhand von Bildern die makroskopischen und histologischen Kriterien zur Diagnosefindung erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Weichteiltumore aus der Sicht der Pathologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Linienzugehörigkeit der Weichgewebstumore erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Weichteiltumore aus der Sicht der Pathologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation und das Grading der Weichgewebstumore erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 3	Seminar 4: Weichteiltumore aus der Sicht der Pathologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Liposarkoms und des Lipoms anhand von Bildern die makroskopischen und histologischen Kriterien zur Diagnosefindung erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Weichteiltumore aus der Sicht der Pathologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Linienzugehörigkeit der Weichgewebstumore erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Weichteiltumore aus der Sicht der Pathologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation und das Grading der Weichgewebstumore erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 3	Seminar 4: Weichteiltumore aus der Sicht der Pathologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel des Liposarkoms und des Lipoms anhand von Bildern die makroskopischen und histologischen Kriterien zur Diagnosefindung erläutern können.

M27	SoSe2023	MW 3	Praktikum: Nichtinvasive und invasive Angiographie der Extremitäten und radiologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Vor- und Nachteile der unterschiedlichen nicht-invasiven und invasiven bildgebenden Methoden der Gefäßdarstellung (CT-Angiographie, MR-Angiographie und invasive Angiographie) vergleichen können.
M27	SoSe2023	MW 3	Praktikum: Nichtinvasive und invasive Angiographie der Extremitäten und radiologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die angiographischen Befundmuster ausgewählter Erkrankungen der Gefäße (akuter arterieller Gefäßverschluss, Thrombose, Blutung, periphere arterielle Verschlusskrankheit und Aneurysma) erkennen und zuordnen können.
M27	SoSe2023	MW 3	Praktikum: Nichtinvasive und invasive Angiographie der Extremitäten und radiologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	unterschiedliche Verfahren der endovaskulären Therapie (Embolisation, Coiling, percutane transluminale Angioplastie, Stenting) in Grundzügen beschreiben können.
M27	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Nichtinvasive und invasive Angiographie der Extremitäten und radiologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Vor- und Nachteile der unterschiedlichen nicht-invasiven und invasiven bildgebenden Methoden der Gefäßdarstellung (CT-Angiographie, MR-Angiographie und invasive Angiographie) vergleichen können.
M27	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Nichtinvasive und invasive Angiographie der Extremitäten und radiologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die angiographischen Befundmuster ausgewählter Erkrankungen der Gefäße (akuter arterieller Gefäßverschluss, Thrombose, Blutung, periphere arterielle Verschlusskrankheit und Aneurysma) erkennen und zuordnen können.
M27	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Nichtinvasive und invasive Angiographie der Extremitäten und radiologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	unterschiedliche Verfahren der endovaskulären Therapie (Embolisation, Coiling, percutane transluminale Angioplastie, Stenting) in Grundzügen beschreiben können.
M27	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Nichtinvasive und invasive Angiographie der Extremitäten und radiologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Vor- und Nachteile der unterschiedlichen nicht-invasiven und invasiven bildgebenden Methoden der Gefäßdarstellung (CT-Angiographie, MR-Angiographie und invasive Angiographie) vergleichen können.
M27	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Nichtinvasive und invasive Angiographie der Extremitäten und radiologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die angiographischen Befundmuster ausgewählter Erkrankungen der Gefäße (akuter arterieller Gefäßverschluss, Thrombose, Blutung, periphere arterielle Verschlusskrankheit und Aneurysma) erkennen und zuordnen können.
M27	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Nichtinvasive und invasive Angiographie der Extremitäten und radiologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	unterschiedliche Verfahren der endovaskulären Therapie (Embolisation, Coiling, percutane transluminale Angioplastie, Stenting) in Grundzügen beschreiben können.
M27	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Nichtinvasive und invasive Angiographie der Extremitäten und radiologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Vor- und Nachteile der unterschiedlichen nicht-invasiven und invasiven bildgebenden Methoden der Gefäßdarstellung (CT-Angiographie, MR-Angiographie und invasive Angiographie) vergleichen können.
M27	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Nichtinvasive und invasive Angiographie der Extremitäten und radiologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die angiographischen Befundmuster ausgewählter Erkrankungen der Gefäße (akuter arterieller Gefäßverschluss, Thrombose, Blutung, periphere arterielle Verschlusskrankheit und Aneurysma) erkennen und zuordnen können.

M27	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Nichtinvasive und invasive Angiographie der Extremitäten und radiologische Interventionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	unterschiedliche Verfahren der endovaskulären Therapie (Embolisation, Coiling, percutane transluminale Angioplastie, Stenting) in Grundzügen beschreiben können.
M27	SoSe2023	MW 3	Praktikum: "Wieder auf die Beine kommen!": Nachbehandlungskonzepte und physiotherapeutische Verfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die nach Operationen an den Extremitäten angewendeten Nachbehandlungskonzepte beschreiben können.
M27	SoSe2023	MW 3	Praktikum: "Wieder auf die Beine kommen!": Nachbehandlungskonzepte und physiotherapeutische Verfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von Frühmobilisation und Frührehabilitation die Grundzüge der mobilisierenden Physiotherapie und das Messinstrument Barthel-Index darstellen können.
M27	SoSe2023	MW 3	Praktikum: "Wieder auf die Beine kommen!": Nachbehandlungskonzepte und physiotherapeutische Verfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den befundorientierten Einsatz von additiven Heil- und Hilfsmitteln im Rahmen der physiotherapeutischen Nachbehandlung von Operationen oder Erkrankungen erläutern können.
M27	WiSe2023	MW 3	Praktikum: "Wieder auf die Beine kommen!": Nachbehandlungskonzepte und physiotherapeutische Verfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die nach Operationen an den Extremitäten angewendeten Nachbehandlungskonzepte beschreiben können.
M27	WiSe2023	MW 3	Praktikum: "Wieder auf die Beine kommen!": Nachbehandlungskonzepte und physiotherapeutische Verfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von Frühmobilisation und Frührehabilitation die Grundzüge der mobilisierenden Physiotherapie und das Messinstrument Barthel-Index darstellen können.
M27	WiSe2023	MW 3	Praktikum: "Wieder auf die Beine kommen!": Nachbehandlungskonzepte und physiotherapeutische Verfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den befundorientierten Einsatz von additiven Heil- und Hilfsmitteln im Rahmen der physiotherapeutischen Nachbehandlung von Operationen oder Erkrankungen erläutern können.
M27	SoSe2024	MW 3	Praktikum: "Wieder auf die Beine kommen!": Nachbehandlungskonzepte und physiotherapeutische Verfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die nach Operationen an den Extremitäten angewendeten Nachbehandlungskonzepte beschreiben können.
M27	SoSe2024	MW 3	Praktikum: "Wieder auf die Beine kommen!": Nachbehandlungskonzepte und physiotherapeutische Verfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von Frühmobilisation und Frührehabilitation die Grundzüge der mobilisierenden Physiotherapie und das Messinstrument Barthel-Index darstellen können.
M27	SoSe2024	MW 3	Praktikum: "Wieder auf die Beine kommen!": Nachbehandlungskonzepte und physiotherapeutische Verfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den befundorientierten Einsatz von additiven Heil- und Hilfsmitteln im Rahmen der physiotherapeutischen Nachbehandlung von Operationen oder Erkrankungen erläutern können.
M27	WiSe2024	MW 3	Praktikum: "Wieder auf die Beine kommen!": Nachbehandlungskonzepte und physiotherapeutische Verfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die nach Operationen an den Extremitäten angewendeten Nachbehandlungskonzepte beschreiben können.

M27	WiSe2024	MW 3	Praktikum: "Wieder auf die Beine kommen!": Nachbehandlungskonzepte und physiotherapeutische Verfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von Frühmobilisation und Frührehabilitation die Grundzüge der mobilisierenden Physiotherapie und das Messinstrument Barthel-Index darstellen können.
M27	WiSe2024	MW 3	Praktikum: "Wieder auf die Beine kommen!": Nachbehandlungskonzepte und physiotherapeutische Verfahren	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den befundorientierten Einsatz von additiven Heil- und Hilfsmitteln im Rahmen der physiotherapeutischen Nachbehandlung von Operationen oder Erkrankungen erläutern können.
M27	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg der Verdachts- zur Arbeitsdiagnose und den Plan für die weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M27	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M27	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen abschätzen können.
M27	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen einschätzen können.
M27	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem übergreifenden immunologischen Erkrankungen herleiten und planen können.
M27	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	SoSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.

M27	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg der Verdachts- zur Arbeitsdiagnose und den Plan für die weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M27	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M27	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen abschätzen können.
M27	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen einschätzen können.
M27	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem übergreifenden immunologischen Erkrankungen herleiten und planen können.
M27	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.

M27	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg der Verdachts- zur Arbeitsdiagnose und den Plan für die weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M27	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M27	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen abschätzen können.
M27	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen einschätzen können.
M27	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem übergreifenden immunologischen Erkrankungen herleiten und planen können.
M27	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M27	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M27	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg der Verdachts- zur Arbeitsdiagnose und den Plan für die weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.

M27	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M27	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M27	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen abschätzen können.
M27	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen einschätzen können.
M27	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem übergreifenden immunologischen Erkrankungen herleiten und planen können.
M27	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M27	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit übergreifender immunologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit übergreifenden immunologischen Erkrankungen das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Topographie der Halsorgane (Gl. thyroidea, Larynx, Trachea, Oesophagus) beschreiben können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage der Glandula parotidea beschreiben und die durch sie hindurchtretenden Leitungsbahnen (A. carotis externa, V. retromandibularis, N. facialis, N. auriculotemporalis) benennen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die möglichen Ausbreitungswege eines Tonsillenkarzinoms kennen (räumliche Nähe zum Kiefergelenk, Retro-/ Parapharyngealraum mit Nn. IX und X) und deren Bedeutung für das therapeutische Vorgehen erläutern können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das korrekte diagnostische und therapeutische Vorgehen bei Verdacht auf ein pleomorphes Adenom erläutern können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Topographie der Halsorgane (Gl. thyroidea, Larynx, Trachea, Oesophagus) beschreiben können.

M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage der Glandula parotidea beschreiben und die durch sie hindurchtretenden Leitungsbahnen (A. carotis externa, V. retromandibularis, N. facialis, N. auriculotemporalis) benennen können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die möglichen Ausbreitungswege eines Tonsillenkarzinoms kennen (räumliche Nähe zum Kiefergelenk, Retro-/ Parapharyngealraum mit Nn. IX und X) und deren Bedeutung für das therapeutische Vorgehen erläutern können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das korrekte diagnostische und therapeutische Vorgehen bei Verdacht auf ein pleomorphes Adenom erläutern können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Topographie der Halsorgane (Gl. thyroidea, Larynx, Trachea, Oesophagus) beschreiben können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage der Glandula parotidea beschreiben und die durch sie hindurchtretenden Leitungsbahnen (A. carotis externa, V. retromandibularis, N. facialis, N. auriculotemporalis) benennen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die möglichen Ausbreitungswege eines Tonsillenkarzinoms kennen (räumliche Nähe zum Kiefergelenk, Retro-/ Parapharyngealraum mit Nn. IX und X) und deren Bedeutung für das therapeutische Vorgehen erläutern können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Topographische Anatomie von Kopf und Hals unter dem Aspekt häufiger Raumforderungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das korrekte diagnostische und therapeutische Vorgehen bei Verdacht auf ein pleomorphes Adenom erläutern können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ausgewählte Bildgebung von Kopf und Hals	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einer Fragestellung bei ausgewählten Erkrankungen des Gesichtsschädels und des Halses (akute und chronische Sinusitis, Abszess, primärer Halstumor, lymphatische Metastasierung und Traumafolgen) eine geeignete radiologische Untersuchungsmethode zuordnen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ausgewählte Bildgebung von Kopf und Hals	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ausgewählte Erkrankungen von Gesichtsschädel, Halswirbelsäule und Halsweichteilen (akute und chronische Sinusitis, Abszess, primärer Halstumor, lymphatische Metastasierung und Traumafolgen) in einem geeigneten radiologischen Bildbeispiel erkennen und beschreiben können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ausgewählte Bildgebung von Kopf und Hals	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einer Fragestellung bei ausgewählten Erkrankungen des Gesichtsschädels und des Halses (akute und chronische Sinusitis, Abszess, primärer Halstumor, lymphatische Metastasierung und Traumafolgen) eine geeignete radiologische Untersuchungsmethode zuordnen können.

M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ausgewählte Bildgebung von Kopf und Hals	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ausgewählte Erkrankungen von Gesichtsschädel, Halswirbelsäule und Halsweichteilen (akute und chronische Sinusitis, Abszess, primärer Halstumor, lymphatische Metastasierung und Traumafolgen) in einem geeigneten radiologischen Bildbeispiel erkennen und beschreiben können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ausgewählte Bildgebung von Kopf und Hals	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einer Fragestellung bei ausgewählten Erkrankungen des Gesichtsschädels und des Halses (akute und chronische Sinusitis, Abszess, primärer Halstumor, lymphatische Metastasierung und Traumafolgen) eine geeignete radiologische Untersuchungsmethode zuordnen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Ausgewählte Bildgebung von Kopf und Hals	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ausgewählte Erkrankungen von Gesichtsschädel, Halswirbelsäule und Halsweichteilen (akute und chronische Sinusitis, Abszess, primärer Halstumor, lymphatische Metastasierung und Traumafolgen) in einem geeigneten radiologischen Bildbeispiel erkennen und beschreiben können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Angioödem bis zur subglottischen Stenose - Systematik der Erkrankungen im Bereich von Mund, Rachen und Kehlkopf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder akute Tonsillitis, Pharyngitis, subglottische Laryngitis, Epiglottis und Fremdkörperaspiration in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Angioödem bis zur subglottischen Stenose - Systematik der Erkrankungen im Bereich von Mund, Rachen und Kehlkopf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder akute Tonsillitis, Pharyngitis, subglottische Laryngitis, Epiglottis und Fremdkörperaspiration in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Angioödem bis zur subglottischen Stenose - Systematik der Erkrankungen im Bereich von Mund, Rachen und Kehlkopf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder akute Tonsillitis, Pharyngitis, subglottische Laryngitis, Epiglottis und Fremdkörperaspiration in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Bildgebung der Halsorgane - Ihr Bild, Herr/Frau Doktor!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	grundlegende Befundmuster in einem Bildbeispiel erkennen und daraus die wahrscheinlichste Diagnose (akute und chronische Sinusitis, Abszess, primärer Halstumor, lymphatische Metastasierung und Traumafolgen) ableiten können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Bildgebung der Halsorgane - Ihr Bild, Herr/Frau Doktor!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen bildgebenden Modalitäten (Röntgen, CT, MRT, Angiographie, Ultraschall) und grundlegende MRT-Sequenzen (T1 und T2 mit oder ohne Fettsättigung) CT-Verfahren (mit und ohne Kontrastmittel), die bei Erkrankungen der Halsorgane zum Einsatz kommen, einem Bildbeispiel zuordnen können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Bildgebung der Halsorgane - Ihr Bild, Herr/Frau Doktor!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	grundlegende Befundmuster in einem Bildbeispiel erkennen und daraus die wahrscheinlichste Diagnose (akute und chronische Sinusitis, Abszess, primärer Halstumor, lymphatische Metastasierung und Traumafolgen) ableiten können.

M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Bildgebung der Halsorgane - Ihr Bild, Herr/Frau Doktor!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen bildgebenden Modalitäten (Röntgen, CT, MRT, Angiographie, Ultraschall) und grundlegende MRT-Sequenzen (T1 und T2 mit oder ohne Fettsättigung) CT-Verfahren (mit und ohne Kontrastmittel), die bei Erkrankungen der Halsorgane zum Einsatz kommen, einem Bildbeispiel zuordnen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Bildgebung der Halsorgane - Ihr Bild, Herr/Frau Doktor!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	grundlegende Befundmuster in einem Bildbeispiel erkennen und daraus die wahrscheinlichste Diagnose (akute und chronische Sinusitis, Abszess, primärer Halstumor, lymphatische Metastasierung und Traumafolgen) ableiten können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Bildgebung der Halsorgane - Ihr Bild, Herr/Frau Doktor!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen bildgebenden Modalitäten (Röntgen, CT, MRT, Angiographie, Ultraschall) und grundlegende MRT-Sequenzen (T1 und T2 mit oder ohne Fettsättigung) CT-Verfahren (mit und ohne Kontrastmittel), die bei Erkrankungen der Halsorgane zum Einsatz kommen, einem Bildbeispiel zuordnen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Kopf-Hals-Tumore: ein Quiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Makroskopie und entsprechende Histologie von Kopf-Hals-Tumoren beispielhaft beschreiben können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Kopf-Hals-Tumore: ein Quiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die TNM-Klassifikation an ausgewählten Beispielen von Kopf-Hals-Tumoren makroskopisch und histologisch erklären können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Kopf-Hals-Tumore: ein Quiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle interdisziplinäre Vorgehensweise zur Bestätigung einer Verdachtsdiagnose anhand ausgewählter Beispiele der Kopf-Hals-Tumore erklären können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Kopf-Hals-Tumore: ein Quiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Makroskopie und entsprechende Histologie von Kopf-Hals-Tumoren beispielhaft beschreiben können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Kopf-Hals-Tumore: ein Quiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die TNM-Klassifikation an ausgewählten Beispielen von Kopf-Hals-Tumoren makroskopisch und histologisch erklären können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Kopf-Hals-Tumore: ein Quiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle interdisziplinäre Vorgehensweise zur Bestätigung einer Verdachtsdiagnose anhand ausgewählter Beispiele der Kopf-Hals-Tumore erklären können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Kopf-Hals-Tumore: ein Quiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Makroskopie und entsprechende Histologie von Kopf-Hals-Tumoren beispielhaft beschreiben können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Kopf-Hals-Tumore: ein Quiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die TNM-Klassifikation an ausgewählten Beispielen von Kopf-Hals-Tumoren makroskopisch und histologisch erklären können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Kopf-Hals-Tumore: ein Quiz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die prinzipielle interdisziplinäre Vorgehensweise zur Bestätigung einer Verdachtsdiagnose anhand ausgewählter Beispiele der Kopf-Hals-Tumore erklären können.

M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik von Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Katarakt, diabetische Retinopathie und Makuladegeneration in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik von Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Sehstörungen herleiten können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik von Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Katarakt, diabetische Retinopathie und Makuladegeneration in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik von Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Sehstörungen herleiten können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik von Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Katarakt, diabetische Retinopathie und Makuladegeneration in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik von Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Sehstörungen herleiten können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer entzündlichen Augenerkrankung durch fokussierte Anamnese und Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die richtungsweisenden Symptome und Befunde einer intraokularen Entzündung pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese (infektiös, autoimmunologisch) und den Verlauf (akut, chronisch rezidivierend) einer intraokularen Entzündung beschreiben können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medizinische Diagnostik, Therapie und interdisziplinäre Betreuung bei Patient*innen mit entzündlichen Augenerkrankungen erläutern können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer entzündlichen Augenerkrankung durch fokussierte Anamnese und Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die richtungsweisenden Symptome und Befunde einer intraokularen Entzündung pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese (infektiös, autoimmunologisch) und den Verlauf (akut, chronisch rezidivierend) einer intraokularen Entzündung beschreiben können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medizinische Diagnostik, Therapie und interdisziplinäre Betreuung bei Patient*innen mit entzündlichen Augenerkrankungen erläutern können.

M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer entzündlichen Augenerkrankung durch fokussierte Anamnese und Untersuchung beschreiben und richtungsweisende Symptome und Befunde grundlegend pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die richtungsweisenden Symptome und Befunde einer intraokularen Entzündung pathophysiologisch und differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese (infektiös, autoimmunologisch) und den Verlauf (akut, chronisch rezidivierend) einer intraokularen Entzündung beschreiben können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Therapieoptionen in der Augenheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medizinische Diagnostik, Therapie und interdisziplinäre Betreuung bei Patient*innen mit entzündlichen Augenerkrankungen erläutern können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik von Hörstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Otitis externa und Otitis media in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik von Hörstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Otosklerose und Cholesteatom grob darlegen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik von Hörstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Otitis externa und Otitis media in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik von Hörstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Otosklerose und Cholesteatom grob darlegen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik von Hörstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Otitis externa und Otitis media in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Systematik von Hörstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Otosklerose und Cholesteatom grob darlegen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation von Frakturen im Bereich der HWS und resultierende therapeutische Überlegungen beschreiben können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einen diagnostischen Algorithmus zur Einordnung des Symptoms Nackenschmerz ableiten können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	unspezifische Beschwerden von gravierenden Befunden in Zusammenhang mit dem Symptom Nackenschmerz abgrenzen und Kriterien der Mit- und Weiterbehandlung benennen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Krankheitsbilder der Halswirbelsäule (Distorsionen, Bandscheibenvorfälle, Frakturen, Muskuläre Reizungen und Verspannungen) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Halswirbelsäulenbeschwerden herleiten können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Osteochondrose, Facettengelenkarthrose und Neuroforamenstenose grob darlegen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation von Frakturen im Bereich der HWS und resultierende therapeutische Überlegungen beschreiben können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einen diagnostischen Algorithmus zur Einordnung des Symptoms Nackenschmerz ableiten können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	unspezifische Beschwerden von gravierenden Befunden in Zusammenhang mit dem Symptom Nackenschmerz abgrenzen und Kriterien der Mit- und Weiterbehandlung benennen können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Krankheitsbilder der Halswirbelsäule (Distorsionen, Bandscheibenvorfälle, Frakturen, Muskuläre Reizungen und Verspannungen) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Halswirbelsäulenbeschwerden herleiten können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Osteochondrose, Facettengelenkarthrose und Neuroforamenstenose grob darlegen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation von Frakturen im Bereich der HWS und resultierende therapeutische Überlegungen beschreiben können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einen diagnostischen Algorithmus zur Einordnung des Symptoms Nackenschmerz ableiten können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	unspezifische Beschwerden von gravierenden Befunden in Zusammenhang mit dem Symptom Nackenschmerz abgrenzen und Kriterien der Mit- und Weiterbehandlung benennen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Krankheitsbilder der Halswirbelsäule (Distorsionen, Bandscheibenvorfälle, Frakturen, Muskuläre Reizungen und Verspannungen) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Halswirbelsäulenbeschwerden herleiten können.

M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Leitsymptom Nackenschmerz: Vom Knacken im Nacken	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Osteochondrose, Facettengelenkarthrose und Neuroforamenstenose grob darlegen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: "Vom Zahnarztstuhl auf die Lungentransplantationsliste" - Überschneidungen von Zahn - und Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundlagen der anatomischen Gesamtheit des Zahn-, Mund- und Kiefersystems mit seinen unterschiedlichen Komponenten und Strukturen einordnen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: "Vom Zahnarztstuhl auf die Lungentransplantationsliste" - Überschneidungen von Zahn - und Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Krankheitsbild Parodontitis als Beispiel für Parodontopathien grob skizzieren und als Differentialdiagnose einschätzen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: "Vom Zahnarztstuhl auf die Lungentransplantationsliste" - Überschneidungen von Zahn - und Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder odontogener Abszess und Karies in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: "Vom Zahnarztstuhl auf die Lungentransplantationsliste" - Überschneidungen von Zahn - und Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundlagen der anatomischen Gesamtheit des Zahn-, Mund- und Kiefersystems mit seinen unterschiedlichen Komponenten und Strukturen einordnen können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: "Vom Zahnarztstuhl auf die Lungentransplantationsliste" - Überschneidungen von Zahn - und Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Krankheitsbild Parodontitis als Beispiel für Parodontopathien grob skizzieren und als Differentialdiagnose einschätzen können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: "Vom Zahnarztstuhl auf die Lungentransplantationsliste" - Überschneidungen von Zahn - und Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder odontogener Abszess und Karies in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: "Vom Zahnarztstuhl auf die Lungentransplantationsliste" - Überschneidungen von Zahn - und Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundlagen der anatomischen Gesamtheit des Zahn-, Mund- und Kiefersystems mit seinen unterschiedlichen Komponenten und Strukturen einordnen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: "Vom Zahnarztstuhl auf die Lungentransplantationsliste" - Überschneidungen von Zahn - und Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Krankheitsbild Parodontitis als Beispiel für Parodontopathien grob skizzieren und als Differentialdiagnose einschätzen können.

M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: "Vom Zahnarztstuhl auf die Lungentransplantationsliste" - Überschneidungen von Zahn - und Humanmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder odontogener Abszess und Karies in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Sehstörungen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Sehstörungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Sehstörungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose ableiten und formulieren können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und ophthalmologischen Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Sehstörungen abschätzen können.
M29	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	basierend auf der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik und Therapieplanung von Patient*innen mit Sehstörungen herleiten und planen können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Sehstörungen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Sehstörungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Sehstörungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose ableiten und formulieren können.
M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und ophthalmologischen Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Sehstörungen abschätzen können.

M29	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	basierend auf der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik und Therapieplanung von Patient*innen mit Sehstörungen herleiten und planen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Sehstörungen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Sehstörungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Sehstörungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose ableiten und formulieren können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und ophthalmologischen Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Sehstörungen abschätzen können.
M29	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit Sehstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	basierend auf der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik und Therapieplanung von Patient*innen mit Sehstörungen herleiten und planen können.
M29	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Blick-Diagnosen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende Befunde bei Sehstörungen in einem Bildbeispiel erkennen und in Verbindung mit den Symptomen daraus die wahrscheinlichste Diagnose (infektiöse, allergische Konjunktivitis, „trockenes Auge“ bzw. infektiöse Keratitis) ableiten können.
M29	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Blick-Diagnosen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das grundlegende diagnostische Vorgehen bei Patient*innen mit entzündlichen Augenerkrankungen erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Blick-Diagnosen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende Befunde bei Sehstörungen in einem Bildbeispiel erkennen und in Verbindung mit den Symptomen daraus die wahrscheinlichste Diagnose (infektiöse, allergische Konjunktivitis, „trockenes Auge“ bzw. infektiöse Keratitis) ableiten können.
M29	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Blick-Diagnosen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das grundlegende diagnostische Vorgehen bei Patient*innen mit entzündlichen Augenerkrankungen erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Blick-Diagnosen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	richtungsweisende Befunde bei Sehstörungen in einem Bildbeispiel erkennen und in Verbindung mit den Symptomen daraus die wahrscheinlichste Diagnose (infektiöse, allergische Konjunktivitis, „trockenes Auge“ bzw. infektiöse Keratitis) ableiten können.

M29	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Blick-Diagnosen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das grundlegende diagnostische Vorgehen bei Patient*innen mit entzündlichen Augenerkrankungen erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Lärmschwerhörigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Auswirkungen von Lärm auf Körper und Psyche benennen und Anzeichen der verschiedenen Formen der Lärmtraumata charakterisieren können.
M29	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Lärmschwerhörigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mechanische und medikamentöse Prophylaxe gegen Lärmschwerhörigkeit beschreiben können.
M29	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Lärmschwerhörigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Messung von Lärm und die Interpretation der Ergebnisse im Zusammenhang mit den audiometrischen Untersuchungsergebnissen einordnen und bewerten können.
M29	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Lärmschwerhörigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Auswirkungen von Lärm auf Körper und Psyche benennen und Anzeichen der verschiedenen Formen der Lärmtraumata charakterisieren können.
M29	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Lärmschwerhörigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mechanische und medikamentöse Prophylaxe gegen Lärmschwerhörigkeit beschreiben können.
M29	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Lärmschwerhörigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Messung von Lärm und die Interpretation der Ergebnisse im Zusammenhang mit den audiometrischen Untersuchungsergebnissen einordnen und bewerten können.
M29	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Lärmschwerhörigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Auswirkungen von Lärm auf Körper und Psyche benennen und Anzeichen der verschiedenen Formen der Lärmtraumata charakterisieren können.
M29	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Lärmschwerhörigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mechanische und medikamentöse Prophylaxe gegen Lärmschwerhörigkeit beschreiben können.
M29	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Lärmschwerhörigkeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Messung von Lärm und die Interpretation der Ergebnisse im Zusammenhang mit den audiometrischen Untersuchungsergebnissen einordnen und bewerten können.
M29	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Schalleitungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Hörstörung/ Hörverlust und Schalleitungsstörung herleiten können.
M29	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Schalleitungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Cerumen obturans, Fremdkörper im äußerem Gehörgang, Otitis externa, Otitis media, Otosklerose und Cholesteatom in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Schalleitungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Hörstörung/ Hörverlust und Schalleitungsstörung herleiten können.
M29	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Schalleitungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Cerumen obturans, Fremdkörper im äußerem Gehörgang, Otitis externa, Otitis media, Otosklerose und Cholesteatom in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M29	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Schalleitungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Hörstörung/ Hörverlust und Schalleitungsstörung herleiten können.
M29	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit Schalleitungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Cerumen obturans, Fremdkörper im äußerem Gehörgang, Otitis externa, Otitis media, Otosklerose und Cholesteatom in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Anamneseerhebung, Untersuchung und Therapie von Hörstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer spezifischen Ohranamnese (Otagie, Hörminderung, Otorrhö, Schwindel, Tinnitus oder stattgehabten Ohroperationen) erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Anamneseerhebung, Untersuchung und Therapie von Hörstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer spezifischen Ohranamnese (Otagie, Hörminderung, Otorrhö, Schwindel, Tinnitus oder stattgehabten Ohroperationen) erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Anamneseerhebung, Untersuchung und Therapie von Hörstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer spezifischen Ohranamnese (Otagie, Hörminderung, Otorrhö, Schwindel, Tinnitus oder stattgehabten Ohroperationen) erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Hilfe ... mein Auge brennt!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit "rotem" bzw. "schmerzdem" Auge herleiten können.
M29	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Hilfe ... mein Auge brennt!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	extraokulare Befunde/Symptome in differentialdiagnostische Überlegungen einordnen können.
M29	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Hilfe ... mein Auge brennt!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Konjunktivitis, Keratitis, Skleritis und Uveitis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Hilfe ... mein Auge brennt!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild des Sicca-Syndroms grob darstellen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Hilfe ... mein Auge brennt!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit "rotem" bzw. "schmerzdem" Auge herleiten können.
M29	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Hilfe ... mein Auge brennt!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	extraokulare Befunde/Symptome in differentialdiagnostische Überlegungen einordnen können.
M29	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Hilfe ... mein Auge brennt!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Konjunktivitis, Keratitis, Skleritis und Uveitis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Hilfe ... mein Auge brennt!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild des Sicca-Syndroms grob darstellen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Hilfe ... mein Auge brennt!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit "rotem" bzw. "schmerzdem" Auge herleiten können.
M29	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Hilfe ... mein Auge brennt!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	extraokulare Befunde/Symptome in differentialdiagnostische Überlegungen einordnen können.

M29	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Hilfe ... mein Auge brennt!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Konjunktivitis, Keratitis, Skleritis und Uveitis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Hilfe ... mein Auge brennt!	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild des Sicca-Syndroms grob darstellen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Differentialdiagnose: Akute und chronische Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Riesenzellarteriitis (Arteriitis temporalis), Optikusneuritis, Zentralarterienverschluss und Stauungspapille in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Differentialdiagnose: Akute und chronische Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit akuter und chronischer Sehstörung herleiten können.
M29	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Differentialdiagnose: Akute und chronische Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Flussblindheit grob darlegen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Differentialdiagnose: Akute und chronische Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Riesenzellarteriitis (Arteriitis temporalis), Optikusneuritis, Zentralarterienverschluss und Stauungspapille in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Differentialdiagnose: Akute und chronische Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit akuter und chronischer Sehstörung herleiten können.
M29	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Differentialdiagnose: Akute und chronische Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Flussblindheit grob darlegen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Differentialdiagnose: Akute und chronische Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Riesenzellarteriitis (Arteriitis temporalis), Optikusneuritis, Zentralarterienverschluss und Stauungspapille in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Differentialdiagnose: Akute und chronische Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit akuter und chronischer Sehstörung herleiten können.
M29	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Differentialdiagnose: Akute und chronische Sehstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Flussblindheit grob darlegen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Erkrankungen des Innenohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Ohrgeräuschen und Tinnitus herleiten können.
M29	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Erkrankungen des Innenohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder und Leitsymptome M. Ménière, idiopathischer Hörsturz in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M29	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Erkrankungen des Innenohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	angeborene Hörstörungen beschreiben können.
M29	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Erkrankungen des Innenohres	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die alltäglichen Probleme schwerhöriger Patient*innen sensibilisiert werden.
M29	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Erkrankungen des Innenohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Ohrgeräuschen und Tinnitus herleiten können.
M29	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Erkrankungen des Innenohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder und Leitsymptome M. Ménière, idiopathischer Hörsturz in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Erkrankungen des Innenohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	angeborene Hörstörungen beschreiben können.
M29	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Erkrankungen des Innenohres	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die alltäglichen Probleme schwerhöriger Patient*innen sensibilisiert werden.
M29	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Erkrankungen des Innenohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Ohrgeräuschen und Tinnitus herleiten können.
M29	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Erkrankungen des Innenohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder und Leitsymptome M. Ménière, idiopathischer Hörsturz in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Erkrankungen des Innenohres	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	angeborene Hörstörungen beschreiben können.
M29	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Erkrankungen des Innenohres	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die alltäglichen Probleme schwerhöriger Patient*innen sensibilisiert werden.
M29	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die oberflächlichen und tiefen Gefäße des Gesichts zeigen und benennen können.
M29	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Äste des N. facialis mit versorgten Anteilen der mimischen Muskulatur benennen können.
M29	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Austrittsstellen der Trigeminusäste zeigen und benennen können.
M29	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Inhalt der Fossa infratemporalis (Verzweigungen der A. maxillaris, N. mandibularis mit Endästen, Anteile der Kaumuskulatur) und Verbindungen der Fossa pterygopalatina zeigen und benennen können.
M29	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die oberflächlichen und tiefen Gefäße des Gesichts zeigen und benennen können.
M29	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Äste des N. facialis mit versorgten Anteilen der mimischen Muskulatur benennen können.

M29	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Austrittsstellen der Trigeminusäste zeigen und benennen können.
M29	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Inhalt der Fossa infratemporalis (Verzweigungen der A. maxillaris, N. mandibularis mit Endästen, Anteile der Kaumuskulatur) und Verbindungen der Fossa pterygopalatina zeigen und benennen können.
M29	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die oberflächlichen und tiefen Gefäße des Gesichts zeigen und benennen können.
M29	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Äste des N. facialis mit versorgten Anteilen der mimischen Muskulatur benennen können.
M29	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Austrittsstellen der Trigeminusäste zeigen und benennen können.
M29	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Anatomie der oberflächlichen und tiefen Gesichtsregion	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Inhalt der Fossa infratemporalis (Verzweigungen der A. maxillaris, N. mandibularis mit Endästen, Anteile der Kaumuskulatur) und Verbindungen der Fossa pterygopalatina zeigen und benennen können.
M29	WiSe2023	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungsgespräch über therapeutische Möglichkeiten und mögliche Risiken bei einfachen medizinischen Maßnahmen gemäß des Merkblatt der Berliner Ärztekammer durchführen können.
M29	WiSe2023	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungsgespräch logisch strukturieren können (Vorwissen der Patient*innen erfragen, Informationen thematisch strukturieren, Informationen patientennah ausdrücken, Verständnis der Patient*innen sicherstellen).
M29	WiSe2023	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Entlassgespräch logisch strukturieren können (Informationen thematisch strukturieren, Informationen patientennah ausdrücken, Verständnis der Patient*innen sicherstellen).
M29	WiSe2023	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Information über die verschiedenen Behandlungsoptionen mit deren Vor- und Nachteilen und Risiken unter Einsatz von Hilfsmitteln verständlich präsentieren können.
M29	WiSe2023	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Widersprüche im Aufklärungsgespräch zwischen den juristischen Anforderungen an den Arzt oder die Ärztin zur umfassenden Aufklärung einerseits und einem patientenorientierten Gesprächsstil andererseits anhand von Fallvignetten reflektieren können.

M29	SoSe2024	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungsgespräch über therapeutische Möglichkeiten und mögliche Risiken bei einfachen medizinischen Maßnahmen gemäß des Merkblatt der Berliner Ärztekammer durchführen können.
M29	SoSe2024	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungsgespräch logisch strukturieren können (Vorwissen der Patient*innen erfragen, Informationen thematisch strukturieren, Informationen patientennah ausdrücken, Verständnis der Patient*innen sicherstellen).
M29	SoSe2024	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Entlassgespräch logisch strukturieren können (Informationen thematisch strukturieren, Informationen patientennah ausdrücken, Verständnis der Patient*innen sicherstellen).
M29	SoSe2024	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Information über die verschiedenen Behandlungsoptionen mit deren Vor- und Nachteilen und Risiken unter Einsatz von Hilfsmitteln verständlich präsentieren können.
M29	SoSe2024	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Widersprüche im Aufklärungsgespräch zwischen den juristischen Anforderungen an den Arzt oder die Ärztin zur umfassenden Aufklärung einerseits und einem patientenorientierten Gesprächsstil andererseits anhand von Fallvignetten reflektieren können.
M29	WiSe2024	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungsgespräch über therapeutische Möglichkeiten und mögliche Risiken bei einfachen medizinischen Maßnahmen gemäß des Merkblatt der Berliner Ärztekammer durchführen können.
M29	WiSe2024	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungsgespräch logisch strukturieren können (Vorwissen der Patient*innen erfragen, Informationen thematisch strukturieren, Informationen patientennah ausdrücken, Verständnis der Patient*innen sicherstellen).
M29	WiSe2024	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Entlassgespräch logisch strukturieren können (Informationen thematisch strukturieren, Informationen patientennah ausdrücken, Verständnis der Patient*innen sicherstellen).

M29	WiSe2024	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Information über die verschiedenen Behandlungsoptionen mit deren Vor- und Nachteilen und Risiken unter Einsatz von Hilfsmitteln verständlich präsentieren können.
M29	WiSe2024	MW 1	KIT: Das Aufklärungsgespräch	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Widersprüche im Aufklärungsgespräch zwischen den juristischen Anforderungen an den Arzt oder die Ärztin zur umfassenden Aufklärung einerseits und einem patientenorientierten Gesprächsstil andererseits anhand von Fallvignetten reflektieren können.
M29	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Hörstörungen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M29	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Hörstörungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Hörstörungen abschätzen können.
M29	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Hörstörungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M29	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Hörstörungen herleiten und planen können.
M29	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Hörstörungen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M29	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Hörstörungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Hörstörungen abschätzen können.

M29	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Hörstörungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M29	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Hörstörungen herleiten und planen können.
M29	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Hörstörungen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M29	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Hörstörungen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Hörstörungen abschätzen können.
M29	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Hörstörungen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M29	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Hörstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Hörstörungen herleiten und planen können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Das ganze Waschbecken war voll	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Erstmaßnahmen bei Epistaxis (Kühlen, Nasenflügel okkludieren, Kopf nach vorne neigen, Blutdruckmessen und Blutparameter bestimmen) erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Das ganze Waschbecken war voll	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die symptomatischen Therapiemöglichkeiten bei Epistaxis (wie Tamponade, Elektrokoagulation, Laserung und Unterbindung von Gefäßen) zusammenfassen können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Das ganze Waschbecken war voll	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten Ursachen für Epistaxis (wie Bluthochdruck, Gerinnungsstörungen) und exemplarisch über den Morbus Osler berichten können.
M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Das ganze Waschbecken war voll	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Erstmaßnahmen bei Epistaxis (Kühlen, Nasenflügel okkludieren, Kopf nach vorne neigen, Blutdruckmessen und Blutparameter bestimmen) erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Das ganze Waschbecken war voll	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die symptomatischen Therapiemöglichkeiten bei Epistaxis (wie Tamponade, Elektrokoagulation, Laserung und Unterbindung von Gefäßen) zusammenfassen können.
M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Das ganze Waschbecken war voll	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten Ursachen für Epistaxis (wie Bluthochdruck, Gerinnungsstörungen) und exemplarisch über den Morbus Osler berichten können.

M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Das ganze Waschbecken war voll	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Erstmaßnahmen bei Epistaxis (Kühlen, Nasenflügel okkludieren, Kopf nach vorne neigen, Blutdruckmessen und Blutparameter bestimmen) erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Das ganze Waschbecken war voll	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die symptomatischen Therapiemöglichkeiten bei Epistaxis (wie Tamponade, Elektrokoagulation, Laserung und Unterbindung von Gefäßen) zusammenfassen können.
M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Das ganze Waschbecken war voll	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigsten Ursachen für Epistaxis (wie Bluthochdruck, Gerinnungsstörungen) und exemplarisch über den Morbus Osler berichten können.
M29	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Heiserkeit als Leitsymptom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Pharyngitis, Stimmlippenkarzinom und gutartige Tumore der Stimmbänder in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Heiserkeit als Leitsymptom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Heiserkeit herleiten können.
M29	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Heiserkeit als Leitsymptom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Laryngitis grob darstellen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Heiserkeit als Leitsymptom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Pharyngitis, Stimmlippenkarzinom und gutartige Tumore der Stimmbänder in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Heiserkeit als Leitsymptom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Heiserkeit herleiten können.
M29	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Heiserkeit als Leitsymptom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Laryngitis grob darstellen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Heiserkeit als Leitsymptom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Pharyngitis, Stimmlippenkarzinom und gutartige Tumore der Stimmbänder in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Heiserkeit als Leitsymptom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Heiserkeit herleiten können.
M29	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Heiserkeit als Leitsymptom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Laryngitis grob darstellen und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Allergische Rhinokonjunktivitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der allergischen Rhinitis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Allergische Rhinokonjunktivitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundprinzipien der allergenspezifischen Immuntherapie herleiten können.

M29	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Allergische Rhinokonjunktivitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	H1-Antihistaminika, Glucocorticoide, Cromoglicinsäure, Leukotrienantagonisten und Dekongestiva als Substanzklassen zur symptomatischen Therapie bei allergischer Rhinitis benennen und die jeweiligen Wirkmechanismen beschreiben können.
M29	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Allergische Rhinokonjunktivitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Möglichkeiten einer topischen (nasalen) und systemischen Anwendung bei der allergischen Rhinitis den Substanzklassen der H1-Antihistaminika, Glucocorticoide, Cromoglicinsäure, Leukotrienantagonisten und Dekongestiva zuordnen können sowie die jeweiligen unerwünschten Arzneimittelwirkungen sowie Kontraindikationen beschreiben können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Beschwerden und Symptome, Diagnostik und Differentialdiagnostik, Komplikationen und Therapie von häufigen Erkrankungen des Kopf-Halsbereiches und insbesondere des Oropharynx beschreiben können.
M29	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Allergische Rhinokonjunktivitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der allergischen Rhinitis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Allergische Rhinokonjunktivitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundprinzipien der allergenspezifischen Immuntherapie herleiten können.
M29	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Allergische Rhinokonjunktivitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	H1-Antihistaminika, Glucocorticoide, Cromoglicinsäure, Leukotrienantagonisten und Dekongestiva als Substanzklassen zur symptomatischen Therapie bei allergischer Rhinitis benennen und die jeweiligen Wirkmechanismen beschreiben können.
M29	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Allergische Rhinokonjunktivitis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Möglichkeiten einer topischen (nasalen) und systemischen Anwendung bei der allergischen Rhinitis den Substanzklassen der H1-Antihistaminika, Glucocorticoide, Cromoglicinsäure, Leukotrienantagonisten und Dekongestiva zuordnen können sowie die jeweiligen unerwünschten Arzneimittelwirkungen sowie Kontraindikationen beschreiben können.
M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Beschwerden und Symptome, Diagnostik und Differentialdiagnostik, Komplikationen und Therapie von häufigen Erkrankungen des Kopf-Halsbereiches und insbesondere des Oropharynx beschreiben können.
M29	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Allergische Rhinokonjunktivitis - Diagnostik und Therapieoptionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der allergischen Rhinitis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Allergische Rhinokonjunktivitis - Diagnostik und Therapieoptionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Grundprinzipien der allergenspezifischen Immuntherapie herleiten können.

M29	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Allergische Rhinokonjunktivitis - Diagnostik und Therapieoptionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	H1-Antihistaminika, Glucocorticoide, Cromoglicinsäure, Leukotrienantagonisten und Dekongestiva als Substanzklassen zur symptomatischen Therapie bei allergischer Rhinitis benennen und die jeweiligen Wirkmechanismen beschreiben können.
M29	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Allergische Rhinokonjunktivitis - Diagnostik und Therapieoptionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Möglichkeiten einer topischen (nasalen) und systemischen Anwendung bei der allergischen Rhinitis den Substanzklassen der H1-Antihistaminika, Glucocorticoide, Cromoglicinsäure, Leukotrienantagonisten und Dekongestiva zuordnen können sowie die jeweiligen unerwünschten Arzneimittelwirkungen sowie Kontraindikationen beschreiben können.
M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Beschwerden und Symptome, Diagnostik und Differentialdiagnostik, Komplikationen und Therapie von häufigen Erkrankungen des Kopf-Halsbereiches und insbesondere des Oropharynx beschreiben können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Innervation der einzelnen Speicheldrüsen unter Ruhe- und Stimulationsbedingungen erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen des Speichels erklären können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für Konsistenzveränderungen und Reduzierung der Speichelsekretion erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	die Krankheitsbilder Sialolithiasis, benigne und maligne Tumore der Speicheldrüsen grob skizzieren und als Differentialdiagnose entwerfen können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten Tumoren der Gl. parotis, das pleomorphe Adenom und das Zystadenolymphom benennen können.
M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Innervation der einzelnen Speicheldrüsen unter Ruhe- und Stimulationsbedingungen erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen des Speichels erklären können.
M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für Konsistenzveränderungen und Reduzierung der Speichelsekretion erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	die Krankheitsbilder Sialolithiasis, benigne und maligne Tumore der Speicheldrüsen grob skizzieren und als Differentialdiagnose entwerfen können.
M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten Tumoren der Gl. parotis, das pleomorphe Adenom und das Zystadenolymphom benennen können.

M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Innervation der einzelnen Speicheldrüsen unter Ruhe- und Stimulationsbedingungen erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Funktionen des Speichels erklären können.
M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für Konsistenzveränderungen und Reduzierung der Speichelsekretion erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	die Krankheitsbilder Sialolithiasis, benigne und maligne Tumore der Speicheldrüsen grob skizzieren und als Differentialdiagnose entwerfen können.
M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Erkrankungen der Speicheldrüsen und ihre Pathophysiologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten Tumoren der Gl. parotis, das pleomorphe Adenom und das Zystadenolymphom benennen können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen orale Aphthen, blasenbildende Erkrankungen und Mundgeruch ableiten können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Effloreszenzen der Mundschleimhaut die Krankheitsbilder Pemphigus vulgaris, bullöses Pemphigoid, IgA-Dermatose und Lichen ruber abgrenzen (Pathomechanismus, Diagnostik, Therapie) und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von chronischen Erkrankungen (Diabetes), der Medikamenteneinnahme, Hormoneinflüssen und Ernährungsverhalten bei der Mundgesundheit unter Berücksichtigung von Gendereinflüssen und des Geschlechts erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Krankheitsbilder mit möglichen Manifestationen an der Mundschleimhaut wie Infektionen mit Candida und Herpes, Aphthen, Kontaktallergie, Arzneimittelreaktion und Leukoplakie in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen orale Aphthen, blasenbildende Erkrankungen und Mundgeruch ableiten können.
M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Effloreszenzen der Mundschleimhaut die Krankheitsbilder Pemphigus vulgaris, bullöses Pemphigoid, IgA-Dermatose und Lichen ruber abgrenzen (Pathomechanismus, Diagnostik, Therapie) und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.

M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von chronischen Erkrankungen (Diabetes), der Medikamenteneinnahme, Hormoneinflüssen und Ernährungsverhalten bei der Mundgesundheit unter Berücksichtigung von Gendereinflüssen und des Geschlechts erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Krankheitsbilder mit möglichen Manifestationen an der Mundschleimhaut wie Infektionen mit Candida und Herpes, Aphthen, Kontaktallergie, Arzneimittelreaktion und Leukoplakie in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen orale Aphthen, blasenbildende Erkrankungen und Mundgeruch ableiten können.
M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei Effloreszenzen der Mundschleimhaut die Krankheitsbilder Pemphigus vulgaris, bullöses Pemphigoid, IgA-Dermatose und Lichen ruber abgrenzen (Pathomechanismus, Diagnostik, Therapie) und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von chronischen Erkrankungen (Diabetes), der Medikamenteneinnahme, Hormoneinflüssen und Ernährungsverhalten bei der Mundgesundheit unter Berücksichtigung von Gendereinflüssen und des Geschlechts erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Lieber nicht in aller Munde! – Erkrankungen der Mundschleimhaut	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Krankheitsbilder mit möglichen Manifestationen an der Mundschleimhaut wie Infektionen mit Candida und Herpes, Aphthen, Kontaktallergie, Arzneimittelreaktion und Leukoplakie in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Histologie der Speicheldrüsen und des Mundraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau der Zunge erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Histologie der Speicheldrüsen und des Mundraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau des Zahnes (Krone: Schmelz, Dentin; Wurzel: Dentin, Zement) und des Zahnhalteapparates beschreiben können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Histologie der Speicheldrüsen und des Mundraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei großen Speicheldrüsen anhand histologischer Präparate oder Abbildungen identifizieren und im Zusammenhang mit der Physiologie erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Speicheldrüsen und des Mundraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau der Zunge erläutern können.

M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Speicheldrüsen und des Mundraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau des Zahnes (Krone: Schmelz, Dentin; Wurzel: Dentin, Zement) und des Zahnhalteapparates beschreiben können.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Speicheldrüsen und des Mundraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei großen Speicheldrüsen anhand histologischer Präparate oder Abbildungen identifizieren und im Zusammenhang mit der Physiologie erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Speicheldrüsen und des Mundraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen Aufbau der Zunge erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Speicheldrüsen und des Mundraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den prinzipiellen Aufbau des Zahnes (Krone: Schmelz, Dentin; Wurzel: Dentin, Zement) und des Zahnhalteapparates beschreiben können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Histologie der Speicheldrüsen und des Mundraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei großen Speicheldrüsen anhand histologischer Präparate oder Abbildungen identifizieren und im Zusammenhang mit der Physiologie erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	klinische und anamnestische Kriterien zur Einschätzung der Sicherheit und Sicherung des Atemweges benennen und bewerten können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Risikofaktoren für die geplante Sicherungsmaßnahme des Atemweges benennen können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Schritte zur Notkoniotomie in der richtigen Reihenfolge aufzählen können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Schritte zur Platzierung einer supraglottischen Atemwegshilfe in der richtigen Reihenfolge wiedergeben können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Probleme einer Koniotomie am Patientenhals-Modell darstellen können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand eines Patientenhals-Modells illustrieren können, wo eine Notkoniotomie durchgeführt wird.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine supraglottische Atemwegssicherung an der Puppe durchführen können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich ggf. der Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit bewusst werden.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	klinische und anamnestische Kriterien zur Einschätzung der Sicherheit und Sicherung des Atemweges benennen und bewerten können.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Risikofaktoren für die geplante Sicherungsmaßnahme des Atemweges benennen können.

M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Schritte zur Notkoniotomie in der richtigen Reihenfolge aufzählen können.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Schritte zur Platzierung einer supraglottischen Atemwegshilfe in der richtigen Reihenfolge wiedergeben können.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Probleme einer Koniotomie am Patientenhals-Modell darstellen können.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand eines Patientenhals-Modells illustrieren können, wo eine Notkoniotomie durchgeführt wird.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine supraglottische Atemwegssicherung an der Puppe durchführen können.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich ggf. der Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit bewusst werden.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	klinische und anamnestische Kriterien zur Einschätzung der Sicherheit und Sicherung des Atemweges benennen und bewerten können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Risikofaktoren für die geplante Sicherungsmaßnahme des Atemweges benennen können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Schritte zur Notkoniotomie in der richtigen Reihenfolge aufzählen können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Schritte zur Platzierung einer supraglottischen Atemwegshilfe in der richtigen Reihenfolge wiedergeben können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Probleme einer Koniotomie am Patientenhals-Modell darstellen können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand eines Patientenhals-Modells illustrieren können, wo eine Notkoniotomie durchgeführt wird.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine supraglottische Atemwegssicherung an der Puppe durchführen können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Airway-Management: "Handeln statt Ersticken"	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich ggf. der Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit bewusst werden.

M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die funktionelle Anatomie der Zunge (Binnen- und Außenmuskulatur, Gefäßversorgung und Innervation) sowie der Mundbodenmuskulatur (M. mylohyoideus, M. digastricus, M. geniohyoideus, M. stylohyoideus mit Ansatz am Os hyoideum) mit Innervation kennen und erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des harten und weichen Gaumens sowie der Gaumenbögen beschreiben können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage der Tonsillen inklusive der Gefäßversorgung (A. pharyngea ascendens, A. palatina ascendens) beschreiben können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau der Pharynxmuskulatur (Schlundschnürer und Schlundheber) sowie das Schleimhautrelief (Torus tubarius, Plicae) beschreiben können.
M29	WiSe2023	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Innervation der Mundhöhle, des Mundbodens und des Pharynx (N. trigeminus, Chorda tympani, N. glossopharyngeus, N. vagus, Truncus sympathicus) erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die funktionelle Anatomie der Zunge (Binnen- und Außenmuskulatur, Gefäßversorgung und Innervation) sowie der Mundbodenmuskulatur (M. mylohyoideus, M. digastricus, M. geniohyoideus, M. stylohyoideus mit Ansatz am Os hyoideum) mit Innervation kennen und erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des harten und weichen Gaumens sowie der Gaumenbögen beschreiben können.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage der Tonsillen inklusive der Gefäßversorgung (A. pharyngea ascendens, A. palatina ascendens) beschreiben können.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau der Pharynxmuskulatur (Schlundschnürer und Schlundheber) sowie das Schleimhautrelief (Torus tubarius, Plicae) beschreiben können.
M29	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Innervation der Mundhöhle, des Mundbodens und des Pharynx (N. trigeminus, Chorda tympani, N. glossopharyngeus, N. vagus, Truncus sympathicus) erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die funktionelle Anatomie der Zunge (Binnen- und Außenmuskulatur, Gefäßversorgung und Innervation) sowie der Mundbodenmuskulatur (M. mylohyoideus, M. digastricus, M. geniohyoideus, M. stylohyoideus mit Ansatz am Os hyoideum) mit Innervation kennen und erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau des harten und weichen Gaumens sowie der Gaumenbögen beschreiben können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage der Tonsillen inklusive der Gefäßversorgung (A. pharyngea ascendens, A. palatina ascendens) beschreiben können.

M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Aufbau der Pharynxmuskulatur (Schlundschnüerer und Schlundheber) sowie das Schleimhautrelief (Torus tubarius, Plicae) beschreiben können.
M29	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Anatomie der Mundhöhle, des Mundbodens und des Rachenraumes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Innervation der Mundhöhle, des Mundbodens und des Pharynx (N. trigeminus, Chorda tympani, N. glossopharyngeus, N. vagus, Truncus sympathicus) erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M29	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich den Schweregrad der Erkrankung abschätzen können.
M29	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Erkrankungen des Kopf-Hals-Bereichs eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M29	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich herleiten und planen können.
M29	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M29	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich den Schweregrad der Erkrankung abschätzen können.
M29	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Erkrankungen des Kopf-Hals-Bereichs eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.

M29	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich herleiten und planen können.
M29	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M29	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich den Schweregrad der Erkrankung abschätzen können.
M29	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Erkrankungen des Kopf-Hals-Bereichs eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M29	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit Erkrankung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Erkrankungen im Kopf-Hals-Bereich herleiten und planen können.
M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnostik von Raumforderungen im Kopf-Halsbereich: Ein ungewöhnlicher klinischer Fall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	diagnostische Strategien bei unklaren Halsschwellungen darlegen können.
M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnostik von Raumforderungen im Kopf-Halsbereich: Ein ungewöhnlicher klinischer Fall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	therapeutische Strategien bei unklaren Halsschwellungen entwickeln können.
M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnostik von Raumforderungen im Kopf-Halsbereich: Ein ungewöhnlicher klinischer Fall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Differentialdiagnostik bei unklaren Halsschwellungen erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnostik von Raumforderungen im Kopf-Halsbereich: Ein ungewöhnlicher klinischer Fall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	diagnostische Strategien bei unklaren Halsschwellungen darlegen können.
M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnostik von Raumforderungen im Kopf-Halsbereich: Ein ungewöhnlicher klinischer Fall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	therapeutische Strategien bei unklaren Halsschwellungen entwickeln können.

M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnostik von Raumforderungen im Kopf-Halsbereich: Ein ungewöhnlicher klinischer Fall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Differentialdiagnostik bei unklaren Halsschwellungen erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnostik von Raumforderungen im Kopf-Halsbereich: Ein ungewöhnlicher klinischer Fall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	diagnostische Strategien bei unklaren Halsschwellungen darlegen können.
M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnostik von Raumforderungen im Kopf-Halsbereich: Ein ungewöhnlicher klinischer Fall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	therapeutische Strategien bei unklaren Halsschwellungen entwickeln können.
M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Differentialdiagnostik von Raumforderungen im Kopf-Halsbereich: Ein ungewöhnlicher klinischer Fall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Differentialdiagnostik bei unklaren Halsschwellungen erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Therapie von Schilddrüsenerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Indikationen zur chirurgischen Therapie der Struma (Hyperthyreose, Kompressionssymptome, Karzinomverdacht) auflisten können.
M29	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Therapie von Schilddrüsenerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die chirurgischen Techniken der Strumaresektion (Thyreoidektomie, subtotale Resektion) und die spezifischen Komplikationen (Recurrensparese, Hypoparathyreoidismus) darlegen können.
M29	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Therapie von Schilddrüsenerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Thyroiditis, Struma diffusa, Struma nodosa, differenzierte anaplastische medulläre Schilddrüsenkarzinome in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Therapie erläutern können
M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das klinische Erscheinungsbild einer Autoimmunthyroiditis erkennen können.
M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Klinik einer Struma diffusa und Struma nodosa erkennen können.
M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die basale Labordiagnostik bei Schilddrüsenerkrankungen erläutern können (z.B. TSH, fT4, fT3 Calcitonin, Antikörper).
M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik von Funktionsstörungen der Schilddrüse und Schilddrüsentumoren darlegen können (Labor, Funktionsteste, Sonografie, Feinnadelpunktion, Szintigraphie).
M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die benignen und malignen Schilddrüsentumore unterscheiden können (Struma diffusa, Struma nodosa, differenzierte und anaplastische Schilddrüsenkarzinome, medulläres Schilddrüsenkarzinom).
M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: face look - plastisch rekonstruktive Chirurgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen und Verfahren der plastisch rekonstruktiven Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich beschreiben können.

M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: face look - plastisch rekonstruktive Chirurgie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die funktionelle und ästhetische Kompromittierung durch Defekte im Kopf-Hals-Bereich reflektieren können.
M29	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Therapie von Schilddrüsenerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Indikationen zur chirurgischen Therapie der Struma (Hyperthyreose, Kompressionssymptome, Karzinomverdacht) auflisten können.
M29	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Therapie von Schilddrüsenerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die chirurgischen Techniken der Strumaresektion (Thyreoidektomie, subtotale Resektion) und die spezifischen Komplikationen (Recurrensparese, Hypoparathyreoidismus) darlegen können.
M29	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Therapie von Schilddrüsenerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Thyroiditis, Struma diffusa, Struma nodosa, differenzierte anaplastische medulläre Schilddrüsenkarzinome in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Therapie erläutern können
M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das klinische Erscheinungsbild einer Autoimmunthyroiditis erkennen können.
M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Klinik einer Struma diffusa und Struma nodosa erkennen können.
M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die basale Labordiagnostik bei Schilddrüsenerkrankungen erläutern können (z.B. TSH, fT4, fT3 Calcitonin, Antikörper).
M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik von Funktionsstörungen der Schilddrüse und Schilddrüsentumoren darlegen können (Labor, Funktionsteste, Sonografie, Feinnadelpunktion, Szintigraphie).
M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die benignen und malignen Schilddrüsentumore unterscheiden können (Struma diffusa, Struma nodosa, differenzierte und anaplastische Schilddrüsenkarzinome, medulläres Schilddrüsenkarzinom).
M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: face look - plastisch rekonstruktive Chirurgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen und Verfahren der plastisch rekonstruktiven Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich beschreiben können.
M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: face look - plastisch rekonstruktive Chirurgie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die funktionelle und ästhetische Kompromittierung durch Defekte im Kopf-Hals-Bereich reflektieren können.
M29	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Therapie von Schilddrüsenerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Indikationen zur chirurgischen Therapie der Struma (Hyperthyreose, Kompressionssymptome, Karzinomverdacht) auflisten können.
M29	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Therapie von Schilddrüsenerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die chirurgischen Techniken der Strumaresektion (Thyreoidektomie, subtotale Resektion) und die spezifischen Komplikationen (Recurrensparese, Hypoparathyreoidismus) darlegen können.
M29	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Therapie von Schilddrüsenerkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Thyroiditis, Struma diffusa, Struma nodosa, differenzierte anaplastische medulläre Schilddrüsenkarzinome in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Therapie erläutern können

M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das klinische Erscheinungsbild einer Autoimmunthyroiditis erkennen können.
M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Klinik einer Struma diffusa und Struma nodosa erkennen können.
M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die basale Labordiagnostik bei Schilddrüsenerkrankungen erläutern können (z.B. TSH, fT4, fT3 Calcitonin, Antikörper).
M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Diagnostik von Funktionsstörungen der Schilddrüse und Schilddrüsentumoren darlegen können (Labor, Funktionsteste, Sonografie, Feinnadelpunktion, Szintigraphie).
M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patient*in mit Schilddrüsenerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die benignen und malignen Schilddrüsentumore unterscheiden können (Struma diffusa, Struma nodosa, differenzierte und anaplastische Schilddrüsenkarzinome, medulläres Schilddrüsenkarzinom).
M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: face look - plastisch rekonstruktive Chirurgie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen und Verfahren der plastisch rekonstruktiven Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich beschreiben können.
M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: face look - plastisch rekonstruktive Chirurgie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die funktionelle und ästhetische Kompromittierung durch Defekte im Kopf-Hals-Bereich reflektieren können.
M29	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik beschreiben können.
M29	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen morphologischer Bildgebung und nuklearmedizinischen Untersuchungen beschreiben können.
M29	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	weitere nuklearmedizinische Therapieverfahren wie z.B. MIBG-Therapie bei Neuroblastom/Phäochromozytom, SIRT bei Lebermetastasen / HCC, Peptidrezeptor Radionuklidtherapie bei neuroendokrinen Tumoren benennen können.
M29	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Stellenwert der Szintigraphie und der Radiojodtherapie bei Morbus Basedow, funktioneller Autonomie, Struma nodosa und Schilddrüsentumoren darlegen können.
M29	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik beschreiben können.
M29	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen morphologischer Bildgebung und nuklearmedizinischen Untersuchungen beschreiben können.
M29	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	weitere nuklearmedizinische Therapieverfahren wie z.B. MIBG-Therapie bei Neuroblastom/Phäochromozytom, SIRT bei Lebermetastasen / HCC, Peptidrezeptor Radionuklidtherapie bei neuroendokrinen Tumoren benennen können.

M29	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Stellenwert der Szintigraphie und der Radiojodtherapie bei Morbus Basedow, funktioneller Autonomie, Struma nodosa und Schilddrüsentumoren darlegen können.
M29	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundlagen der nuklearmedizinischen Diagnostik beschreiben können.
M29	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen morphologischer Bildgebung und nuklearmedizinischen Untersuchungen beschreiben können.
M29	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	weitere nuklearmedizinische Therapieverfahren wie z.B. MIBG-Therapie bei Neuroblastom/Phäochromozytom, SIRT bei Lebermetastasen / HCC, Peptidrezeptor Radionuklidtherapie bei neuroendokrinen Tumoren benennen können.
M29	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie am Beispiel der Schilddrüse	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Stellenwert der Szintigraphie und der Radiojodtherapie bei Morbus Basedow, funktioneller Autonomie, Struma nodosa und Schilddrüsentumoren darlegen können.
M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Versorgung von Weichgewebsverletzungen im Kopf-Hals-Bereich unter funktionellen und ästhetischen Aspekten überblicken können.
M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Mittelgesichtsfraktur mit Orbitabodenfraktur grob wiedergeben und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Fraktur des Nasenbeins, Unterkieferfraktur, Kiefergelenksluxation, Verletzungen der Zähne in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Versorgung von Weichgewebsverletzungen im Kopf-Hals-Bereich unter funktionellen und ästhetischen Aspekten überblicken können.
M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Mittelgesichtsfraktur mit Orbitabodenfraktur grob wiedergeben und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Fraktur des Nasenbeins, Unterkieferfraktur, Kiefergelenksluxation, Verletzungen der Zähne in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien der Versorgung von Weichgewebsverletzungen im Kopf-Hals-Bereich unter funktionellen und ästhetischen Aspekten überblicken können.
M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild Mittelgesichtsfraktur mit Orbitabodenfraktur grob wiedergeben und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M29	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Fraktur des Nasenbeins, Unterkieferfraktur, Kiefergelenksluxation, Verletzungen der Zähne in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Kopf-Hals-Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von makroskopischen Bildern die Ausbreitung eines malignen Tumors (Plattenepithelkarzinome, adenoid-zystisches Karzinom, papilläres Schilddrüsenkarzinom) im Kopf-Hals-Bereich ableiten können.
M29	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Kopf-Hals-Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand von histologischen Bildern die Dignität des Tumors (Plattenepithelkarzinome, adenoid-zystisches Karzinom, papilläres Schilddrüsenkarzinom versus Warthin-Tumor, pleomorphes Adenom, Papillom) aus dem Kopf-Hals-Bereich beurteilen können.
M29	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Kopf-Hals-Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	zur Einordnung der therapeutischen Möglichkeiten das histologische Bild maligner Tumore (Plattenepithelkarzinome der Mundhöhle, des Pharynx und des Larynx) in Abhängigkeit der TNM-Klassifikation beurteilen können.
M29	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Kopf-Hals-Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von makroskopischen Bildern die Ausbreitung eines malignen Tumors (Plattenepithelkarzinome, adenoid-zystisches Karzinom, papilläres Schilddrüsenkarzinom) im Kopf-Hals-Bereich ableiten können.
M29	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Kopf-Hals-Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand von histologischen Bildern die Dignität des Tumors (Plattenepithelkarzinome, adenoid-zystisches Karzinom, papilläres Schilddrüsenkarzinom versus Warthin-Tumor, pleomorphes Adenom, Papillom) aus dem Kopf-Hals-Bereich beurteilen können.
M29	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Kopf-Hals-Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	zur Einordnung der therapeutischen Möglichkeiten das histologische Bild maligner Tumore (Plattenepithelkarzinome der Mundhöhle, des Pharynx und des Larynx) in Abhängigkeit der TNM-Klassifikation beurteilen können.
M29	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kopf-Hals-Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von makroskopischen Bildern die Ausbreitung eines malignen Tumors (Plattenepithelkarzinome, adenoid-zystisches Karzinom, papilläres Schilddrüsenkarzinom) im Kopf-Hals-Bereich ableiten können.

M29	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kopf-Hals-Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand von histologischen Bildern die Dignität des Tumors (Plattenepithelkarzinome, adenoid-zystisches Karzinom, papilläres Schilddrüsenkarzinom versus Warthin-Tumor, pleomorphes Adenom, Papillom) aus dem Kopf-Hals-Bereich beurteilen können.
M29	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kopf-Hals-Tumore	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	zur Einordnung der therapeutischen Möglichkeiten das histologische Bild maligner Tumore (Plattenepithelkarzinome der Mundhöhle, des Pharynx und des Larynx) in Abhängigkeit der TNM-Klassifikation beurteilen können.
M29	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Sonographie des Halses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mit einem sonographischen Bildbeispiel die Strukturen Schilddrüse, Parotis, Arteria carotis communis, interna und externa und Vena jugularis interna identifizieren können.
M29	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Sonographie des Halses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte sonographische Untersuchung der Halsorgane beschreiben und einer pathologischen sonographischen Bildbeschreibung oder einem Bildbeispiel einen Normalbefund gegenüberstellen und zuordnen können.
M29	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Sonographie des Halses	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit einem Sonographiegerät die Strukturen Schilddrüse, Parotis, Arteria carotis communis, interna und externa und Vena jugularis interna aufsuchen können.
M29	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Sonographie des Halses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mit einem sonographischen Bildbeispiel die Strukturen Schilddrüse, Parotis, Arteria carotis communis, interna und externa und Vena jugularis interna identifizieren können.
M29	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Sonographie des Halses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte sonographische Untersuchung der Halsorgane beschreiben und einer pathologischen sonographischen Bildbeschreibung oder einem Bildbeispiel einen Normalbefund gegenüberstellen und zuordnen können.
M29	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Sonographie des Halses	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit einem Sonographiegerät die Strukturen Schilddrüse, Parotis, Arteria carotis communis, interna und externa und Vena jugularis interna aufsuchen können.
M29	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Sonographie des Halses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mit einem sonographischen Bildbeispiel die Strukturen Schilddrüse, Parotis, Arteria carotis communis, interna und externa und Vena jugularis interna identifizieren können.
M29	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Sonographie des Halses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte sonographische Untersuchung der Halsorgane beschreiben und einer pathologischen sonographischen Bildbeschreibung oder einem Bildbeispiel einen Normalbefund gegenüberstellen und zuordnen können.

M29	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Sonographie des Halses	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit einem Sonographiegerät die Strukturen Schilddrüse, Parotis, Arteria carotis communis, interna und externa und Vena jugularis interna aufsuchen können.
M29	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage und Funktion der infrahyalen Muskeln sowie der Mm. scaleni kennen und erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Inhalt der Carotisscheide und die Verzweigungen der A. carotis externa zeigen und benennen können.
M29	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Spatium peripharyngeum und lateropharyngeum mit Inhalten erläutern können.
M29	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Nerven im Halsbereich (Nervus vagus, Rami anteriores et posteriores der Spinalnerven) kennen und auffinden können.
M29	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Lymphabfluss und die Lymphknoten des Halses (Level nach Robbins) erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage und Funktion der infrahyalen Muskeln sowie der Mm. scaleni kennen und erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Inhalt der Carotisscheide und die Verzweigungen der A. carotis externa zeigen und benennen können.
M29	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Spatium peripharyngeum und lateropharyngeum mit Inhalten erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Nerven im Halsbereich (Nervus vagus, Rami anteriores et posteriores der Spinalnerven) kennen und auffinden können.
M29	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Lymphabfluss und die Lymphknoten des Halses (Level nach Robbins) erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Lage und Funktion der infrahyalen Muskeln sowie der Mm. scaleni kennen und erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Inhalt der Carotisscheide und die Verzweigungen der A. carotis externa zeigen und benennen können.
M29	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Spatium peripharyngeum und lateropharyngeum mit Inhalten erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Nerven im Halsbereich (Nervus vagus, Rami anteriores et posteriores der Spinalnerven) kennen und auffinden können.
M29	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Anatomie der Halsorgane, Bindegewebsräume und Leitungsstrukturen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Lymphabfluss und die Lymphknoten des Halses (Level nach Robbins) erläutern können.

M29	WiSe2023	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungs- und Beratungsgespräch nach den neun Prozessschritten des Modells der partizipativen Entscheidungsfindung durchführen können (Mitteilen, dass eine Entscheidung ansteht, Gleichberechtigung der Partner besprechen, Information über Wahlmöglichkeiten, Information über Vor- und Nachteile der Optionen, Verständnis sichern, Präferenzen eruieren, Aushandeln, gemeinsame Entscheidung herbeiführen, Vereinbarungen zur Umsetzung der Entscheidung treffen).
M29	WiSe2023	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Gestaltung von Arzt-Patienten-Kontakten so durchführen können, dass Entscheidungen von Patient*innen nach erfolgter Aufklärung respektiert werden, selbst wenn diese Entscheidungen vom ärztlichen Rat abweichen.
M29	WiSe2023	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die eigenen emotionalen Reaktionen in Situationen, in denen die/der Patient*in sich gegen den ärztlichen Rat entscheidet, bewusst wahrnehmen können.
M29	SoSe2024	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Interaktionsmodell der Partizipativen Entscheidungsfindung in Abgrenzung zum Paternalistischen Modell und zum Informationsmodell anhand von Beispielen erläutern können.
M29	SoSe2024	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungs- und Beratungsgespräch nach dem Modell der Partizipativen Entscheidungsfindung durchführen können („Team Talk“, „Option Talk“ und „Decision Talk“).
M29	SoSe2024	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Gestaltung von Arzt-Patienten-Kontakten so durchführen können, dass Entscheidungen von Patient*innen nach erfolgter Aufklärung respektiert werden, selbst wenn diese Entscheidungen vom ärztlichen Rat abweichen.
M29	SoSe2024	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die eigenen emotionalen Reaktionen in Situationen, in denen die/der Patient*in sich gegen den ärztlichen Rat entscheidet, bewusst wahrnehmen können.
M29	WiSe2024	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Interaktionsmodell der Partizipativen Entscheidungsfindung in Abgrenzung zum Paternalistischen Modell und zum Informationsmodell anhand von Beispielen erläutern können.
M29	WiSe2024	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Videosprechstunden professionell durchführen können durch bestmögliche Gestaltung des Settings sowie durch den gezielten Einsatz von nonverbalen Signalen (Blickkontakt, Gestik, Mimik) und verbalen Signalen (Gesprächspausen, Sprechtempo etc.).

M29	WiSe2024	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungs- und Beratungsgespräch nach dem Modell der Partizipativen Entscheidungsfindung durchführen können („Team Talk“, „Option Talk“ und „Decision Talk“).
M29	WiSe2024	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Gestaltung von Arzt-Patienten-Kontakten so durchführen können, dass Entscheidungen von Patient*innen nach erfolgter Aufklärung respektiert werden, selbst wenn diese Entscheidungen vom ärztlichen Rat abweichen.
M29	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M29	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M29	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich abschätzen können.
M29	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich herleiten und planen können.
M29	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M29	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.

M29	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich abschätzen können.
M29	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich herleiten und planen können.
M29	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M29	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M29	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M29	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich abschätzen können.
M29	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit Raumforderung im Kopf-Hals-Bereich	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Raumforderungen im Kopf-Hals-Bereich herleiten und planen können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	vaskuläre Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) (zerebrale Ischämien, intrazerebrale Blutungen, Sinusvenenthrombose) aufzählen können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	pathogenetische Prinzipien der Entstehung der vaskulären ZNS Erkrankungen (zerebrale Ischämien, intrazerebrale Blutungen, Sinusvenenthrombose) beschreiben können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der Penumbra und die klinischen Implikationen darlegen können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild der Sinusvenenthrombose grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Risikofaktoren der Sinus- und Hirnvenenthrombose benennen und Geschlechterunterschiede erläutern können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	vaskuläre Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) (zerebrale Ischämien, intrazerebrale Blutungen, Sinusvenenthrombose) aufzählen können.

M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	pathogenetische Prinzipien der Entstehung der vaskulären ZNS Erkrankungen (zerebrale Ischämien, intrazerebrale Blutungen, Sinusvenenthrombose) beschreiben können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der Penumbra und die klinischen Implikationen darlegen können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild der Sinusvenenthrombose grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Risikofaktoren der Sinus- und Hirnvenenthrombose benennen und Geschlechterunterschiede erläutern können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	vaskuläre Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) (zerebrale Ischämien, intrazerebrale Blutungen, Sinusvenenthrombose) aufzählen können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	pathogenetische Prinzipien der Entstehung der vaskulären ZNS Erkrankungen (zerebrale Ischämien, intrazerebrale Blutungen, Sinusvenenthrombose) beschreiben können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept der Penumbra und die klinischen Implikationen darlegen können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild der Sinusvenenthrombose grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neurovaskuläre Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Risikofaktoren der Sinus- und Hirnvenenthrombose benennen und Geschlechterunterschiede erläutern können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Das Wasser im Kopf - Liquorsystem, Hydrocephalus, intracranieller Druck	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei intrakraniellen Kompartimente benennen können und darlegen, wie sich intrakranielle Volumenveränderungen darauf auswirken.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Das Wasser im Kopf - Liquorsystem, Hydrocephalus, intracranieller Druck	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder folgender Formen des Hydrocephalus (Hydrocephalus occlusus, Hydrocephalus aresorptivus, Hydrocephalus hypersecretorius) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Das Wasser im Kopf - Liquorsystem, Hydrocephalus, intracranieller Druck	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei intrakraniellen Kompartimente benennen können und darlegen, wie sich intrakranielle Volumenveränderungen darauf auswirken.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Das Wasser im Kopf - Liquorsystem, Hydrocephalus, intracranieller Druck	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder folgender Formen des Hydrocephalus (Hydrocephalus occlusus, Hydrocephalus aresorptivus, Hydrocephalus hypersecretorius) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Das Wasser im Kopf - Liquorsystem, Hydrocephalus, intracranieller Druck	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei intrakraniellen Kompartimente benennen können und darlegen, wie sich intrakranielle Volumenveränderungen darauf auswirken.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Das Wasser im Kopf - Liquorsystem, Hydrocephalus, intracranieller Druck	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder folgender Formen des Hydrocephalus (Hydrocephalus occlusus, Hydrocephalus aresorptivus, Hydrocephalus hypersecretorius) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neuroinflammation & Neuroinfektiologie (Bildgebung, Morphologie, Diagnostik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beispielhaft entzündliche neurologische Erkrankungen(exemplarisch: akute bakterielle Meningitis (Pneumokokkenn), PML, HSV I, Pilzkrankungen (Kryptococcus)) in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neuroinflammation & Neuroinfektiologie (Bildgebung, Morphologie, Diagnostik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	neuroimmunologische Grundprinzipien, wie Erregerinvasion, Mechanismen der Erkennung von verschiedenen Erregern, Erregerabwehr, Erregerpersistenz sowie der Möglichkeiten des Gehirns und peripherer Immunzellen auf die Invasion zu reagieren, erklären können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neuroinflammation & Neuroinfektiologie (Bildgebung, Morphologie, Diagnostik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beispielhaft entzündliche neurologische Erkrankungen(exemplarisch: akute bakterielle Meningitis (Pneumokokkenn), PML, HSV I, Pilzkrankungen (Kryptococcus)) in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neuroinflammation & Neuroinfektiologie (Bildgebung, Morphologie, Diagnostik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	neuroimmunologische Grundprinzipien, wie Erregerinvasion, Mechanismen der Erkennung von verschiedenen Erregern, Erregerabwehr, Erregerpersistenz sowie der Möglichkeiten des Gehirns und peripherer Immunzellen auf die Invasion zu reagieren, erklären können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neuroinflammation & Neuroinfektiologie (Bildgebung, Morphologie, Diagnostik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	beispielhaft entzündliche neurologische Erkrankungen(exemplarisch: akute bakterielle Meningitis (Pneumokokkenn), PML, HSV I, Pilzkrankungen (Kryptococcus)) in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Neuroinflammation & Neuroinfektiologie (Bildgebung, Morphologie, Diagnostik)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	neuroimmunologische Grundprinzipien, wie Erregerinvasion, Mechanismen der Erkennung von verschiedenen Erregern, Erregerabwehr, Erregerpersistenz sowie der Möglichkeiten des Gehirns und peripherer Immunzellen auf die Invasion zu reagieren, erklären können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Patient*in mit akuter Bewußtseinsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	klinische Charakteristika akuter quantitativer und qualitativer Bewußtseinsstörungen in ihrer typischen Ausprägung erläutern und voneinander abgrenzen können.

M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Patient*in mit akuter Bewußtseinsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	klinische Charakteristika akuter quantitativer und qualitativer Bewußtseinsstörungen in ihrer typischen Ausprägung erläutern und voneinander abgrenzen können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Patient*in mit akuter Bewußtseinsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	klinische Charakteristika akuter quantitativer und qualitativer Bewußtseinsstörungen in ihrer typischen Ausprägung erläutern und voneinander abgrenzen können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Subarachnoidalblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Subarachnoidalblutung in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Subarachnoidalblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Schweregrade einer aneurysmatischen Subarachnoidalblutung anhand der gängigen Klassifikationen (Hunt&Hess, WFNS) erläutern können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Subarachnoidalblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Subarachnoidalblutung in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Subarachnoidalblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Schweregrade einer aneurysmatischen Subarachnoidalblutung anhand der gängigen Klassifikationen (Hunt&Hess, WFNS) erläutern können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Subarachnoidalblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Subarachnoidalblutung in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Subarachnoidalblutung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Schweregrade einer aneurysmatischen Subarachnoidalblutung anhand der gängigen Klassifikationen (Hunt&Hess, WFNS) erläutern können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Der akute Schlaganfall aus klinischer und therapeutischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des ischämischen Hirninfarkts und der intrazerebralen Blutung in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Der akute Schlaganfall aus klinischer und therapeutischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des ischämischen Hirninfarkts und der intrazerebralen Blutung in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Der akute Schlaganfall aus klinischer und therapeutischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des ischämischen Hirninfarkts und der intrazerebralen Blutung in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Multiple Sklerose und neuroimmunologische Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der multiplen Sklerose in seiner typischen Ausprägung und seinen typischen Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Multiple Sklerose und neuroimmunologische Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der multiplen Sklerose in seiner typischen Ausprägung und seinen typischen Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Multiple Sklerose und neuroimmunologische Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der multiplen Sklerose in seiner typischen Ausprägung und seinen typischen Verlaufsformen einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Epileptische Anfälle und Epilepsien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der epileptischen Anfälle (primär und sekundär generalisierter Krampfanfall, fokaler Krampfanfall, komplex-fokaler Krampfanfall) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Epileptische Anfälle und Epilepsien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an geeigneten Beispielen das Konzept des Epilepsie-Syndroms erläutern und die für die Diagnostik eines Epilepsie-Syndroms verfügbare apparative Diagnostik aufzählen können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Epileptische Anfälle und Epilepsien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der epileptischen Anfälle (primär und sekundär generalisierter Krampfanfall, fokaler Krampfanfall, komplex-fokaler Krampfanfall) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Epileptische Anfälle und Epilepsien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an geeigneten Beispielen das Konzept des Epilepsie-Syndroms erläutern und die für die Diagnostik eines Epilepsie-Syndroms verfügbare apparative Diagnostik aufzählen können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Epileptische Anfälle und Epilepsien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der epileptischen Anfälle (primär und sekundär generalisierter Krampfanfall, fokaler Krampfanfall, komplex-fokaler Krampfanfall) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Epileptische Anfälle und Epilepsien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	an geeigneten Beispielen das Konzept des Epilepsie-Syndroms erläutern und die für die Diagnostik eines Epilepsie-Syndroms verfügbare apparative Diagnostik aufzählen können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Metabolisch-toxische Schädigungsmechanismen des ZNS	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Verdacht auf metabolisch-toxisch bedingte Bewusstseinsstörung herleiten können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Metabolisch-toxische Schädigungsmechanismen des ZNS	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der metabolischen Enzephalopathie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Metabolisch-toxische Schädigungsmechanismen des ZNS	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Verdacht auf metabolisch-toxisch bedingte Bewusstseinsstörung herleiten können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Metabolisch-toxische Schädigungsmechanismen des ZNS	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der metabolischen Enzephalopathie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Metabolisch-toxische Schädigungsmechanismen des ZNS	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Verdacht auf metabolisch-toxisch bedingte Bewusstseinsstörung herleiten können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Metabolisch-toxische Schädigungsmechanismen des ZNS	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der metabolischen Enzephalopathie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung einschätzen können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung herleiten und planen können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M30	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.

M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung einschätzen können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung herleiten und planen können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M30	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung einschätzen können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung herleiten und planen können.

M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M30	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK 2:1: Patient*in mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit neurochirurgisch behandelbarer neurologischer Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit akutem Kopfschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Charakteristika primärer Kopfschmerzen (Migräne, Spannungskopfschmerz und Clusterkopfschmerz) in ihrer typischen Ausprägung von erworbenen Kopfschmerzentitäten (Subarachnoidalblutung, Sinusvenenthrombose, zerebrale Gefäßdissektion) erläutern und voneinander abgrenzen können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit akutem Kopfschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Charakteristika primärer Kopfschmerzen (Migräne, Spannungskopfschmerz und Clusterkopfschmerz) in ihrer typischen Ausprägung von erworbenen Kopfschmerzentitäten (Subarachnoidalblutung, Sinusvenenthrombose, zerebrale Gefäßdissektion) erläutern und voneinander abgrenzen können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in mit akutem Kopfschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische Charakteristika primärer Kopfschmerzen (Migräne, Spannungskopfschmerz und Clusterkopfschmerz) in ihrer typischen Ausprägung von erworbenen Kopfschmerzentitäten (Subarachnoidalblutung, Sinusvenenthrombose, zerebrale Gefäßdissektion) erläutern und voneinander abgrenzen können.
M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Therapieoptionen bei symptomatischen Karotisstenosen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten diagnostischen Methoden zur Abklärung einer Stenose der Arteria carotis beschreiben können.
M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Therapieoptionen bei symptomatischen Karotisstenosen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Relevanz einer Stenose der Arteria carotis für die Prävention des Schlaganfalles darstellen und überblicken können.
M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Therapieoptionen bei symptomatischen Karotisstenosen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die operative und interventionelle Therapie einer Stenose der Arteria carotis in Grundzügen darstellen können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Therapieoptionen bei symptomatischen Karotisstenosen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten diagnostischen Methoden zur Abklärung einer Stenose der Arteria carotis beschreiben können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Therapieoptionen bei symptomatischen Karotisstenosen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Relevanz einer Stenose der Arteria carotis für die Prävention des Schlaganfalles darstellen und überblicken können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Therapieoptionen bei symptomatischen Karotisstenosen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die operative und interventionelle Therapie einer Stenose der Arteria carotis in Grundzügen darstellen können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Therapieoptionen bei symptomatischen Karotisstenosen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten diagnostischen Methoden zur Abklärung einer Stenose der Arteria carotis beschreiben können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Therapieoptionen bei symptomatischen Karotisstenosen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Relevanz einer Stenose der Arteria carotis für die Prävention des Schlaganfalles darstellen und überblicken können.

M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Therapieoptionen bei symptomatischen Karotisstenosen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die operative und interventionelle Therapie einer Stenose der Arteria carotis in Grundzügen darstellen können.
M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Schädel- und Gehirnverletzungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des Schädel-Hirn-Traumas, des epiduralen Hämatoms, des akuten und chronischen subduralen Hämatoms in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Schädel- und Gehirnverletzungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des Schädel-Hirn-Traumas, des epiduralen Hämatoms, des akuten und chronischen subduralen Hämatoms in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Schädel- und Gehirnverletzungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des Schädel-Hirn-Traumas, des epiduralen Hämatoms, des akuten und chronischen subduralen Hämatoms in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Diagnostik und Therapie des Status epilepticus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Status epilepticus in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Diagnostik und Therapie des Status epilepticus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Status epilepticus in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Diagnostik und Therapie des Status epilepticus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Status epilepticus in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen Fieber und Bewusstseinsstörung herleiten können.
M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der ambulant erworbenen bakteriellen Meningitis in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigen intrakraniellen Komplikationen der bakteriellen Meningitis (generalisiertes Hirnödem, Hydrozephalus, ischämischer Hirninfarkt, Hirnblutung, Vasospasmus) erläutern und erkennen können.
M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die hygienischen Maßnahmen bei Patient*innen mit der Verdachtsdiagnose bakterielle Meningitis und bei nachgewiesener Meningokokken-Meningitis sowie die Indikationen für die Chemoprophylaxe von Kontaktpersonen erläutern können.

M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Herpes-simplex Typ1 Enzephalitis in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen Fieber und Bewusstseinsstörung herleiten können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der ambulant erworbenen bakteriellen Meningitis in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigen intrakraniellen Komplikationen der bakteriellen Meningitis (generalisiertes Hirnödem, Hydrozephalus, ischämischer Hirninfarkt, Hirnblutung, Vasospasmus) erläutern und erkennen können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die hygienischen Maßnahmen bei Patient*innen mit der Verdachtsdiagnose bakterielle Meningitis und bei nachgewiesener Meningokokken-Meningitis sowie die Indikationen für die Chemoprophylaxe von Kontaktpersonen erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Herpes-simplex Typ1 Enzephalitis in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen Fieber und Bewusstseinsstörung herleiten können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der ambulant erworbenen bakteriellen Meningitis in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die häufigen intrakraniellen Komplikationen der bakteriellen Meningitis (generalisiertes Hirnödem, Hydrozephalus, ischämischer Hirninfarkt, Hirnblutung, Vasospasmus) erläutern und erkennen können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die hygienischen Maßnahmen bei Patient*innen mit der Verdachtsdiagnose bakterielle Meningitis und bei nachgewiesener Meningokokken-Meningitis sowie die Indikationen für die Chemoprophylaxe von Kontaktpersonen erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Fieber und Bewußtseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Herpes-simplex Typ1 Enzephalitis in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute spinale Syndrome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notfallindikationen für eine Operation bei einem akuten spinalen Syndrom erläutern können.

M30	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Akute spinale Syndrome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	akute spinale Syndrome (Hinterstrangsyndrom, Vorderstrangsyndrom, Conus-, Caudasyndrom) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute spinale Syndrome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notfallindikationen für eine Operation bei einem akuten spinalen Syndrom erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute spinale Syndrome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	akute spinale Syndrome (Hinterstrangsyndrom, Vorderstrangsyndrom, Conus-, Caudasyndrom) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute spinale Syndrome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notfallindikationen für eine Operation bei einem akuten spinalen Syndrom erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute spinale Syndrome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	akute spinale Syndrome (Hinterstrangsyndrom, Vorderstrangsyndrom, Conus-, Caudasyndrom) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Bildgebung des zentralen Nervensystems inklusive Angiographie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einer Fragestellung oder Verdachtsdiagnose bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems (frischer Schlaganfall, Traumafolgen, chronisch-entzündliche ZNS-Erkrankung, Abszess, Herpes-Encephalitis, primärer Hirntumor und Metastase) eine geeignete radiologische Untersuchungsmethode vorschlagen und zuordnen können.
M30	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Bildgebung des zentralen Nervensystems inklusive Angiographie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in einem radiologischen Bildbeispiel häufige und wichtige Pathologien des zentralen Nervensystems (Ischämie, Blutung, Liquoraufstau, chronisch entzündliche ZNS-Erkrankung, Herpes-Encephalitis, Abszess und extra- und intraaxiale Raumforderung) erkennen und zuordnen können.
M30	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Bildgebung des zentralen Nervensystems inklusive Angiographie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einer Fragestellung oder Verdachtsdiagnose bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems (frischer Schlaganfall, Traumafolgen, chronisch-entzündliche ZNS-Erkrankung, Abszess, Herpes-Encephalitis, primärer Hirntumor und Metastase) eine geeignete radiologische Untersuchungsmethode vorschlagen und zuordnen können.
M30	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Bildgebung des zentralen Nervensystems inklusive Angiographie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in einem radiologischen Bildbeispiel häufige und wichtige Pathologien des zentralen Nervensystems (Ischämie, Blutung, Liquoraufstau, chronisch entzündliche ZNS-Erkrankung, Herpes-Encephalitis, Abszess und extra- und intraaxiale Raumforderung) erkennen und zuordnen können.

M30	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Bildgebung des zentralen Nervensystems inklusive Angiographie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	einer Fragestellung oder Verdachtsdiagnose bei Erkrankungen des zentralen Nervensystems (frischer Schlaganfall, Traumafolgen, chronisch-entzündliche ZNS-Erkrankung, Abszess, Herpes-Encephalitis, primärer Hirntumor und Metastase) eine geeignete radiologische Untersuchungsmethode vorschlagen und zuordnen können.
M30	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Bildgebung des zentralen Nervensystems inklusive Angiographie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in einem radiologischen Bildbeispiel häufige und wichtige Pathologien des zentralen Nervensystems (Ischämie, Blutung, Liquoraufstau, chronisch entzündliche ZNS-Erkrankung, Herpes-Encephalitis, Abszess und extra- und intraaxiale Raumforderung) erkennen und zuordnen können.
M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	innere Liquorräume in ihrer normalen Lage, deren Verbindungen untereinander und die Liquorzirkulationswege kennen sowie aus den Engstellen des Ventrikelsystems mögliche Zirkulationsstörungen ableiten können.
M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Strukturen der Liquorproduktion (Arteria choroidea anterior et posterior, Plexus choroidei) erläutern und aus dem Aufbau des Plexusepithels die Funktion der Blut Liquor Schranke ableiten können.
M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Möglichkeiten der arteriellen Kollateralversorgung (Arteria carotis externa-Arteria carotis interna, Arteria carotis externa-Arteria vertebralis, Circulus Arteriosus, Balkenarterien, leptomeningeale Arterien) erläutern, am Präparat auffinden sowie deren Bedeutung einschätzen können.
M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Normvarianten der cerebralen Gefäßversorgung am Beispiel des embryonalen Versorgungstyps ("Posteriordirektabgang") erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Lage, Verlauf und Drainagegebiete innerer (Vena thalamostriata, Vena cerebri interna, Vena basalis) und äußerer (Vena cerebri media superficialis, Venae cerebri superiores dorsales, Venae anastomotica superior et inferior) Hirnvenen sowie deren Verbindungen zu den Sinus durae matris kennen und deren klinische Bedeutung bewerten können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	innere Liquorräume in ihrer normalen Lage, deren Verbindungen untereinander und die Liquorzirkulationswege kennen sowie aus den Engstellen des Ventrikelsystems mögliche Zirkulationsstörungen ableiten können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Strukturen der Liquorproduktion (Arteria choroidea anterior et posterior, Plexus choroidei) erläutern und aus dem Aufbau des Plexusepithels die Funktion der Blut Liquor Schranke ableiten können.

M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Möglichkeiten der arteriellen Kollateralversorgung (Arteria carotis externa-Arteria carotis interna, Arteria carotis externa-Arteria vertebralis, Circulus Arteriosus, Balkenarterien, leptomeningeale Arterien) erläutern, am Präparat auffinden sowie deren Bedeutung einschätzen können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Normvarianten der cerebralen Gefäßversorgung am Beispiel des embryonalen Versorgungstyps ("Posteriodirektabgang") erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Lage, Verlauf und Drainagegebiete innerer (Vena thalamostriata, Vena cerebri interna, Vena basalis) und äußerer (Vena cerebri media superficialis, Venae cerebri superiores dorsales, Venae anastomotica superior et inferior) Hirnvenen sowie deren Verbindungen zu den Sinus durae matris kennen und deren klinische Bedeutung bewerten können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	innere Liquorräume in ihrer normalen Lage, deren Verbindungen untereinander und die Liquorzirkulationswege kennen sowie aus den Engstellen des Ventrikelsystems mögliche Zirkulationsstörungen ableiten können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Strukturen der Liquorproduktion (Arteria choroidea anterior et posterior, Plexus choroidei) erläutern und aus dem Aufbau des Plexusepithels die Funktion der Blut Liquor Schranke ableiten können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Möglichkeiten der arteriellen Kollateralversorgung (Arteria carotis externa-Arteria carotis interna, Arteria carotis externa-Arteria vertebralis, Circulus Arteriosus, Balkenarterien, leptomeningeale Arterien) erläutern, am Präparat auffinden sowie deren Bedeutung einschätzen können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Normvarianten der cerebralen Gefäßversorgung am Beispiel des embryonalen Versorgungstyps ("Posteriodirektabgang") erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische und funktionelle Anatomie von Ventrikeln und cerebralen Gefäßen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Lage, Verlauf und Drainagegebiete innerer (Vena thalamostriata, Vena cerebri interna, Vena basalis) und äußerer (Vena cerebri media superficialis, Venae cerebri superiores dorsales, Venae anastomotica superior et inferior) Hirnvenen sowie deren Verbindungen zu den Sinus durae matris kennen und deren klinische Bedeutung bewerten können.
M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Liquordiagnostik und Liquorzytologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Kontraindikationen, Durchführung und Komplikationen für eine Lumbalpunktion beschreiben können.
M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Liquordiagnostik und Liquorzytologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Liquor Akut-Parameter (visuelle Beurteilung, Zellzahl, Protein/Albuminquotient, Glucose/Lactat) benennen und entsprechenden Werten einer bakteriellen oder viralen Infektion zuordnen können.

M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Liquordiagnostik und Liquorzytologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schwere einer Schrankenstörung anhand des Protein/ Albuminquotienten erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Liquordiagnostik und Liquorzytologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die wesentlichen Zelltypen (neutrophile Granulozyten, Lymphozyten, aktivierte Lymphozyten, Erythrozyten) eines Liquor-Differentialzellbildes/ Cytologie an ausgewählten Präparaten demonstrieren und entsprechende Befunde bzgl. bakterieller- und viraler Meningitis sowie Subarachnoidalblutung erheben können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Liquordiagnostik und Liquorzytologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Kontraindikationen, Durchführung und Komplikationen für eine Lumbalpunktion beschreiben können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Liquordiagnostik und Liquorzytologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Liquor Akut-Parameter (visuelle Beurteilung, Zellzahl, Protein/Albuminquotient, Glucose/Lactat) benennen und entsprechenden Werten einer bakteriellen oder viralen Infektion zuordnen können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Liquordiagnostik und Liquorzytologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schwere einer Schrankenstörung anhand des Protein/ Albuminquotienten erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Liquordiagnostik und Liquorzytologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die wesentlichen Zelltypen (neutrophile Granulozyten, Lymphozyten, aktivierte Lymphozyten, Erythrozyten) eines Liquor-Differentialzellbildes/ Cytologie an ausgewählten Präparaten demonstrieren und entsprechende Befunde bzgl. bakterieller- und viraler Meningitis sowie Subarachnoidalblutung erheben können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Liquordiagnostik und Liquorzytologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen, Kontraindikationen, Durchführung und Komplikationen für eine Lumbalpunktion beschreiben können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Liquordiagnostik und Liquorzytologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Liquor Akut-Parameter (visuelle Beurteilung, Zellzahl, Protein/Albuminquotient, Glucose/Lactat) benennen und entsprechenden Werten einer bakteriellen oder viralen Infektion zuordnen können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Liquordiagnostik und Liquorzytologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Schwere einer Schrankenstörung anhand des Protein/ Albuminquotienten erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Liquordiagnostik und Liquorzytologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die wesentlichen Zelltypen (neutrophile Granulozyten, Lymphozyten, aktivierte Lymphozyten, Erythrozyten) eines Liquor-Differentialzellbildes/ Cytologie an ausgewählten Präparaten demonstrieren und entsprechende Befunde bzgl. bakterieller- und viraler Meningitis sowie Subarachnoidalblutung erheben können.
M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die topographischen Beziehungen zwischen Neurocranium und Gehirn kennen und daraus mögliche Symptome bei Schädel-Hirn-Traumen ableiten können.
M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Abduzensparese in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Oculomotoriusparese und Trochlearisparese grob skizzieren und als Differenzialdiagnose erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	aus dem intracraniellen Verlauf der nicht-oculomotorischen Hirnnerven inklusive Lagebeziehungen zu Gefäßen Prädilektionsstellen möglicher Läsionen/ Reizungen schlussfolgern können.
M30	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die an der Oculomotorik beteiligten peripheren Strukturen (Verläufe der Augenmuskelnerven, Augenmuskeln) zusammenfassend darstellen und am anatomischen Präparat/ an geeigneten Modellen/ auf Fotos auffinden können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die topographischen Beziehungen zwischen Neurocranium und Gehirn kennen und daraus mögliche Symptome bei Schädel-Hirn-Traumen ableiten können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Abduzensparese in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Oculomotoriusparese und Trochlearisparese grob skizzieren und als Differenzialdiagnose erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	aus dem intracraniellen Verlauf der nicht-oculomotorischen Hirnnerven inklusive Lagebeziehungen zu Gefäßen Prädilektionsstellen möglicher Läsionen/ Reizungen schlussfolgern können.
M30	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die an der Oculomotorik beteiligten peripheren Strukturen (Verläufe der Augenmuskelnerven, Augenmuskeln) zusammenfassend darstellen und am anatomischen Präparat/ an geeigneten Modellen/ auf Fotos auffinden können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die topographischen Beziehungen zwischen Neurocranium und Gehirn kennen und daraus mögliche Symptome bei Schädel-Hirn-Traumen ableiten können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Abduzensparese in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Oculomotoriusparese und Trochlearisparese grob skizzieren und als Differenzialdiagnose erläutern können.

M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	aus dem intracraniellen Verlauf der nicht-oculomotorischen Hirnnerven inklusive Lagebeziehungen zu Gefäßen Prädilektionsstellen möglicher Läsionen/ Reizungen schlussfolgern können.
M30	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Topographische Aspekte bei Traumen des Neurocraniums Strukturen der Oculomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die an der Oculomotorik beteiligten peripheren Strukturen (Verläufe der Augenmuskelnerven, Augenmuskeln) zusammenfassend darstellen und am anatomischen Präparat/ an geeigneten Modellen/ auf Fotos auffinden können.
M30	WiSe2023	MW 1	KIT: Kommunikation trotz beeinträchtigter Sprache	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	standardisierte Testverfahren mit von Aphasie Betroffenen, unter besonderer Berücksichtigung der sprachlichen Beeinträchtigungen, durchführen können.
M30	WiSe2023	MW 1	KIT: Kommunikation trotz beeinträchtigter Sprache	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Kommunikationsregeln, die der Verbesserung der Kommunikation mit Aphasie-Betroffenen dienen, anwenden können.
M30	WiSe2023	MW 1	KIT: Kommunikation trotz beeinträchtigter Sprache	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die psychische Situation eines von Aphasie Betroffenen reflektieren können.
M30	SoSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation trotz beeinträchtigter Sprache	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	standardisierte Testverfahren mit von Aphasie Betroffenen, unter besonderer Berücksichtigung der sprachlichen Beeinträchtigungen, durchführen können.
M30	SoSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation trotz beeinträchtigter Sprache	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Kommunikationsregeln, die der Verbesserung der Kommunikation mit Aphasie-Betroffenen dienen, anwenden können.
M30	SoSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation trotz beeinträchtigter Sprache	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die psychische Situation eines von Aphasie Betroffenen reflektieren können.
M30	WiSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation trotz beeinträchtigter Sprache	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	standardisierte Testverfahren mit von Aphasie Betroffenen, unter besonderer Berücksichtigung der sprachlichen Beeinträchtigungen, durchführen können.
M30	WiSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation trotz beeinträchtigter Sprache	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Kommunikationsregeln, die der Verbesserung der Kommunikation mit Aphasie-Betroffenen dienen, anwenden können.

M30	WiSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation trotz beeinträchtigter Sprache	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die psychische Situation eines von Aphasie Betroffenen reflektieren können.
M30	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit akutem neurologischen Defizit eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M30	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen Defizit erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M30	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit einordnen können.
M30	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit darlegen können.
M30	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen Defizit einschätzen können.
M30	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M30	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen Defizit einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung diskutieren können.
M30	WiSe2023	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit akutem neurologischen Defizit eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.

M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen Defizit erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit einordnen können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit darlegen können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen Defizit einschätzen können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen Defizit einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung diskutieren können.
M30	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit akutem neurologischen Defizit eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen Defizit erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit einordnen können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit darlegen können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen Defizit einschätzen können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit einem akuten neurologischen Defizit einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung diskutieren können.
M30	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit akuter Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit einem akuten neurologischen Defizit das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept darlegen können.
M30	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit primärem Kopfschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Migräne, Spannungskopfschmerz und Clusterkopfschmerz in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit primärem Kopfschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Migräne, Spannungskopfschmerz und Clusterkopfschmerz in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit primärem Kopfschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Migräne, Spannungskopfschmerz und Clusterkopfschmerz in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Polyneuropathien und Restless-Legs-Syndrom - eine differentialdiagnostische und therapeutische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Polyneuropathie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Polyneuropathien und Restless-Legs-Syndrom - eine differentialdiagnostische und therapeutische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Restless-Legs-Syndrom grob skizzieren und als Differentialdiagnose erläutern können.

M30	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Polyneuropathien und Restless-Legs-Syndrom - eine differentialdiagnostische und therapeutische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Polyneuropathie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Polyneuropathien und Restless-Legs-Syndrom - eine differentialdiagnostische und therapeutische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Restless-Legs-Syndrom grob skizzieren und als Differentialdiagnose erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Polyneuropathien und Restless-Legs-Syndrom - eine differentialdiagnostische und therapeutische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Polyneuropathie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Polyneuropathien und Restless-Legs-Syndrom - eine differentialdiagnostische und therapeutische Herausforderung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Restless-Legs-Syndrom grob skizzieren und als Differentialdiagnose erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Klassen und Medikamente für die Akuttherapie der Migräne und des Spannungskopfschmerzes benennen können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kontraindikationen und unerwünschte Arzneimittelwirkungen von Triptanen und Nichtopiod-Analgetika benennen und erklären können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Klassen und Medikamente für die Prophylaxe der Migräne und des Spannungskopfschmerzes benennen können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die spezifischen Wirkmechanismen von Triptanen, Nichtopiod-Analgetika, Betablockern, tricyclischen Antidepressiva, Calcium Antagonisten und Topiramat in Bezug auf die Behandlung primärer Kopfschmerzen beschreiben können und wesentliche Indikationen (Migräne, Spannungskopfschmerz, Clusterkopfschmerz) zuordnen können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kontraindikationen und unerwünschte Arzneimittelwirkungen von Betablockern, tricyclischen Antidepressiva, Calcium Antagonisten und Topiramat benennen und erklären können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Medikamente zur Behandlung des Status migraenosus (Sumatriptan, ASS, Metoclopramid, Dexametason) benennen können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Klassen und Medikamente für die Akuttherapie der Migräne und des Spannungskopfschmerzes benennen können.

M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kontraindikationen und unerwünschte Arzneimittelwirkungen von Triptanen und Nichtopiod-Analgetika benennen und erklären können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Klassen und Medikamente für die Prophylaxe der Migräne und des Spannungskopfschmerzes benennen können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die spezifischen Wirkmechanismen von Triptanen, Nichtopiod-Analgetika, Betablockern, tricyclischen Antidepressiva, Calcium Antagonisten und Topiramat in Bezug auf die Behandlung primärer Kopfschmerzen beschreiben können und wesentliche Indikationen (Migräne, Spannungskopfschmerz, Clusterkopfschmerz) zuordnen können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kontraindikationen und unerwünschte Arzneimittelwirkungen von Betablockern, tricyclischen Antidepressiva, Calcium Antagonisten und Topiramat benennen und erklären können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Medikamente zur Behandlung des Status migraenosus (Sumatriptan, ASS, Metoclopramid, Dexametason) benennen können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Klassen und Medikamente für die Akuttherapie der Migräne und des Spannungskopfschmerzes benennen können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kontraindikationen und unerwünschte Arzneimittelwirkungen von Triptanen und Nichtopiod-Analgetika benennen und erklären können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Klassen und Medikamente für die Prophylaxe der Migräne und des Spannungskopfschmerzes benennen können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die spezifischen Wirkmechanismen von Triptanen, Nichtopiod-Analgetika, Betablockern, tricyclischen Antidepressiva, Calcium Antagonisten und Topiramat in Bezug auf die Behandlung primärer Kopfschmerzen beschreiben können und wesentliche Indikationen (Migräne, Spannungskopfschmerz, Clusterkopfschmerz) zuordnen können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kontraindikationen und unerwünschte Arzneimittelwirkungen von Betablockern, tricyclischen Antidepressiva, Calcium Antagonisten und Topiramat benennen und erklären können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Aspekte der medikamentösen Behandlung primärer Kopfschmerzen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Medikamente zur Behandlung des Status migraenosus (Sumatriptan, ASS, Metoclopramid, Dexametason) benennen können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Am Anfang war das Feuer	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ein strukturiertes Vorgehen bei der Anamnese und klinischen Untersuchung bei Patient*innen mit Sensibilitätsstörungen beschreiben können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Am Anfang war das Feuer	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Differentialdiagnosen bei Missempfindungen der Beine benennen können.

M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Am Anfang war das Feuer	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ein strukturiertes Vorgehen bei der Anamnese und klinischen Untersuchung bei Patient*innen mit Sensibilitätsstörungen beschreiben können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Am Anfang war das Feuer	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Differentialdiagnosen bei Missempfindungen der Beine benennen können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Am Anfang war das Feuer	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ein strukturiertes Vorgehen bei der Anamnese und klinischen Untersuchung bei Patient*innen mit Sensibilitätsstörungen beschreiben können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Am Anfang war das Feuer	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wichtige Differentialdiagnosen bei Missempfindungen der Beine benennen können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Schlaganfall - was kommt danach?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikationsstellung für unterschiedliche Maßnahmen und Ansätze zur Rezidivprophylaxe des Schlaganfalls auf Basis leitlinienbasierter Algorithmen abhängig vom Risikoprofil der Patient*innen (Hypertonie, Vorhofflimmern, Hyperlipidämie, Lebensstil, Karotisstenose, schlafbezogene Atmungsstörungen) darstellen können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Schlaganfall - was kommt danach?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Möglichkeiten einer evidenzbasierten medikamentösen Prävention und Rezidivprophylaxe (u. a. Blutdruckeinstellung, Lipidsenkung, Thrombozytenaggregationshemmung, Antikoagulation) für den Schlaganfall benennen können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Schlaganfall - was kommt danach?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die spezifischen Probleme und Herausforderungen der hausärztlichen Betreuung von Patient*innen nach Schlaganfall (Koordination von Rehabilitationsmaßnahmen, Strategien zum Umgang mit Behinderungen/ Einschränkungen der Aktivitäten des Alltags sowie den Problemen pflegender Angehöriger) sowie die Bedeutung interdisziplinärer Ansätze und fachübergreifender Schnittstellen für eine optimierte Versorgung reflektieren.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Schlaganfall - was kommt danach?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikationsstellung für unterschiedliche Maßnahmen und Ansätze zur Rezidivprophylaxe des Schlaganfalls auf Basis leitlinienbasierter Algorithmen abhängig vom Risikoprofil der Patient*innen (Hypertonie, Vorhofflimmern, Hyperlipidämie, Lebensstil, Karotisstenose, schlafbezogene Atmungsstörungen) darstellen können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Schlaganfall - was kommt danach?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Möglichkeiten einer evidenzbasierten medikamentösen Prävention und Rezidivprophylaxe (u. a. Blutdruckeinstellung, Lipidsenkung, Thrombozytenaggregationshemmung, Antikoagulation) für den Schlaganfall benennen können.

M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Schlaganfall - was kommt danach?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die spezifischen Probleme und Herausforderungen der hausärztlichen Betreuung von Patient*innen nach Schlaganfall (Koordination von Rehabilitationsmaßnahmen, Strategien zum Umgang mit Behinderungen/ Einschränkungen der Aktivitäten des Alltags sowie den Problemen pflegender Angehöriger) sowie die Bedeutung interdisziplinärer Ansätze und fachübergreifender Schnittstellen für eine optimierte Versorgung reflektieren.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Schlaganfall - was kommt danach?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Indikationsstellung für unterschiedliche Maßnahmen und Ansätze zur Rezidivprophylaxe des Schlaganfalls auf Basis leitlinienbasierter Algorithmen abhängig vom Risikoprofil der Patient*innen (Hypertonie, Vorhofflimmern, Hyperlipidämie, Lebensstil, Karotisstenose, schlafbezogene Atmungsstörungen) darstellen können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Schlaganfall - was kommt danach?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Möglichkeiten einer evidenzbasierten medikamentösen Prävention und Rezidivprophylaxe (u. a. Blutdruckeinstellung, Lipidsenkung, Thrombozytenaggregationshemmung, Antikoagulation) für den Schlaganfall benennen können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Schlaganfall - was kommt danach?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die spezifischen Probleme und Herausforderungen der hausärztlichen Betreuung von Patient*innen nach Schlaganfall (Koordination von Rehabilitationsmaßnahmen, Strategien zum Umgang mit Behinderungen/ Einschränkungen der Aktivitäten des Alltags sowie den Problemen pflegender Angehöriger) sowie die Bedeutung interdisziplinärer Ansätze und fachübergreifender Schnittstellen für eine optimierte Versorgung reflektieren.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit Gangstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische und klinische Charakteristika häufiger Gangstörungen (sensible Ataxie, zerebelläre Ataxie, frontale Gangataxie, spastisch ataktische Gangstörung) in ihrer typischen Ausprägung erläutern und voneinander abgrenzen können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit Gangstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische und klinische Charakteristika häufiger Gangstörungen (sensible Ataxie, zerebelläre Ataxie, frontale Gangataxie, spastisch ataktische Gangstörung) in ihrer typischen Ausprägung erläutern und voneinander abgrenzen können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit Gangstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anamnestische und klinische Charakteristika häufiger Gangstörungen (sensible Ataxie, zerebelläre Ataxie, frontale Gangataxie, spastisch ataktische Gangstörung) in ihrer typischen Ausprägung erläutern und voneinander abgrenzen können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Ursachen einer infantilen Zerebralparese auflisten können.

M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Zeichen einer Zerebralparese beschreiben können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer strukturierten Untersuchung bei Verdacht auf eine infantile Zerebralparese erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ursachen für eine infantile Zerebralparese bildmorphologisch in der Schädelsonographie und im craniellen MRT identifizieren können.
M30	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Therapiemöglichkeiten zur Behandlung einer infantilen Zerebralparese aufzählen können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Ursachen einer infantilen Zerebralparese auflisten können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Zeichen einer Zerebralparese beschreiben können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer strukturierten Untersuchung bei Verdacht auf eine infantile Zerebralparese erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ursachen für eine infantile Zerebralparese bildmorphologisch in der Schädelsonographie und im craniellen MRT identifizieren können.
M30	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Therapiemöglichkeiten zur Behandlung einer infantilen Zerebralparese aufzählen können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Ursachen einer infantilen Zerebralparese auflisten können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Zeichen einer Zerebralparese beschreiben können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer strukturierten Untersuchung bei Verdacht auf eine infantile Zerebralparese erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ursachen für eine infantile Zerebralparese bildmorphologisch in der Schädelsonographie und im craniellen MRT identifizieren können.
M30	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Infantile Zerebralparese	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Therapiemöglichkeiten zur Behandlung einer infantilen Zerebralparese aufzählen können.
M30	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Leitsymptom Schwindel und Störungen der Okulomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen Schwindel und Störung der Okulomotorik herleiten können.

M30	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Leitsymptom Schwindel und Störungen der Okulomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigen pathologischen Augenbewegungen und den pathologischen Nystagmus (gestörter vestibulo-okulärer Reflex, gestörte Fixationssuppression, Spontannystagmus, Blickrichtungsnystagmus, rotatorischen, upbeat-Nystagmus, downbeat-Nystagmus pathologischen Endstellnystagmus, Lagerungsnystagmus, pathologische Fixationssuppression, hypo- und hypermetrische Sakkaden) beschreiben können.
M30	WiSe2023	MW 2	Seminar 2: Leitsymptom Schwindel und Störungen der Okulomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zentralen Abschnitte der Okulomotorik im Frontallappen und im Hirnstamm einschließlich der Verbindungen zwischen okulomotorischem, vestibulärem und vestibulo-zerebellärem Systems bis auf die Ebene der Hirnnervenkerne III, IV, VI, VIII erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Leitsymptom Schwindel und Störungen der Okulomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen Schwindel und Störung der Okulomotorik herleiten können.
M30	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Leitsymptom Schwindel und Störungen der Okulomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigen pathologischen Augenbewegungen und den pathologischen Nystagmus (gestörter vestibulo-okulärer Reflex, gestörte Fixationssuppression, Spontannystagmus, Blickrichtungsnystagmus, rotatorischen, upbeat-Nystagmus, downbeat-Nystagmus pathologischen Endstellnystagmus, Lagerungsnystagmus, pathologische Fixationssuppression, hypo- und hypermetrische Sakkaden) beschreiben können.
M30	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Leitsymptom Schwindel und Störungen der Okulomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zentralen Abschnitte der Okulomotorik im Frontallappen und im Hirnstamm einschließlich der Verbindungen zwischen okulomotorischem, vestibulärem und vestibulo-zerebellärem Systems bis auf die Ebene der Hirnnervenkerne III, IV, VI, VIII erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Leitsymptom Schwindel und Störungen der Okulomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen Schwindel und Störung der Okulomotorik herleiten können.
M30	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Leitsymptom Schwindel und Störungen der Okulomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigen pathologischen Augenbewegungen und den pathologischen Nystagmus (gestörter vestibulo-okulärer Reflex, gestörte Fixationssuppression, Spontannystagmus, Blickrichtungsnystagmus, rotatorischen, upbeat-Nystagmus, downbeat-Nystagmus pathologischen Endstellnystagmus, Lagerungsnystagmus, pathologische Fixationssuppression, hypo- und hypermetrische Sakkaden) beschreiben können.
M30	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Leitsymptom Schwindel und Störungen der Okulomotorik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die zentralen Abschnitte der Okulomotorik im Frontallappen und im Hirnstamm einschließlich der Verbindungen zwischen okulomotorischem, vestibulärem und vestibulo-zerebellärem Systems bis auf die Ebene der Hirnnervenkerne III, IV, VI, VIII erläutern können.

M30	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Läsionsorte und Blockaden im peripheren Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der Läsion folgender peripherer Nerven (N. radialis, N. ulnaris, N. femoralis, N. peroneus, N. tibialis) grob skizzieren und als Differentialdiagnose erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Läsionsorte und Blockaden im peripheren Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mechanische Ursachen für Läsionen peripherer Nerven am Beispiel eines Sulcus ulnaris Syndroms (direkte Druckläsion), eines Supinator-Syndroms (Engpasssyndrom) und einer Läsion des R. superficialis des N. radialis (Nadeltrauma) erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 2	Präparierkurs: Läsionsorte und Blockaden im peripheren Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	regionalanästhetische Methoden (Skalenusblock, Supra/infraclavikulärer Block, axillärer Block) inklusive einer möglichen Indikation beschreiben können
M30	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Läsionsorte und Blockaden im peripheren Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der Läsion folgender peripherer Nerven (N. radialis, N. ulnaris, N. femoralis, N. peroneus, N. tibialis) grob skizzieren und als Differentialdiagnose erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Läsionsorte und Blockaden im peripheren Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mechanische Ursachen für Läsionen peripherer Nerven am Beispiel eines Sulcus ulnaris Syndroms (direkte Druckläsion), eines Supinator-Syndroms (Engpasssyndrom) und einer Läsion des R. superficialis des N. radialis (Nadeltrauma) erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 2	Präparierkurs: Läsionsorte und Blockaden im peripheren Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	regionalanästhetische Methoden (Skalenusblock, Supra/infraclavikulärer Block, axillärer Block) inklusive einer möglichen Indikation beschreiben können
M30	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Läsionsorte und Blockaden im peripheren Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der Läsion folgender peripherer Nerven (N. radialis, N. ulnaris, N. femoralis, N. peroneus, N. tibialis) grob skizzieren und als Differentialdiagnose erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Läsionsorte und Blockaden im peripheren Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mechanische Ursachen für Läsionen peripherer Nerven am Beispiel eines Sulcus ulnaris Syndroms (direkte Druckläsion), eines Supinator-Syndroms (Engpasssyndrom) und einer Läsion des R. superficialis des N. radialis (Nadeltrauma) erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 2	Präparierkurs: Läsionsorte und Blockaden im peripheren Nervensystem	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	regionalanästhetische Methoden (Skalenusblock, Supra/infraclavikulärer Block, axillärer Block) inklusive einer möglichen Indikation beschreiben können
M30	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.

M30	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M30	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung einschätzen können.
M30	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung planen können.
M30	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit chronischer Erkrankung des Nervensystems einschätzen können.
M30	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung erstellen können.
M30	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Erkrankung des Nervensystems das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept diskutieren können.
M30	WiSe2023	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Erkrankung des Nervensystems die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend interpretieren können.
M30	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.

M30	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M30	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung einschätzen können.
M30	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung planen können.
M30	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit chronischer Erkrankung des Nervensystems einschätzen können.
M30	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung erstellen können.
M30	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Erkrankung des Nervensystems das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept diskutieren können.
M30	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Erkrankung des Nervensystems die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend interpretieren können.
M30	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.

M30	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M30	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung einschätzen können.
M30	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einer chronischen neurologischen Erkrankung planen können.
M30	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit chronischer Erkrankung des Nervensystems einschätzen können.
M30	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung erstellen können.
M30	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Erkrankung des Nervensystems das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept diskutieren können.
M30	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit chronischer Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit chronischer Erkrankung des Nervensystems die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend interpretieren können.
M30	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit intrakraniellm Tumor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des Glioblastoms, des Meningeoms und intrazerebraler Metastasen in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit intrakraniellm Tumor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des Glioblastoms, des Meningeoms und intrazerebraler Metastasen in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M30	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit intrakraniellm Tumor	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des Glioblastoms, des Meningeoms und intrazerebraler Metastasen in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Intrakranielle Raumforderung und Hirnödeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des erhöhten intrakraniellen Drucks und Hirnödems einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 3	Vorlesung: Intrakranielle Raumforderung und Hirnödeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der Topographie (intrakraniell/ intracerebral) von Hirntumoren deren Klassifizierung herleiten und Hirntumore gemäß den Kriterien der WHO-Klassifikation entsprechenden Gruppen zuordnen können.
M30	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Intrakranielle Raumforderung und Hirnödeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des erhöhten intrakraniellen Drucks und Hirnödems einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 3	Vorlesung: Intrakranielle Raumforderung und Hirnödeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der Topographie (intrakraniell/ intracerebral) von Hirntumoren deren Klassifizierung herleiten und Hirntumore gemäß den Kriterien der WHO-Klassifikation entsprechenden Gruppen zuordnen können.
M30	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Intrakranielle Raumforderung und Hirnödeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder des erhöhten intrakraniellen Drucks und Hirnödems einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 3	Vorlesung: Intrakranielle Raumforderung und Hirnödeme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand der Topographie (intrakraniell/ intracerebral) von Hirntumoren deren Klassifizierung herleiten und Hirntumore gemäß den Kriterien der WHO-Klassifikation entsprechenden Gruppen zuordnen können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Normalwerte und die kritischen Werte des intrakraniellen Drucks benennen können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Zeichen der Steigerung des intrakraniellen Drucks erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien verschiedener Eingriffsmöglichkeiten in die Liquorzirkulation (externe Drainage, Ventrikelshunt, Ventrikulostomie) und deren Möglichkeiten, Anwendungsindikationen und Limitationen erklären können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Formen des Hydrocephalus erklären und die unterschiedlichen pathologischen Grundlagen beschreiben können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei intrakraniellen Kompartimente benennen und darlegen können, wie sich intrakranielle Volumenveränderungen darauf auswirken.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Normalwerte und die kritischen Werte des intrakraniellen Drucks benennen können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Zeichen der Steigerung des intrakraniellen Drucks erläutern können.

M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien verschiedener Eingriffsmöglichkeiten in die Liquorzirkulation (externe Drainage, Ventrikelshunt, Ventrikulostomie) und deren Möglichkeiten, Anwendungsindikationen und Limitationen erklären können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Formen des Hydrocephalus erklären und die unterschiedlichen pathologischen Grundlagen beschreiben können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei intrakraniellen Kompartimente benennen und darlegen können, wie sich intrakranielle Volumenveränderungen darauf auswirken.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Normalwerte und die kritischen Werte des intrakraniellen Drucks benennen können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Zeichen der Steigerung des intrakraniellen Drucks erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundprinzipien verschiedener Eingriffsmöglichkeiten in die Liquorzirkulation (externe Drainage, Ventrikelshunt, Ventrikulostomie) und deren Möglichkeiten, Anwendungsindikationen und Limitationen erklären können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die verschiedenen Formen des Hydrocephalus erklären und die unterschiedlichen pathologischen Grundlagen beschreiben können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Überwachung und Regulation des intrakraniellen Drucks	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die drei intrakraniellen Kompartimente benennen und darlegen können, wie sich intrakranielle Volumenveränderungen darauf auswirken.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Schluckstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Dysphagie herleiten können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Schluckstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den funktionellen Ablauf des Schluckaktes vor dem Hintergrund der beteiligten Organe sowie deren Innervation beschreiben können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Schluckstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Therapie neurologischer Schluckstörungen erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Schluckstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Dysphagie herleiten können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Schluckstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den funktionellen Ablauf des Schluckaktes vor dem Hintergrund der beteiligten Organe sowie deren Innervation beschreiben können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Schluckstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Therapie neurologischer Schluckstörungen erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Schluckstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Dysphagie herleiten können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Schluckstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den funktionellen Ablauf des Schluckaktes vor dem Hintergrund der beteiligten Organe sowie deren Innervation beschreiben können.

M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Schluckstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der Therapie neurologischer Schluckstörungen erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Blasenentleerungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Harnentleerungsstörung herleiten können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Blasenentleerungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von Anticholinergika auf den Detrusormuskel im Zusammenhang mit der Innervation der Harnblase beschreiben können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Blasenentleerungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Harnentleerungsstörung herleiten können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Blasenentleerungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von Anticholinergika auf den Detrusormuskel im Zusammenhang mit der Innervation der Harnblase beschreiben können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Blasenentleerungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Harnentleerungsstörung herleiten können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: Neurogene Blasenentleerungsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Wirkung von Anticholinergika auf den Detrusormuskel im Zusammenhang mit der Innervation der Harnblase beschreiben können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: hyperkinetische Bewegungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Tremor herleiten können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: hyperkinetische Bewegungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Charakteristika von Myoklonien, der verschiedene Tremores (Ruhetremor, Haltetremor, Intentionstremor), von choreatischen Bewegungsstörungen, von einfachen und komplexen Tics, von dystonen und von psychogenen Bewegungsstörungen beschreiben können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: hyperkinetische Bewegungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	hyperkinetische Bewegungsstörungen als unerwünschte Arzneimittelwirkung von (nor-)adrenergen Substanzen, serotonergen Substanzen Dopaminantagonisten, Dopamin-Agonisten, Schilddrüsenhormonen, Opiaten, Lithium, Phenytoin, Valproinsäure und Lamotrigin benennen können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: hyperkinetische Bewegungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Tremor herleiten können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: hyperkinetische Bewegungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Charakteristika von Myoklonien, der verschiedene Tremores (Ruhetremor, Haltetremor, Intentionstremor), von choreatischen Bewegungsstörungen, von einfachen und komplexen Tics, von dystonen und von psychogenen Bewegungsstörungen beschreiben können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: hyperkinetische Bewegungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	hyperkinetische Bewegungsstörungen als unerwünschte Arzneimittelwirkung von (nor-)adrenergen Substanzen, serotonergen Substanzen Dopaminantagonisten, Dopamin-Agonisten, Schilddrüsenhormonen, Opiaten, Lithium, Phenytoin, Valproinsäure und Lamotrigin benennen können.

M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: hyperkinetische Bewegungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit Tremor herleiten können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: hyperkinetische Bewegungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die klinischen Charakteristika von Myoklonien, der verschiedene Tremores (Ruhetremor, Haltetremor, Intentionstremor), von choreatischen Bewegungsstörungen, von einfachen und komplexen Tics, von dystonen und von psychogenen Bewegungsstörungen beschreiben können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Leitsymptom: hyperkinetische Bewegungsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	hyperkinetische Bewegungsstörungen als unerwünschte Arzneimittelwirkung von (nor-)adrenergen Substanzen, serotonergen Substanzen Dopaminantagonisten, Dopamin-Agonisten, Schilddrüsenhormonen, Opiaten, Lithium, Phenytoin, Valproinsäure und Lamotrigin benennen können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Guillain Barré Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Guillain-Barré-Syndroms in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform beschreiben können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Guillain Barré Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese des Guillain Barré Syndroms erläutern können.
M30	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Guillain Barré Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und Therapie bei Guillain Barré Syndrom beschreiben können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Guillain Barré Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Guillain-Barré-Syndroms in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform beschreiben können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Guillain Barré Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese des Guillain Barré Syndroms erläutern können.
M30	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Guillain Barré Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und Therapie bei Guillain Barré Syndrom beschreiben können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Guillain Barré Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Guillain-Barré-Syndroms in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform beschreiben können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Guillain Barré Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Pathogenese des Guillain Barré Syndroms erläutern können.
M30	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Guillain Barré Syndrom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und Therapie bei Guillain Barré Syndrom beschreiben können.
M30	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Neurologische Krankheiten im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der infantilen Zerebralparese, in seinen typischen Ausprägungsformen sowie seine Ursachen und sekundäre Komplikationen beschreiben können.

M30	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Neurologische Krankheiten im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	radiologische und neuropathologische Befunde einer intraventikulären Blutung und einer periventrikulären Leukomalazie erkennen können, und den Begriff 'Sauerstofftoxizität' erklären können.
M30	WiSe2023	MW 3	Seminar 3: Neurologische Krankheiten im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische, morphologische Charakteristika und genetische Prinzipien der spinalen Muskelatrophie auf ätiopathogenetischer Basis erklären können.
M30	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Neurologische Krankheiten im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der infantilen Zerebralparese, in seinen typischen Ausprägungsformen sowie seine Ursachen und sekundäre Komplikationen beschreiben können.
M30	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Neurologische Krankheiten im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	radiologische und neuropathologische Befunde einer intraventikulären Blutung und einer periventrikulären Leukomalazie erkennen können, und den Begriff 'Sauerstofftoxizität' erklären können.
M30	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Neurologische Krankheiten im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische, morphologische Charakteristika und genetische Prinzipien der spinalen Muskelatrophie auf ätiopathogenetischer Basis erklären können.
M30	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Neurologische Krankheiten im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der infantilen Zerebralparese, in seinen typischen Ausprägungsformen sowie seine Ursachen und sekundäre Komplikationen beschreiben können.
M30	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Neurologische Krankheiten im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	radiologische und neuropathologische Befunde einer intraventikulären Blutung und einer periventrikulären Leukomalazie erkennen können, und den Begriff 'Sauerstofftoxizität' erklären können.
M30	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Neurologische Krankheiten im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische, morphologische Charakteristika und genetische Prinzipien der spinalen Muskelatrophie auf ätiopathogenetischer Basis erklären können.
M30	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Hirntumore: von der Diagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von ausgewählten histologischen Präparaten die wesentlichen Hirntumorentitäten (Astrozytome, Oligodendrogliome, Embryonale Tumore (Medulloblastom), Meningeome, Karzinommetastasen und primäres ZNS-Lymphom) differenzieren und grob gradieren können.
M30	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Hirntumore: von der Diagnose zur Therapie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anhand von histologischen Schnellschnittpräparaten wesentliche Malignitätsmerkmale (Zelldichte, Zellpleomorphie, Mitoseaktivität, Gefäßproliferation, Nekrosen) von Hirntumoren demonstrieren.
M30	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Hirntumore: von der Diagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von ausgewählten histologischen Präparaten die wesentlichen Hirntumorentitäten (Astrozytome, Oligodendrogliome, Embryonale Tumore (Medulloblastom), Meningeome, Karzinommetastasen und primäres ZNS-Lymphom) differenzieren und grob gradieren können.

M30	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Hirntumore: von der Diagnose zur Therapie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anhand von histologischen Schnellschnittpräparaten wesentliche Malignitätsmerkmale (Zelldichte, Zellpleomorphie, Mitoseaktivität, Gefäßproliferation, Nekrosen) von Hirntumoren demonstrieren.
M30	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Hirntumore: von der Diagnose zur Therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von ausgewählten histologischen Präparaten die wesentlichen Hirntumorentitäten (Astrozytome, Oligodendrogliome, Embryonale Tumore (Medulloblastom), Meningeome, Karzinometastasen und primäres ZNS-Lymphom) differenzieren und grob gradieren können.
M30	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Hirntumore: von der Diagnose zur Therapie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anhand von histologischen Schnellschnittpräparaten wesentliche Malignitätsmerkmale (Zelldichte, Zellpleomorphie, Mitoseaktivität, Gefäßproliferation, Nekrosen) von Hirntumoren demonstrieren.
M30	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Synopsis: Topographische Anatomie des zentralen Nervensystems als Voraussetzung neurologisch topischer Diagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	makroskopische Eigenschaften des pathologischen Befundes beschreiben und einer der Ursache (vaskulär, entzündlich, neoplastisch) zuordnen können.
M30	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Synopsis: Topographische Anatomie des zentralen Nervensystems als Voraussetzung neurologisch topischer Diagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	aus einer vorliegenden Läsion (spinal, Hirnstamm, Cerebellum, Cortex, Basalganglien, Assoziationsfasern) spezifische Symptome ableiten können.
M30	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Synopsis: Topographische Anatomie des zentralen Nervensystems als Voraussetzung neurologisch topischer Diagnostik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf neuroanatomischer Basis anhand vorgegebener Symptome Läsionsorte am Präparat demonstrieren können.
M30	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Synopsis: Topographische Anatomie des zentralen Nervensystems als Voraussetzung neurologisch topischer Diagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	makroskopische Eigenschaften des pathologischen Befundes beschreiben und einer der Ursache (vaskulär, entzündlich, neoplastisch) zuordnen können.
M30	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Synopsis: Topographische Anatomie des zentralen Nervensystems als Voraussetzung neurologisch topischer Diagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	aus einer vorliegenden Läsion (spinal, Hirnstamm, Cerebellum, Cortex, Basalganglien, Assoziationsfasern) spezifische Symptome ableiten können.

M30	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Synopsis: Topographische Anatomie des zentralen Nervensystems als Voraussetzung neurologisch topischer Diagnostik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf neuroanatomischer Basis anhand vorgegebener Symptome Läsionsorte am Präparat demonstrieren können.
M30	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Synopsis: Topographische Anatomie des zentralen Nervensystems als Voraussetzung neurologisch topischer Diagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	makroskopische Eigenschaften des pathologischen Befundes beschreiben und einer der Ursache (vaskulär, entzündlich, neoplastisch) zuordnen können.
M30	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Synopsis: Topographische Anatomie des zentralen Nervensystems als Voraussetzung neurologisch topischer Diagnostik	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	aus einer vorliegenden Läsion (spinal, Hirnstamm, Cerebellum, Cortex, Basalganglien, Assoziationsfasern) spezifische Symptome ableiten können.
M30	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Synopsis: Topographische Anatomie des zentralen Nervensystems als Voraussetzung neurologisch topischer Diagnostik	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf neuroanatomischer Basis anhand vorgegebener Symptome Läsionsorte am Präparat demonstrieren können.
M30	WiSe2023	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch bei neurologischen Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in einem Beratungsgespräch Interventionen zur Förderung der Krankheitsbewältigung (z.B. Stärkung von Selbstwirksamkeitserwartung) anwenden können.
M30	WiSe2023	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch bei neurologischen Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Beratungsgespräch so durchführen können, dass Informationen und Risiken zur Erkrankung und Behandlung angemessen (insbesondere hinsichtlich Informationsmenge, Vollständigkeit, Autonomie und Verantwortung der Patientin/des Patienten) und verständlich vermittelt werden.
M30	SoSe2024	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch bei neurologischen Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in einem Beratungsgespräch Interventionen zur Förderung der Krankheitsbewältigung (z.B. Stärkung von Selbstwirksamkeitserwartung) anwenden können.
M30	SoSe2024	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch bei neurologischen Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Beratungsgespräch so durchführen können, dass Informationen und Risiken zur Erkrankung und Behandlung angemessen (insbesondere hinsichtlich Informationsmenge, Vollständigkeit, Autonomie und Verantwortung der Patientin/des Patienten) und verständlich vermittelt werden.

M30	WiSe2024	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch bei neurologischen Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	zielorientiert Techniken der Motivierenden Gesprächsführung passend zum Motivationsstadium der Patientin/des Patienten auswählen und anwenden können.
M30	WiSe2024	MW 3	KIT: Das Beratungsgespräch bei neurologischen Erkrankungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Gespräche nach dem Modell der Motivierenden Gesprächsführung gestalten können, um Adhärenz bei neurologisch erkrankten Patientinnen und Patienten zu fördern.
M30	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M30	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M30	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung einschätzen können.
M30	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung planen können.
M30	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung formulieren können.
M30	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept diskutieren können.

M30	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend interpretieren können.
M30	WiSe2023	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems einschätzen können.
M30	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M30	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M30	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung einschätzen können.
M30	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung planen können.
M30	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung formulieren können.
M30	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept diskutieren können.
M30	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend interpretieren können.
M30	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems einschätzen können.

M30	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M30	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M30	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M30	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M30	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung einschätzen können.
M30	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit einer paroxysmal auftretenden neurologischen Erkrankung planen können.
M30	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung formulieren können.
M30	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept diskutieren können.
M30	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend interpretieren können.
M30	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Patient*in mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit paroxysmaler Erkrankung des Nervensystems einschätzen können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen 'Symptom', 'Syndrom' und 'Krankheitsentität' in der Psychiatrie differenzieren können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele für häufige und seltene Erkrankungen in der Psychiatrie nennen können.

M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	psychopathologische und anamnestische Aspekte in multiaxialen Klassifikationssystemen (ICD-10, DSM-V) beschreiben können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine psychiatrische Arbeitsdiagnose erheben können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Unterschiede und Gemeinsamkeiten psychischer im Vergleich zu somatischen Erkrankungen reflektieren können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen 'Symptom', 'Syndrom' und 'Krankheitsentität' in der Psychiatrie differenzieren können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele für häufige und seltene Erkrankungen in der Psychiatrie nennen können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	psychopathologische und anamnestische Aspekte in multiaxialen Klassifikationssystemen (ICD-10, DSM-V) beschreiben können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine psychiatrische Arbeitsdiagnose erheben können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Unterschiede und Gemeinsamkeiten psychischer im Vergleich zu somatischen Erkrankungen reflektieren können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen 'Symptom', 'Syndrom' und 'Krankheitsentität' in der Psychiatrie differenzieren können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Beispiele für häufige und seltene Erkrankungen in der Psychiatrie nennen können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	psychopathologische und anamnestische Aspekte in multiaxialen Klassifikationssystemen (ICD-10, DSM-V) beschreiben können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine psychiatrische Arbeitsdiagnose erheben können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Was sind psychiatrische Erkrankungen?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Unterschiede und Gemeinsamkeiten psychischer im Vergleich zu somatischen Erkrankungen reflektieren können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Affektive Störungen über die Lebensspanne	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder 'Manie', 'Depression', 'postpartale Depression' und 'bipolare Störung' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erfassen können.

M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Affektive Störungen über die Lebensspanne	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	alters- und geschlechtstypische Risikofaktoren für affektive Störungen identifizieren können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Affektive Störungen über die Lebensspanne	Einstellungen (emotional/reflektiv)		unterschiedliche Prävalenzen und Erscheinungsformen suizidalen Verhaltens alters- und geschlechtsspezifisch reflektieren können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Affektive Störungen über die Lebensspanne	Einstellungen (emotional/reflektiv)		alters- und geschlechtsspezifische Besonderheiten in der Stigmatisierung affektiver Störungen reflektieren können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Affektive Störungen über die Lebensspanne	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder 'Manie', 'Depression', 'postpartale Depression' und 'bipolare Störung' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erfassen können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Affektive Störungen über die Lebensspanne	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	alters- und geschlechtstypische Risikofaktoren für affektive Störungen identifizieren können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Affektive Störungen über die Lebensspanne	Einstellungen (emotional/reflektiv)		unterschiedliche Prävalenzen und Erscheinungsformen suizidalen Verhaltens alters- und geschlechtsspezifisch reflektieren können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Affektive Störungen über die Lebensspanne	Einstellungen (emotional/reflektiv)		alters- und geschlechtsspezifische Besonderheiten in der Stigmatisierung affektiver Störungen reflektieren können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Affektive Störungen über die Lebensspanne	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder 'Manie', 'Depression', 'postpartale Depression' und 'bipolare Störung' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erfassen können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Affektive Störungen über die Lebensspanne	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	alters- und geschlechtstypische Risikofaktoren für affektive Störungen identifizieren können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Affektive Störungen über die Lebensspanne	Einstellungen (emotional/reflektiv)		unterschiedliche Prävalenzen und Erscheinungsformen suizidalen Verhaltens alters- und geschlechtsspezifisch reflektieren können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Affektive Störungen über die Lebensspanne	Einstellungen (emotional/reflektiv)		alters- und geschlechtsspezifische Besonderheiten in der Stigmatisierung affektiver Störungen reflektieren können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Schizophrenie als Modellerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die multifaktorielle Genese der Schizophrenie darlegen können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Schizophrenie als Modellerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Veränderlichkeit und die Zeitgebundenheit psychiatrischer Klassifikationssysteme am Beispiel der Schizophrenie (Kraepelin, Bleuler, Schneider) erläutern können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Schizophrenie als Modellerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die multifaktorielle Genese der Schizophrenie darlegen können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Schizophrenie als Modellerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Veränderlichkeit und die Zeitgebundenheit psychiatrischer Klassifikationssysteme am Beispiel der Schizophrenie (Kraepelin, Bleuler, Schneider) erläutern können.

M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Schizophrenie als Modellerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die multifaktorielle Genese der Schizophrenie darlegen können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	eVorlesung Prolog: Schizophrenie als Modellerkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Veränderlichkeit und die Zeitgebundenheit psychiatrischer Klassifikationssysteme am Beispiel der Schizophrenie (Kraepelin, Bleuler, Schneider) erläutern können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Angststörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Panikstörung', 'Agoraphobie', 'Generalisierte Angststörung' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Angststörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'spezifische Phobie', 'soziale Phobie', 'Zwangsstörung' grob skizzieren und als Differentialdiagnose benennen können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Persönlichkeitsstörungen am Beispiel der Borderlinestörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild 'Borderline-Persönlichkeitsstörung' beschreiben und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Angststörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Panikstörung', 'Agoraphobie', 'Generalisierte Angststörung' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Angststörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'spezifische Phobie', 'soziale Phobie', 'Zwangsstörung' grob skizzieren und als Differentialdiagnose benennen können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Persönlichkeitsstörungen am Beispiel der Borderlinestörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild 'Borderline-Persönlichkeitsstörung' beschreiben und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Angststörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Panikstörung', 'Agoraphobie', 'Generalisierte Angststörung' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Patientenvorstellung Prolog: Patient*in mit Angststörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'spezifische Phobie', 'soziale Phobie', 'Zwangsstörung' grob skizzieren und als Differentialdiagnose benennen können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Prolog: Persönlichkeitsstörungen am Beispiel der Borderlinestörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild 'Borderline-Persönlichkeitsstörung' beschreiben und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Differentialdiagnose Patient*in mit Verhaltensstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Auffälligkeiten im Verhalten von Patient*innen beschreiben und differentialdiagnostisch einordnen können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Differentialdiagnose Patient*in mit Verhaltensstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Auffälligkeiten im Verhalten von Patient*innen beschreiben und differentialdiagnostisch einordnen können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Differentialdiagnose Patient*in mit Verhaltensstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Auffälligkeiten im Verhalten von Patient*innen beschreiben und differentialdiagnostisch einordnen können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Erscheinungsformen psychischer Störungen wie Angst, somatoforme Störungen und Schlafstörungen in der Hausarztpraxis erkennen können.

M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	hausärztliche Behandlungsoptionen psychischer Störungen von der Notwendigkeit fachärztlicher Behandlung abgrenzen können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis	Einstellungen (emotional/reflektiv)		über die Rolle des/ der Hausarztes/ärztin in der Differenzierung von normalen Reaktionen auf belastende Lebensumstände und der Entwicklung einer psychischen Erkrankung reflektieren können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der allgemeinmedizinischen Versorgung im Versorgungssystem (Fachärzt*innen, Therapeut*innen, Kliniken, psychosoziale Einrichtungen/ Hilfen, Selbsthilfe) für psychische Störungen reflektieren.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Erscheinungsformen psychischer Störungen wie Angst, somatoforme Störungen und Schlafstörungen in der Hausarztpraxis erkennen können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	hausärztliche Behandlungsoptionen psychischer Störungen von der Notwendigkeit fachärztlicher Behandlung abgrenzen können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis	Einstellungen (emotional/reflektiv)		über die Rolle des/ der Hausarztes/ärztin in der Differenzierung von normalen Reaktionen auf belastende Lebensumstände und der Entwicklung einer psychischen Erkrankung reflektieren können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der allgemeinmedizinischen Versorgung im Versorgungssystem (Fachärzt*innen, Therapeut*innen, Kliniken, psychosoziale Einrichtungen/ Hilfen, Selbsthilfe) für psychische Störungen reflektieren.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Erscheinungsformen psychischer Störungen wie Angst, somatoforme Störungen und Schlafstörungen in der Hausarztpraxis erkennen können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	hausärztliche Behandlungsoptionen psychischer Störungen von der Notwendigkeit fachärztlicher Behandlung abgrenzen können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis	Einstellungen (emotional/reflektiv)		über die Rolle des/ der Hausarztes/ärztin in der Differenzierung von normalen Reaktionen auf belastende Lebensumstände und der Entwicklung einer psychischen Erkrankung reflektieren können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Früherkennung von psychischen Störungen in der Hausarztpraxis	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der allgemeinmedizinischen Versorgung im Versorgungssystem (Fachärzt*innen, Therapeut*innen, Kliniken, psychosoziale Einrichtungen/ Hilfen, Selbsthilfe) für psychische Störungen reflektieren.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Spannungsfeld Patientenautonomie und ärztliche Verantwortung: Ethische, rechtliche und klinische Dimensionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den formalen Ablauf von Betreuung/ Unterbringung/ Zwangsbehandlung beschreiben können.

M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Spannungsfeld Patientenautonomie und ärztliche Verantwortung: Ethische, rechtliche und klinische Dimensionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Vorliegen von Eigen- und Fremdgefährdung abwägen und mögliche daraus resultierende Einschränkungen von Autonomie ableiten können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Spannungsfeld Patientenautonomie und ärztliche Verantwortung: Ethische, rechtliche und klinische Dimensionen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Unterbringung, Betreuung und Zwangsbehandlung im Rahmen der medizinethischen Prinzipien Autonomy (Selbstbestimmung) und Beneficence (Gutes tun) reflektieren können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Spannungsfeld Patientenautonomie und ärztliche Verantwortung: Ethische, rechtliche und klinische Dimensionen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Konsequenzen widerstreitender Normen auf das Arzt-Patienten-Verhältnis reflektieren können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Spannungsfeld Patientenautonomie und ärztliche Verantwortung: Ethische, rechtliche und klinische Dimensionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den formalen Ablauf von Betreuung/ Unterbringung/ Zwangsbehandlung beschreiben können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Spannungsfeld Patientenautonomie und ärztliche Verantwortung: Ethische, rechtliche und klinische Dimensionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Vorliegen von Eigen- und Fremdgefährdung abwägen und mögliche daraus resultierende Einschränkungen von Autonomie ableiten können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Spannungsfeld Patientenautonomie und ärztliche Verantwortung: Ethische, rechtliche und klinische Dimensionen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Unterbringung, Betreuung und Zwangsbehandlung im Rahmen der medizinethischen Prinzipien Autonomy (Selbstbestimmung) und Beneficence (Gutes tun) reflektieren können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Spannungsfeld Patientenautonomie und ärztliche Verantwortung: Ethische, rechtliche und klinische Dimensionen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Konsequenzen widerstreitender Normen auf das Arzt-Patienten-Verhältnis reflektieren können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Spannungsfeld Patientenautonomie und ärztliche Verantwortung: Ethische, rechtliche und klinische Dimensionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den formalen Ablauf von Betreuung/ Unterbringung/ Zwangsbehandlung beschreiben können.

M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Spannungsfeld Patientenautonomie und ärztliche Verantwortung: Ethische, rechtliche und klinische Dimensionen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Vorliegen von Eigen- und Fremdgefährdung abwägen und mögliche daraus resultierende Einschränkungen von Autonomie ableiten können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Spannungsfeld Patientenautonomie und ärztliche Verantwortung: Ethische, rechtliche und klinische Dimensionen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Unterbringung, Betreuung und Zwangsbehandlung im Rahmen der medizinethischen Prinzipien Autonomy (Selbstbestimmung) und Beneficence (Gutes tun) reflektieren können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	Vorlesung Epilog: Spannungsfeld Patientenautonomie und ärztliche Verantwortung: Ethische, rechtliche und klinische Dimensionen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Konsequenzen widerstreitender Normen auf das Arzt-Patienten-Verhältnis reflektieren können.
M31	WiSe2023	Prolog/Epilog	UaK [6]: Das psychiatrische und psychosomatische Konsil	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	durch die Erhebung der Anamnese und des psychopathologischen Befundes ggf. vorhandene psychische Störungen bei Patient*innen i. R. eines psychiatrischen/ psychosomatischen Konsils identifizieren können.
M31	SoSe2024	Prolog/Epilog	UaK [6]: Das psychiatrische und psychosomatische Konsil	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	durch die Erhebung der Anamnese und des psychopathologischen Befundes ggf. vorhandene psychische Störungen bei Patient*innen i. R. eines psychiatrischen/ psychosomatischen Konsils identifizieren können.
M31	WiSe2024	Prolog/Epilog	UaK [6]: Das psychiatrische und psychosomatische Konsil	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	durch die Erhebung der Anamnese und des psychopathologischen Befundes ggf. vorhandene psychische Störungen bei Patient*innen i. R. eines psychiatrischen/ psychosomatischen Konsils identifizieren können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Gen-Umwelt-Interaktionen: wie psychische Störungen entstehen und weitergegeben werden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept des Endophänotyps bei 'Schizophrenie' und 'Depression' erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Gen-Umwelt-Interaktionen: wie psychische Störungen entstehen und weitergegeben werden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	bekannte Gen-Umwelt-Interaktionen in der Vorhersage psychiatrischer Störungen erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Gen-Umwelt-Interaktionen: wie psychische Störungen entstehen und weitergegeben werden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vermittelnde Rolle epigenetischer Modifikationen zwischen Umwelterfahrungen und psychiatrischem Risiko erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Gen-Umwelt-Interaktionen: wie psychische Störungen entstehen und weitergegeben werden	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren, wie ein psychiatrisches Risiko in die nächste Generation übertragen werden kann.

M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Gen-Umwelt-Interaktionen: wie psychische Störungen entstehen und weitergegeben werden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept des Endophänotyps bei 'Schizophrenie' und 'Depression' erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Gen-Umwelt-Interaktionen: wie psychische Störungen entstehen und weitergegeben werden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	bekannte Gen-Umwelt-Interaktionen in der Vorhersage psychiatrischer Störungen erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Gen-Umwelt-Interaktionen: wie psychische Störungen entstehen und weitergegeben werden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vermittelnde Rolle epigenetischer Modifikationen zwischen Umwelterfahrungen und psychiatrischem Risiko erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Gen-Umwelt-Interaktionen: wie psychische Störungen entstehen und weitergegeben werden	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren, wie ein psychiatrisches Risiko in die nächste Generation übertragen werden kann.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Gen-Umwelt-Interaktionen: wie psychische Störungen entstehen und weitergegeben werden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept des Endophänotyps bei 'Schizophrenie' und 'Depression' erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Gen-Umwelt-Interaktionen: wie psychische Störungen entstehen und weitergegeben werden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	bekannte Gen-Umwelt-Interaktionen in der Vorhersage psychiatrischer Störungen erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Gen-Umwelt-Interaktionen: wie psychische Störungen entstehen und weitergegeben werden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vermittelnde Rolle epigenetischer Modifikationen zwischen Umwelterfahrungen und psychiatrischem Risiko erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Gen-Umwelt-Interaktionen: wie psychische Störungen entstehen und weitergegeben werden	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren, wie ein psychiatrisches Risiko in die nächste Generation übertragen werden kann.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Organische und komorbide affektive Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Formen organischer und komorbider affektiver Störungen erkennen können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Organische und komorbide affektive Störungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei organischen und komorbiden Affektstörungen einen Befund erheben können trotz Limitationen der Messinstrumente (z. B. Depressionsskalen).
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Organische und komorbide affektive Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Formen organischer und komorbider affektiver Störungen erkennen können.

M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Organische und komorbide affektive Störungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei organischen und komorbiden Affektstörungen einen Befund erheben können trotz Limitationen der Messinstrumente (z. B. Depressionsskalen).
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Organische und komorbide affektive Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	verschiedene Formen organischer und komorbider affektiver Störungen erkennen können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Organische und komorbide affektive Störungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei organischen und komorbiden Affektstörungen einen Befund erheben können trotz Limitationen der Messinstrumente (z. B. Depressionsskalen).
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Indikationen und Kontraindikationen für Elektrokrampftherapie, Schlafentzugstherapie und Lichttherapie in der Behandlung psychisch kranker Patient*innen benennen können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchführung von Elektrokrampftherapie, Schlafentzugstherapie und Lichttherapie in Grundzügen beschreiben können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Soziotherapie und sozialpädagogischer Hilfe in der Erwachsenen- und Kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung psychisch kranker Patient*innen erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verordnung von Soziotherapie und sozialpädagogischer Hilfen in Grundzügen beschreiben können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige komplementäre Therapieformen (Kunst- und Musiktherapie, konzentrierte Entspannung, kommunikative Bewegungstherapie, Tanztherapie, Ergotherapie) in der Behandlung psychisch kranker Patient*innen beschreiben können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Wirkfaktoren komplementärer Therapieformen benennen können.

M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Indikationen für komplementäre Therapieformen in der Behandlung psychisch kranker Patient*innen nennen können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Indikationen und Kontraindikationen für Elektrokrampftherapie, Schlafentzugstherapie und Lichttherapie in der Behandlung psychisch kranker Patient*innen benennen können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchführung von Elektrokrampftherapie, Schlafentzugstherapie und Lichttherapie in Grundzügen beschreiben können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Soziotherapie und sozialpädagogischer Hilfe in der Erwachsenen- und Kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung psychisch kranker Patient*innen erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verordnung von Soziotherapie und sozialpädagogischer Hilfen in Grundzügen beschreiben können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige komplementäre Therapieformen (Kunst- und Musiktherapie, konzentrierte Entspannung, kommunikative Bewegungstherapie, Tanztherapie, Ergotherapie) in der Behandlung psychisch kranker Patient*innen beschreiben können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Wirkfaktoren komplementärer Therapieformen benennen können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Indikationen für komplementäre Therapieformen in der Behandlung psychisch kranker Patient*innen nennen können.

M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Indikationen und Kontraindikationen für Elektrokrampftherapie, Schlafentzugstherapie und Lichttherapie in der Behandlung psychisch kranker Patient*innen benennen können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Durchführung von Elektrokrampftherapie, Schlafentzugstherapie und Lichttherapie in Grundzügen beschreiben können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Soziotherapie und sozialpädagogischer Hilfe in der Erwachsenen- und Kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung psychisch kranker Patient*innen erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verordnung von Soziotherapie und sozialpädagogischer Hilfen in Grundzügen beschreiben können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige komplementäre Therapieformen (Kunst- und Musiktherapie, konzentrierte Entspannung, kommunikative Bewegungstherapie, Tanztherapie, Ergotherapie) in der Behandlung psychisch kranker Patient*innen beschreiben können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Wirkfaktoren komplementärer Therapieformen benennen können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Mehr als gedacht! Therapieoptionen, integrierte Versorgungsansätze und komplementäre Therapieformen in der Psychiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Indikationen für komplementäre Therapieformen in der Behandlung psychisch kranker Patient*innen nennen können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: „Helft mir!“ – Suizidalität im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Notfallmaßnahmen bei akuter Suizidalität darlegen können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: „Helft mir!“ – Suizidalität im Kindes- und Jugendalter	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Interview zur Gefährdungseinschätzung erheben können.

M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: „Helft mir!“ – Suizidalität im Kindes- und Jugendalter	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Möglichkeiten des Nichtsuizidvertrages erheben lernen.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: „Helft mir!“ – Suizidalität im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Notfallmaßnahmen bei akuter Suizidalität darlegen können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: „Helft mir!“ – Suizidalität im Kindes- und Jugendalter	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Interview zur Gefährdungeinschätzung erheben können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: „Helft mir!“ – Suizidalität im Kindes- und Jugendalter	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Möglichkeiten des Nichtsuizidvertrages erheben lernen.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: „Helft mir!“ – Suizidalität im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Notfallmaßnahmen bei akuter Suizidalität darlegen können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: „Helft mir!“ – Suizidalität im Kindes- und Jugendalter	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Interview zur Gefährdungeinschätzung erheben können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: „Helft mir!“ – Suizidalität im Kindes- und Jugendalter	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Möglichkeiten des Nichtsuizidvertrages erheben lernen.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: „Irgendwie ist alles anders“ – Früherkennung von Psychosen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	differentialdiagnostische Überlegungen bei psychotischen Symptomen (Schizophrenie, Hirntumoren, cerebrale Aneurysmen, Encephalitiden, Nebenwirkung von Medikamenten) darlegen können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: „Irgendwie ist alles anders“ – Früherkennung von Psychosen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den psychopathologischen Befund bei Jugendlichen mit psychotischen Symptomen erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 1	eVorlesung: „Irgendwie ist alles anders“ – Früherkennung von Psychosen im Kindes- und Jugendalter	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Notfallmaßnahmen bei Jugendlichen mit psychotischen Symptomen kritisch reflektieren können.

M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: „Irgendwie ist alles anders“ – Früherkennung von Psychosen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	differentialdiagnostische Überlegungen bei psychotischen Symptomen (Schizophrenie, Hirntumoren, cerebrale Aneurysmen, Encephalitiden, Nebenwirkung von Medikamenten) darlegen können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: „Irgendwie ist alles anders“ – Früherkennung von Psychosen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den psychopathologischen Befund bei Jugendlichen mit psychotischen Symptomen erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: „Irgendwie ist alles anders“ – Früherkennung von Psychosen im Kindes- und Jugendalter	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Notfallmaßnahmen bei Jugendlichen mit psychotischen Symptomen kritisch reflektieren können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: „Irgendwie ist alles anders“ – Früherkennung von Psychosen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	differentialdiagnostische Überlegungen bei psychotischen Symptomen (Schizophrenie, Hirntumoren, cerebrale Aneurysmen, Encephalitiden, Nebenwirkung von Medikamenten) darlegen können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: „Irgendwie ist alles anders“ – Früherkennung von Psychosen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den psychopathologischen Befund bei Jugendlichen mit psychotischen Symptomen erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: „Irgendwie ist alles anders“ – Früherkennung von Psychosen im Kindes- und Jugendalter	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Notfallmaßnahmen bei Jugendlichen mit psychotischen Symptomen kritisch reflektieren können.
M31	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Grundlagen der medikamentösen Therapie mit Psychopharmaka	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Wirkstoffgruppe der Antipsychotika hinsichtlich ihrer antipsychotischen Potenz sowie in klassische und atypische Antipsychotika einteilen können.
M31	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Grundlagen der medikamentösen Therapie mit Psychopharmaka	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Indikationsspektrum, die grundlegenden Wirkmechanismen und klinisch-pharmakologischen Charakteristika der Substanzgruppen Antipsychotika, Benzodiazepine sowie Phasenprophylaktika erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 1	Seminar 1: Grundlagen der medikamentösen Therapie mit Psychopharmaka	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	beim Einsatz von Antipsychotika, Benzodiazepinen und Phasenprophylaktika die medikamentöse Akuttherapie von der langfristigen Therapie abgrenzen können.
M31	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Grundlagen der medikamentösen Therapie mit Psychopharmaka	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Wirkstoffgruppe der Antipsychotika hinsichtlich ihrer antipsychotischen Potenz sowie in klassische und atypische Antipsychotika einteilen können.
M31	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Grundlagen der medikamentösen Therapie mit Psychopharmaka	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Indikationsspektrum, die grundlegenden Wirkmechanismen und klinisch-pharmakologischen Charakteristika der Substanzgruppen Antipsychotika, Benzodiazepine sowie Phasenprophylaktika erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Grundlagen der medikamentösen Therapie mit Psychopharmaka	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	beim Einsatz von Antipsychotika, Benzodiazepinen und Phasenprophylaktika die medikamentöse Akuttherapie von der langfristigen Therapie abgrenzen können.
M31	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Grundlagen der medikamentösen Therapie mit Psychopharmaka	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Wirkstoffgruppe der Antipsychotika hinsichtlich ihrer antipsychotischen Potenz sowie in klassische und atypische Antipsychotika einteilen können.

M31	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Grundlagen der medikamentösen Therapie mit Psychopharmaka	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Indikationsspektrum, die grundlegenden Wirkmechanismen und klinisch-pharmakologischen Charakteristika der Substanzgruppen Antipsychotika, Benzodiazepine sowie Phasenprophylaktika erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Grundlagen der medikamentösen Therapie mit Psychopharmaka	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	beim Einsatz von Antipsychotika, Benzodiazepinen und Phasenprophylaktika die medikamentöse Akuttherapie von der langfristigen Therapie abgrenzen können.
M31	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Psychotherapieverfahren (psychodynamische, (kognitiv-) verhaltenstherapeutische, gesprächspsychotherapeutische und systemische Verfahren) unterscheiden können.
M31	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Indikationen für Psychotherapie an Beispielen darlegen können.
M31	WiSe2023	MW 1	Seminar 2: Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeinen Wirkfaktoren von Psychotherapie (nach Grawe) erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Psychotherapieverfahren (psychodynamische, (kognitiv-) verhaltenstherapeutische, gesprächspsychotherapeutische und systemische Verfahren) unterscheiden können.
M31	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Indikationen für Psychotherapie an Beispielen darlegen können.
M31	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeinen Wirkfaktoren von Psychotherapie (nach Grawe) erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	verschiedene Psychotherapieverfahren (psychodynamische, (kognitiv-) verhaltenstherapeutische, gesprächspsychotherapeutische und systemische Verfahren) unterscheiden können.
M31	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Indikationen für Psychotherapie an Beispielen darlegen können.
M31	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Psychotherapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die allgemeinen Wirkfaktoren von Psychotherapie (nach Grawe) erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Klinisch-pharmakologische Visite bei gerontopsychiatrischen Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	potenziell inadäquate Medikamente bei geriatrischen Patient*innen identifizieren und Therapiealternativen benennen können.
M31	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Klinisch-pharmakologische Visite bei gerontopsychiatrischen Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Interaktionspotential und Kontraindikationen von Psychopharmaka darlegen können.
M31	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Klinisch-pharmakologische Visite bei gerontopsychiatrischen Patient*innen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine adäquate Medikamentenanamnese erheben können.

M31	WiSe2023	MW 1	Praktikum: Klinisch-pharmakologische Visite bei gerontopsychiatrischen Patient*innen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Arzneimittelverordnung bei gerontopsychiatrischen Patient*innen unter Berücksichtigung von Polypharmazie und Multimorbidität gestalten können.
M31	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Klinisch-pharmakologische Visite bei gerontopsychiatrischen Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	potenziell inadäquate Medikamente bei geriatrischen Patient*innen identifizieren und Therapiealternativen benennen können.
M31	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Klinisch-pharmakologische Visite bei gerontopsychiatrischen Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Interaktionspotential und Kontraindikationen von Psychopharmaka darlegen können.
M31	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Klinisch-pharmakologische Visite bei gerontopsychiatrischen Patient*innen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine adäquate Medikamentenanamnese erheben können.
M31	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Klinisch-pharmakologische Visite bei gerontopsychiatrischen Patient*innen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Arzneimittelverordnung bei gerontopsychiatrischen Patient*innen unter Berücksichtigung von Polypharmazie und Multimorbidität gestalten können.
M31	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Klinisch-pharmakologische Visite bei gerontopsychiatrischen Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	potenziell inadäquate Medikamente bei geriatrischen Patient*innen identifizieren und Therapiealternativen benennen können.
M31	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Klinisch-pharmakologische Visite bei gerontopsychiatrischen Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Interaktionspotential und Kontraindikationen von Psychopharmaka darlegen können.
M31	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Klinisch-pharmakologische Visite bei gerontopsychiatrischen Patient*innen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine adäquate Medikamentenanamnese erheben können.
M31	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Klinisch-pharmakologische Visite bei gerontopsychiatrischen Patient*innen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Arzneimittelverordnung bei gerontopsychiatrischen Patient*innen unter Berücksichtigung von Polypharmazie und Multimorbidität gestalten können.
M31	WiSe2023	MW 1	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Die Studierenden sollen ein Arzt-Patienten-Gespräch so durchführen können, dass Risikofaktoren für Suizidalität bestimmt werden können.

M31	WiSe2023	MW 1	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen psychopathologischen Befund auf Grundlage des AMDP-Systems erheben können.
M31	WiSe2023	MW 1	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Suizidgedanken, Suizidabsichten und Suizidpläne im Arzt-Patient-Gespräch explorieren (erheben) können.
M31	WiSe2023	MW 1	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Interventionen zur Suizidprävention bei bestehender Suizidgefahr anwenden können.
M31	SoSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Die Studierenden sollen ein Arzt-Patienten-Gespräch so durchführen können, dass Risikofaktoren für Suizidalität bestimmt werden können.
M31	SoSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen psychopathologischen Befund auf Grundlage des AMDP-Systems erheben können.
M31	SoSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Suizidgedanken, Suizidabsichten und Suizidpläne im Arzt-Patient-Gespräch explorieren (erheben) können.
M31	SoSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Interventionen zur Suizidprävention bei bestehender Suizidgefahr anwenden können.
M31	WiSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Die Studierenden sollen ein Arzt-Patienten-Gespräch so durchführen können, dass Risikofaktoren für Suizidalität bestimmt werden können.

M31	WiSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen psychopathologischen Befund auf Grundlage des AMDP-Systems erheben können.
M31	WiSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Suizidgedanken, Suizidabsichten und Suizidpläne im Arzt-Patient-Gespräch explorieren (erheben) können.
M31	WiSe2024	MW 1	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Interventionen zur Suizidprävention bei bestehender Suizidgefahr anwenden können.
M31	WiSe2023	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit affektiver Störung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M31	WiSe2023	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit affektiver Störung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M31	WiSe2023	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit affektiver Störung einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung anfertigen und diskutieren können.
M31	WiSe2023	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit affektiver Störung abschätzen können.
M31	WiSe2023	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit affektiver Störung herleiten und planen können.
M31	WiSe2023	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit affektiver Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M31	WiSe2023	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit affektiver Störung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.

M31	WiSe2023	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit affektiver Störung allgemeine und spezifische Behandlungskonzepte darlegen können.
M31	WiSe2023	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit affektiver Störung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M31	WiSe2023	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit affektiver Störung einschätzen können.
M31	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit affektiver Störung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M31	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit affektiver Störung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M31	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit affektiver Störung einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung anfertigen und diskutieren können.
M31	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit affektiver Störung abschätzen können.
M31	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit affektiver Störung herleiten und planen können.
M31	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit affektiver Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M31	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit affektiver Störung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M31	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit affektiver Störung allgemeine und spezifische Behandlungskonzepte darlegen können.
M31	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit affektiver Störung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M31	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit affektiver Störung einschätzen können.

M31	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit affektiver Störung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M31	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit affektiver Störung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M31	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit affektiver Störung einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung anfertigen und diskutieren können.
M31	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit affektiver Störung abschätzen können.
M31	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit affektiver Störung herleiten und planen können.
M31	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit affektiver Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M31	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit affektiver Störung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M31	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit affektiver Störung allgemeine und spezifische Behandlungskonzepte darlegen können.
M31	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit affektiver Störung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M31	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Patient*in mit affektiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit affektiver Störung einschätzen können.
M31	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Häufigkeit, typisches Erkrankungsalter und wichtigste Differentialdiagnosen schizophrener Störungen erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostischen Kriterien für schizophrene Störungen erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Verläufe der Schizophrenie beschreiben können.

M31	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Prädiktoren für den Langzeitverlauf benennen können.
M31	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	therapeutische Verfahren – medikamentös, psychotherapeutisch, soziotherapeutisch - erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Art des Umgangs mit akut psychotischen Patient*innen erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Häufigkeit, typisches Erkrankungsalter und wichtigste Differentialdiagnosen schizophrener Störungen erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostischen Kriterien für schizophrene Störungen erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Verläufe der Schizophrenie beschreiben können.
M31	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Prädiktoren für den Langzeitverlauf benennen können.
M31	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	therapeutische Verfahren – medikamentös, psychotherapeutisch, soziotherapeutisch - erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Art des Umgangs mit akut psychotischen Patient*innen erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Häufigkeit, typisches Erkrankungsalter und wichtigste Differentialdiagnosen schizophrener Störungen erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die diagnostischen Kriterien für schizophrene Störungen erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Verläufe der Schizophrenie beschreiben können.
M31	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Prädiktoren für den Langzeitverlauf benennen können.
M31	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	therapeutische Verfahren – medikamentös, psychotherapeutisch, soziotherapeutisch - erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 2	Patientenvorstellung: Patient*in mit Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Art des Umgangs mit akut psychotischen Patient*innen erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen Verfahren in der Demenzdiagnostik benennen und ihre Bedeutung einordnen können.
M31	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	häufige und seltenere Ursachen von Demenz nach Klinik und Zusatzdiagnostik unterscheiden können.

M31	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose Demenz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Folgen von Demenzerkrankungen für die Betroffenen, Angehörigen und die Gesellschaft bewusst werden.
M31	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen Verfahren in der Demenzdiagnostik benennen und ihre Bedeutung einordnen können.
M31	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	häufige und seltenere Ursachen von Demenz nach Klinik und Zusatzdiagnostik unterscheiden können.
M31	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose Demenz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Folgen von Demenzerkrankungen für die Betroffenen, Angehörigen und die Gesellschaft bewusst werden.
M31	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen Verfahren in der Demenzdiagnostik benennen und ihre Bedeutung einordnen können.
M31	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	häufige und seltenere Ursachen von Demenz nach Klinik und Zusatzdiagnostik unterscheiden können.
M31	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Differentialdiagnose Demenz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Folgen von Demenzerkrankungen für die Betroffenen, Angehörigen und die Gesellschaft bewusst werden.
M31	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Integrierte Versorgung psychiatrischer Erkrankungen am Beispiel der Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	integrierte Versorgungsformen (stationäre und teilstationäre Versorgung, Tagespflege, ambulante psychiatrische Pflege, Demenz-WG, betreutes Wohnen, gemeindenahе und aufsuchende Versorgung, Pflegestützpunkte) bei Demenz darstellen können.
M31	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Integrierte Versorgung psychiatrischer Erkrankungen am Beispiel der Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	hausärztliche Begleitungs- und Beratungsstrategien für Betroffene und Angehörige an Demenz Erkrankter erklären können.
M31	WiSe2023	MW 2	Vorlesung: Integrierte Versorgung psychiatrischer Erkrankungen am Beispiel der Demenz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		aktuelle Versorgungsdefizite und drohende Versorgungslücken für schwer psychisch Erkrankte im fraktionierten psychiatrischen Versorgungssystem reflektieren.
M31	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Integrierte Versorgung psychiatrischer Erkrankungen am Beispiel der Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	integrierte Versorgungsformen (stationäre und teilstationäre Versorgung, Tagespflege, ambulante psychiatrische Pflege, Demenz-WG, betreutes Wohnen, gemeindenahе und aufsuchende Versorgung, Pflegestützpunkte) bei Demenz darstellen können.
M31	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Integrierte Versorgung psychiatrischer Erkrankungen am Beispiel der Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	hausärztliche Begleitungs- und Beratungsstrategien für Betroffene und Angehörige an Demenz Erkrankter erklären können.
M31	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Integrierte Versorgung psychiatrischer Erkrankungen am Beispiel der Demenz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		aktuelle Versorgungsdefizite und drohende Versorgungslücken für schwer psychisch Erkrankte im fraktionierten psychiatrischen Versorgungssystem reflektieren.

M31	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Integrierte Versorgung psychiatrischer Erkrankungen am Beispiel der Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	integrierte Versorgungsformen (stationäre und teilstationäre Versorgung, Tagespflege, ambulante psychiatrische Pflege, Demenz-WG, betreutes Wohnen, gemeindenahе und aufsuchende Versorgung, Pflegestützpunkte) bei Demenz darstellen können.
M31	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Integrierte Versorgung psychiatrischer Erkrankungen am Beispiel der Demenz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	hausärztliche Begleitungs- und Beratungsstrategien für Betroffene und Angehörige an Demenz Erkrankter erklären können.
M31	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Integrierte Versorgung psychiatrischer Erkrankungen am Beispiel der Demenz	Einstellungen (emotional/reflektiv)		aktuelle Versorgungsdefizite und drohende Versorgungslücken für schwer psychisch Erkrankte im fraktionierten psychiatrischen Versorgungssystem reflektieren.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik bei Demenzen: Neuropathologie und Bildgebung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Morbus Alzheimer' und 'vaskuläre Demenz' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik bei Demenzen: Neuropathologie und Bildgebung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'frontotemporale Demenz', 'Lewy-Körperchen-Demenz' grob skizzieren und als Differentialdiagnose benennen können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Diagnostik bei Demenzen: Neuropathologie und Bildgebung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche makroskopische und histopathologische Befunde bei 'Alzheimer-Erkrankung', 'Frontotemporalen Demenzen', 'Lewy-Körperchen-Demenz' und 'vaskulärer Demenz' darstellen können.
M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik bei Demenzen: Neuropathologie und Bildgebung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Morbus Alzheimer' und 'vaskuläre Demenz' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik bei Demenzen: Neuropathologie und Bildgebung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'frontotemporale Demenz', 'Lewy-Körperchen-Demenz' grob skizzieren und als Differentialdiagnose benennen können.
M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik bei Demenzen: Neuropathologie und Bildgebung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche makroskopische und histopathologische Befunde bei 'Alzheimer-Erkrankung', 'Frontotemporalen Demenzen', 'Lewy-Körperchen-Demenz' und 'vaskulärer Demenz' darstellen können.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik bei Demenzen: Neuropathologie und Bildgebung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Morbus Alzheimer' und 'vaskuläre Demenz' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik bei Demenzen: Neuropathologie und Bildgebung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'frontotemporale Demenz', 'Lewy-Körperchen-Demenz' grob skizzieren und als Differentialdiagnose benennen können.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Diagnostik bei Demenzen: Neuropathologie und Bildgebung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche makroskopische und histopathologische Befunde bei 'Alzheimer-Erkrankung', 'Frontotemporalen Demenzen', 'Lewy-Körperchen-Demenz' und 'vaskulärer Demenz' darstellen können.

M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Differentialdiagnose Delir	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Symptome im Rahmen eines Delirs benennen können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Differentialdiagnose Delir	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Ursachen und therapeutische Optionen in der Behandlung eines Delirs benennen können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Differentialdiagnose Delir	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Risiko einschätzen können, ein Delir iatrogen zu induzieren.
M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Differentialdiagnose Delir	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Symptome im Rahmen eines Delirs benennen können.
M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Differentialdiagnose Delir	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Ursachen und therapeutische Optionen in der Behandlung eines Delirs benennen können.
M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Differentialdiagnose Delir	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Risiko einschätzen können, ein Delir iatrogen zu induzieren.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Differentialdiagnose Delir	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Symptome im Rahmen eines Delirs benennen können.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Differentialdiagnose Delir	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Ursachen und therapeutische Optionen in der Behandlung eines Delirs benennen können.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Differentialdiagnose Delir	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	das Risiko einschätzen können, ein Delir iatrogen zu induzieren.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Neuropsychologische Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinische Anwendung neuropsychologischer Untersuchungen, insbesondere den ergänzenden Nutzen und die Grenzen der Testverfahren, bei der Diagnostik von neurologischen und psychischen Erkrankungen erläutern und einordnen können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Neuropsychologische Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen kognitiven Domänen 'Sprache', 'Aufmerksamkeit', 'Exekutivfunktionen', 'Gedächtnis', 'räumliche Funktionen' und 'Intelligenz' erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Neuropsychologische Testung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der konkreten Durchführung neuropsychologischer Tests anhand der Testbeispiele auseinandersetzen.
M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Neuropsychologische Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinische Anwendung neuropsychologischer Untersuchungen, insbesondere den ergänzenden Nutzen und die Grenzen der Testverfahren, bei der Diagnostik von neurologischen und psychischen Erkrankungen erläutern und einordnen können.
M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Neuropsychologische Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen kognitiven Domänen 'Sprache', 'Aufmerksamkeit', 'Exekutivfunktionen', 'Gedächtnis', 'räumliche Funktionen' und 'Intelligenz' erläutern können.

M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Neuropsychologische Testung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der konkreten Durchführung neuropsychologischer Tests anhand der Testbeispiele auseinandersetzen.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Neuropsychologische Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinische Anwendung neuropsychologischer Untersuchungen, insbesondere den ergänzenden Nutzen und die Grenzen der Testverfahren, bei der Diagnostik von neurologischen und psychischen Erkrankungen erläutern und einordnen können.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Neuropsychologische Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen kognitiven Domänen 'Sprache', 'Aufmerksamkeit', 'Exekutivfunktionen', 'Gedächtnis', 'räumliche Funktionen' und 'Intelligenz' erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Neuropsychologische Testung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der konkreten Durchführung neuropsychologischer Tests anhand der Testbeispiele auseinandersetzen.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Kognition - mentale Repräsentation und Informationsverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von ausgewählten Experimenten zur visuellen Wahrnehmungstäuschung Erklärungsansätze der Objektwahrnehmung beschreiben können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Kognition - mentale Repräsentation und Informationsverarbeitung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	beispielhaft einfache, klinisch relevante Untersuchungen zur Erkennung von Wahrnehmungsstörungen durchführen können.
M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Kognition - mentale Repräsentation und Informationsverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von ausgewählten Experimenten zur visuellen Wahrnehmungstäuschung Erklärungsansätze der Objektwahrnehmung beschreiben können.
M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Kognition - mentale Repräsentation und Informationsverarbeitung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	beispielhaft einfache, klinisch relevante Untersuchungen zur Erkennung von Wahrnehmungsstörungen durchführen können.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Kognition - mentale Repräsentation und Informationsverarbeitung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von ausgewählten Experimenten zur visuellen Wahrnehmungstäuschung Erklärungsansätze der Objektwahrnehmung beschreiben können.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Kognition - mentale Repräsentation und Informationsverarbeitung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	beispielhaft einfache, klinisch relevante Untersuchungen zur Erkennung von Wahrnehmungsstörungen durchführen können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Autismusspektrumstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild 'Autismus' einschließlich differentialdiagnostischer Überlegungen darlegen können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Autismusspektrumstörung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den gesellschaftlichen Umgang mit dem Begriff 'Autismus' kritisch reflektieren können.
M31	WiSe2023	MW 2	eVorlesung: Autismusspektrumstörung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den Einfluss der unmittelbaren Bezugspersonen auf den Verlauf von Autismusspektrumstörungen reflektieren können.

M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Autismusspektrumstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild 'Autismus' einschließlich differentialdiagnostischer Überlegungen darlegen können.
M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Autismusspektrumstörung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den gesellschaftlichen Umgang mit dem Begriff 'Autismus' kritisch reflektieren können.
M31	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Autismusspektrumstörung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den Einfluss der unmittelbaren Bezugspersonen auf den Verlauf von Autismusspektrumstörungen reflektieren können.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Autismusspektrumstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild 'Autismus' einschließlich differentialdiagnostischer Überlegungen darlegen können.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Autismusspektrumstörung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den gesellschaftlichen Umgang mit dem Begriff 'Autismus' kritisch reflektieren können.
M31	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Autismusspektrumstörung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den Einfluss der unmittelbaren Bezugspersonen auf den Verlauf von Autismusspektrumstörungen reflektieren können.
M31	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Biologische Grundlagen und alternative Hypothesen der Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Transmittersysteme, die zur Symptomatik der Schizophrenie beitragen können, benennen können.
M31	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Biologische Grundlagen und alternative Hypothesen der Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ausgewählte pharmakologische Therapieansätze der Schizophrenie auf dem Hintergrund biologischer Hypothesen erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 2	Seminar 3: Biologische Grundlagen und alternative Hypothesen der Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die für Kernsymptome psychotischen Erlebens relevanten Hirnregionen und deren Funktion in Bezug auf Positiv- und Negativsymptomatik benennen können (z. B. Frontaler Kortex und Ventrales Striatum).
M31	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Biologische Grundlagen und alternative Hypothesen der Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Transmittersysteme, die zur Symptomatik der Schizophrenie beitragen können, benennen können.
M31	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Biologische Grundlagen und alternative Hypothesen der Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ausgewählte pharmakologische Therapieansätze der Schizophrenie auf dem Hintergrund biologischer Hypothesen erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Biologische Grundlagen und alternative Hypothesen der Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die für Kernsymptome psychotischen Erlebens relevanten Hirnregionen und deren Funktion in Bezug auf Positiv- und Negativsymptomatik benennen können (z. B. Frontaler Kortex und Ventrales Striatum).
M31	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Biologische Grundlagen und alternative Hypothesen der Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Transmittersysteme, die zur Symptomatik der Schizophrenie beitragen können, benennen können.
M31	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Biologische Grundlagen und alternative Hypothesen der Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ausgewählte pharmakologische Therapieansätze der Schizophrenie auf dem Hintergrund biologischer Hypothesen erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Biologische Grundlagen und alternative Hypothesen der Schizophrenie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die für Kernsymptome psychotischen Erlebens relevanten Hirnregionen und deren Funktion in Bezug auf Positiv- und Negativsymptomatik benennen können (z. B. Frontaler Kortex und Ventrales Striatum).

M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit kognitiver Störung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von Verdachts- zur Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit kognitiver Störung einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung anfertigen und diskutieren können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		persönliche interaktionelle Phänomene im Kontakt mit psychisch Kranken reflektieren können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit kognitiver Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit kognitiver Störung abschätzen können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit kognitiver Störung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose formulieren können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit kognitiver Störung herleiten und planen können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung allgemeine und spezifische Behandlungskonzepte darlegen können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit kognitiver Störung einschätzen können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M31	WiSe2023	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung allgemeine und spezifische Behandlungskonzepte darlegen können.

M31	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M31	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit kognitiver Störung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von Verdachts- zur Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M31	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit kognitiver Störung einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung anfertigen und diskutieren können.
M31	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		persönliche interaktionelle Phänomene im Kontakt mit psychisch Kranken reflektieren können.
M31	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit kognitiver Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M31	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit kognitiver Störung abschätzen können.
M31	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit kognitiver Störung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose formulieren können.
M31	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit kognitiver Störung herleiten und planen können.
M31	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M31	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung allgemeine und spezifische Behandlungskonzepte darlegen können.
M31	SoSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit kognitiver Störung einschätzen können.
M31	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.

M31	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit kognitiver Störung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von Verdachts- zur Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M31	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit kognitiver Störung einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung anfertigen und diskutieren können.
M31	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		persönliche interaktionelle Phänomene im Kontakt mit psychisch Kranken reflektieren können.
M31	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit kognitiver Störung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M31	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit kognitiver Störung abschätzen können.
M31	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit kognitiver Störung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose formulieren können.
M31	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit kognitiver Störung herleiten und planen können.
M31	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M31	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit kognitiver Störung allgemeine und spezifische Behandlungskonzepte darlegen können.
M31	WiSe2024	MW 2	UaK [6]: Patient*in mit kognitiver Störung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit kognitiver Störung einschätzen können.
M31	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Suchterkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'schädlicher Gebrauch' und 'Abhängigkeitssyndrom' von Alkohol, Medikamenten und illegalen Drogen in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Suchterkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Bilder nichtsubstanzgebundener Abhängigkeitserkrankungen beschreiben können.
M31	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Suchterkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'schädlicher Gebrauch' und 'Abhängigkeitssyndrom' von Alkohol, Medikamenten und illegalen Drogen in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M31	SoSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Suchterkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Bilder nichtsubstanzgebundener Abhängigkeitserkrankungen beschreiben können.
M31	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Suchterkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'schädlicher Gebrauch' und 'Abhängigkeitssyndrom' von Alkohol, Medikamenten und illegalen Drogen in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 3	Patientenvorstellung: Patient*in mit Suchterkrankung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Bilder nichtsubstanzgebundener Abhängigkeitserkrankungen beschreiben können.
M31	WiSe2023	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Anorexia nervosa', 'Bulimia nervosa' und 'Binge-eating-Störung' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	alters- und geschlechterspezifische Besonderheiten der Essstörungen beschreiben können.
M31	WiSe2023	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Risikofaktoren für und Hinweise auf die Entstehung einer Essstörung benennen können.
M31	WiSe2023	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	benennen können, welche nächsten Schritte man als Ärzt*in bei Verdacht auf eine Essstörung einleiten kann.
M31	WiSe2023	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die krankheitsimmanenten Schwierigkeiten für die ärztliche und psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen reflektieren können.
M31	SoSe2024	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Anorexia nervosa', 'Bulimia nervosa' und 'Binge-eating-Störung' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	alters- und geschlechterspezifische Besonderheiten der Essstörungen beschreiben können.
M31	SoSe2024	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Risikofaktoren für und Hinweise auf die Entstehung einer Essstörung benennen können.
M31	SoSe2024	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	benennen können, welche nächsten Schritte man als Ärzt*in bei Verdacht auf eine Essstörung einleiten kann.
M31	SoSe2024	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die krankheitsimmanenten Schwierigkeiten für die ärztliche und psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen reflektieren können.
M31	WiSe2024	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder 'Anorexia nervosa', 'Bulimia nervosa' und 'Binge-eating-Störung' in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform sowie Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	alters- und geschlechterspezifische Besonderheiten der Essstörungen beschreiben können.

M31	WiSe2024	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Risikofaktoren für und Hinweise auf die Entstehung einer Essstörung benennen können.
M31	WiSe2024	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	benennen können, welche nächsten Schritte man als Ärzt*in bei Verdacht auf eine Essstörung einleiten kann.
M31	WiSe2024	MW 3	bl-Vorlesung: Essstörungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die krankheitsimmanenten Schwierigkeiten für die ärztliche und psychotherapeutische Behandlung von Essstörungen reflektieren können.
M31	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Alkohol - Abhängigkeit am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Behandlungskonzept der Sucht-Rehabilitation in Grundzügen erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Alkohol - Abhängigkeit am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Behandlungselemente der Rehabilitation von Suchterkrankten benennen können die Erfolgsquoten der Rehabilitation für den Erhalt der Erwerbsfähigkeit am Beispiel der Alkoholentwöhnungsbehandlung darlegen können
M31	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Alkohol - Abhängigkeit am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Frühzeichen und den angemessenen Umgang mit psychischen Auffälligkeiten am Arbeitsplatz am Beispiel der Suchterkrankungen beschreiben können.
M31	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: Alkohol - Abhängigkeit am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	betriebliche Strategien zur Verhältnis- und Verhaltensprävention bei Alkoholabhängigkeit darlegen können.
M31	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Alkohol - Abhängigkeit am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Behandlungskonzept der Sucht-Rehabilitation in Grundzügen erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Alkohol - Abhängigkeit am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Behandlungselemente der Rehabilitation von Suchterkrankten benennen können die Erfolgsquoten der Rehabilitation für den Erhalt der Erwerbsfähigkeit am Beispiel der Alkoholentwöhnungsbehandlung darlegen können
M31	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Alkohol - Abhängigkeit am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Frühzeichen und den angemessenen Umgang mit psychischen Auffälligkeiten am Arbeitsplatz am Beispiel der Suchterkrankungen beschreiben können.
M31	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Alkohol - Abhängigkeit am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	betriebliche Strategien zur Verhältnis- und Verhaltensprävention bei Alkoholabhängigkeit darlegen können.
M31	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Alkohol - Abhängigkeit am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Behandlungskonzept der Sucht-Rehabilitation in Grundzügen erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Alkohol - Abhängigkeit am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Behandlungselemente der Rehabilitation von Suchterkrankten benennen können die Erfolgsquoten der Rehabilitation für den Erhalt der Erwerbsfähigkeit am Beispiel der Alkoholentwöhnungsbehandlung darlegen können
M31	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Alkohol - Abhängigkeit am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Frühzeichen und den angemessenen Umgang mit psychischen Auffälligkeiten am Arbeitsplatz am Beispiel der Suchterkrankungen beschreiben können.
M31	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Alkohol - Abhängigkeit am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	betriebliche Strategien zur Verhältnis- und Verhaltensprävention bei Alkoholabhängigkeit darlegen können.

M31	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: V.a. Psyche: Relevante psychiatrische Störungen in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen 'Suizidalität', 'Erregungszustand', 'Wahrnehmungsstörungen', 'Ich-Störungen', 'Denkstörungen' und 'Bewusstseins- und Orientierungsstörungen' darstellen können.
M31	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: V.a. Psyche: Relevante psychiatrische Störungen in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	diagnostische und therapeutische Maßnahmen bei psychischen Störungen anhand von weiteren Befunden (Labor, Bildgebung etc.) ableiten können.
M31	WiSe2023	MW 3	eVorlesung: V.a. Psyche: Relevante psychiatrische Störungen in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand des psychopathologischen Befundes bei somatisch erkrankten Patient*innen die weitere Diagnostik erläutern können.
M31	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: V.a. Psyche: Relevante psychiatrische Störungen in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen 'Suizidalität', 'Erregungszustand', 'Wahrnehmungsstörungen', 'Ich-Störungen', 'Denkstörungen' und 'Bewusstseins- und Orientierungsstörungen' darstellen können.
M31	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: V.a. Psyche: Relevante psychiatrische Störungen in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	diagnostische und therapeutische Maßnahmen bei psychischen Störungen anhand von weiteren Befunden (Labor, Bildgebung etc.) ableiten können.
M31	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: V.a. Psyche: Relevante psychiatrische Störungen in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand des psychopathologischen Befundes bei somatisch erkrankten Patient*innen die weitere Diagnostik erläutern können.
M31	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: V.a. Psyche: Relevante psychiatrische Störungen in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit den Leitsymptomen 'Suizidalität', 'Erregungszustand', 'Wahrnehmungsstörungen', 'Ich-Störungen', 'Denkstörungen' und 'Bewusstseins- und Orientierungsstörungen' darstellen können.
M31	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: V.a. Psyche: Relevante psychiatrische Störungen in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	diagnostische und therapeutische Maßnahmen bei psychischen Störungen anhand von weiteren Befunden (Labor, Bildgebung etc.) ableiten können.
M31	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: V.a. Psyche: Relevante psychiatrische Störungen in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand des psychopathologischen Befundes bei somatisch erkrankten Patient*innen die weitere Diagnostik erläutern können.
M31	WiSe2023	MW 3	Praktikum: Dissoziative Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder dissoziativer Störungen grob skizzieren und als Differentialdiagnose diskutieren können.
M31	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Dissoziative Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder dissoziativer Störungen grob skizzieren und als Differentialdiagnose diskutieren können.
M31	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Dissoziative Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder dissoziativer Störungen grob skizzieren und als Differentialdiagnose diskutieren können.
M31	WiSe2023	MW 3	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten in spezifischen Kontexten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Mehrpersonengespräch im Rahmen der Behandlung psychisch kranker Patienten und Patientinnen durchführen können.

M31	WiSe2023	MW 3	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten in spezifischen Kontexten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in einem Gespräch mit einer Patientin/einem Patienten mit kognitiven Beeinträchtigungen passende Gesprächstechniken anwenden können.
M31	SoSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten in spezifischen Kontexten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Mehrpersonengespräch im Rahmen der Behandlung psychisch kranker Patienten und Patientinnen durchführen können.
M31	SoSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten in spezifischen Kontexten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in einem Gespräch mit einer Patientin/einem Patienten mit kognitiven Beeinträchtigungen passende Gesprächstechniken anwenden können.
M31	WiSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten in spezifischen Kontexten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Mehrpersonengespräch im Rahmen der Behandlung psychisch kranker Patienten und Patientinnen durchführen können.
M31	WiSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit psychisch kranken Patientinnen und Patienten in spezifischen Kontexten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in einem Gespräch mit einer Patientin/einem Patienten mit kognitiven Beeinträchtigungen passende Gesprächstechniken anwenden können.
M31	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verhaltensstörung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M31	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit Verhaltensstörung einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung anfertigen und diskutieren können.
M31	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit Verhaltensstörung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von der Verdachts- zur Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M31	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Verhaltensstörung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M31	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Verhaltensstörung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M31	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und des Schweregrades der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Verhaltensstörung herleiten und planen können.
M31	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Verhaltensstörung abschätzen können.
M31	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit Verhaltensstörung einschätzen können.
M31	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verhaltensstörung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M31	WiSe2023	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verhaltensstörung allgemeine und spezifische Behandlungskonzepte darlegen können.
M31	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verhaltensstörung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M31	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit Verhaltensstörung einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung anfertigen und diskutieren können.
M31	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit Verhaltensstörung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von der Verdachts- zur Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M31	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Verhaltensstörung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M31	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Verhaltensstörung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M31	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und des Schweregrades der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Verhaltensstörung herleiten und planen können.

M31	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Verhaltensstörung abschätzen können.
M31	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit Verhaltensstörung einschätzen können.
M31	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verhaltensstörung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.
M31	SoSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verhaltensstörung allgemeine und spezifische Behandlungskonzepte darlegen können.
M31	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verhaltensstörung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M31	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch bei einer/m Patient*in mit Verhaltensstörung einen Therapieplan zur allgemeinen und spezifischen Behandlung anfertigen und diskutieren können.
M31	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer/m Patient*in mit Verhaltensstörung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperlicher Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von der Verdachts- zur Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M31	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Verhaltensstörung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M31	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen mit Verhaltensstörung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M31	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Arbeitsdiagnose und des Schweregrades der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Verhaltensstörung herleiten und planen können.
M31	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Verhaltensstörung abschätzen können.
M31	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schweregrad und Verlauf der Erkrankung bei Patient*innen mit Verhaltensstörung einschätzen können.
M31	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verhaltensstörung die Ergebnisse der Diagnostik einordnen und grundlegend bewerten können.

M31	WiSe2024	MW 3	UaK [6]: Patient*in mit Verhaltensstörung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Verhaltensstörung allgemeine und spezifische Behandlungskonzepte darlegen können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wesentliche Inhalte der Mutterschafts-Richtlinie benennen können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physiologische Veränderungen in der Frühschwangerschaft erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den normalen Verlauf der Schwangerschaft erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit der Anamnese Risikofaktoren für eine gestörte Schwangerschaftsentwicklung erheben können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	wesentliche Inhalte der Mutterschafts-Richtlinie benennen können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physiologische Veränderungen in der Frühschwangerschaft erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den normalen Verlauf der Schwangerschaft erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwangerschaft und Schwangerenvorsorge	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	mit der Anamnese Risikofaktoren für eine gestörte Schwangerschaftsentwicklung erheben können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Risikokonstellationen vor und in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Extrauterin gravidität und vorzeitige Wehentätigkeit in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Risikokonstellationen vor und in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder infektiöse Aborte und Trophoblastzellerkrankungen grob beschreiben und als Differentialdiagnose benennen können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Risikokonstellationen vor und in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologische Funktion der Plazentaschranke erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Risikokonstellationen vor und in der Schwangerschaft	Einstellungen (emotional/reflektiv)		mögliche Auswirkungen einer Fehlgeburt für die betroffenen Frauen/ Paare reflektieren können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Risikokonstellationen vor und in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Extrauterin gravidität und vorzeitige Wehentätigkeit in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Risikokonstellationen vor und in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder infektiöse Aborte und Trophoblastzellerkrankungen grob beschreiben und als Differentialdiagnose benennen können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Risikokonstellationen vor und in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die physiologische Funktion der Plazentaschranke erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Risikokonstellationen vor und in der Schwangerschaft	Einstellungen (emotional/reflektiv)		mögliche Auswirkungen einer Fehlgeburt für die betroffenen Frauen/Paare reflektieren können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	vertikale Infektionen, die von der Mutter auf den Feten oder auf das Neugeborene übertragen werden, und die daraus resultierenden Krankheitsbilder und medizinischen Konsequenzen erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsstrategien zur Verhinderung einer intrauterinen Infektion mit Rötelnvirus, Toxoplasma gondii, Listeria monocytogenes, Treponema pallidum sowie Cytomegalievirus erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Prävention prä- und perinatal erworbener Infektionen (HIV, HSV, HBV sowie B-Streptokokken) erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss aufsteigender bakterieller Infektionen auf die Pathogenese von Frühgeburt und konnataler Pneumonie erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei schwangeren Patientinnen mit Hämaturie, Leukozyturie, Bakteriurie, Proteinurie herleiten können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder der Infektionen in der Schwangerschaft (Toxoplasmose, andere Infektionen, Cytomegalie-, Herpes-simplex-Infektionen) grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	vertikale Infektionen, die von der Mutter auf den Feten oder auf das Neugeborene übertragen werden, und die daraus resultierenden Krankheitsbilder und medizinischen Konsequenzen erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsstrategien zur Verhinderung einer intrauterinen Infektion mit Rötelnvirus, Toxoplasma gondii, Listeria monocytogenes, Treponema pallidum sowie Cytomegalievirus erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Prävention prä- und perinatal erworbener Infektionen (HIV, HSV, HBV sowie B-Streptokokken) erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss aufsteigender bakterieller Infektionen auf die Pathogenese von Frühgeburt und konnataler Pneumonie erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei schwangeren Patientinnen mit Hämaturie, Leukozyturie, Bakteriurie, Proteinurie herleiten können.

M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Intrauterine Infektionen (vertikale Infektionen)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder der Infektionen in der Schwangerschaft (Toxoplasmose, andere Infektionen, Cytomegalie-, Herpes-simplex-Infektionen) grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: ... im Kreißaal	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Phasen einer unkomplizierten Spontangeburt und Kriterien für den Geburtsfortschritt bis einschließlich der Nachgeburtphase erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: ... im Kreißaal	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Vorsorgeuntersuchung U1 und Präventionsmaßnahmen am Neugeborenen (Vit. K, Credé) erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: ... im Kreißaal	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe Frühgeborenes, reifes Neugeborenes, übertragenes Neugeborenes sowie eutroph, hypotroph und hypertroph erklären können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: ... im Kreißaal	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen der Geburt auf den Beckenboden und mögliche nachfolgende Probleme wie Inkontinenz einschließlich Dammschutz erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: ... im Kreißaal	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Phasen einer unkomplizierten Spontangeburt und Kriterien für den Geburtsfortschritt bis einschließlich der Nachgeburtphase erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: ... im Kreißaal	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Vorsorgeuntersuchung U1 und Präventionsmaßnahmen am Neugeborenen (Vit. K, Credé) erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: ... im Kreißaal	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe Frühgeborenes, reifes Neugeborenes, übertragenes Neugeborenes sowie eutroph, hypotroph und hypertroph erklären können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: ... im Kreißaal	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen der Geburt auf den Beckenboden und mögliche nachfolgende Probleme wie Inkontinenz einschließlich Dammschutz erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Hormonelle Einflüsse während der Laktation erläutern können (Oxytocin- und Prolaktinreflex).
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den normalen Verlauf des Wochenbetts beschreiben und gegenüber pathologischen Zuständen abgrenzen können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Vorzüge des Stillens und die protektiven Auswirkungen auf die Gesundheit der Mutter benennen können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Zusammensetzung von Muttermilch und die Vorteile der Muttermilch und des Stillens für das Neugeborene erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patientinnen mit Stillschwierigkeiten herleiten können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für Stillschwierigkeiten sowie Therapie- und Präventionsstrategien erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche maternale Komplikationen im Wochenbett und ihre Pathogenese erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Hormonelle Einflüsse während der Laktation erläutern können (Oxytocin- und Prolaktinreflex).

M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den normalen Verlauf des Wochenbetts beschreiben und gegenüber pathologischen Zuständen abgrenzen können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Vorzüge des Stillens und die protektiven Auswirkungen auf die Gesundheit der Mutter benennen können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Zusammensetzung von Muttermilch und die Vorteile der Muttermilch und des Stillens für das Neugeborene erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Patientinnen mit Stillschwierigkeiten herleiten können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für Stillschwierigkeiten sowie Therapie- und Präventionsstrategien erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wöchnerin, Stillen, Bonding	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche maternale Komplikationen im Wochenbett und ihre Pathogenese erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geburtsbedingte Erkrankungen von Mutter und Kind	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Neugeborenen mit Zyanose und / oder Blässe herleiten können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geburtsbedingte Erkrankungen von Mutter und Kind	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Plazentaretention, Uterusruptur, Schulterdystokie, Nabelschnurvorfal grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geburtsbedingte Erkrankungen von Mutter und Kind	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Prävention eines kindlichen Sauerstoffmangels unter der Geburt beschreiben können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geburtsbedingte Erkrankungen von Mutter und Kind	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnostik bei Neugeborenen mit Zyanose und / oder Blässe herleiten können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geburtsbedingte Erkrankungen von Mutter und Kind	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Plazentaretention, Uterusruptur, Schulterdystokie, Nabelschnurvorfal grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geburtsbedingte Erkrankungen von Mutter und Kind	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Prävention eines kindlichen Sauerstoffmangels unter der Geburt beschreiben können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Erkrankungen und Prognose von Frühgeborenen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Prävention von Erkrankungen des Frühgeborenen erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Erkrankungen und Prognose von Frühgeborenen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Prävention von Erkrankungen des Frühgeborenen erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Todesursachen von Neugeborenen und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prävalenz von Todesursachen in verschiedenen Phasen des Kindesalters beschreiben können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Todesursachen von Neugeborenen und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Spezifika der häufigsten Todesursachen im Kindesalter, die im ersten Lebensjahr auftreten (Frühgeburtlichkeit in der Neugeborenenperiode, SIDS bei Säuglingen), benennen und Möglichkeiten zu ihrer Prävention erläutern können.

M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Todesursachen von Neugeborenen und Säuglingen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für elterliche Gefühle von Verlust und Trauer sensibilisiert werden und sich der Wichtigkeit einer feinfühligem, aber eindeutigen Kommunikation mit Eltern, die ein Kind verloren haben oder deren Kind eine zum Tode führende Krankheit hat, bewusst werden.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Todesursachen von Neugeborenen und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prävalenz von Todesursachen in verschiedenen Phasen des Kindesalters beschreiben können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Todesursachen von Neugeborenen und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Spezifika der häufigsten Todesursachen im Kindesalter, die im ersten Lebensjahr auftreten (Frühgeburtlichkeit in der Neugeborenenperiode, SIDS bei Säuglingen), benennen und Möglichkeiten zu ihrer Prävention erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Todesursachen von Neugeborenen und Säuglingen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für elterliche Gefühle von Verlust und Trauer sensibilisiert werden und sich der Wichtigkeit einer feinfühligem, aber eindeutigen Kommunikation mit Eltern, die ein Kind verloren haben oder deren Kind eine zum Tode führende Krankheit hat, bewusst werden.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entwicklung und Ernährung des Säuglings	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien des normalen Gedeihens eines Säuglings im ersten Lebensjahr beschreiben und Abweichungen (Perzentilenknick) davon erläutern können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entwicklung und Ernährung des Säuglings	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Inhalte der Vorsorgeuntersuchungen (U2-U6) sowie Hinweise auf eine gestörte motorische und/oder mentale Entwicklung erklären können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entwicklung und Ernährung des Säuglings	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die altersentsprechende Ernährung von Säuglingen in den frühen und späten Phasen des ersten Lebensjahres und die Folgen einer Fehlernährung (Überernährung, unnötige Diäten, vegane Ernährung, Vitamin D- und K-Mangel) erklären können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entwicklung und Ernährung des Säuglings	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien des normalen Gedeihens eines Säuglings im ersten Lebensjahr beschreiben und Abweichungen (Perzentilenknick) davon erläutern können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entwicklung und Ernährung des Säuglings	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Inhalte der Vorsorgeuntersuchungen (U2-U6) sowie Hinweise auf eine gestörte motorische und/oder mentale Entwicklung erklären können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entwicklung und Ernährung des Säuglings	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die altersentsprechende Ernährung von Säuglingen in den frühen und späten Phasen des ersten Lebensjahres und die Folgen einer Fehlernährung (Überernährung, unnötige Diäten, vegane Ernährung, Vitamin D- und K-Mangel) erklären können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Notfälle unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante Veränderungen im pathologischen Kardiotokogramm analysieren können.
M33	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Notfälle unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der anästhesiologischen Versorgung von geburtsmedizinischen Notfällen (Intubation Schwangerer, Management der Kreislaufstabilisierung und Behandlung der Gerinnungsstörung bei peripartaler Blutung) erläutern können.

M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Notfälle unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	relevante Veränderungen im pathologischen Kardiotokogramm analysieren können.
M33	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Notfälle unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der anästhesiologischen Versorgung von geburtsmedizinischen Notfällen (Intubation Schwangerer, Management der Kreislaufstabilisierung und Behandlung der Gerinnungsstörung bei peripartaler Blutung) erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung : Intrauterine Wachstumsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Differentialdiagnosen der intrauterinen Wachstumsverzögerung benennen können.
M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung : Intrauterine Wachstumsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ursachen für intrauterine Wachstumsstörungen benennen können.
M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung : Intrauterine Wachstumsstörung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der langfristigen Prognose der intrauterinen Wachstumsstörungen auseinandersetzen.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Intrauterine Wachstumsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Differentialdiagnosen der intrauterinen Wachstumsverzögerung benennen können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Intrauterine Wachstumsstörung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Ursachen für intrauterine Wachstumsstörungen benennen können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Intrauterine Wachstumsstörung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der langfristigen Prognose der intrauterinen Wachstumsstörungen auseinandersetzen.
M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Die spezielle Anamnese in der Pränatal- und Geburtsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer strukturierten Anamnese in der Pränatal- und Geburtsmedizin erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Die spezielle Anamnese in der Pränatal- und Geburtsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die im Mutterpass abgefragten anamnestischen Angaben wiederholen können.
M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Die spezielle Anamnese in der Pränatal- und Geburtsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die in den Mutterschafts-Richtlinien geforderten serologischen Untersuchungen wiedergeben können.
M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und Therapieoptionen bei den verschiedenen hypertensiven Schwangerschaftserkrankungen wie Präeklampsie, Eklampsie und HELLP-Syndrom in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physiologische Anpassungsmechanismen des Kreislaufs und des endokrinen Systems während der Schwangerschaft erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Differentialdiagnosen eines arteriellen Hypertonus bei schwangeren Patientinnen aufzählen können.

M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen systemischer und utero-plazentarer Perfusion und seine Bedeutung für die Therapie von vermuteten Plazentainsuffizienzen erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden pathophysiologischen Vorgänge der verschiedenen hypertensiven Schwangerschaftserkrankungen wie Präeklampsie, Eklampsie und HELLP-Syndrom in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich Pathogenese erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Die spezielle Anamnese in der Pränatal- und Geburtsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer strukturierten Anamnese in der Pränatal- und Geburtsmedizin erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Die spezielle Anamnese in der Pränatal- und Geburtsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die im Mutterpass abgefragten anamnestischen Angaben wiederholen können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Die spezielle Anamnese in der Pränatal- und Geburtsmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die in den Mutterschafts-Richtlinien geforderten serologischen Untersuchungen wiedergeben können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und Therapieoptionen bei den verschiedenen hypertensiven Schwangerschaftserkrankungen wie Präeklampsie, Eklampsie und HELLP-Syndrom in ihren typischen Ausprägungen und Verlaufsformen erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physiologische Anpassungsmechanismen des Kreislaufs und des endokrinen Systems während der Schwangerschaft erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen Differentialdiagnosen eines arteriellen Hypertonus bei schwangeren Patientinnen aufzählen können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen systemischer und utero-plazentarer Perfusion und seine Bedeutung für die Therapie von vermuteten Plazentainsuffizienzen erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Endokrinologische und kardiovaskuläre Anpassungsmechanismen in der Schwangerschaft	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundlegenden pathophysiologischen Vorgänge der verschiedenen hypertensiven Schwangerschaftserkrankungen wie Präeklampsie, Eklampsie und HELLP-Syndrom in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich Pathogenese erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Schwangerschaft als "kritisches Lebensereignis"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von psychosozialen Faktoren auf die Entwicklung vorzeitiger Wehentätigkeit und weiterer Schwangerschaftskomplikationen (Hyperemesis, schwangerschaftsinduzierte Hypertonie) erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Schwangerschaft als "kritisches Lebensereignis"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Stress und vorzeitiger Wehentätigkeit auf der psychophysiologischen Ebene erläutern können.

M33	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Schwangerschaft als "kritisches Lebensereignis"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	salutogenetische Konzepte zur psychosozialen Prävention und Behandlung von Schwangerschaftskomplikationen erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Schwangerschaft als "kritisches Lebensereignis"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss von psychosozialen Faktoren auf die Entwicklung vorzeitiger Wehentätigkeit und weiterer Schwangerschaftskomplikationen (Hyperemesis, schwangerschaftsinduzierte Hypertonie) erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Schwangerschaft als "kritisches Lebensereignis"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Zusammenhang zwischen Stress und vorzeitiger Wehentätigkeit auf der psychophysiologischen Ebene erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Schwangerschaft als "kritisches Lebensereignis"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	salutogenetische Konzepte zur psychosozialen Prävention und Behandlung von Schwangerschaftskomplikationen erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Gesellschaftspolitische, ethische und psychologische Implikationen eines Schwangerschaftsabbruchs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medizinischen, rechtlichen und ethischen Aspekte eines Schwangerschaftsabbruchs diskutieren können.
M33	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Gesellschaftspolitische, ethische und psychologische Implikationen eines Schwangerschaftsabbruchs	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die durch einen Schwangerschaftsabbruch entstehende psychische Belastung im gesellschaftlichen Kontext wahrnehmen können.
M33	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Gesellschaftspolitische, ethische und psychologische Implikationen eines Schwangerschaftsabbruchs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die medizinischen, rechtlichen und ethischen Aspekte eines Schwangerschaftsabbruchs diskutieren können.
M33	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Gesellschaftspolitische, ethische und psychologische Implikationen eines Schwangerschaftsabbruchs	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die durch einen Schwangerschaftsabbruch entstehende psychische Belastung im gesellschaftlichen Kontext wahrnehmen können.
M33	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	relevante Informationsquellen zur Bewertung von Arzneimitteln bei Schwangeren und Stillenden beurteilen und daraus eine Empfehlung ableiten können.
M33	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen Risikoabschätzung einer in der Schwangerschaft bereits erfolgten Arzneimittelanwendung und der Empfehlung einer Therapie der Wahl erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	Seminar 2: Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Entscheidungskriterien für oder gegen eine spezielle Arzneitherapie bei einer Schwangeren darstellen können.
M33	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	relevante Informationsquellen zur Bewertung von Arzneimitteln bei Schwangeren und Stillenden beurteilen und daraus eine Empfehlung ableiten können.
M33	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen Risikoabschätzung einer in der Schwangerschaft bereits erfolgten Arzneimittelanwendung und der Empfehlung einer Therapie der Wahl erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	Seminar 2: Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Entscheidungskriterien für oder gegen eine spezielle Arzneitherapie bei einer Schwangeren darstellen können.

M33	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede zwischen fetalem und postnatalem Kreislauf einschließlich der Sauerstoffsättigung erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die immunologische Bedeutung der Plazenta (Akzeptanz, Immuntoleranz, Immunglobulintranszytose) erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen und makroskopischen Aufbau der Plazenta erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	charakteristische Implantationsstörungen darlegen und die Bedeutung für weitere Schwangerschaften erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	histologische Merkmale von plazentaren Durchblutungsstörungen und ihre Bedeutung für den fetalen Kreislauf erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede zwischen fetalem und postnatalem Kreislauf einschließlich der Sauerstoffsättigung erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die immunologische Bedeutung der Plazenta (Akzeptanz, Immuntoleranz, Immunglobulintranszytose) erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den histologischen und makroskopischen Aufbau der Plazenta erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	charakteristische Implantationsstörungen darlegen und die Bedeutung für weitere Schwangerschaften erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Plazenta und fetaler Kreislauf	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	histologische Merkmale von plazentaren Durchblutungsstörungen und ihre Bedeutung für den fetalen Kreislauf erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	auf Grundlage von Anamnese und Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation abschätzen können.
M33	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	basierend auf Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik und Therapie einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation herleiten und planen können.
M33	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M33	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen und den Informationen im Mutterpass strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M33	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose ableiten und formulieren können.
M33	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	auf Grundlage von Anamnese und Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation abschätzen können.
M33	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	basierend auf Arbeitsdiagnose und dem Schweregrad der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik und Therapie einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation herleiten und planen können.
M33	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M33	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen und den Informationen im Mutterpass strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M33	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patientin mit Schwangerschaftskomplikation	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei einer Patientin mit Schwangerschaftskomplikation eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose ableiten und formulieren können.
M33	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Notsectio	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Indikationen für eine Notsectio erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Notsectio	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Schwangerschaftsrisiken nach vorausgegangenem Kaiserschnitt erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Notsectio	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das operative und anästhesiologische Vorgehen der Notsectio in seinen Grundzügen beschreiben und erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Notsectio	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Indikationen für eine Notsectio erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Notsectio	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Schwangerschaftsrisiken nach vorausgegangenem Kaiserschnitt erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Notsectio	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das operative und anästhesiologische Vorgehen der Notsectio in seinen Grundzügen beschreiben und erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 2	eVorlesung : Hyperbilirubinämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Neugeborenenhyperbilirubinämie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M33	SoSe2024	MW 2	eVorlesung : Hyperbilirubinämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Vermeidung einer Hyperbilirubinämie durch ein optimales Stillmanagement darlegen können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Hyperbilirubinämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Neugeborenenhyperbilirubinämie in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Hyperbilirubinämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Vermeidung einer Hyperbilirubinämie durch ein optimales Stillmanagement darlegen können.
M33	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Operative Geburtshilfe und Schmerztherapie unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verfahren zur Erleichterung des Geburtsschmerzes benennen und ihre Indikationen und Kontraindikationen erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Operative Geburtshilfe und Schmerztherapie unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden und Indikationen der operativen Geburtsmedizin erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Operative Geburtshilfe und Schmerztherapie unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Analgetika benennen können, die nach der Geburt sicher für Mutter und Kind eingesetzt werden können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Operative Geburtshilfe und Schmerztherapie unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Verfahren zur Erleichterung des Geburtsschmerzes benennen und ihre Indikationen und Kontraindikationen erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Operative Geburtshilfe und Schmerztherapie unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden und Indikationen der operativen Geburtsmedizin erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Operative Geburtshilfe und Schmerztherapie unter der Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Analgetika benennen können, die nach der Geburt sicher für Mutter und Kind eingesetzt werden können.
M33	SoSe2024	MW 2	eVorlesung : Pränataldiagnostik und -therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wesentliche Indikationen für die Durchführung eines interdisziplinären Pränatalkonsils aufzählen und zuordnen können.
M33	SoSe2024	MW 2	eVorlesung : Pränataldiagnostik und -therapie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die besondere Belastungssituation der Eltern bei einem pathologischen Befund in der Pränataldiagnostik reflektieren können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Pränataldiagnostik und -therapie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	wesentliche Indikationen für die Durchführung eines interdisziplinären Pränatalkonsils aufzählen und zuordnen können.
M33	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Pränataldiagnostik und -therapie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die besondere Belastungssituation der Eltern bei einem pathologischen Befund in der Pränataldiagnostik reflektieren können.
M33	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Geburtsmedizinischer Phantomkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	verschiedene Kindslagen beschreiben und gemäß ihrer Bedeutung für den Geburtsverlauf bewerten können.
M33	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Geburtsmedizinischer Phantomkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Komplikationen während der Geburt mit klinischen Merkmalen, Risikofaktoren, Ursachen, Diagnostik und Therapie beschreiben können.
M33	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Geburtsmedizinischer Phantomkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den normalen Verlauf einer vaginalen Geburt beschreiben können.

M33	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Geburtsmedizinischer Phantomkurs	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	physiologische, untypische und pathologische Verläufe einer Geburt am Modell demonstrieren können.
M33	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Geburtsmedizinischer Phantomkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	verschiedene Kindslagen beschreiben und gemäß ihrer Bedeutung für den Geburtsverlauf bewerten können.
M33	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Geburtsmedizinischer Phantomkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Komplikationen während der Geburt mit klinischen Merkmalen, Risikofaktoren, Ursachen, Diagnostik und Therapie beschreiben können.
M33	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Geburtsmedizinischer Phantomkurs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den normalen Verlauf einer vaginalen Geburt beschreiben können.
M33	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Geburtsmedizinischer Phantomkurs	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	physiologische, untypische und pathologische Verläufe einer Geburt am Modell demonstrieren können.
M33	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Wöchnerin und ihrem Neugeborenen exemplarisch eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M33	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Wöchnerin den Fundusstand und das Laktationsstadium der Brust erheben können.
M33	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Gestationsalter eines Neugeborenen anhand klinischer Kriterien bestimmen können.
M33	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Vorsorgeuntersuchung U2 beim Neugeborenen exemplarisch durchführen können.
M33	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Verlauf des Wochenbetts einer Wöchnerin und ihres Neugeborenen einschätzen können.

M33	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben, Informationen aus dem Mutterpass und körperliche Untersuchungsbefunde bei einer Wöchnerin und ihrem Neugeborenen als Normalbefunde einordnen und gegenüber Nicht-Normalbefunden abgrenzen können.
M33	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine begleitende Basis-Diagnostik von Wöchnerinnen und ihren Neugeborenen in der Klinik herleiten und planen können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Wöchnerin und ihrem Neugeborenen exemplarisch eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einer Wöchnerin den Fundusstand und das Laktationsstadium der Brust erheben können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Gestationsalter eines Neugeborenen anhand klinischer Kriterien bestimmen können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Vorsorgeuntersuchung U2 beim Neugeborenen exemplarisch durchführen können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den Verlauf des Wochenbetts einer Wöchnerin und ihres Neugeborenen einschätzen können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben, Informationen aus dem Mutterpass und körperliche Untersuchungsbefunde bei einer Wöchnerin und ihrem Neugeborenen als Normalbefunde einordnen und gegenüber Nicht-Normalbefunden abgrenzen können.
M33	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Wöchnerin - Neugeborenes	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine begleitende Basis-Diagnostik von Wöchnerinnen und ihren Neugeborenen in der Klinik herleiten und planen können.
M33	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Late onset B-Streptokokken-Sepsis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild der B-Streptokokken-Sepsis des Neugeborenen grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M33	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Wie entwickeln sich Kinder mit angeborenen Fehlbildungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Spina bifida, zystische Nierenerkrankung, Syn- und Polydaktylien als Extremitätenfehlbildungen beschreiben und differentialdiagnostisch einordnen können.

M33	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Wie entwickeln sich Kinder mit angeborenen Fehlbildungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede zwischen Fehlbildung, Dysplasie und Disruption beschreiben können.
M33	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Wie entwickeln sich Kinder mit angeborenen Fehlbildungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Merkmale der Oligohydramnion-Sequenz benennen können.
M33	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Wie entwickeln sich Kinder mit angeborenen Fehlbildungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Merkmale einer Fehlbildungssequenz, einer Fehlbildungsassoziation und eines Fehlbildungssyndroms beschreiben können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Late onset B-Streptokokken-Sepsis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Krankheitsbild der B-Streptokokken-Sepsis des Neugeborenen grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Wie entwickeln sich Kinder mit angeborenen Fehlbildungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Spina bifida, zystische Nierenerkrankung, Syn- und Polydaktylien als Extremitätenfehlbildungen beschreiben und differentialdiagnostisch einordnen können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Wie entwickeln sich Kinder mit angeborenen Fehlbildungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unterschiede zwischen Fehlbildung, Dysplasie und Disruption beschreiben können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Wie entwickeln sich Kinder mit angeborenen Fehlbildungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Merkmale der Oligohydramnion-Sequenz benennen können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Wie entwickeln sich Kinder mit angeborenen Fehlbildungen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Merkmale einer Fehlbildungssequenz, einer Fehlbildungsassoziation und eines Fehlbildungssyndroms beschreiben können.
M33	SoSe2024	MW 3	eVorlesung interdisziplinär: Gesichtsentwicklung und therapeutische Maßnahmen bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehungsmechanismen einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte mit den zugrundeliegenden embryologischen Entwicklungsmechanismen erklären können.
M33	SoSe2024	MW 3	eVorlesung interdisziplinär: Gesichtsentwicklung und therapeutische Maßnahmen bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Krankheitsbilder einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte grob skizzieren, Konsequenzen beschreiben und differentialdiagnostisch einordnen können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung interdisziplinär: Gesichtsentwicklung und therapeutische Maßnahmen bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehungsmechanismen einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte mit den zugrundeliegenden embryologischen Entwicklungsmechanismen erklären können.
M33	WiSe2024	MW 3	eVorlesung interdisziplinär: Gesichtsentwicklung und therapeutische Maßnahmen bei Lippen-Kiefer-Gaumenspalte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Krankheitsbilder einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte grob skizzieren, Konsequenzen beschreiben und differentialdiagnostisch einordnen können.
M33	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Krankheitsbilder der Kindesmisshandlung und des Schütteltraumas in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Frakturen bei Kindesmisshandlung (metaphysäre Kantenabsprengungen, Rippenbrüche) einordnen können.

M33	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ungeformte und geformte Hämatome (Doppelstriemen, Bissmarken) im Rahmen von Kindesmisshandlung und ihre Entstehungsmechanismen einordnen können.
M33	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische thermische Misshandlungsverletzungen (Verbrühungen durch Eintauchen, Zigarettenverbrennungen) zuordnen können.
M33	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Fallmanagement bei Verdacht auf Kindesmisshandlung mit den Eltern, dem Jugendamt, dem Familiengericht und ggf. den Strafermittlungsbehörden leitliniengemäß erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Schutz- und Risikofaktoren für Kindesmisshandlung erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Krankheitsbilder der Kindesmisshandlung und des Schütteltraumas in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Frakturen bei Kindesmisshandlung (metaphysäre Kantenabsprengungen, Rippenbrüche) einordnen können.
M33	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	ungeformte und geformte Hämatome (Doppelstriemen, Bissmarken) im Rahmen von Kindesmisshandlung und ihre Entstehungsmechanismen einordnen können.
M33	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische thermische Misshandlungsverletzungen (Verbrühungen durch Eintauchen, Zigarettenverbrennungen) zuordnen können.
M33	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Fallmanagement bei Verdacht auf Kindesmisshandlung mit den Eltern, dem Jugendamt, dem Familiengericht und ggf. den Strafermittlungsbehörden leitliniengemäß erläutern können.
M33	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Kindesmisshandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Schutz- und Risikofaktoren für Kindesmisshandlung erläutern können.
M33	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Reanimation von Neugeborenen und Säuglingen relevanten anatomischen Unterschiede zum Erwachsenen erklären können.
M33	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Neugeborenenreanimation nach W-ABCD-Schema sowie die Reanimation des Säuglings nach ABCD-Schema durchführen können.
M33	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Ätiologie und Diagnostik der Fremdkörperaspiration kennen und die Akuttherapie demonstrieren können.
M33	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Reanimation von Neugeborenen und Säuglingen relevanten anatomischen Unterschiede zum Erwachsenen erklären können.

M33	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Neugeborenenreanimation nach W-ABCD-Schema sowie die Reanimation des Säuglings nach ABCD-Schema durchführen können.
M33	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Ätiologie und Diagnostik der Fremdkörperaspiration kennen und die Akuttherapie demonstrieren können.
M33	SoSe2024	MW 3	KIT: Emotional herausfordernde Situationen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Stufenmodell CALM (Contact, Appoint, Look ahead, Make a decision) im Kontakt mit aggressiven Patientinnen und Patienten mit dem Ziel der Deeskalation anwenden können.
M33	SoSe2024	MW 3	KIT: Emotional herausfordernde Situationen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Gesprächstechnik NURSE (Naming, Understanding, Respecting, Supporting, Exploring) im ärztlichen Gespräch beim Umgang mit den Emotionen der Patientinnen und Patienten anwenden können.
M33	SoSe2024	MW 3	KIT: Emotional herausfordernde Situationen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		in Konfliktsituationen mit Patientinnen und Patienten eigene Emotionen als mögliche Gegenübertragungspänomene reflektieren können.
M33	WiSe2024	MW 3	KIT: Emotional herausfordernde Situationen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Stufenmodell CALM (Contact, Appoint, Look ahead, Make a decision) im Kontakt mit aggressiven Patientinnen und Patienten mit dem Ziel der Deeskalation anwenden können.
M33	WiSe2024	MW 3	KIT: Emotional herausfordernde Situationen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Gesprächstechnik NURSE (Naming, Understanding, Respecting, Supporting, Exploring) im ärztlichen Gespräch beim Umgang mit den Emotionen der Patientinnen und Patienten anwenden können.
M33	WiSe2024	MW 3	KIT: Emotional herausfordernde Situationen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		in Konfliktsituationen mit Patientinnen und Patienten eigene Emotionen als mögliche Gegenübertragungspänomene reflektieren können.
M33	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	fremdanamnestic Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M33	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Fremdanamnese und körperlicher Untersuchung bei Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.

M33	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	auf Grundlage von Fremdanamnese und körperlicher Untersuchung von Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen den Schweregrad der Erkrankung abschätzen können.
M33	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen eine strukturierte Fremdanamnese erheben können.
M33	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen herleiten und planen können.
M33	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	fremdanamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M33	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von Fremdanamnese und körperlicher Untersuchung bei Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M33	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	auf Grundlage von Fremdanamnese und körperlicher Untersuchung von Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen den Schweregrad der Erkrankung abschätzen können.
M33	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen eine strukturierte Fremdanamnese erheben können.
M33	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Frühgeborenes, Reifgeborenes, Säugling	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Frühgeborenen, Reifgeborenen oder Säuglingen herleiten und planen können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kind mit akutem Fieber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte Differentialdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Fieber ableiten können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kind mit akutem Fieber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder (Pneumonie, Influenza, Sepsis, Meningitis, Harnwegsinfekt) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kind mit akutem Fieber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Inhalte des septic work-ups (Blutkultur, Lumbalpunktion, Blasenpunktion, Abstriche) beschreiben können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kind mit akutem Fieber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Zeichen einer schweren Infektion differentialdiagnostisch (Tachykardie, Dyspnoe, Mikrozirkulation, Blutdruck, Allgemeinbefinden) beschreiben können.

M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kind mit akutem Fieber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte Differentialdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Fieber ableiten können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kind mit akutem Fieber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder (Pneumonie, Influenza, Sepsis, Meningitis, Harnwegsinfekt) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kind mit akutem Fieber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Inhalte des septic work-ups (Blutkultur, Lumbalpunktion, Blasenpunktion, Abstriche) beschreiben können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kind mit akutem Fieber	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klinische Zeichen einer schweren Infektion differentialdiagnostisch (Tachykardie, Dyspnoe, Mikrozirkulation, Blutdruck, Allgemeinbefinden) beschreiben können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Bauchschmerzen im Kindes und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder funktionelle Bauchschmerzen, Invagination, Volvulus, basale Pneumonie und Appendizitis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Bauchschmerzen im Kindes und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Meckel-Divertikel, Pankreatitis, Obstipation, Hodentorsion, Epididymitis und Harnwegserkrankungen grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Bauchschmerzen im Kindes und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte Differentialdiagnostik von akuten Bauchschmerzen bei Kindern und Jugendlichen ableiten können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Bauchschmerzen im Kindes und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder funktionelle Bauchschmerzen, Invagination, Volvulus, basale Pneumonie und Appendizitis in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Bauchschmerzen im Kindes und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Meckel-Divertikel, Pankreatitis, Obstipation, Hodentorsion, Epididymitis und Harnwegserkrankungen grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Bauchschmerzen im Kindes und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte Differentialdiagnostik von akuten Bauchschmerzen bei Kindern und Jugendlichen ableiten können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Impfpräventable Erkrankungen und ihre Bedeutung für Public Health	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	alle Inhalte einer Impfaufklärung benennen können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Impfpräventable Erkrankungen und ihre Bedeutung für Public Health	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	impfpräventable Erkrankungen und STIKO-Empfehlungen benennen können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Infektionen im Bereich Ohren, Nase und Hals im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Otitis media acuta, Epiglottitis und Pseudokrupp in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie differenzieren können.

M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Infektionen im Bereich Ohren, Nase und Hals im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen rezidivierender passagerer Hörstörungen durch Paukenergüsse auf die Hör-, Sprach- und kognitive Entwicklung eines Kindes beschreiben können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Infektionen im Bereich Ohren, Nase und Hals im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder adenomatöse Polypen und vergrößerte Gaumenmandeln als Beispiel gutartiger Neubildungen grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Impfpräventable Erkrankungen und ihre Bedeutung für Public Health	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	alle Inhalte einer Impfaufklärung benennen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Impfpräventable Erkrankungen und ihre Bedeutung für Public Health	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	impfpräventable Erkrankungen und STIKO-Empfehlungen benennen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Infektionen im Bereich Ohren, Nase und Hals im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Otitis media acuta, Epiglottitis und Pseudokrapp in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie differenzieren können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Infektionen im Bereich Ohren, Nase und Hals im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Auswirkungen rezidivierender passagerer Hörstörungen durch Paukenergüsse auf die Hör-, Sprach- und kognitive Entwicklung eines Kindes beschreiben können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Infektionen im Bereich Ohren, Nase und Hals im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder adenomatöse Polypen und vergrößerte Gaumenmandeln als Beispiel gutartiger Neubildungen grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Gelenk- und Rückenschmerzen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	sowohl häufige (funktionelle Beschwerden, Wachstumsschmerz, Coxitis fugax, eitrige und nicht-eitrige Arthritiden) als auch seltene (Osteomyelitis, aseptische Knochennekrosen, maligne Erkrankungen, Spondylolyse, Sichelzellkrise) Ursachen für akute Gelenk- und Rückenschmerzen aufzählen können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Gelenk- und Rückenschmerzen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Erkrankungen benennen können, die in der Regel im Kindes- und Jugendalter keine Schmerzen verursachen, obwohl Deformitäten bestehen (Skoliose, Genu valgum/varum, Knickfuß, Hüftdysplasie).
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Gelenk- und Rückenschmerzen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder eitrige und nicht-eitrige Arthritiden, Osteomyelitis, maligne Knochentumoren, aseptische Knochennekrosen, Spondylolisthesis/-lyse, Skoliose, grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Gelenk- und Rückenschmerzen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	sowohl häufige (funktionelle Beschwerden, Wachstumsschmerz, Coxitis fugax, eitrige und nicht-eitrige Arthritiden) als auch seltene (Osteomyelitis, aseptische Knochennekrosen, maligne Erkrankungen, Spondylolyse, Sichelzellkrise) Ursachen für akute Gelenk- und Rückenschmerzen aufzählen können.

M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Gelenk- und Rückenschmerzen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Erkrankungen benennen können, die in der Regel im Kindes- und Jugendalter keine Schmerzen verursachen, obwohl Deformitäten bestehen (Skoliose, Genu valgum/varum, Knickfuß, Hüftdysplasie).
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Akute Gelenk- und Rückenschmerzen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder eitrige und nicht-eitrige Arthritiden, Osteomyelitis, maligne Knochentumoren, aseptische Knochennekrosen, Spondylolisthesis/-lyse, Skoliose, grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kinder- und jugendpsychiatrische Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung und Störung des Sozialverhaltens grob skizzieren und als Differentialdiagnose im Kindes- und Jugendalter in Betracht ziehen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Kinder- und jugendpsychiatrische Störungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung und Störung des Sozialverhaltens grob skizzieren und als Differentialdiagnose im Kindes- und Jugendalter in Betracht ziehen können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn: Störungen des Wachstums und des Gedeihens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der jugendlichen Adipositas hinsichtlich ihrer typischen Verlaufsform, einschließlich ihrer Pathogenese, der Diagnostik, Therapie und ihrer Folgeschäden erläutern können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn: Störungen des Wachstums und des Gedeihens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte Differentialdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Leitsymptom Kleinwuchs herleiten können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn: Störungen des Wachstums und des Gedeihens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Zöliakie in ihrer typischen Verlaufsform einschließlich ihrer Pathogenese, Diagnostik und Therapie als mögliche Ursache einer Gedeihstörung bei Kindern und Jugendlichen erläutern können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn: Störungen des Wachstums und des Gedeihens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der jugendlichen Adipositas hinsichtlich ihrer typischen Verlaufsform, einschließlich ihrer Pathogenese, der Diagnostik, Therapie und ihrer Folgeschäden erläutern können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn: Störungen des Wachstums und des Gedeihens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte Differentialdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Leitsymptom Kleinwuchs herleiten können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn: Störungen des Wachstums und des Gedeihens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild der Zöliakie in ihrer typischen Verlaufsform einschließlich ihrer Pathogenese, Diagnostik und Therapie als mögliche Ursache einer Gedeihstörung bei Kindern und Jugendlichen erläutern können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog : Der Atopische Marsch - Lindern und Verhindern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Allergieprävention (primär, sekundär, tertiär) beschreiben können.

M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog : Der Atopische Marsch - Lindern und Verhindern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder atopische Dermatitis, Nahrungsmittelallergie, Asthma bronchiale und allergische Rhinokonjunktivitis im Kindes- und Jugendalter in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog : Der Atopische Marsch - Lindern und Verhindern	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	diagnostische Verfahren zur Allergiediagnostik (v.a. Haut-Prick-Test) am Patienten bzw. an einer Patientin durchführen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog : Der Atopische Marsch - Lindern und Verhindern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten der Allergieprävention (primär, sekundär, tertiär) beschreiben können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog : Der Atopische Marsch - Lindern und Verhindern	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder atopische Dermatitis, Nahrungsmittelallergie, Asthma bronchiale und allergische Rhinokonjunktivitis im Kindes- und Jugendalter in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog : Der Atopische Marsch - Lindern und Verhindern	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	diagnostische Verfahren zur Allergiediagnostik (v.a. Haut-Prick-Test) an Patient*innen durchführen können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Häufig ist häufig und selten ist selten: Epidemiologie von Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die unterschiedliche Prävalenz von häufigen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter gegenüber dem Erwachsenenalter einschätzen können (am Beispiel von Asthma, Adipositas und Zöliakie).
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Häufig ist häufig und selten ist selten: Epidemiologie von Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Besonderheiten von seltenen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter bei der klinischen Entscheidungsfindung und Behandlung einschätzen können (am Beispiel von Angeborener Hypothyreose, Beckwith-Wiedemann-Syndrom und William-Beuren-Syndrom).
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Häufig ist häufig und selten ist selten: Epidemiologie von Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die unterschiedliche Prävalenz von häufigen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter gegenüber dem Erwachsenenalter einschätzen können (am Beispiel von Asthma, Adipositas, Diarrhoe und Zöliakie).
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Häufig ist häufig und selten ist selten: Epidemiologie von Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Besonderheiten von seltenen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter bei der klinischen Entscheidungsfindung und Behandlung einschätzen können (am Beispiel von Angeborener Hypothyreose, Beckwith-Wiedemann-Syndrom und William-Beuren-Syndrom).

M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Störungen des Immunsystems im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die fünf Notfälle (Agammaglobulinämie, klassischer schwerer kombinierter Immundefekt mit Lymphopenie, schwere Neutropenie, hämophagozytische Lymphohistiozytose HLH, Omenn-Syndrom) innerhalb der angeborenen Immundefekte bei Kindern und Jugendlichen anhand von Leitsymptomen einordnen können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Störungen des Immunsystems im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Purpura Schönlein-Henoch und Kawasaki-Syndrom bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnose und Therapie erläutern können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Störungen des Immunsystems im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder juvenile idiopathische Arthritis, Kollagenosen und verschiedene Fiebersyndrome bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich ihres Pathomechanismus und ihrer Symptomatik grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Störungen des Immunsystems im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die fünf Notfälle (Agammaglobulinämie, klassischer schwerer kombinierter Immundefekt mit Lymphopenie, schwere Neutropenie, hämophagozytische Lymphohistiozytose HLH, Omenn-Syndrom) innerhalb der angeborenen Immundefekte bei Kindern und Jugendlichen anhand von Leitsymptomen einordnen können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Störungen des Immunsystems im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Purpura Schönlein-Henoch und Kawasaki-Syndrom bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnose und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Epilog: Störungen des Immunsystems im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder juvenile idiopathische Arthritis, Kollagenosen und verschiedene Fiebersyndrome bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich ihres Pathomechanismus und ihrer Symptomatik grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Komplementärmedizin – Spannungsfeld zwischen Innovation und Scharlatanerie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept und die Einflussfaktoren von Salutogenese darlegen können.
M34	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Komplementärmedizin – Spannungsfeld zwischen Innovation und Scharlatanerie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Rolle von komplementären Therapieansätzen reflektieren können.
M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Komplementärmedizin – Spannungsfeld zwischen Innovation und Scharlatanerie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept und die Einflussfaktoren von Salutogenese darlegen können.

M34	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Komplementärmedizin – Spannungsfeld zwischen Innovation und Scharlatanerie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Rolle von komplementären Therapieansätzen reflektieren können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Erbrechen und Durchfall im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte Differentialdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Durchfall und Erbrechen ableiten können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Erbrechen und Durchfall im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder der infektiösen Gastroenteritis in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie (nur akute Dehydratation) bei Kindern und Jugendliche charakterisieren können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Erbrechen und Durchfall im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Adrenogenitales Syndrom, Anorexia nervosa und hämolytisch-urämisches Syndrom grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Erbrechen und Durchfall im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine strukturierte Differentialdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Durchfall und Erbrechen ableiten können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Erbrechen und Durchfall im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder der infektiösen Gastroenteritis in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie (nur akute Dehydratation) bei Kindern und Jugendliche charakterisieren können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Erbrechen und Durchfall im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Adrenogenitales Syndrom, Anorexia nervosa und hämolytisch-urämisches Syndrom grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Grundlagen von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Kindern und Jugendlichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten von Anamnese und Untersuchung bei Kindern und Jugendlichen erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Grundlagen von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Kindern und Jugendlichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten von Anamnese und Untersuchung bei Kindern und Jugendlichen erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung : Intoxikation und Ingestion im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Intoxikationen und Ingestionen im Kindes- und Jugendalter durch Haushaltsprodukte und Chemikalien (z.B. Reinigungsmittel, Lampenöle), Medikamente (z.B. SSRI, Paracetamol), Zigaretten, Batterien, Pilze (z.B. Knollenblätterpilze) und Pflanzen (z.B. Kirschlorbeer) hinsichtlich Gefahrenquelle, Symptomatik, Diagnostik- und Therapieprinzipien erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung : Intoxikation und Ingestion im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das strukturierte Vorgehen bei Vorliegen oder Verdacht auf Intoxikation und Ingestion bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich Erstmaßnahmen und Einleitung einer weiteren Versorgung beschreiben können.

M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung : Intoxikation und Ingestion im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	präventive Maßnahmen zur Verhütung von Intoxikationen und Ingestionen im Kindes- und Jugendalter erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Intoxikation und Ingestion im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Intoxikationen und Ingestionen im Kindes- und Jugendalter durch Haushaltsprodukte und Chemikalien (z.B. Reinigungsmittel, Lampenöle), Medikamente (z.B. SSRI, Paracetamol), Zigaretten, Batterien, Pilze (z.B. Knollenblätterpilze) und Pflanzen (z.B. Kirschlorbeer) hinsichtlich Gefahrenquelle, Symptomatik, Diagnostik- und Therapieprinzipien erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Intoxikation und Ingestion im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das strukturierte Vorgehen bei Vorliegen oder Verdacht auf Intoxikation und Ingestion bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich Erstmaßnahmen und Einleitung einer weiteren Versorgung beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung : Intoxikation und Ingestion im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	präventive Maßnahmen zur Verhütung von Intoxikationen und Ingestionen im Kindes- und Jugendalter erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Exantheme im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Masern, Röteln, Varizellen und Scharlach in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Exantheme im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Ringelröteln und Exanthema subitum grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Exantheme im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Früh- und Spätkomplikationen der häufigsten infektiös bedingten Exantheme einschließlich Präventionsmaßnahmen, Impfoptionen und Entwicklung der Immunität darlegen können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Exantheme im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild Impetigo contagiosa (bullös und nicht-bullös) und Waterhouse-Friderichsen-Syndrom in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Exantheme im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Masern, Röteln, Varizellen und Scharlach in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Exantheme im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Ringelröteln und Exanthema subitum grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Exantheme im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Früh- und Spätkomplikationen der häufigsten infektiös bedingten Exantheme einschließlich Präventionsmaßnahmen, Impfoptionen und Entwicklung der Immunität darlegen können.

M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Exantheme im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild Impetigo contagiosa (bullös und nicht-bullös) und Waterhouse-Friderichsen-Syndrom in seiner typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Traumata bei Kindern und Jugendlichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Erstversorgung bei Kindern und Jugendlichen mit Mehrfachverletzungen und Polytraumata darlegen können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Traumata bei Kindern und Jugendlichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für Pneumothorax, Milz-, Leber- und Nierenruptur bei Kindern und Jugendlichen typische Unfallmechanismen, Schweregrade und konservative oder operative Therapieprinzipien beschreiben können.
M34	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Traumata bei Kindern und Jugendlichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	thermische Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich Unfallmechanismen, Schweregrade und Prinzipien der therapeutischen Vorgehensweise (konservativ, Spalthaut-Transplantation, Mesh-Grafting, Vollhaut und autologe Keratinozyten) beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Traumata bei Kindern und Jugendlichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Prinzipien der Erstversorgung bei Kindern und Jugendlichen mit Mehrfachverletzungen und Polytraumata darlegen können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Traumata bei Kindern und Jugendlichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für Pneumothorax, Milz-, Leber- und Nierenruptur bei Kindern und Jugendlichen typische Unfallmechanismen, Schweregrade und konservative oder operative Therapieprinzipien beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akute Traumata bei Kindern und Jugendlichen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	thermische Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen hinsichtlich Unfallmechanismen, Schweregrade und Prinzipien der therapeutischen Vorgehensweise (konservativ, Spalthaut-Transplantation, Mesh-Grafting, Vollhaut und autologe Keratinozyten) beschreiben können.
M34	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Ein Notfall: Das bewusstseinsgestörte Kind	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die zu anhaltender Bewusstseinsstörung führenden Krankheitsbilder Volumenmangel, septischer und kardiogener Schock, Status epilepticus, akute Hirndrucksteigerung, diabetisches Koma, Intoxikation und Schädelhirntrauma grob skizzieren und als Differenzialdiagnose in Betracht ziehen und Prinzipien der Erstversorgung bei Kindern und Jugendlichen mit Bewusstseinsstörung beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Ein Notfall: Das bewusstseinsgestörte Kind	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die zu anhaltender Bewusstseinsstörung führenden Krankheitsbilder Volumenmangel, septischer und kardiogener Schock, Status epilepticus, akute Hirndrucksteigerung, diabetisches Koma, Intoxikation und Schädelhirntrauma grob skizzieren und als Differenzialdiagnose in Betracht ziehen und Prinzipien der Erstversorgung bei Kindern und Jugendlichen mit Bewusstseinsstörung beschreiben können.

M34	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M34	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M34	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M34	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung abschätzen können.
M34	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung planen können.
M34	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept evidenzbasiert, unter Einbezug der Leitlinien und Literatur diskutieren können.
M34	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M34	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M34	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.

M34	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung abschätzen können.
M34	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung planen können.
M34	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Akute Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter Erkrankung das allgemeine und spezifische Behandlungskonzept evidenzbasiert, unter Einbezug der Leitlinien und Literatur diskutieren können.
M34	SoSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer strukturierten Anamneseerhebung bei Kindern und Jugendlichen mit einer paroxysmalen Bewusstseinsstörung beschreiben können.
M34	SoSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	"generalisierte" von "fokalen" zerebralen Anfällen hinsichtlich ihrer Klinik und Pathophysiologie abgrenzen können.
M34	SoSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	"Fieberkrämpfe" von "Epilepsie" abgrenzen können.
M34	SoSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	"einfache" von "komplizierten" Fieberkrämpfen abgrenzen können
M34	SoSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die EEG-Veränderungen während einer Absence benennen können
M34	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Ablauf einer strukturierten Anamneseerhebung bei Kindern und Jugendlichen mit einer paroxysmalen Bewusstseinsstörung beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	"generalisierte" von "fokalen" zerebralen Anfällen hinsichtlich ihrer Klinik und Pathophysiologie abgrenzen können.
M34	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	"Fieberkrämpfe" von "Epilepsie" abgrenzen können.
M34	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	"einfache" von "komplizierten" Fieberkrämpfen abgrenzen können
M34	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Kind oder Jugendlicher mit zerebralen Anfällen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die EEG-Veränderungen während einer Absence benennen können
M34	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Anomalien im Bereich des Halses und des Thorax: Was ist hier falsch und wie kommt es dahin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung der medialen und lateralen Halszyste erläutern können und anhand ihrer Symptomatik und ihrer histologischen Merkmale identifizieren können.

M34	SoSe2024	MW 2	Seminar 1: Anomalien im Bereich des Halses und des Thorax: Was ist hier falsch und wie kommt es dahin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Entwicklung der präduktalen und postduktalen Aortenisthmusstenose erläutern, ihre Symptome herleiten und Diagnostik und Therapie beschreiben können.
M34	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen pharmakokinetischer und pharmakodynamischer Parameter über die verschiedenen Entwicklungsstufen im Kindesalter und ihre Auswirkungen auf den therapeutischen Einsatz von Arzneimitteln beschreiben können.
M34	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	besondere Applikationsformen von Wirkstoffen im Kindesalter sowie deren Vor- und Nachteile erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Besonderheiten bei der Durchführung einer analgetischen Pharmakotherapie bei Schmerzen im Kindesalter erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Probleme der Arzneimitteltherapie bei Kindern (z.B. Off-Label-Use, Therapiekontrolle) erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Anomalien im Bereich des Halses und des Thorax: Was ist hier falsch und wie kommt es dahin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung der medialen und lateralen Halszyste erläutern können und anhand ihrer Symptomatik und ihrer histologischen Merkmale identifizieren können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 1: Anomalien im Bereich des Halses und des Thorax: Was ist hier falsch und wie kommt es dahin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Entwicklung der präduktalen und postduktalen Aortenisthmusstenose erläutern, ihre Symptome herleiten und Diagnostik und Therapie beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Veränderungen pharmakokinetischer und pharmakodynamischer Parameter über die verschiedenen Entwicklungsstufen im Kindesalter und ihre Auswirkungen auf den therapeutischen Einsatz von Arzneimitteln beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	besondere Applikationsformen von Wirkstoffen im Kindesalter sowie deren Vor- und Nachteile erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Besonderheiten bei der Durchführung einer analgetischen Pharmakotherapie bei Schmerzen im Kindesalter erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende Probleme der Arzneimitteltherapie bei Kindern (z.B. Off-Label-Use, Therapiekontrolle) erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entwicklung des Bindungsverhaltens im ersten Lebensjahr beschreiben können.
M34	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Bindungstypen im Kleinkindalter beschreiben können.

M34	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Phasen der kognitiven Entwicklung im Kindes- und Jugendalter beschreiben können.
M34	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des Belohnungsaufschubs erklären können.
M34	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		psychosoziale Interventionsmöglichkeiten bei Störungen der kognitiven Entwicklung im Kindesalter durch Krankheit oder Deprivation reflektieren können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entwicklung des Bindungsverhaltens im ersten Lebensjahr beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Bindungstypen im Kleinkindalter beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Phasen der kognitiven Entwicklung im Kindes- und Jugendalter beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Prinzip des Belohnungsaufschubs erklären können.
M34	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: "Was Hänschen nicht kann, kann Hans nimmermehr...?" Kognitive Entwicklung und Testung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		psychosoziale Interventionsmöglichkeiten bei Störungen der kognitiven Entwicklung im Kindesalter durch Krankheit oder Deprivation reflektieren können.
M34	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Schlechte Voraussetzungen - Tumorprädispositionssyndrome und embryonale Tumoren im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung von embryonalen Tumoren am Beispiel des Beckwith-Wiedemann-Syndroms darlegen können.
M34	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Schlechte Voraussetzungen - Tumorprädispositionssyndrome und embryonale Tumoren im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder von ausgewählten embryonalen Tumoren (Neuroblastom, Nephroblastom) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M34	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Schlechte Voraussetzungen - Tumorprädispositionssyndrome und embryonale Tumoren im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Entstehung von embryonalen Tumoren am Beispiel des Beckwith-Wiedemann-Syndroms darlegen können.
M34	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Schlechte Voraussetzungen - Tumorprädispositionssyndrome und embryonale Tumoren im Kindes- und Jugendalter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder von ausgewählten embryonalen Tumoren (Neuroblastom, Nephroblastom) in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M34	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Kindern und Jugendlichen mit chronischer Erkrankung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M34	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M34	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M34	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung abschätzen können.
M34	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung planen können.
M34	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.

M34	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Kindern und Jugendlichen mit chronischer Erkrankung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M34	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M34	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M34	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung abschätzen können.
M34	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Chronische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik bei einem Kind oder Jugendlichen mit chronischer Erkrankung planen können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einen Impfplan für Kinder und Jugendliche erstellen können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien einer vollständigen Aufklärung und Dokumentation für die von der STIKO empfohlenen Impfungen - insbesondere auch im Kindes- und Jugendalter - erklären können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Häufigkeit typischer und seltenerer Impfreaktionen für die von der STIKO empfohlenen Impfungen nennen können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Kontraindikationen für Impfungen abhängig von Impfstoff und Patient bzw. Patientin im Kindes- und Jugendalter einordnen können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Impflücken und Abweichungen vom Impfplan der STIKO erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einen Impfplan für Kinder und Jugendliche erstellen können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien einer vollständigen Aufklärung und Dokumentation für die von der STIKO empfohlenen Impfungen - insbesondere auch im Kindes- und Jugendalter - erklären können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Häufigkeit typischer und seltenerer Impfreaktionen für die von der STIKO empfohlenen Impfungen nennen können.

M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Kontraindikationen für Impfungen abhängig von Impfstoff und Patient*innen im Kindes- und Jugendalter einordnen können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Der unvollständige Impfausweis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Impflücken und Abweichungen vom Impfplan der STIKO erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Ohrenschmerzen erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Magendarmbeschwerden erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Halsschmerzen erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Atemwegsbeschwerden erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Ausschlag erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Ohrenschmerzen erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Magendarmbeschwerden erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Halsschmerzen erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Atemwegsbeschwerden erläutern können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das kranke Kind: Der gewöhnliche fieberhafte Infekt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Vorgehen bei Vorstellung eines Kindes mit Fieber und Ausschlag erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der familienmedizinischen Anamnese am Beispiel eines chronisch neurologisch erkrankten Kindes oder Jugendlichen beschreiben können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf einer chronisch neurologischen Erkrankung bei einem Kind oder Jugendlichen mit seiner typischen Symptomatik sowie die Grundsätze der Therapie (medikamentös, operativ, adjuvant, physiotherapeutisch, ergotherapeutisch, logopädisch) beschreiben können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Grundsätze der Langzeitbetreuung chronisch-neurologisch erkrankter Kinder und Jugendlicher in einem interdisziplinären Zentrum benennen können.

M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der Kenntnis des sozialen und familiären Umfeldes von Kindern bei der Einschätzung des Krankheitsbildes und der Therapieentscheidung reflektieren können.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Problematik chronischer Erkrankungen in der Adoleszenz und am Übergang ins Erwachsenenalter (z.B. Gesundheits- und Risikoverhalten) bewusst werden.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der familienmedizinischen Anamnese am Beispiel eines chronisch neurologisch erkrankten Kindes oder Jugendlichen beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Verlauf einer chronisch neurologischen Erkrankung bei einem Kind oder Jugendlichen mit seiner typischen Symptomatik sowie die Grundsätze der Therapie (medikamentös, operativ, adjuvant, physiotherapeutisch, ergotherapeutisch, logopädisch) beschreiben können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Grundsätze der Langzeitbetreuung chronisch-neurologisch erkrankter Kinder und Jugendlicher in einem interdisziplinären Zentrum benennen können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung der Kenntnis des sozialen und familiären Umfeldes von Kindern bei der Einschätzung des Krankheitsbildes und der Therapieentscheidung reflektieren können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Langfristige Betreuung von chronisch kranken Kindern und ihren Familien - am Beispiel neurologischer Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Problematik chronischer Erkrankungen in der Adoleszenz und am Übergang ins Erwachsenenalter (z.B. Gesundheits- und Risikoverhalten) bewusst werden.
M34	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Labordiagnostik in der Pädiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Beispiele (Alkalische Phosphatase, IGF-1, IL-6, Immunglobuline, Differentialblutbild) eine altersspezifische Laborwertindikation und Laborwertinterpretation diskutieren können.
M34	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Labordiagnostik in der Pädiatrie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Beispiele (Alkalische Phosphatase, IGF-1, IL-6, Immunglobuline, Differentialblutbild) eine altersspezifische Laborwertindikation und Laborwertinterpretation diskutieren können.
M34	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Vorsorgeuntersuchungen und Indikatoren für Vernachlässigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Meilensteine der kindlichen Entwicklung anhand der Vorsorgeuntersuchungen erläutern können.
M34	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Vorsorgeuntersuchungen und Indikatoren für Vernachlässigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Indikatoren für Vernachlässigung im Kindes- und Jugendalter benennen können.
M34	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Vorsorgeuntersuchungen und Indikatoren für Vernachlässigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Meilensteine der kindlichen Entwicklung anhand der Vorsorgeuntersuchungen erläutern können.

M34	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Vorsorgeuntersuchungen und Indikatoren für Vernachlässigung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Indikatoren für Vernachlässigung im Kindes- und Jugendalter benennen können.
M34	SoSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das eigene ärztliche Handeln in der Behandlung von Kindern patientenzentriert gestalten können, indem sie ihr Handeln an entwicklungspsychologischen Erkenntnissen ausrichten.
M34	SoSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungs- und Beratungsgespräch mit Eltern kranker Kinder zielorientiert und empathisch gestalten können.
M34	SoSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungs- und Beratungsgespräch mit Eltern kranker Jugendlicher zielorientiert und empathisch gestalten können.
M34	SoSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Grundregeln für ein ärztliches Gespräch im Mehrpersonen-Setting (z.B. Paargespräch oder Familiengespräch): Ressourcenorientierung, Allparteilichkeit und aktiv- strukturierende Gesprächsführung, im Gespräch anwenden können.
M34	SoSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Phasen eines ärztlichen Gesprächs im Mehrpersonen-Setting (Joining, Kontextklärung, Problemexploration aus verschiedenen Perspektiven, Auftragsklärung oder Behandlungsplanung, Gesprächsabschluss) erfasst haben und auf dieser Grundlage das Gespräch durchführen können.
M34	WiSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das eigene ärztliche Handeln in der Behandlung von Kindern patientenzentriert gestalten können, indem sie ihr Handeln an entwicklungspsychologischen Erkenntnissen ausrichten.
M34	WiSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungs- und Beratungsgespräch mit Eltern kranker Kinder zielorientiert und empathisch gestalten können.
M34	WiSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Aufklärungs- und Beratungsgespräch mit Eltern kranker Jugendlicher zielorientiert und empathisch gestalten können.

M34	WiSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Grundregeln für ein ärztliches Gespräch im Mehrpersonen-Setting (z.B. Paargespräch oder Familiengespräch): Ressourcenorientierung, Allparteilichkeit und aktiv- strukturierende Gesprächsführung, im Gespräch anwenden können.
M34	WiSe2024	MW 3	KIT: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen als Patienten und Patientinnen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Phasen eines ärztlichen Gesprächs im Mehrpersonen-Setting (Joining, Kontextklärung, Problemexploration aus verschiedenen Perspektiven, Auftragsklärung oder Behandlungsplanung, Gesprächsabschluss) erfasst haben und auf dieser Grundlage das Gespräch durchführen können.
M34	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter und chronischer Erkrankung vertiefend eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M34	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter oder chronischer Erkrankung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie unter Einbezug der Leitlinien und Literatur berichten und diskutieren können.
M34	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Empfindungen im Umgang mit kritisch oder chronisch kranken Kindern oder Jugendlichen wahrnehmen und kritisch reflektieren können.
M34	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Empfindungen bei den Reaktionen von Kindern bei schmerzhaften und/oder angstbesetzten diagnostischen und/oder therapeutischen Maßnahmen wahrnehmen, äußern und kritisch reflektieren können.
M34	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter und chronischer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M34	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter und chronischer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M34	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter und chronischer Erkrankung abschätzen können.
M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter und chronischer Erkrankung vertiefend eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.

M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter oder chronischer Erkrankung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie unter Einbezug der Leitlinien und Literatur berichten und diskutieren können.
M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Empfindungen im Umgang mit kritisch oder chronisch kranken Kindern oder Jugendlichen wahrnehmen und kritisch reflektieren können.
M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Empfindungen bei den Reaktionen von Kindern bei schmerzhaften und/oder angstbesetzten diagnostischen und/oder therapeutischen Maßnahmen wahrnehmen, äußern und kritisch reflektieren können.
M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter und chronischer Erkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter und chronischer Erkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten können.
M34	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Kinder und Jugendliche mit akuten und chronischen Beschwerden	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung bei einem Kind oder Jugendlichen mit akuter und chronischer Erkrankung abschätzen können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	eVorlesung Prolog: Determinanten von Geschlechterunterschieden - Gene, Hormone und Umwelt -	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel endokrinologischer und autoimmuner Erkrankungen die Entstehung von Geschlechterunterschieden auf genetischer, epigenetischer und zellulärer Ebene darstellen können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	eVorlesung Prolog: Determinanten von Geschlechterunterschieden - Gene, Hormone und Umwelt -	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich darüber bewusst werden, dass die Integration von genetischen, hormonellen und soziokulturellen Ansätzen im Sinne eines systembiologischen Konzepts bei der Erklärung von Geschlechterunterschieden berücksichtigt werden muss.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	eVorlesung Prolog: Determinanten von Geschlechterunterschieden - Gene, Hormone und Umwelt -	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel endokrinologischer und autoimmuner Erkrankungen die Entstehung von Geschlechterunterschieden auf genetischer, epigenetischer und zellulärer Ebene darstellen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	eVorlesung Prolog: Determinanten von Geschlechterunterschieden - Gene, Hormone und Umwelt -	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich darüber bewusst werden, dass die Integration von genetischen, hormonellen und soziokulturellen Ansätzen im Sinne eines systembiologischen Konzepts bei der Erklärung von Geschlechterunterschieden berücksichtigt werden muss.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geschlechterunterschiede bei Krankheitsentstehung und -ausprägung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von strukturellen und funktionellen Geschlechterunterschieden bei der Krankheitsentstehung wichtiger internistischer Erkrankungen beschreiben können.

M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geschlechterunterschiede bei Krankheitsentstehung und -ausprägung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von strukturellen und funktionellen Geschlechterunterschieden in der Krankheitsausprägung und für eine adäquate Diagnostik wichtiger internistischer Erkrankungen beschreiben können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geschlechterunterschiede bei Krankheitsentstehung und -ausprägung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von strukturellen und funktionellen Geschlechterunterschieden bei der Krankheitsentstehung wichtiger internistischer Erkrankungen beschreiben können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geschlechterunterschiede bei Krankheitsentstehung und -ausprägung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von strukturellen und funktionellen Geschlechterunterschieden in der Krankheitsausprägung und für eine adäquate Diagnostik wichtiger internistischer Erkrankungen beschreiben können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Rosa Pillen - blaue Pillen! Welche Medikamente für wen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende geschlechterspezifische Unterschiede in der Pharmakokinetik und -dynamik erläutern können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Rosa Pillen - blaue Pillen! Welche Medikamente für wen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Geschlechterbias in der Arzneimittelentwicklung und -zulassung und seine möglichen Auswirkungen beschreiben können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Rosa Pillen - blaue Pillen! Welche Medikamente für wen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende geschlechterspezifische Unterschiede in der Pharmakokinetik und -dynamik erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Rosa Pillen - blaue Pillen! Welche Medikamente für wen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Geschlechterbias in der Arzneimittelentwicklung und -zulassung und seine möglichen Auswirkungen beschreiben können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Erkrankungen des Penis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Peniskarzinom, Phimose, Paraphimose, Urethritis, Balanitis in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Erkrankungen des Penis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Präkanzerosen des Penis beschreiben können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Erkrankungen des Penis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Peniskarzinom, Phimose, Paraphimose, Urethritis, Balanitis in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Erkrankungen des Penis	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Präkanzerosen des Penis beschreiben können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit Knoten in der Brust und / oder eingezogene Haut bzw. Brustwarze herleiten können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Mammakarzinoms in seiner typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen bildgebenden Verfahren, die in der Diagnostik des Mammakarzinoms zum Einsatz kommen, hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile, Aussagekraft und Strahlenexposition vergleichen können.

M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen diagnostischen Verfahren beim Mammakarzinom erläutern können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bildgebenden Kriterien zur Diagnostik eines duktales Carzinoma in situ (DCIS) und eines Mammakarzinoms in Mammographie, Sonographie und MRT benennen und einem geeigneten Bildbeispiel zuordnen können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	am Beispiel des Mammakarzinoms die Indikationen und Kontraindikationen der lokoregionären Therapie und der adjuvanten und neoadjuvanten Systemtherapie in Grundzügen wiedergeben können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit Knoten in der Brust und / oder eingezogene Haut bzw. Brustwarze herleiten können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Krankheitsbild des Mammakarzinoms in seiner typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen bildgebenden Verfahren, die in der Diagnostik des Mammakarzinoms zum Einsatz kommen, hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile, Aussagekraft und Strahlenexposition vergleichen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen diagnostischen Verfahren beim Mammakarzinom erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die bildgebenden Kriterien zur Diagnostik eines duktales Carzinoma in situ (DCIS) und eines Mammakarzinoms in Mammographie, Sonographie und MRT benennen und einem geeigneten Bildbeispiel zuordnen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Vom Tastbefund zur OP - Diagnostik und Therapie bei Mamma-Karzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	am Beispiel des Mammakarzinoms die Indikationen und Kontraindikationen der lokoregionären Therapie und der adjuvanten und neoadjuvanten Systemtherapie in Grundzügen wiedergeben können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Patientin mit gynäkologischem Malignom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Endometrium-, Ovarial und Vulvakarzinom in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, FIGO-Klassifikation, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Patientin mit gynäkologischem Malignom	Einstellungen (emotional/reflektiv)		über Auswirkungen einer gynäkologischen Karzinomerkrankung auf die Lebensqualität und Sexualität der betroffenen Patientin reflektieren können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Patientin mit gynäkologischem Malignom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Endometrium-, Ovarial und Vulvakarzinom in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, FIGO-Klassifikation, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Patientin mit gynäkologischem Malignom	Einstellungen (emotional/reflektiv)		über Auswirkungen einer gynäkologischen Karzinomerkrankung auf die Lebensqualität und Sexualität der betroffenen Patientin reflektieren können.

M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Leben mit der Diagnose Krebs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	somatische und psychosoziale Einflussfaktoren auf die Entwicklung und eine ressourcenorientierte Prävention sowie Behandlung von Störungen von Körperbild, Partnerschaft und Sexualität bei Tumorpatient*innen kennen und beschreiben können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Leben mit der Diagnose Krebs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	psychosoziale Störungen nach Krebserkrankungen bei Frauen und Männern erfassen und einordnen können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Leben mit der Diagnose Krebs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Sexualstörungen nach Krebserkrankungen bei Frauen und Männer beschreiben und zuordnen können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Leben mit der Diagnose Krebs	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Einstellungen zu Körperbild, Partnerschaft und Sexualität im Kontext einer Krebsdiagnose wahrnehmen und ggf. neu erarbeiten.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Leben mit der Diagnose Krebs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	somatische und psychosoziale Einflussfaktoren auf die Entwicklung und eine ressourcenorientierte Prävention sowie Behandlung von Störungen von Körperbild, Partnerschaft und Sexualität bei Tumorpatient*innen kennen und beschreiben können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Leben mit der Diagnose Krebs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	psychosoziale Störungen nach Krebserkrankungen bei Frauen und Männern erfassen und einordnen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Leben mit der Diagnose Krebs	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Sexualstörungen nach Krebserkrankungen bei Frauen und Männer beschreiben und zuordnen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Leben mit der Diagnose Krebs	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Einstellungen zu Körperbild, Partnerschaft und Sexualität im Kontext einer Krebsdiagnose wahrnehmen und ggf. neu erarbeiten.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Präventionsstrategien gegen HIV/AIDS und den Coinfektionen (Tuberkulose, Herpesgenitalis, Hepatitis B) unter Berücksichtigung der regionalen und globalen Perspektive erläutern können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss der Infektionsepidemiologie von HIV/AIDS unter vergleichender Berücksichtigung der regionalen und globalen Situation auf die individuelle HIV/AIDS-Prävention im Patientenmanagement erläutern können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss des Zugangs zu HIV/AIDS-Diagnostik (z.B. Eigenteste vs. Laborteste) und zu antimikrobiellen Chemotherapeutika (gegen HIV und Coinfektionserreger, insb. TBC; unter Berücksichtigung von Resistenzausbreitung) auf die Präventionsstrategien regional und global erläutern können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	einzelne Präventionsmaßnahmen gegen HIV/AIDS (wie z.B. Meldungen gemäß Infektionsschutzgesetz, Postexpositionsprophylaxe, Blutproduktesicherheit, Impfungen etc.) zielgruppengerecht erläutern können (auch im Rahmen des Patientenmanagements).

M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Risiko einer HIV-Übertragung in Abhängigkeit von Sexualpraktiken, Reiseanamnese, Coinfektionen und Erregermenge; sowie Pharmakaeinnahme (auch im Rahmen der Patientenbetreuung) erläutern können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Infektionsepidemiologische Situation von HIV/AIDS in Deutschland und global vergleichen.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Präventionsstrategien gegen HIV/AIDS und den Coinfektionen (Tuberkulose, Herpesgenitalis, Hepatitis B) unter Berücksichtigung der regionalen und globalen Perspektive erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss der Infektionsepidemiologie von HIV/AIDS unter vergleichender Berücksichtigung der regionalen und globalen Situation auf die individuelle HIV/AIDS-Prävention im Patientenmanagement erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Einfluss des Zugangs zu HIV/AIDS-Diagnostik (z.B. Eigenteste vs. Laborteste) und zu antimikrobiellen Chemotherapeutika (gegen HIV und Coinfektionserreger, insb. TBC; unter Berücksichtigung von Resistenzausbreitung) auf die Präventionsstrategien regional und global erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	einzelne Präventionsmaßnahmen gegen HIV/AIDS (wie z.B. Meldungen gemäß Infektionsschutzgesetz, Postexpositionsprophylaxe, Blutproduktesicherheit, Impfungen etc.) zielgruppengerecht erläutern können (auch im Rahmen des Patientenmanagements).
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Risiko einer HIV-Übertragung in Abhängigkeit von Sexualpraktiken, Reiseanamnese, Coinfektionen und Erregermenge; sowie Pharmakaeinnahme (auch im Rahmen der Patientenbetreuung) erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: HIV/AIDS: Infektionsepidemiologie und Prävention (global und regional)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Infektionsepidemiologische Situation von HIV/AIDS in Deutschland und global vergleichen.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientin mit Unterbauchschmerz als gynäkologischer Notfall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit Unterbauchschmerzen und / oder starker uteriner / vaginaler Blutung und Verdacht auf gynäkologischen Notfall herleiten können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientin mit Unterbauchschmerz als gynäkologischer Notfall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Extrauterin gravidität, Tuboovarialabszess, Adnextorsion, rupturierte Ovarialzyste in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.

M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientin mit Unterbauchschmerz als gynäkologischer Notfall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit Unterbauchschmerzen und / oder starker uteriner / vaginaler Blutung und Verdacht auf gynäkologischen Notfall herleiten können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientin mit Unterbauchschmerz als gynäkologischer Notfall	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Extrauterin gravidität, Tuboovarialabszess, Adnextorsion, rupturierte Ovarialzyste in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Urologische Notfälle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit Dysurie, Harnverhalt, Schmerzen im Unterbauch und / oder dem äußeren Genitale und Verdacht auf urologischen Notfall herleiten können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Urologische Notfälle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Nieren- bzw. Harnleiterkolik bzw. Harnstauungsniere, Hodentorsion, Nebenhodenentzündung in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Urologische Notfälle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Traumata des oberen und unteren Harntraktes, Priapismus und Penisfraktur grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Urologische Notfälle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit Dysurie, Harnverhalt, Schmerzen im Unterbauch und / oder dem äußeren Genitale und Verdacht auf urologischen Notfall herleiten können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Urologische Notfälle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Nieren- bzw. Harnleiterkolik bzw. Harnstauungsniere, Hodentorsion, Nebenhodenentzündung in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Urologische Notfälle	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Krankheitsbilder Traumata des oberen und unteren Harntraktes, Priapismus und Penisfraktur grob skizzieren und als Differentialdiagnose in Betracht ziehen können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entzündungen des weiblichen Genitales	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten entzündlichen Veränderungen des weiblichen Genitales (Vulvitis, Kolpitis, Zervizitis, Bartholinitis) aufzählen können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entzündungen des weiblichen Genitales	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Ursachen von entzündlichen Veränderungen des weiblichen Genitales (Vulvitis, Kolpitis, Zervizitis, Bartholinitis) benennen können.
M35	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entzündungen des weiblichen Genitales	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	je nach Ursache einer Entzündung des weiblichen Genitales (Vulvitis, Kolpitis, Zervizitis, Bartholinitis) eine adäquate Therapie herleiten können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entzündungen des weiblichen Genitales	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die häufigsten entzündlichen Veränderungen des weiblichen Genitales (Vulvitis, Kolpitis, Zervizitis, Bartholinitis) aufzählen können.

M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entzündungen des weiblichen Genitales	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	mögliche Ursachen von entzündlichen Veränderungen des weiblichen Genitales (Vulvitis, Kolpitis, Zervizitis, Bartholinitis) benennen können.
M35	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Entzündungen des weiblichen Genitales	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	je nach Ursache einer Entzündung des weiblichen Genitales (Vulvitis, Kolpitis, Zervizitis, Bartholinitis) eine adäquate Therapie herleiten können.
M35	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Chronischer Unterbauchschmerz aus psychosomatischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose Patient*innen mit chronischem Unterbauchschmerz herleiten können.
M35	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Chronischer Unterbauchschmerz aus psychosomatischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von chronischen Unterbauchschmerzen aktuelle Hypothesen zur Krankheitsentstehung und ihre Auswirkungen auf die Lebensqualität der Patient*innen beschreiben können.
M35	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Chronischer Unterbauchschmerz aus psychosomatischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von chronischen Unterbauchschmerzen einen frühen, integrativen, somatischen und psychotherapeutischen Betreuungsansatz unter Berücksichtigung von Geschlechterunterschieden erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Chronischer Unterbauchschmerz aus psychosomatischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose Patient*innen mit chronischem Unterbauchschmerz herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Chronischer Unterbauchschmerz aus psychosomatischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von chronischen Unterbauchschmerzen aktuelle Hypothesen zur Krankheitsentstehung und ihre Auswirkungen auf die Lebensqualität der Patient*innen beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Chronischer Unterbauchschmerz aus psychosomatischer Sicht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von chronischen Unterbauchschmerzen einen frühen, integrativen, somatischen und psychotherapeutischen Betreuungsansatz unter Berücksichtigung von Geschlechterunterschieden erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akuter Hodenschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit akutem Hodenschmerz herleiten können.
M35	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Akuter Hodenschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Hodentorsion und Nebenhodenentzündung in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akuter Hodenschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit akutem Hodenschmerz herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Akuter Hodenschmerz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Hodentorsion und Nebenhodenentzündung in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gesundheitshandeln der Geschlechter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Geschlechterunterschiede und -gemeinsamkeiten am Beispiel von psychiatrischen und onkologischen Erkrankungen benennen können.

M35	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gesundheitshandeln der Geschlechter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Erklärungsansätze zum Gesundheitshandeln von Frauen und Männern erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gesundheitshandeln der Geschlechter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	lebensphasenspezifische Hauptdiagnosen von Frauen und Männern benennen können.
M35	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gesundheitshandeln der Geschlechter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	besondere Risiken und Prävalenzen für Burn-Out, Depression und Abhängigkeitserkrankungen bei Ärztinnen und Ärzten erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gesundheitshandeln der Geschlechter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Geschlechterunterschiede und -gemeinsamkeiten am Beispiel von psychiatrischen und onkologischen Erkrankungen benennen können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gesundheitshandeln der Geschlechter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Erklärungsansätze zum Gesundheitshandeln von Frauen und Männern erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gesundheitshandeln der Geschlechter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	lebensphasenspezifische Hauptdiagnosen von Frauen und Männern benennen können.
M35	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gesundheitshandeln der Geschlechter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	besondere Risiken und Prävalenzen für Burn-Out, Depression und Abhängigkeitserkrankungen bei Ärztinnen und Ärzten erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Forensische und klinische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mit der häuslichen und sexualisierten Gewalt assoziierten Krankheitsbilder in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Forensische und klinische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	forensische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt benennen können.
M35	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Forensische und klinische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von früher Intervention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt die Voraussetzungen und Anforderungen einer gerichtsfesten Dokumentation und Spurensicherung erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Forensische und klinische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Rahmen von später Intervention häuslicher und sexualisierter Gewalt Kenntnisse zu Hilfsmöglichkeiten ressourcenorientiert anwenden können.

M35	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Forensische und klinische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mit der häuslichen und sexualisierten Gewalt assoziierten Krankheitsbilder in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Forensische und klinische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	forensische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt benennen können.
M35	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Forensische und klinische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im Rahmen von früher Intervention bei häuslicher und sexualisierter Gewalt die Voraussetzungen und Anforderungen einer gerichtsfesten Dokumentation und Spurensicherung erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Forensische und klinische Aspekte der häuslichen und sexualisierten Gewalt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Rahmen von später Intervention häuslicher und sexualisierter Gewalt Kenntnisse zu Hilfsmöglichkeiten ressourcenorientiert anwenden können.
M35	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der männlichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von makroskopischen und histologischen Beschreibungen benigne (Hodentorsion, Hydrozele des Hodens, Prostatahyperplasie, Teratome) und maligne (Keimzelltumore des Hodens, Prostatakarzinom) Tumore der männlichen Geschlechtsorgane beschreiben können.
M35	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der männlichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	generelle makroskopische Kriterien für Malignität in Abgrenzung zur Benignität bei den Tumoren der männlichen Geschlechtsorgane erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der männlichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von makroskopischen und histologischen Beschreibungen benigne (Hodentorsion, Hydrozele des Hodens, Prostatahyperplasie, Teratome) und maligne (Keimzelltumore des Hodens, Prostatakarzinom) Tumore der männlichen Geschlechtsorgane beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der männlichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	generelle makroskopische Kriterien für Malignität in Abgrenzung zur Benignität bei den Tumoren der männlichen Geschlechtsorgane erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Unterbauchschmerzen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M35	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Patient*innen mit Unterbauchschmerzen erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, der Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M35	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Unterbauchschmerzen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M35	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Unterbauchschmerzen einschätzen können.
M35	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Unterbauchschmerzen planen können.
M35	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit Unterbauchschmerzen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M35	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Patient*innen mit Unterbauchschmerzen erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, der Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M35	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit Unterbauchschmerzen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M35	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit Unterbauchschmerzen einschätzen können.
M35	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Patient*in mit Unterbauchschmerzen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit Unterbauchschmerzen planen können.
M35	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Gynäkologische Malignome am Beispiel von Sarkomen und Zervix-CA	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und grundlegende Therapie des Endometrium- und Cervixkarzinoms beschreiben können.
M35	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Gynäkologische Malignome am Beispiel von Sarkomen und Zervix-CA	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Symptome abnormer uteriner Blutungen beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Gynäkologische Malignome am Beispiel von Sarkomen und Zervix-CA	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Diagnostik und grundlegende Therapie des Endometrium- und Cervixkarzinoms beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Gynäkologische Malignome am Beispiel von Sarkomen und Zervix-CA	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Symptome abnormer uteriner Blutungen beschreiben können.
M35	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Radiologische und pathologische Korrelate bei Erkrankungen der Geschlechtsorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	makroskopische oder histologische Präparate und entsprechendes radiologisches Bildmaterial bei ausgewählten Erkrankungen der Geschlechtsorgane zuordnen können.
M35	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Radiologische und pathologische Korrelate bei Erkrankungen der Geschlechtsorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Erkrankungen der Geschlechtsorgane die Beziehung zwischen histologischem und makroskopischem Präparat und radiologischer Bildgebung erläutern können.

M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Radiologische und pathologische Korrelate bei Erkrankungen der Geschlechtsorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	makroskopische oder histologische Präparate und entsprechendes radiologisches Bildmaterial bei ausgewählten Erkrankungen der Geschlechtsorgane zuordnen können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Radiologische und pathologische Korrelate bei Erkrankungen der Geschlechtsorgane	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Erkrankungen der Geschlechtsorgane die Beziehung zwischen histologischem und makroskopischem Präparat und radiologischer Bildgebung erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Uterine Blutungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit prä- und postmenopausaler uteriner Blutung herleiten können.
M35	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Uterine Blutungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Uterusmyome und Endometriose in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Uterine Blutungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit prä- und postmenopausaler uteriner Blutung herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Uterine Blutungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Uterusmyome und Endometriose in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei benigner Prostatahyperplasie und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit den Leitsymptomen Harnentleerungsstörungen bis hin zum Harnverhalt herleiten können.
M35	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei benigner Prostatahyperplasie und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder benigne Prostatahyperplasie und Prostatakarzinom in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei benigner Prostatahyperplasie und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von Indikationen, Kontraindikationen und unerwünschten Arzneimittelwirkungen den praktischen Einsatz von alpha1-Antagonisten und 5-alpha-Reduktase-Hemmern bei der Therapie der benignen Prostatahyperplasie und mögliche Indikationen für den Einsatz von Anticholinergika erklären können.
M35	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei benigner Prostatahyperplasie und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Grundlagen der antiandrogener bzw. hormonablativen Therapie sowie pharmakotherapeutische Ansätze bei skelettbezogenen Komplikationen und bei fortgeschrittenen, kastrationsresistenten Prostatakarzinomen wiedergeben können.
M35	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei Benignem Prostatasyndrom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit den Leitsymptomen Harnentleerungsstörungen bis hin zum Harnverhalt herleiten können.

M35	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei Benignem Prostatasyndrom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder benigne Prostatatahyperplasie und Prostatakarzinom in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei Benignem Prostatasyndrom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand von Indikationen, Kontraindikationen und unerwünschten Arzneimittelwirkungen den praktischen Einsatz von alpha1-Antagonisten und 5-alpha-Reduktase-Hemmern bei der Therapie der benignen Prostatatahyperplasie und mögliche Indikationen für den Einsatz von Anticholinergika erklären können.
M35	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Differentialtherapie bei Benignem Prostatasyndrom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Grundlagen der antiandrogenen bzw. hormonablativen Therapie sowie pharmakotherapeutische Ansätze bei skelettbezogenen Komplikationen und bei fortgeschrittenen, kastrationsresistenten Prostatakarzinomen wiedergeben können.
M35	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der weiblichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histomorphologischen Veränderungen benigner Neoplasien und maligner Raumforderungen (Endometriose, Ovarialfibrom, Adenose der Mamma, Zystadenom des Ovars) beschreiben können.
M35	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der weiblichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Kriterien der malignen Tumore (Mammakarzinom, Adenokarzinom des Uterus, Ovarialkarzinom) beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der weiblichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histomorphologischen Veränderungen benigner Neoplasien und maligner Raumforderungen (Endometriose, Ovarialfibrom, Adenose der Mamma, Zystadenom des Ovars) beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Makroskopie und Mikroskopie der Tumore der weiblichen Genitale	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die histologischen Kriterien der malignen Tumore (Mammakarzinom, Adenokarzinom des Uterus, Ovarialkarzinom) beschreiben können.
M35	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Physikalische Therapie und Rehabilitation bei Mammakarzinom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der physikalisch-therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen, einschließlich der Entstauungstherapie bei sekundären Lymphödemen, beim Mamma- und Prostata-Carcinom darstellen können.
M35	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Physikalische Therapie und Rehabilitation bei Mammakarzinom und Prostatakarzinom	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundzüge der physikalisch-therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen, einschließlich der Entstauungstherapie bei sekundären Lymphödemen, beim Mamma- und Prostata-Carcinom darstellen können.
M35	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patientinnen und Patienten mit einem mit urogenitaler Tumorerkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.

M35	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer Patientin, einem Patienten mit urogenitaler Tumorerkrankung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M35	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patienten und Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M35	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patientinnen und mit Patienten mit urogenitaler Tumorerkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose formulieren können.
M35	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patienten und Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung herleiten und planen können.
M35	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patientinnen und Patienten mit urogenitaler Tumorerkrankung abschätzen können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer Patientin mit urogenitaler Tumorerkrankung erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose formulieren können.

M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung herleiten und planen können.
M35	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Gynäkologische Patientin mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patientinnen mit urogenitaler Tumorerkrankung abschätzen können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Funktionsstörungen äußeres Genitale beim Mann	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die verschiedenen pathophysiologischen Ursachen der erektilen Dysfunktion benennen können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Funktionsstörungen äußeres Genitale beim Mann	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Basisdiagnostik und spezifische Diagnostik der erektilen Dysfunktion beschreiben können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Funktionsstörungen äußeres Genitale beim Mann	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Krankheitsphasen der Induratio penis plastica sowie die Behandlungsmöglichkeiten beschreiben können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Funktionsstörungen äußeres Genitale beim Mann	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Spermiogenese beim Menschen und ihre wichtigsten Störungen erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Funktionsstörungen äußeres Genitale beim Mann	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die verschiedenen pathophysiologischen Ursachen der erektilen Dysfunktion benennen können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Funktionsstörungen äußeres Genitale beim Mann	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Basisdiagnostik und spezifische Diagnostik der erektilen Dysfunktion beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Funktionsstörungen äußeres Genitale beim Mann	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die unterschiedlichen Krankheitsphasen der Induratio penis plastica sowie die Behandlungsmöglichkeiten beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Funktionsstörungen äußeres Genitale beim Mann	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Spermiogenese beim Menschen und ihre wichtigsten Störungen erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei männlichen Patienten mit Infertilität herleiten können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische pathologische Befunde eines Spermogramms den zugrundeliegenden Störungen zuordnen können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Therapieansätze für männliche Infertilität gliedern können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit unerfülltem Kinderwunsch herleiten können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapieoptionen der modernen Reproduktionsmedizin (Ovarstimulation, Insemination, In-Vitro-Fertilisation und Intra-Cytoplasmatische-Sperma-Injektion) erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unfruchtbarkeit von Frau und Mann in ihrer persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Dimension darlegen können.

M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei männlichen Patienten mit Infertilität herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische pathologische Befunde eines SpermioGRAMMS den zugrundeliegenden Störungen zuordnen können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Therapieansätze für männliche Infertilität gliedern können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit unerfülltem Kinderwunsch herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Therapieoptionen der modernen Reproduktionsmedizin (Ovarstimulation, Insemination, In-Vitro-Fertilisation und Intra-Cytoplasmatische-Sperma-Injektion) erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Das unfruchtbare Paar	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Unfruchtbarkeit von Frau und Mann in ihrer persönlichen, sozialen und gesellschaftlichen Dimension darlegen können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patientin mit Beckenbodeninsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit den Leitsymptomen Inkontinenz und/oder Genitaleszensus herleiten können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patientin mit Beckenbodeninsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Befunde bei Inkontinenz und/oder Genitaleszensus beschreiben können.
M35	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Patientin mit Beckenbodeninsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der Beckenbodenfunktionsstörungen bei Frauen in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patientin mit Beckenbodeninsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patientinnen mit den Leitsymptomen Inkontinenz und/oder Genitaleszensus herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patientin mit Beckenbodeninsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die typischen Befunde bei Inkontinenz und/oder Genitaleszensus beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Patientin mit Beckenbodeninsuffizienz	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder der Beckenbodenfunktionsstörungen bei Frauen in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Sexuell übertragbare Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Gonorrhoe, Syphilis, Ulcus molle und Lymphogranuloma venereum in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese inklusive Übertragungswege, Diagnostik, Therapie und Prävention erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Sexuell übertragbare Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Therapie bakteriell bedingter STD (sexually transmitted diseases) unter Berücksichtigung der Resistenzproblematik erläutern können.
M35	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Sexuell übertragbare Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit Dysurie und Urethralausfluss herleiten können.

M35	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Sexuell übertragbare Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass das Auftreten einer klassischen STD (Gonorrhoe, Syphilis, Ulcus molle und Lymphogranuloma venereum) bei (Ehe-)Paaren häufig zu (Ehe-)Problemen führt.
M35	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Sexuell übertragbare Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder Gonorrhoe, Syphilis, Ulcus molle und Lymphogranuloma venereum in ihrer typischen Ausprägung und unkomplizierten Verlaufsform einschließlich der Pathogenese inklusive Übertragungswege, Diagnostik, Therapie und Prävention erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Sexuell übertragbare Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Therapie bakteriell bedingter STD (sexually transmitted diseases) unter Berücksichtigung der Resistenzproblematik erläutern können.
M35	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Sexuell übertragbare Erkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patienten mit Dysurie und Urethralausfluss herleiten können.
M35	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Sexuell übertragbare Erkrankungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst werden, dass das Auftreten einer klassischen STD (Gonorrhoe, Syphilis, Ulcus molle und Lymphogranuloma venereum) bei (Ehe-)Paaren häufig zu (Ehe-)Problemen führt.
M35	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Fehlbildungen des Urogenitaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Fehlbildungen des Urogenitaltraktes (Ureterabgangsstenose und Urethralklappen, Hypospadie und Hymenalatresie) beschreiben können.
M35	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Fehlbildungen des Urogenitaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den normalen Ablauf des Descensus testis sowie Ursachen und mögliche Folgen eines Maldescensus beschreiben können
M35	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Fehlbildungen des Urogenitaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Embryologie des Urogenitalsystems und der kindlichen Entwicklung Dringlichkeit und Behandlungsstrategien von Harntransportstörungen bei Ureterabgangsstenose, VUR und Harnröhrenklappen darlegen können
M35	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Fehlbildungen des Urogenitaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	typische Fehlbildungen des Urogenitaltraktes (Ureterabgangsstenose und Urethralklappen, Hypospadie und Hymenalatresie) beschreiben können.
M35	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Fehlbildungen des Urogenitaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den normalen Ablauf des Descensus testis sowie Ursachen und mögliche Folgen eines Maldescensus beschreiben können
M35	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Fehlbildungen des Urogenitaltraktes	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	anhand der Embryologie des Urogenitalsystems und der kindlichen Entwicklung Dringlichkeit und Behandlungsstrategien von Harntransportstörungen bei Ureterabgangsstenose, VUR und Harnröhrenklappen darlegen können
M35	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Erhebung pathologischer Befunde der Mamma am Modell	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei der Brustuntersuchung am Modell einen pathologischen von einem Normalbefund unterscheiden können.
M35	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Erhebung pathologischer Befunde der Mamma am Modell	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den fachgerechten Ablauf einer Brustuntersuchung am Modell demonstrieren können.

M35	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Erhebung pathologischer Befunde der Mamma am Modell	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	bei der Brustuntersuchung am Modell einen pathologischen von einem Normalbefund unterscheiden können.
M35	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Erhebung pathologischer Befunde der Mamma am Modell	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	den fachgerechten Ablauf einer Brustuntersuchung am Modell demonstrieren können.
M35	SoSe2024	MW 3	KIT: Häusliche Gewalt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Verdacht auf Belastung durch häusliche Gewalt differenzialdiagnostische Daten und eindeutige Informationen unter Berücksichtigung der psychischen Situation der Patientin oder des Patienten erheben können.
M35	SoSe2024	MW 3	KIT: Häusliche Gewalt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Gespräch über ein tabuisiertes Thema in der Arzt-Patienten-Kommunikation wie das Ansprechen des Verdachts auf häusliche Gewalterfahrungen und einen entsprechend weiteren Gesprächsverlauf patientenzentriert gestalten können, indem ein vertrauensvoller Rahmen geschaffen wird (durch aktives Zuhören, Einsatz von Gesprächspausen, Verzicht von Bewertungen).
M35	SoSe2024	MW 3	KIT: Häusliche Gewalt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Verdacht auf (Belastung durch) häusliche Gewalt ansprechen und dabei entsprechende weiterführende Maßnahmen nach den Leitfäden der Ärztekammer berücksichtigen können.
M35	SoSe2024	MW 3	KIT: Häusliche Gewalt	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle während der Konfrontation mit dem Thema häusliche Gewalt in und nach einem Patientengespräch reflektieren können.
M35	WiSe2024	MW 3	KIT: Häusliche Gewalt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Verdacht auf Belastung durch häusliche Gewalt differenzialdiagnostische Daten und eindeutige Informationen unter Berücksichtigung der psychischen Situation der Patient*in erheben können.
M35	WiSe2024	MW 3	KIT: Häusliche Gewalt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	ein Gespräch über ein tabuisiertes Thema in der Arzt-Patienten-Kommunikation wie das Ansprechen des Verdachts auf häusliche Gewalterfahrungen und einen entsprechend weiteren Gesprächsverlauf patientenzentriert gestalten können, indem ein vertrauensvoller Rahmen geschaffen wird (durch aktives Zuhören, Einsatz von Gesprächspausen, Verzicht von Bewertungen).
M35	WiSe2024	MW 3	KIT: Häusliche Gewalt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Verdacht auf (Belastung durch) häusliche Gewalt ansprechen und dabei entsprechende weiterführende Maßnahmen nach den Leitfäden der Ärztekammer berücksichtigen können.

M35	WiSe2024	MW 3	KIT: Häusliche Gewalt	Einstellungen (emotional/reflektiv)		eigene Gefühle während der Konfrontation mit dem Thema häusliche Gewalt in und nach einem Patientengespräch reflektieren können.
M35	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patientinnen und Patienten mit einer Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitals eine strukturierte Anamnese erheben und strukturierte Untersuchung durchführen können.
M35	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer Patientin/ einem Patienten mit gutartigen Erkrankungen des äußeren und inneren Genitales erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M35	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patienten und Patientinnen mit einer Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitales pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M35	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von einer Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patientinnen und Patienten mit Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitals eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose formulieren können.
M35	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patienten und Patientinnen mit einer Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitals planen können.
M35	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patientinnen und Patienten mit einer Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitales abschätzen können.
M35	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patienten mit einer Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitals eine strukturierte Anamnese erheben und strukturierte Untersuchung durchführen können.
M35	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einem Patienten mit gutartigen Erkrankungen des äußeren und inneren Genitales erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, den Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.

M35	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patienten mit einer Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitales pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M35	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von einer Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patienten mit Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitals eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose formulieren können.
M35	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patienten mit einer Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitals planen können.
M35	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Urologischer Patient mit urogenitaler Entzündung, Funktionsstörung oder Tumorerkrankung	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patienten mit einer Entzündung oder Funktionsstörung des äußeren und inneren Genitales abschätzen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Was bedeutet Intensivmedizin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Indikationen (Krankheitsbilder und Schweregrade), die eine intensivmedizinische Überwachung und/oder Therapie notwendig machen, im Prinzip zuordnen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Was bedeutet Intensivmedizin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Scores SOFA und APACHE II zur Einschätzung der Krankheitsschwere und Prognose von Patienten und Patientinnen und ihre Limitierung zusammenfassen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Was bedeutet Intensivmedizin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Indikationen (Krankheitsbilder und Schweregrade), die eine intensivmedizinische Überwachung und/oder Therapie notwendig machen, im Prinzip zuordnen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Was bedeutet Intensivmedizin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Scores SOFA und APACHE II zur Einschätzung der Krankheitsschwere und Prognose von Patient*innen und ihre Limitierung zusammenfassen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Thanatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	sichere und unsichere Todeszeichen erläutern können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Thanatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation der Todesart darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Thanatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	sichere und unsichere Todeszeichen erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Thanatologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Klassifikation der Todesart darlegen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geriatrische Syndrome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Besonderheiten von geriatrischen Patienten und Patientinnen und Geriatrischer Syndrome in der Diagnostik, Behandlung und Prävention von Krankheiten darstellen und dabei Geschlechterunterschiede formulieren können.

M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geriatrische Syndrome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit und Verhinderung von Polypharmazie bei älteren Patienten und Patientinnen darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geriatrische Syndrome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Besonderheiten von geriatrischen Patient*innen und Geriatrischer Syndrome in der Diagnostik, Behandlung und Prävention von Krankheiten darstellen und dabei Geschlechterunterschiede formulieren können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Geriatrische Syndrome	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit und Verhinderung von Polypharmazie bei älteren Patient*innen darlegen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Alternstheorien und Alternskonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien und die grundlegenden Mechanismen ausgewählter metabolischer Alterungshypothesen (rate of living concept, Radikalhypothese, Kalorienrestriktionshypothese) erläutern können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Alternstheorien und Alternskonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien und die grundsätzlichen Mechanismen ausgewählter molekulargenetischer Alterungstheorien (Mutationsakkumulation, Telomerverkürzung, Stammzelldefizienz) erläutern können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Alternstheorien und Alternskonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klassische soziologische Alternstheorien darlegen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Alternstheorien und Alternskonzepte	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit dem Ansatz des „erfolgreichen Alterns“ vor dem Hintergrund aktueller Alter(n)skonzepte auseinandersetzen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Alternstheorien und Alternskonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien und die grundlegenden Mechanismen ausgewählter metabolischer Alterungshypothesen (rate of living concept, Radikalhypothese, Kalorienrestriktionshypothese) erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Alternstheorien und Alternskonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien und die grundsätzlichen Mechanismen ausgewählter molekulargenetischer Alterungstheorien (Mutationsakkumulation, Telomerverkürzung, Stammzelldefizienz) erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Alternstheorien und Alternskonzepte	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	klassische soziologische Alternstheorien darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Alternstheorien und Alternskonzepte	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit dem Ansatz des „erfolgreichen Alterns“ vor dem Hintergrund aktueller Alter(n)skonzepte auseinandersetzen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Enterale und parenterale Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Energie- und Flüssigkeitsbedarf bei Patienten und Patientinnen in verschiedenen Krankheitssituationen unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht differenzieren können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Enterale und parenterale Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Indikationen und Kontraindikationen der enteralen und parenteralen Ernährung zuordnen und erläutern können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Enterale und parenterale Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzliche Zusammensetzung parenteraler und enteraler Ernährungslösungen erläutern können.

M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Enterale und parenterale Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Komplikationen von enteraler und parenteraler Ernährung darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Enterale und parenterale Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Energie- und Flüssigkeitsbedarf bei Patient*innen in verschiedenen Krankheitssituationen unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht differenzieren können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Enterale und parenterale Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Indikationen und Kontraindikationen der enteralen und parenteralen Ernährung zuordnen und erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Enterale und parenterale Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die grundsätzliche Zusammensetzung parenteraler und enteraler Ernährungslösungen erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	bl-Vorlesung Prolog: Enterale und parenterale Ernährung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Komplikationen von enteraler und parenteraler Ernährung darlegen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranke Patienten und Patientinnen und Palliative Care	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Organisationsformen und Konzepte der Palliativversorgung und die Zusammensetzung eines multidisziplinären Betreuungsteams erläutern können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranke Patienten und Patientinnen und Palliative Care	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für eine palliativmedizinische Versorgung darlegen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranke Patienten und Patientinnen und Palliative Care	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Besonderheiten der Betreuung onkologischer und nicht-onkologischer Palliativpatienten und -patientinnen (Häufigkeit, Krankheitsverlauf, Symptome, Versorgung) darlegen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranke Patienten und Patientinnen und Palliative Care	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Ausrichtung der Therapieziele an individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patienten und Patientinnen und ihrer Angehörigen reflektieren können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranke Patienten und Patientinnen und Palliative Care	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Organisationsformen und Konzepte der Palliativversorgung und die Zusammensetzung eines multidisziplinären Betreuungsteams erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranke Patienten und Patientinnen und Palliative Care	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen für eine palliativmedizinische Versorgung darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranke Patienten und Patientinnen und Palliative Care	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Besonderheiten der Betreuung onkologischer und nicht-onkologischer Palliativpatient*innen (Häufigkeit, Krankheitsverlauf, Symptome, Versorgung) darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Schwerkranke Patienten und Patientinnen und Palliative Care	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Ausrichtung der Therapieziele an individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertvorstellungen der Patient*innen und ihrer Angehörigen reflektieren können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wenn Menschen sterben - Palliative Care am Lebensende und darüber hinaus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinischen Zeichen den verschiedenen Sterbephasen eines Menschen zuordnen können.

M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wenn Menschen sterben - Palliative Care am Lebensende und darüber hinaus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende religiöse, kulturelle und soziale Besonderheiten im Umgang mit sterbenden pflegebedürftigen Menschen überblicken können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wenn Menschen sterben - Palliative Care am Lebensende und darüber hinaus	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst mit der eigenen Betroffenheit und Entlastungsmöglichkeiten im Umgang mit Sterbenden und deren Angehörigen auseinandersetzen.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wenn Menschen sterben - Palliative Care am Lebensende und darüber hinaus	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Situation des Loslassens und Abschiednehmens reflektieren und für die damit verbundenen Gefühle sensibilisiert werden.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wenn Menschen sterben - Palliative Care am Lebensende und darüber hinaus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die klinischen Zeichen den verschiedenen Sterbephasen eines Menschen zuordnen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wenn Menschen sterben - Palliative Care am Lebensende und darüber hinaus	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende religiöse, kulturelle und soziale Besonderheiten im Umgang mit sterbenden pflegebedürftigen Menschen überblicken können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wenn Menschen sterben - Palliative Care am Lebensende und darüber hinaus	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich bewusst mit der eigenen Betroffenheit und Entlastungsmöglichkeiten im Umgang mit Sterbenden und deren Angehörigen auseinandersetzen.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Prolog: Wenn Menschen sterben - Palliative Care am Lebensende und darüber hinaus	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Situation des Loslassens und Abschiednehmens reflektieren und für die damit verbundenen Gefühle sensibilisiert werden.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Behandlung der Leitsymptome Dyspnoe, Übelkeit/Erbrechen, Obstipation und Depression in der palliativen Situation im Vergleich zur nicht-palliativen Situation erläutern können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ethische Prinzipien und rechtliche Grundlagen am Ende des Lebens kennen und exemplarisch erläutern können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit Fatigue und Anorexie als den Palliativpatienten bzw. die Palliativpatientin belastende und nur unzureichend behandelbare Symptome auseinandersetzen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Behandlung der Leitsymptome Dyspnoe, Übelkeit/Erbrechen, Obstipation und Depression in der palliativen Situation im Vergleich zur nicht-palliativen Situation erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	ethische Prinzipien und rechtliche Grundlagen am Ende des Lebens kennen und exemplarisch erläutern können.

M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit Fatigue und Anorexie als die Palliativpatient*innen belastenden und nur unzureichend behandelbaren Symptome auseinandersetzen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Arztrecht: Was darf ich im PJ?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Bedingungen der ärztlichen Schweigepflicht und Ausnahmen hiervon benennen und zuordnen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Arztrecht: Was darf ich im PJ?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	rechtliche Bedingungen für die Einwilligung in medizinische Maßnahmen wiedergeben können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Arztrecht: Was darf ich im PJ?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Rechte und Pflichten von Medizinstudierenden, nicht ärztlichem und ärztlichem Personal darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Arztrecht: Was darf ich im PJ?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Bedingungen der ärztlichen Schweigepflicht und Ausnahmen hiervon benennen und zuordnen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Arztrecht: Was darf ich im PJ?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	rechtliche Bedingungen für die Einwilligung in medizinische Maßnahmen wiedergeben können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Arztrecht: Was darf ich im PJ?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Rechte und Pflichten von Medizinstudierenden, nicht ärztlichem und ärztlichem Personal darlegen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Betreuungsrecht, insbesondere hinsichtlich der Abschnitte zu Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuung, Therapiebegrenzung und Zwangsbehandlung kennen und erläutern können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigen Elemente einer Patientenverfügung benennen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Problematik des Verzichts auf bestimmte Behandlungen im Rahmen einer Patientenverfügung für die Anwendung bei Patienten und Patientinnen mit einem passageren Organversagen erläutern können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept und die Grenzen einer Patientenverfügung darlegen können.
M36	SoSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das medizinethische Prinzip des Respekts vor der Autonomie von Patienten und Patientinnen verstehen und als Haltung entwickeln.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Betreuungsrecht, insbesondere hinsichtlich der Abschnitte zu Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuung, Therapiebegrenzung und Zwangsbehandlung kennen und erläutern können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigen Elemente einer Patientenverfügung benennen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Problematik des Verzichts auf bestimmte Behandlungen im Rahmen einer Patientenverfügung für die Anwendung bei Patient*innen mit einem passageren Organversagen erläutern können.

M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Konzept und die Grenzen einer Patientenverfügung darlegen können.
M36	WiSe2024	Prolog / Epilog	Vorlesung Epilog: Patientenverfügungen, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht	Einstellungen (emotional/reflektiv)		das medizinethische Prinzip des Respekts vor der Autonomie von Patient*innen verstehen und als Haltung entwickeln.
M36	SoSe2024	MW 1	bl-Vorlesung: Die andere Perspektive: Intensivmedizin aus Sicht des Patienten/der Patientin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsansätze zur Stressreduktion für Patienten und Patientinnen auf der Intensivstation erläutern können.
M36	SoSe2024	MW 1	bl-Vorlesung: Die andere Perspektive: Intensivmedizin aus Sicht des Patienten/der Patientin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende körperliche, kognitive und psychische Langzeitfolgen nach intensivmedizinischer Behandlung beschreiben können.
M36	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Haut- und Wundmanagement im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende präventive Hautpflegestrategien darstellen können.
M36	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Haut- und Wundmanagement im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Wundaufgaben bzgl. Wirkweise, Indikation, Kontraindikation differenzieren können.
M36	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Haut- und Wundmanagement im Alter	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Wundbefund erheben und je nach Stadium und Zustand einer Wunde eine adäquate Wundversorgung daraus demonstrieren können.
M36	WiSe2024	MW 1	bl-Vorlesung: Die andere Perspektive: Intensivmedizin aus Sicht des Patienten/der Patientin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsansätze zur Stressreduktion für Patient*innen auf der Intensivstation erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 1	bl-Vorlesung: Die andere Perspektive: Intensivmedizin aus Sicht des Patienten/der Patientin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende körperliche, kognitive und psychische Langzeitfolgen nach intensivmedizinischer Behandlung beschreiben können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Haut- und Wundmanagement im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	grundlegende präventive Hautpflegestrategien darstellen können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Haut- und Wundmanagement im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Wundaufgaben bzgl. Wirkweise, Indikation, Kontraindikation differenzieren können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Haut- und Wundmanagement im Alter	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Wundbefund erheben und je nach Stadium und Zustand einer Wunde eine adäquate Wundversorgung daraus demonstrieren können.
M36	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Langzeitfolgen intensivmedizinischer Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen prolongierter Entwöhnung und chronischer Beatmung erklären können.

M36	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Langzeitfolgen intensivmedizinischer Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine einfache Methode zur Messung der körperlichen Leistungsfähigkeit beschreiben können (z.B. 6-Minuten-Gehtest).
M36	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Langzeitfolgen intensivmedizinischer Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die hausärztliche Weiterbetreuung von Patienten und Patientinnen nach intensivmedizinischer Behandlung (Monitoring, Therapie, Koordination der Behandlung) anhand von Fallbeispielen darlegen können.
M36	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Langzeitfolgen intensivmedizinischer Behandlung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Belastungen von Patienten und Patientinnen selbst und Angehörigen in der poststationären Behandlungsphase von kritischen Erkrankungen wahrnehmen und entlastende Beratungsansätze durch Ärzte und Ärztinnen entwickeln können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Langzeitfolgen intensivmedizinischer Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Unterschied zwischen prolongierter Entwöhnung und chronischer Beatmung erklären können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Langzeitfolgen intensivmedizinischer Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine einfache Methode zur Messung der körperlichen Leistungsfähigkeit beschreiben können (z.B. 6-Minuten-Gehtest).
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Langzeitfolgen intensivmedizinischer Behandlung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die hausärztliche Weiterbetreuung von Patient*innen nach intensivmedizinischer Behandlung (Monitoring, Therapie, Koordination der Behandlung) anhand von Fallbeispielen darlegen können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Langzeitfolgen intensivmedizinischer Behandlung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Belastungen von Patient*innen selbst und Angehörigen in der poststationären Behandlungsphase von kritischen Erkrankungen wahrnehmen und entlastende Beratungsansätze durch Ärzte und Ärztinnen entwickeln können.
M36	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation: Welches Organ versagt?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Häufigkeit und die diagnostischen Kriterien des Organdysfunktionssyndroms im Kontext systemischer Inflammation/Sepsis benennen können.
M36	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation: Welches Organ versagt?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Therapieprinzipien der im Rahmen von systemischer Inflammation/Sepsis erworbenen Organdysfunktionen benennen und erklären können.
M36	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation: Welches Organ versagt?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Beispiele für aktuelle Ansätze zur Prävention von Organdysfunktion darlegen können.
M36	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation: Welches Organ versagt?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der im Rahmen von systemischer Inflammation/Sepsis erworbenen Organdysfunktionen für den Langzeitverlauf von Intensivpatienten und -patientinnen beschreiben können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation: Welches Organ versagt?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Häufigkeit und die diagnostischen Kriterien des Organdysfunktionssyndroms im Kontext systemischer Inflammation/Sepsis benennen können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation: Welches Organ versagt?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Therapieprinzipien der im Rahmen von systemischer Inflammation/Sepsis erworbenen Organdysfunktionen benennen und erklären können.
M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation: Welches Organ versagt?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Beispiele für aktuelle Ansätze zur Prävention von Organdysfunktion darlegen können.

M36	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Patient*in auf Intensivstation: Welches Organ versagt?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung der im Rahmen von systemischer Inflammation/Sepsis erworbenen Organdysfunktionen für den Langzeitverlauf von Intensivpatient*innen beschreiben können.
M36	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: "Dann werd' ich im Himmel sein ..." - Palliativversorgung von schwerkranken Kindern und ihren Angehörigen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Krankheits- und Todeskonzepte im Kindes- und Jugendalter in verschiedenen Altersgruppen beschreiben können.
M36	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: "Dann werd' ich im Himmel sein ..." - Palliativversorgung von schwerkranken Kindern und ihren Angehörigen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Versorgungsstrukturen in der Palliativbetreuung im Kindes- und Jugendalter und die Unterschiede zu Erwachsenen benennen können.
M36	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: "Dann werd' ich im Himmel sein ..." - Palliativversorgung von schwerkranken Kindern und ihren Angehörigen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Reaktionen der Krankheitsverarbeitung und Trauer schwerkranker Kinder und ihrer Familien und Einflussfaktoren darauf identifizieren und reflektieren können.
M36	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: "Dann werd' ich im Himmel sein ..." - Palliativversorgung von schwerkranken Kindern und ihren Angehörigen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Krankheits- und Todeskonzepte im Kindes- und Jugendalter in verschiedenen Altersgruppen beschreiben können.
M36	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: "Dann werd' ich im Himmel sein ..." - Palliativversorgung von schwerkranken Kindern und ihren Angehörigen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Versorgungsstrukturen in der Palliativbetreuung im Kindes- und Jugendalter und die Unterschiede zu Erwachsenen benennen können.
M36	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: "Dann werd' ich im Himmel sein ..." - Palliativversorgung von schwerkranken Kindern und ihren Angehörigen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Reaktionen der Krankheitsverarbeitung und Trauer schwerkranker Kinder und ihrer Familien und Einflussfaktoren darauf identifizieren und reflektieren können.
M36	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Praktische Fertigkeiten auf der Intensivstation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen der endotrachealen Absaugung erläutern können.
M36	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Praktische Fertigkeiten auf der Intensivstation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Technik der endotrachealen Absaugung und Blockung demonstrieren können.
M36	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Praktische Fertigkeiten auf der Intensivstation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Verabreichen von intravenösen Medikamenten sowie das Vorbereiten und Anschließen von Infusionssystemen unter Berücksichtigung der hygienischen Voraussetzungen demonstrieren können.
M36	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Praktische Fertigkeiten auf der Intensivstation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikationen der endotrachealen Absaugung erläutern können.

M36	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Praktische Fertigkeiten auf der Intensivstation	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Technik der endotrachealen Absaugung und Blockung demonstrieren können.
M36	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Wundmanagement	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Verbandsmaterialien im modernen Wundmanagement bei chronischen Wunden benennen können.
M36	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Wundmanagement	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die wichtigsten Verbandsmaterialien im modernen Wundmanagement bei chronischen Wunden anhand von Beispielen anwenden können.
M36	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Wundmanagement	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wichtigsten Verbandsmaterialien im modernen Wundmanagement bei chronischen Wunden benennen können.
M36	WiSe2024	MW 1	Praktikum: Wundmanagement	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die wichtigsten Verbandsmaterialien im modernen Wundmanagement bei chronischen Wunden anhand von Beispielen anwenden können.
M36	SoSe2024	MW 1	KIT: Überbringen schlechter Nachrichten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Gesprächsmodell SPIKES zum Überbringen schlechter Nachrichten für den jeweiligen Kontext in der ärztlichen Gesprächsführung anwenden können.
M36	SoSe2024	MW 1	KIT: Überbringen schlechter Nachrichten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ihre eigene Lernerfahrung in simulierten Gesprächen zum Thema Überbringen schlechter Nachrichten sowohl aus der ärztlichen als auch aus der Patientenrolle reflektieren können.
M36	SoSe2024	MW 1	KIT: Überbringen schlechter Nachrichten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		spezifisch entscheiden können, ob die Vertiefung eines emotional belastenden Themas in der Arzt-Patienten-Kommunikation rund um das Thema Sterben und Tod für den Erfolg der Behandlung notwendig bzw. sinnvoll ist und wenn ja, sich mit diesem Thema einfühlsam und direkt auseinandersetzen können.
M36	WiSe2024	MW 1	KIT: Überbringen schlechter Nachrichten	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Gesprächsmodell SPIKES zum Überbringen schlechter Nachrichten für den jeweiligen Kontext in der ärztlichen Gesprächsführung anwenden können.
M36	WiSe2024	MW 1	KIT: Überbringen schlechter Nachrichten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ihre eigene Lernerfahrung in simulierten Gesprächen zum Thema Überbringen schlechter Nachrichten sowohl aus der ärztlichen als auch aus der Patientenrolle reflektieren können.

M36	WiSe2024	MW 1	KIT: Überbringen schlechter Nachrichten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		spezifisch entscheiden können, ob die Vertiefung eines emotional belastenden Themas in der Arzt-Patienten-Kommunikation rund um das Thema Sterben und Tod für den Erfolg der Behandlung notwendig bzw. sinnvoll ist und wenn ja, sich mit diesem Thema einfühlsam und direkt auseinandersetzen können.
M36	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei schwerkranken Patientinnen und Patienten unter Aufsicht exemplarisch eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M36	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer schwerkranken Patientin, einem schwerkranken Patienten mit erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, der Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M36	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei schwerkranken Patienten und Patientinnen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M36	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei schwerkranken Patientinnen und Patienten exemplarisch eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M36	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung exemplarisch den Schweregrad der Erkrankung von schwerkranken Patientinnen und Patienten abschätzen können.
M36	SoSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung exemplarisch eine weiterführende Diagnostik von schwerkranken Patientinnen und Patienten herleiten und planen können.
M36	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei schwerkranken Patient*innen unter Aufsicht exemplarisch eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M36	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei schwerkranken Patient*innen erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, der Weg von der Verdachts- zu der Arbeitsdiagnose und den Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.

M36	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	exemplarisch anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei schwerkranken Patient*innen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M36	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei schwerkranken Patient*innen exemplarisch eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose herleiten und formulieren können.
M36	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung exemplarisch den Schweregrad der Erkrankung von schwerkranken Patient*innen abschätzen können.
M36	WiSe2024	MW 1	UaK [6]: Der schwerkranke Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung exemplarisch eine weiterführende Diagnostik von schwerkranken Patient*innen herleiten und planen können.
M36	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Assessmentinstrumente am geriatrischen Patienten/an der geriatrischen Patientin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Assessmentinstrumente aus den Dimensionen Mobilität, Aktivitäten des täglichen Lebens, Kognition, Affekt, Sprache, Ernährung und Sozialstatus darlegen und beschreiben können.
M36	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Assessmentinstrumente am geriatrischen Patienten/an der geriatrischen Patientin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Ergebnisse des Geriatrischen Assessment bewerten und Konsequenzen für die weitere Behandlung ableiten können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Assessmentinstrumente am geriatrischen Patienten/an der geriatrischen Patientin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Assessmentinstrumente aus den Dimensionen Mobilität, Aktivitäten des täglichen Lebens, Kognition, Affekt, Sprache, Ernährung und Sozialstatus darlegen und beschreiben können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Assessmentinstrumente am geriatrischen Patienten/an der geriatrischen Patientin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Ergebnisse des Geriatrischen Assessment bewerten und Konsequenzen für die weitere Behandlung ableiten können.
M36	SoSe2024	MW 2	eVorlesung : Die Berufswelt im demografischen Wandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	allgemeine ergonomische und arbeitshygienische Aspekte und ihre Relevanz für ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen darlegen können.
M36	SoSe2024	MW 2	eVorlesung : Die Berufswelt im demografischen Wandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die sozialrechtlich zur Verfügung stehenden Wiedereingliederungsformen in das Berufsleben erläutern können.
M36	SoSe2024	MW 2	eVorlesung : Die Berufswelt im demografischen Wandel	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Anforderung, die eine sich ändernde Arbeitswelt an älter werdende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stellt, kritisch reflektieren können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Die Berufswelt im demografischen Wandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	allgemeine ergonomische und arbeitshygienische Aspekte und ihre Relevanz für ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen darlegen können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Die Berufswelt im demografischen Wandel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die sozialrechtlich zur Verfügung stehenden Wiedereingliederungsformen in das Berufsleben erläutern können.

M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung : Die Berufswelt im demografischen Wandel	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Anforderung, die eine sich ändernde Arbeitswelt an älter werdende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stellt, kritisch reflektieren können.
M36	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Chronische Wunden im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten von chronischen Wunden bei geriatrischen Patienten und Patientinnen erläutern können.
M36	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Chronische Wunden im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Besonderheiten des Wundmanagements bei Personen im höheren Lebensalter ableiten können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Chronische Wunden im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Besonderheiten von chronischen Wunden bei geriatrischen Patient*innen erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Chronische Wunden im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Besonderheiten des Wundmanagements bei Personen im höheren Lebensalter ableiten können.
M36	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Hautalterung: Was muss behandelt werden?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Besonderheiten physiologischer Hautalterungsprozesse von pathologischen Zuständen unterscheiden können.
M36	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Hautalterung: Was muss behandelt werden?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten bei Hautalterungszuständen bewerten.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Hautalterung: Was muss behandelt werden?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Besonderheiten physiologischer Hautalterungsprozesse von pathologischen Zuständen unterscheiden können.
M36	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Hautalterung: Was muss behandelt werden?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten bei Hautalterungszuständen bewerten.
M36	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Wenn Menschen im Alltag Hilfe brauchen: Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Versorgungssituation und Bedarfe pflegebedürftiger älterer Menschen beschreiben und diskutieren können.
M36	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Wenn Menschen im Alltag Hilfe brauchen: Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gesetzlichen Rahmen- und Zugangsbedingungen der Pflegeversicherung, u.a. das Begutachtungsverfahren und Ermittlung eines Pflegegrades sowie den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff erläutern können.
M36	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Wenn Menschen im Alltag Hilfe brauchen: Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Finanzierung von Pflegeplätzen beschreiben und die Limitationen des Systems im Hinblick auf die demografische Entwicklung beurteilen können.
M36	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Wenn Menschen im Alltag Hilfe brauchen: Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		hinsichtlich des Themas "Pflege durch Angehörige" sachbezogen argumentieren und sich auseinandersetzen können.
M36	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Wenn Menschen im Alltag Hilfe brauchen: Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Versorgungssituation und Bedarfe pflegebedürftiger älterer Menschen beschreiben und diskutieren können.

M36	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Wenn Menschen im Alltag Hilfe brauchen: Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die gesetzlichen Rahmen- und Zugangsbedingungen der Pflegeversicherung, u.a. das Begutachtungsverfahren und Ermittlung eines Pflegegrades sowie den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Wenn Menschen im Alltag Hilfe brauchen: Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Finanzierung von Pflegeplätzen beschreiben und die Limitationen des Systems im Hinblick auf die demografische Entwicklung beurteilen können.
M36	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Wenn Menschen im Alltag Hilfe brauchen: Pflegebedürftigkeit und Pflegeversicherung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		hinsichtlich des Themas "Pflege durch Angehörige" sachbezogen argumentieren und sich auseinandersetzen können.
M36	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Instant Aging: Simulation funktioneller und altersbedingter Einschränkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	altersphysiologische Veränderungen sowie damit assoziierte Risiken bzw. Erkrankungen (z.B. Sarkopenie - Stürze) erläutern können.
M36	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Instant Aging: Simulation funktioneller und altersbedingter Einschränkungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ihre Einstellungen gegenüber den besonderen Bedürfnissen und körperlichen Einschränkungen älterer und behinderter Menschen kritisch reflektieren können.
M36	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Instant Aging: Simulation funktioneller und altersbedingter Einschränkungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	altersphysiologische Veränderungen sowie damit assoziierte Risiken bzw. Erkrankungen (z.B. Sarkopenie - Stürze) erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 2	Praktikum: Instant Aging: Simulation funktioneller und altersbedingter Einschränkungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ihre Einstellungen gegenüber den besonderen Bedürfnissen und körperlichen Einschränkungen älterer und behinderter Menschen kritisch reflektieren können.
M36	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patientinnen und Patienten mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M36	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer Patientin, einem Patienten mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndrome erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M36	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patienten und Patientinnen mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M36	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patientinnen und Patienten mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose ableiten und formulieren können.
M36	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patientinnen und Patienten mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen einschätzen können.
M36	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patienten und Patientinnen mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen herleiten können.
M36	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen eine strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M36	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei Patient*innen mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndrome erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, Differentialdiagnose, Weg von Verdachts- zu Arbeitsdiagnose und Plan für weiterführende Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M36	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M36	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Ergebnisse von Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen und Patienten mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen eine Verdachts- und Arbeitsdiagnose ableiten und formulieren können.
M36	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage von Anamnese und körperlicher Untersuchung den Schweregrad der Erkrankung von Patient*innen mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen einschätzen können.
M36	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Patient*in mit geriatrischen Syndromen	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der Verdachtsdiagnose und des Schweregrads der Erkrankung eine weiterführende Diagnostik von Patient*innen mit altersassoziierten Erkrankungen bzw. Geriatrischen Syndromen herleiten können.
M36	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Suizidalität im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Erklärungsmodell des Alterssuizids erläutern können.

M36	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Suizidalität im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsmöglichkeiten für suizidale ältere Patienten und Patientinnen erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Suizidalität im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das Erklärungsmodell des Alterssuizids erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Suizidalität im Alter	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Präventionsmöglichkeiten für suizidale ältere Patient*innen erläutern können.
M36	SoSe2024	MW 3	eVorlesung: Hirntod	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Hirntoddiagnostik geforderten klinischen Untersuchungstechniken und Nachweismöglichkeiten des irreversiblen zerebralen Funktionsausfalls erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 3	eVorlesung: Hirntod	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die für die Hirntoddiagnostik geforderten klinischen Untersuchungstechniken und Nachweismöglichkeiten des irreversiblen zerebralen Funktionsausfalls erläutern können.
M36	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Ethische Konfliktsituationen am Lebensende	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Teammitglieder und den Ablauf einer ethischen Falldiskussion zur Klärung ethischer Konflikte am Lebensende von Patienten und Patientinnen erläutern können.
M36	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Ethische Konfliktsituationen am Lebensende	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Prinzipien der Erstellung einer situationsgerechten Patientenverfügung an einem Beispiel ableiten können.
M36	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Ethische Konfliktsituationen am Lebensende	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundregeln für die Durchführung von ethischen Falldiskussionen darlegen können.
M36	SoSe2024	MW 3	Seminar 3: Ethische Konfliktsituationen am Lebensende	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die emotionalen Bedingtheiten ethischer Entscheidungen am Lebensende aus unterschiedlichen Perspektiven reflektieren können.
M36	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Ethische Konfliktsituationen am Lebensende	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Teammitglieder und den Ablauf einer ethischen Falldiskussion zur Klärung ethischer Konflikte am Lebensende von Patient*innen erläutern können.
M36	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Ethische Konfliktsituationen am Lebensende	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Prinzipien der Erstellung einer situationsgerechten Patientenverfügung an einem Beispiel ableiten können.
M36	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Ethische Konfliktsituationen am Lebensende	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Grundregeln für die Durchführung von ethischen Falldiskussionen darlegen können.
M36	WiSe2024	MW 3	Seminar 3: Ethische Konfliktsituationen am Lebensende	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die emotionalen Bedingtheiten ethischer Entscheidungen am Lebensende aus unterschiedlichen Perspektiven reflektieren können.
M36	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Todesfeststellung, Leichenschau und Sektionsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die unterschiedlichen Sektionsformen und deren formale Bedingungen definieren können.
M36	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Todesfeststellung, Leichenschau und Sektionsrecht	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Todesfeststellung und ärztliche Leichenschau exemplarisch durchführen können.

M36	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Todesfeststellung, Leichenschau und Sektionsrecht	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Leichenschauschein anfertigen können.
M36	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Todesfeststellung, Leichenschau und Sektionsrecht	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die unterschiedlichen Sektionsformen und deren formale Bedingungen definieren können.
M36	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Todesfeststellung, Leichenschau und Sektionsrecht	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Todesfeststellung und ärztliche Leichenschau exemplarisch durchführen können.
M36	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Todesfeststellung, Leichenschau und Sektionsrecht	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Leichenschauschein anfertigen können.
M36	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Gewaltvoller Tod und Viktimologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen Gewaltformen differenzieren können.
M36	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Gewaltvoller Tod und Viktimologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Anhaltspunkte für eine nicht natürliche oder ungewisse Todesart erheben können.
M36	SoSe2024	MW 3	Praktikum: Gewaltvoller Tod und Viktimologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine gerichtsfeste Verletzungsdokumentation anfertigen können.
M36	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Gewaltvoller Tod und Viktimologie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die unterschiedlichen Gewaltformen differenzieren können.
M36	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Gewaltvoller Tod und Viktimologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Anhaltspunkte für eine nicht natürliche oder ungewisse Todesart erheben können.
M36	WiSe2024	MW 3	Praktikum: Gewaltvoller Tod und Viktimologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine gerichtsfeste Verletzungsdokumentation anfertigen können.

M36	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei einer bald versterbenden Patientin, einem bald versterbenden Patienten erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, bisherige Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M36	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei bald versterbenden Patientinnen und Patienten unter Aufsicht eine strukturierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M36	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ein Gefühl für eine empathische und dennoch zielführende Anamnese bei sterbenden Patienten und Patientinnen entwickeln.
M36	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung des multidisziplinären Teams bei der Betreuung von Sterbenden und deren Angehörigen bewusst werden.
M36	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der erhobenen Krankengeschichte bei bald versterbenden Patientinnen und Patienten exemplarisch medizinische Möglichkeiten bei begrenzter Lebenserwartung ethisch abwägen sowie angepasste Therapiealgorithmen diskutieren können.
M36	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben, körperliche Untersuchungsbefunde, bisherige Diagnostik und Therapie bei bald versterbenden Patienten und Patientinnen strukturiert einordnen und zusammenfassen können.
M36	SoSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	palliative Therapiealgorithmen für die Symptomlast Dyspnoe, Schmerz, Unruhe, Anorexie darlegen können.
M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die exemplarisch bei bald versterbenden Patient*innen erhobenen Befunde in Bezug auf Anamnese und körperliche Untersuchung, bisherige Diagnostik und Therapie berichten und diskutieren können.
M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei bald versterbenden Patient*innen unter Aufsicht eine strukturierte Anamnese erheben und körperliche Untersuchung durchführen können.
M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Einstellungen (emotional/reflektiv)		ein Gefühl für eine empathische und dennoch zielführende Anamnese bei sterbenden Patient*innen entwickeln.
M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung des multidisziplinären Teams bei der Betreuung von Sterbenden und deren Angehörigen bewusst werden.

M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	auf Grundlage der erhobenen Krankengeschichte bei bald versterbenden Patient*innen exemplarisch medizinische Möglichkeiten bei begrenzter Lebenserwartung ethisch abwägen sowie angepasste Therapiealgorithmen diskutieren können.
M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anamnestische Angaben, körperliche Untersuchungsbefunde, bisherige Diagnostik und Therapie bei bald versterbenden Patient*innen strukturiert einordnen und zusammenfassen können.
M36	WiSe2024	MW 3	UaK 2:1: Der sterbende Mensch	Mini-PA (praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	palliative Therapiealgorithmen für die Symptomlast Dyspnoe, Schmerz, Unruhe, Anorexie darlegen können.
M37	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Wo ist der Beweis? - EBM Workshop Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können was Verzerrung (Bias) im Studienkontext bedeutet
M37	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Wo ist der Beweis? - EBM Workshop Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die 5 Domains des Risk of Bias Bewertungstools erklären können
M37	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Wo ist der Beweis? - EBM Workshop Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erläutern können was Verzerrung (Bias) im Studienkontext bedeutet
M37	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Wo ist der Beweis? - EBM Workshop Teil 2	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die 5 Domains des Risk of Bias Bewertungstools erklären können
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das zugrundeliegende Konzept von Regressions- und Ereigniszeitanalysen und deren Anwendung in medizinischen Studien darlegen können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	exemplarisch beurteilen können, ob in einer medizinischen Studie Regressions- oder Ereigniszeitanalysen korrekt angewandt wurden.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisse von Regressionsanalysen und Ereigniszeitanalysen einordnen und bewerten können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Prinzip der Adjustierung von Regressionsanalysen einordnen können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Odds-Ratios und Hazard-Ratios interpretieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das zugrundeliegende Konzept von Regressions- und Ereigniszeitanalysen und deren Anwendung in medizinischen Studien darlegen können.

M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	exemplarisch beurteilen können, ob in einer medizinischen Studie Regressions- oder Ereigniszeitanalysen korrekt angewandt wurden.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisse von Regressionsanalysen und Ereigniszeitanalysen einordnen und bewerten können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	das Prinzip der Adjustierung von Regressionsanalysen einordnen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Biometrische Verfahren: Was können Regressions- und Ereigniszeitanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Odds-Ratios und Hazard-Ratios interpretieren können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Gute Studien – Schlechte Studien. Was bedeutet Good Clinical Practice (GCP)?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die historische Entwicklung von Good Clinical Practice anhand wesentlicher Meilensteine sowie die Grundsätze von Good Clinical Practice darstellen können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Gute Studien – Schlechte Studien. Was bedeutet Good Clinical Practice (GCP)?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	entsprechend Good Clinical Practice die Klassifikation von unerwünschten Ereignissen (adverse events) bei klinischen Studien darstellen und unerwünschte Ereignisse zuordnen können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Gute Studien – Schlechte Studien. Was bedeutet Good Clinical Practice (GCP)?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	entsprechend Good Clinical Practice zentrale Begriffe klinischer Studien (Sponsor, Prüfer, Monitor, Audit, Inspektion, essentielle Dokumente, Pharmakovigilanz, Drug Accountabiliy und Prüfarztordner) erläutern und zuordnen können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Gute Studien – Schlechte Studien. Was bedeutet Good Clinical Practice (GCP)?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren, dass die Grundsätze von Good Clinical Practice bei allen klinischen Studien am Menschen anzuwenden und einzuhalten sind.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gute Studien – Schlechte Studien. Was bedeutet Good Clinical Practice (GCP)?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die historische Entwicklung von Good Clinical Practice anhand wesentlicher Meilensteine sowie die Grundsätze von Good Clinical Practice darstellen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gute Studien – Schlechte Studien. Was bedeutet Good Clinical Practice (GCP)?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	entsprechend Good Clinical Practice die Klassifikation von unerwünschten Ereignissen (adverse events) bei klinischen Studien darstellen und unerwünschte Ereignisse zuordnen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gute Studien – Schlechte Studien. Was bedeutet Good Clinical Practice (GCP)?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	entsprechend Good Clinical Practice zentrale Begriffe klinischer Studien (Sponsor, Prüfer, Monitor, Audit, Inspektion, essentielle Dokumente, Pharmakovigilanz, Drug Accountabiliy und Prüfarztordner) erläutern und zuordnen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Gute Studien – Schlechte Studien. Was bedeutet Good Clinical Practice (GCP)?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren, dass die Grundsätze von Good Clinical Practice bei allen klinischen Studien am Menschen anzuwenden und einzuhalten sind.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizinische Risikokommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Gründe für (in)akkurates Verständnis bzw. (in)transparente Kommunikation statistischer Daten in der Medizin diskutieren können.

M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizinische Risikokommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, welche statistischen Formate das Verständnis und die Kommunikation statistischer Daten erschweren und welche sie erleichtern können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizinische Risikokommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien transparenter Kommunikation statistischer Daten erklären können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizinische Risikokommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die wichtigsten Gründe für (in)akkurates Verständnis bzw. (in)transparente Kommunikation statistischer Daten in der Medizin diskutieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizinische Risikokommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	erklären können, welche statistischen Formate das Verständnis und die Kommunikation statistischer Daten erschweren und welche sie erleichtern können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Medizinische Risikokommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Prinzipien transparenter Kommunikation statistischer Daten erklären können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: One fits all? - Grenzen der evidence-based Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für einen faktischen Mangel an Evidenz für klinische Fragestellungen auflisten und erläutern können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: One fits all? - Grenzen der evidence-based Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien für die kritische Evaluation von medizinischen Leitlinien auflisten und erläutern können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: One fits all? - Grenzen der evidence-based Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Werten und Handlungsgründen des Patienten oder der Patientin bei der Anwendung von "evidence-based medicine" im ärztlichen Handeln erläutern können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: One fits all? - Grenzen der evidence-based Medizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		allgemein-menschliche und wertebasierte Hintergründe ärztlichen Handelns reflektieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: One fits all? - Grenzen der evidence-based Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Ursachen für einen faktischen Mangel an Evidenz für klinische Fragestellungen auflisten und erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: One fits all? - Grenzen der evidence-based Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien für die kritische Evaluation von medizinischen Leitlinien auflisten und erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: One fits all? - Grenzen der evidence-based Medizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Rolle von Werten und Handlungsgründen des Patienten oder der Patientin bei der Anwendung von "evidence-based medicine" im ärztlichen Handeln erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: One fits all? - Grenzen der evidence-based Medizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		allgemein-menschliche und wertebasierte Hintergründe ärztlichen Handelns reflektieren können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Zusammenfassung des Wissensstands: Was sind systematische Reviews und Metaanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im medizinischen Kontext Narratives Review, systematisches Review und Metaanalyse beschreiben und gegeneinander abgrenzen können.

M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Zusammenfassung des Wissensstands: Was sind systematische Reviews und Metaanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im medizinischen Kontext Struktur und Ablauf systematischer Reviews darstellen können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Zusammenfassung des Wissensstands: Was sind systematische Reviews und Metaanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	typische Ergebnisdarstellungen von Metaanalysen interpretieren können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Zusammenfassung des Wissensstands: Was sind systematische Reviews und Metaanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten und Grenzen von systematischen Reviews und Metaanalysen beschreiben können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Zusammenfassung des Wissensstands: Was sind systematische Reviews und Metaanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im medizinischen Kontext Narratives Review, systematisches Review und Metaanalyse beschreiben und gegeneinander abgrenzen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Zusammenfassung des Wissensstands: Was sind systematische Reviews und Metaanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	im medizinischen Kontext Struktur und Ablauf systematischer Reviews darstellen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Zusammenfassung des Wissensstands: Was sind systematische Reviews und Metaanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	typische Ergebnisdarstellungen von Metaanalysen interpretieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Zusammenfassung des Wissensstands: Was sind systematische Reviews und Metaanalysen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Möglichkeiten und Grenzen von systematischen Reviews und Metaanalysen beschreiben können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement - Ansätze und Methoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Tools des Qualitäts- und Risikomanagements überblicken.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement - Ansätze und Methoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Evidenz der eingesetzten Verfahren diskutieren können.
M37	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement - Ansätze und Methoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	rechtliche / medicolegale Grundlagen überblicken.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement - Ansätze und Methoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Tools des Qualitäts- und Risikomanagements überblicken.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement - Ansätze und Methoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Evidenz der eingesetzten Verfahren diskutieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Klinisches Qualitäts- und Risikomanagement - Ansätze und Methoden	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	rechtliche / medicolegale Grundlagen überblicken.

M37	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Wie erkenne ich eine gute Metaanalyse? Kritisches Einschätzen von systematischen Reviews mit Metaanalysen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien zur Qualitätsbeurteilung eines systematischen Reviews mit einer Metaanalyse erläutern können.
M37	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Wie erkenne ich eine gute Metaanalyse? Kritisches Einschätzen von systematischen Reviews mit Metaanalysen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisdarstellung von Metaanalysen (Forrest Plot und Funnel Plot) interpretieren können.
M37	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Wie erkenne ich eine gute Metaanalyse? Kritisches Einschätzen von systematischen Reviews mit Metaanalysen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine kritische Schlussfolgerung der Ergebnisse eines systematischen Reviews mit Metaanalyse unter Berücksichtigung der Limitationen ableiten können.
M37	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	von einem konkreten Patientenfall ausgehend eine klinische Fragestellung formulieren können.
M37	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	für eine klinische Fragestellung die relevante Literatur auffinden können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 1: Wie erkenne ich eine gute Metaanalyse? Kritisches Einschätzen von systematischen Reviews mit Metaanalysen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Kriterien zur Qualitätsbeurteilung eines systematischen Reviews mit einer Metaanalyse erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 1: Wie erkenne ich eine gute Metaanalyse? Kritisches Einschätzen von systematischen Reviews mit Metaanalysen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Ergebnisdarstellung von Metaanalysen (Forrest Plot und Funnel Plot) interpretieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 1: Wie erkenne ich eine gute Metaanalyse? Kritisches Einschätzen von systematischen Reviews mit Metaanalysen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	eine kritische Schlussfolgerung der Ergebnisse eines systematischen Reviews mit Metaanalyse unter Berücksichtigung der Limitationen ableiten können.
M37	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Daten zum Nutzen und Schaden von Behandlungsverfahren für Kontroll- und Interventionsgruppen aus Randomized Controlled Trials extrahieren und interpretieren können.
M37	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Daten zum Nutzen und Schaden von Behandlungsverfahren mittels Faktenboxen transparent diskutieren können.
M37	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	anhand von natürlichen Häufigkeitsbäumen aus Sensitivität, Spezifität und Prävalenz den positiven und negativen Vorhersagewert eines Testverfahrens bestimmen können.
M37	SoSe2024	MW 1	Praktikum: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich anhand von PPV/NPV-Grafen der Dynamik zwischen Prävalenz und positiven und negativen Vorhersagewerten bewusst werden.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 2: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen relativen und absoluten Risiken unterscheiden können.

M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 2: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	zwischen invaliden Überlebensraten und validen Mortalitätsraten im Kontext der Beurteilung von Krebsfrüherkennungen unterscheiden können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 2: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Daten zum Nutzen und Schaden von Behandlungsverfahren für Kontroll- und Interventionsgruppen aus randomisiert-kontrollierte Studien (RCT) extrahieren, interpretieren und mittels Faktenboxen transparent diskutieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 2: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	den positiven und negativen Vorhersagewert eines Testverfahrens berechnen und transparent auf unterschiedliche Populationen übertragen können.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 2: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die irreführende Wirkung von bestimmten Ergebnisdarstellungen (bspw. relative Risiken, Überlebensraten im Kontext von Früherkennung) sensibilisiert werden.
M37	WiSe2024	MW 1	Praktikum 2: Risikokommunikation - Wie wird medizinische Evidenz transparent?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Interdependenz von Prävalenz, Sensitivität und Spezifität in Bezug auf den positiven und negativen Vorhersagewerten bewusst werden.
M37	WiSe2024	MW 1	PR EBM 1: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	von einem konkreten Patientenfall ausgehend eine klinische Fragestellung formulieren können.
M37	WiSe2024	MW 1	PR EBM 1: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 1	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	für eine klinische Fragestellung die relevante Literatur auffinden können.
M37	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Konsensbasiert...Evidenzbasiert... Was ist eine gute Leitlinie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) als steuernden Dachverband zur Erstellung und Verbreitung von medizinischen Leitlinien in Deutschland erläutern können.
M37	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Konsensbasiert...Evidenzbasiert... Was ist eine gute Leitlinie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in der klinischen Versorgung medizinische Leitlinien auffinden, Informationen aus ihnen extrahieren und die Bedeutung für die Fragestellung des einzelnen Patienten bzw. der einzelnen Patientin ableiten können.
M37	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Konsensbasiert...Evidenzbasiert... Was ist eine gute Leitlinie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die in medizinischen Leitlinien vorgenommenen Empfehlungen bei der praktischen Umsetzung entsprechend der Entwicklungsstufe der Leitlinie (S1/S2/S3), dem Empfehlungsgrad und dem Evidenzlevel beurteilen können.
M37	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Konsensbasiert...Evidenzbasiert... Was ist eine gute Leitlinie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verbindlichkeit von medizinischen Leitlinien für die klinische Tätigkeit erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Konsensbasiert...Evidenzbasiert... Was ist eine gute Leitlinie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) als steuernden Dachverband zur Erstellung und Verbreitung von medizinischen Leitlinien in Deutschland erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Konsensbasiert...Evidenzbasiert... Was ist eine gute Leitlinie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	in der klinischen Versorgung medizinische Leitlinien auffinden, Informationen aus ihnen extrahieren und die Bedeutung für die Fragestellung des einzelnen Patienten bzw. der einzelnen Patientin ableiten können.

M37	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Konsensbasiert...Evidenzbasiert... Was ist eine gute Leitlinie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die in medizinischen Leitlinien vorgenommenen Empfehlungen bei der praktischen Umsetzung entsprechend der Entwicklungsstufe der Leitlinie (S1/S2/S3), dem Empfehlungsgrad und dem Evidenzlevel beurteilen können.
M37	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Konsensbasiert...Evidenzbasiert... Was ist eine gute Leitlinie?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Verbindlichkeit von medizinischen Leitlinien für die klinische Tätigkeit erläutern können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Wer soll das alles lesen?! - Leitlinienadhärenz im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gründe für die mangelnde Umsetzung von medizinischen Leitlinienempfehlungen auflisten und erläutern können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Wer soll das alles lesen?! - Leitlinienadhärenz im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Leitlinienadhärenz für Behandlungsergebnisse von Patienten und Patientinnen erläutern können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Wer soll das alles lesen?! - Leitlinienadhärenz im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden zur Förderung von Leitlinienadhärenz auflisten und erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Wer soll das alles lesen?! - Leitlinienadhärenz im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Gründe für die mangelnde Umsetzung von medizinischen Leitlinienempfehlungen auflisten und erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Wer soll das alles lesen?! - Leitlinienadhärenz im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Bedeutung von Leitlinienadhärenz für Behandlungsergebnisse von Patienten und Patientinnen erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Wer soll das alles lesen?! - Leitlinienadhärenz im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden zur Förderung von Leitlinienadhärenz auflisten und erläutern können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Strategien der Medikamentenentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Schritte der Medikamentenentwicklung vom Definieren des Ansatzpunktes der therapeutischen Intervention (Target) zu Zulassungsstudien auflisten können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Strategien der Medikamentenentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wesentlichen Einflussfaktoren (z.B. hohe Vorhersagbarkeit zwischen Entwicklungsebenen, Kosten/Nutzen Effizienz, Indiaktionsbreite) der Medikamentenentwicklung zuordnen können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Strategien der Medikamentenentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herausforderungen für die klinische Praxis erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Strategien der Medikamentenentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Schritte der Medikamentenentwicklung vom Definieren des Ansatzpunktes der therapeutischen Intervention (Target) zu Zulassungsstudien auflisten können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Strategien der Medikamentenentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die wesentlichen Einflussfaktoren (z.B. hohe Vorhersagbarkeit zwischen Entwicklungsebenen, Kosten/Nutzen Effizienz, Indiaktionsbreite) der Medikamentenentwicklung zuordnen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Strategien der Medikamentenentwicklung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Herausforderungen für die klinische Praxis erläutern können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Veröffentlichungsprozess (Einreichung eines Manuskripts, Begutachtungsprozess „peer-review“ mit Auswahl der Gutachter/innen etc.) erläutern können.

M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Definition der Autorschaft darlegen können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	aktuelle Entwicklungen im Veröffentlichungsprozess und Verlagswesen („open data“, „open access“, „post-publication peer-review“, Veröffentlichung, Replikation, Metaanalyse; Finanzierung) nennen.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	mögliche Interessenkonflikte und Fehlverhalten im Rahmen des Publikationsprozesses bewerten können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Gefahren des Publikationsdrucks im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeit wahrnehmen können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Autorität und Hierarchie kritisch reflektieren können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Veröffentlichungsprozess (Einreichung eines Manuskripts, Begutachtungsprozess „peer-review“ mit Auswahl der Gutachter/innen etc.) erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Definition der Autorschaft darlegen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	aktuelle Entwicklungen im Veröffentlichungsprozess und Verlagswesen („open data“, „open access“, „post-publication peer-review“, Veröffentlichung, Replikation, Metaanalyse; Finanzierung) nennen.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	mögliche Interessenkonflikte und Fehlverhalten im Rahmen des Publikationsprozesses bewerten können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Gefahren des Publikationsdrucks im Rahmen der wissenschaftlichen Arbeit wahrnehmen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Publish or perish – Die Tücken des Veröffentlichungsprozesses	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Autorität und Hierarchie kritisch reflektieren können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der gesundheitsökonomischen Bewertung therapeutischer Strategien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Analysemethoden der Gesundheitsökonomie darstellen und diskutieren können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der gesundheitsökonomischen Bewertung therapeutischer Strategien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden der Lebensqualitätsmessung erklären können.
M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der gesundheitsökonomischen Bewertung therapeutischer Strategien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	eine exemplarische Kosten-Nutzen-Bewertung interpretieren und methodisch beurteilen können.

M37	SoSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der gesundheitsökonomischen Bewertung therapeutischer Strategien	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Notwendigkeit des Wirtschaftens aufgrund von Ressourcenknappheit bewusst werden.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der gesundheitsökonomischen Bewertung therapeutischer Strategien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Analysemethoden der Gesundheitsökonomie darstellen und diskutieren können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der gesundheitsökonomischen Bewertung therapeutischer Strategien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Methoden der Lebensqualitätsmessung erklären können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der gesundheitsökonomischen Bewertung therapeutischer Strategien	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	eine exemplarische Kosten-Nutzen-Bewertung interpretieren und methodisch beurteilen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Vorlesung: Grundzüge der gesundheitsökonomischen Bewertung therapeutischer Strategien	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Notwendigkeit des Wirtschaftens aufgrund von Ressourcenknappheit bewusst werden.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die gefundene Literatur auf Eignung zur Beantwortung der Fragestellung beurteilen können.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Studienqualität der gefundenen Literatur einordnen und beurteilen können.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wirklich Evidenz-basiert? - Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die zugrundeliegenden Publikationen vor dem Hintergrund ausgewählter Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten können.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wirklich Evidenz-basiert? - Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den methodischen Ablauf der Entwicklung einer Leitlinienempfehlung erläutern können.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wirklich Evidenz-basiert? - Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Ursachen für Unterschiede in Leitlinienempfehlungen (trotz gleicher Evidenz) darlegen können.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wirklich Evidenz-basiert? - Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Notwendigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Leitlinienempfehlungen reflektieren können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 3: Wirklich Evidenz-basiert? - Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die zugrundeliegenden Publikationen vor dem Hintergrund ausgewählter Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 3: Wirklich Evidenz-basiert? - Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den methodischen Ablauf der Entwicklung einer Leitlinienempfehlung erläutern können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 3: Wirklich Evidenz-basiert? - Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	mögliche Ursachen für Unterschiede in Leitlinienempfehlungen (trotz gleicher Evidenz) darlegen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 3: Wirklich Evidenz-basiert? - Leitlinienempfehlungen kritisch bewerten	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Notwendigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit Leitlinienempfehlungen reflektieren können.

M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im ärztlichen Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundziele und Strategien der drei Ebenen der Translation (Grundlagenforschung, Zulassungsstudien, klinische Forschung) darstellen können.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im ärztlichen Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen identifizieren, die die Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen (Zulassungsstudien, klinische Forschung) im klinischen Alltag beeinflussen.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im ärztlichen Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	fähig sein, klinische Forschungsergebnisse kritisch zu beurteilen.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im ärztlichen Handeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, wie sich Ergebnisse aus Grundlagenforschung und klinischer Forschung zu einander verhalten.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 4: Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im ärztlichen Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundziele und Strategien der drei Ebenen der Translation (Grundlagenforschung, Zulassungsstudien, klinische Forschung) darstellen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 4: Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im ärztlichen Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die wesentlichen organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen identifizieren, die die Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen (Zulassungsstudien, klinische Forschung) im klinischen Alltag beeinflussen.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 4: Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im ärztlichen Handeln	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	fähig sein, klinische Forschungsergebnisse kritisch zu beurteilen.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 4: Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im ärztlichen Handeln	Einstellungen (emotional/reflektiv)		reflektieren können, wie sich Ergebnisse aus Grundlagenforschung und klinischer Forschung zu einander verhalten.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wissen heißt nicht handeln – Leitlinien im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	beispielhaft medizinische Probleme benennen können, die mit Hilfe von aktuellen Leitlinien gelöst werden können.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wissen heißt nicht handeln – Leitlinien im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einen Behandlungsalgorithmus für einen konkreten Patientenfall unter Anwendung einer Leitlinie erstellen können.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wissen heißt nicht handeln – Leitlinien im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	potentielle Konflikte in der Leitlinienanwendung diskutieren können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 5: Wissen heißt nicht handeln – Leitlinien im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	beispielhaft medizinische Probleme benennen können, die mit Hilfe von aktuellen Leitlinien gelöst werden können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 5: Wissen heißt nicht handeln – Leitlinien im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	einen Behandlungsalgorithmus für einen konkreten Patientenfall unter Anwendung einer Leitlinie erstellen können.
M37	WiSe2024	MW 2	Praktikum 5: Wissen heißt nicht handeln – Leitlinien im klinischen Alltag	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	potentielle Konflikte in der Leitlinienanwendung diskutieren können.
M37	SoSe2024	MW 2	Praktikum: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	prüfen, ob die gefundene Evidenz auf das Ausgangsproblem und die individuelle Situation angewandt werden kann

M37	WiSe2024	MW 2	PR EBM 3: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die gefundene Literatur auf Eignung zur Beantwortung der Fragestellung beurteilen können.
M37	WiSe2024	MW 2	PR EBM 3: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 3	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Studienqualität der gefundenen Literatur einordnen und beurteilen können.
M37	WiSe2024	MW 2	PR EBM 4: Wo ist der Beweis? - EBM-Workshop Teil 4	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	prüfen, ob die gefundene Evidenz auf das Ausgangsproblem und die individuelle Situation angewandt werden kann
M38	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Hands on - wichtige Formulare selbst ausfüllen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Adressaten einer Meldung gemäß Infektionsschutzgesetz benennen können.
M38	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Hands on - wichtige Formulare selbst ausfüllen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	gemäß Infektionsschutzgesetz meldepflichtige Umstände identifizieren können.
M38	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Hands on - wichtige Formulare selbst ausfüllen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zeitlichen Rahmen einer Meldung gemäß Infektionsschutzgesetz darlegen können.
M38	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Hands on - wichtige Formulare selbst ausfüllen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Ausstellen einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung entsprechend den gegebenen Indikationen und Vorschriften korrekt durchführen können.
M38	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Hands on - wichtige Formulare selbst ausfüllen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Meldung gemäß Infektionsschutzgesetz fallbezogen vollständig und korrekt durchführen können.
M38	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Die klinisch-pharmakologische Visite: Strukturiertes Medikationsreview	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	am konkreten Fallbeispiel eine bestehende Arzneimitteltherapie anhand des Medication Appropriateness Index kritisch beurteilen können.
M38	SoSe2024	MW 1	eVorlesung: Die klinisch-pharmakologische Visite: Strukturiertes Medikationsreview	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am konkreten Fallbeispiel eine bestehende Arzneimitteltherapie nach dem 6-schrittigen WHO-Verordnungsmodell überprüfen und ggfs. modifiziert gestalten können.
M38	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Hands on - wichtige Formulare selbst ausfüllen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	den Adressaten einer Meldung gemäß Infektionsschutzgesetz benennen können.
M38	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Hands on - wichtige Formulare selbst ausfüllen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	gemäß Infektionsschutzgesetz meldepflichtige Umstände identifizieren können.
M38	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Hands on - wichtige Formulare selbst ausfüllen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den zeitlichen Rahmen einer Meldung gemäß Infektionsschutzgesetz darlegen können.

M38	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Hands on - wichtige Formulare selbst ausfüllen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	das Ausstellen einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung entsprechend den gegebenen Indikationen und Vorschriften korrekt durchführen können.
M38	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Hands on - wichtige Formulare selbst ausfüllen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Meldung gemäß Infektionsschutzgesetz fallbezogen vollständig und korrekt durchführen können.
M38	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Die klinisch-pharmakologische Visite: Strukturiertes Medikationsreview	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	am konkreten Fallbeispiel eine bestehende Arzneimitteltherapie anhand des Medication Appropriateness Index kritisch beurteilen können.
M38	WiSe2024	MW 1	eVorlesung: Die klinisch-pharmakologische Visite: Strukturiertes Medikationsreview	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am konkreten Fallbeispiel eine bestehende Arzneimitteltherapie nach dem 6-schrittigen WHO-Verordnungsmodell überprüfen und ggfs. modifiziert gestalten können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung : Durch das Dickicht des Systems: Sektoren und Schnittstellen der Gesundheitsversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für typische Situationen der Patientenversorgung (hausärztliche und spezialärztliche Versorgung, stationärer Bereich, Rehabilitation) die jeweils geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen beschreiben und voneinander abgrenzen können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung : Durch das Dickicht des Systems: Sektoren und Schnittstellen der Gesundheitsversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Strukturen und Akteure der Versorgungslandschaft mit besonderem Fokus auf die ambulante und stationäre Versorgung erläutern können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung : Durch das Dickicht des Systems: Sektoren und Schnittstellen der Gesundheitsversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Schnittstellenprobleme bei Übergängen zwischen Versorgungssektoren beschreiben und Lösungsmöglichkeiten ableiten können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung : Durch das Dickicht des Systems: Sektoren und Schnittstellen der Gesundheitsversorgung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung des patientenzentrierten Fallmanagements, das Aspekte wie Alter, Geschlecht und Kultur mitberücksichtigt, in der ärztlichen Versorgung bewusst werden.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung : Durch das Dickicht des Systems: Sektoren und Schnittstellen der Gesundheitsversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	für typische Situationen der Patientenversorgung (hausärztliche und spezialärztliche Versorgung, stationärer Bereich, Rehabilitation) die jeweils geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen beschreiben und voneinander abgrenzen können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung : Durch das Dickicht des Systems: Sektoren und Schnittstellen der Gesundheitsversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Strukturen und Akteure der Versorgungslandschaft mit besonderem Fokus auf die ambulante und stationäre Versorgung erläutern können.

M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung : Durch das Dickicht des Systems: Sektoren und Schnittstellen der Gesundheitsversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	Schnittstellenprobleme bei Übergängen zwischen Versorgungssektoren beschreiben und Lösungsmöglichkeiten ableiten können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung : Durch das Dickicht des Systems: Sektoren und Schnittstellen der Gesundheitsversorgung	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung des patientenzentrierten Fallmanagements, das Aspekte wie Alter, Geschlecht und Kultur mitberücksichtigt, in der ärztlichen Versorgung bewusst werden.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vom Einzelkämpfer zur Kooperation? - Neue Versorgungsformen im deutschen Gesundheitswesen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	organisatorische Rahmenbedingungen von Disease Management Programmen wiedergeben können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vom Einzelkämpfer zur Kooperation? - Neue Versorgungsformen im deutschen Gesundheitswesen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	darlegen können, welche Ziele mit der Realisierung neuer Versorgungsformen angestrebt werden.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vom Einzelkämpfer zur Kooperation? - Neue Versorgungsformen im deutschen Gesundheitswesen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe "Integrierte Versorgung" und "Medizinisches Versorgungszentrum" erläutern können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vom Einzelkämpfer zur Kooperation? - Neue Versorgungsformen im deutschen Gesundheitswesen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	organisatorische Rahmenbedingungen von Disease Management Programmen wiedergeben können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vom Einzelkämpfer zur Kooperation? - Neue Versorgungsformen im deutschen Gesundheitswesen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	darlegen können, welche Ziele mit der Realisierung neuer Versorgungsformen angestrebt werden.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vom Einzelkämpfer zur Kooperation? - Neue Versorgungsformen im deutschen Gesundheitswesen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Begriffe "Integrierte Versorgung" und "Medizinisches Versorgungszentrum" erläutern können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Wer heilt hat Recht? Verfahren der Komplementärmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Hauptverfahren der Komplementärmedizin beschreiben und gegeneinander abgrenzen können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Wer heilt hat Recht? Verfahren der Komplementärmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die grundsätzlichen Probleme bei der Evidenzgewinnung zu komplementärmedizinischen Verfahren einschätzen können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Wer heilt hat Recht? Verfahren der Komplementärmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Anwendungshäufigkeit von komplementärmedizinischen Verfahren am Beispiel von Phytotherapie, Akupunktur und einzelner Verfahren der Mind-Body Medizin einschätzen können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Wer heilt hat Recht? Verfahren der Komplementärmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Hauptverfahren der Komplementärmedizin beschreiben und gegeneinander abgrenzen können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Wer heilt hat Recht? Verfahren der Komplementärmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die grundsätzlichen Probleme bei der Evidenzgewinnung zu komplementärmedizinischen Verfahren einschätzen können.

M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Wer heilt hat Recht? Verfahren der Komplementärmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Anwendungshäufigkeit von komplementärmedizinischen Verfahren am Beispiel von Phytotherapie, Akupunktur und einzelner Verfahren der Mind-Body Medizin einschätzen können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vorbereitung ist die halbe Narkose? Präoperative anästhesiologische Evaluation und "Optimierung"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Aspekte der präoperativen Anamneseerhebung und der körperlichen Untersuchung unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht darlegen können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vorbereitung ist die halbe Narkose? Präoperative anästhesiologische Evaluation und "Optimierung"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine präoperative Risikostratifizierung nach Komorbidität (ASA-Klassifikation) und nach Art des bevorstehenden operativen Eingriffs beschreiben können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vorbereitung ist die halbe Narkose? Präoperative anästhesiologische Evaluation und "Optimierung"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Diabetes mellitus eine differenzierte Entscheidung für eine notwendige erweiterte präoperative Diagnostik darlegen können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vorbereitung ist die halbe Narkose? Präoperative anästhesiologische Evaluation und "Optimierung"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Kriterien für die Erkennung des "schwierigen Atemwegs" (Mallampati-Klassifikation, thyreomentaler Abstand) auflisten und bewerten können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vorbereitung ist die halbe Narkose? Präoperative anästhesiologische Evaluation und "Optimierung"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Diabetes mellitus und einer Dauermedikation die präoperative / perioperative Herangehensweise erläutern können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vorbereitung ist die halbe Narkose? Präoperative anästhesiologische Evaluation und "Optimierung"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Aspekte der präoperativen Anamneseerhebung und der körperlichen Untersuchung unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht darlegen können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vorbereitung ist die halbe Narkose? Präoperative anästhesiologische Evaluation und "Optimierung"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	eine präoperative Risikostratifizierung nach Komorbidität (ASA-Klassifikation) und nach Art des bevorstehenden operativen Eingriffs beschreiben können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vorbereitung ist die halbe Narkose? Präoperative anästhesiologische Evaluation und "Optimierung"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Diabetes mellitus eine differenzierte Entscheidung für eine notwendige erweiterte präoperative Diagnostik darlegen können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vorbereitung ist die halbe Narkose? Präoperative anästhesiologische Evaluation und "Optimierung"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Kriterien für die Erkennung des "schwierigen Atemwegs" (Mallampati-Klassifikation, thyreomentaler Abstand) auflisten und bewerten können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Vorbereitung ist die halbe Narkose? Präoperative anästhesiologische Evaluation und "Optimierung"	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Diabetes mellitus und einer Dauermedikation die präoperative / perioperative Herangehensweise erläutern können.

M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Qualitätsmanagement in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung: Wo geht die Reise hin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	gesetzliche Vorgaben und relevante Akteure / Vereinigungen der medizinischen Qualitätssicherung erläutern und zuordnen können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Qualitätsmanagement in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung: Wo geht die Reise hin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Instrumente des medizinischen Qualitätsmanagements erläutern und zuordnen können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Qualitätsmanagement in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung: Wo geht die Reise hin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikatoren des ambulanten und stationären Qualitätsmanagements in der Medizin auch in Hinblick auf die Evidenz der Wirksamkeit darlegen können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Qualitätsmanagement in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung: Wo geht die Reise hin?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Einflussfaktoren auf die Umsetzung von ambulanten Qualitätsmanagement-Systemen reflektieren können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Qualitätsmanagement in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung: Wo geht die Reise hin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	gesetzliche Vorgaben und relevante Akteure / Vereinigungen der medizinischen Qualitätssicherung erläutern und zuordnen können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Qualitätsmanagement in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung: Wo geht die Reise hin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische Instrumente des medizinischen Qualitätsmanagements erläutern und zuordnen können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Qualitätsmanagement in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung: Wo geht die Reise hin?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Indikatoren des ambulanten und stationären Qualitätsmanagements in der Medizin auch in Hinblick auf die Evidenz der Wirksamkeit darlegen können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Qualitätsmanagement in der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung: Wo geht die Reise hin?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Einflussfaktoren auf die Umsetzung von ambulanten Qualitätsmanagement-Systemen reflektieren können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Überleben im Formular-Dschungel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Verordnungen für Arzneimittel sowie Heil- und Hilfsmittel vorgegebene Verwaltungsprozeduren für den ambulanten Bereich erläutern können.

M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Überleben im Formular-Dschungel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für die Ausstellung von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen Indikation und die rechtlichen Vorgaben erläutern können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Überleben im Formular-Dschungel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Erstellung von Attesten erläutern können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: Überleben im Formular-Dschungel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Voraussetzungen, formale und inhaltliche Aspekte eines Antrags auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation benennen können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Überleben im Formular-Dschungel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Verordnungen für Arzneimittel sowie Heil- und Hilfsmittel vorgegebene Verwaltungsprozeduren für den ambulanten Bereich erläutern können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Überleben im Formular-Dschungel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	für die Ausstellung von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen Indikation und die rechtlichen Vorgaben erläutern können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Überleben im Formular-Dschungel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Erstellung von Attesten erläutern können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: Überleben im Formular-Dschungel	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Voraussetzungen, formale und inhaltliche Aspekte eines Antrags auf Leistungen zur medizinischen Rehabilitation benennen können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Someone call 112: Multiprofessionelle Teams in der Notfallversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Prozess der präklinischen und klinischen Notfallrettung und -versorgung von polytraumatisierten Patient*innen beschreiben können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Someone call 112: Multiprofessionelle Teams in der Notfallversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aufgaben und Handlungskompetenzen der von Feuerwehr, Rettungsassistenten, Notfallsanitätern und Notärzten im Prozess der medizinischen Notfallversorgung darlegen können.
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Someone call 112: Multiprofessionelle Teams in der Notfallversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Polytrauma die Aufgaben und Rollen der in die Versorgung in der Rettungsstelle involvierten Berufsgruppen und Fachdisziplinen beschreiben können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Someone call 112: Multiprofessionelle Teams in der Notfallversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	den Prozess der präklinischen und klinischen Notfallrettung und -versorgung von polytraumatisierten Patient*innen beschreiben können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Someone call 112: Multiprofessionelle Teams in der Notfallversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aufgaben und Handlungskompetenzen der von Feuerwehr, Rettungsassistenten, Notfallsanitätern und Notärzten im Prozess der medizinischen Notfallversorgung darlegen können.
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung (hybrid): Someone call 112: Multiprofessionelle Teams in der Notfallversorgung	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	am Beispiel von Patient*innen mit Polytrauma die Aufgaben und Rollen der in die Versorgung in der Rettungsstelle involvierten Berufsgruppen und Fachdisziplinen beschreiben können.

M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: „Ach, Sie sind trans?“ Hausärztliche Versorgung von LGBTQIPatient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unter Berücksichtigung des Minority Stress Models potentielle psychosoziale Belastungen von LGBTQIA-Patient:innen diskutieren können
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: „Ach, Sie sind trans?“ Hausärztliche Versorgung von LGBTQIPatient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Schwerpunkte und Handlungsgrundlagen in der Behandlung von trans-Patient:innen in der hausärztlichen Praxis skizzieren können
M38	SoSe2024	MW 1	Vorlesung: „Ach, Sie sind trans?“ Hausärztliche Versorgung von LGBTQIPatient*innen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Konkrete Ansätze zur Gestaltung einer LGBTQIA-freundlichen hausärztlichen Praxis benennen können
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: „Ach, Sie sind trans?“ Hausärztliche Versorgung von LGBTQIPatient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unter Berücksichtigung des Minority Stress Models potentielle psychosoziale Belastungen von LGBTQIA-Patient:innen diskutieren können
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: „Ach, Sie sind trans?“ Hausärztliche Versorgung von LGBTQIPatient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Schwerpunkte und Handlungsgrundlagen in der Behandlung von trans-Patient:innen in der hausärztlichen Praxis skizzieren können
M38	WiSe2024	MW 1	Vorlesung: „Ach, Sie sind trans?“ Hausärztliche Versorgung von LGBTQIPatient*innen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		Konkrete Ansätze zur Gestaltung einer LGBTQIA-freundlichen hausärztlichen Praxis benennen können
M38	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Praxisrelevante Aspekte der Komplementärmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	einige der Hauptindikationen der Akupunktur, Phytotherapie und Mind-Body Medizin benennen können.
M38	SoSe2024	MW 1	Seminar 1: Praxisrelevante Aspekte der Komplementärmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeiten und Grenzen der Akupunktur, Phytotherapie und einzelner Verfahren der Mind-Body Medizin erläutern können.
M38	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Praxisrelevante Aspekte der Komplementärmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	einige der Hauptindikationen der Akupunktur, Phytotherapie und Mind-Body Medizin benennen können.
M38	WiSe2024	MW 1	Seminar 1: Praxisrelevante Aspekte der Komplementärmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeiten und Grenzen der Akupunktur, Phytotherapie und einzelner Verfahren der Mind-Body Medizin erläutern können.
M38	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Die präoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anästhesiologisch relevante anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen zur elektiven Operation pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M38	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Die präoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von anästhesiologischer Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen zur elektiven Operation eine Risikoeinschätzung herleiten und formulieren können.

M38	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Die präoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Risikoeinschätzung und des Schweregrads der Begleiterkrankungen eine weiterführende präoperative Diagnostik von Patient*innen zur elektiven Operation herleiten und planen können.
M38	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Die präoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Risikoeinschätzung und des Schweregrads der Begleiterkrankungen von Patient*innen zur elektiven Operation ein angepasstes Anästhesieverfahren herleiten und planen können.
M38	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Die präoperative Visite	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen zur elektiven Operation eine strukturierte anästhesiologisch fokussierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M38	SoSe2024	MW 1	UaK 2:1: Die präoperative Visite	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Kriterien für die Erkennung des "schwierigen Atemwegs" (Mallampati-Klassifikation, thyreomentaler Abstand) anwenden können.
M38	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Die präoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anästhesiologisch relevante anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen zur elektiven Operation pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M38	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Die präoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von anästhesiologischer Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen zur elektiven Operation eine Risikoeinschätzung herleiten und formulieren können.
M38	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Die präoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Risikoeinschätzung und des Schweregrads der Begleiterkrankungen eine weiterführende präoperative Diagnostik von Patient*innen zur elektiven Operation herleiten und planen können.
M38	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Die präoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Risikoeinschätzung und des Schweregrads der Begleiterkrankungen von Patient*innen zur elektiven Operation ein angepasstes Anästhesieverfahren herleiten und planen können.
M38	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Die präoperative Visite	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen zur elektiven Operation eine strukturierte anästhesiologisch fokussierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M38	WiSe2024	MW 1	UaK 2:1: Die präoperative Visite	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Kriterien für die Erkennung des "schwierigen Atemwegs" (Mallampati-Klassifikation, thyreomentaler Abstand) anwenden können.

M38	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: „Viele Hände verbessern das Reha-Ergebnis.....!“. Interprofessionalität am Beispiel eines Rehabilitationsfalles	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von Patient*innen der Frührehabilitation diagnostische, therapeutische und rehabilitative Maßnahmen herleiten können.
M38	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: „Viele Hände verbessern das Reha-Ergebnis.....!“. Interprofessionalität am Beispiel eines Rehabilitationsfalles	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	berufsspezifische Methoden und Zielsetzungen der an der Rehabilitation beteiligten Berufsgruppen (Pflege, Physio-, Ergotherapie, Logopädie, Sozialdienst, Hilfsmittelversorger, ärztlicher Dienst) darlegen können.
M38	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Das Konsil als eine Form der interdisziplinären Kommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	eine klar formulierte Problemstellung an Konsiliarärzt*innen erstellen können.
M38	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: „Viele Hände verbessern das Reha-Ergebnis.....!“. Interprofessionalität am Beispiel eines Rehabilitationsfalles	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand von Patient*innen der Frührehabilitation diagnostische, therapeutische und rehabilitative Maßnahmen herleiten können.
M38	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: „Viele Hände verbessern das Reha-Ergebnis.....!“. Interprofessionalität am Beispiel eines Rehabilitationsfalles	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	berufsspezifische Methoden und Zielsetzungen der an der Rehabilitation beteiligten Berufsgruppen (Pflege, Physio-, Ergotherapie, Logopädie, Sozialdienst, Hilfsmittelversorger, ärztlicher Dienst) darlegen können.
M38	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Das Konsil als eine Form der interdisziplinären Kommunikation	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	eine klar formulierte Problemstellung an Konsiliarärzt*innen erstellen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Honorierung medizinischer Leistungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Aufgaben der kassenärztlichen Vereinigung bei der Vergütung ambulanter Leistungen benennen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Honorierung medizinischer Leistungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Honorierung ambulanter ärztlicher Leistungen im Rahmen des EBM (Einheitlicher Bewertungsmaßstab) erklären können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Honorierung medizinischer Leistungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Honorierung ärztlicher Leistungen nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) erklären können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Honorierung medizinischer Leistungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Formel zur Berechnung der DRG (Diagnosis related groups)-Erlöse eines Krankenhauses benennen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Honorierung medizinischer Leistungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mit dem DRG (Diagnosis related groups)-System verbundenen Fachbegriffe (Basisfallpreis, obere und untere Grenzverweildauern, Relativgewicht, NUB, Prozedur, Case-Mix-Index, PCCL, Zusatzentgelt) erläutern können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Honorierung medizinischer Leistungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der DRG (Diagnosis related groups)-Einführung kritisch auseinandersetzen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Honorierung medizinischer Leistungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Aufgaben der kassenärztlichen Vereinigung bei der Vergütung ambulanter Leistungen benennen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Honorierung medizinischer Leistungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Honorierung ambulanter ärztlicher Leistungen im Rahmen des EBM (Einheitlicher Bewertungsmaßstab) erklären können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Honorierung medizinischer Leistungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Grundzüge der Honorierung ärztlicher Leistungen nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) erklären können.

M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Honorierung medizinischer Leistungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Formel zur Berechnung der DRG (Diagnosis related groups)-Erlöse eines Krankenhauses benennen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Honorierung medizinischer Leistungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die mit dem DRG (Diagnosis related groups)-System verbundenen Fachbegriffe (Basisfallpreis, obere und untere Grenzverweildauern, Relativgewicht, NUB, Prozedur, Case-Mix-Index, PCCL, Zusatzentgelt) erläutern können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Honorierung medizinischer Leistungen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich mit der DRG (Diagnosis related groups)-Einführung kritisch auseinandersetzen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Prüfung und PJ, Strahlen und Magnetfelder - Was muss ich wissen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	radiologische Untersuchungen und Therapien der medizinischen Praxis hinsichtlich ihrer Strahlenexposition einordnen und vergleichen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Prüfung und PJ, Strahlen und Magnetfelder - Was muss ich wissen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeiten zur Reduktion der Strahlenbelastung für sich selbst und die Patient*innen darlegen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Prüfung und PJ, Strahlen und Magnetfelder - Was muss ich wissen?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung der Strahlenexposition in der Medizin als gesamtökonomischem und gesellschaftlichem Faktor bewusst werden.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Prüfung und PJ, Strahlen und Magnetfelder - Was muss ich wissen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	radiologische Untersuchungen und Therapien der medizinischen Praxis hinsichtlich ihrer Strahlenexposition einordnen und vergleichen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Prüfung und PJ, Strahlen und Magnetfelder - Was muss ich wissen?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Möglichkeiten zur Reduktion der Strahlenbelastung für sich selbst und die Patient*innen darlegen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Prüfung und PJ, Strahlen und Magnetfelder - Was muss ich wissen?	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich der Bedeutung der Strahlenexposition in der Medizin als gesamtökonomischem und gesellschaftlichem Faktor bewusst werden.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Ärztliche Dokumentation: der gute Arztbrief	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aufgaben, den Aufbau und den Inhalt von Kurzarztbriefen, Entlassungsbriefen, Verlegungsbriefen und Epikrisen darlegen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Ärztliche Dokumentation: der gute Arztbrief	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die für die Weiterbehandlung und Patientensicherheit besonders relevanten Inhalte und Angaben eines Entlassungsbriefes benennen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Ärztliche Dokumentation: der gute Arztbrief	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die rechtlichen Grundlagen eines Arztbriefes (Dokumentationspflicht, Schweigepflicht, Einsichtspflicht, Aufbewahrungspflicht) darstellen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Ärztliche Dokumentation: der gute Arztbrief	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Aufgaben, den Aufbau und den Inhalt von Kurzarztbriefen, Entlassungsbriefen, Verlegungsbriefen und Epikrisen darlegen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Ärztliche Dokumentation: der gute Arztbrief	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die für die Weiterbehandlung und Patientensicherheit besonders relevanten Inhalte und Angaben eines Entlassungsbriefes benennen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Ärztliche Dokumentation: der gute Arztbrief	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die rechtlichen Grundlagen eines Arztbriefes (Dokumentationspflicht, Schweigepflicht, Einsichtspflicht, Aufbewahrungspflicht) darstellen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Was ist ein Notfall? Sozialmedizinische und psychologische Aspekte in der Notfallmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Betreuung von Patient*innen mit psychischen Erkrankungen in der Notaufnahme erläutern können.

M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Was ist ein Notfall? Sozialmedizinische und psychologische Aspekte in der Notfallmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Möglichkeiten zur psychologischen Krisenintervention in der Notaufnahme aufzählen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Was ist ein Notfall? Sozialmedizinische und psychologische Aspekte in der Notfallmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Versorgungslücken und Schnittstellenprobleme zwischen dem ambulanten und dem Krankenhaussystem benennen können, die ein zunehmendes Patientenaufkommen in den Notaufnahmen zur Folge haben.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Was ist ein Notfall? Sozialmedizinische und psychologische Aspekte in der Notfallmedizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den psychosozialen Hintergrund einer akut-medizinischen Symptomatik in der Notaufnahme reflektieren können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Was ist ein Notfall? Sozialmedizinische und psychologische Aspekte in der Notfallmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Maßnahmen zur Betreuung von Patient*innen mit psychischen Erkrankungen in der Notaufnahme erläutern können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Was ist ein Notfall? Sozialmedizinische und psychologische Aspekte in der Notfallmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Möglichkeiten zur psychologischen Krisenintervention in der Notaufnahme aufzählen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Was ist ein Notfall? Sozialmedizinische und psychologische Aspekte in der Notfallmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	Versorgungslücken und Schnittstellenprobleme zwischen dem ambulanten und dem Krankenhaussystem benennen können, die ein zunehmendes Patientenaufkommen in den Notaufnahmen zur Folge haben.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Was ist ein Notfall? Sozialmedizinische und psychologische Aspekte in der Notfallmedizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		den psychosozialen Hintergrund einer akut-medizinischen Symptomatik in der Notaufnahme reflektieren können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Entlassungsplanung von multimorbiden und versorgungsbedürftigen Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Gesichtspunkte, die im Rahmen der Entlassung multimorbider bzw. psychosozial beeinträchtigter Patient*innen von Bedeutung sind, darlegen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Entlassungsplanung von multimorbiden und versorgungsbedürftigen Patient*innen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wesentliche Gesichtspunkte, die im Rahmen der Entlassung multimorbider bzw. psychosozial beeinträchtigter Patient*innen von Bedeutung sind, darlegen können.
M38	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit „bretthartem Bauch“ – Differentialdiagnosen und Management des akuten Abdomens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Definition des akuten Abdomens benennen können.
M38	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit „bretthartem Bauch“ – Differentialdiagnosen und Management des akuten Abdomens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit akutem Abdomen ableiten können.

M38	SoSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit „bretthartem Bauch“ – Differentialdiagnosen und Management des akuten Abdomens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder (Cholezystitis, Appendizitis, Mesenterialischämie, Divertikulitis, Koliken), wenn sie zum akuten Abdomen führen, in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Physikalische Therapie: Wann wird was verordnet?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physikalische Therapiemaßnahmen, deren physikalische Wirkfaktoren und Anwendungsprinzipien beschreiben können.
M38	SoSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Physikalische Therapie: Wann wird was verordnet?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	befundabhängige Verordnungsfähigkeit sowie geeignete Kombinationsmöglichkeiten physikalischer Therapiemaßnahmen darstellen können.
M38	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit „bretthartem Bauch“ – Differentialdiagnosen und Management des akuten Abdomens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	die Definition des akuten Abdomens benennen können.
M38	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit „bretthartem Bauch“ – Differentialdiagnosen und Management des akuten Abdomens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Ablauf einer strukturierten Differentialdiagnose bei Patient*innen mit akutem Abdomen ableiten können.
M38	WiSe2024	MW 2	eVorlesung: Patient*in mit „bretthartem Bauch“ – Differentialdiagnosen und Management des akuten Abdomens	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Krankheitsbilder (Cholezystitis, Appendizitis, Mesenterialischämie, Divertikulitis, Koliken), wenn sie zum akuten Abdomen führen, in ihrer typischen Ausprägung und Verlaufsform, einschließlich der Pathogenese, Diagnostik und Therapie, erläutern können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Physikalische Therapie: Wann wird was verordnet?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	physikalische Therapiemaßnahmen, deren physikalische Wirkfaktoren und Anwendungsprinzipien beschreiben können.
M38	WiSe2024	MW 2	Vorlesung (hybrid): Physikalische Therapie: Wann wird was verordnet?	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	befundabhängige Verordnungsfähigkeit sowie geeignete Kombinationsmöglichkeiten physikalischer Therapiemaßnahmen darstellen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Anästhesiologie und Begleiterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	spezielle Risiken bei Patient*innen mit kardiovaskulären, pulmonalen, neurologischen oder endokrinen Erkrankungen in der perioperativen Phase unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht ableiten können.
M38	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Anästhesiologie und Begleiterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Einfluss der Begleiterkrankungen auf die Wahl des Anästhesieverfahrens beurteilen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Anästhesiologie und Begleiterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	spezifische Maßnahmen (Monitoring) zur Optimierung der Patientensicherheit in Abhängigkeit von der Komorbidität beurteilen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Seminar 2: Anästhesiologie und Begleiterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Notwendigkeit einer postoperativen intensivmedizinischen Überwachung bei Patient*innen mit bestimmten Begleiterkrankungen beurteilen können.

M38	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Anästhesiologie und Begleiterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	spezielle Risiken bei Patient*innen mit kardiovaskulären, pulmonalen, neurologischen oder endokrinen Erkrankungen in der perioperativen Phase unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht ableiten können.
M38	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Anästhesiologie und Begleiterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Einfluss der Begleiterkrankungen auf die Wahl des Anästhesieverfahrens beurteilen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Anästhesiologie und Begleiterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	spezifische Maßnahmen (Monitoring) zur Optimierung der Patientensicherheit in Abhängigkeit von der Komorbidität beurteilen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Seminar 2: Anästhesiologie und Begleiterkrankungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	die Notwendigkeit einer postoperativen intensivmedizinischen Überwachung bei Patient*innen mit bestimmten Begleiterkrankungen beurteilen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Manövrieren durch die Gesundheitsversorgung: Langzeitbetreuung durch Hausärzte und Hausärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Konzepte zur Versorgung chronisch Erkrankter an Fallbeispielen darlegen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Manövrieren durch die Gesundheitsversorgung: Langzeitbetreuung durch Hausärzte und Hausärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notwendigkeit von Koordination und interdisziplinärer Kooperation im Kontext der Langzeitbetreuung chronisch Erkrankter darlegen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Manövrieren durch die Gesundheitsversorgung: Langzeitbetreuung durch Hausärzte und Hausärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Präventionsleistungen am Beispiel der Gesundheitsuntersuchungen („Check-Up 35“), Impfberatungen und Beratungen zur Darmkrebsfrüherkennung im Rahmen der hausärztlichen Sprechstunde darstellen können.
M38	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Manövrieren durch die Gesundheitsversorgung: Langzeitbetreuung durch Hausärzte und Hausärztinnen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Besonderheiten, Möglichkeiten und Limitationen der Betreuung von Patient*innen im Hausbesuch reflektieren können.
M38	SoSe2024	MW 2	Seminar 3: Manövrieren durch die Gesundheitsversorgung: Langzeitbetreuung durch Hausärzte und Hausärztinnen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Wahrnehmung der Patientensicht als Partner*in der Hausärzt*in und als Expert*in des eigenen Krank-Seins sensibilisiert werden.
M38	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Manövrieren durch die Gesundheitsversorgung: Langzeitbetreuung durch Hausärzte und Hausärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Konzepte zur Versorgung chronisch Erkrankter an Fallbeispielen darlegen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Manövrieren durch die Gesundheitsversorgung: Langzeitbetreuung durch Hausärzte und Hausärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notwendigkeit von Koordination und interdisziplinärer Kooperation im Kontext der Langzeitbetreuung chronisch Erkrankter darlegen können.
M38	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Manövrieren durch die Gesundheitsversorgung: Langzeitbetreuung durch Hausärzte und Hausärztinnen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Präventionsleistungen am Beispiel der Gesundheitsuntersuchungen („Check-Up 35“), Impfberatungen und Beratungen zur Darmkrebsfrüherkennung im Rahmen der hausärztlichen Sprechstunde darstellen können.

M38	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Manövrieren durch die Gesundheitsversorgung: Langzeitbetreuung durch Hausärzte und Hausärztinnen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Besonderheiten, Möglichkeiten und Limitationen der Betreuung von Patient*innen im Hausbesuch reflektieren können.
M38	WiSe2024	MW 2	Seminar 3: Manövrieren durch die Gesundheitsversorgung: Langzeitbetreuung durch Hausärzte und Hausärztinnen	Einstellungen (emotional/reflektiv)		für die Wahrnehmung der Patientensicht als Partner*in der Hausärzt*in und als Expert*in des eigenen Krank-Seins sensibilisiert werden.
M38	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Die postoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf postoperative Komplikationen bezogene anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen nach elektiver Operation pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.
M38	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Die postoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von postoperativer Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen nach elektiver Operation eine Risikoeinschätzung mit Benennung der Behandlungsnotwendigkeit und -dringlichkeit herleiten und formulieren können.
M38	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Die postoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Risikoeinschätzung und des Schweregrads der Komplikationen eine weiterführende postoperative Diagnostik von Patient*innen nach elektiver Operation herleiten und planen können.
M38	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Die postoperative Visite	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen nach elektiver Operation eine auf postoperative Komplikationen fokussierte strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M38	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Die postoperative Visite	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Anwendung eines Pulsoxymeters im Aufwachraum/PACU demonstrieren sowie die Messwerte einschliesslich der Fehlerquellen (Shivering, mangelhafte periphere Durchblutung) demonstrieren können.
M38	SoSe2024	MW 2	UaK 2:1: Die postoperative Visite	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Entlassungsfähigkeit von Patient*innen aus dem Aufwachraum/PACU auf die periphere Station anhand klinischer Kriterien bestimmen können (PARS Score).
M38	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Die postoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf postoperative Komplikationen bezogene anamnestische Angaben und körperliche Untersuchungsbefunde bei Patient*innen nach elektiver Operation pathophysiologisch und anhand von Leitsymptomen strukturiert differentialdiagnostisch einordnen können.

M38	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Die postoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	auf Grundlage der Ergebnisse von postoperativer Anamnese und körperlicher Untersuchung bei Patient*innen nach elektiver Operation eine Risikoeinschätzung mit Benennung der Behandlungsnotwendigkeit und -dringlichkeit herleiten und formulieren können.
M38	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Die postoperative Visite	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	auf Grundlage der Risikoeinschätzung und des Schweregrads der Komplikationen eine weiterführende postoperative Diagnostik von Patient*innen nach elektiver Operation herleiten und planen können.
M38	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Die postoperative Visite	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Patient*innen nach elektiver Operation eine auf postoperative Komplikationen fokussierte strukturierte Anamnese erheben und eine körperliche Untersuchung durchführen können.
M38	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Die postoperative Visite	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Anwendung eines Pulsoxymeters im Aufwachraum/PACU demonstrieren sowie die Messwerte einschliesslich der Fehlerquellen (Shivering, mangelhafte periphere Durchblutung) demonstrieren können.
M38	WiSe2024	MW 2	UaK 2:1: Die postoperative Visite	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Entlassungsfähigkeit von Patient*innen aus dem Aufwachraum/PACU auf die periphere Station anhand klinischer Kriterien bestimmen können (PARS Score).
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	eVorlesung: Rot? Orange? Gelb? Grün? Blau? - Triage in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische eine Modellpatient*innen mithilfe des an der Charité eingesetzten Manchester Triage Systems (MTS) im Sinne einer Ersteinschätzung klassifizieren können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	eVorlesung: Rot? Orange? Gelb? Grün? Blau? - Triage in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Ursachen für eine Unter- bzw. Übertriagierung von Notfallpatient*innen darlegen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	eVorlesung: Rot? Orange? Gelb? Grün? Blau? - Triage in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notwendigkeit der standardisierten Ersteinschätzung in einer Rettungsstelle darlegen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	eVorlesung: Rot? Orange? Gelb? Grün? Blau? - Triage in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	typische eine Modellpatient*innen mithilfe des an der Charité eingesetzten Manchester Triage Systems (MTS) im Sinne einer Ersteinschätzung klassifizieren können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	eVorlesung: Rot? Orange? Gelb? Grün? Blau? - Triage in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	häufige Ursachen für eine Unter- bzw. Übertriagierung von Notfallpatient*innen darlegen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	eVorlesung: Rot? Orange? Gelb? Grün? Blau? - Triage in der Notaufnahme	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Notwendigkeit der standardisierten Ersteinschätzung in einer Rettungsstelle darlegen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	BLS revisited: Basic Life Support revisited	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Notfallpatient*innen mittels ABCDE-Schema beurteilen können.

M38	SoSe2024	Notfallmedizin	BLS revisited: Basic Life Support revisited	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Notfallpatient*innen mittels ABCDE-Schema untersuchen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	BLS revisited: Basic Life Support revisited	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Basisreanimation (inkl. AED) konform mit den aktuellen Leitlinien der ILCOR/ERC durchführen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	BLS revisited: Basic Life Support revisited	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine standardisierte Übergabe von Notfallpatient*innen an die weiterbehandelnden Kräfte machen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	BLS revisited: Basic Life Support revisited	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	Notfallpatient*innen mittels ABCDE-Schema beurteilen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	BLS revisited: Basic Life Support revisited	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Notfallpatient*innen mittels ABCDE-Schema untersuchen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	BLS revisited: Basic Life Support revisited	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Basisreanimation (inkl. AED) konform mit den aktuellen Leitlinien der ILCOR/ERC durchführen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	BLS revisited: Basic Life Support revisited	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine standardisierte Übergabe von Notfallpatient*innen an die weiterbehandelnden Kräfte machen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Airway: Airwaymanagement	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Maskenbeatmung, die Anlage eines Larynxtubus, einer Larynxmaske sowie die endotracheale Intubation beschreiben, die potentiellen Schwierigkeiten / Risiken benennen und die jeweilige Indikation aus einem gegebenen klinischen Szenario ableiten können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Airway: Airwaymanagement	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede in Indikationen und Durchführung für eine Sedierung bzw. eine Narkoseeinleitung in der Notfallsituation beschreiben können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Airway: Airwaymanagement	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das für eine endotracheale Intubation notwendige Equipment vollständig auflisten können.

M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Airway: Airwaymanagement	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine suffiziente Maskenbeatmung (C-Griff) inklusive Einsatz von Esmarch-Handgriff, Reklination, Guedel- und Wendeltubus am Modell durchführen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Airway: Airwaymanagement	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Modell die Atemwegssicherung mittels Larynxtubus/Larynxmaske durchführen sowie einer endotrachealen Intubation assistieren können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Airway: Airwaymanagement	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Maskenbeatmung, die Anlage eines Larynxtubus, einer Larynxmaske sowie die endotracheale Intubation beschreiben, die potentiellen Schwierigkeiten / Risiken benennen und die jeweilige Indikation aus einem gegebenen klinischen Szenario ableiten können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Airway: Airwaymanagement	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	Unterschiede in Indikationen und Durchführung für eine Sedierung bzw. eine Narkoseeinleitung in der Notfallsituation beschreiben können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Airway: Airwaymanagement	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erinnern	das für eine endotracheale Intubation notwendige Equipment vollständig auflisten können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Airway: Airwaymanagement	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine suffiziente Maskenbeatmung (C-Griff) inklusive Einsatz von Esmarch-Handgriff, Reklination, Guedel- und Wendeltubus am Modell durchführen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Airway: Airwaymanagement	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Modell die Atemwegssicherung mittels Larynxtubus/Larynxmaske durchführen sowie einer endotrachealen Intubation assistieren können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	ALS: Advanced Life Support	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vier Kategorien des Kreislaufstillstands einschließlich pathophysiologischer Mechanismen sowie die jeweilige Therapie einschließlich gesicherter apparativer und medikamentöser Maßnahmen gemäß der aktuellen Richtlinien bei Erwachsenen beschreiben können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	ALS: Advanced Life Support	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Indikation zum Eingreifen bzw. ggf. zum Nicht-Eingreifen in einer Notfallsituation herleiten können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	ALS: Advanced Life Support	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	am typischen Fallbeispiel die einem Kreislaufstillstand zugrunde liegende Ursache herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung erstellen können.

M38	SoSe2024	Notfallmedizin	ALS: Advanced Life Support	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die Akutversorgung von Patient*innen mit Kreislaufstillstand im Kontext der zugrundeliegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments (einschließlich Sauerstoff, Medikation, Atemwegssicherung, Defibrillator) am Modell demonstrieren können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	ALS: Advanced Life Support	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich imstande fühlen, die eigene Unsicherheit bei Konfrontation mit lebensbedrohlichen Notfällen zu überwinden und die Zeit bis zum Eintreffen eines Notfallmediziners (bis zu 30 Minuten) effektiv überbrücken zu können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	ALS: Advanced Life Support	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die vier Kategorien des Kreislaufstillstands einschließlich pathophysiologischer Mechanismen sowie die jeweilige Therapie einschließlich gesicherter apparativer und medikamentöser Maßnahmen gemäß der aktuellen Richtlinien bei Erwachsenen beschreiben können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	ALS: Advanced Life Support	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Indikation zum Eingreifen bzw. ggf. zum Nicht-Eingreifen in einer Notfallsituation herleiten können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	ALS: Advanced Life Support	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	am typischen Fallbeispiel die einem Kreislaufstillstand zugrunde liegende Ursache herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung erstellen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	ALS: Advanced Life Support	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die Akutversorgung von Patient*innen mit Kreislaufstillstand im Kontext der zugrundeliegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments (einschließlich Sauerstoff, Medikation, Atemwegssicherung, Defibrillator) am Modell demonstrieren können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	ALS: Advanced Life Support	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich imstande fühlen, die eigene Unsicherheit bei Konfrontation mit lebensbedrohlichen Notfällen zu überwinden und die Zeit bis zum Eintreffen eines Notfallmediziners (bis zu 30 Minuten) effektiv überbrücken zu können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Bewusstsein: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand eines typischen klinischen Falls die der Bewusstseinsstörung zugrunde liegende Ursache herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung ableiten können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Bewusstsein: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtigste Ursachen für Bewusstseinsstörungen sowie die Kriterien zur Beurteilung der Tiefe der Bewusstlosigkeit, die jeweiligen diagnostischen Möglichkeiten und die Therapieoptionen in der Notfallsituation beschreiben können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Bewusstsein: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Symptome häufiger Vergiftungen (Opioide, Benzodiazepine, Amphetamin, Paracetamol, Pilze, Alkylphosphate, GHB) beschreiben und die entsprechenden Therapien einschließlich Antidoten zuordnen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Bewusstsein: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Symptome und Folgen einer Alkoholintoxikation bei chronischem Abusus bzw. fehlendem chronischen Abusus in der Vorgeschichte beschreiben und die entsprechende Therapie ableiten können.

M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Bewusstsein: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die Akutversorgung von Bewusstseinsstörungen im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments (einschließlich Sauerstoff, Medikation, Atemwegssicherung) am Modell durchführen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Bewusstsein: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	anhand eines typischen klinischen Falls die der Bewusstseinsstörung zugrunde liegende Ursache herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung ableiten können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Bewusstsein: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtigste Ursachen für Bewusstseinsstörungen sowie die Kriterien zur Beurteilung der Tiefe der Bewusstlosigkeit, die jeweiligen diagnostischen Möglichkeiten und die Therapieoptionen in der Notfallsituation beschreiben können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Bewusstsein: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Symptome häufiger Vergiftungen (Opioide, Benzodiazepine, Amphetamin, Paracetamol, Pilze, Alkylphosphate, GHB) beschreiben und die entsprechenden Therapien einschließlich Antidoten zuordnen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Bewusstsein: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Symptome und Folgen einer Alkoholintoxikation bei chronischem Abusus bzw. fehlendem chronischen Abusus in der Vorgeschichte beschreiben und die entsprechende Therapie ableiten können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Bewusstsein: Quantitative und qualitative Bewusstseinsstörungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die Akutversorgung von Bewusstseinsstörungen im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments (einschließlich Sauerstoff, Medikation, Atemwegssicherung) am Modell durchführen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Dyspnoe: Dyspnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Differentialdiagnosen akuter Dyspnoe bei Erwachsenen (z.B. Asthma bronchiale, Linksherzversagen, Lungenarterienembolie, Aspiration, Anaphylaxie) einschließlich der pathophysiologischen Ursachen sowie der entsprechenden Therapien beschreiben können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Dyspnoe: Dyspnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines klinischen Falls die der Dyspnoe zugrunde liegende Diagnose herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung erstellen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Dyspnoe: Dyspnoe	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die Akutversorgung bei Dyspnoe im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme alles notwendigen Equipments (einschliesslich Sauerstoff, Medikation, Atemwegssicherung) durchführen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Dyspnoe: Dyspnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	wichtige Differentialdiagnosen akuter Dyspnoe bei Erwachsenen (z.B. Asthma bronchiale, Linksherzversagen, Lungenarterienembolie, Aspiration, Anaphylaxie) einschließlich der pathophysiologischen Ursachen sowie der entsprechenden Therapien beschreiben können.

M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Dyspnoe: Dyspnoe	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines klinischen Falls die der Dyspnoe zugrunde liegende Diagnose herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung erstellen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Dyspnoe: Dyspnoe	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die Akutversorgung bei Dyspnoe im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme aller notwendigen Equipments (einschliesslich Sauerstoff, Medikation, Atemwegssicherung) durchführen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz I: Tachykardie Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die pathophysiologischen Hintergründe verschiedener tachykarder Herzrhythmusstörungen sowie ihre Einteilung in stabile und instabile Rhythmusstörungen einschliesslich der hieraus resultierenden Therapien erläutern und diese von einer Sinustachykardie abgrenzen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz I: Tachykardie Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines klinischen Falls die einer Tachykardie zugrunde liegende Diagnose herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung erstellen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz I: Tachykardie Herzrhythmusstörungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die Akutversorgung bei tachykarden Herzrhythmusstörungen im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme aller notwendigen Equipments (einschliesslich Sauerstoff, Medikation, Defibrillator) durchführen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz I: Tachykardie Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die pathophysiologischen Hintergründe verschiedener tachykarder Herzrhythmusstörungen sowie ihre Einteilung in stabile und instabile Rhythmusstörungen einschliesslich der hieraus resultierenden Therapien erläutern und diese von einer Sinustachykardie abgrenzen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz I: Tachykardie Herzrhythmusstörungen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines klinischen Falls die einer Tachykardie zugrunde liegende Diagnose herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung erstellen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz I: Tachykardie Herzrhythmusstörungen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die Akutversorgung bei tachykarden Herzrhythmusstörungen im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme aller notwendigen Equipments (einschliesslich Sauerstoff, Medikation, Defibrillator) durchführen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz II: Bradykardie Herzrhythmusstörungen und kardiale Ischämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathophysiologischen Hintergründe verschiedener bradykarder Herzrhythmusstörungen einschliesslich der hieraus resultierenden Therapien beschreiben können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz II: Bradykardie Herzrhythmusstörungen und kardiale Ischämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines klinischen Falls die der Bradykardie zugrunde liegende Diagnose herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung erstellen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz II: Bradykardie Herzrhythmusstörungen und kardiale Ischämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bereits in der Akutphase der Behandlung die weitere Notfalldiagnostik und -therapie bei Brustschmerz aufgrund kardialer Ischämie planen können.

M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz II: Bradykarde Herzrhythmusstörungen und kardiale Ischämie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die Akutversorgung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen im Kontext der zugrundeliegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments (einschliesslich Sauerstoff, Medikation, externer Pacer) durchführen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz II: Bradykarde Herzrhythmusstörungen und kardiale Ischämie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die Akutversorgung bei kardialer Ischämie im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments (einschliesslich Medikation) durchführen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz II: Bradykarde Herzrhythmusstörungen und kardiale Ischämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die pathophysiologischen Hintergründe verschiedener bradykarder Herzrhythmusstörungen einschliesslich der hieraus resultierenden Therapien beschreiben können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz II: Bradykarde Herzrhythmusstörungen und kardiale Ischämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines klinischen Falls die der Bradykardie zugrunde liegende Diagnose herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung erstellen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz II: Bradykarde Herzrhythmusstörungen und kardiale Ischämie	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	bereits in der Akutphase der Behandlung die weitere Notfalldiagnostik und -therapie bei Brustschmerz aufgrund kardialer Ischämie planen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz II: Bradykarde Herzrhythmusstörungen und kardiale Ischämie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die Akutversorgung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen im Kontext der zugrundeliegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments (einschliesslich Sauerstoff, Medikation, externer Pacer) durchführen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Brustschmerz II: Bradykarde Herzrhythmusstörungen und kardiale Ischämie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die Akutversorgung bei kardialer Ischämie im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments (einschliesslich Medikation) durchführen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Gynäkologische Notfälle: Notfälle in Schwangerschaft und Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Zustand einer Schwangeren oder Wöchnerin aufgrund der erhobenen Befunde beurteilen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Gynäkologische Notfälle: Notfälle in Schwangerschaft und Geburt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schwangere und Wöchnerinnen mittels ABCDE-Schema untersuchen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Gynäkologische Notfälle: Notfälle in Schwangerschaft und Geburt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Schwangeren und Wöchnerinnen im Notfall überbrückende Therapiemaßnahmen bis zur Übergabe an die weiterbehandelnden Spezialisten durchführen können.

M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Gynäkologische Notfälle: Notfälle in Schwangerschaft und Geburt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die bei einer Schwangeren oder Wöchnerin erhobenen Befunde und eingeleiteten Therapiemaßnahmen an die weiterbehandelnden Kräfte standardisiert übergeben können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Gynäkologische Notfälle: Notfälle in Schwangerschaft und Geburt	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Zustand einer Schwangeren oder Wöchnerin aufgrund der erhobenen Befunde beurteilen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Gynäkologische Notfälle: Notfälle in Schwangerschaft und Geburt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Schwangere und Wöchnerinnen mittels ABCDE-Schema untersuchen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Gynäkologische Notfälle: Notfälle in Schwangerschaft und Geburt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei Schwangeren und Wöchnerinnen im Notfall überbrückende Therapiemaßnahmen bis zur Übergabe an die weiterbehandelnden Spezialisten durchführen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Gynäkologische Notfälle: Notfälle in Schwangerschaft und Geburt	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die bei einer Schwangeren oder Wöchnerin erhobenen Befunde und eingeleiteten Therapiemaßnahmen an die weiterbehandelnden Kräfte standardisiert übergeben können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	NF Säuglinge: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Zustand pädiatrischer Patient*innen auf der Basis der mittels ABCDE-Schema und pädiatrischem Untersuchungs-dreieck erhobenen Befunde evaluieren können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	NF Säuglinge: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	pädiatrische Patient*innen mittels pädiatrischem Untersuchungs-dreieck (pediatric assessment triangle) und ABCDE-Schema untersuchen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	NF Säuglinge: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	geeignete Notfallmaßnahmen zur Therapie kritisch kranker Kinder überbrückend einleiten können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	NF Säuglinge: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die erhobenen Befunde und durchgeführten Maßnahmen bei pädiatrischen Notfallpatient*innen in einer standardisierten Übergabe (SBAR) an die weiterbehandelnden Kräfte berichten können.

M38	WiSe2024	Notfallmedizin	NF Säuglinge: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Zustand pädiatrischer Patient*innen auf der Basis der mittels ABCDE-Schema und pädiatrischem Untersuchungsdreieck erhobenen Befunde evaluieren können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	NF Säuglinge: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	pädiatrische Patient*innen mittels pädiatrischem Untersuchungsdreieck (pediatric assessment triangle) und ABCDE-Schema untersuchen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	NF Säuglinge: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	geeignete Notfallmaßnahmen zur Therapie kritisch kranker Kinder überbrückend einleiten können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	NF Säuglinge: Notfälle bei Neugeborenen und Säuglingen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die erhobenen Befunde und durchgeführten Maßnahmen bei pädiatrischen Notfallpatient*innen in einer standardisierten Übergabe (SBAR) an die weiterbehandelnden Kräfte berichten können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Trauma: Trauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das präklinische Management polytraumatisierter oder anderer schwer verletzter Patient*innen mit und ohne Bewusstseinsstörungen unter Berücksichtigung aller technischen Hilfsmittel und möglicher Komplikationen beschreiben sowie die Risiken verschiedener Verletzungsmuster benennen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Trauma: Trauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand des Unfallhergangs, des Verletzungsmusters und der erhobenen Befunde das Ausmaß der Verletzung einschätzen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Trauma: Trauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines klinischen Falls ein therapeutisches Konzept zur präklinischen Versorgung von traumatisierten Patient*innen erstellen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Trauma: Trauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	im Falle mehrerer verletzter Personen die Behandlung der Patient*innen im Rahmen der präklinischen Versorgung priorisieren können ("Triage").
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Trauma: Trauma	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die präklinische Akutversorgung von Traumapatient*innen im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments (einschliesslich Sauerstoff, Medikation, Lagerungs- und Rettungsmittel, Atemwegssicherung) am Modell durchführen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Trauma: Trauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	das präklinische Management polytraumatisierter oder anderer schwer verletzter Patient*innen mit und ohne Bewusstseinsstörungen unter Berücksichtigung aller technischen Hilfsmittel und möglicher Komplikationen beschreiben sowie die Risiken verschiedener Verletzungsmuster benennen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Trauma: Trauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	anhand des Unfallhergangs, des Verletzungsmusters und der erhobenen Befunde das Ausmaß der Verletzung einschätzen können.

M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Trauma: Trauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines klinischen Falls ein therapeutisches Konzept zur präklinischen Versorgung von traumatisierten Patient*innen erstellen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Trauma: Trauma	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	im Falle mehrerer verletzter Personen die Behandlung der Patient*innen im Rahmen der präklinischen Versorgung priorisieren können ("Triage").
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Trauma: Trauma	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall die präklinische Akutversorgung von Traumapatient*innen im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments (einschliesslich Sauerstoff, Medikation, Lagerungs- und Rettungsmittel, Atemwegssicherung) am Modell durchführen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	NTS: NTS / Kommunikation in Notfallsituationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	bei unterschiedlichsten Notfallsituationen mit entsprechender Leitsymptomatik (z.B. Kreislaufstillstand, Dyspnoe, Brustschmerz, Bewusstseinsstörung, Trauma) mithilfe des Untersuchungsbefundes im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie eine Arbeitsdiagnose ableiten und die Schwere der Erkrankung/ der Verletzung einschätzen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	NTS: NTS / Kommunikation in Notfallsituationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines klinischen Falls die der Notfallsituation zugrunde liegende Diagnose herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung erstellen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	NTS: NTS / Kommunikation in Notfallsituationen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei unterschiedlichsten Notfallsituationen mit entsprechender Leitsymptomatik (z.B. Kreislaufstillstand, Dyspnoe, Brustschmerz, Bewusstseinsstörung, Trauma) die Akutversorgung im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments am Modell durchführen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	NTS: NTS / Kommunikation in Notfallsituationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	bei unterschiedlichsten Notfallsituationen mit entsprechender Leitsymptomatik (z.B. Kreislaufstillstand, Dyspnoe, Brustschmerz, Bewusstseinsstörung, Trauma) mithilfe des Untersuchungsbefundes im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie eine Arbeitsdiagnose ableiten und die Schwere der Erkrankung/ der Verletzung einschätzen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	NTS: NTS / Kommunikation in Notfallsituationen	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines klinischen Falls die der Notfallsituation zugrunde liegende Diagnose herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung erstellen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	NTS: NTS / Kommunikation in Notfallsituationen	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei unterschiedlichsten Notfallsituationen mit entsprechender Leitsymptomatik (z.B. Kreislaufstillstand, Dyspnoe, Brustschmerz, Bewusstseinsstörung, Trauma) die Akutversorgung im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments am Modell durchführen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Definition Crew Ressource Management (CRM) erklären können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Einfluss von CRM auf die Teamleistung bewerten können.

M38	SoSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Begriff Human Factors einordnen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Bedeutung der Kommunikation für das CRM einordnen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die 15 CRM Leitsätze anwenden können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall während der Akutversorgung eines Patienten oder einer Patientin, die CRM Leitsätze als Teammitglied sicher anwenden können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	als Teamleader eine Gruppe im Sinne des CRM anleiten können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich imstande fühlen, die Ressourcen im Team bei Konfrontation mit lebensbedrohlichen Notfällen zu erkennen und einzusetzen.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Definition Crew Ressource Management (CRM) erklären können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	den Einfluss von CRM auf die Teamleistung bewerten können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	den Begriff Human Factors einordnen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	die Bedeutung der Kommunikation für das CRM einordnen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die 15 CRM Leitsätze anwenden können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	im Notfall während der Akutversorgung eines Patienten oder einer Patientin, die CRM Leitsätze als Teammitglied sicher anwenden können.

M38	WiSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	als Teamleader eine Gruppe im Sinne des CRM anleiten können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	CRM: Crew Resource Management (CRM)	Einstellungen (emotional/reflektiv)		sich imstande fühlen, die Ressourcen im Team bei Konfrontation mit lebensbedrohlichen Notfällen zu erkennen und einzusetzen.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Skills Assessment: Skills Assessment	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	bei unterschiedlichsten Notfallsituationen mit entsprechender Leitsymptomatik (z.B. Kreislaufstillstand, Dyspnoe, Brustschmerz, Bewusstseinsstörung, Trauma) mithilfe des Untersuchungsbefundes im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie eine Arbeitsdiagnose ableiten und die Schwere der Erkrankung/ der Verletzung einschätzen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Skills Assessment: Skills Assessment	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines klinischen Falls die der Notfallsituation zugrunde liegende Diagnose herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung erstellen können.
M38	SoSe2024	Notfallmedizin	Skills Assessment: Skills Assessment	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei unterschiedlichsten Notfallsituationen mit entsprechender Leitsymptomatik (z.B. Kreislaufstillstand, Dyspnoe, Brustschmerz, Bewusstseinsstörung, Trauma) die Akutversorgung im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments am Modell durchführen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Skills Assessment: Skills Assessment	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	bei unterschiedlichsten Notfallsituationen mit entsprechender Leitsymptomatik (z.B. Kreislaufstillstand, Dyspnoe, Brustschmerz, Bewusstseinsstörung, Trauma) mithilfe des Untersuchungsbefundes im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie eine Arbeitsdiagnose ableiten und die Schwere der Erkrankung/ der Verletzung einschätzen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Skills Assessment: Skills Assessment	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	erzeugen	anhand eines klinischen Falls die der Notfallsituation zugrunde liegende Diagnose herleiten und ein therapeutisches Konzept zur Erstbehandlung erstellen können.
M38	WiSe2024	Notfallmedizin	Skills Assessment: Skills Assessment	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei unterschiedlichsten Notfallsituationen mit entsprechender Leitsymptomatik (z.B. Kreislaufstillstand, Dyspnoe, Brustschmerz, Bewusstseinsstörung, Trauma) die Akutversorgung im Kontext der zugrunde liegenden Pathophysiologie unter Zuhilfenahme allen notwendigen Equipments am Modell durchführen können.
M38	SoSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Rahmen von häufigen akuten Beratungsanlässen und unspezifischen Beschwerden in der Hausarztpraxis die Entscheidungsfindung zwischen einem aktiv und bewusst durchgeführten abwartendem Offenhalten und der akuten Handlungsnotwendigkeit zur Abwendung eines gefährlichen Verlaufs differenzieren können.
M38	SoSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Problemkreise Polypharmakotherapie und Adhärenz im Kontext von hausärztlicher, rationaler Arzneimitteltherapie erläutern können.

M38	SoSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Beispiel von Patient*innen mit Diabetes mellitus, koronarer Herzerkrankung, Herzinsuffizienz, Asthma oder COPD Konzepte zur Versorgung chronisch Erkrankter, einschließlich Selbstmanagement, interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie gemeinsame Festlegung von erreichbaren Zielen anwenden können.
M38	SoSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Beispiel der Gesundheitsuntersuchungen („Check-Up 35“), Impfberatungen und Beratungen zur Darmkrebsfrüherkennung Präventionsleistungen im Rahmen der hausärztlichen Sprechstunde durchführen können.
M38	SoSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei geriatrischen Patient*innen Untersuchungen von Funktions- und Fähigkeitsstörungen, der Sturzgefahr und der Hirnleistung mittels standardisierter Testverfahren durchführen können.
M38	SoSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Besonderheit der Betreuung von Patient*innen im Hausbesuch erfahren.
M38	SoSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die im Rahmen der begrenzten personellen und budgetären Ressourcen in einer allgemeinmedizinischen Praxis notwendige Priorisierung von Aufgaben und Tätigkeiten reflektieren können.
M38	WiSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	analysieren	im Rahmen von häufigen akuten Beratungsanlässen und unspezifischen Beschwerden in der Hausarztpraxis die Entscheidungsfindung zwischen einem aktiv und bewusst durchgeführten abwartendem Offenhalten und der akuten Handlungsnotwendigkeit zur Abwendung eines gefährlichen Verlaufs differenzieren können.
M38	WiSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	verstehen	die Problemkreise Polypharmakotherapie und Adhärenz im Kontext von hausärztlicher, rationaler Arzneimitteltherapie erläutern können.
M38	WiSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Beispiel von Patient*innen mit Diabetes mellitus, koronarer Herzerkrankung, Herzinsuffizienz, Asthma oder COPD Konzepte zur Versorgung chronisch Erkrankter, einschließlich Selbstmanagement, interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie gemeinsame Festlegung von erreichbaren Zielen anwenden können.
M38	WiSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	am Beispiel der Gesundheitsuntersuchungen („Check-Up 35“), Impfberatungen und Beratungen zur Darmkrebsfrüherkennung Präventionsleistungen im Rahmen der hausärztlichen Sprechstunde durchführen können.

M38	WiSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	bei geriatrischen Patient*innen Untersuchungen von Funktions- und Fähigkeitsstörungen, der Sturzgefahr und der Hirnleistung mittels standardisierter Testverfahren durchführen können.
M38	WiSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Besonderheit der Betreuung von Patient*innen im Hausbesuch erfahren.
M38	WiSe2024	Allgemeinmedizin	Blockpraktikum: Blockpraktikum Allgemeinmedizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die im Rahmen der begrenzten personellen und budgetären Ressourcen in einer allgemeinmedizinischen Praxis notwendige Priorisierung von Aufgaben und Tätigkeiten reflektieren können.
M39	SoSe2024	MW 1	BP Chirurgie: Blockpraktikum Chirurgie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Betreuung von Patient*innen auf einer chirurgischen Station von der Aufnahme bis zur Entlassung unter Berücksichtigung von geschlechter-, alters- und kulturspezifischen Aspekten durchführen können.
M39	SoSe2024	MW 1	BP Chirurgie: Blockpraktikum Chirurgie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Visite von Patient*innen auf einer chirurgischen Station gestalten können.
M39	SoSe2024	MW 1	BP Chirurgie: Blockpraktikum Chirurgie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Epikrise chirurgischer Patient*innen zur Vorstellung bei den verantwortlichen Stationsärzt*innen anfertigen können.
M39	SoSe2024	MW 1	BP Chirurgie: Blockpraktikum Chirurgie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	fachspezifische Fertigkeit(en) sicher und ordnungsgemäß durchführen können.
M39	SoSe2024	MW 1	BP Chirurgie: Blockpraktikum Chirurgie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung und Tragweite einer Indikation zum operativen Eingriff und der damit verbundenen Sorgen, Ängste und Hoffnungen der Patient*innen bei unterschiedlich schwerwiegenden Krankheitsbildern reflektieren können.
M39	WiSe2024	MW 1	BP Chirurgie: Blockpraktikum Chirurgie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Betreuung von Patient*innen auf einer chirurgischen Station von der Aufnahme bis zur Entlassung unter Berücksichtigung von geschlechter-, alters- und kulturspezifischen Aspekten durchführen können.

M39	WiSe2024	MW 1	BP Chirurgie: Blockpraktikum Chirurgie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Visite von Patient*innen auf einer chirurgischen Station gestalten können.
M39	WiSe2024	MW 1	BP Chirurgie: Blockpraktikum Chirurgie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Epikrise chirurgischer Patient*innen zur Vorstellung bei den verantwortlichen Stationsärzt*innen anfertigen können.
M39	WiSe2024	MW 1	BP Chirurgie: Blockpraktikum Chirurgie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	fachspezifische Fertigkeit(en) sicher und ordnungsgemäß durchführen können.
M39	WiSe2024	MW 1	BP Chirurgie: Blockpraktikum Chirurgie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung und Tragweite einer Indikation zum operativen Eingriff und der damit verbundenen Sorgen, Ängste und Hoffnungen der Patient*innen bei unterschiedlich schwerwiegenden Krankheitsbildern reflektieren können.
M39	SoSe2024	MW 2	BP Frauenheilkunde: Blockpraktikum Gynäkologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Betreuung einer Patientin auf einer gynäkologischen und geburtsmedizinischen Station von der Aufnahme bis zur Entlassung durchführen können.
M39	SoSe2024	MW 2	BP Frauenheilkunde: Blockpraktikum Gynäkologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Patientin auf einer gynäkologischen und geburtsmedizinischen Station bei der Visite vorstellen bzw. über sie berichten können.
M39	SoSe2024	MW 2	BP Frauenheilkunde: Blockpraktikum Gynäkologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Patientenbericht/Epikrise zur Vorstellung bei den verantwortlichen Stationsärzt*innen auf einer gynäkologischen und geburtsmedizinischen Station anfertigen können.
M39	SoSe2024	MW 2	BP Frauenheilkunde: Blockpraktikum Gynäkologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	fach- bzw. stationsspezifische Fertigkeiten sicher und ordnungsgemäß durchführen können.
M39	SoSe2024	MW 2	BP Frauenheilkunde: Blockpraktikum Gynäkologie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung und Tragweite einer gynäkologischen Untersuchung sowie einer Geburt und der damit verbundenen Sorgen, Ängste und Hoffnungen der Patientinnen bei unterschiedlich schwerwiegenden Krankheitsbildern unter Berücksichtigung von alters- und kulturspezifischen Aspekten reflektieren können.

M39	WiSe2024	MW 2	BP Frauenheilkunde: Blockpraktikum Gynäkologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Betreuung einer Patientin auf einer gynäkologischen und geburtsmedizinischen Station von der Aufnahme bis zur Entlassung durchführen können.
M39	WiSe2024	MW 2	BP Frauenheilkunde: Blockpraktikum Gynäkologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	eine Patientin auf einer gynäkologischen und geburtsmedizinischen Station bei der Visite vorstellen bzw. über sie berichten können.
M39	WiSe2024	MW 2	BP Frauenheilkunde: Blockpraktikum Gynäkologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Patientenbericht/Epikrise zur Vorstellung bei den verantwortlichen Stationsärzt*innen auf einer gynäkologischen und geburtsmedizinischen Station anfertigen können.
M39	WiSe2024	MW 2	BP Frauenheilkunde: Blockpraktikum Gynäkologie	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	fach- bzw. stationsspezifische Fertigkeiten sicher und ordnungsgemäß durchführen können.
M39	WiSe2024	MW 2	BP Frauenheilkunde: Blockpraktikum Gynäkologie	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die Bedeutung und Tragweite einer gynäkologischen Untersuchung sowie einer Geburt und der damit verbundenen Sorgen, Ängste und Hoffnungen der Patientinnen bei unterschiedlich schwerwiegenden Krankheitsbildern unter Berücksichtigung von alters- und kulturspezifischen Aspekten reflektieren können.
M39	SoSe2024	MW 3	BP Innere Medizin: Blockpraktikum Innere Medizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Betreuung von Patient*innen auf einer internistischen Station von der Aufnahme bis zur Entlassung durchführen können.
M39	SoSe2024	MW 3	BP Innere Medizin: Blockpraktikum Innere Medizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Patient*innen auf einer internistischen Station bei der Visite vorstellen bzw. über sie berichten können.
M39	SoSe2024	MW 3	BP Innere Medizin: Blockpraktikum Innere Medizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Patientenbericht / Epikrise zur Vorstellung bei den verantwortlichen Stationsärzt*innen auf einer internistischen Station anfertigen können.

M39	SoSe2024	MW 3	BP Innere Medizin: Blockpraktikum Innere Medizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	fachspezifische Fertigkeit(en) (z.B. Blutabnahme, EKG schreiben) sicher und ordnungsgemäß durchführen können.
M39	SoSe2024	MW 3	BP Innere Medizin: Blockpraktikum Innere Medizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die im Rahmen der begrenzten personellen Ressourcen auf einer internistischen Station notwendige Priorisierung von Aufgaben und Tätigkeiten reflektieren können.
M39	WiSe2024	MW 3	BP Innere Medizin: Blockpraktikum Innere Medizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	die Betreuung von Patient*innen auf einer internistischen Station von der Aufnahme bis zur Entlassung durchführen können.
M39	WiSe2024	MW 3	BP Innere Medizin: Blockpraktikum Innere Medizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	Patient*innen auf einer internistischen Station bei der Visite vorstellen bzw. über sie berichten können.
M39	WiSe2024	MW 3	BP Innere Medizin: Blockpraktikum Innere Medizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	einen Patientenbericht / Epikrise zur Vorstellung bei den verantwortlichen Stationsärzt*innen auf einer internistischen Station anfertigen können.
M39	WiSe2024	MW 3	BP Innere Medizin: Blockpraktikum Innere Medizin	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	fachspezifische Fertigkeit(en) (z.B. Blutabnahme, EKG schreiben) sicher und ordnungsgemäß durchführen können.
M39	WiSe2024	MW 3	BP Innere Medizin: Blockpraktikum Innere Medizin	Einstellungen (emotional/reflektiv)		die im Rahmen der begrenzten personellen Ressourcen auf einer internistischen Station notwendige Priorisierung von Aufgaben und Tätigkeiten reflektieren können.
M39	SoSe2024	MW 4	BP Kinderheilkunde: Blockpraktikum Kinderheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	typische Symptome und Befunde des jeweiligen Fachgebiets beurteilen und bewerten können.
M39	SoSe2024	MW 4	BP Kinderheilkunde: Blockpraktikum Kinderheilkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	unter fachspezifischen Gesichtspunkten eine Anamnese erheben und eine Aufnahmeuntersuchung durchführen und fachspezifische Patientenberichte verfassen können.

M39	SoSe2024	MW 4	BP Kinderheilkunde: Blockpraktikum Kinderheilkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	fachspezifische Diagnostik- und Therapiepläne für ausgewählte Erkrankungen anfertigen können.
M39	SoSe2024	MW 4	BP Kinderheilkunde: Blockpraktikum Kinderheilkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	unter Anleitung die Betreuung von ausgewählten Patient*innen für eine Woche kontinuierlich durch Diagnostik und Therapie unter Berücksichtigung von geschlechter- und kulturspezifischen Unterschieden durchführen können.
M39	SoSe2024	MW 4	BP Kinderheilkunde: Blockpraktikum Kinderheilkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in der Visite Patient*innen präsentieren können.
M39	WiSe2024	MW 4	BP Kinderheilkunde: Blockpraktikum Kinderheilkunde	Wissen/Kenntnisse (kognitiv)	evaluieren	typische Symptome und Befunde des jeweiligen Fachgebiets beurteilen und bewerten können.
M39	WiSe2024	MW 4	BP Kinderheilkunde: Blockpraktikum Kinderheilkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	unter fachspezifischen Gesichtspunkten eine Anamnese erheben und eine Aufnahmeuntersuchung durchführen und fachspezifische Patientenberichte verfassen können.
M39	WiSe2024	MW 4	BP Kinderheilkunde: Blockpraktikum Kinderheilkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	fachspezifische Diagnostik- und Therapiepläne für ausgewählte Erkrankungen anfertigen können.
M39	WiSe2024	MW 4	BP Kinderheilkunde: Blockpraktikum Kinderheilkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	unter Anleitung die Betreuung von ausgewählten Patient*innen für eine Woche kontinuierlich durch Diagnostik und Therapie unter Berücksichtigung von geschlechter- und kulturspezifischen Unterschieden durchführen können.
M39	WiSe2024	MW 4	BP Kinderheilkunde: Blockpraktikum Kinderheilkunde	Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)	anwenden	in der Visite Patient*innen präsentieren können.